Orbis Biblicus et Orientalis 29

Series Archaeologica

Othmar Keel

Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel

Von den Anfängen bis zur Perserzeit

Katalog Band II: Von Bahan bis Tel Eton

Unter Mitarbeit von Jürg Eggler, Bertrand Jaeger, Karl Jaroš, Oskar Kälin, Andrea Moresino-Zipper, Stefan Münger, Leonardo Pajarola, Christoph Uehlinger, Christine Vögeli und mit Zeichnungen hauptsächlich von Ulrike Zurkinden-Kolberg

Mit Beiträgen von Daphna Ben-Tor, Baruch Brandl und Robert Wenning

Academic Press Fribourg
Vandenhoeck & Ruprecht Göttingen

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über http://dnb.d-nb.de abrufbar.

Für Helen Schüngel-Straumann,
der Pionierin der feministischen Exegese,
zum 5. Mai 2010

Publiziert mit Unterstützung des Schweizerischen Nationalfonds
zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

Die Druckvorlagen wurden vom Verfasser
als reprofertige Dokumente zur Verfügung gestellt

Herstellung Paulusdruckerei Freiburg Schweiz

ISBN: 978-3-7278-1655-0 (Academic Press Fribourg)
ISBN: 978-3-525-54362-7 (Vandenhoeck & Ruprecht)
ISSN: 1015-1850 (Orb. biblicus orient.)

Website des Projektes «**C**orpus der **S**tempelsiegel-**A**mulette aus **P**alästina/**I**srael»
www.csapi.ch

INHALTSVERZEICHNIS

Katalog

(Titel und Abkürzungen werden nur soweit aufgeführt, als sie nicht in Keel 1995: 291-360 zu finden sind)

VORWORT

Da die Corpus Katalog-Bände II und III gleichzeitig erscheinen, bezieht sich dieses Vorwort auf beide Bände.

Wie schon im Einleitungsband zum Corpus (Keel 1995: 7-12) und im Vorwort zum Katalog-Band I (Keel 1997: VII) dargelegt wurde, zeichnen die umfassende Kenntnis und kritische Verwendung eines möglichst breiten Quellenmaterials eine gute Geschichtsschreibung aus. Da Quellenmaterial aus dem Palästina bzw. Israel der Bronze- und Eisenzeit spärlich ist, verlangt eine verantwortungsvolle Historiographie dieses möglichst umfassend zu benutzen. Stempelsiegel-Amulette haben sich als aussagekräftiges Material erwiesen. Da sie aber oft gar nicht oder nur unzulänglich veröffentlicht sind und ihre Interpretation nicht immer einfach ist, versucht das „Corpus" Abhilfe zu schaffen zum Nutzen zahlreicher Disziplinen, so z.B. der Israel/Palästina- bzw. der vorderasiatischen Archäologie, der Ägyptologie, der Historiographie der südlichen Levante, der biblischen Exegese, der Religionsgeschichte und sogar der Theologie.

Mit dem zweiten und dritten Katalogband liegen nun weitere 2233 Siegelamulettfunde sorgfältig dokumentiert und interpretiert vor. Zusammen mit den 2139 Objekten, die im Corpus Katalog Band I (1997) veröffentlicht wurden, sind das 4372 Objekte, ein Quellenmaterial, das in hohem Masse repräsentativ sein dürfte. Es handelt sich ungefähr um die Hälfte der aus Israel/Palästina stammenden Stempelsiegel-Amulette mit bekannter Herkunft. Etwa zehn Mal so viele wurden wahrscheinlich bei unkontrollierten und illegalen Aktivitäten gefunden (vgl. Keel 1995: 8).

Die Grenze zw. legal und kontrolliert ausgegrabenem Material und solchem unkontrollierter Herkunft ist fliessend. Seit Flinders Petrie sind immer wieder Stücke, die dem Ausgräber von der lokalen Bevölkerung als von einem bestimmten Tell stammend gebracht wurden, als Oberflächenfunde in die Ausgrabungsberichte aufgenommen worden. Aus einer Grauzone zw. kontrollierter, legaler und unkontrollierter, illegaler Herkunft stammen in diesem Band die von Moshe Dayan in Der el-Balah und En-Samije „ausgegrabenen" Stücke. Da ihre Herkunft gesichert ist und sie sich heute weitgehend in einer öffentlichen Sammlung befinden, sind sie in diesen Band aufgenommen worden. Das Gleiche gilt für die Funde aus dem Wadi ed-Dalije, von denen nur sehr wenige bei der Ausgrabung gefunden, die meisten aber von den Beduinen, welche die Fundstätte entdeckt hatten, gekauft worden sind.

Während der reichste Fundort im Katalog Band I, Tell el-ʿAğul, hauptsächlich mbz Material lieferte, ist für den wichtigsten Fundort im Band III, Tell el-Farʿa-Süd, sbz und ez Material typisch. Von den 953 Objekten sind nur rund 190 (ca. 20%) mbz, die restlichen sind sbz oder ez. Ähnliche Proportionen gelten für die beiden nächst grösseren Orte: Von den 255 Objekten aus Bet-Schean sind 47 (ca. 18,5%) mbz, die restlichen hauptsächlich sbz bzw. Neues Reich, von den 228 aus Bet-Schemesch sind 51 (22%) mbz, ca. 70 sbz und ca. 90 ez. Die 140 Objekte aus Der el-Balah sind, von wenigen „heirlooms" bzw. Findlingen abgesehen, sbz.

Ein weiteres Charakteristikum des zweiten und des dritten Katalog Bandes ist die geographische Lage der Orte. Während im ersten Band praktisch alle ergiebigen Fundorte unmittelbar an der Mittelmeerküste oder jedenfalls ganz in der Nähe lagen (Tell Abu Hawam, Achsib, Afek, Tell el-ʿAğul, Akko, Aschdod, Aschkelon, Asor, ʿAtlit), liegen die reichsten Fundorte des zweiten Bandes – von Der el-Balah und Dor abgesehen – weiter im Landesinnern (Beërscheba, Bet-Mirsim, Bet-Schean, Bet-Schemesch, Wadi ed-Dalije, Dan, Dotan, Ekron, En-Samije, Tel Esur, Tel Eton, Tell el-Farʿa-Nord). Der reichste Fundort, Tell el-Farʿa-Süd, liegt ca. 25 km östlich der Mittelmeerküste und knapp 30 km west-nordwestlich von Beërscheba, dem traditionellen südlichen Grenzpunkt des biblischen Israel bzw. Juda (Richter 20,1; 1 Samuel 3,20; 2 Samuel 3,10; 17,11; 2 Könige 23,8).

Für die Bibelwissenschaft bedeutet dies, dass das in den Corpus Katalogen II und III präsentierte Material im Vergleich zu dem in Corpus Katalog I aufbereiteten näher an den biblisch einschlägigen geographischen und zeitlichen Räumen oder gar innerhalb derselben liegt.

Im Vergleich zum Corpus Katalog Band I sind in den Bänden II und III konsequenter Parallelen aufgeführt, besonders für die sbz und ez Stücke. Häufig werden alle aus Palästina/Israel bekannten Objekte genannt. Das ist eine wichtige Vorarbeit für eine systematische Erfassung und Interpretation des ganzen Materials. In dieser Hinsicht ist auch sonst manches geschehen. Einige Vorarbeiten des Autors (Keel 1986a; 2004), vor allem aber die umfangreiche Doktorarbeit von Daphna Ben-Tor (2007), haben die Frage nach der zeitlichen Einordnung der mbz Glyptik und jene, was lokal produziert und was importiert wurde, weitestgehend geklärt. Die im Oktober 2008 am Department of Archaeology and Ancient Near Eastern Cultures der Universität Tel Aviv eingereichte noch unveröffentliche hebräische Doktorarbeit von Nir Lalkin „Late Bronze Age Scarabs from Eretz Israel" bietet einen äusserst nützlichen, nach Motiven geordneten Katalog aller in Israel gefundenen Skarabäen und vergleichbaren ägyptischen Siegelamulette. Nur ansatzweise ist für diese Zeitspanne das Problem gelöst, ob das Material aus Ägypten importiert, oder ob es wie in der MB IIB weitgehend lokal produziert wurde. Meist wird davon ausgegangen, zur Zeit der ägyptischen Vorherrschaft seien alle oder wenigstens die allermeisten Siegelamulette aus Ägypten importiert worden. Inzwischen sind einzelne, kleinere Werkstätten, die in Palästina tätig waren, nachgewiesen (Keel 1994: 226-230, „Tierplatten"; Ben-Tor/Keel, im Druck, Bet-Schean Level IX Group). Manche Autoren postulieren weitere solche Gruppen und Werkstätten (Brandl 2003; Lalkin 2008: 181-185). Um zu gesicherten Ergebnissen zu kommen, müsste das gesamte zeitgenössische in Ägypten gefundene Material untersucht werden, wie das D. Ben-Tor (2007) für das Mittlere Reich bzw. die MB IIB unternommen hat.

Für die Eisenzeit sind vor allem die beschrifteten Siegel aufgearbeitet worden (Sass/Uehlinger 1993; Avigad/Sass 1997), aber auch für die systematische Erfassung der anepigraphischen ez Objekte sind eine Reihe von Vorarbeiten geleistet worden (Keel/Shuval/Uehlinger 1990; Keel 1994; 1994a; 2003; Wakefield 2006; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009), so dass wir der systematischen Darstellung der Geschichte dieser Denkmälergattung ein erhebliches Stück näher gekommen sind.

Wenn J. Weinstein (BASOR 319, 2000, 77) bedauert, dass der Katalog (noch) kein Register enhält und (noch) nicht online zugänglich ist, kann man das zwar verstehen, aber es ist doch zu betonen, dass mit dem Aufspüren der ganzen unveröffentlichten oder an entlegenen Orten schlecht publizierten Stücke, mit ihrer Dokumentation durch gute Fotos und mit ihrer Interpretation durch exzellente Zeichnungen und eine kompetente detaillierte Beschreibung eine aufwändige und unverzichtbare Arbeit geleistet wurde. Es ist unendlich viel einfacher einen Katalog, wie den vorliegenden, im Hinblick auf ein bestimmtes Motiv oder einen Siegeltyp durchzusehen als in hundert Sammlungen und Hunderten von (meist schwer auffindbaren) Publikationen danach zu suchen. Register und online Zugang werden früher oder später kommen, aber ohne die durch den Katalog geleistete primäre und grundlegende Arbeit sind diese sekundären Erschließungen ohne Basis. Man sollte nicht den Wert des Primären übersehen, weil man das Sekundäre vermisst. Wer sich auf Register und online verlässt, hängt überdies stets von der Sachkenntnis und Zuverlässigkeit derer ab, die sie erstellt haben. Register und online Dokumentation erleichtern zwar, ersetzen aber nie den Rückgriff auf das Quellenmaterial.

Freiburg, 27. August 2009 Othmar Keel

ANERKENNUNG UND DANK

Das ganze Unternehmen wäre ohne die verständnisvolle und geduldige Unterstützung durch den „Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung“ nicht möglich. Die sachliche Bezeichnung kann nicht darüber hinwegtäuschen, dass dahinter viele konkrete Personen stehen, die während langer Stunden nicht immer attraktive Dossiers durcharbeiten und evaluieren mussten und müssen. Ich bin ihnen sehr dankbar, dass sie allen Verzögerungen zum Trotz dieses Unternehmen immer wieder als förderunsgwürdig eingestuft haben.

Ebenso dankbar bin ich dafür, dass die Mitarbeiter und die Mitarbeiterinnen des Projekts Räume und Infrastruktur des Departements für Biblische Studien der Universität Fribourg benutzen dürfen.

Entscheidend wie die Förderung durch den „Nationalfonds“ war die durch die „Israel Antiquities Authority“. Zahlreiche Objekte hätten ohne ihre Erlaubnis nicht fotographiert und hier veröffentlicht werden können. Es sind all jene Stücke, bei denen unter der Rubrik SAMMLUNG IAA steht. Ohne die kompetente, unermüdliche und geduldige Mitwirkung der Mitglieder der IAA, die unten unter Bet-Schemesch (IAA) und Jerusalem (IAA) aufgelistet sind, wäre das Unternehmen nicht durchführbar gewesen.

Die folgende Liste von weiteren Institutionen und Personen zeigt, welch weites Netz erforderlich war und weiterhin ist, die hoch gesteckten Ziele des Projekts zu erreichen.

Besonders verdankenswert ist, dass wieder eine Reihe von Archäologen und Archäolginnen, Institutionen und Privatpersonen bisher unveröffentlichtes Material zur Verfügung gestellt haben. Insgesamt sind das über 400 Objekte, die so erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Besonders bedeutende Gruppen sind hier nach Herkunftsort, Anzahl und Person bzw. Institution, welche die Publikationsrechte haben, aufgeführt:

Beërscheba	10	Z. Herzog
Betaniën	3	Flagellatio Museum, Jerusalem
Bet-Gamliel	7	Y. Shapira
Bet-Schean	16	University Museum, Philadelphia
	4	Beth-Shean Museum, Bet-Schean (inzwischen abgebrannt)
	16	M. Reshef, Beth-Alpha
Bet-Schemesch	5	University Museum, Philadelphia
Bet-Schemesch (Givʿat-Sharet)		
	7	D. Bahat
Tel Bira	10	M. Peilstöcker
Tel Burga	2	A. Golani, D. Ben-Tor
Dan	13	A. Biran, D. Ilan
Der el-Balah	90	Institute of Archaeology, Tel Aviv
	14	A. Spaer, Jerusalem
Dor	39	A. Gilboa, I. Sharon, E. Stern
Dotan	38	R. E. Cooley
Dover	2	A. Golani
Ekron	48	S. Gitin, B. Brandl
En-Samije	19	Institute of Archaeology, Tel Aviv
Tel Eton	5	G. Edelstein
Tell el-Farʿa-Süd		
	28	Institute of Archaeology, London

Eine erste Aufnahme und Sichtung der Daten liegt zum Teil weit zurück. An ihr waren Bertrand Jaeger und Karl Jaroš wesentlich beteiligt. Jürg Eggler lieferte wertvolle Daten aus Jordanien (z.B. für Dotan). Immer wieder war Daphna Ben-Tor dank ihres Fachwissens und ihrer sozialen Kompetenz bei der Datenbeschaffung effizient behilflich. Stefan Münger arbeitete vor allem an der Publikationsvorbereitung der Funde von Beërscheba, Tel Bira, Tel Dover,

Elad Mazor und Ḥorvat Eleq und eines Teils der Funde von Bet-Mirsim, Bet-Schean und Dor mit. Oskar Kälin hat die Karteikartenangaben zu Tell Farʿa-Süd für den Katalog bearbeitet. Daphna Ben-Tor hat das mbz Material datiert und festgestellt, ob es als importiert oder als lokal produziert zu betrachten ist. Für das Finden von Parallelen für das sbz Material war der oben genannte, nach Motiven geordnete Katalog von Nir Lalkin sehr hilfreich. Er hat diesen Katalog, welcher der Kartei des vorliegenden Projekts viel verdankt, dem Verf. schon in einem frühen Stadium zur Verfügung gestellt. Andrea Moresino-Zipper hat ihn mit den Nummern unserer eigenen Datei versehen. Diese Konkordanz hat die Arbeit des Verf. beim Suchen von Parallelen für sbz Stücke sehr erleichtert. Für die Arbeit am ez Material leisteten die seinerzeit von Hildi Keel-Leu als Vorarbeit für Keel-Leu 1991 gezeichneten Kataloge zu Konoiden, Knochensiegeln und ähnlichen Denkmälergruppen praktische Hilfe. Die Rubrik FUNDKONTEXT wurde vor allem für die materialreichen Orte Bet-Mirsim, Bet-Schean, Bet-Schemesch und Tell el-Farʿa-Süd von Robert Wenning verfasst. Christine Vögeli hat sich mit grosser Sorgfalt der Bibliographie angenommen. Oskar Kälin, Leonardo Pajarola und Christine Vögeli haben die Daten teilweise ergänzt und sie ins „Computerzeitalter" transponiert. Barbara Hufft, Patrick Schnetzer, Christine Vögeli und Patrick Wyssmann haben die mühsame Arbeit des Korrekturlesens übernommen. Fotos wurden ftreundlicherweise von den im Folgenden genannten Institutionen zur Verfügung gestellt. Nebst dem Autor waren auch Pnina Arad, Christian Herrmann, Leonardo Pajarola und Christine Vögeli fotographisch tätig. Die Zeichnungen wurden zum allergrössten Teil von Ulrike Zurkinden-Kolberg mit grosser Akribie angefertigt. Für Tell el-Farʿa-Süd konnte mit der Erlaubnis von Manfred Bietak eine grössere Anzahl von Zeichnungen von Christa Mlinar übernommen werden. Gruppen von Zeichnungen (Bet-Mirsim, Bet-Schean, Ekron) sind unter der Supervision von Baruch Brandl von Carmen Hersch und Sarah Heilbrach angefertigt worden. Teilweise konnten auch ältere Zeichnungen von Inés Haselbach und Hildi Keel-Leu verwendet werden. Das Layout besorgte Leonardo Pajarola.
Baruch Brandl hat freundlicherweise gestattet, seine Bearbeitung der Stücke Bet-Mirsim Nr. 58-104 zu übernehmen. Für Ekron (siehe dort) stellte er für die Nr. 2-21 und 47 und für Bet-Schean (siehe dort) für die Nr. 222-255, in diesem Fall allerdings nach Abschluss der Endredaktion, unveröffentlichte Texte zur Verfügung, die in A. Mazar, ed., Beth-Shan III vollumfänglich veröffentlicht werden.

Institutionen, die glyptisches Material aus Palästina/Israel mit bekannter Herkunft oder wichtiges Vergleichsmaterial besitzen oder besassen

Die bei jeder Institution genannten Personen haben uns zw. 1981 und 2009 Informationen und Unterlagen geliefert. Die gleichen Personen können unter verschiedenen Institutionen erscheinen, da sie zu verschiedenen Zeiten an unterschiedlichen Institutionen gearbeitet haben. Einige sind inzwischen verstorben. Wir entschuldigen uns bei jenen, die an der Beschaffung der nachfolgend gebotenen Informationen in irgendeiner Weise beteiligt waren und hier unerwähnt bleiben. Es geschah nicht absichtlich.

Aberdeen: Anthropological Museum, Marischal College, University of Aberdeen, Aberdeen AB9 1AS, GB (Charles Hunt).
Akko: Acre Municipal Museum, Department of Tourism, POB 2007, Akko 24120, Israel (Yossi Adar).
Amman: The Hashemite Kingdom of Jordan, Department of Antiquities, POB 88, Amman, Jordan (O. Abu Qura, A.M. Ajaj, F. Al-Quda, Gazi Bisheh, Adnan Hadidi, Fawwaz el-Khraysheh, M. Najjar, K. Tarawneh, M. Waheeb, Fawzi Zayadine).
Aschkelon: Leon Levy Excavations at Ashkelon, Albright Institute of Archaeology, POB 19096, Jerulem 91190, Israel (Barbara L. Johnson, Lawrence E. Stager).
Atlanta: Emory University Museum of Art and Archaeology, Atlanta, Georgia 30322, USA (Kristin Olive, Monique Seefried).
Batley: Kirklees Metropolitan Council, Libraries and Arts, Bagshaw Museum, Wilton Park, Batley WF17 0AS, GB (Derrick Copley, Jane Glaister). Das Material wurde 1971 ans Britische Museum in London überführt.
Bedford: North Bedfordshire, Borough Council, Bedford Museum, Castle Lane, Bedford MK40 1SJ, GB (P.J. Spencer, H.J. Turner).
Beerscheba: Institute of Archaeology, Ben-Gurion University, POB 653 Beer Sheva 84105, Israel (Alter Fogel,

Gunnar Lehmann, Patrice Kaminski, Eliezer Oren).
Belfast: Ulster Museum, Department of Antiquities, Botanic Gardens, Belfast BT9 5AB, North Ireland, GB (Laurence N.W. Flanagan, Winifred Glover).
Berkeley: The Badè Institute of Biblical Archaeology, Pacific School of Religion, 1798 Scenic Avenue, Berkeley, California 94709, USA (Kay Schellhase).
Berlin: Staatliche Museen, Preussischer Kulturbesitz, Ägyptisches Museum, Schlossstr. 70, D-14059 Berlin (Dietrich Wildung).
— Staatliche Museen zu Berlin, Vorderasiatisches Museum, Museumsinsel, Bodestr. 1-3, D-10178 Berlin (Caris-Beatrice Arnst, Evelyn Klengel-Brandt, Beate Salje)
— Staatliche Museen zu Berlin, Ägyptisches Museum, Museumsinsel, Bodestr. 1-3, D-10178 Berlin (K.H. Priese, Gerhard Rühlmann).
Bet-Alpha: Kibbutz Beth-Alpha 19140, Beth-Shan-Valley, Israel (Misha Reshef).
Bet-Schean: Beit-Shean Museum of Archaeology, Beit Shean 10900, Israel (Arie Eisenberg).
Bet-Schemesch: Magazin der Israel Antiquities Authority (Debora Ben-Ami, Hava Katz, Galit Litani, Mariana Salzberger, Miki Sebanne).
Birmingham: City Museums and Art Gallery, Department of Archaeology, Birmingham B3 3DH, GB (Philip J. Watson).
Bolton: Bolton Metropolitan Borough, Paderborn House Civic Centre, POB 53, Bolton BL1 1JW, GB (Brian Hughes, Angela P. Thomas).
Bruxelles: Musées Royaux d'Art et d'Histoire, Parc du Cinquantenaire 10, B-1040 Bruxelles, Belgien (Eric Gubel, Denyse Homès-Fredericq)
Cambridge, England: The Fitzwilliam Museum, Department of Antiquities, Trumpington Street, Cambridge CB2 1RB, GB (Janine Bourriau, Melissa Dalziel, Aidan Dodson, Elena Vassilika).
— University Museum of Archaeology and Anthropology, Downing Street, Cambridge CB2 3DZ, GB (M.D. Craster, David W. Phillipson).
Cambridge, Massachusetts: Semitic Museum, Harvard University, 6 Divinity Avenue, Cambridge Massachusetts 02138, USA (Carney Gavin, Lawrence E. Stager).
Chicago: McCormick Theological Seminary, 5555 S. Woodlawn Avenue, Chicago, Illinois 60637, USA (Edward F. Campbell, Adam Delezenne, Lee C. Ellenberger, Melody Knowles, Siegfried H. Horn).
— The Oriental Institute, The University of Chicago, 1155 East 58th Street, Chicago, Illinois 60637, USA (Klaus Baer, John Carswell, Janet Johnson, John A. Larson, Thomas J. Logan, Raymond D. Tindel, Karen L. Wilson).
Cleveland: Tell el-Hesi, The Joint Archaeological Expedition, Department of Religious Studies, John Carroll University, University Heights, Cleveland, Ohio 44118, USA (Kevin G. O'Connell).
Columbia: Tell Anafa-Expedition, Museum of Art and Archaeology, University of Missouri, Columbia, Missouri, USA (Howard J. Pomerantz, Gladys Weinberg, Saul S. Weinberg).
Deganja: Beit Gordon, Kibbutz Deganja Alef 15120, Galilee, Israel (Zalman Winogradow).
Dublin: Weingreen Museum of Biblical Antiquities, University of Dublin, Trinity College, Dublin 2, Irland (J.R. Bartlett).
Durham: The Oriental Museum, University of Durham, Elvet Hill, Durham DH1 3TH, GB (John Ruffle).
Edinburgh: The Royal Scottish Museum, Department of Art and Archaeology, Chambers Street, Edinburgh, EH1 1JF, GB (Elizabeth Goring).
Emek Hefer: Emek Hefer Regional Museum, Midreshet Ruppin 40250, Emek Hefer, Israel (Shimon Dar, Alan R. Schulman).
En-Dor: En Dor Museum of Archaeology, Kibbutz En Dor 19335, Galilee, Israel (Carmella Arnon).
En-Harod: Beit Chaim Shturman, Kibbutz En Harod 18965, Jezreel Valley, Israel (Abraham Loewy).
Gescher: Kibbutz Gesher 15157, Jordan Valley, Lower Galilee, Israel (Ben-Ammi Rivlin).
Freiburg/Schweiz: Department für Biblische Studien der Universität, früher: Biblisches Institut der Universität, Av. de l'Europe 20, CH-1700 Freiburg, Schweiz (Jürg Eggler, Inés Haselbach, Ulrike Henkenmeier, Melanie Jaggi, Andrea Jäggli, Oskar Kälin, Hildi Keel-Leu, Othmar Keel, Stefan Münger, Leonardo Pajarola, Christoph Uehlinger, Christine Vögeli, Andrea Zipper, Ulrike Zurkinden-Kolberg).

Glasgow: Hunterian Museum, Department of Archaeology, The University, Glasgow G12 8QQ, GB (L.J.F. Keppie).
Haifa: Haifa Museum, The Museum of Ancient Art, POB 45134, 26 Shabbetai Levy Street, Haifa 33043, Israel (Joseph Elgavish, Sharon Herber, Sharon Marcus, Ronny Reich).
— National Maritime Museum, 198 Allenby Road, Haifa 35472, Israel (J. Riegel).
— University of Haifa and Reuben and Edith Hecht Museum, Main Building, University of Haifa, Mount Carmel, Haifa 31999, Israel (Moshe Dothan, Rachel Hachlili, Ofra Rimon, Nili Shupak).
— Zinman Institute of Archaeology, University of Haifa, Mount Carmel, Haifa 31905, Israel (Ayelet Gilboa, Adam Zertal).
Harrogate: Museums and Art Gallery Service, Knapping Mount, West Grove Road, Harrogate HG2 2AE, GB (P.M. Clegg).
Hartlepool: Gray Art Gallery and Museum, Clarence Road, Hartlepool, Cleveland TS24 8BT, GB (J.O. Mennear, David Wise).
Hazor: Hazor Museum, Kibbutz Ajjelet Ha-Shahar 12200, Upper Galilee, Israel (Johanan Meyer).
Hazor-Aschdod: Kibbutz Hatzor 60970, Israel (Jaakov Ben-Basat).
Hazorea: Wilfried Israel Museum, Kibbutz Hazorea 30060, Jezreel Valley, Israel (Ezra Meyerhof).
Irbid: Institute of Archaeology and Anthropology, Yarmouk University, Irbid, Jordan (Zeidan Kafafi)
Istanbul: Arkeoloji Müzeleri Müdürlügü, Osman Hamdi Bey Yokusu, Gülhane, 34400 Istanbul, Museum of Archaeology, Türkei (Nersin Asgari, Emin Basaranbilek, Halil Bey, Ute Birgi, Mine Soysal, Edibe Uzunoğlu).
Jafo: Museum of Antiquities of Tel Aviv - Yafo, POB 8406, 10 Mifraz Shlomo, Jafo 68038, Israel (Jacob Kaplan, Ivan Ordentlich).
Jerusalem: École Biblique et Archéologique Française, POB 19053, Derech Shekem/Naplouse Road 6, Jerusalem 91019, Israel (Jean-Baptiste Humbert, Hoby Randraimbola, Jean-Michel de Tarragon).
— Franciscan Biblical Museum, Church of the Flagellation, Via Dolorosa, POB 19424, Old City, Jerulem 91193 (Alviero Niccacci).
— Hebrew Union College, The Nelson Glueck School of Biblical Archaeology, 13 King David Street, Jerusalem 94101, Israel (Rachel Ben-Dor, Avraham Biran, Malka Hershkovitz, H. Hirsch, David Ilan, Levanah Tsfania).
— Hebrew University, Institute of Archaeology, Mt. Scopus, Jerusalem 91905, Israel (Pnina Arad, Mirjam Avissar, Dan Barag, Amnon Ben-Tor, Trude Dothan, Shulamit Geva, Orly Goldwasser, Amihai Mazar, Eilat Mazar, Nava Panitz Cohen, Ruhama Piperno-Beer, Ilan Sharon, Ephraim Stern, Yoram Tsafrir).
— Israel Antiquities Authority (früher: Department of Antiquities and Museums), POB 586, Jerusalem 91004, Israel (Dan Bahat, Sarah Ben-Arieh, Judith Ben-Michael, Baruch Brandl, Christa Clamer, Moshe Dothan, Amir Drori, Sophie Durocher, Gershon Edelstein, Avraham Eitan, Sarah Heilbrach, Carmen Hersch, Malka Hershkovitz, Fawzi Ibrahim, Shlomo Margalit, Shery Kuriel, Ruth Peled, Moshe W. Prausnitz, L.Y. Rahmani, Ronny Reich, Tsila Sagiv, Alegre Savariego, Orit Shamir, Benjamin Sass, Ayala Sussmann, Varda Sussmann, Ilan Sztulman, Joseph Zias).

Die vor 1948 ausgegrabenen Objekte befinden sich im Rockefeller Museum (Archaeological Museum, früher Palestine Archaeological Museum), Sulaiman Street; die nach 1948 ausgegrabenen in Bet-Schemesch im Magazin der Israel Antiquities Authority (siehe unter Bet-Schemesch), soweit sie nicht im Israel-Museum, Jerusalem (siehe dort), oder in lokalen Museen ausgestellt sind oder von den Institutionen aufbewahrt werden, die sie ausgegeraben haben. Korrespondenzadresse ist in jedem Fall: Israel Antiquities Authority, POB 586, Jerusalem 91004, Israel.
— Israel Museum, POB 71117, Jerusalem 91710, Israel (Pnina Arad, Eran Arie, Daphna Ben-Tor, Michal Dayagi-Mendels, Peter Lanyi, Ossi Brandl-Misch).
— Saint George's College, POB 1248, Jerusalem 91000 (Stephen Need).
— Sainte Anne, White Fathers, POB 19079, Stephens Gate, Old City, Jerusalem 91190, Israel.
— W.F. Albright Institute of Archaeological Research, 26 Salah ed-Din Street, POB 19096, Jerusalem 91190, Israel (Sy Gitin).
— YMCA, Herbert Clarke Collection, YMCA, King David Street, Jerusalem, Israel (Macafee, Merilee Meschefske).
Kefar Jehoschua: Regional Council of the Jezreel Valley, Kfar Jehoshua 30063, Jezreel Valley, Israel (Ilan Tal).
Kefar Menachem: Shephelah Regional Museum, Kibbutz Kfar Menahem 79875, Israel (Moshe Israel).
Kefar Ruppin: Kibbutz Kefar Ruppin 10850, Beth-Shan Valley, Israel (Jakob Neu, Anina Qorati).

Kopenhagen: Nationalmuseet, Antiksamlingen, Ferderiksholms Kanal 12, 1220 Kopenhagen, Dänemark (Marie-Louise Buhl, Pia Guldager).
Kyoto: Museum of the Faculty of Letters, Kyoto University, Yoshidahon-machi, Sakyo-ku, 606 Kyoto, Japan (Setsu Onoyama).
Leeds: Museum of the Department of Semitic Studies, The University of Leeds, Leeds LS2 9JT, GB (Avihai Shivtiel).
Leiden: Rijksmuseum van Oudheden, Rapenburg 28, Rijksmuseum, NL-2311 EW Leiden (Maarten Y. Raven, G.P.F. van den Boorn).
Liverpool: Merseyside County Museum, William Brown Street, Liverpool L3 8EN, GB (Piotr Bienkowski, E.C. Southworth).
— School of Archaeology and Oriental Studies, University of Liverpool, POB 147, Liverpool L69 3BX, GB (Alan R. Millard).
Lund: Museum of Classical Antiquities, Lund University, Sölvegatan 2, 22362 Lund, Schweden (Carole Gillis).
London: The British Museum, Department of Western Asiatic Antiquities, London WC1B 3DG, GB (Dominique Collon, T.C. Mitchell, Jonathan N. Tubb).
— The British Museum, Department of Egyptian Antiquities, London WC1B 3DG, GB (Morris L. Bierbrier, Vivian Davies, T.G.H. James, Stephen G.J. Quirke).
— Institute of Archaeology, University of London, 31-34 Gordon Square, London WC1H OPY, GB (Ian Carroll, P.G. Dorrell, Eve French, T.A. Holland, Peter J. Parr, Rachael Sparks).
— Palestine Exploration Fund, 2 Hinde Mews Marylebone Lane, London W1M 5RR, GB (Rupert Chapman, John Matthers, Nicholas Whitestone).
— University College, Department of Egyptology, Gower Street, London WCI, GB (Rosalind M. Hall, Geoffrey T. Martin, Stephen G.J. Quirke).
Maʿayan Baruch: Hula Valley Regional Museum, Kibbutz Maʿayan Baruch 12220, Upper Galilee, Israel (Amnon Assaf).
Manchester: The Manchester Museum, Department of Archaeology, The University, Manchester M13 9PL, GB (A.J.N.W. Prag).
Marburg: Fachbereich Evangelische Theologie, Fachgebiet Altes Testament, Universität, Lahntor 3, D-35037 Marburg (Diethelm Conrad).
Melbourne: Australian Institute of Archaeology, Level 2, Centreway Arcade, 259 Collins Street, Melbourne, Australia 3000 (Piers T. Crocker, Gordon G. Garner, Alida L. Sewell).
Merhavja: Kibbutz Merhavja 19100, Israel (Buqi David Idlin).
Middlesbrough: Dorman Museum, Linthorpe Road, Middlesbrough TS1 1EL, Cleveland, GB (G.G. Watson).
Naharija: Naharija Municipal Museum, 19 Gaaton Street, Naharija 22444, Israel (Laura Bassani).
Nahsholim: Center of Nautical & Regional Archaeology, Kibbutz Nahsholim 30815, Israel (Hagar Ben-Basat, Ayelet Gilboa).
New York: The Jewish Museum, 1109 Fifth Avenue, New York, New York 10128, USA (Susan Braunstein, Vivian B. Mann).
— The Metropolitan Museum of Art, Ancient Near Eastern Department, 1000 Fifth Avenue at 82nd Street, New York 10028-0198, USA (James Allen, P. Harper, Barbara A. Porter).
— New York University, Faculty of Arts and Science, Department of Classics, 700 Rufus D. Smith Hall, Washington Square, New York, New York 10003, USA (Larissa Bonfante).
Nir David: Museum of Regional and Mediterranean Archaeology, Nir David 19150, Beth-Shan Valley, Israel (Ruth Goshen-Oved).
Ontario: Royal Ontario Museum, West Asian Department, 100 Queens Park, Toronto ON M5S 2C6, Canada (Jean Charing, A. D. Tushingham).
Oslo: Universitetet i Oslo, Myntkabinettet, Frederiks Gate 2, 0164 Oslo 1, Norwegen (Hakon Ingvaldsen, Jan H. Nordbø).
Oxford: Ashmolean Museum, Department of Antiquities, Western Asiatic Antiquities, Oxford OX1 2PH, GB (Roger Moorey).
— Ashmolean Museum, Department of Antiquities, Egyptian Antiquities, Oxford OX1 2PH, GB (Helen Whitehouse).

Palmaḥim: Beit Miriam Museum, Kibbutz Palmahim 76890, Emek Sorek, Israel.
Paris: Bibliothèque Nationale de France, Departement des Monnaies, Médailles et Antiques, 58 rue de Richelieu, 75084 Paris Cédex 02, Frankreich (Mme. Broustet-Avisseau).
— Musée de Bible et Terre Sainte, 21 rue d'Assas, 75006 Paris, Frankreich (Jacques Briend).
— Musée du Louvre, Département des Antiquités Orientales, 75041 Paris, Frankreich (Pierre Amiet, Annie Caubet, Genèviève Teissier).
Petaḥ Tiqwah: Yad Lebanim Museum, 30 Arlozorov Street, Petah Tikva 49408, Israel (Mordechai Marmer).
Philadelphia: The University Museum, Syro-Palestinian & Arabian Collection, 33rd and Spruce Streets, Philadelphia, Pennsylvania 19104-6324, USA (Katherine Blanchard, Chrisso Boulis, Linda Brgestein, Maureen Callahan, Brennan Cavanaugh, Michael Chazan, Tony DeAnnuntis, Douglas M. Haller, Mary Anne Kenworthy, Janice B.
Klein, Maude Meyer de Schauensee, Alessandro Pezzati, James B. Pritchard, Bruce Rutlage, James A. Sauer, Laurie J. Tiede, Jeffrey H. Tigay, Sheila White)**Pittsburgh**: Pittsburgh Theological Seminary, 616 N. Highland Avenue, Pittsburgh, Pennsylvania 15206, USA (Karen Bowden, Nancy L. Lapp, Heather Mull).
Qiryat Tivʿon: Asriel Siegelmann, Rehov Hashkedim 13, Qiryat Tivʿon 36000, Israel.
Ramat-Gan: Bar-Ilan University, Faculty of Jewish and Land of Israel Studies, Ramat-Gan 52900, Israel (Hanan Eshel, Aren Maeir).
Reading: Museum and Art Gallery, Blagrave Street, Reading RG1 1QL, GB (B.R. Baker, C.L. Cram). Das Material wurde 1971 ins Britische Museum in London überführt.
Revadim: Revadim Archaeological Museum, Kibbutz Revadim 79820, Israel (Natan Eidlin).
Rochdale: Rochdale Museum, Sparrow Hill, Rochdale OL16 1AF, GB (Michael D. Pitman, Jon Price).
Šaʿar Ha-ʿAmaqim: Museum of the Kibbutz Shaar Haamakim, Shaar Haamakim 30097, Israel (Jehuda Naor).
Šamir: Shamir Regional Museum, Kibbutz Shamir 12135, Upper Galilee, Israel (Moshe Kagan).
South Hamilton: Wheaton College, Gordon-Conwell Theological Seminary, 130 Essex Street, South Hamilton, Massachusetts 01982, USA (Robert E. Cooley, James K. Hoffmeier, David Thomas Petter).
Stockholm: Medelhavsmuseet, Fredsgatan 2, POB 5405, S-114 84 Stockholm, Schweden (Eva Rystedt).
Sydney: The Nicholson Museum, The University of Sydney, Sydney NSW 2006, Australien (J. Basil Hennessy, Catherine A. Lawler, Ted Robinson).
Tel Aviv: Eretz Israel Museum, POB 17068, 2 Haim Levanon Street, Tel Aviv 69975, Israel (Beno Rothenberg, Alan R. Schulman, Ziva Simon, Uza Zevulun, Irit Ziffer).
— Israel Antiquities Authority, Schuster Center, Ramat Aviv, POB 65359, Tel Aviv 61653 (Martin Peilstöcker).
— Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, University of Tel Aviv, POB 39040, Ramat Aviv, Tel Aviv 69978, Israel (Naama Azulay, Gabriel Barkay, Pirhiya Beck, Noga Blockman, Israel Finkelstein, Raphael Giveon, Ram Gophna, Zeʾev Herzog, Aharon Kempinski, Trude Kertesz, Moshe Kochavi, Rodica Penchas, Benjamin Sass, Naʾama Sheftelovitz, Menachem Shuval, Itamar Singer, Lily Singer-Avitz, Deborah Sweeney, David Ussishkin, Raphael Ventura, Esther Yadin).
Toronto: Royal Ontario Museum, 100 Queen's Park, Toronto, Ontario M5S 2C6, Kanada (Bill Pratt).
Torquay: The Museum, 529 Babbacombe Road, Torquai TQ1 1HG, GB (Bryan V. Cooper).
Tucson: Department of Near Eastern Archaeology and Anthropology at the University of Arizona, Tucson (William G. Dever).
Turin: Museo Egizio, Accademia delle Scienze 6, 10123 Torino (Valeria Cortese, Anna Maria Donadoni Roveri).
Washington: Smithsonian Institution-Natural History Museum, Department of Anthropology, NHB 311, MRC: NHB 112, Washington, D.C. 20560, USA (Marguerite M. Brigida).
Wheaton: Archaeology Department, Wheaton College, Wheaton, Illinois 60187, USA (Jim Hoffmeier).
Wien: Ägyptologisches Institut der Universität Wien, Franzgasse 1, A-1090 Wien (Manfred Bietak, Christa Mlinar).

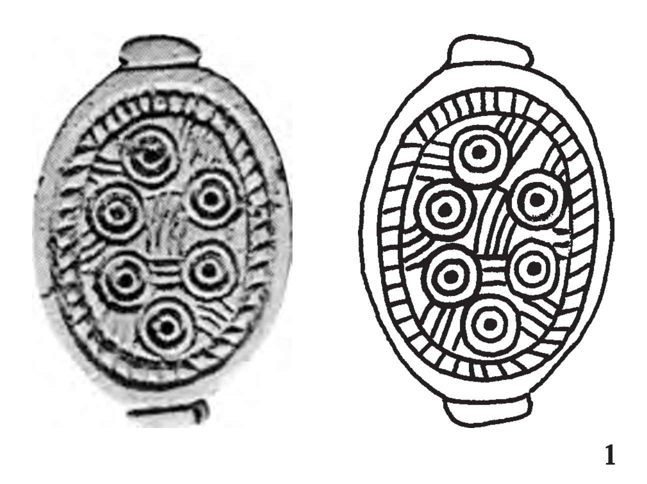
.

KATALOG

Bahan

Hebräisch: *baḥan*; 4 km nord-nordwestlich von Tulkarm; 1520/1955.
Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 1969 unter der Leitung von R. Gophna.

1 OBJEKT: Sk mit Metallfassung (§ 264.266-271), Gravur linear, Enstatit, Fassung wahrscheinlich Gold, 23 x 16 x ? mm.
BASIS: Sechs konzentrische Doppelkreise mit Punkt bilden eine Umrahmung (§ 492), die mit einer Flechtbandumrandung (§ 513) abgeschlossen ist; zw. dieser und einzelnen Doppelkreisen drei bis vier parallele Striche; lokal.
DATIERUNG: B IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-642 (nicht auffindbar).
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 4221.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

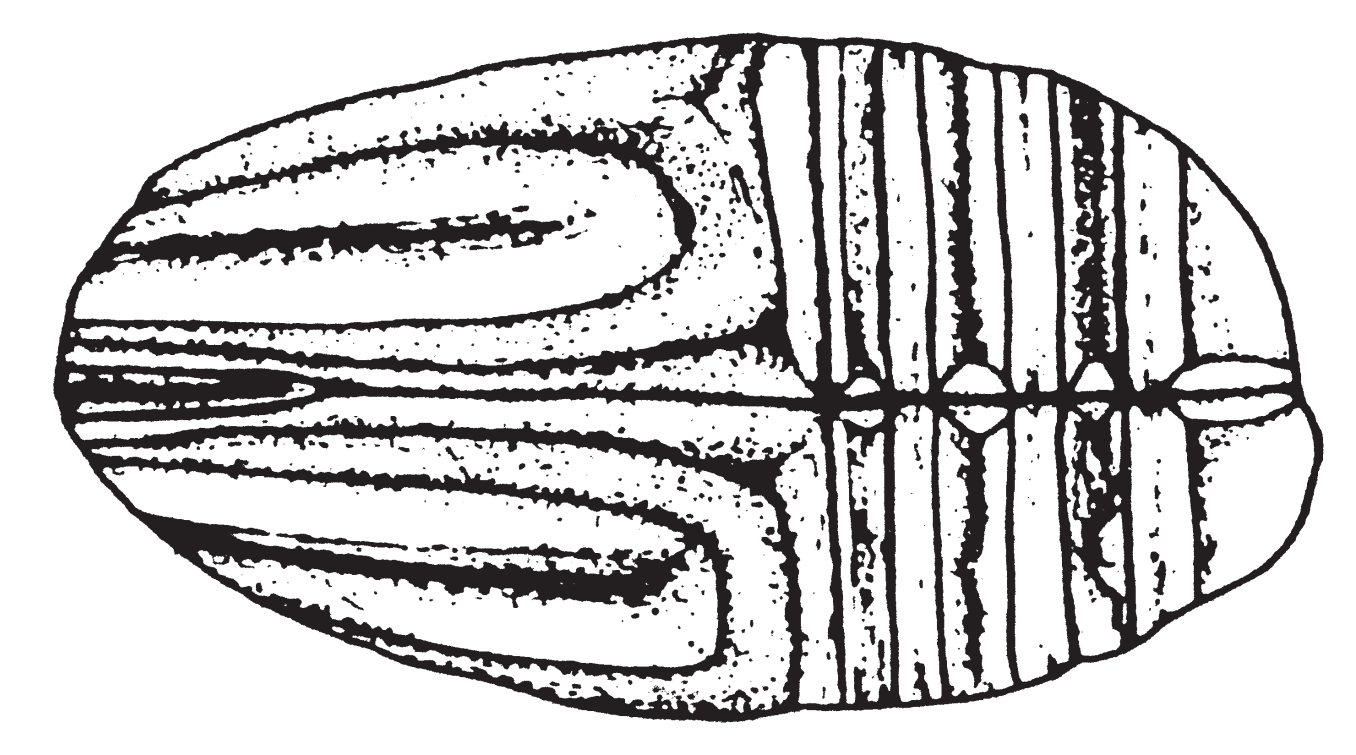


1

Be᾽er Resisim

Arabisch: *bī᾽r er-rusēsīye*; hebräisch: *be᾽ēr resīsīm*; unmittelbar an der Grenze zum Sinai im nordwestlichen Hochland des Negev; ca.15 km süd-südöstlich von Nessana; 1090/0206.
Ausgrabungen im Rahmen des Central Negev Highlands Project im Auftrag der University of Arizona, des National Endowment for the Humanities und der American Schools of Oriental Research und des Archaeological Survey of Israel in den Jahren 1978-1980 unter der Leitung von W.G. Dever und R. Cohen.

1 OBJEKT: Stempelsiegel mit ovaler Stempelfläche und stangenförmigem Griff (Fussform?), keine Durchbohrung, Gravur kräftig eingeritzt, Kalkstein, weiss, 84 x 46 x 58 mm.
BASIS: Geometrische Darstellung, axialsymmetrische Komposition: Zu beiden Seiten einer längs verlaufenden Trennlinie in der oberen bzw. rechten Hälfte tief eingekerbte parallele Linien; in der Mitte jeder zweiten Linie eine rundliche Vertiefung; in der unteren bzw. linken Hälfte je eine parallele Linie, welche von einer zum unteren Rand (Fussspitze?) hin geöffneten Hufeisenform eingerahmt ist; ob die Fussform Absicht oder Zufall ist oder evtl. gar nicht zutrifft, kann der Publikation (s. u.) nicht entnommen werden. Siegel dieser Form sind eine anatolische Eigenart. Gemäss Alp 1968: 136 stammt das älteste datierbare fussförmige Siegel vom Karahöyük (Schicht XVI) des mittleren 3. Jts.; für ein Beispiel aus dem fbz Tarsus vgl. Goldman 1956: fig. 393,19; die nächstgelegenen Beispiele von Fuss-Siegeln stammen aus Byblos vgl. Dunand 1973: 87f fig. 52 von Dunand ins frühe Neolithikum datiert, was viel zu hoch angesetzt ist, und Dunand 1937: pl. 134, 406a-b ohne verlässliche Fundangabe; allen diesen Siegeln ist die geometrische, längsaxial komponierte Darstellung gemeinsam; was Grösse, Material und Darstellung anbelangt, besteht eine gewisse Verwandtschaft mit der Arad-Gruppe der FB II-Zeit; vgl. Arad Nr. 1-13.
DATIERUNG: Ende FB/Anfang MB I (ca. 2300-2000).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nicht stratifizierte Siedlungsdauer: ca. 2500-2000, Hauptphase um 2100.
BIBLIOGRAPHIE: Cohen/Dever 1981: 63, 66 fig. 9.4; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 26f Nr. 33.



1

Beërscheba

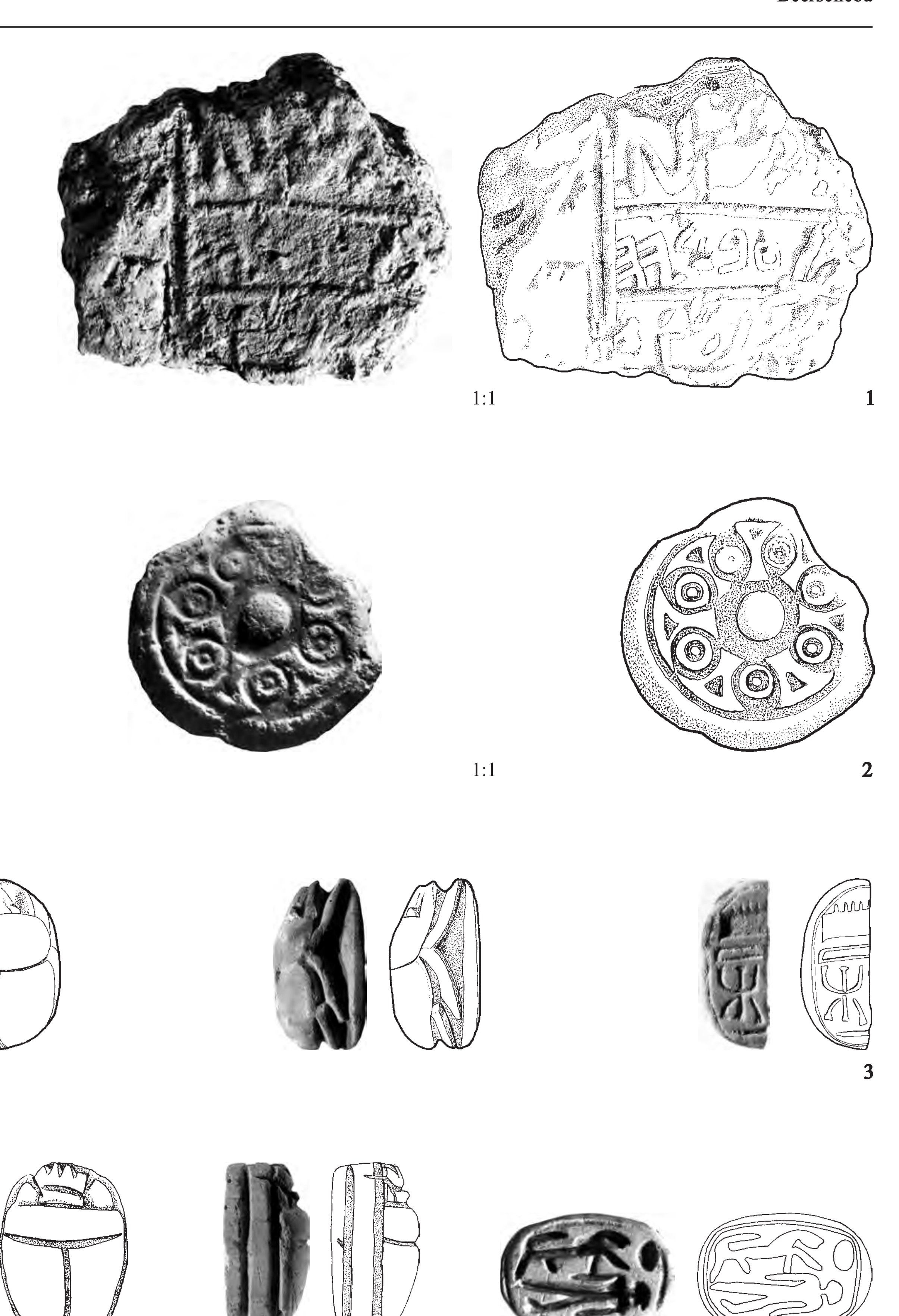
Arabisch: *tell es-sabaʿ*; hebräisch: *tēl bᵉʾēr-ševaʿ*; im nördlichen Negev, östlich der modernen Stadt Beerscheva; 1347.0726. Ausgrabungen im Auftrag der Tel Aviv University, in den Jahren 1969-1975 unter der Leitung von Y. Aharoni und 1976 von Z. Herzog; die Ausgrabungen waren Teil des Beersheba Valley Regional Research Project.

1 OBJECT: Rectangular or square stamp seal impression on mud sealing or jar stopper (§ 317f), for rectangular inscribed north-west-semitic seals see Peilstöcker/Sass 2001, the upper end is broken, hollowed-out engraving, script linear engraving, clay, 70 x 60 mm (whole item), 55* x 50* mm (impression).
BASE: Two horizontal lines divide the space into three registers; the upper, partly broken away obliterated inscription is tentatively read by Aharaoni: *lʿbdyhw(bn) nryhw* "belonging to Obadyahu, (son of) Neriyahu"; the name Obadyahu is found on a series of seals: Avigad/Sass 1997: nos. 9, 290-292, 592, and in the Bible (s. HAL III 734); the name Neriyahu is found on the seals Avigad/Sass 1997: nos. 17-18, 270-273, 415, 577-583, and in the Bible (HAL III 683).
DATE: End of Iron IIB (740-700).
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 435 (room adjacent to the four chamber-gate), Reg. no. 5510/1; Stratum 2, late 8th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Aharoni 1973: 75f. pl. 32,1-2; Vattioni 1978: 239 no. 281; Avigad/Sass 1997: 241 no. 661, Peilstöcker/Sass 2001: 201 fig. 5.

2 OBJECT: Oval, almost circular piece with handle (for oval piece s. § 210f, type I; for circular piece s. § 203), partly broken, coarse linear engraving seemingly in raised not in sunk relief (§ 324), clay Ø 45* x 20,6 mm.
BASE: Seven double circles with a dot in the center surrounding (§ 492) a raised central elevation; a parallel, although with only four arcs instead of seven double circles is Tell el-Farʿa-Süd Nr. 379; another parallel with five discs instead of seven circles around the central element, is a seal impression on the rim of a collared-rim jar from Saḥab: Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 8. Simple circles with a dot in the center are quite common on seals of a form typical of Iron I, the oval piece with bundled or sheaf shaped handle (cf. § 212; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 358f Abb. 59-61 from Tell el-ʿAğul, Bet-Schean Nr. 58, and Tel Qasile).
DATE: Iron Age I (1250/1150-1000 BCE), due to the shape of the item and the parallel from Saḥab.
COLLECTION: The seal was sent to an exhibition in New York many years ago and it was lost there.
FIND'S CONTEXT: Locus 1449, Reg. no. 9792/1; Stratum 2, late 8th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Aharoni 1974: 40; pl. 8,2.

3 OBJECT: Scarab, A3/I/d5, broken along its long axis, hollowed-out engraving, composite material (§ 392-401), blue paste, 15,2 x 7,7* x 7,3 mm.
BASE: Four hieroglyphs (from top to bottom): *mn* (§ 457), *mꜣʿ* (§ 456), a variation of the sign *smꜣ* (F36, cf. § 466), and a fragmentary sign, possibly a *tꜣ* (§ 463). Giveon (1984: 120) suggests to read: *Mntw m smꜣpt r tꜣ* "Monthu as uniting heaven to earth", interpreting it as personal name of the New Kingdom; this reading relies on a series of assumptions and the interpretation is not confirmed by any parallels.
DATE: Probably SB IIB, 19th-20th dynasty (1292-1076/1070).
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 2080 (room/small courtyard of building 2358), Reg. no. 17474/80; Stratum 7, second half of the 10th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Giveon 1984: 120f fig. 38,1.

4 OBJECT: Scarab, something between A1 and D4/I/e11, very deeply cut (up to 1,5 mm), hollowed-out engraving, enstatite (§ 386-390), gray, white slip, 15,5 x 11 x 7,5 mm.
BASE: Horizontally arranged lion with a raised tail walking to the right over a lying man, beside the lions head a sun-disk; cf. Akko no. 121 (rectangular piece with doomed top), Megiddo: Keel 1994: 41-43 Taf. 10,21 (with many parallels); Eggler/Keel 2006: Madaba Nr. 8; Tel Rekesh: Münger 2005: 390 pl. 23.6.36; the lion may represent the king triumphant over his enemies; the piece is a typical representative of the post-Ramessid mass-produced scarabs; see Keel/Uehlinger ⁵2001: 483f; Münger 2003, 2005 and 2005a.
DATE: End of the Iron Age IB-beginning of the Iron Age IIA (ca. 1070-900); 21st dynasty-beginning of the 22nd dynasty (ca. 1070-900 BCE).
COLLECTION: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Area A-1, Locus 1683 (fill), Reg. no. 15114/50; Stratum 7, 11th or 10th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Giveon 1984: 120f fig. 38,2; pl. 15,3; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 344.346 Abb. 21; Münger 2005: 390 pl. 23.6.35; Münger 2005a: 100 Abb. 5.7.2; Strawn 2005: 394 fig. 3.60.


1:1
1
1:1
2
3
4

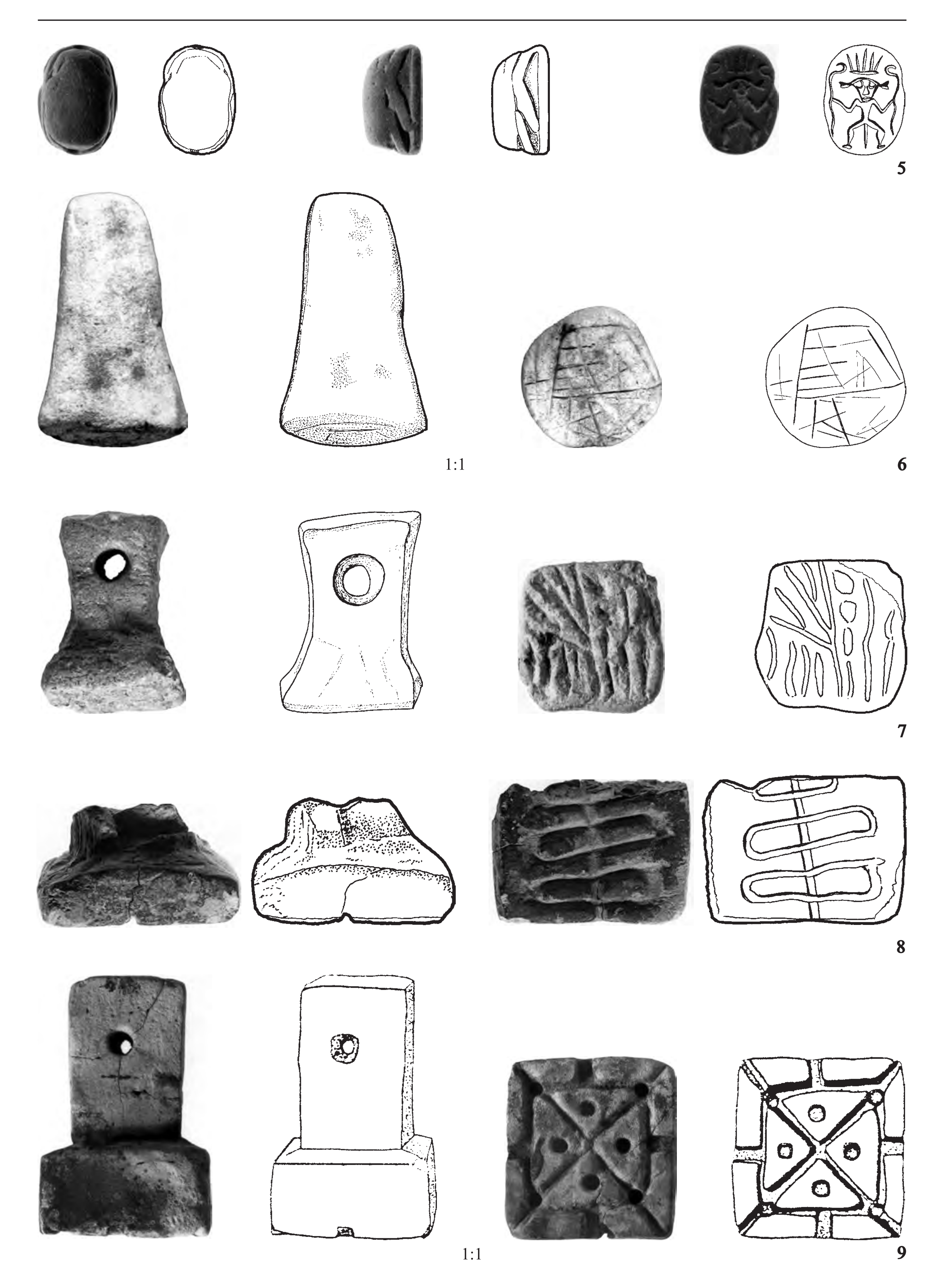
5 OBJECT: Scarab, G1/0/d5, very worn, hollowed-out and linear engraving, composite material (§ 392-401), dark blue, colour of lapislazuli (§ 400f), 11,5 x 8,4 x 6 mm.
BASE: Frontally represented Bes-figure with a feather-crown holding a snake in each hand (§ 593); Achsib no. 150 (rectangular piece); Carthage: Vercoutter 1945: 106 no. 48; Matouk 1977: 374 no. 52.
DATE: End of the 21st dynasty-first half of the 22nd dynasty (ca. 1070-900 BCE).
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Area A-4, Locus 2733, Reg. no. 19790/50; Stratum 5, mid 9th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Keel 1992: 222 and 259 fig. 262; Keel/Uehlinger 52001: 249 fig. 226b; Frey-Anthes 2007: 308 Abb. 20.

6 OBJECT: Cone shaped stamp seal, type I (§ 249), without perforation, 'linear' engraving, limestone, Ø 29,2-28.8 x H 53 mm.
BASE: Among a number of seemingly indistinct scratches a trapezoidal shape with four horizontal lines to the left can be made out; beneath the trapezoid is an x (= Taw?); for similar scratches see Tel Burga Nr. 3; Eggler/Keel 2006: Tall al-'Umeiri: Nr. 13.28.36.47.
DATE: Iron Age I (1250/1150-1000 BCE), due to the shape of the item and its engraving technique, or Iron Age IIB (ca. 840-700 BCE).
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 1234, Reg. no. 11613/50; Stratum 2, late 8th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

7 OBJECT: Rectangular piece with a pierced stem-shaped handle (§ 233-235), plinth worn, limestone, 16 x 15 x 21 mm.
BASE: Indistinct criss-cross design with lines and dots; cf. Bet-Mirsim Nr. 44; Bet-Schemesch Nr. 185; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 71,74 (Stratum IV, seal impression on the base of a vessel); Eggler/Keel 2006: Saḥab Nr. 18; Shiqmonah: Elgavish 1977: 265 pl. 9b = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f fig. 81; the pieces from Beth-Shemesh, Megiddo and the one from Shiqmonah suggest that the representation of a tree may have been intended.
DATE: Iron Age I (1250/1150-980 BCE), due to the shape of the item and its engraving technique.
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 408, Reg. no. 12039/50; Stratum 3, 8th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

8 OBJECT: Rectangular piece with 'handle' (§ 233-235, the handle is too fragmentary in order to determine its type), part of the plinth broken off, limestone, white-reddish-yellowish, blacked, 28,8 x 21,2* x 16,6* mm.
BASE: Geometric pattern consisting of three longish ovals pierced and linked by a straight line; the motif is unusual.
DATE: Iron Age I (1250/1150-980 BCE), due to the shape of the item, or later.
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 1953, Reg. no. 16264/50; Stratum 4, 9th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

9 OBJECT: Rectangular, almost square-shaped piece with a pierced stem-shaped handle (§ 214-215 or 233-235 respectively), plinth slightly damaged, deep linear engraving with drilling, limestone, 38 x 36 x 55 mm.
BASE: The plinth is divided by two diagonals, subdividing the central square in four triangular sectors, on each corner of the square and in each of its four sectors a drill hole, the ledge is interrupted in the center of all four sides by a wide and deeply cut notch; the geometric pattern on the base looks like a game board and seems to be without parallel, except for a conoid from Jordan: Eggler/Keel 2006: Chirbat al-Mudayyina Nr. 3; stylistically it may also be compared to a conoid from Tell eṣ-Ṣafi: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f. fig. 83.
DATE: Iron Age I (1250/1150-980 BCE) or later.
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 1954, Reg. no. 16266/50; Stratum 4, late 9th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

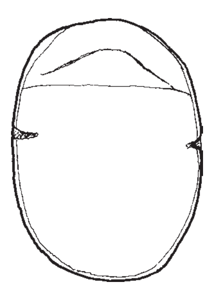

5
1:1
6
7
8
1:1
9

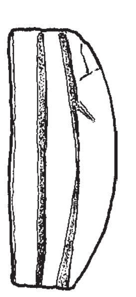
10 OBJECT: Scarab, A1/0/e11, worn with patina, crude linear engraving, enstatite with white slip or possibly bone (§ 403), 17,4 x 12,9 x 7,2 mm.
BASE: Cross-pattern consisting of two lines forming a cross (§ 494) with a circle with dot at each of the four ends and a circle with dot in the center (§ 491, 493); cf. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 454; in the four sectors between the lines a leaf; imitation of MB IIB patterns (for imitations of this kind cf. Beërscheba Nr. 15); cf. Tell el-ʿAğul Nr. 623.633; for concentric circles on Early Iron Age scarabs in general cf. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 277.
DATE: Iron Age I (1250/1150-980 BCE).
COLLECTION: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Surface find, found at the foot of the tell, Reg. no. 16736/50; unstratified.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

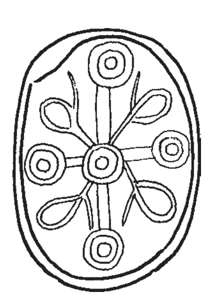
11 OBJECT: Scarab, F1/I/d5, slightly worn, hollowed-out engraving, composite material (§ 392-401), blue (§ 400f), 12,8 x 9,9 x 7,1 mm.
BASE: Horizontally arranged *ḫpr* (§ 454.516) with a sun disk above its forelegs flanked by two uraei. A scarab flanked by two uraei is common on late MB II scarabs (§ 524), extremely rare on 18th dynasty scarabs (Jaeger 1982: § 447, 4°) and again quite common on the scarabs of the 19th and 20th dynasties (Bet-Schemesch Nr. 112; without sun-disc: Bet-Schean Nr. 178; Bet-Schemesch Nr. 107; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 169.603.661.693; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32-33,132; 39-40,386.
DATE: 19th-20thdynasties (1292-1076/1070 BCE) or later.
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Area B-3, Locus 1961, Reg. no. 17145/80; Stratum 4, 9th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

12 OBJECT: Rectangular piece with stem-shaped but unpierced handle (§ 233-235), plinth partly broken off, crude linear engraving, stone, probably limestone, 30,9 x 28,2 x 31,6 mm.
BASE: T-shaped symbol in the center, flanked most probably by two uraei; two additional vertical lines; the design reminds a schematized version of a papyrus plant flanked by two uraei as found on an oval plaque with sheaf shaped handle, Tell el-Farʿa-Süd Nr. 289.
DATE: Iron Age I-first half of IIA (1250/1150-900 BCE).
COLLECTION: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 2710, Reg. no. 5504/50; Stratum 0.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

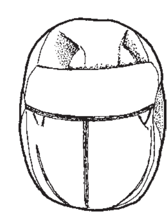
13 OBJECT: Approximately rectangular piece with a decorated short handle (§ 233-235), very worn, crude linear engraving, limestone, 14.5 x 13 x 7 mm.
BASE: Two animals, one standing above the other; the lower one has only three legs and short tail; the one above has a longer tail, four legs, and the head and its horn are part of the framing line; the animal seem to be caprids; two animals, usually lions, one above the other, are often found on seals of the post-ramesside mass produced seals; cf. Afek no. 41; Akko no. 91 with parallels; sometimes a lion above a caprid is shown; cf. Tel Masos: Fritz/Kempinski 1983: 105; pl. 107,2 and pl. 170,3.
The decoration on the 'handle' clearly shows a lion striding to the right with its tail raised; cf. Achsib Nr. 15; Tel Rekesh: Zori 1977: 117 pl. 31,2 (2nd row, 2nd from the left).
DATE: End of the 21st, beginning of the 22nd dynasty (ca. 1050-900), due to the shape of the item, its engraving technique and iconography.
COLLECTION: The seal was sent to an exhibition in New York many years ago and it was lost there.
FIND'S CONTEXT: Locus 619, Reg. no. 6165/50; Stratum 2, late 8th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

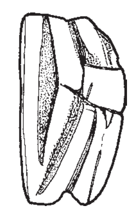







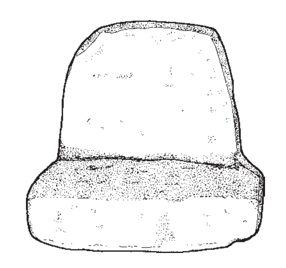
10

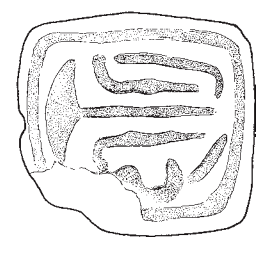




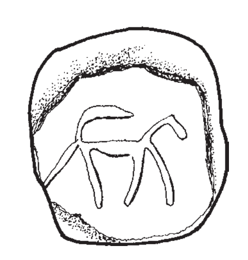
11

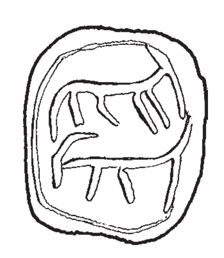



1:1

12

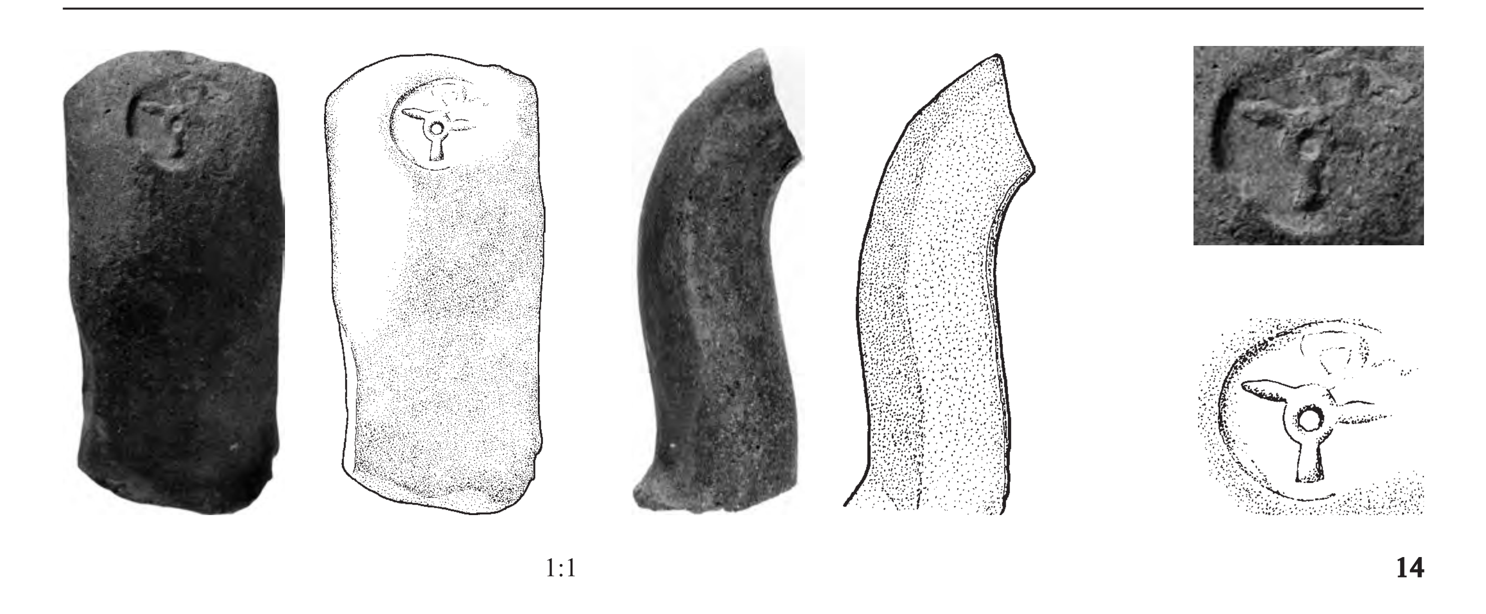





13

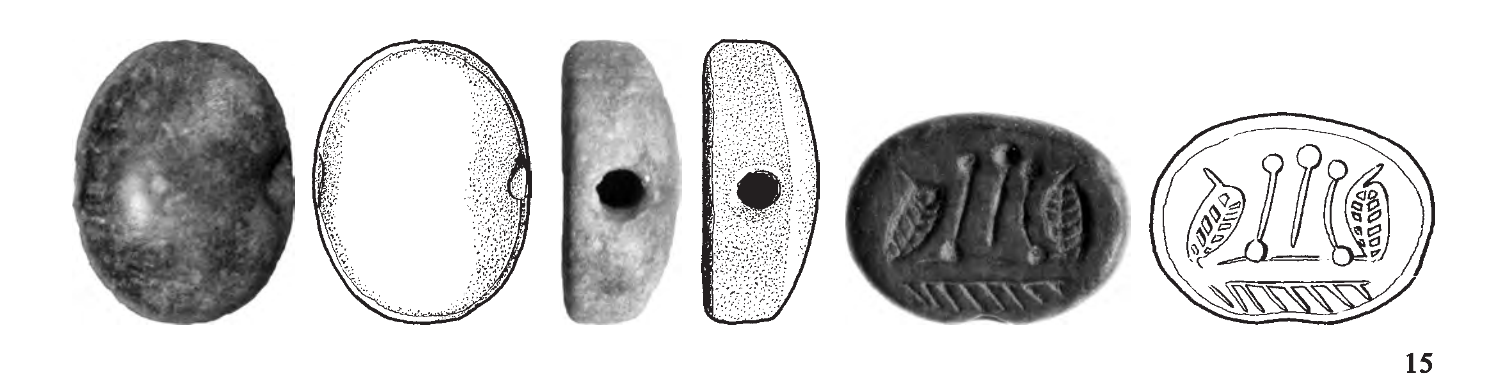
14 OBJECT: Oval seal impression on jar handle (§ 302-307), hollowed-out engraving, clay, impression: 13 x 10,5 mm.
BASE: Something between an *ʿnḫ*- (§ 449) and a *zꜣ*-sign (§ 465; cf. Tell el-ʿAğul no. 219).
DATE: Uncertain.
COLLECTION: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
FIND'S CONTEXT: Locus 527, Reg. no. 6306/1; Stratum 2, Iron IIB, late 8th century BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.

15 OBJECT: Scaraboid, type II (§ 135), broad-wise pierced, worn, linear and hollowed-out engraving with hatching and drill-holes, limestone, reddish-beige, 18,9 x 14,2 x 7,6 mm.
BASE: Horizontally arranged a single line with a drill hole on top, flanked by two other lines with a drill-hole at each end, the central design is flanked by two addorsed uraei (§ 523), below a hatched *nb* (§ 458); the design may imitate a MB IIB motif (for imitations of this kind cf. Beërscheba Nr. 10), a scarab above a *nb*-sign flanked by two uraei; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 401.439; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 186; Tell er-Retabeh: Petrie 1906: pl. 33,5A, though in these cases the uraei are directed inwards.
COLLECTION: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
DATE: Probably Iron Age IIB (ca. 840-700 BCE).
FIND'S CONTEXT: Area Fg, Locus 10808, Reg. no. 7712/50; Stratum 3, 9th-8th centuries BCE.
BIBLIOGRAPHY: Previously unpublished.



1:1

14

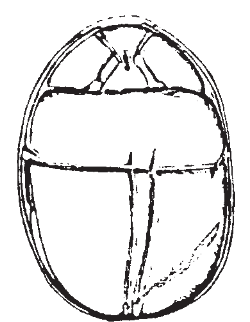


15

Bene-Beraq

Arab. *ibn-brāq* oder *el-ḫēriyā*; hebräisch: *b[e]nē b[e]raq*; Bene Beraq ist heute ein Stadtteil im NO von Tel-Aviv; 1338/16044. Sondierungsausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 1977 unter der Leitung von I. Finkelstein.

1 OBJEKT: Sk, D9/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, ein Stück der Basis am Ende der vorderen Durchbohrung weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, Reste gelber Glasur, 20,3 x 15 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf den Hinterbeinen hockender Löwe; Vorderbeine in Schrittstellung (§ 537); über seinem Rücken ein nach rechts gerichteter Uräus (§ 522), der die Fortsetzung des aufgerichteten Löwenschwanzes zu bilden scheint; vor dem Löwen ein „Dreieck", das als „Rest" eines weiteren Uräus zu interpretieren sein dürfte; vgl. zum Ganzen Tell el-ʿAğul Nr. 371.413.649 (der vordere Uräus nur Rudiment).807.1136.1137.1138; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 52; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,23; 650 fig. 302,9 (bei beiden der vordere Uräus nur Rudiment); lokale Produktion.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 78-2800.
FUNDKONTEXT: Square Q 8, Locus 112 (MB IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1990a: 10.41f und 14*.







1

Betaniën

Arabisch: *al-ʿazarije* von griechisch Λαζάριον, lateinisch Lazarium (Ort des Lazarus); hebräisch: *bēt-ʿan(an)ījjā*; 1741/1305. Ausgrabungen im Auftrag des OFM (Studium Biblicum Franciscanum) in den Jahren 1949-1953 unter der Leitung von S.J. Saller.

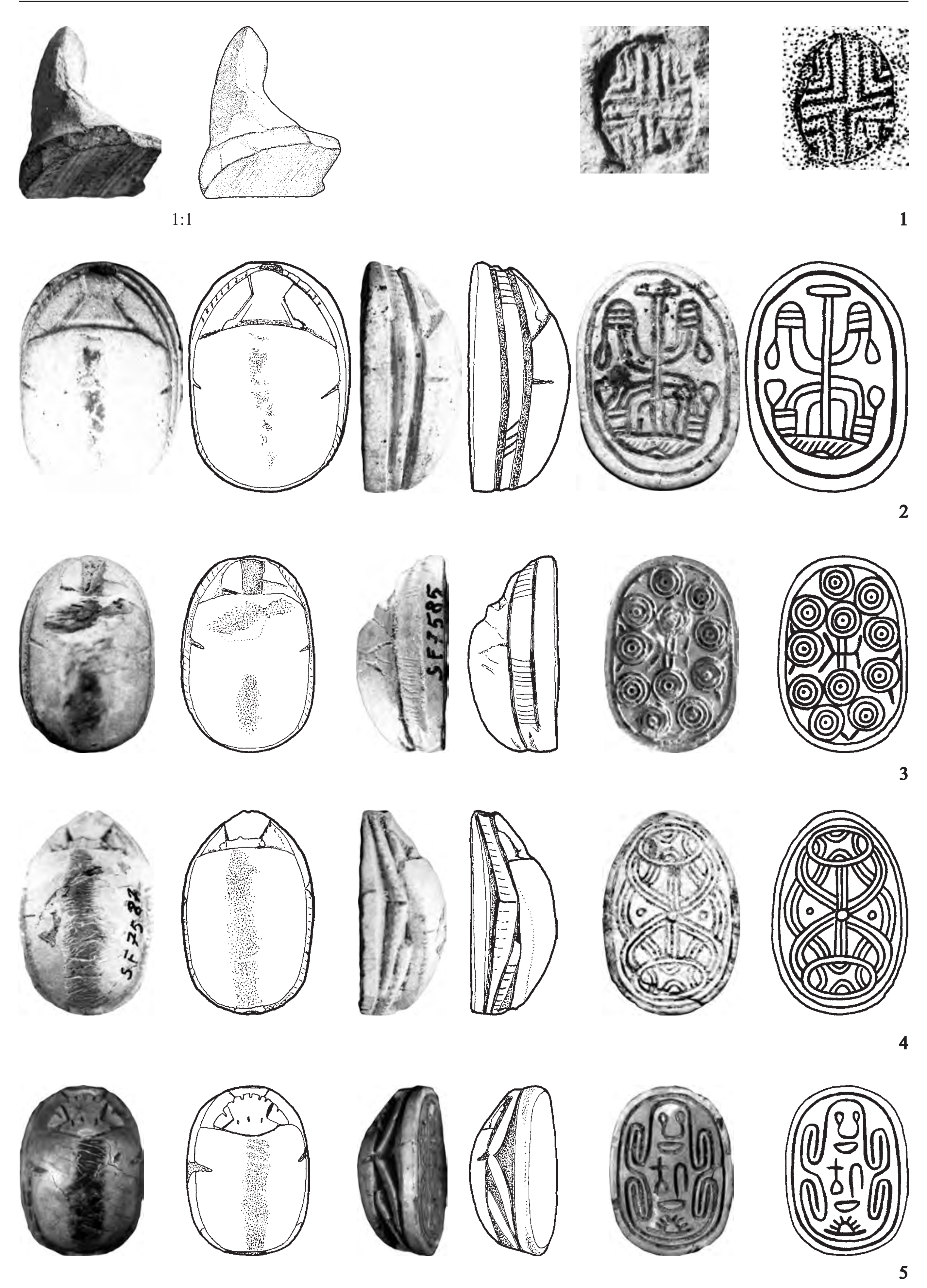
1 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-309), Gravur grob linear mit Schraffur, gebrannter Ton, Abdruck 13,6 x 9,8 mm; Masse des Henkels 35 x 15 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster mit Schraffur und mit je zwei Winkeln in den Zwickeln; O. Tufnell hat das Muster in die MB IIB datiert (1984: pl.1,1018); es ist aber typisch für die postramessidische Massenware: Tell el-ʿAğul Nr. 872; Akko Nr. 161.276; Aschkelon Nr. 81; Ekron Nr. 26; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 861; Megiddo: Keel 1994: 36f, Taf. 9,18; ein zweites unpubliziertes Stück aus den neuen Grabungen in Megiddo (Finkelstein/Ussishkin) am Institute of Archaeology in Tel Aviv; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio-Museum.
FUNDKONTEXT: Kolumbarium Nr. 5062 aus frührömischer Zeit.
BIBLIOGRAPHIE: Saller 1952/53: 23, fig. 10; Saller 1957: 195 und pl. 111d.

2 OBJEKT: Sk, D5/0, auf dem Rücken rotbrauner Längsstreifen (§ 98)/e10, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 23,5 x 16,7 x 10,5 mm.
BASIS: Auf *nb* (§ 458) *zmꜣ tꜣwj* „Vereinigung der beiden Länder" (§ 466); mit gebundenen Blütenstengeln (§ 431); eine recht genaue Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 520; vgl. auch ebenda Nr. 308.641; vgl. weiter Mlinar 200: 239 Abb. 22,1-24; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio-Museum SF 7586.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 3, Locus 3a; MB IIB (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Loffreda 1974: 166, fig. 7,1 und 167 Foto 6,1.

3 OBJEKT: Sk, A1/?/0, auf dem Rücken rotbrauner Längsstreifen (§ 98)/e9, Kopfbereich und Basis leicht beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 20,0 x 14,3 x 9,5 mm.
BASIS: Elf Dreifachkreise mit Punkt (§ 490) bilden eine flächendeckende Zentralkomposition; im Zentrum zwei Kreise, die durch eine Doppellinie miteinander verbunden sind; von diesen Linien gehen seitwärts wieder zwei Linien ab, die sich an den Enden teilen; die äusseren neun Kreise sind zum Teil durch Linien miteinander verbunden; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 636 (mit 12 Dreifachkreisen).456 (mit 10 Doppelkreisen); Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,1 (mit 9 Dreifachkreisen); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio-Museum SF 7585.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 3, Locus 3a; MB IIB (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Loffreda 1974: 166, fig. 7,2 und 167 Foto 6,2.

4 OBJEKT: Sk, D2/0, auf dem Rücken rotbrauner Längsstreifen (§ 98)/d6, Gravur linear, Enstatit, 20,8 x 13,8 x 8,8 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X im Zentrum und vertikalem Balken (§ 499); in den mittleren Feldern je ein kleiner Kreis; oben und unten wird die Komposition durch ein horizontal gelegtes Oval mit vier nach aussen gerichteten Doppelbogen abgeschlossen; recht genaue Parallelen (von Details wie den beiden Kreislein in den Mittelfeldern abgesehen) sind Tell el-ʿAğul Nr. 373; Bet-Schean Nr. 78; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35,177; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 105,5; Rishon Leziyyon: Ben-Tor 2007: pl. 60,23; zu Belegen aus dem späten Mittleren Reich vgl. Ben-Tor 2007: pl. 14,43-49; vielleicht importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder Early Series, frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio-Museum SF 7587.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 3, Locus 3a; MB IIB (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Loffreda 1974: 166 fig. 7,3 und 167 Foto 6,3.

5 OBJEKT: Sk, B2/0, rotbrauner Streifen auf dem Rücken (§ 98)/d5, Gravur linear, Enstatit, 17,3 x 12,5 x 7,5 mm.
BASIS: Von oben *kꜣ* (§ 456), *nb* (§ 458), *s* (S29), *nfr* (§ 459), *nb* und *ḫʿj* (§ 453) umgeben von vier länglichen ineinander greifenden Spiralen (§ 507); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 35; Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig 282,15; 613 fig. 289,15; 630 fig. 295,16; vgl. weiter Ben-Tor 2007: pl. 61,21-23 und pl. 92,1-17; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: „Two scarabs from Bethany Tomb no. 3 are not kept in our (Flagellatio)-Museum, but in a private collection" (Brief von A. Niccacci vom 12. 01. 1986).
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 3 (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


1:1
1
SF7585
SF7582
2
3
4
5

6 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Gravur linear, Enstatit, 16,5 x 12 x 6,8 mm.
BASIS: Neun Dreifachkreise mit Punkt (§ 490); die äusseren Kreise sind durch Linien mit dem zentralen Kreis verbunden; die Kreise am Ende des „Kreuzes" sind mit zwei kleinen Strichen versehen; Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,14; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 105,4.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: „Two scarabs from Bethany Tomb no. 3 are not kept in our (Flagellatio)-Museum, but in a private collection" (Brief von A. Niccacci vom 12. 01. 1986).
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 3 (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

7 OBJEKT: Sk, A5/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e9, oberer Teil der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, mit Resten grünlicher Glasur, 29 x 17 x 8 mm.
BASIS: Kompliziertes Schlingenmuster (§ 497) mit zwei, ursprünglich wohl drei, Knoten auf der Mittelachse; der untere läuft in zwei nach aussen gerichtete Uräen aus (vgl. § 522f); wahrscheinlich war das auch beim oberen der Fall (vgl. SK 1995.11); seitlich in der Mitte zwei liegende *ʿnḫ* (§ 449); vergleichbare Kompositionen bieten Geser: Macalister 1912: III pl. 207,45; Esna: Downes 1974: 62 Nr. 218,2; Uronarti: Dunham 1967: 71 Nr. 181; Petrie 1925: pl. 8,278f; vgl. auch Bet-Mirsim Nr. 94; zu Belegen aus Ägypten vgl. Ben-Tor 2007: pl. 14,1-42, bes. pl. 14,7; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) oder Early Series, frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio-Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 4, MB IIA (2000-1700).
BIBLIOGRAPHIE: Loffreda 1984: 357-370, bes. 369 und Taf. 59,5.

8 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie III/e9, Gravur linear, Enstatit, mit Glasurresten, 15 x 10 x 5,2 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette (§ 494) mit eingefügten Spiralen, die zum Längsbalken gedreht sind und in Doppelkreise mit Punkt auslaufen (§ 490); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 633; ähnlich ist Tel-Aviv Hafen: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,20 = Ben-Tor 2007: pl. 59,40; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio-Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 4, MB IIA (2000-1700).
BIBLIOGRAPHIE: Loffreda 1984: 357-370, bes. 369 und Taf. 59,6.

9 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 14,5 x 11,3 x 7,0 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung königlicher Beiname *nfr zꜣ Jmn-Rʿ* „vollkommen (ist) der Sohn des Amun-Re"; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 251 mit Parallelen; vgl. zusätzlich Bet-Schean Nr. 189; Kefar Ara Nr. 009 unpubliziert; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,10 = Rowe 1936: Nr. 771.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung der Weissen Väter von St. Anna, Inventarnr. 0304.
FUNDKONTEXT: Ohne stratigraphischen Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


6
7
8
PRO704
9

Bet-El

Arabisch: *bētīn*; hebräisch: *bēt-ʾēl*; ca. 17 km nördlich von Jerusalem; an der Hauptverbindung zw. Jericho und der Küstenebene sowie an der Strasse in die Berge; 1727/1482.
Ausgrabungen im Auftrag der American School of Oriental Research in Jerusalem und des Pittsburgh-Xenia Theological Seminary (Kyle Memorial Excavations) im Jahr 1934 unter der Leitung von W. F. Albright und in den Jahren 1954, 1957 und 1960 unter der Leitung von J. L. Kelso.

1 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-301), Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 26 x 16 mm.
BASIS: Die Basis ist durch zwei parallele Linien, die durch Querstriche verbunden sind („Leitermotiv"), in zwei gleich grosse Hälften geteilt; am oberen und unteren Ende der „Leiter" zwei schräg nach aussen abgehende Striche; in den beiden Hälften zwei punktsymmetrisch übereinander gestellte *nfr* (§ 459); zw. ihnen ein weiteres Zeichen evtl. ein *rʿ* (§ 461) oder *nb* (§ 458); das „Leitermotiv" findet sich auf dem Rücken von Skarabäen als Pronotums- oder Elytrenlinie (Tufnell 1984: 34f); als Motiv auf der Basis ist es ungewöhnlich.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Muilenberg 1954: 20f; Leclant 1956: 265; Kelso et al. 1968: 87 § 348.

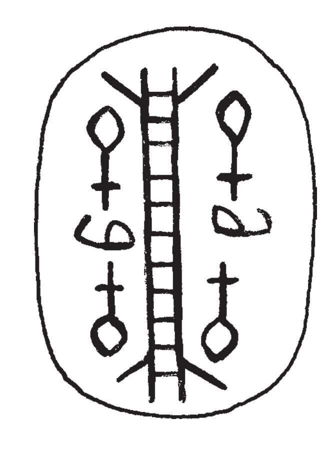
2 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), stark konvexer Rücken, etwas verwittert, Gravur flächig, „the seal is stone, dark grey with irregular light brown circles on the rounded side" (K. Bowden, Mail vom 08. 04. 2008), 15 x 13 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Fisch mit vier undefinierbaren Zeichen, darunter oder darüber, je nachdem man den Fisch nach rechts oder links richtet; was die vier Zeichen betrifft: „an impression suggests circles rather than stars or letters" (K. Bowden, Mail vom 08. 04. 2008); ein Fisch als einziges Bildmotiv ist typisch für hebräisch-judäische Namenssiegel: Avigad/Sass 1997: Nr. 25.35.52 (= Bet-Schemesch Nr. 65).57.87.153.202.215.386.549.553; vgl. weiter Sass/Uehlinger 1993: 218; ein Fisch mit einem waagrechten Zeichen darunter oder darüber zeigt der Skaraboid aus Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,104.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-0223.
FUNDKONTEXT: Areal III, Südwest-Ecke, Field Reg. no. 183; durch landwirtschaftliche Tätigkeiten und die Suche nach Baumaterial stark gestörter Kontext mit Material von der EZ I bis in die hellenistische Periode.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 83 § 329; 121 Nr. 183.

3 OBJEKT: Sk, D7/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 15 x 13 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 450.556); das Gebilde, das aus seinem Rücken hervorgeht, dürfte ein missverstandenes *nḫḫ* bzw. *nḫ3ḫ3* „Geissel, Wedel" (§ 459) sein; normalerweise ist der Falke auf mbz Siegelamuletten mit einem Winkel kombiniert (Ben-Tor 2007: pl. 52,1-40); ein Falke mit einem ähnlichen Gebilde wie auf dem vorliegenden Stück zeigt Megiddo: Loud 1948: pl. 149,9; links aussen Uräus (§ 522); eine vergleichbare Gesamtkomposition zeigt Tell el-ʿAğul Nr. 528 (statt der „Geissel" ein Schilfblatt, vgl. § 456), lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA, Inventarnr. 35.4434.
FUNDKONTEXT: Areal II, evtl. von Locus 104, Field Reg. no. 442; EZ IB (ca. 1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 84 § 338; 121 Nr. 442; pl. 44,2.

4 OBJEKT: Kauroid Typ III oder IV (§ 184f.190-195), Rücken stark beschädigt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 14,6 x 12,2 x 4,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Hathor-Kuh mit Sonnenscheibe zw. den Hörnern und Menit- bzw. Menat-Halskette am Hals (S18), die in einer Barke steht, deren beide Enden in Papyrusdolden (§ 429) auslaufen; im Hintergrund Papyrusdickicht; zur Barke mit Hathorfetisch vgl. Dahret el-Humreje Nr. 2; zur Barke ohne Hathorkuh vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 186; zur Hathorkuh ohne Barke: Keel/Schroer 2006: Nr. 127; die Gesamtkomposition ist für Siegelamulette der 18. Dynastie ungewöhnlich (Jaeger 1982: § 337); in anderen Medien ist sie, wenn auch ohne Barke, nicht selten; berühmt ist die Rundplastik aus der Kapelle der Hathorkuh in Deir el-Bahri (vgl. Keel 1980a: 81 Abb. 42; Pinch 1993: 160-183); zum Motiv auf Siegelamuletten der 22.-26. Dynastie vgl. Akko Nr. 251 mit vielen Parallelen; vgl. dazu auch A. Niwiński, in: Bickel 2004: Nr. 36; auf dem Rücken des Kauroids ein Uräus (§ 522) in flächiger Gravur.
DATIERUNG: 18. Dynastie (1539-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA, Inventarnr. 35.4435.
FUNDKONTEXT: Unbekannt, Field Reg. no. 445; das Stück soll aus einem Kontext der EZ IB stammen (ca. 1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 84 § 338; 121 Nr. 445, pl. 44,3.



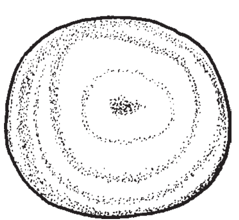




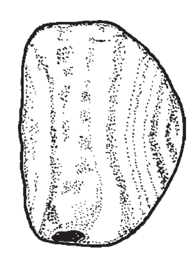
1:1

1

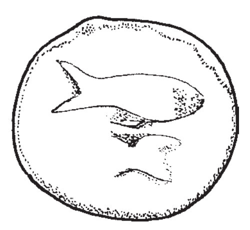






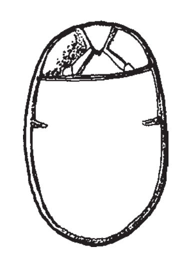




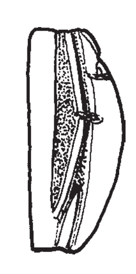


2







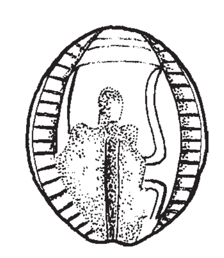




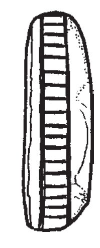


3













4

5 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Basisrand und Rücken bestossen, Gravur linear, Stein, schwarz, 24 x 20 x 13 mm.
BASIS: Kreis im Zentrum; von ihm gehen zwei senkrechte Doppellinien aus mit je einem Oval am oberen und unteren Ende und zwei waagrechte Doppellinien, die in einem rechten Winkel nach oben bzw. nach unten abgebogen sind und in insgesamt vier Kreisen enden; das ergibt eine Art Rosettenmuster (§ 494); entfernt erinnert die Komposition auch an das Symbol für die „Vereinigung der beiden Länder" (§ 466); es dürfte sich wie bei Beërscheba Nr. 10 und 15 um die ez Imitation einer mbz Komposition handeln.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-0224.
FUNDKONTEXT: Areal II, Locus 154, Field Reg. no. 548; Kontext der EZ IIB (ca. 840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 83 § 330; 121 Nr. 548, pl. 44,4.

6 OBJEKT: Sk, D9/0, rotbrauner Streifen auf dem Rücken (§ 98)/e10, Basisrand leicht bestossen, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weisser Überzug, 21 x 16 x 10 mm.
BASIS: Schreitende falkenköpfige männliche Figur mit spitzem Schurz; der 'hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der 'vordere' ist angewinkelt nach vorn gestreckt und scheint einen nach innen gerichteten Uräus (§ 522) zu halten; darunter ist ein zweiter nach aussen gerichteter Uräus, der aus der Schurzspitze hervorgeht (§ 588); unter dem Ganzen *nb* (§ 458); Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 502; Bet-Schean Nr. 107; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 37; el-Ǧib (Gibeon): Pritchard 1963: fig. 71,3; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,16 (nach links gerichtet); Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30/31,46; 36/37,234; Tell el-Dabʿa: Keel/Keel-Leu/Schroer 269f Abb. 92; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-0053.
FUNDKONTEXT: Areal I, Locus 52, Field Reg. no.620; Kontext der MB IIB-SB I (ca. 1700-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 86, Nr. 347; 121, Nr. 620, pl. 44,1; Keel 1977: 94f Abb. 58; Koenen 2003: 35, 37 Abb. 10.

7 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Basisrand stark bestossen, Gravur tief und flächig mit Schraffur, die dem Bild plastische Qualität verleiht, Basalt, 31 x 32 x 33 mm.
BASIS: Ein Löwe springt von hinten ein Rind an, das den Kopf zurück wendet (§ 538.540); Kerbbandumrandung (§ 513); dem vorliegenden Stück ist in puncto Form, Stil und Ikonographie Bet-Schean Nr. 198 eng verwandt; zur Ikonographie vgl. auch Bet-Schean Nr. 194 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (ca. 1150-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA, Inventarnr. 35.4458.
FUNDKONTEXT: Areal I, Field Reg. no. 661; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 87 § 353; 121 Nr. 661; pl. 44,5; Kelso, in: Stern et al. 1993: I 194.

8 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Gefässhenkel (§ 299-306).
BASIS: "Stylized man standing with one leg uprised" (Kelso et al. 1968: 87).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal I, Locus 6, Field Reg. no. 94; MB IIB (ca. 1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 86f. § 348; 121 (keinerlei Abbildung).

9 OBJEKT: Fragment eines Abdrucks eines ovalen Siegels auf Gefässverschluss (§ 317f), Asphalt, 28 x 22 mm.
BASIS: "Small concentric circles close together, similar to those used on bone inlays" (Kelso et al. 1968: 87; vgl. § 491).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500)
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal I, Locus 58, Field Reg. no. 454; MB IIB (ca. 1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 87 § 348; 121 (keinerlei Abbildung).

10 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Gefässhenkel (§ 299-306), Ton, Masse des Gefässhenkels 28 x 120 mm.
BASIS: Konzentrische Kreise (§ 493); Kelso redet von „spiral", aber die Abb. zeigt konzentrische Kreise.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal II, Locus 166, Field Reg. no. 715; SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 59 § 241, 121 Nr. 715, pl. 72.


1:1
5
6
7
10

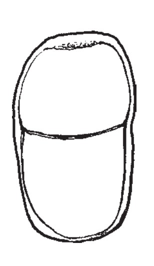
11 OBJEKT: Sk, E1/vIv, die Elytrenlinie gabelt sich in der Mitte nach hinten/e11, Riss quer durch den Sk, Gravur abgenutzt, schlecht erhalten, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 7 x 4,5 x 4 mm.
BASIS: “Stylized pattern” (Kelso et al. 1968: 122 Nr. 1012); ein ähnliches Muster zeigt Bet-Schean Nr. 80.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-1074.
FUNDKONTEXT: 1954 Areal (Kelso et al. 1968: pl. 86b), Raum 13, 18 cm unter dem “pavement”, Locus 312, Field Reg. no. 1012; späte EZ IB-Anfang IIA (ca. 1050-950).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 88 § 359;122 Nr. 1012.

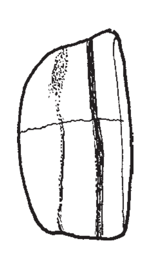
12 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Oberfläche zerkratzt, Gravur flächig, Stein, wahrscheinlich Kalkstein, rötlich, 13 x 10 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Vogel, vielleicht Strauss; davor eine Pflanze (§ 433) oder ein Skorpion; über dem Tier ein Füllzeichen oder dessen Flügel; Skaraboide mit nach links gerichtetem Capriden und einem Skorpion oder Zweig davor sind Bet-Schemesch Nr. 41.45; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,90-92.96; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008; ein Vogel anstelle des Capriden ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-840).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-1075.
FUNDKONTEXT: 1954 Areal, Raum 18, über der sbz Mauer, Locus 318 (auf den Plänen Kelso et al. 1968: pl. 85-87 nicht zu finden), Field Reg. no.1073; EZ IB (ca. 1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 88 § 359; 122 Nr. 1073; pl. 114,12.

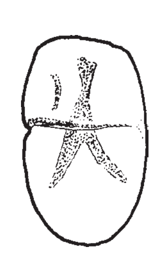
13 OBJEKT: Abdruck eines rechteckigen Siegels (§ 216-235) auf Gefässhenkel (§ 299-303; „jar handle with a large interesting stamp impression“ (sic!; Kelso et al. 1968: 88 § 359); das Foto pl. 114,11 sieht eher nach einer rechteckigen Platte aus (§ 216-228), 34 x 32 mm (pl. 114,11).
BASIS: Warum das Motiv “interesting” ist, sagt Kelso nicht und Parallelen kennt er keine; soweit das schlechte Foto eine Interpretation erlaubt, könnte es sich um einen auf den Hinterbeinen aufgerichteten Löwen handeln, der eine Beute packt; vgl. dazu die in puncto Stil sehr verschiedenen Belege Tell el-Farʿa-Süd Nr. 599; Hazor: Yadin et al. 1960: pl. 187,17; Keel 1994: 219 Taf. 20,3 und Bet-El Nr. 7 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 1954 Areal (Kelso et al. 1968: pl. 86b), Locus 312, Field Reg. no. 1150; EZ I (ca. 1150-900).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 88 § 359; 122 Nr. 1150; pl. 114,11.

14 OBJEKT: Skaraboid (§ 133-137), Kompositmaterial (§ 392-401), “frit scaraboid” (Kelso et al. 1968: 89 § 367).
BASIS: Keine Beschreibung und schlechtes Foto, auf dem nichts zu sehen ist (pl. 115,4).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt
FUNDKONTEXT: 1957 W-Wall (Kelso et al. 1968: pl. 94a), Field Reg. Nr. 2228.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 89 § 367; 122 Nr. 2228; pl. 115,4.

15 OBJEKT: “Stamp”, wahrscheinlich handelte es sich um ein Stempelsiegel mit Griff (vgl. § 203), der abgebrochen ist, Ton, 30 x 26 mm.
BASIS: “A design in irregular squares” (Kelso et al. 1968: 90 § 373); vgl. dazu Tel Masos: Fritz/Kempinski 1983: Taf. 105,1; 172,2; Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902 40 fig. 15; diese und weitere Beispiele bei Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 380f Abb. 71-75; vgl. dazu weiter: Tell el-ʿAǧul Nr. 949; Aschkelon Nr. 111; Bet-Mirsim Nr. 43; Geser: Macalister 1912: III pl. 200,23; el-Ǧib (Gibeon): Pritchard 1963: fig. 6,24 und bes. Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 32, mit zahlreichen Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-2091.
FUNDKONTEXT: 1957 (Kelso et al. 1968: pl. 92b), Locus 409; EZ IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 90 § 373; 122 Nr. 2119; pl. 115,12.

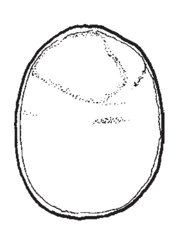



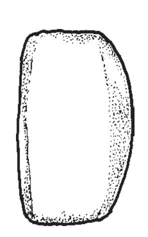




4:1

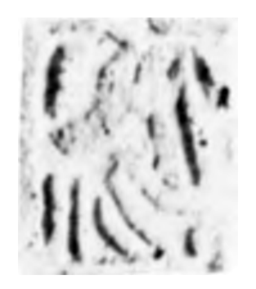
11



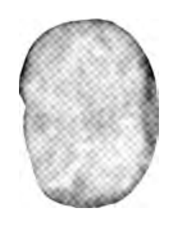


12



1:1

13



14

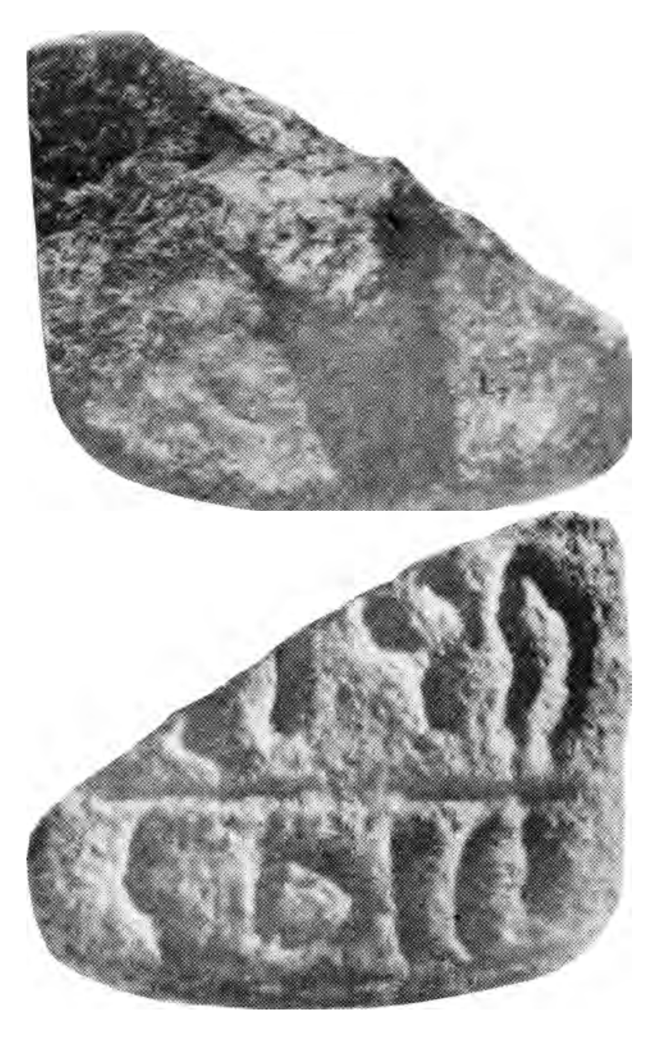


1:1

15

16 OBJEKT: Stempelsiegel, rechteckig (§ 233-235), an den Ecken leicht abgerundet, linke obere Ecke diagonal weggebrochen, Ton, rotbraun, 80 x 70* x 15 mm.
BASIS: Dreizeilige, unvollständig erhaltene, altsüdarabische Inschrift; Lesungsvorschlag: Von der obersten Zeile sind nur Reste eines *ḥ* erhalten; auf der mittleren Zeile sind sicher ein *m* und ein *j* zu lesen; die Buchstabenreste links aussen sind wohl als *n* und *ʾ* zu interpretieren; auf der untersten Zeile sind deutlich die Buchstaben *fdn* zu lesen; die ganze Inschrift bestand wohl aus einem Namen plus Sohn des „Ḥamijan, der Gesandte" (vgl. dazu A. Jamme in: Van Beek/Jamme 1958: 10-14). T. Bent hat ein praktisch identisches Stück wie das vorliegende in Maschad (Hadramaut) gefunden (Bent 1900: 436f figs. 3 and 6); das Stück soll aber nicht unter den Objekten sein, die Mrs. Bent dem British Museum geschenkt hat; Y. Yadin schloss daraus, das Stück aus Bet-El sei angesichts der gleichen Bruchstelle etc. mit dem aus Maschad identisch (1969: 37-46); das Problem bleibt in diesem Falle, wie das Stück nach Bet-El gekommen ist; Van Beek und Jamme haben postuliert, das Maschad- und das Bet-El-Stück seien mit Hilfe desselben Stempels aus Bronze oder einem anderen Material hergestellt worden (1970: 59-65). J.L. Kelso ergriff Partei für Van Beek/Jamme mit dem Argument, das Stück sei zwar in einem unklaren Kontext ausserhalb der Mauer, aber nicht an der Oberfläche gefunden worden, wo es in der Neuzeit hätte deponiert oder verloren werden können (1970: 65); R.L. Cleveland behauptet hingegen, dass das Stück von Mrs. Bent nach dem Tode ihres Mannes aus mystischen Gründen nach Bet-El gebracht worden sei, was von A. Jamme mit Hinweis auf Mrs. Bent heftig kritisiert worden ist (1990: 89-91); während I. Jaruzelska das Stück nach wie vor als Zeugnis für einen südarabischen Weihrauchhandel mit Palästina schon im 9. Jh.a versteht (1998: 96f mit Anm. 271), vertritt B. Sass die Meinung Yadins, das Stück aus Bet-El sei mit dem aus Maschad identisch; die Bruchstelle verläuft am genau gleichen Ort; "the differences between the two photographs are (1) differences in lighting; (2) differences in etching the edges of the photographed object, (3) perhaps also slight later breakage. In short, this is no Arabian import" (Mail vom 12. 04. 2008).
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: 1957 aussen am W-Wall (Kelso et al. 1968: pl. 94a), Reg. Nr. 2295; Stratigraphie unklar (9. Jh.); evtl. im 20. Jh. aus Südarabien importiertes Stück (Cleveland 1973: 33-36); es wurde allerdings nicht an der Oberfläche gefunden (Kelso 1970).
BIBLIOGRAPHIE: Van Beek/Jamme 1958: 9-16; Van Beek/Jamme 1961: 15-18; Kelso et al. 1968: 89 § 367; 122 Nr. 2295, pl. 118; Yadin 1969: 37-45; Van Beek/Jamme 1970: 59-65; Kelso 1970: 65; Cleveland 1973, 33-36; Jamme 1990: 89-91; Jaruzelska 1998: 96f mit Anm. 271.

17 OBJEKT: Sk, F6/vIv/d6, Basisrand stark bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Stein, vielleicht Enstatit, hell rotbraun, 14 x 8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine schematische hockende menschliche Figur in verehrender Haltung vor einem hockenden Greifen (§ 551); hinter der menschlichen Figur ein Uräus (§ 522) mit schützend ausgebreiteten Flügeln; zur hockenden Figur vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 153,235; Tall Knēdiğ in Nordostsyrien: Klengel-Brandt/Kulemann-Ossen/Martin 2005: 299f Nr. 1075; zum Greif vgl. Dan Nr. 31; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,12; Avigad/Sass 1997: Nr. 1146; zum geflügelten Uräus vgl. Bet-Schean Nr. 37; Gubel 1988: 148-151 Tav. 26a; alle diese Parallelstücke gehören zur Gruppe der phönizisch-israelitischen Siegel; bezüglich der Komposition kommt dem vorliegenden Stück Megiddo: Loud 1948: pl. 153,235 am nächsten; Kerbbandumrandung (§ 513f); zu dieser auf phönizisch-israelitischen Siegeln vgl. Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,45; Gubel 1985: pl. 2a-c.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-3035.
FUNDKONTEXT: NW-Stadttor, Field Reg. no.3007; MB IIB (ca. 1700-1500); entweder stimmt die Datierung des Ausgräbers nicht oder es handelt sich um eine Intrusion (§ 654.657.691f).
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 91 § 382; 122 Nr. 3007; pl. 119c no. 7.

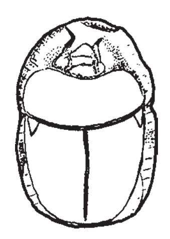




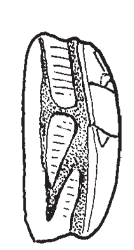
1:1

16













17

18 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig, Stein, wahrscheinlich Kalkstein, schwärzlich, 18,8 x 14,5 x ? mm.
BASIS: Ein Baum mit einer Krone in Form von zwei waagrechten, übereinander liegenden „Ästen“ wird von zwei schematischen menschlichen Gestalten mit ausgestreckten Armen flankiert; vgl. Bet-Schemesch Nr. 32.142; Tell el-Far‘a-Nord Nr. 8; el-Ğib: Dajani 1953: 74 pl. 10,63; Tel Ḥalif: Biran/Gophna/Giveon 1970: 169 pl. 38,5; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,70; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,13; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,19 (Abdruck auf einem Gefässhenkel); Samaria: Zayadine 1968: 564 fig. 9,8; auf Stücken aus Jordanien s. Eggler/Keel 2006: Chirbat as-Sir Nr. 1; Tall al-‘Umeiri Nr. 61; aus Byblos: Dunand 1950: pl. 198 no. 7060; pl. 201 no. 19235; ein Siegelabdruck mit diesem Motiv vom Tell Tweini an der syrischen Küste, stammt wie der Abdruck aus Chirbat as-Sir eindeutig aus der EZ I (11. Jh.; Bretschneider et al. 2005: 223f fig. 9); aus dem Jerusalemer Antikenhandel stammen Keel/Schroer [2]2006: Nr. 143f; deutlich auf einen Baumkult verweisen die Stücke mit einem Tanz um den Baum: Achsib Nr. 160; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 55,63; Byblos: Dunand 1937: pl. 127, no. 1673; zur Deutung vgl. Jaroš 1980: 207-209; Schroer 1987: 34; Keel 1998: 41f; Keel/Uehlinger [5]2001: 171-174; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIB (ca. 1050-800).
SAMMLUNG: Unbekannt; K. Bowden, Pittsburgh, schrieb in einer Mail vom 08. 05. 2009: „The day book for field registration no. 3063 reads – ‚Amman gift‘“; in Amman scheint das Stück nicht bekannt zu sein.
FUNDKONTEXT: N-Stadtmauer, Field Reg. no. 3063.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 91 § 379; 122 Nr. 3063, pl. 119c no. 63; Jaroš 1980: 209 Abb. 9; Keel 1998: 41.142 fig. 72; Keel/Uehlinger [5]2001: 171f Abb. 179b.

19 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-303), gebrannter Ton, Masse des Henkels 82 x 35 mm.
BASIS: “Illegible Hyksos seal impression” (Kelso et al. 1968: 61).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal N, Room pit no. 51, Field Reg. no. 3087.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 61 § 250 Nr. 3087.

20 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-303), Ton, Masse des Abdrucks 20 x 16 mm.
BASIS: Der mbz Charakter des Abdrucks ist nicht gesichert; die klar ersichtliche Registereinteilung ist typisch für phönizisch-israelitische Siegel; ohne Original bzw. gute Fotos ist eine Entscheidung schwierig.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Pit 5, Field Reg. no. 3102.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 61 § 250; 122 Nr. 3102; pl. 119b.

21 OBJEKT: Angeblich konisches Siegel (§ 246f), der Ausgräber war in puncto Siegelformen nicht sehr sattelfest, so bezeichnet er z. B. das Skaraboid von Nr. 18 als „scarab“ (Kelso et al. 1968: 91 § 379), Gravur flächig, angeblich Achat (§ 377f), Masse unbekannt.
BASIS: Das Objekt ist nur in Form einer Zeichnung der Basis zugänglich, deren Genauigkeit anzuzweifeln ist, da der Ausgräber das Stück irrtümlicherweise für ein spätbabylonisches Siegel gehalten hat (Kelso et al. 1968: 51 § 206; 91 § 379; zu spätbabylonischen Siegeln mit dem Emblem des Marduk vgl. Keel-Leu 1991: 127f Nr. 152-154; Eggler/Keel 2006: Amman Nr. 3 mit Parallelen; Schachner 2008: Taf. 10,7); das vorliegende Stück gehört zu einer Gruppe lokaler palästinischer Siegel; eine nach links gerichtete menschliche Gestalt in langem Kleid hat beide Arme verehrend erhoben, vor ihr ein Gebilde, das an ein stilisiertes, oben abgeplattetes *‘nḫ*-Zeichen (§ 449) erinnert; dieses wird von Ch. Uehlinger als „Lebenszeichen“ in astralem Kontext gedeutet (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 322-330), von W. Zwickel hingegen als Altar (2007: 275-289); das Zeichen hinter der menschlichen Figur ist wohl nicht als Mardukspaten (vgl. dazu die oben genannten spätbabylonischen Siegel), sondern als stilisierter Baum zu verstehen (vgl. dazu Keel 1994: 190 Abb. 45-49); Parallelen zur Komposition sind Akko Nr. 147 mit Parallelen; Bet-Susin Nr. 1.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Gekauft von einem Bauern in Betin.
BIBLIOGRAPHIE: Kelso et al. 1968: 51 § 206; 91 § 379; pl. 121 fig. 1; Koenen 2003: 61 Abb. 13; Zwickel 2007: 276 fig. 12.





18



1:1



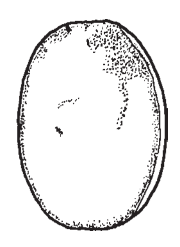
20

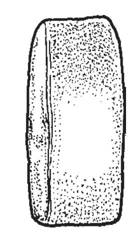


21

22 OBJEKT: Ovale, einseitig gravierte Platte, Typ III (§ 204.209), Rücken und Basis beschädigt, Gravur flächig, grob gekerbt, Stein, 14 x 10 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Vierbeiner, wahrscheinlich Capride (§ 521); das vorderste Bein ist gebogen, die anderen sind leicht schräg nach innen gerichtet; vor ihm ein Zweig (§ 433); gute Parallelen sind Achsib Nr. 32.86 (nach links gerichtet); Bet-Schean Nr. 39 (Abdruck nach links); Bet-Schemesch Nr. 30.41.45.50-51 (auf allen fünf Stücken Capride nach links); Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,52 (nach links); 44,88 (nach rechts).90-92.96 (alle vier nach links); Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,4 (nach rechts, mit zusätzlichem Mond); 71,72 (nach rechts); Eggler/Keel 2006: ʿAmmann Nr. 63 (nach links; mit sehr vielen Parallelen); vgl. weiter Keel/Uehlinger [5]2001: 169-171 mit Abb. 177a-c.208f; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (ca. 980-800).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 2-2098.
FUNDKONTEXT: South area, Northwest corner.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

23 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), oberhalb der Perforation abgebrochen, Riss im Kegel, stark abgenutzt, Gravur linear bzw. Bohrlöcher, Stein, weisslich bis elfenbeinfarben, 15,8 x 14 x 22,5*.
BASIS: Drei Bohrlöcher mit je einer Linie, die von ihnen ausgeht; zu Konoiden mit Bohrlöchern und Strichen als einziger Basisgravur vgl. Bet-Mirsim Nr. 40 und 48 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-950).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 7198.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

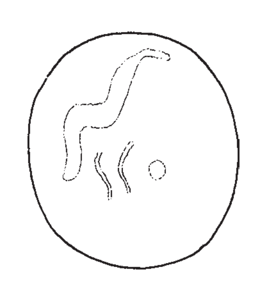







22



23

Bet-Gamliel

Hebräisch: *bēt gamliʾēl*; ca. 1 km südöstlich vom Tel Jabne; 1263/1405.
Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority (Israel Department of Antiquities) in den Jahren 1963-1964 unter der Leitung von Y. Shapira (die Ausgrabungen sind erwähnt in Shapira 1964: 11f).

1 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, mit Ring, Typ I (§ 264f), Basisrand bestossen, Rücken rissig, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, Ring wahrscheinlich Bronze, 24,8 x 16,6 x 11,1 mm.
BASIS: Zwei Doppellinien teilen die Basis in drei Register; dieses Kompositionsschema ist selten, kommt aber schon im späten Mittleren Reich vor (Ben-Tor 2007: pl. 9,37) und findet sich ähnlich in der Early Palestinian Series (Megiddo: Loud 1948: pl. 149,50) und in der Late Palestinian Series (Tell el-ʿAğul Nr. 1132; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,19); jedes Register enthält drei Kolumnen schematischer hieroglyphischer Zeichen; die mittlere Kolumne des obersten Registers beginnt mit einer Hieroglyphe, die vom Horizontzeichen *ꜣḫt* (§ 448) her zu verstehen ist; das Zeichen ist häufig auf Skarabäen der Early Series zu finden (Keel 2004: 83f figs. 36-37.39-42); darunter sind die Zeichen *ḫꜥj* (§ 453), *ꜥḏ* (§ 449) und *n* (§ 458); diese mittlere Kolumne wird flankiert von umgekehrten *nṯr* oder *qnbt* (§ 460) und je zwei *zꜣ* (§ 445.465), einem Zeichen, das auf den Skarabäen der Early Series ebenfalls sehr häufig ist (vgl. Keel 2004: 82-84 figs. 33-36); im mittleren Register besteht die mittlere Kolumne aus *ꜥḏ*, *n* und *nb* (§ 458) oder *r* (§ 461), flankiert von je zwei umgekehrten *zꜣ*; im untersten Register wird ein *nfr* (§ 459) von je einem *zꜣ* und einem Winkel flankiert; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 63-933.
FUNDKONTEXT: Grab, Basket 13; Field Reg. no. 3677.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

2 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 12,7 x 8,5 x 6,6 mm.
BASIS: Zwei Uräen (§ 522.524) flankieren *ꜥnḫ* (§ 449); darunter *nfr* (§ 459) und *r* (§ 461) flankiert von zwei *ꜥnḫ*; zu den beiden Uräen, die zuoberst eine einzelne Hieroglyphe flankieren vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 106.718.1091; Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,5; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1963-2788.
FUNDKONTEXT: Grab 14.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

3 OBJEKT: Sk, B2/0/e6b, am unteren Bohrloch zum Rücken hin ein Stück weggebrochen, Enstatit, gelblich, 16,3 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: Flechtbandumrandung (§ 513; Tufnell 1984: pl. 35,2473-2476; Ben-Tor 2007: pl. 19,1-4), oben *t* (§ 463) oder umgedrehtes *nb* (§ 458), darunter drei Kolumnen Hieroglyphen: *nfr* (§ 459) flankiert von *ꜥnḫ* (§ 449); *ḫ* (§ 453) flankiert von *nfr*; *ḏd*-Pfeiler flankiert von *ꜥnḫ*; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1963-2790.
FUNDKONTEXT: Grab 15.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

4 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, Rücken beschädigt, Basisrand zum Teil weggebrochen, Enstatit, gelblich, 14,8 x 10 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nbw* (§ 458) flankiert rechts von einem etwas hoch gestellten *zꜣ* (§ 445.465) oder einem *ꜥnḫ* (§ 449); links *ꜥnḫ*; Umrandung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); die gleiche Basiskomposition, allerdings ohne die das *nbw* flankierenden Zeichen, hat Geser: Macalister 1912: pl. 209,8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 1963-2791.
FUNDKONTEXT: Basket 80.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



1

2

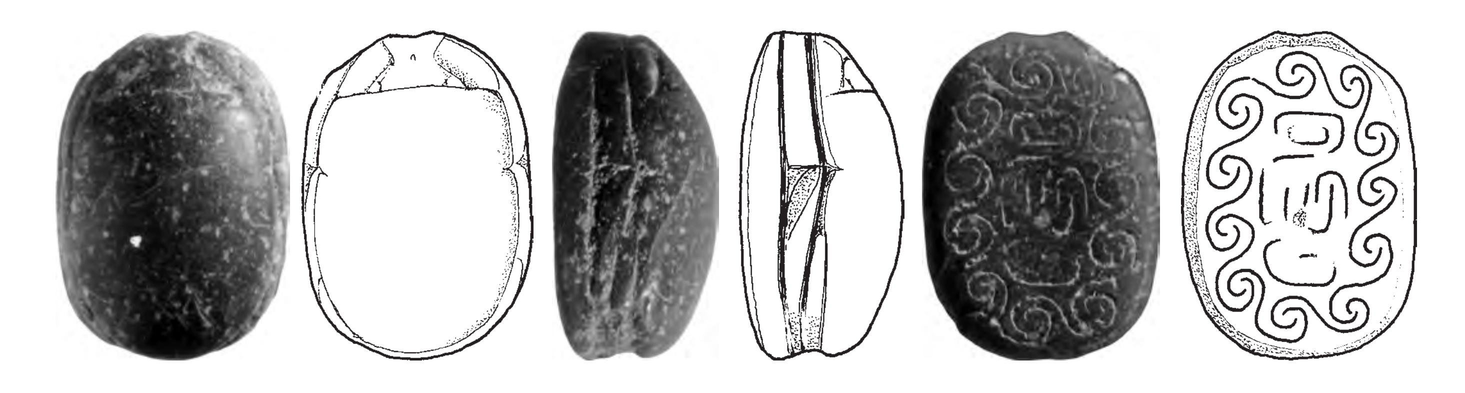
3

4

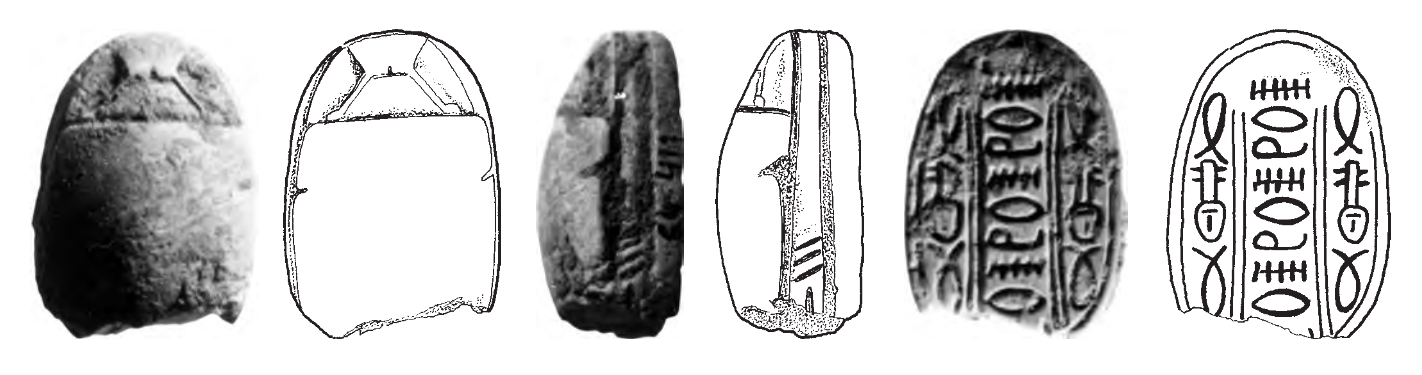
5 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand bestossen, stark abgenutzt, Gravur linear, Enstatit, grau, 21,8 x 15,7 x 9,6 mm.
BASIS: Im Zentrum C-Spiralen, Halbbögen oder Schriftzeichen; Umrandung aus runden, ineinander greifenden S-Spiralen (§ 504); vgl. evtl. Bet Schean Nr. 103; Bittir Nr. 2; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 1964-410.
FUNDKONTEXT: Basket 202.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

6 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, hinterer Teil ist weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, grau, mit weissem Überzug, 20,5* x 15,1 x 8,8 mm.
BASIS: Zwei Doppellinien unterteilen die Basisfläche in drei vertikale Felder; im mittleren eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f), in den beiden äusseren Feldern ein *nfr* (§ 459) zw. zwei punktsymmetrisch angeordneten *zꜣ* (§ 445.465); ziemlich genaue Parallelen zur Gesamtkomposition sind: Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,14; Megiddo: Loud 1948: pl. 153,213; Esna: Downes 1974: 63 fig. 238,1; Israel Museum: Richards 2001: 321 no. IM6; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1964-411.
FUNDKONTEXT: Basket 201.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

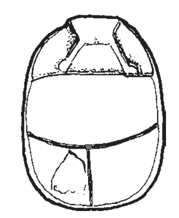
7 OBJEKT: Sk, D3/I/e11, oberer Teil der Basis weggebrochen, Seiten stark abgenutzt, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, mit weissem Überzug, 13 x 9,5 x 5,8 mm.
BASIS: Das obere Drittel scheint durch eine Doppellinie abgetrennt gewesen zu sein; rechts Rote Krone (§ 452), links *kꜣ* (§ 456), darunter *ḥtp* (§ 455), unten *nb* (§ 458); zur speziellen, typisch kanaanäischen Form des *kꜣ* s. Ben-Tor 1997. 173 fig. 4,1-10; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 1964-412.
FUNDKONTEXT: Basket 212.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

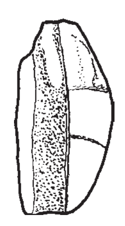


5



6





7

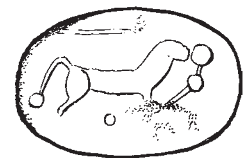
Bet-Guvrin

Arabisch: *bēt ǧibrīn*; hebräisch: *bēt gūvrīn*; englisch: Beit Jibrin; römische Nachfolgesiedlung des biblischen Marescha in der judäischen Schefela, ca. 7 km nordöstlich von Lachisch, ca. 17 km süd-südwestlich von Bet-Schemesch; 140/113. Oberflächenfunde.

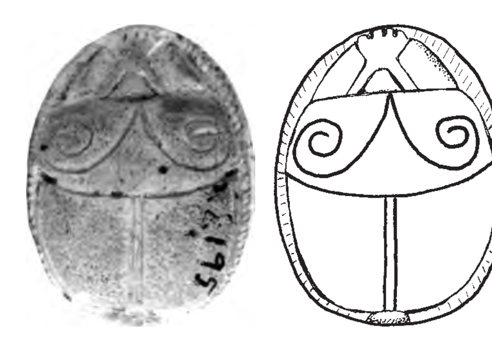
1 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, abgenutzte Oberfläche, Gravur flächig, Kompositmaterial, 15 x 10 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Vierbeiner, vielleicht ein Pferd; darüber zwei Striche.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA 102737.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1985: 174f no. 8.

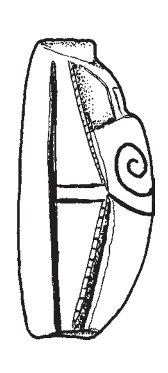
2 OBJEKT: Sk, D8/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II, Pronotum mit Spiralen dec./e9a, Gravur flächig, mit feiner Innenzeichnung in Form von Schraffur, Enstatit, 20 x 15 x 8,5 mm.
BASIS: König mit der Roten Krone von Unter- (§ 452) und der Weissen Krone von Oberägypten (§ 453), kurz mit der Doppelkrone *sḫmtj* (§ 461) im sogenannten Knielauf (vgl. § 614); der hintere Unterschenkel, der waagrecht liegen müsste, ist allerdings parallel zum unteren Falkenflügel schräg nach oben gerichtet; der ‚vordere' Arm ist grüssend/verehrend erhoben, der ‚hintere' Arm liegt angewinkelt an der Brust; hinter ihm hält ein Falke (§ 442.450.454.556f) schützend die Flügel gespreizt; die Szene steht über einem *nb*-Zeichen (§ 458); zu einem von einem Falken geschützten König im Knielauf auf phönizisch-israelitischen Skarabäen, allerdings in waagrechter Anordnung, vgl. Achsib Nr. 117; zum grüssend/verehrenden König allein, auch mit Doppelkrone im Knielauf, vgl. Bet-Schean Nr. 199.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Inventarnr. 1263.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

3 OBJEKT: Skaraboid, Oberfläche mit winzigen Blasen, schillernd, ein kleines Stück des Rückens weggebrochen, Glas (§ 396f), hellbläulich-grün, 18 x 14 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, bärtiger Held mit konischer Kopfbedeckung (?) und knöchellangem Schlitzrock, der ein Bein frei lässt; die ‚hintere' zum Schlag erhobene Hand hält eine Waffe; die ‚vordere' ein auf den Hinterbeinen aufgerichtetes Tier, wahrscheinlich einen Löwen; die Gestalt des Tiers ist allerdings nicht deutlich zu erkennen; eine ungefähre Parallele ist ein Glaskonoid aus Geser: Uehlinger 1999: 155f Nr. 10; vgl. zu weiteren Parallelen ebd. 154 Anm. 68.
DATIERUNG: Persische Zeit (spätes 6.-4. Jh.).
SAMMLUNG: London, British Museum, WAA 102736.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Barag 1985: 84 Nr. 96; pl. 12,96; Uehlinger 1999: 154 Anm. 68.

1







2





3

Bet-Josef

Hebräisch: *bēt jōsēf*; 7,5 km nord-nordöstlich vom Tel Bet-Schean; 202/2182.

1 OBJEKT: Trapezoidaler Stempel, wahrscheinlich mit Griff (vgl. § 233-235 zu rechteckigen Platten mit Griff), Gravur linear, grob gearbeitet, weicher Kalkstein, grau, 48-45 x 34-27 x 21-7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein äsender Vierbeiner mit vornübergebeugtem Kopf, bei dem aber nur zwei merkwürdig weit hinten angebrachte Beine zu sehen sind; über dem Rücken schmale spitzdreieckige Vertiefungen; eine rechteckige Platte mit einer Tierszene ist auf dem ca. 4 km nördlich von Bet-Josef gelegenen Tell Musa (= Tel Kittan) gefunden worden; vgl. Keel 1994: 205f.242 Abb. 5.
DATIERUNG: Wahrscheinlich FB I (3300-3000).
SAMMLUNG: Nach Auskunft der IAA sollte das Stück in ʻEn Ḥarod, im Kibbuz-Museum Bet-Sturman, sein; nach Auskunft der Kuratorin des Museums in einer Mail vom 07. 08. 2008 befindet sich das Stück aber nicht dort.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund aus der Gegend von Bet-Josef; vielleicht mit Erde vom Tel Issachar (Zori 1962: Nr. 39) oder Tell Ziwan (Zori 1962: Nr. 36) gebracht.
BIBLIOGRAPHIE: Zori 1962: 151 und pl. 15,1.



1

Bet-Mirsim

Arabisch: *tell bēt mirsim*, knapp 20 km west-südwestlich von Hebron; 141/096. Ausgrabungen im Auftrag des Xenia Theological Seminary (damals in St. Louis) und der American School of Oriental Research in Jerusalem in den Jahren 1926, 1928, 1930 und 1932 unter der Leitung von W.F. Albright und C.S. Fisher. Seit 1970 wurden von Einheimischen illegale Grabungen durchgeführt, die zur Entdeckung der Nekropole auf der West- und Südwestseite des Tells führten. Im Auftrag der Israel Antiquities Authority wurden dort in den Jahren 1978-1982 mehrere Rettungsgrabungen unter der Leitung von D. Alon, E. Braun und D. Bahat durchgeführt. Die Nr. 1-49 des folgenden Katalogs stammen aus den Grabungen der Jahre 1926, 1928, 1930 und 1932. Die Nr. 50-57 sind vor Ort gekauft worden und stammen entweder als Oberflächenfund vom Tell oder aus den illegalen Grabungen aus der Zeit nach 1970.

Die Nr. 58-104 stammen aus den Grabungen von 1978-1982 und sind hier auf der Grundlage der Beschreibung von Baruch Brandl veröffentlicht (zu seinem vollständigen Kommentar s. Brandl, in: Ben-Arieh 2004: 123-188). Die Fotos hat Mariana Salzberger aufgenommen. Die Zeichnungen stammen von Josephine Jaroshevich und Carmen Hersch. Fotos und Zeichnungen wurden unter der Leitung von Baruch Brandl angefertigt.

Unter Bet-Mirsim werden ausnahmsweise eine Anzahl unfertiger Skarabäen mit ungravierter Basis veröffentlicht (Nr. 55-57.64-65. 74 und 88). Sie sollen zeigen, dass es an diesem Ort in der Antike, wahrscheinlich in der MB IIB, eine Skarabäenwerkstatt gegeben hat (§ 59). Weitere 25 unfertige Skarabäen, die auch vom Tell Bet-Mirsim stammen sollen und sich in verschiedenen Stadien der Vollendung befinden, werden im Reuben and Edith Hecht Museum an der Unversität Haifa aufbewahrt (Cat. Nos. K 59/A-Y). Ein weiterer unfertiger Skarabäus dieser Art besizt die IAA unter der Nr. 81-2009.

Zur Chronologie: W.F. Albright setzt Stratum E1 wahrscheinlich zu früh an; E2 als Hauptbauphase dürfte schon auf die 15. Dynastie zu beziehen sein. Die im Katalog gegebene Datierung des Stratums E in die MB IIB (1630-1540) ist zulässig. Allerdings bleibt davon Stratum D zu abstrahieren. Für das Ende des Stratums D scheint eine Herabdatierung auf 1525/20 möglich, wenn man die Zerstörung in den grösseren Kontext der Zerstörung von Scharuhen (um 1525) bzw. der Nachfolgewirkungen setzt. Damit stellt sich auch die Frage nach der Begrenzung der MB IIB (1630-1540), die sich noch an der alten Chronologie der 15. Dynastie orientiert. Folgt man der Angabe von Albright, dass die vier Phasen der Straten E-D alle kurz, ca. eine Generation, waren, erhält man, wenn man Stratum E2 etwas mehr gewichtet, eine Untergliederung ca. 1630-1580 für E2, 1580-1550 für D1 und 1550-1525 für D2. Dies bleibt jedoch zu spekulativ. Ich schlage deshalb vor:

	Stratum	Datierung	Daneben gilt auch die traditionelle Periodendatierung:	
E		„2. Hälfte 17. Jh."		
	E2	ca. 1630-1600	MB IIB	1630-1540
D	D1	ca. 1600-1550		
	D2	ca. 1550-1525/20	SB II	1400-1200
			SB IIA	1400-1300
C		ca. 1400-1200	SB IIB	1300-1200
	C1	ca. 1400-1300		
	C2		EZ I-IIA	1200-900
B		spätes 10./9. Jh.	EZ IB-IIA	1150-900
	B3	2. Hälfte 10. Jh.	EZ IIA	1000-900
A			EZ IIA-B	1000-800
	A1		EZ IIB	900-700
	A2	ca. 800-701		

1 OBJEKT: Sk, D2/0, rotbrauner Streifen auf dem Rücken (§ 98)/e10, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, 20 x 13 x 8 mm.
BASIS: In Kartusche (§ 462) *anra*-Zeichen (§ 469f) *r*, ʿ, *n*, *r*, ʿ; links und rechts davon je eine Kolumne aus *anra*-Zeichen: *n*, *r*, ʿ, *n*, *r*, ʿ; vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 648 fig. 301,3; unten drei weitere *anra*-Zeichen: *n*, *r*, ʿ zw. zwei nach aussen gerichteten Uräen, deren Schwänze verbunden sind (§ 523); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,23; 596 fig. 282, 8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0110.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, Weg 3 südlich des Patrizierhauses (vgl. Albright 1938: 41 pls. 51.55), Field Reg. no. 742; Stratum D2, Ende MB IIB (ca 1550-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32f fig. 5,1 und § 45; Albright 1928; 5; Albright 1938: 45 § 52 und 82 no. 742 mit pl. 28,13; Richards 2001: 271 no. TBM 5.

2 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11 x 8 mm.
BASIS: Die Basis ist in horizontaler Anordnung durch zwei Doppellinien in drei Kolumnen unterteilt; in jedem abwechselnd eine Abfolge von senkrecht gestellten *r* und *n* (vgl. § 469f); Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 358; Richards 2001: 315 no. AM 2; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0109.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 32, Patrizierhaus (sog. Palast), Hof 2 (vgl. Albright 1938: 36f § 43 mit dem Hinweis, dass die meisten Funde im Hof aus dem Obergeschoss des Hauses (Square 22) stammen; Square 32 bezieht sich allerdings auf den Eingangsbereich des Hofes; für die erwogene Nutzung des Hofes und der Räume 8 und 5 als Pferdeunterstand fehlt die Evidenz, Field Reg. no. 755; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32f fig. 5,2 § 45; Albright 1928: 5; Albright 1938: 45 § 52 und 82 Nr. 755 mit pl. 28,14; Richards 2001: 270 no. TBM 1.

3 OBJEKT: Sk, D3/0/e10, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 23 x 17 x 11 mm.
BASIS: Schreitende männliche Gestalt mit kurzem, quadriertem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist nach vorn gestreckt und hält einen Gegenstand (Krummschwert? Pflanzenelement?); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 691; § 564f; unter dem ausgestreckten Arm ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); ein weiterer Zweig hinter dem Mann; zum Kontext solcher Figuren vgl. Keel 1996; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0103.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 32, Patrizierhaus, Hof 2, Field Reg. no. 773; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32f fig. 5,3 § 45; Albright 1928: 5; Albright 1938: 45 § 52 und 82 Nr. 773 mit pl. 28,11; Keel/Küchler 1982: 775 Abb. 490,2.

4 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190f), Basisrand schwach bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 15 x 10 x 5 mm.
BASIS: Zentrale, horizontale Verschlingung (vgl. § 501); oben und unten an den Schmalseiten Doppelbogen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; diese sind mit der zentralen Verschlingung durch drei Parallellinien verbunden; fast identisch ist Tell el-ʿAğul Nr. 612; vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 826.840.1185; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 178.444; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. , 1-0115.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 32, Patrizierhaus, Hof 2, Field Reg. no. 774; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32f fig. 5,4 § 45; Albright 1928: 5; Albright 1938: 45 § 52 und 83 Nr. 774 mit pl. 28,12.

5 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292f), Schnurabdruck auf der Rückseite sichtbar, etwa die Hälfte weggebrochen, geht auf lineare Gravur mit Schraffur zurück, Ton, Abdruck 14 x 12 mm.
BASIS: Über abgeschlossener Doppellinie drei Papyrusdolden (§ 432); darunter ein undeutliches Zeichen, wahrscheinlich *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465) zw. zwei nach aussen gewendeten Uräen (§ 523) mit Roter Krone (§ 452); zum Ganzen vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig 290,20; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 22, Patrizierhaus, Hof 2, Field Reg. no. 731; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32f fig. 5,5 § 45 (Zeichnung auf dem Kopf stehend); Albright 1928: 5; Albright 1938: 45 § 52 und 82 Nr. 731 mit pl. 28,10.



1
2
3
4
5

6 OBJEKT: Sk, B2/0, rotbrauner Streifen auf dem Rücken (§ 98)/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 24 x 16 x 10 mm.
BASIS: Zwei einander zugewandt stehende Männer mit schulterlangem Haar, Kreuzbändern auf der Brust und kurzem Schurz; die ‚äusseren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; die ‚inneren' gehen nach unten geschwungen ineinander über und bilden die Basis für einen vasenartigen Gegenstand, aus dem eine Lotosblüte herausragt; unter den ‚inneren' Armen ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); unten *nb* (§ 458) (vgl. § 595f und 606f); zum Ganzen vgl. Abu Sureq Nr. 3; Tell el-ʿAğul Nr. 784; Djebel Qurunṭul: Abeles/Ben-Tor 2002: 111 und 132 fig. 7; zu den beiden menschlichen Figuren vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 679.1045; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0111.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 33, Field Reg. no. 652; Stratum D bzw. Schutt der Straten D und C (die Zuweisung zu Stratum D im Text bei Albright ergibt sich wohl aufgrund der Datierung des Objektes), späte MB IIB und SB IIA (ca. 1600-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32f fig. 5,6 § 45; Albright 1928: 5; Albright 1938: 45 § 52 und 81 Nr. 652 mit pl. 28,9; Keel/Küchler 1982: 775 Abb. 490,1; Keel 1995: 224 Abb. 499.

7 OBJEKT: Sk, ?/dec./e9, Kopfpartie weggebrochen, aber wahrscheinlich zur A-Kopf-Gruppe gehörig (Keel 2004: 97f), Gravur linear, Enstatit, 14,2 x 9,9 x 5 mm.
BASIS: Drei Zeichenkolumnen werden durch abgeschlossene Doppellinien voneinander getrennt; in der Mitte Falke (§ 442.450.454.556f) mit Roter Krone (§ 452), *ḥm* (§ 453) und Winkel (§ 460); unten nochmals wiederholt; zum Falken mit Winkel als wahrscheinlich degenerierte Schreibung von „Hathor" vgl. Bet-Schean Nr. 104.173.213; Bet-Schemesch Nr. 76; Dahret el-Humreje Nr. 3; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 42; Keel 2004: 86-89 mit Abb. 54-60.62-67 und Goldwasser 2006: 124-129; skeptisch Ben-Tor 2007: 126f; die äusseren Kolumnen bilden zwei punktsymmetrisch übereinander angebrachte *ʿnḫ* (§ 449); zu einer sehr ähnlichen Gesamtkomposition vgl. Dan Nr. 22; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Evtl. in Privatbesitz; vgl. Albright 1938: 45 § 52.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund; Schutt Stratum E? und D; MB IIB (ca. 1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32-34 fig. 5,7 § 45; Albright 1938: 45 § 52.

8 OBJEKT: Sk, A6/0/e6b, Gravur linear, Enstatit, 21 x 14 x 11 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Zeichen, wobei die mittlere Kolumne bis zu drei Zeichen umfasst; die mittlere Kolumne besteht aus *zꜣ* (§ 465), *r* (§ 461), *ḫpr* (§ 454.516f.704), *ʿnḫ* (§ 449) zw. zwei *swt* (§ 462), vier C-Spiralen, die ein undefinierbares Zeichen einrahmen (§ 434f), darunter nochmals *ʿnḫ* zw. zwei *swt*; die beiden äusseren Kolumnen werden auf beiden Seiten von den gleichen symmetrisch angeordneten Zeichen gebildet: das oberste und das unterste Paar bilden zwei nach innen gerichtete punktsymmetrisch übereinander stehende Uräen (§ 522-529); dazwischen *n* (§ 458), Inselzeichen (N18) oder eher *r* (§ 461), Rote Krone (§ 452) auf *nb* (§ 458) und *n*; Schnurbandumrandung (§ 512); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0117.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 22, Patrizierhaus, Raum 8, vielleicht aus dem Obergeschoss herabgefallen (vgl. Albright 1938: 37f § 44; Albright bezeichnet Raum 8 als Pferdestall, ohne dies absichern zu können), Field Reg. no. 1577; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 32, 34f fig. 6,8 § 45; Albright 1938: 37f § 44 und 45 § 52 und 85 Nr. 1577; Keel/Küchler 1982: 775 Abb. 490,3.



6

7

8

9 OBJEKT: Sk, A9/vIv/e12, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 18,7 x 13,6 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663; vgl. Bet-Mirsim Nr. 68.89.95) in einer Kartusche (§ 462); rechts davon *nṯr nfr nb tꜣwj* „Vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder“; links davon *ḫꜥw ḫꜣst nb(t)* „Der in jedem Fremdland erscheint“; die gleiche Anordnung von Thronname und Epitheta und die gleichen Epitheta finden sich auf Ekron Nr. 3; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,22; Jericho: Garstang 1933: pl. 26 tomb 4 no. 9; vgl. weiter Sedment: Petrie/Brunton 1924: pl. 57,16; Arban im Iraq: Giveon 1985: 156f Nr. 4; diese beiden Parallelen verdanke ich B. Brandl; Geser: Macalister 1912: III pl. 207,15 hat die gleichen Epitheta, aber mit dem Thronnamen Thutmosis' III.; die gleiche Anordnung der Elemente und das Epitheton *nṯr nfr nb tꜣwj* findet sich auf Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 19,23; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,3, wahrscheinlich auch auf Tell el-ꜤAğul Nr. 845; zur Kartusche mit den Elementen des Thronnamens in der gleichen vertikalen Anordnung vgl. Tell Abu Hawam Nr. 17-18; Afek Nr. 26-27; Tell el-ꜤAğul Nr. 120.203.229.230.270.271.329.432.435.445.555.973; Bet-Schan Nr. 24 etc.; wenn man alle 126 Stempelsiegel-Amulette mit dem Thronnamen Amenophis' III. in Betracht zieht, stammen 23 Stücke vom Tell el-ꜤAğul, 22 aus Lachisch, 12 aus Geser (vgl. Keel, in: Ussishkin 2004: 1552); Tell el-ꜤAğul, Lachisch und Geser liefern 53% aller Stempelsiegel-Amulette mit dem Thronnamen Amenophis' III.; die anderen 47% stammen von 22 verschiedenen Orten; zu Amenophis III. auf Skarabäen s. weiter Jaeger, in: Hornung/Steahelin 1976: 64-67.
DATIERUNG: 18. Dynastie; Regierungszeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA I.8986.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, SW von Raum 1, unter dem Schutt des Stratums C2, Field Reg. no. 1366; Stratum C1 SB IIA (ca. 1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 37f § 49 fig. 7,1; Albright 1938: 70f § 79 und 76 § 86 und 84 Nr. 1366; Albright 1932b: 561; Rowe 1936: Nr. 552; Keel/Küchler 1982: 776 Abb. 492,2.

10 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190f), der Rand des Rückens ist mit konzentrischen Kreisen verziert, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 19 x 15 x 4 mm.
BASIS: Unter einer geflügelten Sonnenscheibe (§ 450) mit zwei herabhängenden Uräen Sonnenscheibe (§ 461), *nfr* (§ 459), Uräus (§ 522) mit „Punkten“ in den Schleifen über *nb* (§ 458); zu Uräus, *nfr* und *nb* vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,369; es ist eher unwahrscheinlich, dass es sich um eine verschlüsselte Schreibung des Gottesnamens Amun-Re handelt: Uräus für *j* (wegen *jꜥrt*), *nfr* für *m* (wegen *mt*) und *nb* für *n* (§ 472-481; vgl. Drioton 1957b: 13-14).
DATIERUNG: 18. Dynastie (ca. 1530-1292).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0118.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, im Schutt von Square 12, Field Reg. no. 1451; Stratum C, SB II (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 52 § 71 mit fig. 7,2; Albright 1938: 70 § 79 und 85 Nr. 1451; Keel 1995: 79 § 191.

11 OBJEKT: Sk, D10/vIv/e11, Gravur flächig, Enstatit, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: Der König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und kurzem Schurz (S26; *šnḏwt*) packt mit der gerade nach vorn ausgestreckten ‚vorderen' Hand einen Feind am Schopf; der ‚hintere' Arm ist über den Kopf erhoben und schwingt ein Krummschwert (T16; *ḫpš*); der gepackte Feind scheint das Gesicht mit spitzem Bart vom Pharao abgewandt zu haben (vgl. dazu Hall 1986: Fig. 52 Relief Ramses‘ II, vom Tell er-Retabe); die Hände hingegen hat er abwehrend-verehrend zum Pharao hin erhoben (vgl. Keel [5]1996: 290f); vor dem König ein *ḫpr* (§ 454); hinter ihm ein *wsr* (F12); Skarabäen, auf denen hinter dem König beim Niederschlagen ein *wsr* zu sehen ist, sind: Der el-Balah Nr. 10; Tell el-FarꜤa-Süd Nr. 652; Jabne IAA 60-950 unpubliziert; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36/37,243; Hall 1913: 221f nos. 2214-2215.2217; Matouk 1977: 402 Nr. 1681-1682; auf Skarabäen der Ramessidenzeit werden oft Bestandteile der damaligen Königsnamen in Form von einzelnen Hieroglyphen aufgegriffen, ohne dass unbedingt ein bestimmter Königsname damit gemeint ist; vgl. dazu Jaeger 1982: Anm. 817.823.832.838; *wsr* und *ḫpr* bilden zwar den Anfang des Thronnamens Sethos‘ II. (*Wsr-ḫprw-rꜥ stp-n-rꜥ*); *ḫpr* kann aber auch auf *Mn-ḫpr-rꜥ*, den Thronnamen Thutmosis' III. anspielen, sind doch Skarabäen mit dem Namen Thutmosis' III. und diesem Motiv während der Ramessidenzeit sehr zahlreich.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070), wahrscheinlich Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0116.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, im Schutt von Square 23 direkt unter Stratum B, Field Reg. no. 1504; Stratum C2, SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 52 § 71 fig. 9; Albright 1938: 70f § 79 und 85 Nr. 1504; Brandl 1982: 405 pl. 4,23; Keel/Küchler 1982: 776 Abb. 479b; Keel [5]1996: 274 Abb. 400b.


1366
9
10
11

12 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels zentral auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), Gravur linear, Ton, braun-rot, Abdruck 15 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie (Sass/Uehlinger 1993: 204f) getrennte althebräische Inschrift: lʾljqm nʿr jwkn „Dem Eljakim, dem Verwalter des Jokin, (gehörig)"; Abdrücke, die mit dem gleichen Siegel oder jedenfalls einem Siegel mit den gleichen Namen und dem gleichen Titel gemacht wurden,sind die Siegelabdrücke Bet-Mirsim Nr. 13; Bet-Schemesch Nr. 192 und wahrscheinlich Ramat Rahel: Aharoni 1964: 33 fig. 37,6, pl. 40,4; zum Titel nʿr vgl. Avigad/Sass Nr. 24-25.863-864; zur Bedeutung vgl. Conrad 1988: 568.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700); die Spätdatierung des Siegels durch Albright unter Bezug auf König Jojachin, die auch die Spätdatierung des Stratums A mitbestimmt hat, ist erst durch Avigad 1976 und Ussishkin 1978a richtig gestellt worden.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA I.4936.
FUNDKONTEXT: Nr. 623 (1930): SO-Viertel, Square 31, östlich Raum 3 (Albright 1943: pl. 4; Ussishkin 1978a: 10), Field Reg. no. 623; Stratum A2, EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1928: 9 Abb. 11; Albright 1932: 77f § 101 fig. 13 (Nr. 623). Albright 1932a: 77-106; Diringer 1934: 126 Nr. 9; Albright 1942: 50 fig. 2; Albright 1943: 66f Anm. 9 und 178 Nr. 623 und pl. 29,6.9; 60,8; Wright 1938: 11 fig. 5; Hestrin et al. 1972: 23 Nr. 22 bzw. 34 Nr. 22; Malamat 1975: 138 n. 34; Avigad 1976: 298; Ussishkin 1978a: 6f, 9 fig. 9 (Nr. 623), 10f; Herr 1978: 96f Nr. 31; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 23 Nr. 8; Cross 1983: 57f n. 25-27; Smelik 1987: 132f; Garfinkel 1990: 74 fig. a mit weiterer Lit.; Avigad/Sass 1997: Nr. 663A.

13 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels dezentral auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der Abdruck ist rechts aussen, besonders unten, nicht vollständig, Gravur linear, Ton, Abdruck 15 x 12* mm.
BASIS: Abdruck eines Siegels mit den gleichen Namen und dem gleichen Titel wie bei Bet-Mirsim Nr. 12; die Abdrücke Bet-Mirsim Nr. 13 und Bet-Schemesch Nr. 192 sind unvollständig; sie scheinen mit einem eher runden als ovalen Siegel (Bet-Mirsim Nr. 12) gemacht worden zu sein, doch entsteht dieser Eindruck vielleicht nur ihrer Unvollständigkeit halber; zu verschiedenen Siegeln mit dem gleichen Namen vgl. Arad Nr. 14-16.
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-116.
FUNDKONTEXT: Nr. 860 (1926): SO-Viertel, Square 23, Haus, Raum 7 (Albright 1943: pl. 3. Ussishkin 1978a: 6f), Field Reg. no. 860; Stratum A2, EZ IIB (ca. 800-701).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1932: 77f § 101 pl. 40,5 (Nr. 860); Diringer 1934: 126 Nr. 9; Albright 1942: 50 fig. 2; Albright 1943: 66f Anm. 9, 73 § 43 und 182 (Nr. 860); Malamat 1975: 138 n. 34; Avigad 1976: 298; Herr 1978: 96f Nr. 31; Ussishkin 1978a: 6f fig. 5 Nr. 860; Cross 1983: 57f n. 25-27; Smelik 1987: 132f; Garfinkel 1990: 74; Avigad/Sass 1997: Nr. 663B.

14 OBJEKT: Sk, B4/0/e10, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 20 x 14 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Vogel wahrscheinlich Wachtelküken (G43) auf *nb* (§ 458); auf dem *nb* links eine Strichelung (§ 327); zu dieser vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 279.356.357.477.597.631; vielleicht Rudiment eines Zweigs (§ 433); vor dem Vogel ein vertikaler Balken; hinter dem Vogel ein *nfr* (§ 459), das oben in einer Blüte endet (§ 429f); beiderseits spiegelbildlich nach aussen eine nach unten gebogene, gebundene Blüte; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 603.1132; Bet-Mirsim Nr. 22; vgl. weiter Tufnell 1984: pl. 2,1049-1066); fast identisch sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 405, nur dass statt des *nfr* + Blüte ein gewöhnliches *nfr* steht; Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,71, statt des *nfr* + Blüte eine Scheibe; SK 2001.23 statt des *nfr* + Blüte *wꜣs*-Zepter; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0125.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, nördliches Haus Albright 1938: § 39 und 47; Stratum E2-D, Raum (Halle) 1, Field Reg. no. 1894; Stratum E2, MB IIB (ca. 1630-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 44 § 51 und 45 § 52 und 88 Nr. 1894 mit pl. 29,1; Albright 1932c: 9 fig. 4; Albright/Speiser 1932: 558f fig. 2.

15 OBJEKT: Sk, D7/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, weissgelb, 20 x 14 x 8 mm.
BASIS: In der Mitte *zꜣ Rʿ* (§ 468) *Jkbmw dj ʿnḫ* „Sohn des Re, Jakbamu, dem Leben gegeben ist" (§ 632 Nr. 5, wo von drei Belegen die Rede ist, aber nur zwei, Bet-Mirsim und Kabri, genannt werden); flankiert von so genannten Hyksos-Seiten (§ 486; vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: 52); zur Bedeutung des Namens und des Königs vgl. Ryholt 1997: 43f, 105-109; Schneider 1998: 130f; Ben-Tor 2007: 107f; importiert.
DATIERUNG: 15. Dynastie (ca. 1630-1522).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA 32.2704.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, nördliches Haus, Raum 1, Field Reg. no. 1895; Stratum E2, MB IIB. (ca. 1630-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1933: 75 Anm. 13; Albright 1938: 44f § 51 und 88 Nr. 1895 mit pl. 29,2; Albright1932c: 9 fig. 4; Albright/Speiser 1932: 558f fig. 2; Rowe 1936: Nr. 203; Ward 1976: fig. 1,12; Weinstein 1981: Nr. 14; Keel/Küchler 1982: Abb. 489,3; Tufnell 1984: pl. 60,3366; Kempinski 1990: 634; Ryholt 1997: 359; Ben-Tor 2007: pl. 46,16.

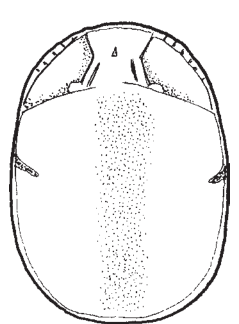


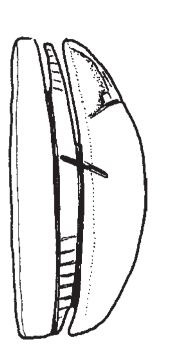

12




13

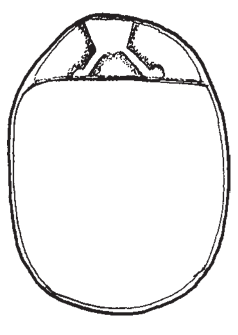


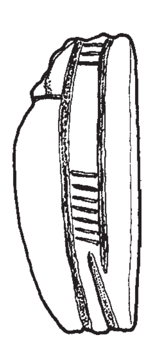


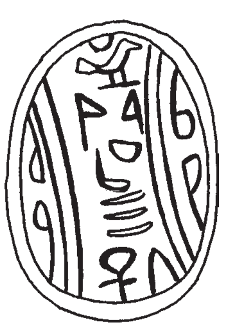



14









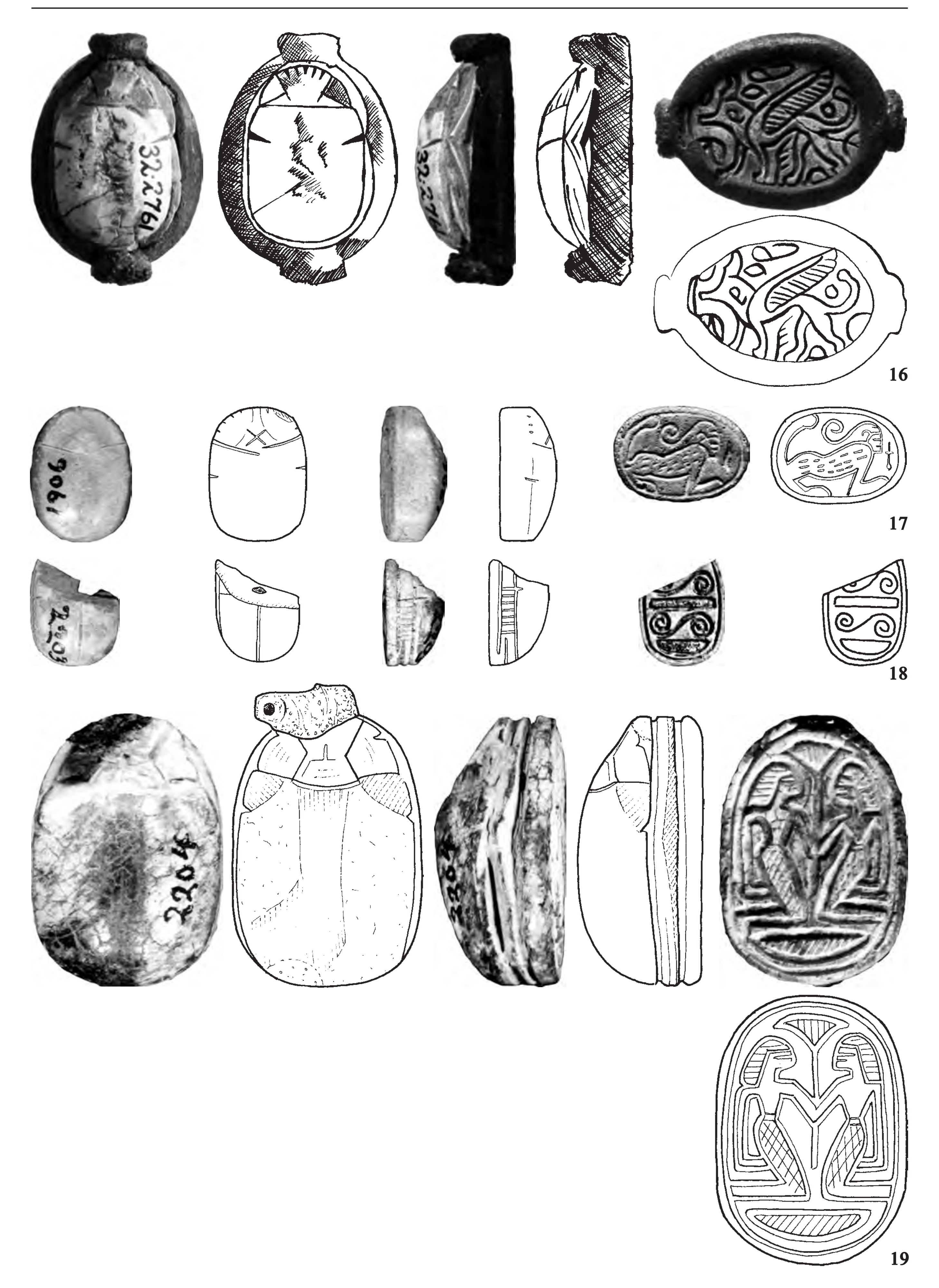
15

16 OBJEKT: Sk, B2/0, rotbrauner Streifen auf dem Rücken (§ 98)/d5, mit Fassung (§ 268), Gravur linear, Enstatit, Fassung Silber, 26 x 17,5 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Greif (§ 551; Ben-Tor 2007: 146f und pl. 62,24-28) mit Federbüschel auf dem Kopf; entlang dem unteren Rand drei „Hügelchen" (linkes vor dem Greif mit Binnenzeichnung); zw. den Beinen ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); über dem Greifen drei kleine Scheiben und am oberen Bildrand ein ʿ; zu den in § 551 aufgelisteten Greifen ist noch ʿAtlit Nr. 34 hinzuzufügen; auf allen Belegen schreitet der Greif nach rechts; der vorliegende ist der einzige nach links gerichtete; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA 32.2761.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 12 unter Raum 1 des Stratums D, wahrscheinlich Raum des nördlichen Hauses, Field Reg. no. 2303; Stratum E2, MB IIB (ca. 1630-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 44f § 51 und 45 § 52 und 90 Nr. 2303 mit pl. 29,3; Albright 1932c: 10 fig. 5; Albright/Speiser 1932: 558f fig. 3; Rowe 1933: 97-99; Rowe 1936: Nr. 182; Leibovitch 1942-1943: 202f fig. 21; Keel/Küchler 1982: 775 Abb. 489,1; Keel 1995: 107 § 268; 201 § 551.

17 OBJEKT: Sk, D8/0/die Seiten sind wie bei einem Skaroboid glatt und unbearbeitet, Gravur linear mit Strichelung, Kompositmaterial, blau (§ 399-401), 14 x 9 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx (§ 544-548; § 544 bietet zusätzlich zum vorliegenden sechs weitere Belege zu liegenden Sphingen; Tell el-ʿAğul Nr. 846 scheint eher ein Löwe als ein Sphinx zu sein) mit sehr kurzem Bärtchen; das Haupthaar endet in einer Spirale (ganz unägyptisch); vor ihm ein Schilfblatt (§ 456); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0122.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, nördliches Haus, Raum 1, Field Reg. no. 1906; Stratum E2. späte MB IIB (ca. 1630-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 44 § 51 und 45 § 52 und 88 Nr. 1906 mit pl. 29,4; Albright 1932c: 9 fig. 4; Albright/Speiser 1932: 558f fig. 2.

18 OBJEKT: Sk, ?/I/e9, ein Drittel (mit dem Kopf) weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 11* x 10 x 6 mm.
BASIS: Langgezogenes, schmales Rechteck zw. zwei liegenden S-Spiralen (§ 434f); ähnlich aber mit drei Z-Spiralen ist Tell el-ʿAğul Nr. 377; zuunterst *nb* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0113.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, unter Raum 7 des Stratums D, Field Reg. no. 2203; Stratum E, frühe MB IIB (ca. 1650-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 44 § 51 und 90 Nr. 2203 mit pl. 29,5; Albright 1932c: 9 fig. 4; Albright/Speiser 1932: 558f fig. 2.

19 OBJEKT: Sk, D2/0/e9a, mit Ringfragment (§ 264f), Basisrand schwach bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, Ring Kupfer, 28 x 24 x 12 mm.
BASIS: Zwei einander zugewandte, kniende (§ 614) menschliche Gestalten mit schulterlangem Haar und knielangen Röcken halten mit den ‚inneren' Händen eine Papyrusdolde; die ‚äusseren' Arme hängen dem Körper entlang herunter (§ 606f); unten *nb* (§ 458); vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 956; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 106,8 = Keel 1995: 224 Abb. 501; SK 1978.6 = Keel 1995: 241 Abb. 566; zu zwei Stehenden, die eine Blüte halten vgl. Bet-Mirsim mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0107.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, Field Reg. no. 2204; Stratum D-C (im Text Stratum D, in Fundliste Straten D-C), späte MB IIB bis SB IIA (ca. 1600-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 90 Nr. 2204 mit pl. 29,6; Albright 1932c: 14 fig. 9; Albright/Speiser 1932: 557 fig. 7; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 254 Abb. 31.


32.2761
16
17
18
2204
19

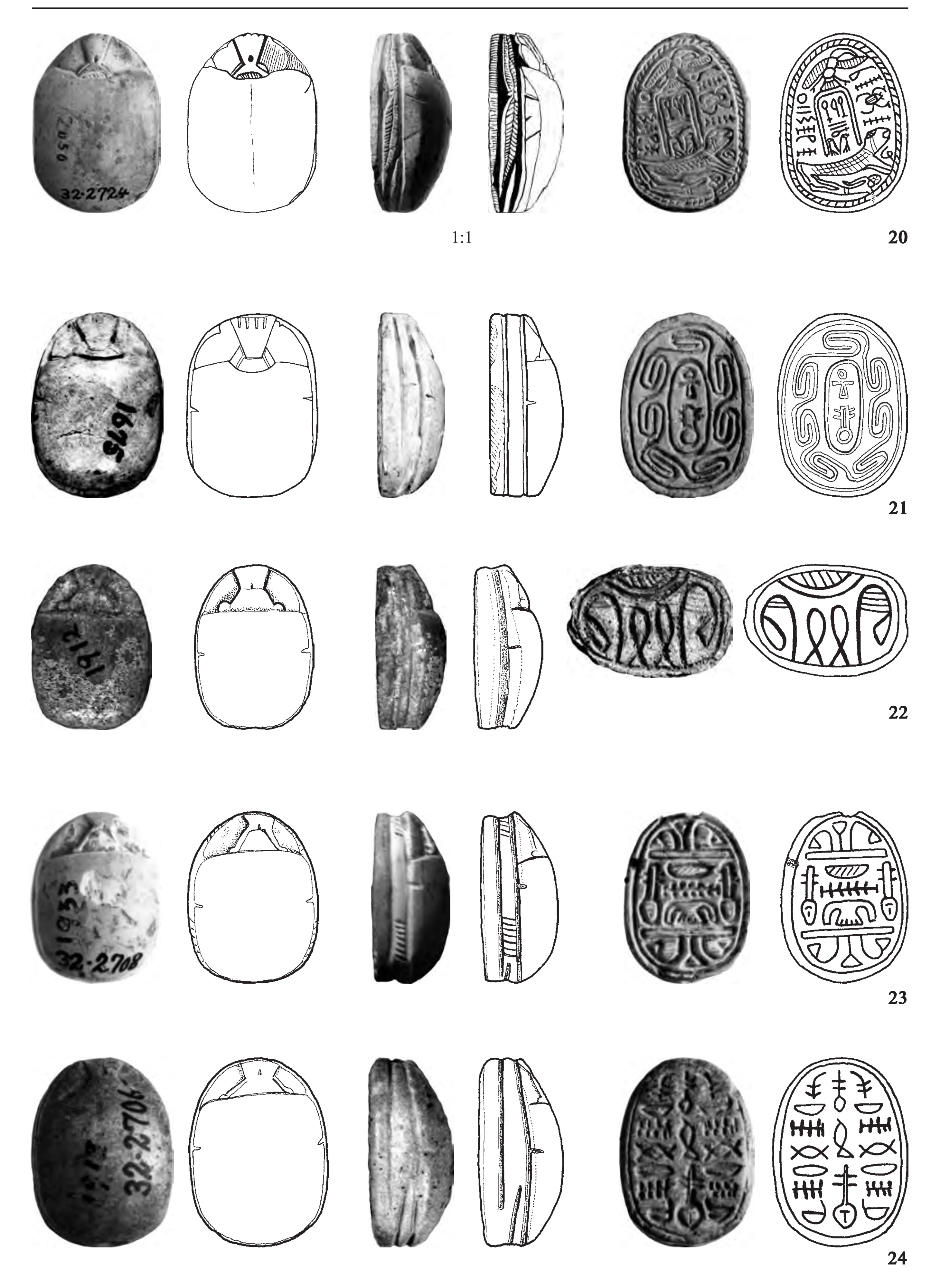
20 OBJEKT: Sk, F1/0/d12, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 37 x 26 x 14 mm.
BASIS: Ungewöhnlich unbeholfen und dicht gravierte Basis; in der Mitte ein „Palast" (Rechteck auf drei Seiten durch eine Doppellinie gebildet; § 487); darin Schilfblatt *j* (§ 456) zw. zwei umgekehrten *nfr* (§ 459), zwei Landzeichen (N19), wahrscheinlich liegendes *nfr*, zwei Falken (§ 442.450.454.467.556f), die nach aussen blicken; rechts vom „Palast" *ʿ*, *n*, *ḫpr* (§ 454), *n* und links *rʿ* (§ 461), zwei Landzeichen, *n*, *ʿ*, *n* (vgl. § 469f); oben Geier mit ausgebreiteten Flügeln (§ 558f); unten ein Löwe, der über einen liegenden Gefangenen schreitet (§ 539); davor mgl. weise Uräus (§ 529); Schnurbandumrandung (§ 512); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA 32.2724.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 33, Haus, Field Reg. no. 2050; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1500); bei Albright 1938: 44 § 51 wird die Fundstelle anscheinend irrtümlich dem Stratum E zugewiesen; vgl. ebd., S. 89 und Rowe 1936: Nr. 66.
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 44f § 51 und 45 § 52 und 89 Nr. 2050 mit pl. 29,7; Rowe 1936: Nr. 66; Pieper 1940: 54 fig. 2; Keel/Küchler 1982: 775 Abb. 489,2; Keel 1994: 42; Keel 1995: 196 § 539; Richards 2001: 271 Nr. TBM 6; Higginbotham 2002: 30.

21 OBJEKT: Sk, A6 oder B5/0/e5, Gravur linear, Enstatit, 19 x 14 x 10 mm.
BASIS: In einem Oval (§ 462) *ʿnḫ* (§ 449) und *nfr* (§ 459); Umrandung mit flachen, länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); zum Oval, wenn auch mit anderen Zeichen und ähnlicher Spiralumrandung vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1029; Efrata Nr. 2; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,90; Rišon Le-Ṣiyyon: Ben-Tor 2007: pl. 61,8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0106.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 4, Raum 1, Field Reg. no. 1675; Stratum D 2 (vgl. Albright 1938: 42 § 48), Ende MB IIB (ca. 1550 - 1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 86 Nr. 1675 mit pl. 29,8; Albright 1932c: 14 fig. 9; Albright/Speiser 1932: 557 fig. 7; Mlinar 2009: 38f no. 13.

22 OBJEKT: Sk, B3/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei *ḥm* (§ 453) oder eher *zꜣ* „Schutz" (§ 465) zw. zwei hängenden, gebundenen Blüten (§ 431; vgl. Bet-Mirsim Nr. 14); oben Doppelbogen, schraffiert bzw. als Schnurband stilisiert (§ 500); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0102.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, südliches Haus (Albright 1938: § 39 und 46; Stratum E2-D), Raum (Halle) 6, Field Reg. no. 1912; Stratum E2, MB IIB (ca. 1630-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 44f § 51 und 45 § 52 und 88 Nr. 1912 mit pl. 29,9; Albright 1932c: 9 fig. 4; Albright/Speiser 1932: 558f fig. 2.

23 OBJEKT: Sk, D3/0/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 17,7 x 12,7 x 8 mm.
BASIS: Eine Papyrusstaude mit drei Dolden (§ 432) oben und unten in punktsymmetrischer Position teilt die Basis in drei Teile; vgl. schon Montet Jar: Keel 1995: 26f Abb. 8,64; häufig sind zw. den Papyrusdolden *anra*-Zeichen zu sehen: Tell el-ʿAǧul Nr. 596.954; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 66.582; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,204; Tel Aviv Harbor: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,6; Bet-Mirsim Nr. 76 zeigt zw. den Papyrusstauden ein Rosettenmuster; zu anderen Zeichen im Zentrum vgl. Ben-Tor 2007: pl. 74,11.18.19.31; hier sind zw. den Papyrusdolden *nb* (§ 458), *n* (§ 458) und *nbw* (§ 458) zw. zwei *nfr* (§ 459); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA 32.2708.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, Schutt, Field Reg. no. 1933; Stratum D oder C, späte MB IIB oder SB II (ca. 1600-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1933: 83; Albright 1938: 45 § 52 und 88 Nr. 1933 mit pl. 29;10; Albright 1932c:14 fig. 9; Albright/Speiser 1932: 557 fig. 7; Rowe 1936: Nr. 112; Richards 2001: 270 no. TBM2.

24 OBJEKT: Sk, B2/0/e5, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 19,5 x 14 x 9,4 mm.
BASIS: Drei Zeichenkolumnen: in der Mitte *nfr* (§ 459), *ḥm* (§ 453), *nfr*; beiderseits symmetrische Zeichen: *swt* (§ 462), *nb* (§ 458), *n* (§ 458), *ʿḏ* (§ 449), *r* (§ 461), *n*, *ʿ* (§ 448); die beiden äusseren symmetrischen Kolumnen sind eine Variante der *anra*-Zeichenfolge (§ 469f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA 32.2706.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, Haus, Raum 8, Field Reg. no. 1913; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 88 Nr. 1913 mit pl. 29,11; Albright 1932c: 14 fig. 9; Albright/Speiser 1932: 557 fig. 7; Rowe 1936: Nr. 232; Richards 2001: 271 no. TBM 4.

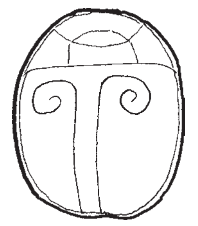

32·2724
2050
1:1
20
1695
21
1912
22
21933
32·2708
23
32·2706
24

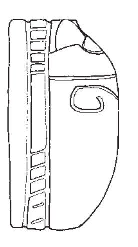
25 OBJEKT: Sk, A2/dec./e10, Gravur linear, Basalt, 28 x 21 x 15 mm.
BASIS: Ein Kreuz teilt die Basis in vier etwa gleich grosse Flächen. In den beiden unteren Flächen je ein ʿ (§ 448; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1024) oder eine rudimentäre Spirale (§ 435; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 686); in der linken, oberen Fläche ein Leiter-ähnlicher Gegenstand (vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 621 „Blüte"); in der rechten, oberen Fläche eine lokal verfremdete Hieroglyphe wie z. B. Tell el-ʿAğul Tell Nr.1064, aber welche ?; es ist eher unwahrscheinlich, dass es sich um protosinaitische Schriftzeichen handelt (unten zwei *l,* oben ?), wahrscheinlich haben wir es bei allen Zeichen mit Pseudoschrift zu tun; vgl. Aschdod Nr. 1; Megiddo: Schumacher 1908: 135f Abb. 200c; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB-SB IIA (ca. 1600-1300).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0104.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 12, Schutt, Field Reg. no. 1723; Stratum D (oder C1), späte MB IIB oder SB IIA (ca. 1600-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 86 Nr. 1723 mit pl. 29,12.

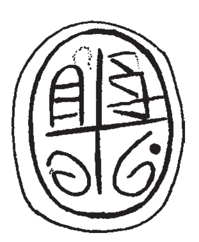
26 OBJEKT: Sk, D4/0/e9a, Basis teilweise weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 21 x 13* x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei punktsymmetrisch gegenständige (*tête-bêche*) nach aussen gerichtete, der Roten Krone (§ 452) nachempfundene Zeichen; an Stelle der einfachen Spirale sind die „Roten Kronen" mit einer Lotosblüte versehen (§ 429-431), zw. den „Kronen" eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f): *r*, *n*, *r*, *n*; vgl. Abu Sureq Nr. 4 mit dem gleichen M-artigen Zeichen statt des üblichen *n*; zu Roten Kronen in *tête-bêche*-Position, die *anra*-Zeichen flankieren vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 541; Jericho: Kirkbride 1965: 624 fig. 293,7; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30/31,55; Schnurbandumrandung (§ 512); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0121.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, Field Reg. no. 1792; Stratum D oder C (im Text Stratum D, in Fundliste D oder C); späte MB IIB oder SB IIB (ca. 1600-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 87 Nr. 1792 mit pl. 29,13; Albright 1932c: 14 fig. 9; Albright/Speiser 1932: 557 fig. 7; Richards 2001: 270 no. TBM 3.

27 OBJEKT: Sk, B4/0/e11, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16 x 11 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum Z-Spirale (§ 435) zw. zwei Bogen und zwei *ʿnḫ* (§ 449); zu einem Kauroiden mit identischer Dekoration vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 910; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0132.
FUNDKONTEXT: NW-Viertel, Square 33, Höhle (cave) 4, Field Reg. no. 2420; Stratum E oder D (so Albright 1938: 45; ebd. 91: MB II); späte MB IIB (ca. 1650-1520). Albright 1943:63 § 39 zeigt an, dass die Angabe NW 33 A sich auf eine Zisterne aus Stratum A bezieht, die in ein bronzezeitliches Grab (cave 4) getrieben worden ist (vgl. ebd. Plan pl. 6); das Objekt ist mit Albright eher dem Grab als der Zisterne zuzuordnen.
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 91 Nr. 2420 mit pl. 29,14.

28 OBJEKT: Sk, D4/0/e10 Gravur linear, Enstatit, 14 x 10 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die *anra*-Zeichen *ʿ, n, ʿ* (vgl. § 469f); flankiert von zwei länglichen, zusammenhängenden Spiralen (§ 506); meistens sind die Spiralen nicht zusammenhängend, sondern nur ineinander-greifend und flankieren ein einzelnes Zeichen (Ben-Tor 2007: pl. 91,27.32.34-36.38-44.46); teils Kerb-, teils Schnurbandumrandung (§ 512f); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0108.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, Field Reg. no. 1750; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 45 § 52 und 86 Nr. 1750 mit pl. 29,15; Albright 1932c: 14 fig. 9; Albright/Speiser 1932: 557 fig. 7; Richards 2001: 271 no. TBM 7.



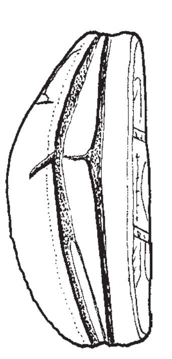


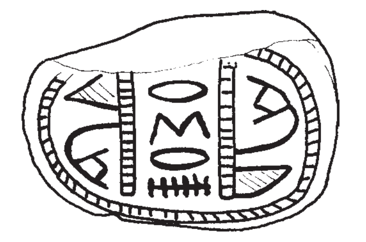
1:1

25



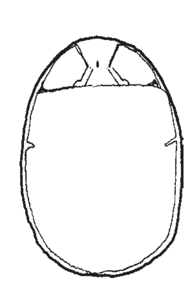


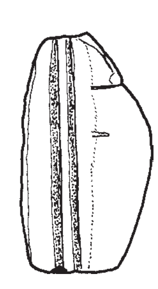


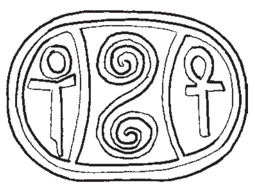


26

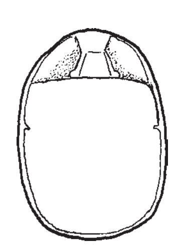


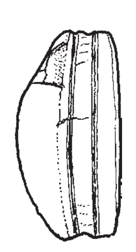






27





28

29 OBJEKT: Unregelmässige, rechteckige Platte mit abgerundeten Ecken und leicht gewölbtem Rücken (§ 216-235, bes. 229), Rand bestossen, keine Durchbohrung, Gravur linear, Kalkstein, 71 x 48,2 x 23 mm.
BASIS: Doppellinien, die sich im rechten Winkel schneiden, teilen die Siegelfläche in vier ungefähr gleich grosse Teile; in jedem Teil befinden sich, von einer Umrandungslinie umgeben, Quadrate und Rechtecke; diese sind vielleicht als Häusergrundrisse zu deuten; vgl. Arad Nr. 19; En-Gedi Nr. 3; beide allerdings viel jünger.
DATIERUNG: Albright behauptet, viereckige Stempelsiegel mit dem Dekorationsmuster unseres Stückes wären im Ägypten der Zweiten Zwischenzeit gebräuchlich und grössere Siegel derselben Art in Kleinasien und Kreta während der zweiten Hälfte der Bronzezeit noch stärker verbreitet; für Kleinasien verweist er auf eine wahrscheinlich eisenzeitliche Tierfigur, deren Standplatte auf der unteren Seite mit der streng geometrischen, perfekten Wiedergabe eines Labyrinths dekoriert ist (Matz 1928: 63 Fig. 23), für die kretisch-griechische Welt auf ein Siegel aus Thessalien, das aus Ton gefertigt, 62 mm lang und mit einem leistenartigen Griff versehen ist; Sakellariou datiert das Stück ins Neolithikum (Sakellariou 1964: 3 und 5 Nr. 2 = Matz 1928: Taf. 26,13); das Muster ist ein aus vielen parallelen Linienzügen bestehender Doppel-T-Mäander; die Dekorationen beider Stücke haben mit derjenigen unseres Stückes wenig zu tun, vom zeitlichen und räumlichen Abstand ganz zu schweigen; die Dekoration besitzt eine entfernte Ähnlichkeit mit derjenigen ägyptischer Siegelamulette vom Ende des Alten Reiches und der Ersten Zwischenzeit (ca. 2200-2080); s. Wiese 1996: Nr. 1247-1249; wie bei den einfachsten geometrischen Mustern ist aber auch hier mit einer Spontanentwicklung zu rechnen (Ward 1968: 48); da die Qualität des Siegels nicht dazu angetan ist, an ein sorgfältig gehütetes Erbstück zu denken, ist es wahrscheinlich in die Zeit der Schicht zu datieren, in der es gefunden wurde, also aus dem Ende der MB IIB; in Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 6 und 35 wird eine Frühdatierung erwogen; falls Ende FB/MB I zutreffend sein sollte, dann eher aus Schicht I-H (nach Dever/Richard 1977 etwa 2200-2000) als aus Schicht J (Ben-Tor; zur Umdatierung der Schichten J-H siehe Nr. 30); dem entspricht auch die Datierung § 42 bzw. § 229.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA I.4939.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, Raum (Hof?) 3, Field Reg. no. 729; Stratum D; späte MB IIB (ca. 1600-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 47 § 54 und 82 Nr. 729 pl. 31,1; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 35 und 37 Abb. 43; Keel 1994: 206.

30 OBJEKT: Siegelabdruck auf fragmentarischem Tonklumpen, wahrscheinlich Gefässverschluss (§ 317f), nur ungefähr die Hälfte der Stempelfläche scheint abgedrückt zu sein und geht auf eine flächige Gravur zurück, Ton, Ø 45* mm.
BASIS: Ungefähr die Hälfte eines Fünfecks mit Blattmuster.
DATIERUNG: Die Vorschläge reichen von MB IIB (Albright) bis FB III-IV (Ben-Tor); nach Albright rührt der Abdruck von einem Siegel der MB IIB (1700-1500) her; nach Ben-Tor finden sich die besten Parallelen in Schichten, die ungefähr der FB III-IV (2650-2200) in Palästina zuzuordnen sind (Heath 1958: 10 und pl. 25,127; pl. 27,50 S.32, S.41 und 53 S.39, S.40); der Abdruck wäre demnach ein Findling in Stratum D und dürfte aus der Schicht J stammen (2300-2200); Schicht J wird von Dever/Richard 1977:1-14 früher angesetzt und der FB II-III, ca. 3000-2400, zugewiesen; dann würde das Objekt eher aus Schicht I-H stammen, nach Dever/Richard 1977 etwa 2200-2000.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, Field Reg. no. 1731; Stratum D, späte MB IIB (ca. 1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 47 § 54 und 86 Nr. 1731 mit pl. 30,4 und 31,3; Ben-Tor 1978: 87; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 5, 32 Nr. 39.

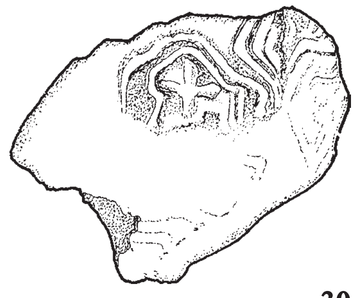
31 OBJEKT: Siegelabdruck auf Tonklumpen, wahrscheinlich Gefässverschluss (§ 317f), vielleicht Krugverschluss, geht auf eine lineare Gravur zurück, ungebrannter Ton, der Abdruck misst 42 x 38,7 mm, der ganze Tonklumpen 122 x 114 x 39,5 mm, der Durchmesser der verschlossenen Gefässmündung ist 97 mm.
BASIS: Abdruck einer ungefähr quadratischen Fläche mit zwei grossen S-Spiralen (§ 434f).
DATIERUNG: Nach Albright rührt der Abdruck von einem Siegel der MB IIB (1700-1500) her; A. Ben-Tor möchte ihn aufgrund der Parallele Ai Nr. 1 (FB III) dem Ende der Frühbronzezeit (Schicht J, 2300-2200) zuschreiben, was mit der Datierung der Schicht J durch Dever/Richard 1977 nach 3000-2400 korrespondiert; das Objekt wäre demnach ein Findling (§ 692-694) in Stratum D.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA 32.2698.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13; Field Reg. no. 1806; Stratum D; späte MB IIB (ca. 1600-1520).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 47 § 54 und 87 Nr. 1806 mit pl. 30,6 und 31,4; A. Ben-Tor 1978: 12 Nr. S-1a, 87 fig. 11,74 pl. 11,74; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 5, 32 Nr. 38.



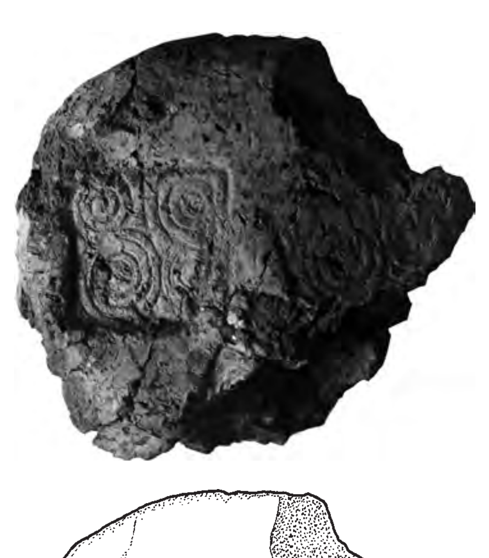
1:2

29

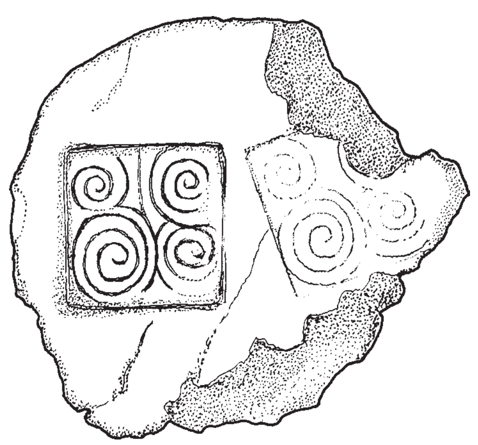


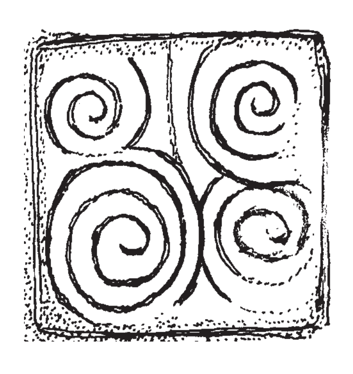


30









1:2

31

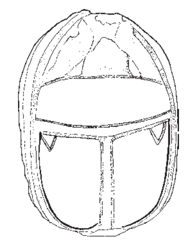
32 OBJEKT: Sk, F2/vIIv/e11, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit mit schwarzen Einschlüssen, 15 x 10 x 7 mm.
BASIS: Schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit etwas langem Schnabel; über dem Kopf abgeflachte Sonnenscheibe (§ 461); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist nach vorn ausgestreckt und hält einen sich aufbäumenden Uräus; unten *nb* (§ 458), aus dem sich ein zweiter, nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.529) aufbäumt; zu mbz Vorläufern vgl. Bet-El Nr. 6 und § 588; gute Parallelen, wenn auch ohne *nb,* sind: Tell el-Farʿa-Süd: Nr. 131.589.656; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36/37,241; 39,385.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070), wahrscheinlich Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0105.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, im Schutt von Square 2; Field Reg. no. 1712; Stratum C2 oder eventuell B, SB IIB oder EZ I-IIA (ca. 1300-1200 oder 1200-900).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 70f § 79 und 86 Nr. 1712 mit pl. 32,4.

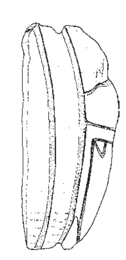
33 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 14 x 10 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Mn-ḫprw-rʿ*, Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663) und links daneben der Beiname *tjt Jmn-Rʿ*, also „Mencheprure, Bild des Amun-Re"; mit dem gleichen Epitheton ist der Thronname Thutmosis' IV. auf Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,344 versehen; zweimal findet sich nur *tjt Jmn* (Bet-Schean Nr. 59; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 848), einmal nur *tjt rʿ* (Chirbet Beja Nr. 1).
DATIERUNG: Regierungszeit Thumtosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0101.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, im Schutt von Raum 1, Field Reg. no. 2027; Stratum D-C, besonders Material von Stratum C, SB II (ca. 1400-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 70 § 87 und 89 Nr. 2027 mit pl. 32,5; Jaeger 1984b: 51 Nr. 359; Keel/Küchler 1982: 776 Abb. 492,1.

34 OBJEKT: Sk, D10/II/e11 Gravur flächig, Enstatit, 14 x 11 x 10 mm.
BASIS: *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) über *n* (?) und *nb*<=*j*> „Amun-Re (ist mein) Herr"; links von Lotosknospe umrahmt; eine genaue Parallele ist Bet-Schean Nr. 84; ohne das zusätzliche *n* über *nb* sind Tell el-ʿAǧul Nr. 231.243; Bet-Schean Nr. 2; Bet-Schemesch Nr. 17; Der el-Balah Nr. 47.57; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 473.479.768; Chirbet Karkara: Giveon 1988: Nr. 92; Lachisch Tufnell 1958: pl. 37,271.
DATIERUNG: SB IIB (ca. 1300-1250/1150).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0123.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, im Schutt von Square 14; Field Reg. no. 1676; Stratum C, SB II (ca. 1400 - 1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 70f § 79 und 86 Nr. 1876 mit pl. 32,6.

35 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 204.206-208), Gravur flächig, angeblich Kompositmaterial (§ 394f), wahrscheinlich aber Enstatit, 15 x 10 x 4 mm.
BASIS: Seite A: Giveon schlägt die Lesung *Sbꜣ-rḫjt ʿnḫ.s* „Sebarechit möge leben" vor; bisher keine andere Deutung.
Seite B: Zwei Gefangene (links mit Bart, rechts ohne) sind an das Zeichen *zmꜣ* „Vereinigung" (F36) angebunden; vgl. Der el-Balah Nr. 50.
DATIERUNG: Zweite Hälfte 18. Dynastie (ca. 1400-1300; vgl. L. Bull, in: Albright 1938: 71); die Spätdatierung von Giveon (Namen der Mutter eines Priesters namens Psammetich, Ende 6.-Anfang 5. Jh.) ist in Frage zu stellen (vgl. Keel 1995: 85f § 208).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0120.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, am Rande einer Grube (pit); Field Reg. no. 2126; Stratum C-A (ca. 1400 - 701).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 70-72 § 79 und 89 Nr. 2126 mit pl. 32,9-10; Giveon 1976a: 161 und 163 fig. 2; Keel 1995: 84.86.281.

36 OBJEKT: Sk, C3/0/d9, Gravur linear mit Quadrierung, Enstatit, 13 x 9 x 7 mm.
BASIS: Oben *ḥtp* (§ 455); darunter *ḏd*-Pfeiler (§ 451) zw. *wꜣs* (links; § 463) und *ʿnḫ* (rechts; § 449); unten *nb* (§ 458); ähnliche Zeichenkolumnen mit *ḥtp* oben und *nb* in: Ben-Tor 2007: pl. 7,47-52; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0112.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13, Weg („Lizard Lane") südlich von Raum 6 (Stratum D); Field Reg. no. 1869; im Schutt von Stratum D-C, MB IIB-SB II (ca. 1600-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 70 § 79 und 87 Nr. 1869 mit pl. 32,11.

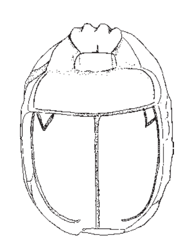



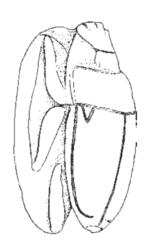


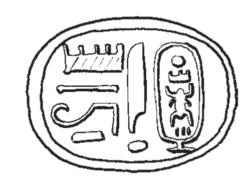


32

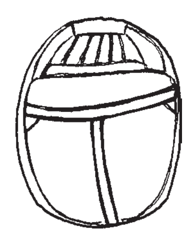


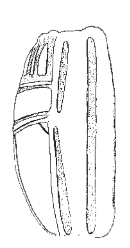


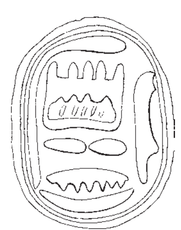





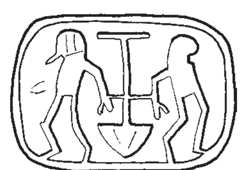
33

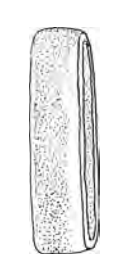



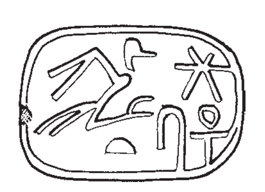




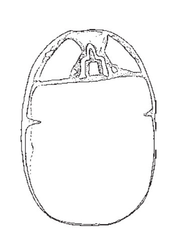
34

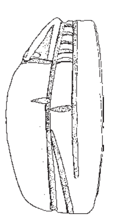



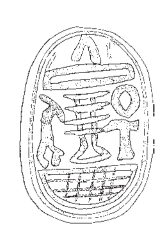




35





36

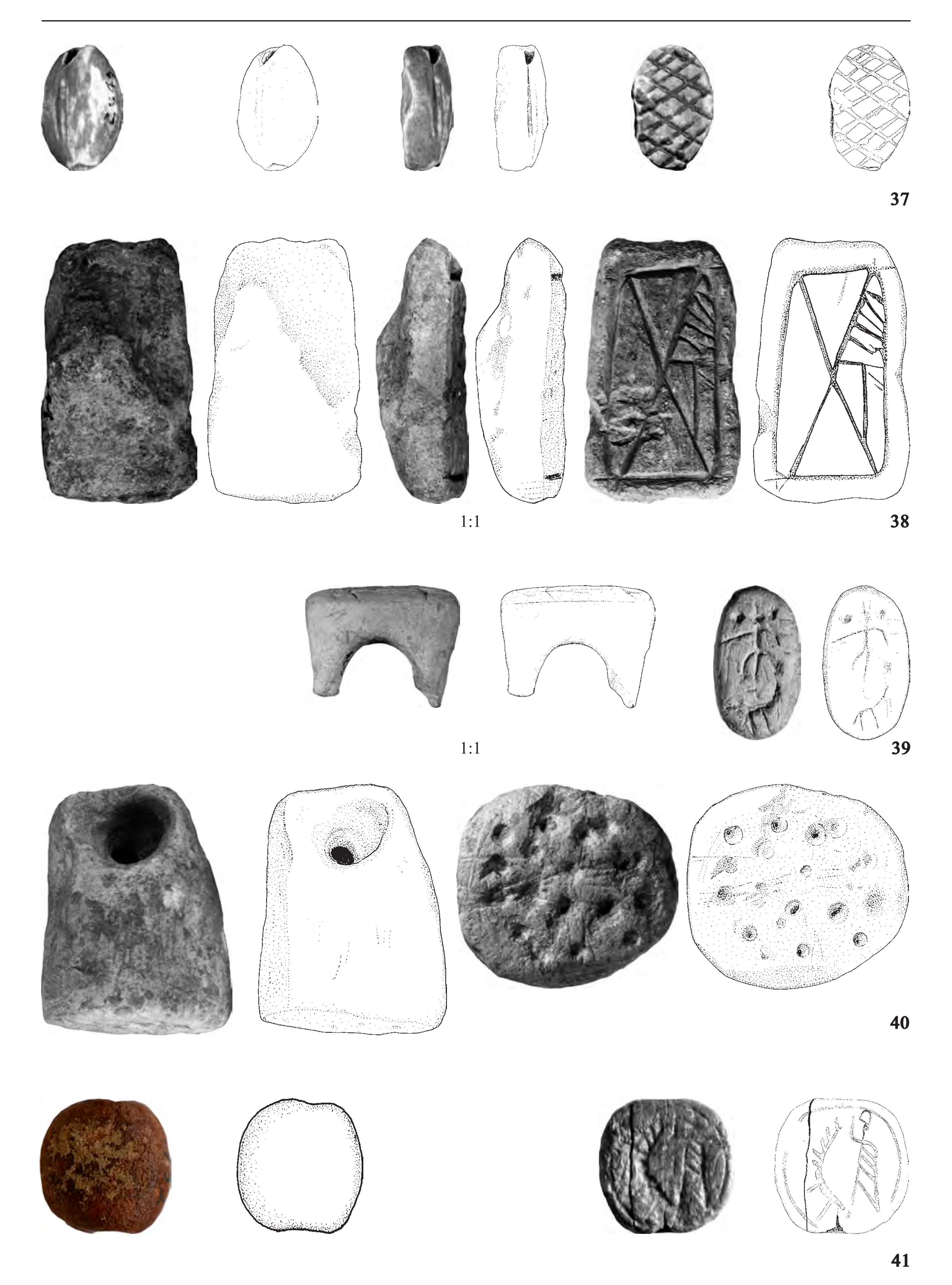
37 OBJEKT: Kauroid Typ I (gegen Keel 1995: 79 § 189), Basisrand teilweise weggebrochen, Gravur linear, weiches Kompositmaterial (§ 400), 13 x 9 x 6 mm.
BASIS: Rautenmuster; keine Umrandung; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 462; Bet-Schemesch Nr. 146, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: SB II (1400-1200); vgl. aber den Kommentar zu Tell el-ʿAğul Nr. 462.
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0114.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 13; Field Reg. no. 2047; Stratum C, SB II (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 73 § 80 und 89 Nr. 2047 mit pl. 32,12; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 390; Keel 1995: 79.189.

38 OBJEKT: Rechteckige Platte mit leistenförmigem Griff (§ 234f), Gravur linear, Kalkstein (§ 381f), 55 x 30 x 22 mm.
BASIS: Bildfläche durch ein X unterteilt; im rechten Viertel diverse Linien; ungewöhnliches Motiv.
DATIERUNG: SB IIB (ca. 1300-1250/1150).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0502.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 14; Field Reg. no. 2044; Stratum C, SB II (ca. 1400-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 73 § 80 und 89 Nr. 2044 pl. 32,13; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 387 Nr. 33, 391 Abb. 101.

39 OBJEKT: Ring mit ovalem Ringbügel, Typ II (§ 284.286), Gravur grob linear, Kalkstein (§ 381f), 32 x 18 x 27 mm.
BASIS: Menschliche Gestalt über dem Rücken eines Tieres; vgl. Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 56, e4; Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: pl. 15,23-24); Kopf mit zwei Hörnern; rechts und links vom Kopf je eine Scheibe; das Ganze erinnert an die Verbindung Seth-Baʿals mit dem Sonnengott; vgl. dazu Keel 2009a; keine Umrandung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB II (ca. 1300-1250/1150), aufgrund des Fundkontexts.
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0506.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 4; Field Reg. no. 1674; Stratum C, SB II (ca. 1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 73 § 80 und 86 Nr. 1674 mit pl. 32,14; Weippert 1978: 48, 50 Abb. 18 (mit Verweis auf Albright 1938: pl. 32,14) zeichnet das Stück fälschlicherweise als Mondsichelstandarte über einem Vogel; vgl. Keel 1994: 160 Anm. 5; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 386 Nr. 28 Abb. 96.

40 OBJEKT: Konoid, Typ II (§ 248.250), Basisfläche teilweise zerstört, Kalkstein, 26 x 23 x 35 mm.
BASIS: Bohrlöcher und Kratzer; keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 162; Geser: Macalister 1912: III pl. 208, 22; Tell en-Naṣbe: Mc Cown 1947: 295, pl. 54, 33; Ḥorvat ʿUza: I.Ziffer, in: Beit-Arie 2007: 197f fig. 7.1; vgl. auch Keel-Leu 1991: Nr. 57.
DATIERUNG: Ausgehende MB IIB (ca. 1600-1500) oder SB II (ca. 1400-1250/1150).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0501.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23; Field Reg. no. 1872; Stratum D oder C?; MB IIB oder SB II (ca. 1600-1520 oder 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 47 § 54 und 87 Nr. 1872 mit pl. 32,15; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 378, 390 Abb. 102; Keel 1995: 101 Abb. 171.

41 OBJEKT: „Knochensiegel" (§ 139-142), stark abgenutzt, Dekoration kaum mehr erkennbar, Gravur flächig, (Albright: Fayence), Ø 14 x 8 mm.
BASIS: Menschliche Gestalt vor einem undefinierbaren Gegenstand; häufig finden sich Figuren wie die vorliegende vor einer Kartusche; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 231; Keel/Uehlinger [5]2001: 305 Abb. 265a-c; diese erscheint gelegentlich ähnlich degeneriert wie auf diesem Stück; ebd. 307 Abb. 271a; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel" s. Keel/Uehlinger [5]2001: 302-309 mit Abb. 265a-272d; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700); es muss sich, wenn der Fundkontext korrekt bestimmt ist, um eine Intrusion (§141 und 691) handeln.
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0210.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23; Field Reg. no. 1932; Stratum D oder C; MB IIB oder SB II (ca. 1600-1520 oder 1400-1200) .
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 73 § 80 und 74 § 82 und 88 Nr. 1932 mit pl. 32,16 und pl. 39,39.

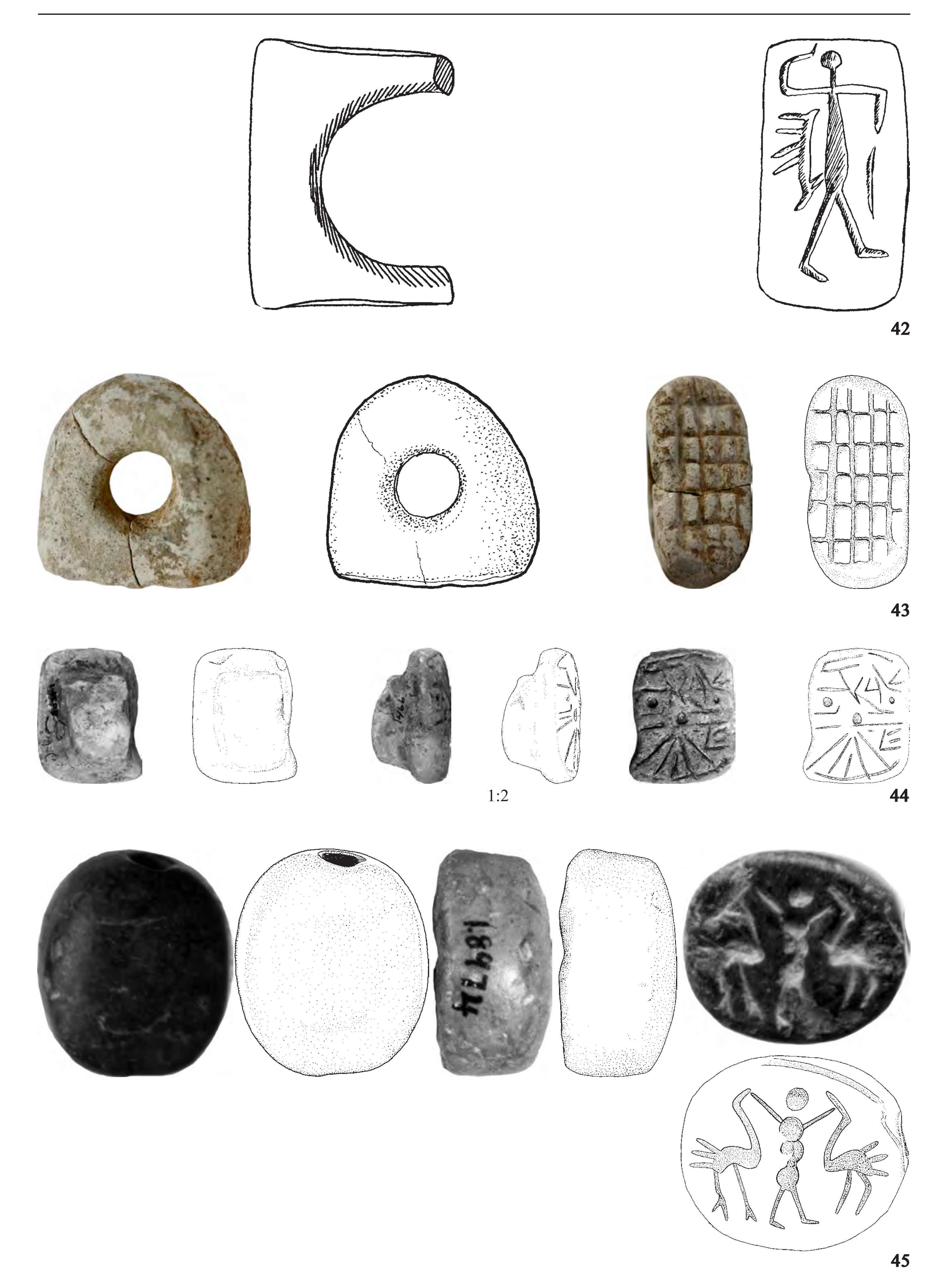

37
1:1
38
1:1
39
40
41

42 OBJEKT: Fingerring, Typ III, mit nahezu rechteckigem Kopf (§ 284.288), unterer Teil des Ringes weggebrochen, Gravur linear, Ansätze zur Flächigkeit, Kalkstein, 56 x 29,5 x 40* mm.
BASIS: Schreitende menschliche Gestalt, einen Arm nach oben gewinkelt, den anderen nach unten; unter der ‚vorderen' Hand vertikal ein „Stab" oder eine Waffe; hinter der Gestalt ein vertikal angebrachter, nach unten gerichteter Vierfüsser mit kurzen Hörnern, evtl. ein Capride; vgl. Bet-Schemesch Nr. 98; keine Umrandung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB (ca. 11§50-980).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 24; Field Reg. no. 1489; Stratum C, SB II (ca. 1400-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 72 § 80 und 85 Nr. 1489 mit pl. 33,3-4; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384, 386 Nr. 25, 388 Abb. 93; Keel 1994: 88, 130 Abb. 47 links.

43 OBJEKT: Ovale Platte mit bügelförmigem Griff, Typ I (§ 210f), Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Kalkstein, 22 x 11 x 23 mm.
BASIS: Gittermuster; vgl. Aschkelon Nr. 111 mit Parallelen; dazu el-Ǧib: Pritchard 1963: 81, fig. 6,24; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 410 und bes. Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 32, mit zahlreichen Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (ca. 1300-980); aufgrund des Fundkontexts.
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0504.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 24; Field Reg. no. 1540; Stratum C oder B, SB II oder EZ I-IIA (ca. 1400-1200 oder 1200-900).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 73 § 80 und 85 Nr. 1540 mit pl. 33,5-6; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 380 Nr. 6 Abb. 74.

44 OBJEKT: Ungefähr rechteckige Platte mit leistenförmigem Griff (§ 234), Gravur flächig mit Bohrlöchern, Kalkstein, 56 x 42 x 25 mm.
BASIS: Im oberen Teil undefinierbare Gravur; vgl. dazu Tel Kinrot: Münger 2007: 92f Nr. 7 mit Parallelen; im unteren Teil vielleicht geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) und „Winkel" mit zwei Strichen; die geflügelte Sonnenscheibe wäre auf Denkmälern dieser Art ein ungewöhnliches Motiv; vgl. aber Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 18; zur Geschichte der geflügelten Sonnenscheibe mit Schwanz in Vorderasien s. Mayer-Opificius 1984: 181-236; Parayre 1993; Teissier 1996: 95-101; Ornan 2005; Lauber 2008.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (ca. 1300-1000).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0505.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23; Field Reg. no. 1466; Stratum C oder B (?), SB II oder EZ I-IIA (ca. 1400-1200 oder 1200-900).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1938: 73 § 80 und 85 Nr. 1466 mit pl. 33,7-8; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384f Nr. 20 Abb. 88.

45 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Basisrand bestossen, Gravur flächig, Bohrlöcher, Kalkstein, rotbraun, 23,5 x 19,4 x 12 mm.
BASIS: Stehende menschliche Gestalt, die nach den Köpfen zweier Strausse greift; der „Herr der Strausse" ist ein für Skaraboide aus Palästina/Israel für die frühe EZ II typisches Motiv; vgl. Keel 1978: 102-105; Keel/Uehlinger [5]2001: 155 Abb. 162a-d.157f; die Belege für den „Herrn der Strausse" aus Palästina sind die ältesten, die für dieses Motiv bekannt sind; im 8. und 7. Jh. wird es auch in der neuassyr. Glyptik populär; vgl. Keel-Leu/Teissier 2004: Nr. 223 mit Parallelen, nachdem dort vorher nur der Zweikampf eines Helden mit einem Strauss zu finden war (ebd. Nr. 159); die meisten Belege für das Motiv auf Skaraboiden kommen aus dem judäischen Bereich: Bet-Schemesch Nr. 36.42; Geser: Macalister 1912: III pl. 203,15 (= Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.14); 208,57; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,81.84; Keel, in: Ussishkin 2004: III 1557 no. 37; 1560 fig. 23.47.4; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,23; aber auch aus dem Gebiet des Nordreichs gibt es einige Belege: Tell el-Farʿa-Nord Nr. 10; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,8; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,17; Samaria: Keel 1978: 104 Abb. 41; aber auch diese Belege stammen nicht von der Mittelmeerküste; aus einem Fundkontext des 7. Jh. (Erbstück, Findling) stammt ein Beleg aus Buseira in Edom: Eggler/Keel 2006: Buseira Nr. 10; vgl. weiter Keel-Leu 1991: Nr. 80-82; zur Bedeutung und dem Versuch einer Deutung auf JHWH vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 155; Keel 2007: 205f Abb. 123; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, PAM/IAA I.9874.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel, Square 23, Raum 8 („cellar") (Albright 1932:67f § 87; Albright 1943: 5-8 § 3 pl. 2); Field Reg. no. 1407; spätes Stratum B3; erste Hälfte EZ IIA (ca. 980-900).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1943:31f § 18 und 194 Nr. 1407 mit pl. 29,7; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.13; Keel 1978: 102 Abb. 34; Keel/Uehlinger [5]2001: 158; Keel 2007: 205 Abb. 123.


42
43
1:2
44
45

46 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, Basis an den Seiten und evtl. oben beschädigt, Gravur wahrscheinlich flächig, weiches Kompositmaterial (§ 400), kobaltblau, 11 x 8,5 x ? mm.
BASIS: *ꜥnḫ* (§ 449) zw. zwei undeutlichen Zeichen, wahrscheinlich Maatfedern (§ 456.462); oben vielleicht eine Sonnenscheibe (§ 450) oder *ḥtp* (§ 455), unten *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: SO-Viertel; Field Reg. no. 869; im Schutt des frühen Stratum A, eventuell Ende von Stratum B; EZ IIA-B (ca. 980-700).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1943:32 § 18 und 81 § 49 und 182 Nr. 869 mit pl. 29,13.

47 OBJEKT: Skaraboid, Typ unklar (§ 132-138), Gravur linear, Kalkstein, 17 x 15 x 9 mm.
BASIS: Vertikale und fünf ungefähr im rechten Winkel davon abgehende Linien; vielleicht ein rudimentärer Baum oder Zweig (§ 433); vgl. dazu Tell el-ꜥAğul Nr. 31; Bet-Schean Nr. 52; Bet-Schemesch Nr. 185; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 835; Megiddo. Lamon/Shipton 1939: pl. 73,10; Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f Abb. 81; zu diesem Typ von Siegeln vgl. Keel/ShuvalUehlinger 1990: 155f Nr. 73-76; 380.382f Abb. 76-82; vgl. auch Keel-Leu 1991 Nr. 52; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0172.
FUNDKONTEXT: NW-Viertel, Square 43, Haus, Raum 3; Field Reg. no. 2443; Stratum B?, EZ I-Anfang IIA (ca. 1200-900).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1943:32 § 18 und 202 Nr. 2443 mit pl. 60,7; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 380-383 Nr. 10 Abb. 78.

48 OBJEKT: Konoid, Typ II (§ 248.250), Gravur linear, Bohrlöcher, Ton, 19 x 18 x 22 mm.
BASIS: Linien, die sich in einem ungefähr rechten Winkel kreuzen und ein unvollständiges Gittermuster bilden; dazwischen zehn Bohrlöcher; zum Gitter- bzw. Rautenmuster vgl. Bet-Mirsim Nr. 37 und 43 mit Parallelen; zu den Bohrlöchern vgl. Bet-Mirsim Nr. 40 mit Parallelen; die Kombination von Rautenmuster und Bohrlöchern ist ungewöhnlich; vgl. in etwa Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15 zweites von links; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ I-Anfang IIA (ca. 1200-900).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 1-0503.
FUNDKONTEXT: NW-Viertel, Square 33/43, im Schutt südlich des W-Turms (späte EZ); Field Reg. no. 2108: Stratum B?, EZ I-IIA (ca. 1200-900).
BIBLIOGRAPHIE: Albright 1943: 32 § 18 und 199 Nr. 2108 mit pl. 60,9; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382 Nr. 15 Abb. 85 (=83); Keel 1995: 102.280.

49 OBJEKT: Sk, B2/dec./e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18 x 11,5 x 6 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster (§ 494), das aus zwei vertikalen Linien und zwei horizontalen „Blättern" besteht; diese Kombination ist ungewöhnlich; vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 869; Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,16, aber beide ohne konzentrische Kreise; im Zentrum und an den Enden der vertikalen Linien je drei konzentrische Kreise mit Punkt (§ 492); letztere sind mit je zwei kleinen horizontalen Strichen versehen („Ohren"); in den Zwickeln waagrechte Linien, die vom Zentrum ausgehen und nach oben bzw. unten gedreht in dreifachen konzentrischen Kreisen mit Punkt enden; zu ähnlichen Mustern vgl. Betaniën Nr. 8; Tell el-ꜥAğul Nr. 563.623.633.931; Tel-Aviv Hafen: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,20 = Ben-Tor 2007: pl. 59,40; das Stück ist ein typischer Vertreter der Early Series B2-head-group; vgl. Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Pittsburgh, Theological Seminary, Inventarnr. 04-2.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

50 OBJEKT: Sk, D6/dec./e6, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 19,5 x 13,3 x 9,1 mm.
BASIS: Die Basisdekoration wird durch das Motiv des „Palastes" bestimmt (§ 487), das von zahlreichen, z.T. schwer identifizierbaren Hieroglyphen gefüllt und umgeben ist; von oben nach unten sind das: zwei einander gegenüberliegende Maatfedern (§ 462); darunter von rechts nach links: liegendes *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465), *swḥt* „Ei" (H8), nochmals ein grobes *ḥm* oder *zꜣ*; liegendes *nfr* ohne Querstrich; darunter geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); im „Palast": *kꜣ* (§ 456), *nṯr* (§ 460) oder *qnbt* (§ 460) und *rꜥ* (§ 461); den Schrein flankieren zwei nach aussen gerichtete Uräen (§ 523); zwei *t* oder *r* und zwei *nṯr* und *rꜥ*; zuunterst *nb* (§ 458) oder *r*; zum Ganzen vgl. Ben-Tor 1997: 179-181 fig. 9; der Skarabäusrücken ist mit einer Doppellinie dekoriert, deren Enden durch kleine Querbalken abgeschlossen sind, von jedem gehen zwei Lotosblumen aus (§ 429), die die Doppellinie flankieren; zw. je zwei Lotosblumen ein *nfr*; zu ähnlichen Rückendekorationen vgl. Tufnell 1970: 95-99; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.5.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Uehlinger [2]1996: 82-84 Abb. 111a; Keel 1995: 181 Abb. 297.



46

47

48

49

50

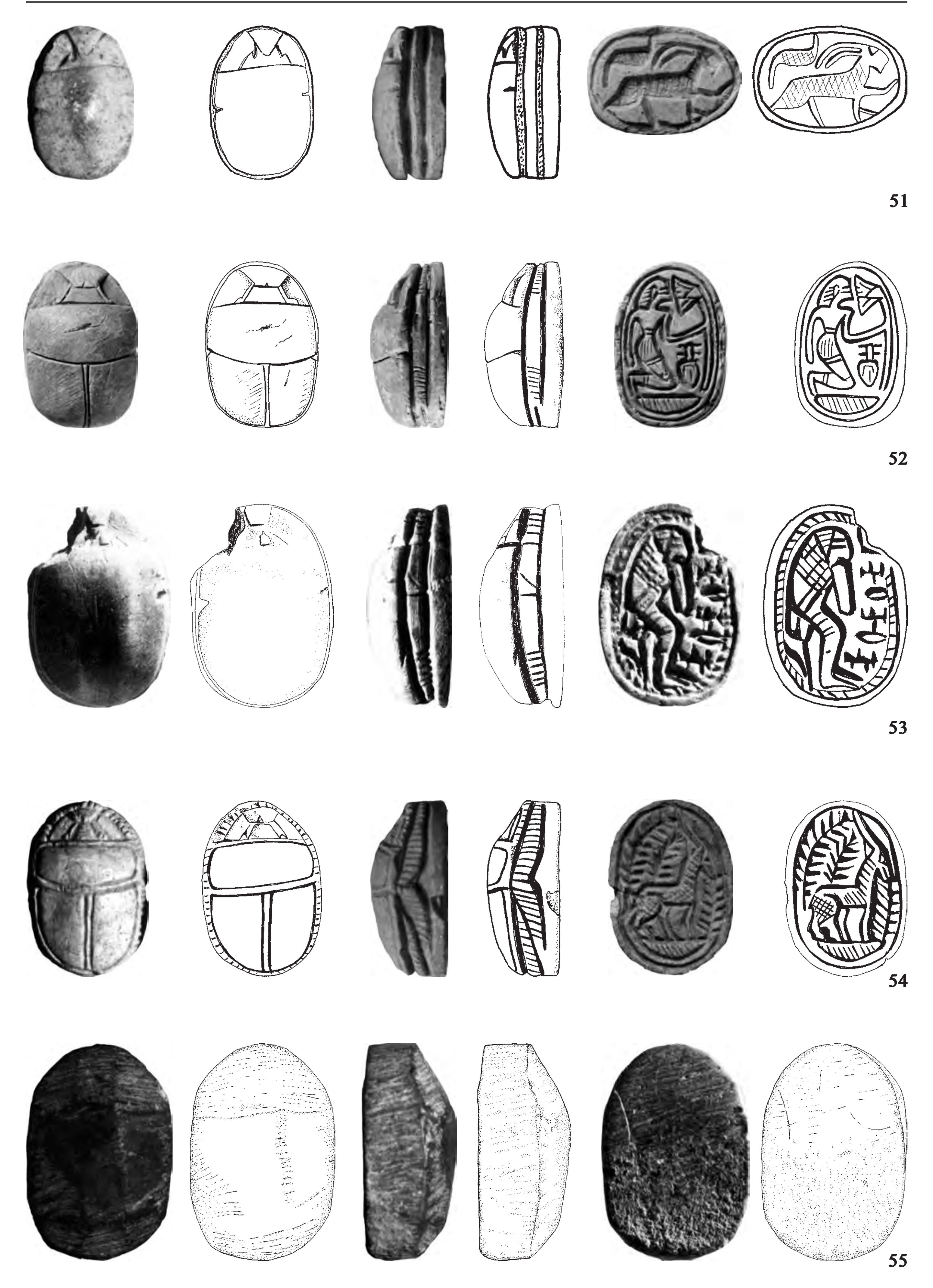
51 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, in den Rillen Reste blaugrüner Glasur, 15,8 x 11,2 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (vgl. § 518-521); über seinem Rücken ein nach oben gerichteter Uräus (§ 522); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 843; Jericho: Kirkbride 1965: 610 fig. 288,14.16; 644 fig. 300,4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.6.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

52 OBJEKT: Sk, D6/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weisslich-gelblicher Überzug, 17 x 11,6 x 8 mm.
BASIS: Auf den Waden sitzende (§ 614), menschliche Gestalt mit schulterlangem Haar und Schurz oder knöchellangem, eng anliegendem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist angewinkelt nach vorn gestreckt und hält eine Lotosblüte (§ 616); vgl. bes. Tell el-ʿAğul Nr. 68.585.736; vor der Gestalt *nfr* (§ 459); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.7.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Uehlinger [2]1996: Farbtaf. V.

53 OBJEKT: Sk, D8/0, auf dem Rücken braunroter Längsstreifen (§ 98)/e10, ein Stück der oberen Schmalseite weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 20,8 x 14,7 x 8,7 mm.
BASIS: Sitzende? weibliche Gestalt mit schulterlangem Haar und engem, bis an die Waden reichenden Kleid (§ 622; vgl. aber auch § 566); der ‚vodere' Arm scheint angewinkelt zum Kinn erhoben zu sein (Grussgestus?); worauf sie sitzt, ist undeutlich; vor ihr eine senkrechte Zeile von *anra*-Zeichen (§ 469f): oberstes Zeichen weggebrochen, dann *n, r, n, r* und *n*, vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 992; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 440; Tell el-Jehudije: Griffith 1890: pl. 10,6; Ben-Tor 1997: 183 fig. 11; Schnurumrandung (§ 512); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.8.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1994: 217, Taf. 20,1; Keel 1995c: 110-112, pl. IV.1.

54 OBJEKT: Sk, D6/II/d6, vom Basisrand ein kleines Stück weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, hellgrau, 18 x 12,6 x 7,8 mm.
BASIS: Stehendes Horntier; nicht der übliche Capride (§ 518-521), sondern eher eine Oryx-Antilope, für die lange, fast gerade Hörner typisch sind (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 263-265); zu einem ähnlichen Tier vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 70.218; vor ihr ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); über ihrem Rücken zwei Zweige; unten ein *nb* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.9.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Uehlinger [2]1996: 82 Abb. 107i.

55 OBJEKT: Unfertiger, erst grob zurechtgeschnittener Sk? (s. Bet-Mirsim Nr. 64.65.88), Steatit, grau, 22,2 x 15 x 9,2 mm.
BASIS: Noch keinerlei Gravur. Zu einem unfertigen Sk s. Tell el-ʿAğul Nr. 1243; vielleicht auch Bet-Mirsim Nr. 86; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.10.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1994: 211 Abb. 16; Keel 1995: 33f Abb. 24; Keel 1995c: 103 Abb. 20; Staubli 2003: 32 Nr. 17.


51
52
53
54
55

56 OBJEKT: Unfertiger, erst grob zurechtgeschnittener Sk? (s. Bet-Mirsim Nr. 55), Steatit, grau, 17,5 x 12,1 x 7,8 mm.
BASIS: Das Stück ist noch im Zustand eines Skaraboiden; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.10a.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

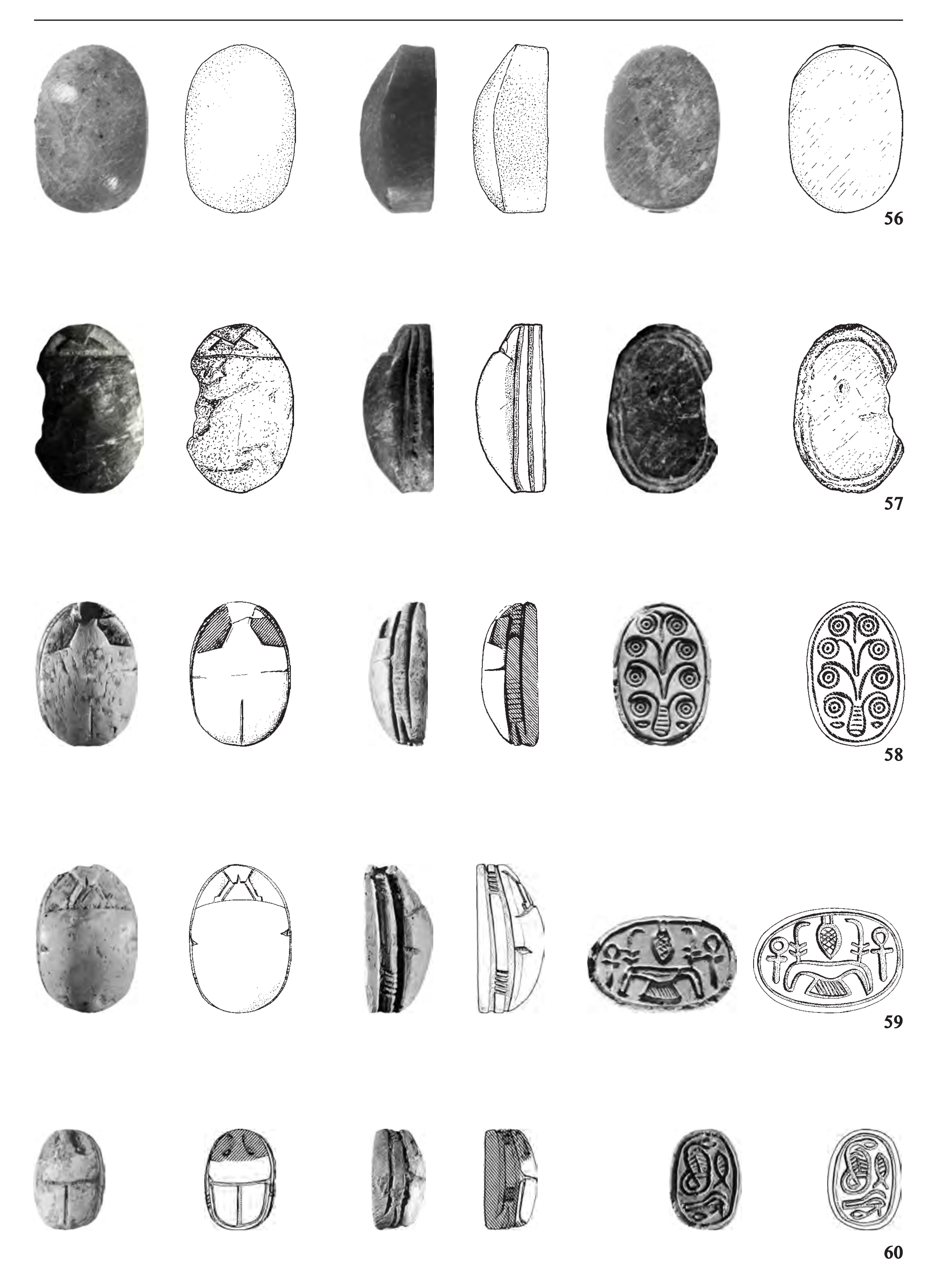
57 OBJEKT: Unfertiger Sk, D8/0/e11, auf einer Längsseite ein Stück weggebrochen, Steatit, grau, 17,6 x 11,3 x 7,4 mm.
BASIS: Die Basis weist ausser einer doppelten Umrandungslinie keine Gravur auf; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Freiburg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1983.11.
FUNDKONTEXT: In Bet-Mirsim gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1994: 211 Abb. 17; Keel 1995: 33f, Abb. 25; Keel 1995c: 103 Abb. 19; Staubli 2003: 32 Nr. 18.

Der Text zu den Nr. 58-104 gibt weitestgehend die Beschreibungen von **Baruch Brandel** in Ben-Arieh 2004: 123-188 wieder (s. oben die Einleitung zu Bet-Mirsim).

58 OBJECT: Scarab, B2/I/e9, rim of the base slightly damaged, clypeus broken, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the plates on the head, 15 x 10,5 x 6 mm.
BASE: Floral tree or branch motif (§ 433); the plant is composed of four pairs of double concentric circles, and each pair of circles hangs on a stem bending from the center towards the right or left (§ 490); cf. Ben-Tor 2007: pl. 58, 30-50; 59,1-21; cf. a scarab from Tomb G46 at Jericho, Group II: Kirkbride 1965: 603 fig. 285:4; 604 = Tufnell 1984/2: pl. 21,1935; the lower pair is placed in a drop-shaped vessel; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 752; Bet-Mirsim Nr. 6; Tel Haror: Oren et al. 1986: 65 fig. 15:11; Oren et al. 1991: 19 (Foto); local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1640).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1286.
FIND'S CONTEXT: Tomb 24; the dates of the scarabs from this tomb fit those of the other objects found in it, which were assigned to MB IIB (ca. 1600-1520), possibly starting somewhat earlier (Ben-Arieh 2004: 11-122).
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 125 no. 1; 162 fig. 3,1.

59 OBJECT: Scarab, D6/0/e10, linear engraving with (cross)hatching, Enstatite, white glaze, complete coverage, 15,5 x 10,75 x 7 mm.
BASE: Horizontally arranged, six hieroglyphic signs symmetrically arranged: The central part of the base is occupied by a *nbw* (§ 458), surmounted by a fragmented *smꜣ* (§ 466) or *nfr* (§ 459) flanked by two antithetical *swt*-plants (§ 462) and an *ʿnḫ* (§ 448) on each edge; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 580.885.1102; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 51; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1287
FIND'S CONTEXT: Tomb 24; see Bet-Mirsim Nr. 58.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 125f no. 2; 162 fig. 3,2 with additional parallels.

60 OBJECT: Scarab, B4/I/e9, linear engraving with hatching, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the head, 10,5 x 7,5 x 5 mm.
BASE: The upper half is occupied by an uraeus (§ 522) and a *zꜣ* (§ 445.465) on the right; the entire lower half is occupied by a *wḏꜣt*-eye (§ 464); while the combination of uaeus and *wḏꜣt*-eye is quite common; the third element instead is always a different one; Tell el-ʿAğul Nr. 146 has instead of *zꜣ* a *t* and a *ḫʿ*; Gezer: Macalister 1912: III pl. 35,30 = Rowe 1936: no. 330 *nfr*; in Jericho: Kirkbride 1965: 633 fig. 283,21 a red crown and *ḫʿ*; Tel Aviv Harbor Cemetery: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,8 *anra*-signs; import.
DATE: Between 1650 and 1590 BCE based on the archaeological context of its closest parallels: Gezer, Cave 28 II and Jericho Tomb J 9 Group IV; according to D. Ben-Tor the scarab displays features of the early workshop at Tell el-Dabʿa (Mlinar Type IIIb); it seems to be a Tell el-Dabʿa product imported to Palestine.
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1288
FIND'S CONTEXT: Tomb 24; see Bet-Mirsim Nr. 58.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 126 no. 3, 163 fig. 3,3; with additional parallels.



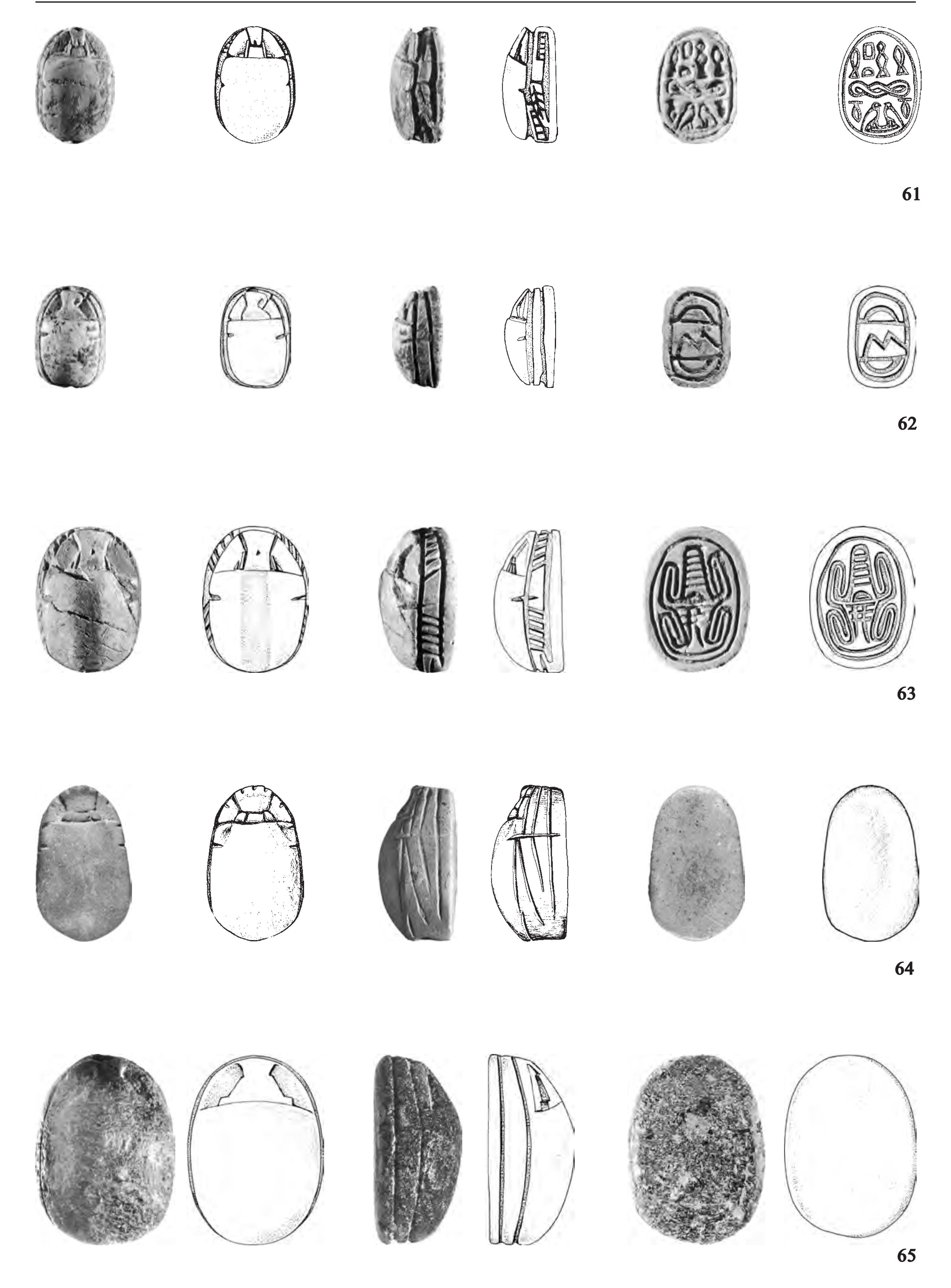
61 OBJECT: Scarab, D6/0/e6b, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the beetle's head, 12 x 8 x 4,75 mm.
BASE: A horizontal twist or central cable divides the base in an upper and a lower half; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 887; Lachish, Tomb 1502 and Grave 157: Tufnell 1958: pls. 30/31,19.24; 32/33,102; Uronarti: Reisner 1955: 61 no. 191 = Tufnell 1975: 98 fig. 9,377; the center of the upper part: *Ptḥ* „Ptah" (§ 641; Keel 2002: 209-213 nos. 2-21); most of those scarabs were found in Canaanite sites: Tell el-Farʿa-Süd, Jericho, Lachish, Bet-Zur, Afek, Gezer and ʿAfula; to these ʿAtlit nos. 38.42 may be added; a common phenomenon on many of these scarabs is the inverted *t* sign, which looks like a *nb* (§ 458) sign, and also hints at a non-Egyptian origin; to date, only two scarabs with *ptḥ* from Egyptian sites have been published; one was found at Tell el-Yehudiyeh (Griffith 1890: pl. 10:1 = Hall 1913: no. 72 = Tufnell 1984/2: pl. 51,3028 = Keel 1995: 241, Ill. 564) and the other at Tell er-Retabeh (Petrie 1906: pl. 33,2B = Petrie 1925: pl. 15,1035); *Ptḥ* is addorsed by the sign *ḥm* (§ 453) or *zꜣ* (§ 445.465); in the lower part: a pair of confronted falcons (*ḥrw*, § 454.467), which stand on the same line, maybe a *nb* (§ 458); cf. Jericho Tomb B 48, Group II: Kirkbride 1965: 596 fig. 282:9 = Tufnell 1984: pl. 1:1034; behind each bird is a degenerated version of what seems to be the sign *smꜣ* (§ 466) or perhaps *nfr* (§ 459; cf. Rowe 1936: no. 94); local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1550).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1290.
FIND'S CONTEXT: Tomb 33; the dates of the scarabs and seal from Tomb 33 fit those of the other objects found in the cave, dated to MB IIB (see Ben-Arieh 2004: 11-122).
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 126f no. 4; 163 fig. 3,4; with additional parallels.

62 OBJECT: Scarab, B2/0/e5, linear engraving, Enstatite, white glaze, complete coverage, 10,5 x 7 x 4,5 mm.
BASE: Three geometric signs in a column from top: a *t* (§ 463), the central sign resembles the Latin letter M (s. Bet-Mirsim Nr. 26), a *nb* (§ 458). However, since the horizontal lines of the upper and lower signs continue so as to join the frame and the central sign is carved in a diagonal plane, it seems that the signs are not Egyptian at all; this scarab follows earlier local products such as Tell el-ʿAğul Nr. 436.794.1115; Ruweise Tomb 66: Tufnell 1975-1976: 6.9.18 fig. 1,1 = Tufnell 1984: pl. 1,1006 = Keel 1995: 27 Abb. 9,1; Ben-Tor identified four of the scarabs in Tomb 66 at Ruweise (nos. 2.10.18.19) as Canaanite (1997:187 n. 89; 1998a: 3); local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-2168.
FIND'S CONTEXT: Tomb 33; see Bet-Mirsim Nr. 61.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 127 no. 5; 164 fig. 3,5; with additional parallels.

63 OBJECT: Scarab B4/0/e9, on the back is a typical „firing mark" (§ 98), with few scars, linear engraving, Enstatite, white glaze, complete coverage, 15 x 10,5 x 6,5 mm.
BASE: A scroll border of two paired oblong hooked scrolls, at the top and at the bottom joined by a loop (§ 507; in the center of the scroll border are two hieroglyphic signs: *t* (§ 463) and *ḏd* (§ 451); the top loop is filled with parallel strokes; cf. Akko Nr. 26; Shechem: Horn 1962: 9 fig. 2,22, pl. I:22; a special phenomenon on this scarab is the perfect adjustment of the hieroglyphic signs to the scroll border: the top of the sign *ḏd* and the base of the sign *t* appear as connecting to the upper pair of scrolls; cf. Tell el-Farʿa-Nord Nr. 27; Lachish: Tufnell 1958: pl. 32,67; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1289.
FIND'S CONTEXT: Tomb 33; see Bet-Mirsim Nr. 61.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 127f no. 6; 164 fig. 3,6.

64 OBJECT: Scarab, A6/0/e7, composite material (§ 392-402), light blue or azure, 16 x 9,5 x 7,5 mm.
BASE: Most probably unfinished; cf. Bet-Mirsim Nr. 55-57.65.74.88; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1283.
FIND'S CONTEXT: Tomb 33; see Bet-Mirsim Nr. 61.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 128 no. 7; 165 fig. 3,7.

65 OBJECT: Scarab, B3/0/e11, Serpentine? (§ 385); the raw material would in this case have been imported from Syria, 19,5 x 14 x 9 mm.
BASE: Most probably unfinished; cf. Bet-Mirsim Nr. 64 with parallels; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650 and 1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1285.
FIND'S CONTEXT: Tomb 33; see Bet-Mirsim Nr. 61.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 128 no. 8; 165 fig. 3,8.


61
62
63
64
65

66 OBJECT: Round piece with domed back, Type II (§ 198), the back is divided into eight sections, two vertical short scores were incised on the opposite sides to mark the drilling points, linear engraving, Enstatite, white glaze, complete coverage, Ø 8 x 5 mm.
BASE: Four overlapping pairs of concentric circles (§ 493); such circles are known on „Hyksos“ scarabs and seals from Canaan: Tell el-ʿAğul Nr. 179.948; mainly, however, from Egypt: Mayana: Petrie/Brunton 1924/1: pl. 43:2.20.21.26-28.32, 33.35.37.45; and Nubia: Ukma; Andreu 1987: 243 (226/13), pl. 7/8 (226/13); Ben-Tor 2007: pl. 37,1-46; considering the Mayana and similar Egyptian and Nubian examples the seal is probably of Second Intermediate Period Egyptian origin.
DATE: Late MB IIB-beginng of LB I (ca. 1600-1500 B.C.).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1291.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 33; see Bet-Mirsim Nr. 61.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 128f no. 9; 166 fig. 3,9.

67 OBJECT: Bifacial oval plaque, Type II (§ 204.206-208), scar on the left side of Face A, linear and hollowed-out engraving, few traces of the original green color, Enstatite, white glaze, complete coverage, 18,5 x 13,75 x 4 mm.
BASE: Plaque bearing royal name (§ 634); Face A: The central motif is a royal sphinx *passant* (§ 547); its human royal head has a false beard and an *uraeus* (§ 522) is emerging from the forehead; in front of the sphinx, in a oval (§ 462), is the thronename of Amenhotep II. *ꜥꜣ-ḫprw-rꜥ* (§ 634.663); above the back of the sphinx is the Epitheton *nṯr nfr* (§ 460) and behind him the sign *ḥqꜣ* (§ 454; Jaeger 1982: 152-155 § 1137-1141) „Good god, the ruler Amenhotep II“; the combination of these elements is typical for the bifacial oval plaques of the 18th dynasty (Jaeger 1982: 171 no. 9 with note 619); an exact but unprovenanced parallel is Hall 1913: no. 1648; usually the sphinx is trampling over a prostrate enemy, cf. Jaeger 1982: 152-155 §1137-1141; Face B: Two pairs of combined cobras (§ 523) antithetically positioned at the top and the bottom are combined with two convoluted coils (§ 497; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 372.780; Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,7); exact parallels for the combination of two convoluted coils with two pairs of cobras are Bet-Mirsim Nr. 94, Gezer: Macalister 1912: III pl. 207,45; Esna: Downes 1974: 62 fig. 218,2; Nubia: Firth 1912: 122 pl. 42b,15; it is a theme inherited from the Middle Kingdom; cf. Betaniën Nr. 5; Reisner 1955: fig. 8,181 = Ben-Tor 2007: pl. 14,7; SK 1995.11; combined with the thronename of Thutmosis III it appears on Newberry [2]1908: pl. 18,11 = Jaeger 1982: 326 n. 635 ill. 835; with the one of Amenhotep II s. Hall 1913: 162 no. 1645.
DATE: 18th dynasty; reign of Amenhotep II (1426-1400).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1276.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 100, Field Reg. no. 461; the pottery of Tomb 100 was dated to LB II (Ben-Arieh 2004: 11-122; the dates of the glyptic finds fit only the earlier part of this range; the 13th century is not represented by the seals.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 129 no. 10; 167 fig. 3,10.

68 OBJECT: Bifacial rectangular plaque, type II (§ 218.220-222), hollowed-out engraving, composite material (§ 392-402), light blue glaze, complete coverage, 12 x 9,5 x 5 mm.
BASE: Plaque with royal name (§ 634); both faces bear the same design: the thronename of Amenhotep III *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* (§ 634.663); for a rectangular plaque with the name of the same ruler; see Lachish: Tufnell 1958: pl. 34,171; for other types of seals with the thronename of Amenhotep III see Bet-Mirsim Nr. 9.89.95; Bet-Schean Nr. 24 with parallels.
DATE: Reign of Amenhotep III (1390-1353).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1271.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 100; see Bet-Mirsim Nr. 67.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 131 no. 12; 169 fig. 3,12.

69 OBJECT: Scarab, F2/vIv/e12, hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, few traces of the original green color, white glaze, complete coverage, 17 x 12,5 x 7 mm.
BASE: Horizontally arranged crouching caprid looking frontward (§ 521), with a branch (§ 433; Staubli 2005) behind it; the curving line in front of the animal seems to represent an additional branch; caprids were very common on MB IIB stampseal-amulets (§ 518-520); it continued to remain popular into the 18th dynasty, particularly on bifacial oval plagues (Jaeger 171 § 1221 no. 10 with note 622; Hall 1913: no. 1652); but also on scarabs as Tell el-ʿAğul Nr. 417; Bet-Mirsim Nr. 90; Gezer: Giveon 1985: 116f no. 21.
DATE: 18th dynasty, probably from the reign of Amenhotep III (1390-1353) based on its features; cf. Hall 1913: nos. 16 77.1791.1828.1835.1850.1943.1957.1963.
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1294.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 100, Field Reg. no. 460; s. Bet-Mirsim Nr. 67.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 131f no. 13; 170 fig. 3,13.








66







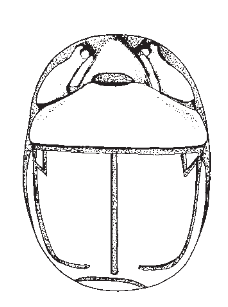

67

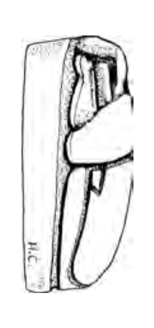


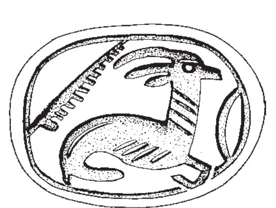





68





69

70 OBJECT: Bifacial rectangular plaque, type II (§ 218.220-221), worn, deteriorating, hollowed-out engraving, composite material (§ 392-402), soft, white, hieroglyphic signs in black, 15,5 x 11 x 5,25 mm.
BASE: Face A and B show the same Epitheton horizontally arranged and in a rectangular frame: *nfr sꜣ rꜥ* „Perfect is the son of the (sungod) Re"; a good parallel is Tell el-ʿAğul Nr. 122; cf. also the scarabs Tell el-Farʿa-Süd Nr. 148; Koptos: Petrie 1896: pl. 24,73 = Petrie 1925: pl. 17,1292; for further examples and for the significance of the Epitheton see Hölbl 1979: 89-102: Jaeger 1982: § 115 and the index p. 436.
DATE: 18th dynasty since Thutmosis III (ca. 1450-1292).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1274.
FIND'S CONTEXT: Tomb 100, Field Reg. no. 604; see Bet-Mirsim Nr. 67.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 132 Nr. 14; 170 fig. 3.14.

71 OBJECT: Scarab, ?/I/e5 or e9, broken, front is missing, linear engraving with hatching, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the remains of the beetle's head and sides, 13* x 11,25 x 6 mm.
BASE: Stylized and symmetric cross-shaped floral motif (§ 494); in addition to the four basic „leaves" there are four additional leave-like elements similar to Tell el-ʿAğul Nr. 835; they have more often the form of spirals; s. Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,19; 606 fig. 286,1; in the center and in each of the four quarters formed by the cross-shaped motif a double circle with a dot (§ 490); cf. Tell el-ʿAğul Nr. 633; Betaniën Nr. 6; Tel Aviv Harbor: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,20); the two upper and the lower circles are connected by a loop; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1600).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2006.
FIND'S CONTEXT: Tomb 500, Field Reg. no. 8; Tomb 500 produced MB IIB, LB II and Iron II finds; the dates of the glyptics fit only the earliest (MB II) period of burial. It is, however, possible that four Late Bronze Age glyptic objects that were attributed to MB II Tomb 510 (Bet-Mirsim Nr. 89-92) belong to this tomb (for a possible mixture between those two tombs, see below, Tomb 510 and Chapter 2 in Ben-Arie 2004: 11-122).
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 132 no. 15; 171 fig. 3,15.

72 OBJECT: Scarab in gold mounting, the mounting seems to have been originally manufactured for a larger scarab, but the holes in it fit the scarab's perforation, a scar was made during the modeling of the mounting, linear engraving, Enstatite, gray, 11,75 x 8,5 x 5 mm (including mounting).
BASE: A dozen horizontal parallel lines, bisected by two vertical lines, which create a central „column"; very similar scarabs, but where the horizontal lines reach the „column" and do not cross it, were unearthed in Canaan; cf. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 8; Jericho: Rowe 1936: no. 623 = Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 106 Ills. 018.024) and Egypt; cf. Tell el-Yehudiyeh: Petrie 1906: pl. 9,187 = Petrie 1925: pl. 8,231 = Keel/Keel-Leu/Schroer 1989:106 Ill. 029); this motif has three further variants: The first variant has only the horizontal parallel lines; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 946; the second, most common, variant is closer to the present object; the parallel lines are, however, not horizontal, but – at least on one side - slightly diagonal; cf. Akko Nr. 101; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 35; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 93.424.446; Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,11; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 57.59; Niccacci 1980: Nr. 254; the third variant has only one vertical line in the center: cf. Gezer: Macalister 1912: III pl. 204a,10; Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,9; Lachish: Tufnell 1958: pl. 32,84; at least the second and the third variant represent most probably a twig or a stylized tree; see Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 104-109; Keel 1995: § 433; Staubli 2005; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2005.
FIND'S CONTEXT: Tomb 500, Field Reg. no. 7; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 132f no. 16; 171 fig. 3,16; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 108 Nr. 025 (without ill.).

73 OBJECT: Scarab, D6/0/e6b, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the beetle's head, 16,5 x 12 x 7,5 mm.
BASE: Two rounded interlocking Z-spirals are linked to each other by two oblong, hooked scrolls (§ 435.503-507); cf. scarabs from Kahun, Uronarti and Harageh: Tufnell 1975: fig. 3,129.154; Engelbach 1923: pl. 20:34.51; Ben-Tor 2007: pl. 15,41; imported.
DATE: Late 12th-13th dynasties,from Amenemhet III onward (ca. 1818-1700).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2011.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 26; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 133f no. 17; 172 fig. 3,17.

74 OBJECT: Scarab, B1/0/e12, almost complete, break on the frontal part of its base, Carnelian (§ 373-376), 16 x 11 x 7 mm.
BASE: Plain; imported.
DATE: MB IIB (ca. 1680-160) or earlier.
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-2138.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 134 no. 18; 172 fig. 3,18.

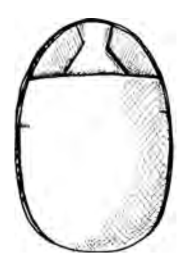

70
71
72
73
74

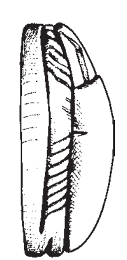
75 OBJECT: Scarab, B2/0/e9, linear engraving, Enstatite, yellowish glaze, nearly complete coverage, 15,5 x 10,5 x 6 mm.
BASE: Horizontally arranged a winged sun-disc (§ 450); above and below it a pair of double-circles with a dot in the center (§ 489); these five elements are flanked by two addorsed red crowns (*dšrt*, § 452); cf. Tufnell 1984: pl. 12,1554-1568; Ben-Tor 2007: pl. 34,8-15; 53,35-44; 78,30-51; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1640).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2010.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 36; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 134 no. 19; 173 fig. 3,19.

76 OBJECT: Scarab, D3/0/e9, less than half of the scarab is preserved, linear engraving with hatching, Enstatite, white glaze, complete coverage, 16,75* x 6,75* x 8,25 mm.
BASE: The upper and lower exergues are occupied by a clump of three papyrus plants, which grows on a strip of land, the symbol of Lower Egypt (§ 432); the lower motif is rendered upside down; two such clumps of three papyrus plants appear on Bet-Mirsim Nr. 23; see there for further parallels; in the center between the two papyrus plants is a stylized and symmetric cross-shaped floral motif; the vertical „leaves" are thicker and decorated by hatching; the horizontal ones are thinner and plain; at their center is a small and disconnected circle (§ 494); cf. Bet-Mirsim Nr. 71 with parallels; connected to the central circle are four spirals ending in double-ringed concentric circles with a dot (§ 492); in the MB IIB the spirals are usually turned to the vertical „leaves"; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 633; Tufnell 1984: pl. 23,2016-2019; spirals turned towards the horizontal leave as shown here is rather typical of the 18th dynasty; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 121.185.275.547, Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 177 Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135: local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1600).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2013
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. 28; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 134f no. 20; 173 fig. 3,20.

77 OBJECT: Scarab, B2/0/e9, linear engraving with hatching, Enstatite, yellowish glaze, almost complete coverage, 13,25 x 9 x 5,5 mm.
BASE: Six signs, some of them very clumsy: at the top is an eye (D4; *ỉrt*); the forerunners of this sign are probably the „eyes" on the 13th-dynasty genealogical scarabs; cf. Tufnell 1984: pl. 54,3101f.3115f; below a *rʿ* (§ 461), and a *nfr* (§ 459) flanked by two up-side down *mꜣʿt*-feathers (§ 456) or *šwt*-signs (§ 462) or *j* (§ 456); the clumsy *mꜣʿt*-, *šwt*- or *j*-signs are typical of the Early-Palestinian-Series scarabs; cf. Megiddo: Loud 1948: pls. 149,14-16.28; 150,96; Tel Aviv Harbor: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,1, 5; Shechem: Horn 1962: 7 no. 26; Hazor: Yadin et al. 1958: pl. 118,27.31; the combination of a *nfr* addorsed by the *mꜣʿt*-, *šwt*- or *j*-signs appears on a scarab from Lachish: Tufnell 1958: pl. 30:48; in the bottom exergue a *nb* (§ 458); the scarab is a typical representative of the Early Series B2-head-group; cf. Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1640).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2007.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 37; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 135 no. 21; 174 fig. 3,21.

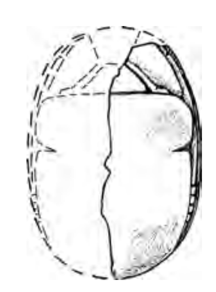
78 OBJECT: Scarab, B2/0/e9, linear engraving with hatching, Enstatite, yellowish glaze, complete coverage, 14,75 x 9,75 x 6,5 mm.
BASE: At the top is a sign that seems to be one of the earliest depictions of the solar barque; cf. Brandl 2004: 135f; for the forerunner cf. Hayes 1953: 343, upper row, third scarab from the right; the sign may, however, also be identified as a schematized *ꜣḫt*-sign (§ 448); cf. Ben-Tor 1997: 171f fig. 3,1-4; Keel 2004: 83f nos. 36f.39-42; Hazor: Yadin et al. 1958: pl. 118,31 = Tufnell 1984: 57 fig. 17,31; Shechem Horn 1962: 7 no. 26; and one in the British Museum, erroneously identified as bearing the prenomen of Amenhotep I (Hall 1913: no. 408); below the solar barque or *ꜣḫt*-sign respectively is a row of four signs: *ʿnḫ* (§ 449), below it a miniature *nb* (§ 458); a *nṯr* (§ 460), and an uraeus (§ 522.529); at the bottom an additional *nb* sign; ropeborder (§ 512); the scarab is a typical representative of the Early Series B2-head-group; cf. Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1640).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2003.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 23; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 135f no. 22; 174 fig. 3,22; Mlinar 2006: 221f no. 32.

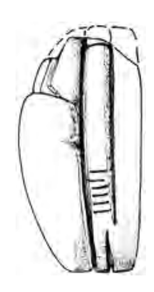







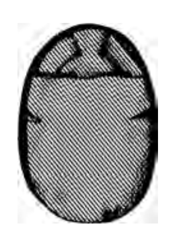
75





76

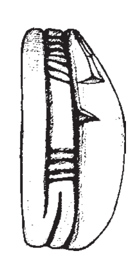







77





78

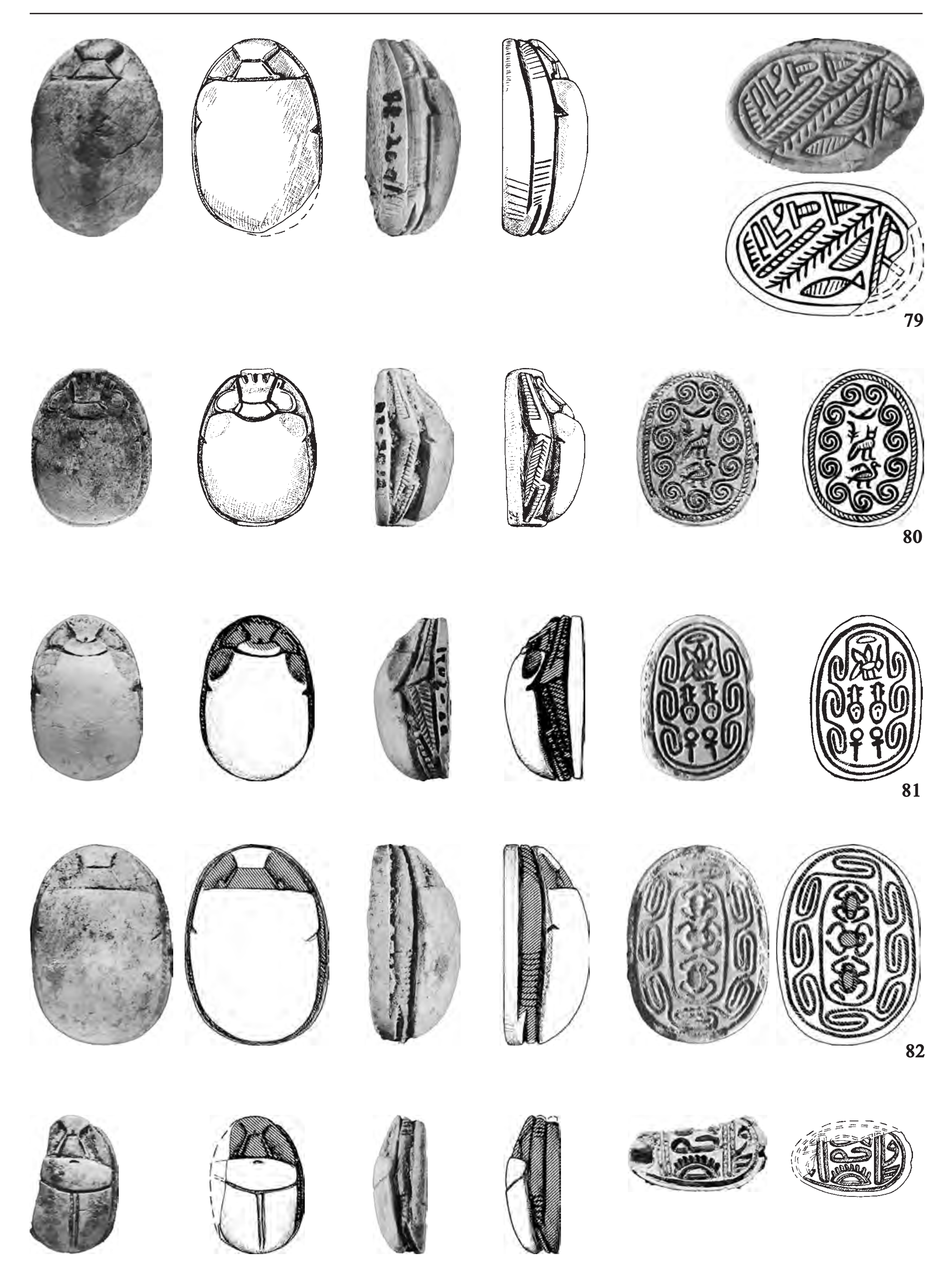
79 OBJECT: Scarab, D6/0/e9, linear engraving with hatching, a scar on the back side, Enstatite, yellowish glaze, complete coverage, 20 x 13,5 x 8,75 mm.
BASE: Probably horizontal arrangement; in the middle is a branch (§ 433, cf. Megiddo: Loud 1948: pl. 149:33), which divides the scarab into two diagonal parts; cf. Lachish: Tufnell 1958: pl. 36:212; in the right part huddle six signs: parallel to the branch a long bar; cf. Tell el-ʿAğul Nr. 485.1125; Hazor: Yadin et al. 1958: pl. 118,31 = Tufnell 1984: 57 fig. 17,31; Jericho, Group III: Kirkbride 1965: 621 fig. 292:9 = Tufnell 1984: pl. 9,1452), below the bar is a diagonal column of five signs: *n* (§ 458), *ʿ* (§ 448); a red crown lying on its backside (§ 452; cf. Tel Aviv Harbor: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,15 = Tufnell 1984: 55 fig. 16,15); while these three signs are common on MB IIB scarabs, the two following ones are not: a stela *wḏ* (O26), and a pyramid *mr* (O24); in the left diagonal part: *ḥm* (§ 453) or perhaps *zꜣ* (§ 465; cf. Bet-Mirsim Nr. 60f); below it upside down a diagonal *nb* (§ 458), left of both a clumsy *dšrt*
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1600).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2001.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. 25; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 136 no. 23; 175 fig. 3,23.

80 OBJECT: Scarab, B6/0/e6b, linear engraving with hatching, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the head, 16 x 12 x 8 mm.
BASE: A scroll border of 11 continuous, round, hooked scolls (§ 504) surrounds a column of four signs: *ʿ* (§ 448), *m* (§ 456), *swt* (§ 462), *zꜣ* (§ 465); rope border (§ 512); local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2012.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field reg. no. 38; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 136f no. 24; 175 fig. 3,24.

81 OBJECT: Scarab, A4/0/e6b. linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the beetle's head, 16,75 x 11,25 x 7,5 mm.
BASE: A column of six signs *t* (§ 463) or inverted *nb* (458; cf. Jericho: Kirkbride 1965: fig. 283,8.19.20); *bjt* (§ 450); two *nfr* (459); two *ʿnḫ* (§ 449); they are surrounded by three pairs of oblong hooked scrolls connected at the top and the bottom by a loop (§ 508); for such a four-tiered composition with pairs of signs, one of them upside down, and in the same type of scroll border s. Lachish: Tufnell 1958: pl. 32/33,133; Ben-Tor 2007: pl. 29,12-13; imported.
DATE: Late 12th-13th dynasties, from Amenemhet III onward (ca. 1818-1700).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2017.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 31; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 137 no. 25; 176 fig. 3,25.

82 OBJECT: Scarab, D6/0/e9, linear engraving, glazed Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the beetle's head, 20,25 x 14,5 x 8,5 mm.
BASE: It ist not entirely clear if the base should be considered as a vertical or a horizontal composition; within an oval (§ 462) are three scarabs (§ 454.516); the one in the center is flanked by two others in a perpendicular position; the composition is surrounded by a border of continuous oblong, hooked scrolls (§ 505); compositions with three *ḫpr*-signs frequently found; if they are inscribed in a serekh (*srḫ*; O33*)* with a falcon on top, they can be considered the Horusname of Amenemhet IV: *ḫpr ḫprw*; cf. Tufnell 1984: pl. 53,3091-3092; three scarabs on a vertical column (Tell el-ʿAğul Nr. 484; Kerma: Markowitz 1997: 85 fig. 3,9) or horizontally arranged (Tel Michal: Giveon 1988: 96 no. 114), should not be read as the Horusname of Amenemhet IV; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1600).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2019.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 35; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 137 no. 26; 176 fig. 3,26.

83 OBJECT: Scarab, D6/pronotumline I, elytraline II/e9, broken, left side missing, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the beetle's head and sides, 14* x 8,5* x 5,25 mm.
BASE: Horizontally arranged in the center a column of three hieroglyphs: *ḥm* (§ 453; cf. however Bet-Mirsim Nr. 60), *ʿ* (§ 448), *ḫʿ* (§ 453); this column of three signs is flanked by two red crowns *dšrt* (§ 452); the one on the left is upside down; together they create a *tête-bêche* composition; cf. Bet-Mirsim Nr. 26; Tufnell 1984: pl. 13,1575-1588; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1600).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2020.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 29; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 137f no. 27; 177 fig. 3,27.



79

80

81

82

83

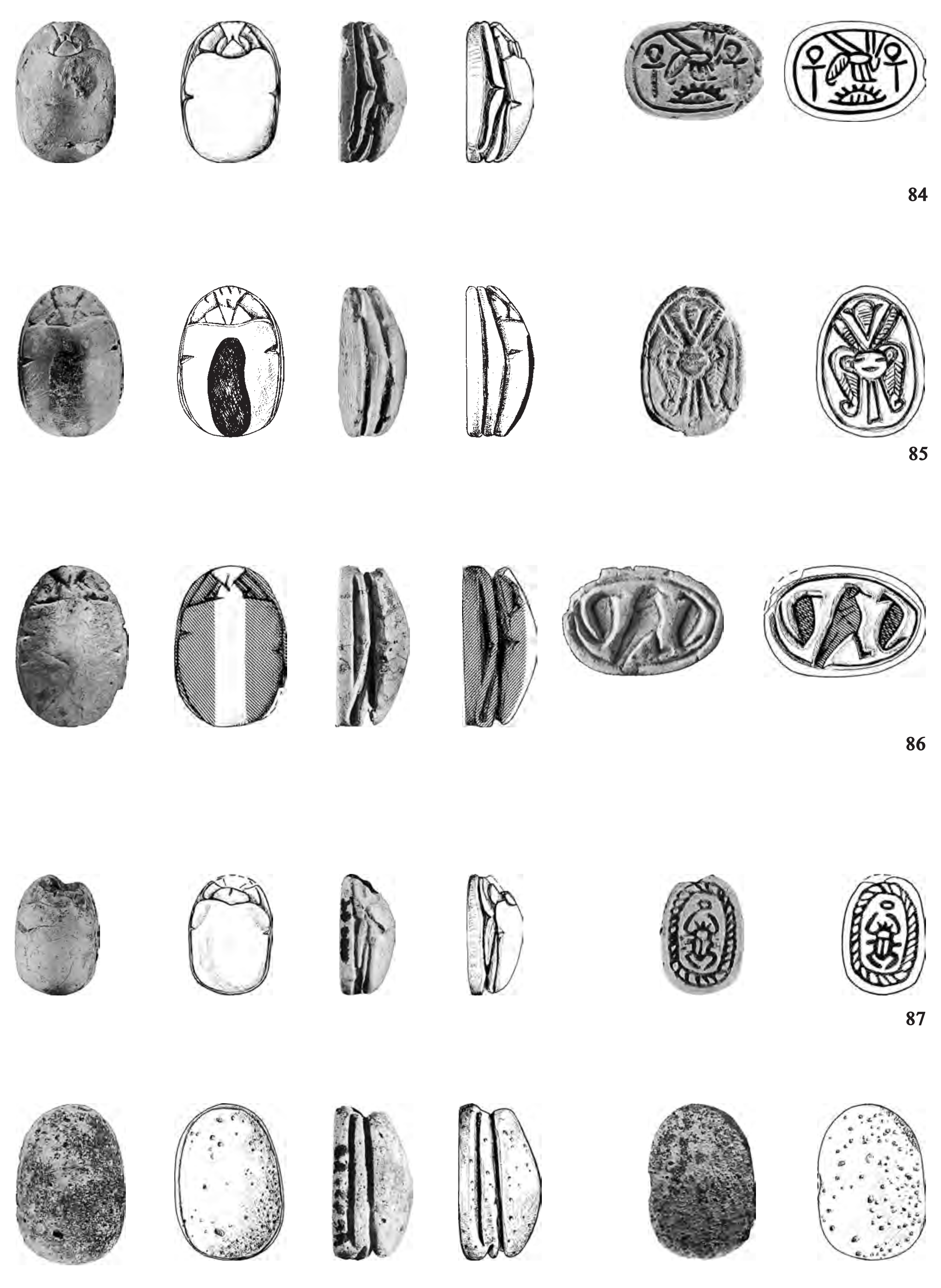
84 OBJECT: Scarab, B6/0/d5, with two scars on its back, linear engraving with hatching, Enstatite, white glaze, complete coverage, 14 x 9,75 x 6,5 mm.
BASE: Horizontally arranged; in the center *bjt* (§ 450); for bee + *swt* s. Tufnell 1984: pl. 11,1527-1547; the bee is flanked by two *ʿnḫ* (§ 449); below the bee *ḫʿ* (§ 453); similar combinations of signs but with additional *swt* are Afek no. 20; Tell el-ʿAğul no. 753; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2015.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 34; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 138 no. 28; 177 fig. 3,28.

85 OBJECT: Scarab, D8/0/e11, typical „firing mark" on the central strap of the back (cf. § 98), base worn, rim damaged, linear engraving with hatching, Enstatite, the base is gray, the sides and edge of the back are creamy, 15 x 10,75 x 6 mm.
BASE: „The symbol of Hathor" or, less specifically, *Göttinnenkopf* „head of goddess", type C (§ 577f; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 139-199, particularly p. 145 type E); the symbol is composed of a long handle that supports a woman's head with distinct ears, a curly coiffure, which resembles two confronted *uraei*, and two feather-like objects emerging diagonally up; between these objects the triangular space is occupied by a stemless leave or flower (cf. Bet-Mirsim Nr. 76); the type of leave or flower is unusual; cf. however Tell el-Dabʿa: Mlinar 2004: 127 no. 21, Inv. no. 8934 with a somehow similar element; and still less precise Tell el-ʿAğul Tell no. 339; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2000.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 27; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 138f. no. 29; 178 fig. 3,29.

86 OBJECT: Scarab, D8/0/d5, typical „firing mark" on the central strap of the back (cf. § 98), rim of the base broken, small scar on the back of the scarab, hollowed-out engraving with (cross)hatching, Enstatite, yellowish glaze, nearly complete coverage (see below), 16 x 11 x 7 mm.
BASE: Horizontally arranged falcon (§ 442.450.454.467.556f) between two confronted uraei (§ 526); the motif is very frequent and known from Canaan, Egypt and Nubia; the examples from Jericho, Tell el-Farʿa-Süd, and Tell el-ʿAğul were assembled by Tufnell 1984: pl. 37, 2541-2560 design class 9C3); further examples from Canaan are: Tel Esur Nr. 3; Tel Gerisa: Giveon 1988: 64f no. 66; Gezer: Macalister 1912: III: pl. 207,41; 208,19; 209,67; Giveon 1985:120f no. 29; el-Ğisr: Ory 1945: pl. 13:52; Megiddo: Guy: 1938: pl. 137,3; Lamon/Shipton 1939: pl. 67,23; Loud 1948: pl. 150,79; Shechem: Horn 1973: 284-286 fig. 1,66; Shiloh: Buhl 1969: 37f fig. 12,195; from Egypt: Tell el-Yahudiyeh: Griffith 1890: pl. 10,14; Petrie 1906: pl. 9,154 = Petrie 1925: pl. 15:1013; Memphis: Petrie 1925: pl. 34,10; Mostagedda: Brunton 1937: pl. 69,37; from Nubia: Sanam: Griffith 1923: pl. 27:60; Mirgissa: Vercoutter et al. 1970: 235 [7d], pl. 26,5; local.
DATE: Late MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2016.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 40; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 139 no. 30; 178 fig. 3,30.

87 OBJECT: Scarab, A4/0/d5, the clypeus is missing, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions, on the back and on the plates on the beetle's head (not indicated in drawing), 12 x 8 x 5,25 mm.
BASE: Large *ḫpr* (§ 454.516) with an oval *rʿ* (§ 461) „above", or actually in front of its head; a twisted strand around it (§ 512); very close parallels for the scarab with sun-disc, most of them with similarly rendered clypeus, are: Tell el-ʿAğul Nr. 724; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 749; Jericho: Rowe 1936: no. 157; Kirkbride 1965: 599 fig. 283,11; 609 fig. 287,3; 630 fig. 295,21; Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 134f Nr. 76, Ill. 23,76, pl. 18,76; Tell el-Dabʿa, Stratum D/3, Bietak 1981: pl. 34b (third row, second from right); unprovenanced scarab: Hornung/Staehelin et al. 1976: no. 448; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2014.
FIND'S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 30; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 140 no. 31; 179 fig. 3,31.

88 OBJECT: Scarab, 0/0/e11 or e9, surfaces are heavily worn, no engraving, composite material (§ 392-402), the core is white and the surfaces black, 15,5 x 10,5 x 8 mm.
BASE: Most probably unfinished; cf. Bet-Mirsim Nr. 55-57.64-65.74.
DATE: MB IIB (ca. 1600-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2009.
FIND'S CONTEXT: Tomb 33, Field Reg. no. 33; see Bet-Mirsim Nr. 61.
BIBLIOGRAPHY: Keel 1995: 33f § 59; Brandl 2004: 140 no. 32; 179 fig. 3,32.


84
85
86
87
88

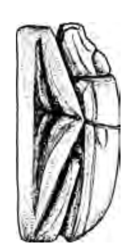
89 OBJECT: Scarab, A1/vIv/d5, the indication of the humeral callosities is rather by u-shaped than by the usual v-shaped notches, hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, dark yellow color, traces of white glaze on the rear, 14,5 x 11 x 6,75 mm.
BASE: Horizontally arranged: walking (or *passant*) sphinx (cf. § 544-547, particularly § 547); the human part consists mainly of a pharaoh‘s head; he has a false beard, wears a wig (cf. Hall 1913: no. 2231), and an uraeus (§ 522) emerges from his forehead (cf. Bet-Mirsim Nr. 67); the sphinx‘ forelegs are schematic, and dressed in a royal kilt; the hind legs of the leonine part are naturalistic and the tail is curled upwards; in front of the sphinx is a huge flowering reed, or the *j* (§ 456); parallels for sphinx and reed are Tell Ğemme: Petrie 1934: pl. 11,447; Newberry 1907: pl. 7,36771; above the back of the sphinx is, without any kind of frame, the thronename of Amenhotep III *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* (§ 634.650.663; cf. Bet-Mirsim Nr. 9.68.95); for walking sphinx and the name of this king see Hall 1913: no. 1866; behind the sphinx is a space filler in the shape of a *t* or a *nb* sign; cf. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 694; Hornung/Staehelin et al. 1976: no. D17).
DATE: Most probably reign of Amenhotep III (1390-1353).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2008.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 32; see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 140f no. 33; 180 fig. 3,33.

90 OBJECT: Scarab, A1/0/e11, hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions, on the back and the plates on the head, 14,5 x 10,5 x 6 mm.
BASE: Horizontally arranged crouching caprid looking frontward (§ 518-521, particularly § 521), with a branch (§ 433; Staubli 2005) in front of and behind it; for parallels cf. Bet-Mirsim Nr. 67.
DATE: 18th dynasty (ca. 1530-1292).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-2140.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 510, see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 141 no. 34; 180 fig. 3,34.

91 OBJECT: Scarab, B4/vIv/d5, rim of the base damaged, hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, white glaze, complete coverage, 14 x 10 x 6,5 mm.
BASE: Birthname of Ramesses II (§ 634.664) with the epitheton *mry Jmn* „beloved of Amun“; cf. von Beckerath ^{2}1999: 155-157, particularly E7; for the closest parallels: Pier 1906-1907: 83 no. 1460, identified erroneously as Ramesses III; 94 pl. 11,1460; Matouk 1971: 195 no. 645; 218 no. 678f; close parallels from Canaan are Tell el-Farʿa-Süd Nr. 786; Gezer: Macalister 1912: III pl. 208,21; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,25 and a bifacial rectangular seal from Tel Šokah: Kunath 1985; in this variant all the words appear in their regular hieroglyphic forms without any use of rebus writing; for rebus writing see Brandl 1982: 372-375.
DATE: Reign of Ramesses II (1279-1213).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2002.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 24, see Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 141 Nr. 35; 181 fig. 3,35.

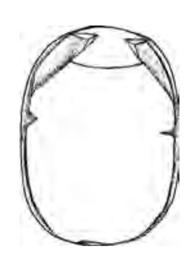
92 OBJECT: Scarab; D10/II/e11, hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, traces of green glaze in the incisions, 16,5 x 12,5 x 7,5 mm.
BASE: Three hieroglyphic signs: on the left is *mꜣꜥt* (§ 456.462) with an *ꜥnḫ* (§ 462) on her knees; the sign on the right can be identified as maat-feather (§ 456.462); Matouk 1977: 377 no. 199 with an additional sun-disc or *šwt* (§ 462), which can be interpreted as *šw*, „the air-god Shu“ (H6); below these two signs is a *nb* (§ 458); together one can read „Shu [the] lord [of] Truth“; for the god Shu see Ions 1968: 46f; Quirke 2001: 33f.46; for the same type of feather, which may represent the god Shu, see Afek Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 795; if the sign in front of Maat is not interpreted as a feather but as an *j* (§ 456), then see Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,32; Ptah and other deities are combined with feather or *j*-reed; s. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 309 Abb. 97-100.
DATE: 19th dynasty (1292-1190).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 81-2004.
FIND‘S CONTEXT: Tomb 510, Field Reg. no. 39, cf. Bet-Mirsim Nr. 71.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 141f no. 36; 181 fig. 3,36.

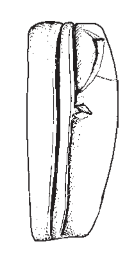




89





90

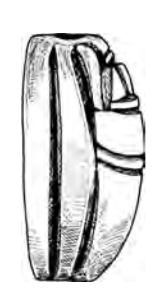







91





92

93 OBJECT: Bifacial oval plaque, Type II (§ 204.206-208), hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, white glaze, complete coverage, 18 x 12,5 x 4,5 mm.
BASE: Face A: Horizontally arranged: on the right is a vertical cartouche (§ 462) with the thronename of Amenhotep II *ꜥꜣ-ḫprw-rꜥ* (§ 634.663); cf. Bet-Mirsim Nr. 67 with parallels; behind the cartouche is a huge *zꜣ* (§ 465); cf. Hall 1913: 169 no. 1706; above its back and tail is the name of the god *Jmn-Rꜥ* (§ 642-650); together, the reading should be „Amenhotep II, son of Amun-Re"; cf. Matmar: Brunton 1948: pl. 48,20; Jaeger 1982: 171 no. 11 with note 623; the disproportionate size of the goose and its central location was explained by Šliwa as stemming from the fact that the goose is also one of the symbols of Amun (cf. Šliwa 1985: 20 no. 7; see also Kayser 1958). Face B: In the center is a vertical cartouche, the entire space of which is occupied by the sign *nfr* (§ 459); the space around the cartouche is filled with thirteen ring-and-central-dot designs; cf. Matmar, where 15 such circles are arranged around an oval, Brunton 1948: pl. 48, 20 = Jaeger 1982: 325 Ill. 831).
DATE: Last third of the 15th century BCE (on the basis of the royal name Amenhotep II).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1275.
FIND'S CONTEXT: Tomb 1, Field Reg. no. 114; the rest of the finds in Tomb 1 were attributed mainly to LB II (possibly starting in late LB I) and to Iron II (see Ben-Arieh 2004: 11-12); the dates of the scarabs and the seals thus fit only part of this range.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 142f no. 38; 182 fig. 3,38.

94 OBJECT: Scarab, F1/vIv/d5, the base is broken in three places, the front is partially damaged, partly linear, partly hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions, 17,5 x 13 x 8 mm.
BASE: Two pairs of combined cobras (§ 523) antithetically positioned at the top and the bottom are combined with two convoluted coils (§ 497); for an exact parallel see Bet-Mirsim Nr. 67 Face B with additional parallels.
DATE: 18th dynasty (ca. 1530-1292).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1270.
FIND'S CONTEXT: Tomb 1, Field Reg. no. 131; see Bet-Mirsim Nr. 93.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 142 no. 39; 183 fig. 3,39.

95 OBJECT: Bifacial rectangular plaque of type II (§ 218.220-222), hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, traces of blue-green glaze, mainly on the decorated faces, 15,5 x 11 x 4,25 mm.
BASE: Face A: Horizontally arranged a sphinx *couchant* (§ 544-547, particularly 547); the human head is that of a king with a false beard; a *nms* headdress (cf. Hall 1913: 97 no. 1001), and an uraeus (§ 522) at the forehead; around its neck is a collar, the tail is curled backwards and above its head is the solar disk; in front of the sphinx is a segmented *ꜥnḫ* (§ 449; cf. Gezer: Macalister 1912: III pl. 208,14; Eggler/Keel 2006: Sahab no. 13); above the back of the sphinx is a horizontal oval (§ 462) with the thronename of Amenhotep III *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* (§ 634.650.663; cf. Bet-Mirsim nos. 9.68.89); the sign *mꜣꜥt* is in the form of a feather (§ 462); cf. a scarab in which the central figure is a *passant* lion (Hall 1913: 185 no. 1850; the thronename is written in a similar way on scarabs from his palace at Malkata (Hayes 1951: fig. 34: R 5.6.34.38). Face B: A seated baboon with a lunar disk above its head – one of the representations of the god Thot (*Ḏḥwty)*; he sits above a *nb*-sign (§ 458), and in front of it is the sign *mꜣꜥt* (§ 456.462), shaped like a feather; in the upper right corner the sign *mrj* (§ 457); the whole has to be read as an Epitheton of *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* „beloved of Thot, the Lord of truth"; the Epitheton „Beloved of Thoth" is found on a small group of 18th dynasty scarabs: eight scarabs with the thronename of Thutmosis III (Jaeger 1982: § 168), three with the thronename of Amenhotep II (Petrie 1889: 36 no. 1106 = Petrie 1917: pl. 30, 18.7.23; Newberry [2]1908: pl. 30,2 = Jaeger 1982: § 1130, ill. 430; Hornung/Staehelin et al. 1976: 389 Nr. D3), and another with the thronename of Thutmosis IV (Hall 1913: no. 2878 = Giveon 1985: 124f no. 47).
DATE: Reign of Amenhotep III (1390-1353).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1265.
FIND'S CONTEXT: Tomb 1, Field Reg. no. 84; see Bet-Mirsim Nr. 93.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 143f no. 40; 183 fig. 3.40.

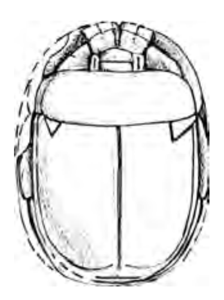
96 OBJECT: Scarab, C1/vIv/d5, the clypeus is missing, hollowed-out engraving, Enstatite, traces of green glaze in the incisions, 15,5 x 11,75 x 7,5 mm.
BASE: Horizontally arranged; the name of the god *Jmn-Rꜥ* (§ 642-650), on the left *nfr* (§ 459) and *ꜥnḫ* (§ 449) „perfect of life"; this combination is very rare; more common is *nfr ḥs(wt)* or *ḥz(wt)* „perfect of praise (or rather blessing)"; cf. Tell el-ꜥAğul Nr. 553; Bet-Schean Nr. 117; Hornung/Staehelin et al. 1976: 311 no. 605; it is possibly a forerunner of similar combinations appearing on a scarab and on some molds for faience finger rings from Amarna, where the god's name is often that of Aten (cf. Petrie 1894: pls. 15,122; 16,161-164); cf., however, Hornung/Staehelin et al. 1976: 268 no. 385; Boyce 1995b: 70 fig. 2,13 (9021); for Amun as giver of life see Bet-Schean Nr. 130.
DATE: 18th dynasty from Thutmosis III onward (1479-1292).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1273.
FIND'S CONTEXT: Tomb 1, Field Reg. no. 92; see Bet-Mirsim Nr. 93.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 144 no. 41; 184 fig. 3,41.

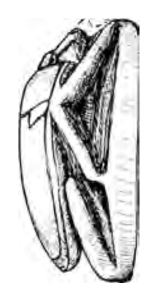


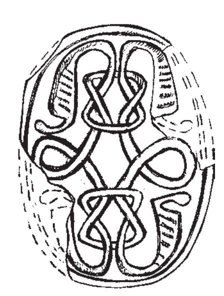





93





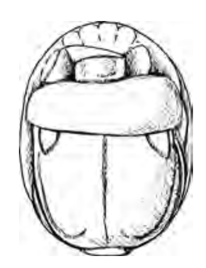
94

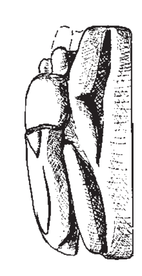







95



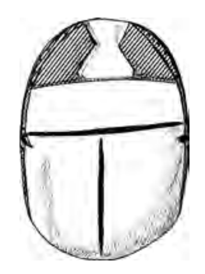


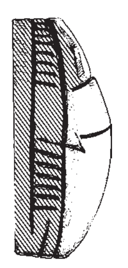
96

97 OBJECT: Scarab, B2/I/e9, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the plates on the head, 16 x 11 x 6,5 mm.
BASE: A cross pattern (§ 494) with a circle in the center of the vertical bar; the horizontal element of the cross pattern is represented by two triple rings with a dot (§ 489f); from the circle in the center emerge scroll like lines, two up- and two downward; they end in four triple rings with a dot; the closest parallel, but where the small central circle is replaced by concentric triple circles, was found at Jericho, Tomb D 6, Group II: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,15 = Tufnell 1984: pls. 21,1957; 22,2023; two more, though less precise, parallels are Tell el-ʿAğul Nr. 563.623; Bet-Mirsim Nr. 49; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1640).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1373.
FIND'S CONTEXT: Tomb 2, Field Reg. no. 37; the dates of the scarabs and the fish-shaped seal from Tomb 2 fit those of the pottery vessels found there, dated to MB II, LB II and Iron II (see Ben-Arieh 2004: 11-122).
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 145 no. 42; 184 fig. 3,42.

98 OBJECT: Scarab, D3/0/e10, scratches on the back, rim of the base slightly damaged, linear engraving, Enstatite, traces of yellowish glaze in the incisions and on the plates on the head, 15,5 x 11 x 7 mm.
BASE: Two columns, each comprising three double-ring concentric circles (§ 489f), which are linked by short, diagonal lines; thus each column resembles two vertically interlocking z-shaped spirals (§ 435). In addition, the top of the left column is linked to the bottom of the right one by a diagonal z-shaped curve; the closest parallel among the design class 4B2 scarabs was found at Byblos in the „Montet Jar" (Keel 1995: 26f Abb. 8,30.42.44) and is considered an import from Egypt (Ward's suggestion, to date the „Montet Jar" deposit to the early Twelfth Dynasty, was later confirmed by Ben-Tor 1998: 14); close parallels among the design class 2B1 (Round interlocking spirals; without concentric circles) occur in Late Middle Kingdom contexts in Egypt: Petrie/Quibell 1896: pl. 81,82 (from Nubt), and Nubia: Dunham 1967: 173 fig. 12,7 no. 32-1-141 (a seal impression from Mirgissa); in Canaan they continue to the early 15th dynasty; examples are known from Afek Nr. 31; Bet-Schean Nr. 109, and Gezer: Macalister 1912: III pl. 209,47; Giveon 1985: 120f no. 33; it seems that this precise combination of interlocking spirals and concentric circles is a local innovation, and thus the earliest possible date for it is the beginning of MB II
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1374.
FIND'S CONTEXT: Tomb 2, Field Reg. no. 105; see Bet-Mirsim Nr. 97.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 145 no. 43); 185 fig. 3,43.

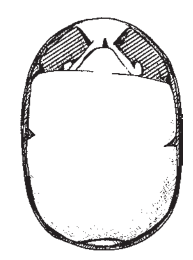
99 OBJECT: Scarab, D6/0/e10, linear engraving with hatching and crosshatching, stone, grayish, with black dots (a parallel from Gezer, mentioned below, is made from the same type of stone), 23 x 16 x 9,5 mm.
BASE: Horizontally arranged; a lion above a crocodile (§ 541); the crocodile's mouth is closed, the eye is stressed and the legs are clearly depicted; the tail curves along the scarab's frame; the lion is shown with the mouth open and it seems that the beast is roaring; cf. Tell el-ʿAğul no. 388; Lachish: Tufnell 1958: pl. 30,42; the tail is turned up following the frame's curve and it ends with a tuft; cf. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 44; the lion is stepping on the crocodile; the fact that only one of its frontlegs is depicted is peculiar; cf. Gezer: Macalister 1912: III pl. 202a,9; Tell el-ʿAğul Nr. 70; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 99; the leg compresses the eye and mouth of the crocodile; cf. Tell el-Yehudiyeh: Griffith 1890: pl. 10,7f; Hayes 1968: 36 fig. 17 third row from top, second from the left; the whole scene is very compact, and this impression is enhanced by crosshatching in the space above the lion›s back; cf. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 16; Bet-Mirsim Nr. 100; this description which suggests a kind of subjugation of the crocodile by the lion is at the same time too realistic and not realistic enough; it is not known that lions attack crocodiles; if the image means to show the attack of a crocodile, the attacking power is exaggerated in an unrealistic way to enhance the apotropaic power of the amulet; on a symbolic level both animals can represent the pharao; if the crocodile is subjugated whom should it represent; on some scarabs lion and crocodile appear on the same base totally unconnected: Tell el-ʿAğul Nr. 656; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,4; 19,3; Megiddo: Rowe 1936: Nr. 71; a few instances show the crocodile above the lion: Gezer: Macalister 1912: III pl. 208,36, cf. further § 541; the reason to present both animals on one stampseal-amulet is probably again to enhance its apotropaic power; local.
DATE: MB IIB (ca. 1650-1500).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1375.
FIND'S CONTEXT: Tomb 2, Field Reg. no. 111; see Bet-Mirsim Nr. 97.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 145f no. 44; 185 fig. 3,44.

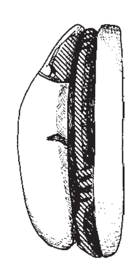



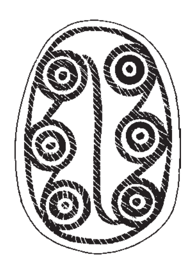




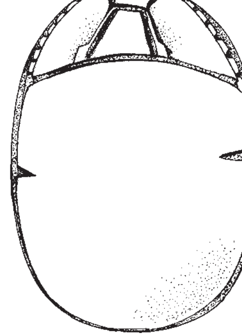
97

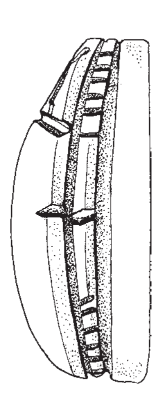







98




99

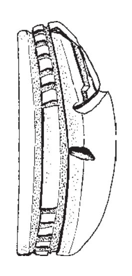
100 OBJECT: Scarab, D6/0/e10, linear engraving with (cross)hatching, Enstatite, gray, 15,5 x 10 x 6,5 mm.
BASE: A standing male figure, dressed in a kilt and with shoulder-length hair; his head is rendered in profile and in his ‚fronthand' holds a branch, most probably of a palm tree (§ 433; Staubli 2005), while his ‚hindhand' is hanging alongside the body; the space in front of the legs and below the left hand is filled with a net pattern; cf. Tell el Farʿa-Süd Nr. 16; Bet-Mirsim Nr. 99; for the human figure holding a branch s. § 561; in addition to the evidence mentioned there see Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 48; for the significance of the motif s. Tell Keisan: Keel 1980: pl. 88;5 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 172-181 no. 5; Keel 1996; local.
DATE: Early MB IIB (ca. 1700-1600).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1376.
FIND'S CONTEXT: Tomb 2, Field Reg. no. 93; see Bet-Mirsim Nr. 97.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 146 no. 45; 186 fig. 3,45.

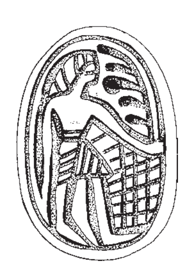
101 OBJECT: Fish scaraboid (§ 151), hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, traces of green glaze, 15 x 10,25 x 5,5 mm.
BASE: Horizontally arranged; the name of the god *Jmn-Rʿ*, „Amun-Ra" (§ 642-650) with additional, very thin *nb* signs (§ 458), flanking it vertically probably as space fillers; cf. Tel Gat Carmel: Brandl 1999:18* no. 1; if one reads them the meaning could be „Amun-Re is (my) Lord" and, if one takes into consideration that the *j* resembles often a *maat*-feather and if one gives to the sign a double duty, an additional „Lord of Maat" is the result; the Egyptians liked that multiplicity of meaning; exactly the same combination of signs are found on Achsib Nr. 78; Afek Nr. 23; Tell el-ʿAğul Nr. 239; Dotan Nr. 29; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 145.450.455.476.672.701.813; Tell-Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,32; Gezer: Giveon 1985: 128f no. 60; Lachish: Tufnell 1953: pl. 43,14-16; Tufnell 1958: pl. 37f,268; 39f,348.374; a similar fish scaraboid, with the same inscription, was uncovered at the palace of Amenhotep III at Malkata: Hayes 1951: 233 no. R 42; fig. 34 no. R 42; for another, unprovenanced parallel cf. Spalinger 1982.
DATE: 18th dynasty from Thutmosis III onward (1479-1292).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-1272.
FIND'S CONTEXT: Tomb 2, Field Reg. no. 93; see Bet-Mirsim Nr. 97.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 146f no. 46; 186 fig. 3,46.

102 OBJECT: Scarab, D8/I/d5, Hölbl's First Millennium Fayence Scarab Type 1 (§ 124, II.1), hollowed-out engraving, composite material (§ 392-402), green glaze, loosing part of its glazed surface, 13,75 x 9,5 x 7 mm.
BASE: A Horus falcon with a flagellum (§ 442.450.454.467.556f) above a *nb* (§ 458), on which the falcon (supposedly) stands; cf. a scaraboid from Cagliari: Matthiae Scandone 1975: Tav. XII nos. E3-5, Phoenician mass-production; one „close" parallel is Tell el-ʿAğul Nr. 181; two more parallels come from the Punic necropolis of Arg el-Ghazouani (Dar Essafi) located northwest of Kerkouane, Tunis: Redissi 1995: 115.118; pl. II: 4-5; Redissi/Tillot 1995: 149-150; pl. 2:4-5.
DATE: Iron Age IIC (7th-6th centuries).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 84-2139.
FIND'S CONTEXT: Tomb 2, Field Reg. no. 93; see Bei Mirsim no. 97.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 147 no. 47; 187 fig. 3,47.

103 OBJECT: Scarab, F5/0/e10, hollowed-out engraving with hatching, Enstatite, yellowish glaze, complete coverage, 17 x 12 x 6,25 mm.
BASE: Horizontally arranged; in the center is a vertical cartouche (§ 462) with the thronename of Thutmosis IV *Mn-ḫprw-rʿ* (§ 634.663); flanking it are two *mȝʿt* or *šwt* signs (§ 462), placed back to back, from which emerge two uraei (§ 522-524); for the cartouche between two maat-feathers with uraei framing the throneame of Thutmosis III s. Tell el-ʿAğul Nr. 295; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 646.827; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,20; Gezer: Macalister 1912: III pl. 207,11; Lachish: Tufnell 1958: pl. 37/38,283; Enkomi: Murray 1900: 41; pl. 4,694 = Hall 1913: 153 no. 1563; cf. further Hall 1913: 85f nos. 867-872; Matouk 1971: 210 no. 279; with the birthname Ramesses: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 885; the small space left under the feathers is occupied by solar discs (§ 461), a quite a rare addition; cf. Lachish: Tufnell 1953: pl. 43,3; a bifacial oval plaque from Kom Rabiʿa/Memphis: Giddy 1999: 72-74; pl. 18,84.
DATE: Reign of Thutmose IV (1400-1390).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 78-1490.
FIND'S CONTEXT: Tomb 803, Field Reg. no. 24/1.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 147f no 48; 187 fig. 3,48.





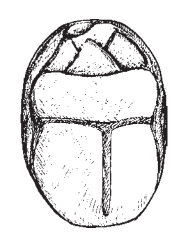
100

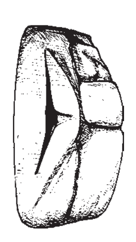


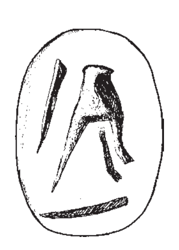




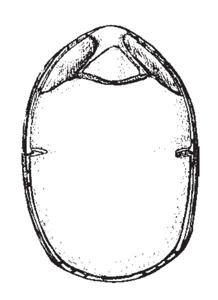

101

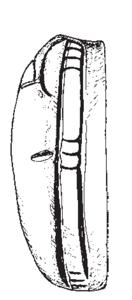







102





103

104 OBJECT: Bifacial rectangular plaque, type III or at least close to it (§ 218.225-228), but is not made of a black stone, with few small scars, hollowed-out engraving, composite material (§ 392-402), white glaze, complete coverage, 14,25 x 10 x 5 mm.
BASE: Face A: Horizontally arranged; a *couchant* winged griffin (§ 551). Face B: Horizontally arranged; a caprid (§ 518-521) is galloping; for the griffin on similar plaques s. Akko Nr. 130; Anafa Nr. 1 (both walking); Gezer: Seger/Lance 1988: pl. 13,14; for the caprid s. Tell el-ʿAğul Nr. 218; Akko Nr. 130.
DATE: LB IIA (14th century).
COLLECTION: Beth-Shemesh, storerooms of the IAA, inventory no. 78-1495.
FIND'S CONTEXT: Tomb 803, Field Reg. no. 64/1.
BIBLIOGRAPHY: Brandl 2004: 148 no. 49; 188 fig. 3,49.

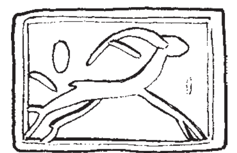
105 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138; vgl. Bet-El Nr. 2), stark konvexer Rücken, bestossen, Gravur linear, farbloser Quarz (§ 362-364), 15,8 x 14,7 x 9,4 mm.
BASIS: Fünf Linien, die sich im oberen Drittel kreuzen; am Rande eine Linie, die eine der fünf Linien am Ende im rechten Winkel berührt; man kann das Ganze als schematische Darstellung eines Menschen mit langem Stab sehen; vgl. zu solchen Figuren Bet-Schean Nr. 176; Bet-Schemesch Nr. 95 und bes. Jericho: Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.1; links unten auf dem Rand aufruhend zwei kleine Dreiecke; zu vergleichbaren linearen Mustern vgl. Der el-Balah Nr. 20 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 11220.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

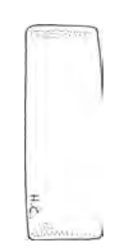
Weitere angeblich vom Tell Bet-Mirsim stammende Stempelsiegel-Amulette:

N. Avigad, Hebrew Bullae from the Time of Jeremiah. Remnants of a Burnt Archive, Jerusalem 1986, 13. „In the present case, we were informed by the dealers that the bullae were found near Tell Beit Misim, in the southern Judean Shephelah. Although this information was not necessarily reliable, we immediately visited the vicinity, together with the Director of the Department of Antiquities and Museums, Avraham Eitan, and the District Archaeologist, Amos Kloner. On a hill near the mound, we did notice many traces of digging, undoubtedly left behind by illicit diggers for antiquities. However, at no point was there a sounding of adequate depth, and sufficient evidence to conclude that this was the source of the find. Nonetheless, our brief search was not very thorough, nor did it encompass the entire area where illegal digging is known to have been carried out in recent years. Thus, the matter of the exact provenance of the bullae remains unsolved"; vgl. dazu auch Niemann 1993: 52.

G. Barkay, A Group of Stamped Handles from Judah: ErIs 23, 1992, 113-118 Hebräisch, 150*f Englisch, veröffentlicht 35 Gefässhenkel mit Siegelabdrücken, von denen er annimmt, dass sie vom Tell Bet-Mirsim stammen könnten. 33 stammen von Vorratskrügen, 2 von Kochtöpfen (§ 299-313). 17 der Stempelabdrücke stammen von *lmlk*-Stempeln (§ 307; Grena 2004), 14 tragen zweizeilige Namensinschriften von 7 verschiedenen Siegeln (die beiden Kochtöpfe tragen Abdrücke einer menschlichen Gestalt, wahrscheinlich eines schematisierten Kriegers, der Abdruck eines rechteckigen Siegels zeigt einen Capriden; ein weiterer zeigt Astralsymbole, wahrscheinlich die lokale Imitation eines neuassyrischen Siegels.

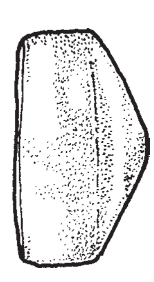
M. Görg, Ein weiterer Skarabäus mit dem Hyksosnamen *Ḫyȝn* aus Palästina/Israel: BN 91, 1998, 5f. Nur ein Skarabäus mit dem Namen dieses Königs ist aus kontrollierten Grabungen in Palästina/Israel bekannt (§ 632); dieser zweite, den M. Görg ohne Abb. veröffentlicht, soll vom Tell Bet-Mirsim stammen.

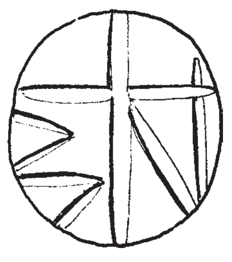







104

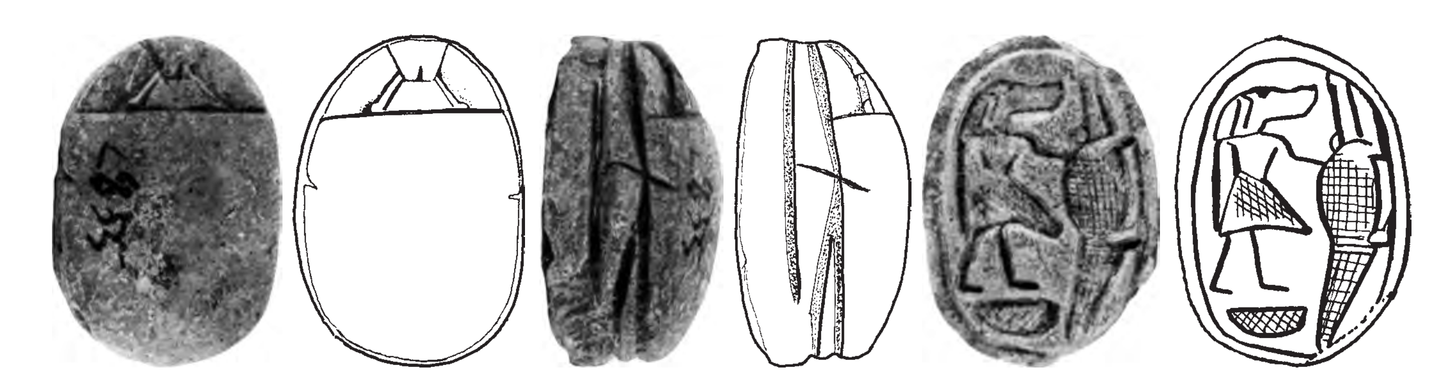


105

Bet-Sahur

Arabisch: *bēt sāḥūr*; ca. 1 km östlich von Betlehem; 171/122.

1 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Quadrierung, Enstatit, Spuren roten Ockers auf Oberseite, 22 x 14,5 x 11 mm.
BASIS: Auf einem *nb* (§ 458) ein nach rechts schreitender, menschengestaltiger Gott mit Krokodilkopf (§ 590), mit nach vorn spitz zulaufendem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der vorgestreckte berührt den Rücken eines senkrecht gestellten Krokodils (§ 591); vgl. Achsib Nr. 48; Tell el-ʿAǧul Nr. 526; vgl. auch Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,15; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Inventarnr. 124-258.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 217 Abb. 461.



1

Bet-Schean

Arabisch: *tell el-ḥuṣn* bei *bēsān*; hebräisch: *bēt-šᵉʾān*; griechisch: *skythópolis*; auf der Nordseite der heutigen Stadt Bet-Schean, auf der Südseite des Nahal Harod; 1977/2124.

Ausgrabungen im Auftrag des University Museum of the University of Pennsylvania in Philadelphia zwischen 1921 und 1933 unter der Leitung von C.S. Fisher (1921-1923), A. Rowe (1925-1928) und G.M. FitzGerald (1930 und 1933); dann im Auftrag des Institute of Archaeology of the Hebrew University of Jerusalem 1983 unter der Leitung von Y. Yadin und S. Geva und im Auftrag der gleichen Institution und der Tourism Administration of Beth-Shean 1989-1996 unter der Leitung von A. Mazar.

Die Zeichnungen für die Nr. 222-255 wurden unter der Aufsicht von Baruch Brandl von Carmen Hersch angefertigt. Die sehr ausführliche Beschreibung dieser Siegel durch Baruch Brandl konnte für den vorliegenden Band leider nicht verwendet werden. Sie ist in Panitz/Cohen 2009 an dem unter BIBLIOGRAPHIE angegebenen Ort zu finden.

Bet-Schean Stratigraphie (Perioden nach Stern 1993: 1529/Keel 1995: 255f, MBZ nach D. Ben-Tor 2007: 185-193)

Periode		Philadelphia	Mazar	Datierung
MB IIA	1925/1900-1750/1700			Siedlungsbruch
MB IIB	1700-1500	XI/XB	R 5	1750/1650-1540
		XB	R 4	1650-1540
		XA	R 3	1650-1540/1500
SB IA	1500-1450	pre-IX	R 2	15. Jh.
SB IB	1450-1400	IXB	R 1b	2. H. 15. Jh.
SB IIA	1400-1300	IXA	R 1a	14. Jh.
SB IIB	1300-1250/1150	VIII	Q 3	1290/80
		VII	S 5, Q 2, N 4	1280-1200
SB III/EZ IA	1250/1200-1150	sp. VII	S 4	1200/1190
		(Lower) VI	S 3b-a, Q 1, N 3b-a	1190-1150/1100
EZ IB	1150-1000	sp.(Upper) VI	S 2, N 2	1100/1075-1000/975
EZ IIA-B	1000-700	Lower V	S 1b, N 1, P 10	1000/925-925/900
EZ IIB	900-	Upper V	P 9, S 1a	925/900-850/830
		Upper V	P 8b-a	sp.9./frühes 8. Jh.
	-700	IV	P 7	8. Jh. -732
EZ II C	700-540	IV	P 6	732-700/650
				Siedlungsbruch
PZ?	540-332			
hellenist.	332-63	III b	P 5B-A	sp. 3.-1. Jh.
röm.	63v.-324n.Chr.	III a	P 4	
byzantin.	324-636	II	P 3, L 2, H 2	5. Jh.
islam.	636-1099	I b	P 2, L 1, H 1	- M. 8. Jh.
Krzf.	1099-1187	I a	P 1	12. Jh.

1 OBJEKT: Runde Platte mit gewölbter Oberseite mit Rosettendekoration, Typ III (§ 196.199), Gravur linear, Enstatit, weiss, Ø 9,4 x 4 mm.
BASIS: Rechts eine senkrechte Zeichenfolge: *ḥtp* (§ 455), liegendes *ꜥꜣ* (§ 448) oder *wꜣḏ* (§ 463) oder *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465), *ꜥ* (§ 448), *m* (§ 456), *nṯr* (§ 460) oder *qnbt* (§ 460) und *r* (§ 461); ein Teil der Zeichenfolge kann aber auch als nachlässig geschriebenes *rꜥ ꜥꜣ m nṯr* „Gross ist Re als Gott" gelesen werden, wie ein Vergleich mit Parallelen zeigt; dann darf das oberste Zeichen als missglücktes *rꜥ* betrachtet werden; die Lesung ist aber nicht ganz unproblematisch; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 88.470.488; vgl. weiter Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 171-172 mit zahlreichen Parallelen; links ein *ꜥnḫ* (§ 449) in einem Oval (§ 462); importiert.
DATIERUNG: Späte Zweite Zwischenzeit (ca. 1600-1550).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I. 3802.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, im Norden des Hofes westlich des sog. Mekal-Tempels, Locus 1395 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 28-10-470; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300). Eine konkrete Zuweisung zu IX B oder A/R 2-1 ist derzeit nicht möglich; zwar wird das Hofareal schon in IXB vorbereitet, aber der Umfang dieser Massnahme bleibt unklar, während die benachbarte Bebauung wie Locus 1396 Stratum IXA/R1 zugehört. Zur Problematik der Datierung von Stratum IX vgl. Zwickel 1994: 173f. Zwar haben die Ausgrabungen durch A. Mazar einige Klärungen erbracht, aber für die Beurteilung der Loci der alten Ausgrabungen bleibt eine grundlegende Aufarbeitung von Stratum IX unabdingbar. Erst wenn die Funde der alten und neuen Grabungen verfügbar und vergleichbar sind, wird man vielleicht einzelne Loci des Stratums konkreter datieren können.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1929: 93, pl. 8,3-4; Rowe 1936: Nr. S.10.

2 OBJEKT: Sk, A8/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit (evtl. gutes Kompositmaterial), 16,8 x 12,4 x 7,7 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), mit dem Epitheton *tjt Jmn* „Bild Amuns" (§ 642-650); vgl. Aseka Nr. 23; Geser: Macalister 1912: III pl. 204b, 22 = Rowe 1936: Nr. 487; Hall 1913: Nr. 705-753, bes. Nr. 718.720-723; Matouk 1971: 213 Nr. 454; vgl. Jaeger 1982: § 232f.1090.1204f; zu *tjt Jmn* allein vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 388.637.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-49.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/S8, weiter östlich des sog. Mekal-Tempels, Locus 1339 (McGovern 1985: map 4), Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Barrois 1929: 566 pl. 18,3; Rowe 1929: 91 pl. 16,1; Rowe 1929a: 52; Thompson 1970: 26f.

3 OBJEKT: Sk, A8/vlv/d5, abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weich, weiss, 18,5 x 13 x 8,4 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re" (§ 642-650) über *nb* (§ 458), vielleicht zu lesen: *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr", links und oben von einer Lotosknospe (§ 429) umrahmt; vgl. zum Ganzen Tell el-ʿAğul Nr. 231.243; Bet-Schean Nr. 84; Bet-Schemesch Nr. 17.124; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 473.479.612.768; Chirbet Karkara: Giveon 1988: 80f Nr. 92; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,271 und weiter Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 610.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (ca. 1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-53.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/S8, weiter östlich des sog. Mekal-Tempels, Locus 1339 (McGovern 1985: map 4); Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1929: 91, pl. 16,2; Rowe 1929a: 52; Thompson 1970: 26f.

4 OBJEKT: Sk, A5/0/e4, Gravur linear, Amethyst (§ 365-367), 23,1 x 15,8 x 9,7 mm.
BASIS: *Ḫpr-kꜣ-rꜥ*, Thronname Sesostris' I. (§ 627.661); zu Parallelen vgl. Tufnell 1984: pl. 51,3001-3030); flankiert von je vier runden, zusammenhängenden, oben und unten miteinander verbundenen Spiralen (§ 504); importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (ca. 1818-1700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-32.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, sog. Mekal-Tempel (Hof/Halle mit Kultnische), Hofraum nördlich hinter der Kultnische, Locus 1232 (Rowe 1930: 11 pl. 18,1; McGovern 1985: map 4; Zwickel 1994: 174-176; Tufnell 1984 gibt irrig Locus 1235 an); gemeint ist allerdings die zw. Locus 1234 und 1232 befindliche Kultnische als ursprüngliches Deposit; Stratum IXA, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1930: XIV.9.11 pl. 34,1; Rowe 1940: X pl. 71A, 3; Schaeffer 1948: 192 fig. 155; Giveon 1967a: 30, 33 Nr. 14 = Giveon 1978: 75, 77 Nr. 14; Tufnell 1984: 151 pl. 51 Nr. 3029; Zwickel 1994: 176; Keel 1995: 232 Abb. 532; Keel 1995d: 33 Abb. 1; Keel 1997: 788 Nachtrag zu S. 187 § 509; Ben-Tor 2007: 143 Anm. 698.







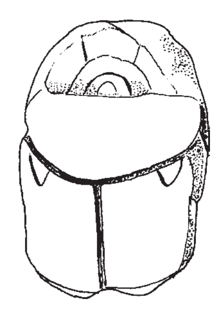

1

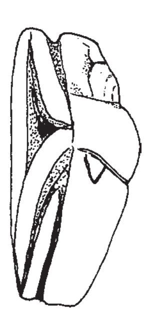


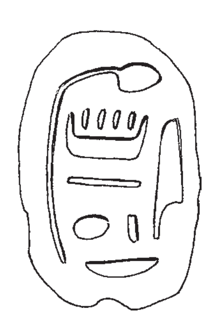




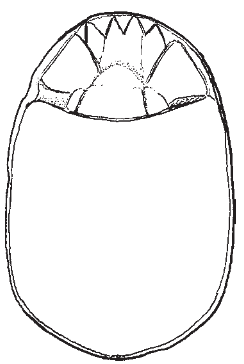

2

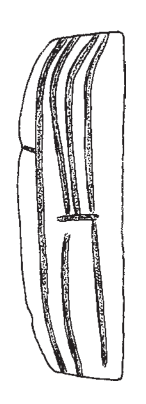



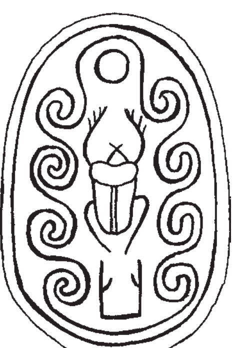




3





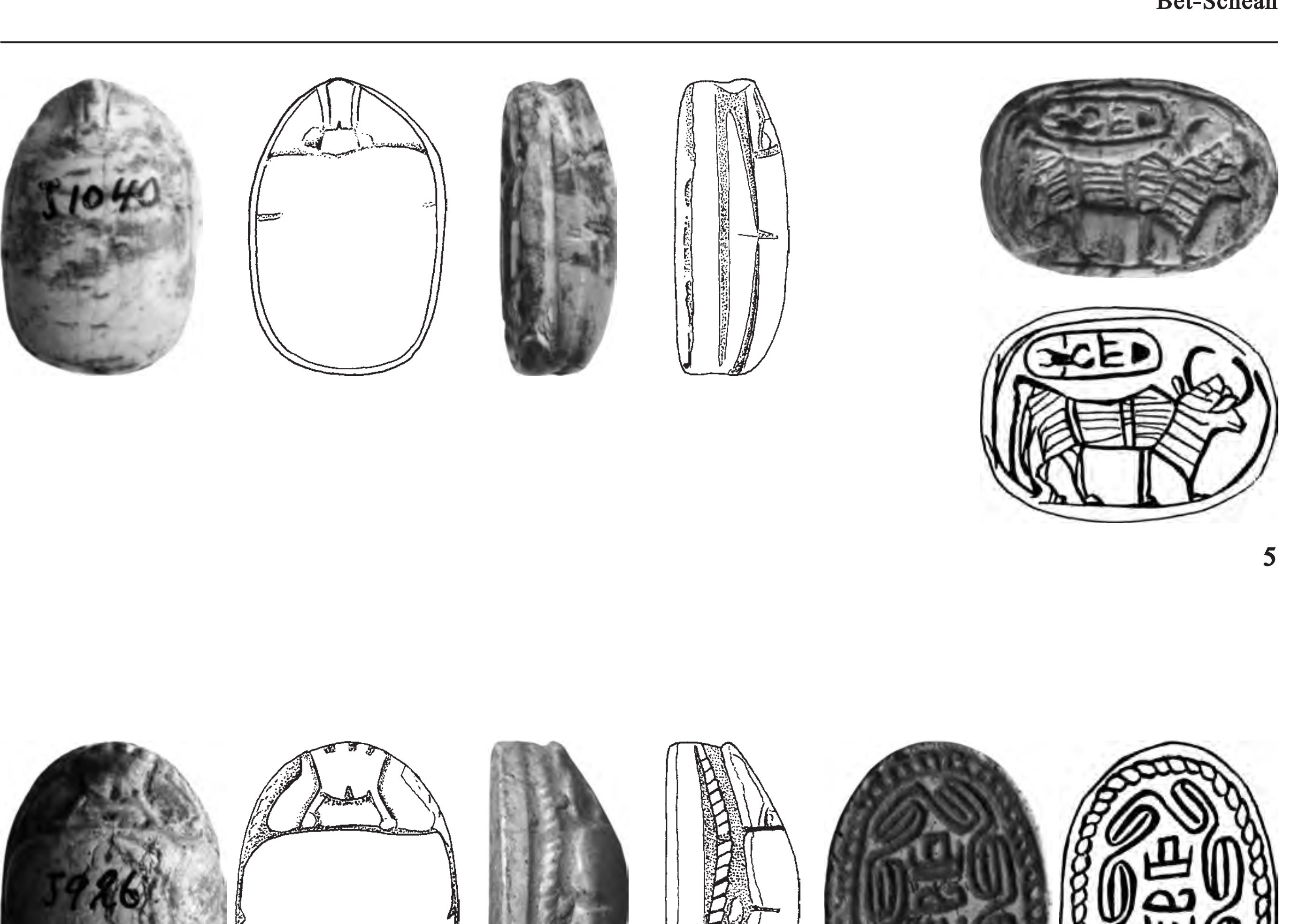
4

5 OBJEKT: Sk, A3/0/e11, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 21 x 14 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Stier; über seinem Rücken ein Oval mit *Mn-ḫpr-rˁ*, dem Thronnamen Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); vgl. zum Ganzen Matouk 1971: 211 Nr. 356, aber im feinen ägyptischen Stil der 18. Dynastie; Jaeger 1982: § 335; das vorliegende Stück könnte die lokale Imitation eines ägyptischen Vorbilds sein.
DATIERUNG: 18. Dynastie, etwa Thutmosis III.-Amenhotep II. (1479-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1040.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 27-10-300, Südende der Stadt, Square Q8, im Hof westlich des sog. Mekal-Tempels bzw. westlich von Bau 1230, Locus 1228 (McGovern 1985: map 4); Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1927: 415; Rowe 1930: XV, 10 pl. 34,2 (Abdruck); Rowe 1936: Nr. 483; Rowe 1940: X pl. 71A, 7; Vincent 1928: 137, pl. 10,7 (Abdruck); Kempinski 1975: 213; Jaeger 1982: § 335.

6 OBJEKT: Sk, D3/0/d6, Gravur linear, Enstatit, weiss, 22,7 x 16,3 x 10 mm.
BASIS: *Ḥtp*? (§ 455) und Zeichenfolge vom *anra*-Typ (§ 469f): *ˁ*, *n*, *t*; sie geht vielleicht auf die Formel *ḥtp n rˁ* zurück; vgl. Ben-Tor 1997: 175f mit fig. 6,1-13; vgl. jetzt aber Ben-Tor 2007: 20f); umgeben von sieben länglichen, ineinandergreifenden Spiralen (§ 505); Kerbbandumrandung (§ 513); nahe Parallelen zum Ganzen sind En-Samije Nr. 13; Tell el-Farˁa-Süd Nr. 43; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,3; 650 fig. 302,2; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,90; Rišon Le-Ṣiyyon: Richards 2001: 265; Ugarit: Schaeffer 1962: pl. 17, 2; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.926.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nordöstlicher Raum im sog. südlichen Tempel (Rowe 1940: 22-30; James 1966: 38-40. 146f; Thompson 1970: 42-46; Zwickel 1994: 241f; Mazar 1993a: 221f; Yannai 1996: 189f fig. 1f; die Deutung als Tempel ist umstritten, alternativ wird die Deutung als Palast erwogen; Locus 1022 (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10; James 1966: 146f fig. 75; Thompson 1970: 42.45); Fund-Nr. 25-10-15; während das Gebäude selbst Mazar 1993a folgend Stratum (Upper) VI-spät zugehört, liegt der Fussboden von Locus 1022 deutlich höher, ohne dass James 1966: 146f als Ursache mehr als Mauerverstärkungen im gleichen Stratum annimmt (vgl. Plan A. Mazar, in: Stern 1993: I 221), zumal keine israelitische Keramik vorhanden ist; daher wird man auch diesen Locus Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100), zuweisen.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28, 30, 82, pl. 36,1; Rowe 1936: Nr. 143; Richards 2001: 245 no. BS2; Mlinar 2009: 37f. no. 2.

7 OBJEKT: Sk, B10/vIv/e11, kleines Loch im *ḫpr*, Gravur flächig, Enstatit, Spuren gelber Glasur (§ 392f), 11,6 x 8,7 x 5,7 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rˁ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); der *ḫpr*-Käfer horizontal; dazu vgl. Jaeger 1982: 29 § 37; Tell el-ˁAğul Nr. 284; Hall 1913: Nos. 570-580; zur groben Ausführung vgl. Tell el-ˁAğul Nr. 201; Aschkelon Nr. 38; Dor Nr. 5; Tell el-Farˁa-Süd Nr. 212.294.380; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 204-206 Nr. 11; ohne Umrandungslinie; das Stück ist ein typisches Produkt der postramessidischen Massenware; vgl. zu dieser Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-12.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nördlicher Raum des sog. südlichen Tempels, Locus 1021A mit sekundären Mauerverstärkungen wie Locus 1022 (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10.54A; James 1966: 39.146f fig. 75; Thompson 1970: 45; Ottosson 1980: 71-73; A. Mazar, in: Stern 1993: I 221; Zwickel 1994: 242); Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28, 30, 82, pl. 36,2; Keel 1994: 18.

8 OBJEKT: Sk, B2/0/e12, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, Reste grünlicher Glasur (§ 392f), 13,8 x 10 x 6 mm.
BASIS: Kreuz mit Doppel- und Dreifach-Bogen (unten) an den vier Enden; oben zusätzliches senkrechtes Element (§ 500); vgl. Tell el-ˁAğul Nr. 34 mit Parallelen; bes. Tell el-ˁAğul Nr. 733; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-16.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nördlicher Raum des sog. südlichen Tempels, Locus 1021A (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10.54A; James 1966: 39.146f fig. 75; Thompson 1970: 45; Ottosson 1980: 71-73; Zwickel 1994: 242), Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28, 30, 83, pl. 36,3.



5



6



7

8

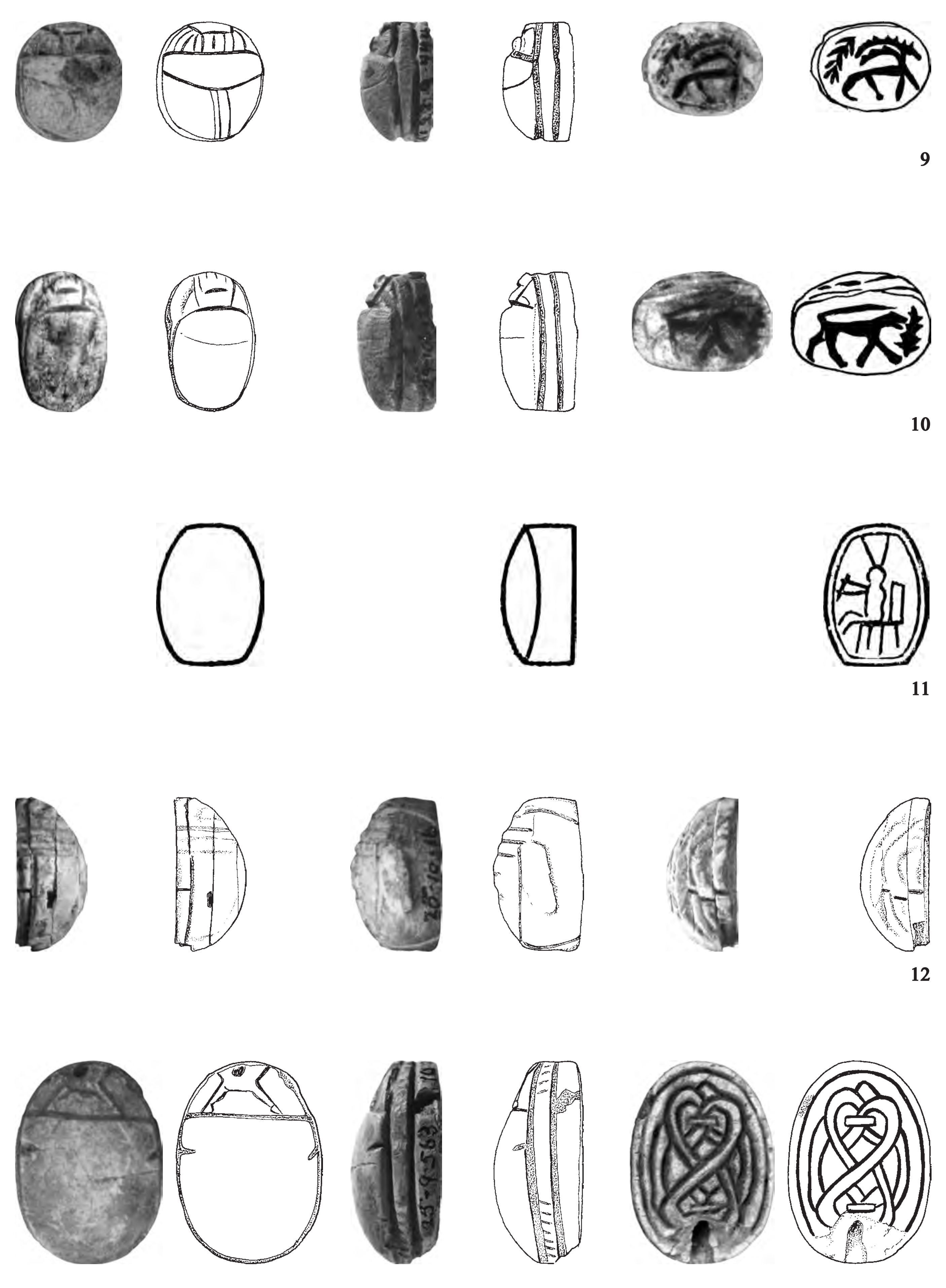
9 OBJEKT: Sk, D10/Pronotumlinie I, Elytrenlinie III/e11, Gravur breit und grob linear, Enstatit, grau, Spuren brauner Glasur, 11,9 x 10 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); hinter ihm nach unten gerichteter Zweig (§ 433; Staubli 2005); vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,53; das Motiv ist typisch für die MB IIB: Tell el-ʿAǧul Nr. 1144; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 75; Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,20; in der EZ ist der Capride häufig mit einem vertikalen Pflanzenelement davor verbunden; vgl. Bet-Schemesch Nr. 24 mit Parallelen; keine Umrandung; das vorliegende Stück erinnert an mbz Kompositionen; die Art, wie der Skarabäus gestaltet ist, und der Gravurstil stehen der postramessidischen Massenware nahe; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1075-900) bzw 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-14.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nördlicher Raum des sog. südlichen Tempels, Locus 1021A (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10.54A; James 1966: 39.146f fig. 75; Thompson 1970: 45; Ottosson 1980: 71-73; Zwickel 1994: 242); Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28, 30, 83, pl. 36,4; Thompson 1970: 45.

10 OBJEKT: Sk, E2/0/e11, Gravur flächig, schematisch, Enstatit, 13,8 x 7,8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Felide (§ 536-542), wahrscheinlich Löwe, mit über dem Rücken nach vorn gestrecktem Schwanz; vor ihm Zweig (§ 433, Staubli 2005); vgl. Megiddo: Keel 1994: 24f Nr. 7; Taf. 7,7 mit Parallelen; keine Umrandung; postramessidische Massenware; vgl. dazu generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1075-900) bzw 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-13.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nördlicher Raum des sog. südlichen Tempels, Locus 1021A (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10.54A; James 1966: 39.146f fig. 75; Thompson 1970: 45; Ottosson 1980: 71-73; Zwickel 1994: 242); Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150/1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28.30.83 pl. 36,5.

11 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 135), Gravur flächig, Achat (§ 378), 14,1 x 11,1 x 7,1 mm.
BASIS: Nach links auf vierbeinigem Stuhl mit hoher Lehne thronende menschliche Gestalt mit Kopfbedeckung, die aus zwei Elementen besteht; vielleicht sollen sie die hohen Federn wiedergeben, die Amun charakterisieren (vgl. § 585 Abb. 451); die nach vorn gestreckten Hände halten einen undefinierbaren Gegenstand; vgl. Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 19,36.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nordöstlicher Raum im sog. südlichen Tempel, Locus 1022 (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10; James 1966: 146f fig. 75; Thompson 1970: 42, 45); in einem kleinen kubischen Behälter aus Silber, der mit einer Anhängevorrichtung versehen ist (vgl. Rowe 1940: 28, pl. 30,47); wie Bet-Schean Nr. 6 wohl Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150/1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28, 30, 83, pl. 36,7; Thompson 1967: 132; Thompson 1970: 45.

12 OBJEKT: Skarabäus, G1/I/e12, eine Hälfte weggebrochen, Gravur linear, Knochen oder Elfenbein (§ 403f), 15,2 x 8,6* x 8,8 mm.
BASIS: Vier Kreise, die einander im Zentrum teils schneiden; ähnliche Kreise, die sich aber nicht überschneiden, auf Eggler/Keel 2006: Salt Nr. 3.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB (ca. 1150-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-65.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nordöstlicher Raum im sog. südlichen Tempel, Locus 1022 (Rowe 1940: 23.28 pl. 3.10; James 1966: 146f fig. 75; Thompson 1970: 42.45); wie Bet-Schean Nr. 6 wohl Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 28, 30, 83, pl. 36,9.

13 OBJEKT: Sk, D3/0/e11, Stück der Basis an einer Schmalseite weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 20 x 14,7 x 9 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X im Zentrum (§ 498); genaue Parallelen sind Tell el-ʿAǧul Nr. 762.1181-1182; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-17.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Südwestecke der „Cella“ des sog. südlichen Tempels, Locus 1026 (Rowe 1940: 23f, 26 pl. 3.10; James 1966: 147 fig. 74f); Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 26.30.83 pl. 36,10; Mlinar 2009: 29f. no. 2.


9
10
11
12
13

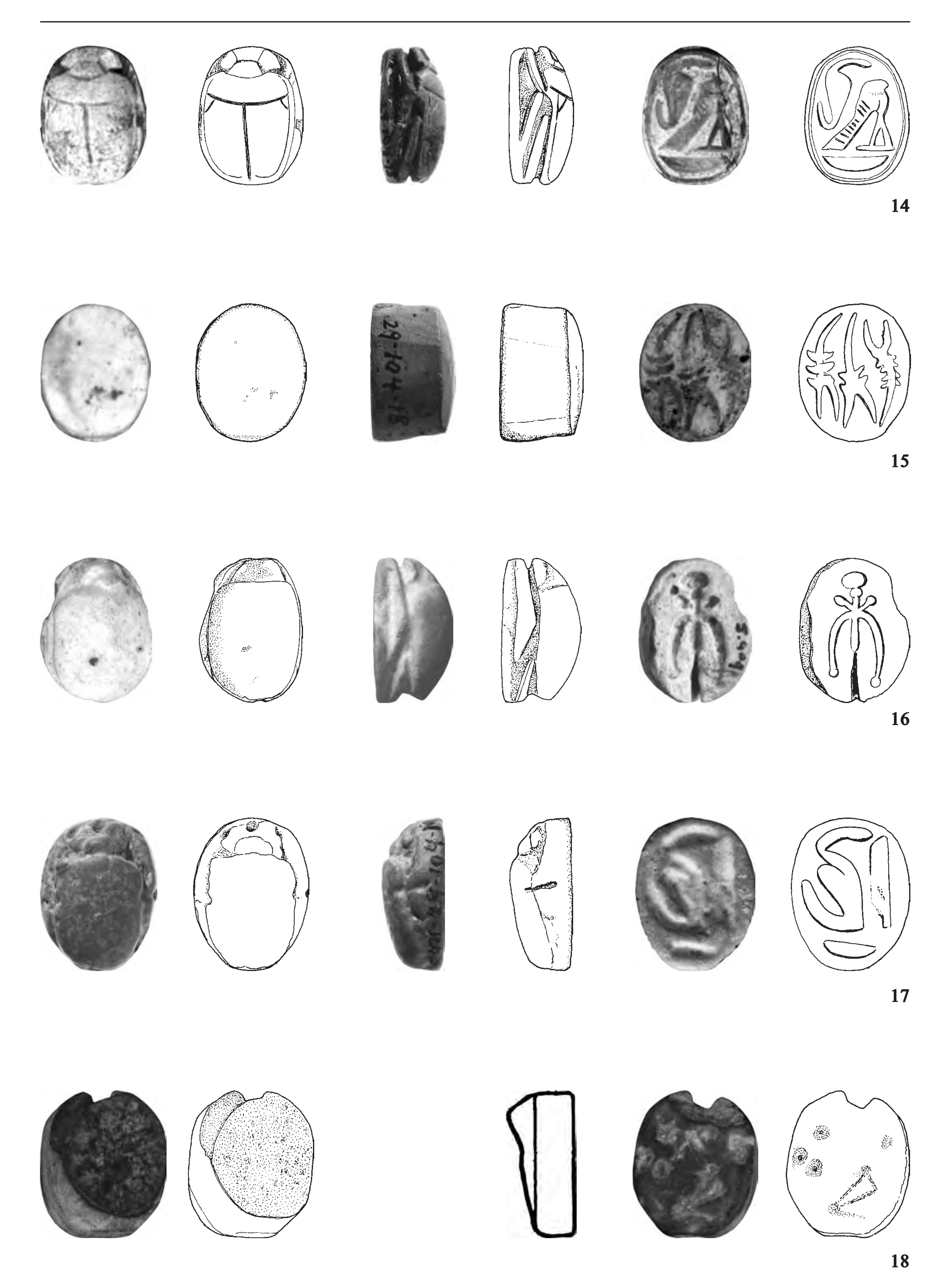
14 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Riss in der Basis, Gravur flächig, Enstatit; Spuren rötlicher Glasur, 14,4 x 11 x 7,1 mm.
BASIS: Nach rechts gerichteter Falke (§ 442.450.556) über *nb* (§ 458); dahinter ein Uräus (§ 522); für die MB IIB sind Falken typisch, die von zwei Uräen flankiert werden (vgl. § 526); Falken mit einem Uräus dahinter, aber in waagrechter Anordnung und mit einem dritten Element rechts sind: Akko Nr. 68; Aschdod Nr. 32; Bet-Schean Nr. 113; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 530.731; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 19,40; Tel Harasim: Givon 2004: 73 fig. 109,1; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,383; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,198; in vertikaler Anordnung erscheinen Falken mit Doppelkrone und einem geflügelten Uräus über ihrem Rücken: Bet-Schean Nr. 98; Bet-Schemesch Nr. 102; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 159.472.602.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (1400-1075).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-15.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, im nördlichen "Flügel" der "Cella" des sog. südlichen Tempels, Locus 1027 (Rowe 1940: 23f.27 pl. 3.10; James 1966: 147 fig. 75); Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 27, 30, 83, pl. 36,11.

15 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, Enstatit oder Kalzit, weisslich, 14,4 x 11,8 x 9 mm.
BASIS: Drei Skorpione *tête-bêche* angeordnet; zwei *tête-bêche* angeordnete Skorpione sind Bet-Schean Nr. 28 Seite B mit Parallelen; vgl. auch Bet-Schemesch Nr. 53 (Konoid); drei Skorpione wie auf dem vorliegenden Stück sind ungewöhnlich; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-18.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 25-11-299, Südende der Stadt, Square R8, Raum im Block B1 östlich des sog. südlichen Tempels, Locus 1083 (Rowe 1940: 23; James 1966: 60.157 fig. 74f); Stratum Lower V, EZ IIA (980-840).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 30, 83, pl. 36,12; James 1966: 330 fig. 108,11; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 104, 149 Nr. 58 mit Abb.

16 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Basisrand teilweise weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grüner Glasur, 15 x 11 x 8 mm.
BASIS: *Rʿ-msw* „Ramses", Geburtsname vieler Könige der 19. und 20. Dynastie (§ 664); vgl. Bet-Schemesch Nr. 120; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 525.535; Matouk 1971: 218 Nr. 680-688; mit zwei zusätzlichen Maatfedern Afek Nr. 17; Sichem: Horn 1966: 50 fig. 1,55 = pl. 6,55; vgl. weiter Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 69; keine Umrandung; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.909.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q-R/8, Cella des Tempels (sog. Tempel Amenophis' III.), Locus 1072 (Rowe 1940: 8 pl. 6; James/McGovern 1993: 12-14, map 1; Zwickel 1994: 178-186), Fund-Nr. 25-11-252; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 8, 11, 83 pl. 36,14; Rowe 1936: Nr. 658; James/McGovern 1993: 14; Weinstein 1993: fig. 165,5; Porter, in: Eyre 1995: 144f; Zwickel 1994: 182 Anm. 728.

17 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grüne Glasur, 15,9 x 12,2 x 6,7 mm.
BASIS: Uräus (§ 522.529) über *nb* (§ 458); davor ein schematisches Zeichen: Schilfblatt (§ 456) oder Maatfeder (§ 462); Parallelen: Bet-Schean Nr. 94; Bet-Schemesch Nr. 70.211; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 514; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 100,6 = Rowe 1936: Nr. 740 (alle fünf ohne *nb*); Tell el-ʿAǧul Nr. 232 (Uräus rechts, Maatfeder links); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 526.688; vielleicht eine kryptographische Schreibung des Gottesnamens Amun mit Uräus für *m*; vgl. dazu § 643-648; Drioton 1957: 14, sowie Hornung/Staehelin et al. 1976: 174-178; zur Problematik solcher Lesungen vgl. § 472-481; keine Umrandung; das Stück steht der Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe nahe; vgl. zu dieser Bet-Schean Nr. 16 und 19.
DATIERUNG: SB II (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-19.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Tempel (sog. Tempel Amenophis' III.), östlicher Vorraum, Locus 1085 (Rowe 1940: 9 pl. 6; James/McGovern 1993: 14-16, map 1), Fund-Nr. 25-11-300; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 83, pl. 36,15; James/McGovern 1993: 15; Zwickel 1994: 181.

18 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Rücken und Teil der Basis weggebrochen, eine Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Stein, bräunlich, 15,3 x 13 x 6,6 mm.
BASIS: Gravur nicht identifizierbar; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-78.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 25-11-301, Südende der Stadt, Square R8, Tempel (sog. Tempel Amenophis' III.), östlicher Vorraum, Locus 1085 (Rowe 1940: 9 pl. 6; James/McGovern 1993: 14-16, map 1); Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 83, pl. 36,16; James/McGovern 1993: 15; Zwickel 1994: 181.



14

15

16

17

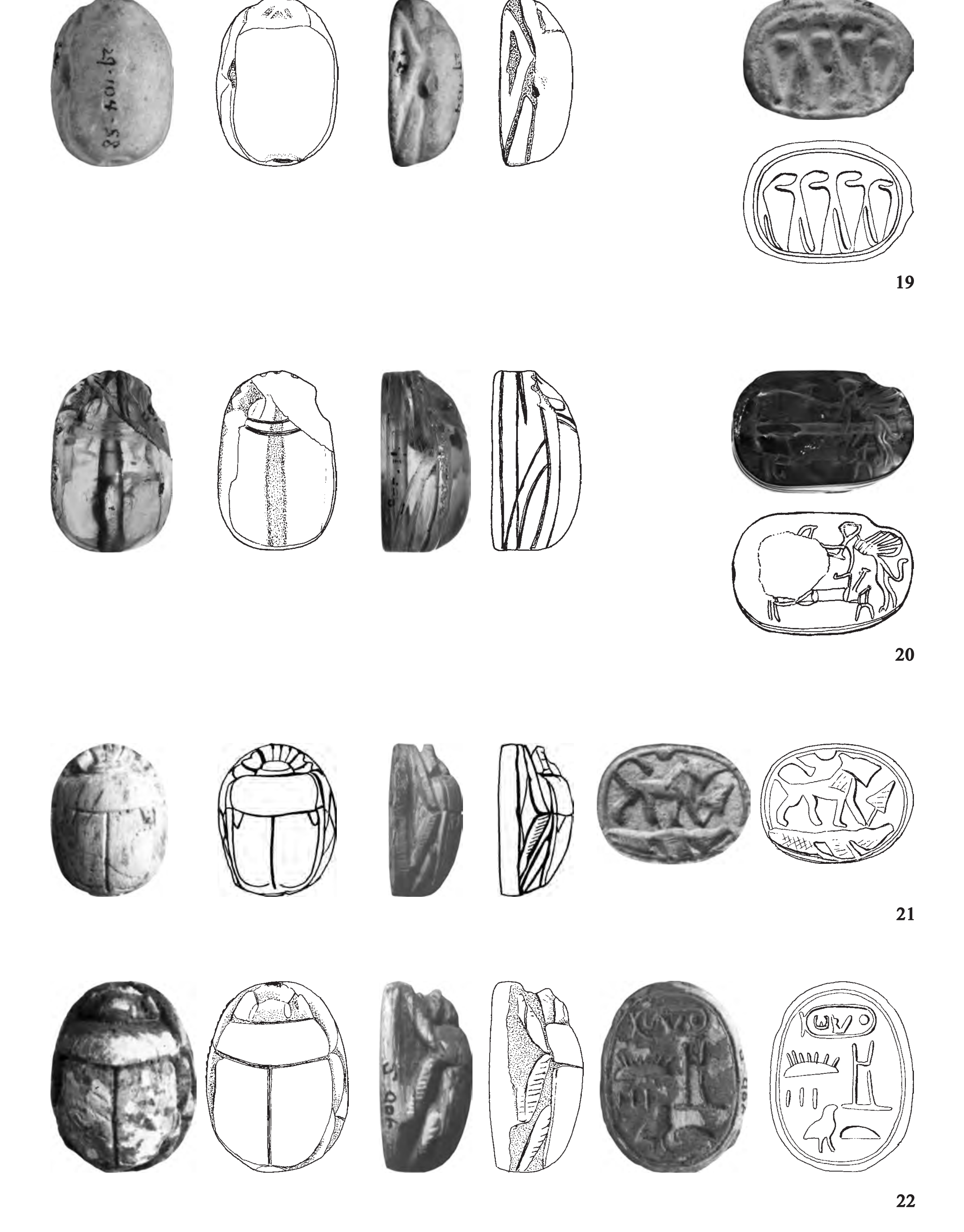
18

19 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grüner Glasur, 17,8 x 12,2 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung vier Uräen (§ 530); eine genaue Parallele ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 633; ebenfalls vier Uräen, drei davon mit Sonnenscheibe, hat Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 165,1; zu fünf Uräen mit Sonnenscheibe vgl. Akko Nr. 227 mit Parallelen; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 507; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,172; zu drei Uräen in vertikaler Anordnung mit Sonnenscheibe vgl. Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 5 mit Parallelen; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-58.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Tempel (sog. Tempel Amenophis' III.), bei den Stufen des rückwärtigen Raums 1068 oder nördlich davon vor dem Podium/Altar in Raum 1068 (Rowe 1940: 8f pl. 6; James/McGovern 1993: 6-9, map 1; Zwickel 1994: 183-185), Fund-Nr. 25-11-348; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 83, pl. 36,17; James/McGovern 1993: 9; Zwickel 1994: 184. Keel 1986a: 3 Abb. 3-4; Keel/Uehlinger [2]1996: 139 Abb. 169.

20 OBJEKT: Sk, A6/0/e7, mehrere Beschädigungen, ein Stück der Basis ist wegegbrochen, Gravur flächig, Amethyst (§ 365-368), 19 x 12 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein auf dem Rücken liegendes Rind (Bovine), ein Vorderbein eingeknickt, mit einem (evtl. zwei) Mischwesen mit Felidenleib, großen Flügeln und Falkenkopf (?) über ihm; vgl. Tel Gerisa: Giveon 1988: 70f Nr. 76; Arsos, Zypern: Gjerstad et al. 1937: 599 pl. 204,23i (sehr ähnliches Mischwesen, das seine Pranke auf den Rücken eines Hirsches schlägt); zu einer vergleichbaren Komposition mit zwei Löwen über einem liegenden Capriden s. Tell Abu Hawam Nr. 19; Eggler/Keel 2006: Chirbat al-Hadschdschar Nr. 1; zu einem einzelnen Löwen mit Beute in feiner Gravur auf kostbarem Material vg. Bet-Schean Nr. 32; keine Umrandung.
DATIERUNG: SB II (1400-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-10.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter den Stufen zum rückwärtigen Raum 1068 des Tempels aus Stratum VII (des sog. Tempels Amenophis‘ III.) (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6f, 10f); Fund-Nr. 25-11-358; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 83, pl. 36,20; James/McGovern 1993: 11; Thompson 1970: 34; Zwickel 1994: 184.

21 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, weissgrau, 16 x 12 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536f); über dem Rücken Sonnenscheibe? (§ 461); unter ihm ein Krokodil (§ 541); die Komposition Löwe über Krokodil ist auf mbz Skarabäen mehrfach belegt (§ 541); Tell el-ʿAğul Nr. 819.1003; vgl. aber auch Aseka Nr. 26; vom einen Vorderfuss des Löwen geht ein Gegenstand schräg nach oben (Speerspitze?), eine ziemlich genaue Parallele zum Ganzen ist Petrie 1917: pl. 40,19.3.29; zum Löwen mit spitzem Gegenstand und zusätzlichem *n* oder *mn* vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348-351 mit Abb. 28-35, bes. Bet-Schemesch Nr. 6 und 12; zusätzlich vgl. Achsib Nr. 15.104; Bet-Schean Nr. 71; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 509.799; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,130; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,197; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 6.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.910.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q-R/8, Cella des Tempels, des sog. Tempels Amenophis‘ III., Locus 1072 (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 12-14, map 1; Zwickel 1994: 178-186); Fund-Nr. 25-11-302; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 8, 11, 83, pl. 36,21; Rowe 1936: Nr. 587; Thompson 1970: 32; James/McGovern 1993: 14; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348; Keel 1994: 34; Zwickel 1994: 182 Anm. 728.

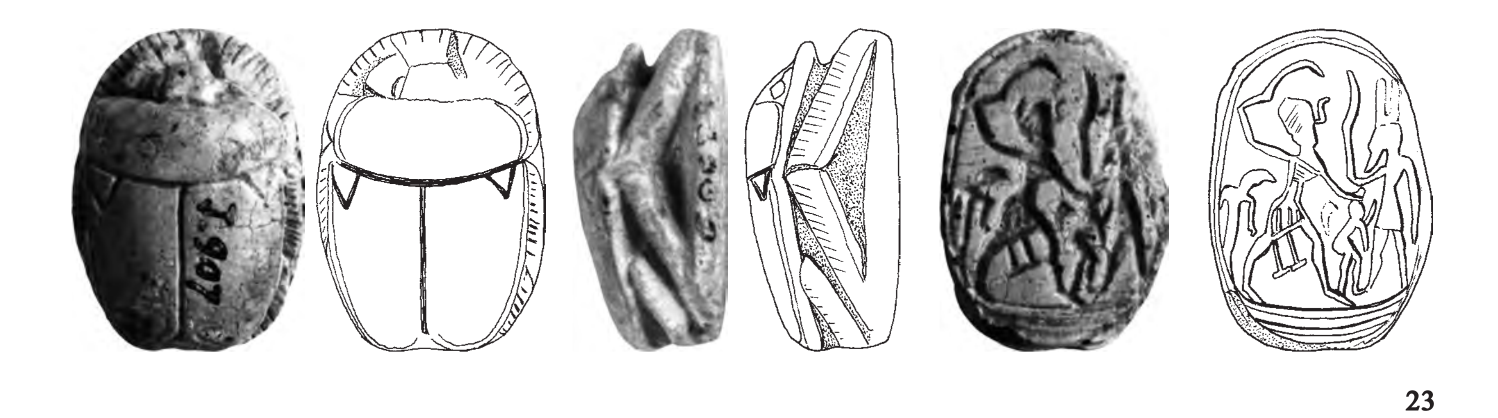
22 OBJEKT: Sk, A3/I/d6, Gravur flächig, Enstatit, weissbraun, 20 x 15 x 10 mm.
BASIS: In waagrecht liegender Kartusche (§ 462) *Mꜣʿt-kꜣ-rʿ*, Thronname Hatschepsuts (§ 634.663); darunter das Epitheton *wṯz ḫʿw* „mit aufgesetzten Kronen“; weitere Skarabäen mit dem Namen der Hatschepsut aus Israel/Palästina sind: Tell el-ʿAğul Nr. 320; Tel Jizhaqi: Giveon 1988: 102f Nr. 122; Jericho: Rowe 1936: Nr. 472.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Hatschepsut (1479-1458).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.906.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter den Stufen zum rückwärtigen Raum 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis‘ III. (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6f, 10f); Fund-Nr. 25-11-359; Stratum VIII (1290/80), frühe SB IIB.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 83, pl. 36,22; Rowe 1936: Nr. 471; James/McGovern 1993: 11; Rowe 1930: 19 Anm. 40; Jaeger 1982: § 1078 Anm. 375; § 1560 Anm. 1071 no. e; Zwickel 1994: 184.


19
20
21
22

23 OBJEKT: Sk, A3/vlv/d6, Basisrand teilweise weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, grau, weisser Überzug, 21,4 x 15,2* x 10,6 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, weit ausschreitender Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn und kurzem Schurz mit zwei typisch asiatischen Troddeln (vgl. Milgrom 1983); er hält mit der ‚vorderen' Hand einen sehr klein und nackt? dargestellten Feind; die erhobene ‚hintere' Hand des Pharao hält ein Krummschwert (T16; *ḫpš*); vor dem Pharao steht ein nach links schreitender Amun-Re (§ 582-585) mit Doppelfederkrone und Zeremonialbart, der dem Pharao das Krummschwert präsentiert; Rowe schlug Month vor, doch erscheint dieser mit Falkenkopf; die Szene kombiniert Anfangs- (Überreichen des Siegesschwerts) und Schlussszene (Niederschlagen der Feinde vor dem Sieg verleihenden Gott) eines Feldzugs; zu Bedeutung und monumentalen Parallelen vgl. Keel 1974: 13-88 mit Abb. 1-37; zum Motiv auf Skarabäen s. Tell el-ʿAğul Nr. 1234; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. B1; Matouk 1971: 217 Nr. 652; Hayes 1959: 345 fig. 217 (dritte Reihe zweiter von rechts); hinter dem Pharao ein zeremonieller Wedel (*ḫw*; S37); zum Niederschlagen in Gegenwart einer oder mehrerer Gottheiten vgl. Jaeger 1982: § 1328-1330.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.907.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Tempel (sog. Tempel Amenophis' III.), rückwärtiger Raum 1068 (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6-9), Fund-Nr. 25-11-122; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 578; Rowe 1940: 9, 11, 83, pl. 36,23; Keel 1974: 66 Abb. 29; Brandl 1982: 374 Nr. 28; James/McGovern 1993: 8; Zwickel 1994: 184; Keel/Uehlinger [2]1996: 19 Abb. 8b; Keel 1999: 210 fig. 7; Keel/Uehlinger [5]2001: 102f Abb. 114a.

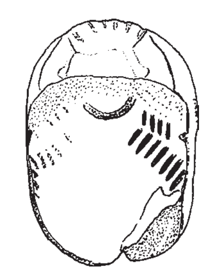
24 OBJEKT: Sk, D1/dec./e11, ein Stück des Rückens ist weggebrochen und ebenso ein Stück an der unteren Schmalseite der Basis, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellbraun, 16,4 x 12 x 6,4 mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663) mit doppelter Umrandungslinie, eine Charakteristik der Zeit Thutmosis‘ IV. und Amenophis‘ III.; Skarabäen mit dem Thronnamen Amenophis‘ III. in vertikale Anordnung sind Abu Hawam Nr. 17-18; Afek Nr. 26-27; Tell el-ʿAğul Nr. 120.203.229.230.255.271.329-330.432.435.445.555.973; Bet-Mirsim Nr. 68 u. o.; zum Thronnamen Amenophis‘ III. in waagrechter Anordnung vgl. Bet-Schemesch Nr. 97 mit Parallelen; zu den Skarabäen mit dem Namen Amenophis› III. vgl. Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 64-67.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.905.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter den Stufen zum rückwärtigen Raum 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis‘ III. (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6f.10f), Fund-Nr. 25-11-375; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1930: 19; Rowe 1936: Nr. 556; Rowe 1940: 9, 11, 84, pl. 36,24; James/McGovern 1993: 11; Zwickel 1994: 184.

25 OBJEKT: Enten-Skaraboid (§ 148), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grüne Glasur, 16,7 x 12,8 x 11,1 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette (§ 494) mit Spiralen in den Zwickeln, die zu den vertikalen Blütenblättern hin eingerollt sind; Parallelen sind: Tell el-ʿAğul Nr. 217; Aseka Nr. 25; Asor Nr. 21; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 50; Tell el-Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,16 = Rowe 1936: Nr. 622; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,168-169; pl. 37,306; Umrandung.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ca. Thutmosis III.-Amenophis III. (1479-1353).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-75.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, sog. Tempel Amenophis' III, nördlich der Stufen des rückwärtigen Raums 1068 vor dem Podium/Altar (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6-9), Fund-Nr. 25-11-357; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 84, pl. 37,19; James/McGovern 1993: 9, 190 fig. 119,1; Zwickel 1994: 184.

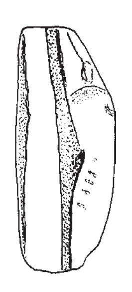


23













24

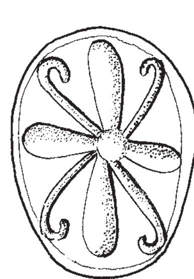










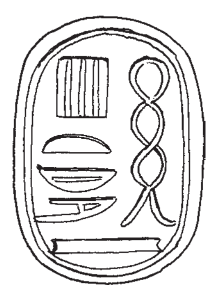


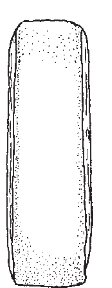
25

26 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 204.206-208), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blaue Glasur, 17,8 x 12,2 x 5 mm. BASIS: Seite A: Schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; in der schräg nach unten nach vorn gestreckten Hand hält er ein wꜣs-Zepter (§ 463); in der ‚hinteren' dem Körper entlang nach unten hängenden ein ꜥnḫ (§ 449); vor seinem Kopf ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522.588); vor seinen Beinen ein weiteres ꜥnḫ; häufig ist der Falkenköpfige mit wꜣs und Sonnenscheibe über dem Kopf (Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 134.763) und einem weiteren Element davor (Afek Nr. 7; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 707.795; Geser: Macalister 1912: III pl. 206,53; pl. 207,34); die beiden ꜥnḫ und der Uräus auf dem vorliegenden Stück sind ungewöhnlich. Seite B: Mrj ptḥ nb mꜣꜥt „geliebt von Ptah, dem Herrn der Maꜥat"; Name und Epitheton des Gottes finden sich in ähnlicher Anordnung auf Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,377 (ebenfalls ovale Platte) und Qubeibe: Ben-Arie/Ben-Tor/Godovitz 1993: 82f fig. 6; die gleiche Aussage in anderer Schreibweise, nämlich mit dem Bild des Gottes, einem nb und der Maꜥatfeder, bietet Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 456; das zusätzliche „geliebt von" wie auf dem vorliegenden Stück findet sich sonst zusammen mit einem Königsnamen, z. B. mit dem Amenophis' III. (Keel 1995: 90 Abb. 153).
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-87.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter den Stufen zum rückwärtigen Raum 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis' III. (Rowe 1940: pl. 6; korrigiert von James/McGovern 1993: 6f, 10f), Fund-Nr. 25-11-360; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 11, 84 pl. 37,20; James/McGovern 1993: 11; Zwickel 1994: 184; Higginbotham 2000: 252.

27 OBJEKT: Runde Platte mit Griff (§ 203), das Motiv ist in erhabenem Relief (§ 324) gearbeitet, Ton, hellgraubraun, Oberfläche etwas dunkler, 48,9 x 50,5 x 31,1 mm.
BASIS: Zwei konzentrische Kreise; dazwischen dreizehn kleine Quadrate, die wie ein grobes Kerbband wirken; vielleicht stellt das Ganze eine stilisierte Rosette oder Blüte dar; vgl. dazu Megiddo: Loud 1948: pl. 163,14; zu einem entfernt vergleichbaren Motiv s. Eggler/Keel 2006: Dscharasch Nr. 1; zu groben, lokalen Siegelamuletten der EZ I s. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 379-396.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Übergang von der SBZ IIB zur EZ I (ca. 1250-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-82.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Tempel (sog. Tempel Amenophis' III), östlicher Vorraum, Locus 1085 (Rowe 1940: 9 pl. 6; James/McGovern 1993: 14-16, map 1), Fund-Nr. 25-11317; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 11, 84, pl. 37,22; James/McGovern 1993: 15, 190 fig. 119,2; Zwickel 1994: 181.

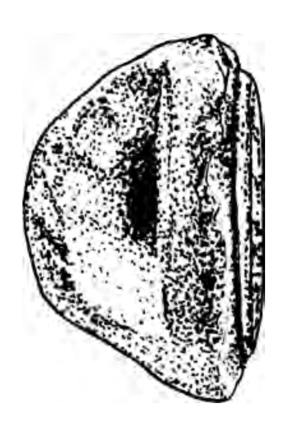
28 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 204.206-208), Gravur flächig, Enstatit, hellbeige, 19,6 x 14,3 x 5,2 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung Gans mit *mn* (§ 457) über ihrem Rücken; zu Gans + *mn* vgl. Fraser 1900: pl. 12,344; Petrie 1906: pl. 37,45; Petrie 1925: pl. 14,908; wahrscheinlich ist das *mn* auf ein *Jmn* „Amun" zurückzuführen; vgl. Tell el-ꜥAǧul Nr. 251.274.314; Betaniën Nr. 9; Bet-Schean Nr. 189; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,37 = Rowe 1936: Nr. 771; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,266; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,10; Görg 1983: 171 Abb. 2; davor ein weiterer Vogel, der ganz ungewöhnlich ist; vgl. die Varianten bei Hölbl 1979: 98f. Seite B: In waagrechter Anordnung zwei Skorpione in *tête-bêche* Stellung; Parallelen sind: Akko Nr. 215; Bet-Schemesch Nr. 53 (Konoid); Ekron Nr. 15; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 729; Tell Ǧemme: Petrie 1934: pl. 4,194 = Rowe 1936: Nr. 739; Jabne IAA 60-954 unpubliziert; Timna-Süd: Schulman 1988: fig. 46,11; Matouk 1977: 399 Nr. 1319-1322; zur Bedeutung des Skorpions in Ägypten vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: 131-133; Keel/Schroer 1985: 26-38; die Schwänze der Skorpione scheinen in Uräen zu enden; vgl. Matouk 1977: 399 Nr. 1320; zur Datierung des Motivs auf Skarabäen mit Königsnamen vgl. Jaeger 1982: § 1182-1184.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-85.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, nordöstlicher Raum eines Gebäudes südlich des Tempels, des sog. Tempels Sethos' I, Locus 1049 (Rowe 1940: 19 pl. 4; James 1966: 21f); Stratum (Lower) VI, Ende SB IIB-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 19, 21, 85, pl. 38,6.

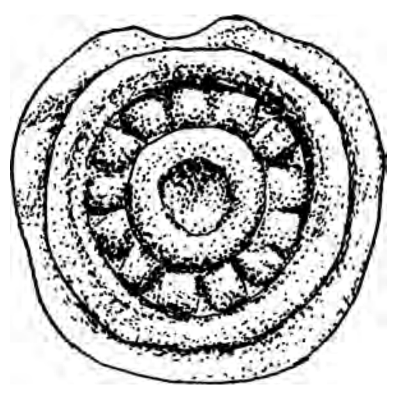







26



1:1

27







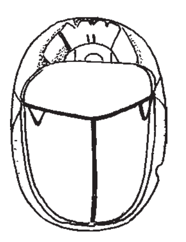

28

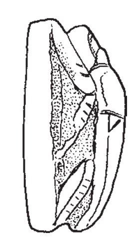
29 OBJEKT: Sk, A3 bzw. A8/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 14,2 x 10,2 x 6,8 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rˁ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von zwei Maatfedern flankiert; unten eine zweite, kleine Scheibe, Parallelen sind: Bet-Schean Nr. 117 (ohne zweite Sonnenscheibe unten); Der el-Balah Nr. 16; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 150.151.745; Geser: Macalister 1912: III pl. 207,22; vgl. auch Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 277 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.908.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, im Bereich des späteren Tempels von Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis‘ III., Locus 1092 (Rowe 1940: pl. 5; James/McGovern 1993: 7.12f, map 2), Fund-Nr. 26-8-140; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1930: 18; Rowe 1926: 829; Rowe 1936: Nr. 488; Rowe 1940: 85 pl. 39,1; Jaeger 1982: § 1075 Nr. 497; James/McGovern 1993: 12; Weinstein 1993: fig. 168,1.

30 OBJEKT: Sk, A1/vlv/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), bläulich-weisslich, 14,7 x 11,2 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, liegender Capride mit rückwärts gewendetem Kopf (§ 521); über dem Rücken sieben Punkte/Striche, die, wie die Parallelen zeigen, einen Zweig andeuten (§ 433); zum Ganzen vgl. § 208 mit Abb. 145,3. Reihe 1. von links; Tell Abu Hawam Nr. 10 ebenfalls nach links gerichtet; nach rechts gerichtet sind Tell el-ʿAğul Nr. 135.861; Bet-Schean Nr. 140; Bet-Schemesch Nr. 178; Jaeger 1982: § 1163-1165 und 324 Anm. 622; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 787; die Gestaltung des Käfers, das Material und die Richtung nach links gestatten, diesen Skarabäus wie Abu Hawam Nr. 10 der Bet-Schean Level IX-Gruppe zuzuordnen; zu dieser vgl. Keel, in: Maeir 2004: 51f; bes. Bet-Schean Nr. 33.138; Bet-Schemesch Nr. 160.206; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2009.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-28.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Locus 1108 (Rowe 1940: pl. 5; James/McGovern 1993: 15-17, map 2); Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1930: 18; Rowe 1940: X, 85 pl. 39,2; Thompson 1970: 27, Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 5.

31 OBJEKT: Sk, A1/I/?, mit Fassung, Typ II (§ 264.266-275), Gravur flächig, Enstatit, Glasur, Fassung Gold, 12 x 10 x 6 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Flagellum (§ 450); vgl. Bet-Schemesch Nr. 54.59; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 12; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,52; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,7; er steht auf dem Schwanz eines Uräus; vgl. Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: Nr. Kit. 479, Kit. 523; SK 1997.31; vgl. auch Bet-Schean Nr. 65.175 mit Parallelen; zur Bedeutung des Stehens auf einem Uräus vgl. Quaegebeur 1985: 131-143; unten *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-71.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nördl. des Tempels, des sog. Tempels Sethos’ I, Locus 1062 (Rowe 1940: 10 pl. 5f; Thompson 1970: 40; James 1966: 17 fig. 77); Stratum (Lower) VI; nach James/McGovern 1993: 18f, map 1, Stratum VII; Stratum VII-(Lower) VI, SBIIB-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 11, 85, pl. 39,3.

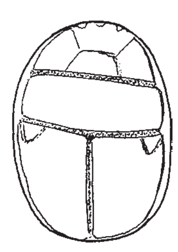
32 OBJEKT: Sk, D4/I/?, mit Fassung, Typ II (§ 264.266-275); Gravur flächig, Lapislazuli (§ 379f), Fassung Gold, 19 x 12,3 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe; zum Typ des Löwen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 126; Bet-Schemesch Nr. 186; Newberry 1907: pl. 8,2; aus dem Maul des Löwen hängt der Kopf des Beutetieres, dessen Leib über dem Rücken des Löwen zu sehen ist; die Komposition ist ungewöhnlich; das kostbare Material, die feine Gravur und die Thematik erinnern an Bet-Schean Nr. 20.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-24.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter den Stufen zum rückwärtigen Raum 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis‘ III. (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6f.10f); Fund-Nr. 26-8-31; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 85, pl. 39,4; James/McGovern 1993: 11; Rowe 1927a: 71; Thompson 1970: 33; Zwickel 1994: 184.

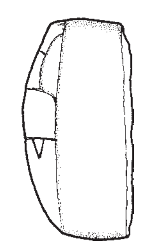







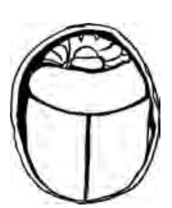
29





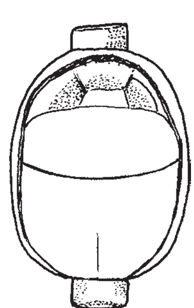
30

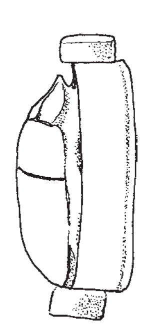







31




32

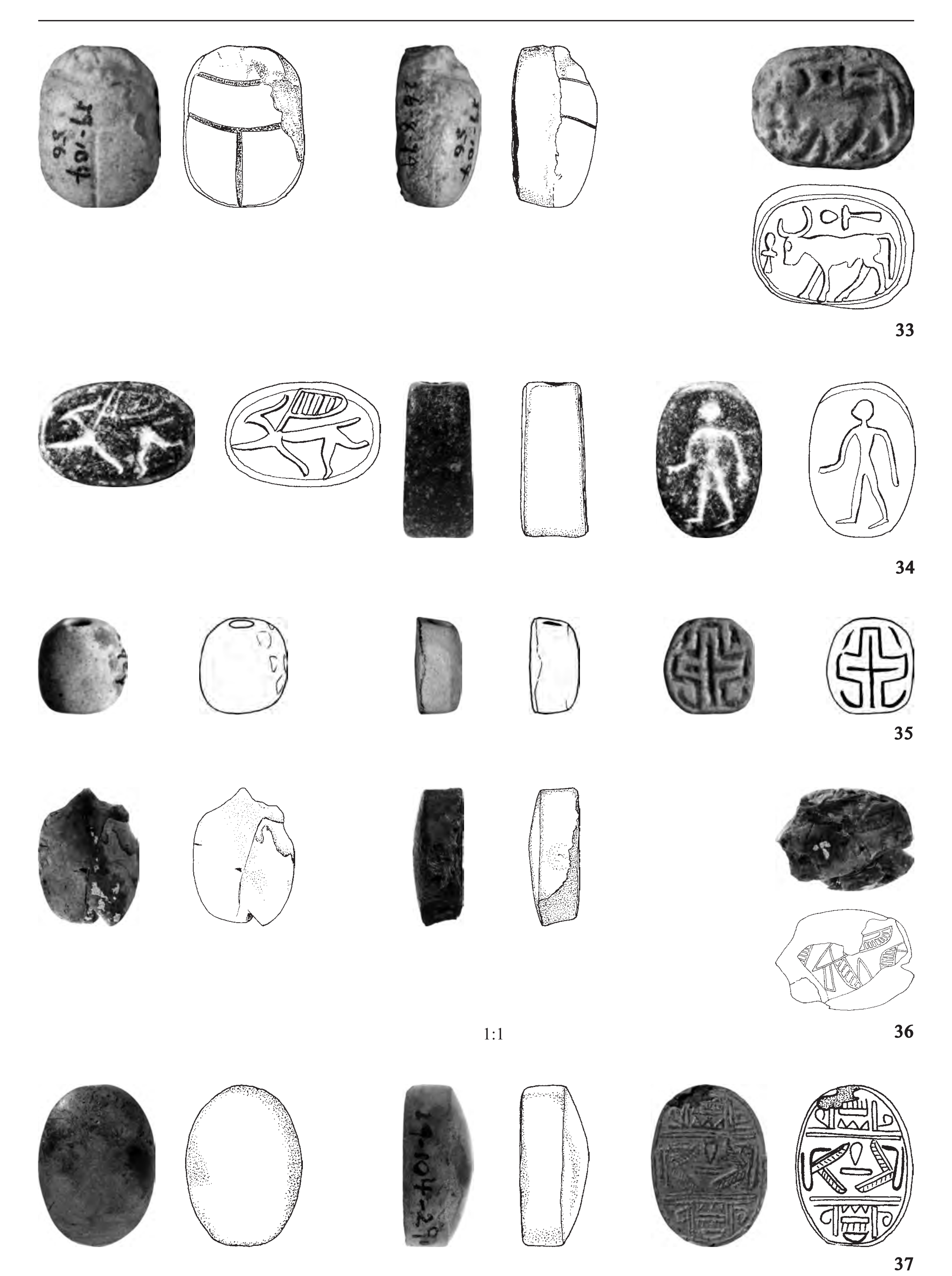
33 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 16,7 x 11,7 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender Stier (§ 554); über seinem Rücken und vor ihm je ein *ʿnḫ* (§ 449); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 242 mit Parallelen; die Gestaltung des Käfers, das Material und die Richtung nach links ordnen das Stück der Bet-Schean Level IX-Gruppe zu; vgl. dazu Keel, in: Maeir 2004: 51f; bes. Bet-Schean Nr. 30.138; Bet-Schemesch Nr. 160.206; zur Gruppe generell Ben-Tor/Keel 2009.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-56.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter dem Boden des rückwärtigen Raums 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis‘ III. (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6.9f), Fund-Nr. 26-8-74; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 85, pl. 39,5; James/McGovern 1993: 10; Thompson 1970: 34; Zwickel 1994: 184.

34 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 204.206f), der Stil der Gravur, das Material und die Motive lassen das Stück aber der Gruppe rechteckiger Platten vom Typ III (§ 218.225-228; Keel 1994: 226-230.248-250 Abb. 41-55) zugehörig erscheinen, Gravur flächig, Stein, schwarz, 16,1 x 10 x 7 mm.
BASIS: Seite A: Sehr schematisch dargestellte, schreitende menschliche Gestalt; der ‚hintere' Arm dem Körper entlang herabhängend, der ‚vordere' Arm etwas angewinkelt; vgl. Abu Hawam Nr. 4; Anafa Nr. 1; keine Umrandung. Seite B: In waagrechter Anordnung ein schreitender Greif; vgl. Akko Nr. 130; Anafa Nr. 1 ; keine Umrandung.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-89.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter dem Boden des rückwärtigen Raums 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis' III. (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6.9f); Fund-Nr. 26-8-93; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/1280).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 85, pl. 39,6 James/McGovern 1993: 190; Thompson 1970:35; Zwickel 1994: 184.

35 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur in erhabenem Relief (§ 324)?, Kompositmaterial (§ 392-401)?, hellbraun, 10 x 9,4 x 4,6 mm.
BASIS: Kreuzmuster; einfache Kreuzmuster zeigen Bet-Schemesch Nr. 33.103; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1537 no. 2; 1540 fig. 23.35.2; Umrandung unvollständig; vielleicht gehört das Stück zur Omegagruppe (§ 55).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.929.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Cella des sog. nördlichen Tempels (die Deutung als Tempel ist umstritten), unter dem Fussboden von Locus 1024 (Rowe 1940: 31-33 pl. 3,12f.55A; James 1966: 30-34.140.144f.151 fig. 74-76,85,2; Thompson 1970: 46-48; Ottosson 1980: 73-76; Mazar 1993a: 221f; Zwickel 1994: 240f; Yannai 1996: 185-189.192-194 fig. 1f), Fund-Nr. 26-8-157; Mazar 1993a folgend Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 33f, 85, pl. 39,7; Rowe 1926: 829; Rowe 1936: Nr. S.68; Zwickel 1994: 241.

36 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), zusammengeklebt, stark beschädigt, Gravur flächig, Glas (§ 396f), grün, 28,5* x 14,3 x 7,1 mm.
BASIS: Teil eines geflügelten Wesens, wahrscheinlich eines Falken, der vielleicht von zwei Uräen flankiert war.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-355.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/S8, am Ostrand der Grabung, Raum in Block B4, Locus 1136, Hortfund B (James 1966: 101.104f.158 fig. 73), Fund-Nr. 26-11-259; Stratum IV, EZ IIB-C (8. Jh. -700/650).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 35, 85, pl. 39,8; James 1966: 348 fig. 117,2; Thompson 1970: 48.

37 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), nicht durchbohrt, Basis an oberen Schmalseite beschädigt, Gravur teilweise flächig, teilweise linear (Zeichen), Glas (§ 396f), rötlich, 16,7 x 12,2 x 7,2 mm.
BASIS: Die Basis wird in senkrechter Anordnung durch zwei Doppellinien in drei Register unterteilt; das obere und das untere Register enthalten in punktsymmetrischer Position die gleiche Komposition; sie besteht aus einer Kolumne von drei Zeichen, die den Hieroglyphen *t* (§ 463), *mn* (§ 457) und *ḫ3st* (§ 453) nachempfunden sind; die Kolumne wird von nach außen gerichteten Roten Kronen (§ 452) flankiert (Tufnell 1984: pl. 12,1554-1568; Ben-Tor 2007: pl. 79,1-8); im mittleren Register nach innen gerichtete geflügelte Uräen (§ 524; vgl. dazu Achsib Nr. 35.75; Avigad/Sass 1997: Nr. 1124), die ein oder zwei schwer definierbare Zeichen flankieren, vielleicht eine Opfermatte *ḥtp* (§ 455).
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-29.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, am Ostrand der Grabung, Square R/S8, Raum in Block B4, Locus 1136, Hortfund B (James 1966: 101.104f.158 fig. 73), Fund-Nr. 26-11-260; Stratum IV, EZ IIB-C (8. Jh.-700/650).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 35, 86, pl. 39,9; James 1966: 348 fig. 117,3; Wakefield 2006: Nr. 17.

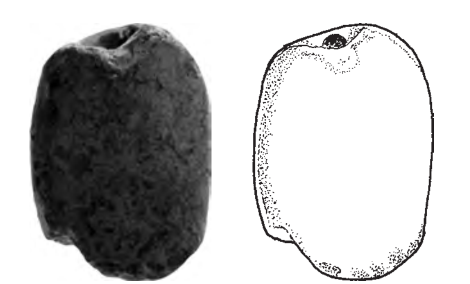

33
34
35
36
1:1
37

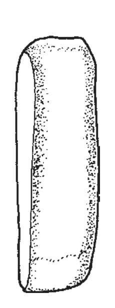
38 OBJEKT: Ovale, einseitig gravierte Platte vom Typ III (§ 204.209), Rand teilweise weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), grüne Glasur, 17 x 11,5 x 5,6 mm.
BASIS: Nach links schreitende menschliche Gestalt in langem Kleid, mit ägyptisierender Kopftracht; der ‚hintere' Arm hängt am Körper herunter; die nach vorn gestreckte Hand hält eine Blüte mit langem Stengel; unten *nb* (§ 458); nach links gerichtete Schreitende mit Lotosblüte zeigen Bet-Schean Nr. 136; Tel Harasim: E. Qaron, in: Givon 1991: 31f pl. 8,1; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,308.311; Taanach: Sellin 1904: 28f Abb. 23; SK 2004.5; 2007.51; es handelt sich bei allen diesen Stücken um typische Vertreter der Bet-Schean Level IX-Gruppe; zu dieser Gruppe vgl. Keel, in: Maeir 2004: 51f; bes. Bet-Schean Nr. 30.33.138; Bet-Schemesch Nr. 160.206; das vorliegende Stück gehört aber nicht zu dieser Gruppe, sondern ist eher mit nordwestsemitischen Namenssiegeln zusammen zu stellen; vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 99; vgl. Gubel, in: Sass/Uehlinger 1993: 118-121 fig. 43-57, die aber bis auf fig. 44 die eine Hand segnend/grüssend erhoben haben.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-74.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Ostrand der Grabung, Square R8, offener Bereich von Block B5, Locus 1145 (James 1966: 107.158 fig. 73), Fund-Nr. 26-11-350; Stratum IV, EZ IIB-C (8. Jh.-700/650).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: X, 86, pl. 39,10; James 1966: 348 fig. 117,4; Thompson 1970: 26 Anm. 104, 49.

39 OBJEKT: Tonbulle (§ 292-298), auf der Rückseite Abdrücke der Schnur, der Abdruck geht auf ein Siegel mit flächiger Gravur zurück, Ton, gebrannt, 22 x 21,5 x 7,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Capride (§ 521), davor ein Baum mit vier Zweigen; vgl. Achsib Nr. 32.86; Bet-El Nr. 22; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 63, die beiden letzteren mit vielen Parallelen; evtl. ist nicht ein Baum, sondern ein Skorpion intendiert; vgl. Keel/Uehlinger [5]2001; 167-169 Abb. 176a-c; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (ca. 980-800).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-356.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Block B6 weiter östlich des sog. südlichen Tempels bzw. südlich des Grabungsareals Mazars, Locus 1151 (Rowe 1940: 23; James 1966: 68-70.158 fig. 74f), Fund-Nr. 26-11-477; Stratum Lower V, EZ IIA (980-840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 30, 86, pl. 39,14; James 1966: 330 fig. 108,5; Thompson 1970: 46; Keel 1980: 292 Anm. 238; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 104, 150 Nr. 61; Keel-Leu 1991: 71; Keel [2]1992: 59 Abb. 9b.

40 OBJEKT: Fingerring, Typ II mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-341), hellblaue oder grünliche Glasur, 18 x 12 x 22 mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); vgl. Bet-Schean Nr. 24 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-147.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, nördlich des Tempels, des sog. Tempels Sethos' I., Locus 1062 (Rowe 1940: pl. 5f; James/McGovern 1993: 18f, map 1); Stratum VII; dagegen Rowe 1930: 19 unter den Stufen zum rückwärtigen Raum 1068 des Tempels, des sog. Tempels Amenophis' III.; Stratum VIII bzw. Stratum VIII-VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 86, pl. 39,15; Rowe 1930: 19; Albright 1938: 77.

41 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ III (§ 218.225-228), stark abgenutzt, Gravur flächig, Stein, grau 17,4 x 12,5 x 6,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Bovine?; darüber Pfeil?; das Stück gehört ziemlich eindeutig zu den rechteckigen Platten vom Typ III; wahrscheinlich war auch die andere Seite graviert, doch ist nur eine Seite veröffentlicht; ein schreitender Bovine ist auf einem Stück vom Tel Gerisa zu sehen (Keel 1994: 249 Abb. 46); keine Umrandung.
DATIERUNG: SB II (1400-1300).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, unter dem Boden des rückwärtigen Raums 1068 des Tempels aus Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis' III. (Rowe 1940: pl. 6; James/McGovern 1993: 6.9f); Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/80).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9, 11, 86, pl. 39,17; James/McGovern 1993: 190; Thompson 1970: 34; Zwickel 1994: 184. Keel 1994: 227, 230.







38

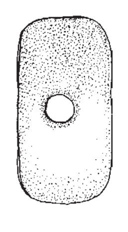
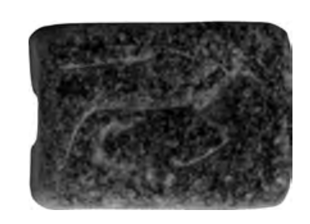
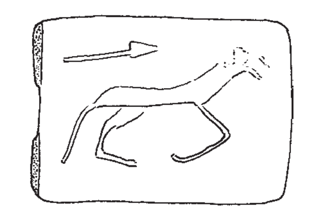



39






40

41

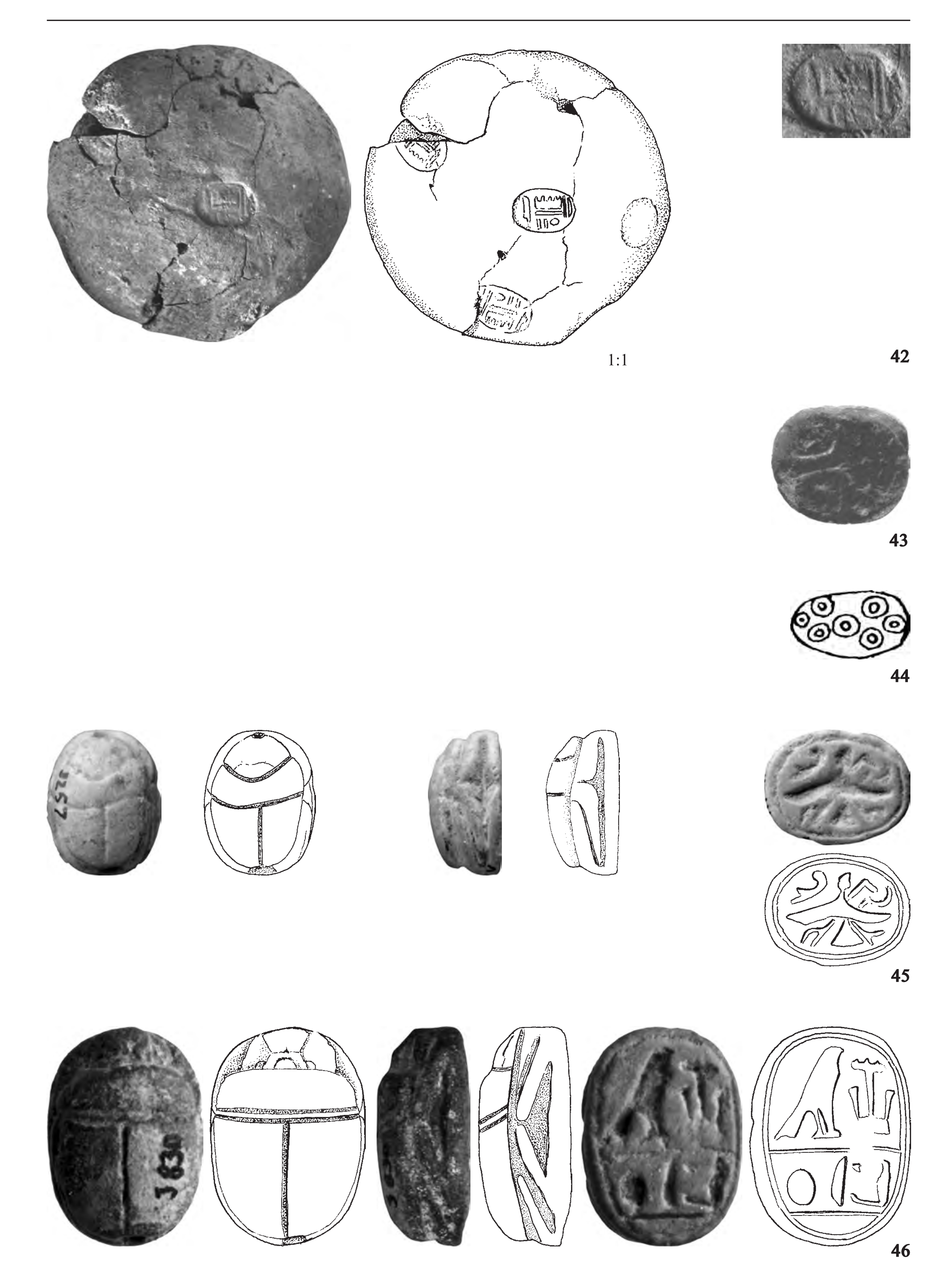
42 OBJEKT: Vierzehn Abdrücke, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf einem Votiv- bzw. Modellbrot aus Ton (§ 320), die Abdrücke gehen auf ein Siegel mit flächiger Gravur zurück, Ton, Abdrücke 12 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) und vertikales *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: *Jmn-Rʿ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr"; zur Inschrift vgl. Afek Nr. 23; Tell el-ʿAğul Nr. 216.550; Aseka Nr. 24; Bet-Schean Nr. 92.127.147; Bet-Schemesch Nr. 127; Der el-Balah Nr. 19; Tel Eton Nr. 9; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 145.508.513.613.747.777; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,194; S.J. Wimmer möchte im Anschluss an A. Rowe 1940: 90 und W. Zwickel 1994: 190f statt *Jmn-Rʿ jmnii.t* „das tägliche (Brot)" lesen; er sieht aber selbst, dass es Schwierigkeiten machen würde, die sehr grosse Zahl der Siegel mit *Jmn*+X so zu lesen, und auf einem weiteren Modellbrot, nämlich Bet-Schean Nr. 248, steht auch nicht *jmenjj.t*, sondern ein Gottesname, nämlich „Ptah".
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1290-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-79.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum östlich des Tempels, des sog. Tempels Sethos' I., Locus 1196 (James 1966: 18 fig. 77), Fund-Nr. 27-10-451; Stratum VI, SB III-EZ IB (1250/1200-1150/1000).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 90 pl. 53A,7. Rowe 1927: 426; James 1966: 18, 29, 324 fig. 105,9.10; Thompson 1970: 36.40; Zwickel 1994: 190f ; Weippert 1988: 287 (auch sonst oft erwähnt); Keel 1995: 127 Abb. 247; Wimmer 2004: 63-65 Abb. 1.1.

43 OBJEKT: Skaraboid (§ 132), Stein.
BASIS: Gehörnte Tiere?; vgl. FitzGerald 1931: 35 pl. 28,2.
DATIERUNG: FB II-III (2700-2500)?, vgl. aber die Keramik bei FitzGerald 1931: Taf. 35.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Tiefer Sondiergraben vom nördlichen Abhang zur Tellmitte (FitzGerald 1931: pl. 2.1), 2 m unter MB IIB Gräbern, FB IV (2300-2000/1925) (vgl. Oren 1973: 40f).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1931: 35 pl. 28,2; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 4 Anm. 1, 19 Nr. 20a.

44 OBJEKT: Skaraboid? (§ 132-137), Gravur linear, 12,5 x 7,5 mm.
BASIS: Sieben konzentrische Kreise; vgl. Tell el-Ḥesi: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 32-34 Abb. 40 mit Parallelen.
DATIERUNG: Vielleicht FB II-III (2700-2500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Tiefer Sondiergraben vom nördlicher Abhang zur Tellmitte (FitzGerald 1931: pl. 2.1), 2 m unter MB IIB Gräbern, FB IV (2300-2000/1925; vgl. Oren 1973: 40f.
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1931: pl. 35,31.

45 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blaugrau, 15,2 x 11,8 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Vogel, wahrscheinlich Falke, mit gespreizten Schwingen und Klauen; vgl. Achsib Nr. 64; Dan Nr. 41; et-Tell (angeblich Betsaida): Brandl, in: Arav/Freund 1995: 141-164, alle drei mit Parallelen; links vom Kopf wahrscheinlich eine Maatfeder (§ 462); rechts zwei weitere Zeichen, evtl. ein *nṯr* (§ 460) und etwas wie ein Krummschwert.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-54.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, südlich des römischen Tempels, Locus 107 (James 1966: fig. 73); Stratum IV, EZ IIB-C (8. Jh.-700/650).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1931: 43, pl. 40,19.

46 OBJEKT: Sk, F2/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrüne Glasur, 22,9 x 16,2 x 9,6 mm.
BASIS: Zwei einfache Linien teilen die Fläche in drei Register, von denen das unterste leer bleibt bzw. mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet; oben drei Papyrusdolden und Falke; vgl. Aschkelon Nr. 86; Karthago: Vercoutter 1945: 117 Nr. 90-91; dasselbe aber Falke mit Geissel: Akko Nr. 222; zuerst Falke mit Geissel und Papyrusdolde dahinter: Akko Nr. 243; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,34; Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: 112f Kit. 3793; im mittleren Register um 90° Grad gedreht *Mn-kꜣ(w)-rʿ* Thronname von Mykerinos (§ 625.660); zu *Mn-kꜣ(w)-rʿ* auf Skarabäen dieser Zeit vgl. Achsib Nr. 130; Aschkelon Nr. 93; Bet-Schemesch Nr. 60; Dor Nr. 37; Tel el-Farʿa Süd Nr. 361; Geser: Macalister 1912: I 293 fig. 154,15 ; die meisten Skarabäen mit dem Thronnamen des Mykerinos stammen aus der 25. und 26. Dynastie und zeichnen sich durch Kompositionen aus, die ebenfalls mit Königsnamen der 25. und 26. Dynastie vorkommen (§ 624f.647); vgl. dazu Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 47.
DATIERUNG: 25.-26. Dynastie (750-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.830.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund vom Tell, Südende der Stadt; Fund-Nr. 3504.
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1931: 43f pl. 40,20; Rowe 1936: Nr. 883; Thompson 1967: 133; Keel/Uehlinger [5]2001: 492.

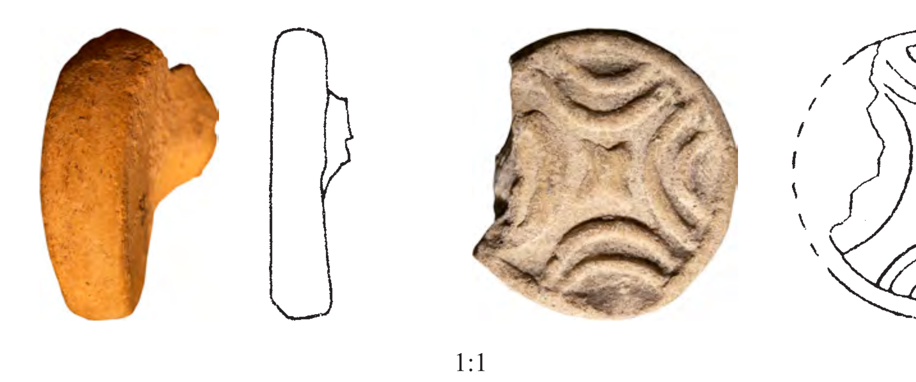

1:1
42
43
44
45
J 830
46

46a OBJEKT: Runde Platte mit Griff (§ 203), der Griff und ein Teil der Basis sind abgebrochen, die Basisdekoration ist in erhabenem Relief gearbeitet (§ 324), „buff pottery", 38-38,8 x 17,2* mm.
BASIS: Drei Doppelbögen, die auf der Umrandungslinie aufruhen; der vierte, teilweise weggebrochene ist erheblich dicker als die drei ganz erhaltenen Doppelbögen und scheint nicht bis zur erhabenen Umrandung gereicht zu haben; in der Mitte ein Kreuz; ähnlich ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 379; vgl. auch Beërscheba Nr. 2; Bet-Schean Nr. 27, beide mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: Aufgrund der Parallelen wahrscheinlich EZ I (ca. 1200-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-84.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, westlich der Reihe frühislamischer Räume an der Südecke des Tell (FitzGerald 1931: Plan 1); wahrscheinlich Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1931: 43, pl. 40,22.

47 OBJEKT: Sk, A8/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 15,3 x 12 x 9.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, weit ausschreitender Pharao beim Niederschlagen eines Feindes; der Pharao trägt die Atef-Krone; die mit hinten am Kopf herabhängenden Bändern versehen ist; er ist mit einem Schurz mit herabhängendem Mittelstück bekleidet; er steht mit dem vorderen Fuss auf dem weit nach hinten gestreckten Bein eines knienden Feindes, der zum Pharao hin gewendet flehend die Arme erhebt; die vorgestreckte Hand des Pharao packt ihn am Haarschopf; die nach hinten erhobene Hand hält ein Krummschwert (T16; *ḫpš*); über dem knienden Feind ein *wsr* (F12); zu einem *wsr* hinter dem Pharao beim Niederschlagen vgl. Bet-Mirsim Nr. 11 mit Parallelen; hinter dem Pharao eine Maatfeder; vielleicht sind diese und das *wsr* als Hinweis auf den ersten Teil des Thronnamens Ramses' II. *Wsr-mꜣʿt-rʿ* (§ 634.664) zu verstehen; das Motiv des Niederschlagens, mit einem oder mehreren Elementen aus dem Namen Ramses' II. kombiniert, zeigen nebst Bet-Mirsim Nr. 11 mit Parallelen: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 550.792; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,391.
DATIERUNG: 19. Dynastie-20. Dynastie, Ramses II.-Ramses III. (1279-1156).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.3801.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Vorratsraum südlich des Tempelhofes, Locus 1342 (James 1966: 17 fig. 77), Fund-Nr. 28-9-121; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 17, 316 fig. 100,5; Rowe 1936: Nr. 671; Keel [5]1996: 275 Abb 400a; Brandl 1982: 374, 390 Nr. 22.

48 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, Spuren von Glasur, 21 x 15,9 x 8,8 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, stehender Ptah (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) in einem Schrein (oben angedeutet); davor zwei Ba-Vögel (G53) mit Sonnenscheibe über dem Kopf, jeder auf einem *ḏd*-Pfeiler (§ 451) stehend; Parallelen sind: Bet-Schean Nr. 83; Der el-Balah Nr. 1; Tel Eschtori Nr. 1 Seite B; Jabne: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 295 Abb. 54; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,28; Musmus bei Megiddo IAA 48-1406 unpubliziert; zur Deutung s. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 294-298; Gasser/Keel, in: Staubli 2003: 37; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 258-259.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie, Ramses II.-Ramses III. (1279-1156).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-35.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/7-8, Raum östlich von Bau 1700, Locus 1282 (James 1966: fig. 77; Mazar 1993a: 206 fig. 4); Fund-Nr. 27-11-144; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,6 ; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 294.298.318 Abb. 52; Keel 1990: 204 Abb. IV,4; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 258 fig. 67.

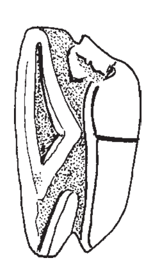
49 OBJEKT: Sk, D8/0/e2, Gravur flächig, Enstatit, 13,9 x 10,6 x 6,6 mm.
BASIS: In der Mitte drei *ʿnḫ* (§ 449) nebeneinander; oben und unten in *tête-bêche*-Anordnung *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663; vgl. Bet-Schean Nr. 2.5.7) in einem Oval (§ 462); mehrfach belegt ist ein *ʿnḫ* und darüber in einem Oval *Mn-ḫpr-rʿ* (Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 248 mit Parallelen; das dreifache *ʿnḫ* und die Verdoppelung des Namens sind ungewöhnlich.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-46.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Vorratsraum südlich des Tempelhofes, Locus 1342 (James 1966: 17 fig. 77), Fund-Nr. 28-9-120; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 17, 316 fig. 100,7; Jaeger 1982: § 1083 Anm. 399.



1:1

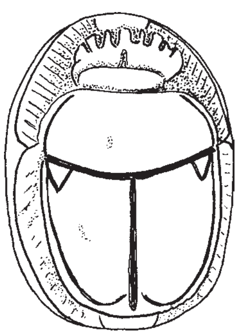
46a

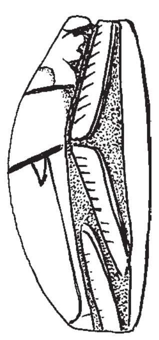


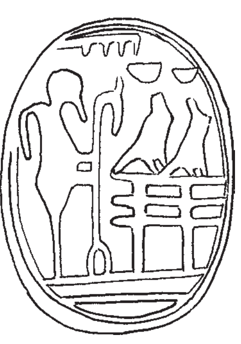





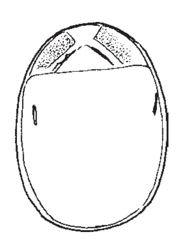
47

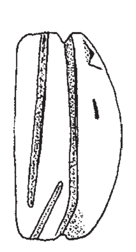



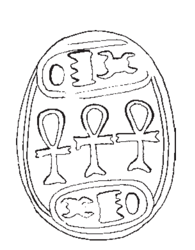




48





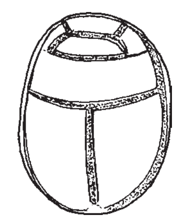
49

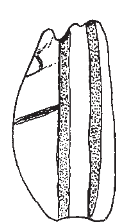
50 OBJEKT: Sk, A1/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, 13,4 x 9,7 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei Papyrusdolden (§ 432); eine sehr genaue Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 1117; weniger genau ist Tell el-ʿAğul Nr. 276; drei Papyrusdolden in vertikaler Anordnung zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 551; Jerusalem: Rowe 1936: Nr. 619; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37,296.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-57.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Haus 1700, westlich Locus 1717 (James 1966: 11f fig. 76.1; 77), Fund-Nr. 33-10-1123; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,9.

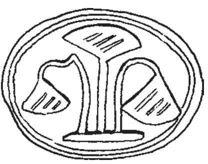
51 OBJEKT: Sk, B2/0/e12, Gravur flächig, Enstatit, weiss-grau 14,1 x 10 x 5,8 mm.
BASIS: Langhalsiger und langbeiniger Vogel, der einen Flügel nach oben hinten, einen nach unten vorn ausgestreckt hat; vgl. Bet-Schean Nr. 149; Koptos: Petrie 1896: pl 15,46; Newberry 1907a: pl. 14,21; diese Haltung ist typisch für die Strausse bei der Verehrung der aufgehenden Sonne (Bouriant/Legrain/Jéquier 1903: pl. I = Keel [5]1996: 191 Abb. 289; zum Strauss in Ägypten vgl. Behrens 1986); Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. B41 zeigt eine Ente in dieser Haltung; vor dem Vogel ein senkrechter Strich; über dem nach hinten erhobenen Flügel eine Sonnenscheibe (§ 461); unten *nb* (§ 458), zu Vögeln, die in ägyptischen Hymnen mit ihren Flügeln den Sonnengott preisen, vgl. Strawn/LeMon, in: Bickel/Schroer/Schulte/Uehlinger 2007: 474.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1044.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum östlich des Tempels, des sog. Tempels Sethos' I, Locus 1197 (James 1966: 18 fig. 77), Fund-Nr. 27-10-535; Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1000).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,10; Rowe 1936: Nr. 782; Keel/Schroer 2002: 160 Abb. 135; Keel 2007: 284 Abb. 163.

52 OBJEKT: Konoid mit ovaler Basis, Typ III (§ 248.251), oben bei der Öse und an einer Schmalseite der Basis je ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Stein, 13 x 9 x 13 mm.
BASIS: In der Mitte der Länge nach ein Strich mit vier Querstrichen, die die Mittelinie im rechten Winkel schneiden; evtl. ein schematisch dargestellter Baum; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 31; Bet-Mirsim Nr. 47; Bet-Schemesch Nr. 185; Dor Nr. 62; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 835; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,10; Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f Abb. 81; zu diesem Typ von Siegeln vgl. Keel/ShuvalUehlinger 1990: 155f Nr. 73-76; 380-384 Abb. 76-82; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: „Discarded".
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q7, Zentralraum des Hauses 1500 (James 1966: 8-13.19f; Mazar 1995: 58f; Mazar 1997: 70), Locus 1586 (James 1966: fig. 77.80,1), Fund-Nr. 31-11-356; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,12; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 156 Nr. 76; 380 Nr. 8 Abb. 76.

53 OBJEKT: Konoid mit ovaler Basis, Typ IV (§ 248.253; vgl. Bet-Schean Nr. 118), Gravur flächig, Stein, grau-bräunlich, 22,2 x 19,8 x 18,7 mm.
BASIS: Zwei sehr schematische menschliche Gestalten über einem Vierbeiner, wahrscheinlich einem Löwen; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 285 mit Parallelen; die beiden Gestalten der vorliegenden Darstellung erinnern an schematische Darstellungen von Baʿal und Reschef, bei denen Baʿal auf einem Löwen, Reschef auf einem Horntier steht; vgl. dazu Aschdod Nr. 54; Dor Nr. 27, beide mit Parallelen; zu einer ähnlich schematischen Gestalt über einem Bovinen vgl. die drei Siegel aus Samaria: Keel/Uehlinger [5]2001: 217 Abb. 207a-208 und den Siegelabdruck vom Tall Ziraʿa: Vieweger/Häser 2007: 163; unter dem Arm der einen Gestalt ovale Scheibe; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ I-Anfang EZ IIA (1250-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-58.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Haus 1700, westlich Locus 1717 (James 1966: 11f fig. 76.1; 77), Fund-Nr. 33-10-1112; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,13 ; Keel 1980: 289 Anm. 134; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 148 Nr. 54.

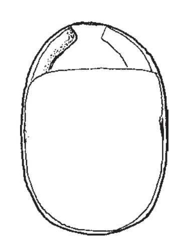



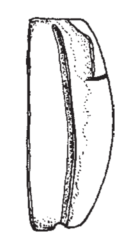




50

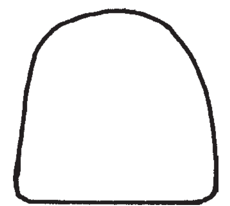




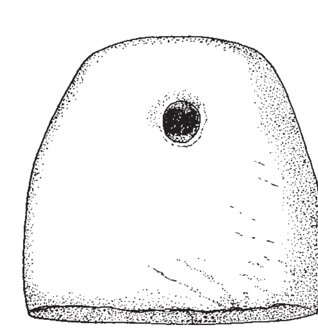




51


52



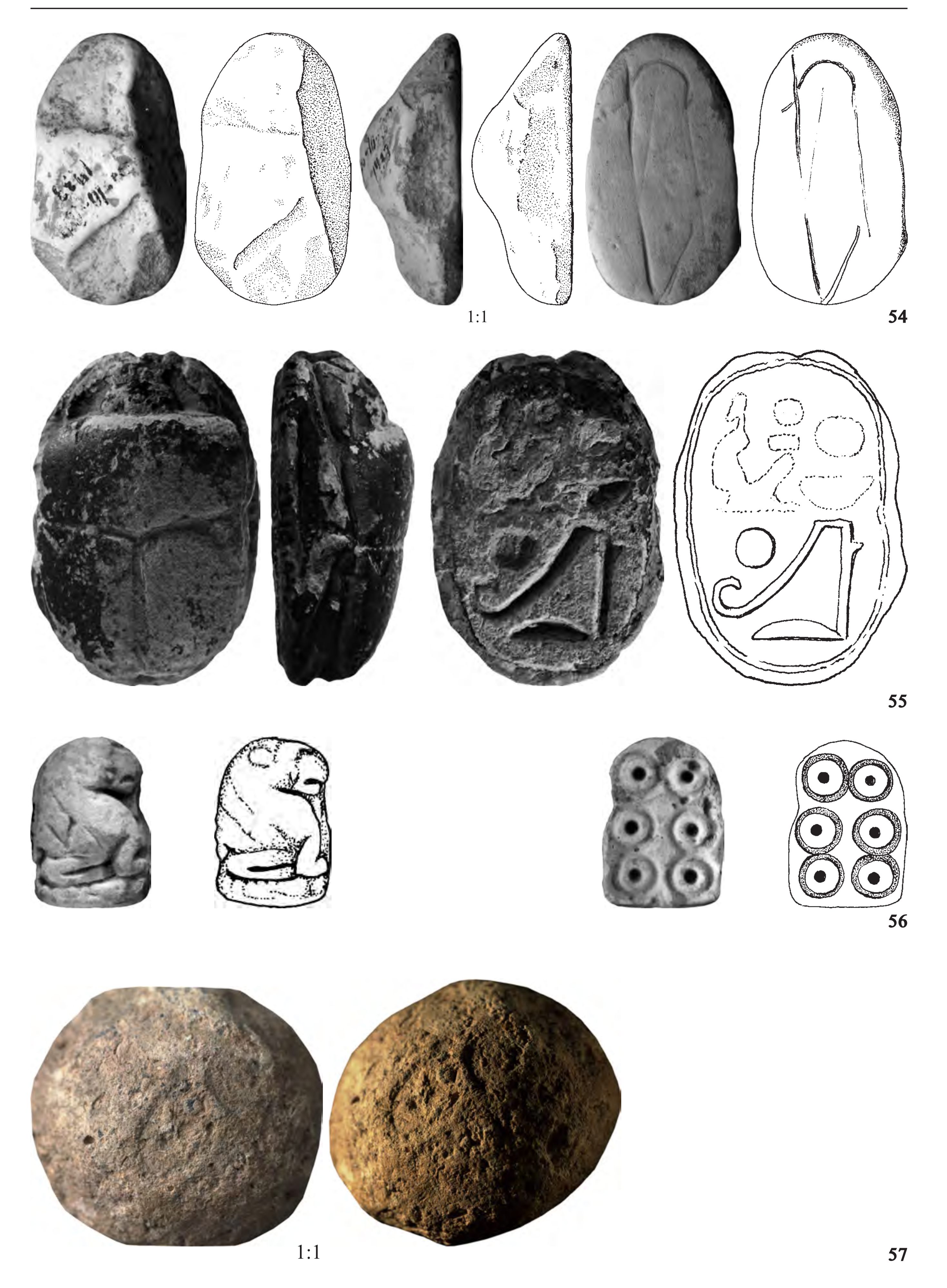
53

54 OBJEKT: Ungefähr ovale Platte mit Griff, Typ I (§ 210f), unregelmässige Form, Gravur linear, weicher, lokaler Kalkstein (§ 381-383) oder vielleicht eher Kreide, weisslich, 56 x 31,5 x 20,2 mm; zum Typ vgl. Aschdod Nr. 41 mit Parallelen.
BASIS: Linien, die einen spitzen Winkel und zwei parallele Linien bilden, die am äußeren Ende ein Bogen verbindet; keine Umrandung; zu Siegeln mit ähnlich unbestimmten Gravuren vgl. Bet-Schean Nr. 67; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384f.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (1250-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-33.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, bei den Häusern nördlich Haus 1700, Locus 1733 (James 1966: 14 fig. 76.1; Mazar 1997: 70, fig.), Fund-Nr. 33-10-1111; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,14 ; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384 Nr. 19 Abb. 87.

55 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Ränder bestossen, Gravur flächig, 34,5 x 24,1 x 14,2 mm.
BASIS: *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, Thronname Amenophis‘ III. (§ 634.650.663); darunter das Epitheton *tjt Rꜥ* „Bild des Re“; ein Skarabäus mit einer praktisch identischen Inschrift stammt aus Megiddo: Loud 1948: pl. 153,224; Skarabäen mit dem gleichen Namen und Epitheton, wenn auch in waagrechter Anordnung mit dem Namen rechts in Oval und dem Epitheton links davon sind: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 136; Lachisch: Giveon, in: Aharoni 1975: 71 und pl. 35,9; Tall Ziraʿa, Jordanien: Vieweger/Häser 2007: 157.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-42.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum östlich des Tempels, des sog. Tempels Sethos’ I, Locus 1192 (James 1966: 18 fig. 77), Fund-Nr. 27-10-443; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 316 fig. 100,15.

56 OBJEKT: Affen- bzw. Pavian-Skaraboid (§ 146; vgl. Bet-Schean Nr. 96), Ränder bestossen, Gravur linear, fragiles Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 17,6 x 12,5 x 8,2 mm.
BASIS: In zwei Reihen sechs Kreise mit Punkt im Zentrum (§ 493); vgl. Bet-Schean Nr. 58; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 277.724.947; Geser: Rowe 1936: Nr. 905; vgl. weiter Bet-Mirsim Nr. 66 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-59.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Raum in den Häusern nördlich Haus 1700, Locus 1721 (James 1966: 13 fig. 76.1; 77; Mazar 1997: 70), Fund-Nr. 33-9-71; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150); eine Zuordnung auch zu Stratum (Upper) VI-spät wie James 1966: 77 wird von James 1966: 20 abgelehnt.
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 318 fig. 101,7.

57 OBJEKT: Fünf Abdrücke, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf einem Votiv- bzw. Modellbrot aus Ton (§ 320), die Abdrücke gehen auf ein Siegel mit flächiger Gravur zurück, Ton, 60 x 40 mm, Abdrücke 15 x 10 mm.
BASIS: Abdrücke unleserlich; zur Deutung vgl. Bet-Schean Nr. 42.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie, Ramses II.-Ramses III. (1279-1156).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-80.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum 1201 (James 1966: 18 fig. 77; Mazar 1993a: 213 fig. 4), Fund-Nr. 27-10-452; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 18, 29, 324 fig. 105,12; Zwickel 1994: 190f; Wimmer 2004: 63


1:1
54
55
56
1:1
57

58 OBJEKT: Ovale Platte mit Griff, Typ II (§ 210.212f), an beiden Schmalseiten ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), hellblaue Glasur, 35* x 24 x 17 mm.
BASIS: Senkrechte Reihe von vier Kreisen mit Punkt, flankiert von je drei Dreiecken, die mit der Spitze in die Zwischenräume zw. den Kreisen zeigen; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 628; zu einem mbz Vorläufer der Gesamtkomposition vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 805; ovale Platten mit gebündeltem Griff und Kreisen mit Punkt auf der Basis sind: Tell el-ʿAğul Nr. 332; Tel Qasile: Mazar 1977: 235.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1100-950).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-91.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square S8, offener Bereich am Grabungsrand weiter östlich des sog. südlichen Tempels, unter Mauern Stratum Lower V, Locus 1183 (James 1966: 70 fig. 75), Fund-Nr. 27-9-66; Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 330 fig. 108,6; Keel 1980: 293 Anm. 304; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 358 Nr. 18, Abb. 61.

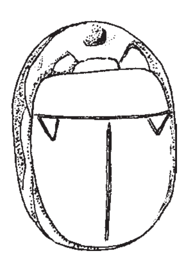
59 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 15,2 x 11,2 x 7 mm.
BASIS: In einer horizontal liegenden Kartusche (§ 462) *Mn-ḫprw-rʿ*, Thronname Thumtosis‘ IV. (§ 634.663), darunter das Epitheton *tjt Jmn* „Bild des Amun“ (§ 642-650); der Thronname Thutmosis‘ IV. ist auch auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 848; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,300 mit diesem Epitheton verbunden; auf Bet-Mirsim Nr. 33; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,344 erscheint er mit dem Epitheton *tjt Jmn-Rʿ*; auf Beja Nr. 1 nur mit *tjt rʿ*; nur *tjt Jmn* findet sich auch mit dem Thronnamen Thutmosis‘ III.: Tell el-ʿAğul Nr. 492; Aseka Nr. 23; Bet-Schean Nr. 3; und dem Amenophis‘ III.: Tell el-ʿAğul Nr. 344, Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32/33,128.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis› IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1017.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, offener Bereich am Grabungsrand weiter östlich des sog. südlichen Tempels, unter Mauern des Stratum Lower V, Locus 1183 (James 1966: 70 fig. 75), Fund-Nr. 27-9-67; Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 330 fig. 108,9; Rowe 1936: Nr. 535; Jaeger 1982: § 1078 Anm. 375 und 382.

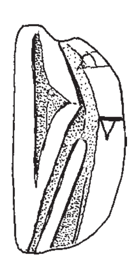
60 OBJEKT: Sk, B2?/0/e12, grob gearbeitet, stark abgenutzt, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich bis schmutzig braun, grüne Glasur, 15,4 x 13 x 7,6 mm.
BASIS: Zwei Balken teilen die Fläche in drei Register mit oben zwei Quadraten und zwei Dreiecken (an den Rändern), in der Mitte fünf und unten vier Quadraten; den Abschluss bildet ein *nb* (§ 458); eine ähnlich rudimentäre Gravur zeigen Achsib: Cowie 2004: 180 no. 3; Bet-Schean Nr. 171; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 402; Tel Halif: Borowski 1991: 91f = Borowski 1994: 50; Eggler/Keel 2006: Wadi al-Feidan Friedhof Nr. 2 = Münger 2005: 470 fig. 37A (ovale Platte mit gebündeltem Griff).
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 31-50-182.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Block B7 am östlichen Grabungsrand, Square S8, Mauer zw. Locus 1522 und 1523 (James 1966: 76f.158.fig. 75; Mazar 1993a: 216), Fund-Nr. 30-12-117; Stratum V, EZ IIA-B (1000/975-frühes 8. Jh.); James hält eine präzisere Datierung nicht für möglich).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 76.330 fig. 108,12.

61 OBJEKT: Sk, G1/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, hellbraun, 7,2 x 5,4 x 4,1 mm.
BASIS: Rechts *j* (§ 456); links davon wohl *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); diese Schreibung (mit Sonnenscheibe an letzter Stelle) begegnet selten; vgl. Jaeger 1982: § 37 no. 11°; weist man dem *mn* eine doppelte Funktion zu, kann man gleichzeitig *Jmn-Rʿ* und *Mn-ḫpr-rʿ* lesen, zwei wirkmächtige Namen; vgl. dazu Dor Nr. 56; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 346; das Stück ist ein Produkt der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1043.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/S8, offener Bereich am Grabungsrand weiter östlich des sog. südlichen Tempels, unter Mauern des Stratum Lower V, Locus 1183 (James 1966: 70 fig. 75), Fund-Nr. 27-9-41; Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,1; Rowe 1936: Nr. 687; Keel 1980: 290 Anm. 173; Münger 2005: 385 pl. 23.1.6.



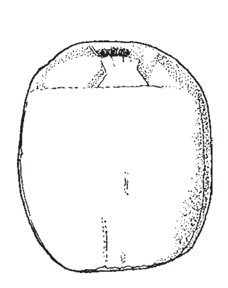
58

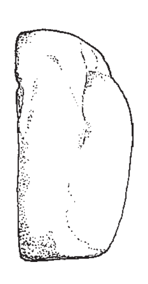



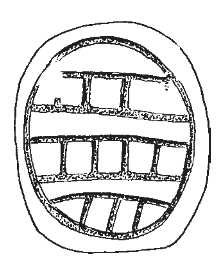




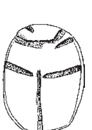
59

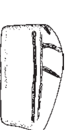







60





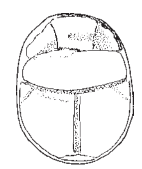
61

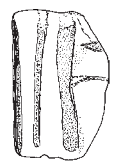
62 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, Gravur flächig, Enstatit, weiss, braune Glasur, 10 x 7,8 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Capride (§ 518-521) mit mandelförmigem Körper (zu diesem vgl. Tell Keisan: Keel 1980: 277 no. 20 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 230f no. 20), mit langen Hörnern über dem Rücken; einen Capriden ohne Nebenmotive zeigen Bet-Schemesch Nr. 44.50; Tell el-Ḥammah: Cahill et al. 1987: 282 pl. 35D; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,146-149; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,2-3; Amman: Eggler/Keel 2006: Amman Nr. 24; zu „Knochensiegeln" mit einem schreitenden Capriden s. Bet-Schean Nr. 121; Bet-Schemesch Nr. 29 beide mit Parallelen; keine Umrandung; die Art, wie der Käfer gestaltet ist, und der Gravurstil stehen der postramessidischen Massenware nahe; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1075-900) bzw 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-407.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, nördlich Block A, unter den Fundamenten von Locus 1519 (James 1966: 90f fig. 75); Fund-Nr. 31-11-307, Stratum Upper V, EZ IIB (840/830-frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,3; Keel 1980: 290 Anm. 173.

63 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d6, Gravur flächig, Stein, wahrscheinlich grüner Jaspis bzw. Greenstone Facies (§ 369), dunkelgrün, 24,8 x 18 x 12 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, weit ausschreitend der Pharao mit Atef-Krone und Schurz mit herabhängendem Mittelteil in Form einer Troddel; er bindet einem schreitenden Mann mit Schlinge um den Hals die Hände hinter dem Rücken zusammen; der Pharao, der eigenhändig einem oder mehreren Feinden die Hände auf den Rücken bindet, ist ein im Vergleich zum Niederschlagen der Feinde (vgl. Bet-Mirsim Nr. 11 mit Parallelen; Bet-Schean Nr. 23.47), besonders auf Skarabäen sehr seltenes Motiv (Schoske 1994: 221-228); Schoske kennt 10 Tempelreliefs und 3 Skarabäen; einer ist der vorliegende, einer Newberry 1907: pl. 5,36258 auch mit *Wsr mꜣʿt-rʿ-stp-n-rʿ ptpt ḫꜣswt*; ein dritter Tell el-Farʿa-Süd Nr. 550; ein weiterer Schoske noch nicht bekannter Beleg ist Dotan Nr. 2; vgl. auch Keel/Uehlinger [2]1996: 76 Abb. 98c; über dem Pharao Sonnenscheibe mit Uräen; vor dem König: *ptpt ḫꜣswt* „der die Fremdländer niedertritt"; hinter dem König: *nṯr nfr* „Vollkommener Gott" (§ 459f) und darunter *Wsr mꜣʿt-rʿ-stp-n-rʿ*, der Thronname Ramses' II. (§ 634.664).
DATIERUNG: 19. Dynastie, Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1021.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, östlich von Bau 1700, Locus 1280 (nach Rowe 1936: 161 Nr. 672; James 1966: fig. 77), Fund-Nr. 27-11-67; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150); James nennt hingegen Locus 1265 (1966: 332), der nicht auf den Plänen eingetragen ist, zw. Stratum VI und V.
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,4; Rowe 1936: Nr. 672; Jaeger 1982: § 1296 mit Anm. 779; § 1329 Anm. 811; § 1333; Brandl 1982: 389 Nr. 14; Higginbotham 2000: 250.

64 OBJEKT: Ovaler Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, (Kalk-)Stein, schwärzlich, 14,9 x 15,8 x 13,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein stehender, nach links gerichteter Capride (§ 518-521); über seinem Rücken ein unklares Element; evtl. handelt es sich um einen Skorpion; zur Kombination Capride + Skorpion vgl. Bet-Schemesch Nr. 163; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,91; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,19-20; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008; das Gebilde auf dem vorliegenden Stück kann allerdings auch als Vogel gedeutet werden; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ I (ca. 1200-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-386.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q7, Gang nördlich von Bau 1584 (James 1966: 12.20 fig. 77; 80.2; Yannai 1996: 192 fig. 2; Mazar 1997: 70), Fund-Nr. 31-10-62; Stratum (Lower)VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150); nach Yannai Stratum IV, EZ IIB (900-700).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,6 (nach Abdruck); Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 104.150 Nr. 60.

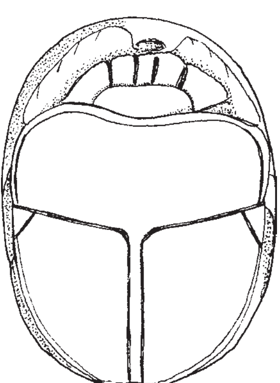
65 OBJEKT: Sk, E1/Andeutung einer Pronotumlinie/e2, Gravur breit linear, Glas (§ 396f), dunkelgrün, 13,2 x 10 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach rechts schreitender Vogel; unter seinen Füssen eine Schlange; der schematisch gezeichnete Vogel gleicht einem Ibis (vgl. Matouk 1977: 392 Nr. 989) oder einer Gans, die gelegentlich auf einer Schlange steht oder zu stehen scheint; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 263; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 608; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,10 = Rowe 1936: Nr. 771; wahrscheinlich ist aber ein Falke gemeint; vgl. Abu Hawam Nr. 21; Bet-Schean Nr. 31.175; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 607.627.638; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 Nr. 26.1554 fig. 23.43.2; zu einem ähnlich ungeschickt gezeichneten Falken über Schlange s. Hazor: Yadin et al. 1960: pl. 137,14; pl. 187,15; über dem Rücken des Vogels eine flach geratene Scheibe, wahrscheinlich eine Sonnenscheibe (§ 461), evtl. aber auch ein *nb* (§ 458); keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-40.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, offener Bereich am Grabungsrand weiter östlich des sog. südlichen Tempels, unter Mauern Stratum Lower V, Locus 1183 (James 1966: 70 fig. 75), Fund-Nr. 27-9-34; Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,7.

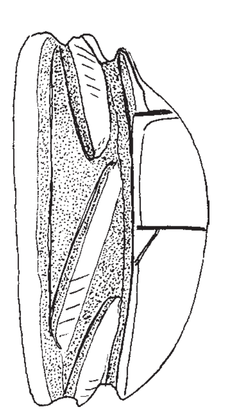







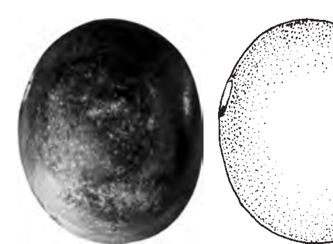
62

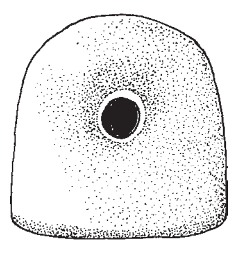







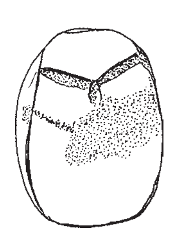
63

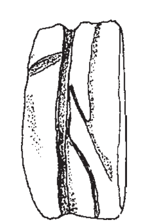






64





65

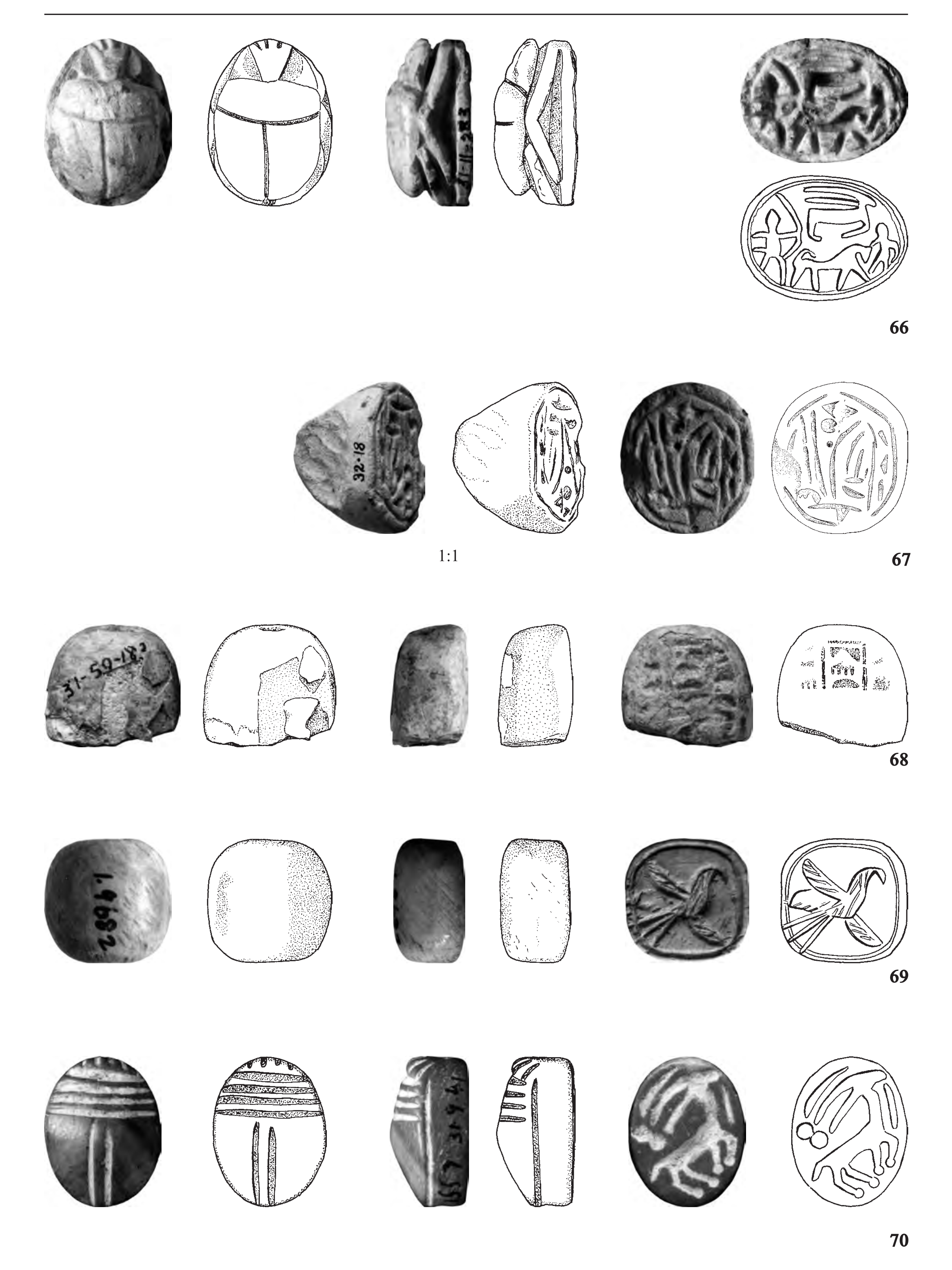
66 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Gravur flächig, Enstatit, Glasur, 17,5 x 13,3 x 8,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitende menschliche Gestalt mit gespanntem Bogen; vor ihr oben ruhender Capride (§ 518-521); unten schreitender Löwe (§ 536f); vor den beiden Tieren steht eine kleine menschliche Gestalt; Parallelen sind Akko Nr. 87; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 216.250.378; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,44 = 19,47; Matouk 1977: 399 Nr. 1520; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 271f Taf. XIII,3; XIV,1-2; XV,1-3; zur Genese der Komposition vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 288-292 und den Kommentar zu Ekron Nr. 49; das Stück ist ein typischer Vertreter der postramessidischen Massenware, vgl. dazu Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-395.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square P7, Bereich in Block D5, Locus 1708 (James 1966: 88f, 159 fig. 75), Stratum V, EZ IIA-B (1000/975- frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,8 (nach Abdruck); FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 15; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 88, 130 Nr. 13, fig. (nach Abdruck).

67 OBJEKT: Ovaler Konoid ohne Durchbohrung, Typ I (§ 248f), Gravur linear, wahrscheinlich Kalzit (§ 381f), weiss, 31,6 x 28 x 27,3 mm.
BASIS: Wahllos angeordnete Kerben; vgl. Bet-Schean Nr. 54 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.3218.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square P/Q7, unter Locus 1350; offener Bereich vor dem sog. israelitischen Tor aus Stratum Upper V, EZ IIB (James 1966: 43.86f.89; fig. auf Seite 31; vgl. weiter fig. 75.82,1), Fund-Nr. 31-10-161; Stratum V, EZ IIA-B (1000/975-frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 332 fig. 109,12; FitzGerald 1932: 141.

68 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f) oder ovale Platte, Typ III (§ 204.209), ca. die Hälfte weggebrochen, Gravur linear, beiges Material, in der Mitte grau, 12,8* x 14,2 x 7,7 mm.
BASIS: Es könnte sich um drei Kolumnen flacher Zeichen gehandelt haben, vielleicht *anra*-Zeichen (§ 469f).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 31-50-183.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Raum in Block A, Locus 1508 (James 1966: 54.157 fig. 75; Yannai 1996: fig. 2), Fund-Nr. 30-11-38; Stratum Upper V, EZ IIB, von Yannai Stratum IV zugewiesen (840/30-frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 340 fig. 113,1.

69 OBJEKT: „Knochensiegel" (§ 139-142), Gravur flächig, wahrscheinlich Knochen, evtl. Elfenbein (§ 403f), 13 x 13 x 6 mm.
BASIS: Fliegender Vogel evtl. eine Taube (betonter Bug, aber etwas krummer Schnabel); das Motiv ist für ein Knochensiegel ungewöhnlich; belegt ist der heraldische Falke mit gespreizten Schwingen und Klauen; vgl. Bet-Schean Nr. 200 mit Parallelen; zu einem vergleichbaren, wenn auch nicht fliegenden Vogel und mit zusätzlichen Elementen vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,58; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel" s. Keel/Uehlinger [5]2001: 302-309 mit Abb. 265a-272d; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.9682.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, nördlich des Tempelareals, Square R7, sekundärer Raum in Block A Ost, nö. von Locus 1529 (James 1966: 54f, 157 fig. 75); Fund-Nr. 30-12-23; Stratum Upper V, EZ IIB (840/830-frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 340 fig. 113,4; Rowe 1936: pl. 29 Nr. S.88; Keel 1995: 65 Abb. 86.

70 OBJEKT: Sk, G2/Pronotumlinie III, Elytrenlinie II/e11, Gravur flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Kalzit (§ 381-383), evtl. Hämatit (§ 357-360), braun-rot, 15,7 x 12 x 8 mm.
BASIS: Capride (§ 518-521); über seinem Rücken zwei miteinander verbundene Bohrlöcher; parallel zum Hals und zum oberen Horn je eine Linie; zum Capriden ohne klare zusätzliche Elemente vgl. Bet-Schean Nr. 62 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-EZ IIA (ca. 1050-840).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-399.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q7, Raum in Block C, Locus 1557 (James 1966: 43.46-48.158 fig. 75.84,1), Fund-Nr. 31-9-41; Stratum Upper V, EZ IIB (840/830-frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 340 fig. 113,5; FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 22.



66

1:1

67

68

69

70

71 OBJEKT: Sk, D10/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Gravur flächig, Enstatit, graugelb, 12,4 x 9,6 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536f) mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor ihm Maatfeder (§ 462) oder Schilfblatt (§ 456); über ihm Zweig (§ 433; Staubli 2005); ungefähre Parallelen zur ganzen Komposition sind: Bet-Schean Nr. 10.240; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,130; Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 67 mit zahlreichen Parallelen und dem Versuch, das Ganze als Kryptogramm für *Jmn* „Amun" zu lesen; zur Problematik solcher Lesungen vgl. § 472-481; die Art, wie der Käfer gestaltet ist, und der Gravurstil stehen der postramessidischen Massenware nahe; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1070-840) bzw 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.9691.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Korridor nördlich Block A, Locus 1518 (James 1966: 90f fig. 75), Fund-Nr. 30-12-114; Stratum Upper V, EZ IIB (840/830-frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 340 fig. 113,6; Rowe 1936: Nr. 734; Keel/Uehlinger [5]2001: 126f Abb. 133d; Keel 1994: 29; Strawn 2005: 390 fig. 3.39.

72 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d1 bzw. e9a, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 15,3 x 12,3 x 7,2 mm.
BASIS: Geflügelter Uräus (§ 522.529) mit schematischem *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; darunter ein *mn* (§ 457); vielleicht liegt eine kryptographische Schreibung des Gottesnamens *Jmn* „Amun" vor, wenn man *jʿrt* „Uräus" akrophonisch für *j* liest; vgl. zur Problematik § 472-481 und § 643-650; Parallele: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 852; die folgenden Parallelen weisen ein zusätzliches *nb* auf: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 864; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,171; Bet-Schemesch Nr. 145 mit Parallelen hat statt des *mn* ein *nb*.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder später.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-406.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q7, Block E, Locus 1544 (James 1966: 91f, 159 fig. 75), Fund-Nr. 31-10-92-a; Stratum Upper V, EZ IIB (840/830- frühes 8. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 340 fig. 113,7 (nach Abdruck); FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 no. 21.

73 OBJEKT: Ovale Platte, Typ III (§ 204.209), an der oberen Schmalseite ein Stück abgebrochen, stark abgenutzt, Gravur schlecht erhalten, flächig, Glas, 17,4* x 12,1* x 5,5 mm.
BASIS: Die Basisgravur ergibt kein klares Bild; wahrscheinlich handelt es sich um eine schreitende menschliche Gestalt, deren Arme mit Flügeln ausgestattet sind und deren untere Hand eine Blüte hält; vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 185 = Keel/Uehlinger [5]2001: 221 Abb. 212b; andere Möglichkeiten der Deutung sind nicht völlig ausgeschlossen, so z. B. die Darstellung einer menschlichen Gestalt, die mit den Füssen auf eine Schlange tritt und diese mit beiden Händen gepackt hat; vgl. dazu Keel 1992: 220 mit Abb. 257.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 31-50-184.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/S8, am Ostrand der Grabung, Raum in Block B4, Locus 1136 (James 1966: 101.104f.158 fig. 73), Fund-Nr. 30-11-39; Stratum IV, EZ IIB-C (800-700/650).
BIBLIOGRAPHIE: James 1966: 104, 348 fig. 117,1 (nach Abdruck).

74 OBJEKT: Sk, D4/0/e6a, Gravur linear, Enstatit, weiss, Spuren gelber Glasur, 19,5 x 12,4 x 8,3 mm.
BASIS: Ein unten nicht abgeschlossenes Oval (§ 462) und darunter eine Art Palastfassade (§ 487); zu einer ähnlichen Flächeneinteilung vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 911; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 118; Oval und Palastfassade mit *anra*-Zeichen (§ 469f); im oberen: *nb* (§ 458) oder *t*, *n*, *ʿ*, *ḫʿ* (§ 453); im unteren: *ḏw* (N26), *n*, *r*, *ʿ*; beiderseits je zwei *swt* (§ 462), zwei *nfr* (§ 459), zwei *t* und zwei *ʿnḫ* (§ 449); ungewöhnliche Komposition; entfernt vergleichbar sind Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,159; Israel Museum: Richards 2001: 322 no. IM9; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-5.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C2, Grab 59 (Oren 1973: 8f.98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56.100), Fund-Nr. 1571; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 94 no. 2, 187, 247 fig. 51,7; Richards 2001: 245 no. BS4.

75 OBJEKT: Sk, B2 oder D8/0/e2, Gravur linear, Enstatit, gelbliche Glasur, 18,2 x 13,2 x 8,4 mm.
BASIS: Flechtband (§ 502) zw. zwei Bogen mit waagrechten Strichen (§ 486); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 537-538.673.1193 usw.; importiert.
DATIERUNG: Späte Zweite Zwischenzeit (ca. 1600-1550).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-1.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C3, Grab 42 (Oren 1973: 7f.98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56), Fund-Nr. 1559; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 95 no. 3, 97, 203, 247 fig. 51,1; Ben-Tor 2007: 171.


71
72
73
74
75

76 OBJEKT: Sk A4/0/d5, Gravur linear, Enstatit, gelbliche Glasur, 14,6 x 10,5 x 6,6 mm.
BASIS: Eine Doppellinie teilt das Bildfeld in zwei Hälften; oben ein *ʿnḫ* (§ 449) zw. zwei *swt* (§ 462); darunter *ḏd* (§ 451) zw. zwei *ʿnḫ*; identische flankierende Elemente zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 879.891.1126; Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-2.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C3, Grab 42 (Oren 1973: 7f.98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56), Fund-Nr. 1557; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 95 no. 4, 97, 203, 247 fig. 51,2.

77 OBJEKT: Sk A1/0/e2, Gravur linear, Enstatit, weiss, bräunliche Glasur, 14,8 x 10,9 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links schreitender Capride (§ 518-521); vor ihm und über seinem Rücken je ein Zweig (§ 433, Staubli 2005); mehr oder weniger genaue Parallelen: Tell el-ʿAğul Nr. 1.1144; Bet-Schemesch Nr. 159; Tell el-Farʿa-Süd Nr.75.86; Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,20; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-3.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C3, Grab 42 (Oren 1973: 7f.98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56), Fund-Nr. 1558; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 95f no. 5, 97, 203. 247 fig. 51,3.

78 OBJEKT: Sk, D6/0/e10, an beiden Schmalseiten der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, gelbliche Glasur, 22,5 x 16,8 x 10,3 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit zentralem konzentrischem Kreis (§ 497); oben und unten Doppelbogen; genaue Parallelen: Tell el-ʿAğul Nr. 373; Betaniën Nr. 4; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34/35,177; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 105,5; Loud 1948: pl. 151,131; Rišon Le-Ṣiyyon: Ben-Tor 2007: pl. 60,23; Schnurumrandung (§ 512); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.817.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C3, Grab 42 (Oren 1973: 7f.98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56), Fund-Nr. 1560; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 96 no. 6, 97.203, 247 fig. 51,4; Rowe 1936: Nr. 89; Ben-Tor 2007: pl. 60,26.

79 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, obere Hälfte weggebrochen, brüchig, Gravur flächig?, Kompositmaterial (§ 392-401), hellbräunlich, *14,6 x 11,4 x 7,1 mm.
BASIS: Wohl drei *nfr* (§ 459) über *nbw* (§ 458).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-60.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C3, Grab 42 (Oren 1973: 7f. 98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56), Fund-Nr. 1562; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 96 no. 7, 203, 247 fig. 51,5.

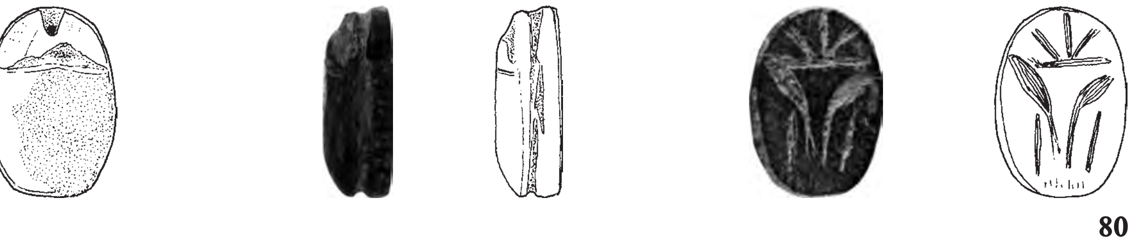
80 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, Kopfpartie weggebrochen, Gravur grob linear, Enstatit, grauschwarz, Spuren gelblicher Glasur, 12,7 x 8,9 x 4,5 mm.
BASIS: Zwei Blumenknospen (§ 429) zw. zwei senkrechten Strichen und darüber eine rudimentäre dreistenglige Papyrusstaude (§ 432) oder vielleicht eine grobe Version des Hathorfetisch (§ 578f.593); vgl. Bet-El Nr. 11; Dor Nr. 20 Seite B; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-8.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C3, Grab 42 (Oren 1973: 7f.98.100 fig. 13; Gonen 1992: 56), Fund-Nr. 1561; FB IV (2300-2000), bes. SB I (1540/1500-1400) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 96 no. 8, 203, 247 fig. 51,6.

76

77

78

79



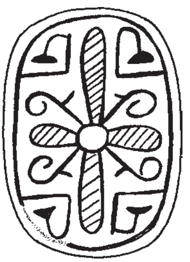
80

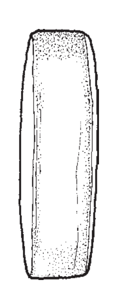
81 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 204.206), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Spuren gelblicher Glasur, 16,6 x 11,7 x 4,5 mm.
BASIS: Seite A: *ꜥ3-ḫpr(w)-rꜥ*, Thronname Amenophis' II. (§ 634.663); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 136.202.222.223. 266.272.492.1002; Bet-Schemesch Nr. 155.175; Der el-Balah Nr. 66.82; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 4; zu den Siegelamuletten Amenophis' II. vgl. Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 63; in einem Oval (§ 462), flankiert von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 523); zw. Oval und Uräen je eine Sonnenscheibe; zur Komposition vgl. Aschkelon Nr. 57; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,290; Nr. 520, beide mit dem Thronnamen Amenophis' III. Seite B: Kreuzförmige Rosette (§ 494); in den vier Zwickeln je eine zu den horizontalen Blättern hin gedrehte Spirale; in jeder der vier „Ecken" eine Papyrusblüte; zu ähnlichen Rosetten vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 121.185; Bet-Schemesch Nr. 177; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135; Lachisch. Tufnell 1958: pl. 34/35,180 (mit den Papyrusblüten in den Zwickeln).
DATIERUNG: 18. Dynastie, Amenophis II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-86.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C2, Grab 27X, sekundär in Grab 41 verstürzt (Oren 1973: 6f.23.68.99f fig. 13f; Gonen 1992: 56f), Feld-Nr. 1195; FB IV (2300-2000), bes. SB I-IIA (1540/1500-1300) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 97 no. 10, 99, 247 fig. 51,9; Rowe 1930: 17; Gonen 1992: 57.

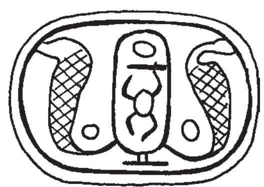
82 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, Gravur flächig, Karneol (§ 373-376), 16,1 x 12,1 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ruhender Capride (§ 518-521); über seinem Rücken ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 414; Geser: Giveon 1985: 126f Nr. 48; zum gleichen Motiv aber mit rückwärts gewendetem Kopf vgl. Bet-Schean Nr. 30; Bet-Schemesch Nr. 178 mit Parallelen.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-50.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square C2, Grab 27X, sekundär in Grab 41 verstürzt (Oren 1973: 6f.23.68.99f fig. 13f; Gonen 1992: 56f), Feld-Nr. 1194; FB IV (2300-2000), bes. SB I-IIA (1540/1500-1300) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 97 no. 11, 99, 211, 247 fig. 51,10.

83 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 14,2 x 11,7 x 7,8 mm.
BASIS: Unbeholfen ausgeführte stehende Figur des Gottes Ptah mit *wꜣs*-Zepter (§ 463); davor zwei Ba-Vögel (G53) mit Sonnenscheibe über dem Kopf auf zwei *ḏd*-Pfeilern (§ 451) stehend; oben geflügelte Sonnenscheibe; vgl. Bet-Schean Nr. 48 mit Parallelen; zur Deutung s. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 294-298; Gasser/Keel, in: Staubli 2003: 37; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 258-259; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-7.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square B/C3, Grab 7 (Oren 1973: 6.130 fig. 13), Feld-Nr. 859; FB IV (2300-2000), bes. EZ I (1250/1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 124f no. 2, 130, 217, 247 fig. 51,14; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 294, 298, 318 Abb. 56; Keel 1990: 204 Abb. IV,8; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 258 Anm. 86.

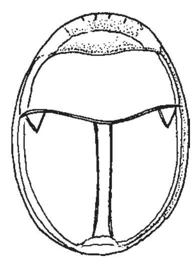
84 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, weiss, Spuren gelber Glasur, 15,4 x 11,5 x 7 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re" (§ 642-650), mit zusätzlichem *n* unter *rꜥ*, über *nb*<=*j*>, vielleicht zu lesen als: *Jmn-Rꜥnb*<=*j*> „Amun-Re (ist) <mein> Herr" (§ 458); oben scheint ein weiteres *nb* mit einer gebogenen Linie verbunden zu sein; es handelt sich dabei um ein gängiges, vielleicht missverstandenes Motiv: eine Lotosknospe, die den Namen seitlich und oben umrahmt; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 3 mit Parallelen; zum zusätzlichen *n* unter *rꜥ*, das sonst über diesem steht, vgl. Bet-Mirsim Nr. 34; vgl. auch Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 610 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (1400-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-9.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square B/C3, Grab 7 (Oren 1973: 6.130 fig. 13), Feld-Nr. 858; FB IV (2300-2000), bes. EZ I (1250/1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 125 no. 3, 130, 217, 247 fig. 51,13.

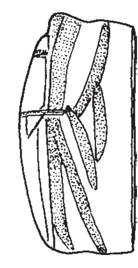





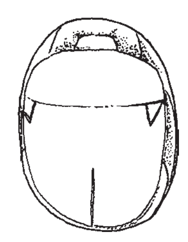
81

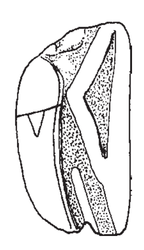



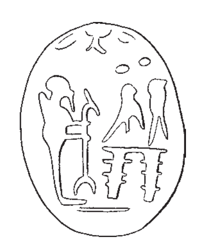




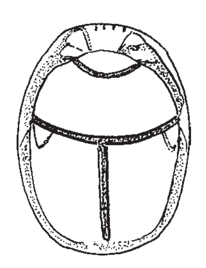
82

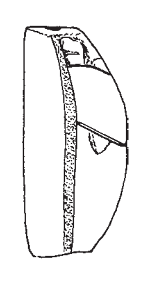



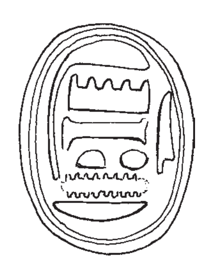




83





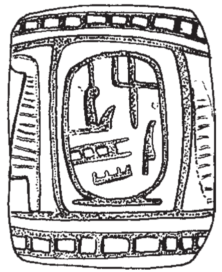
84

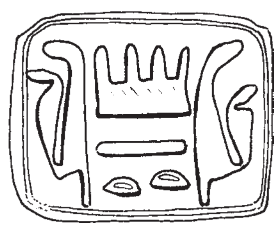
85 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter Oberseite (§ 229-231, Gruppe a), Gravur flächig, Enstatit, hellgelbe Glasur, 17,6 x 13,7 x 7,3 mm.
BASIS: Seite A: Auf der Basis Gottesname *(J)mn-rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) flankiert von Maatfedern, aus denen nach aussen gerichtete Uräen (§ 522-523) hervorgehen; in der gleichen Form erscheint der Name Amuns von Maatfedern flankiert, aber ohne Uräen auf Akko Nr. 228; von Maatfedern *mit* Uräen findet sich vor allem der Thronname Thutmosis' III., so auf Tell el-ʿAğul Nr. 295; Bet-Mirsim Nr. 103 (mit dem Thronnamen Thutmosis' IV.); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 646.751.827; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,20; Geser: Rowe 1936: Nr. 495; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,3; Tufnell 1958: pl. 38,283. Seite B: Auf der gewölbten Oberseite *Wsr-mȝʿt-rʿ mrj-Jmn*, der Thronname Ramses' III. (§ 634.664); zu Ramses III. in Palästina vgl. Ahwat: Brandl 2004a: 62 no. 15; Aschdod Nr. 65; Bet-Schean Nr. 222; Bet-Schemesch Nr. 7.138; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 556-558.790; Tell Ğemme. Petrie 1928: pl. 19,26; Geser: Macalister 1912: III pl. 121,20; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,388; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,195; Timna: Schulman 1988: Eg. Cat. 193 fig. 46,7; in einer Kartusche flankiert von Maatfedern; oben und unten ein Kerbband; die gleiche Komposition aber mit dem Thronnamen Ramses' II. zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 647; Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 11; mehrmals kommt der Thronname Amenophis' III. auf gewölbten Oberseiten von Maatfedern flankiert vor: Tell el-ʿAğul Nr. 255; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37,314; Keel, in: Ussishkin 2004: 1549f Nr. 25.1554 fig. 23.43: Nr. 25; Sichem: Clamer 1981: 34; vgl. Jaeger 1982: 346 Anm. 863: vier Beispiele für Ramses III.
DATIERUNG: 20. Dynastie, Zeit Ramses' III. (1187-1156).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.821.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square B2, Grab 66B (Oren 1973: 9f.130f fig. 11f), Fund-Nr. 1357; FB IV (2300-2000), bes. EZ I (1250/1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 125 no. 4, 130, 221; Rowe 1936: pl. 28 Nr. S.62; Bietak 1991: 40; Brandl 2004a: 62, 64 no. 09.

86 OBJEKT: Sk, F5/II/?, mit Fassung und Ring, Typ II (§ 264.266), Basis im Zentrum etwas beschädigt, Gravur linear, teils flächig, Enstatit, hellbraun, Fassung Gold, 13,5 x 11 x 6,6 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); in einem Oval oder in einer Kartusche (§ 462) umgeben von konzentrischen Kreisen, die spiralförmig untereinander verbunden sind.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.818.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square B2, Grab 66B (Oren 1973: 9f.130f fig. 11f), Fund-Nr. 1458; FB IV (2300-2000), bes. EZ I (1250/1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 125 no. 5, 130, 221, 247 fig. 51,11 und 77,1; Rowe 1936: Nr. 489; Jaeger 1982: § 465 Nr. 489; Rowe 1930: 40; Keel 1995: 106 Abb. 189.

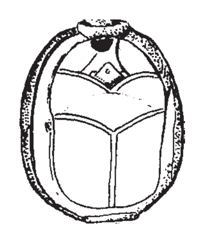
87 OBJEKT: Löwen-Skaraboid (§ 159f; zu dieser Form vgl. die Parallelen bei Arad Nr. 27), Gravur flächig, Enstatit, hellbraun, 16 x 11 x 11 mm.
BASIS: Schematisch gezeichnete, nach links schreitende menschliche Gestalt mit ausgestreckten Armen; sie hält mit der einen Hand ein Krokodil am Schwanz (vgl. Matouk 1977: 395 Nr. 1112f); normalerweise hält die Figur in der Pose des „Herrn der Tiere" zwei Krokodile; vgl. Akko Nr. 115 mit Parallelen; Dor Nr. 26 mit Parallelen; Münger 2003: 69 fig. 2,11-15); ein waagrechter Strich unter dem nach ‚hinten' ausgestreckten Arm wurde von Rowe und Oren (mit Fragezeichen) als Phallus gedeutet; der Ort der Anbringung macht diese Deutung fraglich; der Strich dürfte wie beim Bogenschützen in Jagd-Darstellungen ein Schwert oder einen Köcher anzeigen.
DATIERUNG: Ende EZ IB-EZ IIA (ca 1050-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.820.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square A1/2, Grab 107 (Oren 1973: 13.102.130 fig. 8), Fund-Nr. 1620; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-Anfang EZ I (1300-1150) und römisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 125 no. 6, 130, 223; Rowe 1936: pl. 27 Nr. S.54; Keel 1978: 147 Abb. 84c; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 341 Abb. 15; Keel 1994: 24; Münger 2005: 388 pl. 23.4.19.

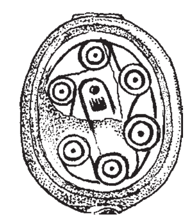
88 OBJEKT: Sk, B2/0/e12, Gravur flächig, Enstatit, gelbliche Glasur, 13,1 x 9,4 x 4,8 mm.
BASIS: *Wsr* und *mȝʿt* (§ 456); Anfang des Thronnamens Ramses' II. (§ 634.664) über *nb* (§ 458); genaue Parallelen sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 469.562; Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: pl. 83,105; Hall 1913: 216 no. 2168; die gleichen Elemente zusätzlich einer Sonnenscheibe finden sich auf Bet-Schean Nr. 115; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 553-555; zum (mehr oder weniger) vollständigen Thronnamen Ramses' II. s. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vielleicht zu lesen *Wsr-mȝʿt-rʿ nb<=j>* „Ramses II. (ist mein) Herr".
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.928.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-232; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch; 219B wurde in römischer Zeit als Repositorium des Grabes 219A genutzt; daher kann auch eine Herkunft aus 219A nicht ausgeschlossen werden.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 15f, 126 no. 9, 130, 243, 247 fig. 51,18; Rowe 1936: Nr. 675.

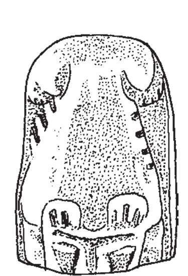



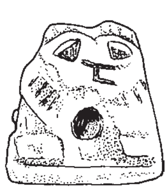
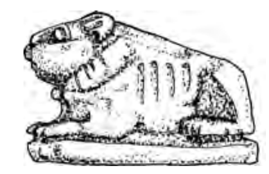
85



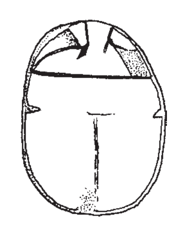
86

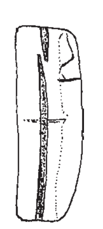






87





88

89 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Spuren brauner Glasur, 12,8 x 9,6 x 6,1 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-<rꜥ> stp-<n>-rꜥ*, Thronnamen Ramses‘ II. (§ 634.664); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 559.1224; Akko Nr. 16.60; Aschdod Nr. 46; Bet-Schemesch Nr. 204; Der el-Balah Nr. 9; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 474.548.649.679.714.753. 761.784.819.866; Megiddo: Loud 1948: pl. 153,212; Eggler/Keel 2006: Tell Deir ʿAlla Nr. 17.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-31.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-233; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 126 no. 10, 130, 243, 247 fig. 51,20.

90 OBJEKT: Sk, A1/0/d1, Gravur flächig, Enstatit, Spuren bräunlicher Glasur, 12 x 9 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *j Ptḥ nb<=j>* „O Ptah, (mein) Herr“ oder *Ptḥ nb mꜣꜥt* „Ptah (ist) der Herr der Wahrheit“; in einigen Fällen ist das Element rechts aussen deutlich als Schilfrispe (§ 456: M17), in anderen deutlich als Maatfeder (§ 462; H6) zu erkennen; in vielen Fällen ist die eine und/oder die andere Leseart möglich; Parallelen: Tell el-ʿAğul Nr. 250; Aseka Nr. 29; Asor Nr. 19; Bet-Schean Nr. 122.248; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 175.451.498.523.621.623.700.722.769.77 4. 801.911; Tel Harasim: Karon/Anbar, in: Givon 1994: 45f fig. 15,10; vgl. weiter § 641; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 262-265.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-73.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-193; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 126 no. 11, 130, 243, 247 fig. 51,21.

91 OBJEKT: Sk, A4/vIv/d6, mit Fassung, Typ II (§ 264.266), Gravur flächig, Enstatit, weiss, Spuren bräunlicher Glasur, Fassung Gold oder Elektron,19,6 x 13,7 x 8,3 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie zusammen ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und kurzem Schurz (S26; *šnḏwt*); der ‚hintere’ Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere’ hält angewinkelt das *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454) vor der Brust; davor *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663) in einem Oval (§ 462) und Sonnenscheibe über dem Oval; Parallelen, ohne zusätzliche Sonnenscheibe und teilweise ohne *nb*: Tell el-ʿAğul Nr. 508; Bet-Schean Nr. 110; Dotan Nr. 8; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 461.783.785; Kefar Ara Reg. Nr. 055a-b.65, unpubliziert; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40, 382; vgl. weiter Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 60-63; Jaeger 1982: § 1221 no. 9 mit Anm. 621 auf Seite 324; Wiese 1990: 3-26, bes. 8-10, Typ 4b.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-23.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B, in Sarkophag B? (Oren 1973: 15f, 129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-187; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 126 no. 12, 130, 243, 247 fig. 51,22; Wiese 1990: 4 Abb. 4, 10 no. 79.

92 OBJEKT: Sk, A4/I/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), bräunliche Glasur, 13 x 9,2 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ (§ 642-650) und links davon aufgestelltes *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr“; vgl. Bet-Schean Nr. 42 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (1400-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-25.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-188; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 127 no. 13, 130, 243, 247 fig. 51,23.

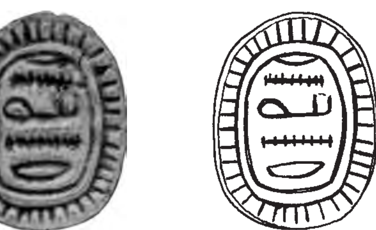
93 OBJEKT: Sk, D3/0/e10, Gravur linear, Enstatit, weiss, Spuren bräunlicher Glasur, 14,5 x 11,2 x 6,4 mm.
BASIS: Senkrechte Zeichenfolge vom *anra*-Typ (§ 469f): *n*, *ꜥ*, *n* zw. zwei *nb* (§ 458) in einem Oval (§ 462) umgeben von einer Kerbbandumrandung (§ 513); fast identisch ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 686; die gleiche Zeichenfolge, aber ohne Kerbbandumrandung zeigen Akko Nr. 28; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 641.669; Tel Ridan: IAA 74-2005 unpubliziert; der Typ ist klar ramessidisch, hat aber einen interessanten Vorläufertyp in der frühen 18. Dynastie; vgl. die zehn bei Richards 2001: 110 fig. 4.33 zusammengestellten Beispiele (keines aus Palästina/Israel), die sie fälschlicherweise in die 12. Dynastie datiert.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-30.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-158; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 127 no. 14, 130, 243, 247 fig. 51,24.

89

90

91

92



93

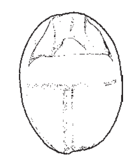
94 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, Spuren brauner Glasur, 9,4 x 7 x 4,8 mm.
BASIS: Uräus (§ 522.529); davor Maatfeder (§ 462): Parallelen: Bet-Schean Nr. 17 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (1400-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-4.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-190; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 127 no. 15, 130, 243, 247 fig. 51,25.

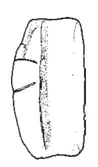
95 OBJEKT: Sk, A8/II/d6, Gravur flächig, Enstatit, weiss, bräunliche Glasur, 16 x 11,5 x 7 mm.
BASIS: Hockender Amun (§ 582-585, bes. § 582f) mit Doppelfeder; dahinter hockender Pavian (§ 146) mit Mondzeichen auf dem Kopf; die gleiche Zusammenstellung zeigen Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 18; Megiddo: The Newsletter of the Megiddo Expedition 3. Nov. 1998: 3; vgl. weiter Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 23 mit weiteren Parallelen für die gleiche Konstellation aber mit einem Gott, der deutlich die Doppelkrone trägt; unten ein *nb* (§ 458); vgl. weiter Tell el-Farʿa-Süd Nr. 806.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-26.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f.129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-189; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 127 no. 16, 130, 243, 247 fig. 51,26.

96 OBJEKT: Affen- bzw. Pavian-Skaraboid (§ 146; vgl. Bet-Schean Nr. 56), Gravur flächig, Enstatit, weiss, gelbliche Glasur, 12,8 x 9 x 5,3 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie ibisköpfiger Gott, höchst wahrscheinlich Thot, mit Mondsichel auf dem Kopf und *wꜣs*-Zepter (§ 463); davor Maatfeder (§ 462); häufiger ist ein falkenköpfiger Gott mit Sonnenscheibe, *wꜣs*-Zepter und Maatfeder (vgl. Afek Nr. 7 mit Parallelen); einen schreitenden Thot mit *wꜣs*-Zepter (ohne Maatfeder) zeigen ʿAtlit Nr. 23; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 696; Tel Qiri: Wilfried Israel Museum, Hazoreaʿ, Inventarnr. 147 unpubliziert; Tel Schem: Giveon 1988: 100-102 Nr. 121; und einer von Saham mit Palmrispe statt *wꜣs*-Zepter (Eggler/Keel 2006: Saham Nr. 1); da der Pavian dem Thot heilig ist (vgl. Bet-Schean Nr. 95), sind die Form des Pavian-Skaraboids und die Basisgravur wohl bewusst gewählt und ergänzen sich gegenseitig (Thot in seinen beiden tiergestaltigen Erscheinungen).
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.927.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219B (Oren 1973: 15f. 129f fig. 1), Fund-Nr. 26-10-225; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und spätrömisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 127 no. 17, 130, 243, 247 fig. 51,27; Rowe 1936: pl. Nr. S.43; Keel 1995: 67 Abb. 89.

97 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ II (§ 218.220-224), Gravur flächig, Enstatit, bräunliche Glasur, 14 x 10 x 5,5 mm.
BASIS: Seite A: Oben liegende Grosskatze, wahrscheinlich Löwe; unten über einer Standlinie ein kleiner Altar, flankiert von zwei hockenden menschlichen Gestalten mit erhobenen Armen. Seite B: Sonnenscheibe, darunter ein Helmperlhuhn (G21) oder ein Mischwesen in Gestalt eines Vogels mit Schakalkopf oder eines Vogels mit Hörnern oder Ohren; unten ein liegender Löwe; die Ikonographie beider Seiten ist ungewöhnlich; eine entfernt vergleichbare Komposition wie auf Seite A findet sich auf dem mbz Skarabäus Tell el-ʿAğul Nr. 832.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.930.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 221A (Oren 1973: 16, 101f. 130 fig. 1), Fund-Nr. 26-10-83; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB-EZ IA (1300-1150) und römisch.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 128 nos. 18, 130, 235, 247 fig. 51,15; Rowe 1936: Nr. S.77; Higginbotham 2000: 25.

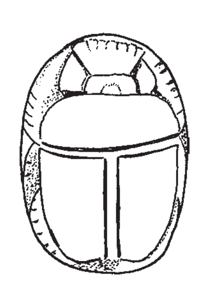
98 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), braune Glasur, 16,4 x 12 x 7,4 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.467.556f) mit Doppelkrone (§ 461); dahinter geflügelter Uräus (§ 522) mit stilisiertem *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; unten *nb* (§ 458); über und unter den Flügeln eine etwas flach geratene Sonnenscheibe (§ 461); zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 102; Ekron Nr. 4; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 159.472.602; Tel Rehov: Zori 1962: 177 und pl. 21,1; Tel Seraʿ: Locus 518, Basket 1717; Stratum vom Ende des 13. Jh., unpubliziert.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 31-50-181/30-9-44.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D/E4, Grab 241 (Oren 1973: 17.101.130.132 fig. 1), Fund-Nr. 30-9-44; FB IV (2300-2000), bes. SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 128 no. 20, 130, 245, 247 fig. 51,29; FitzGerald 1931: 60.

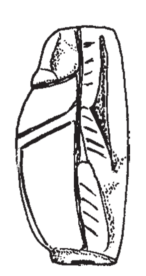







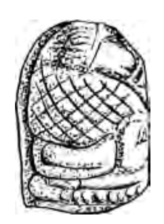
94





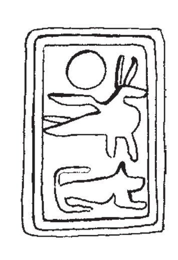
95





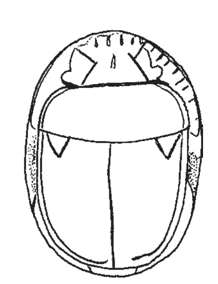
96

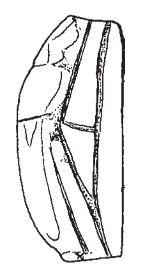







97





98

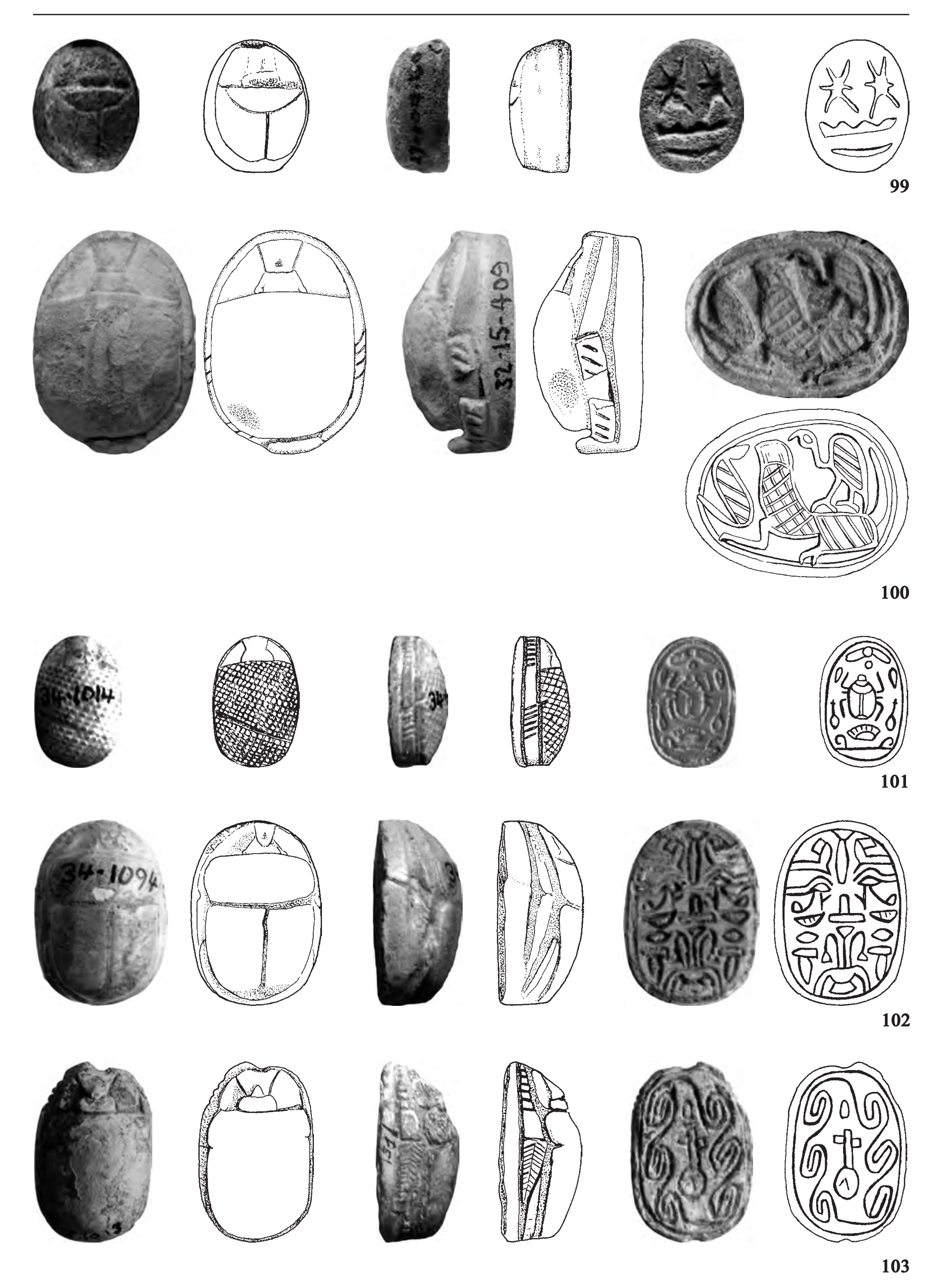
99 OBJEKT: Sk A1/eine gerade und eine gebogene Pronotumlinie, Elytrenlinie I/e12, Gravur breit linear, Kompositmaterial (§ 392-401, bes. 398), gelb, 13,8 x 10 x 6 mm.
BASIS: Zwei schematische *ḫpr* (§ 454) nebeneinander über *mn* (§ 457) und *nb* (§ 458); ungewöhnliche Zeichenkombination; ohne Umrandung.
DATIERUNG: Unsicher; wahrscheinlich ausgehende SBZ-frühe EZ (1200-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-60.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square A2, Grab 92 (Oren 1973: 12, 23, 61ff fig. 8), Fund-Nr. 1760; FB IV (2300-2000), MB IIA (1925/1900-1700) und spätrömisch. Es ist unbekannt, in welchem Teil des mehrteiligen Grabes der Skarabäus gefunden worden ist; wenn er in einer der frühen Schichten gefunden worden ist, handelt es sich um eine Intrusion (§ 691).
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 66f (mit Notizen von Tufnell und Leibovitch) und fig. 24,16; fig. 77,5; Oren 1971: 116f fig. 2,5 und Taf. oben; Weinstein 1975: 2 bes. Anm. 20; Weippert 1988: 245 Abb. 3.33; Ward/Dever 1994: 65, 101 fig. 5: 1c Nr. 66; Keel 1995: § 691.

100 OBJEKT: Sk, D4/0/e9b, auf der Seite Stücke weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial? (§ 392-401), wahrscheinlich Enstatit, aussen grünlich, innen hellbeige-rötlich, 23 x 17 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter liegender falkenköpfiger Sphinx (§ 549); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 159; Megiddo: Keel 1995: 200 Abb. 372); auf seinem Rücken steht ein Geier (§ 558f); links von ihm ein nach innen gerichteter Uräus (§ 529); ungewöhnliche Kombination; mehrmals belegt ist ein Geier, der auf dem Rücken eines liegenden Löwen steht: Tell el-Farʿa-Nord Nr. 39; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 429; Geser: Giveon 1985: 118f no. 24; zum Vorkommen und der Deutung des Geiers auf Skarabäen vgl. Schroer 1995; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-409.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square F3, Grab 298, Fund-Nr. 31-9-275; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Oren 1973: 247 fig. 51,28; Schroer 1995: 76 Abb. 2j.

101 OBJEKT: Sk, B2/XXX/e10, Gravur linear, Enstatit, weiss, 13,6 x 9 x 5 mm.
BASIS: *Ḫʿ-ḫpr-rʿ*, Thronname Sesostris' II. (§ 627.661); vgl. Akko Nr. 2; Jericho: Kirkbride 1965: 633 fig. 296,4 = Keel 1995: 232 Abb. 534; s. weiter Tufnell 1984: pl. 52,3033-3048; der *ḫpr*-Käfer nimmt eine dominierende Stellung ein und ist von symmetrischen, teils schematischen Zeichen flankiert; in der Mitte zwei *nfr* (§ 459); oben geflügelte Sonnenscheibe (§ 450), unten *nb* (§ 458); lokal produziert; gehört zur B2-head-group der „Early Series"; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151 und pl. 64,1-67,11; typisch für diese Gruppe ist auch der XXX-Rücken; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 34.1014.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Grab im Raum 1822 (vgl. FitzGerald 1934: 131f; Mazar 1994: 57f), Fund-Nr. 33-9-546; Stratum X (noch kein Plan vorliegend), MB IIB (1650-1540/1500); eher als MB IIA wie nach der Stratigraphie von FitzGerald.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 10; Giveon 1967a: 31, 33 = Giveon 1978: 75, 78 Nr. 17; Weinstein 1975: 2; Ward, in: Tufnell 1984: 35, 152, 154 pl. 52 Nr. 3037; Keel 1995: 232 Abb. 533; Mlinar 2006: 233-235 no. 13; Ben-Tor 2007: 137f mit Anm. 662; 151 und pl. 67,11.

102 OBJEKT: Sk, D8/I/d5, Gravur linear, Enstatit, weissgelbe Glasur, 19,1 x 14 x 9,2 mm.
BASIS: Drei senkrechte Zeichenfolgen; in der Mitte *wȝḏ* (§ 463), *ḥtp* (§ 455), Papyruspflanze (§ 432; M16) und *nbw* (§ 458); die beiden äusseren Kolumnen bilden zwei symmetrische Zeichenfolgen: *ḥȝt* (§ 453), *wḏȝt* (§ 464), *nb* (§ 458) und *ʿnḫ* (§ 449); ähnliche Kompositionen mit drei Kolumnen sind Tell el-ʿAğul Nr. 398.480.1090-1093; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 47; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 34.1094.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Grab im Raum 1845 (vgl. FitzGerald 1934: 131), Fund-Nr. 33-10-307; Stratum X, MB IIB (1650-1540/1500).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 47.

103 OBJEKT: Sk, A4/0/e6, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 18,6 x 13 x 8,3 mm.
BASIS: Oben kleines Oval, wahrscheinlich ist ein *rʿ* (§ 462) gemeint; darunter *nfr* (§ 459); Umrandung aus länglichen, zusammenhängenden Z-Spiralen (§ 505); zum Ganzen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 817; Bet-Schemesch Nr. 84 mit Parallelen; Ben-Tor 2007: pl. 92,18-47; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1013.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, Raum direkt nördlich der Residenz 1243/1249, Locus 1251 (James/McGovern 1993: 31, map 1), Fund-Nr. 27-11-82; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 125; James/McGovern 1993: 31; Weinstein 1993: fig. 167,4; Mlinar 2009: 37f. no. 3.



99

100

101

102

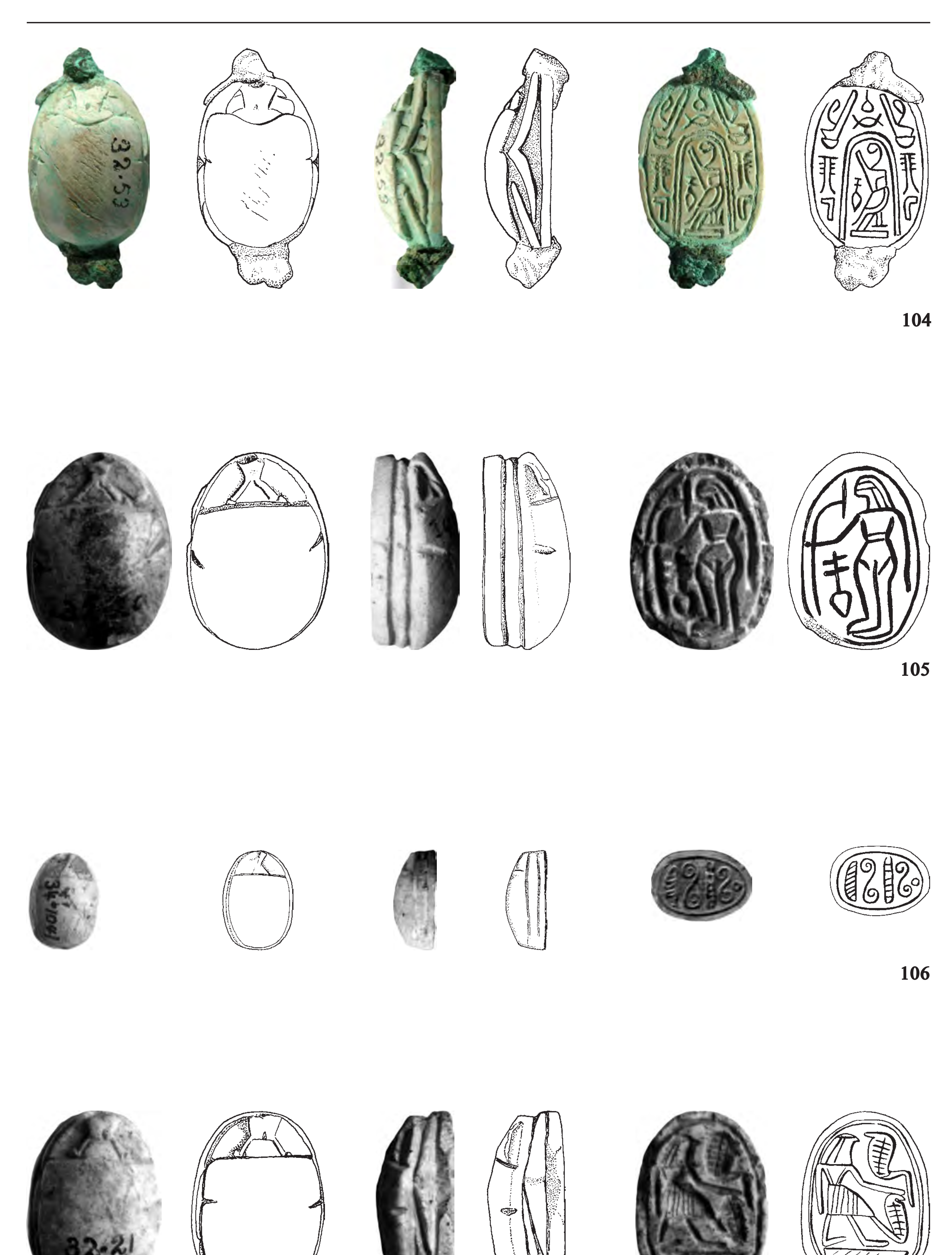
103

104 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, mit fragmentarischem Ring, Typ II (§ 264.266.269), Gravur linear, Enstatit, weiss, Ring Bronze, 19 (24 mit Ring) x 12 x 8 mm.
BASIS: Drei senkrechte Zeichenfolgen; in der Mitte: *nfr* ohne Querstrich (§ 459); *ˁd* (§ 449); vgl. auch das Neith-Emblem R24; unten offenes Oval (§ 462) mit Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (§ 452); hinter ihm *nfr* (§ 459); darunter abgeschlossene Doppellinie; die beiden äusseren Kolumnen bilden zwei symmetrische Zeichenfolgen: Rote Krone (§ 452) über *nb* (§ 458), *ḏd* (§ 451) und *nṯr* (§ 460); zum Falken in „Gehäuse" und mit Winkel auf mbz Skarabäen als Wiedergabe von oder Anspielung auf den Namen der Göttin Hathor s. Keel 2004: 86-89 mit Abb. 54-60.62-67 und Goldwasser 2006: 124-129; skeptisch Ben-Tor 2007: 126f; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 32.53.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Locus 1627, Fund-Nr. 31-11-125; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 132; FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 19 (das gleiche Objekt?, dann hier mit noch vollständigem Ring); Mlinar 2006: 215f. no. 104.

105 OBJEKT: Sk, D7/0/e11, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 19,7 x 14,2 x 9,2 mm.
BASIS: Stehende, nach links gerichtete, nur mit einem Gürtel bekleidete und sonst nackte Frau mit deutlich gezeichnetem Geschlecht; sie hält mit der nach vorn gestreckten Hand ein verkehrt herum gehaltenes *wꜣs*-Zepter (§ 463), wie das auf lokal gefertigten mbz Skarabäen oft der Fall ist (vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 293 Abb. 34-36); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; zw. Frau und *wꜣs*-Zepter ein *nfr* (§ 459); eine ähnliche Figur hält statt des *wꜣs*-Zepters einen Zweig: Megiddo: Loud 1948: pl. 152,153; vgl. auch SK 1979.1 auch nach links gerichtet; auf einem Stück im Louvre hält sie eine Lotosblüte und zw. dieser und der Figur ist statt des *nfr* ein *ḏd*-Pfeiler zu sehen (Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 100 no. 56; E17825); auf Cambridge, Fitzwilliam Museum 916.1943 hält die Gestalt ebenfalls eine Lotosblüte und vor ihr ist ein Uräus (Murray1949: pl. 11,12); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 32.20.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, westlich von Locus 1612, Fund-Nr. 31-10-262; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 180; FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 4. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 100 no. 54, 137 no. 54.

106 OBJEKT: Sk, B2?/0/e11, an der Kopfpartie ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 10 x 7 x 4 mm.
BASIS: Von oben nach unten: *rˁ* (§ 461), liegende Z-Spirale (§ 435), horizontale, gekerbte Linie, liegende Z-Spirale, *nb* mit Schraffur (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB II (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 34.1041.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Grab im Raum 1822 (vgl. FitzGerald 1934: 131f), Fund-Nr. 33-10-1; Stratum X, MB IIB (CA. 1650-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 214B.

107 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weissgelb, 18 x 13,7 x 8,2 mm.
BASIS: Falkenköpfige männliche Gottheit mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' angewinkelt nach vorn gestreckte Arm hält einen nach innen gerichteten Uräus (§ 588); darunter ist ein zweiter nach außen gerichteter Uräus, der aus dem Schurz hervorgeht; unter dem Ganzen *nb* (§ 458); zum Ganzen vgl. Tell el-ˁAğul Nr. 502; Bet-El Nr. 6 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 32.21.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, westlich von Locus 1612, Fund-Nr. 31-10-263; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 277; FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 5.



104

105

106

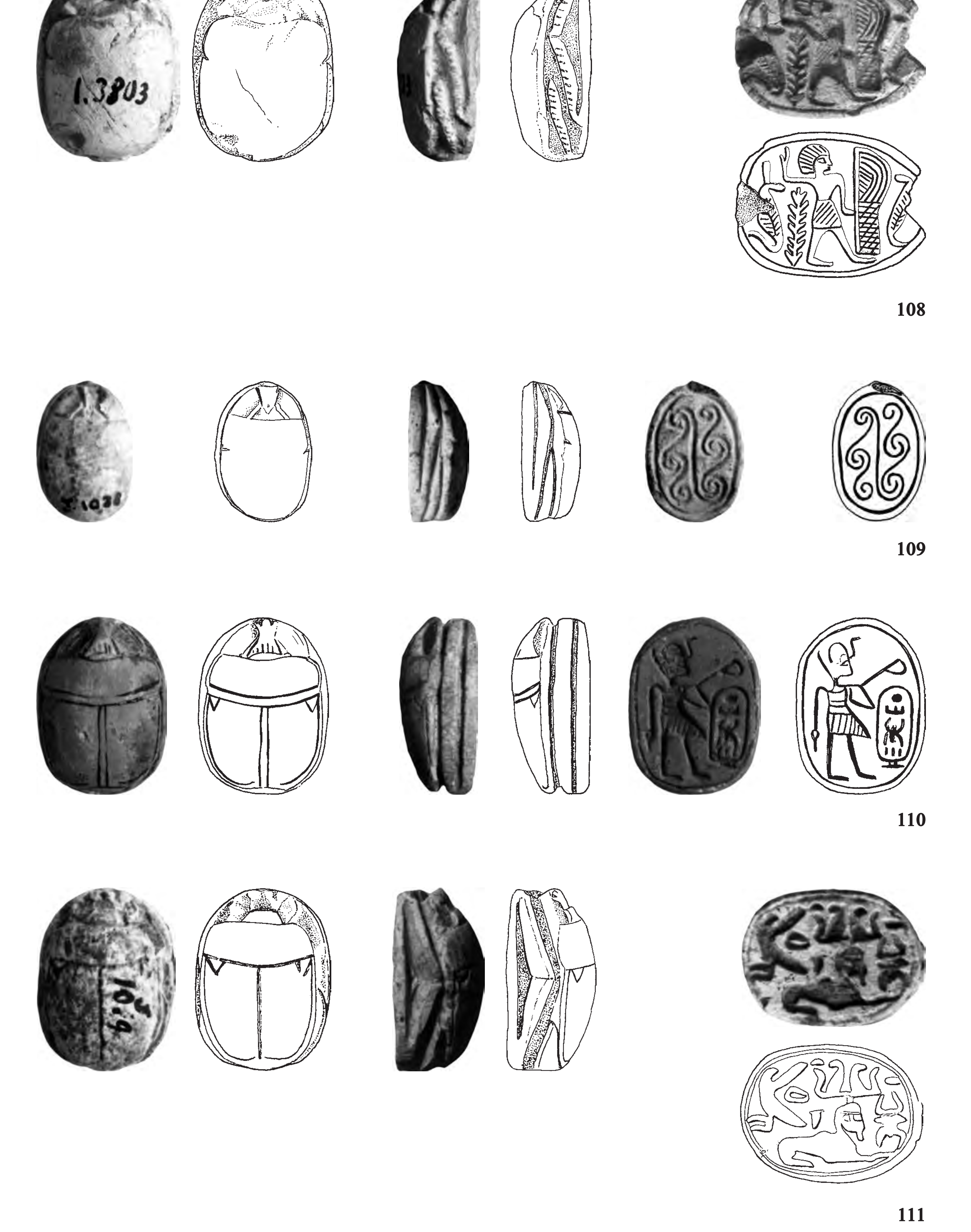
107

108 OBJEKT: Sk, D?/0/d6, an beiden Schmalseiten ein Stück weggebrochen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, Spuren blaugrüner Glasur, 19,3 x 15 x 9,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender, nur mit einem Schurz bekleideter Mann; der ‚hintere' Arm ist nach hinten oben erhoben; der angewinkelt nach vorn gestreckte Arm hält einen geflochtenen Schild; zu ähnlichen mbz Figuren mit Schild vgl. Qau und Badari: Brunton 1930: pl. 19,45; Matouk 1977: 401 Nr. 1699; SK 1988.6; zu mbz Reschef-Darstellungen auf Skarabäen (§ 573) vgl. Spiegelberg 1908: col. 530 Abb. 3a und 6 = Cornelius 1994: pl. 28 RM9; SK 1999.17; 2000.9; zu späteren Reschef-Darstellungen auf Skarabäen vgl. Cornelius 1994: pl. 28 RM7-RM13; pl. 30 RM19; hinter der menschlichen Gestalt ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); das Ganze wird von zwei nach innen gerichteten Uräen flankiert (§ 525); der linke trägt die Rote Krone (§ 452); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.3803.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum östlich des sog. Tempels, Locus 1332 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 28-8-5; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 298.

109 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, Gravur linear, Enstatit, weiss-grau, 14,3 x 10 x 6 mm.
BASIS: Runde, ineinandergreifende Spiralen, die offen enden (§ 435); vgl. Geser: Giveon 1985: 120f Nr. 33; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,1 (mit Kerbbandumrandung); 633 fig. 296,1; 635 fig. 297,8; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1038.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Hof/Halle des sog. Mekal-Tempels, Locus 1234 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 27-10-192; Stratum IXA, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 401.

110 OBJEKT: Sk, B4 bzw. F1/vIIv/e11, Gravur flächig, Enstatit, hellbräunlich, gelber Überzug, 18 x 13,5 x 8,1 mm.
BASIS: Schreitender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter und scheint ein *ʿnḫ* zu halten; der ‚vordere' hält angewinkelt das *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454) vor der Brust; eine genaue Parallele zur Figur des Königs ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 58; vor der Figur des Königs *Mn-ḫprw-rʿ*, Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663) in einer Kartusche (§ 462); zu Parallelen zur Königsfigur mit *ḥqꜣ*-Zepter, in der Kartusche davor allerdings *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. s. Bet-Schean Nr. 91; Dotan Nr. 8; eine genaue Parallele mit dem Thronnamen Thutmosis IV. ist Hall 1913: Nr. 1711; zu zahlreichen Parallelen und zur Deutung s. Wiese 1990: 3-16.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.3799.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/8-9, Hof mit Feuerbecken östlich des sog. Mekal-Tempels, vielleicht ein Werkstattbereich, Locus 1333 (McGovern 1985: map 4; Rowe 1930: 13; Zwickel 1994: 177); nach Rowe 1930: 17 entstammt der Sk einem drainage pit, Fund-Nr. 28-8-59; Stratum VIII, jetzt IXB, Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 533; Rowe 1930: 17.

111 OBJEKT: Sk, A8/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 18,6 x 14,5 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx (zu mbz Vorläufern vgl. § 544) mit Doppelfederkrone und flankierenden Uräen (§ 552); davor Sonnenscheibe (§ 461) und *ḫpr* (§ 454); hinter dem Sphinx geflügelter Uräus und stilisierter *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; zum Sphinx mit seiner speziellen Krone vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 240 (Thutmosis IV.); Manahat bei Jerusalem: Edelstein 1988-1989: 122f fig. 104; zu Sphinx mit Doppelkrone und Uräus vgl. Aschdod Nr. 34; Bet-Schemesch Nr. 155; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 495; Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 13; Lachisch: Liverpool, Mersyside County Museum, Inventarnr. 56.131.256, unpubliziert; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,69; zu *ḫpr* vor dem Sphinx vgl. Tell el- Farʿa-Süd Nr. 155.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' III.-Amenophis' III. (1479-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1019.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Locus 1252 (James/McGovern 1993: 28.32f, map 1), Fund-Nr. 27-10-494; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 559; James/McGovern 1993: 33; Weinstein 1993: fig. 165,10; Keel 1977: 101 Abb. 81.



108

109

110

111

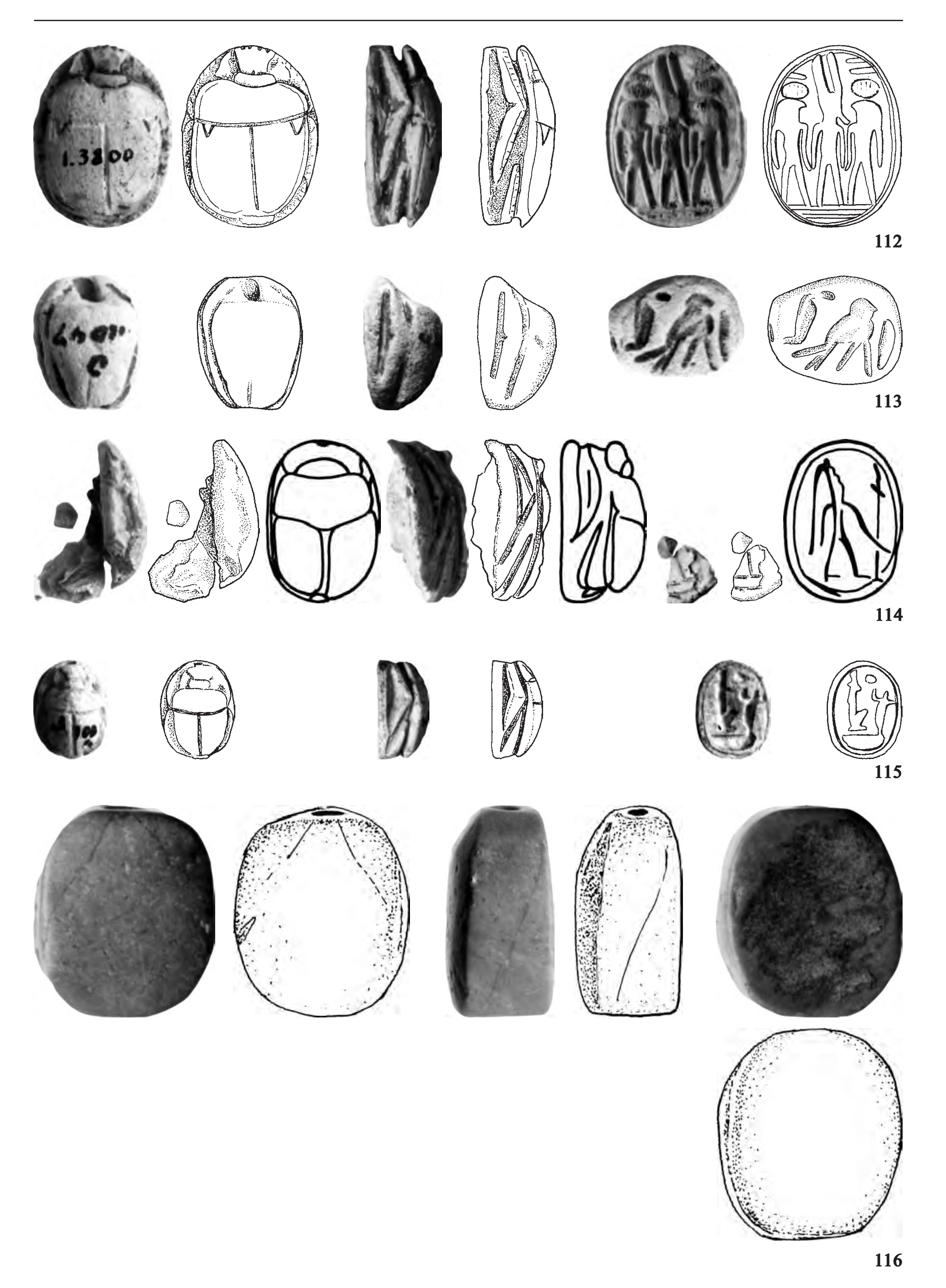
112 OBJEKT: Sk, A4/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 19 x 14,8 x 8,25 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Basislinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, Göttertriade (§ 584): im Zentrum Amun mit hoher Doppelfeder; beiderseits ein anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott jeweils mit zwei Sonnenscheiben über dem Kopf, vielleicht Degeneration des Mondzeichens (vgl. dazu schon Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 655) oder wahrscheinlicher als *Ḥr-ȝḫtj* „Harachte" zu lesen; aus Palästina Israel sind mindestens 14 Parallelen bekannt (§ 584); vgl. besonders Aschkelon Nr. 39; Bet-Schemesch Nr. 106; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 237.568.647; Ekron Nr. 9; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1553 no. 30; Tel Mor: Brandl 2007a: 192f; eine Parallele stammt aus Jordanien: Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 11; vgl. auch Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 11,213; Soleb: Schiff Georgini 1971: 291 fig. 568; diese beiden Belege verdanke ich B. Brandl; Matouk 1977: 373 Nr. 17-21; vgl. zum Thema auch Der el-Balah Nr. 31.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.3800.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, im Norden des Hofes westlich des sog. Mekal-Tempels, Locus 1395 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 28-10-349; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300); es handelt sich wahrscheinlich um eine Intrusion (vgl. § 691).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: 137 Nr. 572.

113 OBJEKT: Sk, ?/I/d1, stark abgenutzt, Basisrand und Kopf teilweise weggebrochen, Gravur flächig, weiches Kompositmaterial (§ 400f) , weiss, 14 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Schilfblatt (§ 456), Falke (442.450.454.467.556f) und Uräus (§ 522); keine Umrandung; die gleichen drei Elemente finden sich auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 627; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,383; auf Akko Nr. 68 und Tell el- Farʿa-Süd Nr. 731 ist statt des Schilfblatts eine hockende Maat zu sehen; auf Aschdod Nr. 32 und Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,40 ein hockender Falkenköpfiger.
DATIERUNG: Mitte 18.-Mitte 19. Dynastie (1400-1250).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1047.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, Locus 1259 (James/McGovern 1993: 35f, map 1), Fund-Nr. 27-11-70; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 594; James/McGovern 1993: 36; Weinstein 1993: fig. 166,8; Weinstein, in: Ward/Joukowsky 1992: 143.

114 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, heute nur noch Fragmente erhalten, opakes Glas (§ 396f), weiss, undurchsichtig, 17 x 11,9 x 8,9 mm.
BASIS: Gottheit mit konischer Kopfbedeckung und von der Spitze hängendem Band, wahrscheinlich Baal-Seth; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach unten gestreckt und hält ein Zepter, das an ein *wȝs*-Zepter (S40) erinnert; vgl. Der el-Balah Nr. 17; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 154; vgl. weiter Cornelius 1994. pl. 35-40 BR 5-13; pl. 47 BM 18-23.
DATIERUNG: SB IIA-B (1400-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.3804.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Locus 1366 (James/McGovern 1993: 61f, map 1), Fund-Nr. 28-9-338; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Erwähnt in: Rowe 1929a: 67; Rowe 1936: Nr. 630; James/McGovern 1993: 62; Weinstein, in: James/McGovern 1993: fig. 166,5.

115 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 10,3 x 7,7 x 5,6 mm.
BASIS: *Wsr-mȝʿt-rʿ*, Teil des Thronnamens Ramses' II. (§ 634.664) über *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen als „Ramses II. (ist mein) Herr"; vgl. Bet Schean Nr. 88; vgl. auch die Szenen des Niederschlagens mit Elementen von Königsnamen: Bet-Mirsim Nr. 11; Bet-Schean Nr. 47, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.1034.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, südöstlicher Raum der Residenz 1243/1249, Locus 1243 (James/McGovern 1993: 27-29, map 1), Fund-Nr. 27-10-456; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150). ?
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 681; James/McGovern 1993:29; Weinstein 1993: fig. 165,7.

116 OBJEKT Sk, nicht fertig geschnitten (§ 59f), keine Gravur, Enstatit, gelb braun, 22 x 18,5 x 11 mm.
BASIS: Ungraviert; vgl. Bet-Mirsim Nr. 55-57.64-65.74.88.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.1050.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q9, Raum eines Palastes (?) aus Stratum IXB am Südrand, Locus 1240 (McGovern 1985: map 4; Mazar 1997: 68f), Fund-Nr. 27-10-459; Stratum IX, SB IB-IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: 216 Nr. Scb.-U1 und pl. 24.


112
113
114
115
116

117 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 206f), Stück aus einer Seite weggebrochen, Basisrand stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 17 x 12,4 x 4,4 mm.
BASIS: Seite A: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen steht über einem *nb* (§ 458) und ist von Maatfedern (§ 462) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen; Schilfblätter (§ 456) statt der Maatfedern finden sich auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 150.151.466.678.745; Tel Harasim: Karon/Anbar, in: Givon 1994: 44f fig. 15,9; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,4 = Rowe 1936: Nr. 490; Guy/Engberg 1938: pl 165,10; es ist nicht immer klar, ob es sich um Maatfedern oder um Schilfblätter handelt. Seite B: *Jmn-Rʿ nfr (ḥ)zw(t)* „Amun-Re, vollkommen an Gunsterweisen"; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 553 mit Parallelen (vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 605).
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.3798.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, südöstlich des sog. Mekal-Tempels, Weg südlich des Werkstattbereichs 1333, Locus 1340 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 28-9-39; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: pl. 26 Nr. S.20.

118 OBJEKT: Konoid mit ovaler Basis, Typ III (§ 248.251f), Gravur flächig, dunkler Enstatit oder Kalzit (§ 381-390), 19 x 18 x 17,7 mm.
BASIS: Nach links schreitender, gehörnter Vierbeiner mit langem Schweif, wahrscheinlich Bovine (§ 554); darüber punktsymmetrisch ein kleineres Tier, vielleicht ein Capride (§ 518-521) mit stark gekrümmten Hörnern; vgl. Bet-Schemesch Nr. 144; zum Bovinen vgl. Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 74; zum Typ dieser grob geschnittenen lokalen Konoide vgl. weiter Keel/Uehlinger [5]2001: 142-146.
DATIERUNG: EZ I-Anfang EZ IIB (1250-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.1046.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

119 OBJEKT: Quadratisches Prisma, Typ I (§ 237f), stark abgenutzt, Kompositmaterial oder Enstatit, 21 x 9 x 9 mm.
BASIS: Seite A: *ʿnḫ* (§ 449) flankiert von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 523), oben und unten punktsymmetrisch drei mit der Spitze nach aussen gerichtete Dreiecke. Seite B: Die gleichen Dreiecke wie auf Seite A rahmen zwei nicht identifizierbare Zeichen ein.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende der EZ IB-Anfang der EZ IIA (1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

120 Vacat.

121 OBJEKT: „Knochensiegel" (§139-142), an einer Schmalseite ist ein kleines Stück weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Knochen oder Elfenbein, 17,1 x 14,4 x 7,3 mm.
BASIS: Schreitender Capride (§ 518-521); zu Capriden auf „Knochensiegeln" vgl. Aschdod Nr. 11.16, beide mit zusätzlichen Elementen; Bet-Schemesch Nr. 29; Dan Nr. 30 mit zusätzlichem Element; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 359; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,47; Jerusalem: Grabung beim Gihon von R. Reich/E. Shukron Reg. Nr. 11799 = Keel 2007: 343 Abb. 240a; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,89.114; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 56,e1; Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,20; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel" s. Keel/Uehlinger [5]2001: 302-309 mit Abb. 265a-272d; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (ca. 980-ca. 700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-6.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 3388, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

122 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit oder gelb-glasiertes Kompositmaterial (§ 392-401), 13 x 9,5 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *j Ptḥ nb*<=*j*> „O Ptah, (mein) Herr" oder *Ptḥ nb mꜣʿt* „Ptah (ist) der Herr der Wahrheit"; in einigen Fällen ist das Element rechts aussen deutlich als Schilfblatt (M17), in anderen deutlich als Maatfeder (§ 462; H6) zu erkennen; in vielen Fällen aber ist, wie im vorliegenden, die eine und/oder andere Lesart möglich; zu Parallelen für alle drei Fälle vgl. Bet-Schean Nr. 90.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-27.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof, Square D3, Grab 219, bei Sarkophag A, Fund-Nr. 26-10-247; SB IIB-EZ IA (1300-1150).
BIBLIOGRAPHIE: In Oren 1973 nicht publiziert, aber dort evtl. mit Bet Schean Nr. 90 gleichgesetzt.

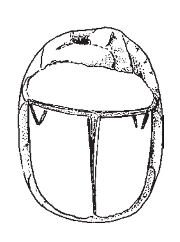
117

118

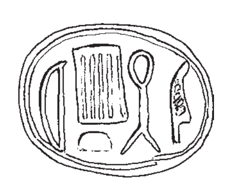
119



121





122

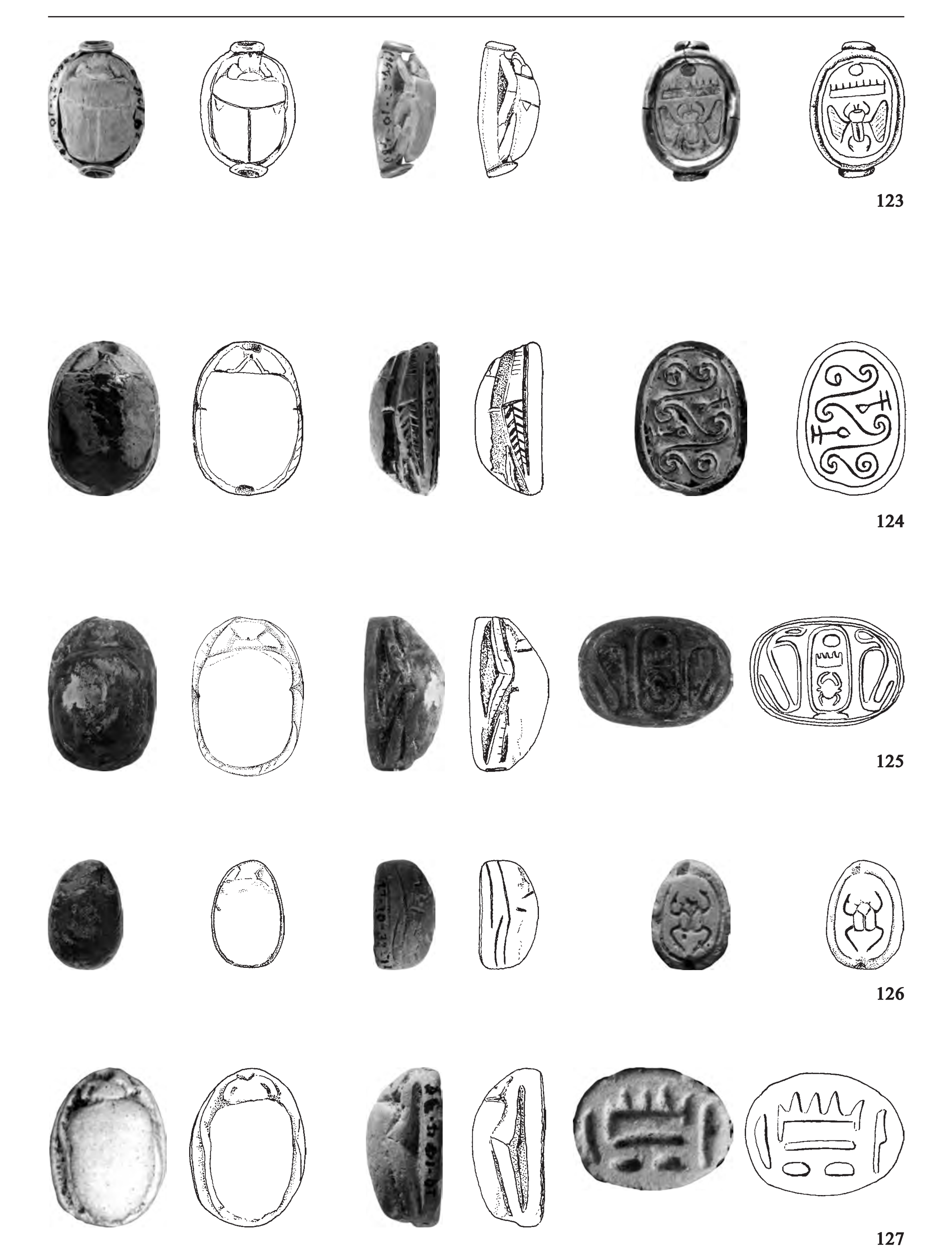
123 OBJEKT: Sk, A4/vlv/d5, mit Fassung mit verstärkten Bohrlöchern, Typ II (§ 266.273), Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, Spuren blau-grünlicher Glasur, Fassung Gold, 14,5 x 10 x 7 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663); der *ḫpr*-Käfer (§ 454) ist geflügelt; vgl. Jaeger 1982: 30 § 39 no. 30; 132 § 1056; SK 1993.64.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III (1439-1426), wahrscheinlich zeitgenössisch.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-33.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 27-10-480, Südende der Stadt, Square R9, westlicher Raum der Residenz 1243/1249, Locus 1249 (James/McGovern 1993: 27.30f, map 1), Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 31; Weinstein 1993: fig. 165,9.

124 OBJEKT: Sk, D8/0/e6, an der Kopfpartie ein kleines Stück weggebrochen, leicht verkrustet (?), dunkelgrauer Enstatit, Reste von weissem Überzug, 16,3 x 12,2 x 7,7 mm.
BASIS: Runde, ineinandergreifende, horizontale Z-Spiralen, die offen enden (§ 435), dazwischen zwei nach aussen stehende *nfr* (§ 459) mit doppeltem Querstrich; vgl. Dor Nr. 16; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,4; weniger genau ebd. 630 fig. 295,7; die lokal produzierten Stücke ahmen Skarabäen des späten Mittleren Reiches nach; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 4,9.29 und wahrscheinlich auch Tell el-ʿAğul Nr. 95; Dor Nr. 16; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-34.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Locus 1212 (unter den Loci 20.4-6/1211 von Block A Süd) (James 1966: 52.58), Stratum Lower V (1000/975-840/830), EZ IIA-B (wegen der BoR III-Keramik eher als Stratum (Upper) VI-spät, EZ IB).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

125 OBJEKT: Sk A4/0/d6, Gravur flächig, Uräen linear mit Schraffur, Enstatit, Reste brauner Glasur, 16,3 x 12 x 8,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis‘ III. (§ 634.647.650.663) in einer Kartusche (§ 462) flankiert von Uräen, die nach innen gewendet sind (§ 524); zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 118; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 779; Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 8; mit dem Thronnamen Amenophis‘ III.: Tell el-ʿAğul Nr. 196.256; vgl. Jaeger 1982: 100 § 447 no. 4.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-36.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Locus 1328; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300); das Stück stammt wohl erst aus der 19. Dynastie und es handelt sich wahrscheinlich um eine Intrusion (§ 691).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

126 OBJEKT: Sk, B2/0/e2, abgenutzt, Gravur linear, weiches Kompositmaterial (§ 400f), hellblau, 11,6 x 8,2 x 6,7 mm.
BASIS: *Ḫpr* (§ 454); zum Skarabäus als einziges Motiv auf der Basis vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,249; zu mbz Belegen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1004; Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,5; zu Belegen aus der 1. Zwischenzeit vgl. Ward 1978: pl. 6,154-157.159; zu Skarabäus mit Sonnenscheibe zw. den Vorderbeinen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 749; Geser: Macalister 1912: II 322 Nr. 215 = III pl. 207,29.
DATIERUNG: 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-37.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Raum nördlich des sog. nördlichen (Shakhan-) Tempels, Locus 1222 (Rowe 1930: 10 fig. 1; McGovern 1985: map 4; Zwickel 1990: 177 stellt zu Recht die Zugehörigkeit zum sog. nördlichen Tempel in Frage); Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

127 OBJEKT: Sk, A1/0/d1 bzw. e9a, abgenutzt, Gravur grob linear, Kompositmaterial (§ 392-402), weiss, keine Glasur, 16,8 x 12 x 7,6 mm.
BASIS: *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ (§ 642-650), links davon aufgestelltes *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist) <mein> Herr“; vgl. Bet Schean Nr. 42; Bet-Schemesch Nr. 19, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-38.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/8-9, Strasse westlich der Residenz 1243/1249 und weiterer Gebäude nördlich davon und östlich der Strasse, Locus 1250 (James/McGovern 1993: 27f, 39, map 1), Fund-Nr. 27-11-83; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 39; Weinstein 1993: fig. 167,3.



123

124

125

126

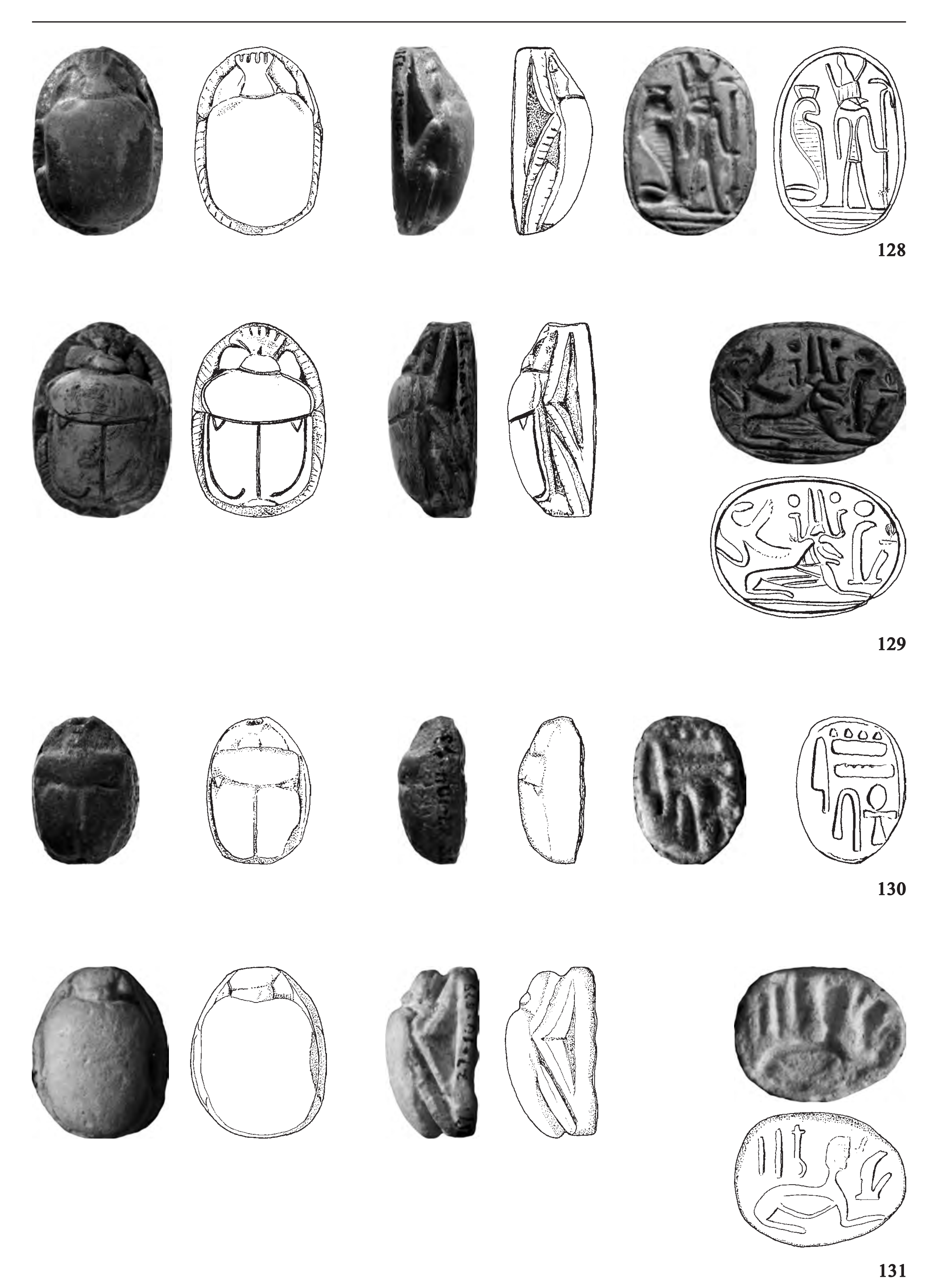
127

128 OBJEKT: Sk, B8/0/d6, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, silberne Glasurreste zw. den Beinen, 19,5 x 13,8 x 8,7 mm.
BASIS: Schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit Doppelkrone (§ 461) und *wꜣs*-Zepter (§ 463); dahinter eine evtl. menschenköpfige Uräusschlange mit flacher Krone; einen Falkenköpfigen mit Doppelkrone und Uräus dahinter zeigt Tell el-Farʿa-Süd Nr. 764; ob im vorliegenden Fall der Uräus ein Menschengesicht und eine scheffelartige Kopfbdeckung hat und die Göttin Renenutet darstellt (Weinstein 1993: fig. 166,4), scheint mir fraglich, doch nicht ganz ausgeschlossen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-39.
FUNDKONTEXT: Square R8, Locus 1252 (James/McGovern 1993: 28.32f, map 1), Fund-Nr. 27-10-581; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 33; Weinstein 1993: fig. 166,4; Thompson 1970: 30 (falls identisch).

129 OBJEKT: Sk, A5/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit mit Glasur, 20,2 x 14,9 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Sonnenscheibe, Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen mit Sonnenscheiben über dem Kopf; vor dem Widder ein hockender Falkenköpfiger mit Sonnenscheibe über dem Kopf; über seinen Knien ein *ʿnḫ*; hinter dem Widder ein Uräus mit schützenden Flügeln; zu den in § 552 genannten Parallelen vgl. noch Aschdod: Keel/Münger 2005: 274.276 fig. 6,1.5; Aschkelon Nr. 16; Bet-Schean Nr. 228; Bet-Schemesch Nr. 110; Tel Dover Nr.1; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,343; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 15.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1292-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-41.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, südlicher Keil von Locus 1264 (James/McGovern 1993: 34f, map 1), Fund-Nr. 27-11-15; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 35; Weinstein 1993: fig. 166,1; Keel 1995: 201 Abb. 378.

130 OBJEKT: Sk, A1/vlv/e12, abgenutzt, Gravur flächig, festes Kompositmaterial, hellgrau, nach Weinstein 1993: fig. 168,2 (Legende): „Blue-green glazed faience“, 15,3 x 11,3 x 7,4 mm.
BASIS: *Jmn sʿnḫ* „Amun macht/lässt leben“; Gestaltung des Käfers, Material und und Linksrichtung sind typisch für Stücke der Bet-Schean Level IX Gruppe (Ben-Tor/Keel 2009); die Inschrift ist deshalb von links nach rechts zu lesen; die Lesungen „Amun ist ihr Leben“ oder „sie lebt für Amun“ (Name der Tochter Echnatons, Anchesenamun; vgl. aber Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 234f; Hall 1913: Nr. 1595; Teeter 2003: 29 Nr. 17) sind deshalb unmöglich; vgl. Bet Schean Nr. 144; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 25-26; zu Amun als Lebensspender vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 313; Bet-Mirsim Nr. 96.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-43.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, im Bereich des späteren Tempels von Stratum VII, des sog. Tempels Amenophis' III., Locus 1092 (Rowe 1940: pl. 5), Fund-Nr. 27-9-402; Stratum VIII, frühe SB IIB (1290/1280).
BIBLIOGRAPHIE: Weinstein 1993: 224 fig. 168,2 (Zeichnung verkehrt); Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 7.

131 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, stark abgenutzt, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 17,7 x 13,7 x 9,5 mm.
BASIS: Liegender menschenköpfiger Sphinx (§ 544 bzw. § 552) mit unklarer, wahrscheinlich Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn; davor hockende Figur, wahrscheinlich Falkenköpfiger (vgl. Aschdod Nr. 34) oder weniger wahrscheinlich Maat (vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 571f), darüber *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ (§ 459f) und ein weiterer vertikaler Strich?; über dem König als liegender Sphinx findet sich in der Regel ein Uräus, der seine Flügel ausbreitet (vgl. z. B. Aschdod Nr. 34.57; Bet-Schean Nr. 111.139; Bet-Schemesch Nr. 115; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 492.494.571f); *nṯr nfr* „vollkommener Gott“ ist in der Regel über schreitenden Königssphingen zu sehen: Tell el-ʿAğul Nr. 305.492; Tell Beit-Mirsim Nr. 67; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 694; keine Umrandung; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-44.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, Raum direkt nördlich der Residenz 1243/1249, Locus 1251 (James/McGovern 1993: 31, map 1), Fund-Nr. 27.10.579; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 31; Weinstein 1993: fig. 166,3 (Zeichnung).

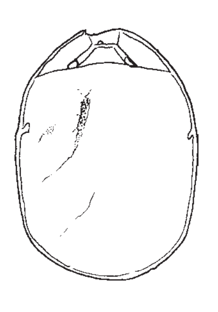

128
129
130
131

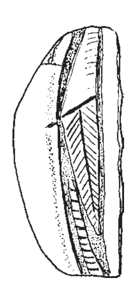
132 OBJEKT: Sk, D3/0/e6a, Gravur linear, Enstatit mit weissem Überzug, 16,7 x 12,2 x 7,5 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *ḫpr* (§ 454.516f) und zwei *nfr* (§ 459); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 111; flankiert von je vier runden ineinandergreifenden Spiralen (vgl. § 506-510); diese ungewöhnliche Flankierung hat eine Parallele, allerdings nur mit je drei Spiralen, in Tell el-ʿAğul Nr. 914; über der Kartusche ein *nfr* flankiert von zwei *ʿnḫ* (§ 449); unter der Kartusche ein *nbw*-Gold-Halskragen (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-45.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Locus 1340, Fund-Nr. 28-9-38; Stratum IX, Ende SB I (1450-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

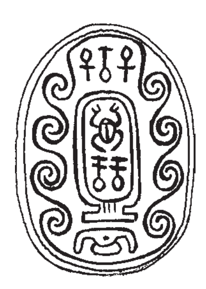
133 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d6, Basis schwach bestossen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, Spuren blauer Glasur, 18,3 x 13,7 x 8,3 mm.
BASIS: Ein Kuhkopf wird von zwei nach aussen gerichteten, hockenden Löwen flankiert; vgl. dazu Keel/Schroer 1998: 13-16 Taf. Ia-c mit Belegen aus München, London und Berlin; darunter ein Krokodil (§ 531); zu Parallelen mit diesem zusätzlichen Motiv vgl. Keel/Schroer 1998: Taf. IId-e mit zwei Belegen aus Berlin und dazu, unpubliziert, ein Beleg in der Dayan-Sammlung am Institute of Archaeology der Universität Tel-Aviv Nr. 391; die Szene stellt die aufgehende Sonne über der Urflut dar; dabei steht in Fortführung mbz Tradition (§ 534-534a) das Krokodil für das Urwasser, verstärkt durch den die Sonnenscheibe ersetzenden Kuhkopf der Mehet-weret, Sinnbild für die „grosse Urfülle"; die beiden Löwen repräsentieren den östlichen und den westlichen Horizont; die ganze Komposition kann als Vignette zu Totenbuchspruch 17 § 5 und als eine Art Quintessenz des Totenbuchs verstanden werden; zu einer weiteren Vignette aus dem Totenbuch auf einem Sk vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 457.
DATIERUNG: Späte 18.-frühe 20. Dynastie (1350-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-47.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, südwestlicher Raum im sog. Haus des Kommandanten, Locus 1370 (Rowe 1930: 21 fig. 2; James/McGovern 1993: 53-55, map 1, pl. 4a), Fund-Nr. 28-9-321; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 55; Weinstein 1993: 224 fig. 167,7; Keel 1995: 195 Abb. 353; Keel/Schroer 1998: 16 und Taf. IIc; Rowe 1929a: 65; Thompson 1970: 28; Keel-Leu 1991: 67, 72.

134 OBJEKT: Sk, A1/0/d1, leicht abgenutzt, Gravur flächig, hartes Kompositmaterial (§ 392-401) oder abgenutzter Enstatit, grau, 15,7 x 12,6 x 7,5 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die zusammen mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, von rechts Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und langem, vorn spitzem Schurz in Verehrung vor Ptah mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) in seiner Kapelle (Dach); oben zw. Ptah und Pharao Sonnenscheibe (§ 461); vgl. Akko Nr. 189; Der el-Balah Nr. 73 und 99; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 565; Tell Ğemme: Stern 1993: II 669 oben links; Geser: Macalister 1912: III pl. 203b,8; Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 10 = Keel/Keel-Leu/Schroer1989: 306 Abb. 93; Tell el-Ḥasi: Bliss 1898: 79 fig. 125; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,3; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 mit Abb. 84-96; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256f fig. 54-57.
DATIERUNG: 19.-frühe 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-48.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q9, Raum eines Palastes (?) am Südrand, Locus 1240 (McGovern 1985: map 4; Mazar 1991: 8; Mazar 1997: 68f), Fund-Nr. 28-10-245; Stratum IX, SB IB-IIA (1450-1300); wahrscheinlich Intrusion (§ 691f).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306f Abb. 85 (Zeichnung), 318; Keel 1990: 207 Abb. VIII 4; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 257 fig. 54.

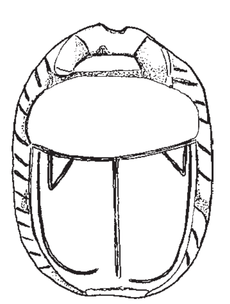
135 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Gravur flächig, Kompositmaterial, hart (§ 394-399), mattblau, 14,1 x 10 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrecht gestelltes *nb* (§ 458)), Uräus (§ 522), dessen Schwanz mit der Spirale der Roten Krone (§ 452) verbunden ist.
DATIERUNG: Anfang 18. Dynastie (1539-1450).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-51.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q9, Raum eines Palastes (?) am Südrand, Locus 1392 (McGovern 1985: map 4; Mazar 1997: 68f), Fund-Nr. 28-11-391; Stratum IX, SB IB-IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

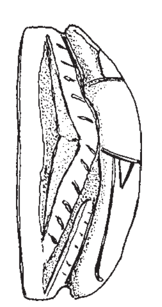
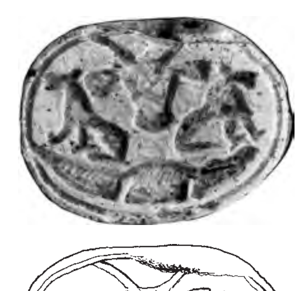
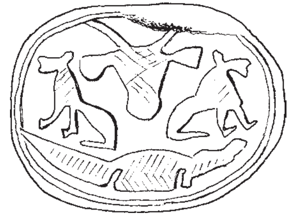





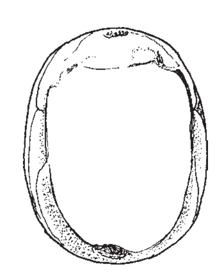


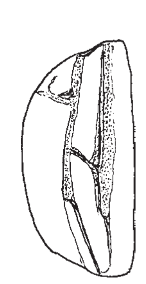
132

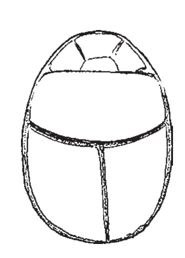
133

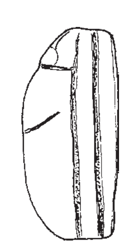







134





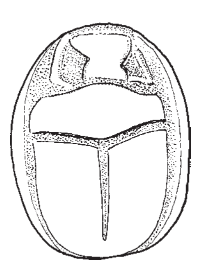
135

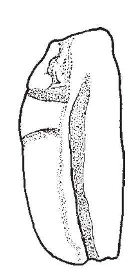
136 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, an der oberen Schmalseite ein Stück abgebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grünlich-grau, 15,7 x 12 x 6,5 mm.
BASIS: Nach links schreitender Mann mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; mit der Hand des anderen angewinkelt vorgestreckten Arms hält er sich eine langstielige Lotosblüte (§ 429) an die Nase; es handelt sich um ein Motiv der MB IIB (§ 562); das Stück gehört aber zur Bet-Schean Level IX-Gruppe (vgl. Ben-Tor/Keel 2009); Parallelen sind: Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37,308.311; Tanaach: Sellin 1904: 28f fig. 23; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 29 und 33; andere Belege der gleichen Gruppe, die den Mann nicht schreitend, sondern auf einem Stuhl/Thron sitzend zeigen, sind Bet Schean Nr. 138; Bet Schemesch Nr. 206.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-55.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Raum mit Drainagegrube westlich des Hofes im Westen des sog. Mekal-Tempels, Locus 1407 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 28-11-182; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1929: 90 ; Idem,1929a: 52; Thompson 1970: 26; Keel [2]1992: 80 Abb. 35a; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 3.

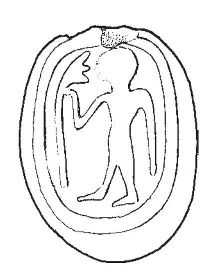
137 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basis dem Bohrloch entlang fast ganz zerstört, Kompositmaterial (§ 392-401), grünlich-grau, 14,2 x 10,4 x 7,2 mm.
BASIS: Erhalten sind an den Schmalseiten je ein *nb* (§ 458) und Spuren eines *mn* (§ 457); wahrscheinlich zeigte die Basis in waagrechter Anordnung den Namen des Gottes Amun-Re, *Jmn-Rʿ* (§ 585.642-650); eine Parallele zu Amun-Re flankiert von zwei *nb* ist Tell el-ʿAğul Nr. 239; dort weitere Parallelen.
DATIERUNG: 18.-19. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-57.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, westlich des Hofes im Westen des sog. Mekal-Tempels, Locus 1401, Fund-Nr. 28-11-3; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1929: 90.

138 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, schlechte Qualität, Kopfteil beschädigt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, 15,5 x 11,7 x 5,6 mm.
BASIS: Auf einem vierbeinigen Stuhl mit kurzer Rückenlehne thronende, nach links gerichtete Figur, die sich eine langstielige Lotosblüte (§ 429) an die Nase hält; das Stück gehört aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Linksrichtung der Figur zur Bet-Schean Level IX Gruppe (vgl. Ben-Tor/Keel 2009); eine exakte Parallele ist Bet Schemesch Nr. 207; vgl. aber auch Bet Schean Nr. 136 mit Parallelen; ein viel späterer Beleg für das Motiv findet sich unter den Wandmalereien von Kuntillet Adschrud (Beck 1982: 52-55 fig. 21 mit Parallelen).
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-59.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum/Nische im Nordosten des sog. nördlichen (Shakhan-) Tempels, Locus 1323 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 27-12-43; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 2.

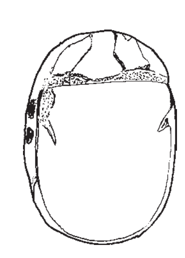
139 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, ein knappes Viertel des Käfers ist weggebrochen, das Zentrum der Basis zusätzlich beschädigt, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, 18,2 x 13,4 x 8,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender menschenköpfiger Sphinx mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn (§ 544 bzw. § 552), vor ihm hockende falkenköpfige Figur, über seinem Rücken Uräus mit schützend ausgebreiteten Flügeln; zu einer ähnlichen Komposition und Parallelen vgl. Bet-Schean Nr. 131; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-62/64.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Strasse 1263 (James/McGovern 1993: 39f, map 1) und Locus 1274, Fund-Nr. 27-11-9/136; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 40; Weinstein 1993: fig. 166,2.

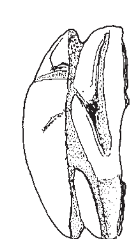



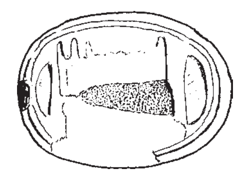




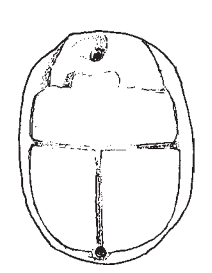
136

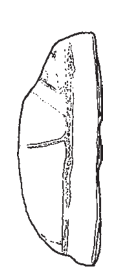



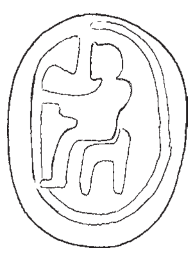




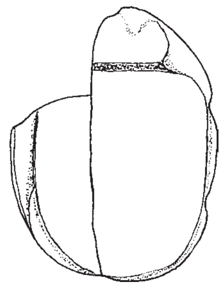
137

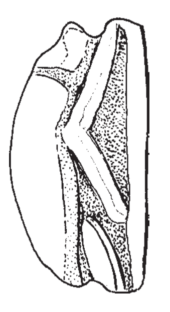



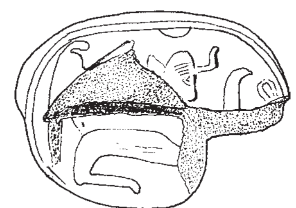




138





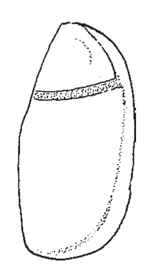
139

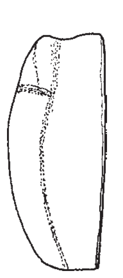
140 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, gut die Hälfte weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 15,8 x 7* x 6,7 mm.
BASIS: Liegender Capride (§ 208.521) mit rückwärts gewendetem Kopf; über dem Tier ein Zweig (§ 433, Staubli 2005); zu liegendem Capriden mit Zweig der Bet-Schean Level IX-Gruppe und auf Standard-Skarabäen der 18. Dynastie s. die Parallelen bei Bet-Schean Nr. 30.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-63.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/7-8, Locus 1213 (James/McGovern 1993: 51f, map 1), Fund-Nr. 27-9-318; Stratum VII-spät (1200/1185), späte SB IIB.
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 52; Weinstein 1993: fig. 166,6.

141 OBJEKT: Sk, A1/vlv/e12, fast die Hälfte der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich-hellgrau-beige, 15,8 x 12 x 7,5 mm.
BASIS: *Jm[n]-rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist) <mein> Herr" (§ 642-650); da das Stück aufgrund der Gestaltung des Käfers und des Materials der Bet-Schean Level IX-Gruppe zugehört, war der Name höchst wahrscheinlich von links nach rechts geschrieben; die Schreibung von links nach rechts kommt allerdings auch bei gewöhnlichen Skarabäen vor, so bei Akko Nr. 228; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 701; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,348.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-67.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum/Nische im Nordosten des sog. nördlichen (Shakhan-) Tempels, Locus 1323 (McGovern 1985: map 4), Fund-Nr. 28-11-429; Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 4.

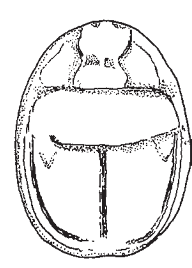
142 OBJEKT: Sk, A2/vlv/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, 17 x 12,2 x 8 mm.
BASIS: Nach links schreitender Löwe (§ 537); über dem Rücken liegendes *ꜥnḫ*-Zeichen (§ 449); Gestaltung des Käfers, Material und die Linksrichtung des Motivs weisen das Stück eindeutig der Bet-Schean Level IX Gruppe zu (Ben-Tor/Keel 2009); genaue Parallelen sind Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 23-24; Löwen, allein oder mit dem einen und anderen zusätzlichen Zeichen, kommen auf Skarabäen der 18. Dynastie gelegentlich vor; vgl. Aseka Nr. 22; Geser: Macalister 1912: II 329 Nr. 395 = III pl. 209,16; Gurob: Brunton/Engelbach 1927: pl. 24,33; 26,40; Säve-Söderbergh/Troy 1991: fig. 27, Pls. 14,18:185/292:1, 185/665:3; Jaeger 1982: 78 ills. 148f.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-68.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Raum westlich des Hofs im Westen des früheren sog. Mekal-Tempels aus Stratum IX und in dieses Stratum schneidend, Locus 1399 (James/McGovern 1993: 54-56, pl. 5c, map 2), Fund-Nr. 28-11-277; Stratum VIII (1290/1280), frühe SB IIB.
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 56; Weinstein 1993: fig. 168,3; Rowe 1929: 91; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 6.

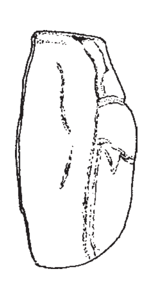
143 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, an der unteren Schmalseite ein Stück weggebrochen, stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), bläuliche Glasur, 15,6 x 11,1 x 6,7 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Ptah (§ 581) mit ungewöhnlich langem *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor ihm oben ein *ꜥnḫ* (§ 449), unten ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451); Gestaltung des Käfers, Material und Linksrichtung sind charakteristisch für die Bet-Schean Level IX Gruppe (Ben-Tor/Keel 2009); die beiden gleichen Hieroglyphen vor Ptah finden sich auf einer rechteckigen Platte aus Sichem aus der Zeit Amenophis' III.: Horn 1973: 284 und fig. 1,65 = Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 295 Abb. 49; Ptah mit zwei übereinander angebrachten Hieroglyphen vor ihm sind mehrfach schon auf mbz Skarabäen belegt (Keel 2002: 214 fig. 24-26).
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-69.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Raum (erst durch Mazar nachgewiesen) nördlich der Opferhalle 1397 (Mazar, in: Biran et al. 1993: 616 fig. 7), südlich des Hofs im Westen des sog. Mekal-Tempels (McGovern 1985: map 4), Locus 1398; Stratum IXA, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Erwähnt bei Rowe 1929: 82; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 294, 315, 319 Abb. 48; Keel 1990: 203 Abb. IV,1; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 250 fig. 29; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 1.

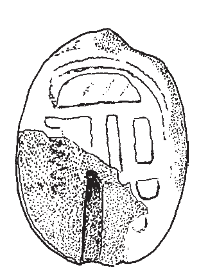





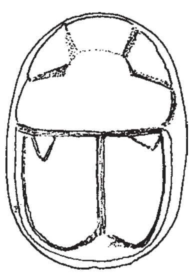

140

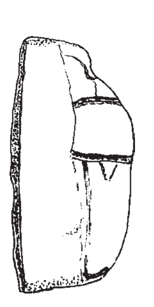







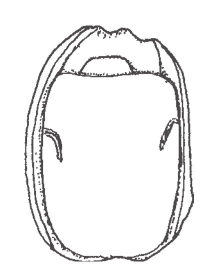
141

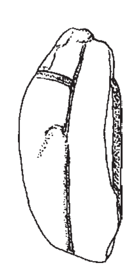







142





143

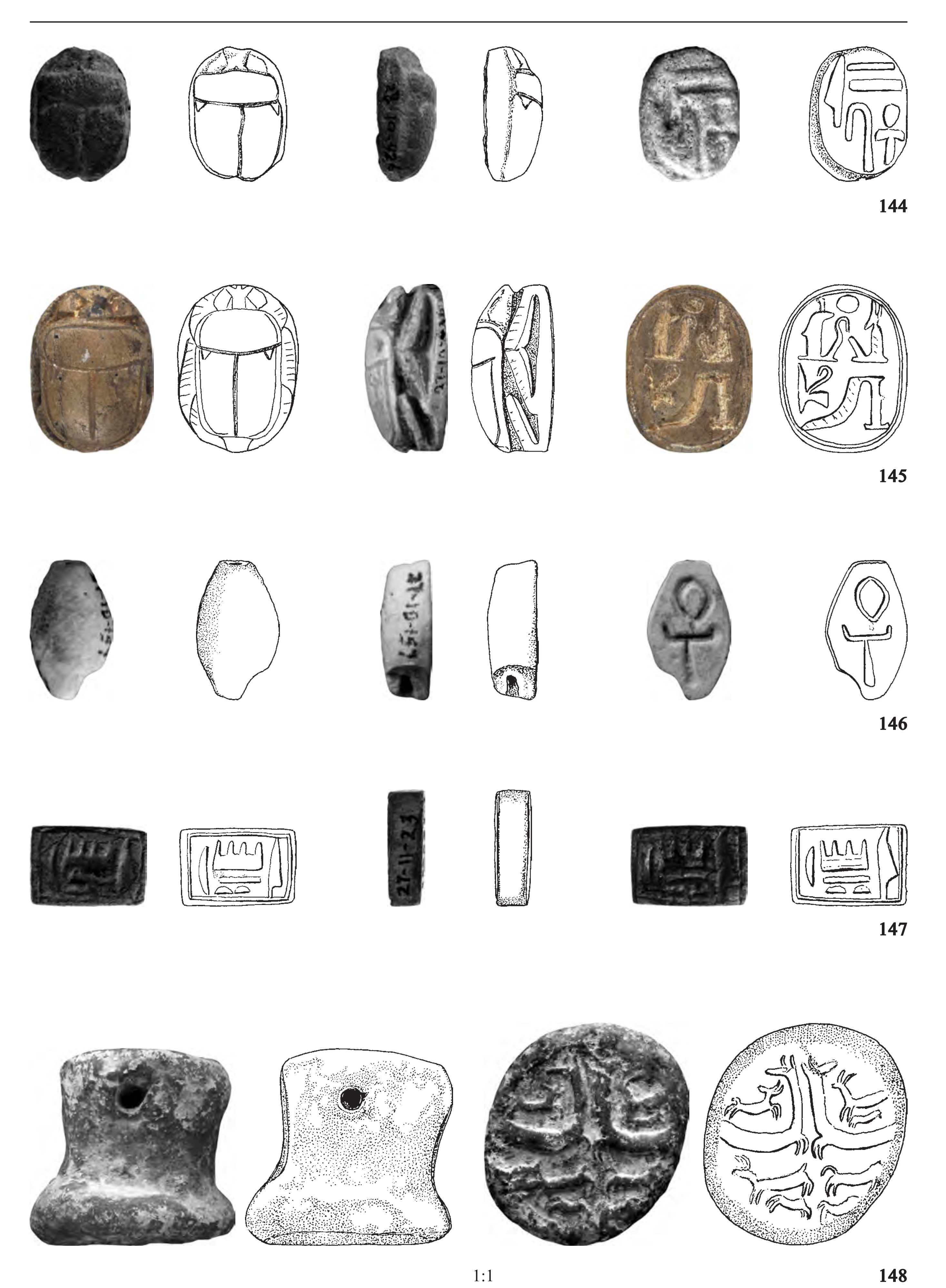
144 OBJEKT: Sk, B2/vlv/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), schwach grünlich glasiert, 13,9 x 12 x 6,1 mm.
BASIS: *Jmn sʿnḫ* „Amun macht/lässt leben“; das Stück ist aufgrund der Gestaltung des Käfers, des Materials und der Linksrichtung ein typischer Vertreter der Bet-Schean Level IX-Gruppe (Ben-Tor/Keel 2009); ein paralleles Stück ist Bet-Schean Nr. 130; s. dort zur Problematik der Interpretation und zu Parallelen.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-ca. 1350).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-70.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q8, Locus 1373 (James/McGovern 1993: 55), Fund-Nr. 28-10-426; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 55 (irrig ebd. 12 auch unter Locus 1092, Stratum VIII aufgelistet); Weinstein 1993: fig. 167,1; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 8.

145 OBJEKT: Sk, B2/vlv/d6, flächig graviert, Enstatit, gelblich-braun glasiert,17,3 x 13 x 8 mm.
BASIS: *Hq3-m3ʿt-rʿ stp-n (*Rote Krone)-*jmn*, Thronname Ramses‘ IV. (§ 634.664) nach seinem 1. Regierungsjahr (vgl. von Beckerath 1984: 246f; von Beckerath [2]1999: 166-169); der erste Teil des Namens findet sich auf folgenden Skarabäen aus Palästina: Aschdod: Keel/Münger 2005: 274 fig. 6.1.4; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 716 und evtl. 559; Geser: Macalister 1912: I 296 fig. 157,18a-b; Chirbet Niana: Brandl, in: Bietak/Czerny 2004: 66 fig. a; und eventuell Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,27; das vorliegende Stück ist das einzige, das den kompletten Thronnamen bietet; zu einer weiteren Gruppe von Skarabäen, die möglicherweise Ramses IV. zuzuschreiben sind vgl. Bet-Schemesch Nr. 20; ob Tell el-Farʿa-Süd Nr. 559 als Geburtsname Ramses IV. zu lesen ist (vgl. Brandl, in: Bietak/Czerny 2004: 67), ist fraglich.
DATIERUNG: Ramses IV. (1156-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-72.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R9, Locus 1253 (James/McGovern 1993: 36, map 1), Fund-Nr. 27-10-626; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 36; Weinstein 1993: fig. 165,8; Finkelstein 1996: 173; Brandl 2004a: 63 no. 08, 66 pl. 4h.

146 OBJEKT: Kauroid Typ I (§ 185-188), am unteren Bohrloch ist ein Stück weggebrochen, Gravur linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, 14,4 x 8,5 x 5,1 mm.
BASIS: *ʿnḫ* (§ 449); zu Siegelamuletten mit einem *ʿnḫ* als einzige Dekoration vgl. Tell el-Amarna: Petrie 1894: pl. 16,167; Peet/Woolley 1923: pl. 11,3 Mitte rechts; Frankfort/Pendlebury 1933: pl. 49 Nr. II.C.4.
DATIERUNG: 18. Dynastie Thutmosis I.-Amenophis IV. (1493-1336).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-77.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Hof/Halle des sog. Mekal-Tempels, Locus 1234 (McGovern 1985: map 4); Stratum IXA, SB IIA (1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

147 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-224), Gravur flächig, weisse Fayence (Weinstein), wahrscheinlich Enstatit, 12 x 8 x 3,3 mm.
BASIS: Seite A: *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650), dahinter aufgestelltes *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: *Jmn-Rʿnb<=j>* „Amun-Re (ist) <mein> Herr“; Seite B: idem; vgl. Bet Schean Nr. 42 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1290-1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-81.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square S8, Locus 1278 (James/McGovern 1993: 38, map 1), Fund-Nr. 27-11-23; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 38; Weinstein 1993: fig. 167,2

148 OBJEKT: Ovale Platte mit Griff (vgl. dazu § 203 bzw. 233 zu runden bzw. rechteckigen Platten mit Griff), Gravur flächig, „brown ware with brownish black wash“, 40,5 (Höhe) x 45,7 x 38,6 mm.
BASIS: Zwei grosse spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete Capriden mit überlangen Hälsen und rückwärts gewandten Köpfen; über dem Rücken derer links ein kleiner, nach innen gerichteter Capride mit rückwärts gewandtem Kopf; über dem Rücken derer rechts eine nach innen gerichtete säugende Capride; unter den zwei grossen zwei kleinere spiegelbildlich gegenständige nach aussen gerichtete Capriden; darunter zwei noch kleinere, beide nach rechts gerichtete; zu spiegelbildlich gegenständigen Capriden mit relativ langen Hälsen vgl. Dor Nr. 2; Keel/Uehlinger [5]2001, 161 Abb. 166a; Capriden in verschiedenen Kombinationen sind typisch für Stempelsiegel-Amulette der EZ I und EZ IIA; vgl. z. B. Bet-Schean Nr. 39.62.64.118.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-83.
FUNDKONTEXT: Stratum II-I, byzantinisch-frühislamische Zeit (324-749/1099).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

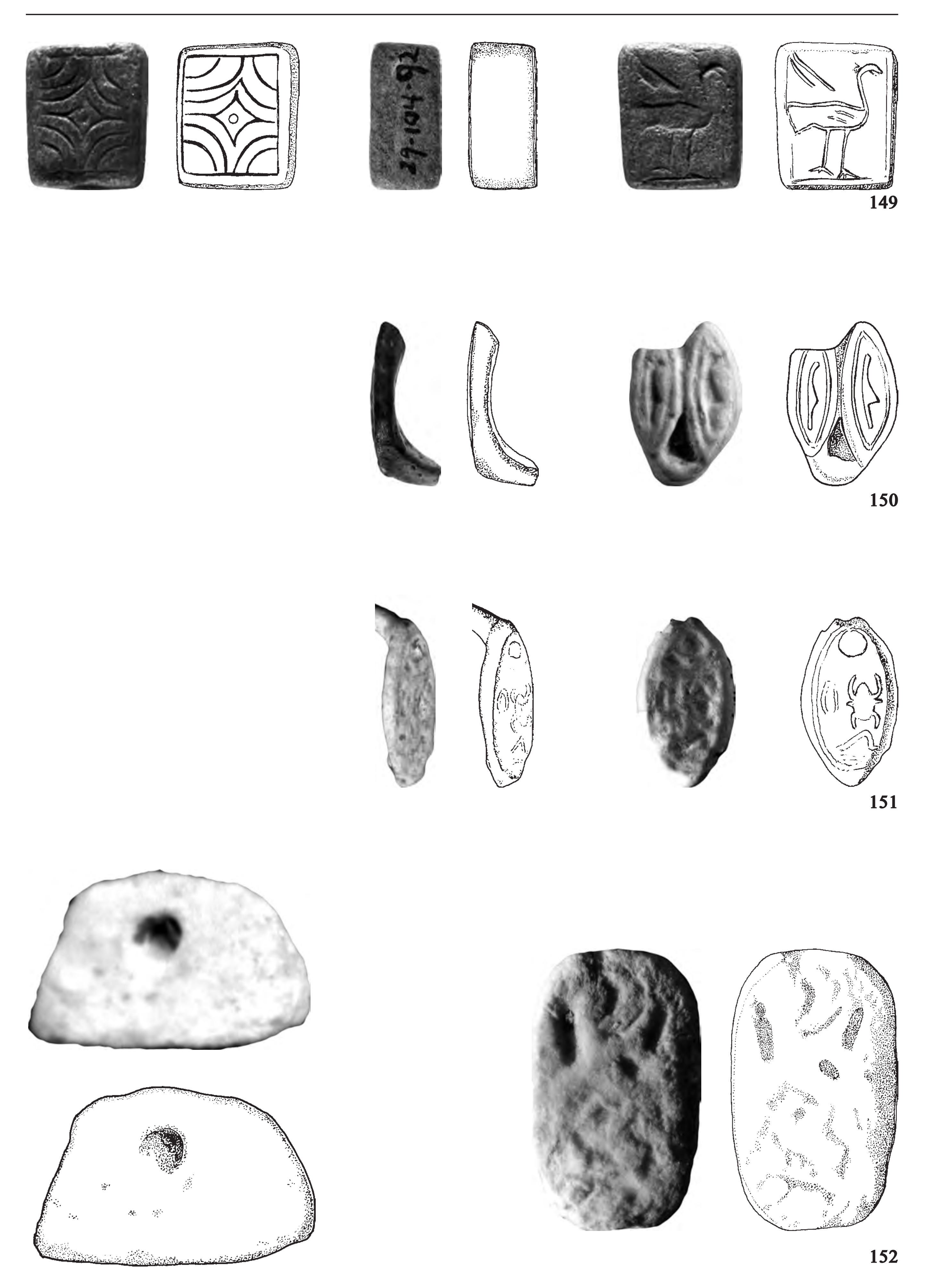

144
145
146
147
148
1:1

149 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ III (Gruppe a, § 225-228), stark abgenutzt, Gravur Seite A: flächig, Seite B: linear, Stein, grau (in § 225 als grünlicher Stein bezeichnet), 15,3 x 12,7 x 7,7 mm.
BASIS: Seite A: Langbeiniger und langhalsiger Vogel, Ibis (G26a), Storch (vgl. G29) oder Strauss (G34); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 937; etwas weniger ähnlich sind Bet-Schean Nr. 51 und Parallelen. Seite B: geometrisches Muster aus konzentrischen Viertelkreisen; im Gegensatz zu den allermeisten unter § 225-228 aufgelisteten rechteckigen Platten hat das vorliegende Stück auf beiden Seiten Umrandungslinien.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB IIA (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-92.
FUNDKONTEXT: Nordfriedhof III,3 (Grab-Nr. nach Oren 1973 nicht identifiziert).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 93 Abb. 156 (Kopf und Schnabel des Vogels falsch gezeichnet).

150 OBJEKT: Einteiliger Fingerring, Typ II, mit mandelförmigem Ringkopf, (§ 286-287), ein Stück am einen Ende des Ringkopfs weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401) mit grüner Glasur, 17 x 11 x ? mm.
BASIS: Zwei mandelförmige Umrandungen mit je einer Maatfeder (§ 456.462).
DATIERUNG: Wahrscheinlich spätere 18. Dynastie (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-145.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Tempel (sog. Tempel Amenophis' III.), rückwärtiger Raum 1068 (James/McGovern 1993: 6-9), Fund-Nr. 25-11-379; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1940: 9.

151 OBJEKT: Einteiliger Fingerring, Typ II, mit ovalem Ringkopf (§ 286-287), nur der Ringkopf und ein Stück des Rings sind erhalten, Gravur flächig, undeutlich, Kompositmaterial (§ 392-401), hellblau, 17,6 x 10,2 x 2 mm.
BASIS: Evtl. ist *Nfr-ḫpr(w)-rʿ wʿ-n-rʿ* zu lesen, der erste Thronname Echnatons (§ 634.663); vgl. Tell el- Amarna: Petrie 1894: pl. 14,55.59; Frankfort/Pendlebury 1933: pl. 46,1 links unten; 49,I.A.2.k; Aschdod Nr. 40; Aseka Nr. 32; Geser: Macalister 1912: III pl. 209,80; dabei handelt es sich nur um eine Vermutung.
DATIERUNG: Späte 18. Dynastie (ca, 1400-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-149.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R8, Raum südlich des sog. Mekal-Tempels, Locus 1330 (McGovern 1985: map 4); Stratum IX, SB IB-SB IIA (1450-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1978: 24; Keel 1995: 113 Abb. 216.

152 OBJEKT: Ovale Platte mit bügelförmigem Griff, Typ I (§ 210f), abgenutzt, Gravur flächig, Kalkstein oder Kreide, 29,1 x 17,6 x 18,2 mm.
BASIS: Die Gravur lässt sich nicht deuten; zu ähnlich undeutbaren Gravuren vgl. Bet-Schean Nr. 153; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 32; Tall al-ʿUmeiri Nr. 5.12.17.29.
DATIERUNG: Ausgehende SB IIB-EZ I (ca. 1250-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 29-104-358.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/7-8, Locus 1213A, unter Locus 1213 (James/McGovern 1993: 48-50, maps 1.3), Fund-Nr. 27-9-389; Stratum VII, SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 50.190 fig. 119,3.

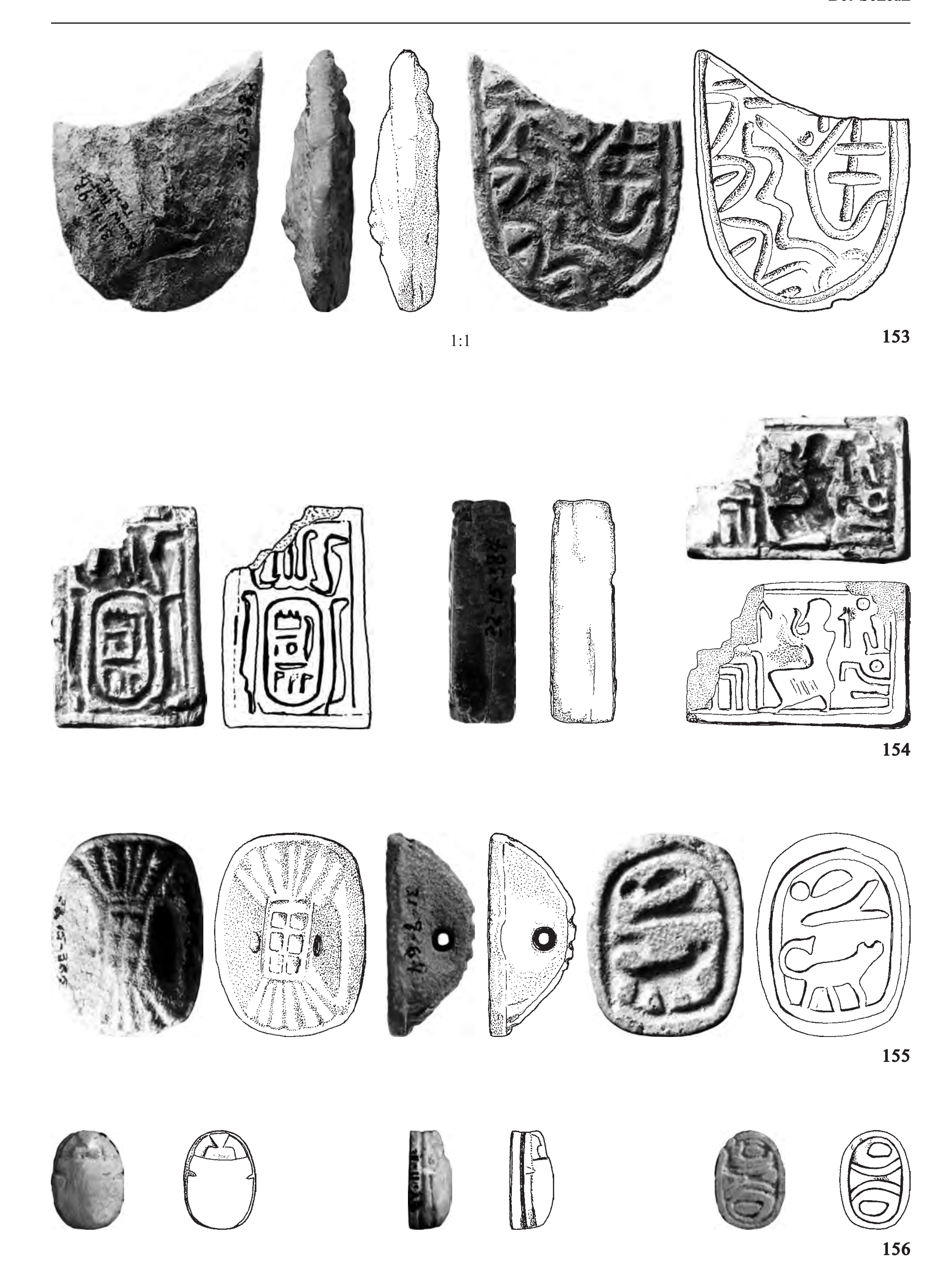

149
150
151
152

153 OBJEKT: Ovale Platte, Reste eines Griffs? (§ 211), ob ein Griff abgebrochen ist, ist unklar; knapp die Hälfte verloren, Gravur linear, Ton? (§ 402), grau mit graubraunem Überzug, 55* x 43 x 12 mm.
BASIS: Die Gravur ist wie bei Bet-Schean Nr. 152 nicht zu deuten; sie ist aber nicht flächig, sondern linear; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 18.
DATIERUNG: Falls das Stück keine Intrusion ist (§ 691f), datiert es aus erheblich früherer Zeit als Bet-Schean Nr. 152 und die dort genannten Parallelen, nämlich aus der Übergangszeit zw. der MB IIB und der SB I (ca. 1600-1500); grobe, aus lokalen Materialien gefertigte Siegel sind für Übergangszeiten typisch.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-383.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter dem sog. Mekal-Tempel aus Stratum IX (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-11-92; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1994: 206 Taf. 17,1; Keel 1995c: 96 mit pl. I,1.

154 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ II (§ 218.220-224), beidseitig graviert, eine Ecke abgebrochen, teile der Basis beschädigt, Gravur flächig, Enstatit mit weisser, roter und blauer Glasur, 23,5 x 16 x 7 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung, kniender (§ 614), nach links gerichteter König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und verehrend erhobenen Händen; vom thronenden Gott sind die Beine und das Zepter, wahrscheinlich ein *wꜣs*-Zepter (§ 463) erhalten; es dürfte sich um den Gott Ptah gehandelt haben (Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302 Abb. 71.73.75; 306 Abb. 90); Amun wird meist stehend, (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 551.570; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,1) thronend oder hockend (Matouk 1977: 213 Nr. 478) dargestellt; hinter dem Pharao der Thronname Ramses II., *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ* (§ 634.664); zu Ramses II. vor dem thronenden Ptah vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 301f Abb. 65-66.71 (präsentiert Maat).75; 306 Abb. 90; Seite B: Kartusche (§ 462) mit Krone, die aus einem Mittelteil besteht, das von zwei Straussenfedern und zwei nach aussen gerichteten Uräen flankiert wird; bekrönte Kartuschen finden sich erst seit Amenophis III. (K. Martin 1990: 179f; vgl. aber Bet-Schean Nr. 215); zu bekrönten Kartuschen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 739; Tel Ḥefer IAA 87-1399 unpubliziert; Matouk 1977: 211 Nr. 388f); der Kartusche einbeschrieben ist *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“; darunter sind drei Zeichen, die vielleicht als *swt*, senkrechter Strich und *nṯr* zu lesen und als *nswt nṯrw* „König der Götter“ zu deuten sind; zu diesem Titel für Amun vgl. einen Skarabäus, der im Nachlass von R. Giveon beschrieben wird und der die Inschrift *<J>mn-rʿ nsw nṯrw* „Amun-Reʿ König der Götter“ trägt; er soll auf dem Tell Ǧemme gefunden worden sein und im Kibbuz Magen aufbewahrt werden; als Material wird blaues Kompositmaterial und als Masse werden 18 x 9 x 6 mm angegeben; vgl. weiter Hall 1913: Nr. 1795.
DATIERUNG: Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-384.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square Q7, Raum in Bau 1584 zw. den Häusern 1500 und 1700 (James 1966: 12 fig. 77; Yannai 1996: 192 fig. 2); Stratum (Lower) VI (1190/1180-1150), SB III-EZ IA (nach Yannai Stratum IV, EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

155 OBJEKT: Ovale Platte Typ II, mit gebündeltem Griff (§ 210.212f), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrau, 21,4 x 16,2 x 9,2 mm.
BASIS: Links oben eine kreisrunde Vertiefung, vielleicht eine Sonnenscheibe (§ 461), rechts oben ein *t* (§ 463); darunter ein horizontaler, rechts gegabelter Gegenstand; vielleicht das Bild eines Krokodils (Gardiners I5a); darunter ein allerdings nur dreibeiniger Vierbeiner, wahrscheinlich ein Löwe; zum Nebeneinander von Löwe und Krokodil auf sbz und frühez Siegelamuletten vgl. Aseka Nr. 26; Bet-Schean Nr. 21; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 31.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1100-950).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-385.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Locus 1567, Fund-Nr. 31-9-64; Stratum II-I, byzantinisch-frühislamische Zeit (324-749/1099 n.u.Z.).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

156 OBJEKT: Sk, D4/0/e11, Basis leicht bestossen, Rücken abgenutzt, Gravur linear, Enstatit, weiss, Reste weisser Glasur, 10,4 x 7,5 x 4,4 mm.
BASIS: Zwei nach aussen gedrehte Doppelbögen schliessen zusammen mit der Umrandungslinie ein kleines Oval ein; nur ungefähr vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 1205; Bet-Schemesch Nr. 136; Timna-Süd: Schulman, in: Rotheberg 1988: fig. 46,6; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-389.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter dem sog. Mekal-Tempel aus Stratum IX (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-11-23; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 13.



1:1

153

154

155

156

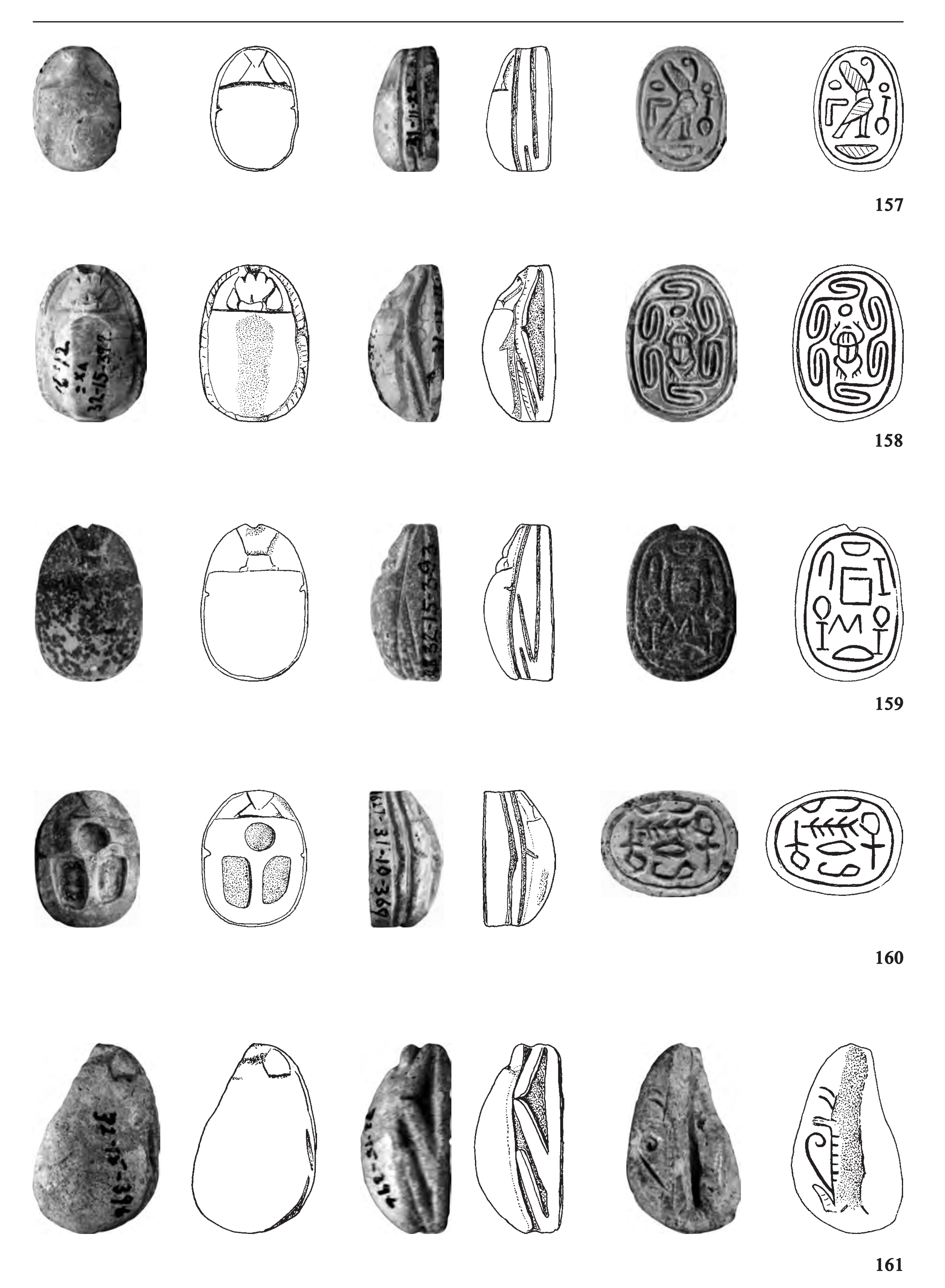
157 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Basisplatte leicht bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, Spuren weisser Glasur, 13 x 9,3 x 6,6 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Weisser Krone (§ 453) plus Spirale der Roten Krone (§ 452), d.h. mit Doppelkrone (§ 461); dahinter Winkel (§ 460) oder *nṯr* (§ 460); vgl. Afula Nr. 2.7; Akko Nr. 235; Bet-Schemesch Nr. 76; En-Samije Nr. 19.23.25.28; Geser: Macalister 1912: III pl. 207,5; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,12; viele weitere Beispiele zum Falken mit Winkel aus Jericho, Megiddo etc. bei Ben-Tor 2007: pl. 52,1-40; zur Deutung als degenerierte Schreibung von „Hathor" s. Keel 2004: 86-90 mit fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; skeptisch Ben-Tor 2007: 126f; über dem Winkel Sonnenscheibe (§ 461); rechts vom Falken *nfr* (§ 459) und *rʿ*, unten *nb* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-391.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter dem sog. Mekal-Tempel aus Stratum IX (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-11-22; Stratum XA-IXB (1540-1400), späte MB IIB-SB I.
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 23.

158 OBJEKT: Sk, A4/0, Rücken mit rotbraunem Streifen (§ 98)/d6, Basisplatte leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, hellgelbe Glasurspuren, 16,3 x 11,4 x 7,2 mm.
BASIS: Umrandung aus länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505) mit *ḫpr* (§ 454, 516) und *rʿ* (§ 461.516) darüber; der Käfer mit Sonnenscheibe plus *k3* (§ 456) darunter ergibt den Thronnamen Sesostris I. *ḫpr-kꜣ-rʿ* (§ 626f.661); vgl. Ward, in: Tufnell1 984: pl. 51,3001-3030); hier handelt es sich aber nicht um eine verkürzte Schreibung dieses Namens, sondern, wenn man die beiden Zeichen überhaupt deuten will, um die Sonne in ihrer morgendlichen Form; zu Käfer mit Sonnenscheibe vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 724; Bet-Mirsim Nr. 87; Jericho: Kirkbride 1965: 609 fig. 287,3; 630 fig. 295,21; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-392.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Locus 1642, Fund-Nr. 31-11-121; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 18.

159 OBJEKT: Sk, D2/0/e2, Basis beim Bohrloch am Kopfende leicht ausgebrochen, Gravur linear, Enstatit, grau, gefleckt, 16,3 x 11,2 x 7,3 mm.
BASIS: Ungewohnte Hieroglyphenkombination: von oben nach unten *nb* (§ 458), *s* (S29; „gefaltetes Tuch"), *h* (O4; „Hof"), senkrechter Strich mit kurzem waagrechtem Abschluss unten und oben; Zickzacklinie *n* (§ 458) flankiert von *ʿnḫ* (§ 449); unten *t* (§ 463); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-393.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Locus 1614, Fund-Nr.31-11-121; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 10.

160 OBJEKT: Sk, D8/drei Vertiefungen für Einlagen, eine enthielt Blattgold; § 96/e11, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, Entstatit, weiss, hellbraune Glasurreste, 14,2 x 11 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung als senkrechte Kolonne Reste eines *ʿ* (§ 448), das teilweise mit der Umrandungslinie zusammenfällt, *n* (§ 458), das wie ein Zweig (§ 433) gestaltet ist, *r* (§ 461) und noch ein *ʿ*; diese Zeichen ergeben eine typische *anra*-Folge (§ 469f.566.569); flankiert von zwei *tête-bêche* angeordneten *ʿnḫ* (§ § 449); zur ganzen Komposition vgl. Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 9,168f.171f; Sedment: Petrie/Brunton 1924: pl. 53,25; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-394.
FUNDKONTEXT: Locus 1627, Südende der Stadt; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 12; Richards 2001: 244 no. BS1.

161 OBJEKT: Sk D4/0/d5, längsseitig abgebrochen, fast ganze Basis verloren, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, weiss, Reste weisser Glasur, 19,7 x 11,4* x 9,5 mm.
BASIS: Ein Querbalken teilte die Basisfläche in eine obere und eine untere Hälfte; oben Reste eines *swt* (§ 462); unten eine fast ganz erhaltene Rote Krone (§ 452); zu *swt* und Balken vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1126; lokale Produktion.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-396.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 31-11-120, Südende der Stadt, Fund-Nr.31-11-121; unter Stratum IX, (FitzGerald 1932: 145-147); Stratum XA-IXB (1540-1400), späte MB IIB-SB I.
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 14 (zur Zeit dieser Aufnahme noch etwas besser erhalten).



157

158

159

160

161

162 OBJEKT: Sk, E2/I?/e3, Basisplatte stark bestossen, Teile der linken Seite weggebrochen, Rücken weitgehend weggebrochen, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, 19,7 x 15 x 7,3* mm.
BASIS: Schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' endet in einem senkrecht nach oben und einem senkrecht nach unten ausgestreckten Flügel; unten *nb* (§ 458); rechts eine Kartusche (§ 462) mit sehr grob geschnittenem *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); zu einer praktisch identischen Komposition vgl. Petrie 1906: pl. 33,64 (in Zagazig gekauft); Matouk 1971: 211 Nr. 344; zum Falkenköpfigen ohne Flügel plus *Mn-ḫpr-rʿ* s. Bet-Schemesch Nr. 183 mit Parallelen; zu einem schematischen Falken mit ausgebreiteten Flügeln statt des Falkenköpfigen plus *Mn-ḫpr-rʿ* vgl. Achsib Nr. 96; Ekron Nr. 55; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 863; Jerusalem: Grabung von R. Reich/E. Shukron Reg.Nr. 15748/2; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 6; Hall 1913: Nr. 1393f.
DATIERUNG: Ausgehende EZ I-Anfang EZ IIB (ca. 1050-850).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-397.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 32-15-397; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400); wenn der Fundkontext richtig bestimmt ist, handelt es sich um eine Intrusion (§ 691).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 20.

163 OBJEKT: Sk, D9/0/d5, Basisrand stark bestossen, Teile der linken Seite weggebrochen, Gravur linear mit Strichelung, Enstatit, grau, mit weissem Überzug, 15,1 x 10,7 x 6,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); links über ihm stilisierter Zweig (§ 433; Staubli 2005); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1144 (zusätzlicher Zweig davor); Bet-Schemesch Nr. 159; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 75; Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,20; vgl. weiter Tufnell 1984: pl. 36; Ben-Tor 2007: pl. 96; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-398.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-10-261; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 6.

164 OBJEKT: Sk, B2/dec./e9, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, Reste weisser Glasur, 15,4 x 11,2 x 5,8 mm.
BASIS: Sieben Dreifachkreise mit Punkt, die eine Zentralkomposition bilden (vgl. § 490; Tufnell 1984: pl. 21,1952-1961; Ben-Dor 2007: pl. 58f); derjenige im Zentrum wird von zwei gleichen Kreisen flankiert; er bildet den Schnittpunkt eines X, an dessen Enden je ein weiterer Dreifachkreis mit Punkt zu sehen ist; vom Dreifachkreis im Zentrum gehen nach oben und unten Doppellinien aus, die in stilisierten Blüten? enden; vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,15; von den Dreifachkreisen links und rechts des zentralen Dreifachkreises gehen je zwei kleine Striche (Blütenblätter?) schräg nach oben bzw. schräg nach unten ab; vgl. auch Aschkelon Nr. 116 mit Parallelen; dort allerdings mit Doppelkreisen; vgl. auch Tell el-Dabʿa: Mlinar 2004: 124 Nr. 12); auf dem Rücken zwei Maatfedern (§ 463); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-400.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter Stratum IX, (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-11-42; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 7.

165 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, ein gutes Drittel der Basis weggebrochen, Gravur linear, auch innen hartes, glattes Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 16,6 x 11,7 x 8 mm.
BASIS: Ungewöhnliche Komposition; die unteren zwei Drittel der Basisfläche füllen zwei vertikal gestellte Doppelbögen, die auf der Umrandungslinie aufruhen und im Inneren miteinander durch kurze Striche verbunden sind; in den Bögen ein Zeichen, das an *ḫʿ* (§ 453) oder *nbw* (§ 458) erinnert; in den Zwickeln der Bögen oben eine (Sonnen)-Scheibe (§ 461, unten ein Dreieck; im oberen Drittel Reste einer Blüte (§ 430f); wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-402.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, südlich von Locus 1648, Fund-Nr. 31-11-21; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 9.



162



163



164



165

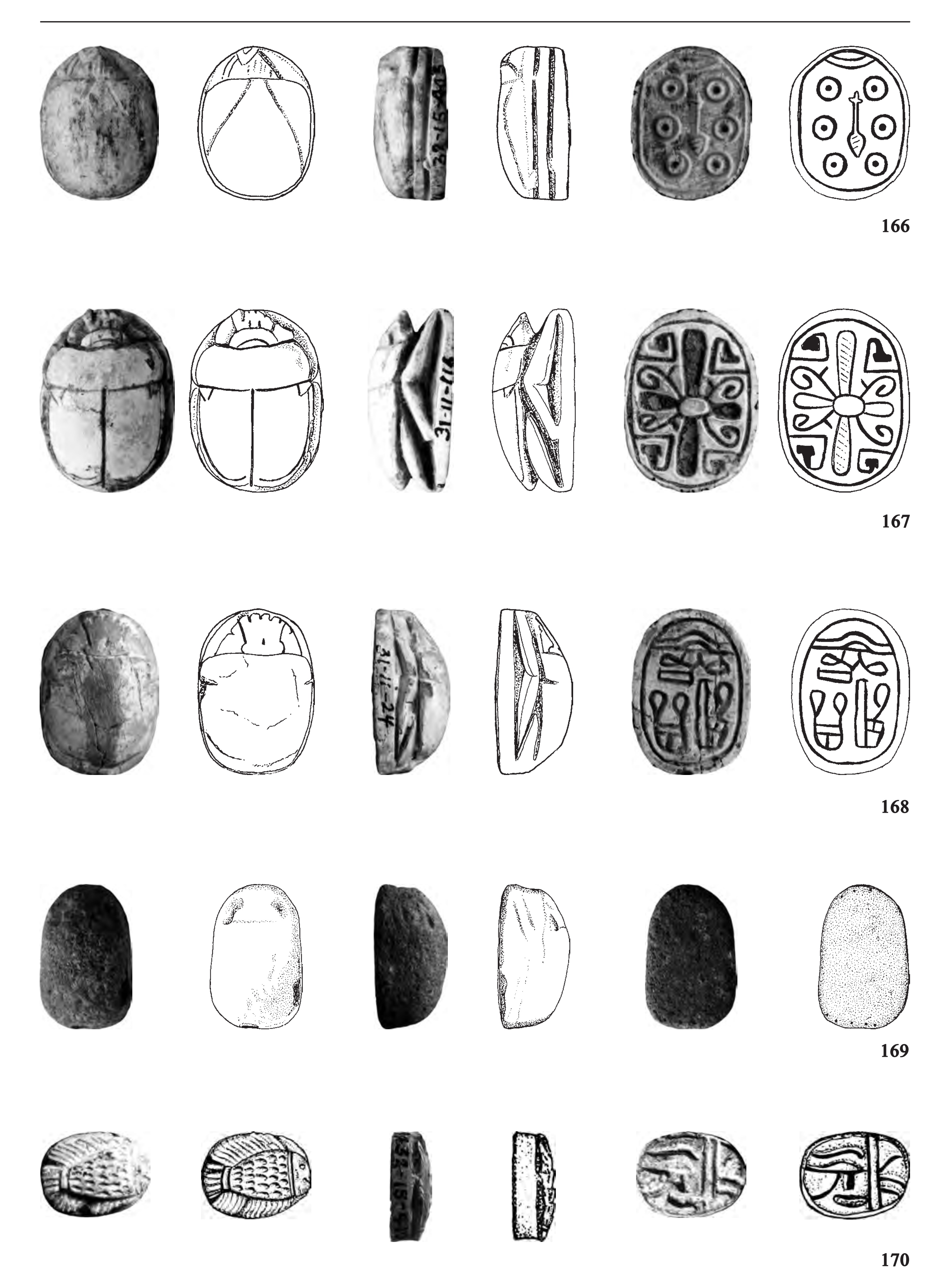
166 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Gravur flächig, gemaserter Entstatit (§ 71.120), grünlich-weiss, 16 x 13 x 8 mm.
BASIS: Im Zentrum *nfr* (§ 459) umgeben von sechs kleinen Kreisen mit einem Punkt (§ 492); oben zwei parallele, bogenförmige Linien, die auf der Umrandungslinie aufruhen; ein von konzentrischen Kreisen umrandetes *nfr* ist in der MB IIB nicht selten, vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 926; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 113; Jericho: Kirkbride 1965: 624 fig. 293,15; 644 fig. 300,11-12; Megiddo: Loud et al. 1948: pl. 150,101; 151,135; bei den Kreisen handelt es sich aber stets um Mehrfachkreise und das *nfr* ist linear; zu einem flächig gravierten *nfr* und den Kreisen mit Punkt vgl. Achsib Nr. 34 und einige der dort genannten Parallelen, bes. die aus Perachora: Pendlebury/James 1962: 500 fig. 35,422; weiter Tel Ridan: IAA 74-2007, unpubliziert (mit zusätzlicher Maatfeder).
DATIERUNG: Entweder ungewöhnliches Produkt der MB IIB (1700-1500) oder Intrusion (§ 691f) aus der SB IIB (ca. 1300-1150) oder gar dem 7.-6. Jh.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-403.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Raum 1602; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 11 (up-side-down).

167 OBJEKT: Sk, A8/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss, Reste weisser Glasur, 19 x 14 x 9 mm.
BASIS: Vierblätterige Rosette (§ 494) mit in die Zwickel eingefügten Spiralen die zum ‚Querbalken' hin eingedreht sind; vgl. Akko Nr. 100; in jeder der vier „Ecken" eine Papyrusblüte (§ 429); zu ähnlichen Rosetten vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 185; Bet-Schean Nr. 81 Seite B; Bet-Schemesch Nr. 177; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34/35,180.
DATIERUNG: 18. Dynastie (1539/30-1292); in der MB IIB sind die Spiralen normalerweise zum ‚Längsbalken' hin gedreht (§ 494); vgl. Tufnell 1984: pl. 23; Ben-Tor 2007: pl. 59,22-52; 87,34-45.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-404.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter Locus 1601-9, Fund-Nr. 31-11-116; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 16.

168 OBJEKT: Sk, B6/0, rot-brauner Streifen auf dem Rücken (§ 98)/d5, Basis unten ganz leicht bestossen, Gravur grob linear, Enstatit, weiss, Reste blassgelber Glasur, 17,2 x 12,2 x 8 mm.
BASIS: Unbeholfen gravierte Hieroglyphen: *wḏꜣt*-Auge (§ 464) mit ungewöhnlich verdoppeltem Spiralbogen und schmalem horizontalem Rechteck (Gardiners O39); darunter Rote Krone (§ 452) und *kꜣ* (§ 456); ungewöhnliche Komposition; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-405.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter dem sog. Mekal-Tempel aus Stratum IX (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-11-24; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 8.

169 OBJEKT: Sk, A1?/0/d5?, stark abgenutzt, Kompositmaterial (§ 392-402), blau, 15 x 9,5 x 7,5 mm.
BASIS: Keine Basisgravur oder jedenfalls keine erhalten.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-408.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, unter Stratum IX, (FitzGerald 1932: 145-147), Fund-Nr. 31-11-126; Stratum XA-IXB, späte MB IIB-SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: FitzGerald 1932: 147 pl. 3,7 Nr. 17.

170 OBJEKT: Fisch-Skaraboid (§ 151), Gravur grob linear, Enstatit, weiss, Reste blassgelber Glasur, 11,4 x 8,7 x 4,5 mm.
BASIS: In horizontaler Anordnung Rote Krone (§ 452), *wḏꜣt*-Auge (§ 443.464) und darunter *nb* (§ 458); die Zeichenkombination und der Gravurstil finden sich bei Akko Nr. 245; Aschkelon Nr. 37 (die Anfänge der Produktion schon in die 18. Dynastie zu setzen, ist wahrscheinlich falsch); Bet-Schemesch Nr. 126.141; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 491.497.532.664(auch auf einem Fisch-Skaraboid).666.691.810; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,36 = 19,12; das Stück gehört zu einer Gruppe archaisierender Siegelamulette der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitiert.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 32-15-410.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Raum in Haus 1500, Locus 1599 (James 1966: 10f, 19 fig. 77; Mazar 1995: 58; Mazar 1997: 70 fig.), Fund-Nr. 31-12-18; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 68 Abb. 94 (Rücken).


166
167
168
169
170

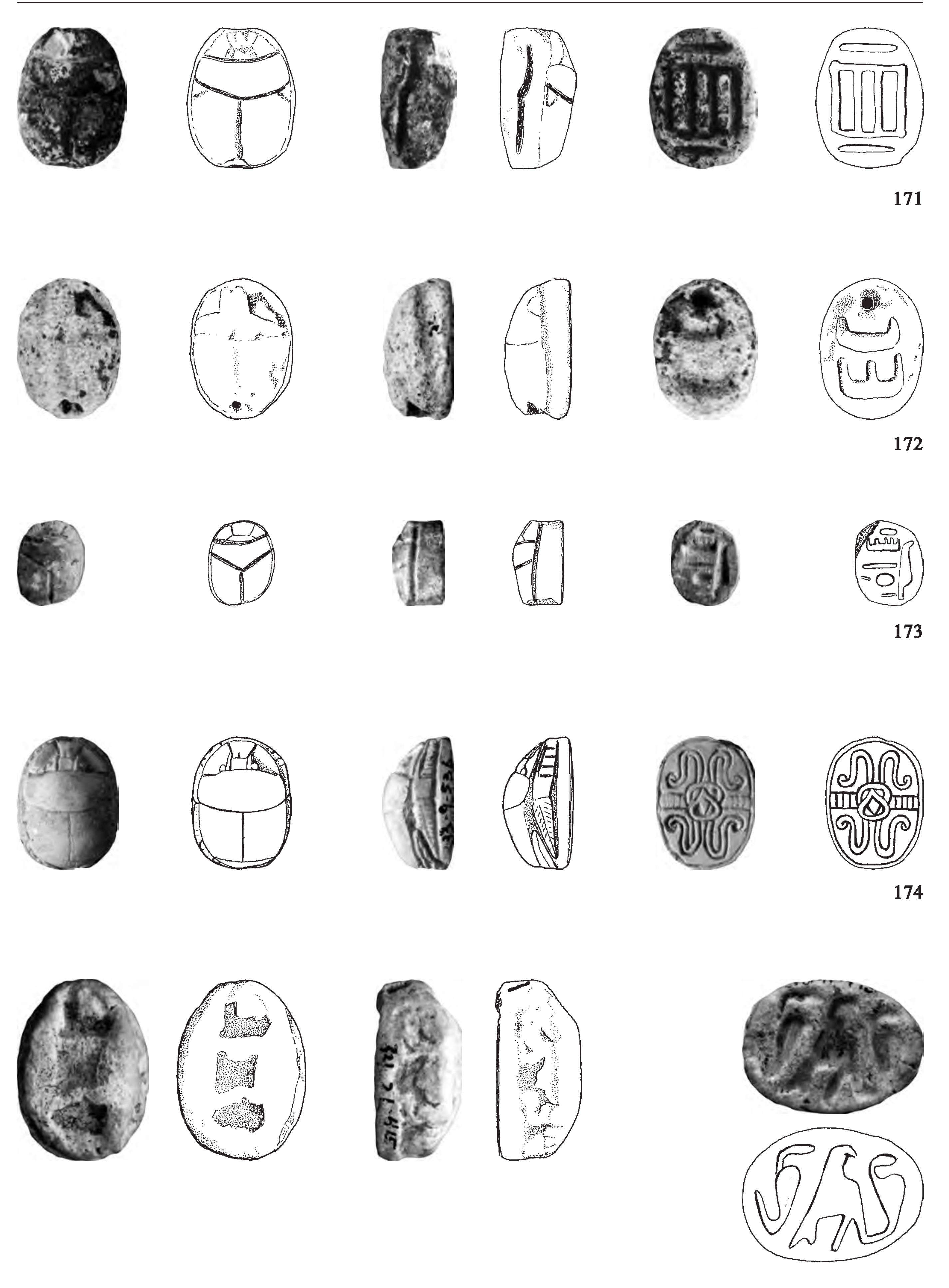
171 OBJEKT: Sk, D4/vIv/e12, abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grün glasiert, 14 x 10,7 x 7,2 mm.
BASIS: Ein Quadrat, das durch zwei Balken in drei Rechtecke unterteilt ist; parallel zum Quadrat oben und unten ein weiterer Balken; eine ovale Platte mit gebündeltem Griff mit einem nahezu identischen Motiv ist Eggler/Keel 2006: Wadi al-Feidan Friedhof Nr. 2 = Münger, in: Levy et al. 2005: 470 fig. 37A; vgl. auch Bet-Schean Nr. 60; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 402; Tel Halif: Borowski 1991: 92.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1100-950).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-53.
FUNDKONTEXT: Locus 1721, Fund-Nr. 33-9-18; Statum VI oder VII (ca. 1280-1075).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

172 OBJEKT: Sk, B10/0/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weisslich, 14 x 10,3 x 6,8.mm.
BASIS: Wahrscheinlich eine rudimentäre Schreibung des Gottesnamens *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650), bei der nur *mn* und *rʿ* geschrieben werden; zu ähnlich summarischen Gravuren vgl. el-Ahwat Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 636.818; Timna-Süd: Schulman, in: Rothenberg 1988: fig. 46,9; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 357 und 359 Abb. 52-56.
DATIERUNG: EZ IB (ca. 1150-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-54.
FUNDKONTEXT: Locus 1721, Fund-Nr. 33-9-19; Stratum VI oder VII (ca. 1280-1075).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

173 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, Spuren bräunlicher Glasur, 8,5 x 6,8 x 5 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650), mit zwei Sonnenscheiben geschrieben; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 203f; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,173; zur Sonnenscheibe oben vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 206; Akko Nr. 186.
DATIERUNG: Ende der SB IIB-EZ IA (ca. 1250-1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-55.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R7, Raum in den Häusern nördlich Haus 1700, Locus 1721 (James 1966: 14.20 fig. 76.1;77; Mazar, BA 60, 1997: 70, Fund-Nr. 33-9-20; Stratum (Lower) VI, SB III-EZ IA (1190/1180-1150); eine Zuordnung auch zu Stratum Upper-VI-late wird von James 1966: 20 abgelehnt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

174 OBJEKT: Sk, C2/I/d14, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, Reste weisser Glasur, 13,2 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: Knotenmuster (§ 497), horizontaler, gekerbter Balken; zum zentralen Knotenmuster vgl. Kahun: Petrie 1891: pl. 8,64; Uronarti: Reisner 1955: fig. 8,182.184.186; 9,188; Elephantine: von Pilgrim 1996: 246 fig. 102,188 = Ben-Tor 2007: pl. 14,8-9.11.13.23.34; vgl. auch Jericho: Kirkbride 1965: 624 fig. 282,14; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet IIII. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-20-330.
FUNDKONTEXT: Grab in Raum 1803, (vgl. FitzGerald, PEQ 66, 1934, 131f), Fund-Nr. 32-20-330; Stratum X, MB IIB (1650-1540/1500); Stratum XI FitzGerald meint MB II, nicht FB III; vgl. Bet-Schean Nr. 101.102.106 für die Spätdatierung.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 28 Abb. 12.

175 OBJEKT: Skaraboid, auf dem Rücken scheinen zwei Reptilien erkennbar zu sein; zu Skaraboiden mit zwei Krokodilen in *tête-bêche*-Stellung vgl. Stoof 1992: 259f mit 16 Belegen; z. B. Jaeger 1982: fig. 132; Matouk 1977: 395 Nr. 1115f; im Flachbild werden Krokodile konsequent von der Seite mit nur zwei (Gardiners I3-I5), Eidechsen, Geckos etc. von oben mit vier Beinen (Gardiners I1) dargestellt; da es sich beim vorliegenden Skaraboiden aber um eine rundplastische Darstellung handelt, gilt diese Regel nicht, abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-402), bläulich-grünlich, 18 x 13 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.467.556f) über den Schwanz eines Uräus (§ 522-530.546.563.569.588) schreitend; zum Stehen auf dem Schwanz vgl. Quaegebeur 1985: 131-143; hinter dem Falken zweiter Uräus; keine Umrandungslinie; zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 182; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,6; zu einzelnen Aspekten vgl. Abu Hawam Nr. 21 (Falke nach links gerichtet; typisch für Bet-Schean Level IX Gruppe; zu dieser vgl. Ben-Tor/Keel 2009); Akko Nr. 68; Aschdod Nr. 37; Bet-Schean Nr. 14.31.113; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 520.530.607.638.731.757; Geser: Macalister 1912: III pl. 208,23; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,383; Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 no. 26; 1555 fig. 23.44,2.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-21-415.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 33-11-913; unstratifiziert.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



171

172

173

174

175

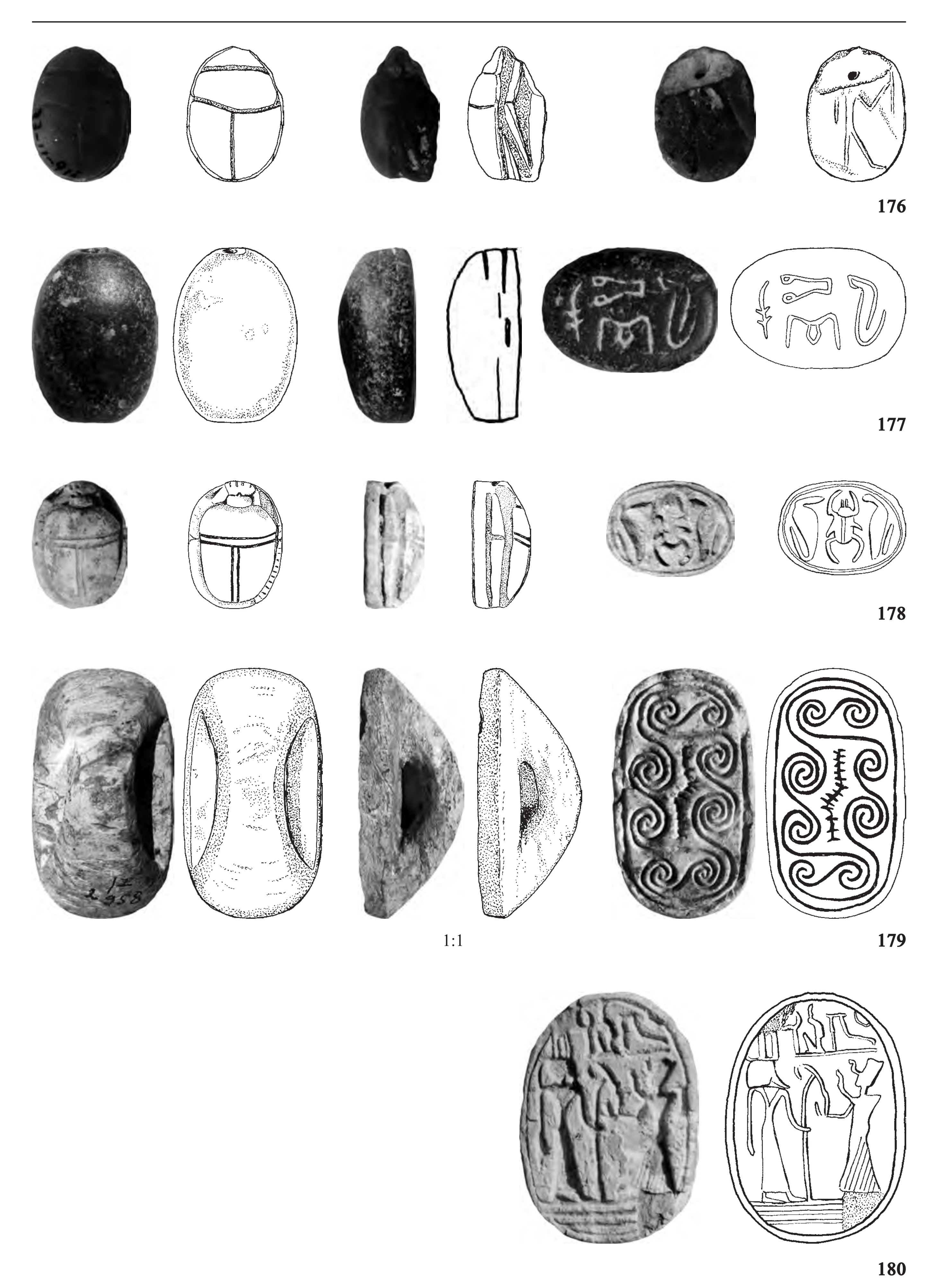
176 OBJEKT: Sk, G1/I/d5, vorderer Teil der Basis abgebrochen, Gravur grob linear, Karneol (§ 373-376), 14 x 10 x 9 mm.
BASIS: Schreitende Strichmännchen-Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist angewinkelt nach vorn gestreckt und hält einen Stab oder den Stil einer Blüte; keine Umrandungslinie; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 324 (Hämatit); Bet-Mirsim Nr. 105; Bet-Schean Nr. 34 (schwärzlicher Stein).184 Seite B; vgl. auch die Belege der Bet-Schean Level IX Gruppe, die eine schreitende Figur zeigen, die einen Blütenstengel oder einen Stab hält (Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 3.15.16.18.21.29.33).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) aufgrund des Materials, oder etwas später.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 34-21-416.
FUNDKONTEXT: Fund-Nr. 33-11-915, unstratifiziert.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

177 OBJEKT: Sk, ?/0/wahrscheinlich e11, sehr stark abgenutzt, Gravur linear, Enstatit, schwarz, Reste von weissem Überzug, 18,1 x 1,9 x 7,8 mm.
BASIS: In waagerechter Anordnung ungeschickt gravierte ägyptische Zeichen: sich aufbäumender Uräus (§ 522), *ṯ* (Gardiners V13 oder 14), aber wahrscheinlicher liegendes *kꜣ* (§ 456), darunter *nbw* (§ 458), links aussen *swt* (§ 462); keine Umrandungslinie; eher unbeholfene lokale Produktion.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (CA. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schean Museum, Inv.-Nr. 12 846; beim Brand des Museums zerstört.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund, gefunden 1958 von N. Zori.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

178 OBJEKT: Sk, A4/II/e11, Gravur flächig, Enstatit, weisser Überzug, 13,2 x 9.9 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr* (§ 428.454.516f) flankiert von zwei Uräen, die nach innen gerichtet sind (§ 524); genaue Parallelen sind Dotan Nr. 11; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 661.693; Geser: Macalister 1912: I 121 fig. 42,14 = Rowe 1936: Nr. 163; mit zusätzlicher Kerbbandumrandung: Bet-Schemesch Nr. 107; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,132 = pl. 40,386; mit zusätzlicher Sonnenscheibe: Bet-Schemesch Nr. 112; mit zusätzlichem *nbw* (§ 458) unter dem Käfer: el-Ğib: Pritchard 1963: 154 fig. 70,10.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Bet-Schean Museum, Inv.- Nr. 3291; beim Brand des Museums zerstört.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

179 OBJEKT: Ovale Platte mit bügelförmigen Griff, Typ I (§ 210f), Gravur linear, wahrscheinlich Kalkstein, 51,6 x 29,8 x 22 mm.
BASIS: Umrandung aus acht runden, ineinander greifenden S-Spiralen (§ 504); im Zentrum zwei sich berührende Zweige (§ 433, Staubli 2005); das Motiv erinnert an mbz Siegel; vgl. Tufnell 1984: pl. 28; Ben-Tor 2007: pl. 15.18-18,11; 39,1-40,5; 61,1-62,8; 90.27-94,3; die Parallelen sind aber nur sehr aproximativ; ähnlich, aber auch nicht genau entsprechend ist die Gravur ebenfalls sehr grosser fbz Siegel; vgl. die Abdrücke Ai Nr. 1 mit Parallelen; Bet-Mirsim Nr. 31.
DATIERUNG: Unsicher; evtl. FB III (2700-2200); evtl. MB IIB (1700-1500); evtl. aber erst SB IIB-EZ I (ca. 1300-1000).
SAMMLUNG: Bet-Schean Museum, Inv.-Nr. 2958/I, IAA 47-76.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund, gefunden 1965.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

180 OBJEKT: Sk, Rücken ganz weggebrochen, Basis beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weiss, 25,9 x 18,6 x 3,6* mm.
BASIS: Der Gott Onuris in langem Kleid mit der Krone aus zwei langen geraden Federn; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der nach unten leicht vorgestreckte ‚vordere' Arm hält ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); zu Onuris auf Skarabäen aus Palästina/Israel s. Achsib Nr. 43; Tell el-ʿAǧul Nr. 554; Bet-Schemesch Nr. 56; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 448; in allen diesen Fällen ist Onuris in der Position des Stechens mit dem Speer gezeigt; vgl. dazu auch Newberyy 1907: pl. 9,36322.36427; vor Onuris steht der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und langem Faltenschurz; er hat die eine Hand grüssend/verehrend erhoben; die andere präsentiert eine Figur der Göttin Maat (§ 456); zum Darbringen der Maat vgl. Teeter 1997; über der Szene steht der Thronname Ramses' II., *Wsr mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ* (§ 634.664); zu Ramses II., der vor dem thronenden Onuris kniet, s. Der el-Balah Nr. 25.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1292-1190).
SAMMLUNG: Bet-Schean, Museum; beim Brand des Museums zerstört.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


176
177
178
1:1
179
180

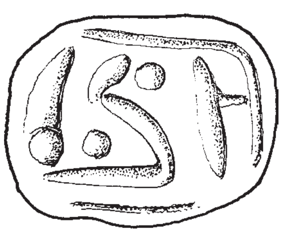
181 OBJEKT: Skaraboid, grob linear graviert, wahrscheinlich Kalkstein, weiss, 18,1 x 13,9 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Zeichen, das an ein *wꜣs*-Zepter (§ 463) erinnert; gefolgt von einem merkwürdig eckigen sich aufbäumenden Uräus (§ 522); vor dessen Kopf und über dessen Schwanz eine kleine Scheibe (§ 461); dahinter ein undefinierbares Zeichen; weniger wahrscheinlich ist, dass es sich um nordwestsemitische Schriftzeichen handelt.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Bet-Schean, Museum; beim Brand des Museums zerstört.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

182 OBJEKT: Sk, Kombination von B2 und D4/0/d9, Gravur flächig, Enstatit, 16,1 x 12,5 x 6,8 mm.
BASIS: In waagerechter Anordnung Gazelle (zu mbz Vorgängern s. § 518) über Papyrusstaude (§ 432) und unter Lotos (§ 429) mit Zweig-Stengel (vgl. § 433; Staubli 2005); die schwach S-förmigen Hörner charakterisieren das Tier eindeutig als Gazelle; vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 264f mit Abb. 42; Darstellungen von Gazellen sind auf Siegel-Amuletten nicht häufig; vgl. z. B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 341; Kition: Leclant 1974a: 148 fig. 1; pl. 89,169 (säugende Gazelle, darüber Eidechse); Matouk 1977: 387 Nr. 737 = Keel 1980: 88 Abb. 49d = Keel/Uehlinger [2]1996: 82 Abb. 108 (säugende Gazelle, darüber Skorpion); vgl. auch eine Nun-Schale aus Gurob: Petrie 1891: pl. 20 Nr. 5 säugende Gazelle mit Lotos- und Papyrusblüten; zum Motiv vgl. jetzt Strandberg 2009: 158f.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Ex Reitler-Sammlung; Wilfried-Israel Museum, Hazoreaʿ Inventarnr. 207.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

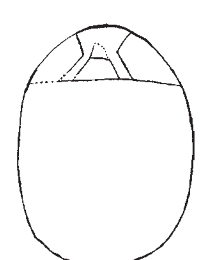
183 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e12, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, 23,6 x 17 x 9,2 mm.
BASIS: Widderkopf mit Atef-Krone; der Widderkopf ist ein Symbol Amuns (§ 552.585); bei den folgenden Parallelen fehlt das mittlere Element dafür flankieren zwei nach aussen gerichtete Uräen die Federn: Der el-Balah Nr. 119; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 121 Seite B.165.619.765.798; Cape Gelidonya: Giveon 1985a: 99f fig. 1; bei Tell el-Farʿa-Süd Nr. 165 findet sich zusätzlich ein *nb* unter und ein Uräus vor dem Widderkopf; ein Uräus vor dem Widderkopf findet sich auch auf einer ovalen Platte mit gebündeltem Griff vom Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,31; die Krone weist in diesem Falle auch das für die Atefkrone typische Mittelstück auf; bei Tell el-Farʿa-Süd Nr. 618 sind vor dem Widderkopf eine Rote Krone und darunter ein *nfr* angebracht; auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 449 trägt der Widderkopf statt der Hörner und Federn etc. eine Sonnenscheibe mit Uräus auf dem Kopf; dazu vgl. auch Aschdod Nr.52; zum Pharao verehrend vor dem Widderkopf s. Keel/Uehlinger [2]1996: 77 Abb. 100d-e; zum Widderkopf als Symbol Amuns vgl. auch Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 685 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: Ex Reitler-Sammlung, Wilfried-Israel Museum, Hazoreaʿ Inventarnr. 205.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

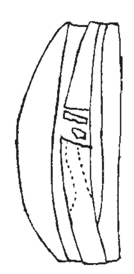
184 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 204.206-208), auf Seite B oberer Teil beschädigt, abgenutzt, flächig graviert, Enstatit oder evtl. Kalkstein, 17 x 12 x 4,5 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung falkenköpfiger schreitender Sphinx (§ 550f) mit zwei undeutlichen Zeichen über dem Rücken, vielleicht schematisches *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; Greife sind typisch für die palästinische Early Series (§ 551; Ben-Tor 2007: pl. 62,24-28); falkenköpfige Sphingen sind von diesen nur leicht unterschieden und typisch für die 18. Dynastie; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 127; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,317 mit dem Namen Amenophis II.; vgl. aber auch Lachisch: London, British Museum, WAA TD 7289, unpubliziert mit dem Namen Ramses II.; Seite B: Schreitende Figur mit Schurz; der hintere Arm hängt dem Körper entlang herunter, der vordere ist angewinkelt nach vorn gestreckt und hält einen Stab oder wahrscheinlicher den Stengel einer Blüte; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 176 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (ca. 1530-1292); evtl. noch 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Kibbuz Kefar Ruppin, Sammlung A. Qorati.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund auf der Kuppe des Tells.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 84 Abb. 143.

185 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, aus dem Rücken ein grösseres Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, gelblich-weisser Überzug, 19 x 13 x 18 mm.
BASIS: In der Mitte abgeschlossene Doppellinie als Trenner; oben *ḏd*-Pfeiler (§ 451) über *t* (§ 463) zw. zwei *swt* (§ 462); unten *wꜣḥ* „dauern, bleiben, Platz" (§ 463) zw. zwei *ʿnḫ* (§ 449); zur Komposition vgl. Bet Schean Nr. 76; zu *ḏd*-Pfeiler zw. *swt* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 104; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

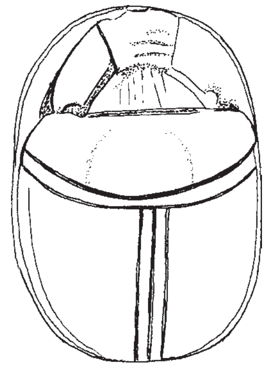
181

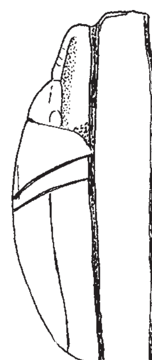



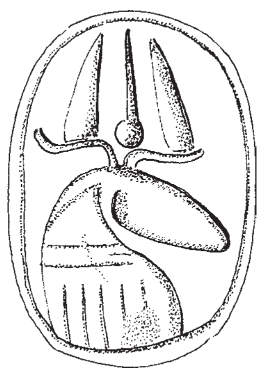




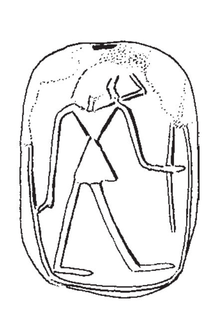
182

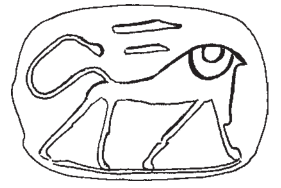





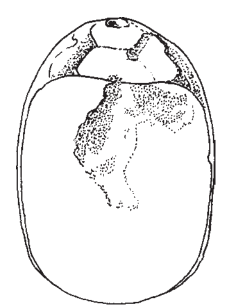


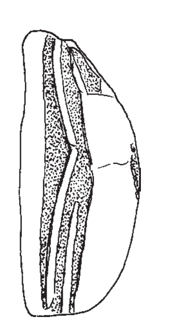
183

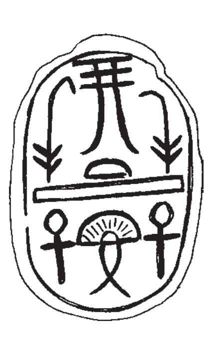





184





185

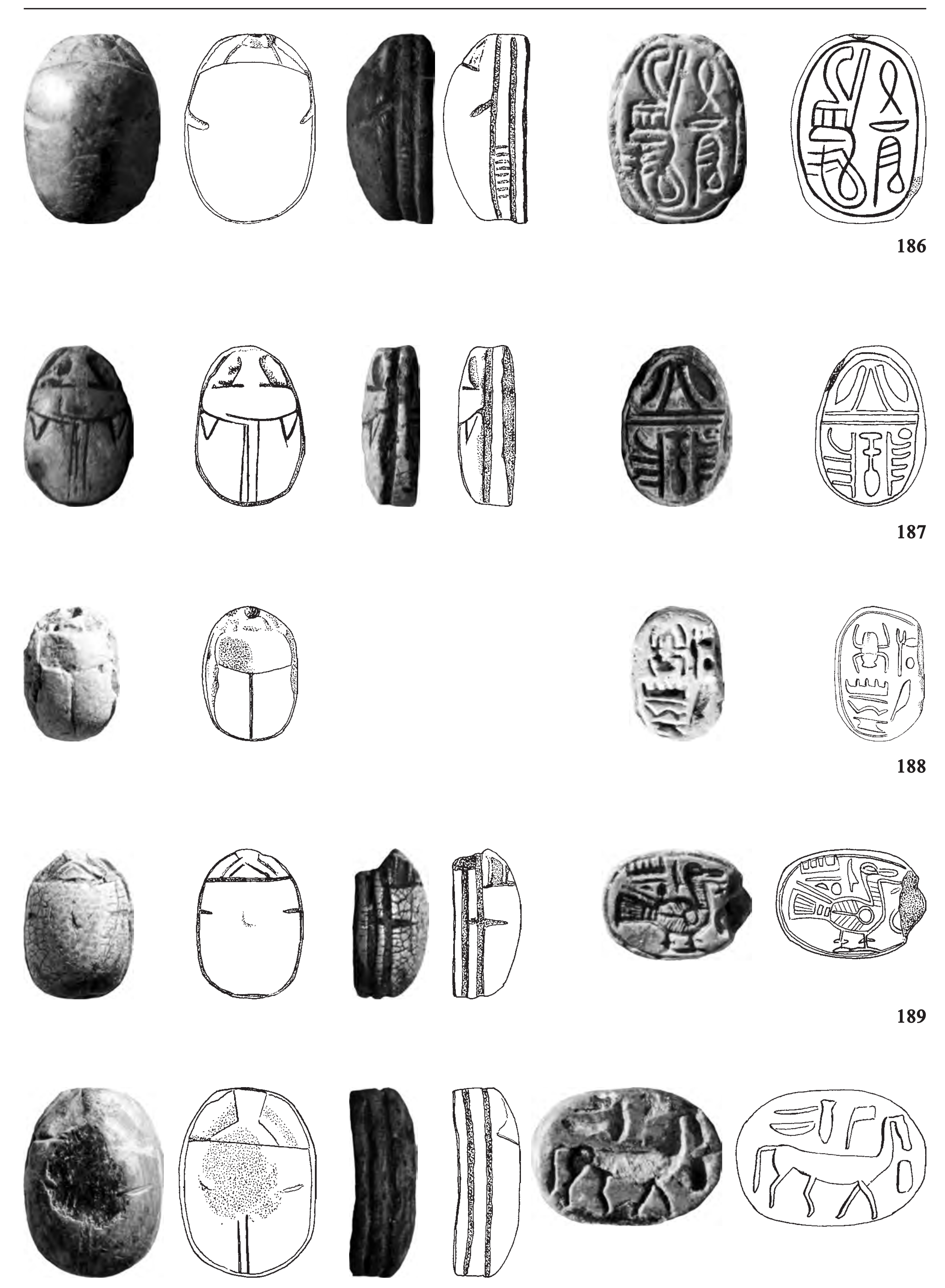
186 OBJEKT: Sk, D5/0/e10, Gravur linear, Enstatit, grau, Reste von weissem Überzug, 19 x 14 x ca. 9 mm.
BASIS: Zeichenkolumne aus *z3* „Schutz“ (§ 465), kleinem *nb* (§ 458) oder *r* (§461) und „gebundener Pflanze“ (§ 430f); links davon nach links aussen gerichteter Uräus (§ 522) mit Roter Krone (§ 452); zum Uräus mit Roter Krone auf mbz Siegel-Amuletten vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32/33,76.117; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,26.55 ohne Rote Krone; Eggler/Keel 2006: Wadi Feidan Friedhof Nr. 1 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

187 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie vIIv, Elytrenlinie III/e12, Basis leicht bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 16,1 x 11 x 5,8 mm.
BASIS: Eine Doppellinie unterteilt die Basisfläche in zwei Hälften; oben eine schematisierte Flügelsonne (§ 450) mit zwei herunterhängenden Uräen: vgl. dazu Akko Nr. 51f; Aschdod Nr. 66; Tel Ḥalif: Biran/Gophna/Giveon 1970: 168 pl. 38c; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: pl. 56,e3; unten ein *nfr* (§ 459) mit doppeltem Querstrich flankiert von zwei sehr schematisierten Roten Kronen (§ 452); vgl. dazu die untere Hälfte von Hazor: Yadin et al. 1958: pl. 60,13; 149,22; zur Schematisierung vgl. Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 19,10; zur ganzen Komposition vgl. Aschkelon Nr. 87; Tel Rehov Locus 2618, Basket 46369, unpubliziert.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

188 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e11, Basis auf der rechten Seite etwas abgebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 13,5 x 10 x 6,5 mm.
BASIS:*Wsr-ḫpr(w)-rꜥ mrj-Jmn*, Thronname Sethos‘ II. (§ 634.664); vgl. von Beckerath 1984: 241 T3-6; von Beckerath [2]1999: 161 T5; sein Name findet sich auch auf Ekron Nr. 34 und auf einer Tonscherbe von Tell el-Farʿa-Süd: Starkey/Harding 1932: pl. 61,3 = pl. 64 unten; zu Sethos II. auf Siegelamuletten vgl. weiter Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 72.
DATIERUNG: Ab Sethos II. (1204-1198).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

189 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Basis rechts abgebrochen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Überzug rissig, Enstatit, 15 x 11 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung königlicher Beiname *nfr zꜣ Jmn-Rꜥ* „vollkommen (ist) der Sohn des Amun-Re“; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 251 mit Parallelen; vgl. zusätzlich Betaniën Nr. 9; Kefar Ara Nr. 009; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,10 = Rowe 1936: Nr. 771.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

190 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e11, Stück des Rückens weggebrochen, Gravur flächig, schwarzer Enstatit, gelb-weisser Überzug, 19 x 14 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitendes Pferd mit einem unklaren Zeichen davor; über dem Pferd *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr der beiden Länder“; vgl. Achsib Nr. 68 mit Parallelen; zur Bedeutung vgl. Keel 2007: 443f; zu Vorläufern in der 19.-20. Dynastie vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 282.600; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schroer 1987: 293 Anm. 169.



186

187

188

189

190

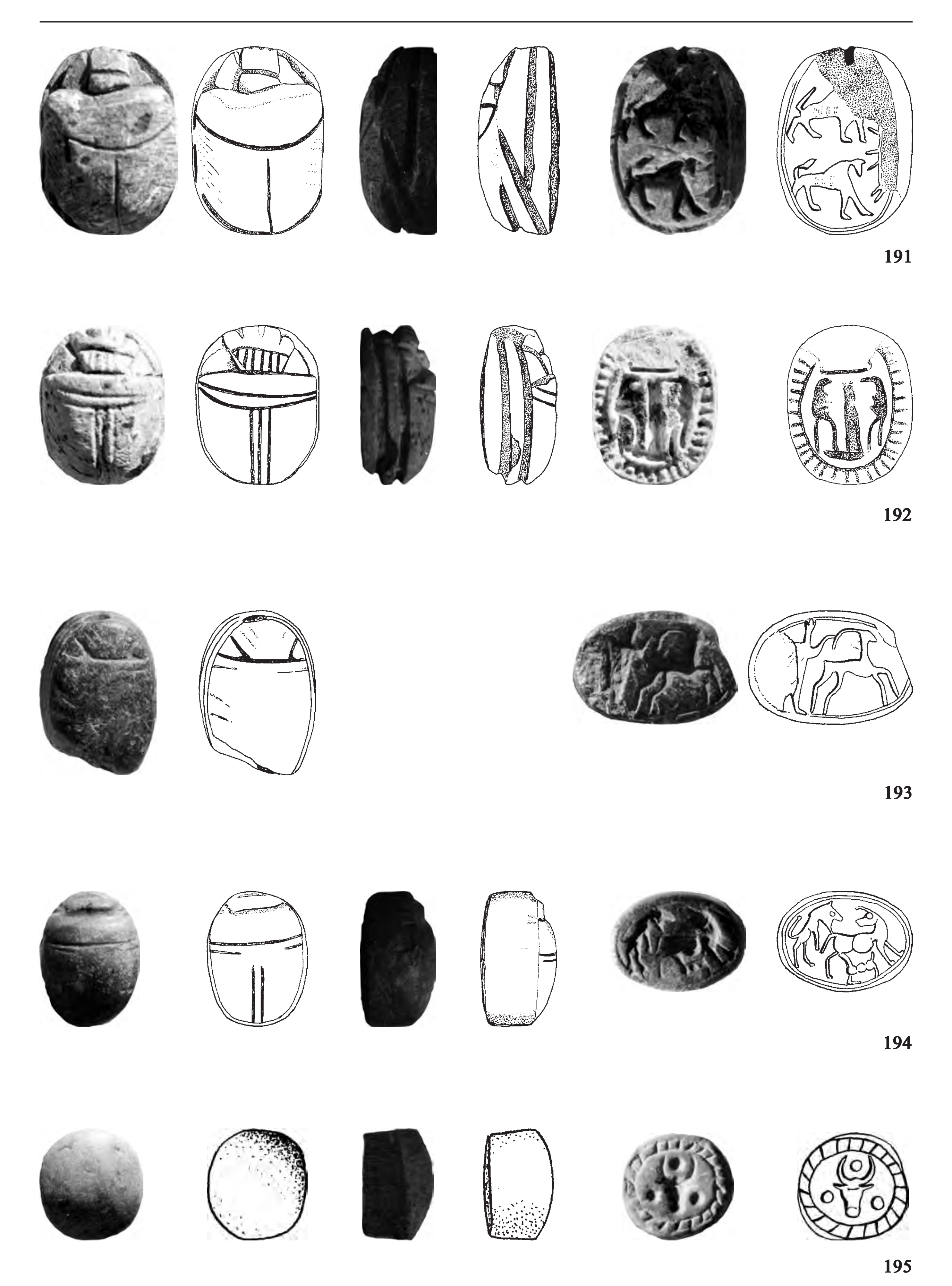
191 OBJEKT: Sk, A6 oder D4/I/e5, an der Basis rechts oben und an der Seite ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, weisslich-beiger Enstatit, 19,5 x 14 x 8,5 mm.
BASIS: Übereinander zwei Löwen; zwei Löwen übereinander sind auf Skarabäen der postramessidischen Massenware nicht selten; sie erscheinen aber in horizontaler und nicht wie hier in vertikaler Anordnung; vgl. dazu Afek Nr. 41; Akko Nr. 91; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,45 = 19,48; noch häufiger sind bei der Massenware zwei Löwen mit zusätzlichem Motiv; vgl. dazu Achsib Nr. 115; Münger 2003: 68 fig.1,9.14; zwei Löwen in vertikaler Anordnung übereinander sind ausgesprochen selten; sie sind auf einem Skarabäus aus dem zyprogeometrisch III-zyproarchaisch II Grab S11 (850-600) in Amathus, Zypern, zu sehen: Laffineur/Forgeau/Hermary 1986: 167 no. 76; vgl. auch Matouk 1977: 384 Nr. 571; rechts aussen Reste eines weiteren Motivs, vielleicht eines Zweigs? (§ 433, Staubli 2005); ein senkrecht längliches Motiv ist auch auf den Stücken aus Amathus und der Matouk-Sammlung zu sehen; es entzieht sich aber auch in diesen Fällen einer eindeutigen Identifizierung; zu zwei Löwen übereinander, der untere einen Feind anfallend, s. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 599 mit Parallelen; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1069-ca. 900).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

192 OBJEKT: Sk, E2/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e11, der obere Teil der Basis weggebrochen, Gravur flächig, weissgelber Enstatit, 16,5 x 12,5 x 8,5 mm.
BASIS: Wahrscheinlich zwei Affen, die einen Palmbaum flankieren; die Reste oben am Stamm lassen diese Interpretation allerdings als nicht ganz sicher erscheinen; die Reste legen allerdings noch weniger nahe, den Stamm als Obelisken (§ 644) zu interpretieren; zu den beiden Affen am Palmbaum und der Bedeutung dieser Komposition vgl. Akko Nr. 202.204; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 63,32; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 17; Kerbbandumrandung (§ 513).
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

193 OBJEKT: Sk, E2/0/e11, stark beschädigt und abgenutzt, Hinterteil des Sk weggebrochen, ebenfalls fehlt ein Stück der Basis, Gravur flächig, Kerbstil, wahrscheinlich Kalkstein, schwarz, 17 x 12 x 9 mm.
BASIS: Nach rechts springender Capride (zu mbz Vorläufern vgl. § 518-521); hinter ihm eine menschliche Figur, die das Tier am Horn zu fassen versucht; vgl. Perachora: Pendlebury/James, in: Payne/Dunbabin 1962: 510 nos 686-692; vgl. auch Amrit: Giveon 1985: 154f Nr. 55, Mann fasst Pferd am Schwanz; dieses blickt zurück.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

194 OBJEKT: Sk, G1/II/e12, abgenutzt, Gravur flächig, teilweise Bohrlochstil, wahrscheinlich Kalkstein, 14 x 10 x 7,5 mm.
BASIS: Löwe greift von hinten säugende Kuh an, die den Kopf zurück wendet, zu säugenden Kühen mit rückwärts gewandtem Kopf vgl. Keel 1980: 141 Abb. 122-126, bes. Abb. 123 aus Kurion, Zypern mit ähnlicher Bohrlochgravur; vgl. weiter Tharros: Barnett/Mendleson 1987: pl. 61a-d; zu zwei neuassyrischen Rollsiegeln mit einem Löwen, der eine säugende Kuh angreift vgl. Moortgat 1940: Taf. 75 Nr. 630; Taf. 77 Nr. 651; vom Stil her vergleichbar ist dem vorliegenden Stück ein Hämatit-Skarabäus, der in Damskus gekauft worden ist und eine Löwin? zeigt, die einen Stier von vorne angreift (Buchanan/Moorey 1988: pl. 17,523); zwei Löwen, die einen Stier angreifen, zeigt Tell Abu Hawam Nr. 19; vgl. weiter Bet-Schean Nr. 198.
DATIERUNG: Wahrscheinlich spätbabylonische-frühpersische Zerit (ca. 600-450).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

195 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), flächig graviert, Bohrlöcher, Kalkstein, gelblich-rötlich, 11,5 x 10 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rinder- bzw. Stierkopf mit einer Scheibe zw. den Hörnern und rechts und links der Schnauze; Kerbbandumrandung (§ 513); eine genaue Parallele ist Keel-Leu 1991: Nr. 88; zu Rinderkopf mit Scheibe zw. den Hörnern vgl. Achsib: Cowie, in: Mazar 2004: 218 Nr. 41; Avigad/Sass 1997: Nr. 133 Rücken; zu Rinderköpfen auf jordanischen Siegel vgl. Eggler/Keel 2006: Buseira Nr. 5; Karak Nr. 4, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


191
192
193
194
195

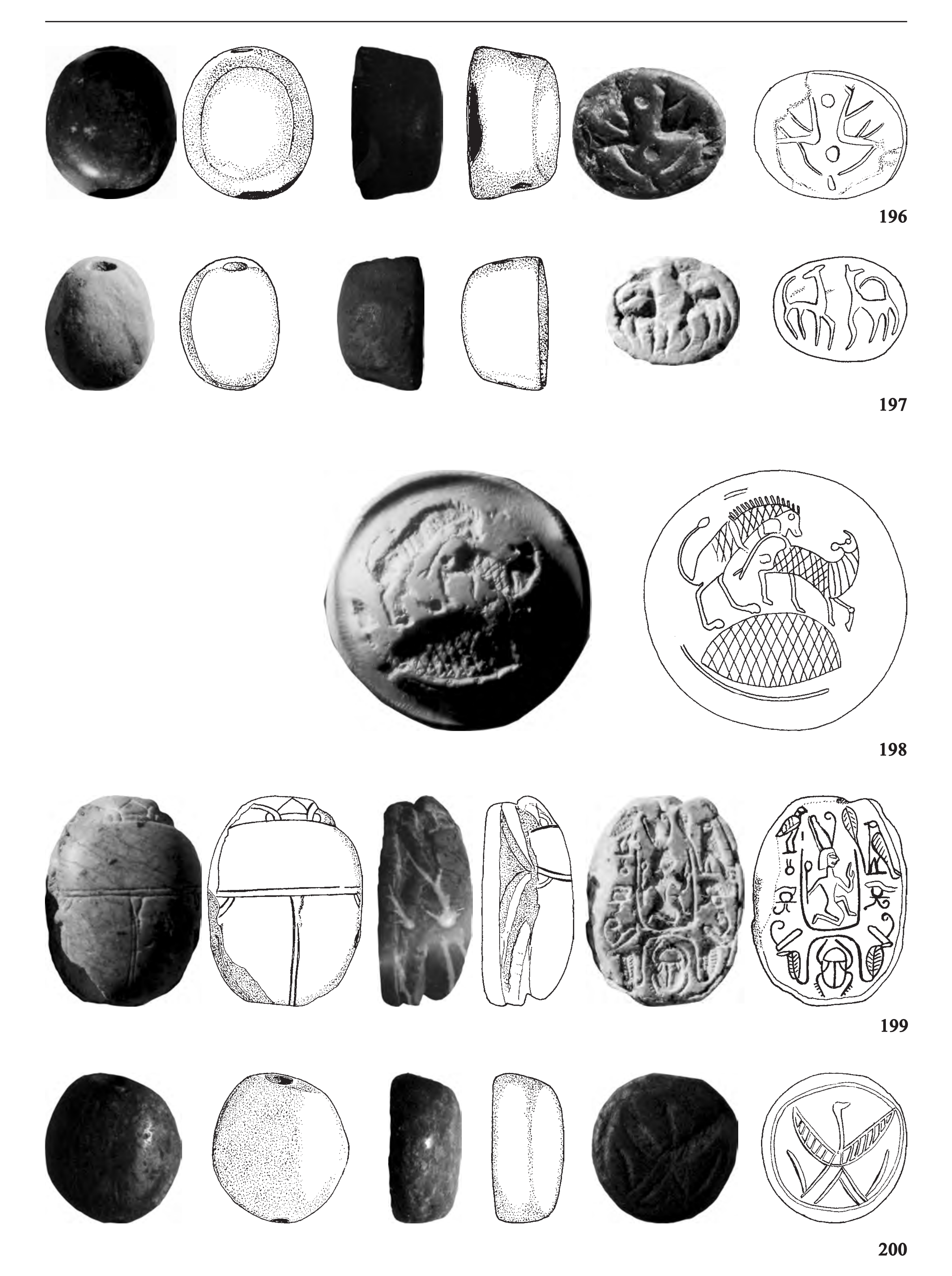
196 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), besonders linker Basisrand stark bestossen und auch Basis etwas beschädigt, Gravur flächig, Kerbstil, wahrscheinlich Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 16 x 14 x ca. 9 mm.
BASIS: Zwei spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete sehr schematisierte Strausse; zu ähnlich schematischen Strauss-Darstellungen vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,84-86; 44A/45,143; zw. den Straussen zwei Scheiben übereinander.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

197 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, Kerbstil, Kalkstein, hellgrau, 14 x 11,5 x 10 mm.
BASIS: Zwei spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete Vierbeiner, wahrscheinlich Capriden (§ 518-521) mit langen Hörnern und kurzen, nach oben gerichteten Stummelschwänzen; vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,100-101.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

198 OBJEKT: Konoid mit stark konvexer Basis, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig mit „crosshatching“, wahrscheinlich Kalkstein, schwarz mit weissen Adern, Ø der Basis 27,5 x 33 mm.
BASIS: Auf einem Berg greift ein Löwe einen Bovinen von hinten an; zu Stil und Thema, allerdings ohne Berg, vgl. Bet-El Nr. 7; zum Thema allein vgl. Bet-Schean Nr. 194.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1150-840).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

199 OBJEKT: Sk, F5/vIIv/d5, Basis stark bestossen, an der oberen Schmalseite ein Stück weggebrochen, flächige Gravur mit feiner Innenzeichnung, Stein, 22 x 16 x 9 mm.
BASIS: Die oberen zwei Drittel der Basis nimmt ein nach oben offenes Oval (§ 462) ein, dem eine nackte kindliche Gestalt im „Knielauf“ (§ 614) mit Doppelkrone (§ 461) einbeschrieben ist; die ‚vordere’ Hand ist angewinkelt grüssend/segnend erhoben (vgl. Bet-Guvrin Nr. 2); die schräg nach unten gestreckte ‚hintere’ Hand hält ein Keulen-Zepter; es handelt sich wahrscheinlich um eine phönizische Variante des Horuskindes; das Oval ist von zwei nach innen gerichteten Vögeln, links ein Wachtelküken (Gardiners G43), rechts ein Falke (§ 442.450.454.467.556f) flankiert; unter dem Wachtelküken ein undefinierbares Zeichen, das aus einem Kreis und zwei kleinen Strichen besteht; vor dem Falken ein Uräus (§ 522); der untere Teil des Ovals wird von zwei wenig korrekt gezeichneten *wḏꜣt*-Augen flankiert (§ 464); das untere Drittel der Basis nehmen zwei nach aussen gerichtete Uräen mit Roten Kronen (§ 452) ein; ihre nach oben gerichteten miteinander verbundenen Schwänze (vgl. § 523) bilden einen Bogen, dem ein *ḫpr* (§ 454.516) einbeschrieben ist; das Stück gehört zu einer meist als phönizisch bezeichneten Gruppe von Skarabäen (vgl. Wakefield 2006); die Hauptfigur, das segnende Horuskind, ist auf den hebräischen Siegeln des Abijau, des Ministers des Königs Ussija (ca. 779-738), auf dem eines Dala, auf dem eines Asajau, Sohn des Joqim, sowie auf dem phönizischen Siegel des Königs von Zarefat zu sehen (Avigad/Sass 1997: Nr. 4.126.316.712); zur Deutung vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 282-285 mit Abb. 240-241c.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: : Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Wakefield 2006: Nr. 82.

200 OBJEKT: „Knochensiegel“ (§ 139-142), Gravur flächig mit Innenzeichnung (Schraffur), Knochen oder Elfenbein (§ 403f), 15,7 x 15,7 x 7,7 mm.
BASIS: Falke mit gespreizten Flügeln und Fängen; Parallelen sind: Geser: Macalister 1912: II Nr. 309; III pl. 203a,11; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,106 (mit zusätzlicher Kartusche) und 107; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,56; Sichem: Toombs/Wright 1963: 41 fig. 18,2; unbekannter Herkunft: Rowe 1936: Nr. S.110; Keel-Leu 1991: Nr. 90; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel“ s. Keel/Uehlinger [5]2001: 302-309 mit Abb. 265a-272d; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


196

197

198

199

200

201 OBJEKT: Sk, ?/vlv/?, stark abgenutzt; Oberseite teilweise zerstört, Gravur flächig, Enstatit, schwarz, 20 x 15,7 x 8,7 mm.
BASIS: Zwei Reihen von je drei Capriden (§ 518-521), die durch eine Doppellinie getrennt Füsse gegen Füsse stehen; die Komposition ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA, Sammlung Clark Nr. 354.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

202 OBJEKT: Abgeplatteter Konoid mit rechteckiger Stempelfläche, Typ VI (§ 248.259), Gravur flächig, Kalkstein, beige, 14,3 x 13 x 21 mm.
BASIS: Reiter zu Pferd; hinter ihm „Gestirn"; vergleichbare Reiter bei Buchanan/Moorey 1988: pl. 17,527.540; zu Reitern in Jagdszenen vgl. Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 22 mit Parallelen.
DATIERUNG: Konoide des vorliegenden Typs finden sich hauptsächlich in der EZ IIA (ca. 980-830); das Motiv des Reiters, besonders in Verbindung mit einem Gestirn, ist aber eher typisch für die EZ IIC (700-600
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA Sammlung Clark, Nr. 162.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Schroer 1987: 294, 296 Abb. 114; Keel/Uehlinger [5]2001: 393 Abb. 336.

203 OBJEKT: Sk, etwa ein Drittel der Basis weggebrochen, Enstatit, grau, weisser Überzug, 16,4 x 12* x 8,3 mm.
BASIS: Zwei einander gegenübersitzende Götter; bei Königsnamen der 19. Dynastie wird die obere Hälfte der Basis nicht selten von den zwei einander gegenüber hockenden Göttern Re und Amun eingenommen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 147 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University; verschollen; Zeichnung nach Abdruck.
FUNDKONTEXT: Ohne klare Stratigraphie.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

204 OBJEKT: Sk, G1/I/e12, sehr grob geschnitten, Gravur teilweise linear, teilweise flächig, Stein, schwarz, 35,2 x 28,7 x 17,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum der Komposition Kreis mit Punkt; am Rand der rechten Schmalseite Zweig (§ 433; Staubli 2005); um den Kreis Gebilde, die vielleicht Tiere darstellen sollen; zw. Zweig und Kreis langbeiniger Vogel; über dem Kreis vierbeiniges Horntier; links vom Kreis Skorpion; unterhalb des Kreises ein X und vor den Beinen des Vogels ein zweites, senkrecht gestelltes Horntier, dessen Kopf aber nicht zu erkennen ist; zu einem ähnlich grob linear geschnittenen Siegel vgl. Bet-Schemesch Nr. 185 und weiter Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 147-158.379-396.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University; verschollen; Zeichnung nach Abdruck.
FUNDKONTEXT: Grube; Stratum Yadin/Geva 3 = (Upper) VI-Late, EZ IB (1150-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Leclant/Clerc 1987: 378.

205 OBJEKT: Sk, A8/0/d5, stark abgenutzt, Gravur grob linear, Kompositmaterial (§ 400f), blau, 13 x 10 x 6,2 mm.
BASIS: Nach links schreitender Löwe mit grossem nach vorn gestrecktem Kopf und über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; über dem Rücken Scheibe, die wie das Ende des Schwanzes aussieht; keine Umrandungslinie; vgl. Perachora: Pendlebury/James 1962: fig. 36,515-531; bei diesen Stücken ist der Kopf des Löwen weniger nach vorn gestreckt.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-C (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, IAA 61-1062; dort aber nicht auffindbar.
FUNDKONTEXT: Römisches Theater, Basket 344, Fund-Nr. 3537/20.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert

206 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Masse unbekannt, wahrscheinlich so ca. 16 x 12 x 7,5 mm (Durchschnitt der recht einheitlichen Gruppe, zu der dieser Sk gehört).
BASIS: Hockende Maat (§ 456), vor ihr Uräus (§ 522); oben Sonnenscheibe (§ 461) und unten *nb* (§ 458); ohne Umrandung; praktisch identische Stücke sind Aschdod Nr. 60; Bet-Schean Nr. 232.237; Tell el-Far'a-Süd Nr. 630, beide mit Parallelen und Deutungsvorschlägen; keine Umrandung; das vorliegende Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University; verschollen
FUNDKONTEXT: Römische Stadt, Locus 26174, Basket 261234, Fund-Nr. 161393.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


201
202
203
1:1
204
205
206

207 OBJEKT: Abdruck eines rechteckigen Siegels auf einem Gefässhenkel (§ 299-313, besonders § 303; vgl. zusätzlich Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 5 und 7), unsorgfältiger, nicht ganz vollständiger Abdruck, Gravur flächig, Ton, „the clay is brown-gray with many white grits, and has a whitish surface (slip)“, Abdruck 27,5 x 15 mm.
BASIS: Schmales hochkant gestelltes Rechteck; oben und unten eine Linie, auf der je zwei Dreiecke sitzen, die mit der Spitze nach unten gerichtet sind; zwischen diesen beiden Linien eine sehr schematische menschliche Figur, deren Kopf als Quadrat und deren Körper als Rechteck gestaltet ist; beide Arme hängen ihm entlang herunter; zwei weitere Dreiecke, die mit nach innen gerichteten Spitzen den Kopf der Figur flankieren, könnten als riesige Ohren missdeutet werden; eine horizontale Linie unten am rechten Arm meint vielleicht eine Waffe; vgl. Aschdod Nr. 2; zwei Abdrücke, die mit dem gleichen Siegel gemacht worden sind, sind auf dem Tel Rehov von A. Mazar gefunden worden (Keel/Mazar 2009: 63* fig. 3-4,1-2); drei weitere vergleichbarer Abdrücke, zwei von A. Mazar (ebd. 63* fig. 3-4,4 und 6), einer von N. Zori (1962: 177 fig. 4 und pl. 21,2) sind ebenfalls auf dem Tel Rehov gefunden worden; die schematische Art lässt vermuten, dass die Abdrücke auf ein hölzernes Siegel zurückgehen; ihre Verwendung auf Gefässen lässt an ein frühes Verwaltungssystem denken.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Am Fuss des Tells in der römischen Stadt, in der von Y. Tzafrir und G. Foerster geleiteten Ausgrabung gefunden; Locus 803, Fund- bzw. Basketnr. 10086.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Mazar 2009: 63* fig. 3-4,3.

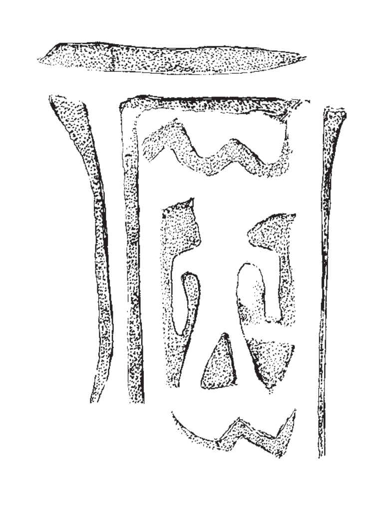
Eine Reihe von Kartuschen aus Kompositmaterial werden gelegentlich auch als Siegel-Amulette angesprochen. Dazu gehören Weinstein 1993: fig. 165,1-4 und 6 sowie Rowe 1940: 86 pl. 39,12; soweit die Stücke noch auffindbar sind, sind sie aber sehr flach (shallow; ich danke Frau Chrisso Boulis, Registrar, The University Museum, Philadelphia, mail vom 6. Juni 2008) und so zum Siegeln nicht geeignet.

208 OBJEKT: Sk, nur ein kleines Fragment erhalten, Enstatit, 7,5 x 5 mm.
BASIS: Liegender Capride? mit Sonnenscheibe; vgl. Bet-Schean Nr. 30 (mit Plejaden).140.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: „Discarded“.
FUNDKONTEXT: Südende der Stadt, Square R/7-8, Locus 1213 (James/McGovern 1993: 51f, map 1), Fund-Nr. 27-9-310; Stratum VII-spät, Übergang von der SB II zur EZ I (1200/1190).
BIBLIOGRAPHIE: James/McGovern 1993: 52; Weinstein 1993: fig. 166,7.

209 OBJEKT: Sk, E2/0/e12, Gravur linear, Lapislazuli (§ 379f), 13.25 x 9.5 x 6.5 mm.
BASIS: Vertikale Mittellinie; rechts und links davon zwei spiegelbildlich gegenständige längere nach innen gedrehte und zwei kürzere nach aussen gedrehte Spiralen, deren Ende nahezu einen Kreis bilden mit einem Punkt im Zentrum (zu Kreisen und Spiralen vgl. § 434f und 491); die Komposition macht den Eindruck eines stark schematisierten künstlichen Baumes wie er z. B. bei el-Ǧib: Pritchard 1963: fig. 70,3 oder bei Petrie 1925: pl. 10,375 zu sehen ist; ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: Späte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal Q, Square H/17, Locus10916 (at 92.07 m), Reg. Nr. 109065; Stratum Q-3, SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar 2006: 166-169.

210 OBJEKT: Gefässhenkel mit Abdruck eines rechteckigen Siegels (§ 216-235 und 299-308; vgl. Bet-Schean Nr. 207), etwas abgenutzt, teilweise beschädigt, Gravur linear, Ton, 26 x 20 mm.
BASIS: Vier Zeilen von mindestens je vier alphabetischen Zeichen; die Schriftrichtung ist unklar; 1. Zeile: ʿ, *m* oder *b* (nach rechts), *r* (nach rechts); 2. Zeile: *t*, ʿ, ʾ (alle nach links); 3. Zeile: die ersten zwei Buchstaben sind zerstört, der dritte könnte ein *b* sein, der vierte ein allerdings etwas ungewöhnliches *g*; 4. Zeile: der erste Buchstabe ist beschädigt, der 2. ist ein *d* oder *r* (nach rechts), der dritte ist ein ʿ und der vierte ist weitgehend zerstört; die Zeichenfolge konnte bis jetzt nicht entziffert werden; die Schriftrichtung ist unklar; das gilt auch von einigen Zeichen; vielleicht handelt es sich um eine Pseudoinschrift; der Gefässtyp hat edomitische Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal P, Building 28636, Locus 28641, Fund-Nr. 286345; Stratum P-7, EZ IIB (830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar 2006: 510-513.





207

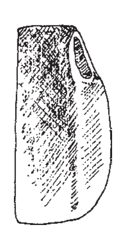


208

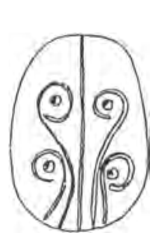












209







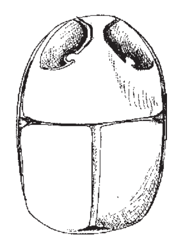
210

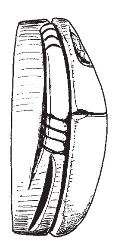
211 OBJEKT: Sk, B3 (vgl. Mlinar 2004: 113-122; Tell el-Dabʿa-Typ III)/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9, Gravur linear, Enstatit, weisse, auf dem Rücken rissige Glasur, 14,5 x 10 x 6 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Z-Spirale (§ 434f) umgeben von drei ungelenk gravierten Hieroglyphen, von denen jede in eine andere Richtung schaut: zwei sehr schematisch gezeichnete Rote Kronen (§ 452) und ein Löwenvorderteil (§ 453); die Zeichenkombination ist ungewöhnlich; vielleicht vom Tell el- Dabʿa importiert.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1750-1680).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 10547, Basket 105213; Stratum R-5b, MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 583f fig. 8,1; Foto 8,1.

212 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, gelbliche Glasur, 16 x 11 x 5,75 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung geflügelte Sonne (§ 450); die geflügelte Sonne ist typisch für die Early Palestinian Series (Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,6; Keel 2004: 90f figs. 64.66.72.73); über der geflügelten Sonne zwei liegende spiegelbildlich gegenständige *ʿnḫ* (§ 449), die sich eine Schlaufe teilen; unter der geflügelten Sonne eine herunterhängende Blüte, wahrscheinlich eine Lotosblüte (§ 429f), die von zwei spiegelbildlich gegenständigen, nach innen gerichteten Uräen mit hoch erhobenen Schwänzen flankiert (§ 524) und mit einem Flügel geschützt wird; zu den noch sehr seltenen geflügelten Uräen auf mbz Skarabäen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 47; Newberry ^{2}1908: pl. 24,29; SK 2002.13; in der Schwanzschlaufe des linken Uräus *nfr* (§ 459); unter der Lotosblüte *n* (§ 458); den unteren Abschluss bildet eine horizontale Linie, die zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, das mit drei Gruppen von je vier vertikalen Strichen versehen ist; die ganze Komposition ist ungewöhnlich, gehört aber zur Early Series B-head-group; vgl. dazu Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 10544, Basket 105388; Stratum R-5b, frühe MB IIB (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 584f fig. 8,2; Foto 8,2.

213 OBJEKT: Sk, D6/dec./e9, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, in den Vertiefungen Spuren einer gelblichen Glasur, 19 x 12,5 x 6,5 mm.
BASIS: Zwei an den Schwänzen verbundene spiegelbildlich gegenständige, nach aussen gerichtete Uräen (§ 523) mit Roter Krone (§ 452) unterteilen die Basis in zwei Teile; über den Uräen *t* (§ 463) und *ḫʿj* (§ 453) oder weniger wahrscheinlich *mn* (§ 457), da dieses auf mbz Skarabäen kaum belegt ist; unter den Uräen in der Mitte ein Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit weisser Krone (§ 453); hinter dem Falken ein *nṯr* oder *qnbt* (§ 460); zu dieser für die Early Palestinian Series typischen Kombination als wahrscheinlich degenerierter Schreibung von „Hathor“ vgl. Bet-Mirsim Nr. 7; Keel 2004: 86-89 mit Abb. 54-60.62-67; Goldwasser 2006: 124-129; skeptisch Ben-Tor 2007: 126f.; rechts vom Falken eine Maatfeder (§ 456.462); links vom Falken eine Sonnenscheibe (§ 461); eine ungefähr horizontale Linie bildet zusammen mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458); Schnurumrandung (§ 512); auf dem Rücken drei Lotosblüten (Tufnell 1970: 95-99; vgl. dazu aber § 94.429f); der Sk ist ein typischer Vertreter der D-head-group der Early Series; vgl. dazu Keel 2004: 93-98 mit fig. 74-86 und Ben-Tor 2007: 151f, pl. 67,1-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 10316, Basket 103123; Stratum R-5, frühe MB IIB (1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 585f fig. 8,3; Foto 8,3.

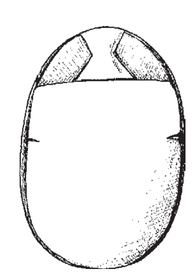
214 OBJEKT: Sk, C5/I/d7, kleine Kratzer auf der Basis, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, auf dem Rücken rissig, 22,5 x 17 x 9,25 mm.
BASIS: In einer Kartusche (§ 462) Thronname und links davon die Filiation des Pharao Neferhotep I. (§ 629.662; Schneider ^{2}1996: 263f; von Beckerath ^{2}1999: 96f; Ryholt 1997: 226-229.345-348): *nṯr nfr Ḫʿj-sḫm-rʿ jrj <w> n jt-nṯr Ḥȝ-ʿnḫ.f* „der vollkommene Gott Chasechemre, gezeugt vom Gottesvater Haanchef “; die genau gleiche Inschrift mit einem zusätzlichen *dj-ʿnḫ* „mit Leben begabt“ findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 386 und auf Fassuta Nr. 1; zu weiteren Belegen vgl. Tufnell 1984: pl. 54,3115f.3119.3127.3128.3130; Sotheby 1975: Lot 28,3; importiert.
DATIERUNG: 13. Dynastie, Neferhotep I. (1705-1694).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 98518, Basket 105225; Stratum R-4b, mittlere MB IIB (1650-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar 2003a: 328 note 3; Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 587-589 fig. 8,5; Foto 8,5.

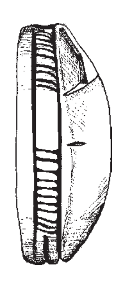



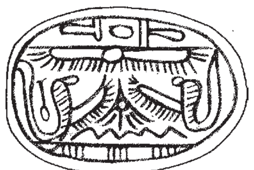




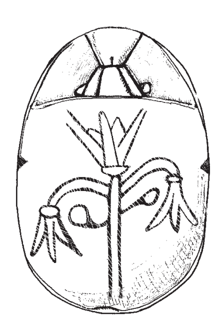
211

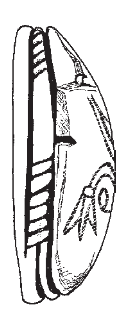







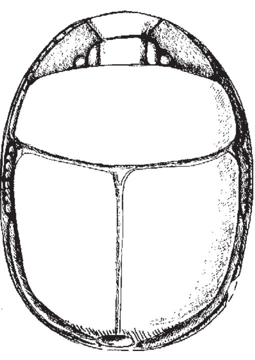
212

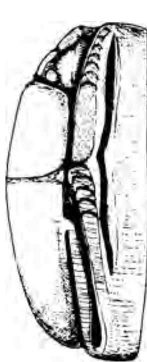



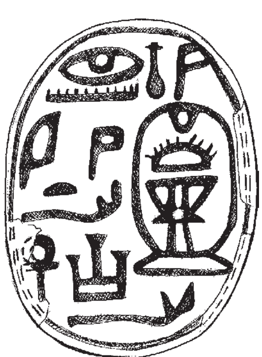




213





214

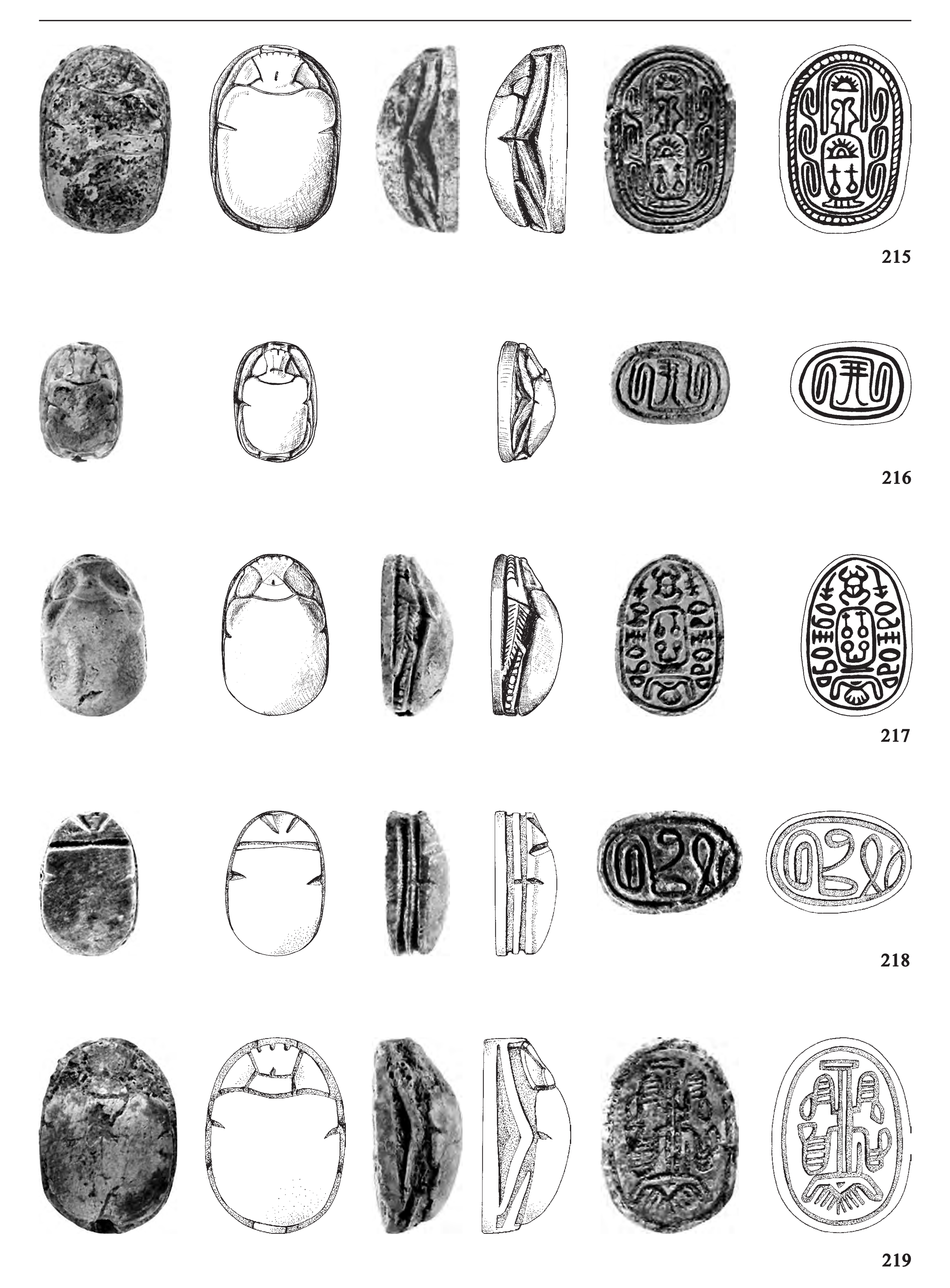
215 OBJEKT: Sk, B6/0/d5, Gravur linear, Enstatit, Überzug, grau, 19,5 x 13,5 x 8,5 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462), die von zwei Maatfedern (§ 456.462) bekrönt ist; die von Maatfedern bekrönte Kartusche etabliert sich in ihrer klassischen Form erst unter Amenophis III. (Martin 1990: 179f); in der Kartusche ein *ḫʿj* (§ 453) und zwei *nfr* (§ 459); zu *ḫʿj* und zwei *nfr* in einer Kartusche vgl. Rowe 1936: Nr. 95; Hall liest die Zeichenkombination zu Unrecht als Königsnamen (1913: Nr. 100-101; vgl. auch Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 111); über der Kartusche mit zwei Federn ein weiteres *ḫʿj*; dieses und die Maatfedern werden von einem länglichen Bogen umrahmt; das Ganze wird flankiert von je drei ineinander greifenden, länglichen, unten und oben verbundenen Spiralen (§ 508); Schnurumrandung (§ 512); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (CA. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 78327b, Basket 783103; Stratum R-4a, mittlere MB IIB (1650-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 589f fig. 8,7; Foto 8,7.

216 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Enstatit, weisser Überzug, 12,5 x 8,5 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von zwei länglichen, ineinander greifenden, oben und unten verbundenen Spiralen (§ 506); die gleichen Elemente zeigt Tell el-ʿAğul Nr. 451 (mit zusammenhängenden Spiralen); Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 18 zeigt statt des *ḏd* ein *ʿnḫ*; so auch Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,5; Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,4 und Tell el-ʿAğul Nr. 1158 zeigen ein *nfr*; Tell el-ʿAğul Nr. 152.437 und Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 17 ein *ḫpr*-Zeichen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (CA. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R/A, Locus 78104, Basket 781016; Stratum R-3, späte MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 590f fig. 8,8; Foto 8,8 mit weiteren Parallelen.

217 OBJEKT: Sk, D8/0/e6b, auf dem Rücken zwei Kratzer, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 16,75 x 11 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit zwei *nfr* (§ 459) und darunter *kꜣ* (§ 456); über der Kartusche *ḫpr* (§ 428.454.516f) flankiert von zwei nach innen geneigten *swt* (§ 462; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 51); unter der Kartusche ein *nbw* (§ 458); seitlich wird die Kartusche von je sechs symmetrischen *anra*-Zeichen (§469f), *r*, *ʿ*, *n*, *r*, *ʿ*, *r* flankiert; der Gesamtkomposition ziemlich ähnlich ist Jericho: Kirkbride 1965: 609 fig. 287,9 = Tufnell 1984: pl. 17,1798 und 50,2919; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 98519, Basket 985148; Stratum R-3, späte MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Richards 2001: 79-80, fig. 4:20 (BS3), 126, 191, Table 1.1 (1015), 245 no. BS3; Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 592f fig. 8,10; Foto 8,10 mit weiteren Parallelen.

218 OBJEKT: Sk, E2/0/e11, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 15 x 10 x 6,25 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein senkrechtes *r* (§ 461), das zum Teil mit der Umrandungslinie zusammenfällt; *ḥm* (§ 453) oder eher *zꜣ* (§ 465) und eine Rote Krone (§ 452), deren hinterer Teil in eine flache Spirale ausläuft; vergleichbare Kompositionen sind Bet-Schean Nr. 135; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 114; Eggler/Keel 2007: ʿAmman Flughafen Nr. 13.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 68148, Basket 681132; Stratum R-2, späte MB IIB (1600-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 593f fig. 8,11; Foto 8,11.

219 OBJEKT: Sk, D2/0/d5, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 20,25 x 15 x 9,25 mm.
BASIS: Schematisches, ungeschickt graviertes *zmꜣ tꜣwj* „Vereinigung der beiden Länder“ (§ 466) über *nbw* (§ 458); ähnliche *zmꜣ tꜣwj* zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 79 und besonders 520, aber ohne die ungewöhnliche Verbindung mit *nbw*; zur ungewöhnlichen Gestaltung dieses Zeichens vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 630 fig. 295,22; Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 1; Giveon 1985: 138f Amrit Nr. 2 und auf einem Skarabäus des Hyksosherrschers Auserre Apophis: Tufnell 1984: pl. 62,3446.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 68166, Basket 685216; Stratum R-2, LB IA (1530-1450).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullins 2007: 594 fig. 8,12; Foto 8,12.

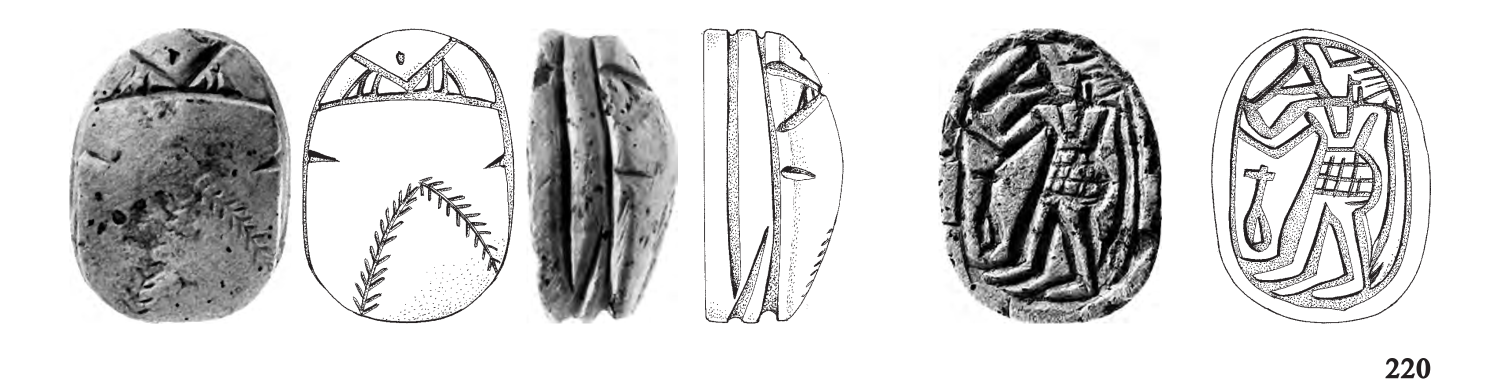

215
216
217
218
219

220 OBJEKT: D8/S/e2, Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weiss, 19,5 x 14 x 9 mm.
BASIS: Nach links schreitender Falkenköpfiger mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' hält nach vorn gestreckt eine Blüte, wahrscheinlich eine Lotosblüte (§ 429) an den Schnabel (§ 587); das Motiv ist ungewöhnlich ungelenk ausgeführt; der ‚hintere' Arm und der Kopf der Gestalt fallen teilweise mit der Umrandungslinie zusammen; zur gleichen Gestalt vgl. Afek Nr. 52; Tell el-ʿAğul Nr. 278.1050 (mit einem Blatt/Zweig statt Blüte).1058; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 440; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32/33,98.130; Sichem: Rowe 1936: Nr. 293; Tell el-ʿAğul Nr. 278 und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32/33,130 kombinieren die Gestalt ebenfalls mit *nfr*; zum Falkenköpfigen mit Blüte vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 259-266; auf dem Rücken zwei Zweige (§ 95.433; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 88518, Basket 885063; Stratum R2, LB IA (1530-1450).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullin 2007: 595f fig. 8,13; Foto 8,13.

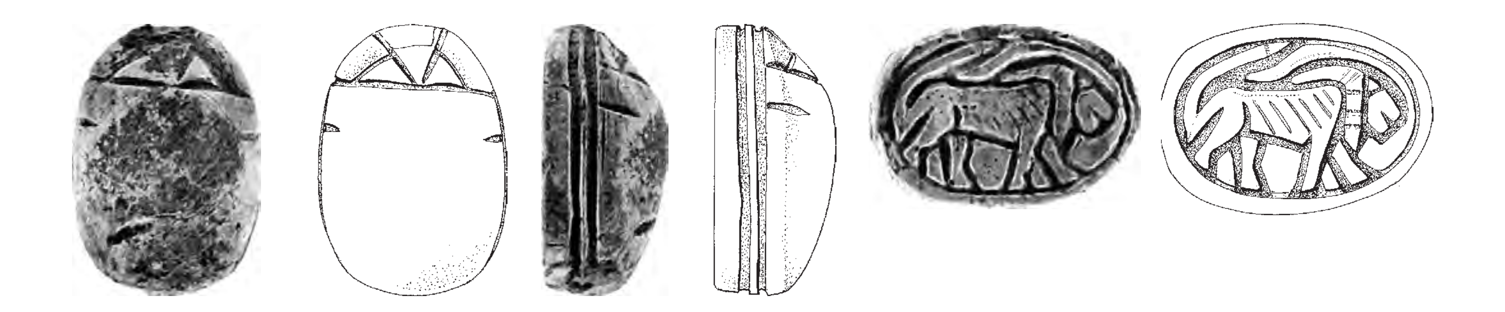
221 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Reste eines Rings, wahrscheinlich der Halterung Typ I (§ 265), Gravur linear, Schraffur, Enstatit, weiss, Ring Bronze, 18 x 13 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit nach vorn über dem Rücken erhobenem Schwanz (§ 536f); ein Löwe ohne jedes weitere *nfr*-Zeichen ist ungewöhnlich (vgl. Tufnell 1984: pl. 40; Ben-Tor 2007: pl. 100,1-36-101,11); eine genaue Parallele ist Tell el-Ḥesi: O'Connell/Rose/Toombs 1978: 85f; dem vorliegenden Stück sehr ähnlich ist Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: Taf. 19,77 = 253.414Abb. 23,77, aber da ist vor dem Löwen ein ʿ (§ 448); auch die von B. Brandl als ägyptisch aufgelisteten Stücke haben Nebenmotive: Kabri: Keel 1995: 196 Abb. 356 (zwei *ʿnḫ*); Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 16 (Doppelbogen); Aschkelon Nr. 118 (Doppelbogen und Blüte); Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 31 (*ʿnḫ* oder *nfr* und Zweig); Petrie 1925: pl. 14,877 (*nfr* und Blüte); wie die unpublizierten Skarabäen unbekannter Herkunft IAA 1969-792 und SK 2000.7 (mit *nb*, *kꜣ* und *zꜣ*) und SK 2002.14 (mit *ʿnḫ*, *nfr* und *zꜣ*) sind die von B. Brandl als ägyptisch bezeichneten Stücke vielleicht als Vertreter der Early Palestinian Series einzustufen; auch die Stücke, die Brandl als lokal klassifiziert und die Tufnell 1984 und Ben-Tor 2007 nicht aufgeführt haben, wie el-Ğib: Pritchard 1963: fig. 70,3; Schilo: Brandl 1993: 211f fig. 8,9 oder das Stück aus der Dayan-Sammlung: Giveon 1978: 84 fig. 41; oder Matouk 1971: 182 Nr. 225 haben Nebenmotive; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal R, Locus 58003, Basket 580072; Stratum R1b-R2, LB I (1530-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Mazar/Mullin 2007: 596 fig. 8,14; Foto 8,14.

222 OBJEKT: Sk, A4/0/d6, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, 19 x 14 x 8,5 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-r mrj-Jmn*, Thronname Ramses III. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 85 mit Parallelen.
DATIERUNG: Herrschaft Ramses III. (1187-1156).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 10410, Level 91.92 m, Registrierungsnr. 104022; Stratum N-3b, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.6.

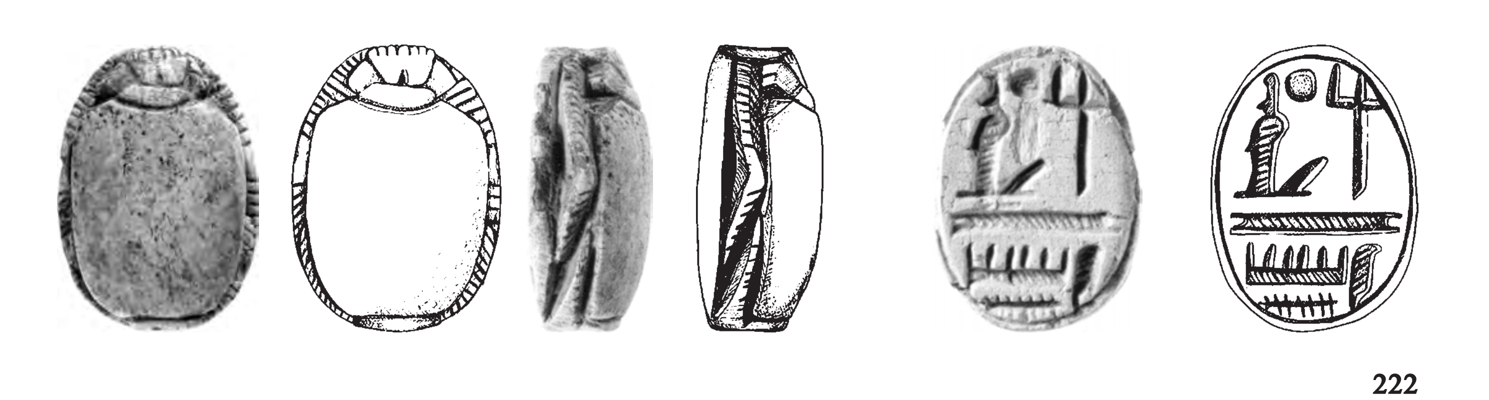
223 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 17 x 12,5 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke zw. zwei Uräen, die beide nach rechts gerichtet sind; wenn der Falke auf mbz Skarabäen zwischen zwei Uräen gezeigt wird, dann sind diese nach innen gerichtet; vgl. Bet-Mirsim Nr. 86 mit Parallelen; auf sbz Stücken ist in der Regel hinter dem Falken ein Uräus, vor ihm aber ein anderes Motiv zu sehen, z. B. ein *ʿnḫ* (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 530; Tel Harasim: Givon 2004: 73 fig. 109,1); eine Schilfrispe *j* (Bet-Schean Nr. 113; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,383); eine hockende Maat (Akko Nr. 68; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 731) oder ein hockender Falkenköpfiger (Aschdod Nr. 32; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,40); nach rechts gerichtet sind die beiden Uräen, die den Falken flankieren, auf Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,6; das vorliegende Stück gehört wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und – in der Regel vereinfachte – ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 10415, Level 92.33 m, Registrierungsnr. 104120; Stratum N-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.7.



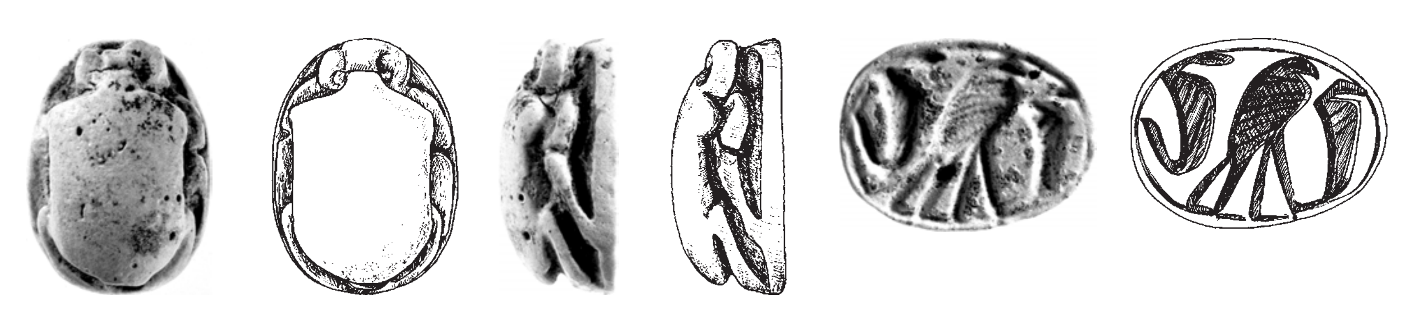
220



221



222



223

224 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 18,5 x 14,8 x 8,8 mm.
BASIS: *Nṯr nfr j Ptḥ* „(Du bist) der vollkommene Gott, oh Ptah!"; zu *j Ptḥ* vgl. Bet-Schean Nr. 90 mit Parallelen; die Verbindung mit *nṯr nfr* ist ungewöhnlich; das Epitheton ist normalerweise mit dem König, besonders dem Thronnamen des Königs, verbunden, wo es den „inkarnierten" Gott im Gegensatz zum *nṯr ꜥꜣ*, dem „grossen (oder eigentlichen) Gott" bedeutet (Lichtheim 1997: 22f); unten eine ungwöhnliche Kombination von drei Hieroglyphen: stehender Mann mit erhobenen Armen (A28), der hier vielleicht für A30 *jꜣw* steht, Löwe *mꜣj* und *nb*, die drei Hieroglyphen könnten eine kryptographische Schreibung von *Jmn* „Amun" darstellen (§ 643-650); mindestens die ersten beiden Zeichen können so gelesen werden (vgl. § 472-481); zum kryptographisch gelesenen „Löwen" vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348-351; Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 11,214 zeigt in der unteren Hälfte eine ähnliche Zeichenzusammenstellung wie das vorliegende Stück, nur dass statt A28 A2 (hockender Mann mit Hand am Mund) zu sehen ist; B. Brandl weist auf eine wenig überzeugende Deutung von Drioton hin (1957a: 21-23 nos 27-28).
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 38703, Level 91.30 m, Registrierungsnr. 387588; Stratum N-4, SB IIB (1300-1200) bzw. 19. Dynastie (1292-1190).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.1.

225 OBJEKT: Sk, D2/vlv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 14,5 x 11,5 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Stier in Angriffsstellung (vgl. Keel 1992: 175-178); über seinem Rücken eine Eidechse (I1), die *ꜥšꜣ* „reich, zahlreich" gelesen werden kann; zur Bedeutung als Regenerationssymbol vgl Hornung/Staehelin et al. 1976: 109f; unter dem Kopf des Stiers zwei Zweige und vor ihm ein Zweig mit Lotosblüte (§ 429.433; Staubli 2005); über dem Kopf des Stiers eine Sonnenscheibe (§ 461); sämtliche Elemente dieser ungewöhnlichen Komposition sind auch auf einem Skarabäus von el-Ǧib: Pritchard 1963: 154f fig. 70,1 zu sehen; zu einem Stier mit *ꜥnḫ* (§ 449) über dem Rücken vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 242; Bet-Schean Nr. 33; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36,227.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 38703, Level 91.30 m, Registrierungsnr. 387543; Stratum N-4, SB IIB (1300-1200) bzw. 19. Dynastie (1292-1190).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.2.

226 OBJEKT: Sk, B6/dec./d6, Basisrand an der unteren Schmalseite beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 22 x 16,3 x 9,3 mm.
BASIS: Religiöse Formel; einige Elemente sind eindeutig lesbar, andere fraglich; J.F. Quack schlägt in einer Mail vom 03. 06. 2009 folgende Lesung vor: „*Jmꜣḫw* (F39) *ḫr* (A15) *Jmn-Rꜥ Ḏꜣmt* (Djeme, ein Bezirk auf der Westseite des Nils bei Medinet Habu, der mit einem Krokodil geschrieben werden kann; vgl. Gauthier 1975: VI 105 ganz unten) *Wꜣst*, *nṯrw nbw šmꜥw mḥw* (zu dieser Lesung vgl. Erman/Grapow 1971: IV 474 unten; zu Skarabäen mit dieser Schreibung der „Beiden Länder" s. Arad Nr. 22; Aschdod Nr. 21; Schlick-Nolte 1993: 443 Abb. 23-32), *msḏr* (D18) *sḏm* (F21 mit zwei diakritischen Strichen), *nb pḥtj* (F9)"; übersetzt lautet diese Lesung: „Versorgt von Amun-Re von Djeme (und) Theben (und) allen Göttern von Ober- und Unterägypten, dem hörenden Ohr, dem Herrn der Stärke"; die Formel *jmꜣḫw ḫr* stammt aus dem funerären Bereich; Skarabäen des Neuen Reiches mit Basisgravuren aus dem funerären Bereich sind in Palästina auch sonst gelegentlich, allerdings eher selten, gefunden worden; vgl. Der el-Balah Nr. 12 und besonders Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 457 mit Parallelen. Eine etwas andere Deutung schlägt K. Kitchen in einer Mail vom 25. 06. 2009 an D. Ben-Tor vor: „The key to it all is the „big boss" at centre-left - Amen-Re. In the top half, the central *nb* should be read with each of the other three elements in turn: at left as (*nb*)-*tꜣwy*, „Lord of Both Lands"; at centre as *nb Ḫr*, „Lord of Syria" (lion is reversed, like the Re+stroke in „Amen-Re"); at right top, as (*nb*) *nṯrw nbw*, „Lord of all the gods". In the bottom half, before his name, one should read *mꜣꜣ pḥtj* (*Jmn-Rꜥ*) <*r*> *ḫrw*, „Seen is the power (of Amen-Re against) the fallen (foe)"; *r* is omitted, because - just like in Coptic, much later, - it is already phonetically pronounced as a mere „*e*" (short *e*). Finally, below, one crocodile is abbreviated for two; read as Amen-Re's final epithet, *jty wꜣst*, „Sovereign of Thebes". Thus read ... Amen-Re is the sun-god, whose rays of power point upward-rightward, to three epithets; and then to/from the right, for another three-term epithet; and below, a final home-epithet (the ordering of signs is simply to fit the scarab's field"; der schwache Punkt dieser Lesung scheint mir das *Ḫr* zu sein, da weder das Zeichen M12 (*ḫꜣ*) noch der liegende Löwe E23 (*rw*) einigermassen eindeutig zu sehen sind; bei diesen beiden Zeichen weichen die Lesungen von Quack und Kitchen denn auch am stärksten voneinander ab, da sie verschiedene Zeichen lesen; hingegen scheint das Zeichen rechts aussen in der Mitte von beiden als H16 (untere Partien des Falkenauges) der Extended Library (Hannig 1995: 1145) gelesen zu werden; die Interpretation des Zeichens ist aber verschieden; B. Brandl hat zwei Parallelen zu dieser Inschrift gefunden: Hornung/Staehelin 1976: Nr. 746; Śliwa 1986: 45, pl. 7, 25; D. Ben-Tor hat ein unveröffentlichtest Stüch mit der selben Formel im Metropolitan Museum, New York Inv.-Nr. D970 entdeckt. Rücken: Eine Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664) flankiert von zwei Uräen (§ 522f) mit Sonnenscheiben (§ 461) über den Köpfen; vgl. dazu Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 544, allerdings mit dem Thronnamen Amenophis' III.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 38703, Level 91.30 m, Registrierungsnr. 387646; Stratum N-4, SB IIB (1300-1200) bzw. 19. Dynastie (1292-1190).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.5.

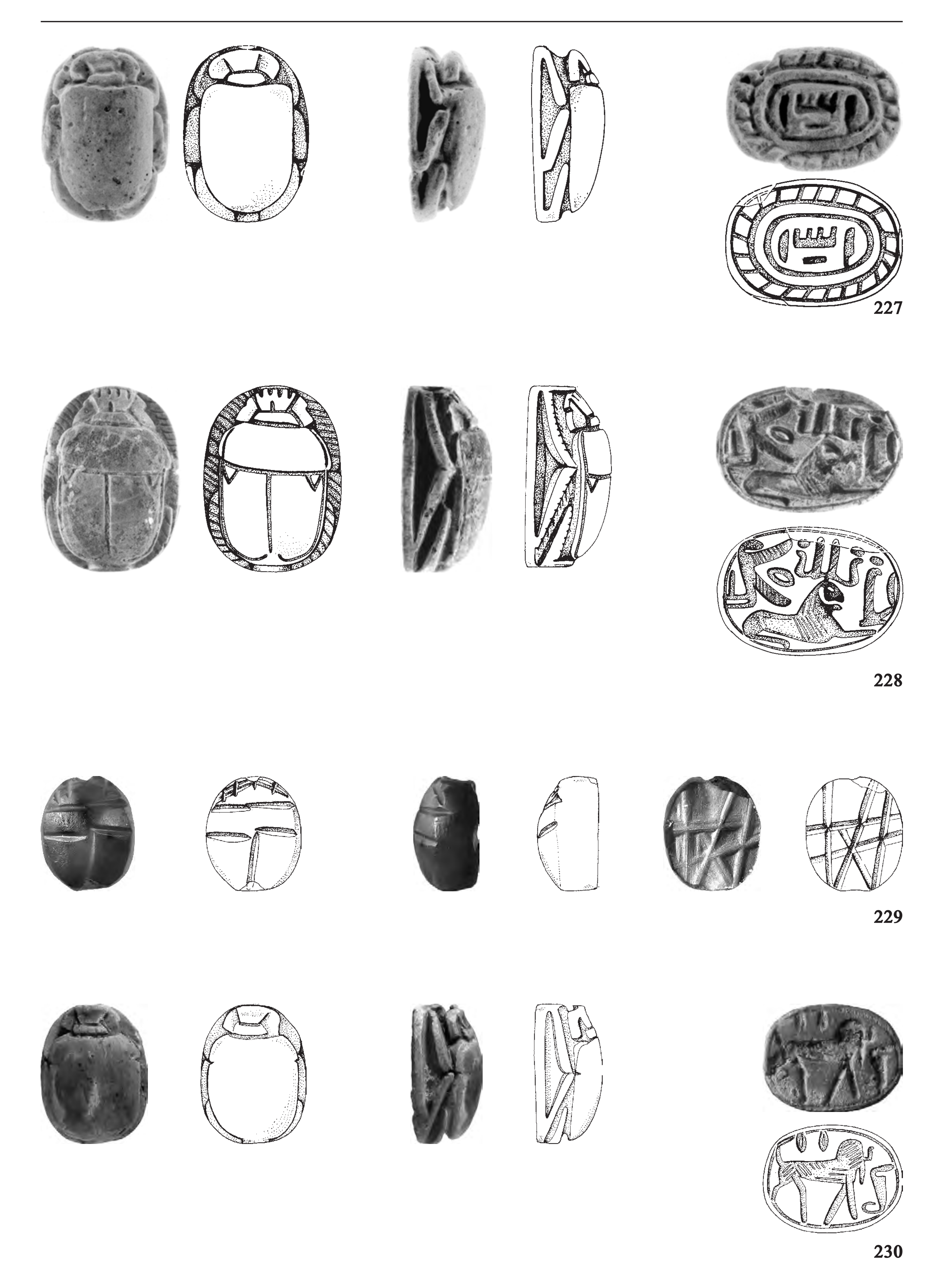

224
225
226

227 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 18,5 x 13 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in Oval (§ 462) *Jmn nb<=j>* „Amun (ist) (mein) Herr"; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 216; eine recht genaue Parallele ist Ekron Nr. 11; normalerweise steht *Jmn-Rʿ nb<=j>* „Amun-Re (ist) <mein> Herr"; vgl. Afek Nr. 23; Tell el-ʿAǧul Nr. 550; Aseka Nr. 24; Bet-Schean Nr. 42.92; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 508.513.522.720.742.747.777; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,274-276; Kerbbandumrandung; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 38703, Level 91.30 m, Registrierungsnr. 387071; Stratum N-4, SB IIB (1300-1200) bzw. 19. Dynastie (1292-1190).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.4.

228 OBJEKT: Sk, D4/vlv/d6, ein Stück an einer Lägsseite weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 19,5 x 13* x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen mit Sonnenscheiben über dem Kopf; vor dem Widder ein hockender Falkenköpfiger mit Sonnenscheibe über dem Kopf; über seinen Knien ein Zeichen (*ʿnḫ*?); hinter dem Widder ein Uräus mit schützenden Flügeln und einem schematisierten *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; zu den in § 552 genannten Parallelen vgl. noch Aschdod: Keel/Münger 2005: 274.276 fig. 6,1.5; Aschkelon Nr. 16; Bet-Schemesch Nr. 110; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,343; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 15.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal N, Locus 38703, Level 91.30 m, Registrierungsnr. 387542; Stratum N-4, SB IIB (1300-1200) bzw. 19. Dynastie (1292-1190).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.5.

229 OBJEKT: Sk, G1/I/e12, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 12 x 10 x 6,3 mm.
BASIS: Sechs sich kreuzende Linien; Karneol-Skarabäen mit der rudimentären Gravur von allerdings meist nur zwei oder drei sich kreuzender Linien sind Tell el-ʿAǧul Nr. 1208; Aschdod Nr. 59; Aseka Nr. 2; Bet-Schemesch Nr. 143.211; Der el-Balah Nr. 20; Tell el-Farʿa-Süd: Nr. 900; Tell Ǧeriše: Ory 1944: pl. 13,8; Megiddo: Rowe 1936: Nr. 379; Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 151 Nr. 96 = Taf. 22,96; Knossos, Kreta: Phillips II 335 nos. 275-276; Afek Nr. 34 ist ein Karneol-Kauroid; Der el-Balah Nr. 22 ist ein Karneol-Ring; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A,24 zeigt die gleiche Gravur, besteht aber aus Kompositmaterial.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 98711, Level 91.68 m, Registrierungsnr. 987148; Stratum S-4, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.8.

230 OBJEKT: Sk, A1 oder D4?/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 14,6 x 11,3 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Sphinx mit Königsbart und über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor dem Sphinx ein Zeichen, das nicht eindeutig zu identifizieren ist, wahrscheinlich ein Uräus (§ 522.529); über dem Rücken eine Scheibe; zum Ganzen vgl. das sehr ähnliche Stück Bet-Schean Nr. 239 mit Parallelen; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88866, Level 92.13 m, Registrierungsnr. 888345; Stratum S-4, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.9.


227
228
229
230

231 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, stark abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 14 x 11,3 x 7,3 mm.
BASIS: Grob ausgeführte hockende Maat (§ 456) über *nb* (§ 458); vor ihr drei Elemente, die als Sonnenscheibe, waagrechter und senkrechter Balken beschrieben werden können; vielleicht handelt es sich aber auch um die Bestandteile eines *ʿnḫ*; vor der hockenden Maat über *nb* ist mehrmals ein Uräus zu finden; vgl. Aschdod Nr. 60; Aseka Nr. 18; Bet-Schean Nr. 206; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630, die alle, wie wahrscheinlich auch das vorliegende Stück, zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe gehören, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und – in der Regel vereinfachte – ramessidische Motive charakterisiert wird; eng verwandt mit der vorliegenden ist aber auch jene Basisgravur, die aus einer hockenden Maat besteht, über der ein *nb*, vor der ein *wsr*-Zepter und unter der ein *nb* zu sehen sind; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 553-555; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 28833, Level 93.00 m, Registrierungsnr. 288234; Stratum S-3b, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.10.

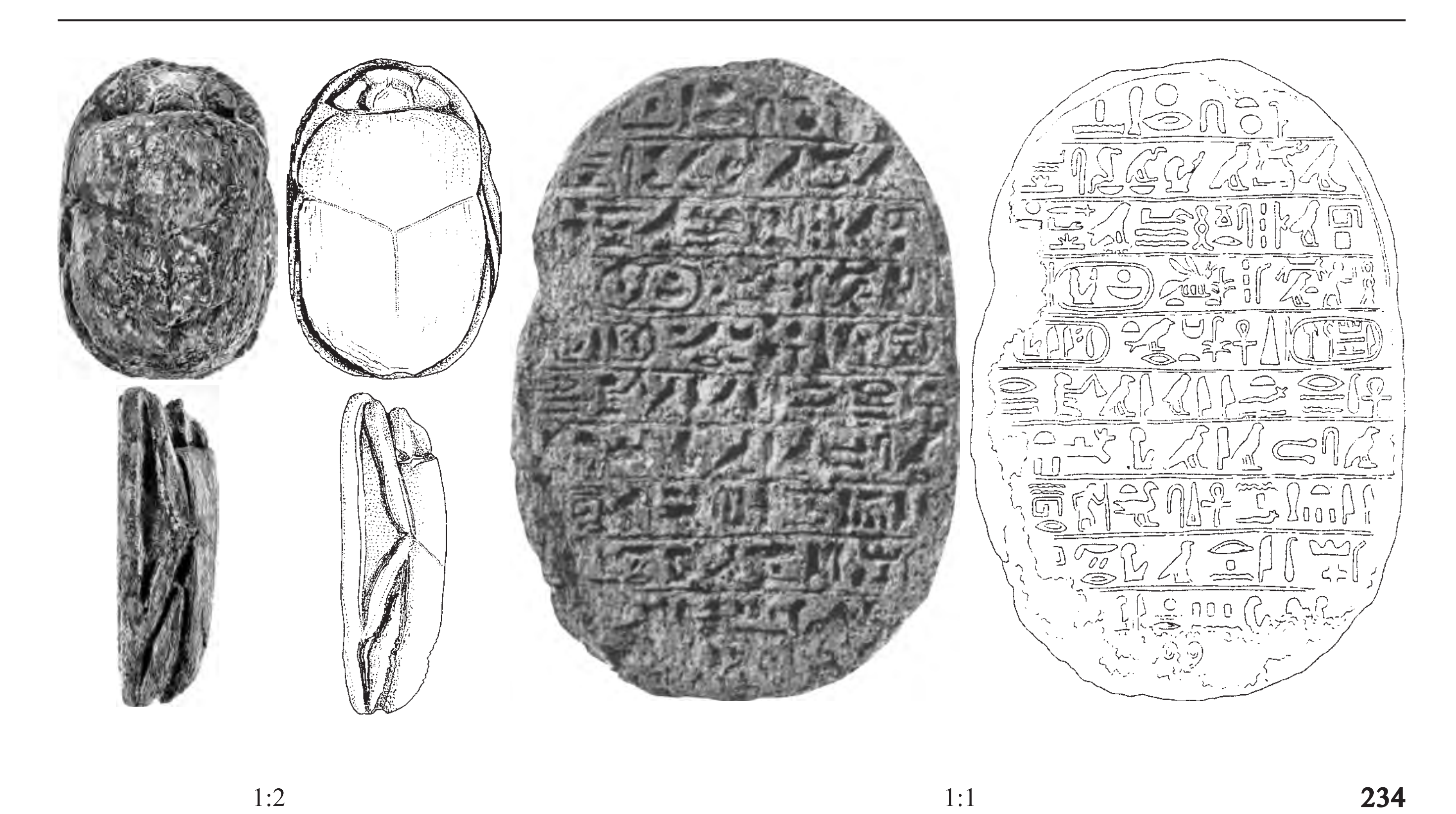
232 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, abgenutzt, an der oberen Schmalseite bis zum Bohrloch durchgebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 14 x 10,6 x 6,6 mm.
BASIS: Hockende Maat (§ 456), vor ihr Uräus (§ 522); oben Sonnenscheibe (§ 461) und unten *nb* (§ 458); ohne Umrandung; praktisch identische Stücke sind Bet-Schean Nr. 206; Aschdod Nr. 60; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630, die zwei letzteren mit Parallelen und Deutungsvorschlägen; keine Umrandung; das vorliegende Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070)
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 28849, Level 93.11 m, Registrierungsnr. 288231; Stratum S-3b, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.11.

233 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 15,3 x 12 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei spiegelbildlich gegenständige, nach aussen gerichtete Falken (§ 442.450.454.556f) mit *nḫḫ*-Wedel (§ 459) und je einer Sonnenscheibe (§ 461) hinter und über dem Kopf; die Falken flankieren einen Rinderkopf und darunter eine Scheibe und ein T-förmiges Zeichen, die zusammen wahrscheinlich ein *ʿnḫ* ergeben sollen; zum Rinderkopf zw. den zwei Horizontfalken vgl. die fünf Skarabäen aus verschiedenen Sammlungen bei Keel/Schroer 1998: 20-23 Taf. IIIa-e; es handelt sich um eine Variante der Vignette zu Totenbuchspruch 17 § 5 „Ich bin das Gestern, ich kenne das Morgen. Was bedeutet das? Was ‚Gestern' betrifft – Osiris ist es. Was ‚Morgen' betrifft – Re ist es"; zur Anspielung auf einen anderen Totenbuchspruch auf einem Skarabäus vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 457.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 28853, Level 92.83 m, Registrierungsnr. 288317; Stratum S-3b, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.12.

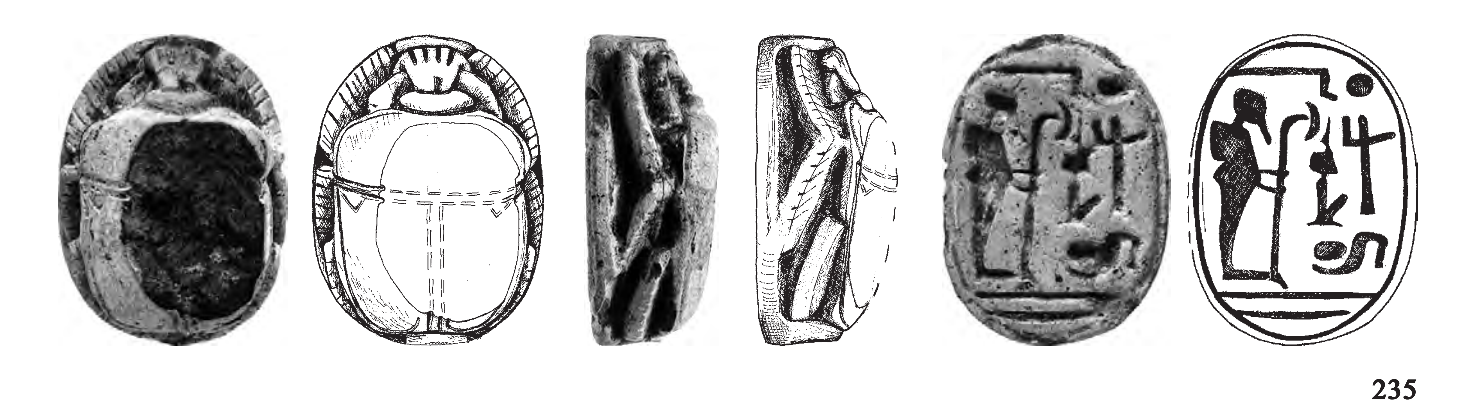

231
232
233

234 OBJEKT: Sk, A4/I/d5, Basisrand ziemlich stark bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 86 x 60 x 27 mm.
BASIS: So genannter Gedenkskarabäus (vgl. Blankenberg-van Delden 1969) Amenophis‘ III. (§ 634.650.663; vgl. Bet-Mirsim Nr. 9 mit Parallelen) vom seltenen Typ der Ankunft der Kirgipa bzw. Gilukhepa; die Inschrift lautet:
1) *rnpt sp 10 ḫr ḥm n*
2) *ḥr kꜣ nḫt [ḫꜥ] m mꜣꜥt nbtj smn*
3) *hpw sgrḥ tꜣwj ḥr nbw ꜥꜣ ḫ(pš)*
4) *ḥw sttjw nsw bjtj Nb-mꜣꜥt-rꜥ (sꜣ rꜥ)*
5) *Jmn ḥtp ḥqꜣ wꜣst dj ꜥnḫ ḥmt nsw wrt Tjj*
6) *ꜥnḫ.tj rn n jt.s Jwjꜣ rn n mwt.s Ṯwjꜣ bjꜣwt (jn)jt*
7) *n ḥm.f ꜥ.w.s sꜣt wr n Nh-r-(n)*
8) *S-t-r-n K-l-g(-p)*
9) *tpwt n ḫnrj.(s)*
10) *(st) 3(17)*
1) „Das 10. Jahr seiner Majestät
2) des Horus ‚Starker Stier, der in Wahrheit (erscheint)’, der der beiden Herrinnen ‚Der aufrichtet
3) Gesetze, der die beiden Länder zufrieden stellt’, der Goldhorus ‚Gross an Kraft,
4) der die Asiaten schlägt’, König von Ober- und Unterägypten ‚Herr der Maat ist Re’, (Sohn des Re)
5) ‚Amenophis = Amun ist zufrieden, Herrscher von Theben, dem Leben gegeben ist. Die grosse königliche Gemahlin Teje,
6) sie möge leben. Der Name ihres Vaters ist Juja, der ihrer Mutter Name ist Tuja. Wunderdinge wurden gebracht
7) zu seiner Majestät – möge sie leben, gedeihen, gesund sein – die Tochter des Grossen von Naharina,
8) Schutarna, Kirgipa
9) mit der weiblichen Umgebung ihres Harems
10) 3(17 Frauen).“
Die Inschrift des Skarabäus besteht hauptsächlich aus den fünf Namen Amenophis‘ III. (vgl. von Beckerath [2]1999: 140-143) und der Nennung seiner Hauptgemahlin Teje mit den Namen ihrer Eltern; erst von Zeile 6 an wird die als wunderbares Ereignis bezeichnete Ankunft einer Tochter des Königs von Mitanni, Schuttarnas II., namens Kirgipa (vgl. dazu *Kelu-ḫeba* in den Amarnabriefen; Hess 1993: 382) erwähnt. Den Tributcharakter dieser Ankunft unterstreicht die Erwähnung der 317 Frauen ihrer Begleitung. Die ‚normalen’ Hochzeitskarabäen Amenophis‘ III. erwähnen seine Hochzeit mit Teje; Blankenberg-van Delden kennt 51 Exemplare dieses Typs (1969: 21-56); von dem von ihr als Gilukhepa-Typ bezeichneten Kirgipa-Typ kennt sie nur vier Belege (ebd. 129-133); einen fünften hat sie später zusätzlich veröffentlicht (Blankenberg-van Delden 1976: 74-80; vgl. dazu bereits Blankenberg-van Delden 1969: 160-162); das vorliegende Stück ist das erste dieses Typs, das in Palästina/Israel gefunden worden ist; andere Typen von Gedenkskarabäen aus Ausgrabungen in Palästina/Israel sind: Bet-Schemesch Nr. 168 (Hochzeit mit Teje); Geser: Macalister 1912: II 320f fig. 455 (Hochzeit mit Teje); Jafo: Sweeney 2003: 54-65 (Löwenjagd); Lachisch: Rowe 1936: Nr. 537 (Löwenjagd). Wie das Stück aus Bet-Schemesch wurde auch dieses in einem viel späteren Kontext als dem der Entstehungszeit gefunden. Das Stück wurde wahrscheinlich als kostbarer Familienbesitz weiter vererbt.
DATIERUNG: Zeit Amenophis‘ III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 38855, Level 92.72 m, Registrierungsnr. 388222; Stratum S3, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Goldwasser 2002: 191-193; Goldwasser, in Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIB.

235 OBJEKT: Sk, A4/vIIv/d6, Stück des Rückens weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 20,6 x 15,3 x 8* mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, stehender Ptah (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) in einem Schrein (oben angedeutet); er steht auf der Hieroglyphe *mꜣꜥ<t>* (§ 456), was zusammen mit dem *nb mꜣꜥt* „Herr der Maat“, ein häufiges Epitheton von Ptah ergibt; vgl. Bet-Schean Nr. 248; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 456; vor Ptah der Thronname Ramses‘ II., *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ* (§ 634.664); der Name ersetzt hier das Bild des Pharao; vgl. Bet-Schean Nr. 134 mit Parallelen, bzw. die Kombination aus Bild und Name des Pharao; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 154 Seite B mit Parallelen; das Bild des Gottes kombiniert mit dem Thronnamen Ramses‘ II. findet sich auf Tell el- Farꜥa-Süd Nr. 762 (da in einer Kartusche); kombiniert mit dem Thronnamen Thutmosis‘ III. auf Aschkelon Nr. 40; zum Namen des Pharao als autonome Grösse vgl. Spieser 2000.
DATIERUNG: Zeit Ramses‘ II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78711, Level 94.17 m, Registrierungsnr. 787074; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.14.



1:2 1:1 **234**



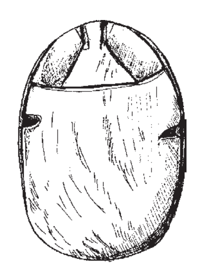
235

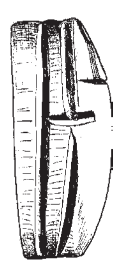
236 OBJEKT: Sk, B10/0/e9a, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 16 x 11,3 x 7 mm.
BASIS: Stehender Mensch, der einen Zweig hält; unter dem vorgestreckten Arm drei *anra*-Zeichen (§ 469f): *ʿ*, *n*, *t*; der Zweig- oder Blumenträger ist ein Motiv, das für die MB IIB typisch ist (§ 561f); für die Kombination dieses Motivs mit *anra*-Zeichen gibt es schon mindestens einen Beleg für die Early Palestinian Series: Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,20 = Ben-Tor 2007: pl. 63,1; für die Late Palestinian Series vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 694; Dan Nr. 39; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,232, die beiden letzteren mit Blüte statt Zweig; der Stil der Gravur und die Art des Käfers datieren das vorliegende Stück aber in die ramessidische Zeit wie Akko Nr. 281; Dotan Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 587f. 704.706; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,9; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43/43A,24 und einem Stück vom Tel ʿArtal bei Kefar Ruppin (Zori 1962: 157 und pl. 17,3).
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78714, Level 93.98 m, Registrierungsnr. 787238; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.15.

237 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 12,6 x 9,3 x 6,6 mm.
BASIS: Hockende Maat (§ 456), vor ihr Uräus (§ 522); oben Sonnenscheibe (§ 461) und unten *nb* (§ 458); praktisch identische Stücke, allerdings ohne Umrandung, sind Aschdod Nr. 60; Bet-Schean Nr. 206; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630.849, alle vier mit Parallelen und Deutungsvorschlägen; ohne Uräus würde man *Nb-mꜣʿt-rʿ*, den Thronnamen Amenophis' III. lesen (§ 634.650.663; vgl. Bet-Mirsim Nr. 9 mit Parallelen); der Uräus macht diese Lesart unwahrscheinlich; die Komposition ist auch ohne Sonnenscheibe belegt vgl. Aseka Nr. 18; Bet-Schemesch Nr. 151, beide mit Parallelen; das belegt, dass die Komposition nicht als *Nb-mꜣʿt-rʿ* zu lesen ist; eher wäre zu überlegen, ob sie dreigliederig als Kryptogramm für „Amun", viergliedrig als solches für „Amun-Reʿ" gelesen werden kann (vgl. zur Problematik § 643-650); zu den gleichen Zeichen aber mit dem Uräus *hinter* der Maat vgl. Bet-Schemesch Nr. 68 (ohne Sonnenscheibe).129 (mit Sonnenscheibe).
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78722, Level 93.48 m, Registrierungsnr. 787322; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.16.

238 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 14,6 x 12 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Vogel, wahrscheinlich eine Spiessente (Gardiners G38); davor eine Maatfeder (§ 461); darüber eine Sonennscheibe (§ 461); die gleiche Komposition findet sich auf: Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 11,223; Naukratis: Petrie 1886: pl. 37,83f; 38,175; Perachora: Pendleburry/James 1962: 483 fig. 30,67; Newberry 1907: pl. 8,36314.36319.37058f.37341-343; die Komposition ist wahrscheinlich auf das königliche Epitheton „Vollkommen ist der Sohn des Amun-Reʿ" (vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 251; Betaniën Nr. 9, beide mit Parallelen) zurückzuführen (vgl. Hölbl 1979); die vorliegende Komposition könnte in diese Tradition gehören und gelesen werden „Wahrhaftig ist der Sohn des Reʿ"; auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 812, wo statt der Maatfeder eine Schilfrispe zu sehen ist, liegt die Lesung als Kryptogramm des Amun nahe (§ 643-650); keine Umrandungslinie; das Stück gehört wahrscheinlich trotz der fehlenden d5 Seite zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
. DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78717, Level 93.44 m, Registrierungsnr. 887020; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.17.

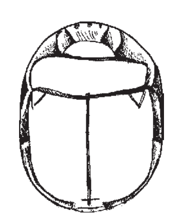
239 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 19,3 x 14,6 x 9,6mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Sphinx (§ 544-547) mit Königsbart und über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor dem Sphinx ein Zeichen, das am ehesten an eine Schilfrispe *j* erinnert (§ 456); vgl. dazu Bet-Mirsim Nr. 89; Tell Ğemme: Petrie 1934: pl. 11,447; vielleicht ist das Zeichen aber auch als schematischer Uräus zu interpretieren, wie er sich vor dem schreitenden Sphinx auf Tell el-ʿAğul Nr. 305; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 694 findet; wiederholt ist vor einem schreitenden Sphinx eine Kartusche mit einem Thronnamen zu sehen; vgl. z. B. Bet-Mirsim: Nr. 67; Geser: Macalister 1912: III pl. 208,14; über dem Rücken des Sphinx und wahrscheinlich auch hinter ihm eine Sonnenscheibe (§ 461); das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88833, Level 92.65 m, Registrierungsnr. 888236; Stratum S-3, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.18.

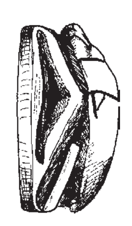







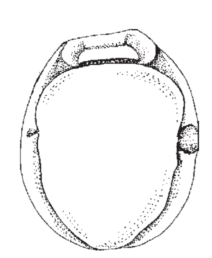
236

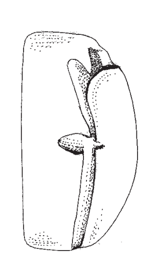



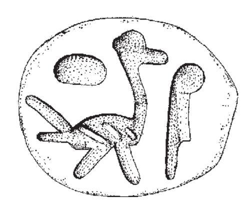




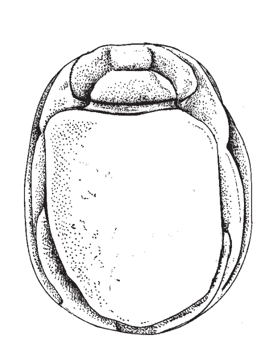
237

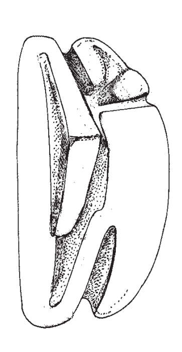



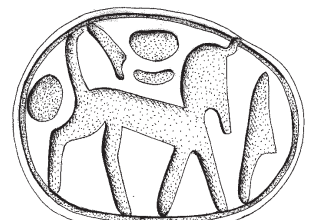




238



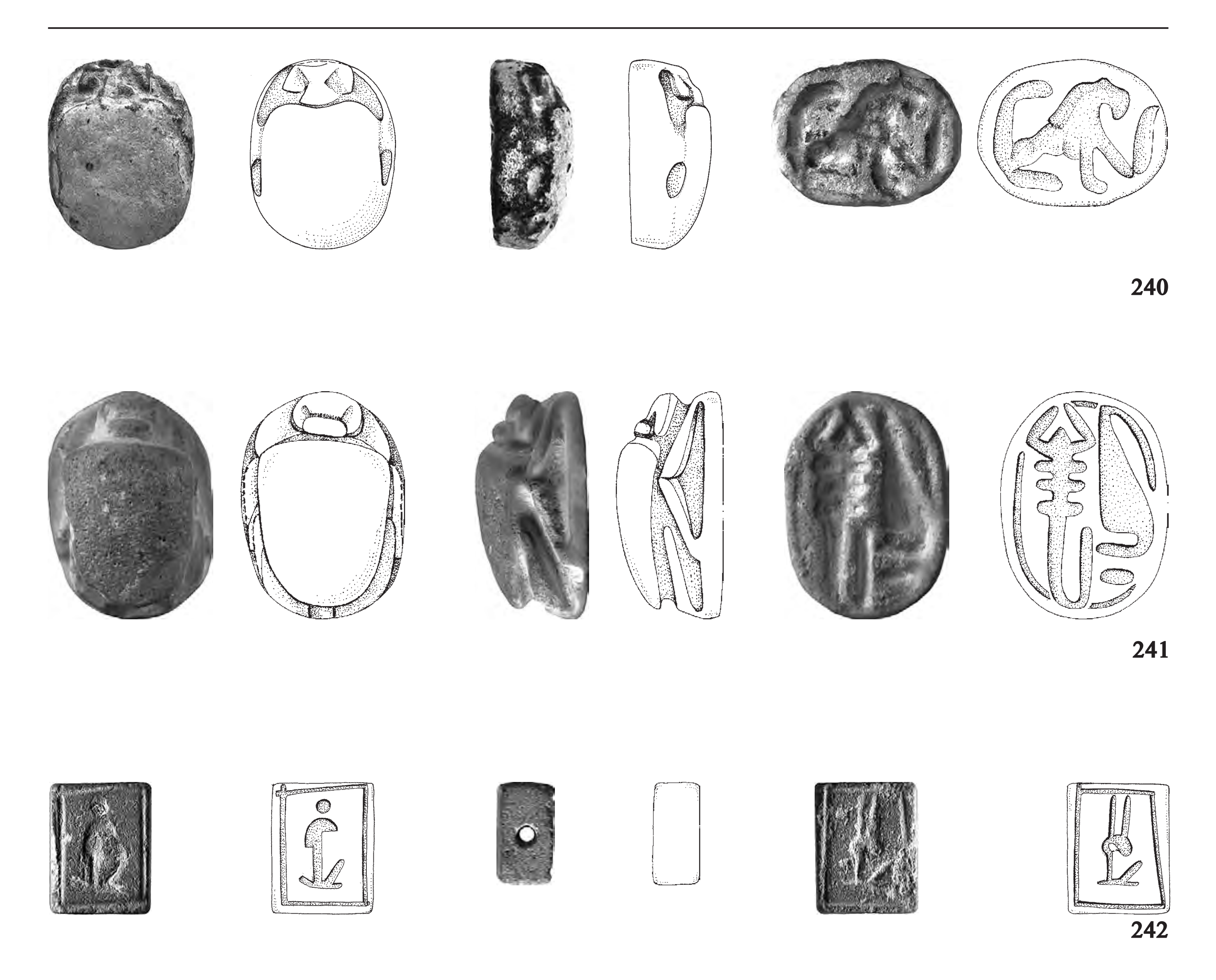


239

240 OBJEKT: Sk, die Gestalt des Sk ist unpräzis, ungefähr A1/0/d1, Gravur flächig, 15,3 x 11,3 x 6,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf den Hinterbeinen hockender Löwe (§ 536f), die Vorderbeine in Schrittstellung, der Schwanz über den Rücken nach vorn gebogen; aus der vorgestreckten Vorderpfote steigt leicht schräg ein Gebilde auf, das als Uräus (§ 522), als Messer (T30) oder als Schilfrispe *j* (§ 456) gedeutet werden kann; Löwen mit diesem Element und einem *n* oder *mn* über dem Rücken oder unter den Beinen sind Bet-Schemesch Nr. 6 und 12 mit Parallelen; Tel Gerisa: Giveon 1988: 68f Nr. 73; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 6; sie sind wahrscheinlich als Kryptogramm für „Amun", mit zusätzlicher Sonnenscheibe (vgl. Tel Gerisa: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 349 Abb. 29) für „Amun-Re'" zu lesen (§ 643-650); zu Löwen mit nur einem zusätzlichen Element wie bei dem vorliegenden Stück vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 997; Megiddo: Keel 1994: Taf. 7,7; 8,10.14; zum Ganzen vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 348-351; Keel/Uehlinger [5]2001: 125-128; keine Umrandung; das Stück gehört sehr wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78810, Level 94.82 m, Registrierungsnr. 788026; Stratum S-2-3, EZ I (1200-980) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.19.

241 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, auf den Seiten leicht beschädigt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 18,3 x 14 x 8,6 mm.
BASIS: Skorpion und Uräus mit Sonnenscheibe über dem Kopf in *tête-bêche*-Position; zwei Skorpione in *tête-bêche*-Position sind oft belegt; vgl. Bet-Schean Nr. 15 und 28 mit Parallelen; einzelne Uräen (z. B. Bet-Mirsim Nr. 10; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,18) oder Reihen von Uräen mit Sonnenscheibe über dem Kopf (vgl. z.B. Akko Nr. 227 mit Parallelen) sind ebenfalls geläufig; ein Skorpion und ein Uräus in *tête-bêche*-Position sind ungewöhnlich; sie finden sich aber auf einem Horuskind-Skaraboid, der 2006 in Megiddo gefunden worden ist und auf einem Udschat-Augen-Skaraboid vom Tell Retabe im östlichen Nildelta: Petrie 1906: pl. 33,29A (ich verdanke den Hinweis B. Brandl); zu einem Skorpion und einem Uräus, aber nicht in *tête-bêche*-Position vgl. Geser: Macalister 1912: pl. 208,49; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43/43A,57; zu einem von zwei Uräen flankierten Skorpion: Ekron Nr. 21; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78707, Level 94.68, Registrierungsnr. 787293; Stratum S-2, EZ IB (1150-980) bzw. späte 20.-Anfang 21. Dynastie (1150-ca. 980).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.20.

242 OBJEKT: Platte, rechteckig, Typ II (§ 218.220-224), Enstatit, 10,6 x 8 x 4,6 mm.
BASIS:Seite A: In sehr schematischer Ausführung hockender Amun (§ 582-585); Seite B: In ebenso schematischer Ausführung hockender Re; die beiden Gottheiten sind in ebenso schematischer Ausführung aber einander gegenüber hockend zu sehen auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 161.713.853; es könnte sich um einen Bestandteil des Geburtsnamens Ramses' II. *Rʿms(j)-sw* mit dem Epitheton *mrj-jmn* handeln (vgl. Bet-Schemesch Nr. 147 mit Parallelen); eine sorgfältigere Ausführung der beiden einander gegenüber hockenden Götter auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 802 legt nahe, dass es sich bei den Parallelen vom Tell el-Farʿa-Süd statt um Amun um Seth handeln könnte, der auch sonst gelegentlich zusammen mit dem Sonnengott erscheint (vgl. Keel 2007: 209f); bei dem vorliegenden Stück handelt es sich aufgrund der zwei sehr langen parallelen „Federn" und des runden Kopfes aber eindeutig um Amun.
DATIERUNG: Wohl 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 10842, Level 90.90 m, Registrierungsnr. 108193; Stratum S-4-5, SB IIB-EZ IA (1300-1150) bzw. 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.21.



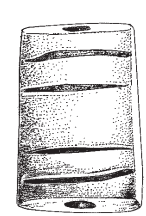
240
241
242

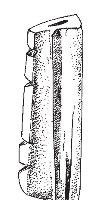
243 OBJEKT: Platte, rechteckig, mit gewölbter Oberseite, Typ b mit Liniendekoration (§ 229-232), Gravur flächig, Enstatit, 12,6 x 7,6 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f) über einem Uräus (§ 522); zur Bedeutung des Stehens auf einem Uräus vgl. Quaegebeur 1985: 131-143; die rechteckigen Platten mit bombierter Oberseite vom Typ b gehören zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; Löwen sind in dieser Gruppe häufig; u. a. der Löwe, der über einen hingestreckten Feind hinweg schreitet (Akko Nr. 121, ebenfalls eine rechteckige Platte mit gewölbter Oberseite; Beërscheba Nr. 4 mit Parallelen); ein Löwe über einem Uräus wie auf dem vorliegenden Stück ist ungewöhnlich; üblich ist ein Falke über einem Uräus; vgl. Bet-Schean Nr. 31.65.175 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88858, Level 93.15 m, Registrierungsnr. 888248; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.22.

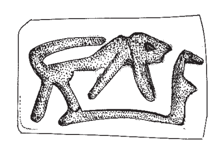
244 OBJEKT: Pyramidenstumpf, Typ II „Anker-Siegel“ (§ 240.243), Gravur grob linear mit Bohrlöchern, Stein, 20 x 20 x 19,3 mm.
BASIS: Strichmännchen mit beidseitig gewinkelt erhobenen Armen; zu ähnlichen Strichmännchen mit verschiedenen Armhaltungen auf Siegeln dieses Typs s. Aschdod Nr. 47; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,16 = Keel 1994a: 24 no. 6; Tel Qasile: Keel 1994a: 23 no. 4; vgl. auch Tell el-Far‘a-Süd Nr. 918; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB (1150-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88707, Level 93.00 m, Registrierungsnr. 887081; Stratum S-2, EZ IB (1150-980) bzw. späte 20.-Anfang 21. Dynastie (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar 1993a: 221f fig. 17; Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.23.

245 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), nur Fragment erhalten, der Abdruck stammt von einem flächig gravierten Siegel, Ton, Bulle 17* x 10*, Abdruck 16,7* x 8,2 mm
BASIS: Die Siegelfläche scheint, eher ungewöhnlich, in vier Kolumnen eingeteilt gewesen zu sein; erhalten ist einzig eine Kolumne aus drei Vierbeinern; der oberste könnte ein nach rechts schreitender Löwe, der dritte ein nach links schreitendes Nilpferd sein; darunter als viertes ein Reptil, vielleicht ein Krokodil; zu ramessidischen Skarabäen mit verschiedenen Tieren vgl. Bet-Schean Nr. 246 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 10837, Level 91.55 m, Registrierungsnr. 108167; Stratum S-4, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.24.

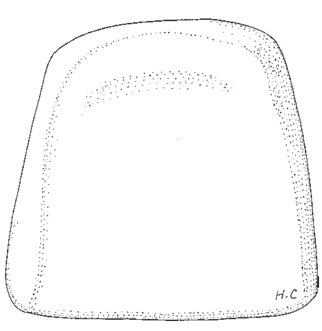
246 OBJEKT: Zwei Abdrücke eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf einer Bulle (§ 292-298), auch der fast vollständige Abdruck war nie vollständig oder wurde nachträglich an der oberen Längsseite beschädigt, vom zweiten Abdruck ist ungefähr ein Viertel erhalten, die Gravur des Siegels, mit dem der Abdruck gemacht wurde, war flächig, Ton, Bulle 29 x 20 mm, Abdruck ca. 17,3* x 12 bzw. 5,3* x 4,6* mm.
BASIS: Oben liegender Capride, darunter stehendes Nilpferd, links davon auf den Hinterbeinen hockender Löwe mit vertikal aufgerichtetem Schwanz, sein Kopf ist nicht mehr vorhanden; über dem Löwen möglicherweise Reste eines liegenden, nach oben gerichteten Uräus; die drei erstgenanntenTiere umgeben auf einem Skarabäus der Matouk-Sammlung ein Oval mit dem Thronnamen Thutmosis‘ III. (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 55 und Taf. 5C); Nilpferd, hockender Löwe und hockender Löwe mit kniendem Gefangenen davor umgeben die Kartusche mit dem Thronnamen Thutmosis‘ III. auf Tanis: Petrie 1885: pl. 12,11; Falke, Uräus und darunter Nilpferd sind mit einem Oval mit dem Thronnamen Thutmosis‘ III. auf Tel-Erani Nr. 4 kombiniert; ein Nilpferd und einen darüber hockenden Löwen mit kniendem Gefangenen davor zeigt Megiddo: Loud 1948: pl. 152,161; fast identisch ist SK 1993.30; statt des Thronnamens kann auch die Figur des Bogen schiessenden Königs denselben repräsentieren, das zeigt ein von R. Giveon veröffentlichter Skarabäus, der den Pharao mit Blauer Krone zeigt, wie er mit seinem Bogen ein Nilpferd (Giveon: „Rhinozeros“) und einen liegenden Capriden dominiert (Giveon 1978: 82-84 und Abb. 39); ein Skarabäus aus der Dayan Sammlung zeigt den thronenden Pharao mit dem gespannten Bogen; vor ihm ein liegender Capride, ein hockender Löwe und ein Mensch: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 52 und Taf. 5A.; je zwei spiegelbildlich übereinander angebrachte hockende Löwen und stehende Nilpferde zeigt Ekron Nr. 14; vgl. weiter Dor Nr. 35, Ekron Nr. 5.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S , Locus 98836, Level 92.04 m, Registrierungsnr. 988224; Stratum S-3b, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.25.

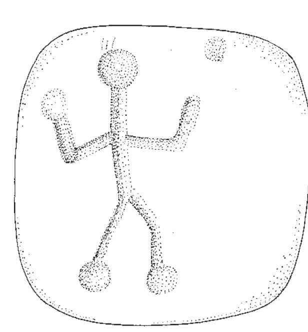





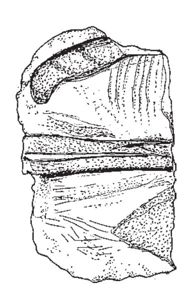


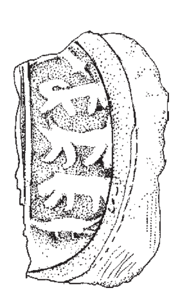
243

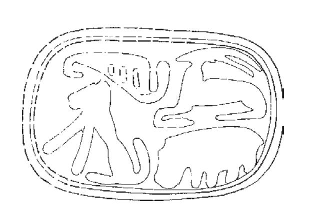



244



245

246

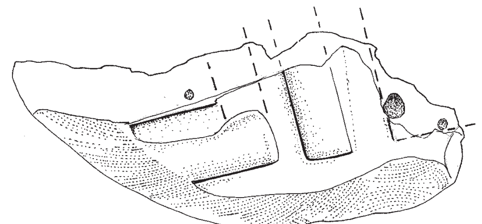
247 OBJEKT: Abdruck eines Siegels auf Bulle (§ 292-298), nur winziges Fragment erhalten, Ton, Bullenfragment 30,6* x 12,6* mm.
BASIS: Der Abdruck scheint auf eine rudimentäre Gravur zurückzugehen, wie sie auf Bet-Schean Nr. 60 und den dort gegebenen Parallelen zu finden ist.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (ca. 1150-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78708, Level 94.25 m, Registrierungsnr. 787274; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.26.

248 OBJEKT: Sieben Siegel-, wahrscheinlich Skarabäen-Abdrücke auf „Modellbrot“ (§ 320; vgl. Bet-Schean Nr. 42 und 57), Ton, Modellbrot Ø ca. 46,3 mm, Abdruck ca. 10 x 6,5 mm.
BASIS: Sechs der sieben Abdrücke sind lesbar: *Ptḥ nb mꜣꜥt* „Ptah (ist) der Herr der Wahrheit“ bzw. *Ptḥ nb* <=*j*> „Ptah ist mein Herr“; zum Epitheton „Herr der Wahrheit“ vgl. Bet-Schean Nr. 235.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78722, Level 93.28 m, Registrierungsnr. 887006; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.27.

249 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292-298, besonders § 294), das oberste Stück des Abdrucks ist abgebrochen, Bulle 21* x 19*, Abdruck 17,3* x 14,6 mm.
BASIS: Deutlich zu erkennen ist im unteren Teil eine Palastfassade *srḫ* (Gardiners O33; vgl. Tufnell 1984: pl. 20,1885-1897; Ben-Tor 2007: pl. 58,1-16) mit *anra*-Zeichen (§ 469f): *t*, *n* oder *ḫꜣst* (§ 453), ꜥ, und nochmals *t*; die Palastfassade scheint von zwei Roten Kronen flankiert zu sein; den oberen Teil scheint eine zweite Kolumne von *anra*-Zeichen eingenommen zu haben, die von zwei nach aussen gerichteten Uräen flankiert war; vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,8.19; doch bleibt das unsicher; vgl. zum Ganzen Tel Rehov Register-Nr. 14500.
DATIERUNG: Das Siegel, mit dem der Abdruck gemacht wurde, datiert wahrscheinlich aus der MB IIB (ca. 165-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 68703, Level 93.42 m, Registrierungsnr. 787281; Stratum S-3a, EZ IA (1200-1150) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.28.

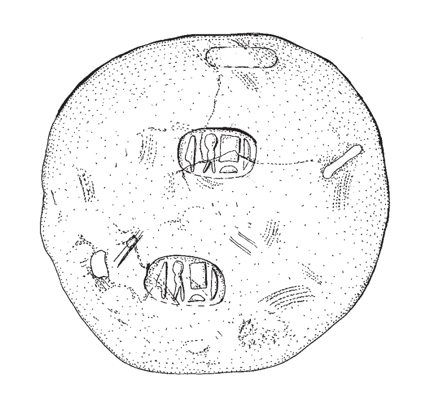
250 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292-298, besonders § 294), ein gutes Drittel des Abdrucks fehlt, Gravur linear, Ton, Bulle 19,3* x 17,3* mm, Abdruck 8,6* x 9,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451), flankiert von Roten Kronen (§ 452), von denen nur eine erhalten ist; zur Komposition vgl. Bet-Schemesch Nr. 125.176.187; Der el-Balah Nr. 34; Dotan Nr. 34; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 126.470.580; Geser: Dever et al. 1986: 251 fig. 2,2; pl. 2,2; Tel Ridan: IAA 74-2011, unpubliziert; die Roten Kronen in linearer Gravur sind ein Charakteristikum der ramessidischen Skarabäen, die in Stil (lineare Gravur) und Inhalt (*nfr*-Zeichen) Siegelamulette der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 78717, Level 94.06 m, Registrierungsnr. 787068; Stratum S-3a, EZ IA-Anfang IB (1200-1050) bzw. 20. Dynastie (1190-1076/1070).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.29.



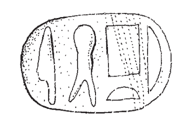


247









1:1

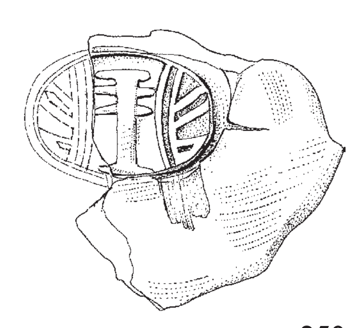
248





249





250

251 OBJEKT: Zwei Abdrücke eines ovalen Siegels, sehr wahrscheinlich eines Skarabäus, auf der Schulter eines Gefässes (§ 314-316), die Gravur des Siegels, mit dem der Abdruck gemacht wurde, war flächig, Ton, Abdruck 16,3 x 12 mm.
BASIS: Stark schematisierte, nach links gerichtete, thronende Gestalt mit Uräus (§ 522) an der Stirn; die Arme hängen dem Körper entlang herunter und sind nach vorn angewinkelt; der Thron scheint ein schematisierter Palastfassadenthron zu sein (Wiese 1990: 96 hat damit Mühe, weil der Palastfassaden(*srḫ*)thron als Königsthron erst ab Ramses III. belegt ist und er die Massenware für ramessidisch hält); vor der thronenden eine stehende Gestalt ebenfalls mit Armen, die dem Körper entlang herabhängen; zwischen beiden Köpfen eine gebogene Linie; sie könnte auf das *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454) zurückzuführen sein, das der Thronende auf sorgfältiger ausgeführten Stücken zusammen mit dem *nḫḫ*-Wedel (§ 459) hält; vgl. dazu Wiese 1990: 89-104 mit zahlreichen Belegen; vgl. bes. Tell el-ʿAğul Nr. 798; Akko Nr. 83 mit Parallelen; auf dem Akko-Stück ist auch die merkwürdige gebogene Linie zu sehen und wird dort als dritter (sic!) grüssend erhobener Arm gedeutet; das Stück gehört zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; vgl. dazu generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 98707, Level 93.00 m, Registrierungsnr. 987070; Stratum S-2, EZ IB (1150-980) bzw. späte 20.-Anfang 21. Dynastie (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.31.

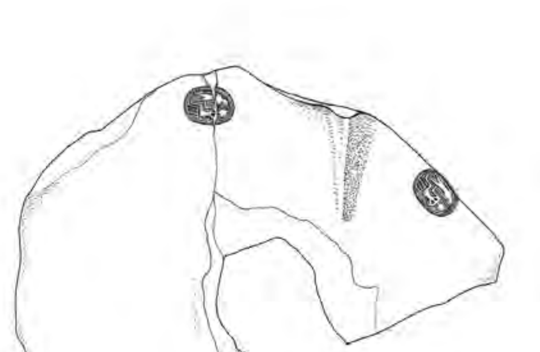
252 OBJEKT: Drei Siegel-, wahrscheinlich Skarabäen-Abdrücke auf einer Bulle (§ 292-298), einer ist vollständig, zwei sind unvollständig erhalten, die Gravur des Siegels, mit dem der Abdruck gemacht wurde, war flächig, auf der oberen und der unteren Seite der Bulle sind Abdrücke von Schnüren zu sehen, Ton, Bulle 26 x 23 mm, Abdruck 8 x 6,6 mm.
BASIS: Der Abdruck ist schwierig zu interpretieren; B. Brandl hat angeregt, ihn als eckig stilisiertes *ʿnḫ* (§ 449) zu rekonstruieren; solche finden sich auf späteisenzeitlichen Siegeln; vgl. z. B. Akko Nr. 147 und generell Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 322-330; eher ist vielleicht an einen rudimentären Hathorfetisch (vgl. § 577-579) zu denken, der von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§523) flankiert wird; mehr oder weniger ähnliche Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 209 (mit vier Uräen; Kauroid).786 (statt zwei Uräen zwei *nfr* ?); Akko Nr. 7 (Goldring).146.212 (Udschataugen-Skaraboid); Anafa Nr. 5; Aschdod Nr. 4; Dan Nr. 23 (Frosch-Skaraboid); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 709 (Kauroid); Geser: Macalister 1912: III pl. 205a,10; 206,2; Brandl, in: Dever et al. 1986: 248f fig. 1,4; pl. 1,4; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,132; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 119,11 = Rowe 1936: Nr. 745; Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 49 fig. 4,9 (Kauroid); vgl. weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 143f Nr. 98-110.121.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88718, Level 93.70 m, Regiestrierungsnr. 887252; Stratum S-1, EZ IIA (980-840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.32.

253 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Sk, auf einem Tonklumpen unklarer Funktion, das Stück ist an einigen Stellen beschädigt, der Abdruck wurde mit einem Siegel mit linearer Gravur gemacht, Ton, Tonklumpen 24 x 21,3 x 17,3 mm, Abdruck 16,6 x 11,3 mm
BASIS: Kreuzförmiges Muster aus vertikalem Balken mit drei kleinen Querbalken an den beiden Enden und im Zentrum (§ 494); vier konzentrische Dreifachkreise mit Punkt (§ 490) sind durch eine Linie mit dem mittleren Querbalken verbunden; je zwei weitere oben und unten auf die Querbalken an den Enden bezogen; dem Ganzen vergleichbar ist Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,4 = Ben-Tor 2007: pl. 59,28; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Registrierungsnr. 988308; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.33.

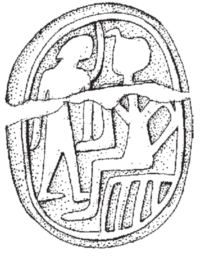




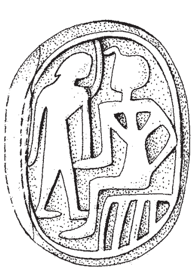
1:2











251

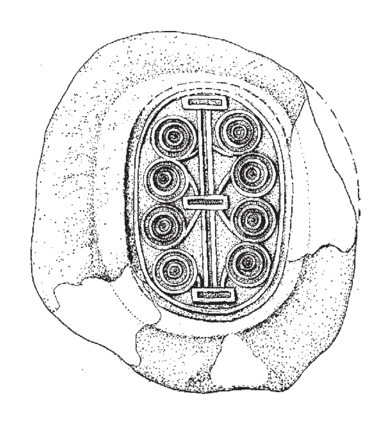






252





253

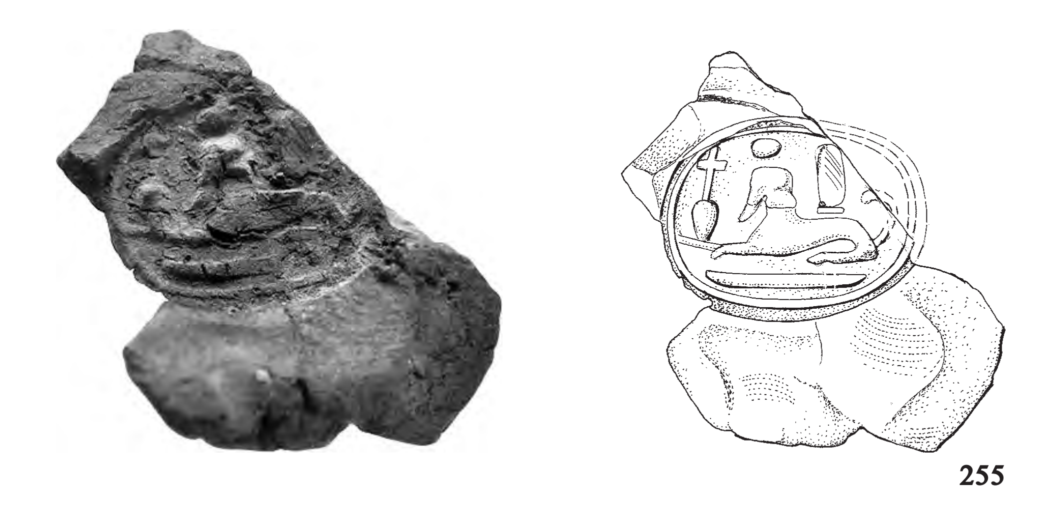
254 OBJEKT: Abdruck eines fast runden Siegels auf einer Bulle (§ 292-298), die Gravur des verwendeten Siegels war flächig, Ton, Bulle 30 x 29 mm, Abdruck 14,6 x 13,3 mm.
BASIS: Der Abdruck ist schwierig zu interpretieren; vielleicht handelt es sich um ein geometrisches Muster, wie es sich z.B. entfernt vergleichbar auf einem ebenfalls fast runden Siegelabdruck aus Hazor findet: Yadin et al. 1961: pl. 157,12 und 360,13; B. Brandl sieht als Hauptmotiv einen Rinderkopf (Bukephalion) in Verbindung mit vegetabilischen Elementen; er nennt als nächste Parallele ein zyprisches Konoid ohne klare Provenienz (Kenna 1967: 264-266 no. 7, fig. 4,7); eine gute Parallele ist auch der Oberflächenfund Bet-Schean Nr. 195; dort sind auch eine Reihe von Parallelen genannt.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (ca. 980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88703, Level 93.50, Registrierungsnr. 887141/1; Stratum S-1, EZ IIA (980-840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12,34.

255 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf einer Bulle (§ 292-298), die Bulle ist nur fragmentarisch erhalten, an der rechten Schmalseite fehlt ein Stück des Abdrucks, die Gravur des verwendeten Siegels war flächig, Ton, Bulle 22,6* x 18,6 x 8 mm, Abdruck 17,3* x 11,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter liegender Sphinx mit Königsbart (§ 544-547) und einer Sonnenscheibe über dem Kopf; das *nfr* (§ 459) vor dem liegenden Sphinx ist ungewöhnlich; es findet sich vor einem schreitenden Sphinx: Lachisch: Tufnell 1940: pl. 33A/B,55; eine Anzahl von Beispielen zeigen ein *ʿnḫ* vor dem liegenden Sphinx, so Akko Nr. 223; Bet-Mirsim Nr. 95; Geser: Macalister 1912: III pl. 203a,9; 208,14 = Rowe 1936: Nr. S.23; Sichem: Clamer 1981: 34; Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 13 mit Parallelen; ein *ʿnḫ* findet sich auch vor einem liegenden, geflügelten weiblichen Sphinx: Geser: Macalister 1912: III pl.63,79; ob etwas und was über dem Rücken des liegenden Sphinx zu sehen war, ist unklar, da das Zeichen teilweise weggebrochen ist; B. Brandl hat angeregt es als Kartusche (§ 462) zu rekonstruiren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal S, Locus 88703, Level 93.50 m, Registrierungsnr. 887141/2; Stratum S-1, EZ IIA (980-840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Panitz-Cohen/Mazar 2009: Chapter XIIA, fig. 12.35.

In Rowe 1940: 27 wird ein Siegelabdruck auf einem Krughenkel erwähnt, der einen Mann zeigt. Dieser Abdruck scheint sonst nirgends dokumentiert zu sein und kann deshalb hier nicht veröffentlicht werden.



254



255

Bet-Schemesch

Arabisch: *ʿēn šems* bzw. *tell* oder *ḫirbet er-rumēle*; hebräisch: *bēt šemeš*; 25 km west-südwestlich von Jerusalem; 1478/1286.

Ausgrabungen im Auftrag des Palestine Exploration Fund von 1911-1912 unter der Leitung von D. Mackenzie; im Auftrag des Haverford College, Pennsylvania, 1928-1931 und 1933 unter der Leitung von E. Grant.

Die Nr. 218-225 stammen aus einer mbz Siedlung bzw. einem ihrer Gräber auf dem Hill 310 in Givʿat Sharett, 1,6 km südöstlich des Tells, heute Teil der Stadt Bet-Schemesch; 1482/1277.
Die Ausgrabungen auf diesem Hügel fanden im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums, heute Israel Antiquities Authority, im Jahr 1971 unter der Leitung von Claire Epstein und in den Jahren 1972-1973 unter der von Dan Bahat statt.

Weitere Ausgrabungen auf dem Tell Bet-Schemesch finden im Auftrag des Department of the Land of Israel Studies at Bar-Ilan University seit 1990 unter der Leitung von S. Bunimovitz/Z. Lederman statt. Die Nr. 226-228 stammen aus dieser Grabung.

Übersicht zur hier verwendeten Chronologie der Fundkontexte auf dem Tell Bet-Schemesch:

V		späte MB IIB (1650-1540/1450)
IV		SB I-II (1550/1450-1250/1150)
IVa		SB I (1550/1450-1400)
IVb		SB IIB (1300-1175/1150)
III	6-4	EZ IB (1175/1150-1000)
	6	1150-1100 (frühe EZ IB)
	5	1100-1050 (mittlere EZ IB)
	4	1050-950 (späte EZ IB-frühe EZ IIA)
II	4-2	EZ IIA-B (1000-701)
IIa	4-3	EZ IIA (1000-900)
	3	950-750 (EZ IIA-B)
IIb		EZ IIB (900-750)
IIc	2	750-701 (EZ IIB)
Grab 1	1. Phase	10.-frühes 9. Jh. (EZ IIA)
	2. Phase	8. Jh. (EZ IIB)
Grab 2-9		8. Jh. (EZ IIB)
Grab 11		SB IIA-EZ IIA (1400-950/850)
		Hauptnutzungsphase SB IIB-EZI (1300-1050)
Grab 12		späte MB IIB-SB IIA (1650-1300)
Grab 13		frühe MB IIB (1700-1650)
Grab 14		570-500 (EZIII-frühe Perserzeit)

1 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, an einer Längsseite des Basisrandes Stücke weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 13,7 x 9,3 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung flankieren stark schematisierte Falken (§ 442.450.454.467.556f) mit schützend ausgebreiteten Flügeln eine Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rˁ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); vgl. zum Ganzen Tell el-Farˁa-Süd Nr. 888; häufig erscheint das Oval mit *Mn-ḫpr-rˁ* zw. senkrecht gestellten geflügelten Sonnenscheiben: Akko Nr. 51f mit Parallelen; Aschdod Nr. 66; Tel Ḥalif: Biran/Gophna/Giveon 1970: 168 pl. 386.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214M.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (Mackenzie 1912-1913: 51-64 pl. 1,4; Grant/Wright 1939: 7.77.136); 1. Phase, 10.-frühes 9. Jh. (EZ IIA), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 17 (die auf pl. 29A,1 auf einer Schnur aufgereihten Stücke entsprechen den folgenden Inventarbuchstaben, wenn man sich im Uhrzeigersinn bewegt und beim kleinen, über "1" stehenden Stück beginnt: L, J, C, K, I, A, U, T, E, D, Q, V, W, X, S, F, M, O, H, R, N, P, G, B; vgl. Rowe 1936: 201, Bibl. zu Nr. 854. Da die Buchstaben nicht alphabetisch aufeinander folgen, wird hier im Katalog zur eindeutigeren Auffindung eine Zählung von 1-24 beginnend mit L=1 vorgenommen); Rowe 1936: Nr. 501.

2 OBJEKT: Sk, B4/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, weiss-gelb, 13 x 9 x 5,2 mm.
BASIS: Im Zentrum *ḫpr* (§ 454.516), flankiert von je einer Zeichenfolge des *anra*-Typs (§ 469f): *r*, *n*, *r*; oben und unten sind je zwei gegenständige, schematische Zeichen, die an *nfr* (§ 459) und *ˁnḫ* (§ 449) erinnern, beide ohne Querstriche; vgl. Bet-Schemesch Nr. 15; Tell el-Jehudije: Griffith 1890: pl. 10,31; vgl. auch Akko Nr. 288; Aschdod Nr. 36; die Dekoration ist von mbz Skarabäen inspiriert: Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,15; 653 fig. 303,14; Eggler/Keel 2006: Amman Nr. 56.
DATIERUNG: 21.-Mitte 22. Dynastie (1070-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214W.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 13 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 612; Schmitt 1989: Nr. 286.

3 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, abgenutzt, Gravur fein linear, Enstatit, braun-grau, 14,3 x 10,7 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in der Mitte vielleicht ein etwas missratenes *kꜣ* (§ 456) oder weniger wahrscheinlich Papyrusbündel (Gardiners M16; § 432) flankiert von zwei *nfr* (§ 459) über einem *nbw*-Zeichen (§ 458); links und rechts aufgestelltes *nb* (§ 458); die Dekoration imitiert in vereinfachter Form mbz Vorbilder: Tell el-ˁAğul Nr. 64.867.988.1019; Jericho: Kirkbride 1965: 635 fig. 297,14; vgl. weiter Tufnell 1984: pl. 15,1662-1688, kann aber selbst aus dieser Zeit stammen; vgl. Efrat Nr. 3.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500) oder 21.-Mitte 22. Dynastie (1070-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214N.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 21 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 642.

4 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e11, stark abgenutzt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, Spuren hellgrüner Glasur, 15 x 11,4 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung vielleicht ein schematisierter liegender Widdersphinx (§ 552), davor hockende Maat (§ 456); über dem Rücken des Sphinx *Jmn-Rˁ* „Amun-Re" (§ 642-650f); keine Umrandung; zum Widdersphinx vgl. zu den in § 552 genannten Parallelen Bet-Schean Nr. 129 mit zusätzlichen Parallelen; vielleicht war die Vorlage aber auch ein gewöhnlicher menschenköpfiger Sphinx; vgl. dazu Tell el-Farˁa-Süd Nr. 668.760; gute Parallelen zu Stil und Motiv sind Tell el-Farˁa-Süd Nr. 886 (allerdings vertikal organisiert); Eggler/Keel 2006: Dschabal al-Hawayah Nr. 7.
DATIERUNG: Mitte 19.-Mitte 22. Dynastie (1250-ca. 800), wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214G.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 23 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 689.

5 OBJEKT: Sk, B3/I/e11, Gravur teils flächig, teils grob linear, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 14 x 10,4 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *tjt Jmn* „Bild des Amun" (§ 642-650) mit einem aufgestellten *nb* (§ 458) auf der linken Seite; keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 18 mit zwei *mn*; Akko Nr. 102; Tell el-Farˁa-Süd Nr. 247; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,110; 45,131; Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: Nr. Kit. 387; zu *tjt Jmn-Rˁ* vgl. Tell el-Farˁa-Süd Nr. 209 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Mitte 22. Dynastie (1292-ca. 800), wahrscheinlich erst 21.-Mitte 22. Dynastie (1075-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214Q.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 11 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 769.







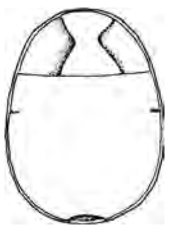

1

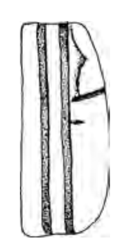






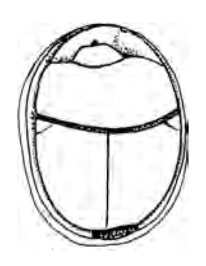
2







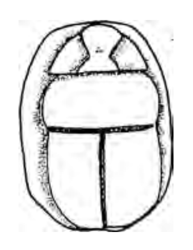
3

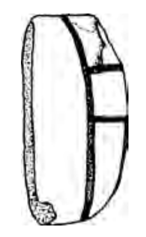







4





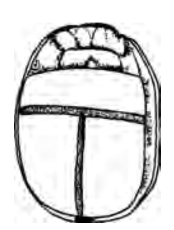
5

6 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/I/e11, abgenutzt, Gravur flächig, Enstatit, weiss-grau, 13,2 x 9,6 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor ihm eine Schilfrispe *j* (§ 456); oben vielleicht ein schlecht ausgeführtes *mn* (§ 457); typisches Motiv der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; es könnte sich um ein Amun-Trigramm handeln (§ 643.648); *j* + *m(ꜣj)* = Löwe + *mn*; vgl. Bet-Schean Nr. 240; Bet-Schemesch Nr. 12); zum Ganzen vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 124-128, bes. Abb. 133a–b = Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,130 und Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 6; die Schreibung des Namens Amun mit Hilfe der Löwenhieroglyphe mag gleichzeitig an die für Amun verwendete Löwenmetapher erinnern, wie sie sich z. B. in der Wenamun-Erzählung 2,34 findet; vgl. Schipper 2005: 78.107. bes. 198f; keine Umrandung; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214C.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 3 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 814; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 349f Abb. 34; Strawn 2005: 390 fig. 3.44.

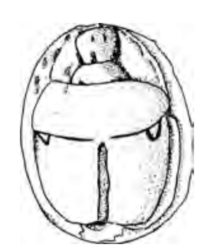
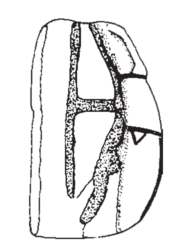
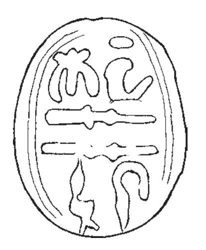
7 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrüne Glasur, 14,6 x 11,4 x 8,2 mm.
BASIS: *Rʿ-msw ḥqꜣ jwnw*, Geburtsname Ramses' III. mit dem Epitheton „Herrscher von Heliopolis" (§ 634.664); B. Brandl hat drei Belege aus Palästina mit dem Geburtsnamen und diesem Epitheton veröffentlicht (2004: 65); zusätzlich zu dem vorliegenden einen aus El-Ahwat (Brandl 2004a: 65 pl. 3a) und einen aus Timna-Süd (Schulman 1988: fig. 46,7); dazu kommt die Schmalseite einer rechteckigen Platte aus Geser (Macalister 1912: III pl. 121,20); drei Skarabäen aus Palästina tragen die Inschrift *pr Rʿ-msw ḥqꜣ jwnw*: Bet-Schemesch Nr. 138; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 557-558; zu diesem Ausdruck vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 3-26, bes. 8-14; zu *Rʿ-msw ḥqꜣ jwnw* vgl. weiter Matouk 1971: 219 Nr. 730-731; Hall 1913: Nr. 2313-2316; zu Siegeln mit dem Thronnamen Ramses' III. vgl. Bet-Schean Nr. 85 mit Parallelen.
DATIERUNG: 20. Dynastie, Ramses III. (1187-1156).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214T.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 8 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 830; Dothan 1982: 51; Brandl 2004a: 61 und 65 Nr. 02.

8 OBJEKT: Sk, ?/0/e11, Kopf teilweise abgebrochen, abgenutzt, Gravur linear, Enstatit, weiss, 9,5 x 6,4 x 3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung extrem schematisierte hockende Figur (Gardiners A40-49), „Sonnenscheibe" (§ 461) und aufgestelltes *nb* (§ 458); fast identisch ist Akko Nr. 143 mit Parallelen; vielleicht eine späte Nachahmung des Thronnamens Amenophis' III., *Nb-mꜣʿt-rʿ* (§ 634.647.650.663).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214L.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 1 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 834.

9 OBJEKT: Sk, A1/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 12,2 x 9,6 x 5,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" mit zwei Ideogrammstrichen für *rʿ* (§ 461); links aufgestelltes *nb* (§ 458.642); vgl. Afek Nr. 23 mit Parallelen; Tell el-ʿAğul Nr. 550; Aseka Nr. 24; Bet-Schemesch Nr. 19.127; Der el-Balah Nr. 19.61; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 522.720.777; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,194.
DATIERUNG: 19.-Mitte 22. Dynastie (1292 - ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214V.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 12 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 846.

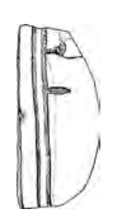
6

7

8

9

10 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 14 x 10,2 x 7,4 mm.
BASIS: Schematisch dargestellte menschliche Gestalt hält mit ausgebreiteten Armen zwei Krokodile am Schwanz; typisches Motiv der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; vgl. Achsib Nr. 115; Tell el-ʿAğul Nr. 200.996; Akko Nr. 115 mit Parallelen; Dor Nr. 26; Eggler/Keel 2006: Tell Deir ʿAlla Nr. 33; Münger 2003: 69 fig. 2,11-15; Münger 2005: 387f pl. 23.3.18-23.4,19-21(§ 533); in Ägypten ist der „Herr der Krokodile", Horus als Überwinder des Krokodils; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214S.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 15 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 850; Keel 1978: 145, 148 Abb. 85a; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 341 Abb. 13; Münger 2003: 69 fig. 2,13.; Münger 2005: 388 pl. 23.4.20.

11 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss-grau, 12 x 9,4 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Löwen (Löwe und Löwin?) übereinander; vor ihnen ein Vierbeiner mit Hörnern?; typisches Motiv der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; vgl. Akko Nr. 90 mit Parallelen; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,49; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f..
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214X.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 14 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 851.

12 OBJEKT: Sk, D4/I/e11, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, 13,7 x 10,2 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vor ihm Schilfblatt; darunter horizontale Linie und *n;* typisches Motiv der variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; es könnte sich um ein Amun-Kryptogramm handeln (§ 643.648); *j* + Löwe = *m*(*ȝj*) + *n;* vgl. Bet-Schemesch Nr. 6 mit Parallelen; keine Umrandung; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214E.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 4 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 852; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 349f Abb. 33; Keel 1994: 29; Strawn 2005: 390 fig. 3.43.

13 OBJEKT: Sk, D4/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, hellgrau, 13,2 x 8,6 x 5,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links Uräus (§ 522), Sonnenscheibe (§ 461), Gans (§ 465) und undeutliches Zeichen über der Gans, vielleicht Flügel, vielleicht Lotosknospe; vgl. Saft: Petrie 1906: pl. 37,45; zur Deutung vgl. Hölbl 1979: 89-102.
DATIERUNG: 21.-Mitte 22. Dynastie (1075-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214A.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 6 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 854.

14 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Basisrand teilweise stark bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 15,5 x 11,3 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts grosser Skarabäus *ḫpr* (§ 516f); links schematisierter Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Sonnenscheibe zw. den Flügeln; zu einem ähnlichen Skarabäus zw. zwei schematisierten Falken s. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43, 44; wiederholt ist der schematisierte Falke mit Sonnenscheibe links von *Mn-ḫpr-rʿ* zu finden: Achsib Nr. 63; Aschkelon Nr. 92; Ekron Nr. 55; Eggler/Keel 2006: Tall Deir-ʿAlla Nr. 6; vgl. auch Bet-Schean Nr. 163.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214O.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 18 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 855; Brandl 1982: 384, 405 Nr. 61; Uehlinger 1988: Anm. 80; Schmitt 1989: Nr. 270; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 24 Anm. 80 (entgegen Brandl kein Teil des Thronnamens Ramses' X.).

10

11

12

13



14

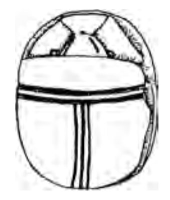
15 OBJEKT: Sk, D6/Pronotumlinie II; Elytrenlinie III/d5, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, hellbraun, 12 x 9 x 4,3 mm.
BASIS: Im Zentrum *ḫpr* (§ 454.516) flankiert von je einer Zeichenfolge des *anra*-Typs (§ 469f): *r*, *n*, *r*; oben und unten gegenständig je ein *ꜥnḫ* (§ 449), flankiert von *nfr* (§ 459) und Winkeln, evtl. schematisierten Uräen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 2 mit Parallelen.
DATIERUNG: 21.-Mitte 22. Dynastie (1070-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214U.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 7 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 856; Schmitt 1989: Nr. 287.

16 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie II/d5, Basisrand teilweise weggebrochen, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, weiss, 13,8 x 9,5 x 6 mm.
BASIS: Zwei *wꜣḏ* (§ 463) flankiert von Roten Kronen (§ 452) punktsymmetrisch übereinander; die Komposition dürfte von mbz Vorbildern inspiriert sein; vgl. z. B. Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,23.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214K.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 9 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 859.

17 OBJEKT: Sk, D7/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss-rot, 14,3 x 10,2 x 4,9 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ (§ 642-650) mit zwei Ideogrammstrichen bei *rꜥ*; unten *nb* (§ 458), auf der linken Seite von einer Lotosknospe (§ 429) umrahmt; vgl. zum Ganzen Tell el-ꜥAğul Nr. 231.243; Bet-Schean Nr. 3.84; Bet-Schemesch Nr. 124; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 473.479.612.768; Chirbet Karkara: Giveon 1988: 80f Nr. 92; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38, 271; zu einer waagrechten Anordnung der gleichen Komposition vgl. Akko Nr. 239; mit zwei Lotosknospen: Tell el-ꜥAğul Nr. 249.421.
DATIERUNG: 18. Dynastie ab Thutmosis III.-20. Dynastie (1479-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214F.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 16 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 860.

18 OBJEKT: Sk, B4/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, Spuren dunkelgrüner Glasur, 13 x 9,3 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *tjt Jmn* „Bild des Amun“ (§ 642-650); *Jmn* ist mit zwei *mn* geschrieben; links aufgestelltes *nb* (§ 458); vgl. Bet-Schemesch Nr. 5 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Mitte 22. Dynastie (1292-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214J.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 2 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 861.

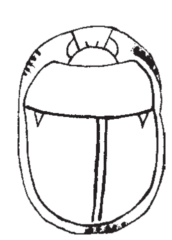
19 OBJEKT: Sk, A1?/0/e11, stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss-gelb, 10,3 x 7,6 x 4,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re“ mit zwei Ideogrammstrichen bei *rꜥ* (§ 642-650); links aufgestelltes *nb* (§ 458); keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 9 mit Parallelen.
DATIERUNG: 20.-Mitte 22. Dynastie (1190-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214B.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 24 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 862.





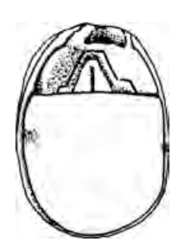
15





16

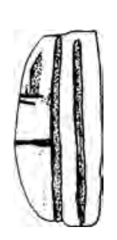







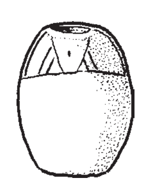
17

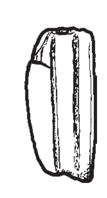


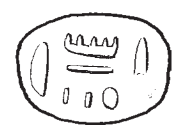





18





19

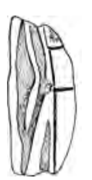
20 OBJEKT: Sk, ?/Pronotumlinie I, Elytrenlinie III/d5, auf der Oberseite Kopfpartie weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, Spuren grüner Glasur, 10,6 x 7,3 x 4,2 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-jmn*, Thronname Ramses' IV. (§ 634.664) während seines 1. Jahres (vgl. von Beckerath 1984: 246f; von Beckerath [2]1999: 166-169); weitere Skarabäen mit diesem Namen sind: Jabne: Lalkin 2004: 18 und 20 fig. 1,3; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,372; Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: pl. 83,24s (vgl. Lalkin 2004); zu weiteren möglichen Belegen s. Bet-Schemesch Nr. 137; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,380 (dazu Krauss, MDOG 126, 1994, 123-130); *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-jmn* ist allerdings auch der Thronname von neun Königen der 21.-23. Dynastie: Amenemope, Osorkon II., Scheschonq III., Pimai, Petubastis, Osorkon III., Takelot III., Rudamun, Iuput II.; § 665; vgl. dazu Jaeger 1982: 336 Anm. 765; Ramses IV. ist allerdings für die oben genannten Belege der wahrscheinlichste Kandidat (vgl. Lalkin 2004); zu Belegen mit dem Thronnamen Ramses IV. der sechs folgenden Regierungsjahre vgl. Bet-Schean Nr. 145.
DATIERUNG: Ramses IV. (1156-1150) oder 21.-23. Dynastie, ab Amenemope (ca. 990-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214H.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 19 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: Nr. 863.

21 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) oder ovale Platte Typ III (§ 209), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), grüne Glasur, 14 x 11,6 x 6 mm.
BASIS: Meerkatze mit verehrend erhobenen Pfoten, die auf ihrem eingerollten Schwanz sitzt; vor ihr schematisierte Ägis der Göttin Bastet; vgl. zu dieser Achsib Nr. 131; hinter ihr *nfr* (§ 459); zum Ganzen vgl. Achsib Nr. 151 mit Belegen, die zeigen dass die Komposition wahrscheinlich als *dj Bꜣstt nfrw* „Bastet gebe schöne (Dinge)“ zu lesen ist; zu einer Variante der Schreibung vgl. Bet-Schemesch Nr. 26 mit Parallelen.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214R.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 20 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.17; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 191 Abb. 0186; Keel-Leu 1991: 80; Keel 2001: 594 Abb. 16b.

22 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f) oder ovale Platte Typ III (§ 209), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren hellgrüner Glasur, 15,4 x 12 x 6,2 mm.
BASIS: Rechts Oval (§ 462) mit *rꜥ*, *mn*, *rꜥ*, *mn*; links davon schematisch dargestellte menschliche Gestalt mit kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist verehrend erhoben; das Motiv geht auf ramessidische Platten mit einem Verehrer vor Kartusche mit Königsnamen zurück; vgl. Spieser 2000: 321f Nr. 126-136; es findet sich in schematisierter Form wieder auf judäischen Knochensiegeln: Bet-Schemesch Nr. 215; Tell el-Farʿa-Süd: Nr. 231.347; Geser: Rowe 1936: Nr. S.108 = Keel/Uehlinger [5]2001: 302-305 Abb. 265a-c; ein sehr ähnlicher Skaraboid mit zwei Verehrern ist ein Stück unbekannter Herkunft: Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO. 40; vgl. weiter Ekron Nr. 62 mit Parallelen.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) bzw. EZ IIA-B (980-ca. 700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214D.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 10 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.45; Keel/Uehlinger [5]2001: 303; Keel-Leu 1991: 80, 82.

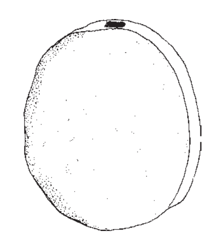
23 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), sehr stark abgenutzt, Gravur linear und Bohrlöcher (Striche und Punkte), Kalkstein, rötlich, 14 x 11 x 8 mm.
BASIS: Die Fläche ist durch Doppellinien in drei Register eingeteilt (vgl. Sass/Uehlinger 1993: 200-202 mit fig. 18 und 29); das oberste Register nimmt eine Reihe von vier Granatäpfeln ein; zu solchen Granatapfel-Girlanden vgl. Sass/Uehlinger 1993: 210f mit fig. 68-70 und Ornan/Weksler-Bdolah/Greenhut/Sass/Goren 2008: 119 fig. 4; im mittleren Register steht *lʾljhw* und im unteren *ʾlʾr* „Gehörig dem Elijahu, (dem Sohn) des Eliur“; das zuvor für unlesbar gehaltene Siegel wurde von Sass (2007) entziffert.
DATIERUNG: Zweite Hälfte EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214i.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 5 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Sass 2008: 1-4.





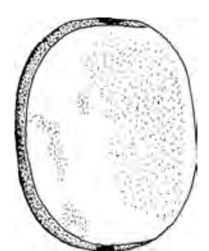
20





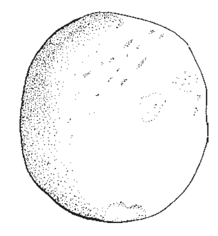
21

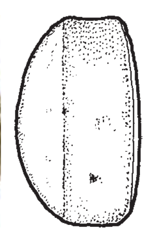



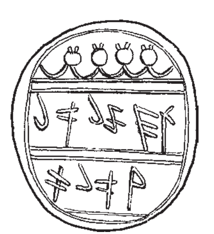




22



23

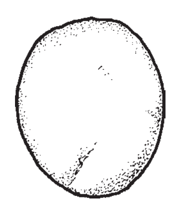
24 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133-135), abgenutzt, Gravur flächig, Stein, rot (wie Ton), 12 x 10 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Capride (§ 521), davor ein Baum mit drei Zweigen; vgl. Achsib Nr. 32.86; Bet-Schean Nr. 39; Bet-Schemesch Nr. 30, 41.50; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 391; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,52; 44,88.90.92.96; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. pl. 67,4; 71,72; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2, nos. 4-7; vgl. weiter Keel/Uehlinger [5]2001: 169-171 mit Abb. 177a-c; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.214P.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,1 Nr. 22 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); Keel/Uehlinger [5]2001: 170.

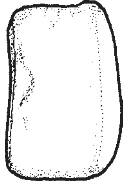
25 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie vIv, Elytrenlinie II/e9a, mit Ringfragment, Typ I (§ 265), Gravur linear, Enstatit, weiss-grau, Ring Bronze, 20 x 12 x 7 mm.
BASIS: Zwei punktsymmetrisch übereinander stehende *ḥm* (§ 453) oder *wꜣḏ* (§ 463) werden von je zwei ebenfalls punktsymmetrisch übereinander stehenden Zwei-Stengel-Blüten, von denen eine gebunden-gebogen ist (§ 431), flankiert; vgl. die mbz Stücke Tell el-Farʿa-Süd Nr. 430; Jericho: Kirkbride 1965: 618 fig. 291,5; beide mit einem zusätzlichen mittleren Element; vgl. aber auch Tell el-ʿAǧul Nr. 530 und Bet-Schemesch Nr. 16.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500) oder frühe 18. Dynastie (1550-1400); Schulterbeulen (§ 99) oder noch später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.215.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,2; Rowe 1936: Nr. 857.

26 OBJEKT: Sk oder wahrscheinlicher Skaraboid (nur schlechtes Photo der Basis verfügbar), Gravur flächig, ca. 18,5 x 13,5 mm.
BASIS: Meerkatze, die auf ihrem eingerollten Schwanz hockt und mit verehrend erhobenen Pfoten ein *nfr* (§ 459) hält bzw. berührt; eine verwandte Kompostion zeigt Bet-Schemesch Nr. 21 mit Parallelen; Parallelen zu der hier vorliegenden Variante sind Tell el-Hesi: Patch 1989: 306 fig. 226,5; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,6; Tyrus: Ward 1991: 90 fig. 4; auch diese Variante der Komposition ist wahrscheinlich als *dj Bꜣstt nfrw* „Bastet gebe schöne (Dinge)" zu lesen.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29A,3.

27 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), stark abgenutzt, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Hämatit (§ 357.359f), 14 x 11,6 x 7,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Vierbeiner (Pferd?); davor zwei durch eine Linie verbundene Bohrlöcher, evtl. ein Baum (vgl. Akko Nr. 131) oder ein Verehrer (vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 338 mit Parallelen); zu Hämatit-Skarabäen und -Skaraboiden vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 367-378; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIB (1150-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216A.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 5 (Die auf pl. 29B,1 auf einer Schnur aufgereihten Stücke entsprechen den folgenden Inventarbuchstaben, wenn man sich im Uhrzeigersinn bewegt und beim links von „1" stehenden Stück beginnt: P, E, G, H, J, U, N, F, R, Q, O, S, D, B, A, T, M, L, I, K; vgl. Rowe 1936: 224, Bibl. zu pl. 25 Nr. SO.18. Da die Buchstaben nicht alphabetisch aufeinander folgen, wird hier im Katalog zur eindeutigeren Auffindung eine Zählung von 1-21 beginnend in der Mitte oben rechts mit O=1 vorgenommen; P=11; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.18.)

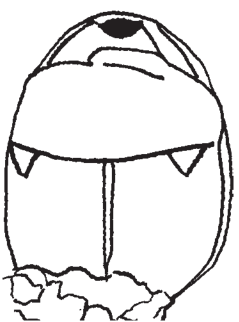
28 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f) mit zwei auf der Seite umlaufenden Rillen, abgenutzt, Gravur flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Kalkstein, dunkelbraun, 17,4 x 14,4 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematisierte nach links gewendete menschliche Gestalt, die einen Capriden am Hals hält; rechts Tier mit aufgerissenem Maul, wahrscheinlich Löwe; es handelt sich nicht um einen „Herrn der Capriden" wie bei Keel/Uehlinger [5]2001: 206 steht; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216B.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 4 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.19; Keel/Uehlinger [5]2001: 206 (zu Unrecht) erwähnt.

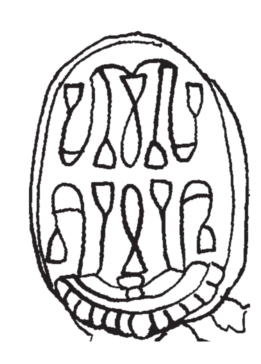




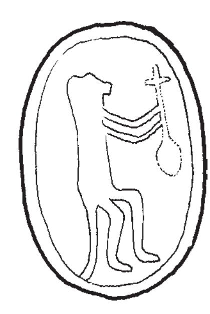
24

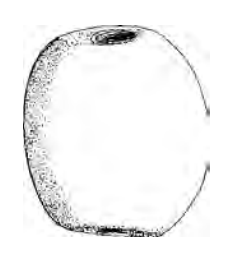




25

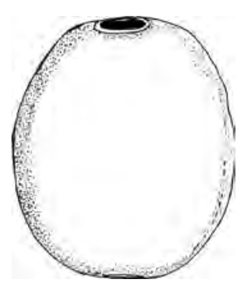
26

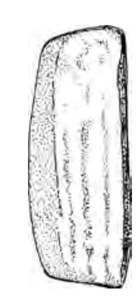







27





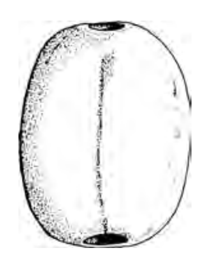
28

29 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f) oder „Knochensiegel“ (§ 139-142), Gravur flächig, wahrscheinlich Knochen (§ 403f), 15 x 11 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 521); zu einem schreitenden Capriden auf „Knochensiegeln“ vgl. Bet-Schean Nr. 121 mit Parallelen; einen Capriden ohne Nebenmotive zeigen Bet-Schean Nr. 62; Bet-Schemesch Nr. 50; Tell el-Ḥamma: Cahill et al. 1987: 282 pl. 35D; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,146-149; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2 nos. 2-3; Amman: Eggler/Keel 2006: Amman Nr. 24.
DATIERUNG: EZ IIA-B (ca. 980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216C.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 17 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.20; Keel/Uehlinger ^{5}2001: 308.

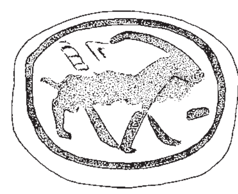
30 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur grob linear, Kalkstein, dunkelbraun-schwärzlich, 12 x 10,2 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gewendeter, vor Pflanze stehender Capride (§ 521); vgl. Achsib Nr. 32.86; Bet-El Nr. 22; Bet-Schemesch Nr. 24; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 63, die drei letzteren mit vielen Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216D.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 3 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.21; Keel-Leu 1991: 71; Keel/Uehlinger ^{5}2001: 169.

31 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), abgenutzt, Gravur linear mit Bohrlöchern, Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 12 x 10,5 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei stark schematisierte, menschliche Gestalten mit waagrecht ausgestreckten Armen; die beiden ‚äusseren’ Unterarme sind nach unten abgewinkelt; zwei ähnliche Figuren auf den Konoiden Ekron Nr. 59 und 65; vgl. weiter Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119; Geser: Macalister 1912: III pl. 206, 5; Jerusalem: einen Abdruck aus der Gihon-Grabung von R. Reich/E. Shukron Reg. 20868; Lachish: Tufnell 1953: pl. 44,68-69; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* Fig. 1-2,20; zur Deutung als Tänzer vgl. Mazar 2003: 126-132; Belege wie Achsib Nr. 160 und Keel/Uehlinger 52001: 267 Abb 233b legen nahe, dass diese Tänze einem heiligen Baum (Aschera) galten; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216E.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 12 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.22.

32 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), Gravur in Gratmuldentechnik mit Bohrlöchern, Kalkstein, dunkelbraun (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 10 x 8 x 7 mm.
BASIS: Stilisierter Baum flankiert von zwei stark schematisierten menschlichen Gestalten mit verehrend erhobenen Armen; das gleiche Motiv findet sich auf den Siegelamuletten Bet-El Nr. 18; Bet-Schemesch Nr. 142; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 8; el-Ğib: Dajani 1953: 74 pl. 10,63; Tel Ḥalif: Biran/Gophna/Giveon 1970: 169 pl. 38,5; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,70; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,13; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2,19 (Abdruck auf einem Gefässhenkel); Samaria: Zayadine 1968: 564 fig. 9,8; auf Stücken aus Jordanien s. Eggler/Keel 2006: Chirbat as-Sir Nr. 1; Tall al-ʿUmeiri Nr. 61; aus Byblos: Dunand 1950: pl. 198 no. 7060; pl. 201 no. 19235; ein Siegelabruck mit diesem Motiv vom Tell Tweini an der syrischen Küste, stammt wie der Abdruck aus Chirbat as-Sir eindeutig aus der EZ I (11. Jh.; Bretschneider et al. 2005: 223f fig. 9); aus dem Jerusalemer Antikenhandel stammen Keel/Schroer ^{2}2006: Nr. 143f; deutlich auf einen Baumkult verweisen die Stücke mit einem Tanz um den Baum: Achsib Nr. 160; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 55,63; Byblos: Dunand 1937: pl. 127, no. 1673; zu Baumkult vgl. auch Bet-Schemesch Nr. 98; zur Deutung vgl. Jaroš 1980: 207-209; Schroer 1987: 34; Keel 1998: 41f; Keel/Uehlinger ^{2}2001: 171-174, keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216F.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 19 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.23; Jaroš 1980: 207 Abb. 3; Keel-Leu 1991: 67; Keel 1998: 41 Abb. 73; Keel/Uehlinger ^{2}2001: 172 Abb. 179c.

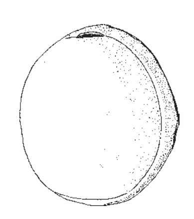



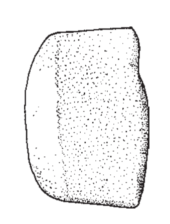




29

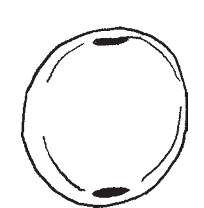


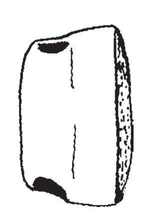






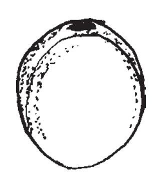
30

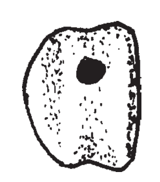







31





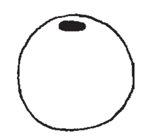
32

33 OBJEKT: Runde Platte, Typ I (§ 197), Gravur linear, Elfenbein (selten; vgl. § 403f; Arad Nr. 27), Ø 7,8 x 4,6 mm.
BASIS: Ein in vier gleich grosse Segmente unterteilter Kreis; die Spitzen der Segmente treffen auf einen kleineren inneren Kreis; entfernt vergleichbar sind Bet-Schemesch Nr. 103; Eggler/Keel 2006: Tall as-Sa'idiya Nr. 40.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216G.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 13 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.24.

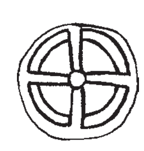
34 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), Gravur flächig mit Bohrlöchern, Hämatit oder Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 11,9 x 9 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach rechts gerichteter, stehender Capride; vor ihm schematische menschliche Gestalt mit verehrend erhobenen Armen; vgl. Achsib Nr. 157 mit Parallelen aus Cuma und Perachora; Bet-Schemesch Nr. 37.43; zu weiteren Belegen s. Geser: Macalister 1912: III pl. 209,60; Tell el-Ḥamma: Cahill et al. 1987: 282 ohne Abb.; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,78; Tel Mevorach: Stern 1978: pl. 31,11; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,17 und 50; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2, nos. 13-14; zur Deutung vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 170-171 Abb. 178a-b; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216H.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 14 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.25; Keel-Leu 1991: 71; Keel/Uehlinger [5]2001: 170.

35 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Kalkstein, hellgrau, 15 x 12 x 9,6 mm.
BASIS: Stark schematisierte menschliche Gestalt mit Stock?; auf der Kruppe eines schreitenden Vierbeiners, vielleicht eines Pferdes stehend; dahinter zweite stehende Figur; zu ähnlichen auf der Kruppe eines Tieres stehenden anthropomorphen Figuren vgl. Bet-Schemesch Nr. 40; Geser: Macalister 1912: II 296f Nr. 35 und fig. 439 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 386 Nr. 29, 389 Abb. 97; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 56,e4 = Keel/Uehlinger [5]2001: 217 Abb. 207a; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-EZ IIB (1150-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216I.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 9 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.26.

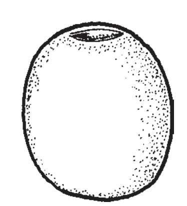
36 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Knochen (§ 403f), hellgrau, 14,2 x 10,2 x 5 mm.
BASIS: „Herr der Strausse"; in waagrechter Anordnung schematisierte menschliche Gestalt en face, aber mit nach rechts schreitenden Beinen; sie hält mit erhobenen Händen je einen Strauss am Hals; vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen und Kommentar.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216J.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 15 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.16; Albright 1943: 31; Keel 1978: 102 Abb. 36; Keel 1985: 146 Abb. 2; Keel-Leu 1991: 71; Keel 1992: 372 Abb. ICO.20; Keel, in: Janowski et al. 1993:191 Abb. 24a; Keel/Uehlinger [2]1996: 22 Abb. 12a; Keel 2001: 596 Abb. 16a; Keel/Uehlinger [5]2001: 155 Abb. 162c, 158; Keel/Schroer 2002: 208 Abb. 162; Keel 2007: 205 Abb. 124.

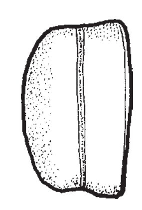







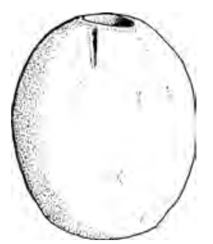
33

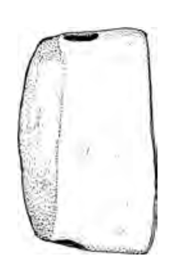







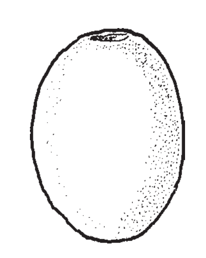
34

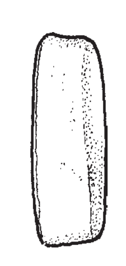



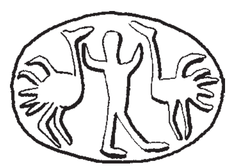




35





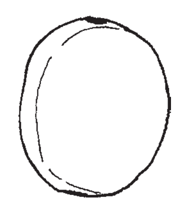
36

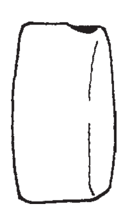
37 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig mit Bohrlöchern, Elfenbein oder Knochen (§ 403f), 12 x 9,5 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, stehender Vierbeiner; davor sehr schematisierte, menschliche Gestalt, die das Tier am Hals berührt; wahrscheinlich ist wie bei Nr. 33.43 und 49 und den dort genannten Parallelen an einen Verehrungsgestus gedacht; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216K.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 10 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.27; Keel/Uehlinger [5]2001: 170.

38 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), rechte Hälfte der Basis stark beschädigt, Gravur flächig, Enstatit oder Kalkstein, weisslich, brauner Überzug, 16,6 x 12,9 x 7,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitender, weidender Bovine auf einem *nb* (§ 458); vor dem Maul des Bovinen eine Blüte (vgl. Keel 1992: 190 Abb. 164, ein Elfenbein aus Lachisch); darüber Flügelsonne; vergleichbare, wenn auch stärker schematisierte Bovinen sind auf zeitgenössischen Hämatit-Skarabäen zu finden, z. B. Akko Nr. 131-132 und bes. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,150; ein vergleichbares Stück aus Entstatit ist: Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 190-194 Nr. 9.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216L.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 8 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.28; Schroer 1987: 94 Abb. 44; Keel/Uehlinger [5]2001: 179f Abb. 185a.

39 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), Gravur flächig, Kalkstein, dunkelbraun (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 12,2 x 10,4 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei sich gegenüberstehende Capriden (§ 518-521); links steht ein kleiner mit mächtigen Hörnern, rechts ein grösserer; zu gleich großen, einander gegenüber stehenden Capriden vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,100-101; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54, 22; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 57a, 7; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-B (980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216M.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 7 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.29; Keel/Uehlinger [5]2001: 208.

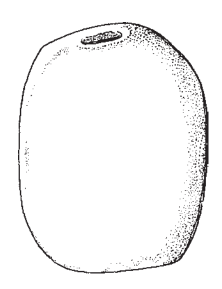
40 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), Gravur teils Bohrlöcher, teils linear, wahrscheinlich Kalkstein, dunkelbraun (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 17 x 12,3 x 8,7 mm.
BASIS: Nach rechts gerichtetes, stehendes Tier mit langen Hörnern und langem Schwanz; über dem Rücken zwei unklare Zeichen; darüber stark schematisierte menschliche Gestalt, vorgebeugt und einen Arm vorgestreckt; zu ähnlich schematischen Menschenfiguren über einem Horntier vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,80; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 56,e4; Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: pl. 15,23; vgl. Keel/Uehlinger [5]2005: 216-218; vergleichbar, wenn auch über einem Tier ohne Hörner ist Bet Schemesch Nr. 35; vielleicht ist die Komposition mit dem Motiv des Menschen vor einem Horntier zu vergleichen: Bet-Schemesch Nr. 34 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216N.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 18 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.30.

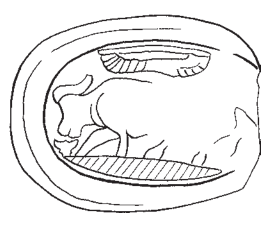




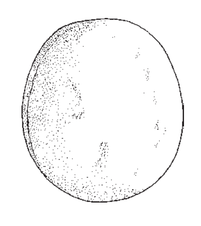
37

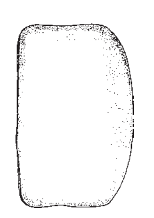



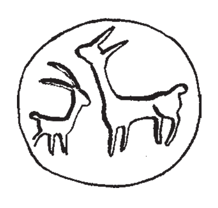




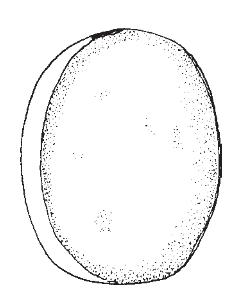
38

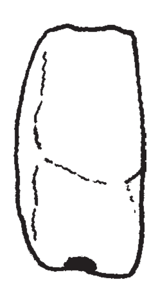



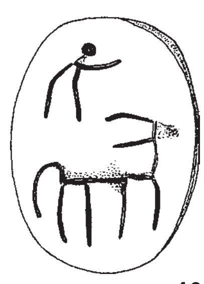




39





40

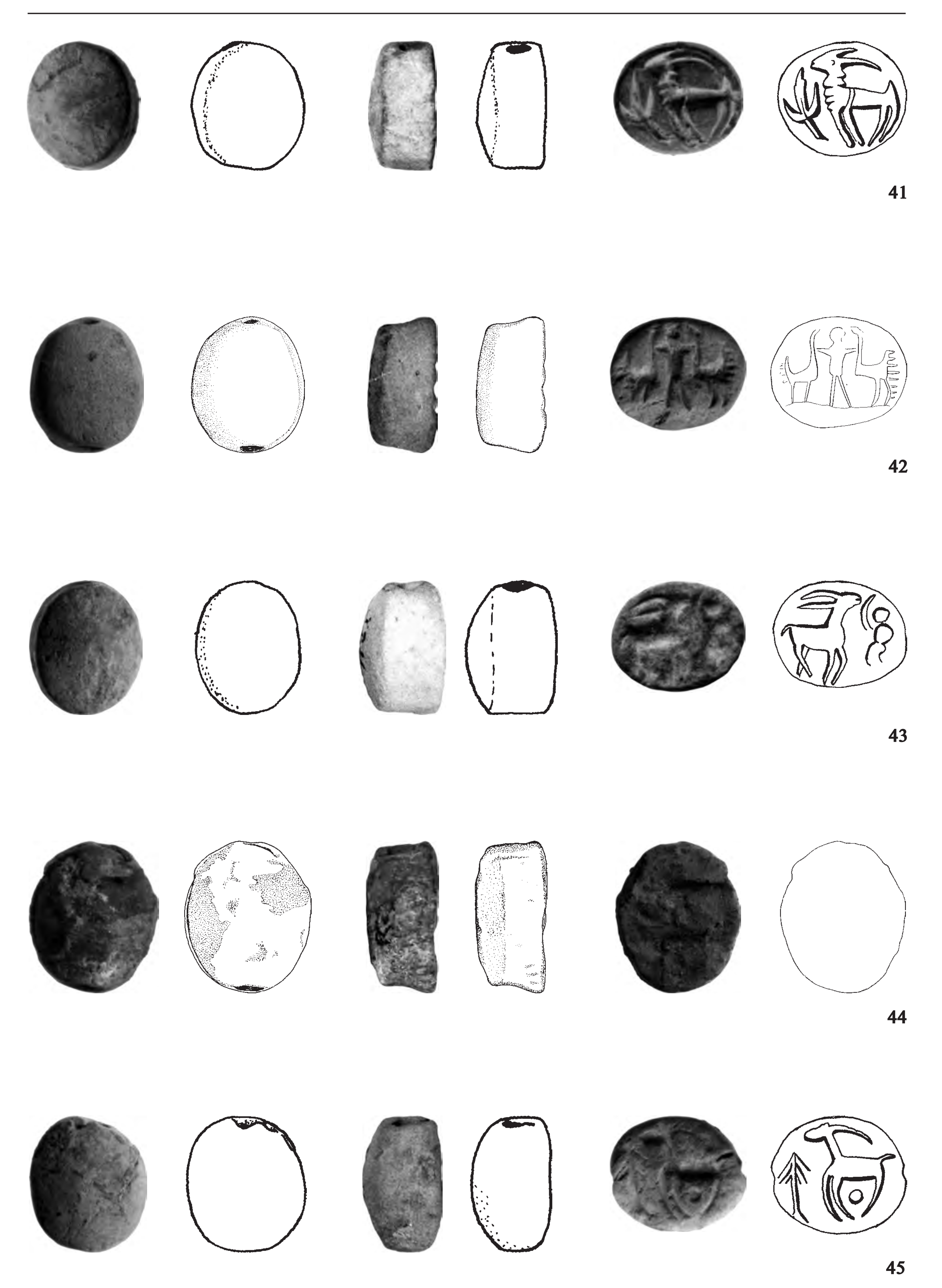
41 OBJEKT: Skaraboid, Typ I oder II (§ 133-135), Gravur in Gratmuldentechnik, wahrscheinlich Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 13,3 x 11,4 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, stehender Capride (§ 521); vor ihm stilisierte Pflanze; vgl. Achsib Nr. 32.86; Bet-El Nr. 22; Bet-Schemesch Nr. 24; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 63, letztere drei mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZB (980- ca.800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216O.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 1 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.31; Keel-Leu 1991: 71.

42 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Basis teilweise beschädigt, Gravur flächig mit Bohrlöchern und Gratmulden, Kalkstein, dunkelgrau, 14 x 11,3 x 7,6 mm.
BASIS: „Herr der Strausse“; in waagrechter Anordnung schematisierte menschliche Gestalt en face; sie hält mit ausgestreckten Händen je einen Strauss am Hals; vgl. Bet-Mirsim Nr. 45 mit Parallelen und Kommentar; vgl. Bet-Schemesch Nr. 36; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216P.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 11 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.15; Keel 1978: 102f Abb. 35; Keel-Leu 1991: 66, 69.

43 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig mit Bohrlöchern, Kalkstein, dunkelbraun (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 13,8 x 11 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehender Capride (§ 518-521); vor ihm (fast nur aus Bohrlöchern bestehende) menschliche Gestalt mit verehrend erhobenem Arm; vgl. Bet-Schemesch Nr. 34 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216Q.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 21 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.32; Keel/Uehlinger [5]2001: 170.

44 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), stark abgenutzt, Gravur flächig, wahrscheinlich Kalkstein, dunkelbraun (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 15,6 x 12,6 x 7,4 mm.
BASIS: Zwei undefinierbare länglich ovale Vertiefungen übereinander bzw. nebeneinander, kein erkennbares Motiv.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216R.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 20 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: Nr. SO.33.

45 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig mit Bohrlöchern und Gratmulden, wahrscheinlich Kalkstein, dunkelgrau, 14 x 12 x 8,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, stehender Capride (§ 521); er hat nur ein Hinterbein; zwischen den Beinen Scheibe; vor ihm stilisierte Pflanze; vgl. Achsib Nr. 32.86; Bet-El Nr. 22; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 63, letztere zwei mit vielen Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216S.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 2 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.34; Keel-Leu 1991: 71.


41
42
43
44
45

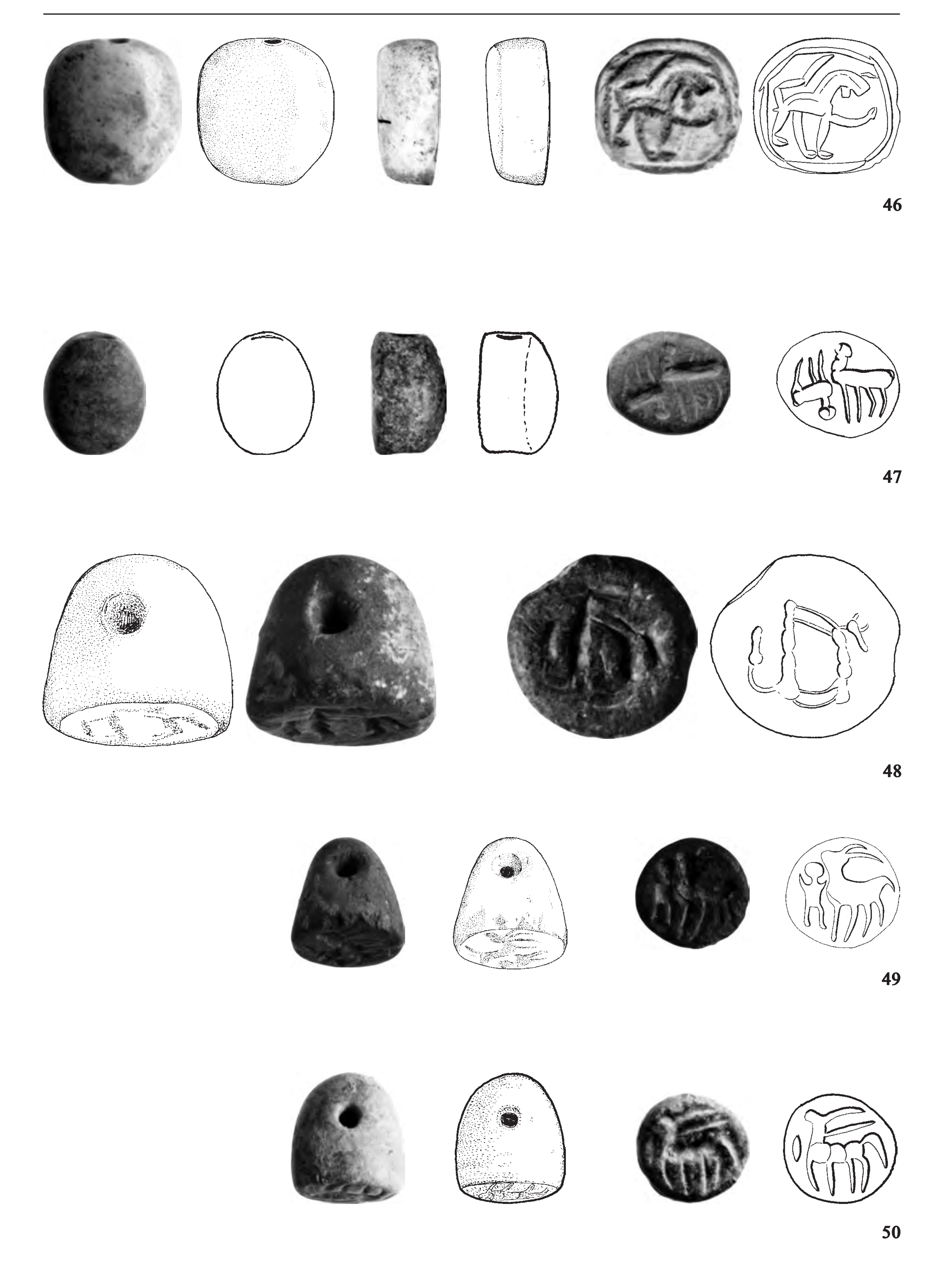
46 OBJEKT: „Knochensiegel“ (§ 139-142), Gravur flächig, Elfenbein oder Knochen (§ 403f), 15,5 x 15 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe mit offenem Maul, sehr langem, in einem Uräus (?) endenden Schwanz (s. Tufnell 1984: pl. 40, 2604-2651) und einer erhobenen Vorderpfote; Knochensiegel mit Löwen sind: Tell el-Far‘a-Süd Nr. 302; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,103; 45,129; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 72,11; der Löwe über hingestrecktem Feind auf Knochensiegeln signalisiert, dass es sich wohl um eine Darstellung des Königs handelt: Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,64; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,40; ein Stück aus dem Handel: Keel-Leu 1991: Nr. 91; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel“ s. Keel/Uehlinger [5]2001: 302-309 mit Abb. 265a-272d; Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: EZ IIA-IIB (980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216T.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 6 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.35; Keel/Uehlinger [5]2001: 306f Abb. 268c (Zeichnung, abweichend vom Foto).

47 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), Gravur teils linear, teils flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 13 x 11 x 8,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Vierfüsser, punktsymmetrisch gegenständig; vgl. Tell el-Far‘a-Süd Nr. 393; Geser: Macalister 1912: III pl. 208,20; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,102; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-IIB (980-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.216U.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,1 Nr. 16 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 27); Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.36.

48 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f; bei Keel 1995: 280 irrtümlich als Konoid von Typ IV identifiziert), abgenutzt, ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Ø 20 x 12 mm.
BASIS: Zwei Vierfüsser mit zurückgewendeten Köpfen, punktsymmetrisch gegenständig, wobei sie einen Teil der Füsse gemeinsam zu haben scheinen; ungewöhnliches Motiv; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980- ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.217A.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,2 (die 6 Konoide auf pl. 29B,2 lassen sich bis auf Bet-Schemesch Nr. 53 = Nr. 2 den einzelnen Katalogobjekten 48-53 nicht eindeutig zuweisen, da die Inventarnummern 217A-F nicht alphabetisch geordnet sind).

49 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Kalkstein, schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Ø 12 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, stehender Capride (§ 518-521); vor ihm stark schematisierte menschliche Gestalt mit verehrend erhobenem Arm; vgl. Bet-Schemesch Nr. 34 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.217B.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,2; Keel/Uehlinger [5]2001: 170 Abb. 178a.

50 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur aus Bohrlöchern und Linien bestehend, wahrscheinlich Kalkstein, Ø 12 x 12 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, stehender Capride (§ 518-521) mit einem etwas lang geratenen Schwanz; vor dem Capriden ein unidentifizierbares Zeichen; vielleicht eine schematisierte Pflanze; zu Capride mit Pflanze vgl. Achsib Nr. 32.86; Bet-El Nr. 22; Eggler/Keel 2006: ‘Amman Nr. 63, letztere beide mit vielen Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.217C (unauffindbar).
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,2; Keel/Uehlinger [5]2001: 158; Keel-Leu 1991: 50.


46
47
48
49
50

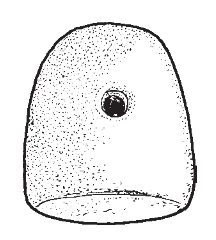
51 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur aus Bohrlöchern und Linien bestehend, evtl. Knochen (§ 403f), Ø 11,5-10 x 12,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Capride (§ 518-521); vor ihm unklares Zeichen, vielleicht Sonnenscheibe (§ 461) an Stelle der sonst üblichen Pflanze; vgl.Bet-Schemesch Nr. 44; Achsib Nr. 32.86; Bet-El Nr. 22; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 63, letztere beide mit vielen Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.217D (unauffindbar).
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,2.

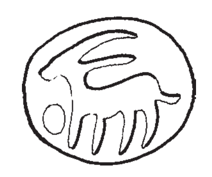
52 OBJEKT: Konoid, Typ I (§ 249) oder Typ III (§ 248.251f), Gravur flächig, wahrscheinlich Kalkstein, Ø 11,5 x 10,5 mm.
BASIS: Nach links gerichtete, säugende Capride; vor dem Tier ein unklares Element, wahrscheinlich ein Skorpion; über dem Rücken des Tiers ein weiteres Jungtier; keine genaue Parallele für die ganze Konstellation; ein säugendes Muttertier mit einem Skorpion davor zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 221 und Tell en-Naṣbe: Keel/Schroer 1985: 35f Abb. 3; ein Stück aus dem Handel: Keel-Leu 1991: Nr. 59; zu vielen ungefähren Parallelen vgl. Bet-Schemesch Nr. 161; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58* fig. 1-2, nos. 7-9; zur Bedeutung vgl. Keel 1980a: 114-118; Keel/Schroer 1985: 25-38; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 105-110; Keel/Uehlinger [5]2001: 141-143 mit Abb. 151b-152b; 160-162 mit Abb. 165a-166b; 166-168 mit Abb. 172-175c und besonders Zernecke 2008.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.217E (unauffindbar).
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,2.

53 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, wahrscheinlich Kalkstein, grau-braun, Ø 13,5 x 13,4 mm.
BASIS: Zwei Skorpione in *tête-bêche*-Position; vgl. Bet-Schean Nr. 28 mit Parallelen; vgl. auch Bet-Schean Nr. 15 mit drei Skorpionen; Umrandungslinie mit senkrechten Strichen.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.217F.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 1 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 1); 1. Phase 10.-frühes 9. Jh., (EZ IIA-B), 2. Phase 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 61 pl. 29B,2 Nr. 2; Rowe 1936: Nr. S.94(A); Keel-Leu 1991: 55.

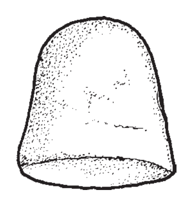
54 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 135; nach Keel 1995: 286 Typ I); Gravur flächig mit Innenzeichnung, Glas, dunkelblau (Mackenzie), Lapislazuli (Rowe; § 380), 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: Eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) teilt die Fläche in zwei Hälften; oben nach links gerichteter Falke mit Flagellum (§ 450); vgl. Bet-Schemesch Nr. 59; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,52; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,7); er steht auf dem Schwanz eines Uräus; vgl. Bet-Schean Nr. 31; Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: Nr. Kit. 479, Kit. 523; SK 1997.31; unten geflügelter *ḫpr* (§ 454.516f) mit Sonnenscheibe zw. den Vorderbeinen; vgl. dazu Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,54; Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: Nr. Kit. 3365; Avigad/Sass 1997: Nr. 1169, Buchanan/Moorey 1988: 42-43 Nr. 276-277; Sass/Uehlinger 1993: 214.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.218.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 2, Knochengrube (Mackenzie 1912-1913: 64-69 pl. 1.5; Grant/Wright 1939: 7f, 77, 136); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 69 pl. 38,1; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.47; Schipper 1999: 255; Wakefield 2006: Nr. 72.

55 OBJEKT: Sk, an der einen Schmalseite etwas abgebrochen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, wahrscheinlich Serpentin, dunkel-olivgrün, *12 x 11 x ? mm.
BASIS: Hockender, falkenköpfiger, geflügelter Greif mit degenerierter ägyptischer Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461); vgl. Akko Nr. 163 mit Parallelen; Dor Nr. 33; Ugarit: Nunn 2000: Taf. 53,124; vgl. Gubel 1985: 101-105; Keel/Uehlinger [5]2001: 286-291; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIB-C (830-ca. 600) oder später; evtl. erst Perserzeit (zu Intrusionen vgl. § 691).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 2, Knochengrube (vgl. Bet-Schemesch Nr. 54); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 69 pl. 38,2; Ben-Dor 1946: 80.

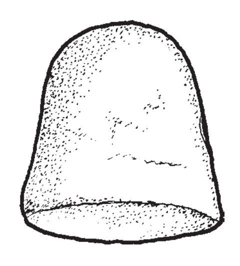
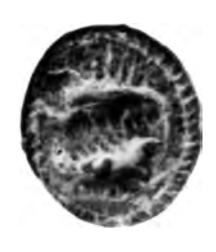
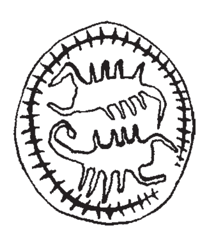


51

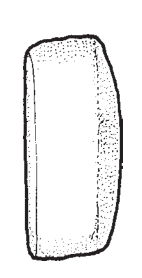


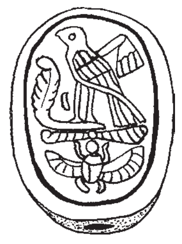
52

53







54




55

56 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), auf der Oberseite an der einen Schmalseite ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrüne Glasur, 13 x 9,5 x 5,3 mm.
BASIS: Onuris mit Federkrone; der ‚hintere' Arm ist erhoben; die Armhaltung entspricht den auf Skarabäen üblichen Darstellungen von Onuris mit einem diagonal gehaltenen Speer; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 554; Bet-Schean Nr. 180; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 448; Newberry 1907: pl. 9,36322 und 36327; der Speer ist hier nicht dargestellt (oder nicht erhalten); was er in der linken Hand hält, ist nicht deutlich; unter jedem Arm ein *ʿnḫ* (§ 449) ohne Querstrich.
DATIERUNG: EZ IIA-Anfang EZ IIB (980-ca. 800). Die Form des Objekts spricht für eine Datierung in die 21.-22. Dynastie (1070-713), die Dekoration geht wohl auf ramessidische Vorbilder zurück.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.219.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 2, Knochengrube (vgl. Bet-Schemesch Nr. 54); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 69 pl. 38,3; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.48; Keel-Leu 1991: 80.

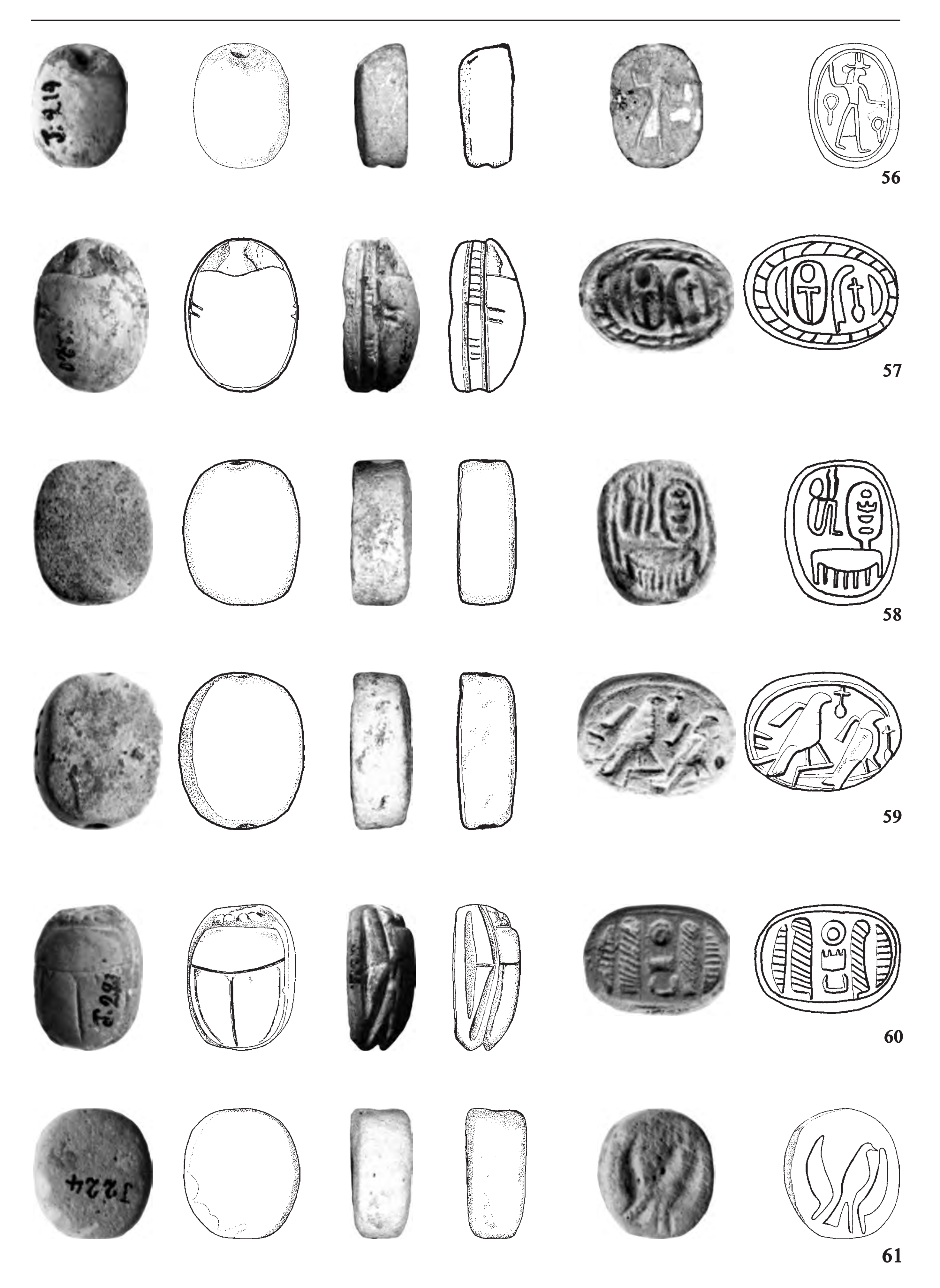
57 OBJEKT: Sk, B2/0/e10, Gravur flächig, Enstatit, hellbraun, 16,1 x 12 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links: senkrechtes unklares Zeichen, *nfr* (§ 459), *šwt* (§ 462) bzw. *mꜣʿt* (§ 461), *ʿnḫ* (§ 449) in einem Oval (§ 462), *nb* (§ 458); ähnliche Zeichenfolge: Akko Nr. 185 mit Parallelen; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 337; Ischia, Italien: Hölbl 1979: II 190f Nr. 779; Arban, Irak: Giveon 1985: 158f Nr. 8; Kerbbandumrandung (§ 513).
DATIERUNG: Mitte 22.-Ende 25. Dynastie (850-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.220.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 2, Knochengrube (vgl. Bet-Schemesch Nr. 54); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 69 pl. 38,4; Rowe 1936: Nr. 892.

58 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), bzw. ovale Platte, Typ III (§ 204.209), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 15,2 x 12,1 x 6,7 mm.
BASIS: Oben links hockender Affe mit verehrend erhobenen Pfoten; davor Oval (§ 462) mit willkürlichen Zeichen *rʿ* (§ 461), *mn* (§ 457) und zwei abgeflachte Zeichen, wahrscheinlich *nb* (§ 458) und *t* (§ 463); unten grosses *nbw* (§ 458); zu einem Affen in dieser Position und *nbw* darunter s. Geser: Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.52; vgl. weiter Bet-Schemesch Nr. 22 mit Parallelen.
DATIERUNG: 22.-25. Dynastie (945-656).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.221.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab(kammer) 4 (Mackenzie 1912-1913: 70-73 pl. 1.8,1); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 73 pl. 40,1; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.46; Keel-Leu 1991: 80, 82.

59 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 16,4 x 13 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Falken (§ 442.454.467.556f) mit Flagellum (§ 450); vgl. Bet-Schemesch Nr. 54 mit Parallelen; auf Standlinie; vor jedem Falken ein *nfr* (§ 459); am linken Rand zwei kurze, horizontale Striche.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.222.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab(kammer) 4 (vgl. Bet- Schemesch 58); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 73 pl. 40,2; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.49.

60 OBJEKT: Sk, ?/vlv/d5, am Kopf ein Stück weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, grün-blaue Glasur, 15,2 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Mn-kꜣ<w>-rʿ*, Thronname des Mykerinos (§ 625.647.660) flankiert von Maatfedern und aufgestellten *nb* (§ 458); zu *Mn-kꜣ<w>-rʿ* vgl. Achsib Nr. 130; Aschkelon Nr. 93; Dor Nr. 37; Tel el-Farʿa-Süd Nr. 361; Geser: Macalister 1912: I 293 fig. 154,15; zu den schraffierten *nb* vgl. Achsib Nr. 30; zur Bedeutung des Namens vgl. Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 43.47.
DATIERUNG: Wohl 25.-26. Dynastie (728-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.223.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab(kammer) 4 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 58); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 73 pl. 40,3; Rowe 1936: Nr. 885.

61 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) oder ovale, einseitig gravierte Platte, Typ III (§ 204.209), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Spuren hellgrüner Glasur, 13,6 x 11,2 x 7 mm.
BASIS: Steil aufgerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Andeutungen einer Krone auf dem Kopf; flankiert von zwei schematisierten, nach innen gerichteten Uräen (§ 522.526); vgl. Abu Hawam Nr. 5 (falsch datiert); vgl. auch Keel-Leu 1991: 103f Nr. 122-123; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.224.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab(kammer) 4 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 58); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 73 pl. 40,4; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.50.


56
57
58
59
60
61

62 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.255), ein Stück der Basis weggebrochen, Gravur teils linear, teils flächig, Stein (Schieferähnlich), grau, Ø 13,3 x 19 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung springender Capride (§ 518-521); unter ihm Zickzacklinie; über ihm grosse Lotosblume (§ 429); zur Kombination Capride-Lotos vgl. Aschkelon Nr. 109; Avigad/Sass 1997: Nr. 869.1088; Jakob-Rost [2]1997: Nr. 362f; zwei Skarabäen im Louvre Inventarnr. AF 8774 und AF 8778; zur Bedeutung der Kombination von Lotos und Capride bzw. Gazelle vgl. Keel 1984: 86-88 mit Abb. 82-92; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIB (840/830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.225.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab(kammer) 4 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 58); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 73 pl. 40,5; Rowe 1936: Nr. S.105; Keel 1984: 85 Abb. 82; Keel [2]1992: 139 Abb. 81c.

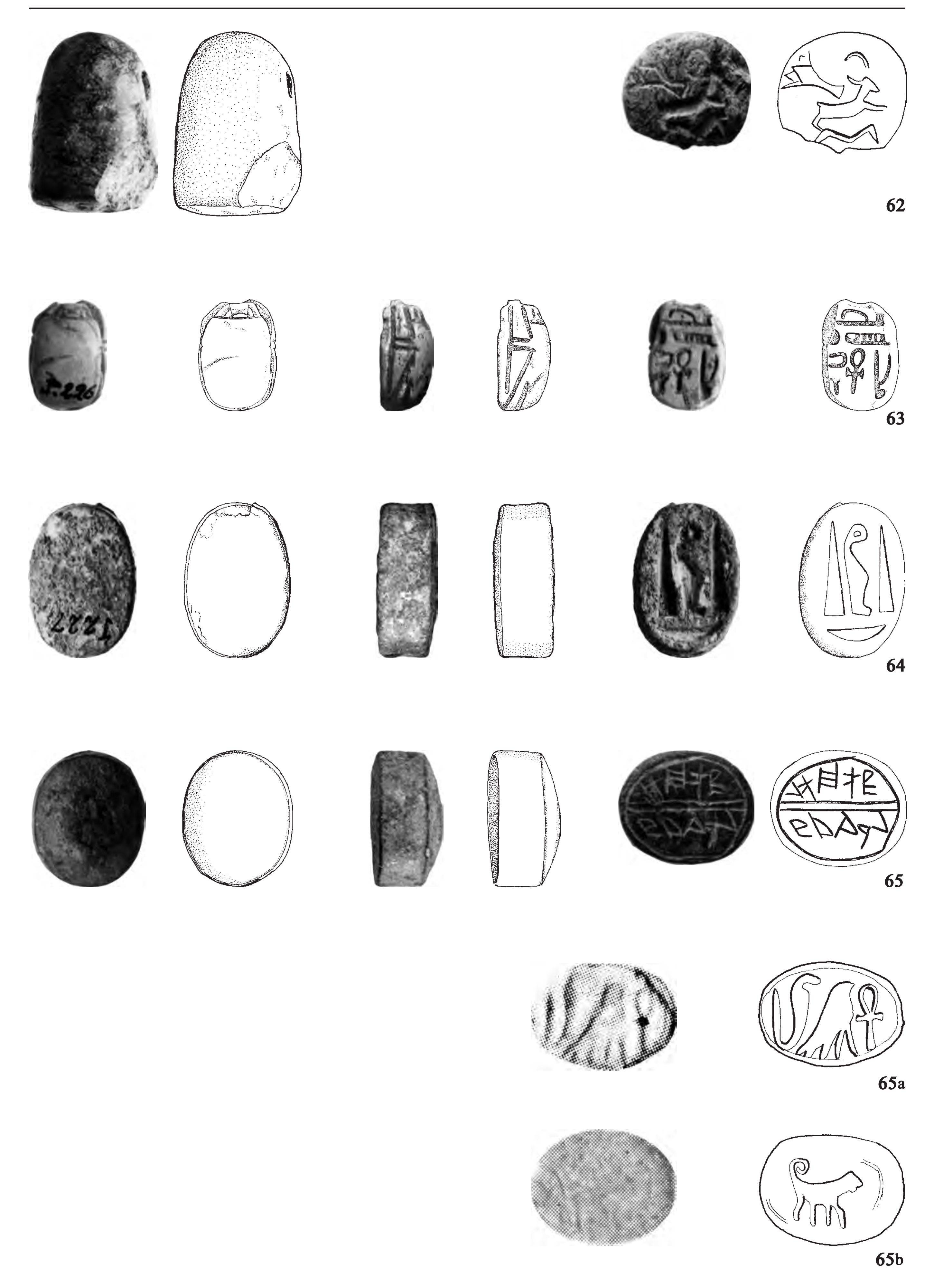
63 OBJEKT: Sk, F2/0/d5, Basisrand stark bestossen, Gravur teils flächig mit Schraffur, teils linear, Enstatit, weiss-gelb, 11,5 x 7,8 x 4,9 mm.
BASIS: Oben liegende Rote Krone (§ 452), liegende Maatfeder (§ 462), Sonnenscheibe (§ 461); sie bilden vielleicht ein Amun-Trigramm (§ 648-650): *j(tn) + m(ꜣꜥt) + n*; unten *ꜥnḫ* (§ 449) mit Roter Krone rechts davon; links undeutliches bzw undeutliche Zeichen; ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: 22.-Anfang 25. Dynastie (945-ca. 700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.226.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 5 (Mackenzie 1912-1913: 73-77 pl. 1.7-8); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 77 pl. 43,6; Rowe 1936: Nr. 901.

64 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) oder ovale, einseitig gravierte Platte, Typ III (§ 204.209), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grüner Glasur, 16 x 11,4 x 6,5 mm.
BASIS: Unklares Zeichen (menschliche Gestalt? hockende Maat?) flankiert von zwei spitzen Dreiecken (Gardiners X8?) über *nb* (§ 458); zu einem ähnlichen spitzen Dreieck vgl. ʿAtlit Nr. 20; ungewöhnliche Komposition; keine Umrandung.
DATIERUNG: 22.-Anfang 25. Dynastie (945-ca. 700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.227.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab 5 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 63); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 77 pl. 43,7; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.51; Keel-Leu 1991: 80.

65 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur linear, Kalkstein, braun, 14 x 12 x 7 mm.
BASIS: Namenssiegel (§ 308); in waagrechter Anordnung zweizeilige, althebräische Inschrift; die Zeilen sind durch Doppellinien getrennt (Sass/Uehlinger 1993: 204f): *lʾḥʾb <bn> bʿdʾl* oder *b<n> ʿdʾl* „dem Ahab, (dem Sohn) des Baʿadiel, oder dem Sohn des ʿAdael (gehörig)“; der Vatername ist nicht eindeutig zu lesen.
DATIERUNG: EZ IIB-IIC (830-600), wahrscheinlich um 700.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.228.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Grab(kammer) 8 (Mackenzie 1912-1913: 84-92 pl. 1, 7, 10,2); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: 91f fig. 11 pl. 61,1; Vincent 1925: 440, note 2; Diringer 1934: 206f Nr. 48 tav. 20,18; Kirschner 1951: 66-68 hebr.; Avigad 1952: 47-48 hebr.; Vattioni 1969: 365 Nr. 48; Herr 1978: 100f Nr. 40, fig. 56,40; Avigad/Sass 1997: Nr. 52.

65a OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, an einer Längsseite etwas beschädigt, Gravur flächig, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ꜥnḫ* (§ 449), Falke (§ 442.450.454.467.556f) und Uräus (§ 522.529); die selben Elemente in der gleichen Reihenfolge zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 530 und Tel Harasim: Givon 2004: 73 fig. 109,1.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: pl. 13B,7.

65b OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, abgenützt, Gravur anscheinend linear, wahrscheinlich grauer Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung anscheinend stehender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f; Ben-Tor 2007: pl. 99,35-101,11); diese Löwen sind in der Regel allerdings deutlich schreitend dargestellt oder auf den Hinterbeinen hockend; am ehesten gleicht dem vorliegenden Löwen in der Haltung Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,217.
DATIERUNG: Unsicher, vielleicht MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Mackenzie 1912-1913: pl. 13B,8.


62
63
64
65
65a
65b

66 OBJEKT: Sk, B2 oder D2/S/e9 oder e10, mit Fassung und Ring, Typ I (§ 264f), Gravur linear, Enstatit, Ring Bronze , 19 x 14,5 x 10 mm.
BASIS: Acht konzentrische Doppelkreise mit Punkt, die um einen neunten im Zentrum angeordnet und durch Linien verbunden sind (§ 490); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 563.623; Sichem: Horn 1973. 282.284 fig. 1,57; auf dem Rücken Zweige (§ 95; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (seit 1931 = Grab 3, Square AB 29; vgl. Grant 1929, 25f, 69-71 und Lageplan Seite 221; Grant 1931: 8, map; Bronze Age; Grant/Wright 1939: 31, 107-110); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: Titelseite und 134 Nr. 756; Grant 1934: pl. C (farbig, nach 70); Nötscher 1940: Taf. 37 Abb. 80.

67 OBJEKT: Ovale Platte mit Griff, Typ I (§ 210f), Basisrand schwach bestossen, erhabenes Relief (§ 324), Kompositmaterial (§ 392-401), 11,4 x 8,8 x 8,2 mm.
BASIS: Oval (§ 462) mit einem Zeichen, das einem *ʿnḫ* gleicht (§ 449) darin; keine Umrandung; Form, Material und das erhabene Relief weisen das Stück wie Bet-Schemesch Nr. 81 und 136; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 41 eindeutig der sogenannten Omega-Gruppe zu (§ 55; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 39-87; Keel 2004: 78-81; Ben-Tor 2007: 135f, pl. 58,17-29); innerhalb dieser Gruppe ist das Motiv ungewöhnlich; zu einem *ʿnḫ* als einzigem oder fast einzigem Motiv auf frühen Skarabäen vgl. Ward 1978: pl. 11,274.276.280, die Form weist nach Anatolien als Ursprungsort; auf anatolischen Siegeln ist ein *ʿnḫ* als Basisgravur nicht nachgewiesen und nicht zu erwarten, die Herkunft des Objekts ist so nicht eindeutig.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-809.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (seit 1931 = Grab 1, Square AB 27-28; vgl. Grant 1929: 22. Plan Seite 179 und 221; Grant 1931: 7f.14 pl. 22, map Bronze Age; Grant 1932: 10.24; Grant/Wright 1939: 32.44f.108f.125f; Gonen 1992: 64-66 fig. 5); die erste Nutzung in FB IV bleibt unklar; aus einem Tunnel zu Grab 12 hinüber stammen Funde der späten MB IIB (1650-1540), die eigentlich Grab 12 zugehören; nach Gonen 1992 könnte die Höhle in der MB IIB als Zisterne gedient haben; das Grab war von der SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950) belegt; die jüngste Phase wird durch ein Black-on-Red juglet markiert; die Hauptnutzungsphase lag in der SB IIB-EZ IB (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 85; vgl. 188 Nr. 424; Keel 1986a: 9 Nr. 10 Abb. 21; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 47 Abb. 15, 53f Abb. 28; Ben-Tor 2007: pl. 58,28.

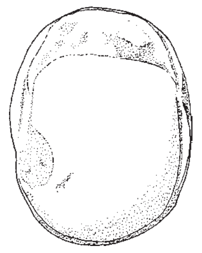
68 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Spuren bläulich-grünlicher Glasur, 15,8 x 12,2 x 8,5 mm.
BASIS: Hockende Maat (§ 456); hinter ihr Uräus (§ 522.529); unten *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 886; Bet-Schemesch Nr. 129; bei beiden ist zusätzlich über dem Uräus eine Sonnenscheibe zu sehen; eine Maatfeder ersetzt die anthropomorphe Figur bei Bet-Schean Nr. 94; Bet-Schemesch Nr. 70.212; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 526; bei den folgenden Belegen richtet sich der Uräus *vor* der hockenden Maat auf: Aschdod Nr. 60; Aseka Nr. 18; Bet-Schean Nr. 232.237; Bet-Schemesch Nr. 151; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630.849; zur Lesung als Amun-Trigramm vgl. § 648-649; keine Umrandung; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-953.
FUNDKONTEXT: Stadt; kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 1; die Objekte der Tafel Seite 89 werden links oben beginnend mit Nr. 1-26 gezählt.

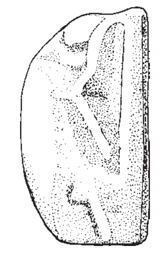
69 OBJEKT: Sk, D10/I/e5, Gravur flächig, Enstatit, weiss, verblasste blaue Glasur, 17,6 x 13 x 8,4 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ mit zwei Ideogrammstrichen (§ 585.642-650); im oberen Bogenfeld Muster aus einem waagrechten und fünf senkrechten Strichen; vgl. Aschdod Nr. 62; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 447.614.616.910; die senkrechten Striche im oberen Bogenfeld können auf eine Degeneration des Namens des Gottes Ptah zurückgehen: vgl. Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 17; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37f,269-270.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.4064.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-EZ IIA (1400-900), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 2 Abb. (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68); Grant 1932: 88 pl. 51,20; Rowe 1936: Nr. 762 (irrig auf Grant 1929:198 Nr. 564 bezogen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 127); Grant/Wright 1939: 45.

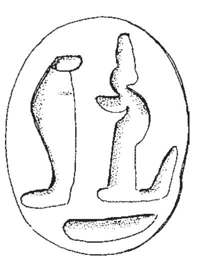
66

67

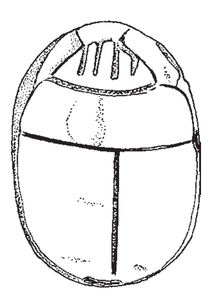


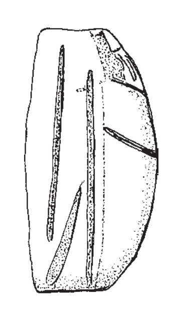


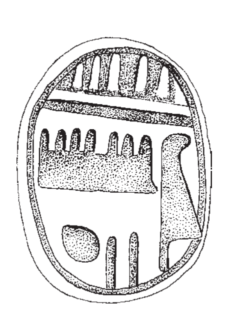




68





69

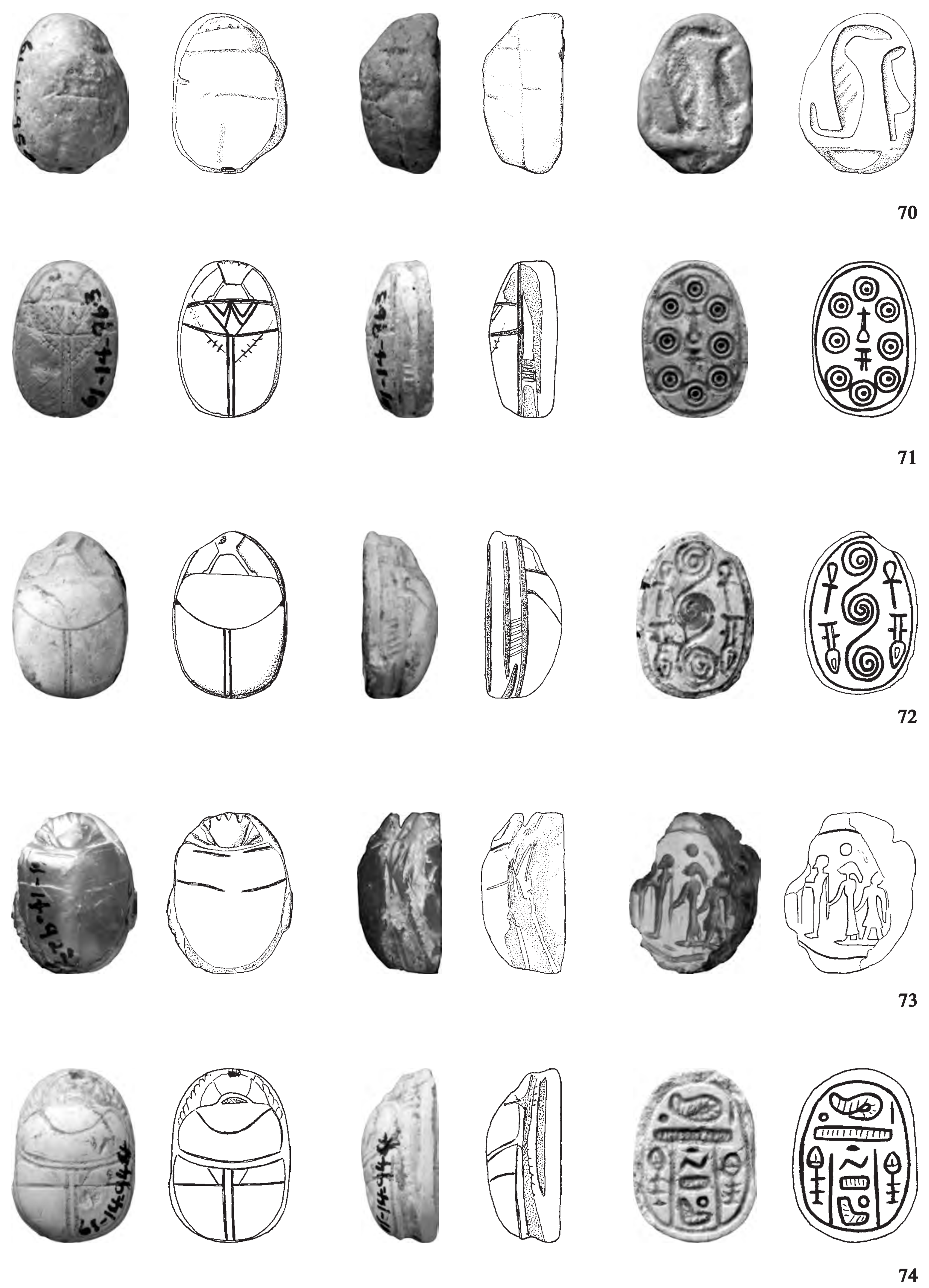
70 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, stark abgenutzt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Spuren blauer Glasur, 16 x 11 x 9 mm.
BASIS: Uräus (§ 522.529) hinter Maatfeder (§ 456.462); unten *nb* (§ 458) oder Bruchstelle; vgl. Bet-Schemesch Nr. 68 mit Parallelen; keine Umrandung; das Stück steht der Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe nahe, obwohl der Skarabäentyp A1/I/d12 vom Skarabäentyp, der für diese Gruppe typisch ist (A1/0/d5), etwas abweicht.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-958.
FUNDKONTEXT: Stadt; kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 3 Abb. (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68).

71 OBJEKT: Sk, D6/dec./e10, Seiten etwas beschädigt oder verkrustet, Gravur linear, Enstatit, 15,7 x 10,5 x 6,3 mm.
BASIS: Acht Doppelkreise mit Punkt bilden eine Umrahmung (§ 492) für ein *nfr* (§ 459) oben und einen etwas rudimentären *ḏd*-Pfeiler (§ 451) unten; die gleiche Komposition mit *rʿ* und *nfr* im Zentrum zeigt Tell el-ʿAǧul Nr. 1080; auf dem Rücken Lotosblüte und Zweige (§ 64.95.430.433); zu den Zweigen vgl. Staubli 2005; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-963.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12D (seit 1931 = Grab 2, Square AB 28; vgl. Grant 1929: 26.56-59.91 und Lageplan Seite 221; Grant 1931: 8, map Bronze Age; Grant 1932: 10-12; Grant/Wright 1939: 31f.108-110); die erste Nutzung in FB IV bleibt unklar; die Hauptnutzungsphase in der späten MB IIB-SB IIA (1650-1300); Störungen durch Tunnel von Zisterne/Grab 11; die Funde dieser Störung wurden irrig Grab 11 zugeordnet.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 4 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68) 158 Nr. 261; Grant/Wright 1939: 109; Ben-Tor 2007: pl. 59,20.

72 OBJEKT: Sk, D3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e9, Basisrand schwach bestossen und teilweise weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 16,7 x 11,6 x 7,3 mm.
BASIS: Zwei runde, miteinander verbundene Z-Spiralen (§ 435) werden von zwei *ʿnḫ* (§ 449) und zwei *nfr* (§ 459) flankiert; zu einer ähnlichen Komposition vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 650; mit nur einer Z-Spirale Tell el-ʿAǧul Nr. 72, lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-942.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12D (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 5 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 158 Nr. 259; Grant/Wright 1939: 109; Ben-Tor 2007: pl. 50,13.

73 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Basisrand fast ringsum weggebrochen, Gravur flächig, Karneol (§ 373-375), 16,1 x 12,3 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichtet Ptah (§ 581), Sachmet (§ 593) und eine weitere, menschliche Gestalt, vielleicht der König, oder evtl. Nefertem, dann wäre die Triade von Memphis dargestellt; zu Ptah und Sachmet auf Skarabäen vgl. Dan Nr. 37; Dotan Nr. 23; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302 Abb. 69; 306 Abb. 91.95; Keel 2006: 257 fig. 52 und 57; 268 fig. 96.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190). Es handelt sich wohl um eine Intrusion; sowohl die Göttertriade als auch das Material sind für die Ramessidenzeit charakteristisch (vgl. Jaeger 1982: § 1317-1324).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-922.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 6 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68).150 Nr. 105; Grant 1932: 16; Grant/Wright 1939: 109; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 312, 314 Abb. 116; Keel 1990a: 210 Abb. X,4; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 266 fig. 94.

74 OBJEKT: Sk, A5/II/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 17,4 x 12,1 x 7,4 mm.
BASIS: Innerhalb eines Rahmens (Palastfassade; § 487, vgl. Ben-Tor 2007: pl. 58,1-16) aus zwei senkrechten einfachen und einer abgeschlossenen, etwas abgehobenen Doppellinie als „Dach" findet sich eine senkrechte Zeichenfolge: *t* (§ 463), *n* (§ 458) *š* (N37) *rʿ* (§ 461) und schematische Rote Krone (§ 446.452) oder *qnbt* „Mauerwinkel" (§ 460); beiderseits ein verkehrtes *nfr* (§ 459) mit je drei Querstrichen; über der Palastfassade ein waagrecht angebrachter Uräus (§ 522.529), links davon ein *rʿ*, rechts ein Strich; typisches Stück einer der frühesten, lokal gefertigten Skarabäen-, der A-Kopf-Gruppe (Keel 2004: 96-98 fig. 87-93; Ben-Tor 2007: 152 pl. 70,15-72,7); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-944.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 7 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 152 Nr. 142; Grant/Wright 1939: 109.



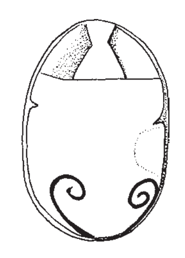
75 OBJEKT: Sk, B2/dec./e9, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 14,7 x 9,8 x 6,2 mm.
BASIS: Von oben nach unten: *ꜣḫt* (§ 448), drei *ḥm* (§ 453) oder wahrscheinlicher *zꜣ* (§ 465), *n* (§ 458) und ein „Schemel"; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1063; zum *ꜣḫt*-Zeichen als oberem Abschluss vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 469.582; Geser: Rowe 1936: Nr. 219; Hazor: Yadin et al. 1958: pl. 118,31; Jericho: Rowe 1936: Nr. 170; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,18 und viele weitere Belege bei Keel 2004: 83 Anm. 112; zu den drei *ḥm* bzw. *zꜣ*-Zeichen vgl. Megiddo: Loud 1848: pl. 149,25 und 150,58 und weitere Belege bei Keel 2004: 83 Anm. 107; auf dem Rücken zwei Spiralen; typisches Stück der frühen, lokal gefertigten Skarabäen der B2-Kopf-Gruppe; zu dieser vgl. Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-964.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12D (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 8 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 158 Nr. 260; Grant/Wright 1939: 109; Mlinar 2006: 221 no. 24; Ben-Tor 2007: pl. 51,37; pl. 67,2.

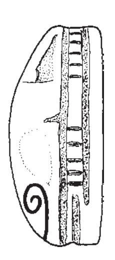
76 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 13,2 x 9,1 x 5,4 mm.
BASIS: Falke (§ 442.454.467.556f) mit Weisser Krone (§ 453; vgl. Bet-Schean Nr. 157; Geser: Macalister 1912: III pl. 207,5) plus Spirale der Roten Krone (§ 452); über der Krone *tꜣ* (§ 463), hinter dem Falken in einer Kolumne *rʿ* (§ 461), *r* (§ 461), die auf Skarabäen dieses Typs und generell unübliche Hieroglyphe H1 (Kopf der Spiessente; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 1147) und *qnbt* (§ 460); zum Falken mit Winkel vgl. Bet-Mirsim Nr. 7; Bet-Schean Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 171; zu weiteren Belegen vgl. Ben-Tor 2007: pl. 52,1-40; zur Deutung als degenerierte Schreibung von „Hathor" s. Keel 2004: 86-90 mit fig. 54.58-60.62-67; Goldwasser 2006: 121-129; skeptisch Ben-Tor 2007: 126f; typisches Stück der Early Series B2-head (s. Bet-Schemesch Nr. 75); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-948.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 9 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 152 Nr. 145; Grant/Wright 1939: 109; Keel 2004: 86 und 88 fig. 57, Ben-Tor 2007: pl. 52,28.

77 OBJEKT: Sk, B2 mit Einkerbung/0/d6, ein Stück aus der Basis weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 15,6 x 10,5 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung oben *nfr* (§ 459) bzw. *ʿnḫ* (§ 449), das auf dem Kopf steht, flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 524) und zwei *ʿ* (§ 448) oder Blütenknospen (§ 430); unteres Drittel zerstört, evtl. *nb* (§ 458); zu Uräen, die zwei *nfr* flankieren vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 842; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-949.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 10 Abb. (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68) 152 Nr. 144; Grant/Wright 1939: 109.

78 OBJEKT: Sk, A4/0/d6, Risse und Sprünge, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 13,1 x 9,5 x 5,6 mm.
BASIS: In einer Kolumne untereinander *ʿnḫ* (§ 449), *nb* (§ 458) und *ʿnḫ*, flankiert von vier länglichen, ineinander greifenden, oben und unten verbundenen Spiralen (§ 507); mit einem *nfr* statt des zweiten *ʿnḫ*: Jericho: Kirkbride 1965: 653 fig. 303,12; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-950.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12D (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 11 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 152 Nr. 141; Grant/Wright 1939: 109.

79 OBJEKT: Sk, G1/0/e11, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 13,5 x 9,4 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ḫpr (§ 464.516f), flankiert von einem senkrechten ḥtp (§ 455) und einer auf den Kopf gestellten Roten Krone (§ 452); häufig ist der Käfer von zwei Uräen flankiert (vgl. Ben-Tor 2007: pl. 97,6-13.16-17) oder von zwei gleichen Zeichen, wie z. B. zwei nb (Tell el-ʿAğul Nr. 9; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 64); zwei verschiedene Zeichen wie im vorliegenden Fall sind ungewöhnlich; vielleicht handelt es sich um zwei degenerierte Rote Kronen in tête-bêche Position; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 797, der Skarabäus steht da allerdings in waagrechter Stellung und ist zusätzlich von Zweigen flankiert; zu dem von Roten Kronen flankierten Skarabäus als Motiv unter anderen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 453.622; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-951.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 89 Nr. 12 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 152 Nr. 143; Grant/Wright 1939: 109.

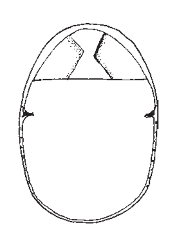



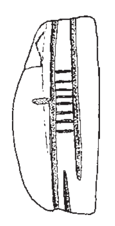




75



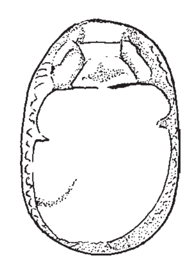


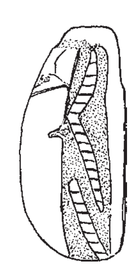




76

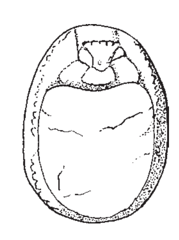


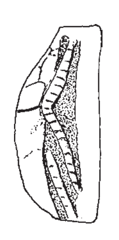


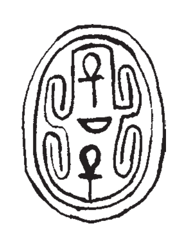




77

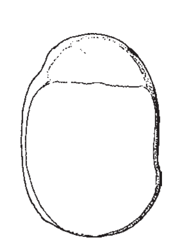



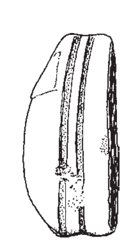


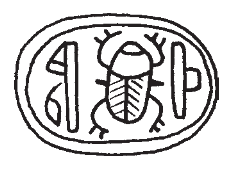


78









79

80 OBJEKT: Sk, A4/0/d6, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 17 x 11,7 x 7,4 mm.
BASIS: In der Mitte in einer Kolumne *nfr* (§ 459), *bjt* (§ 450) mit kleinem rudimentären *nfr* dahinter und *ḫpr* (§ 454); neben dem *ḫpr* ist noch eine kleine Scheibe, wahrscheinlich *rʿ* (§ 461); Flankierung aus länglichen, ineinander greifenden, oben und unten verbundenen Spiralen (§ 508); die gleiche Umrandung und einen Skarabäus in der ungefähr gleichen Position zeigen: Geser: Giveon 1985: 112f Nr. 4; Wadi Murabaʿat: de Vaux 1961: 23f fig. 5,3 und pl. 7,2; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-962.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 13 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 720; Grant/Wright 1939: 108; Schmitt 1989: Nr. 66; Ben-Tor 2007: pl. 61,33.

81 OBJEKT: Sk, D8/I/e11, erhabenes Relief (§ 324), Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Spuren von weisser bzw. silberner Glasur, 11,7 x 8,3 x 5,4 mm.
BASIS: Nackte, frontal dargestellte Göttin bzw. Zweiggöttin (§ 574-576), Kopf nach links gedreht, im Profil gezeigte hohe syrische Frisur; die Arme dem Körper entlang herunterhängend; links und rechts von ihr unklare Elemente, stilisierte Zweige (§ 433), Fische oder umgekehrte *wꜣḏ* (§ 463); Form, Material und das erhabene Relief weisen das Stück wie Bet-Schemesch Nr. 67 und 136 eindeutig der sogenannten Omega-Gruppe zu (§ 55); vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 39-87; Keel 2004: 78-81; Ben-Tor 2007: 135f pl. 58,17-29; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-956.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 14 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 134 Nr. 755; Grant/Wright 1939: 108; Keel 1986a: 8f Nr. 5 Abb. 14; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 50 Abb. 21; 96 no. 1; Keel 1990: 208 und 231 Abb. IX,8; Keel 1995: 31 Abb. 17; Keel/Uehlinger [5]2001: 29, 31 Abb. 10; Keel 1994: 222; Keel 1995c: 117; Keel 2004: 78 fig. 11; Ben-Tor 2007: pl. 63,27.

82 OBJEKT: Sk, B3/I/e10, Tell el-Dabʿa-Typ IIIb (vgl. Mlinar 2004: 121 fig. 8), Gravur linear, Enstatit, blaue Glasur, 12,4 x 9,2 x 4,9 mm.
BASIS: Zwei punktsymmetrisch übereinander stehende Pflanzen mit je zwei gebogen-gebundenen Stengeln (§ 431) auf *r* (§ 461), dazwischen als Verbindung ein nicht identifizierbares Zeichen flankiert von zwei *rʿ* (§ 461); die Komposition erinnert entfernt an das Emblem „Vereinigung der beiden Länder" (§ 466); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 574.641.964; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1750-1650).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-959.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 16 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 750; Grant/Wright 1939: 108.

83 OBJEKT: Sk, B4/0/d6, Basisrand an einer Stelle bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 15,2 x 10,3 x 7 mm.
BASIS: Fünf teils längliche, teils runde ineinandergreifende Z-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); dazwischen zwei stilisierte Zeichen, die sonst etwas länglicher gestaltet bei der Motivklasse 5 „Kreuzförmige und Rosetten-Muster" erscheinen und als „Blütenblätter" gedeutet werden; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1173; eindeutig um Blüten handelt es sich bei Tell el-ʿAğul Nr. 29; zusätzlich zwei Winkel, lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-960.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 17 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 753; Grant/Wright 1939: 108.

84 OBJEKT: Sk, A4/0/e6, Rücken beschädigt, Basisrand ringsum bestossen, an einer Schmalseite ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, Spuren grün-blauer Glasur, 18,2 x 12 x 8,1 mm.
BASIS: Im Zentrum *rʿ* (§ 461) und *nfr* (§ 459) umrandet von sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 505); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 817 ohne *rʿ*; Bet-Schemesch Nr. 170; Ben-Tor 2007: pl. 15,34.36.47.54.58; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-945.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 18 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 134 Nr. 757; Grant/Wright 1939: 108; Mlinar 2009: 38f no. 6.



84

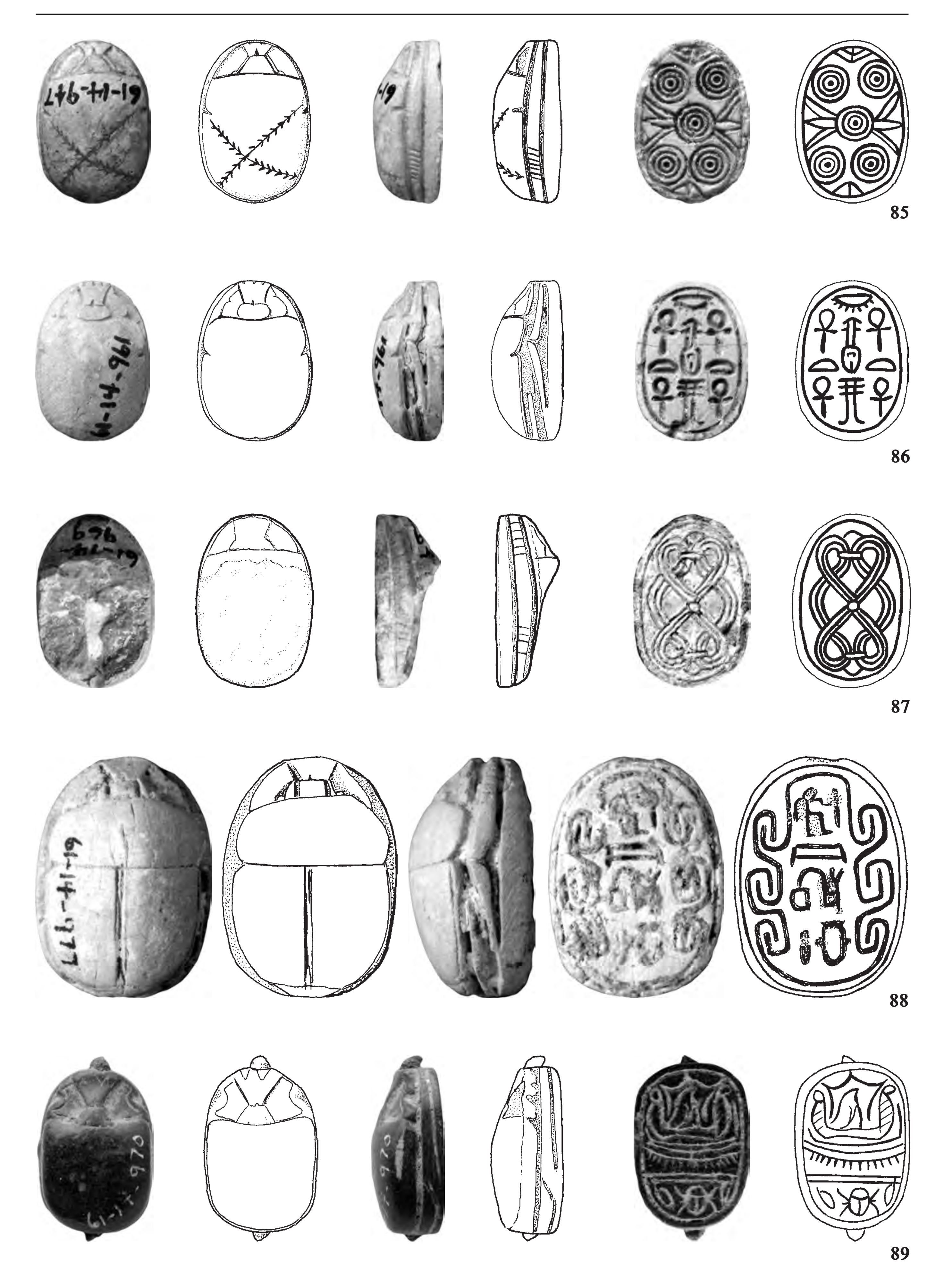
85 OBJEKT: Sk, D6/S/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 16,9 x 11,8 x 7 mm.
BASIS: Konzentrisches Kreismuster aus fünf Dreifachkreisen mit Punkt (§ 490); dazwischen Lotosblüten (§ 429); oben und unten Dreiecke oder kleinere Lotosblüten; ungewöhnliche Komposition; entfernt vergleichbar ist Rischon LeZijjon: Ben-Tor 2007: pl. 59,2; auf dem Rücken zwei gekreuzte Zweige (§ 95.433; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-947.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 19 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 706; Grant/Wright 1939: 108; Ben-Tor 2007: pl. 58,47.

86 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, Basisrand und Seiten teilweise bestossen, Gravur linear, Enstatit, verblasste blaue Glasur, 16,6 x 11,6 x 7 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Hieroglyphen (Motivklasse 3; vgl. Tufnell 1984: pl. 8 und 8b): in der Mitte *ḫ*ʿ (§ 453; auf dem Kopf stehend*)*, *nfr* (§ 459), *ḏd* (§ 451); in den beiden Randfeldern *ʿnḫ* (§ 449), *r* oder *t*, *ʿnḫ*; die genau gleiche Zeichenfolge findet sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 281, nur dass das *ḫ*ʿ nicht auf dem Kopf steht; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-961.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 20 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 742; Grant/Wright 1939: 108.

87 OBJEKT: Sk, ?/wahrscheinlich 0/e10, Oberseite weitgehend zerstört, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 18 x 12,1 x 6,4* mm.
BASIS: Schlingen- bzw. Knotenmuster mit X im Zentrum (§ 498); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 801; Bet-Schemesch Nr. 92; eine besonders genaue Parallele ist Jericho: Kirkbride1965: 596 fig. 282,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-969.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 21 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 752; Grant/Wright 1939: 108.

88 OBJEKT: Sk, C2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, Basisrand und Seiten (Beine) schwach bestossen bzw. verkrustet, Gravur linear, Enstatit, zw. den Beinen Reste silberner Glasur, 24,9 x 18 x 11,9 mm.
BASIS: Titel und Name eines Beamten: *smsw hȝjt Snʿʿ-jb* „Ältester der Torhalle, Senaʿaʿib" (§ 636 Nr. 16); Flankierung aus sechs länglichen ineinander greifenden Spiralen (§ 507); zu Skarabäen mit demselben Titel und Namen vgl. Martin 1971: Nr. 1479 = Petrie 1889: Nr. 423 = Newberry [2]1908: pl. 14,6 (zusätzlich *nb jmȝḫ* „Herr der Jenseitsversorgtheit"); der gleiche Name – allerdings mit einem anderen Titel – erscheint auf dem Beamtenskarabäus Der el-Balah Nr. 12; s. dazu Giveon 1983: 34; zum Titel *smsw hȝjt* vgl. Ward 1982: 152 Nr. 1309; importiert.
DATIERUNG: 13. Dynastie (1759-ca. 1700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-977.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 22 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 705; Grant 1932: 16; Grant/Wright 1939: 108; Giveon 1983: 34 und Anm. 6; Brandl/Sass 1985: 112 fig. 1c, pl. 2B (verkehrt); Ben-Tor 1994: 15 Nr. 36; Keel 1995: 237 Nr. 16.

89 OBJEKT: Sk, D2/0/e5, Ring, Typ I (§ 265), Gravur linear, wahrscheinlich Serpentin (§ 385), schwarz, Bronzereste im Bohrloch, 19,2 x 13,5 x 7,5 mm.
BASIS: Teilweise unkonventioneller Stil; oben vier Bogenlinien, die eine Art Zelt bilden; in diesem ein Falke (§ 442.450.454.467.556f) zw. zwei nach aussen gerichteten Uräen, die mit dem Schwanz verbunden sind (§ 523); in der Mitte geflügelte Sonnenscheibe (§ 450.650); unterhalb eines Trennbalkens *ḫpr* (§ 454) mit zwei flankierenden, durch Linie verbundenen ʿ (§ 448) oder Blütenstengeln (§ 431); der stehende Falke ist ein mehrfach belegtes Motiv auf den Skarabäen der sogenannten „Jaspis-Gruppe"; er wird dort aber anders dargestellt; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 222f Abb. 23f; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 23; zum Falken mit *ausgebreiteten* Flügeln auf Skarabäen der Jaspis-Gruppe s. Bet-Schemesch Nr. 105 mit Parallelen; die Dekoration der Basis ist im Vergleich zum Rücken auf den Kopf gestellt; der Skarabäus ist wahrscheinlich importiert, aber die Basisgravur ist wohl in Kanaan hergestellt worden.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-970.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 23 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 707; Grant 1932: 16; Grant/Wright 1939: 108; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 222f Abb. 25.


85
86
87
88
89

90 OBJEKT: Sk, D8/0/e9a, der Kopf ist zu weit hinten, der vorderste Teil sieht wie nachträglich abgearbeitet aus, Gravur linear, Enstatit, schwarz, 16,5 x 12 x 7,7 mm.
BASIS: Zwei Rote Kronen (§ 452), Rücken an Rücken stehend; vgl. Tel Harasim: Givon 1994: 108f fig. 106; sie flankieren in der Regel eine dritte Hieroglyphe; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 974; Tell Ğemme: Petrie 1930: pl. 7,24; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,70; oben vielleicht ein Mondzeichen (N11); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-971.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 24 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 708; Grant/Wright 1939: 108.

91 OBJEKT: Sk, ?/dec./e9, die ganze Kopfpartie und ein Teil des Rückens weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, weiss, Spuren blauer Glasur, 17* x 13,7 x 8,9* mm.
BASIS: Sechs ineinandergreifende C-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); im Zentrum ein Kreis mit Punkt (§ 489); eine genaue Parallele ist Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,17; weniger genaue Parallelen sind Akko Nr. 33; Tell el-ʿAğul Nr. 1021; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 19; auf dem Rücken Reste eines Zweigs mit Lotosblume sichtbar (§ 429.433); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-967.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 25 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 134 Nr. 754; Grant/Wright 1939: 108; Ben-Tor 2007: pl. 50,14.

92 OBJEKT: Sk, A5/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d8 oder e9, Gravur linear, Enstatit?, 19,7 x 13,8 x 8,6 mm.
BASIS: Schlingen- bzw. Knotenmuster mit X im Zentrum (§ 498); Tell el-ʿAğul Nr. 1181; Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,3; 616 fig. 290,12; vgl. auch Bet-Schemesch Nr. 87 mit Parallelen mit Kreis im Zentrum; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-965.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 13 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 66); frühe MB IIB (1700-1650).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 71, 89 Nr. 26 (zur Nr. vgl. Bet-Schemesch Nr. 68), 132 Nr. 719; Grant/Wright 1939: 108; Mlinar 2009: 31 no. 9.

93 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Krughenkel (§ 299-308, besonders 308), geht auf eine lineare Gravur zurück, hellroter Ton, dunkelgrauer „Kern“, Siegelabdruck 13 x 11 mm.
BASIS: Zweizeilige, durch Doppellinie (Sass/Uehlinger 1993: 204f) getrennte althebräische Inschrift: *lbkj šlm* „Dem Baki, dem (Sohn) des Schallum (gehörig)“; ein Abdruck des gleichen Siegels stammt aus Ḥorvat Šobab: Avigad/Sass 1997: Nr. 666B.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840/830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.95.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, nordöstlicher Sektor, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 18.206 Nr. 1; 213; Grant 1929a: 203; Diringer 1934: 341f Nr. 10a fig. 42; Torrey 1935: 309f; Grant/Wright 1939: 82f Nr. 7 fig. 10a,7; Moscati 1951: 83 Nr. 10a; Vattioni 1978: 253 Nr. 409; Herr 1978: 99f Nr. 38, fig. 56,38; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 31 Nr. 16; Avigad/Sass 1997: Nr. 666A; Avishur/Heltzer 2000: 25 Nr. 4 fig. 31.

94 OBJEKT: Ungefähr rechteckige Platte mit bügelförmigem Griff (§ 233-235), Gravur grob linear, Stein, wahrscheinlich Kalkstein, 35 x 24 x 29 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung sehr schematisch ausgeführter Capride (§ 518-521) rechts und Löwe links, durch vertikalen Strich getrennt; zu Löwe hinter Capride auf postramessidischer Massenware vgl. Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 71 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5863.
FUNDKONTEXT: Nordwestabhang des Tells, nördlich des Turms ausserhalb der Stadtmauer, Square S 26 (Grant 1932: 19); kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 19 Nr. 963 pl. 48,9; Grant/Wright 1939: 162 (irrig Nr. 983); Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 386 Nr. 27, 388 Abb. 95.


90
91
92
1:1
93
1:1
94

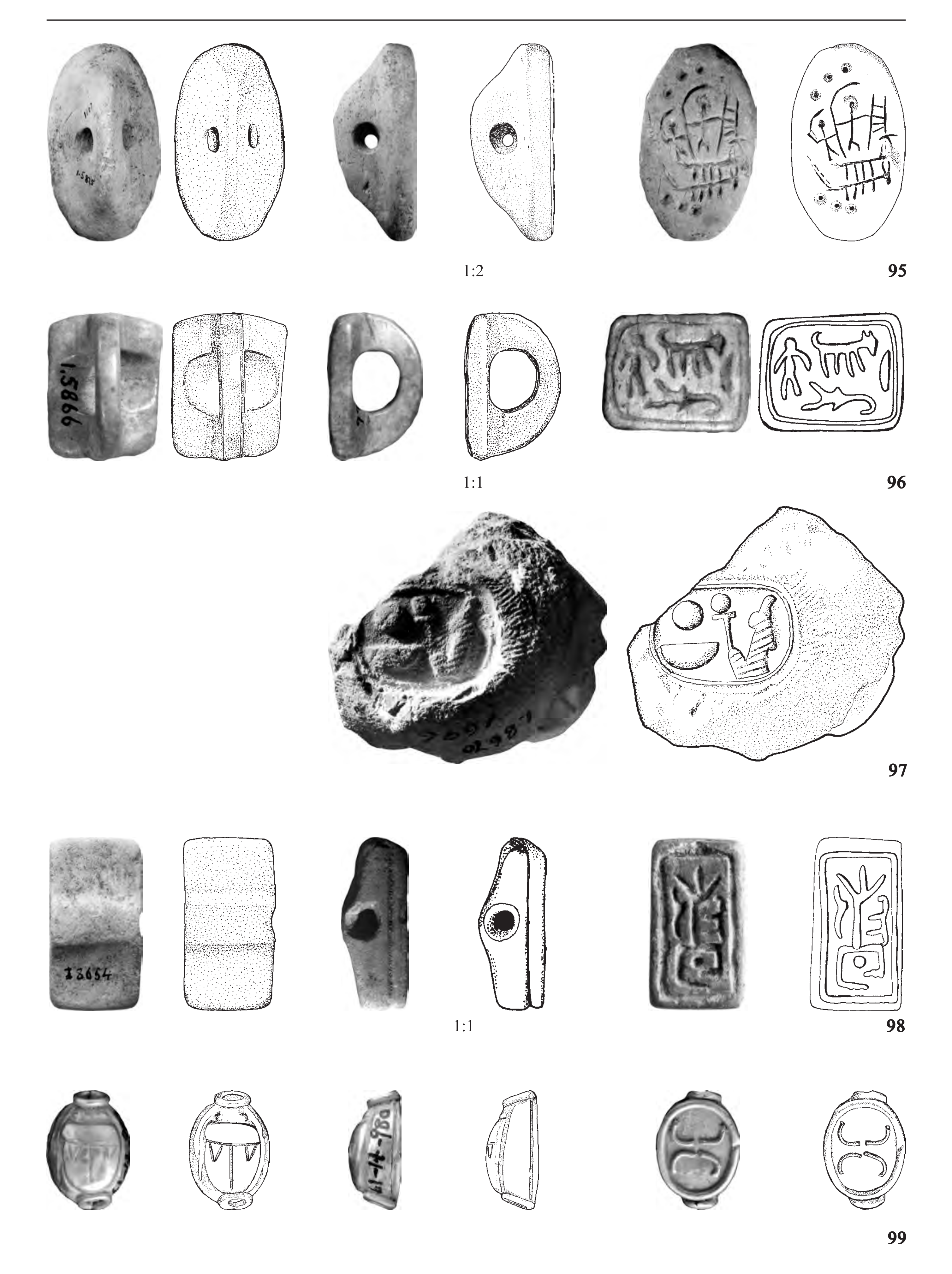
95 OBJEKT: Ovale Platte mit leistenförmigem durchbohrtem Griff, Typ I (§ 210f), abgenutzt, Gravur linear mit Bohrlöchern, Kalkstein, 83 x 49 x 35 mm.
BASIS: Vielleicht Schiff mit vier Rudern und Kajüte, nach Wachsmann „Aegaean type ship"; zwei menschliche Gestalten, die darauf stehen, halten gekrümmte Gegenstände; vgl. dazu Akko Nr. 258 und den Kommentar von Conrad 1999; et-Tell „Betsaida": Arav/Freund 1995: 19f; Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 14; über und unter der Hauptszene je drei Punkte; keine Umrandung.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (1300-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5825.
FUNDKONTEXT: Nordende der Stadt; kein klarer stratigraphischer Kontext (Grant 1932: 21), aber Stratum IV zugewiesen; SB I-IIB (1550/1450-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 21 Nr. 1107 pl. 48,1; Grant/Wright 1939: 162; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 386 Nr. 30, 389 Abb. 98; Keel 1994a: 33f Abb. 20; Keel 1994: 88; Wachsmann, in: Oren 2000: 135 fig. 6,30.

96 OBJEKT: Rechteckige Platte mit bügelförmigem Griff (§ 233-235), Gravur teils grob linear, teils flächig, Knochen (§ 404), 31 x 26 x 23 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links länglicher Gegenstand (Fisch?), Vierfüsser (oben), Skorpion (unten) und menschliche Gestalt, deren Arme dem Körper entlang hinunterhängen; zu menschlichen Gestalten dieses Typs vgl. Ekron Nr. 64 mit Parallelen; zu ähnlich schematischen Skorpionen Keel/Schroer 1985: 35 Abb. 3-5; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square T 26-27, westlich von Hof? 87 (Grant 1931: map Bronze Age; Grant 1932: 21), Stratum IVb-III; SB IIB-EZ I (1300-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 21 Nr. 1108 pl. 48,8; Grant/Wright 1939: 155, 162; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 386 Nr. 26, 388 Abb. 94.

97 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292-298, bes. 298), geht auf ein Siegel mit flächiger Gravur zurück, Ton, Abdruck 15 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 187.634.647.650.663); üblich ist die vertikale Anordnung; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 24 mit Parallelen; die waagrechte Anordnung der Elemente des Namens ist verhältnismässig selten; zu Parallelen vgl. z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 493; Aschdod Nr. 40; Hebron: Keel/Münger 2004: 255 pl. 8,17; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,36 und 38; Tufnell 1958: pl. 37/38,291; 39/40,338.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.8670.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 82 Nr. 1696 pl. 48,5; Keel 1995: 294.

98 OBJEKT: Rechteckige Platte mit leistenförmigem, quer verlaufendem Griff (§ 234f), Gravur grob linear, Kalkstein, weiss, 36,4 x 20 x 14,2 mm.
BASIS: Schwer identifizierbare Gravur; wahrscheinlich ein Baum mit drei Ästen, der von zwei stark schematisierten Figuren (Tieren, Menschen?) flankiert wird; der Baum steht auf einem bzw. in einem Rechteck, das vielleicht einen Temenos mit Eingang darstellt; der Punkt im Zentrum könnte einen Altar andeuten; zur Darstellung von Baumkult auf Siegelamuletten vgl. Bet-El Nr. 18; Bet-Schemesch Nr. 32, beide mit Parallelen; zu Tieren, die einen Baum flankieren vgl. Keel 1998: 139 fig. 64-66 (65 ist irrtümlich als 66 und 66 als 67 bezeichnet); zum Grundriss eines Heiligtums vgl. Arad Nr. 19; vgl. auch Dor Nr. 61; En-Gedi Nr. 3.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (1300-1250/1150-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.8654.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square T 31, Raum? 156 (Rowe 1936: 256; Fundstelle 156 nicht auf map Iron Age in Grant 1931), Stratum IVb-III; SB IIB-EZ IB (1300-980).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 82 Nr. 1710 pl. 48,10; Rowe 1936: pl. 25 Nr. S.73; Grant/Wright 1939: 162; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 384 Nr. 23, 388 Abb. 91; Keel 1994: 88.

99 OBJEKT: Sk, A5/vlv/?, mit Fassung (§ 264.266-275), Dekoration in erhabenem Relief (§ 324; vgl. Der el-Balah Nr. 125), Gold (hohl) (§ 353), 12,5 x 9,3 x 6 mm.
BASIS: Übereinander zwei bogenförmige, in der Mitte unterbrochene, sich nach oben bzw. nach unten öffnende Zeichen; Bedeutung?; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-980.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, unter dem Fussboden in einer südöstlichen Ecke, Schatzfund aus Krug Nr. 1005 (Grant 1931: 43 pl. 18,1. map Bronze Age; Grant 1932: 21; Grant/Wright 1939: 47f; Tadmor/Misch-Brandl, IMN 16, 1980, 71-79 mit Abb. Seite 72), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 21 Nr. 1075 pl. 49,7; Grant/Wright 1939: 48; Brandl 1980: 80; Keel 1994: 8.



1:2

95

1:1

96

97

1:1

98

99

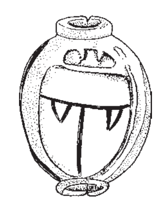
100 OBJEKT: Sk, A5/vlv/?, Fassung, Typ I (§ 114.264f), Dekoration in erhabenem Relief (§ 324; vgl. Der el-Balah Nr. 125), Gold (hohl) (§ 353), 12 x 8,5 x 5 mm.
BASIS: Übereinander zwei Zeichen unsicherer Lesung; evtl. *šn* (§ 462), sehr wahrscheinlich aber *zꜣ* (§ 465); zu dieser Form des *zꜣ* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 248.1024; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 775; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5945.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 21 Nr. 1076 pl. 49,8; 88 pl. 51,34; Rowe 1936: Nr. 791; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80, 82 fig. 19; Keel 1994: 8.

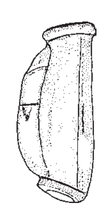
101 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, Bronzereste im Bohrloch, 19,3 x 13,7 x 9 mm.
BASIS: Nach links schreitende menschliche Gestalt mit schulterlangem Haar und kurzem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist nach vorn ausgestreckt und hält einen nach innen gerichteten Uräus (§ 563); unter dem Arm ein zweiter, auf dem Kopf stehender, nach innen gerichteter Uräus (§ 522); unten *nb* (§ 458); fast identische Parallelen sind: Tell el-ʿAğul Nr. 464.994, bei beiden hat die Gestalt kurzes Haar; ebenfalls sehr ähnlich aber nach rechts schreitend sind Tell el-ʿAğul Nr. 1051.1059; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 442; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-946.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square Y 29, Raum 25 (Grant 1931: map Bronze Age; Grant 1932: 34), Stratum IV; SB (1550-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 34 Nr. 74; 88 pl. 51,1.

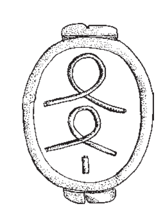
102 OBJEKT: Sk, A1/vlv/?, Fassung und Ring, Typ II (§ 264.266), Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, weissbräunlich, Gold (Fassung) und Silber (Ring) (§ 271), 13 x 10 (mit Fassung) x 5,4 mm.
BASIS: Falke (§ 442.450.467.556f) mit Doppelkrone (§ 461.570a); dahinter geflügelter Uräus mit stilisiertem *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; unten *nb* (§ 458); zum Ganzen vgl. Bet-Schean Nr. 98 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5942.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 1071 pl. 51,2; Rowe 1936: Nr. 640; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80, 82 fig. 18 und Titelbild (farbig); Keel 1994: 8.

103 OBJEKT: Sk, B5/vIIv/e11, Ring, Gravur linear, Enstatit? und Bronze, 10,5 x 8 x 5,2 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster (§ 494) aus vier schmalen Doppelrechtecken und einfachen Spiralen in den Zwickeln, die zur vertikalen Linie hin eingedreht sind; im Zentrum zwei konzentrische Kreise (§ 488); oben und unten *nb* (§ 458); eine entfernte Parallele ist Bet-Schemesch Nr. 33; vgl. auch Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1537 no. 2; 1540 fig. 23.35.2.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SB (1550-1150), evtl. später.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-981.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square Y 28, Raum(?) 20 (Grant 1931: map BronzeAge; Grant 1932: 34), Stratum IV; SB I-II (1550/1450-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 34 Nr. 82; 88 pl. 51,3.

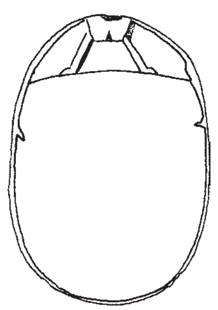
104 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Ring (§ 264f), Basisrand stark bestossen, Gravur flächig, Enstatit, Ring Bronze, 14 x 10 x 6,2 mm.
BASIS: Links Falke mit ausgebreiteten Flügeln; davor Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); zum Typ der Komposition s. Jaeger 1982: § 315; zum Falken, der mit nach rechts ausgebreiteten Flügeln die Kartusche mit dem Thronnamen Thutmosis' III. schützt vgl. Achsib Nr. 96; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 6; evtl. auch Ekron Nr. 55; eine sehr grob und schlecht ausgeführte Variante ist Bet-Zur Nr. 9.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292), wahrscheinlich später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.10489.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, nördliche Hälfte; kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1931a: 169; Grant 1932: 34 Nr. 41; 88 pl. 51,4; Rowe 1936: Nr. 498.

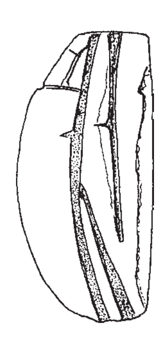







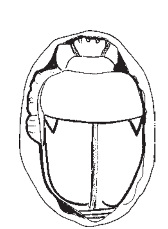
100

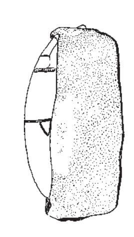







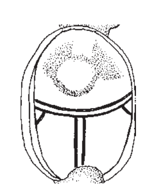
101

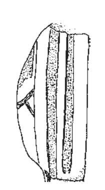







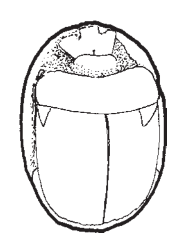
102

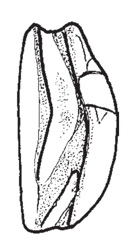



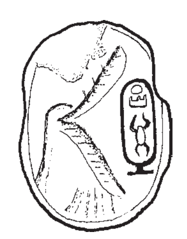




103





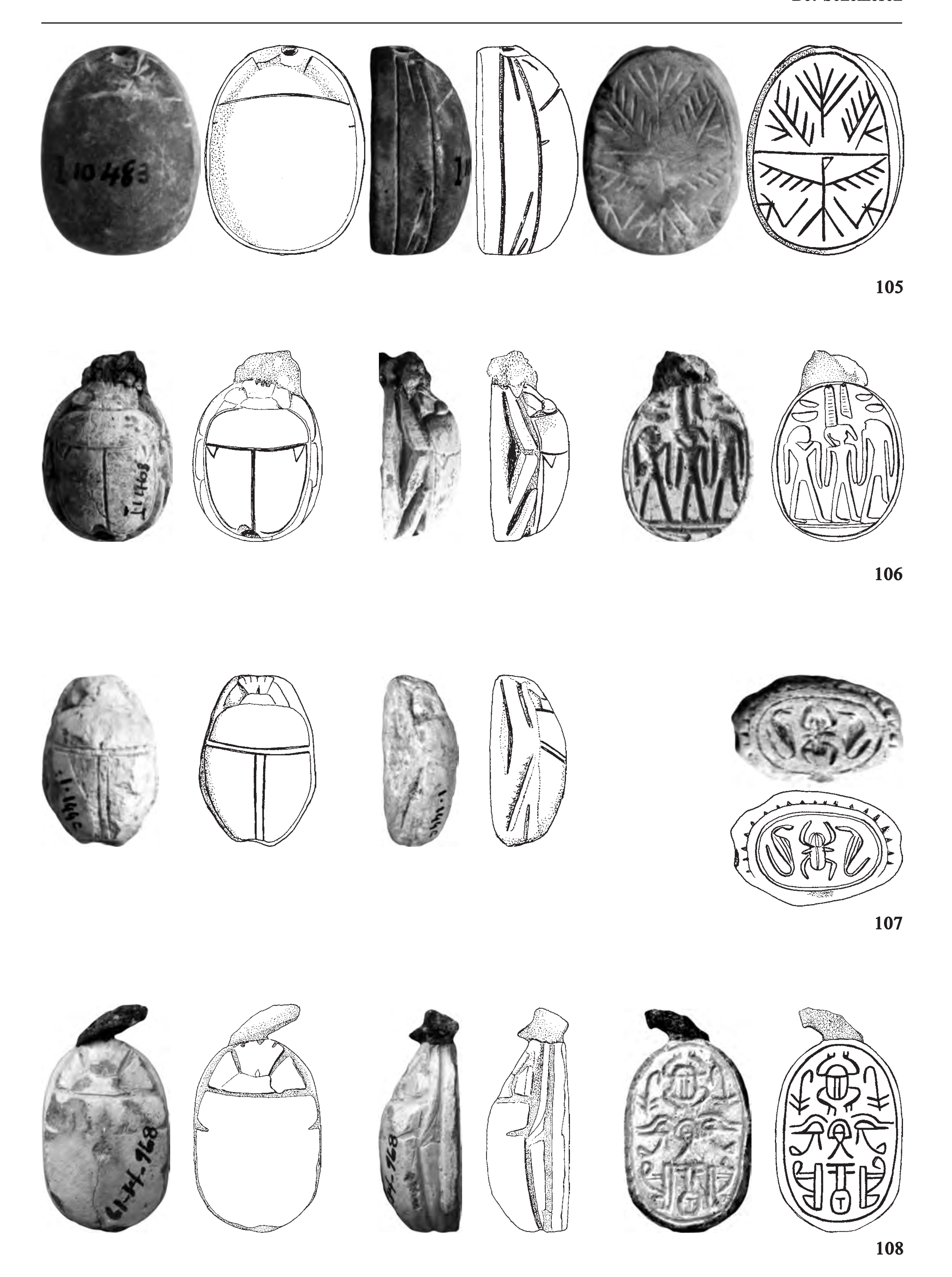
104

105 OBJEKT: Sk, A1/0/e5?, stark abgenutzt, Stein, dunkelgrau, wahrscheinlich Jaspis (§ 369-372), 22 x 17 x 11 mm.
BASIS: Oben stilisierter Baum, von Ästen (§ 433; Staubli 2005) flankiert; unten grosser Vogel, wahrscheinlich Falke, mit gespreizten Schwingen und Klauen; eine genaue Parallele zum Ganzen ist Megiddo: Loud 1948: pl. 150,80; zur oberen Hälfte vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 941; Megiddo: Rowe 1936: Nr. 361; zum Vogel vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 151,148; zu Falke mit Zweigen vgl. auch Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 23; lokal; das Stück ist ein typischer Vertreter der green-Jasper-Group; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 209-242.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.10483.
FUNDKONTEXT: Ostteil der Stadt, westlich von Square X 38, in 4,5 m Tiefe (Grant 1931: pl. 26; Grant 1932: 88); unklarer stratigraphischer Kontext; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 28a pl. 51,5; Rowe 1936: Nr. 375; Grant/Wright 1939: 163; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 224f Nr. und Abb. 28, Ben-Tor 2007: pl. 74,36.

106 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, fragmentarischer Ring, Typ I (§ 264f), Gravur flächig, Enstatit, weiss-gelb, Ring Bronze, 20 x 16 x 10 mm.
BASIS: Auf doppelter Basislinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, Göttertriade; im Zentrum Amun mit der hohen Doppelfeder, flankiert von zwei anthropomorphen, falkenköpfigen Sonnengottheiten, die Amun den Kopf zugewendet haben (§ 584); über den Köpfen der Falkenköpfigen je zwei Scheiben; vielleicht Degeneration des Mondzeichens (vgl. dazu schon Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 655) oder wahrscheinlicher als *Ḥr-ȝḫtj* „Harachte" zu lesen (vgl. Bet-Schean Nr. 112); die ‚äusseren' Arme der Falkenköpfigen hängen dem Körper entlang herunter, die ‚inneren' halten die Hände Amuns; zu den 14 in § 584 aufgelisteten Parallelen, u. a. Aschkelon Nr. 39; Bet-Schean Nr. 112; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 237.568.647, vgl. zusätzlich Ekron Nr. 9; Tel Mor: Brandl 2007a: 192f no. 1 fig. 7,1 mit Parallelen; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 11 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146B.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 726; Grant 1932: 88 pl. 51,6; Rowe 1936: Nr. 711; Grant/Wright 1939: 45.

107 OBJEKT: Sk, A4/II/d5, stark abgenutzt und Basis ringsum abgebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste einer weissen Glasur, 18 x 11,4 x 7,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr* (§ 454.516) flankiert von zwei Uräen, die nach innen gerichtet sind (§ 524); Kerbbandumrandung (§ 513); zum Ganzen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 169; Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,31 (mbz oder Intrusion?; vgl. § 691f); Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,132 = 40,386 (mbz oder Intrusion); ohne Kerbbandumrandung: Bet-Schean Nr. 178 mit Parallelen; mit zusätzlicher Sonnenscheibe: Bet-Schemesch Nr. 112.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150) oder früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.144C.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 204 Nr. 760; Grant 1932: 88 pl. 51,7; Rowe 1936: Nr. 869; Grant/Wright 1939: 45, 58; Schmitt 1989 : Nr. 248.

108 OBJEKT: Sk, D2/0/e9a, Reste eines Rings im Bohrloch, Gravur linear, Enstatit, grau, weisser Überzug, Ring Bronze, 20,2 x 13,3 x 8,6 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Zeichen; in der Mitte *ḫpr* (§454.516), *wȝḥ* (§ 463) oder *zȝ* (§ 465), *nfr* (§ 459) symmetrisch eingerahmt von *swt* (§ 462), *wḏȝt* (§ 464) und Roten Kronen (§ 452); zum Skarabäus zw. *swt* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 51; Geser: Giveon 1985: 112-113 Nr. 8; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,107; zw. einem Udschataugen-Paar ist selten ein drittes Zeichen zu sehen (vgl. Tufnell 1984: pl. 13,1589-1615), wenn doch dann am ehesten ein *rʿ*: Tell el-ʿAǧul Nr. 398; zu *nfr* zw. Roten Kronen s. Ruweise: Tufnell 1975-1976: 19 fig. 1,8; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-968.
FUNDKONTEXT: Ostteil der Stadt, im Westteil von Square Y 37 (Grant 1932: 34, 88); kein klarer stratigraphischer Kontext, aber Stratum IV zugewiesen; SB I-II (1550/1450-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 34 Nr. 75; 88 pl. 51,8.



105

106

107

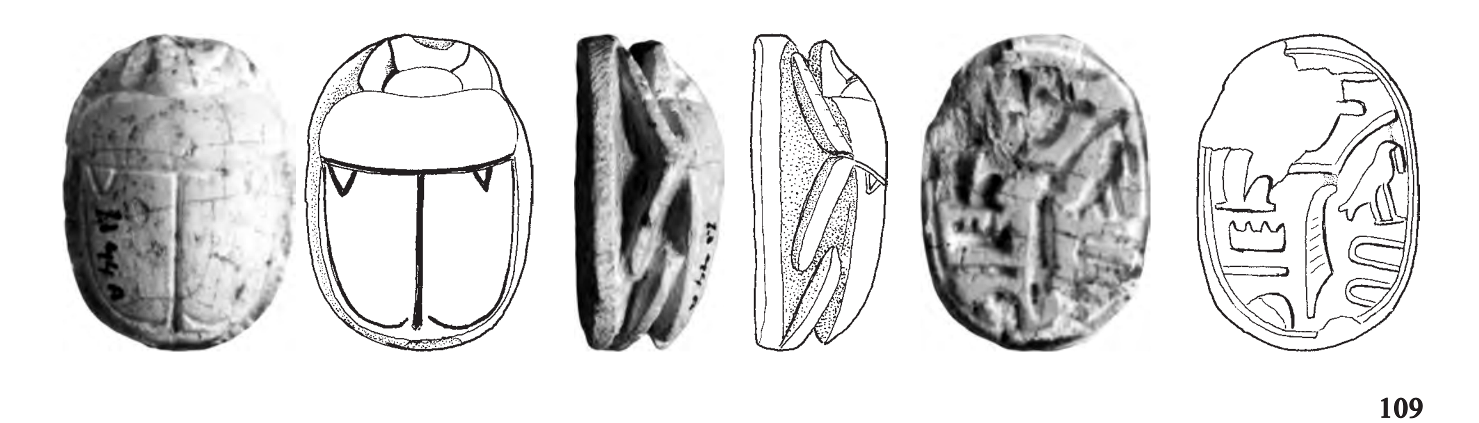
108

109 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, im linken oberen Teil der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, Komposition (§ 392-401), Spuren grau-blauer Glasur, Bronze (Rest einer Fassung), 21 x 16 x 10 mm.
BASIS: Religiöse Formel: *n gm pḫrt jb wpw Jmn-Rʿ* „Es gibt keine Zuflucht für das Herz ausser Amun-Re"; zu dieser Formel vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 224.274; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,9 und die zu Tell el-ʿAğul Nr. 224 genannte Literatur.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292); vgl. Jaeger 1982: § 1132-1134.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.144A.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 190 Nr. 457; Grant 1932: 88 pl. 51,9; Rowe 1936: Nr. 603; Grant/Wright 1939: 45.

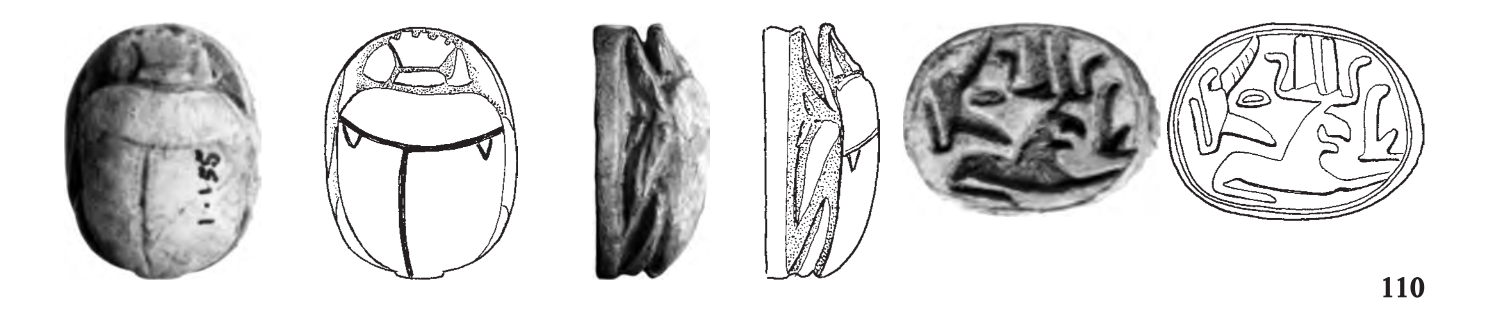
110 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx mit Krone, die aus waagrecht ausladenden Widderhörnern, einer Doppelfeder und flankierenden Uräen besteht; über dem Rücken des Sphinx geflügelter Uräus mit stilisiertem *šn*-Ring (§ 462); davor hockende, wahrscheinlich falkenköpfige Figur; zum Ganzen vgl. die § 552 aufgelisteten Beispiele wie Akko Nr. 206; Aschkelon Nr. 16; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 493.574.576-577 und besonders Bet-Schean Nr. 129.228, beide mit zusätzlichen Parallelen zu § 552.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.155.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11E (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 420; Grant 1932: 88 pl. 51,10; Rowe 1936: Nr. 636; Grant/Wright 1939: 45, 58, 163.

111 OBJEKT: Sonderform: Skaraboid mit kleinem Skarabäus auf den Rücken graviert, eine spezielle Form des Mehrfachskarabäus (§ 128-131), Gravur flächig, Steatit, ungebrannt, 16,3 x 12,6 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx mit Widdergehörn und Doppelfederkrone (§ 552); vor ihm ein Schilfblatt *j* (§ 456); über dem Rücken *mn* (§ 457) = *Jmn* (§ 585.642); bei den neun Belegen für den Widdersphinx, bei denen dem Sphinx der Name Amun beigeschrieben ist, ist vor dem Widdersphinx statt des *j* die hockende Maat: Akko Nr. 15.236; Tell el-Farʿa-Süd: Nr. 653, oder der hockende Falkenköpfige: Aschdod Nr. 35; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 467, zu sehen; dem vorliegenden Beleg ähnlich ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 758, nur dass das *j* vor dem Widdersphinx über dem Rücken nochmals wiederholt wird.
DATIERUNG: 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.10511.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square AA 28, Raum? 34 (Grant 1931: map Iron Age; Grant 1932: 33), Stratum III; EZ IB (1175/1150-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 33 Nr. 111; 88 pl. 51,11; Rowe 1936: pl. 24 Nr. Scb-WB.1; Grant/Wright 1939: 58, 163.

112 OBJEKT: Sk, A4/vlv/d4, Gravur flächig, Enstatit, hellgelbe Glasur, 12 x 8,5 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *rʿ* (§ 461) und *ḫpr* (§ 454.516) flankiert von Uräen, die nach innen gewendet sind (§ 524); vgl. Beërscheba Nr. 11; zur Komposition ohne Sonnenscheibe vgl. Bet-Schean Nr. 178; Bet-Schemesch Nr. 107, beide mit Parallelen; der von Uräen flankierte Skarabäus mit der Sonnenscheibe ist als einziges Motiv nicht üblich; in Verbindung mit anderen Elementen kommt die Kombination schon in der MB IIB vor: Tell el-ʿAğul Nr. 140; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,202; archaisierend auch noch in der 19.-20. Dynastie; vgl. Aseka Nr. 28; Akko Nr. 275; Bet-Schemesch Nr. 150; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 583.805.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.143.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 204 Nr. 810; Grant 1932: 88 pl. 51,12; Rowe 1936: Nr. 868; Grant/Wright 1939: 10, 45.



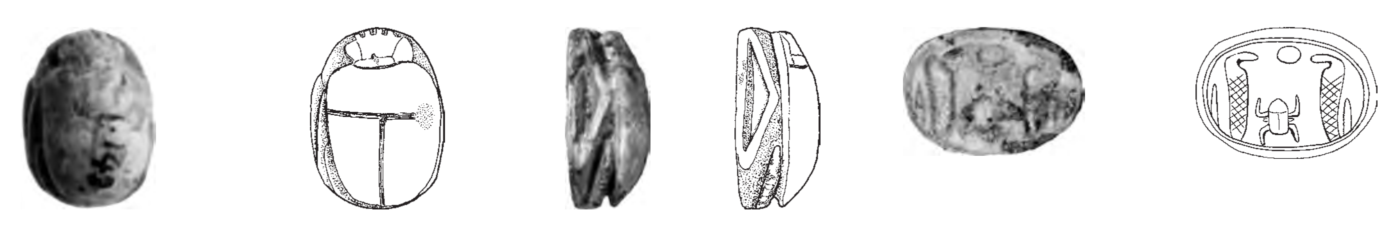
109



110



111



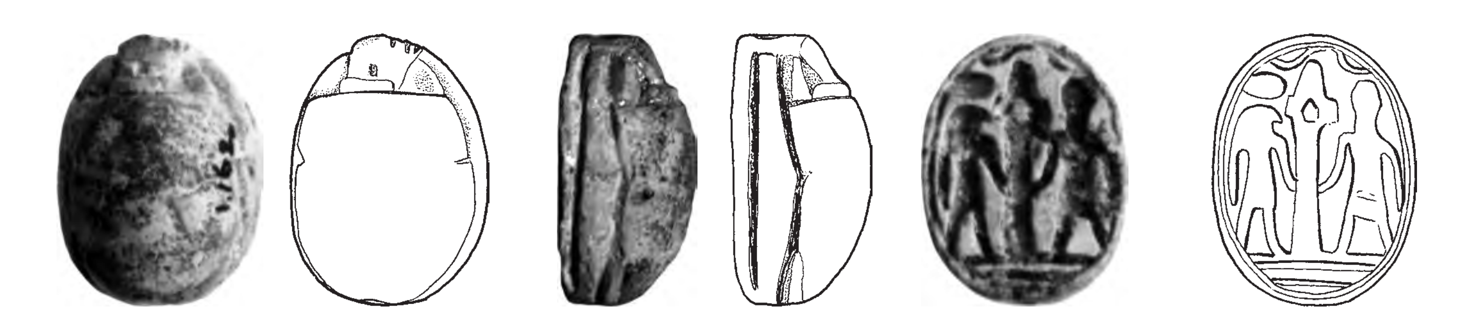
112

113 OBJEKT: Sk, A4 oder D2/0/e5, Gravur flächig, Enstatit, hellgelbe Glasur, 18 x 13,7 x 8,4 mm.
BASIS: Links ein anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit einer Sonnenscheibe auf dem Kopf; rechts eine menschliche Gestalt mit knielangem Schurz; die nächste Parallele, die ich B. Brandl verdanke, kommt vom Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 31,1; bei den Parallelen Ekron Nr. 2; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 512; Tell Ğemme: Petrie 1937: pl. 6,66 = Giveon 1985: 56f Nr. 4, handelt es sich jeweils um zwei falkenköpfige Gottheiten; in der Mitte ein obeliskenähnliches Element; bei Ekron Nr. 2 ist es eindeutig ein Obelisk (O25); ein ähnliches Motiv ist in der Sammlung Matouk mehrfach vertreten (vgl. Matouk 1977: 388 Nr. 809-812 und 813-815), wo wir anstelle der falkenköpfigen Götter durchwegs anbetende Affen haben und das mittlere Element oben (wie auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 297) spitz und dreieckig ist; verwandte Beispiele aus ägyptischen Fundkontexten der 19. Dynastie (z. B. Gurob: Brunton/Engelbach 1927: pl. 41,70.72) zeigen, dass wir es dabei mit einem Obelisken zu tun haben; eine indirekte Bestätigung dafür liefert Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. B65, wo *Mn-ḫpr-rʿ* mit einem solchen Obelisken für *mn* geschrieben ist (zur Lesung des Obelisken als *mn* vgl. Erman/Grapow [2]1971: II 60; Drioton 1956: 35; Martin 1977:135 mit Anm. 1-3; Jaeger 1982: § 46 mit Anm. 40, § 147 mit Anm. 107 und Korrekturzusatz ebd. 271f).
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.162.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 196 Nr. 525; Grant 1932: 88 pl. 51,13; Rowe 1936: Nr. 709; Grant/Wright 1939: 45.

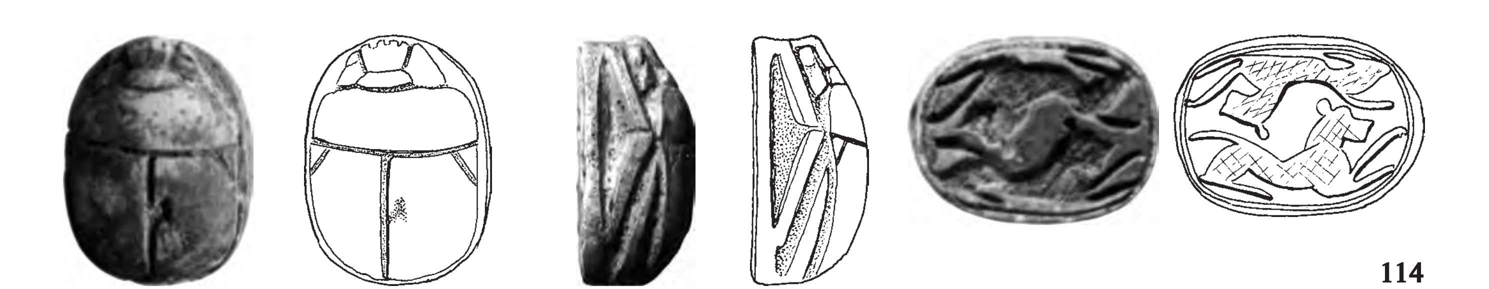
114 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig mit Quadrierung, Enstatit, hellgelb, 16,6 x 12 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Löwen (§ 537) in *tête-bêche* Position; eine genaue Parallele ist Newberyy 1907: pl. 7,36481; vgl. weiter Geser: Macalister 1912: III pl. 204a,4; SK 1989.3; 1993.25 in Verbindung mit dem Thronnamen Amenophis‘ III., in allen drei Fällen sind die Löwen auf den Hinterbeinen hockend dargestellt; schreitende *tête-bêche* Löwen finden sich auf Tell el-Farʿa-Nord Nr. 31.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292), eventuell aber auch erst 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146E.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 731; Grant 1932: 88 pl. 51,14; Rowe 1936: Nr. 733; Grant/Wright 1939: 45.

115 OBJEKT: Sk, A6/vlv/d6, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weiss, 13 x 9,5 x 5,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender menschenköpfiger Sphinx (§ 544-547) mit Uräus (§ 522) an der Stirn und Doppelkrone (§ 461); dahinter geflügelter Uräus (§ 522.529) mit stilisiertem *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; davor entweder hockende Maat (§ 456); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 492.571-572; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,175; oder hockender Falkenköpfiger mit Sonnenscheibe über seinem Kopf; vgl. Aschdod Nr. 34; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 368.494; Lachisch. Liverpool, Merseyside County Museum Inventarnr. 56.131.256h.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.138.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 190 Nr. 461; Grant 1932: 88 pl. 51,15; Rowe 1936: Nr. 560; Grant/Wright 1939: 45, 163.

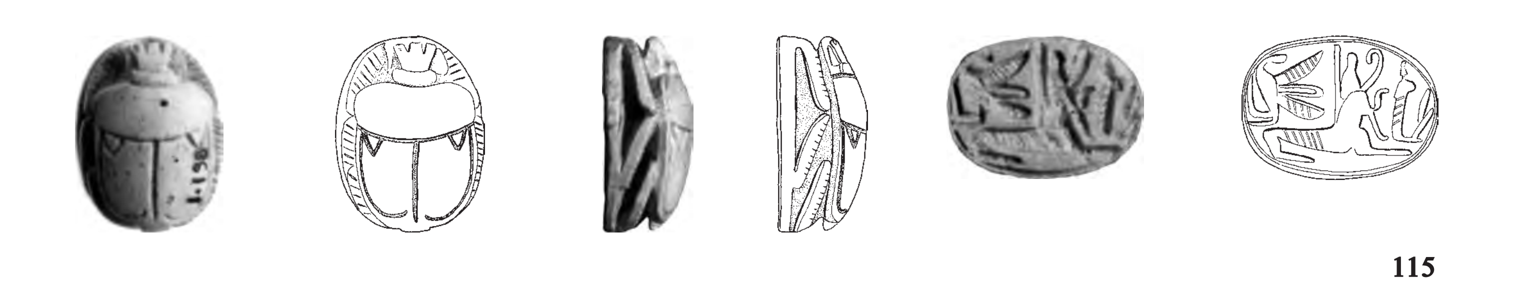
116 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste blau-grünlicher Glasur am Basisrand, 16,1 x 12,5 x 8,5 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von *nṯr* (§ 460) flankiert; zum Ganzen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1223; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 746; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,21; häufig ist der Skarabäus von *nṯr* und *nfr* flankiert: Geser: Macalister 1912: III pl. 207,19; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,8; Tufnell 1958: pl. 34,173; Megiddo: Berlin, Vorderasiatisches Museum Inventarnr. 150 71b; das vorliegende Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-954.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square Q 32, Ostrand der Grabung (Grant 1931: map Bronze Age; Grant 1932: 36, 88), Intrusion (§ 691) Stratum V?; späte MB IIB (1650-1540/1450).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 36 Nr. 248; 88 pl. 51,16.



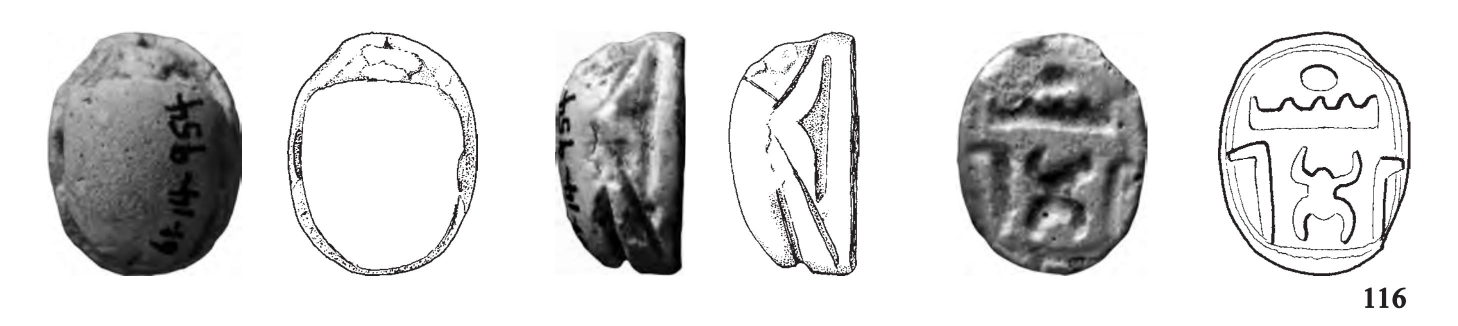
113



114



115



116

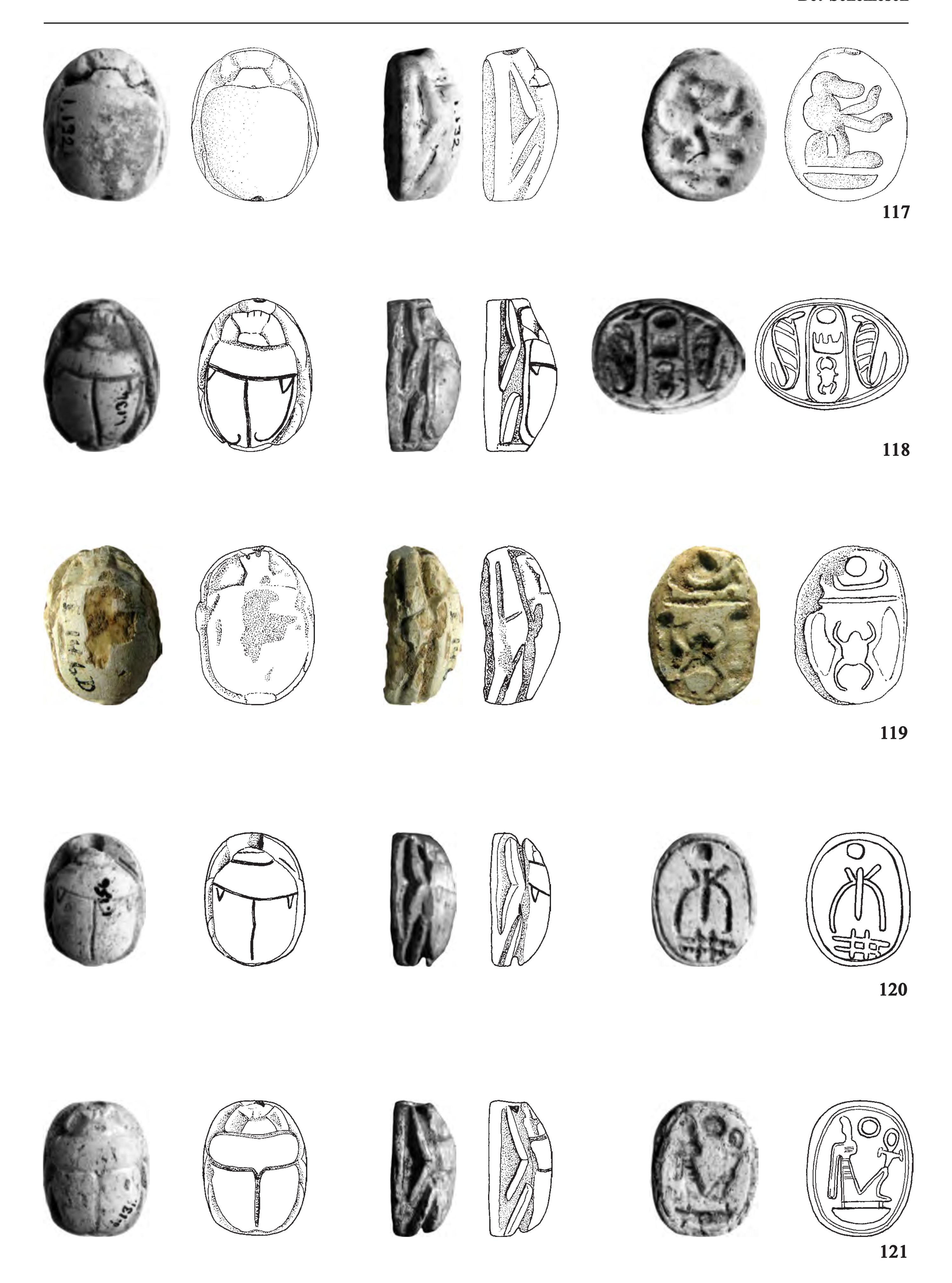
117 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grüne Glasur, 16 x 13 x 7,7 mm.
BASIS: Pavian mit verehrend erhobenen Armen (§ 645); darunter *nb* (§ 458); vgl. Ekron Nr. 18 mit Parallelen; keine Umrandung; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.132.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 451; Grant 1932: 88 pl. 51,17; Rowe 1936: Nr. 583; Grant/Wright 1939: 45, 58, 163.

118 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weiss-gelb, 16 x 12,2 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); in einem Oval (§ 462) flankiert von Uräen, die nach innen gewendet sind (§ 524); zum Ganzen vgl. Bet-Schean Nr. 125; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 779; Tel Harasim: Karon 1985: Nr. 8; mit dem Thronnamen Amenophis' III.: Tell el-ʿAğul Nr. 196.256.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.134.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 449; Grant 1932: 88 pl. 51,18; Rowe 1936: Nr. 500; Grant/Wright 1939: 10, 45, 163.

119 OBJEKT: B2/0/d5, Rücken beschädigt, Basisrand teilweise weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 16,6 x 12 x 7,7 mm.
BASIS: Oben Sonnenbarke mit Sonnenscheibe (§ 464.646); darunter geflügelter *ḫpr* (§ 454.517); zu einem geflügelten Skarabäus unterhalb von *mn* und *rʿ* im Thronnamen Thutmosis' III. vgl. z. B. Bet-Schean Nr. 123; diese Komposition könnte als Vorbild für die vorliegende gedient haben; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146D.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 733; Grant 1932: 88 pl. 51,19; Rowe 1936: Nr. 845 ; Grant/Wright 1939: 45; Schmitt 1989: Nr. 235.

120 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Teil der Kopfpartie weggebrochen, Gravur teils grob linear, teils flächig, Enstatit, schmutziges Weiss, 14 x 10,7 x 6,4 mm.
BASIS: *Rʿ-msw*, Geburtsname eines Ramessidenkönigs (§ 664); vgl. Bet-Schean Nr. 16; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 525.535; Matouk 1971: 218 Nr. 680-688; Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 69.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.156.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11E (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 421; Grant 1932: 88 pl. 51,21; Rowe 1936: Nr. 660; Grant/Wright 1939: 10, 45, 163; Lalkin 2004: 18f.

121 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weisse Glasur, 14,2 x 10,7 x 7 mm.
BASIS: *Nb-mꜣʿt-rʿ*, Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663); vgl. Bet-Schean Nr. 24 mit Parallelen; zum Thronnamen Amenophis' III. in waagrechter Anordnung vgl. Bet-Schemesch Nr. 97 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Amenophis III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.131.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 450; Grant 1932: 88 pl. 51,22; Rowe 1936: Nr. 558; Grant/Wright 1939: 10, 45, 163.


117
118
119
120
121

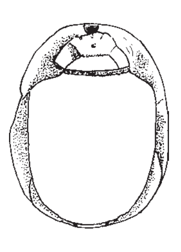
122 OBJEKT: Sk. A1 oder D4/0/d5, Teil des Basisrands weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss-braun, 13,6 x 10,7 x 6,2 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rᶜ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von je einer Maatfeder flankiert; zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 16; Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 150.151.745; Geser: Macalister 1912: III pl. 207,22; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,4; 165,10; in manchen Fällen ist es nicht klar, ob es sich um Schilfrispen *j* (§ 456) oder um Maatfedern (§ 462) handelt; zu weiteren länglichen Zeichen, die den Käfer von *Mn-ḫpr-rᶜ* flankieren vgl. Bet-Schemesch Nr. 116 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wohl erst 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.137.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 190 Nr. 459; Grant 1932: 88 pl. 51,23; Rowe 1936: Nr. 499; Grant/Wright 1939: 10, 45, 163.

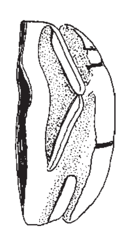
123 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 17,3 x 13 x 8,4 mm.
BASIS: *Wsr* und *mꜣᶜt*; es sind die ersten beiden Elemente einer Anzahl ramessidischer Thronnamen (§ 664), besonders des Namens Ramses' II. (§ 634.664); links ein Uräus (§ 522); keine Umrandung; ein Uräus hinter dem ganz ausgeschriebenen Thronnamen Ramses' II. findet sich bei Afek Nr. 30; Tell el-ᶜAğul Nr. 369; Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 232; vergleicht man das vorliegende Stück mit Aseka Nr. 27 könnte man vermuten, der Uräus ersetze die Sonnenscheibe; zum Ganzen vgl. Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 70; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.139.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 190 Nr. 460; Grant 1932: 88 pl. 51,24; Rowe 1936: Nr. 682; Grant/Wright 1939: 10, 45, 163.

124 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/II/d1 oder e9a, Gravur flächig, Enstatit, dunkelgrüne Glasur, 14 x 19 x 6 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rᶜ* (§ 642-650) mit zwei Ideogrammstrichen neben *rᶜ*; unten *nb* (§ 458); zw. *rᶜ* und *nb* zwei zusätzliche *n*; auf der linken Seite von einer Lotosknospe umrahmt; zum Ganzen – ausser den beiden zusätzlichen *n* – vgl. Bet-Schemesch Nr. 17 mit Parallelen; mindestens ein zusätzliches *n* an dieser Stelle findet sich bei Bet-Schean Nr. 84; Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 612.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.144B.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 190 Nr. 458; Grant 1932: 88 pl. 51,25; Rowe 1936: Nr. 754; Grant/Wright 1939: 45.

125 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur grob linear, Enstatit, Spuren weisser Glasur, 13,6 x 10,8 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von Roten Kronen (§ 542) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 250; Bet-Schemesch Nr. 176.187; Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 470.580; Geser: Brandl, in: Dever et al. 1986; 251 und fig. 2,2; pl. 2,2; Tel Ridan IAA 74-2011, unpubliziert; Vertreter der archaisierend (Gravur linear; *nfr*-Zeichen) an den Stil der mbz Skarabäen (ca. 1700-1500) anschliessenden ramessidischen Neohyksos-Gruppe.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.136.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 453; Grant 1932: 88 pl. 51,26; Rowe 1936: Nr. 649; Grant/Wright 1939: 45, 163; Brandl 1986: 251 Anm. 87.

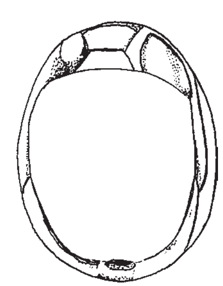
126 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur grob linear, Enstatit, weiss-gelb, 16 x 11 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schematische Rote Krone (§ 452); links davon *wḏꜣt*-Auge (§ 464); zum Ganzen vgl. Akko Nr. 245; Aschkelon Nr. 37; Bet-Schean Nr. 170; Bet-Schemesch Nr. 141; Der el-Balah Nr. 42; Tell el-Farᶜa-Süd Nr. 125.491.497.532.664.666.691.810; Tell Ğemme. Petrie 1928: pl. 17,36; Vertreter der archaisierend (Gravur linear; *nfr*-Zeichen) an den Stil der mbz Skarabäen (ca. 1700-1500) anschliessenden ramessidischen Neohyksos-Gruppe.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.144G.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 204 Nr. 759; Grant 1932: 88 pl. 51,27; Rowe 1936: Nr. 794; Grant/Wright 1939: 45.

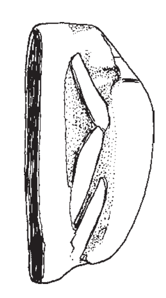



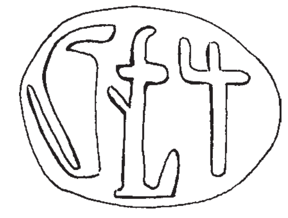




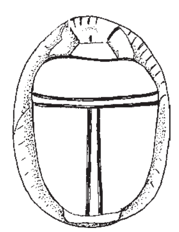
122

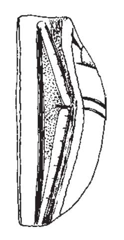



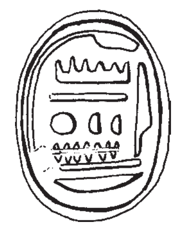




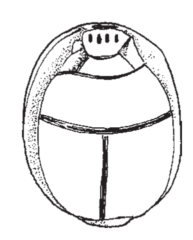
123

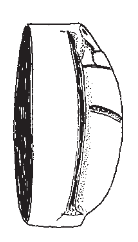



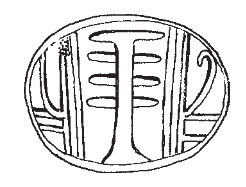




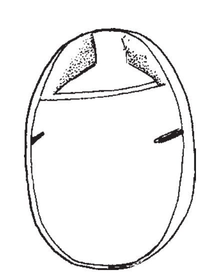
124

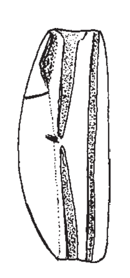



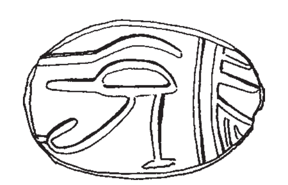




125





126

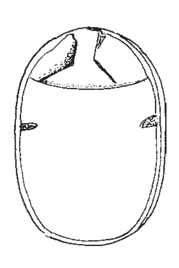
127 OBJEKT: Sk, B10/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, Spuren blau-grüner Glasur, 14,5 x 9,7 x 5,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rˁ* „Amun-Re" (§ 642-650), das *rˁ* mit zwei Ideogrammstrichen; links senkrechtes *nb* (§ 458); vgl. zum Ganzen Bet-Schean Nr. 42; Bet-Schemesch Nr. 19, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.129.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 198 Nr. 564; Grant 1932: 88 pl. 51,28; Rowe 1936: 182f Nr. 764 pl. 19; Grant/Wright 1939: 45, 58, 163.

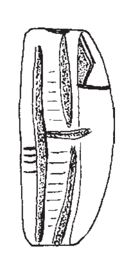
128 OBJEKT: Sk, B2/I/e11, Gravur linear, Enstatit, hellgelb, 11,5 x 9 x 4,7 mm.
BASIS: Unbeholfen gravierter Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (§ 446.452); links eine Feder; Stil (linear) und Motivkombination sind ungewöhnlich; belegt ist z. B. ein Falke mit Doppelkrone und dahinter ein Uräus mit schützenden Flügeln; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 98 mit Parallelen; zu Falken in ähnlich unbeholfenem, linearem Stil vgl. Tell el-ˁAğul Nr. 528.998.1148; Bet-El Nr. 3, ˁEn-Samija Nr. 27.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500) oder 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146C.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 730; Grant 1932: 88 pl. 51,30; Rowe 1936: Nr. 841; Grant/Wright 1939: 45.

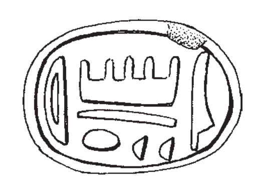
129 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, weisslich-gelb, 13 x 10,2 x 5,5 mm.
BASIS: Hockende Maat (§ 456) mit *ˁnḫ* (§ 449) auf dem Knie; über ihr Sonnenscheibe (§ 461); hinter ihr ein Uräus (§ 522.529) mit weiterer Sonnenscheibe über dem Kopf; unten *nb* (§ 458); die Kombination kann einerseits als *Nb-mȝˁt-rˁ*, d. h. als Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663) plus schützendem Uräus gelesen werden; anderseits als Kryptogramm für *Jmn* „Amun" (§ 643-650; Scheibe für *j* wegen *jtn*; *mȝˁt* für *m*; *nb* für *n*; vgl. aber auch die Kritik an solchen Interpretationen in § 472-481); eine genaue Parallele ist Tell el-Farˁa-Süd Nr. 267; vgl. weiter Bet-Schemesch Nr. 68 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146G.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 728; Grant 1932: 88 pl. 51,31; Rowe 1936: Nr. 564; Grant/Wright 1939: 10, 45.

130 OBJEKT: Sk, D3/0/e9, Gravur linear, Enstatit, 17,6 x 12,5 x 7,1 mm.
BASIS: Im Zentrum geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); darüber schwer lesbare Zeichen, u. a. *r* und wahrscheinlich Maatfedern (§ 456.462), darunter *ˁḏ* (§ 449), undefinierbares Zeichen, *n*, *nb* (§ 458); das Stück ist wie Bet-Schemesch Nr. 74-76 ein typischer Vertreter der lokal produzierten Early Series, genauer der D-Head-Gruppe (Keel 2004: 93-98; Ben-Tor 2007: 151f und pl. 67,12-70,14).
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-920.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 34 Nr. 73; 88 pl. 51,32; Mlinar 2006: 236f no. 39; Ben-Tor 2007: pl. 51,57.

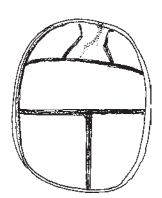
131 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Karneol (§ 375), rot, 14,5 x 11,5 x 7,5 mm.
BASIS: Oben zwei hockende Figuren (rechts wohl löwenköpfig); dazwischen *nfr* (§ 459) und *t* (§ 463); darunter breites *mr* (§ 457); unten *nb*, *t* und *pr* „Herrin des Hauses" ergibt in diesem Zusammenhang keinen Sinn; wahrscheinlich willkürliche Zusammenstellung von Zeichen; zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 202; die Kombination von *mr* mit zwei darüber hockenden Figuren erinnert an ramessidische Königsnamen; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 147 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5930.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 1037 pl. 51,33; Rowe 1936: Nr. 645; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80f fig. 16 und Titelbild (farbig); Keel 1994: 8.

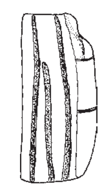



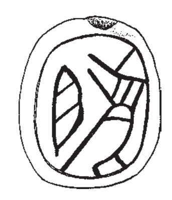




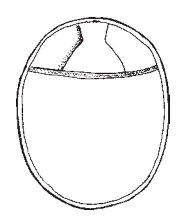
127

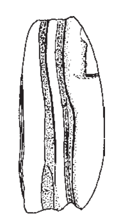






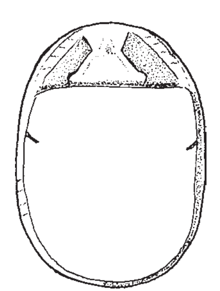
128

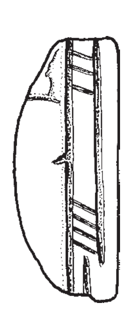







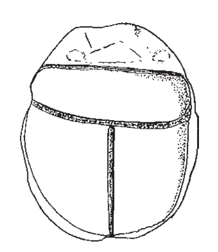
129

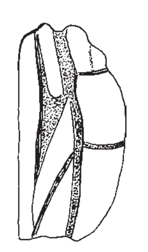







130





131

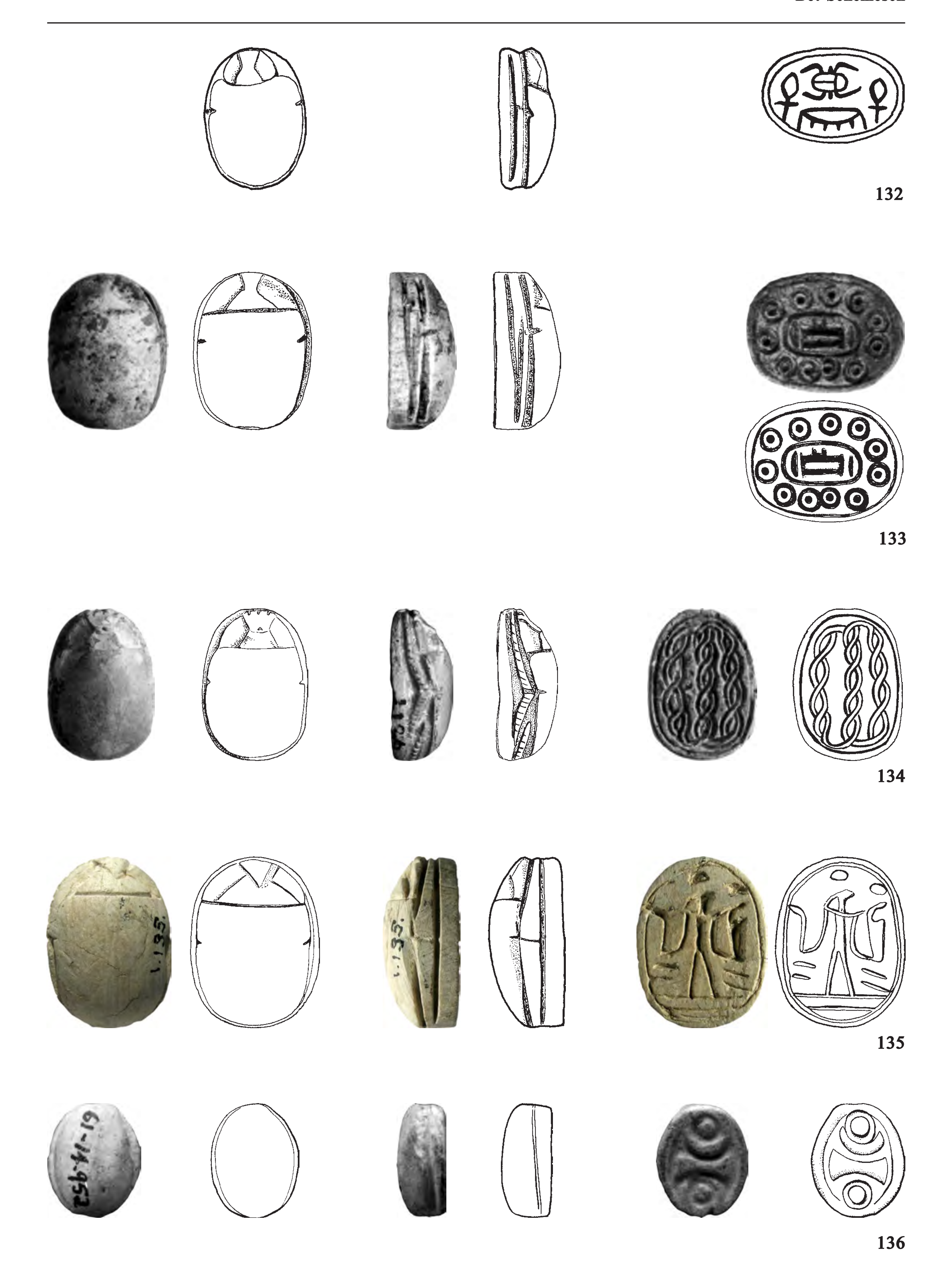
132 OBJEKT: Sk, B2/0/e5, Gravur wahrscheinlich flächig, Enstatit, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung waagrecht platzierter *ḫpr* (§ 454, 516) über *nbw* (§ 458) zw. zwei *ʿnḫ* (§ 449); in Anlehnung an mbz Vorbilder wie Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,24; vgl. aber Tell el-Farʿa-Süd Nr. 882; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36,203, die wie das vorliegende Stück archaisierend mbz Vorbilder nachahmen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Ostteil der Stadt, Square U 42, nö von Raum 16 (Grant 1931: 21 pl. 26; Grant 1932: 34, 88); kein klarer stratigraphischer Kontext, aber Stratum IV zugewiesen; SB I-II (1550/1450-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 34 Nr. 81; 88 pl. 51,35.

133 OBJEKT: Sk, B2/0/e4, Gravur linear, Enstatit, hellgelb, 16,6 x 12,5 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn* „Amun" (§ 642-650) und aufgestelltes *nb* (§ 458) in einem Oval (§ 462); zu *Jmn* + *nb* ohne *rʿ* vgl. Bet-Schean Nr. 227; Geser: Macalister 1912: III pl. 207,30; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 725; Umrahmung mit 11 Kreisen mit Punkt; zu ähnlichen Umrahmungen in der MB IIB vgl. § 492; z. B. Tell el-ʿAğul Nr. 1080; zu sbz Kreis-mit-Punkt-Umrandungen s. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 485.684.
DATIERUNG: In Anlehnung an den Stil der mbz Skarabäen (1700-1500), aber 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070); vgl. Bet-Schemesch Nr. 125-126.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146F.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 727; Grant 1932: 88 pl. 51,36; Rowe 1936: 184 Nr. 770 pl. 20; Grant/Wright 1939: 45.

134 OBJEKT: Sk, D2/0/d6, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 16 x 11,3 x 6,7 mm.
BASIS: Drei Flechtbänder, die an den beiden Schmalseiten verbunden sind; drei Flechtbänder sind ganz ungewöhnlich; üblich ist eines, das von weiteren Elementen begleitet ist (§ 502); vgl. z. B. Bet-Schean Nr. 75; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,179; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.126.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12C (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 152 Nr. 138; Grant 1932: 88 pl. 51,37; Rowe 1936: Nr. 419; Grant/Wright 1939: 163.

135 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, weiss-braun, 18 x 13,7 x 8 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit Sonnenscheibe über dem Kopf, die seitlich abgewinkelten Arme laufen in Uräen aus; der Uräus rechts hat eine Sonnenscheibe auf dem Kopf; unter den Uräen je zwei waagrechte Striche, vielleicht eine verkürzte Schreibung von *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; vgl. Bet-Schemesch Nr. 165-166; Dotan Nr. 36; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 198.593.726; Geser: Brandl, in: Dever et al. 1986: 250f fig. 2,1, pl. 2,1.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.135.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 448; Grant 1932: 88 pl. 51,38; Rowe 1936: Nr. 278; Grant/Wright 1939: 45, 163; Brandl 1986: 250 Anm. 77.

136 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 185.189), erhabenes Relief (§ 324), Kompositmaterial (§ 392-401), 12 x 9,7 x 5,2 mm.
BASIS: Im Zentrum ein Element, das aussieht wie die Klinge einer Dopplaxt; darüber ein Sichelmond und eine Scheibe; darunter eine Scheibe; vergleichbare Kompositionen sind Tell el-ʿAğul Nr. 1205; Bet-Schean Nr. 156; Timna-Süd: Schulman, in: Rothenberg 1988: fig. 46,6; Form, Material und das erhabene Relief weisen das vorliegende Stück wie Bet-Schemesch Nr. 67 und 81 eindeutig der sogenannten Omega-Gruppe zu (§ 55); vgl. dazu weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 39-87; Keel 2004: 78-81; Ben-Tor 2007: 135f und pl. 58,17-27; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-952.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square R 32, Raum 169 (Grant 1931: map Bronze Age; Grant 1932: 35, 88), Stratum IV(a); SB I (1550/1450-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 35 Nr. 152; 88 pl. 51,39; Keel 1986a: 8f Nr. 6 Abb. 16; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 53f Abb. 29; Ben-Tor 2007: pl. 58,29.

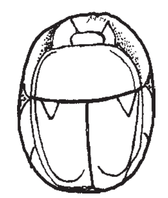

132
133
134
135
136

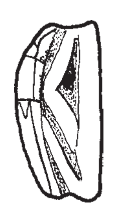
137 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss-braun, 12 x 9 x 5,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n* <*J*>*mn-rʿ*: dieser Thronname (jedoch nur mit *Jmn*) wurde zuerst von Ramses IV. (1156-1150) im 1. Jahr seiner Regierungszeit verwendet (von Beckerath 1984: 246; von Beckerath [2]1999: 167); N. Lalkin interpretiert das Stück als einen von vier Skarabäen dieses Königs aus Palästina/Israel; die anderen drei sind nach ihm: Jabne: Lalkin 2004: 20 fig. 1,3; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,372; Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: pl. 83,24s (Lalkin 2004: 17-21); da der gleiche Name später durch neun Könige der 21.-23. Dynastie (ca. 990-740; § 665) getragen wurde (vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 20), bezeichnet B. Brandl die ganze Gruppe als „Pseudo Ramesses IV scarabs" (in: Bietak/Czerny 2004: 60.68 pl. 6); ob diese Inschrift anders gedeutet werden kann, z. B. als Kombination der Thronnamen Sethos' I., *Mn-mꜣʿt-rʿ* und Ramses' II., *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, was eine frühere Datierung ermöglichen würde, muss offen bleiben; zu unbestrittenen Sk mit dem Namen Ramses' IV. s. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 559 und bes. 716.
DATIERUNG: Wohl 20. Dynastie, Ramses IV. (1156-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146H.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 732; Grant 1932: 88 pl. 51,40; Rowe 1936: Nr. 864; Grant/Wright 1939: 10, 45; Brandl 2004a: 60 und 68 pl. 6g; Lalkin 2004: 17-21 fig. 1,2.

138 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, hellgelb, Bronzereste, 18,6 x 13,4 x 8,5 mm.
BASIS: Dieser Skarabäus gehört einem mehrfach belegten Typ an; oft gibt es oben nur drei ohne Zusammenhang unverständliche, senkrechte Striche z. B. Tell el-Farʿa Süd Nr. 557f; Petrie 1917: pl. 45,20,1.21 und 23; manchmal ist ein deutliches *pr*-Zeichen zu erkennen: vgl. Matouk 1971: 219 Nr. 730 (= M.1365); in unserem Fall scheint ein *pr* mit Deutestrich vorzuliegen; ein Skarabäus im Louvre, AF 6811 (Nachzeichnung bei Petrie, HS Nr. 1656), zeigt unverkennbar ein *pr* mit Ideogrammstrich; dieses Stück schlüsselt die ganze Reihe als *pr Rʿ-msw ḥqꜣ-jwnw* auf; im Papyrus Harris I (9,1) wird ein Amun-Tempel in *Ḏꜣhj* (Palästina) namens *ḥwt Rʿ-msw ḥqꜣ-jwnw* erwähnt; mit *pr* ist das zugehörige Tempelgut gemeint; die Ortslage des Tempels wird als *pꜣ -k(ꜣ)nʿn(ꜣ)*, „der (von) Kanaan" präzisiert; dieses Toponym bezeichnet die südpalästinische Stadt Gaza (vgl. dazu Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 9-14). Auf den Skarabäen steht aber *pr* nicht *ḥwt*; wahrscheinlich meinen die drei in Palästina gefundenen Skarabäen und jene aus Ägypten, die Brandl auflistet, ein Tempelgut in Ägypten (Brandl 2004a: 59); zu Siegeln mit dem Thronnamen Ramses' III. vgl. Bet-Schean Nr. 85 und 222 mit Parallelen.
DATIERUNG: 20. Dynastie, Ramses III. (1187-1156).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.146A.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 203 Nr. 729; Grant 1932: 88 pl. 51,42; Rowe 1936: Nr. 831; Grant/Wright 1939: 45, 125; Dothan 1982: 51; Uehlinger 1988: 11-15 Abb. 1; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 10-12 Abb.1; Brandl 2004a: 59, 65 pl. 3e; Mazar 1985a: 101.

139 OBJEKT: Sk, A1/0/d1, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren hellblau-grüner Glasur, 14,4 x 10,3 x 6,4 mm.
BASIS: Sitzende Figur (Gottheit?) mit Uräus davor; unten *nb* (§ 458); keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 212 und Nr. 151 mit Parallelen, wo es sich bei der hockenden Gestalt allerdings ziemlich deutlich um Maat handelt; das Stück gehört sehr wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.164.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 pl. 51,43; Rowe 1936: Nr. 562; Grant/Wright 1939: 45.

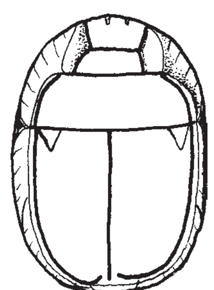
140 OBJEKT: Sk, B3/0/e6, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 12,4 x 8,6 x 5,4 mm.
BASIS: Vier runde, ineinandergreifende Z-Spiralen, die offen enden (§ 435); vgl. Tufnell 1984: pl. 5,1161-1216; keine genaue Parallele; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.127.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12C (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 152 Nr. 139; Grant 1932: 88 pl. 51,44; Rowe 1936: Nr. 190; Grant/Wright 1939: 163.

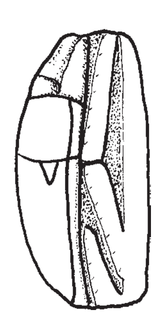



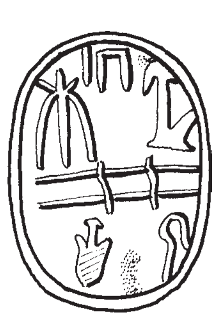




137

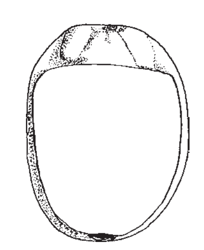





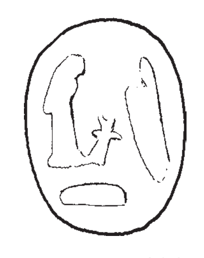


138

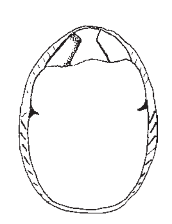


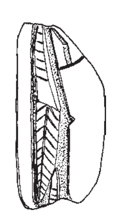


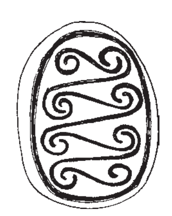




139





140

141 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur grob linear, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grüne Glasur, 12,5 x 9,5 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *wḏꜣt*-Auge (§ 464); rechts zwei senkrechte Striche; sie stehen wahrscheinlich für eine rudimentäre und deshalb missverstandene Rote Krone; keine Umrandung; zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 126 mit Parallelen; das Stück gehört sehr wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: Archaisierend (Gravur linear!) in Anlehnung an den Stil der mbz Skarabäen (ca. 1700-1500), aber 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5928.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 1032 pl. 51,45; Rowe 1936: Nr. 651; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80f fig. 14 und Titelbild (farbig); Keel 1994: 8.

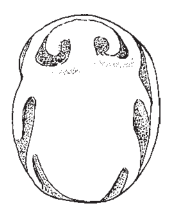
142 OBJEKT: Konoid über ovaler Basis, Typ III (§ 247.251), abgenutzt, Gravur linear, teils Bohrlöcher, Kalzit, hellbraun, 23 x 14,6 x 17 mm.
BASIS: Stilisierter Baum von zwei stark schematisierten menschlichen Gestalten flankiert; darunter Zeichen für Gebirge?; keine Umrandung; zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 32 mit Parallelen.
DATIERUNG: Ende EZ IB-IIA (1050-ca. 840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.10548.
FUNDKONTEXT: Ostteil der Stadt, (unter?) Square X 38 (Grant 1932: 36); kein klarer stratigraphischer Kontext, aber Stratum IVb zugewiesen; SB IIB (1300-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 36 Nr. 205; 88 pl. 51,46; Rowe 1936: pl. 28 Nr. S.72; Grant/Wright 1939: 162f; Jaroš 1980: 209 Abb. 11; Nutt 1998: 62 Abb. 25; Keel/Uehlinger 52001: 171f Abb. 180a.

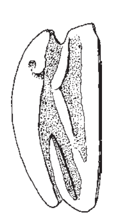
143 OBJEKT: Sk, A1/I/e11, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 14,3 x 12 x 8,4 mm.
BASIS: Drei Linien, die sich im Zentrum kreuzen und eine Art sechsstrahligen Stern bilden; keine Umrandung; vgl. Aschdod Nr. 59; Aseka Nr. 2; Bet-Schean Nr. 229 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5929.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 1033 pl. 51,47; Rowe 1936: Nr. 378; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80f fig. 15 und Titelbild (farbig); Keel 1994: 8.

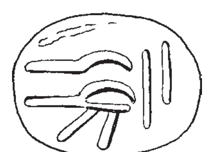
144 OBJEKT: Konoid mit runder Basis, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, Stein, wahrscheinlich Kalzit, Ø 17 x 17 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, stehender Capride (§ 518-521) (der verhältnismässig lange Schwanz könnte allerdings auch an Bovinen denken lassen); darüber unklares Gebilde, vielleicht Junges? oder Skorpion?; Kerbbandumrandung (§ 513); ähnlich ist Bet-Schean: Nr. 118; vgl. auch Bet-Schemesch Nr. 51.
DATIERUNG: Ende EZ IB-IIA (1050-ca. 840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.10482.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square Z-AA 29, unter Raum 31 aus Stratum II (Grant 1931: 73, map Iron Age; Grant 1932: 33, 88), Stratum III; EZ IB (1175/1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1931: 73; Grant 1932: 33 Nr. 27; 88 pl. 51,48; Rowe 1936: pl. 29 Nr. S.92; Grant/Wright 1939: 162f.

145 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, Enstatit, Spuren blau-grüner Glasur, 9,5 x 7,5 x 5 mm.
BASIS: Geflügelter Uräus (§ 529) mit stilisiertem *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; unten *nb* (§ 458); zum Ganzen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 634; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,52; ohne *nb*: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 171.743; mit zusätzlichem *mn*: Bet-Schean Nr. 72; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 852.864; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,171.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5927.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 1028 pl. 51,49; Rowe 1936: Nr. 639; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80f fig. 13 und Titelbild (farbig); Keel 1977: 101 Abb. 77; Keel 1994: 8.

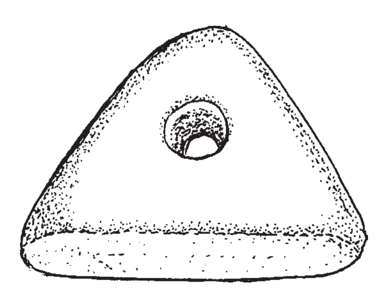


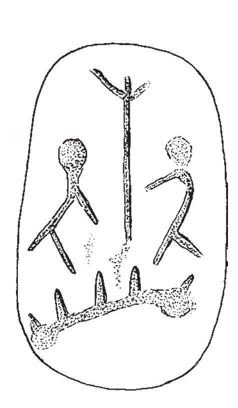




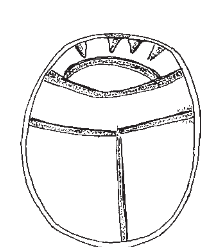


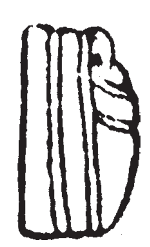
141

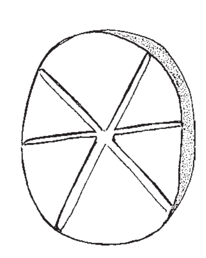





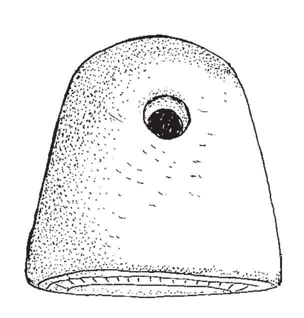
142



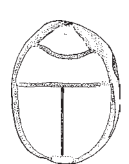


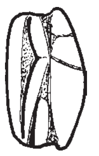
143



144





145

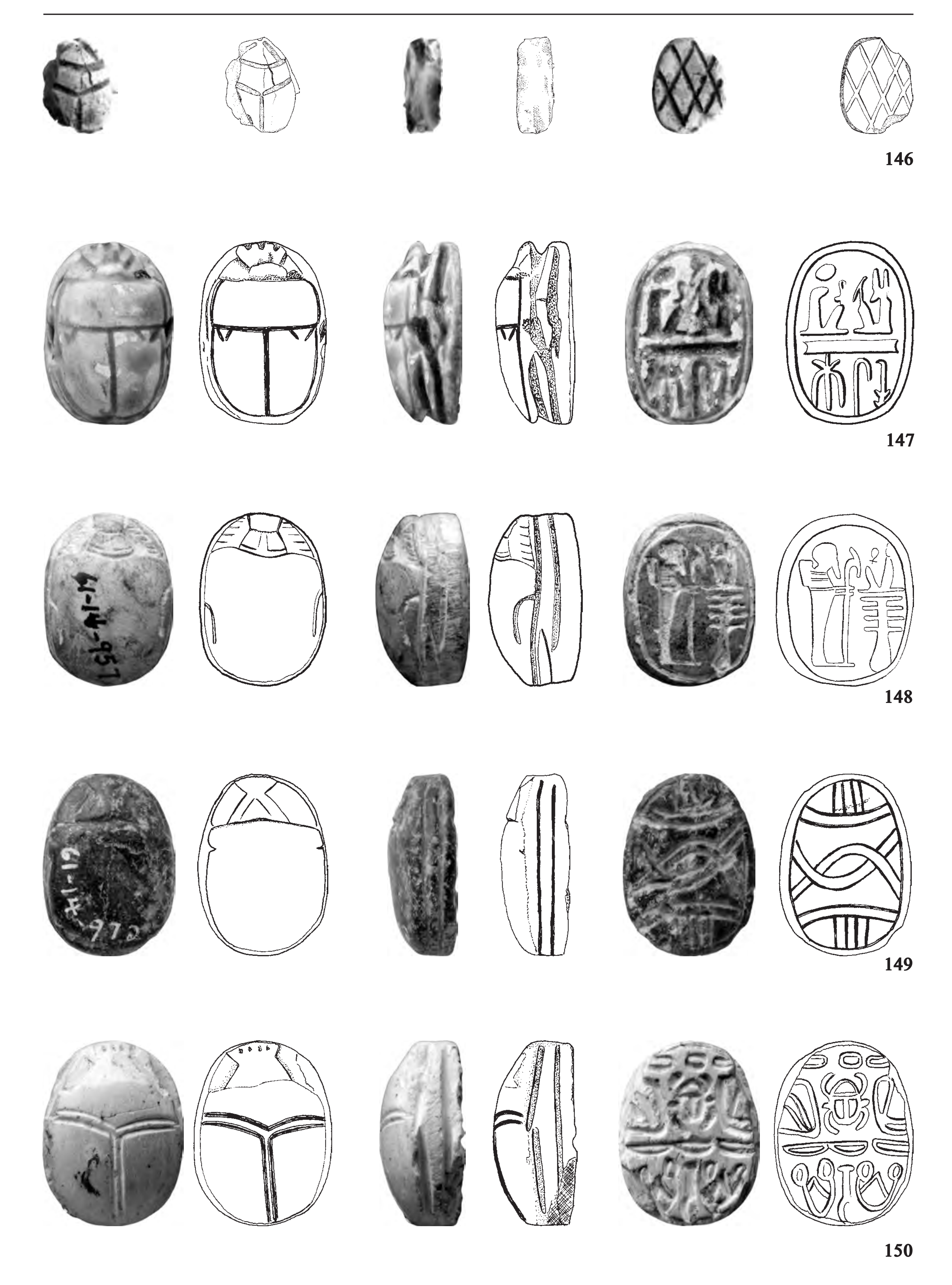
146 OBJEKT: Sk, D8/I/?, in Teile zerbrochen, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), hellblau-grüne Glasur, 10 x 8,5 x 6,5 mm.
BASIS: Rautenmuster; keine Umrandung; vgl. Bet-Mirsim Nr. 37; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 465; Lachisch. Oxford, Archaeology Museum Inv. no. 1955.503, Field no. 5808; Timna-Süd: Schulman, in: Rothenberg 1988: fig. 46,5; zu ähnlichen Mustern schon in der EZ I vgl. Keel/ShuvalUehlinger 1990: 380f.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5926.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 88 Nr. 1027 pl. 51,50; Rowe 1936: Nr. 654; Grant/Wright 1939: 48, 163; Brandl 1980: 80; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 390; Keel 1994: 8.

147 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Reste typisch ägyptischer blauer Glasur, 19 x 13,2 x 8,1 mm.
BASIS: *Rʿ-msw mrj-Jmn* Geburtsname Ramses' II. (§ 634.664); mit dem Epitheton „geliebt von Amun“; zum Geburtsnamen allein vgl. Bet-Schean Nr. 16 mit Parallelen; die gleiche Anordnung von Geburtsname und Epitheton haben Tell el-Farʿa-Süd Nr. 552 und 650; das Epitheton über dem Geburtsnamen findet sich auf Bet-Mirsim Nr. 91 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-927.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, südlich des Silos bei Raum 554 eines 'Herrenhauses' aus Stratum IVa (Grant 1934: 23, map 3-4; Grant/Wright 1939: 30, 36 fig. 3), aber bereits Stratum IVb; SB IIB (1300-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 23 fig. 3,1; Grant/Wright 1939: 10.

148 OBJEKT: Unfertiger Sk (§ 59f), D4/0/e2, Gravur flächig, Steatit, grau, ungebrannt (Grant: Kalkstein), 18 x 14 x 8 mm.
BASIS: Stehender Ptah mit *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor ihm ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451) mit hockender Maat-Göttin darüber; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 139.597; mit einer Maatfeder statt der Maat: Tell el- Farʿa-Süd Nr. 705; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Flughafen Nr. 2 mit Diskussion; vgl. auch Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 252f.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-957.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Locus 547, nahe der Südwand (Grant 1934: 24, map 3), Stratum IVb-III; SB IIB-EZ IB (1300-1000) oder Stratum III; EZ IB (1175/1150-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 24 Nr. 33-5-148 fig. 3,2; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 314f Abb. 125; Keel 1990: 210 Abb. X,10; Keel 2006: 252f fig. 34.

149 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur linear, Enstatit, schwarz, 18,9 x 13,5 x 6,7 mm.
BASIS: Zentrale Verschlingung (§ 501) zw. zwei Doppelbogen mit vier senkrecht stehenden Linien; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 789; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 108; Jericho: Kirkbride 1965: 633 fig. 296,2; vgl. weiter Tufnell 1984: pl. 27,2159-2208; Ben-Tor 2007: pl. 89,38-48; 90,1-20; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (ca. 1600-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-972.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Raum 561 (Grant 1934: 18, map 4), Stratum V-IVa; späte MB IIB-SB I (1650-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 18 fig. 3,3; Mlinar 2009: 41f no. 6.

150 OBJEKT: Sk, B2/II/e11, Basisrand weitgehend weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 19,2 x 14,5 x 8,2 mm.
BASIS: Oben Sonnenscheibe und *ḫpr* (§ 454) flankiert von zwei Uräen, die nach innen gewendet sind (§ 524); vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 107.112 mit Parallelen; in der Mitte als Trennung der oberen und unteren Hälfte drei *nb* (§ 458; vielleicht als geflügelte Sonnenscheibe missverstanden?); gute Parallelen zur oberen Hälfte samt den drei *nb* sind Akko Nr. 275; Aseka Nr. 28; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 583.805; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,327; unten *nfr* (§ 459) flankiert von zwei *kꜣ* (§ 456; vgl. Ben-Tor 1997: 171f mit fig. 4), wie die Parallele Megiddo: Loud 1948: pl. 152,202, deutlich zeigt.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070), in Anlehnung an den Stil der MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-929.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Hof 450 (Grant 1934: 50, map 2), Stratum III; EZ IB (1175/1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 50 Nr. 33-4-525 fig. 3,4.


146
147
148
149
150

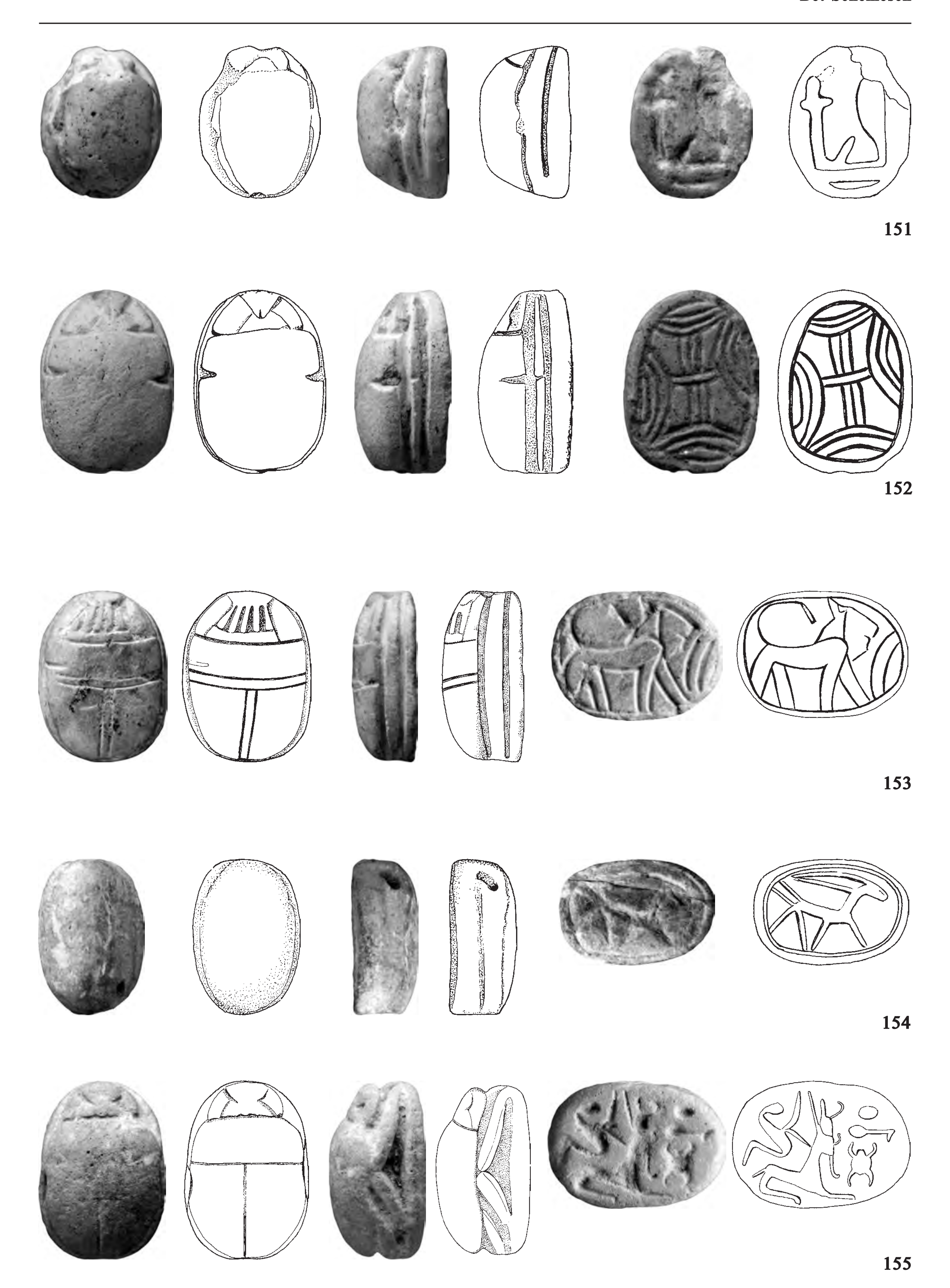
151 OBJEKT: Sk, A1/0/d1 bzw. e11, Stück der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), bläulich, innen weiss, 15,8 x 12,6 x 9,1 mm.
BASIS: Hockende Maat (§ 456) mit Uräus (§ 522) davor über *nb* (§ 458); keine Umrandung; zum Ganzen vgl. Aschdod Nr. 60; Aseka Nr. 18; Bet-Schean Nr. 206.232; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 630.849; zur Lesung als Amun-Trigramm vgl. § 648-649; zur umgekehrten Zeichenfolge, d. h. Uräus hinter Maat, vgl. Bet-Schemesch Nr. 68.129; das Stück gehört sehr wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird..
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-930.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, bei den Fundamenten von Raum 528 (Grant 1934: 27, map 3.6), Stratum IV-III; SB I-EZ IB (1550/1450-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 27 Nr. 33-5-137 fig. 3,5; Keel 1977: 94 Abb. 52.

152 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Gravur linear, hellgrauer Enstatit, grau mit weissem Überzug, 19 x 13,6 x 9 mm.
BASIS: Zentrales Kreuz aus Doppel- und Dreifachgeraden zw. vier nach innen gebogenen Dreifachbogen (§ 500); sehr ähnlich, aber auch nicht identisch sind Tell el-ʿAğul Nr. 782; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 70; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,113; vgl. weiter Tufnell 1984: pl. 26,2133-2158; Ben-Tor 1007: pl. 89,15-37; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (ca. 1600-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-940.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 43 fig. 3,6.

153 OBJEKT: Sk, D10/II/e11, Gravur linear, Enstatit, hellgrau, 17,7 x 13,4 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f); davor zwei parallele, leicht gekrümmte Striche; zu Löwen dieser Art und dieses Stils vgl. Der el-Balah Nr. 79; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 490.601.660.734.799.800; Tell Ğeriše: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology, unpubliziert.
DATIERUNG: In Anlehnung an den Stil der MB IIB (linear), aber 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-932.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Hof 501 (Grant 1934: 31 pl. 14,4, map 3-4), stärker gestört, Stratum IV-III; SB I-EZ IB (1550/1450-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 31 Nr. 33-5-108 fig. 3,7.

154 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 135), schiefe Durchbohrung, abgenutzt, Riss, Gravur flächig, Knochen oder Elfenbein, grau, verbrannt, 16,1 x 11 x 6,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); zu Capriden auf Knochensiegeln vgl. Bet-Schean Nr. 44 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIA-B (ca. 980-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-933.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 43 fig. 3,8; Keel 1980: 277; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 231.

155 OBJEKT: Sk, A1 oder B2/I/d5, stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grau, 18,4 x 12,9 x 9,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ꜥ3-ḫpr-rꜥ* vor einem liegenden Sphinx (§ 544.547) mit Doppelkrone (§ 461); über seinem Rücken geflügelter Uräus; vgl. Bet-Schemesch Nr. 115 mit Parallelen); *ꜥ3-ḫpr-rꜥ* ist eine häufig vorkommende Kurzform des Namens Amenophis' II. (§ 663) und ferner der Name Scheschonqs V. (§ 665); dieser Skarabäus stammt allerdings nicht aus der 18. Dynastie; es handelt sich entweder um eine ramessidische Herstellung mit dem Namen Amenophis' II. (vgl. schon Jaeger 1982: § 1343 für ein anderes Motiv) oder um einen zeitgenössischen Skarabäus Sheshonqs V.; eine der vorliegenden vergleichbare Basisgravur findet sich auf Bet-Schean Nr. 111; keine Umrandung; das Stück gehört vielleicht trotz der etwas abweichenden Rücken- und Kopfgestaltung zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder 22. Dynastie, Scheschonq V. (um 750).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-939.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 43 fig. 3,9.


151
152
153
154
155

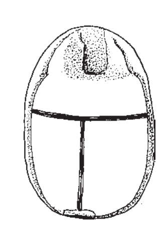
156 OBJEKT: Sk, ?/I/e12, Kopf beim Bohrloch weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 12,8 x 8,7 x 5,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Bovine (Stier?, Kuh?); über dem Rücken ein kleiner und ein grosser Winkel, Spitze nach unten; zu schreitendem Stier vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl 36/37,460; mit *ʿnḫ* (§ 449) über dem Rücken vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 242; Bet-Schean Nr. 33; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36/37,459; mit Eidechse über dem Rücken s. el-Ğib: Pritchard 1963: 154f fig. 70,1.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-937.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Raum? 483 (Grant 1934: 36, map 3.6), stärker gestört, Funde FB III-SB II; Objekt aus Stratum IV; SB I-IIB (1550/1450-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 36 Nr. 33-5-42 fig. 3,11.

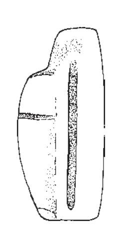
157 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 185.189), sehr stark abgenutzt, Gravur flächig, Enstatit, grau, 14,8* x 12* x 6,8* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Hathorfetisch (§ 577-579) mit Kopfbedeckung Typ D (§ 578) flankiert von Uräen, die nach aussen gerichtet sind (§ 523); vgl. Akko Nr. 146.212; Bet-Schean Nr. 252 mit Parallelen; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 no. 26.1554 fig. 23:43,2; Staubli 2007: 50f Nr. 10; zu weiteren Parallelen und zur Bedeutung vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 140-207; keine Umrandung.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-934.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Hof 441 mit Bronzeschmelzofen (Grant 1934: 52, map 2), Stratum III; EZ IB (1175/1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 52 Nr. 33-4-475 fig. 3,12; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 143 no. 104, 146 no. 104; Brandl 1986: 249f Anm. 46.

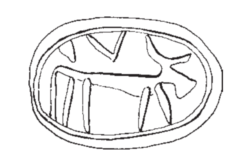
158 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/I/e12, Stück an einer Schmalseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), leicht hell-bläulich, 14,2 x 11,5 x 7,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung vielleicht ein *mn* (§ 457) und ein anderes Zeichen, vielleicht ein *n* zw. zwei aufgestellten *nb* (§ 458); wahrscheinlich eine sehr vereinfachte Schreibweise von *Jmn-Rʿnb*<=j>; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 460.533.615.725.742; Geser: Macalister 1912: III pl. 203a,7 = Rowe 1936: Nr. 608; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67/68,5; keine Umrandung.
DATIERUNG: 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-938.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Streifen 8-9, Vorratsraum 316 (Grant 1934: 78f pl. 4, 7,1, map 1.6; Grant/Wright 1939: 15f, 74), Stratum IIa; EZ IIA (980-840).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 78f Nr. 33-3-61 fig. 3,13.

159 OBJEKT: Sk, ?/0/e12, Kopfpartie weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, 11,3 x 7,8 x 5,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 518-521); links über ihm stilisierter Zweig (§ 433; Staubli 2005); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1144 (zusätzlicher Zweig davor); Bet-Schean Nr. 163; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 75; Jericho: Kirkbride 1965: 650 fig. 302,20; vgl. weiter Tufnell 1984: pl. 36,2477-2516; Ben-Tor 2007: pl. 96,1- 97,5; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-936.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Raum? 432 (Grant 1934: 53 pl. 9, 11,1-2, map 2), Stratum IV-III; SB I-EZ I (1550/1450-980).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 53 Nr. 33-4-484 fig. 3,14.

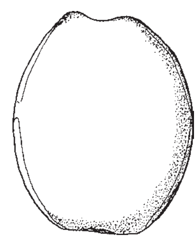
160 OBJEKT: Sk, ?/I/e12, Oberseite und Basisgravur entsprechen sich nicht (cf. § 414), Kopf teilweise weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), bläulich, 14,6* x 10,4 x 6,2 mm.
BASIS: *Jmn-ḥtp* „Amun ist zufrieden", Geburtsname der Könige mit dem Namen Amenophis'; vgl. Dahret el-Humreje Nr. 6; darunter wahrscheinlich *t* und *p*; evtl. aber auch *rʿ* und Ideogrammstrich, das ergäbe die auch sonst belegte Doppellesung *Jmn-ḥtp/Jmn-Rʿ* (§ 642-650); vgl. Geser: Giveon 1985: 121f Nr. 42; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,19; keine Umrandung; da die Gravur im Vergleich zum Üblichen verkehrt ist (sie ist von links statt von rechts her zu lesen), da das Stück aus Kompositmaterial gefertigt ist und die Seiten fehlen, haben wir es mit einem Produkt der Bet-Schean Level IX Gruppe zu tun; vgl. dazu Keel, in: Maeir 2004: 51f; Ben-Tor/Keel 2009.
DATIERUNG: SBZ I-IIA (ca. 1450-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-941.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 43 fig. 3,15; Ben-Tor/Keel 2009: no. 19.

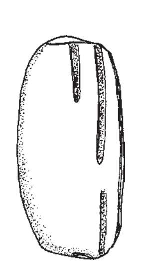



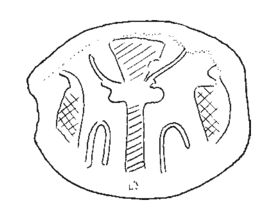




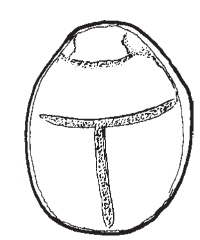
156

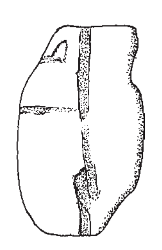



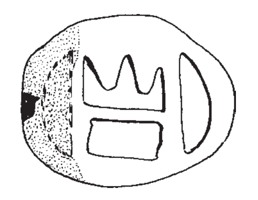




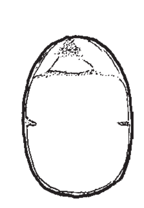
157

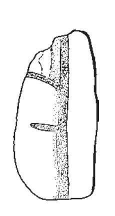







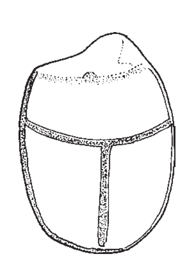
158

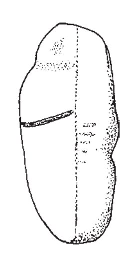



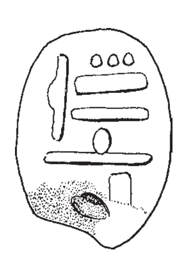




159





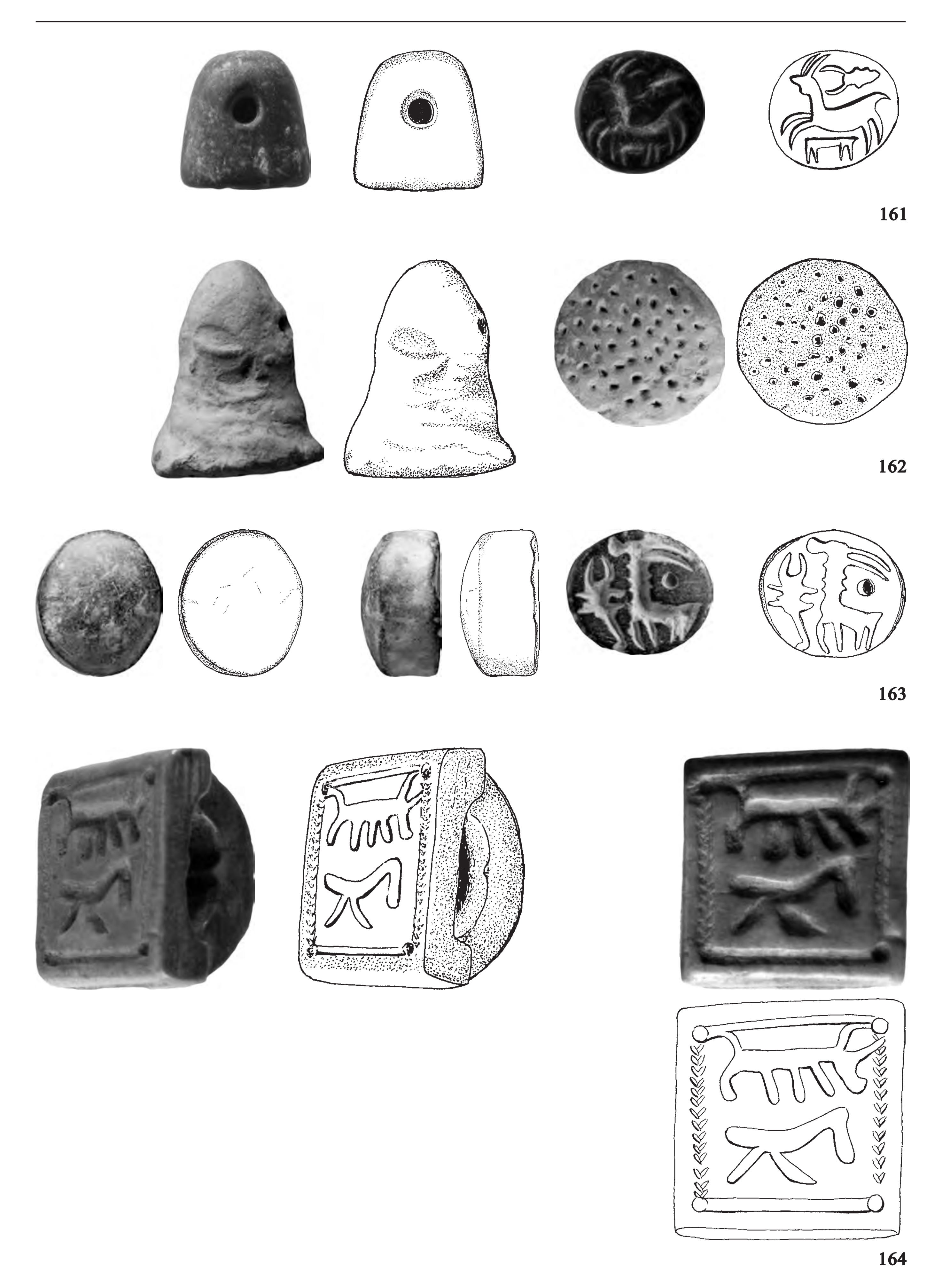
160

161 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur teils grob linear, teils flächig, Stein, schwärzlich, wahrscheinlich Kalzit (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Höhe Ø 13,5 mm x Höhe 14,8 mm.
BASIS: Nach links gerichtete Capride (§ 518-521), die ein Junges säugt; darüber Skorpion; zur Kombination säugende Capride und Skorpion vgl. Tell el-Far'a-Nord Nr. 6; Tell el-Far'a-Süd Nr. 221; Geser: Dever et al. 1986: II pl. 62,17; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69,22; Loud 1948: pl. 152,192; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,19; Keel/Schroer 1985: 34f Abb. 3; Sichem: Wright 1962: 11-13 fig. 4; Taanach: Lapp 1967: 34 und fig. 24 oben links; zur Bedeutung vgl. Bet-Schemesch Nr. 52 mit Literatur, bes. Zernecke 2008; in Jordanien finden sich säugende Capriden in der Regel nicht mit Skorpionen, sondern mit Astralsymbolen kombiniert; vgl. Eggler/Keel 2006: Hisban Nr. 2; Rabbat Moab Nr. 1; Tall al-'Umeiri Nr. 66; sie gehören in die EZ IIC (700-600); vgl. auch Akko Nr. 136; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB (1150-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-983.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, unter Raum 448 (Grant 1934: 51, map 2.6; Grant/Wright 1939: 72), Stratum (IV-)III; EZ IB (1175/1150-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 51 Nr. 33-4-543 fig. 3,16; Grant/Wright 1939: 162; Keel 1980a: 116f Abb. 94; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 110f Abb. 082, 215; Keel 1995b: 130, 142 fig. 47; Keel/Uehlinger [5]2001: 142 Abb. 152b, 168.

162 OBJEKT: Konoid, Typ I (§ 248f), grob gefertigt, Gravur Punkte, Ton, 18,2 x 17,7 x 22,6 mm.
BASIS: Punkte; keine Umrandung; vgl. Tell Bet-Mirsim Nr. 40; Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: 40 fig. 15; zu Konoiden mit Bohrlöchern, die wahrscheinlich aus der EZ IIC (700-600) stammen vgl. Eggler/Keel 2006: Tall Safut Nr. 8; Tawilan Nr. 8 mit zusätzlichen Strichen: Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,33; vgl. auch zu einem chalkolithischen Konoiden mit Punktdekoration Eggler/Keel 2006: Tuleilat Ghassul Nr.1.
DATIERUNG: Wahrscheinlich SBZ-EZ IB (ca. 1500-980).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-982.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Raum 537 eines 'Herrenhauses' (Grant 1934: 26, map 3-4; Grant/Wright 1939: 30, 36 fig. 3); Funde datieren von MB I-SB II, dieses Objekt aus Stratum IVa; SB I (1540/1450-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 26 Nr. 33-5-138 fig. 3,17; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 378; Keel 1995: 101 Abb. 169.

163 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur flächig mit Bohrlöchern, Stein, wahrscheinlich Kalzit, dunkel (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 15,2 x 13 x 8,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter, stehender Capride (§ 518-521) mit übertrieben langem Hals; über seinem Rücken kleine Scheibe; vor ihm Skorpion; zu Capriden, die nur mit einem Skorpion kombiniert sind vgl. Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,91; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,19-20; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: 58*f fig. 1-2,8 und zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien Zernecke 2008; keine Umrandung.
DATIERUNG: Ausgehende EZ IB-EZ IIA (1050-840).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-928.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Streifen C-B, Raum 377 (Grant 1934: 67f, map 1; Grant/Wright 1939: 71f fig. 8), Stratum II (in allen Phasen der EZ II bewohnt); EZ IIA-B (1000-701).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 67 Nr. 33-4-120 fig. 3,18; Grant/Wright 1939: 161; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 104 Abb. 077; Keel/Uehlinger [5]2001: 167 Abb. 176c, 169.

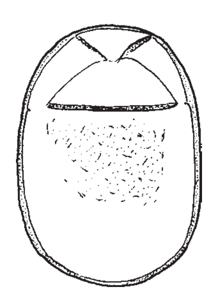
164 OBJEKT: Fast quadratische Platte mit bügelförmigem Griff (§ 234f; eine in Form und Material sehr genaue Entsprechung ist: Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 120 Nr. 66, Abb. 19,66), Gravur teils flächig, teils sehr grob linear mit Bohrlöchern, Knochen (§ 404), 24 x 25 x 20 mm.
BASIS: Übereinander ein schreitender Bovine? und darunter ein schreitender Vogel; die Umrandungslinien rechts und links der beiden Tiere sind zu Zweigen (§ 433) ausgestaltet; zu Siegelamuletten, die *in puncto* Form, Gravurstil und Motiven vergleichbar sind, s. Tell el-'Ağul Nr. 913; Bet-Schemesch Nr. 94.96; Schilo: Brandl 1993a: 217f fig. 8,16 und das schon genannte Stück aus Kamid el-Loz.
DATIERUNG: EZ IB (1150-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 33.1844.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Raum 448 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 161), Stratum (IV-)III; EZ IB (1175/1150-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 51 Nr. 33-5-4 fig. 3,19; Grant/Wright 1939: 58, 155.

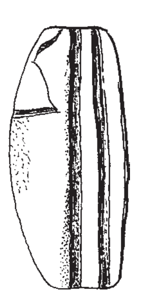

161
162
163
164

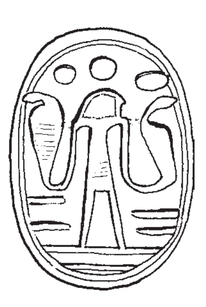
165 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, grau, 17,4 x 12,5 x 6,7 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott mit Sonnenscheibe über dem Kopf; die seitlich abgewinkelten Arme laufen in Uräen aus; beide Uräen haben eine Sonnenscheibe auf dem Kopf; unter den Uräen je zwei waagrechte Striche, vielleicht eine verkürzte Schreibung von *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder“; vgl. Bet-Schemesch Nr. 135 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-935.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Hof 441 mit Bronzeschmelzofen (vgl. Bet-Schemesch Nr. 157), Stratum III; EZ IB (1175/1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 52 Nr. 33-4-474 fig. 3,20; Keel 1977: 98 Abb. 68; Brandl 1986: 249f Anm. 46, 80.

166 OBJEKT: Zwei Abdrücke eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Sk, auf Gefässverschluss (§ 318), nur die unteren zwei Drittel, bzw. das unterste Viertel erhalten, geht auf eine flächige Gravur zurück, Ton, Gefässverschluss 29,7 x 24,1 x 6,4, Abdruck: *13 x 12,5 mm.
BASIS: Der Abdruck stammt von einem Siegelamulett, wahrscheinlich einem Skarabäus wie Bet-Schemesch Nr. 135 mit Parallelen und 165.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-1172.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 43 fig. 3,21; Brandl 1986: 250 Anm. 81.

167 OBJEKT: Siegelabdruck auf Krughenkel (§ 299-308, bes. § 302), Ton.
BASIS: Wahrscheinlich gleiches Motiv wie Bet-Schemesch Nr. 135 mit Parallelen, 165-166.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Hof? 494 (Grant 1934: 33, map 3), Stratum IV; SB I-II (1550/1450-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 33 Nr. 33-5-61.





165



166

168 OBJEKT: Sk, D2/vIv/d5, Rücken beschädigt, Basisrand bestossen, teilweise weggebrochen, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, 91 x 60 x 34 mm.
BASIS: So genannter Gedenkskarabäus (vgl. Blankenberg-van Delden 1969) Amenophis' III. (§ 634.650.663; vgl. Bet-Mirsim Nr. 9; Bet-Schean Nr. 234, beide mit Parallelen); es handelt sich um einen Skarabäus der Gruppe, die die Hochzeit des Königs mit Teje kommemoriert; die Inschrift lautet:
1) *ꜥnḫ ḥr kꜣ nḫt ḫꜥw m mꜣꜥt*
2) *nbtj smn hpw sgrḥ*
3) *tꜣwj ḥr nbw ꜥꜣ ḫpš ḥwj sttjw nsw bjtj*
4) *Nb-mꜣꜥt-rꜥ zꜣ rꜥ Jmn ḥtp ḥqꜣ wꜣst dj ꜥnḫ ḥmt nsw wrt*
5) *Tjj ꜥnḫ.tj rn n jt.s Jwjꜣ*
6) *rn n mwt.s Ṯwjꜣ*
7) *ḥmt pw nt nswt nḫt*
8) *tꜣš.f rsj r kꜣrjj*
9) *mḥtj r*
10) *nhꜣrjnꜣ*

1) „Es lebe Horus ‚Starker Stier, erschienen in Wahrheit'
2) der der Beiden Herrinnen ‚Der aufrichtet Gesetze, der zufrieden stellt
3) die beiden Länder', der Goldhorus ‚Gross an Kraft, der die Asiaten schlägt', König von Ober- und Unterägypten
4) ‚Herr der Maat ist Re', Sohn des Re Amenhotep (Amenophis), Herrscher von Theben, dem Leben gegeben ist. Die grosse königliche Gemahlin
5) Teje, sie möge leben. Der Name ihres Vaters ist Juja,
6) ihrer Mutter Name ist Tuja.
7) Sie ist die Gemahlin des starken Königs,
8) dessen südliche Grenze bis *Kꜣrjj* reicht,
9) dessen nördliche bis
10) Naharina."

Die Inschrift des Skarabäus besteht hauptsächlich aus den fünf Namen Amenophis' III. (vgl. von Beckerath [2]1999: 140-143) und der Nennung seiner Hauptgemahlin Teje mit den Namen ihrer Eltern; nur in Zeile 7 wird festgestellt, dass Teje die Gemahlin des Königs ist, dessen Herrschaft von Nubien bis in die nördliche Levante reicht. Blankenberg-van Delden kennt 51 Exemplare dieses Typs (1969: 21-56); es handelt sich bei diesen Skarabäen zur Hochzeit mit Teje um die früheste der fünf Serien von Gedenkskarabäen Amenophis' III.; ein zweiter Gedenkskarabäus dieses Typs ist in Geser gefunden worden; zu diesem und den übrigen in Palästina/Israel gefundenen Gedenkskarabäen s. Bet-Schean Nr. 234.
DATIERUNG: 18. Dynastie, 1. oder 2. Regierungsjahr Amenophis' III. (1390 oder 1389).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 33.1839.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Streifen D-C, Raum 380, unter den Fundamenten der Mauer zw. Raum 380 und Raum 388 des sogenannten Tablet House (Grant 1934: 45, 66f, map 1; Rowe 1936: 129; Grant/Wright 1939: 71f fig. 8; Kletter 1996: 179), wahrscheinlich Findling (§ 692) aus Stratum IIa; EZ IIA (980-840).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 38, 66f Nr. 33-4-367 pl. 20 oben links; Grant 1933: 3; Rowe 1936: Nr. 538; Grant/Wright 1939: 35, 163; Blankenberg-van Delden 1969: 47f Nr. A39; Keel/Küchler 1982: 807 Abb. 515. Transkription: Helck 1957: 1741E; Übersetzung: Helck 1961: 235E.

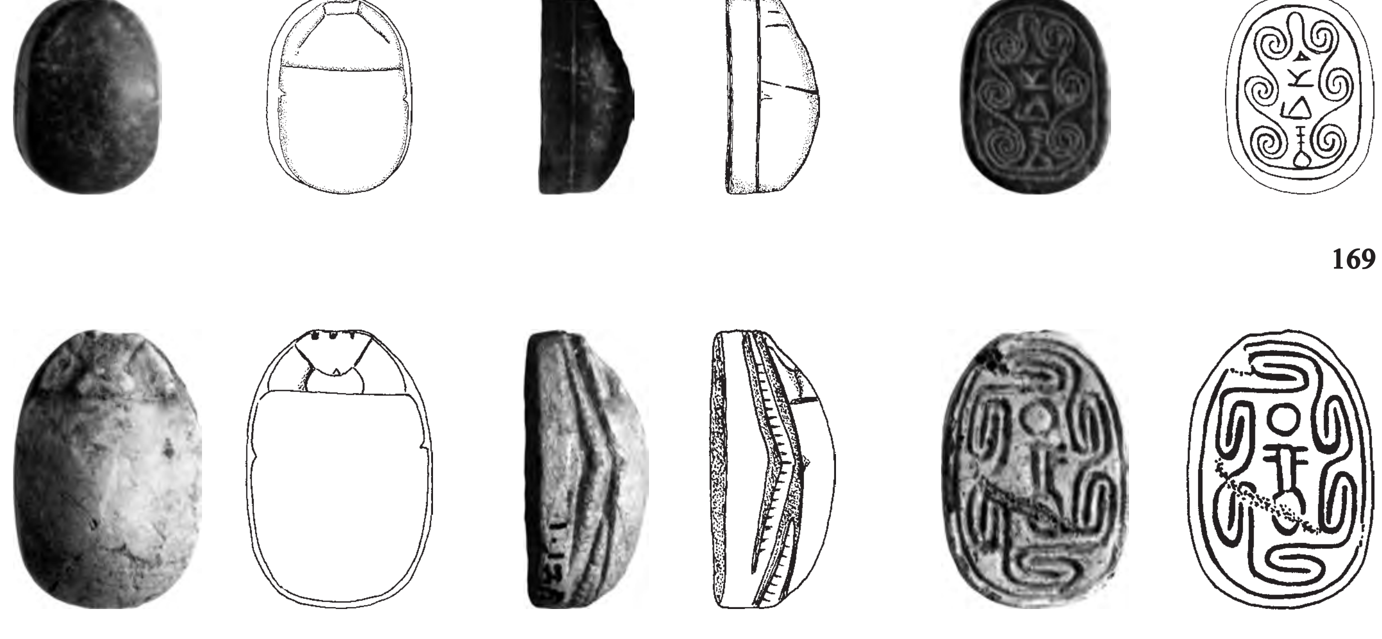
169 OBJEKT: Sk, D4/0/e12, Gravur linear, wahrscheinlich Enstatit, dunkelbraun, 13,3 x 9,4 x 6,4 mm.
BASIS: Senkrechte Zeichenfolge von vier kaum identifizierbaren Zeichen; das dritte von oben meint wohl ein *ꜥ*, das unterste ein *nfr* (§ 459); Umrandung aus je zwei runden, ineinander greifenden, oben und unten verbundenen S- bzw. Z-Spiralen (§ 504); ungewöhnliche Umrandung, vgl. dazu, aber mit anderen Zeichen Tell el-ꜥAğul Nr. 914; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.152.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 152 Nr. 119; Rowe 1936: Nr. 62; Grant/Wright 1939: 163.

170 OBJEKT: Sk, A6/0/d6, Basisrand bestossen, Kratzer in der Basisgravur, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 18,5 x 12,6 x 8,2 mm.
BASIS: *Rꜥ* (§ 461) und *nfr* (§ 459) in einer Flankierung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Spiralen (§ 507); vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 521; Bet-Schemesch Nr. 84.219, beide mit Parallelen; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.125.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12C (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 152 Nr. 137; Rowe 1936: Nr. 130; Grant/Wright 1939: 163.

1:2

1:1

168



169

170

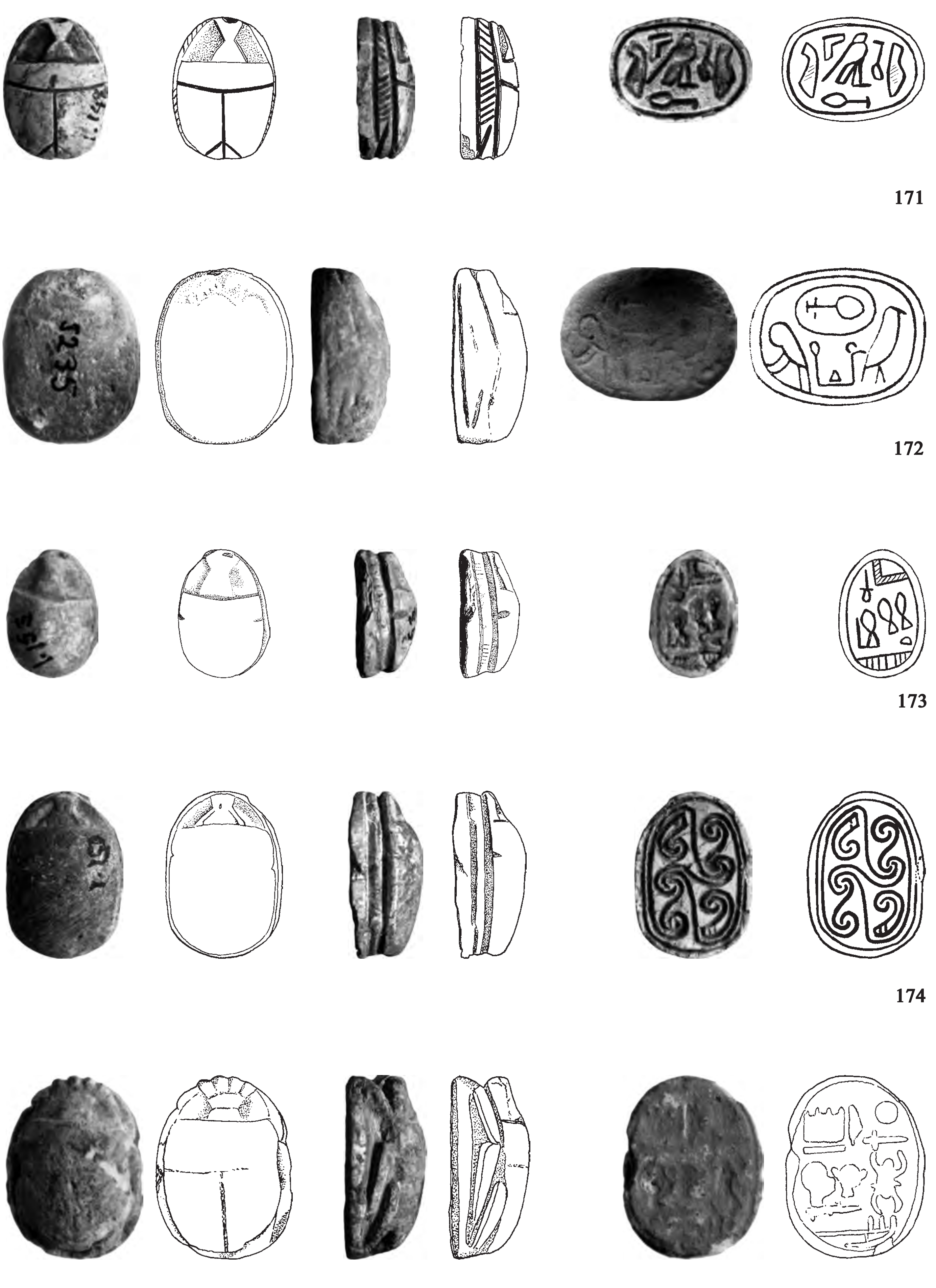
171 OBJEKT: Sk, B2/I; am hinteren Ende gegabelt/e9, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 14 x 10 x 5,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von Maatfedern (§ 462) flankierte Zeichengruppe: von rechts nach links *nfr* (§ 459), Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit *nṯr* oder *qnbt* (§ 460) über liegendem *nfr*; zum Falken mit Winkel als typischem Motiv der Early Series B2-head-group s. Bet-Schean Nr. 157; Bet-Schemesch Nr. 76 mit Parallelen und Literatur zur Interpretation; typisches Stück einer der frühesten, lokal gefertigten Skarabäen der B2-Kopf-Gruppe (Keel 2004: 81-93; Ben-Tor 2007: 151, pl. 64,1-67,11).
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.149.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12B (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 150 Nr. 116; Rowe 1936: Nr. 174; Grant/Wright 1939: 163.

172 OBJEKT: Sk, B10/0/e4, sehr stark abgenutzt, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grüne Glasur, 17,3 x 14 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nfr* (§ 459) in einem Oval (§ 462) liegend; darunter *kꜣ* (§ 456) flankiert von nicht eindeutig identifizierbaren Elementen, wahrscheinlich Falken, die nach aussen gewendet sind (§ 557); zu diesen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 17 mit Parallelen; ungewöhnlich unbeholfene Zeichnung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 3; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.235.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 212.

173 OBJEKT: Sk, B2/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, hellgelb, 12,6 x 8,3 x 6,5 mm.
BASIS: Undeutliche Zeichenkombination; oben *qnbt* (§ 460) und *ʿnḫ* (§ 449), das auf dem Kopf steht; in der Mitte auf einer nach links absteigenden Linie drei *ḥm* (§ 453) oder *zꜣ* (§ 465); unten *nb* (§ 458); das Stück steht der Early Series nahe (vgl. Bet-Schemesch Nr. 130.170), ist aber kein klassischer Vertreter der Gruppe; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.153.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 152 Nr. 120; Rowe 1936: Nr. 352; Grant/Wright 1939: 163.

174 OBJEKT: Sk, D3/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss-gelb, 16,4 x 11,4 x 7 mm.
BASIS: Drei runde, ineinander greifende Z-Spiralen, die ein geschlossenes Muster bilden (§ 435); zwei unverbundene Spiralelemente; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 739, wo statt der zwei undefinierbaren Elemente zwei *ʿnḫ* zu sehen sind; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.150.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12B (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 152 Nr. 117; Rowe 1936: Nr. 395; Grant/Wright 1939: 163.

175 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellgrau, 18 x 13,6 x 8,6 mm.
BASIS: *ʿꜣ-ḫprw-rʿ mrj Jmn ḥrj-tp tꜣ*, Thronname Amenophis' II. (§ 634.663) mit den Epitheta „geliebt von Amun“ und „Oberster auf Erden“; zu Skarabäen mit dem Thronnamen Amenophis' II. aus Palästina vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 136 mit Parallelen; Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 155; Der el-Balah Nr. 68; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 673; nebst diesen sind weitere 14 Belgee bekannt, hauptsächlich aus Geser und Lachisch und Einzelstücke von fünf weiteren Orten; zu Amenophis II. auf Skarabäen im Allgemeinen vgl. Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 63.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Amenophis II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.143A.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: 125 Nr. 530 pl. 13.



171

172

173

174

175

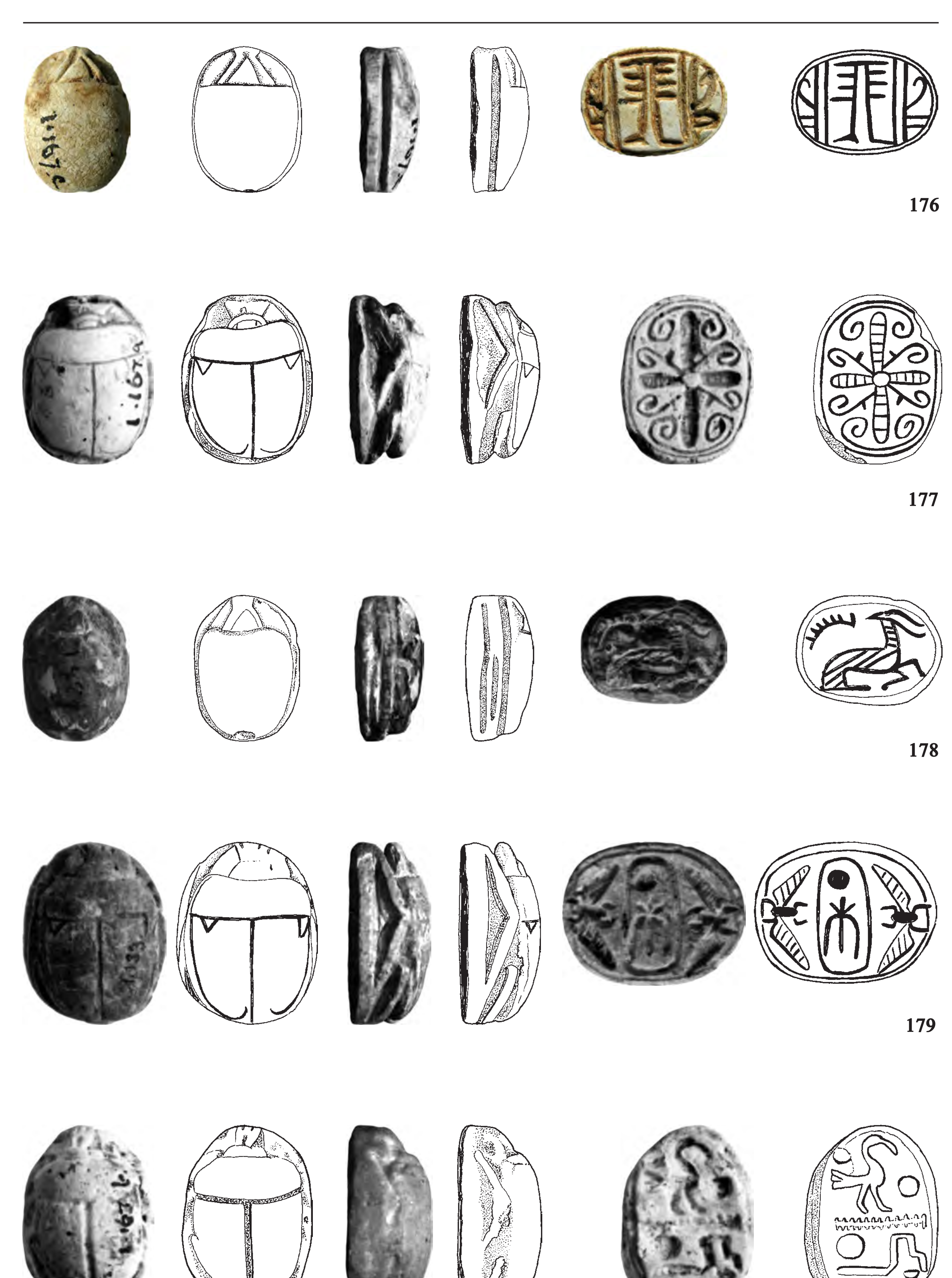
176 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Gravur grob linear, Enstatit, weiss-gelbe Glasur, 14,4 x 11,5 x 5,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd* (§ 451) von Roten Kronen (§ 542) flankiert; vgl. Bet-Schemesch Nr. 125 mit Parallelen.
DATIERUNG: Archaisierend (Gravur linear!) in Anlehnung an den Stil der mbz Skarabäen (ca. 1700-1500), aber 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.167C.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 617; Brandl 1986: 251 Anm. 87.

177 OBJEKT: Sk, A8/vlv/d5, Kopfpartie teilweise weggebrochen, Basisrand leicht bestossen, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, weiss, Spuren dunkelgrüner Glasur, 16,7 x 12,8 x 7,7 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Motiv aus vierblättriger Rosette mit eingefügten Spiralen/Blütenstengeln, die zum ‚Querbalken' hin eingerollt sind (§ 494; vgl. § 208 mit Abb. 145 1. Reihe 2. von links); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 185.547; Bet Schean Nr. 81.167; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135; unten und oben je eine C-Spirale.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.167A.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 620.

178 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, abgenutzt, Basisrand stark bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, hellgrau, 14,4 x 10,6 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Capride mit rückwärts gewendetem Kopf (§ 521); über dem Rücken ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); zum Ganzen vgl. § 208 mit Abb. 145 3. Reihe 1. von links; Parallelen sind: Tell el-ʿAğul Nr. 135.314.861; Bet-Schean Nr. 30; vgl. auch Jaeger 1982: § 1163-1165 und S. 324 Anm. 622; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 787 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.429.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 196 Nr. 521 (Rowe irrig Nr. 526); Rowe 1936: Nr. 637.

179 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, hellgelb, Reste weisser Glasur, 18 x 14 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Rʿ-msw*, Geburtsname eines Pharaos (§ 664); vgl. Bet-Schemesch Nr. 120 mit Parallelen; in einem Oval (§ 462) flankiert von um 90° gedrehten geflügelten Skarabäen; üblich ist die Flankierung durch Falken oder geflügelte Sonnenscheiben; vgl. Bet-Schemesch Nr. 1 mit Parallelen; eine identische Flankierung durch geflügelte Skarabäen findet sich auf einem unpublizierten Skarabäus aus El-Ahwat, allerdings in Verbindung mit dem Thronnamen Thutmosis' III.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.133.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 447; Grant/Wright 1939: 163; Rowe 1936: Nr. 659.

180 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grüne Glasur, 18 x 13,3 x 8,7 mm.
BASIS: *ʿḫ-n-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Siptahs (§ 634.664); vgl. Hall 1913: Nr. 2275; Matouk 1971: 218 Nr. 707-708; Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 72.85 Anm. 49.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Siptah (1198-1193).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.167B.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: 164 Nr. 690 pl. 18.

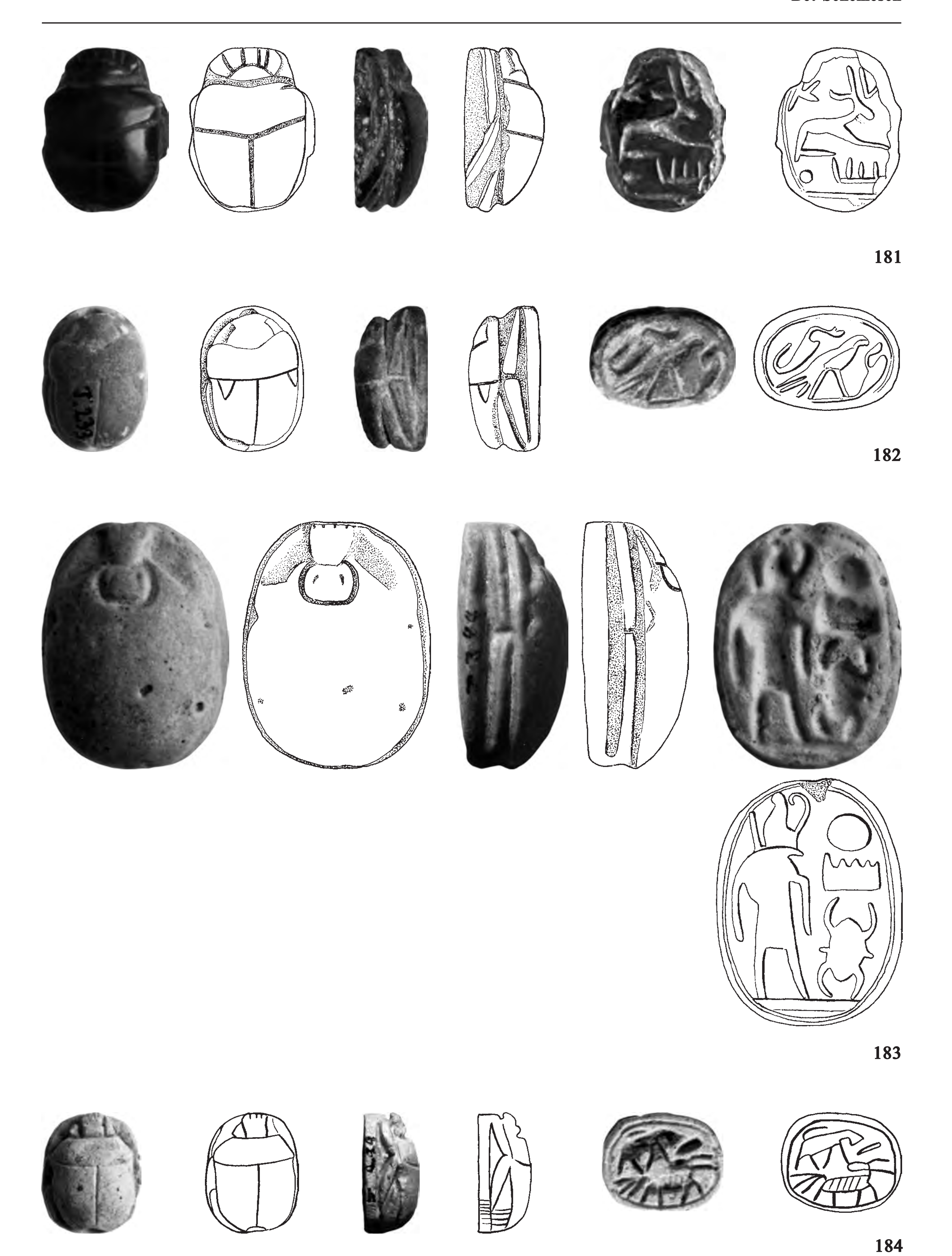

176
177
178
179
180

181 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Basisrand ringsum weggebrochen, Gravur flächig, Karneol (§ 375), 17,3 x 13,2 x 8,1 mm.
BASIS: Liegender Widdersphinx (§ 552) mit Doppelfederkrone; dahinter Falke mit ausgebreiteten Flügeln (vgl. Tel Eschtori Nr. 1 Seite A) oder ein geflügelter Uräus?; zur üblichen, waagrecht angeordneten Variante vgl. Bet-Schemesch Nr. 110-111 mit Parallelen; unten *mn rʿ* und waagrechte Linie, wahrscheinlich als *<J>mn-rʿ* „Amun-Re“ zu lesen; der rechte Rand ist beschädigt, es könnte hier ein Schilfblatt (§ 642-650) gestanden haben; zu einem weiteren Widdersphinx in vertikaler Anordnung vgl. Tell Ğemme: Petrie 1934: pl. 11,424.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.144D.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-Anfang EZ IIA (1400-950), Hauptnutzungsphase SB IIB-EZ I (1300-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 452; Rowe 1936: Nr. 836.

182 OBJEKT: Sk, A1 oder F4/vlv/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 15,3 x 10,7 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.467.556f) über den Schwanz eines Uräus (§ 522.529) schreitend; über dem Rücken des Falken zweiter Uräus; zum Ganzen vgl. Bet-Schean Nr. 175; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,6.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.233.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 840.

183 OBJEKT: Sk, B5/0/e11, zum Kopf vgl. Keel 1995: 51 Abb. 65-66, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blaugrüne Glasur, 26 x 20 x 11,5 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott (§ 586-588) mit Doppelkrone (§ 461); davor *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); zu Falkenköpfigem mit Doppelkrone vgl. Bet-Schean Nr. 128; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 764; zu Falkenköpfigem mit *Mn-ḫpr-rʿ* davor s. Bet-Schean Nr. 162.
DATIERUNG: 21.-25. Dynastie (1075-656), evtl. aber schon 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.388.
FUNDKONTEXT: Südteil der Stadt, nördlich des Südtores im sog. „High Place“-Areal Mackenzies, wahrscheinlich Stratum II; EZ IIA-B (1000-701).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 880.

184 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 12,7 x 10 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe über Capride, der den Kopf nach hinten wendet (§ 540); über dem Kopf des Capriden flache „Sonnenscheibe“; hinter dem Capriden Pflanzenelement; zum Ganzen vgl. Akko Nr. 213; Megiddo: Keel 1994: 35f Nr. 17, Taf. 9,17 mit Parallelen, vgl. auch Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,141; zur Variante mit Capriden, der den Kopf gerade nach vorne hält s. Pella: Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 71 mit Parallelen; das Stück ist typisch für die variantenreiche Gruppe der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f..
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.229.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 889; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 344f Abb. 20; Keel 1994: 35.



181

182

183

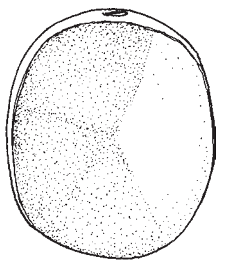
184

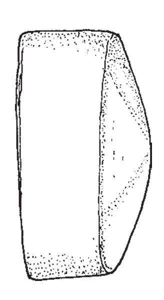
185 OBJEKT: Skaraboid (leicht pyramidaler Rücken), Typ I (§ 133f), Gravur linear, wahrscheinlich Kalzit, braun-schwarz (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 16,6 x 13,8 x 9 mm.
BASIS: Im unteren Teil stilisierter Baum; vgl. Bet-Mirsim Nr. 47; Tell el-ʿAǧul Nr. 31; Bet-Schean Nr. 52; Ebal Nr. 3 Seite A; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 835; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,10; Schiqmona: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 382f Abb. 81; im oberen Teil um 90° gedreht wahrscheinlich Capride mit rückwärts gewendetem Kopf, die ein Junges säugt; zu säugenden Capriden vgl. Bet-Schemesch Nr. 52.161 mit Parallelen; keine Umrandung; die Kombination von Baum und säugendem Muttertier ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1150-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.8672.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square S 28, westlich Raum 123 (Grant 1931: map Iron Age; Grant 1932: 28), Stratum III-IIa; EZ IB-IIA (1175/1150-900).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 28 Nr. 1527; Rowe 1936: pl. 25 Nr. SO.37; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 121 Nr. 73, 155 Nr. 73; 382f Nr. 11 Abb. 79.

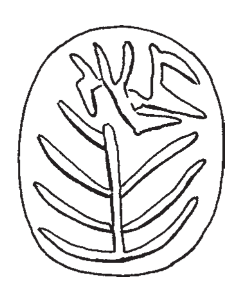
186 OBJEKT: Ovale Platte, Typ II (§ 204.206-208), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: Seite A: *Jmn* und *ʿnḫ.s*; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 130.144; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B, 10; dabei handelt es sich nicht um den Namen der Echnaton-Tochter Anchsenamun (Rowe), sondern um den Wunsch „Amun (sei) ihr Leben" oder „Amun lässt leben bzw. bringt ins Leben" oder um eine Kryptographie des Namens Amun (§ 481.642ff); das *ʿnḫ* kann als *j* gelesen werden; das zusammengefaltete Kleid als *m* oder *mn* von *mnḫt*; wir haben so eine doppelte (gewöhnliche und kryptographische) Schreibung des Namens Amun; vgl. dazu Hornung/Staehelin et al. 1976: 177, 237f Nr. 234f; Jaeger 1982: 64 § 253; vgl. aber auch die Einwände gegen solche Lesungen in § 472-481. Seite B: Schreitender Löwe (§ 536-537), von nach aussen gerichteten Uräen flankiert (§ 523); der Uräus links ist allerdings nicht sehr deutlich gezeichnet; über dem Rücken des Löwen Sonnenscheibe (§ 461); zum Löwen auf Siegelamuletten der 18. Dynastie vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 126; Bet-Schean Nr. 142; Bet-Schemesch Nr. 213; Geser: Seger 1972: Abb. 27 (Tierplatte); Tell el-Dabʿa: Hüttner 2002: Nr. 175 = Inventarnr. 8188; Jaeger 1982: 160f § 1175-1177, S. 319 Anm. 552f; die Kombination von Amun und Löwe auf einem Objekt, hier und bei Bet-Schemesch Nr. 213, kann ein Hinweis auf die Löwenmetapher für Amun sein; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 6 und 12 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Thutmosis III.-Amenophis III. (1479-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.123.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 12B (vgl. Bet-Schemesch Nr. 71); späte MB IIB-SB IIA (1650-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: pl. 27 Nr. S.47; Giveon 1983: 35 Anm. 15.

187 OBJEKT: Enten-Skaraboid (§ 148), der Kopf ist nach hinten gelegt, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, hellgelb, 15,5 x 12 x 9,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von zwei Roten Kronen (§ 452) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 250; Bet-Schemesch Nr. 125.176, alle drei mit Parallelen
DATIERUNG: Anfang der 18. Dynastie (1539-ca. 1450); sowohl die Enten-Skaraboidform (Jaeger 1982: 180f § 1248-1251) als auch der flächige Stil sind für diese Zeit charakteristisch; eine spätere Nachahmung wie im Falle von Bet-Schean Nr. 250; Bet-Schemesch Nr. 125.176 mit Parallelen ist deshalb unwahrscheinlich; ganz ist die Herkunft aus der 19.-20. Dynastie aber doch nicht auszuschliessen.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.157.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Grab 11E (vgl. Bet-Schemesch Nr. 67); SB IIA-EZ IIA (1400-900/850).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1929: 188 Nr. 422; Grant 1932: 88; Rowe 1936: pl. 27 Nr. S.53; Brandl 1986: 251 Anm. 87.

188 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-255), Basisrand bestossen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grüne Glasur, Ø 16,3 x 19 mm.
BASIS: Schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz und waagrecht ausgestreckten, geflügelten Armen; vgl. Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 20,17; flankiert von zwei gekerbten Bögen; wahrscheinlich Baal-Seth; vgl. Cornelius 1994: pl. 47 Nos. BM23a-BM59; Keel/Uehlinger [5]2001: 129-131.220-223; keine Umrandung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich früher phönizischer Konoid aus Kompositmaterial (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.237.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole Grab 9 (Mackenzie 1912-1913: 73f pl. 1, 7, 11,1; Rowe 1936: 266); 8. Jh. (EZ IIB).
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: pl. 29 Nr. S.111; Keel-Leu 1991: 100; Keel 1995: 103 § 255; Keel/Uehlinger [5]2001: 155 Abb. 161, 157.

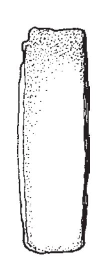







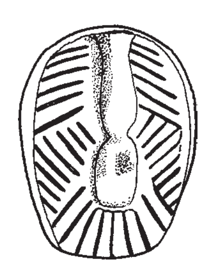
185

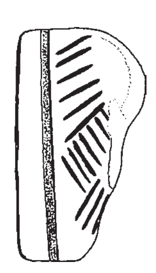


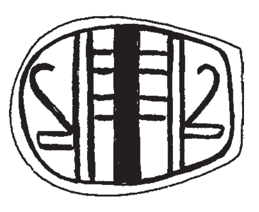





186





187







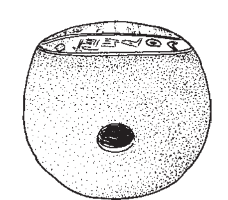
188

189 OBJEKT: Ovale Platte mit bügelförmigem Griff (§ 210-211) oder Konoid über ovaler Basis, Typ V (§ 248.254), Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 11 x 9 x 12,5 mm.
BASIS: Namenssiegel (§ 308); in waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lʿdjhw ʾḥmlk* „Dem Adajahu, (dem Sohn) des Ahimelech (gehörig)“.
DATIERUNG: EZ IIC (700-600) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5903.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Square Q 20, Grab 14 (Grant 1931: 15f und Plan Seite 10, 29; Grant 1932: 23f; Grant/Wright 1938: 77f.136.144f pl. 17; Grant/Wright 1939: 78.136); 570-500 (EZ III-frühe Perserzeit).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1930: 174; Grant 1931: 16, 18; Grant 1932: 24 Nr. 868; Grant/Wright 1938: 78 pl. 48,24; Grant/Wright 1939: 78, 81 Nr. 4 fig. 10a,4,162; Moscati 1951: 63 Nr. 35; Vattioni 1969: 375 Nr. 154; Herr 1978: 108 Nr. 55, fig. 57,55; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 82 Nr. 58; Weippert 1988: 677 Abb. 4.77,5; Avigad/Sass 1997: 135f Nr. 293.

190 OBJEKT: Skaraboid, Typ III (§ 133.137), Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Serpentin (§ 385), 21 x 16 x 11 mm.
BASIS: Nach links schreitender geflügelter Sphinx mit Bart und Haarknoten im Nacken; er scheint die persische Krone (Kidaris) zu tragen; vor ihm eine Pflanze (vgl. Staubli 2005); zum schreitenden Sphinx vgl. Amrit: Nunn 2000: 122 Nr. 253, Taf. 62,227; Buchanan/Moorey 1988: Nr. 413.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe Perserzeit (Ende 6.-Anfang 5. Jh.).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5902.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Square Q 20, Grab 14 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 190); 570-500 (EZ III-frühe Perserzeit).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1931: 16; Grant 1932: 24 Nr. 867; Grant/Wright 1938: pl. 48,25; Grant/Wright 1939: 78, 162.

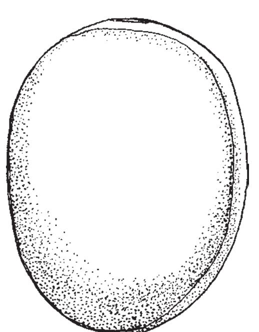
191 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308); der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 12 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lḥsdʾ jrmjhw* „Dem Hasda, (dem Sohn) des Jirmejahu (gehörig)“; der Name Jirmejahu „Jeremia“ kommt auch auf den Siegeln Avigad/Sass 1997: Nr. 204.205.206.530 vor.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.8653.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, genauer Fundkontext unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 25 Nr. 1273; Grant/Wright 1939: 80 Nr. 1 fig. 10a,1; Moscati 1951: 72 Nr. 2 Tav. 16,3; Herr 1978: 103 Nr. 45 fig. 56,45; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 40 Nr. 25; Avigad/Sass 1997: 246 Nr. 670; Avishur/Heltzer 2000: 25 Nr. 7 fig. 34.

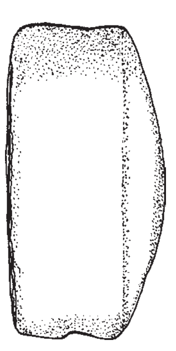
192 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308); der Abdruck ist rechts aussen, besonders unten, nicht vollständig, er geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 12,5 x 11,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lʾljqm <n>ʿr jwkn* „Dem Eljakim, (dem Ver)walter des Jokin (gehörig)“; es handelt sich um ein judäisches Beamtensiegel; weitere Abdrücke, die mit dem gleichen oder einem anderen Siegel des gleichen Besitzers gemacht wurden, sind Bet-Mirsim Nr. 12-13 und wahrscheinlich Ramat Rahel: Aharoni 1964: 33 fig. 37,6, pl. 40,4; der Abdruck Bet-Mirsim Nr. 13 ist ähnlich unvollständig wie der vorliegende; zum Titel *nʿr* vgl. Avigad/Sass Nr. 24-25.863-864; zur Bedeutung vgl. Conrad 1988: 568.
DATIERUNG: Späte EZ IIB (ca. 750-700): die seit Albright (1932: 77-85) vertretene Spätdatierung (frühes 6. Jh.) wurde von Ussishkin 1976 korrigiert.
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.8683.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, genauer Fundkontext unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932, 25 Nr. 1304; Grant/Wright 1939: 80 Nr. 2 fig. 10a,2; Albright 1932: 78f pl. 40,5; Diringer 1934: 126 Nr. 9; Moscati 1951: 82 Nr. 9; Vattioni 1969: 371 Nr. 108; Ussishkin 1976: 11; Herr 1978: 96f Nr. 31 fig. 56,31; Welten 1977: 304; Cross, in: Gorelick/Williams-Forte 1983: 58; Conrad 1988, 567f; Garfinkel 1990: 74, 76; Niemann 1993: 116; Avigad/Sass 1997: 243f Nr. 663C; Avishur/Heltzer 2000: 24 Nr. 1, 109f.



189





190



1:1




191



1:1




192

193 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der linke Teil des Abdrucks scheint nicht vollständig zu sein; er geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 11,5 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *ṣpn* (Worttrenner) *ʿzr(jhw)* „(Siegel) des Zefan, (Sohn) des Asar(jahu)"; das theophore Element beim Vaternamen war sehr wahrscheinlich vorhanden, ist aber, da der Abdruck nicht vollständig ist, nicht zu sehen; zu zwei Abdrücken aus Lachisch, die zwar von einem anderen, grösseren Siegel ohne Worttrenner stammen, mit den gleichen Namen s. Avigad/Sass 1997: Nr. 697; zum einen der beiden Abdrücke schon Diringer 1941: 38-40.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.5868.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square T 29 (Grant 1932: 18; irrig als Grab 29 bei Avigad/Sass), Stratum IIb-c (wahrscheinlich Level 2); EZ IIB (830-701 [750-701, EZ IIB]).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 18 Nr. 958; Grant/Wright 1939: 80f Nr. 3 fig. 10a,3; Moscati 1951: 74 Nr. 3 Tav. 16,4; Herr 1978: 110 Nr. 59 fig. 57,59; Avigad/Sass 1997: Nr. 696; Avishur/Heltzer 2000: 26 Nr. 23 fig. 50.

194 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308); der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 13 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *mnḥm wjhbnh* „(Siegel) des Menahem und des Jahbana" bzw. „(Siegel) des Menahem (Sohn des) Jehobana"; die Verwendung der Konjunktion *w* auf Siegeln ist ungewöhnlich; wahrscheinlich steht, wie Avigad/Sass vermuten, das *w* am falschen Ort; das legen sieben bei Avigad/Sass 1997 unter Nr. 678 aufgelistete Abdrücke nahe: vier aus Lachisch, einer aus Ramat Rahel, einer aus el-Ğib (Gibeon), einer aus Jerusalem, und ein weiterer, achter, aus Bet-Schemesch (vgl. Bet-Schemesch Nr. 227), die die Version *lmnḥm jwbnh* bieten.
DATIERUNG: Ende der EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA I.8652.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, genauer Fundkontext unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 25 Nr. 1263; Grant/Wright 1939: 81f Nr. 5 fig. 10a,5; Moscati 1951: 74 Nr. 4; 83 Nr. 10 Tav. 16,5; Herr 1978: 106f Nr. 52 fig. 57,52; Hestrin/Dayagi-Mendels 1979: 36 Nr. 21; Avigad/Sass 1997: 249 Nr. 677A; Avishur/Heltzer 2000: 25 Nr. 11 fig. 38.

195 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), unterer Teil fehlt, der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 14 x 11* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lṣdq smk* „Dem Zadok, (dem Sohn) des Semak (gehörig)"; beide Namen sind Hypokoristika für *ṣdqjhw* bzw. *smkjhw*; zu *ṣdqjhw* vgl. das Lachisch-Ostrakon Nr. 11 Zeile 5 (Renz/Röllig 1995: 431) und den Namen des letzten judäischen Königs (2 Kön 24,17f.20; 25,2.7 und über 40mal im Buch Jeremia); zur hypokoristischen Form *smk* vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 689; zu der mit dem theophoren Element ebd. Nr. 569.590.
DATIERUNG: Ende der EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-1175.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square R 30, Raum 126 (Grant 1931: map Iron Age; Grant 1932: 18), Stratum IIb-c (wahrscheinlich Level 2); EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 18 Nr. 957; Grant/Wright 1939: 83 Nr. 8 fig. 10a-b,8; Moscati 1951: 74f Nr. 6 Tav. 16,6; Herr 1978: 109f Nr. 58 fig. 57,58; Avigad/Sass 1997: 256 Nr. 694; Avishur/Heltzer 2000: 26 Nr.21 fig. 47.

196 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), teils beschädigt, der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 13,2 x 13 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *ltnḥm* (Worttrenner) *ngb* „Dem Tanhum, (dem Sohn) des Negeb (gehörig)"; zu *tnḥm* vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 707; 2 Kön 25,23; zu *ngb* vgl. *ngbj* bei Avigad/Sass 1997: Nr. 570; beide Formen könnten als Beiname einen Mann aus dem Negev bezeichnen.
DATIERUNG: Ende der EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-1173.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Streifen C, Raum 376 (Grant 1934: 68, map 1), Stratum IIb-c (wahrscheinlich Level 2); EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 68 Nr. 33-4-142A fig. 2A Mitte; Grant/Wright 1939: 83f. Nr. 9 fig. 10a-b,9; Thompson 1942: 24f; Moscati 1951: 75 Nr. 7 Tav. 16,7; Herr 1978: 147 Nr. 158 fig. 63,158; Avigad/Sass 1997: 262 Nr. 708B; Avishur/Heltzer 2000: 27 Nr. 32 fig. 59.







1:1

193







1:1

194





195







196

197 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 18,5 x 17 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lksl*ʾ *zk*ʾ „Dem Kisla, (dem Sohn) des Zaka (gehörig)“; zu *ksl*ʾ vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 331.589; zu *zk*ʾ ebd. Nr. 792 und Esr 2,9; beide Namen sind Hypokoristika; vgl. dazu Avigad/Sass 1997: 495.508.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-1174; nach Barkay/Vaughn wäre dies Objekt = 61-14-1176.
FUNDKONTEXT: Zentrum der Stadt, Streifen D-A, Strasse 379 (Grant 1934: 45, 67, map 1), Stratum IIb-c (wahrscheinlich Level 2); EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 67 Nr. 33-4-146 fig. 2A Mitte; Grant/Wright 1939: 84 Nr. 10a fig. 10a-b,10; Moscati 1951: 75 Nr. 8 Tav. 16,8; Herr 1978: 106 Nr. 50 fig. 57,50; Barkay/Vaughn 1996: 33f. Nr. 5 fig. 4; Avigad/Sass 1997: Nr. 674A; Avishur/Heltzer 2000: 27 Nr. 32 fig. 59.

198 OBJEKT: Siehe Nr. 197.
BASIS: Siehe Nr. 197.
DATIERUNG: Siehe Nr. 197.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-1176; nach Barkay/Vaughn wäre dies Objekt = 61-14-1174.
FUNDKONTEXT: Siehe Nr. 198.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1934: 67 Nr. 33-4-165 fig. 2A Mitte; Grant/Wright 1939: 84 Nr. 10b fig. 10a-b,10; Moscati 1951: 75 Nr. 8 tav. 16,8; Vattioni 1969: 370 Nr. 107; Herr 1978: 106 Nr. 50; Barkay/Vaughn 1996: 33f. Nr. 4 fig. 3; Avigad/Sass 1997: Nr. 674B; Avishur/Heltzer 2000: 25 Nr. 9 fig. 36.

199 OBJEKT: Quadratischer Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. § 308), quadratische Namenssiegel sind extrem selten (Sass/Uehlinger 1993: 196; vgl. Bet-Schemesch Nr. 217; En-Gedi: Avigad/Sass 1997: Nr. 94; Jafo: Peilstöcker/Sass 2001: 199f. fig. 1; Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 49.60), sehr schlecht erhalten, der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 9 x 9 mm.
BASIS: Unlesbare Inschrift.
DATIERUNG: EZ IIB (ca, 830-700).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-1177.
FUNDKONTEXT: Unbekannt, Registrierungs-Nr. 33-3-31.
BIBLIOGRAPHIE: Grant/Wright 1939: 84 Nr. 11 fig. 10b,11; Moscati 1951: 75 Nr. 9 Tav. 16,9; Mähner 1992: 68 Anm. 1.

199a OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 15 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine einfache Linie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *ʾḥzjhw tnḥm* „(Siegel des) Ahasjahu, (des Sohnes) des Tanhum“; ein Abdruck des gleichen Siegels wurde auf dem Tell en-Naṣbeh gefunden (Avigad/Sass 1997: Nr. 665A); zwei weitere stammen aus dem Handel (Avigad/Sass 1997: Nr. 665C-D).
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA P.422.
FUNDKONTEXT: Ausgrabung Mackenzie 1912, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Barkay/Vaughn 1996: 45f Nr: 17 fig. 20-21; Avigad/Sass 1997: 244f Nr. 665B.

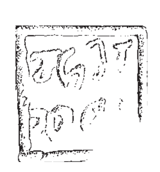
200 OBJEKT: Sk, D3/S/d5, Gravur linear, Enstatit, 15 x 10,2 x 5,9 mm.
BASIS: Oben *nfr* (§ 459) zw. zwei *ḫ*ʿ (§ 453), in der Mitte drei *nfr*; unten *nfr* zw. zwei *ʿnḫ* (§ 449); auf dem Rücken zwei Zweige (§ 95.433; Staubli 2005); entfernt vergleichbar sind Tell el-ʿAǧul Nr. 281.316.1112, Bet-Schemesch Nr. 86; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-943.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund aus den Unterkünften beim Weli Abu Meizar (Grant 1931: 32).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1931: 32; Grant 1932: 20 Nr. 897.




197



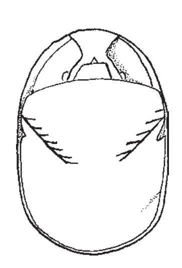
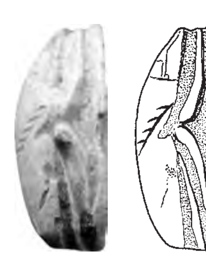

198

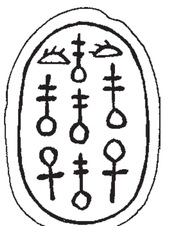



199




199a



200

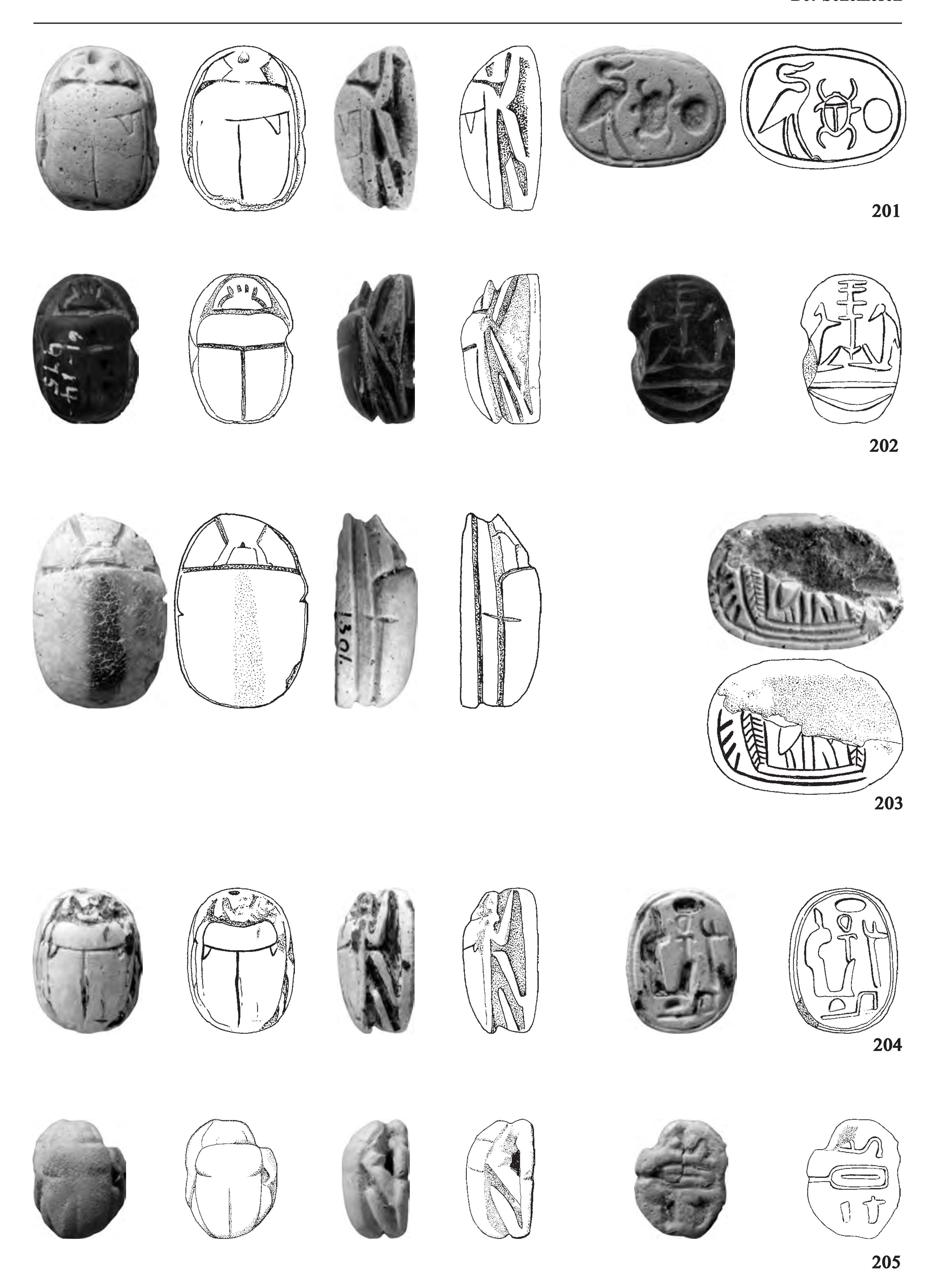
201 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, abgenutzt, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, weiches Kompositmaterial (§ 392-401), 17,2 x 12,5 x 7,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung von rechts nach links Sonnenscheibe (§ 461), *ḫpr* (§ 428.454) und Reiher (G33); zum Reiher und ähnlichen langbeinigen Vögeln vgl. Akko Nr. 82; Bet-Schean Nr. 51.149; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 538; Matouk 1977: 392 Nr. 987-989.993-994.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-926.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square U 28, südlich von Raum 67, aber tiefer (Grant 1931: map Bronze Age; Grant 1932: 21), Stratum IVb; SB IIB (1300-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 21 Nr. 1003.

202 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Basisrand beschädigt und teils weggebrochen, Gravur teils grob linear, teils flächig, Jaspis (§ 369-372), grün, 15,6 x 11,1 x 8 mm.
BASIS: Zwei hockende Götterfiguren; links mit spitzer Schnauze vielleicht Seth oder ein Falkenköpfiger und rechts Ptah; zur Kombination von Ptah und einem Falkenköpfigen vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 292-294; zw. beiden hockenden Göttern ein undeutliches Zeichen, wahrscheinlich ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451); vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 575; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,28; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,180; unten *nb* (§ 458); zum Ganzen vgl. Bet-Schemesch Nr. 131; es handelt sich um eine ungeschickte Nachahmung ramessidischer Königsnamen; dazu s. Bet-Schemesch Nr. 147 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-975.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

203 OBJEKT: Sk, D3/0, auf dem Rücken braunroter Streifen (§ 98)/e11, mehr als die Hälfte der Basis weggebrochen, Gravur linear, Schraffierungen, Enstatit, grau-schwarz, weisser Überzug, 20,3 x 13,4 x 8,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung sind links aussen noch die Ergänzung der Umrandungslinie zu einem Zweig (§ 433; Staubli 2005) und der aufgeblähte Hals samt Leib und Schwanz eines nach links gerichteten Uräus (§ 522) zu erkennen; rechts vom Uräenhals der untere Teil eines Wachtelkükens (G43); vgl. Bet-Mirsim Nr. 14 mit Parallelen; Spuren von weiteren Elementen, die nicht mit Sicherheit zu ergänzen sind; lokal.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-918.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square S 30, Zisterne 16 (Grant 1931: 38, 44, 53, 62, 67 pl. 5,3, map Bronze Age; Grant/Wright 1939: 43), Stratum IV(-III?); wohl SB IIB (1300-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 31 Nr. 1301.

204 OBJEKT: Sk, ?/vlv/d5, Kopfteil beschädigt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weiss mit dunklen Glasurresten in den Vertiefungen, 15,1 x 11,2 x 7,1 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-919.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square Z 30 (Grant 1932: 25); kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 25 Nr. 1321.

205 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, stark abgenutzt, Basisrand teilweise weggebrochen, vordere Beine durchbrochen, sehr fragil, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 12,4 x 9,8 x 7 mm.
BASIS: In der Mitte waagrechtes Oval (§ 462) mit einer Linie; Schreibung für *Jmn* „Amun“ (§ 646) und andere Zeichen, die nicht gedeutet werden können.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-915.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square S 30, Zisterne 16 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 204), Stratum IV(-III?); wohl SB IIB (1300-1175/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 31 Nr. 1322.


201
202
203
204
205

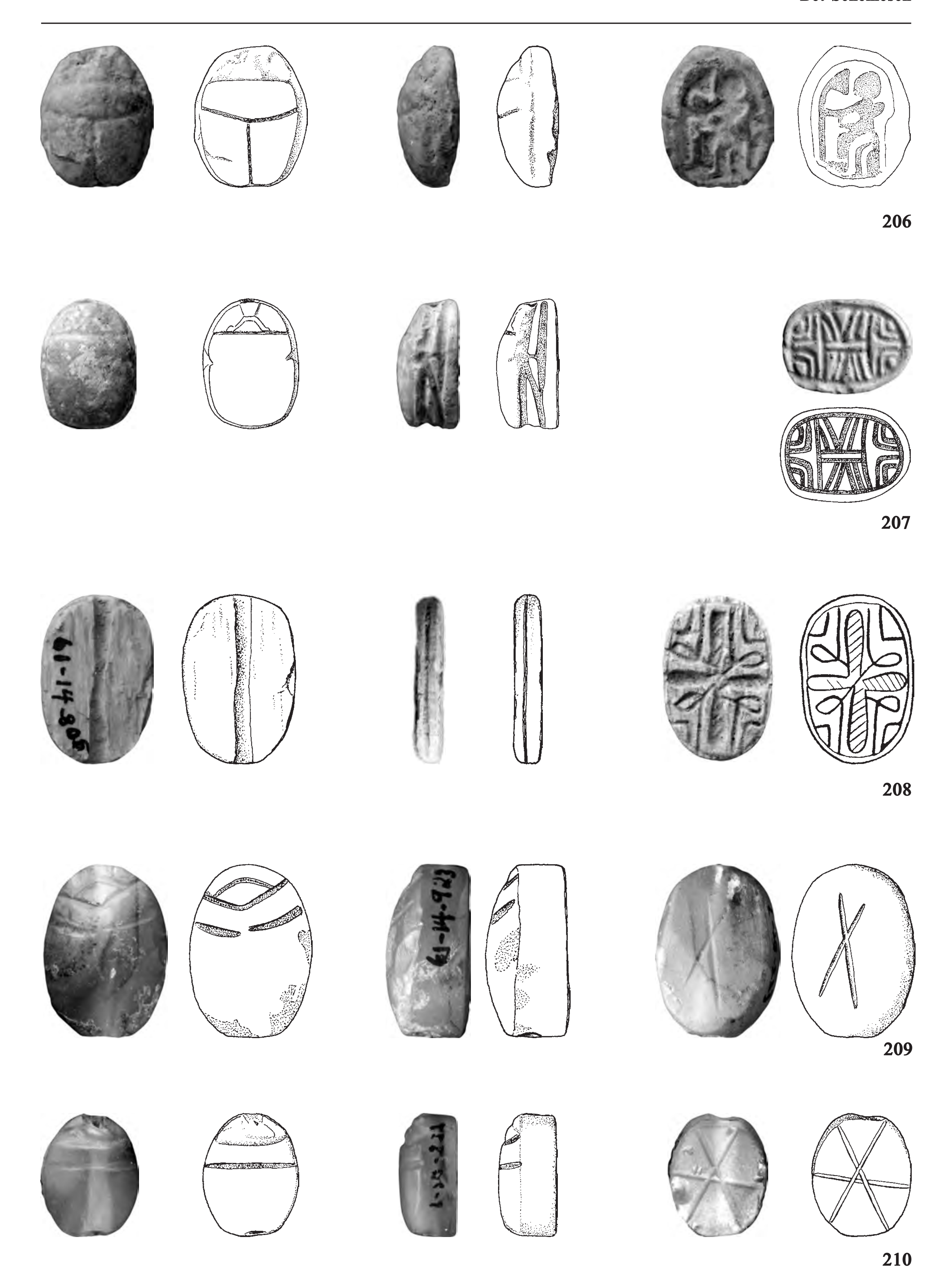
206 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, schlechte Qualität, stark abgenutzt, Kopfteil teilweise weggebrochen, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 14,7 x 11,7 x 6 mm.
BASIS: Nach links gewendete, thronende menschliche Gestalt (§ 622) hält eine Lotosblume (§ 429f); ein nach links gerichteter Thronender mit Lotosblüte ist Bet-Schean Nr. 138; nach links gerichtete Schreitende mit Lotosblüte sind Bet-Schean Nr. 136; Tel Harasim: Givon 1991: 31f. pl. 8,1; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,308.311; Taanach: Sellin 1904: 28f fig. 23; es handelt sich bei allen diesen Stücken um typische Vertreter der Bet-Schean Level IX-Gruppe; zu dieser Gruppe vgl. Bet-Schemesch Nr. 160; Ben-Tor/Keel 2009.
DATIERUNG: SBZ I-IIA (ca. 1450-1300).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-917.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square V 31 (Grant 1932: 26); kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 26 Nr. 1395; Keel [2]1992: 80 Abb. 35b; Keel/Uehlinger [5]2001: 280 Abb. 238b; Ben-Tor/Keel 2009: Nr. 20.

207 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Gravur linear, Enstatit, 13,5 x 9,7 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung übereinander und durch zwei Linien voneinander getrennt je eine nach oben bzw. nach unten gerichtete schematisierte Lotosblüte (§ 429), die beide von je zwei Winkeln flankiert sind; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 340; SK 1993.35 (Löwenskaraboid).
DATIERUNG: In Anlehnung an den Stil der MB IIB (lineare Gravur), aber wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070) oder etwas später.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-916.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, südlich des Pfeilerhauses 219 (Stratum IIa) im Süden (Grant 1931: map Iron Age), Square AB 30?; kein klarer stratigraphischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Grant 1932: 31 Nr. 1705.

208 OBJEKT: Sk, Rücken ganz weggebrochen, Gravur teils linear, teils flächig, Enstatit, weiss, 17,6 x 11,8 x 2,8* mm.
BASIS: Ziemlich summarische Version der aus einem mbz Motiv (§ 494) entwickelten, in der 18. Dynastie beliebten Zentralkomposition mit vierblättriger Rosette; vgl. Jaeger 1982: 168 Nr. 883 mit fig. 110b, 170 Anm. 613, in deren Zwickel vier Uräen angebracht sind; die hier vorliegende summarische Version zeigen: Akko Nr. 244; Ebal Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 462.534 (ohne Uräen).733; Jabne: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 352 Abb. 41; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,169; vgl. auch Kition, Zypern: Leclant 1974a: 149f fig. 3, pl. 89,195; Riqqeh: Engelbach et al. 1915: pl. 18,92.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 20.-22. Dynastie (1190-713).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-805.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 353 Abb. 42.

209 OBJEKT: Sk, Sk A1/nur Pronotumlinie/e12, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 18 x 12,5 x 8,6 mm.
BASIS: Zwei sich kreuzende Linien bilden ein X; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1208; Dotan Nr. 32; Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 151 Nr. 96, Abb. 30,96; keine Umrandung; zu vergleichbaren Skarabäen, bei denen sich aber drei Linien kreuzen und einen sechsstrahligen Stern bilden, vgl. Bet-Schemesch Nr. 143 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-923.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

210 OBJEKT: Sk, A1/nur Pronotumlinie/e12, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 12,8 x 10,1 x 6 mm.
BASIS: Drei sich zentral kreuzende Linien ergeben eine Art sechsstrahligen Stern; keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 143 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-925.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005, Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



206

207

208

209

210

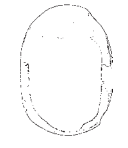
211 OBJEKT: Sk, E1/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 8,7 x 6,4 x 4,9 mm.
BASIS: Uräus (§ 522.529); davor Maatfeder (§ 456.462); vgl. Bet-Schean Nr. 94; Bet-Schemesch Nr. 70 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190); Bet-Schemesch Nr. 70 ist aufgrund der Form des Käfers später datiert.
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-955.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

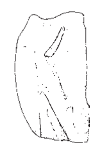
212 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), hellbläuliche Glasur, 14,7 x 11,3 x 6,3 mm.
BASIS: Hockende Figur, ohne besondere Merkmale wie Maatfeder oder Falkenkopf, über *nb* (§ 458); davor Maatfeder (§ 456.462); keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 139 mit Parallelen; das vorliegende Stück steht der Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe nahe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-966.
FUNDKONTEXT: Westteil der Stadt, Square W 27, Raum 73, Schatzfund 1005 (vgl. Bet-Schemesch Nr. 99), Stratum IVb; SB IIB (1300-1250/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

213 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte mit schmalen, glatten Längsseiten, Typ II (§ 218.220), Seite B teilweise weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), blau-grüne Glasur, 17,2 x 12,6 x 4,9 mm.
BASIS: Seite A: *Jmn* (§ 642-650), *ʿnḫ* (§ 449) und *nfr* (§ 459); zu *Jmn* mit *nfr* und *ʿnḫ* s. Bet-Mirsim Nr. 96, evtl. auch Bet-Schean Nr. 117; zu Amun als Lebensspender vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 313; Bet-Schemesch Nr. 186 mit Parallelen; zu Amun mit anderen zusätzlichen Hieroglyphen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 206; Seite B: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe (§ 536-537) mit über den Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; vgl. Bet-Schemesch Nr. 186 mit Parallelen; zu Löwen auf Skarabäen der 18. Dynastie vgl. weiter Bet-Schemesch Nr. 114 mit Parallelen; über dem Rücken Reste eines waagrechten Zeichens, vielleicht eines *ʿnḫ* (§ 449); vgl. Aseka Nr. 22; Bet-Schean Nr. 142; zur Kombination von Löwe und Amun auf einem Siegel vgl. Bet-Schemesch Nr. 6 und 186 mit Parallelen.
DATIERUNG: Lehnt sich in Bezug auf Stil und Motiv an die Siegelamulette der 18. Dynastie (1539/30-1292) an, aber wohl erst 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Philadelphia, University Museum, 61-14-978.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

214 OBJEKT: Skaraboid (§ 133), Typ?, sehr stark abgenutzt, an beiden Enden der Bohrlöcher ein Stück weggebrochen, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Hämatit?, Kalkstein?, 18,4* x 15 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung menschliche Gestalt vor einem Vierfüsser; keine Umrandung; vgl. Bet-Schemesch Nr. 34.43 mit Parallelen; zum Stil vgl. die Hämatitgruppe in Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 367-377.
DATIERUNG: EZ I-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA J.234.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

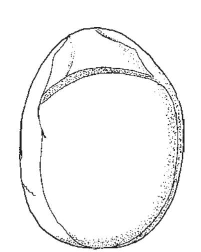
215 OBJEKT: „Knochensiegel“ (§ 139-142), Gravur flächig, mit Schraffur, Elfenbein oder Knochen (§ 403f), Ø 18 x 6 mm.
BASIS: Verehrer vor einem Oval (§ 462) mit Hieroglyphen; oben und unten eine Sonnenscheibe (§ 461), dazwischen zwei horizontale Hieroglyphen, wahrscheinlich *n*, *mn* oder Ähnliches; zum Ganzen vgl. Tell el-Farʿa-Süd: Nr. 231.347; Geser: Rowe 1936: Nr. S.108; Kinneret: Hübner 1986: 264 Abb. 3; ders., in: Fritz 1990: 128 mit Taf. 117,6; vgl. weiter Bet-Schemesch Nr. 22 mit Parallelen; Keel/Uehlinger [5]2001: 302-305 Abb. 265a-c; zur Deutung und geschichtlichen Einordnung der „Knochensiegel“ s. Keel 2007: 341-344.
DATIERUNG: EZ IIA-IIB (980-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 68-345.
FUNDKONTEXT: Unbekannt 4127 J.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

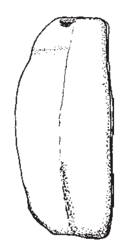



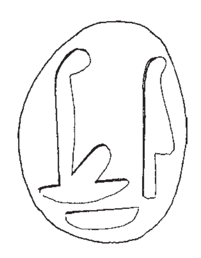




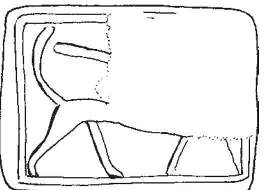
211

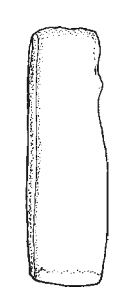



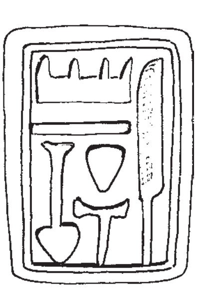




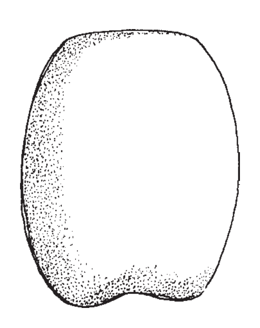
212

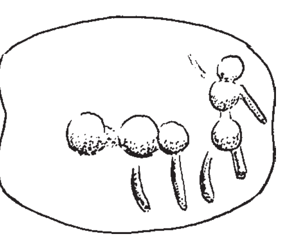





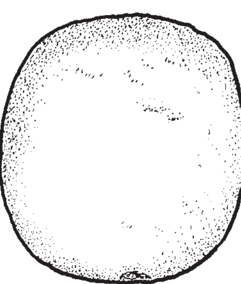


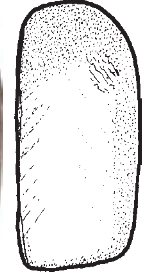
213

214





215

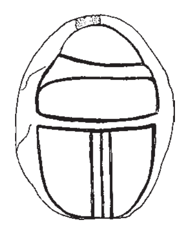
216 OBJEKT: Sk, E1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/?, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit dem Bohrer gearbeitet, Stein, schwarz, eventuell Hämatit (§ 357.359), 13,6 x 10,3 x 6,7 mm.
BASIS: Vier Widder- (§ 175) oder Rinderköpfe (§ 172) mit Schnauze nach innen im Kreis angeordnet; zwischen den Köpfen Sonnenscheiben; der Gravurstil erinnert an die nordsyrischen früheisenzeitlichen Hämatitsiegel (vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 367-377); der Tierkopf mit den nach unten gerichteten Hörner findet sich aber öfter auf jordanischen Siegeln des 7. Jh.s: Eggler/Keel 2006: Tall Dschalul Nr. 216; Avigad/Sass 1997: Nr. 887.890.920.933.967.1001.
DATIERUNG: EZ I-EZ IIA (1150-840) oder EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA Clark Collection, Nr. 244.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund (1917).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

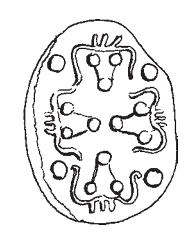
217 OBJEKT: Quadratische, beidseitig gravierte Platte (§ 214; vgl. Bet-Schemesch Nr. 199), grau-beiger Kalkstein, 17,3 x 17,3 x 8 mm.
BASIS: Seite A: Namenssiegel (§ 308); zweizeilige durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f) althebräische Inschrift: *lʾhʾmh ʿlyhw*“ „Dem Ahiʾummihu, (dem Sohn) des Aliyahu (gehörig)“; zu den Namen vgl. Mähner 1992: 69-73; vier Punkte, einfache Umrandung. Seite B: Schalenpalmette; zu diesem Motiv vgl. Mähner 1992: 73-78.
DATIERUNG: Ende EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Privatbesitz; aufbewahrt in Fribourg, BIBEL+ORIENT Museum.
FUNDKONTEXT: Nordwestnekropole, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Mähner 1992 mit Abb.1f und Taf. 1; Sass/Uehlinger 1992: 285f Abb. 23; Avigad/Sass 1997: 147f.593.610; Peilstöcker/Sass 2001: 201 fig. 3; Briend 2000: 70.

218 OBJEKT: Sk, D6/0/e9a, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, gelblich-bräunlich, 19,2 x 14,2 x 9,6 mm.
BASIS: Nackte, nach links gerichtete Frau mit schulterlangem Haar; die dem Körper entlang herabhängenden Arme reichen bis auf die Füsse (§ 532.566); die Frau blickt auf ein senkrecht gestelltes nach aussen gerichtetes Krokodil (§ 532); Tell el-ʿAğul Nr. 409 zeigt die gleiche Konstellation, die Frau aber bekleidet und mit verehrend erhobener Hand, Tell el-Farʿa-Süd Nr. 443 zeigt einen Mann in der gleichen Konstellation; zu Frau bzw. Göttin und Krokodil s. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 117-121; ob es sich im vorliegenden Fall um eine Verehrerin oder eine Göttin handelt, ist nicht einfach zu entscheiden; Haltung und Nacktheit verbinden die Gestalt mit der Zweiggöttin (§ 574-576), die Konstellation mit Verehrerinnen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-811.
FUNDKONTEXT: Givʿat Sharett, Grab 1, Basket 284; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Erwähnt in Bahat 1973: 567; Bahat 1973a: 247; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 117.

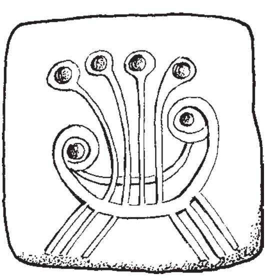
219 OBJEKT: Sk, C1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d5, stellenweise leicht beschädigt, Gravur linear, Enstatit, weisslich, 20,5 x 14,4 x 9,8 mm.
BASIS: *Nfr* (§ 459) umgeben von vier runden, zusammenhängenden Z-Spiralen (§ 504); vgl. Ben-Tor 2007: pl. 15,18.21.31.32.55.59; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 521; Bet-Schemesch Nr. 84.170; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 28; in den meisten dieser Fälle mit zusätzlichem *rʿ* und mit etwas anderen Spiralen; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-812.
FUNDKONTEXT: Givʿat Sharett, Grab 1, Basket 288; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

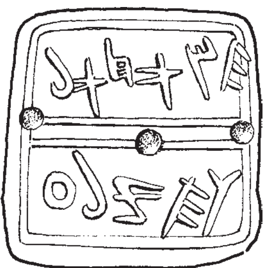
220 OBJEKT: Sk, D4/0/e11, bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16,4 x 12,7 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 519f); vor ihm eine bogenförmige auf der Umrandung aufruhende Linie; über dem Rücken schematisches ʿ (§ 448); vgl. Tufnell 1984: pl. 36,2477-2516, bes. 2497.2503 und 2511 = Tell el-ʿAğul Nr. 55.397 und 1142 mit den gleichen Nebenmotiven; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-813.
FUNDKONTEXT: Givʿat Sharett, Grab 1, Basket 289; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

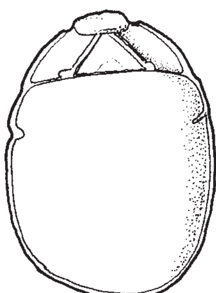


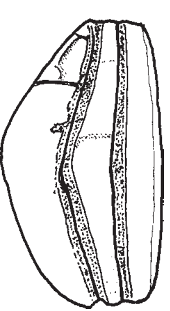
216

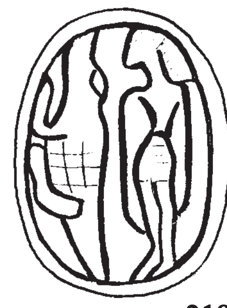



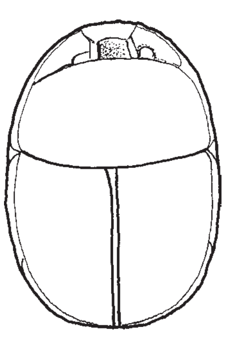
217

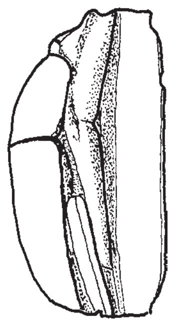



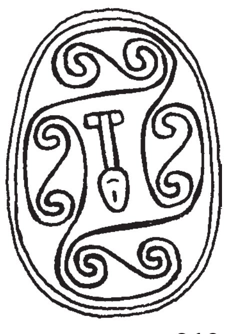





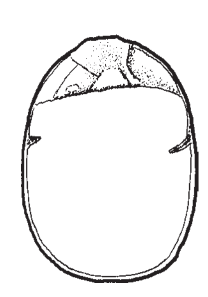
218

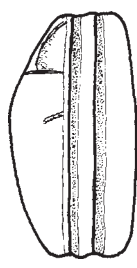







219





220

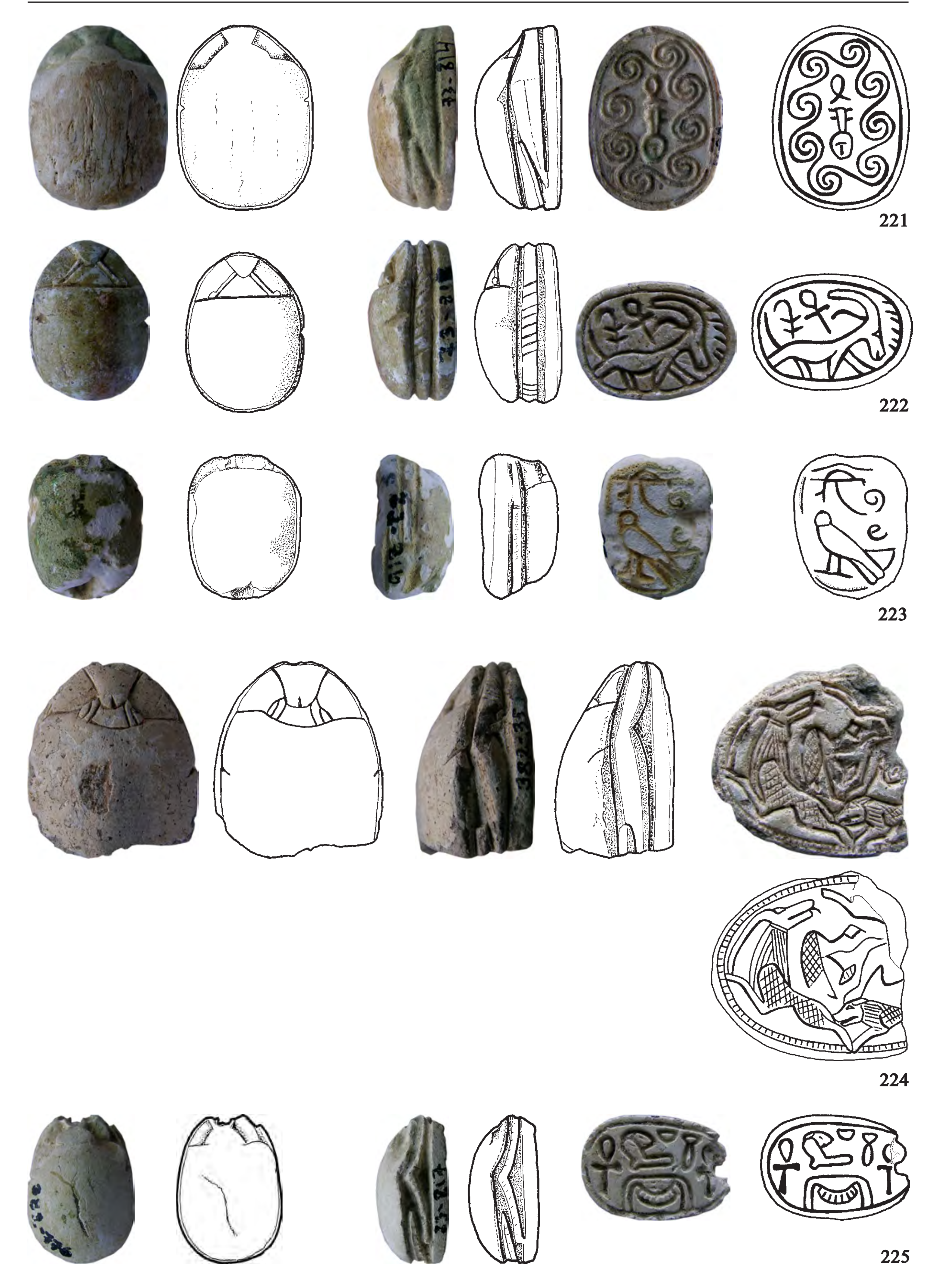
221 OBJEKT: Sk, A1/0/e6b, abgenutzt, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, rötlich-bräunlich, 19 x 13,8 x 8,7 mm.
BASIS: *Zꜣ* (§ 445.465) und *nfr* (§ 459) in einer Umrandung von runden, ineinander greifenden Z-Spiralen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 219; die Kombination von *zꜣ* und *nfr* ist ungewöhnlich; häufig ist die von *rꜥ* und *nfr*; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 15,35.36.47.54.58; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-814.
FUNDKONTEXT: Givꜥat Sharett, Grab 1, Basket 328; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

222 OBJEKT: Sk, D9/0/e10, Gravur linear, Enstatit, 16,5 x 12,3 x 8,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Capride (§ 519f); vor ihm Zweig, der teilweise mit der Umrandungslinie zusammenfällt (§ 433; Staubli 2005); über dem Rücken des Capriden *ꜥnḫ* (§ 449) und *swt* (§ 462); zum Ganzen vgl. Geser: Macalister 1912: III pl. 206f; aber statt *ꜥnḫ* und *swt anra*-Zeichen = Ben-Tor 2007: pl. 96,17f; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-818.
FUNDKONTEXT: Givꜥat Sharett, Grab 1, Basket 343; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

223 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich A1/0/e11, Basisränder bestossen, an den Schmalseiten, bes. im Kopfbereich, beschädigt, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss mit Resten grünlicher Glasur, 14,9* x 12 x 8,3 mm.
BASIS: Oben rudimentäres, ungeschickt gezeichnetes *wḏꜣt*-Auge (§ 464); rechts davon ein oder zwei weitere undefinierbare Elemente; darunter nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f); vgl. dazu Megiddo: Guy 1938: pl. 106,7; Tell el-Dabꜥa: Mlinar 2001: 227f Nr. 2.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich späte MB IIB-SB I (ca. 1600-1400).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-816.
FUNDKONTEXT: Givꜥat Sharett, Grab 1, Basket 378; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

224 OBJEKT: A6/0/d5, es ist nur die vordere Hälfte des Sk mit dem Kopf erhalten, Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit grau, mit weissem Überzug, 20,2* x 19 x 9,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Capride, der mit erhobenem rückwärts gewendetem Kopf nach links rennt, ein Löwe oder Hund packt sein Hinterbein; zu Löwen über Capriden mit rückwärts gewendetem Kopf vgl. § 540, bes. Abu Zureq Nr. 1; Tell el-ꜥAğul Nr. 70.668; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 99.420 etc.; rechts vom Capriden und über dem angreifenden Tier nicht identifizierbare Reste einer weiteren Figur oder mehrerer Figuren; vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 405; Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-815.
FUNDKONTEXT: Givꜥat Sharett, Grab 2, Basket 2; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

225 OBJEKT: Sk, A1/0/d6, an der oberen Schmalseite beim Kopf ein Stück weggebrochen, Enstatit, weisslich, 15,3* x 10,8 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum *nbw* (§ 458); darüber Löwenvorderteil *ḥꜣt* (§ 453), Sonnenscheibe (§ 461) oder kleines *nb* (§ 458) und *wꜣḏ* (§ 463); links dieser zentralen Zeichenzusammenstellung *ꜥnḫ* (§ 449); zum Ganzen vgl. Kahun: Petrie 1891: pl. 9,44 = Ben-Tor 2007: pl. 10,17; Elephantine: von Pilgrim 1996: Abb. 104,159 = Ben-Tor 2007: pl. 10,47; Dan Nr. 31; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 73-817.
FUNDKONTEXT: Givꜥat Sharett, Grab 2, Basket 776; MB IIA-B (1800-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



221

222

223

224

225

226 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, Ton, Abdruck 13 x 11,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lnrʾ šbnʾ* „Dem Nera, (dem Sohn) des Schebna (gehörig)“; die gleiche Namenskombination findet sich auf einem Siegelabdruck aus dem Jüdischen Viertel in Jerusalem: Avigad/Sass 1997: Nr. 687.
DATIERUNG: Späte EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Nordteil der Stadt, Areal B der Bunimovitz/Lederman Grabung, 12/93, 3313.01; Level II, späte EZ IIB (ca. 750-701).
BIBLIOGRAPHIE: Wolff 1994: 499; Avigad/Sass 1997: 253; Bunimovitz/Lederman 2000: 106*.

227 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf einem Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, rötlich-brauner Ton, Abdruck 15 x 14,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch Doppellinie getrennte (Sass/Uehlinger 1993: 204f), althebräische Inschrift: *lmnḥm jwbnh* „Dem Menahem, (dem Sohn) des Jobana (gehörig)“; sieben Abdrücke mit dieser Inschrift, vier aus Lachisch, einer aus Ramat Rahel, einer aus el-Ǧib (Gibeon) und einer aus Jerusalem, sind aufgelistet bei Avigad/Sass 1997: Nr. 678; vgl. auch Bet-Schemesch Nr. 194.
DATIERUNG: Späte EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Nordteil der Stadt, Areal B der Bunimovitz/Lederman Grabung, 108/96, 5655.01; Level II, späte EZ IIB (ca. 750-701).
BIBLIOGRAPHIE: Bunimovitz/Lederman 2000: 106*.

228 OBJEKT: Abdruck eines ungefähr U-förmigen Siegels auf einem Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 308), der Abdruck geht auf ein Siegel mit linearer Gravur zurück, beiger Ton, Abdruck 24,4 x 16,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige althebräische Inschrift: *lšlm ʾḥʾ* „Dem Schallum, (dem Sohn) des Aha (gehörig)“; sechs Abdrücke mit dieser Inschrift, zwei vom Tell Ǧudede, zwei von der Ḫirbet Rabud, einer aus der Davidstadt in Jerusalem und einer unbekannter Herkunft, sind aufgelistet bei Avigad/Sass 1997: Nr. 705.
DATIERUNG: Späte EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal B der Bunimovitz/Lederman Grabung, 75/94, 3464.01; Level II, späte EZ IIB (ca. 750-701).
BIBLIOGRAPHIE: Bunimovitz/Lederman 2000: 106*.

Bunimovitz/Lederman 2001: 126 erwähnen einen Sk Thutmosis' III der nördlich der Stadt, in Area C, im alten Tunnel von Mackenzie vor Mauer F500 eines Stützturmes aus der Mitte des 10. Jh. gefunden wurde. Kein klarer stratigraphischer Kontext.

Grant 1929: 210 Nr. 147 nennt einen „Ring. Paste pale blue glazed, on bezel; Ra-maat-nub“; in Grant 1932: 88 Nr. 22; pl. 51,22 = Bet-Schemesch Nr. 121, einem Skarabäus mit *Nb-mꜣʿt-rʿ*, dem Thronnamen Amenophis' III., wird auf dieses Stück als Parallele verwiesen; es ist anderweitig offenbar nicht dokumentiert.

Grant 1929: 214 Nr. 253 nennt „Mud seal. Impression of scarab“; der Abdruck ist aufgrund dieser Angabe nicht zu identifizieren.

Grant 1932: 29 Nr. 1589 nennt „seal. faience, 18 (mm) l(ong), human fig(ure) with staff standing on lion“; ein Siegel, das zu dieser Beschreibung passen würde, ist nirgends dokumentiert.

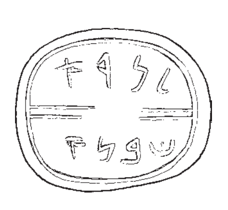
Grant 1932: 35 Nr. 189 nennt „paste scaraboid, 24 x 12 (mm), unpublished“; ein Siegel, das zu dieser Beschreibung passen würde, ist nirgends dokumentiert.

Grant 1934: 70 Locus 360 nennt „a fragment of a carnelian scarab, probably from room 441“; der Text sagt nicht, ob der Sk graviert oder ungraviert war; ein passendes Objekt ist nicht dokumentiert.

Grant 1934: 76 Locus 320 nennt ein „fragment of glass scaraboid, crude, green, 14.8 (mm) l(ong)“; ein Siegel, das zu dieser Beschreibung passen würde, ist nirgends dokumentiert.

Ein Siegelabdruck, *lḥnnjhw nrjhw*, der von Herr 1978: 103 Nr. 44 fig. 56,44 als aus Bet-Schemesch stammend aufgeführt ist, kommt nach Avigad/Sass 1997: Nr. 164 angeblich „from Salomon’s Pools near Bethlehem“ und nicht aus Bet-Schemesch.





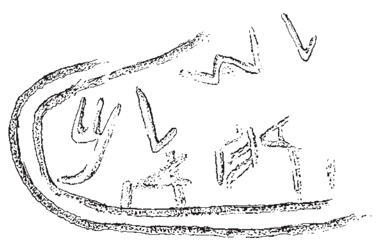
226





227





228

Bet-Zur

Arabisch: *ḫirbet eṭ-ṭubēqa* bzw. *ḫirbet bēt ṣūr*; hebräisch: *bēt ṣūr*; Stadt in Judäa; ca. 30 km südlich von Jerusalem und ca. 6 km nördlich von Hebron; 1590/1108.

Ausgrabungen im Auftrag des Presbyterian (McCormick) Theological Seminary (Chicago) und der American Schools of Oriental Research in den Jahren 1931 und 1957, unter der Leitung von O.R. Sellers, 1931 mit W.F. Albright als archäologischem Berater; 1957 unter der Leitung von H. N. Richardson.

1 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), nur die Hälfte abgedrückt bzw. gut die Hälfte zerstört, Ton, 15,7 x 12,8 mm.
BASIS: Unten zw. zwei Roten Kronen (§ 446.452), die Rücken an Rücken gestellt sind (vgl. dazu Tufnell 1984: pl. 12,1554-1568; Ben-Tor 2007: pl. 54,1-19; 78,30-51), mehrere Zeichen, vielleicht *rʿ* (§ 461), *mn* (§ 457)?, *r* (§ 461); vgl. zu dieser Komposition Megiddo: Loud 1948: pl. 151,123; oder nur ein Zeichen, z. B. ein *ʿnḫ*; vgl. dazu Megiddo: Loud 1948: pl. 149,50.
DATIERUNG: Unsicher.
SAMMLUNG: Chicago, McCormick Theological Seminary collection, MTS 46.
FUNDKONTEXT: Room 31, Registration-N.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 5; Sellers 1933: 59 fig. 50,1.

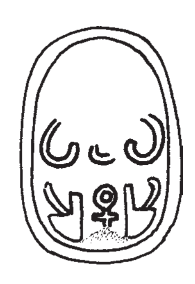
2-3 OBJEKT: Zwei Siegelabdrücke auf Gefässhenkel (§ 299-301), von 2) nur das wahrscheinlich oberste Drittel des Siegels abgedrückt, Gravur linear, Ton, 8* x 12 mm; von 3) das ganze Siegel abgedrückt, aber sehr schwach oder abgenutzt, Ton, 13,3 x 9 mm.
BASIS: 2) Umrandung aus ineinander greifenden länglichen Spiralen (§ 505); vgl. dazu Tufnell 1984: pl. 29,2255-2282); Ben-Tor 2007. pl. 16,1-7; 39,3-5; 61,6-15; 91,1-25; das einzige erhaltene Zeichen innerhalb der Spiralumrandung scheint eine geflügelte Sonnenscheibe zu sein (§ 450); vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 518; 3) soweit überhaupt etwas zu erkennen ist, scheint es sich um einen schreitenden Capriden zu handeln (§ 518-521); vgl. Tufnell 1984: pl. 36,2477-2516; Ben-Tor 2007: pl. 96,1-97,5.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller, IAA 31.9.
FUNDKONTEXT: Room 172, Registration-no. 652.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 5; Sellers 1933: 52 fig. 43, 59 fig. 50,3; Keel 1995: 119.

4 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-301), Ton, 17,2 x 13,2 mm.
BASIS: Im Zentrum ein Oval (§ 462), das eine Zeichenkolumne umschliesst: *rʿ* (§ 461), ein horizontaler Strich, vielleicht ein *n* (§ 458), die Hieroglyphe *ȝḫt* (§ 448; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 469; Tel-Aviv Hafen: Leibovitch 1955: 16f fig. 6,16) und ein *r* oder *rʿ* (§ 461); das Oval ist umgeben von elf konzentrischen, nicht miteinander verbundenen Kreisen ohne Punkt (§ 491); diese Umrandung ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Chicago, McCormick Theological Seminary collection, MTS 49.
FUNDKONTEXT: Locus 254 (Sellers 1933: pl. 3), Registration-no. 1073.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 5; Sellers 1933: 52 fig. 43 top left, 59 fig. 50,11.

5 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-301), mindestens zur Hälfte zerstört, Gravur linear, Ton, 22,8 x 15,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Vierbeiner; aufgrund der Tatzen wahrscheinlich Löwe (§ 536), Sphinx (§ 544) oder Greif (§ 551).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Chicago, McCormick Theological Seminary collection, MTS 47.
FUNDKONTEXT: Locus 28B, Registration-no. 902.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 5; Sellers 1933: 52 fig. 43 lower left, 59 fig. 50,14; Keel 1995: 119.



1:1



1



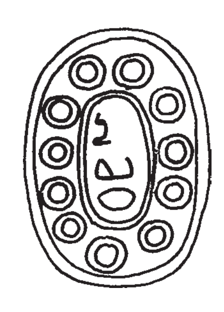
1:1



2-3



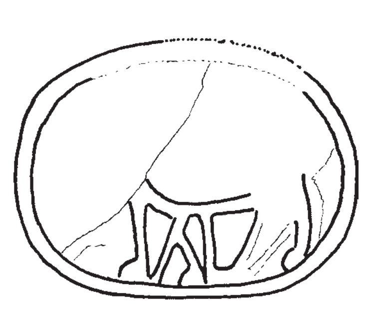
1:1



4



1:1



5

6 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-301), Gravur linear, Ton, 20 x 17,2 mm.
BASIS: Komplexes, aus S-, Z- und C-Spiralen gebildetes Muster (§ 434f); vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 419.581.1021; das Spiralgebilde schliesst im Zentrum ein schlecht erhaltenes, nicht bestimmbares Zeichen ein; an den Schmalseiten ist je ein zum Zentrum hin ausgerichtetes *wꜣḏ* (§ 463).
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Chicago, McCormick Theological Seminary collection, MTS 48.
FUNDKONTEXT: Locus 25W, Registration-no. 907.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 5; Sellers 1933: 52 fig. 43, 59 fig. 50,15; Keel 1995: 119.

7 OBJEKT: Quadratische, beidseitig und auch an den Schmalseiten gravierte Platte (§ 214); vgl. zwei nicht völlig quadratische, aber, insofern bei ihnen die Schmalseiten auch graviert sind, doch vergleichbare Stücke, die von C.L. Woolley in Aleppo erworben wurden: Buchanan/Moorey 1988: 58 nos. 354f; pl. 12,354f; Vorder- und Rückseite wahrscheinlich stark abgenutzt, Gravur wahrscheinlich flächig, 14,2 x 14,2 x 7,6 mm.
BASIS: Vorder- und Rückseite undeutlich; nach der einzig erhaltenen Zeichnung ein Tier; Schmalseite A: Mondsichelemblem von Haran mit den typischen Troddeln; sehr ähnlich ist das Motiv auf einem aramäischen Namenssiegel des 7. Jh. dargestellt: Lemaire 1990: 104-106 tav. II,4 = Keel 1994: 171 und 195: Abb. 77; vergleichbar sind auch die Darstellungen auf einem Skaraboiden aus einem Grab in Assur: Jakob-Rost [2]1997: 90f Nr. 368, und auf einem Abdruck auf einer Tontafel aus Nimrud: Herbordt 1992: 196f und Taf. 10,14; vgl. weiter Keel 1994: 135-202 = Keel 1998: 59-120 and figures 1-115; Schmalseite B: Baum (§ 433; Staubli 2005) auf Hügel; das Mondemblem ist oft mit Bäumen kombiniert, wie die Belege in Keel 1994 = 1998 zeigen.
DATIERUNG: EZ IIB-C (830-600).
SAMMLUNG: Chicago, McCormick Theological Seminary collection, MTS 110, aber unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Room 24 north wall, Registration-no. 5; aus hellenistischem oder etwas früherem Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1933: 59 fig. 50,5; Keel 1977: 295f Abb. 225; Keel 1994: 151 und 187 Abb. 23; Keel 1998: 76 mit Fig. 23.

8 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/vIv/d6, Basisrand zum Teil weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 22 x 15 x ? mm.
BASIS: König im Streitwagen, eine Hand hält die Peitsche; der Kopf des Pferdes ist mit hohen Federn geschmückt; oben in der Mitte *rʿ* (§ 461) und *mꜣʿt* (§ 456), Bestandteile ramessidischer Königsnamen, besonders Ramses' II.; Parallelen: Dotan Nr. 3; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 240.563; Geser: Macalister 1912: III pl. 205,13; mit zusätzlichen Feinden vor oder unter den Pferden: Akko Nr. 118; Tell el-ʿAğul Nr. 302; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 712; Jafo: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 286 Abb. 0123; Byblos: Dunand 1950: pl. 199,8857.11693 (verkehrt); Matouk 1977: 403 Nr. 1709-1711; zu zahlreichen weiteren Parallelen und zu Datierungsfragen s. Jaeger 1982: 199-202 § 1341-1353; zu Parallelen und bes. zur Bedeutung der Komposition s. Wiese 1990: 81-87; zu Pferden in der Kunst des Neuen Reiches vgl. Liebowitz 1967.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1279-1070).
SAMMLUNG: Chicago, McCormick Theological Seminary collection, MTS 113.
FUNDKONTEXT: Locus 90, Registration-no. 575; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 7f; Sellers 1933: 59 fig. 50,6, fig. 51 (links); Jaeger 1981: 86 Anm. 5.

9 OBJEKT: Sk, E2/I/e2, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 20 x 15,8 x 8,5 mm
BASIS: Rechts in einem Oval (§ 462), dessen unterer Abschluss fehlt, drei Hieroglyphen, die wohl den Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663) *Mn-ḫpr-rʿ* wiedergeben sollen; die sonst übliche Stellung des *mn* und des *ḫpr* sind vertauscht; das *mn* ist auf ganz ungewöhnliche Weise als eine Art Leiter gestaltet; über dem Oval eine Sonnenscheibe (§ 461); links ein schwer identifizierbares Gebilde, das wohl einen Falken (§ 442.450.454.556f) mit nach vorn ausgebreiteten Flügeln darstellen soll; zu sorgfältiger ausgeführten Parallelen vgl. Bet-Schemesch Nr. 104 mit Parallelen und Jaeger 1982: § 315; unten *nb* (§ 458).
DATIERUNG: 21.-22. Dynastie (1070-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 31.70.
FUNDKONTEXT: Locus 187, Registration-no. 647.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1933: 59, fig. 50,7, fig. 51 (rechts); Rowe 1936: Nr. 882; Jaeger 1982: 29 § 37 no 7.


1:1
6
7
8
9

10 OBJEKT: Fast runde Platte mit flacher Oberseite, sie entspricht damit nicht ganz, aber doch am ehesten dem Typ I der runden Platten (§ 196f), Gravur linear mit Schraffur, 12,7 x 11,6 x 2,9 mm.
BASIS: Zwei nach aussen gebogene, ‚gebundene' Stängel mit Blüten (§ 431) flankieren ein Salbgefäss (W1 bzw. W2) oder ein umgekehrtes *zꜣ* (§ 465) auf *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 603.
DATIERUNG: Wahrscheinlich ausgehende MB IIB-SB I (ca. 1600-1400).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Locus 196, Registration-no. 648.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1933: 59, fig. 50,8; Keel 1995: 82 § 197.

11 OBJEKT: Fingerring mit mandelförmigem Ringbügel, Typ II (§ 284.286), Gravur flächig, Bronze, 18,6 x 12,8 x ? mm.
BASIS: Soweit die Zeichnung, die einzige erhaltene Dokumentation, erkennen lässt, bestand die Gravur in einem auf den Hinterbeinen hockenden Tier mit einem langen über den Rücken nach vorn gebogenen Schwanz und einem rückwärts gedrehten Kopf mit einem langen, geraden Horn (?).
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Locus 128, Registration-no. 408.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1933: 59, fig. 50,9; Keel 1995: 114 § 286.

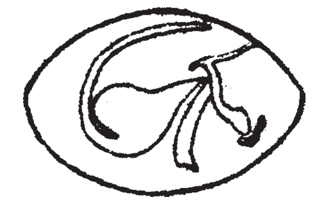
12 OBJEKT: Siegelabdruck auf Bulle (§ 292-298), Gravur linear, Ton, Abdruck 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung durch Doppellinie (Sass/Uehlinger 1993: 204f.) getrennte zweizeilige althebräische Inschrift: *lgʾljhw bn hmlk* „Dem Geʾaljahu, dem Sohn des Königs (gehörig)"; zum Namen auf Ostraka vgl. Aharoni 1981: Nr. 16,5; 39,5 = Renz 1995: I 300.379; HAL I 162f; zum Epitheton *bn hmlk* vgl. Avigad/Sass 1997: 467; zur neueren Diskussion, die die Meinung vertritt, dass die Bezeichnung einen leiblichen Sohn meint, s. Keel 2007: 627.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, ausgestellt im Rockefeller Museum, IAA 31.68.
FUNDKONTEXT: Locus 67, Registration-no. 527, Zisterne; der Festung der EZ IIC (ca. 700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Sellers/Albright 1931: 8f; Sellers 1933: 59-61 fig. 50,12, fig. 52; Diringer 1934: 127f Nr. 10 Taf. 14,12; Reifenberg 1950: 39; Vattioni 1969: 371 Nr. 110; Hestrin et al. 1972: 22f Nr. 21, bzw. 33 Nr. 21; Herr 1978: 100 Nr. 39, fig. 56,39; Avigad/Sass 1997: Nr. 412.

13 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Ränder bestossen, Gravur flach, dunkler Stein (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), Ø 19, 5 mm, Höhe 25 mm.
BASIS: Ein stehender Vierfüsser mit parallel schräg nach vorn gestemmten Vorderbeinen, wahrscheinlich ein Capride; darüber evtl. Flügelsonne (§ 450).
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 31.72.
FUNDKONTEXT: Locus 131, Registration-no. 380; hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1933: 60 fig. 53,10; Sellers 1957: pl. 41c; Keel 1995: 102 § 253.





10

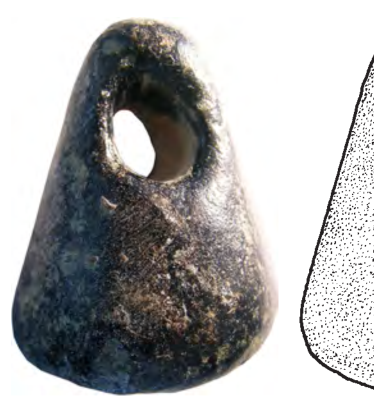


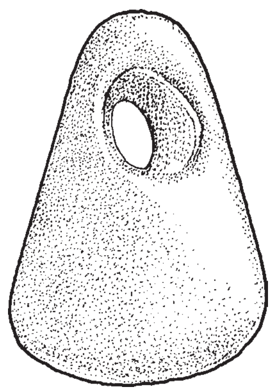
11





12









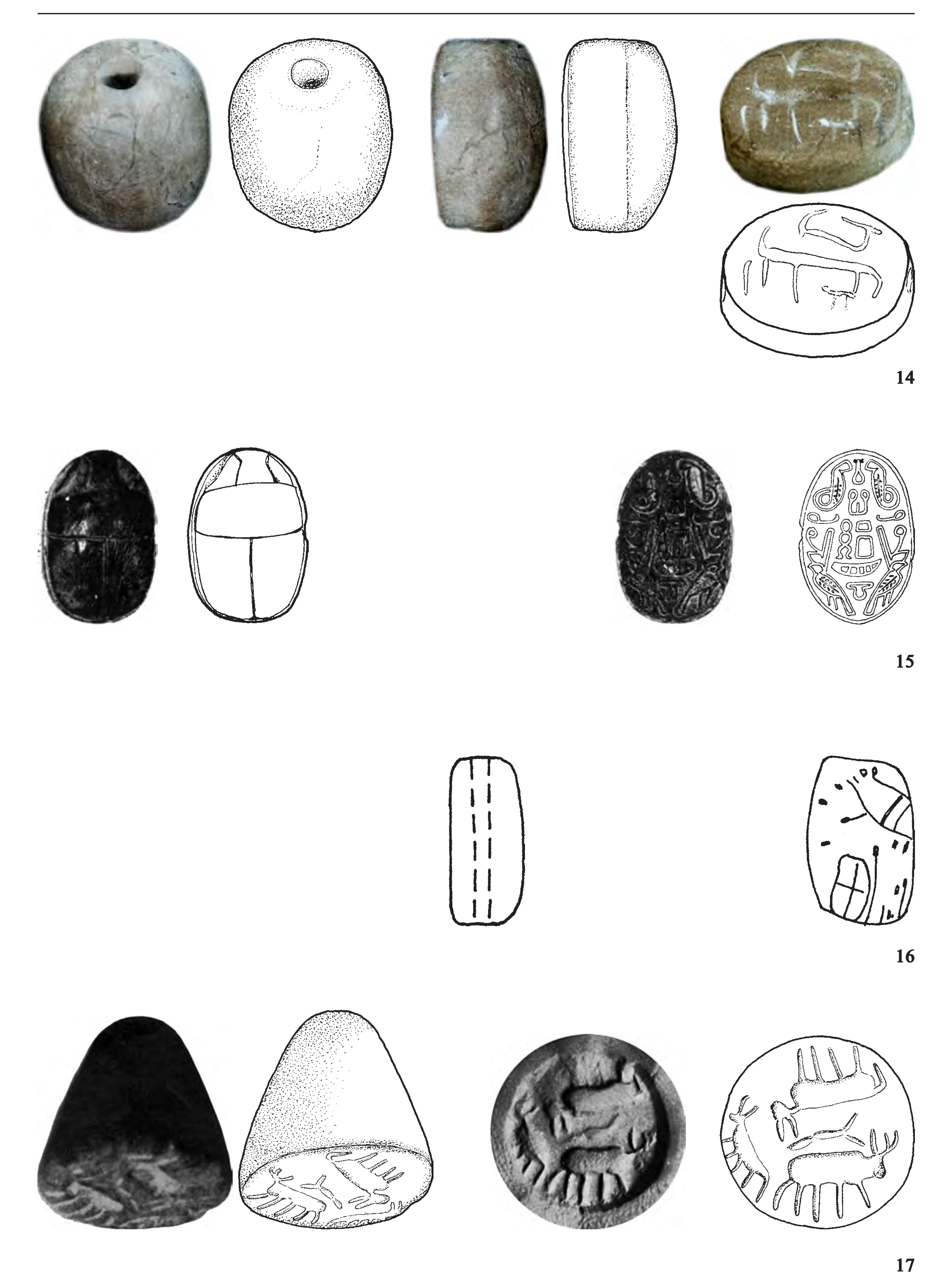
13

14 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 133.138), Gravur flächig, Stein, 20 x 14,3 x 10 mm.
BASIS: Darstellung eines Tiers; wenn das Stück vertikal zu stellen ist, dann evtl. die eines Skorpions; vgl. Bet-Schean Nr. 15.28.64 mit Parallelen; wenn das Stück waagrecht angeordnet ist, dann eher die eines Capriden; Bet-Schean Nr. 62.121; Bet-Schemesch Nr. 29.50.154; bes. ähnlich ist Buchanan/Moorey 1988: Nr. 237; rechts vom Skorpion bzw. über dem Capriden ein weiteres Zeichen oder geometrisches Muster.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB-C ca. 830-600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Locus 190, Registration-no. 700; hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1933: 60 fig. 53,11.

15 OBJEKT: Sk, D8/0/e5, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 18 x 11 x ? mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Zeichen; in der Mitte oben *nfr* (§ 459), *kꜣ* (§ 456), flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.524); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 391; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 12.83; Hazor: Tufnell 1984: 57 fig. 17,25; darunter der Gottesname *Ptḥ* „Ptah" (§ 641), nicht ganz korrekt geschrieben, insofern das *p* unten und das *t* oben steht; darunter ein weiteres *nb* (§ 458) und ein schwer deutbares Zeichen, vielleicht ein *nw*? (W24); der Gottesname Ptah und der Rest der mittleren Kolumne sind flankiert von ʿ (§ 448) und Falken (§ 442.450.454.467.556f.) mit Roter Krone (§ 452); zum Gottesnamen „Ptah" auf mbz Skarabäen vgl. Bet-Mirsim Nr. 61 mit Parallelen; Keel 2002: 197-200.209-213 figs. 2-21; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 241-244 figs. 2-12; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field III, Locus 286, SE corner, 50 cm below the surface by the west face of Wall A; mixed Iron II-Hellenistic.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers et al. 1968: 81f fig. 30a; pl. 41a; Keel 2002: 198f no. 16, 212 fig. 16; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 243 fig. 8.

16 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§133.135), Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Ein Oval mit einem Kreuz, weitere unklare Zeichen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus 279; hellenistisch.
BIBLIOGRAPHIE: Sellers et al. 1968: 82 fig. 30b.

17 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, Stein, Ø 20 x 20 mm.
BASIS: Im Zentrum ein stark schematisierter Skorpion; vgl. Bet-Schean Nr. 15.28.64 mit Parallelen; rundum drei mit den Beinen auf dem Rand der Basis stehende Vierfüsser, die aufgrund der sichelmondförmigen Hörner und der relativ langen Schwänze als Rinder zu identifizieren sein dürften; zu solchen vgl. Akko Nr. 131; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,150; Megiddo: Loud 1948: pl. 153,225, alles Hämatitsiegel.
DATIERUNG: EZ IB-EZ IIA (1150-840).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Field I, Locus 278; mixed context, hauptsächlich EZ I-IIA (1150-840).
BIBLIOGRAPHIE: Sellers 1958: 75 fig. 12; Sellers et al. 1968: 82 pl. 41c.

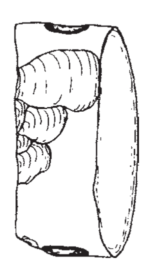

14
15
16
17

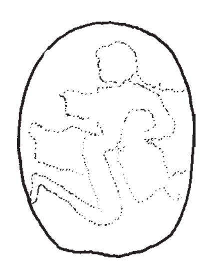
Chirbet el-Bira

Arabisch: *ḫirbet el-bīre*; hebräisch: *ḥorvat bīrā*; ca. 17 km östlich von Holon; knapp 2 km nord-nordöstlich von Givʿat ha-Oranim; 1476/1589.
Ausgrabungen im Auftrag des Institute of Archaeology of the Tel Aviv University in den Jahren 1996-1997 unter der Leitung von E. Oren und N. Scheftelowitz.

1 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135) oder ovale Platte, Typ III (§ 204.209), da die Oberseite flach ist, könnte man das Stück auch zu den ovalen Platten rechnen, mit deren klassischen Formen (§ 204) hat es allerdings nichts gemein, rechter Basisrand beschädigt, blaues Glas, 15,6 x 11 x 4,4 mm.
BASIS: Ein kniender, nackter Mann mit kurzem Kopfhaar und Bart, der seinen Kopf über die Schulter nach hinten wendet; die Arme sind in die Hüfte gestützt (Siegerpose).
DATIERUNG: Graeco-persisch (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Grab.
BIBLIOGRAPHIE: Scheftelowitz/Oren1997: 62-64.







1

Tel Bira

Arabisch: *tell bīr el-ġarbī*, hebräisch: *tēl bīrā*; biblisch wahrscheinlich Rehob im Stammesgebiet von Ascher; 8,5 km ost-südöstlich von Akko in den westlichsten Ausläufern der Hügelzüge Untergaliläas; 1661/2562.

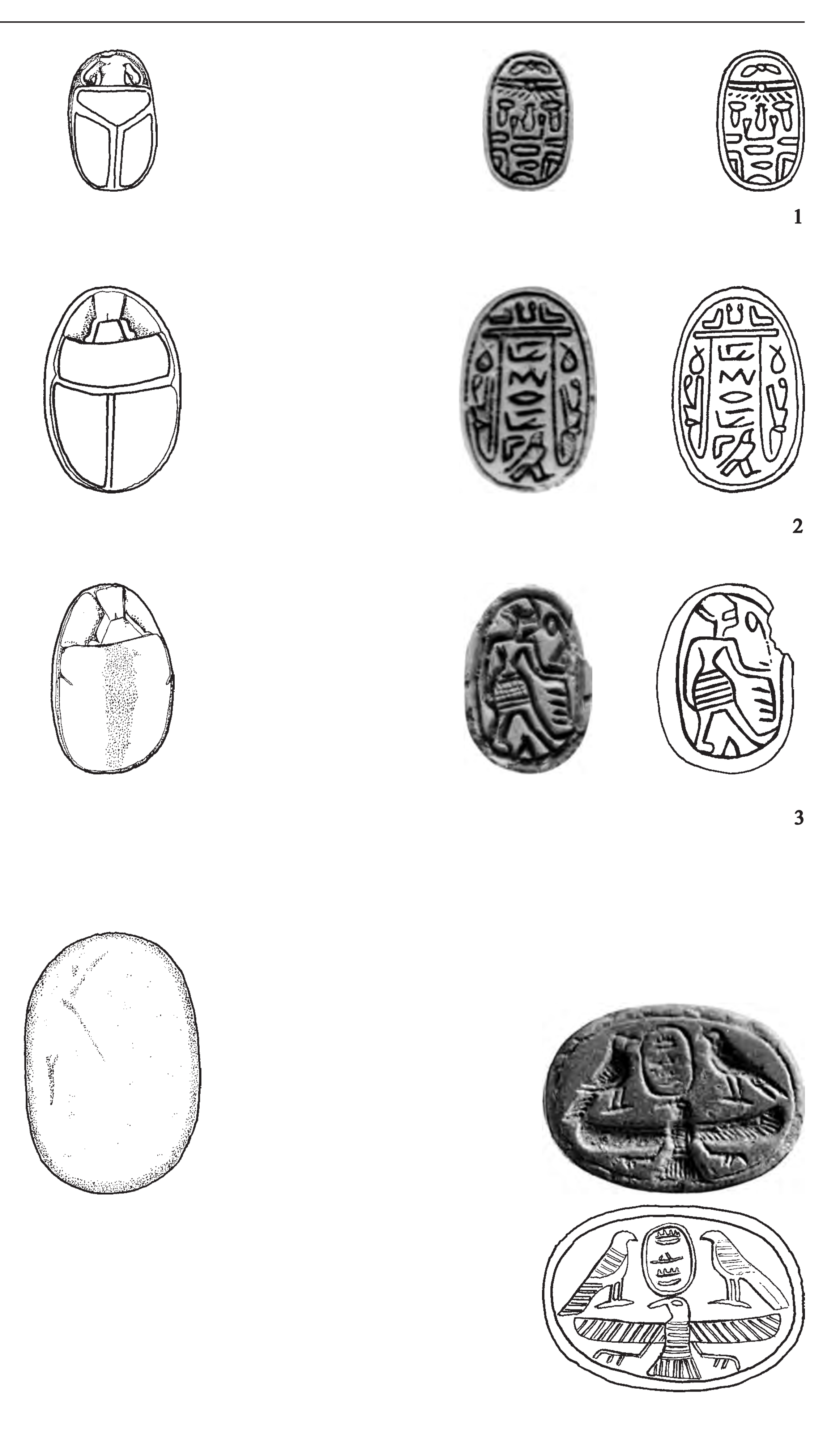
Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority (damals: Israel Department of Antiquities and Museums) in den Jahren 1957-1980 unter der Leitung von M. Prausnitz.

1 OBJEKT: Sk, A3/die Pronotum- und Elytrenlinien bilden ein Y, die Pronotumlinie ist doppelt, die Elytrenlinie dreifach/ d5, Gravur linear, Enstatit, 13 x 8 x 6,5 mm.
BASIS: Drei Kolumnen mit Zeichen; zuoberst eine schematisierte Flügelsonne (§ 450); zu diesem Typ vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 316.485; Akko Nr. 42.264; Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,12; darunter eine zweite Flügelsonne mit angedeuteten Federn; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 458.486.820.856.895.922; Aschkelon Nr. 30; zwei Flügelsonnen hat Tell el-ʿAğul Nr. 611, allerdings nicht unmittelbar untereinander; unter den Flügelsonnen *nfr* (§ 459); *kꜣ* (§ 456); dann evtl. *tꜣ* (§ 463), *ʿ* (§ 448) oder *r* (§ 461) und *t* (§ 463); flankiert wird die Mittelreihe von *ꜥꜣ* (§ 448) oder *wꜣḏ* (§ 463), *t* oder *r*, und einem *nṯr* bzw. *qnbt* (beide § 460); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, IAA.
FUNDKONTEXT: Area T, Square K-14, Tomb Locus 1003, Registrierungsnr. 777/140/1; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

2 OBJEKT: Sk, D6/II/e9, Gravur linear, Enstatit, weiss, 19 x 12 x 9,5 mm.
BASIS: Im Zentrum „Palastfassade" (§ 487; vgl. Tufnell 1984: 122f pl. 20,1885-1897), die unten in nach aussen gerichtete Uräen (§ 522f) mit Roter Krone (§ 446.452) ausläuft; zur „Palastfassade", die in Uräen ausläuft vgl. Rišon Le-Ṣiyyon: Ben-Tor 2007: pl. 58,8; der „Palastfassade" einbeschrieben eine Kolumne von sechs *anra*-Zeichen (§ 469f): waagrechte Linie, *ʿ*, *n*, *r*, waagrechte Linie, *ʿ*; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 58,1-3.6.8.12.14.16; darunter Falke mit Winkel; zu dieser Kombination s. Bet-Mirsim Nr. 7; Bet-Schean Nr. 157.213; Bet-Schemesch Nr. 76, alle vier mit Literatur und Parallelen; vgl. dazu auch Ben-Tor 2007: pl. 52,1-40; über der „Palastfassade" *kꜣ* (§ 456) flankiert von zwei Winkeln (§ 460); der linke Winkel ist unvollständig; rechts und links der „Palastfassade" je ein *zꜣ*, das auf dem Kopf steht (§ 445.465); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, IAA .
FUNDKONTEXT: Area T, Square K-14, Tomb Locus 1003, Registrierungsnr. 777/140/2; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

3 OBJEKT: Sk, D6/0, braunroter Längsstreifen auf dem Rücken (§ 98)/e11, rechter Basisrand zum Teil abgebrochen, Rücken rissig, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 17,5 x 12 x 9 mm.
BASIS: Schreitende männliche Gestalt mit kurzem, quergestreiftem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt am Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält eine Blume (§ 561f); deren Stängel ist als Zweig (§ 433; Staubli 2005) gestaltet; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 616.691.955; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,18 Blüte und Zweig; zw. den Beinen der schreitenden Figur ein Dreieck, das auf der Umrandungslinie aufruht; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, IAA.
FUNDKONTEXT: Area P, Square J-6, Locus 536, Registrierungsnr. 968/536/1; Iron Age context.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

4 OBJEKT: Skaraboid (§ 132-138), stark abgenutzt, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 24 x 17 x ?? mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei „Register"; in der oberen Hälfte Oval (§ 462) mit der Zeichenkolumne *mn* (§ 457), *n* (§ 458) *ḥtp* (§ 455) *mn*, *n*; das Oval ist von zwei nach innen gerichteten Falken (§ 442.450.454.556f) flankiert; zu dieser Kombination vgl. Wakefield 2006: Nr. 77 = SK 1998.23; zu zwei Falken, die verschiedene Zeichen flankieren vgl. Avigad/Sass 1997: 1107.1161.1184; die untere Hälfte wird von einem Falken oder vielleicht eher einem Geier eingenommen, der Flügel und Beine in einer heraldischen Pose gespreizt hat; vgl. dazu Akko Nr. 195; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69/70,49; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,12; et-Tell (‚Betsaida'): Brandl, in: Arav/Freund 1995: 141-164; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 61; Karkemisch: Giveon 1985: 160f Nr. 5; Avigad/Sass 1997: Nr. 1184; Wakefield 2006: Nr. 84 = SK 1999.18; 85 = SK 2002.41; Falken mit ausgebreiteten Flügeln kommen in der MB IIB vor allem auf den Skarabäen der Green Jasper-Group vor; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 222-225 mit den Abb. 26-28, das Motiv findet sich auch in der 18. Dynastie; vgl. Eggler/Keel 2006: Saham Nr. 3 mit Parallelen; das vorliegende Stück gehört eindeutig zu den phönizisch-israelitischen Siegeln.
DATIERUNG: EZ IIB (830-700).
SAMMLUNG: Tel Aviv, IAA.
FUNDKONTEXT: Areal P, Square L-6, Locus 539, Registrierungsnr. 968/539/1; Iron Age context.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


1
2
3
4

5 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Gravur linear, Enstatit, weiss, 17 x 13 x 9,5 mm.
BASIS: Sechs konzentrische Dreifachkreise mit einem zentralen Punkt, die mit einer Einfach- oder im Zentrum mit einer Doppellinie miteinander verbunden sind (§ 489f); vgl. Afek Nr. 49 (11 Kreise); Tell el-ʿAğul Nr. 636 (12 Kreise) und Nr. 1200 (8 Kreise); Betaniën Nr. 3 und 6; Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,14; 635 fig. 297,7 = Tufnell 1984: pl. 21,1954 and 1956 (6 bzw. 8 Kreise); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, IAA.
FUNDKONTEXT: Areal T, Square L-14, Grab Locus 1004, Registrierungsnr. 968/206/1; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

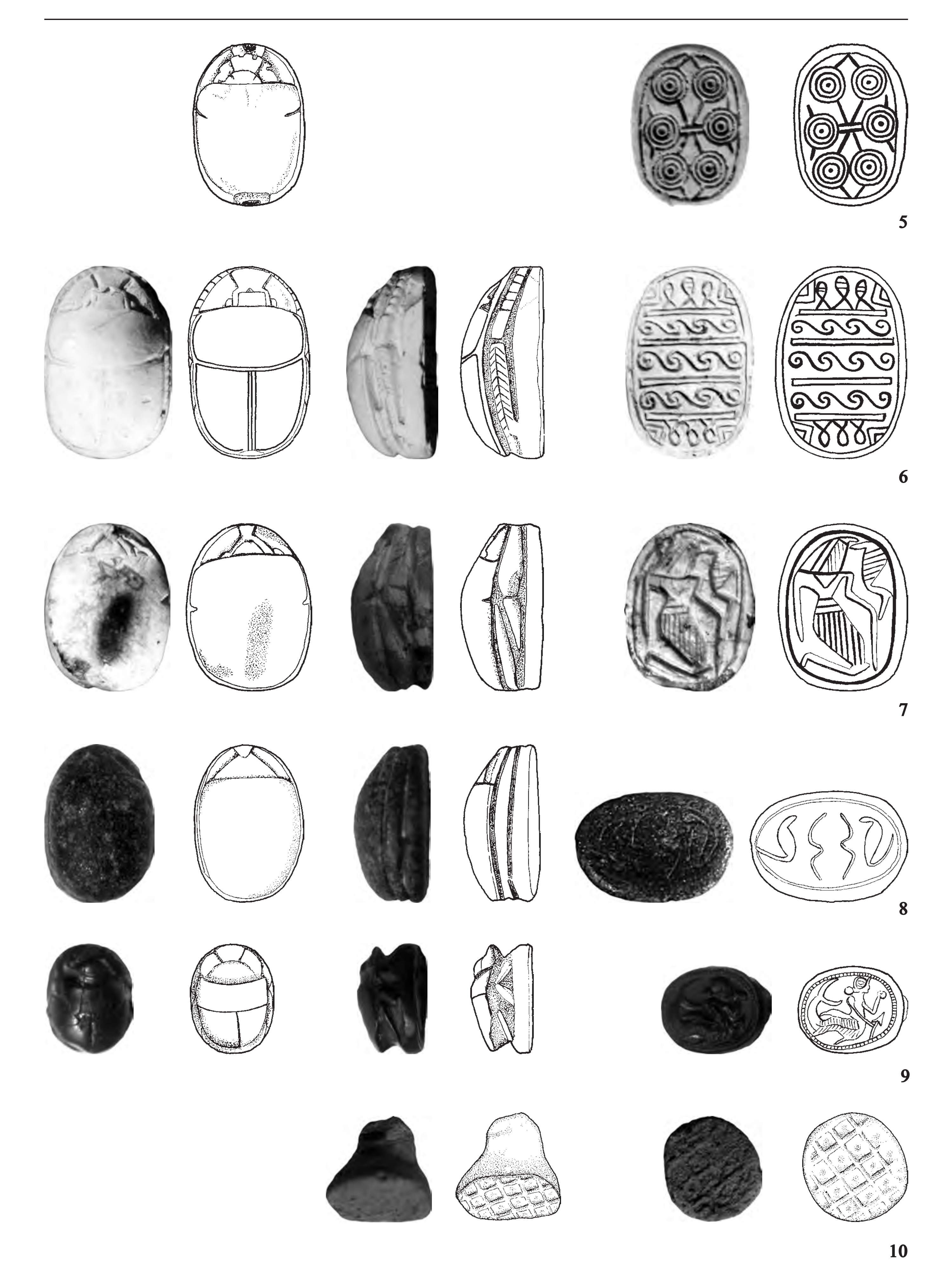
6 OBJEKT: Sk, C5/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/d14, Basisrand bestossen, Gravur linear, feine Schraffur, Enstatit, 20,1 x 14,5 x 8,4 mm.
BASIS: Basis durch drei ‚Balken' in fünf Register eingeteilt; oben und unten punktsymmetrisch übereinander drei *zꜣ*-Zeichen „Schutz" (§ 445.465), flankiert von zwei nach aussen gerichteten Winkeln (§ 460); die drei oberen *zꜣ*-Zeichen sind mit zwei Strichen schraffiert; zu drei *zꜣ*-Zeichen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 5.393.937; Jericho: Kirkbride 1965: 635 fig. 297,6; zu *zꜣ*-Zeichen in Verbindung mit Spiralen und Winkeln vgl. Ben-Tor 2007: pl. 13,25.30.34-35.41.49.51; in den mittleren drei Registern je drei längliche, ineinander greifende Z-Spiralen (§ 434f); eine entfernte Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 754 mit fünf Reihen und einer Verbindungslinie; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818/1817-ca. 1700).
SAMMLUNG: Kibbuz Yasʿur, Privatsammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund Nr. 1001.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

7 OBJEKT: Sk, D7/0, auf dem Rücken braunroter Längsstreifen (§ 98)/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 17,5 x 12,9 x 8,5 mm.
BASIS: Auf den Waden sitzende menschliche Figur mit Falkenkopf und engem schraffiertem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gewinkelt nach unten vorgestreckt und hält einen nach innen gerichteten Uräus am Schwanz (§ 620); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1055.1057; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 67, alle drei Parallelen mit zusätzlichem *nb* als unterem Abschluss; vgl. zum Ganzen Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 267-269; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Kibbuz Yasʿur, Privatsammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund Nr. 1002.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

8 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, abgenutzt, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, dunkelgrau, 16,5 x 11,6 x 5,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei nach innen gerichtete Uräen (§ 522.524), die einen *ḫpr* (§ 454.516) flankieren vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 117; Bet-Schean Nr. 178; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 661.693; alle diese vier Belege sind aber flächig graviert; zu Belegen mit einer zusätzlichen Kerbbandumrandung s. Bet-Schemesch Nr. 107 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (16500-1500).
SAMMLUNG: Kibbuz Yasʿur, Privatsammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund Nr. 1003.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

9 OBJEKT: Sk, A1/I/d5 Rücken bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Gravur linear mit Schraffur, Bohrlöcher, grüner Jaspis bzw. Greenstone Facies (§ 369-372), 11,5 x 8,5 x 6,5 mm.
BASIS: Mischwesen zusammengesetzt aus einem nackten Frauenoberkörper und einem Fischhinterteil; das Haar der Frau ist nach hinten zu einem Knoten zusammengebunden, in der schräg nach unten gestreckten Hand hält die Frau einen Pfeil; der Fischhinterteil ist vorn oben und unten mit einer Flosse versehen; der Fischschwanz ist nach oben vorn gebogen; er endet gegabelt; die beiden Enden bilden eine Art Sichelmond; vor Gesicht und Brust der Frau eine Blüte; als Frau mit Fischleib wird u. a. die gefürchtete Skylla dargestellt; vgl. z. B. die Berliner Gemme: Zwierlein-Diehl 1969: 73 Nr. 154.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 530-330).
SAMMLUNG: Kibbuz Yasʿur, Privatsammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund Nr. 1004.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

10 OBJEKT: Konoid, Typ I (§ 248f), stark abgenutzt, Gravur linear, Durchmesser ca. 11 mm.
BASIS: Linien, die sich im rechten Winkel schneiden bilden kleine Quadrate in deren Zentrum ein Punkt gesetzt ist; vergleichbar ist Bet-Mirsim Nr. 48 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (1150-ca. 900).
SAMMLUNG: Kibbuz Yasʿur, Privatsammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund Nr. 1005.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


5
6
7
8
9
10

Bittir

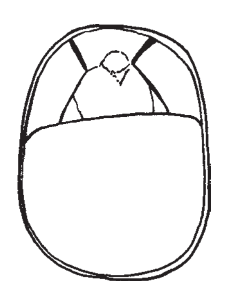
Arabisch: *bittīr*, *battīr* oder *ḫirbet el-jehūd*, *ḫirbet æl-jahūdi*; hebräisch: *bēt-tēr*, *bētār*; 11 km südwestlich von Jerusalem; 1623/1260.

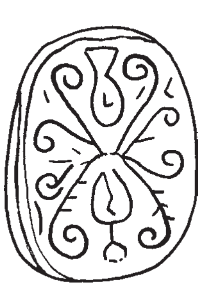
Die drei Objekte, als deren Herkunftsort Bittir angegeben wird, sind wahrscheinlich im arabischen Dorf Bittir gekauft worden und dürften aus der Umgebung stammen.

1 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear, Stein, grau, 17 x 12 x 7 mm.
BASIS: Im Zentrum "Rechteck" mit je einer Schlinge an jeder Ecke, umrandet von einem „Oval", das oben, unten und in der Mitte der Langseiten je eine Schlinge aufweist; diese eher ungewöhnliche Gravur findet sich praktisch identisch in Kerma: Reisner 1955: fig. 9,190 = Ben-Tor 2007: pl. 14,15; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700).
SAMMLUNG: Berlin, Ägyptische Sammlung, Inv. Nr. 22688.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Pieper 1930: 198 und Taf. 9,22688.

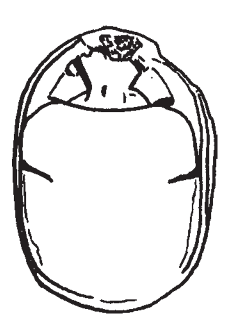
2 OBJEKT: Sk, D4/0/?, stark abgenutzt, Gravur linear, Enstatit, grau-schwarz, 19 x 14 x 8 mm.
BASIS: Kreuzförmiges- bzw. Rosetten-Muster (§ 494); die vertikale Achse wird durch zwei Gebilde markiert, die entfernt an zwei Gefässe oder zwei Hieroglyphen, z. B. *wȝḏ* (§ 463) oder *nfr* (§ 459) erinnern; statt der üblichen vier Spiralen, die in der MBZ in der Regel zur vertikalen Achse hingedreht sind (Ben-Tor 2007: pl. 59,22.24.27.29-30.32-33, pl. 87,38.41.43-45), in der SBZ in der Regel zur horizontalen (vgl. Bet-Schean Nr. 81 mit Parallelen), haben wir hier acht Spiralen, von denen vier zur vertikalen, vier zur – allerdings kaum angedeuteten – horizontalen Achse hin gedreht sind; von der Art der Gravur her vergleichbar ist Bet-Gamliel Nr. 5.
DATIERUNG: Wahrscheinlich archaisierendes sbz Produkt (1530-1200).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA Clark Collection Nr. 361.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

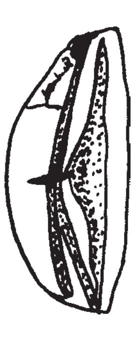
3 OBJEKT: Sk, B2/0/d5, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, mit Spuren grüner Glasur, 16,6 x 12 x 8,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung über dem Goldzeichen *nbw* (§ 458) *nfr* (§ 459), flankiert von *swt* (§ 462); diese Komposition wird flankiert von *ʿnḫ* (§ 449); eine genaue Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 1102; vergleichbar sind Tell el-ʿAğul Nr. 580.885; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,200; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, Eretz-Israel Museum, Inv. Nr. 1285.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

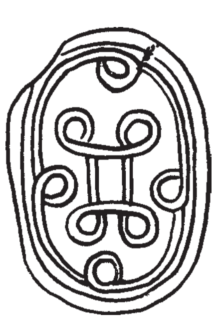





1

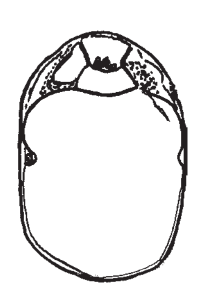



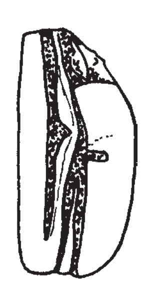


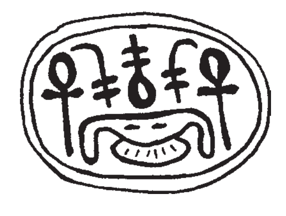


2









3

Tel Burga

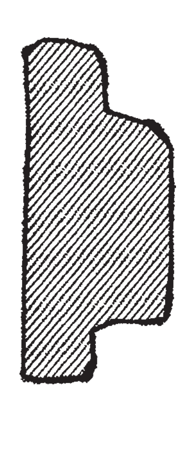
Arabisch: *ḫirbet el-burēǧ*; hebräisch: *tēl būrgā*; in der Scharon-Ebene; ca. 1,5 km östlich von Binyamina; 1472/2142.

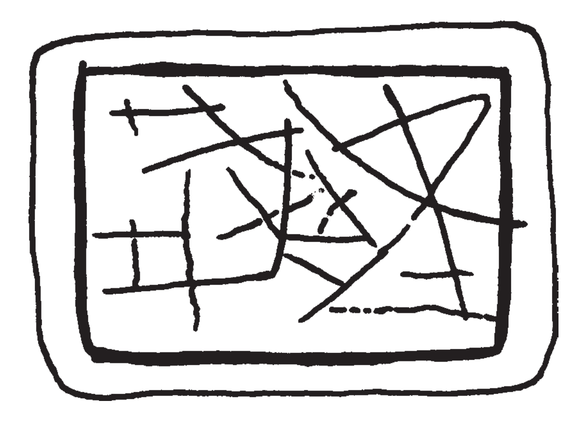
Ausgrabung im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 2004 unter der Leitung von A. Golani.

1 OBJEKT: Rechteckiges Stempelsiegel mit leistenförmigem Griff (§ 233-235), Gravur linear, Kalkstein, 35 x 23 x 9 mm.
BASIS: Zwei Gruppen von Strichen, die u. a. zwei Winkel ergeben; verwandte Stücke sind in den § 233-235 aufgelistet; im Hinblick auf die Form des Objekts vgl. besonders die fbz Stücke Dan Nr. 12, und die Objekte vom Tel Kittan und Tel Qaschisch, *in puncto* Basisgravur stehen dem vorliegenden sbz bis frühe ez Stücke näher, etwa Aschdod Nr. 27.41; Bet-Mirsim Nr. 38; Bet-Schemesch Nr. 95 und 98.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: IAA.
FUNDKONTEXT: Area A-4163, Locus 18, Basket 150.
BIBLIOGRAPHIE: Olami/Sender/Oren 2005: 55.

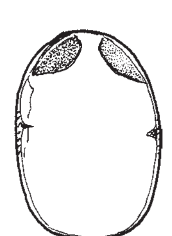
2 OBJEKT: Sk, B10/0/e9, rissig, Gravur linear, Enstatit, 14 x 10 x 6 mm.
BASIS: Zweimal je sechs runde ineinander greifende Spiralen (§ 435) bilden ein Kreuzmuster (§ 494) mit Vertikale und kleinem Querbalken in der Mitte als Zentrum; oben und unten je ein kleines Dreieck als Abschluss; zu Parallelen aus dem späten Mittleren Reich vgl. Ben-Tor 2007: 13f, pl. 3,1-5,31, bes. Uronarti: Tufnell 1975: fig. 4,205f.220 = Ben-Tor 2007: pl.3,39f und 4,29; die e9-Seite, vor allem aber der spezielle B-Kopf sind typisch für eine frühe Skarabäen-Werkstatt auf dem Tell el-Dabʿa (Mlinar 2004: 116-120 fig. 15f; Typ IIIa); importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1700).
SAMMLUNG: IAA.
FUNDKONTEXT: Area A-4163, Locus 18, Basket 150; späte Phase des Grabs der MB IIA (1800-1700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

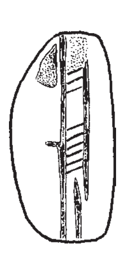
3 OBJEKT: Sk, B9/0/e9, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Muster (§ 494) mit einer Vertikalen, deren Ende je ein kleiner Querbalken bildet; von einem kleinen Kreis im Zentrum gehen vier zur Vertikalen hin gebogene Spiralen aus; die Horizontale des kreuzförmigen Musters bilden zwei nach aussen geöffnete Lotosblüten (§ 429); zu Parallelen aus dem späten Mittleren Reich vgl. Uronarti: Tufnell 1975: fig. 7,336; Elephantine: von Pilgrim 1996: fig. 101,97, beide bei Ben-Tor 2007: pl. 12,37 und 41; die e9-Seite, vor allem aber der spezielle B-Kopf sind typisch für eine frühe Skarabäen-Werkstatt auf dem Tell el-Dabʿa (Mlinar 2004: 116-120 fig. 15f; Typ IIIa); importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1700).
SAMMLUNG: IAA.
FUNDKONTEXT: Area A-4163, Locus 18, Basket 151; späte Phase des Grabs der MB IIA (1800-1700). BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

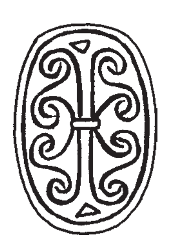




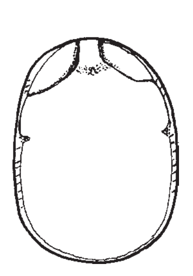
1

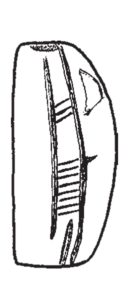



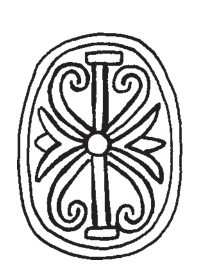




2





3

Dahret el-Humreje

Arabisch: *ḍahret el-ḥumrēje*; hebräisch: *ḥorvat ḥūmrā*; im Mündungsgebiet des *nahr rūbīn* = *naḥal sōrēq*, ca. 12,5 km südsüdwestlich von Jafo, ca. 700 m nordöstlich des Heiligtums des Nebi Rubin; 1257/1495.

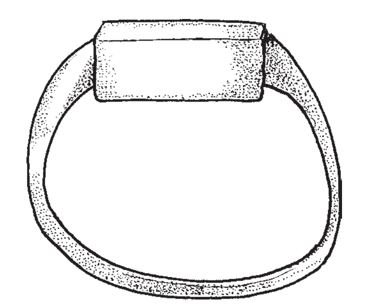
Ausgrabungen im Auftrag des Department of Antiquities in Palestine im Jahr 1942 unter der Leitung von J. Ory.

1 OBJEKT: Fingerring mit rechteckigem Kopf (§ 284.288), Kanten sehr unregelmässig, Gravur flächig, Gold, Ringkopf 11,3 x 6,7 x 1,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung hockende, nach rechts gerichtete, menschliche Figur; der Kopf ist durch eine runde Gravur dargestellt; der 'hintere' Arm ist nach aussen gewinkelt auf das Gesäss gestützt; der 'vordere', ebenfalls angewinkelt, ist vorgestreckt und hält in der Hand einen Gegenstand, evtl. ein Schilfblatt (§ 456) oder eine Maatfeder (§ 461); unter der 'vorderen' Hand ist – ebenfalls durch eine runde Gravur dargestellt – evtl. eine Sonnenscheibe (§ 461); hinter der menschlichen Gestalt fünf schräge Striche, deren Bedeutung unklar ist; die Komposition ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: SB II, Mitte 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 44.300.
FUNDKONTEXT: Square e/4, Grab 8, Frauenbestattung; SB II (1400-1200/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1948: 77 note 6, 81, pl. 33,4.

2 OBJEKT: Fingerring mit rechteckigem Kopf (§ 284.288), Gravur flächig, Gold, Ringkopf 13,8 x 8,5 x 3,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Barke (§ 464.646), deren Bug und Heck als Papyrusdolde (§ 429f.463) gestaltet sind (vgl. dazu Bet-El Nr. 4), die von den Armen des Hathorfetischs in der Barke gehalten werden; vielleicht handelt es sich bei den beiden 'Armen' aber auch um schematisierte Uräen, die häufig den Hathorfetisch flankieren; zur Barke mit dreistengliger Papyruspflanze statt Hathorfetisch vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 186; zur Barke mit Hathorkuh statt Hathorfetisch vgl. Bet-El Nr. 4; zum Hathorfetisch vgl. Bet-Schean Nr. 252; Bet-Schemesch Nr. 157, beide mit vielen Parallelen; vgl. weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 139-197.
DATIERUNG: SB II, Mitte 18.-frühe 19. Dynastie (1400-1250).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 44.301.
FUNDKONTEXT: Square e/4, Grab 8, Frauenbestattung; SB II (1400-1200/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1948: 77 note 6, 81, pl. 33,5; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 144 no. 120.

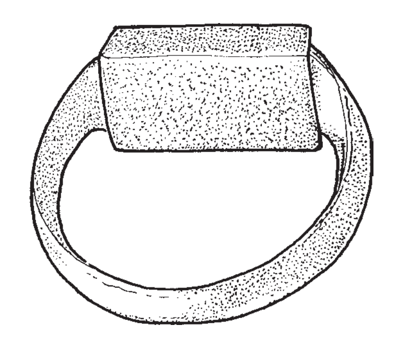
3 OBJEKT: Sk, Fassung (§ 266), deren Öse oben erhalten, unten weggebrochen ist; Ober- und Unterseite stark abgenützt und beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weisslich, Fassung Gold, 22,3 (ohne Fassung ca. 21,7) x 15,6 x 6,3 mm.
BASIS: Sichtbar ist unten *nb* (§ 458); darüber links Falke (§ 442.450.454.556) mit Winkel; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 52,1-40; zur Deutung als degenerierte Schreibung von „Hathor" vgl. Bet-Mirsim Nr. 7; Keel 2004: 86-89 mit Abb. 54-60.62-67 und Goldwasser 2006: 124-129; skeptisch dagegen Ben-Tor 2007: 126f; über dem Falken mit Winkel ein liegendes *zꜣ* (§ 465); rechts oben vom Falken weiteres senkrechtes *zꜣ*; davor wahrscheinlich Rote Krone (§ 446.452), darüber vielleicht eine weitere nach links gewendete Rote Krone; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Kibbuz Palmachim Museum, IAA 44.307.
FUNDKONTEXT: Square e/4, Grab 8, Frauenbestattung; SB II (1400-1200/1150).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1948: 77 note 6, 81, pl. 33,12.

4 OBJEKT: Sk, ungefähr D7/I/e9, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, bräunlich, 11,2 x 7,7 x 5,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum eine Kolumne von drei nachlässig gravierten Hieroglyphen, wahrscheinlich *p* (Q3), *rʿ* (§ 461), *ʿ* (§ 448); flankiert von je zwei Papyrusblüten auf einem Balken, wobei die äussere gebogen und der obere Teil durch je drei Querstriche an den eigenen Stengel gebunden zu sein scheint (vgl. § 431); zu dieser Art von Flankierung vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1129-1131; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 44.313.
FUNDKONTEXT: Square e/5, Grab 15; MB IIB (1700-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1948: 82, pl. 33,8.

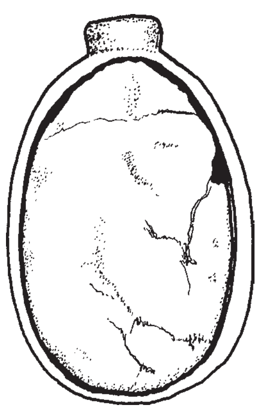





1

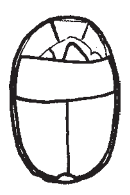

2

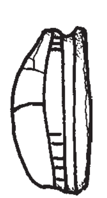



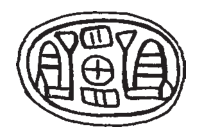




3





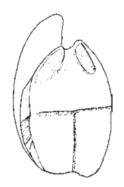
4

5 OBJEKT: Spiralig gedrehter Ring mit doppelter Ringschiene (§ 273) mit Resten eines Sk, B10/I/?, Basis fast vollständig weggebrochen, Rücken beschädigt, Enstatit, Ring aus hellem Gold, vielleicht Elektron, 10,8* x 6,6* x 3,7** mm; Ringdurchmesser ca. 16,5 mm Höhe und 17,8 mm Breite.
BASIS: Basis beinahe komplett weggebrochen; erkennbar sind eine gebogene Blüte, wie sie auf zeitgenössischen Skarabäen vom Tell el-Dabʿa zu sehen ist: Mlinar 2004: 115 fig. 4,3 und 8; und Reste eines Elements, wie es sich auf Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,59 findet; importiert.
DATIERUNG: Die Kopfform weist das Stück der Gruppe Tell el-Dabʿa III zu (Ben-Tor 2007: pl. 30,9-31,16); ausgehendes Mittleres Reich (ca. 1750-1680).
SAMMLUNG: Kibbuz Palmachim Museum, IAA 44.309.
FUNDKONTEXT: Square d/6, Grab 44, Frauenbestattung; SB I (1540-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1948: 77 note 5, 84f, pl. 33,13.

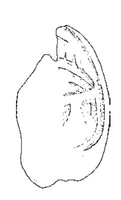
6 OBJEKT: Sk, C1/0/?, Fassung (§ 266), Rücken stark abgenutzt, Basis bestossen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, Fassung aus hellem Gold, vielleicht Elektron, 10,1 x 7,3 x 4,3 mm.
BASIS: Oben in der Mitte Göttinnenkopf vom Typ B (§ 577-579, bes. 578), der oben von zwei nicht eindeutigen Zeichen und unten von zwei *t* (§ 463) flankiert wird; unter dem Göttinnenkopf zwei *zꜣ* (§ 465) von zwei *nfr* (§ 459) flankiert; zum Göttinnenkopf mit nur zwei Elementen und in Kombination mit zweifach wiedergegebenen Zeichen vgl. En-Samije Nr. 20; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37,250; Ben-Tor 2007: pl. 106,12; zum Göttinnenkopf mit nur zwei Elementen als fast einzigem Element der Basisgravur vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 50-51.476.517; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,162; vgl. weiter zum Göttinnenkopf: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 139-197; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Kibbuz Palmachim Museum, IAA 44.308.
FUNDKONTEXT: Squre b-c/4, Grab 49; Übergangszeit von MB IIA zur MB IIB (1750-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Ory 1948: 77 note 4, 85f, pl. 33,11; Ward/Dever 1994: 101 fig. 5,1c no. 70; Ben-Tor 2007: pl. 63,29.

7 OBJEKT: Frosch-Skaraboid (§ 152), Gravur flächig, Kompositmaterial, grünlich-braun, 11,6 x 10,7 x 9,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-ḥtp* „Amun ist zufrieden", der Geburtsname einer Reihe von Königen der 18. Dynastie (§ 663); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 124; Bet-Schemesch Nr. 160; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,26; links vom Namen ein Epitheton, wahrscheinlich *ḥqꜣ wꜣst* „Herrscher von Theben"; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 234 Zeile 5; Bet-Schemesch Nr. 168 Zeile 4; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 45,156; Tufnell 1958: pl. 34,171; alle vier Belege in Verbindung mit dem Thronnamen Amenophis' III.; zum Ganzen vgl. Matouk 1971: 208 Nr. 219; zum Epitheton *ḥqꜣ wꜣst* vgl. weiter Jaeger 1982: § 1143f.
DATIERUNG: 18. Dynastie (1530-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller, IAA 43.234.
FUNDKONTEXT: Gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 69 § 152.

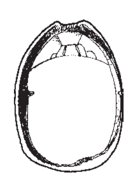
8 OBJEKT: Sk, A1/I dec./d5, Rücken, Seite und Basis beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, bräunlich, 19,1 x 13,9 x 9,4 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663) mit dem Epitheton *rtḥ nbwt*, „der die Nebut unterwirft"; im Neuen Reich bezeichnet *nbwt* in erster Linie eine feindliche Bevölkerung in Sumpfgebieten Vorderasiens, vielleicht am oberen Eufrat; sie kommen auch in der Poetischen Stele Thutmosis' III. vor (Urkunden IV 613,17); vgl. die ausführliche Behandlung des Themas bei Basch 1976 (mit älterer Bibliographie); dieser auch in anderen Formen bekannte Beiname (*rtḥ tꜣwj, rtḥ tꜣw*; vgl. Wb II 460,5) scheint auf Skarabäen sonst nicht belegt zu sein.
DATIERUNG:18. Dynastie, Zeit Thutmosis' III. (1479-1426).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 43.235.
FUNDKONTEXT: Gekauft.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

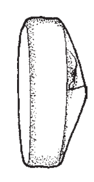



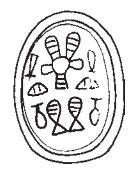




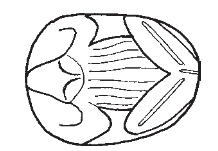
5

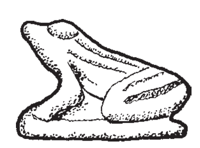







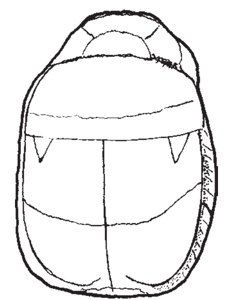
6

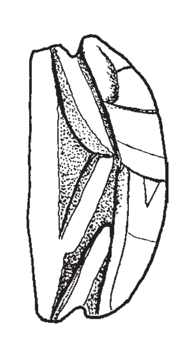



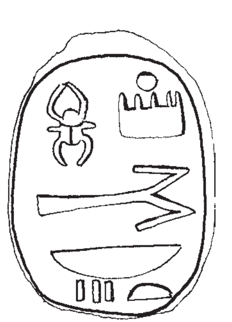




7





8

Wadi ed-Dalije

Arabisch: *wādi ed-dālije*; die Papyri und Bullen stammen aus der auf der Südseite des Wadis gelegenen *muġāret abū šinjeh*; ca. 13,5 km nord-nordwestlich von Jericho und ca. 4.5 km südwestlich von *ḫirbet faṣājil*; 1889/1556.

Bullen und Papyri sind zuerst im November 1962 und dann im August 1963 unter dem Namen „Samaria Papyri“ (dem einzigen geographischen Namen, der in den aramäischen Dokumenten auftaucht) von Taʿamireh Beduinen gekauft worden. Ausgrabungen im Auftrag der American School of Oriental Reasearch in Jerusalem im Januar 1963 und Februar 1964 unter der Leitung von P.W. Lapp.

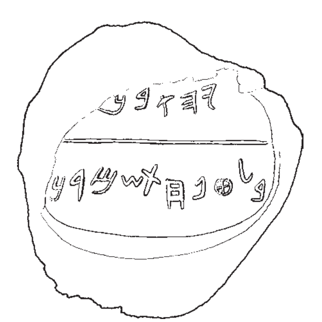
Nur der Skarabäus Nr. 2 und zwei (Nr. 30 und Nr. 62) der 128 Bullen, von denen rund 70 gut erhalten und zu interpretieren sind, stammen aus den kontrollierten Grabungen. Die anderen sind im Handel erworben worden. Die Zuschreibung an den Fundplatz kann jedoch als sicher gelten. Die Datierungsformeln der Papyrusdokumente datieren die Bullen in die Zeit zw. 375 und 335. Die Publikation folgt für die Nr. 3-68 der magistralen Publikation von M. J. W. Leith 1997; die dort veröffentlichten Zeichnungen und Photos konnten dank der Courtesy of the Israel Antiquities Authority (Mail vom 5. August 2009 von Judith Ben-Michael) hier für die Nr. 3-68 übernommen werden.

1 OBJEKT: Abdruck eines ovalen gefassten Siegels mit zweizeiliger Inschrift auf einer Bulle (§ 298), Anfang und Ende der oberen Zeile und letzter Buchstabe der zweiten Zeile weggebrochen, Gravur linear, Ton mit Resten von Schnüren und Papyrus, Bulle 19,7 x 17,8 x 5,9, Abdruck 17,3 x 12,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zweizeilige, durch eine einfache Linie getrennte Inschrift in althebräischer Schrift (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 43); die althebräische Schrift entspricht einem Amt, das im Auftrag des persischen Grosskönigs an der Spitze der Verwaltung des ehemaligen Nordreichs steht; Ergänzungen der Namen von F. M. Cross: *<ljšʿ>jhw bn <snʾ>blṭ pḥt šmr*<*n*> „Dem <Jeschaʿ>jahu (gehörig), dem Sohn <Sanʾa>ballaṭs, des Statthalters von Samaria“; die Rekonstruktion des Besitzernamens folgt Cross 1974: 18 note 10; ursprünglich hat er *ḥnn* „Hanan“ ergänzt (1963: 111 und 120); die Rekonstruktion der ersten Hälfte des Vaternamens beruht auf der Schreibung des Namens im Wadi Dalijeh Papyrus Nr. 14 und Schreibungen des Namens aus Ägypten (Kornfeld 1978: 64); sie steht der ursprünglich akkadischen Form Sin-uballiṭ nahe; wahrscheinlich handelt es sich bei diesem Sanballat um einen Enkel oder Urenkel (Cross 1963: 120) des Sanballat, der im Buche Nehemia wiederholt erwähnt wird (2,10.19; 3,33; 4,1; 6,1f.5.12.14; 13,28; vgl. Grabbe 2004: 155-158, 298-301, 469 Register).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 510712-P.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte den Samaria Papyrus 16 (Thema „Weinberg“); der Papyrus stammt wahrscheinlich aus der frühen Zeit Artaxerxes' III. (358-338).
BIBLIOGRAPHIE: Cross 1963: 111 und 120 beschrieben, aber ohne Abbildung; Cross 1969: 47, figs. 34-35; Hestrin et al. 1972: 66 Nr. 148 bzw. 149 Nr. 148; Cross 1974: 18, pl. 61; Vattioni 1978: 249 Nr. 408; Avigad/Sass 1997: Nr. 419; Meshorer/Qedar 1999: 15f; Gropp 2001: pl. 17 (Photo der Bulle am Papyrus, den sie versiegelte); Peilstöcker/Sass 2001: 204 fig. 15; Grabbe 2004: 57f; Keel 2007: 1068.

2 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, am unteren Ende der Basis beschädigt, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 25,8* x 17 x 8,8 mm.
BASIS: Stehende menschliche Figur mit einer ungewöhnlichen rechteckigen Kopfbedeckung und knöchellangem Kleid; der 'hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der 'vordere' ist angewinkelt nach vorn gestreckt und hält einen schwer definierbaren Gegenstand, vielleicht ein *ʿnḫ* (§ 449), wenn das Kreislein wie bei dem Gegenstand unter dem angewinkelten Arm als Teil der Hieroglyphe zu sehen ist; die Figur als solche erinnert an ähnliche auf ägyptischen Namenssiegeln dargestellte „Herrinnen des Hauses“ (Ben-Tor 2007: pl. 20,1.3.5); vor ihr ein Horusfalke (§ 442.450.454.467.556f); von oben nach unten Hieroglyphenimitationen: waagrechtes *nfr* (§ 459) *t* (§ 463), schräg auf dem Kopf stehendes *nfr*; links unten eine Art Podest mit senkrechten Strichen und x; rechts unten eine Blüte und Knospe; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Höhle 1 (*muġāret abū šinjeh*), Locus I.3.2; durch illegale Grabungen stark gestörter Kontext mit wenigen Scherben aus der MB bzw. römischen Zeit und viel spätpersischem Material (4. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 9, 14, 59f, pl. 36,11 (Zeichnung); 81 unten (Photo); Klingbeil 1992: 100 no 42, 124 no. 42.

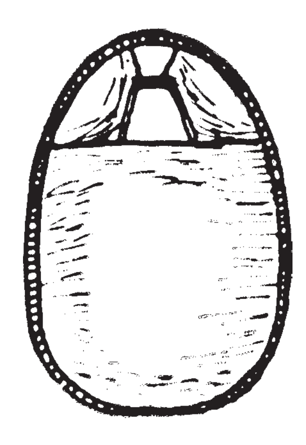


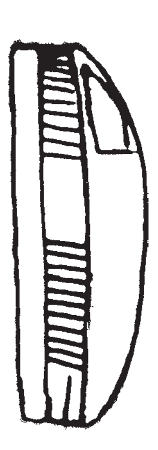




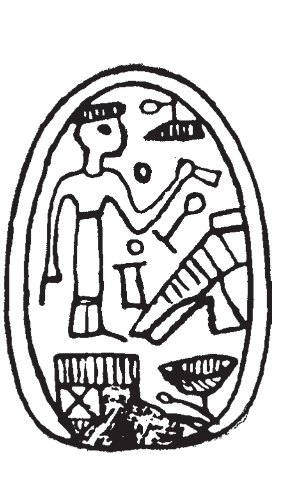
1











2

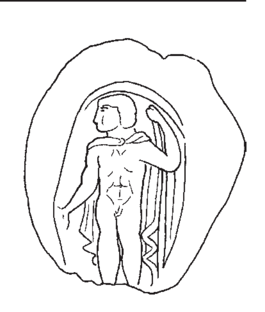
3 OBJEKT: Abdruck einer ovalen Gemme auf einer Bulle (§ 298), unten abgebrochen, auf der Rückseite der Bulle Abdruck der Schnur, der Abdruck der Gemme ist zu wenig tief, um deren Längsseiten im Abdruck erscheinen zu lassen, Gravur flächig-plastisch, Ton, schwarz verbrannt, Bulle 17* x 16 mm, Abdruck 14* x 8 mm.
BASIS: Nach links gewendeter nackter junger, sehr muskulöser Mann mit einem Reise- und Soldatenmantel (*chlamýs*, Schultermantel) bekleidet; er steht frontal, nur der Kopf mit kurzem gewelltem Haar ist im Profil nach rechts dargestellt; er hält/stützt sich mit der linken Hand auf einen Stab oder Speer (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 16; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: pl. 57,d9); dass der Stab hinter dem Oberarm gezeichnet ist, ist eine Ungeschicklichkeit, die vielleicht darauf hinweist, dass das Stück von einem lokalen, evtl. einem phönizischen Siegelschneider, geschaffen wurde und nicht von einem klassisch griechischen; zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 39-41.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 962.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 39-41, pl. I, WD 7 (43.923).

4 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf einer Bulle (§ 298), an der linken unteren Längsseite beschädigt, Reste der Schnur sind oben und unten an der Bulle sichtbar, Papyrusfasern erhalten, Gravur flächig-plastisch, Ton, orange-rosa, Bulle 17 x 16 mm, Abdruck 15 x 10 mm.
BASIS: Hermes, nach links gewendet, der Körper in Dreiviertelansicht, der Kopf im Profil dargestellt, als nackter nur mit einem kurzen bis auf die Oberschenkel reichenden Reise- und Soldatenmantel (*chlamýs*) bekleideter Mann; die Hand des 'hinteren' angewinkelten Arms hält den Hermesstab (*kerykeion*, *caduceus*); der gewinkelt nach vorn gestreckte Arm hält in der Hand ein Aphlaston, die gebogene Heckzier eines Schiffes; zum Aphlaston in der Hand der Göttin Athena vgl. ein Siegel aus Kurion auf Zypern, jetzt im British Museum (Zazoff 1983: Taf. 34,11); in der Hand des Hermes ist es unüblich; auf einem Stück der de Clercq Sammlung hält Hermes einen Zweig (de Ritter 1911: VII no. 2812); das könnte evtl. auch hier der Fall sein; vielleicht ist das Siegel eine lokale phönizische Produktion und der Siegelschneider hat das Motiv missverstanden; zu Hermes auf einem Siegelabdruck aus Samaria s. Reisner/Fisher/Lyon 1924: pl. 57,f2; zu Hermes auf westsemitischen Siegeln s. de Ridder 1911: VII nos. 2811 und 2813-2814; Bordreuil 1986: 42 no. 37; zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 42-46.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 967.
FUNDKONTEXT: Ankauf; Samaria Papyrus 10 (Sklavenverkauf); der Papyrus datiert ins Jahr 350/349.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 42-46, pl. I, WD 14 (43.932); Cross 1969: 51, fig. 38; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 28, pl. 62d.

5 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem oder mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der unsorgfältige Abdruck und nachträgliche Beschädigungen erschweren die Interpretation, Reste von Schnur und Papyrus erhalten, Gravur flächig-plastisch, Ton, rötlich braun, Bulle 20 x 14 mm, Abdruck 14 x 9 mm.
BASIS: Junger, nackter Mann in Dreiviertelansicht; der bartlose, nach unten geneigte Kopf ist im Profil dargestellt; der Mann hat einen kurzen bis auf die Oberschenkel reichenden Reise- und Soldatenmantel (*chlamýs*) über die Schulter geworfen; sollte seine Kopfbedeckung mit einem Flügel versehen sein, würde es sich um Hermes handeln; der ‚vordere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der andere ist angewinkelt und hält einen Stab über die Schulter; die Kürze des Stabes und wie er gehalten wird, sind starke Indizien dafür, dass es sich um den Hermesstab (*kærýkeion*, *caduceus*) handelt; zu Hermes auf Siegeln und Abdrücken aus der Levante s. Wadi ed-Dalije Nr. 4 mit Parallelen; zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 47f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 946.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 47f, pl. I, WD 49 (44.034).

6 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem oder mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), die linke obere Längsseite und das untere Ende sind beschädigt, Gravur flächig-plastisch, Schnur erhalten, Reste von Papyrus auf der Rückseite, Ton, rötlich-braun, Bulle 16 x 14 mm, Abdruck 13 x 9 mm.
BASIS: Junger, nackter Mann in Dreiviertelansicht, der bartlose Kopf im Profil; der über der rechten Schulter getragene Umhang (*himátion*) reichte wohl bis auf die Knöchel; das linke Bein dient als Standbein, das rechte als Spielbein; der ‚hintere' Arm ist in die Hüfte gestützt, der ‚vordere' angewinkelt erhoben; die Hand scheint etwas gehalten zu haben, das der junge Mann mit leicht gesenktem Kopf betrachtete; zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 49.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 925.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 49, pl. II, WD 28 (44.023).





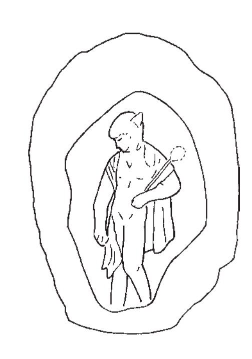
3





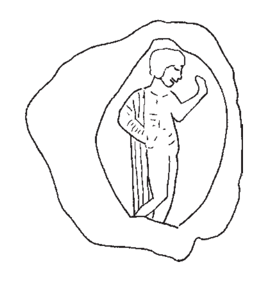
4





5





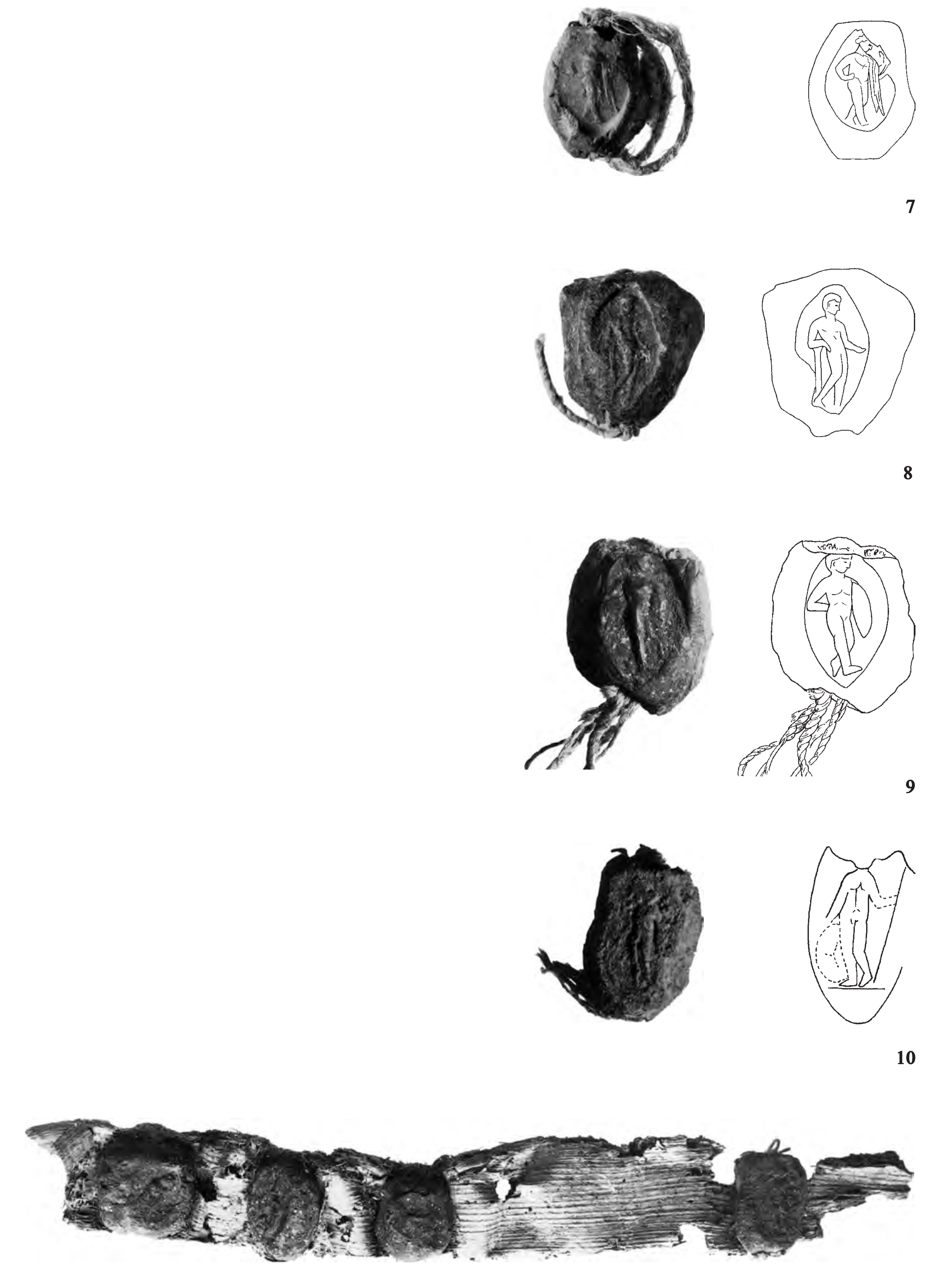
6

7 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem oder mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), an der oberen rechten Längsseite ein Stück weggebrochen, Gravur flächig-plastisch, die zweifache Schnur ist unzerschnitten erhalten, Reste und Abdruck von Papyrus auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 14 x 10* mm, Abdruck 10 x 6 mm.
BASIS: Junger, nackter Mann in Dreiviertelansicht, der bartlose Kopf im Profil; der Darstellung von Wadi ed-Dalije Nr. 6 sehr ähnlich, nur dass der Umhang (*himátion*) über die linke statt über die rechte Schulter fällt und nur bis etwas unter die Knie reicht; auch die Beinhaltung ist etwas anders; das rechte Bein überkreuzt das linke (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 9); zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 50.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 926.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 50, pl. II, WD 29 (44.024).

8 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings (am oberen Ende ist noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar) mit ovalem oder mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), an der unteren linken Längsseite und unten ist der Abdruck beschädigt oder das Siegel ist gar nicht abgedrückt worden, Gravur flächig-plastisch, Schnur erhalten, Reste und Abdruck von Papyrus auf der Vorder- und Rückseite der Bulle erhalten, Ton, rötlich-braun, Bulle 17 x 15 mm, Abdruck 15 x 7 mm.
BASIS: Junger, völlig nackter Mann in Dreiviertelansicht, der bartlose Kopf im Profil; Bein- und Armhaltung sind praktisch identisch mit der von Wadi ed-Dalije Nr. 6 nur dass er sich mit dem rechten Unterarm auf eine Säule lehnt, die ihm bis zu den Hüften reicht und der linke Unterarm schräg nach unten gerichtet ist; eine fast identische Haltung, allerdings ohne Säule und leicht verschiedener Beinhaltung, zeigt eine nach links gerichtete Figur auf einer Bulle vom Tell Keisan (Keel 1980: 282f no. 33, pl. 90,33 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 247f no. 33); zu einer entfernten phönizischen Parallele s. de Ridder 1911: VII no. 2833; zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 52.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 954.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 51f, pl. II, WD 57 (44.042); Leith 2000: 703 fig. 6.

9 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist schwach, die Oberfläche beschädigt, am oberen Ende abgebrochen, Gravur flächig-plastisch, Schnur erhalten, winzige Papyrusfasern kleben an der Bulle, Ton, dunkel rötlich-braun, Bulle 18 x 14 mm bzw. Abdruck 14 x 9 mm.
BASIS: Junger, völlig nackter Mann in Dreiviertelansicht, der bartlose Kopf im Profil; das rechte Bein überkreuzt wie bei Wadi ed-Dalije Nr. 7 das linke; der rechte Arm ist angewinkelt und stützt die Hand in die Hüfte; der linke Arm ist samt der Schulter hinter einem Schild verborgen; zu einem nackten Krieger mit Schild vgl. de Ridder 1911: VII no. 2825.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 957.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 53f, pl. III, WD 1 (43.916).

10 OBJEKT: Schwacher und oberflächlicher Abdruck eines nicht näher zu bestimmenden Siegels auf Bulle (§ 298), Ränder des Siegels nie abgedrückt oder abgenutzt, Oberfläche verwittert, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Abdruck von Papyrus, Ton, Bulle etwa 18 x 12 mm, Abdruck 13 x 7 mm.
BASIS: Junger, nackter Mann, soweit erkennbar in Vorderansicht; das rechte Bein als Standbein, das linke als Spielbein; vielleicht hielt die herabhängende Rechte einen Schild, die angewinkelte Linke einen Speer; zu nacktem Krieger mit Lanze und Schild, allerdings in einer anderen Pose, vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 13.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 780.
FUNDKONTEXT: Ankauf; Samaria Papyrus 2 (Sklavenverkauf), die Papyrusrolle war mit mindestens vier Bullen versiegelt; eine zweite ist Wadi ed-Dalije Nr. 26; die anderen beiden sind unlesbar; das Dokument ist in den Monat Ṭebet des 7. Jahres Artaxerxes' III. (Ochus) datiert (Dezember 352/Januar 351).
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 55f, pl. III und XXII,WD 21D (43.911); Cross 1963: 120 fig. 5 unten.



7

8

9

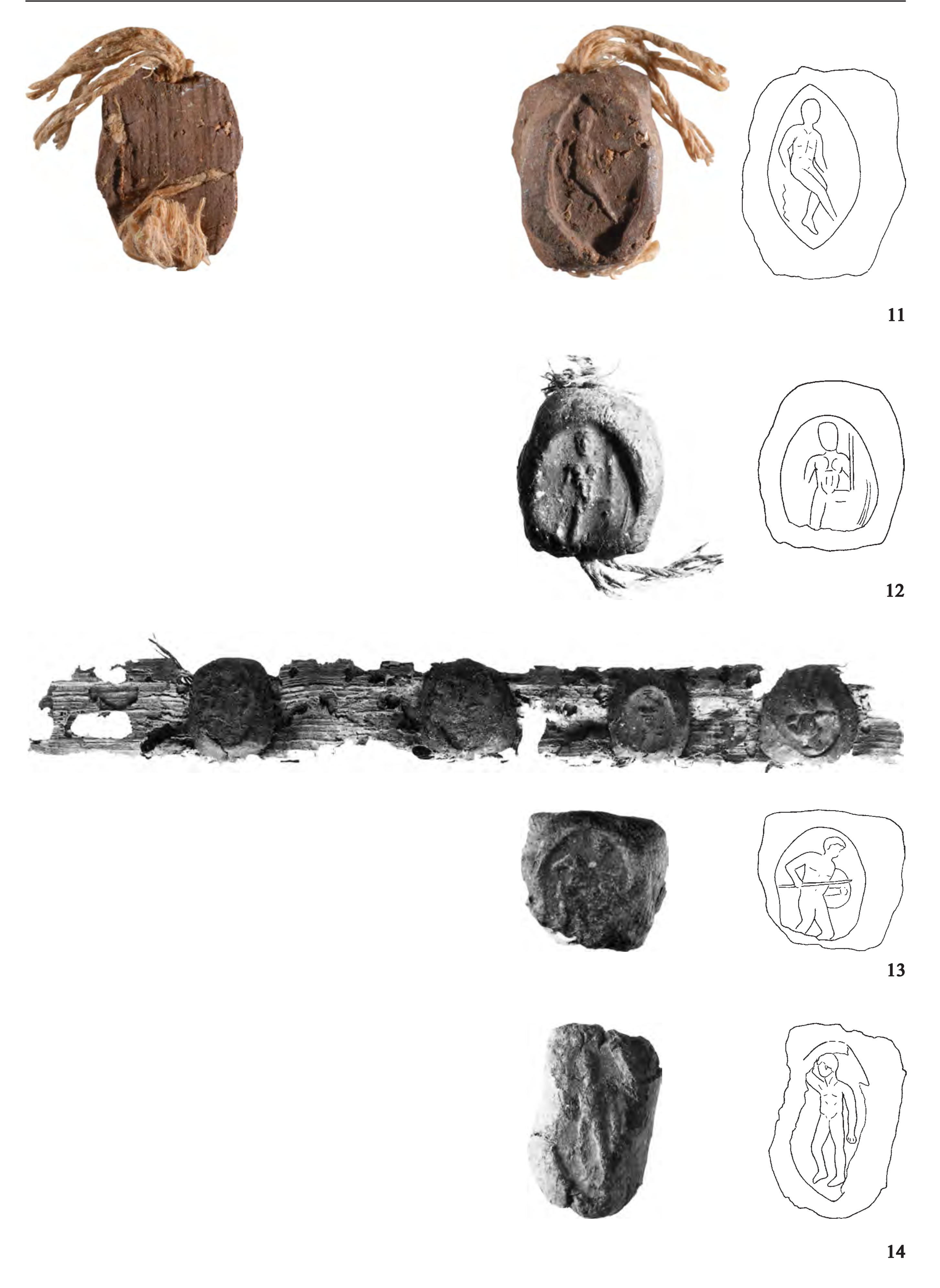
10

11 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings (am unteren Ende ist noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar) mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Oberfläche des Abdrucks abgenutzt und beschädigt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Ton, Bulle 21 x 16,2 x 9,6 mm, Abdruck 16,9 x 11 mm.
BASIS: Junger, nackter Mann in Dreiviertelansicht in sitzender Pose, das rechte Bein über das linke gekreuzt; worauf er sitzt, ist nicht klar, vielleicht auf einem Felsblock; die Arme hängen, soweit sichtbar, dem Körper entlang herunter; zu einem jungen nackt und müssig sitzenden Mann vgl. einen griechischen Skaraboiden aus dem 5. Jh. im Ashmolean Museum (Boardman 1970: no. 636); zu weiteren klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 58-60.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 510711P, Inventory no. 774.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit Wadi ed-Dalije Nr. 68 den Samaria Papyrus 6 (Verkauf zweier Sklaven; ohne Datum).
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 57-60, pl. III, WD 15B (43.933).

12 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf Bulle (§ 298), unteres Drittel des Abdrucks fehlt, Abdruck beschädigt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Ton, Bulle 18* x 16 mm, Abdruck 13 x 11 mm.
BASIS: Junger, nackter, stehender, frontal dargestellter Mann, der in der linken Hand eine senkrecht gestellte Lanze oder einen Stab hält; zu ungefähren Parallelen s. Leith 1997: 61-63.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 760.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit drei anderen Bullen Samaria Papyrus 3 (Verkauf eines Sklaven; ohne Datum); vom gleichen Papyrus stammen die Bulle Wadi ed-Dalije Nr. 25 und zwei Bullen, die stark abgenutzt und nicht interpretierbar sind.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 61-63, pl. IV und XXII.1C, WD 16A (43.936); pl. XXII oben: Papyrus mit den vier Bullen; Cross 1963: 120 fig 5 oben: Papyrus mit den vier Bullen.

13 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit breit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf Bulle (§ 298), unteres Ende des Abdrucks teilweise abgebrochen, teilweise beschädigt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Abdruck des Papyrus, Ton, rötlich-braun, Bulle 16 x 10* mm, Abdruck 11* x 11 mm.
BASIS: Junger, nackter, schreitender Krieger; der Körper ist in Dreiviertelansicht, der Kopf im Profil dargestellt; in der Hand des angewinkelten rechten Arms hält er fast waagrecht einen Speer; die Linke scheint einen Schild zu halten; die Haltung ist der Figur auf Wadi ed-Dalije Nr. 28 ähnlich, nur dass die Figur dort unbewaffnet ist; zu klassisch griechischen Parallelen s. Leith 1997: 64f; vgl. auch Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 125f Nr. 71.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 923.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 64f, pl. IV, WD 26 (44.022); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63, i.

14 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit schmal ovalem, wahrscheinlich mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist nur teilweise erhalten, sodass sich die Form des Siegels nur ungenau bestimmen lässt, die Oberfläche ist, wahrscheinlich durch Hitze, stark beschädigt, Gravur flächig plastisch, von der Schnur ist nur die durch sie verursachte Perforation erhalten, Abdruckspuren von Papyrus, Ton, rötlich-braun, teilweise schwarz verbrannt, Bulle 20 x 13 mm, Abdruck 18 x 9 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, nackter, junger, bartloser Mann in Dreiviertelansicht; das linke Bein ist als Stand-, das rechte als Spielbein dargestellt; der linke Arm hängt dem Körper entlang herunter, der rechte ist angewinkelt zum Schlag erhoben; bei allen Parallelen, die Leith 1997: 67 aufführt, hält der Held, meist Herakles, eine Keule in der erhobenen Hand.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 930.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 66f, pl. IV, WD 33 (44.026).



11

12

13

14

15 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings (am unteren Ende ist noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar) mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist auf der unteren linken Längsseite und unten nicht vollständig, im unteren Teil ist er zusätzlich beschädigt, Gravur flächig plastisch, Schnur nicht erhalten, Abdruck einer Schnur und von Papyrus auf der Rückseite der Bulle sichtbar, Bulle 17,5 x 14,5 mm, Abdruck 16,5 x 9 mm.
BASIS: Fast frontal stehender Krieger in griechischer Soldatentracht; die Schulterklappen sind deutlich sichtbar; der kurze Schurz endet über den Knien, die linke Hand wird durch Schild und Speer, die sie hält, verdeckt; der runde Schild ist im Profil dargestellt, der rechte Arm hängt dem Körper entlang herunter und die Hand hält mittels eines Bügels einen Sack; eine ziemlich gute Parallele stammt aus Ramat Rahel: Aharoni 1964: 23 und Fig. 18,2; der einzige griechische Held, der einen Sack trägt, ist Perseus; er hat in der *kíbisis* den der Gorgo abgeschlagenen, schreckenerregenden Kopf; der Mythos von Perseus und Andromeda ist der einzige griechische Mythos, der in der Levante (Jafo) spielt; ein spezielles Interesse an dieser Gestalt in Samaria wäre nicht abwegig; vgl. dazu Leith 1997: 71-73.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 929.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 74ff, pl. V, WD 32 (44.025).

16 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings (am oberen Ende ist noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar) mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusreste auf der Rückseite, auch Abdruck von Papyrusfasern, Ton, rötlich-braun, Bulle 17 x 15 mm, Abdruck 16,5 x 8 mm.
BASIS: Fast ganz nackter, junger nach links gerichteter, in Dreiviertelansicht dargestellter Mann mit Kopf im Profil, von der linken Schulter hängt der knielange Soldatenmantel (*chlamýs*) herab und auf dem Kopf trägt er eine Kappe; die Hand des linken, angewinkelten Arms stützt sich auf einen Stab, die rechte, nach unten hängende Hand hält einen runden Bügel mit einem Sack; dieses Detail dürfte die Gestalt als Perseus identifizieren; vgl. zum Ganzen den Kommentar zu Wadi ed-Dalije Nr. 15; rechts der Figur eine Kolumne mit drei altphönizischen bzw. althebräischen Buchstaben, wahrscheinlich *ʾbn* „Stein" zu lesen; vielleicht ist der zweite Buchstabe aber ein Dalet: *ʾdn* „Herr"; zur Bedeutung der einen und anderen Lesung vgl. Leith 1997: 78f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 951.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 77-79, pl. V, WD 54 (44.039); Grabbe 2004: 57 zur Inschrift.

17 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), an der linken oberen Längsseite fehlt ein Stück des Abdrucks, es ist nicht klar, ob das Siegel etwas einseitig abgedrückt oder der Abdruck hier nachträglich abgerieben wurde, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, oben und unten am Bild Abdruck von Papyrusfasern, Ton, rötlich-braun, 16,5 x 13 mm, Abdruck 13 x 7,5 mm
BASIS: In Dreiviertelansicht dargestellter, stehender Mann, Kopf im Profil, mit knielanger Tunica, Kappe (*pîlos*); Kopf und linker Arm sind unverhältnismässig gross; der erhobene rechte Arm hält einen Stab oder eine Lanze; mit der schräg nach unten vorgestreckten linken Hand hält er einen rundlichen Gegenstand; die starke Abnutzung lässt keine Details erkennen; evtl. handelt es sich um die *kíbisis*, die auf Wadi ed Dalije Nr. 15 und 16 deutlich zu sehen ist, oder um das Haupt der Gorgo-Medusa; als vergleichsweise kleine Trophäe ist sie in der Hand des Perseus auch auf einem griechischen Silberring des 4. Jh. zu sehen (Boardman 1970: Nr. 767).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 953.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 80f, pl. V, WD 56 (44.041).

18 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings (am oberen Ende ist noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar) mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), links unten und aussen an der rechten Längsseite ist der Abdruck nicht vollständig, er scheint von etwas Lehm überdeckt worden zu sein, die Oberfläche überzieht eine dünne Kruste, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Ton, Bulle 19,5 x 16 x 7,6 mm, Abdruck 15,5 x 9,5 mm.
BASIS: Junger, nackter, bartloser Mann in Dreiviertelansicht, die Beine praktisch parallel, das linke als Standbein, das rechte als Spielbein dargestellt; seine Rechte stützt sich auf eine Keule, die Linke ist nicht erhalten, nur der obere Teil eines Bogens ist zu sehen, den sie gehalten hat; rechts unten auf Kniehöhe dürfte der Rest eines Löwenfells zu sehen sein; vor allem die Keule, aber auch die beiden anderen Attribute (die Tötung des nemëischen Löwen war eines der 12 Abenteuer, die Herakles zu bestehen hatte) charakterisieren die Figur als Herakles; zu einem wahrscheinlich phönizischen Karneolskarabäus aus dem 5./4. Jh., der Herakles mit diesen Attributen, wenn auch nicht in der gleichen Pose zeigt, s. ʿAtlit Nr. 8 mit Parallelen; zu Herakles in der Wadi ed-Dalije-Glyptik s. Leith 1997: 85f und zum vorliegenden Siegel ebd. 87-89.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 510705P, Inventory no. 766.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte mit sechs anderen den Samaria Papyrus 1 (Sklavenverkauf), die anderen Bullen sind Wadi ed-Dalije Nr. 22 und 59 und vier Bullen, die stark abgenutzt und nicht identifizierbar sind; wahrscheinlich zeigten sie persische Motive (s. Leith 1997: 87 Anm. 3; 100 Anm. 4); die Urkunde ist auf den 19. März 335 datiert.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 87-89, pl. VI, WD 11C (43.910); Cross 1963: 115 fig. 3 (Papyrus mit sieben Bullen); Strawn 2005: 125, 127f, 262, 409 fig. 3.118.




15




16




17



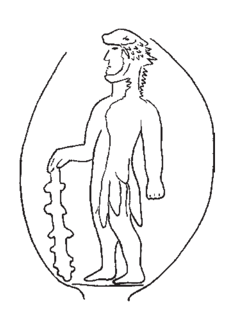


18

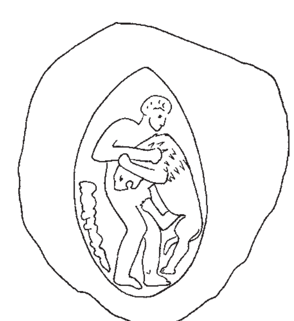
19 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings (am unteren Ende scheint noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar zu sein) mit breit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Gravur flächig plastisch, von der Schnur ist nur die durch sie verursachte Perforation erhalten, Abdruckspuren von Papyrus, Ton, schwarz verbrannt, Bulle 18 x 16 mm, Abdruck 18 x 13 mm.
BASIS: Massige, nach links gerichtete, fest auf beiden Füssen stehende, männliche Gestalt; die Keule, auf die sich die rechte Hand stützt, und das Fell des nemëischen Löwen charakterisieren sie als Herakles; der linke Arm hängt dem Körper entlang herunter; zu klassisch griechischen und levantinischen Parallelen vgl. Leith 1997: 91; die beiden anderen eindeutigen Herakles-Darstellungen aus dem Wadi ed-Dalije sind die Nr. 18 und 20.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 936.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 90f, pl. VI, WD 39 (44.029); Strawn 2005: 108, 125, 127f, 262, 409 fig. 3.117.

20 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), stark abgenutzt, winzige weisse Sandkörnchen verunklären das Bild zusätzlich, Gravur flächig plastisch, minimale Reste der Schnur erhalten, Papyrusreste und Abdruck von Papyrus auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich braun, Bulle 20 x 17 mm, Abdruck 16 x 7,5 mm.
BASIS: Nackter, in Dreiviertelansicht gezeigter Mann steht mit beiden Füssen fest auf dem Boden und ringt mit blossen Händen mit einem Löwen, der auf den Hinterbeinen aufgerichtet ist; hinter dem Mann steht eine Keule; es ist ein typisch griechisches Ideal, dass der Held nicht nur ohne Waffen, sondern auch noch nackt den Gegner mit seiner schieren physischen Kraft bezwingt; es handelt sich um Herakles' Kampf mit dem und Sieg über den nemëischen Löwen; zu altorientalischen und phönizischen Darstellungen dieser Heldentat, die in der Hebräischen Bibel Simson zugeschrieben wird (Richter14,5f) s. Gubel 1987: 210; auf drei Skarabäen aus persischer Zeit aus ‛Atlit (Nr. 4.15.16 mit Parallelen) reisst der nackte Herakles den Löwen an einem Hinterbein hoch und erschlägt ihn mit der Keule; die heroischere Version des Kampfes mit der blossen Faust zeigt dramatisch ein griechisch-archaischer Ringstein in Boston (Boardman 1970: Nr. 366); Parallelen zu dem im 4. Jh. etwas altmodischen Motiv auf Münzen s. Leith 1997: 93f; dem vorliegenden Bild sehr ähnlich ist der Löwenkampf auf einer Bulle aus römischem Kontext in der Cave of Letters, nur dass der Held da einen Schurz trägt und wahrscheinlich als Simson interpretiert wurde (Yadin 1963: 118 fig. 44 = Keel/Küchler 1982: 412 Abb. 297).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 939.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 92-94, pl. VI, WD 42 (44.030); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: pl. 62,h; Strawn 2005: 109, 127f, 243, 262, 408 fig. 3.116.

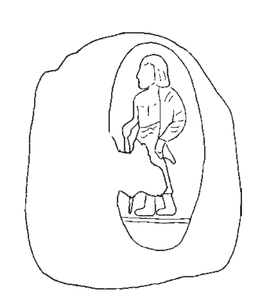
21 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit schmalem, ovalem oder leicht mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), abgenutzt, Loch zwischen Hüfte und Knie, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist unzerschnitten erhalten, Reste und Abdruck von Papyrus auf der Rückseite der Bulle, Ton, schwarz-braun, Bulle 17 x 16 mm, Abdruck 15 x 7,5 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, schreitender Mann in reifem Alter in Dreiviertelansicht, Kopf und Füsse im Profil, mit Bart und schulterlangem Haar; der Mann trägt einen bis auf die Waden reichenden Überwurf (*himátion*), der auf Hüfthöhe gegürtet ist, die rechte Schulter und die Brust aber weitgehend frei lässt; die Linke scheint den Knoten zu halten; die Rechte hält einen kurzen Gehstock; das Motiv findet sich ähnlich auf Wadi ed-Dalije Nr. 22 und 23 und auf Bullen aus Samaria im R. Hecht-Museum in Haifa (Leith 1997: pl. XXIV,7 und 12); das Bild stellt wahrscheinlich einen Philosophen dar; zu klassisch griechischen Parallelen und Deutungen s. Leith 1997: 98f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 964.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 97-99, pl. VII, WD 9 (43.925).

19

20

21

22 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf Bulle (§ 298), die untere Hälfte des Abdrucks ist weggebrochen, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist erhalten, Ton, Bulle 18 x 14 mm, Abdruck 11 x 8* mm.
BASIS: Nach links gerichteter, wahrscheinlich schreitender, bärtiger Mann in reifem Alter in Dreiviertelansicht, Kopf im Profil; der Mann trägt einen über die linke Schulter geworfenen Überwurf (*himátion*), der die rechte Schulter und die Brust frei lässt; die Linke ist auf Hüfthöhe angewinkelt und scheint den Überwurf zu halten; die rechte schräg nach unten gehaltene Hand hielt wohl einen Gehstock; auf dem Kopf trägt er eine Kappe (*pîlos*), von dieser abgesehen ist die Figur der von Wadi ed-Dalije Nr. 21 ähnlich; die eher ungewöhnliche Kopfbedeckung findet sich auf einem griechischen Goldring des 5. oder 4. Jh. (Boardman 1970: Nr. 757); die Kopfbedeckung könnte die Figur als Odysseus identifizieren (vgl. Boardman 1970: Nr. 534f.537).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 510710P, Inventory no. 772.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte mit sechs anderen den Samaria Papyrus 1 (Sklavenverkauf); die anderen Bullen sind Wadi ed-Dalije Nr. 18 und 61 und vier Bullen, die stark abgenutzt und nicht identifizierbar sind; wahrscheinlich zeigten sie persische Motive (s. Leith 1997: 87 Anm. 3; 100 Anm. 4); die Urkunde ist auf den 19. März 335 datiert.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 100f, pl. VII, WD 11E (43.910); Cross 1963: 115 fig. 3 (Papyrus mit sieben Bullen).

23 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem bzw. ungefähr mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), ungefähr das untere Drittel des Abdrucks ist weggebrochen, Rest abgenutzt, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist erhalten, auf der Rückseite der Bulle Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 9* x 18 mm, Abdruck 8* x 10 mm.
BASIS: Frontal dargestellter, bärtiger Mann, der den Überwurf (*himátion*) so über die linke Schulter geworfen hat, dass die rechte Schulter und die Brust unbedeckt bleiben; die Linke ist in der Schürzung des Himations verborgen; die Rechte ist wie zum Gruss, oder als ob sie etwas präsentieren würde, erhoben; ungewöhnlich ist nicht nur die Pose, sondern auch die Kopfbedeckung; zu möglichen Parallelen vgl. Leith 1997: 103.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 971.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 102f, pl. VII, WD 20 (43.940).

24 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist unvollständig, besonders an der linken unteren Längsseite und unten, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist erhalten, Reste von Papyrus auf der Rückseite sowie unten und Abdruck von Papyrus, Ton, rötlich-braun, Bulle 16* x 14 mm, Abdruck 15* x 12* mm.
BASIS: Mit dem gleichen Siegel wurde das vorliegende Bild und das von Nr. 25 produziert; der Abdruck von Nr. 25 wurde sorgfältiger gearbeitet oder ist besser erhalten; die Beschreibung stützt sich hauptsächlich auf ihn: Die Dreiviertelansicht von hinten mit Kopf im Profil zeigt einen nackten, massigen und bärtigen Satyr; beide Arme sind im Ellbogen gewinkelt, die Hand des rechten Arms ist hinter dem Körper verborgen; die Linke hält auf Hüfthöhe einen Zweig; die Knie sind nach hinten gewinkelt, was bei einem Menschen anatomisch unmöglich ist; die behaarten Hinterbacken suggerieren aber, dass wir es mit Ziegenbocksfüssen zu tun haben; ein klassisch griechisches Siegel zeigt einen, allerdings tanzenden, Satyr in ähnlicher Dreiviertelansicht von hinten (Boardman 1970: Nr. 629); ein Zweig findet sich in der Hand eines ebenfalls tanzenden Satyrs auf einem Skaraboiden aus Zypern (Boardman 1970: Nr. 626); Satyrn sind auch auf den Bullen Wadi ed-Dalije Nr. 26 und 31f zu sehen; zum Gesicht eines Satyrs als einzigem Motiv s. Dor Nr. 13a.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 960.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 107-109, pl. VIII, WD 5 (43.921).

25 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist unvollständig, besonders an der linken unteren Längsseite und unten, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist erhalten, Ton, Bulle 19* x 18 mm bzw. Abdruck 15* x 12* mm.
BASIS: Siehe Nr. 24.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 777 (nur Photo).
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit drei anderen Bullen Samaria Papyrus 3 (Verkauf eines Sklaven; ohne Datum); die anderen Bullen sind Wadi ed-Dalije Nr. 12 und zwei Bullen, die stark abgenutzt und nicht interpretierbar sind.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 107ff, Pl. VIII, WD 16B (43.935); pl. XXII oben: Papyrus mit den vier Bullen; Cross 1963: 120 fig 5 oben: Papyrus mit den vier Bullen.





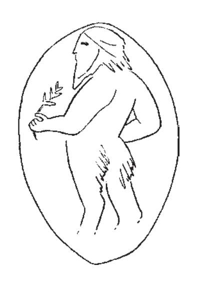
22





23





24





25

26 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit schmalem mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist vollständig, seine Oberfläche aber besonders in der oberen Hälfte stark beschädigt und unklar, wahrscheinlich ist der Abdruck in zwei Versuchen gemacht worden, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist erhalten, Ton, Bulle 18 x 12 mm, Abdruck 13 x 7 mm.
BASIS: Nackter tanzender Mann in Seitenansicht mit starkem Bart; letzterer und die Bewegung identifizieren die Figur als Satyr; eine sehr ähnliche Position zeigt ein nackter aber bartloser Mann auf dem Skarabäus ʿAtlit Nr. 10; ob es sich dabei um einen Satyr handelt, ist ungewiss; auf einem Skarabäus in der Bibliothèque Nationale in Paris mit nordwestsemitischer Inschrift ist ein nackter, liegend trinkender Satyr zu sehen (Bordreuil 1986: Nr. 29); zu Satyrn auf Bullen aus dem Wadi ed-Dalije s. Wadi ed-Dalije Nr. 24.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 767.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit drei anderen Bullen Samaria Papyrus 2 (Sklavenverkauf); eine der andern drei ist Wadi ed-Dalije Nr. 10; die anderen beiden sind unlesbar; das Dokument ist in den Monat Ṭebet des 7. Jahres Artaxerxes' III. (Ochus) datiert (Dezember 352/Januar 351).
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 110-112, pl. VIII und XXII, WD 21B (43.911); Cross 1963: 120 fig. 5 unten; Leith 2000: 703 fig. 8.

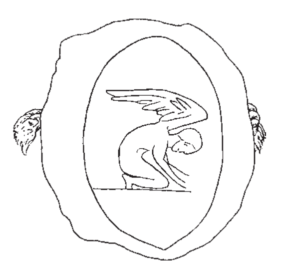
27 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings (am oberen Ende scheint noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar zu sein) mit breit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Abdruck vollständig aber abgenutzt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, teilweise unzerschnitten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 16 x 12 mm, Abdruck 16 x 11 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie im Profil dargestellter nackter kniender Eros mit Flügeln; beide Hände berühren den Boden vor ihm; ein Goldring des 4. Jh. aus Tarent zeigt eine Figur in der gleichen Position, in diesem Fall vielleicht eher die Siegesgöttin Nike (Boardman 1970: Nr. 758); auf einem Siegelabdruck aus Athen knien zwei Eroten auf einem Altar oder einer Statuenbasis einander gegenüber (Boardman 1970: 235 Fig. 272); von Samaria her gesehen erinnern sie an die Darstellung zweier einander gegenüber kniender weiblicher ägyptischer Gottheiten auf einem Samaria Elfenbein (vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 285 Abb. 243; Keel 2007: 918-923); zu den Beziehungen Eros' zu Aphrodite einer- und Dionysos andererseits und beider zu Phönizien s. Leith 1997: 115f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 937.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 114-116, pl. IX, WD 40 (44.029).

28 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf einer Bulle (§ 298), oberer Teil der Bulle und oberster Teil des Abdrucks weggebrochen, der übrige obere Teil des Abdrucks abgenutzt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 17 x 15 mm, Abdruck 13 x 9 mm.
BASIS: Dreiviertelansicht, der Kopf wahrscheinlich im Profil, einer weiblichen Gestalt, die mit einem langen, eng anliegenden Untergewand (*chitōn*) und einem Übergewand (*himátion*), das über den linken Arm geworfen hinter dem rechten Oberschenkel erscheint; die Figur ist in einer heftigen Bewegung dargestellt; während das ‚vordere' rechte Bein einen energischen Schritt nach vorn macht, schwingt der rechte Arm nach hinten; dem linken nach vorn gestreckten Arm entspricht das nach hinten abstossende linke Bein; bei griechischen Parallelen zu dieser Bewegung handelt es sich eindeutig um Mänaden, den ekstatisch tanzenden, aber immer bekleideten Frauen aus dem Gefolge des Dionysos; einmal hält sie den Thyrsos, den von Efeu und Weinlaub umwundenen, mit einem Pinienzapfen gekrönten Stab (Boardman 1970: Nr. 708), einmal das den Tanz rhythmisierende Tamburin (Boardman 1970: Nr. 646 = Zazoff 1983: Taf. 37,11); auf dem vorliegenden Abdruck ist kein solches Attribut erkennbar und die Identifizierung ist so nicht ganz sicher.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 947.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 117-120, pl. IX, WD 50 (44.035).

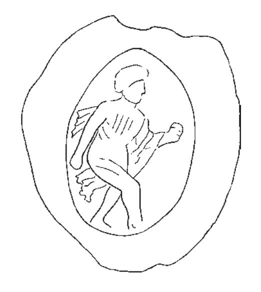
29 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist vollständig, aber abgenutzt, so dass Details der Gravur schwer zu erkennen sind, Gravur flächig plastisch, Schnur nicht erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 18 x 19 mm, Abdruck 15 x 9 mm.
BASIS: Im Profil dargestellte (ich kann nicht sehen, warum das eine „three-quarters rear view" sein soll, wie Leith 1997: 121, sagt), schreitende Figur mit langem Haar, in einem knielangen Kleid und mit Hosen; letztere charakterisieren die Figur als Mann aus dem Osten, genauer als Perser; der rechte Arm ist gewinkelt erhoben, der linke gerade nach vorne gestreckt; die Handhaltung soll wohl andeuten, dass die Figur ein rhythmisches, den Tanz begleitendes Klatschen produziert; Leith (1997: 121f) denkt an den Oklasma genannten Tanz aus dem Kult des phrygischen Gottes Sabazios; wie sie selbst sagt, werden bei diesem Tanz die Hände zum Klatschen über den Kopf erhoben; das ist hier nicht der Fall; generell wurde den persischen Männern nachgesagt, dass sie gerne tanzen (Athenaios 434e).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 924.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 121-123, pl. IX, WD 27 (44.023).




26

27

28

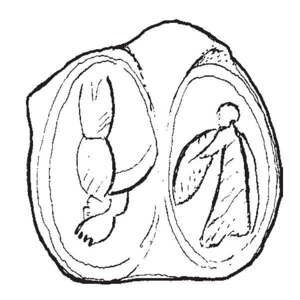



29

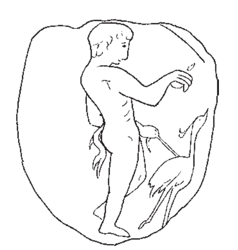
30 OBJEKT: Bulle (§ 298) mit zwei Abdrücken; nebst Nr. 30 trägt diese Bulle auch noch den Abdruck Wadi ed-Dalije Nr. 62; der hier beschriebene Abdruck ist der eines Metallfingerrings mit schmalem ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer gefassten Gemme, der Abdruck ist schlecht erhalten, er wurde vielleicht gleich nach dem Abdrücken „verschmiert", Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, auf der Rückseite der Bulle Papyrusfragment und Papyrusabdruck, Ton, Masse unbekannt.
BASIS: Soweit erkennbar schreitende Frauengestalt, deren Kopf kaum erkennbar ist; sie scheint ein knöchellanges Unterkleid (*chitōn*) und ein Übergewand (*himátion*) getragen zu haben; deutlich erkennbar ist die Drapierung des letzteren über der Brust; von der rechten Schulter scheint ein Flügel auszugehen; es handelt sich wohl um eine Darstellung der Göttin des Sieges (*níkæ*); vgl. Richter 1956: pl. 11,69 und Wadi ed-Dalije Nr. 33.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Höhle Abū Šinjeh im Wadi ed-Dalije, Locus I.3.22B.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 124, pl. X, WD I.3.22B; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 28, pl. 36,4 (Zeichnung) und pl. 62b (Photo).

31 OBJEKT: Abdruck einer ovalen Gemme oder, weniger wahrscheinlich, eines Fingerrings mit breit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), die Bulle war zu klein für das Siegel, dieses ist nicht vollständig abgedrückt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusreste und Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, dunkel rot-braun, Bulle 16 x 14 mm, Abdruck 15* x 10* mm.
BASIS: Junger, nackter, bartloser Mann in fast Dreiviertelansicht von hinten; eine Art Ziegenschwanz charakterisiert ihn als Satyr; das rechte Bein ist das Stand-, das linke das Spielbein; in der rechten, vorgestreckten Hand scheint er eine Frucht zu halten, deren Stiel sichtbar ist; der angewinkelte linke Arm ist weitgehend hinter dem Körper verborgen; dessen Hand hält eine Leine, die einem Reiher um den Hals gelegt ist; die etwas nach oben gebogene Schmuckfeder am Kopf des Reihers ist besonders typisch für den Purpurreiher (*Ardea purpurea*); das griechische *erōdiós* „Reiher" scheint nicht zw. verschiedenen Reiherarten zu unterscheiden; der Reiher als solcher ist ein gutes Omen, das Athena Odysseus schickt (Ilias 10,274); Reiher sind auf griechischen Siegeln nicht selten (vgl. Boardman 1970: Nr. 461.490.547); eine hellenistische Gemme aus dem 3. Jh. zeigt eine ähnliche Komposition wie der vorliegende Abdruck (Zazoff 1983: Taf. 70,7), die Leine deutet wohl an, dass der Satyr den Reiher als Liebesgabe schenken will; zur Bedeutung des Reihers vgl. weiter Leith 1997: 125-130.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 958.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 125-130, pl. X, WD 2 (43.917); Leith 2000: 703 fig. 31.

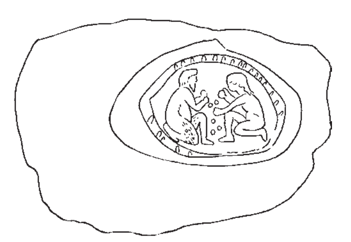
32 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, 21 x 14 mm, Abdruck 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei einander gegenüber gestellte Figuren, links eine bärtige mit Ziegenbockfuss hockt auf der Wade des rechten Beins, während sie mit dem linken Bein kniet; die Figur gegenüber nimmt die gleiche Haltung ein, nur dass es sich um eine nackte Frau mit schulterlangem Haar handelt; beide haben die Hände angewinkelt nach vorn erhoben und hantieren mit fünf kleinen Elementen, die wohl Würfel darstellen, die aus kleinen Wirbelknochen (*astrágaloi*) gefertigt sind; die fünf Elemente erinnern an das „Fünfsteinspiel" (*pentélitha*), das Pollux (9,126) erwähnt; zu zwei spielenden Figuren auf Siegelringen s. einen Goldring aus dem Oxusschatz (Dalton 1965: pl. 15,101) und einen Silberring aus Kleinasien aus dem 4. Jh. im Getty Museum (Spier 1992: no. 58), der kompositorisch und stilistisch dem vorliegenden Stück so ähnlich ist, dass beide aus der gleichen Werkstatt stammen dürften; zu weiteren Parallelen und zur Bedeutung des Würfelspiels s. Leith 1997: 132-134; Kerbbandumrandung.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 941.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 131-134, pl. X, WD 44 (44.031); Leith 2000: 705 fig. 12.

30

31

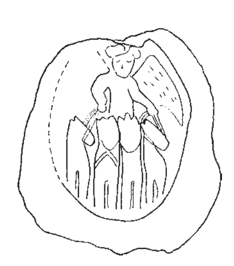



32

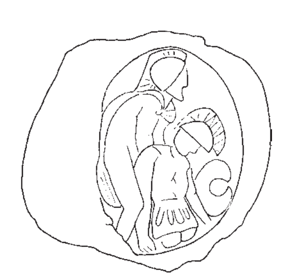
33 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer Gemme von sehr mässiger Qualität aus Glas oder gar aus Holz auf einer Bulle (§ 298), die Bulle ist oben und unten abgebrochen, der Rand des Abdrucks ist nur oben rechts und unten zu erkennen, der Abdruck muss sehr nachlässig erfolgt sein oder ist nachträglich getrübt worden, Schnur erhalten, Papyrusfragment und Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, 15 x 15 mm, Abdruck 13 x 9 mm.
BASIS: Vier Pferde in Frontalansicht; bei den beiden mittleren ist auch der Kopf frontal dargestellt; bei den beiden äusseren erscheint der Kopf nach rechts gewendet im Profil; über den Pferden eine frontal dargestellte menschliche Gestalt, die die Zügel hält; rechts vor ihrem Kopf ist deutlich ein Flügel zu sehen, dem ein gleicher auf der andern Seite des Kopfes entsprochen haben muss; ein klassischer Goldfingerring aus der Krim zeigt frontal dargestellt die geflügelte Nike in einem Zweigespann (Boardman 1970: Nr. 727); der Abdruck eines Siegels mit einer wahrscheinlich von Athena gelenkten Quadriga wurde auf einem Täfelchen in Persepolis gefunden (Schmidt 1957: pl. 12,45); dem vorliegenden Bild mit der geflügelten Nike in der Quadriga kommen Goldmünzen aus Zyrene aus den Jahren 331 und 322 am nächsten (Naville 1951: Nos. 22-24); sie sind jünger als die Bulle, zeigen aber, dass das Motiv zwar nicht sehr häufig, aber weit verbreitet war.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 943.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 137-141, pl. XI, WD 46 (44.032); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63,o.

34 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit einem ovalen Ringkopf (§ 284.286f) auf einer Bulle (§ 298), der Abdruck ist nur teilweise erhalten, er ist besonders unten nicht vollständig, Gravur flächig plastisch, Schnur unzerschnitten erhalten, Papyrusfasern und Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 16 x 16 mm, Abdruck 14 x 10 mm.
BASIS: Ein bis auf den Federbuschhelm und den am Hals fest gebundenen Soldatenmantel (*chlamýs*) nackter, bärtiger Krieger im Profil beugt sich über einen zweiten in die Knie gesunkenen Krieger, dessen Oberkörper in Dreiviertelansicht und dessen Kopf mit Federbuschhelm leicht nach rechts geneigt im Profil dargestellt ist; sein Brustpanzer endet in Lederstreifen; seine Arme hängen kraftlos herunter; links von ihm ist sein sichelmondförmiger Schild (*pélta*) zu sehen, den die Griechen verschiedenen Barbarengruppen zuwiesen; der stehende Krieger fasst dem niedergesunkenen unter die Arme; die Nacktheit des einen und die Schildform des andern zeigen an, dass es sich um einen Griechen und einen Barbaren handelt; es kann sich also nicht um ein Sinnbild der Kameradschaft unter Griechen handeln; der bekannteste Fall der „Helfergruppe“, die aus einem Griechen und einem Barbaren bzw. einer Barbarin besteht, ist Achilles, der in dem Moment, in dem er vor Troja die Amazonenkönigin Penthesilea tötet, sich in diese verliebt und um die Sterbende kümmert; zu Vorbildern für diese Szene in der Vasenmalerei und bei Sarkophagreliefs s. Leith 1997: 148-150.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 940.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 145-150, pl. XI, WD 43 (44.031); Leith 2000: 702 fig. 5.

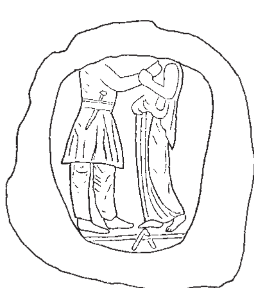
35 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit breit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf einer Bulle (§ 298), das Siegel wurde so einseitig abgedrückt, dass die Köpfe auf der Bulle von Anfang an fehlten; rechts unten verdeckt der Ton den tief eingedrückten Abdruck zum Teil, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 18 x 18 mm, Abdruck 14* x 12 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie mit einem umgekehrten V (vielleicht ein griechisches Lambda) stehen sich teilweise in Dreiviertelansicht, teilweise im Profil ein Mann und eine Frau Zehe an Zehe gegenüber; er trägt persisch-medische Kleidung mit Schuhen, Hosen, kurzer Tunica mit langen Ärmeln; in seinem breiten Gürtel steckt ein kurzes persisches Schwert (*akinákæs*) mit einem runden Knauf; sein rechter Arm ist leicht gewinkelt nach vorn gestreckt und berührt Schulter, Hals oder Kinn der Frau; Füsse und Arme der Frau sind unbedeckt, ihr langes Oberkleid (*péplos*) ist auf Hüfthöhe geschürzt; der hochgeschürzte Stoff fällt hinten reichlicher herunter als in der Mitte und vorn; ihr linker Arm fasst das Handgelenk des Mannes; obwohl die Frau griechisch dargestellt ist, sollte sie wohl eine Perserin darstellen und die Szene ist das von Gefässmalereien und Grabreliefs her bekannte Motiv des Abschieds (s. Leith 1997: 154f); in der Glyptik ist es extrem selten; Leith kennt nur ein Beispiel, eine etruskische Gemme (Zazoff 1983: Taf. 57,7); die Szene könnte aber auch einen griechischen Helden wie Paris in persischem Kostüm darstellen; die Frau wäre dann Helena; es könnte sich aber auch um das persische Liebespaar Zariandres und Odatis handeln (Leith 1997: 154f); zu eindeutig persischen Paaren vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 36 mit Parallelen.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 961.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 151-156, pl. XI, WD 6 (43.922); Uehlinger 1999: 171 note 101.

33

34

35

36 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck einer gefassten Gemme auf einer Bulle (§ 298), der Abdruck ist ziemlich vollständig, Gravur flächig plastisch, die Schnur ist verbrannt, die Perforation geblieben, auf der Vorderseite Reste von Papyrusfasern, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, die Rückseite der Bulle ist brandgeschwärzt, Bulle 7 x 18 mm, Abdruck 15 x 11 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie stehen sich teilweise in Dreiviertelansicht, teilweise im Profil ein Mann und eine Frau gegenüber; er trägt persisch-medische Kleidung mit Schuhen, Hosen, kurzer Tunica mit langen Ärmeln und als Kopftracht einen „Baschlik“ (griechisch *tiára*), eine Kopfbedeckung aus Filz, die bei Bedarf auch den Mund und die Nase bedecken konnte (Koch 1992: 216-219); sein rechter Arm ist gewinkelt in die Hüfte gestemmt, der linke ebenfalls leicht gewinkelt nach vorn gestreckt; die Hand berührt die Brustpartie der Frau, deren Brust und Gesäss stark betont sind; die Frau scheint (aufgrund sorgfältig geschnittener Parallelen; s. unten) barfuss zu sein; trägt ein typisch persisches Kleid, das in der Mitte von der Taille abwärts in Falten gelegt und mit langen Ärmeln versehen ist, die sich nach vorn stark verbreitern; ihr langes Haar hat sie zu einem Zopf geflochten, der in einer Troddel endet; ihre beiden Arme sind angewinkelt nach vorn erhoben; persische Damen sind auf gräko-persischen Siegeln vom Ende des 5. und aus dem 4. Jh. nicht allzu selten (Boardman 1970: Nr. 879f.903; Muscarella 1981: 226 Abb. 226 = Koch 1992: 248 Abb. 177; Koch 1992: 247 Abb. 175); seltener sind Siegel, die – wie auf dem vorliegenden Abdruck – die würdevoll intime Begegnung des Paares zeigen (Boardman 1970: Nr. 891; Muscarella 1981: 225 Abb. 175); das Entstehungsgebiet für diese Kompositionen könnte Ziliziën gewesen sein; zur Bedeutung vgl. Leith 1997: 152-156.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 949.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 157-161, pl. XII, WD 52 (44.037); Uehlinger 1999: 171 note 101; Leith 2000: 706 fig. 15.

37 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem oder mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck wurde nachlässig gemacht oder/und ist nachträglich stark beschädigt worden; jedenfalls ist er unvollständig, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusfragmente auf beiden Seiten der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 19 x 13,5 mm, Abdruck 16 x 11 mm.
BASIS: Ein nackter, junger, bis auf die Beine und das Gesicht, die im Profil erscheinen, frontal dargestellter „Herr der Tiere“, der mit jeder Hand einen Löwen an einem Hinterbein hochgerissen hat; die beiden Löwen scheinen, soweit erhalten, spiegelbildlich dargestellt zu sein, und drehen den Kopf zur Hand des Helden zurück; Wadi ed-Dalije Nr. 51-54 zeigen die gleiche Komposition, aber mit dem persischen Helden im Zentrum; etwas früher als der persische Held und nackt wie der auf dem vorliegenden Stück wird Bes als Herr der Löwen dargestellt; vgl. Aschkelon Nr. 8 mit Parallelen; Brandt 1968: Nr. 216; Nunn 2000: Taf. 45,38-39; eine Variante des Motivs zeigt Bes mit den beiden Löwen, die auf den Hinterbeinen stehend von Bes um den Hals gefasst werden; vgl. ʿAtlit Nr. 22 mit Parallelen und Boardman 2003: pl. 20 nos. 22/47.22/52.22/61; pl. 21 nos. 22/62-63; die archaische griechische Glyptik kennt verschiedene nackte Figuren als Herren der Löwen oder anderer Tiere (vgl. Boardman 1968: nos. 65.135); die drei Zacken am Hinterkopf des Helden auf dem vorliegenden Stück sind vielleicht ein Hinweis auf Herakles; vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 19, wo er die Kopfhaut des nemëischen Löwen trägt.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 944.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 162-164, pl. XII, WD 47 (44.033); Uehlinger 1999: 180 fig. 4; Strawn 2005: 110, 127f, 243, 262, 410 fig. 3.125.

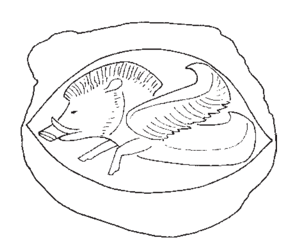
38 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist stark abgenutzt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 17 x 14 mm, Abdruck 17 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Vorderteil eines geflügelten Keilers (Ebers); die Vorderfüsse sind nach vorn gestreckt; der typische Eckzahn ist deutlich zu sehen; am oberen Rand sind schwache Reste der struppigen Mähne erhalten, die bei keiner griechischen oder gräko-persischen Darstellung dieses Tieres fehlt; an Stelle des Körpers sind zwei Flügel graviert, die sich wie eine Schere öffnen; das Motiv findet sich auf griechischen Münzen des 5. Jh. (Leith 1997: 168) und auch auf einer Reihe von Siegeln des 5. und 4. Jh. (vgl. Brandt 1968: Nr. 172; Boardman 1968: no. 559; Zwierlein-Diehl 1969: Nr. 102f; Boardman 1970: no. 399); zu einem realistischen Eber als Siegelmotiv s. Wadi ed-Dalije Nr. 43.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 942.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 167-172, pl. XII, WD 45 (44.032).




36




37

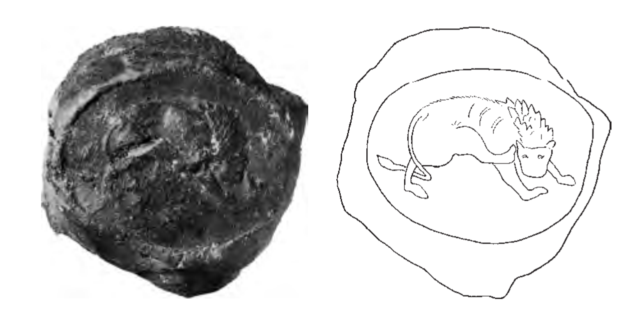
38

39 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf einer Bulle (§ 298), Abdruck eher schwach und beim Hinterteil des Löwen beschädigt, Gravur flächig plastisch, Schnur nicht erhalten, Perforation aber noch sichtbar, Papyrusabdruck, Ton, verbrannt, Bulle 18 x 19 mm, Abdruck 12 x 15 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Löwe, der sich mit der Hintertatze am Ohr kratzt; das majestätische Motiv des Löwen und die bescheidene, von Hunden her vertraute Tätigkeit verleihen dem Bild eine eigenartige Ambivalenz; der Kopf des Löwen ist frontal leicht von oben her gesehen, der Rest im Profil; der Schwanz ist um das linke Hinterbein geschlungen; das Motiv ist auch auf drei Bullen aus der Gegend von Samaria im R. Hecht-Museum in Haifa belegt (Stern 1992a: 28 Illustrations 1,7.8.10); beim Kratzen am Ohr oder an der Schnauze sind auf archaischen griechischen Gemmen Hunde oder Rinder dargestellt (Boardman 1968: Nr. 569; Boardman 1970: Nr. 400.521); zwei sich kratzende Feliden sind auf zyprischen Siegeln der spät-archaischen Periode (um 500) zu sehen (Boardman 1970: Nr. 385f); sie sehen aber weniger kräftig und gesund aus als der Wadi ed-Dalije-Löwe.
DATIERUNG: Frühe persische Zeit (ca. 500-450).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 952.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997:173-175, pl. XIII, WD 55 (44.040); Leith 2000: 704 fig. 10; Strawn 2005: 114f, 127, 235, 413 fig. 3.139.

40 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf einer Bulle (§ 298), der Abdruck war wohl schon ursprünglich schwach und unvollständig und wurde nachträglich noch beschädigt, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusfragmente und Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 13 x 15 mm, Abdruck 11 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein gehender, mit Ausnahme des frontal dargestellten Kopfes, im Profil gezeichneter Löwe; Löwen sind in der Glyptik der südlichen Levante seit der Mittelbronzezeit weit verbreitet (§ 536-542); ebenfalls sehr beliebt sind sie auf unbeschrifteten und beschrifteten nordwestsemitischen Siegeln der EZ IIB (840-700); vgl. dazu Sass/Uehlinger 1993: 221-223; Keel/Uehlinger [5]2001: 212-215; Strawn 2005: 403 fig. 3.96; 414f figs. 3.146-150; 463f figs. 176-186; zu Löwen auf Siegeln im gräko-persischen Stil, wie das vorliegende, auf klassisch griechischen, reichsachämenidischen und gräko-phönizischen Siegeln vgl. Leith 1997: 176-178.
DATIERUNG: Persische Zeit (539-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 934.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 176-178, pl. XIII, WD 37 (44.028); Leith 2000: 701 fig. 2; Strawn 2005: 114, 127, 235, 413 fig. 3.140.

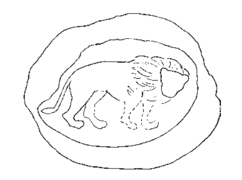
41 OBJEKT: Metallfingerring mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f), die Ringschiene weist am Ansatz beim Ringkopf einen dreieckigen Querschnitt auf, der aber mit zunehmendem Abstand vom Ringkopf an „Eckigkeit" verliert, Gravur flächig plastisch, Gold, Ø des Rings 16,7 mm, Ringkopf 11,3 x 5,6 x 1,3 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, aufrecht stehender Adler; der rechte Fuss ist leicht vor den linken gestellt, ohne dass der Eindruck des Schreitens entstehen würde; die Umrandung ist bei Ringen ungewöhnlich; in der südlichen Levante war der Geier unter ägyptischem Einfluss ein weit verbreitetes Motiv (Schroer 1995); der Adler ist in der ägyptischen Ikonographie so gut wie unbekannt (Houlihan 1986, wo im „Catalogue of the birds identified" S. 1-139 keine Adlerart figuriert); in die Ikonographie der südliche Levante hat der Adler erst mit dem griechischen Einfluss Eingang gefunden; er hatte als Vogel des Zeus Bedeutung; als einziges Motiv war er auf griechischen Münzen des 5.-4. Jh. zu finden, in der Glyptik aber kaum (Leith 1997: 180f); Ausnahme ist ein Metallring aus Olynthos in der Chalkidike aus der ersten Hälfte des 4. Jh.: Robinson 1941: pl. 27,484.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 344839, Inventory no. 782.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 179-181, pl. XIII, GR-A (44.019).

42 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit breit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck wurde nicht sehr sorgfältig und wahrscheinlich zweimal gemacht und nachträglich dadurch getrübt, dass vom Rand her noch nasser Lehm in den Abdruck hinein gedrückt wurde, Gravur flächig plastisch, auf der Rückseite der Bulle Abdruck der Schnur und von Papyrus, Ton, rötlich-braun, auf dem Rücken der Bulle verbrannt, Bulle 17 x 19 mm, Abdruck 6,5 x 13 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung scheint ein liegendes oder – weniger wahrscheinlich – rennendes, vierbeiniges, gehörntes Tier dargestellt zu sein; zu liegenden Hirschen mit einem Vorderbein in kniender Stellung auf gräko-persischen Siegeln s. Boardman 1970: Nr. 941 und 948, zu einem sehr ähnlichen Tier auf zwei perserzeitlichen Glas-Skaraboiden aus Al Mina s. Buchanan/Moorey 1988: nos. 18-19.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 927.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 182f, pl. XIV, WD 30 (44.024).



39

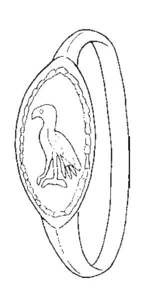




40

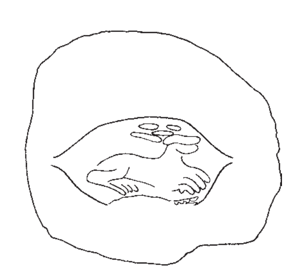






41





42

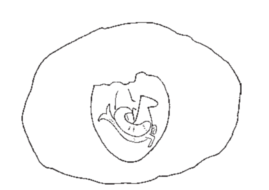
43 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit breit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) oder weniger wahrscheinlich einer Gemme auf Bulle (§ 298), das linke Ende des Abdrucks ist abgebrochen, Bild und Inschrift sind nur schwer zu lesen, da der benutzte Ring abgenutzt war oder der Abdruck nachträglich abgenutzt wurde, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusabdruck auf der Bulle, Ton, rosarötlich-braun, Bulle 14,5 x 15* mm, Abdruck 10 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein rennendes Wildschwein; darunter mindestens fünf Buchstaben in althebräischer Schrift (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 1); Wildschweine (Eber, Keiler) sind auf klassischen griechischen Siegeln nicht selten: Tell el-ʿAğul Nr. 1141; Boardman 1970: Nr. 914.945; auf gräko-persischen und persischen Siegeln ist eher die Wildschwein-Jagd dargestellt (Boardman 1970: Nr. 885.905.924-926.972); von der Inschrift sind deutlich Lamed, Jod und Schin zu erkennen; der vierte Buchstabe ist vielleicht ein Waw und der fünfte ziemlich sicher ein ʿAjin, das ergäbe *ljšwʿ* „Dem Jeschua (gehörig)“, „Jeschua“ ist ein Name, der in den Büchern Esra und Nehemia häufig auftaucht (Esr 2,3.36.40; 3,8f; 8,33; Neh 7,11.39.43; 8,7; vgl. HAL II 425f); für althebräische Siegel ist die Form des Fingerrings ungewöhnlich; das Fehlen einer Trennungslinie zwischen Bild und Inschrift ist weniger ungewöhnlich (Sass/Uehlinger 1993: 204-206); erstaunlich ist aber die Kombination eines Wildschweins mit einem israelitischen Namen; zwar sind zwei Siegel mit rennenden Wildschweinen mit aramäischer Inschrift bekannt (Avigad/Sass 1997: Nr. 812 und 813); in beiden Fällen handelt es sich aber um Siegel mit persischen Namen; die Perser hatten mit Schweinen kein Problem; so wenig wie die Griechen; in Israel, wie in manchen semitischen Kulturen, galt das Schwein hingegen als unrein (Lev 11,7; Dtn 14,8; Jes 65,4; 66,3.17); in Neh 10,21; 1 Chr 24,15 erscheint *ḥ*^{a}*zir* „Schwein, Wildschwein“ dennoch als Eigenname eines Priesters; eine der grossen Grabanlagen aus hellenistisch-römischer Zeit im Kidrontal gehörte der Sippe der Söhne Hesirs (Küchler 2007: 716); vielleicht kopierte das Motiv des Fingerrings das Siegel eines persischen Beamten (vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 812 und 813).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 973.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 184-187, pl. XIV, WD 23 (44.020); Cross 1969: 47, n. 4 (no. 4); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 18, n. 10 (no. 4); Grabbe 2004: 57.

44 OBJEKT: Abdruck einer ovalen Gemme, die eine Metallfassung hatte (§ 266-275), auf Bulle (§ 298), das obere Ende des Abdrucks fehlt, die Gemme hatte vielleicht einen Riss, dessen Abdruck als Zickzacklinie von links oben nach rechts unten zu sehen ist, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 15 x 21 mm, Abdruck 9* x 8 mm.
BASIS: Am deutlichsten ist vom Abdruck links ein gegabelter Fischschwanz zu sehen; rechts vom Schwanz, ebenfalls noch deutlich, ein nach oben gedrehter Flügel; vom Kopf sind nur die Umrisse erkennbar, die aber doch deutlich genug sind, um den Kopf eines Seepferds zu identifizieren, die undeutliche Anschwellung über dem Tier könnte den Reiter dargestellt haben; das legt eine Reihe von Münzen nahe, die zw. 400 und 332 in Tyrus geprägt worden sind, und ein geflügeltes Seepferd mit Reiter zeigen (Betlyon 1978: pl. 5,2-4.7-9; pl. 6,1-3); allerdings bleibt der Reiter auf dem vorliegenden Abdruck ungewiss; aus Byblos sind Münzen aus dem 4. Jh. bekannt, die ein Seepferd ohne Reiter zeigen (Betlyon 1978: pl. 8,8; 9,2); zum Seepferd in der phönizisch-punischen Glyptik s. Leith 1997: 189f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 932.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 188-190, pl. XIV, WD 35 (44.027).

45 OBJEKT: Vermutlich Abdruck eines Skaraboids (§ 133-138) aus Stein auf Bulle (§ 298), der Rand des Abdrucks ist aber nicht erkennbar, schwacher Abdruck, wahrscheinlich noch nachträglich beschädigt, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Schnur nicht erhalten, Perforation aber noch sichtbar, Papyrusabdruck und Papyrusfasern auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 15 x 17 mm, Abdruck 10 x 13 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Sphinx in fliegendem Galopp mit dem Kopf des persischen Helden und einem im Halbkreis nach vorn gebogenen Flügel; der Kopf ist nach hinten gedreht und hat wahrscheinlich die persische Zinnenkrone (griechisch *kídaris* oder *kítaris*) getragen (vgl. dazu Koch 1992: 212-214); diese Art von Sphinx ist in verschiedenen Positionen noch auf Wadi ed-Dalije Nr. 46.57 und 66f zu sehen; er ist typisch für den westlichen Hofstil der Achämeniden; schreitende Sphingen dieses Typs finden sich auf den Skaraboiden Bet-Schemesch Nr. 190; Boardman 1970: Nr. 837; Zwierlein-Diehl 1969: Nr. 202; Schmidt 1957: pl. 117 no. PT 767; der fliegende Galopp und der rückwärts gewendete Kopf sind ungewöhnlich.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 950.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 191f, pl. XV, WD 53 (44.038).




43

44



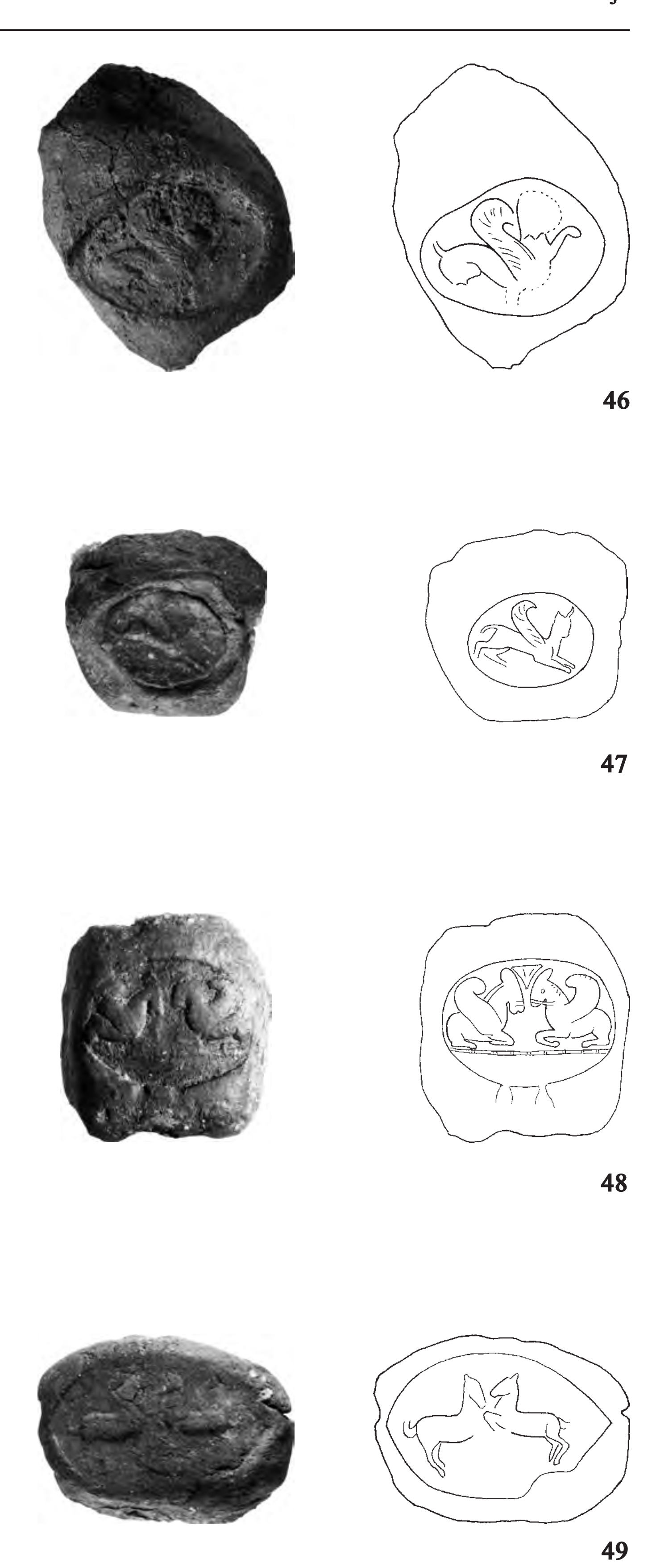

45

46 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder eines Skaraboids (§ 133-138) auf Bulle (§ 298), die unscharfen Ränder des Abdrucks können von einem Siegel mit abgerundetem Basisrand stammen, die Bulle ist stark verbrannt und teilweise zerbrochen, Gravur flächig, Schnur nicht erhalten, Ton, schwarz, sehr verbrannt, Bulle 16* x 22 mm, Abdruck 14 x 10* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Sphinx mit dem typisch nach vorn gebogenen Flügel; Leith (1997: 193) charakterisiert ihn als „sitzend"; aus den erhaltenen Resten geht das nicht eindeutig hervor; unklar ist auch der Kopf des Mischwesens; eindeutig ist die erhobene linke Vordertatze; Sphingen mit diesem Gestus sind auf einem Skaraboid und einem Rollsiegel aus dem Westen des Perserreiches zu sehen (Boardman 1970: Nr. 834; Bordreuil 1986: no. 128); das Motiv findet sich aber auch im Stammgebiet des Perserreiches (Porada 1962: pl. 52); der Gestus der erhobenen Vordertatze dürfte ursprünglich schützende Funktion gehabt haben.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 928.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 193f, pl. XV, WD 31 (44.025).

47 OBJEKT: Abdruck einer ovalen Gemme in Metallfassung (§ 266-275) auf einer Bulle (§ 298), nur schwache Spuren des Abdrucks erhalten, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 30 x 20 mm, Abdruck 10 x 15 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein geflügelter Vierfüsser in fliegendem Galopp; Leith identifiziert ihn aufgrund einer Parallele aus der Gegend von Samaria, heute im Besitz des R. Hecht Museums in Haifa, als galoppierenden, geflügelten Stier (Leith 1997: pl. 23,5); aber das bleibt unsicher; ein geflügelter Stier in fliegendem Galopp auf einem Fingerring stammt aus einem persischen Kontext in Memphis, Ägypten (Petrie 1909a: pl. 26,9); geflügelte Stiere erscheinen in der persischen Hofkunst häufig als Gegner des persischen Helden; vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 56 mit Parallelen.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 935.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: Pl. XV, WD 38 (44.028).

48 OBJEKT: Abdruck eines Skaraboids (§ 133-138), der an einer Schnur oder Kette hing, wie die beiden Abdrücke unten in der Mitte nahe legen; allerdings waren Skaraboide etc. normalerweise der Länge nach durchbohrt und der Ort der Abdrücke befremdet; der Abdruck ist zwar vollständig, aber stark abgenutzt, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 17 x 17 mm, Abdruck 10 x 13 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf einer aus „Röhrenperlen" gebildeten Standlinie zwei sich antithetisch gegenüber liegende Vierfüssler mit den typisch achämenidischen, nach vorn gebogenen Flügeln; Leith bezeichnet die zwei Mischwesen als „Pferde"; das „Ohr" der „Pferde" sieht aber eher wie ein Horn aus (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 47 und 56); Stiervorderteile mit der genau gleichen Beinhaltung fanden sich im Eschmun-Heiligtum bei Sidon (Stucky 2005: Taf. 16f) und in Persepolis (Girshman 1964: Abb. 186); vielleicht sind Stiere und nicht Pferde gemeint; wenn die Striche an der Schnauze Zaumzeug andeuten sollten, wäre vielleicht doch an Pferde zu denken; zw. den Stirnpartien der Tiere eine dreieckige Blüte, vielleicht eine Lotosblüte; vgl. dazu Wadi ed-Dalije Nr. 50 und 68; zur Bedeutung der Gesamtkomposition vgl. die Diskussion zu Wadi ed-Dalije Nr. 57; unter der Standlinie ist Platz für eine Inschrift (vgl. Wadi ed-Dlije Nr. 43).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 969.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 199-201, pl. XVI, WD 18 (43.938); Uehlinger 1999: 164 fig. 25.

49 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit breit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Abdruck schwach und nachträglich abgenutzt, Gravur flächig, nur Abdruck der Schnur und Papyrusabdruck erhalten, Ton, schwarz verbrannt, Bulle 14 x 19 mm, Abdruck 11 x 18 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung wahrscheinlich zwei aufeinander zu springende Pferde; es kann sich allerdings auch um andere Tiere gehandelt haben.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 931.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 202f, pl. XVI, WD 34 (44.026).



46

47

48

49

50 OBJEKT: Metallfingerring mit breitem mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f), abgenutzt, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Gold, Ø des Rings 17,4 mm, Ringkopf 11,6 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei sich antithetisch gegenüberliegende geflügelte Vierfüsser, die eine Lotosblüte flankieren; der Kopf des Mischwesens links ist eindeutig der einer Gazelle mit dem typisch gebogenen Horn (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 263-266); der Kopf des Mischwesens rechts ist nicht eindeutig zu bestimmen; er besteht aus zwei Bohrlöchern und ist so sehr schematisch; man könnte an einen Hund denken; ähnliche Kompositionen zeigen Wadi ed-Dalije Nr. 48 und 68; vgl. auch die Diskussion zu Wadi ed-Dalije Nr. 57.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 344840, Inventory no. 783.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: Pl. XVI, GR-B (44.019).

51 OBJEKT: Abdruck eines Rollsiegels (Leith 1997: 210-212) oder eines Stempelsiegels auf einer Bulle (§ 298), Abdruck nicht sehr sorgfältig oder nachträglich beschädigt, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusreste und Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 17 x 22 mm, Abdruck 12 x 14 mm.
BASIS: Der persische Held in Frontalansicht, der Kopf im Profil mit Bart und im Nacken geknotetem Haupthaar, trägt wie üblich die persische Zinnenkrone (griechisch *kídaris* oder *kítaris*; dazu Koch 1992: 212-214) und das zweiteilige Faltengewand (griechisch *kádys*; dazu Koch 1992: 203-211); mit jeder Hand reisst er einen Löwen an einem Hinterbein hoch; die Löwen wenden den nach aussen gerichteten Kopf zum Helden zurück; das Schema des „Herrn der Tiere" reicht mindestens bis in die frühdynastische Zeit zurück (vgl. Keel 1978: 86-125; Paley 1986: 214-218); es war ein ganz wichtiges Motiv auf neuassyrischen Siegeln (Herbordt 1992: 92-94); in achämenidischem Kontext mit dem königlich persischen Helden als „Herr der Tiere" erscheint das Motiv zuerst unter Darius I (522-486; Zettler 1979: 260; Garrison/Root 2001: pl. 4e mit geflügelten Stieren; pl. 13e mit geflügelten Sphingen mit dem Kopf des persischen Helden!; pl. 34e; 36d; 48c; 58d, alle vier mit Mischwesen); einen Helden, wenn auch nicht den persischen, der zwei Löwen an den Hinterbeinen hochreisst, zeigen Abrollungen auf den Persepolis-Täfelchen: Garrison/Root 2001: pl. 96e-97; der persische Held als „Herr der Tiere" war im Perserreich im Westen weit verbreitet (Uehlinger 1999: 143-153); er erscheint auch auf den Bullen Wadi ed-Dalije Nr. 52-54; ein fragmentarischer Abdruck des gleichen Motivs ist in Jericho gefunden worden (Kenyon/Holland 1982: 558.560 fig. 227,7 = Uehlinger 1999: 144 fig. 4 und 150 no. 4); vgl. weiter Nunn 2000: Taf. 60,205; auf dem Siegel des Pamin dominiert der aufrecht stehende Löwen: Avigad/Sass 1997: Nr. 1097.
DATIERUNG: Persische Zeit seit Darius I. (522-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 968.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 209-212, pl. XVII, WD 17 (43.937); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 28, pl. 62f; Stern 1994: 138f fig. 5 (mit total irreführender Zeichnung); Uehlinger 1999: 144 fig. 5; Leith 2000: 704 fig. 9; Strawn 2005: 109, 127f, 242f, 410 fig. 3.122.

52 OBJEKT: Abdruck eines Rollsiegels (Leith 1997: 210-212) oder eines Stempelsiegels auf einer Bulle (§ 298), der Abdruck scheint nur ca. zwei Drittel der Gravur wiederzugeben, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 18 x 22 mm, Abdruck 17 x 15* mm.
BASIS: Der Abdruck stammt nicht vom gleichen Siegel wie der von Wadi ed-Dalije Nr. 51; das Siegel, mit dem der vorliegende Abdruck gemacht wurde, war etwas grösser; u.a. ist auch die Beinhaltung der bzw. des Löwen anders; seine Vorderbeine sind hier parallel zur Standlinie hin ausgestreckt und nicht wie in Schrittstellung; von solchen kleinen Unterschieden abgesehen zeigt der vorliegende Abdruck aber das gleiche Motiv; zur Beschreibung siehe Wadi ed-Dalije Nr. 51.
DATIERUNG: Persische Zeit seit Darius I. (522-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 933.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 209-212, pl. XVII, WD 36 (44.027); Uehlinger 1999: 144 fig. 7; Strawn 2005: 109, 127f, 242f, 410 fig. 3.123.

53 OBJEKT: Abdruck eines Rollsiegels (Leith 1997: 210-212) oder – in diesem Falle sogar wahrscheinlicher – eines Stempelsiegels auf einer Bulle (§ 298), der Abdruck scheint nur ca. zwei Drittel der Gravur wiederzugeben, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, sehr körnig mit weissen Einschlüssen, Bulle 18 x 18 mm, Abdruck 18* x 16 mm.
BASIS: Der Abdruck stammt nicht vom gleichen Siegel wie der von Wadi ed-Dalije Nr. 51 oder 52; gewisse Details sind verschieden; so steht z. B. der Löwe auf dem vorliegenden Abdruck im Gegensatz zu dem von Wadi ed-Dalije Nr. 51 oder 52 mit beiden Vorderbeinen auf der Standlinie; das Motiv ist aber das gleiche wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 51 und 52; zur Beschreibung siehe Wadi ed-Dalije Nr. 51.
DATIERUNG: Persische Zeit seit Darius I. (522-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 948.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 209-212, pl. XVII, WD 51 (44.036); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 28f, Pl. 62g; Uehlinger 1999: 144 fig. 6; Strawn 2005: 109, 127f, 242f, 410 fig. 3.124.





50




51




52

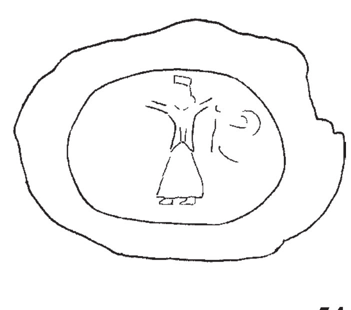



53

54 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels, eines Skaraboids (§ 132-138), eines Fingerrings (§ 284.286f) oder einer gefassten Gemme auf einer Bulle (§ 298), der Abdruck ist sehr schwach und abgenutzt, Gravur flächig, Schnur erhalten, Ton, Bulle 22 x 18 mm, Abdruck 16 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der persische Held als „Herr der Tiere"; ob er wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 51-53 Löwen dominiert oder irgendwelche Mischwesen, ist aufgrund des schlecht erhaltenen Abdrucks nicht zu sehen; zu Siegeln aus persischer Zeit mit dem „Herrn der Tiere" mit anderen Tieren bzw. Mischwesen s. Siegel aus Dor (Nr. 59), Geser, Tell eṣ-Ṣafi, Samaria (Uehlinger 1999: 143-153, 144 figs. 1-3; Keel/Uehlinger [5]2001: 432f Abb. 361b) und vom Tall al-Mazar in Jordanien (Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 15).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 779.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit der von Wadi ed-Dalije Nr. 57 den Samaria Papyrus 14 (Miete/Verkauf eines Lagerraumes; ohne Datum).
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 213, pl. XVIII.1, WD 3B (43.918); Uehlinger 1999: 144 fig. 8.

55 OBJEKT: Abdruck eines runden Siegels mit leicht konvexer Basis, wahrscheinlich eines Konoids (§ 246-260), auf einer Bulle (§ 298), das untere Ende der Bulle ist abgebrochen und in zwei Teile zerbrochen, die nur noch die Schnur zusammen hält, fast ringsum sind dem Rand entlang Teile des Abdrucks weggebrochen, so dass dessen Rand nicht sichtbar ist, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich-braun, Bulle 19 x 17 mm, Abdruck 19* x 17* mm.
BASIS: Der persische Held in Frontalansicht, der Kopf im Profil mit Bart und im Nacken geknotetem Haupthaar, trägt wie üblich die persische Zinnenkrone (griechisch *kídaris* oder *kítaris*; dazu Koch 1992: 212-214) und das zweiteilige Faltengewand (griechisch *kádys*; dazu Koch 1992: 203-211); in der rechten (‚hinteren') nach unten gehaltenen Hand hält er das persische Kurzschwert (griechisch *akinákes*) zum Stoss bereit; mit der ausgestreckten linken (‚vorderen') Hand packt er ein Mischwesen am Hals; dieses ist ein mit Flügel und Horn – gemeint sind wohl je zwei – versehener Löwe; Abdrücke eines dem vorliegenden sehr ähnlichen, wenn nicht des gleichen Siegels, sind seit langem aus Samaria bekannt (Reisner/Fisher/Lyon 1924: pl. 57h:1-2; Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: 88 no. 42; pl. 15,42; beide bei Uehlinger 1999: 155 figs. 12f); Originalsiegel mit dem persischen Helden im Zweikampf mit einem Mischwesen stammen aus Geser (Macalister 1912: I 359 fig. 186), vom Tell Keisan (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 231f no. 21) und wiederum aus Samaria (Uehlinger 1999: 155 fig. 11; vgl. ebd. 153-162); zur Verbreitung des Motivs im ganzen persischen Reich von den Reliefs und Siegelabdrücken (dazu Garrison/Root 2001: pl. 121g-122c; 127a-d) in Persepolis bis zu Bullen aus Daskyleion ganz im Westen s. Leith 1997: 214-217; die Gesamtkomposition steht der des so genannten neuassyrischen Königssiegels sehr nahe, auf dem der assyrische König zu sehen ist, der einen auf den Hinterbeinen stehenden Löwen an der Mähne packt und ihm das Kurzschwert in die Brust stösst (Herbordt 1992: 123-136); auf samarischen Münzen ist der persische Held bei der Tötung eines Löwen (Meshorer/Qedar 1999: nos. 7.22f.35.55f.74.96.199-204), eines Stiers (Meshorer/Qedar 1999: nos. 4-6.98) und eines Mischwesens (Meshorer/Qedar 1999: nos. 20.86) zu sehen.
DATIERUNG: Persische Zeit seit Darius I. (522-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 959.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 214-217, pl. XVIII, WD 4 (43.920); Cross 1969: 51, Fig. 37; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 28, pl. 62c; Stern 1994: 144f fig. 16; Uehlinger 1999: 155 fig. 14; Leith 2000: 702 fig. 4.

56 OBJEKT: Abdruck eines runden Siegels mit konkaver Basis, wahrscheinlich eines Konoids (§ 246-260), auf einer Bulle (§ 298), das obere Ende der Bulle ist abgebrochen, der untere Teil des Siegels ist nie abgedrückt worden, weil das präparierte Lehmklümpchen zu klein war, nur rechts ist der originale Abdruck des Rands zu sehen, Gravur flächig, Schnur erhalten, auf der Rückseite der Bulle ein Papyrusfragment, einzelne Fasern und Papyrusabdruck auf der Vorder- und Rückseite, Ton, rötlich-braun, Bulle 19 x 20 mm, Abdruck 15* x 18* mm.
BASIS: Die Komposition ist die gleiche wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 55, nur dass der persische Held das Mischwesen am Horn und nicht an der Mähne packt und dieses ein geflügelter Stier ist, bei dem beide Flügel zu sehen sind, und nicht ein geflügelter und gehörnter Löwe; ein geflügelter Stier war wohl schon auf Wadi ed-Dalije Nr. 47 zu sehen; schon auf den Palastreliefs von Persepolis ist der königliche Held in Tordurchgängen im Kampf mit Stieren, Löwen und Mischwesen zu sehen (Walser 1980: Taf. 90-96).
DATIERUNG: Persische Zeit seit Darius I. (522-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 963.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 218f, pl. XVIII, WD 8 (43.924); Uehlinger 1999: 155 fig. 15.

54




55




56

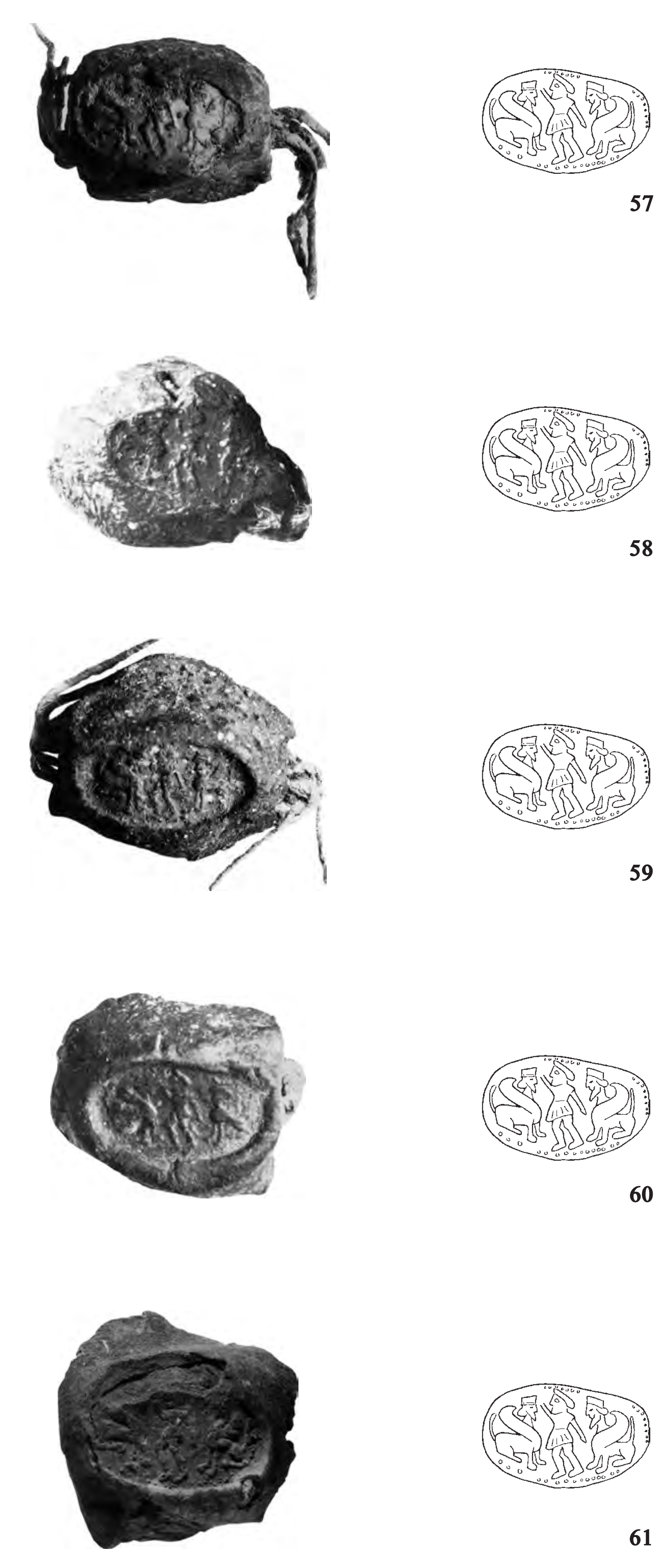
57 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Metallfingerrings (auf der rechten Seite ist bei dem vorliegenden Abdruck und bei Wadi ed-Dalije Nr. 61 noch der Abdruck des Ansatzes des Rings sichtbar) mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), Wadi ed-Dalije Nr. 57-61 sind mit dem gleichen Siegel gemacht worden, da alle fünf nicht besonders klar sind, ist vielleicht anzunehmen, dass das Siegel schon ziemlich abgenutzt war, als die Abdrücke gemacht wurden, Gravur flächig, Schnur erhalten, Ton, Bulle 16 x 14 mm, Abdruck 9 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei geflügelte Sphingen, die in Wächterstellung auf den Hinterbeinen hocken, die Vorderbeine aufgestellt, den Schwanz gerade aufgerichtet; der Kopf ist der des persischen königlichen Helden mit Bart, im Nacken geknotetem Haupthaar und der persischen Zinnenkrone (griechisch *kídaris* oder *kítaris*; dazu Koch 1992: 212-214); zwischen den beiden königlichen Wächtern eine nach links gerichtete Gestalt mit kurzem Schurz oder kurzer Tunica und flacher Kopftracht; die Knie sind leicht eingeknickt, die ‚vordere' rechte Hand ist verehrend? erhoben, die ‚hintere' linke schräg nach unten gestreckt; die Interpretation von Leith (1997: 221f), es handle sich hier um eine Variante des Motivs „Persian hero battling flanking animals" ist von ihr selbst als „rather bizarre" empfunden worden; Uehlinger (1999: 163) hat mit Recht darauf hingewiesen, dass es wenig wahrscheinlich sei, dass der persische Held die königlichen Sphingen bekämpfe; diese sind denn auch nicht, wie das auf den „Herr der Tiere-" (Wadi ed-Dalije Nr. 51-54) und den „Königlicher Held im Kampf mit einem Mischwesen-Szenen" (Wadi ed-Dalije Nr. 55-56) zu sehen ist, auf den Hinterbeinen aufgerichtet, sondern in Wächterpose; die beiden einander gegenüberliegenden königlichen Sphingen, die auch auf Wadi ed-Dalije Nr. 64-67 erscheinen, sind als Wächtersphingen zu verstehen; in den sehr ähnlichen Kompositionen Wadi ed-Dalije Nr. 48, 50 und 68 bewachen sie schützend eine Pflanze; im vorliegenden Fall ist die von den königlichen Sphingen beschützte Grösse die menschliche Figur zwischen beiden Sphingen, die wahrscheinlich den Siegelbesitzer darstellt; Punktumrandung; geflügelte Sphingen mit dem Kopf des persischen Helden sind auch auf samarischen Münzen zu finden (Meshorer/Qedar 1999: nos. 24-29).
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. Nr. 762.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit Wadi ed-Dalije Nr. 54 den Samaria Papyrus 14 (Miete/Verkauf eines Lagerraumes; ohne Datum).
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 220-223, pl. XIX, WD 3A (43.919); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63j; Uehlinger 1999: 162-166 fig. 17.

58 OBJEKT: Abdruck des gleichen Siegels wie bei Wadi ed-Dalije Nr. 57, Bulle an der linken oberen Seite beschädigt, die Schnur lief diagonal zum Abdruck, Schnur nur im Innern der Bulle erhalten, Ton, Bulle 16 x 15 mm, Abdruck 13 x 10 mm.
BASIS: Identisch mit Wadi ed-Dalije Nr. 57.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 763.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 220-223; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63k.

59 OBJEKT: Abdruck des gleichen Siegels wie bei Wadi ed-Dalije Nr. 57, Schnur erhalten, Ton, Bulle 15 x 11 mm, Abdruck 13 x 9 mm.
BASIS: Identisch mit Wadi ed-Dalije Nr. 57.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 765.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte mit sechs anderen den Samaria Papyrus 1 (Sklavenverkauf), die anderen Bullen sind Wadi ed-Dalije Nr. 18 und 22 und vier Bullen, die stark abgenutzt und nicht identifizierbar sind; wahrscheinlich zeigten sie persische Motive (s. Leith 1997: 87 Anm. 3; 100 Anm. 4); die Urkunde ist auf den 19. März 335 datiert.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 220-223, pl. XIX WD 11B (43.928); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63 l.

60 OBJEKT: Abdruck des gleichen Siegels wie bei Wadi ed-Dalije Nr. 57, Schnur erhalten, Papyrusfasern auf der Vorder- und Rückseite der Bulle, Papyrusabdruck, Ton, dunkel rötlich-braun, Bulle 20 x 17 mm, Abdruck 15 x 11 mm.
BASIS: Identisch mit Wadi ed-Dalije Nr. 57.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 965.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 220-223; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63m.

61 OBJEKT: Abdruck des gleichen Siegels wie bei Wadi ed-Dalije Nr. 57, Schnur nicht erhalten, Ton, rötlich-braun, stellenweise verbrannt, Bulle 17 x 16 mm, Abdruck 14 x 10 mm.
BASIS: Identisch mit Wadi ed-Dalije Nr. 57.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 921.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 220-223, pl. XIX WD 24 (44.021); Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 63n (steht auf dem Kopf).



57

58

59

60

61

62 OBJEKT: Bulle (§ 298) mit zwei Abdrücken; nebst Nr. 62 trägt diese Bulle auch noch den Abdruck Wadi ed-Dalije Nr. 30; der hier beschriebene Abdruck ist der einer gefassten Gemme, der Abdruck ist unten weggebrochen und die rechte Seite scheint nicht abgedrückt worden zu sein, Gravur flächig plastisch, Schnur erhalten, auf der Rückseite der Bulle Papyrusfragment und Papyrusabdruck, Ton, Masse unbekannt.
BASIS: Leith möchte hier den persischen Helden in der gleichen Haltung und bei der gleichen Tätigkeit erkennen wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 55-56; aber die Zinnenkrone ist nicht deutlich und auch die Kleidung, soweit erkennbar, ist nicht die gleiche; die rechte Seite des Abdrucks ist verloren und es bleibt unsicher, ob da ein Mischwesen zu sehen war.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Höhle Abū Šinjeh im Wadi ed-Dalije, Locus I.3.2.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 225, pl. XIX, WD I.3.22.A; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 28, pl. 36,4 (Zeichnung) and pl. 62a (Photo).

63 OBJEKT: Nach Leith Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der unsorgfältige Abdruck lässt nur die linke Hälfte einigermassen klar erkennen und nachträgliche Beschädigungen erschweren die Interpretation zusätzlich, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusfragmente und Papyrusabdruck auf der Rückseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 9 x 13 mm, Abdruck 8 x 12 mm.
BASIS: Einigermassen klar ist links der persische königliche Held in Frontalansicht zu erkennen; die Füsse und der Kopf sind aber wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 51-53 und 55-56 im Profil dargestellt, der Kopf mit Bart und im Nacken geknotetem Haupthaar und mit persischer Zinnenkrone; er trägt das zweiteilige Faltengewand; im Gegensatz zu den genannten Darstellungen ist die vorliegende weniger statisch; der Held bewegt sich nach rechts, wie deutlich am vorgestellten linken (‚vorderen') Bein mit leicht gebeugtem Knie zu sehen ist; zu einem in ähnlicher Bewegung dargestellten persischen Helden vgl. Collon 1987: no. 428; Leith ordnet den Kopf rechts einem liegenden Sphinx zu und weist für das Motiv des persischen Helden, der einen Sphinx angreift, auf ein Rollsiegel in London (Møller 1986: pl. 12,12) und ein Stempelsiegel aus Susa hin (Amiet 1972: no. 2216); Uehlinger (1999: 160f) findet mit Recht, die beiden Parallelen seien stilistisch und ikonographisch zu verschieden, um diese Interpretation zu stützen; näher steht dem vorliegenden Bild eine samarische Münze (Meshorer/Qedar 1999: no. 147); im Gegensatz zu Wadi ed-Dalije Nr. 55f ist entgegen der Meinung von Leith nicht sicher, dass der persische königliche Held im vorliegenden Fall in der ‚hinteren' Hand ein Kurzschwert hält; die vorgestreckte ‚vordere' Hand packt jedenfalls im Gegensatz zu Wadi ed-Dalije Nr. 55f das Mischwesen nicht am Hals oder Horn; eher hat der Held, wie die Figur auf Wadi ed-Dalije Nr. 57-61 die Hand grüssend/verehrend erhoben; die von Leith als „Sphinx" interpretierte Grösse besteht nur aus einem wahrscheinlich weiblichen Kopf, der, wie ein Augenschein zeigt, mit dem Hals endet; die ganze Komposition ist unüblich.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 970.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 226-228, pl. XX, WD 19 (43.939); Uehlinger 1999: 155 fig. 16, 160f no. 16.

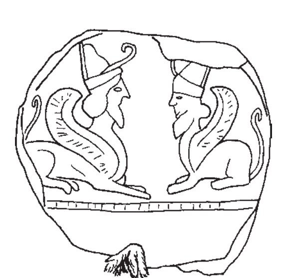
64 OBJEKT: Abdruck eines runden Stempelsiegels, vielleicht eines Konoids (§ 246-260), auf einer Bulle (§ 298), das Lehmklümpchen, auf das das Siegel abgedrückt wurde, war fast zu klein und der Rand des Abdrucks ist nicht erhalten oder teilweise sekundär beschädigt worden, Gravur flächig, Schnur erhalten, Papyrusfasern und -abdruck auf der Vorder- und Hinterseite der Bulle, Ton, rötlich-braun, Bulle 15 x 17 mm, Abdruck 15* x 17* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung über einer schmalen leiterförmigen Standlinie zwei sich gegenüberliegende, geflügelte, bärtige Sphingen; ihre Haartracht entspricht der des persischen königlichen Helden (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 45.51-56); statt der typisch persischen Zinnenkrone tragen sie aber die aus der ägyptischen Roten (*dšrt*, § 452) und Weissen Krone (*ḥḏt*, § 453) zusammengesetzte Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461); geflügelte Sphingen mit ägyptischer Doppelkrone sind aus dem punisch-phönizischen Raum bekannt; vgl. Dor Nr. 9; Moscati et al. 1988: 291.300 oben.347; die Verbindung des Kopfes des persischen Helden mit der ägyptischen Krone kann als Ausdruck des Anspruchs der persischen Grosskönige auf das Erbe der Pharaonen gedeutet werden (Leith 1997: 233f); Artaxerxes III. Ochos (359/358-338) hat Ägypten erneut der persischer Herrschaft unterworfen.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 931.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 231-234, pl. XX, WD 13 (43.931); Uehlinger 1999: 164f fig. 23.




62




63

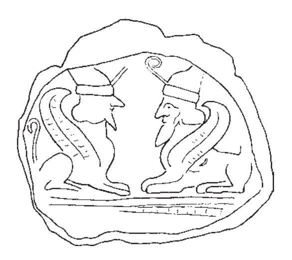
64

65 OBJEKT: Abdruck eines runden Stempelsiegels, vielleicht eines Konoids (§ 246-260), auf einer Bulle (§ 298), das Lehmklümpchen, auf welches das Siegel abgedrückt wurde, war fast zu klein und der Rand des Abdrucks ist nicht erhalten oder teilweise sekundär beschädigt worden, Gravur flächig, Schnur undurchschnitten erhalten, Papyrusabdruck, Ton, rötlich, Bulle 16 x 17 mm, Abdruck 15* x 17* mm.
BASIS: Ikonographisch mit demjenigen von Wadi ed-Dalije Nr. 64 identisch.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 938.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 231-234, pl. XX, WD 41 (44.030); Uehlinger 1999: 164f fig. 24.

66 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck einer gefassten Gemme auf einer Bulle (§ 298), ungewöhnlich klarer Abdruck, Gravur flächig, Schnur nicht erhalten, Papyrusabdruck, Ton, schwarz verbrannt, Bulle 19 x 18 mm, Abdruck 10 x 15 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei sich gegenüberstehende Mischwesen mit dem Kopf des königlichen persischen Helden (vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 45.51.55.57), einem Vogelleib und dem Hinterteil eines Skorpions; dieses Mischwesen ist in der akkadischen Literatur als *girtablullû* bekannt, ein Wesen mit positiven Schutz verheissenden Konnotationen (vgl. Green 1985; Black/Green 1992: 160f); dieses Wesen findet sich auf einem perserzeitlichen Rollsiegel vom Tell Ǧemme (Petrie 1928: pl. 17,50; ohne die Zinnenkrone) und mit einer ähnlichen Kerbbandumrandung auf drei Münzen aus Samaria (Meshorer/Qedar 1999: nos. 10-12); zu Parallelen aus den östlichen Teilen des Perserreichs s. Leith 1997: 235f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 922.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 235f, pl. XXI, WD 25 (44.022); Cross 1969: 51, fig. 39; Cross, in: Lapp/Lapp 1974: 29, pl. 62e.

67 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) oder weniger wahrscheinlich einer ovalen Gemme auf Bulle (§ 298), der Abdruck wurde nachlässig gemacht und ist nicht vollständig, oben rechts fehlt ein Teil, der Abdruck wurde wahrscheinlich nachträglich auch noch beschädigt, Gravur flächig, Schnur undurchschnitten erhalten, Papyrusabdruck, Ton, hellbeige, Bulle 11 x 17 mm, Abdruck 6 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei geflügelte Sphingen, die in Wächterstellung auf den Hinterbeinen hocken, die Vorderbeine aufgestellt, den Schwanz gerade aufgerichtet; der Kopf ist der des persischen königlichen Helden mit Bart, im Nacken geknotetem Haupthaar und der persischen Zinnenkrone (griechisch *kídaris* oder *kítaris*; dazu Koch 1992: 212-214); die Komposition ist die gleiche wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 57, nur dass hier die Figur zwischen den beiden Sphingen fehlt; zu Parallelen aus dem ganzen persischen Reich vgl. Leith 1997: 237f; als Umrahmung ein Band mit Kreisen.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 945.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 237f, pl. XXI, WD 48 (44.033); Uehlinger 1999: 163f fig. 22.

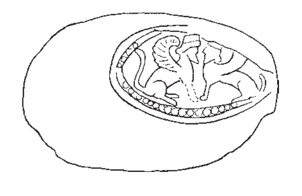
68 OBJEKT: Wahrscheinlich Abdruck eines Skaraboids (§ 132-138) oder eines Konoids (§ 246-260) auf Bulle (§ 298), der Abdruck wurde unsorgfältig gemacht, der untere Teil fehlt, nachträgliche Beschädigungen erschweren die Lesung zusätzlich, Gravur flächig, Schnur erhalten, Ton, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei sich gegenüberstehende geflügelte Sphingen, sie haben zwar den Haarknoten im Nacken und sind vielleicht auch bärtig wie der Kopf des persischen königlichen Helden, aber die Zinnenkrone scheint zu fehlen; sie flankieren eine Blüte oder Palmette; vgl. dazu den Goldring Wadi ed-Dalije Nr. 50, wo wir es zwar auch mit Mischwesen, aber nicht mit Sphingen zu tun haben; zu Sphingen mit dem Kopf des persischen königlichen Helden, die schützend eine Pflanze flankieren vgl. Boardman 1970b: (Pyramidal Stamp Seals) nos. 116f.
DATIERUNG: Späte Persische Zeit (ca. 375-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, storeroom of organic materials of the IAA, Inventory no. 775.
FUNDKONTEXT: Ankauf; die Bulle versiegelte zusammen mit Wadi ed-Dalije Nr. 11 den Samaria Papyrus 6 (Verkauf zweier Sklaven; ohne Datum).
BIBLIOGRAPHIE: Leith 1997: 239-241, pl. XXI, WD 15A (43.934).

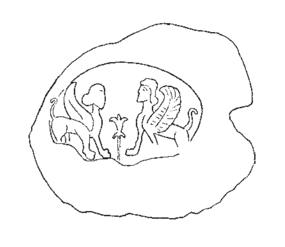
65




66

67

68

69 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer ovalen Gemme auf einer Bulle (§ 298), die Siegelfläche scheint leicht konkav gewesen zu sein, denn die Schmalseiten sind tiefer abgedrückt als die Langseiten, Gravur flächig, Schnur an beiden Enden der Bulle erhalten, Ton, Bulle 21 x 15 mm, Abdruck 17 x 13 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe, der mit einem Hinterbein nicht, wie auf Wadi ed-Dalije Nr. 39 den Kopf, sondern das Vorderbein zu kratzen scheint; zu Parallelen s. Wadi ed-Dalije Nr. 39f.
DATIERUNG: Persische Zeit (539-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 510709P; Inventory no. 771.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

70 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f) auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist nicht vollständig, die untere Schmalseite wurde nie abgedrückt oder ist stark abgenützt, Gravur flächig, von der Schnur ist nur ein Faden am unteren Ende der Bulle erhalten, Ton, Bulle ca. 15,5 x 15 mm, Abdruck ca. 13 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichtete Figur, die nur bis zu den Knien sichtbar ist; sie trägt ein eng anliegendes Kleid und hat den einen sichtbaren Arm waagrecht nach vorn gestreckt; das anscheinend krause Haar, das den Kopf bedeckt, suggeriert, in der Figur einen Schwarzafrikaner zu sehen; zum Kopf einer Schwarzafrikanerin auf einer klassisch-griechischen Gemme s. Furtwängler 1900: I Taf. 12,43 = Boardman 1970: pl. 530.
DATIERUNG: Persische Zeit (539-335).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 510708P; Inventory no. 770.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

M.J.W. Leith 2000: 691 Anm. 1 sagt: „Bullae from Wadi Daliyeh are in the Rockefeller Museum and the Israel Museum in Jerusalem, in the Hecht Museum, University of Haifa, Haifa, and in private collections.“ Im Rockefeller Museum sind tatsächlich keine. Sie werden im Storeroom of organic materials of the IAA aufbewahrt. Acht Stück, unsere Nr. 1, 11, 18, 22, 69 und 70 und zwei weitere unlesbare Bullen, werden im Israel Museum aufbewahrt. Bei denen im Hecht Museum handelt es sich um Bullen aus der Umgebung von Samaria (Stern 1992a). Die aus privaten Sammlungen sind dem Verf. unbekannt und hier nicht berücksichtigt.



69







70

Dan

Arabisch: *tell el-qāḍī*; hebräisch: *tēl dān*; am Fusse des Hermon; 2112/2949.

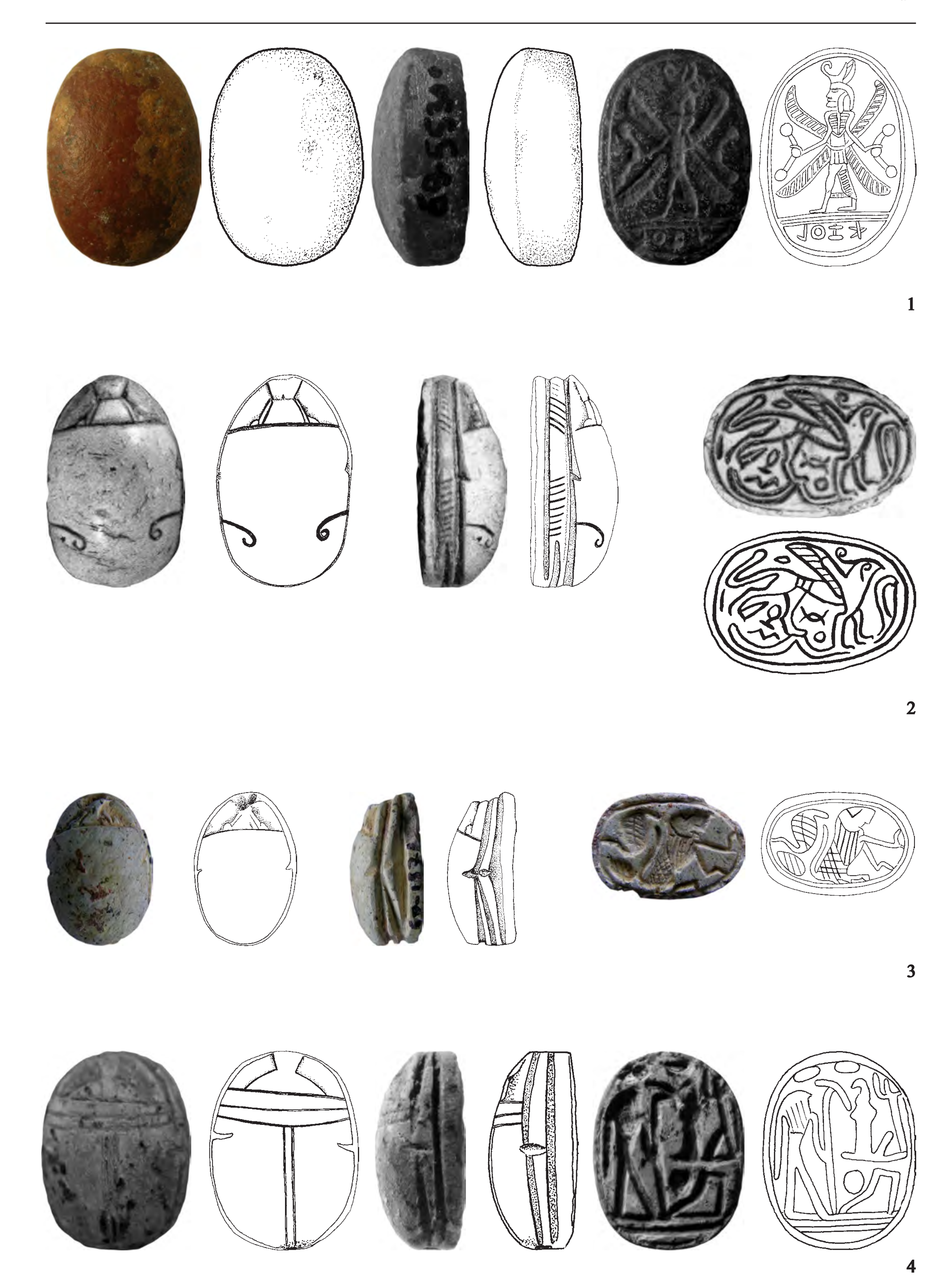
Ausgrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums 1963 unter der Leitung von Z. Yeivin; 1966-1974 unter der Leitung von A. Biran; seit 1975 finden die Ausgrabungen im Auftrag der Nelson Glueck School of Biblical Archaeology of Hebrew Union College-Jewish Institute of Religion in Jerusalem statt, von 1975-2003 unter der Leitung von A. Biran, seit 2003 unter der Leitung von D. Ilan.

1 OBJEKT: Skaraboid, Typ IV (§ 138), Gravur flächig, mit Schraffur, Kalkstein, braunrot, mit Kruste auf der Oberseite, 22,6 x 15,8 x 9,2 mm.
BASIS: Vierflüglige nach links schreitende Gestalt, die in beiden Händen den gleichen nach aussen gekrümmten Gegenstand mit einem kugelförmigen Gebilde an jedem Ende hält; auf dem Kopf trägt sie die ägyptische Doppelkrone (*sḫmtj*, § 461); zwischen Standlinie und Umrandung befindet sich die Inschrift: *lʿzʿ* „dem Aza (Uza) (gehörig)"; zu Parallelen und zur Bedeutung der Figur vgl. Dor Nr. 41.
DATIERUNG: EZ IIB-C (830-600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-5530.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund aus der Nähe des Tel Dan.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1961: 40-42; Keel 1977: 202 Abb. 152; Giveon 1978: 112-116 Fig. 60; Avigad/Sass 1997: Nr. 1165; Keel/Uehlinger [5]2001: 221 Abb. 211c.

2 OBJEKT: Sk, D3/0, dec./e9, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weisse Glasur, 22 x 14,9 x 9,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitendes, geflügeltes Mischwesen (§ 543.551) mit dem Kopf eines Greifen, der mit einer Feder geschmückt ist, und dem Körper eines Löwen; die beiden Vorderbeine stehen, die beiden Hinterbeine sind in Bewegung; es steht auf einer geschwungenen Linie; vor seinem Kopf richtet sich ein Uräus (§ 522) auf; zu einer Schlange unter einem Sphingen vgl. Tell el-Farʿa-Nord Nr. 46; zw. Vorder- und Hinterbeinen ein *r* und *rʿ* (§ 461); zwischen den Hinterbeinen ein umgedrehtes *nfr* (§ 459), *n* (§ 458) und ein undefinierbares Zeichen; zwischen Flügel und Schwanz ein *r* (§ 461); ganz links ein Strich; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 491; Bet Mirsim Nr. 16 (nach links gerichtet); ʿEn es-Samija Nr. 21; Jericho: Kirkbride 1965: 621 fig. 292,17; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 68-1370.
FUNDKONTEXT: Area B, Square F15, Tomb Locus 328a, Basket 586/3, jar burial, the scarab was found inside the jar; MB phase 9 or 10 = MB IIC (ca. 1650-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1969: (Bericht über Tell Dan 1968) Zeichnung auf dem Umschlag; Biran/Ilan/Greenberg 1996: 190, 192 fig. 4.45, 239f no. 4, 312f fig. 4.98.5; Ben-Tor 2007: 146f, pl. 62,25.

3 OBJEKT: Sk, D9/0/d5, Basis bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, mit weissem Überzug, 15,9 x 11,2 x 7,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf den Hinterbeinen hockender Löwe (§ 536f; Keel/Uehlinger [5]2001: 24-26, § 12); dahinter ein Uräus (§ 522) über einem schraffierten Oval; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 371.413.807.1136, bei allen vieren je ein Uräus vor und hinter dem Löwen; Asor Nr. 8 (nach links gerichtet); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 52; siehe § 537 für weitere Parallelen; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology IAA 68-1371; in Bet-Schemesch, Magazin der IAA, befindet sich eine Replik des Stücks.
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 326, Basket 1322, floor; zusammen mit Material der EZ I; EZ I (1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

4 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie III, Elytrenlinie II/e11, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, gelb-braun, 20,6 x 15,6 x 8,7 mm.
BASIS: *Wsr-mȝʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); links davon ist über einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, der Sonnengott durch eine anthropomorphe Gestalt mit Falkenkopf und einer Sonnenscheibe darüber dargestellt; er trägt einen kurzen Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist ausgestreckt und hält das *wȝs*-Zepter (§ 463); vgl. Akko Nr. 182; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 782.789; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,25 = Rowe 1936: Nr. 673; Hebron: Chadwick 2005: 31; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 131,6 = Rowe 1936: Nr. 664; Tell Nurit im Emeq Hefer, unveröffentlicht; Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: pl. 83,23; vgl.weiter Staubli 2007: 55 Nr. 22.
DATIERUNG: Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area Y, Locus 1041, Basket 7202; cleaning below the surface; Stratum VII, SB II (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1976: 281, pl. 37b; Biran 1976a: 55, pl. 12D; Biran 1992: 112 fig. 84; Biran 1994: 122 fig. 85.



1

2

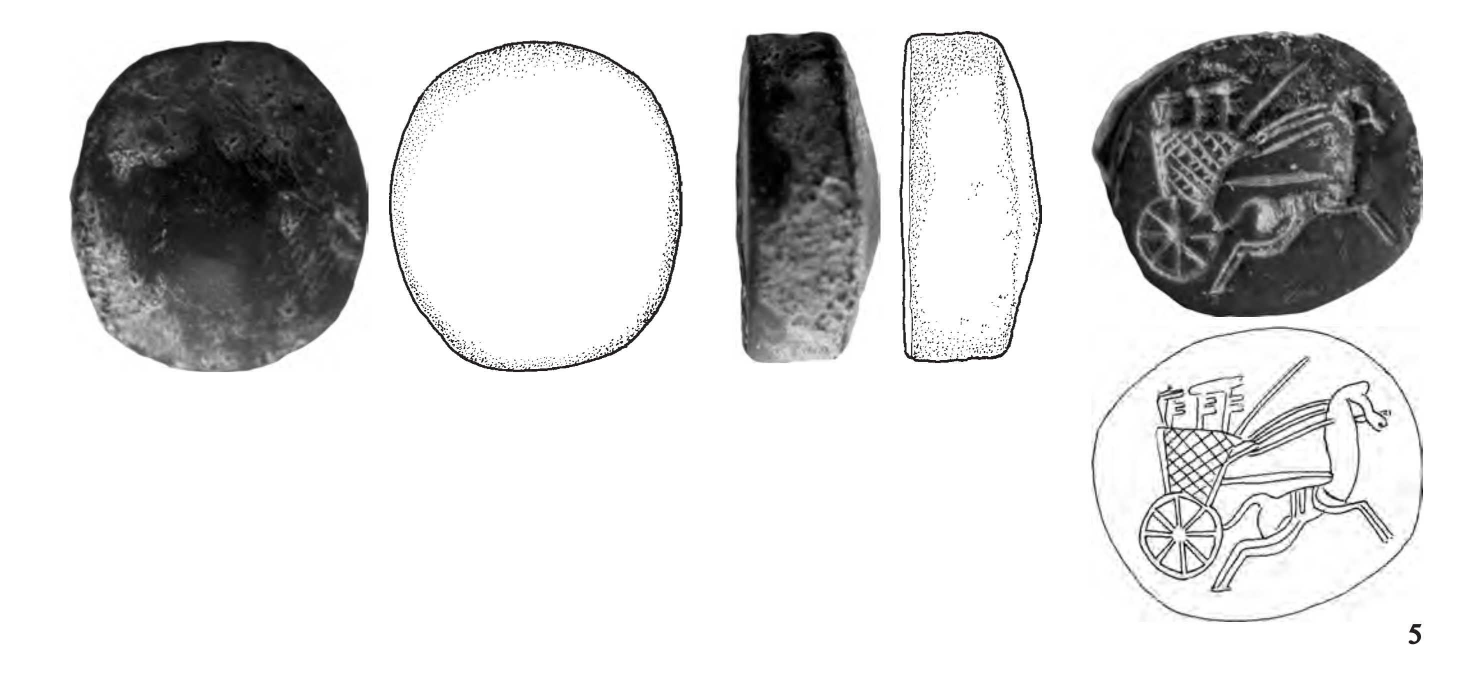
3

4

5 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Quadrierung, Kalkstein, dunkelrotbraun, 21,9 x 19,9 x 9,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Streitwagen mit Rad mit acht Speichen von einem galoppierenden Pferd gezogen; auf dem Wagen drei Figuren, von denen nur die Köpfe zu sehen sind; bei den drei auf den ersten Blick ähnlichen, aus blauem Glas gefertigten Skaraboiden Aseka Nr. 4; Dor Nr. 6; Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: 123f Nr. 69; Abb. 20,69; Taf. 17,69 handelt es sich aber um Löwenjagdszenen aus persischer Zeit; vgl. dazu Uehlinger 1999: 166-169; das vorliegende Stück steht Geser: Macalister 1912: III pl. 209,12; Hazor: Yadin et al. 1961: pl. 196,27 und pl. 360,9 und den zyprisch-geometrischen Siegeln (8./7. Jh.) bei Zazoff 1983: Taf. 14,4-6 näher, die auch blosse Wagen- und nicht Jagd-Szenen zeigen.
DATIERUNG: EZ IIB-Anfang IIC (Ende 8.-frühes 7. Jh.).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area AB, Bereich des oberen Tors, Locus 4088, Basket 14329; EZ IIB (ca. 800-700).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1977: 244, pl. 37C; Biran 1980: 182; Biran 1992: 231 fig. 204; Biran 1994: 254 fig. 210.

6 OBJEKT: Siegelabdruck auf Gefässrand (§ 314-316), beschädigt, Gravur flächig, gebrannter Ton, 34 x 22,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, die zwei nach aussen gerichtete Capriden (§ 518.521), wohl Steinböcke, mit nach innen gedrehten Köpfen (mindestens bei dem links ist das eindeutig) am Hals hält; es handelt sich um den „Herrn der Capriden", wie er auf Stücken, die der postramessidischen Massenware zugehören oder mindestens nahestehen, erscheint; vgl. Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,59; Matouk 1977: 387 Nr. 752-755; zu weiteren mehr oder weniger eindeutigen Parallelen aus der MB IIB vgl. z.B. Akko Nr. 18, über die SB bis zur EZ IIB vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 206f § 115 mit Abb. 196a-197a.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T (Heiliger Bezirk), Locus 2235, Basket 12001; EZ IIA (ca. 925-875).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1977: 244, pl. 37D; Biran 1982: 15-43, bes. 27 Abb. 13, pl. 9,3; Biran 1992: 158 fig. 132; Biran 1994: 167 fig. 127-128,1; Keel/Uehlinger [5]2001: 206f Abb. 196a.

7 OBJEKT: Siegelabdruck auf dreieckiger Scherbe von einem Gefässkörper (§ 314-316), stark abgenutzt, Gravur flächig, gebrannter Ton, Scherbe 58 x 52,5 x 13 mm, Abdruck ca. 27 x 24,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, die zwei nach aussen gerichtete Capriden (§ 518.521), wohl Steinböcke, an den Hälsen hält; zum Motiv vgl. Nr. 6.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8161, Basket 20530; EZ IIA (ca. 925-875).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1978: 93 Abb. 20b; Keel/Uehlinger [5]2001: 207 Abb. 196b; Frey-Anthes 2007: 317 Abb. 68.



5





6



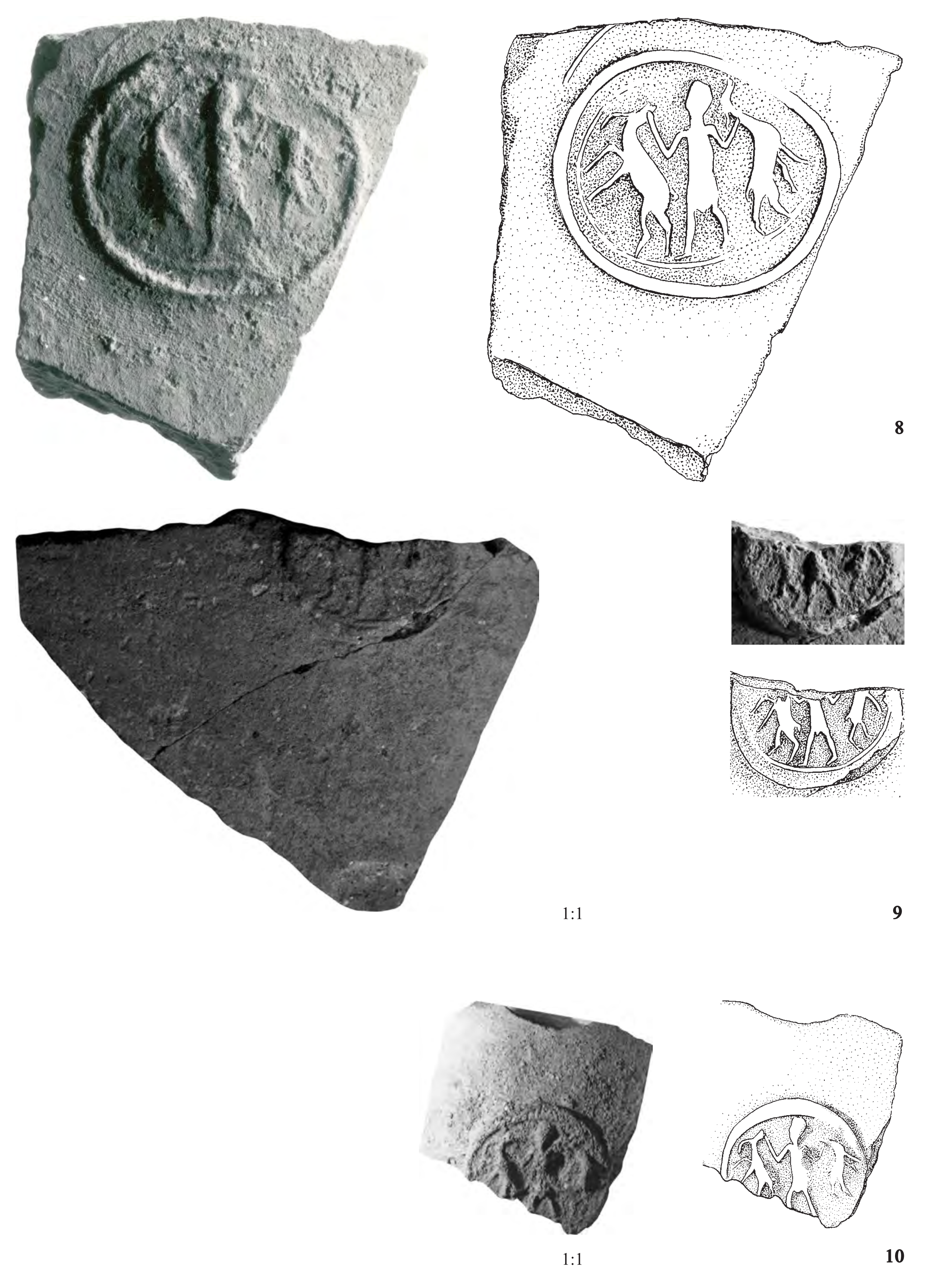


7

8 OBJEKT: Siegelabdruck auf trapezoidförmiger Scherbe von einem Gefässkörper (§ 314-316), Gravur flächig, gebrannter Ton, Scherbe etwa 47 x 41 x 10 mm, Abdruck 29 x 27 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, die zwei nach aussen gerichtete Capriden (§ 518.521), wohl Steinböcke, an den Hälsen hält; zum Motiv vgl. Nr. 6.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology, IAA 70-776.
FUNDKONTEXT: Area B, Surface, Basket 5206/2.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1978: 93 Abb. 20b; Biran 1982: 42 Anm. 25 erwähnt zwei Scherben aus Area B mit dem „Herrn der Tiere"; Keel/Uehlinger [5]2001: 206f Abb. 196b.

9 OBJEKT: Teil eines Siegelabdrucks auf dreieckiger Scherbe von einem Gefässkörper (§ 314-316), stark abgenutzt oder schlecht abgedrückt, Gravur flächig, rötlicher Ton, Scherbe etwa 106 x 80 x 15,7 mm, Abdruck 35 x 20,4* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, die zwei nach aussen gerichtete Capriden (§ 518.521), wohl Steinböcke, an den Hälsen hält; zum Motiv vgl. Nr. 6.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T (Heiliger Bezirk), Square S-13, Basket 11663; EZ IIA (ca. 925-875).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

10 OBJEKT: Siegelabdruck auf einer ungefähr rechteckigen Scherbe, Hälfte weggebrochen, Rest stark erodiert, Gravur flächig, gebrannter Ton, Scherbe 61 x 45 x 12 mm, Abdruck 30 x 26* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, die zwei nach aussen gerichtete Capriden (§ 518.521), wohl Steinböcke, an den Hälsen hält; zum Motiv vgl. Nr. 6.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology, IAA 66-1426.
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 204, Basket 1035/1; EZ IIA (ca. 925-875).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1982: 42 Anm. 25 erwähnt zwei Scherben aus Area B mit dem „Herrn der Tiere".

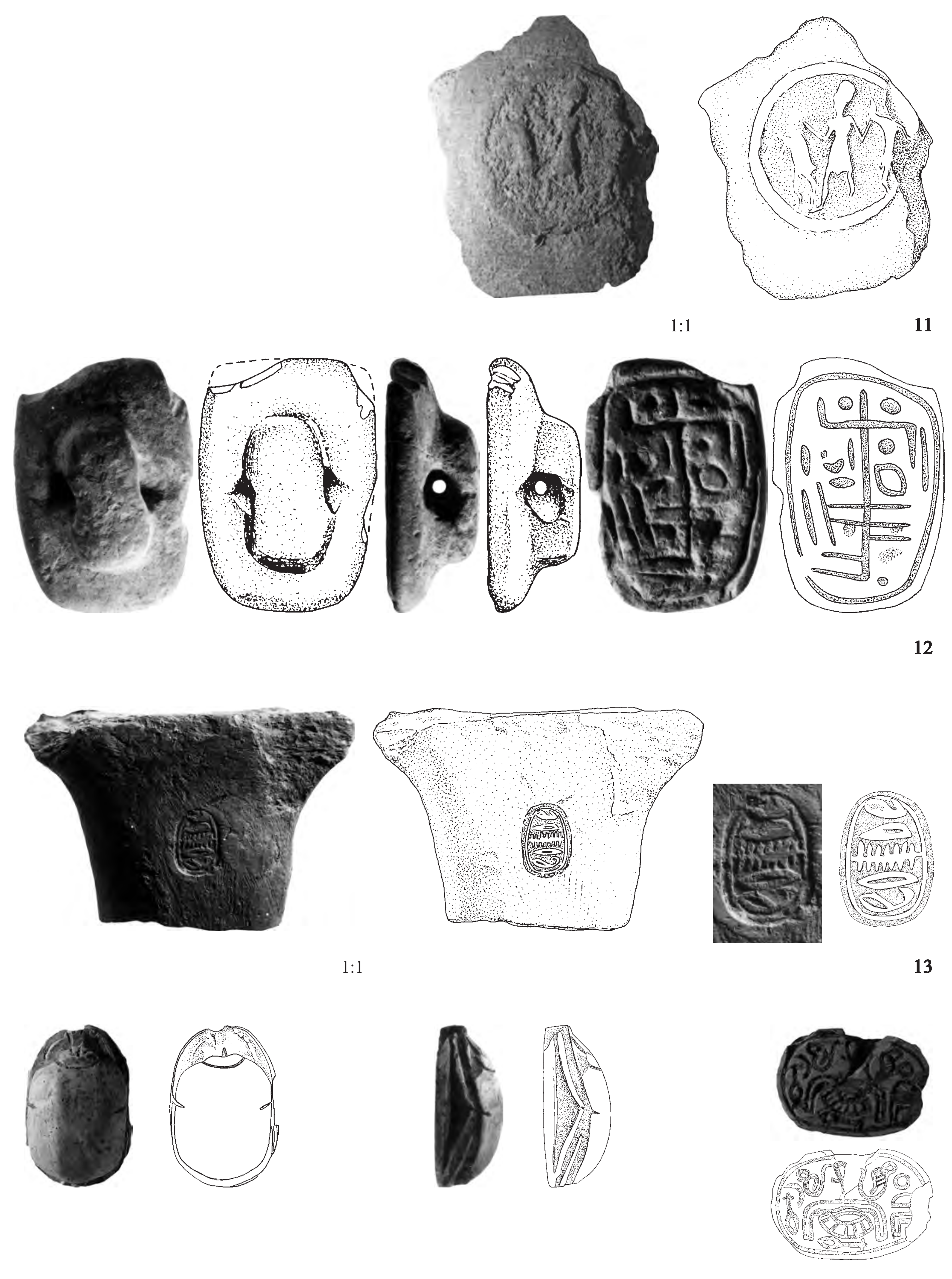

8
1:1
9
1:1
10

11 OBJEKT: Siegelabdruck auf Scherbe, untere linke Hälfte ist weggebrochen, Gravur flächig, gebrannter Ton, Scherbe 56 x 42 x 13,7 mm, Abdruck 31 x 27 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, die zwei nach aussen gerichtete Capriden (§ 518.521), wohl Steinböcke, an den Hälsen hält; zum Motiv vgl. Nr. 6.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area AB , Locus 4058, Basket 14257; EZ IIA (ca. 925-875).
. BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

12 OBJEKT: Ungefähr U-förmige Platte mit Griff (vgl. die rechteckigen Siegel mit Griff § 233), stark abgenutzt, Basisrand, bes. an den Ecken, stark bestossen und weggebrochen, Gravur linear, eher grob, vermutlich Kalkstein, 25,3 x 17,9 x 9,3 mm.
BASIS: Verschiedene lineare eckige und runde Gravierungen; R. Greenberg (1984: 9) glaubt, das Siegel sei ägyptischer Herkunft (design amulet); man kann auf Herzer 1960: 9 Nr. 77 (jetzt Sammlungen BIBEL+ORIENT, Freiburg/Schweiz, Inventarnr. ÄS 1984.4) verweisen, das auch eine U-förmige Basis, eine ähnliche Basisgravur, aber einen viel höheren, rund gebogenen Griff hat; Herzer datiert das Stück wohl mit Recht an den Anfang des Mittleren Reiches; A. Wiese 1996 hat es nicht in seinen Katalog der frühesten ägyptischen Siegelamulette von der 6.-12. Dynastie aufgenommen, wahrscheinlich weil er keine Belege aus kontrollierten Ausgrabungen kannte; zu mehr oder weniger genauen Parallelen aus der südlichen Levante s. Tel Burga Nr. 1; Byblos: Dunand 1937: pl. 134,3397a-b unklare Fundlage.
DATIERUNG: FB III-IV bzw. MB I; A. Biran mündlich: „on top of MB IIA/B; probably brought with earth from EB-city“ (2200-2000).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: In einer Festungsanlage, Area K, Locus 6081, Basket 16458; Übergang von der MB IIA zu MB IIB (1800-1700).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1984: 9, pl. 5A; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 35 Nr. 44; Biran 1992: 37 fig. 17; Biran 1994: 41 fig. 16; Keel 1994: 206; Miroschedji 2002: 310f fig. 5,2.

13 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Krughenkel (§ 299-301), Gravur linear, gebrannter Ton, Abdruck 13,4 x 9,7 mm.
BASIS: Kolumne mit *anra*-Zeichen (§ 469f): ʿ , *r* , *n* , *r*, ʿ; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 463.629 alle drei mit der gleichen Zeichenfolge, aber doppelt in zwei parallelen Kolumnen; ähnliche Zeichenfolgen Tell el-ʿAğul Nr. 683.1120; Jericho: Kirkbride 1965: 638 fig. 298,12; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area Y, Locus 1042, Basket 7240; it was found in rampart embarkment from MBIIB-C till LB I (ca. 1700-1400).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

14 OBJEKT: Sk, A4/0/d5, Basisrand und Basis teilweise weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, gelblich, 16,1 x 10,8 x 6,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *nbw* (§ 458) über liegendem *nfr* (§ 459); darüber beschädigtes *ʿnḫ* (§ 449), zwischen zwei Uräen (§ 522f), die nach aussen gerichtet sind; links davon ein kleiner Bogen und ein *nfr;* rechts *rʿ* (§ 461), beschädigtes *t* (§ 463) sowie ein beschädigter Winkel oder *qnbt* (§ 460); zu *nbw* in waagrechter Anordnung vgl. Ben-Tor 2007: pl. 80,31-44 und pl. 81,1-28, aber keine Parallele zum Ganzen; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8015, Basket 20054; it was found in mud bricks collapse on floor with Iron Age pottery (1200-ca. 600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


1:1
11
12
1:1
13
14

15 OBJEKT: Sk, D7/0, braunroter Längsstreifen auf dem Rücken (§ 98)/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, eher etwas grob, mit Schraffur, Enstatit, mit weissem Überzug, 19,6 x 14,6 x 9 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette mit eingefügten zur vertikalen Achse hin gebogenen vier Spiralen (§ 494); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 744.835.1173; Tel Esur Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 13; Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,19; 606 fig. 286,1; 621 fig. 292,3; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,111; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,77; Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 42; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8096, Kammergrab, Basket 20297; das Grab war von der MB IIA bis zur MB IIC immer wieder im Gebrauch (1800-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ilan/Greenberg 1996: 195, 199 fig. 4.53b, 236f no. 1, 318f fig. 4.101.2.

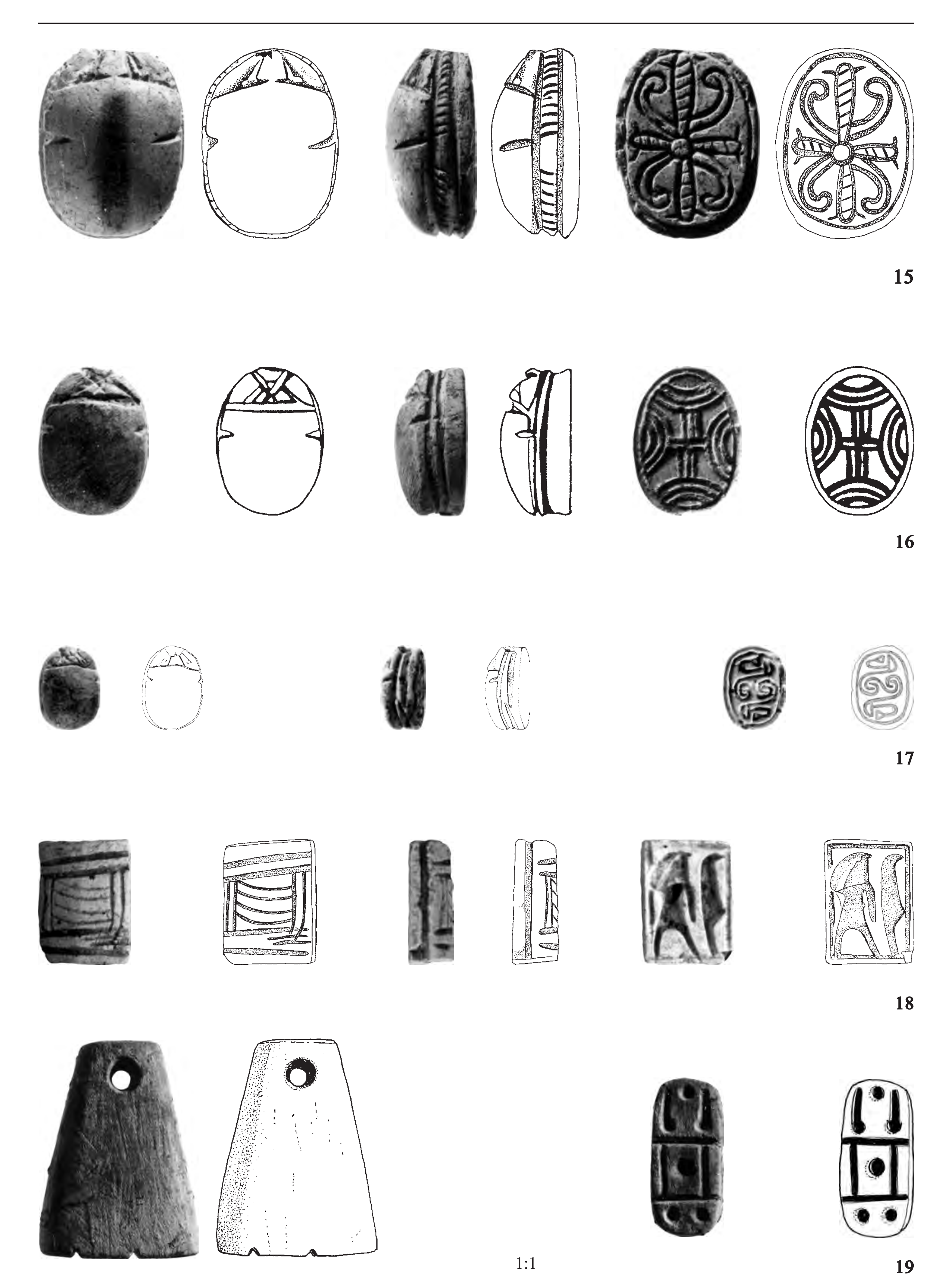
16 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Gravur linear, ziemlich grob, Enstatit, mit weisslichem bis gelblich-braunem Überzug, 15,3 x 11,3 x 7,3 mm.
BASIS: Zentrales Kreuz aus zwei waagrechten und drei senkrechten Linien an den Enden Dreifachbögen, die auf der Umrandungslinie ruhen (§ 500); vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 733.782; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 441; Jericho: Kirkbirde 1965: 599 fig. 283,4; 635 fig. 297,2; 644 fig. 300,17; 650 fig. 302,12; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 89,15-37; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8096, Kammergrab, Basket 20289/2; das Grab war von der MB IIA bis zur MB IIC immer wieder im Gebrauch (1800-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ilan/Greenberg 1996: 195, 199 fig. 4.53c, 238f no. 3, 318f f ig. 4.101.4.

17 OBJEKT: Sk, D6/0/e5, Gravur linear, Enstatit, mit weissem Überzug, 8,7 x 6,3 x 4,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Z-Spirale (§ 435) flankiert von je einer Blüte mit gebogenem Stengel (§ 429) auf *nb* (§ 458), das durch eine Spirale mit der Z-Spirale verbunden ist; ungefähre Parallelen sind Tell el-ʿAǧul Nr. 968.1165; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 105; Jericho: Kirkbride 1965: 626 fig. 294,4; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8096, Kammergrab, Basket 20289/1; das Grab war von der MB IIA bis zur MB IIC immer wieder im Gebrauch (1800-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ilan/Greenberg 1996: 195, 199 fig. 4.53a, 237f no. 2, 318f fig. 4.101.3.

18 OBJEKT: Rechteckige, oben bombierte Platte, Gruppe b (§ 229; vgl. Dan Nr. 34), Gravur flächig, tief, grob geschnitten, Enstatit, 12,9 x 9,7 x 4,9 mm.
BASIS: Stehende falkenköpfige Gestalt (zu mbz Vorläufern vgl. § 586-588), deren Arme dem Körper entlang herunter hängen; davor Schilfrispe (§ 456) oder Maatfeder (§ 456); vgl. Achsib Nr. 99; Ekron Nr. 30; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 242f.269 (mit zusätzlicher Sonnenscheibe).286.351.356.375; Tel Kinrot: Münger 2007: 93-95 Nr. 8; Megiddo: Münger 2003: 68 fig. 1.3; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 59,4; Timna-Süd: Rothenburg 1972: 111, 166 fig. 54.3 = Schulman 1988: 137f Eg. Cat. no. 184*, fig. 46,10, pl. 123,5 (mit zusätzlicher Sonnenscheibe); Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 15; typisches Produkt der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f. Oberseite: rechtwinklig einander zugeordnete Linien.
DATIERUNG: Ca. 21. Dyn. (1070-945) bzw. 2. Hälfte EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T, Locus 2328, Basket 12168; it was found in destruction level stratum VI-V, Iron Age I (1200-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 94 Abb. 159; Münger 2005: 386 pl. 23.2.12.

19 OBJEKT: Pyramidenstumpf mit rechteckiger Basis, Typ II „Ankersiegel“ (§ 240.243), Gravur besteht aus Linien und Bohrlöchern, Durchbohrung oben von Breitseite zu Breitseite, Kalkstein, 32,7 x 15 x 44,9 mm.
BASIS: Geometrische Dekoration; im Zentrum Rechteck mit Bohrloch; oben zwei Bohrlöcher mit Strichen und Bohrloch dazwischen; unten zwei Bohrlöcher; zur Art dieser Gravur vgl. Keel/Eggler 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 53.
DATIERUNG: EZ I-Anfang IIA (ca. 1150-950).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Square D12-13, Locus 8060, Basket 20124; Stratum VI (1100-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1994a: 25 no. 8 fig. 8; Biran/Ilan/Greenberg 1996: 30 fig. 1.32.

20 Vacat.


15
16
17
18
1:1
19

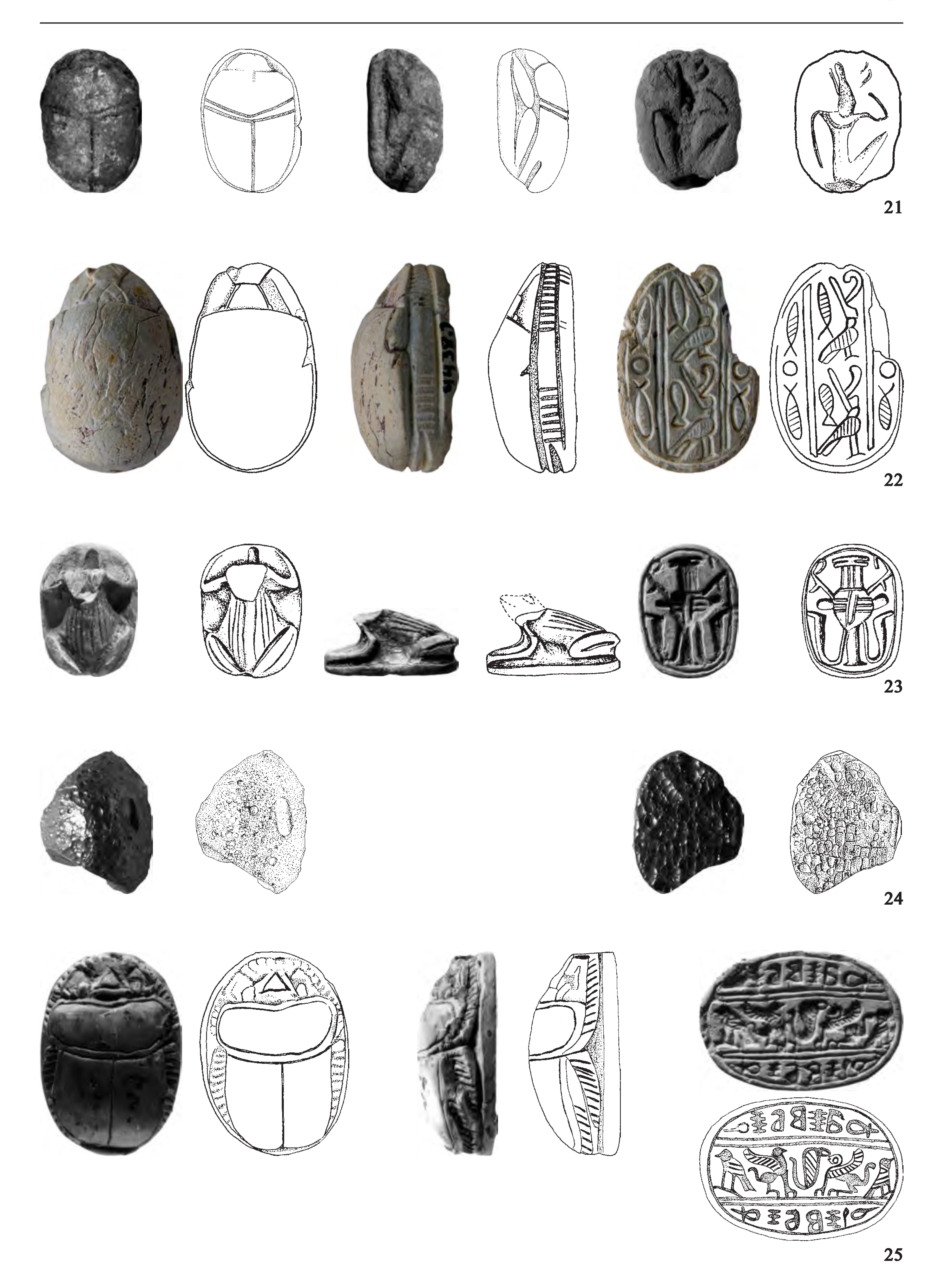
21 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d5, unten abgebrochen, stark abgenutzt, Gravur flächig, Paste, blau (§ 400), 15* x 10,7 x 7,6 mm.
BASIS: Hockender König mit Weisser Krone (§ 446.453); der hintere Arm hängt dem Körper entlang herunter; der vordere ist angewinkelt nach vorn gestreckt und die Hand ist dem Gesicht zugewendet; oberhalb der ‚vorderen' Hand befindet sich möglicherweise ein Uräus (§ 522); vgl. Akko Nr. 105 Sonnenkind in der Blüte (vgl. dazu Keel/Uehlinger [5]2001: 282-285 mit Abb. 240-241c).197 mit Atefkrone; Bet-Schean Nr. 199; Bet-Guvrin Nr. 2; Naukratis: Petrie 1886: pl. 37,122 mit Atefkrone.
DATIERUNG. 26. Dynastie (664-525).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 68-1344.
FUNDKONTEXT: Area H, Locus 607, Basket 4074; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

22 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Basis oben rechts abgebrochen, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, 22 x 15 x 9 mm.
BASIS: Drei Zeichenkolumnen werden durch abgeschlossene Doppellinien voneinander getrennt; in der Mitte zwei Falken (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (§ 452) übereinander; hinter dem oberen Falken *zꜣ* (§ 465); hinter dem unteren *ḥm* (§ 453); die äusseren Kolumnen bilden zwei punktsymmetrisch übereinander angebrachte *zꜣ*; dazwischen eine Sonnenscheibe (§ 461); zu einer sehr ähnlichen Gesamtkomposition vgl. Bet-Mirsim Nr. 7; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 72-56.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

23 OBJEKT: Frosch-Skaraboid (§ 152, Stoof 1992: 239-250), Kopf abgebrochen, Gravur flächig, Enstatit, gelbliche Glasur, 14* x 10 x 6,5 mm.
BASIS: Hathorfetisch (§ 577-579) von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522.523) flankiert; vgl. zum Ganzen Bet-Schean Nr. 252 mit Parallelen; vgl auch Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 139-197; Brandl, in: Biran/Ben-Dov 2002: 184-193 mit zahlreichen Parallelen und ausführlicher Diskussion.
DATIERUNG: Mittlere 18. Dynastie (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 76-276.
FUNDKONTEXT: „Mykenisches" Grab 387, Basket 6484; SB IIA (1350-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1992: 106 fig. 79; Biran 1994: 114 fig. 79; Brandl 2002a: 184-193 fig. 2.147-148.

24 OBJEKT: Sk, Fragment, Glas mit Goldüberzug,15* x 12 x 8 mm.
BASIS: Vierflüglige Gestalt; vgl. Dan Nr. 1.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area AB, Locus 4203, Basket 18090; EZ II (980-ca. 600).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1981: 103 erwähnt; Leclant 1982: 485 erwähnt.

25 OBJEKT: Sk, D7/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d6, Basisrand bestossen, Gravur teils linear, teils flächig, mit Schraffur, Enstatit, grau, Absplitterungen sichtbar, mit weissem Überzug, 21,3 x 15,7 x 8,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung durch zwei Doppellinien in drei horizontale Register geteilt; im mittleren Register im Zentrum ein Uräus (§ 522), der von zwei geflügelten, falkenköpfigen Sphingen (§ 548f) und zwei nach aussen gerichteten stehenden Falken flankiert wird (§ 442.450.454.467.556f); oberes und unteres Register mit *anra*-Zeichen (§ 469f), die von einem liegenden nach aussen gerichteten *ꜥnḫ* (§ 449) flankiert werden; die einzelnen Elemente wie falkenköpfige Sphingen und stehende paarweise angeordnete Falken sind auf phönizisch-nordisraelitischen Siegeln nicht selten; vgl. Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,45; Avigad/Sass 1997: Nr. 1146.1184; die Gesamtkomposition, etwa die waagrechte Anordnung, sind aber ungewöhnlich.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area AB, Locus 4204, Basket 18032; EZ II (980-ca. 600).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1981: 102; Leclant 1982: 485; Keel/Uehlinger [5]2001: 289 Abb. 248; Wakefield 2006: 42f Nr. 19.


21
22
23
24
25

26 OBJEKT: U-förmiger Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), nicht sorgfältig abgedrückt oder sekundär verwittert, Gravur linear, gebrannter Ton, 35,5 x 22 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die Inschrift *lʿmdjw* „dem Immadijau (gehörig)"; vgl. das analoge judäische *ʿmdjhw* „Immadijahu" bei Avigad/Sass 1997, Nr. 40f; zu Abdrücken von Namenssiegeln aus dem Nordreich vgl. Dotan Nr. 1 und den Kommentar dazu von Barkay, in: Master et al. 2005: 171f.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area B, Square C-17, Basket 9286.
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1988: 16f; Biran 1994: 200 fig. 158 oben; Avigad/Sass 1997: 255 Nr. 692A, nicht abgebildet; Barkay 2005: 172; Brandl 2009: 139f.

27 OBJEKT: U-förmiger Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, gebrannter Ton, 35 x 22,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die Inschrift *lʿmdjw* „dem Immadijau (gehörig)"; vgl. Dan Nr. 26.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T (Heiliger Bezirk), Locus 9024, Basket 30655; Stratum II, it was found in a thick layer of destruction, EZ IIB (ca. 830-780).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1988: 16f; Biran 1994: 200 fig. 158 Zeichnung unten; Avigad/Sass 1997: 255 Nr. 692B; Barkay 2005: 172; Brandl 2009: 139f.

28 OBJEKT: U-förmiger Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, gebrannter Ton, 35 x 22 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die Inschrift *lʿmdjw* „dem Immadijau (gehörig)"; vgl. Dan Nr. 26.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8321, Basket 21175/1; Oberflächenfund, zusammen mit Keramik der EZ IIC (ca. 700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Avigad/Sass 1997: 255 Nr. 692C; Barkay 2005: 172; Brandl 2009: 139f.

29 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, gebrannter Ton, 18 x 14 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die Inschrift *zkrjw* „Secharjau" oder „Secharjo"; zu einem Abdruck des gleichen Siegels von et-Tell (Betsaida) s. Brandl 2009; den gleichen Namen trägt ein Priester aus Dor; vgl. Dor Nr. 1; zum Namen vgl. auch 2 Könige 14,29.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 7121 „upper gate", Basket 23677/1; Stratum II, EZ IIB (ca. 830-700).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1994: 255, 258 fig. 213; Avigad/Sass 1997: 246 Nr. 669A; Barkay 2005: 171; Brandl 2009: 136-140 fig. 4,2b-c.



1:1 **26**

1:1 **27**

1:1 **28**

29

30 OBJEKT: Knochensiegel (§ 139-142), Gravur teils linear, teils flächig, mit Schraffur, Knochen (§ 403f), 19,3 x 17,2 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach rechts schreitender Capride (§ 518-521); darunter in einem Oval (§ 462) Pseudohieroglyphen, die an den mit zwei *šꜣ* (M8) geschriebenen Geburtsnamen *ššnq* „Schoschenq" oder „Scheschonq", biblisch „Schischak" (1 Könige 14,25) erinnern, den mehrere Könige der 22. Dynastie trugen; zu einem schreitenden Capriden allein auf Knochensiegeln vgl. Bet-Schemesch Nr. 29; Bet-Schean Nr. 121 mit Parallelen; Jerusalem. Keel 2007 Abb. 240a; zur Bedeutung der Ikonographie und zu weiteren Belegen für das Oval mit den Pseudohieroglyphen, die an „Schoschenq" erinnern und zur geschichtlichen Einordnung dieser Siegel-Gruppe s. Keel 2007: 342-344.
DATIERUNG: EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T (Heiliger Bezirk), Locus 9206, Basket 30618/1; EZ IIC (ca. 700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Biran 1992: 248 fig. 220; Biran 1994: 270 fig. 224; Keel 2007: 343 Abb. 240a.

31 OBJEKT: Sk, D6/I/e6, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, weisslich-gelblich, 17,3 x 11,7 x 8,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum Geier (§ 558f) über *nbw* (§ 458) flankiert von zwei Löwenvorderteilen *ḥꜣt* (§ 453) und zwei *nfr* (§ 459); die Elemente Löwenvorderteil, *nbw* und *nfr* (bzw. *ꜥnḫ*) sind wiederholt auf Skarabäen des späten Mittleren Reiches zu finden, so auf Stücken aus Uronarti und Elephantine: Ben-Tor 2007: pl. 10,39-40 und pl. 11,1.3.7, aber auch aus Bet-Schemesch Nr. 225; Sasa in Galiläa: Ben-Tor 2004: 23*-25* fig.1; einzig der Geier ist auf diesen Stücken durch andere Symbole ersetzt; importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1813-ca. 1700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T3, Locus 9530, Basket 35125; in der Auffüllung einer Plattform, die ausschliesslich fbz und Material der MB IIA enthält; MB IIA (ca. 2000-1700).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ilan/Greenberg 1996: 53 fig. 1.53, 241f.

32 OBJEKT: Sk, B4/0/d5, Bestossungen, Gravur linear, mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, weiss, 13,3 x 8,8 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *zꜣ* (§ 445.465) flankiert von zwei Maatfedern bzw. *šwt* (§ 462); keine genauen Parallelen bekannt; Basisgravuren in waagrechter Anordnung mit *zꜣ* im Zentrum sind aber häufig; statt von zwei Maatfedern ist das *zꜣ* flankiert von zwei gebogenen Blütenstengeln: Tell el-ꜥAğul Nr. 410 und 603; *ꜥnḫ* Nr. 438; Uräen Nr. 529; ꜥ Nr. 936 und 1024; vgl. weiter Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 69.92.109; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area AB, Locus 7161, jar burial, the scarab was found inside the jar burial, Basket 23947; MB phase 9 or 10 = MB IIC (ca. 1650-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ilan/Greenberg 1996: 187f fig. 4.38, 240-242 no. 5, 308 fig. 4.96.5.

33 OBJEKT: Abdruck eines rechteckigen Siegels auf einer Gefässscherbe (§ 314-316), der Abdruck ist fast vollständig erhalten, Gravur flächig, gebrannter Ton, ganze Scherbe: ca. 59 x 50 x 12 mm; Abdruck 40 x 27,5 x 11,5 mm.
BASIS: Nach rechts schreitender Löwe (§ 536) mit aufgerissenem Rachen; vor ihm ein abgeschlagener (Assyrer-)Kopf; aus Ninive sind 19 Gefässverschlussfragmente mit Abdrücken von sehr ähnlichen Siegelbildern erhalten (Herbordt 1992: 142 und Taf. 19,1-6); es handelt sich um Abdrücke neuassyrischer Amtssiegel.
DATIERUNG: Letztes Jahrhundert des neuassyrischen Reiches (ca. 720-620).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area T (Heiliger Bezirk), Gebäude 9087, Locus 9077, Basket 30204/1; gemischter spät ez-früh achämenidischer Kontext (700-500).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ilan/Greenberg 1996: 47f fig. 1.47; Strawn 2005: 105, 127f, 142, 235,405 fig. 3.102.

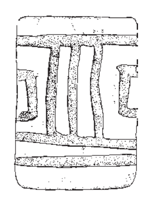

30
31
32
1:1
33

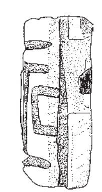
34 OBJEKT: Rechteckige Platte mit bombierter Oberseite, Gruppe b (§ 229; vgl. Dan Nr. 18), Gravur flächig, tief, grob geschnitten, Enstatit, 11,5 x 8,5 x 4,6 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); der *ḫpr*-Käfer horizontal; vgl. Bet-Schean Nr. 7 mit Parallelen; typisches Erzeugnis der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f. Oberseite: rechtwinklig einander zugeordnete Linien.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-950), bzw. 21. Dynastie (1069-945).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8205, Basket 20764; it was found on a stone pavement with pottery of the IA IIB-C (840-ca. 600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

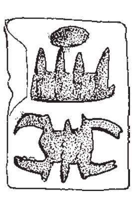
35 OBJEKT: Sk, C1/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 13,9 x 10,4 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (zu mbz Vorgängern s. § 536f); zu Vorläufern aus der 18. Dynastie s. Aseka Nr. 22 mit Parallelen; die Vordertatze ist wie eine verehrende menschliche Hand gestaltet; vgl. dazu Megiddo 01N12 (unveröffentlich; wird in Megiddo V publiziert); unter dem Löwen horizontale, parallel zum unteren Rand hin gebogene Linie, die mit 10 senkrechten Linien mit der Umrandungslinie verbunden ist; über dem Löwen Sonnenscheibe (§ 461); zu liegendem Löwen mit Sonnenscheibe vgl. Akko Nr. 138; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 815; die zahlreichen, von Hölbl 1979: I 138; II 51 Nr. 246 gesammelten naukratischen, aus Kompositmaterial gefertigten Skarabäen aus der frühen 26. Dynastie zeigen zwar einen liegenden Löwen mit Sonnenscheibe über dem Rücken, dieser hat die Vordertatze aber flach vorgestreckt und den Bauch an den Boden gepresst.
DATIERUNG: SB IIB-EZ I (1300-980) bzw. 19.-21. Dynastie (1292-945).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8236, Basket 20895; it was found on ash and tamped plaster floor with pottery from Iron Age IIA (980-ca. 900).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

36 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur linear, wahrscheinlich Kalkstein, 21,2 x 16,4 x 8,9 mm.
BASIS: Durch zwei senkrecht, gebogene Doppellinien in drei Register geteilt; die beiden Randregister sind mit Querstrichen gefüllt; im Zentrum des mittleren Registers eine S-Spirale (§ 435); darüber und darunter punktsymmetrisch einander zugeordnet je ein *mn* (§ 457) und ein der Hügelland-Hieroglyphe N25 nachempfundenes Zeichen; die Basisgravur imitiert mbz Vorbilder vom Typ Tell el-ʿAğul Nr. 773.
DATIERUNG: Späte EZ IIA-frühe EZ IIB (900-800).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area A, Structure B, Locus 5332, Basket 56444; Übergang von der EZ IIA zur EZ IIB (900-800).
BIBLIOGRAPHIE: Leclant 1982: 185 erwähnt; Biran 1999: 49 fig. 8; Biran 1999a: 27 ill. 7.

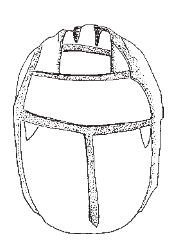
37 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d5, beide Längsseiten der Basis weitgehend weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, gelblich, 18,5 x 11,6* x 7,4 mm.
BASIS: Rechts der Gott Ptah (§ 580f.599) in der üblichen starren Haltung und mit Götterbart und *wꜣs*-Zepter (§ 463); über ihm sein Name *Ptḥ* (§ 641); links von ihm auf ihn zuschreitend die anthropomorphe, löwenköpfige Göttin Sachmet (§ 593) mit dem Blüten-Zepter; überraschend ist, dass Ptah nicht wie üblich links steht und nach rechts schaut und die auf ihn zuschreitende Gottheit rechts erscheint und nach links schaut; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 292-294 mit Abb. 37-47 mit Ptah und einem Falkenköpfigen und Achsib Nr. 133 (mit Nefertem in der Mitte); zu der hier vorliegenden ungewöhnlichen Konstellation vgl. einen Skarabäus aus der Zeit Ramses' II.: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302 Abb. 69 aus dem Handel; in der 19. Dynastie wird Sachmet meist als hinter Ptah stehend dargestellt: Bet-Schemesch Nr. 73; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17,38; Geser: Macalister 1912: III pl. 121,20; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 Abb. 91 aus dem Handel; in der 26. Dynastie erscheint Sachmet häufig allein: Achsib Nr. 30.52; Akko Nr. 71; Hanita: Giveon 1988: 62 Nr. 64.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8225 pit, Basket 20862; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

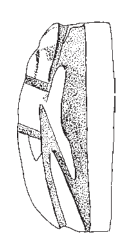







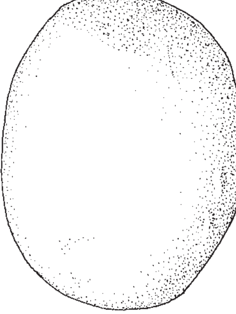
34

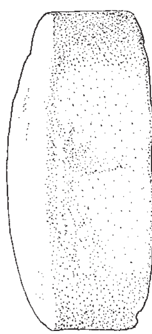



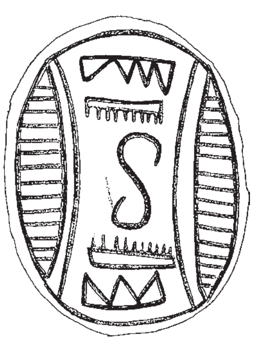




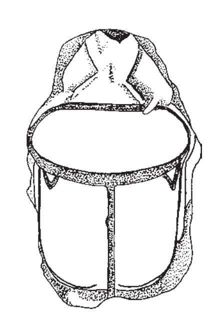
35

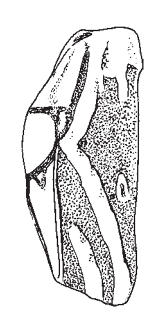



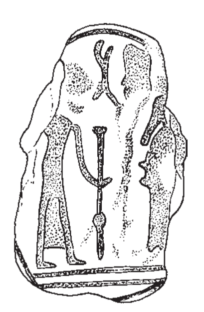




36





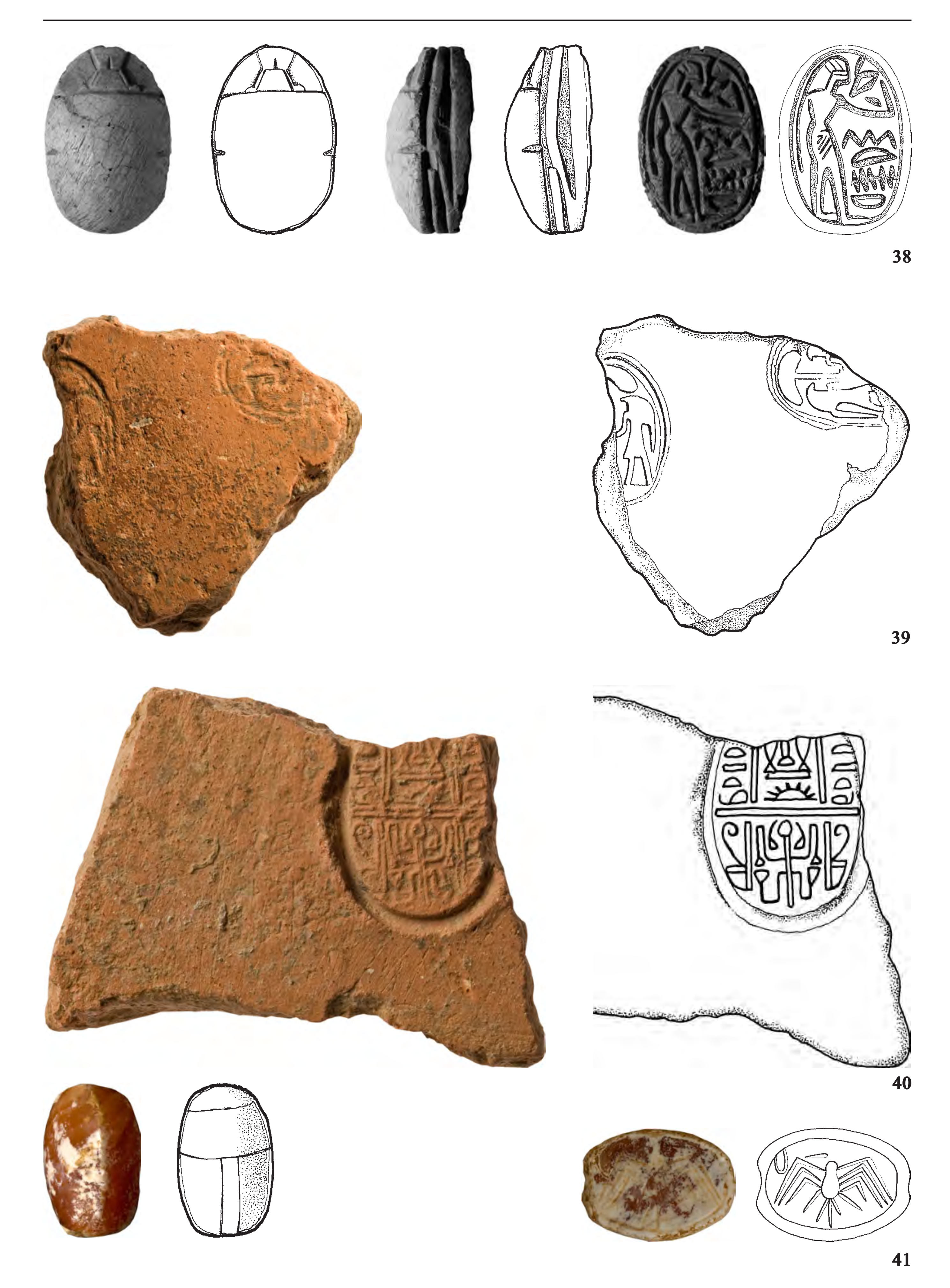
37

38 OBJEKT: Sk, D6/0/d5, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, gelblich, 19,7 x 13,3 x 8,7 mm.
BASIS: Eine nach rechts gerichtete menschliche Gestalt mit knielangem Schurz und schulterlangem Haar; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist ausgestreckt und hält in der Hand eine nicht indentifizierbare Blüte (§ 562; Tufnell 1984: pl. 42, 2687-2707); unter dem ausgestreckten Arm eine Kolumne von vier *anra*-Zeichen (§ 469f): *n*, *t*, *n*, *nb*; die Komposition imitiert ägyptische Skarabäen, die neben der Gestalt den Namen des Skarabäenbesitzers tragen; vgl. Keel 1995c: 106-114; zum Ganzen vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,232; Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,20; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 7190, westlich der Grabanlage 387, Basket 24636; in einer Aschenschicht des Stratums VIIB, SB IIA (ca. 1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Biran/Ben-Dov 2002: 56f fig. 2.29:22.

39 OBJEKT: Zwei Abdrücke, wahrscheinlich eines Sk, auf Gefässscherbe (§ 314-316), die beiden Abdrücke sind ungefähr je zur Hälfte erhalten, rechts mehr die obere und linke Seite, links die rechte Hälfte, die Gravur des für die Siegelung benutzten Objekts war flächig, Ton, rötlich, Scherbe 54 x 52 mm, Masse des Abdrucks ca. 23 x 14 mm.
BASIS: Eine Palme oder eine überdimensionierte Papyrusblüte (§ 429) wird von zwei stehenden anthropomorphen Gestalten mit Falkenkopf gehalten (§ 608); sie tragen einen vorne spitz auslaufenden Schurz; ihre ‚hinteren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; die ‚vorderen' halten das zentrale Motiv; Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 675; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 312; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,82; zur Geschichte und Bedeutung des Motivs vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 252-259; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area M, Locus 8210, Basket 20798; Auffüllung in einem Raum des Stratums I, EZ II (ca. 980-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

40 OBJEKT: Abdruck, wahrscheinlich eines Sk, auf Gefässscherbe (§ 314-316), der Abdruck ist zu gut zwei Dritteln erhalten, die Gravur des für die Siegelung benutzten Objekts war linear, Ton, rötlich, Scherbe 46 x 34 x 16 mm, Masse des Abdrucks ca. 21* x 16* mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine doppelte horizontale Linie in zwei Teile geteilt; im fragmentarisch erhaltenen oberen Teil sind die Reste eines „Palastes" (§ 487) zu sehen, dem ein nicht mehr eindeutig zu bestimmendes Zeichen, vielleicht ein umgekehrtes *w3ḏ* (§ 463) einbeschrieben war, das von zwei *z3* (§ 445.465) flankiert ist; alle drei Zeichen stehen auf einer Art Sockel, darunter ein *ḫʿ(j)* (§ 453); die ganze Gruppe ist flankiert von *anra*-Zeichen (469f); in der unteren Hälfte der Basisgravur *zm3 t3wj* „Vereinigung der beiden Länder" (§ 466) flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zum *zm3 t3wj* vgl. Rišon Le-Ṣijjon: Ben-Tor 2007: pl. 50,20; zu den Roten Kronen: Jericho. Kirkbride 1965: 603 fig. 285,17; 624 fig. 293,10; zu *zm3 t3wj* und Roten Kronen vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,121; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 7695, Basket 61375; Auffüllung in einem Raum des Stratums I, EZ II (ca. 980-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

41 OBJEKT: Rudimentärer Sk, G1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e12, an einer Schmalseite oben ein Stück weggebrochen, Gravur linear (evtl. Schleifrad), Karneol (§ 373-376), leicht verkrustet, 16* x 11 x 8 mm.
BASIS: Ein frontal dargestellter Vogel mit gewinkelt gespreizten Schwingen, auch Klauen und Schwanz gespreizt; links der linken Schwinge ein Oval; links vom Kopf ein kurzer schräger Strich; ähnliche Vogeldarstellungen, aber nie als einziges Motiv, finden sich bei der Green Jasper Group; vgl. Bet-Schemesch Nr. 105 mit Parallelen; fast einziges Motiv ist der Falke mit ähnlich gewinkelten Schwingen wie auf dem vorliegenden Stück auf dem spätmbz Enstatit-Skarabäus Tell el-ʿAğul Nr. 809; zu einem Falken, allerdings mit nach oben ausgebreiteten Schwingen, gespreizten Klauen und Schwanz in der 18. Dynastie s. Eggler/Keel 2006: Saham Nr. 3 mit Parallelen; auch auf den Knochensiegeln des 10./9. Jh. sind die Schwingen des Falken, der in dieser Gruppe als einziges Motiv vorkommt, nach oben gebogen, so bei Geser: Macalister 1912: III pl. 203a,11; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,56; Sichem: Campbell/Wright 1970: 130, zweiter von rechts; ohne bekannte Herkunft: Rowe 1936: pl. 29 Nr. S.110; ähnliche Vogeldarstellungen finden sich in der phönizisch-nordisraelitischen Glyptik des 9.-7. Jh.; vgl. Akko Nr. 195; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69/70,49; Avigad/Sass 1997: Nr. 1105; Ward 1967: 72-74 fig. 3, pl. 12,3, allerdings nicht als einziges Motiv; vgl. aber Achsib Nr. 64; Bet-Schean Nr. 45 und Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: 77 Kit. 820, die allerdings im Stil ganz anders sind; die vorliegende Darstellung bleibt so doch eher ungewöhnlich.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew Union College, Nelson Glueck School of Archaeology.
FUNDKONTEXT: Area B, Locus 7721, Basket 61578; Auffüllung zw. Kistengräbern; Stratum II, EZ I-II (ca. 980-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

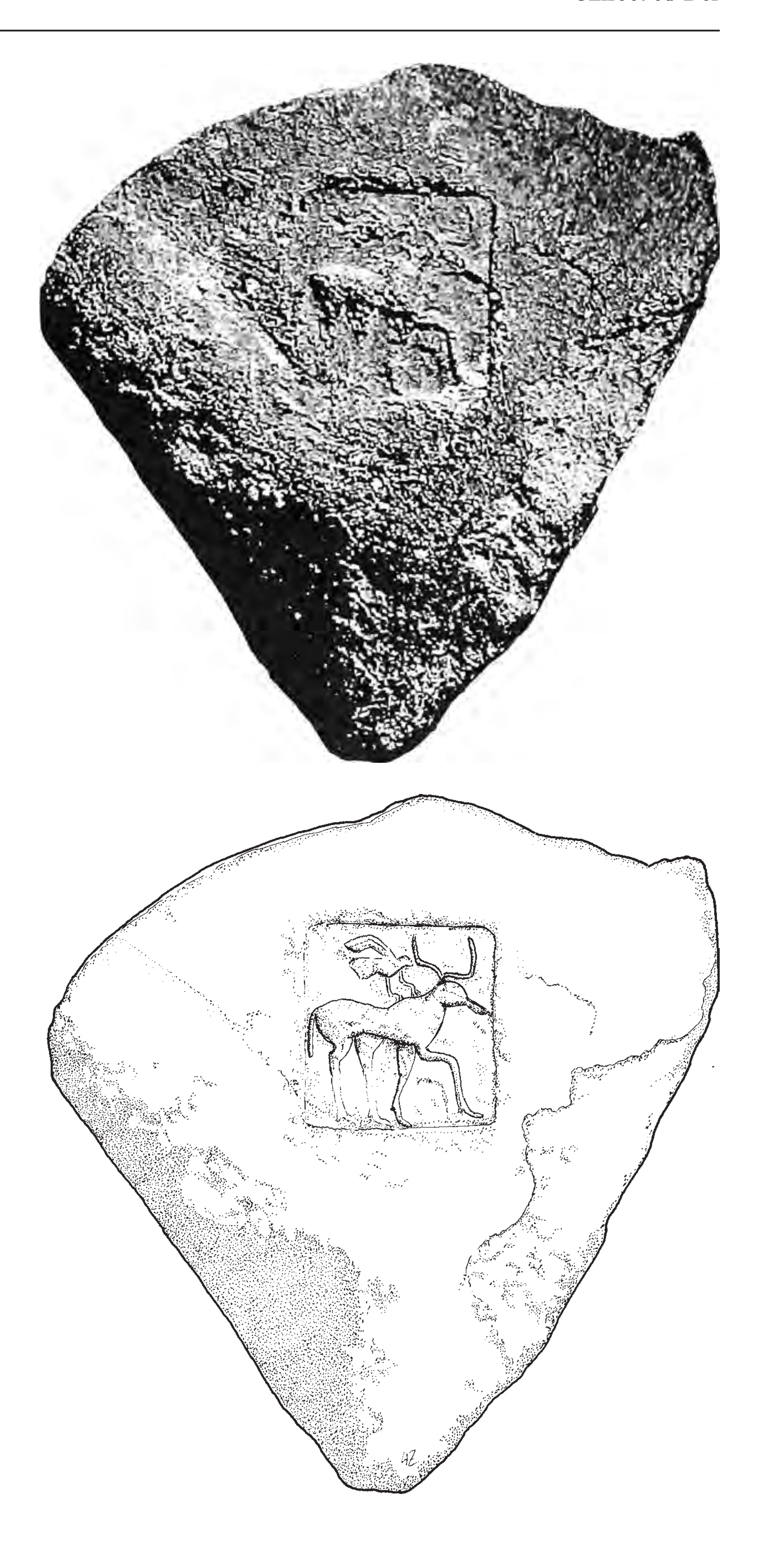

38
39
40
41

Chirbet ed-Der

Arabisch: *ḫirbet ed-dēr*; 24 km süd-südwestlich vom Tell Bet-Schean; 2 km südöstlich vom Dorf Tubas; 1865/1906.

Oberflächenfund des Manasseh-Survey in den Jahren 1980-1987 unter der Leitung von A. Zertal.

1 OBJEKT: Abdruck einer rechteckigen Platte, wahrscheinlich vom Typ III (§ 218.225-228), auf einem Gefässhenkel (§ 299-308, bes. 302), der Abdruck dürfte auf der linken Seite nicht ganz vollständig sein, wenn er vollständig ist, hatte das Siegel nicht ganz die für diese Gruppe übliche Grössenverhältnis von ca. 1,4 (Langseite) : 1 (Schmalseite), allerdings existieren auch quadratische Varianten(vgl. dazu Keel, in: Maeir 2004: pl. 16,2), Gravur flächig, gebrannter Ton, Abdruck 16,25* x 14,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Bovine; ein ähnlicher Bovine ist auf einer rechteckigen Platte vom Typ III vom Tel Gerisa (Ory 1926: 6, pl. 3b = Keel 1994: 249 Abb. 46 = Brandl 2008: 147* fig. 8b) und vom Tell Abu Hawam Nr. 4 (mit Parallelen auf zeitgenössischen Rollsiegeln) zu sehen; auf dem Stück vom Tel Gerisa und auf dem Siegelabdruck von ed-Der findet sich über der Kruppe des Bovinen ein Element, das B. Brandl als Vogel identifiziert; ähnlich wie auf dem Stück vom Tel Gerisa ist auch auf einer rechteckigen Platte vom Typ III aus Kamid el-Loz im Libanon auf der einen Seite ein Bovine, auf der anderen ein Thronender zu sehen (Kühne/Salje 1996: Abb. 13,50).
DATIERUNG: SB IIA (ca. 1400-1300).
SAMMLUNG: Storerooms of the Staff Officer of Archaeology of the Civil Administration in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Zertal 2008: 216 fig. 138; Brandl 2008: 138*, 146* fig. 7a-c.



1

Der el-Balah

Arabisch: *dēr el-balaḥ* oder *dēr el-belaḥ*; 13 km südwestlich der heutigen Stadt Gaza, ca. 1,5 km landeinwärts von der Küste her; 0915/0875.

Ausgrabungen im Auftrag des Institute of Archaeology der Hebräischen Universität Jerusalem und der Israel Exploration Society in den Jahren zwischen 1972 und 1982 unter der Leitung von T. Dothan.

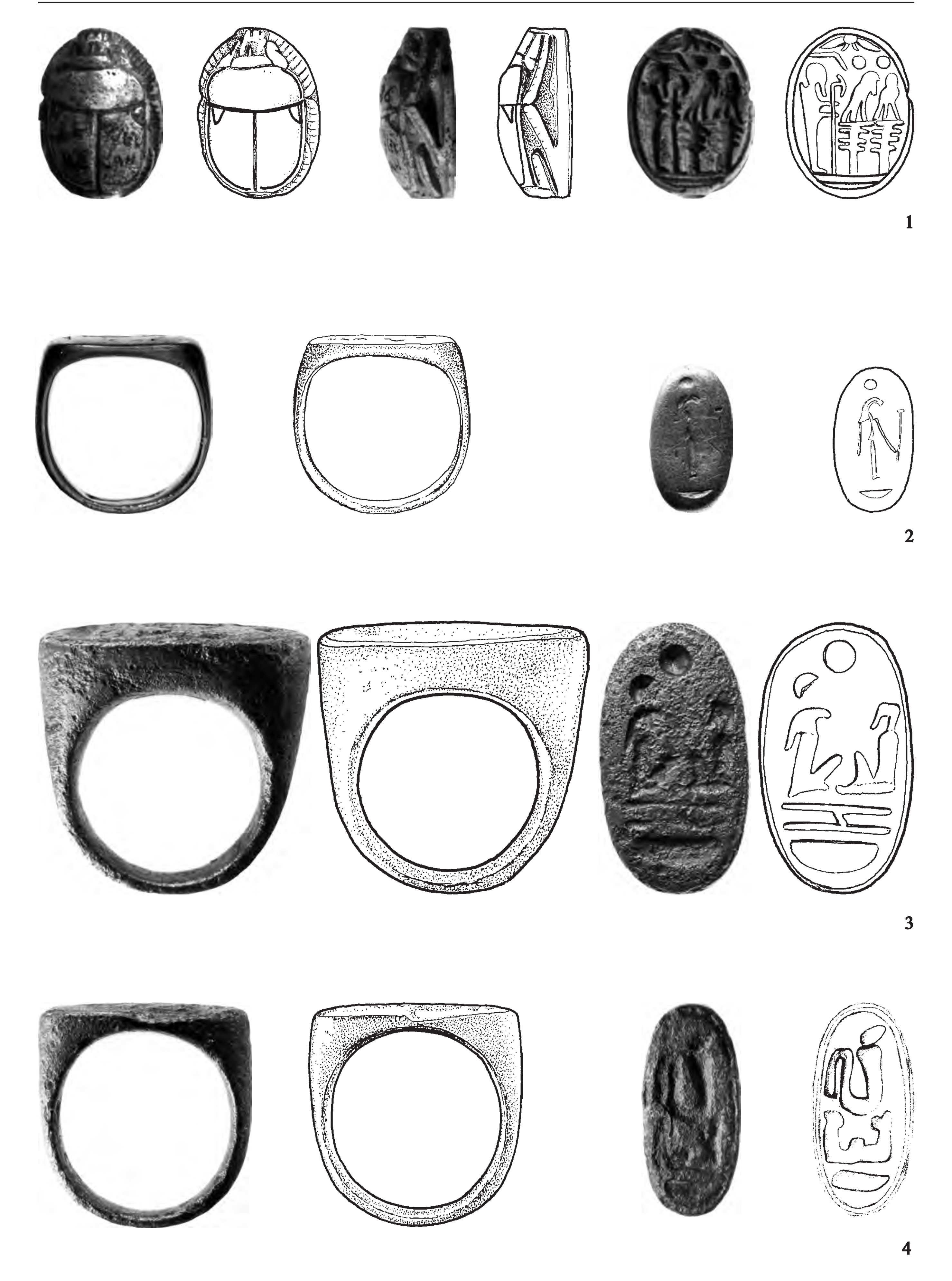
Bevor die offiziellen Ausgrabungen begannen, wurden in Der el-Balah zahlreiche Gräber unkontrolliert ausgegraben, u. a. von M. Dayan. Schon 1968 war der Antiquitäten-Markt in Jerusalem mit Funden, die von Der el-Balah kamen, überschwemmt (vgl. Dothan 2008: 11-24). Von diesem unkontrolliert ausgegrabenen Material konnte hier nur ein kleiner Teil erfasst werden, vor allem der von M. Dayan, soweit er sich heute in öffentlichem Besitz befindet.

1 OBJEKT: Sk, A4/vIv/d6, Basisrand bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 17,7 x 13,1 x 7,7 mm.
BASIS: Über einer doppelten Basislinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, der Gott Ptah mit *wȝs*-Zepter (§ 463); er steht in einem Schrein, der durch die gewinkelte Linie über ihm angedeutet ist; vor ihm zwei *ḏd*-Pfeiler (§ 451), auf denen je ein Ba-Vogel (G53) sitzt; der links ist bärtig, der rechts nicht; über dem Kopf jedes Ba-Vogels eine Sonnenscheibe; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 48 mit Parallelen und Literatur; über dem Ganzen eine geflügelte Sonnenscheibe mit Uräen (§ 522; vgl. Bet-Schean Nr. 48 mit Parallelen).
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie, Zeit Ramses' II.-Ramses' III. (1279-1156 bzw. 1279-1156).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 35.3986.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Petrie 1934: pl.10/11,438; Rowe 1936: Nr. 718; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 294f Abb. 55; Keel 1990: 218 pl. IV,7; 226 pl. IV,7; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 258f fig. 69.

2 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Gold, Ø des Rings 20 mm, Ringkopf 15 x 8 mm.
BASIS: Löwenköpfige Göttin, wahrscheinlich Sachmet (§ 593), auf *nb* (§ 458) stehend; über ihr eine Sonnenscheibe (§ 461); sie hält in der nach vorn gestreckten Hand das Blüten-Zepter; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; mit der gleichen Armhaltung und mit Blüten-Zepter erscheint Sachmet hinter Ptah auf Tell el-Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,38 = Rowe 1936: Nr. 573; mit Zepter und Sonnenscheibe zw. Ptah und evtl. Nefertem auf Bet-Schemesch Nr. 73; zu einer löwenköpfigen Göttin mit Uräus an der Stirn, Sonnenscheibe über dem Kopf und unten *nb;* s. den Fingerring Tell el-Farʿa-Süd Nr. 296; ohne Sonnenscheibe, Blüten-Zepter und *nb* vgl. den Fingerring Ekron Nr. 7.
DATIERUNG: 18.-19. Dynastie (ca. 1530-1190).
SAMMLUNG: Haifa, Sammlung R. Hecht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1977: 66 fig. 1,1; pl. 3,1.

3 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Bronze, Ø des Rings 28 mm, Ringkopf 28 x 15 mm.
BASIS: Zwei einander gegenüber sitzende Gottheiten unter einer Sonnenscheibe (§ 461); links Re (?) mit Sonnenscheibe, rechts unklar; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 161.713.776.802.853; zu einer Variante mit einem Zeichen zw. den beiden hockenden Gottheiten vgl. Bet-Schemesch Nr. 131.202 mit Parallelen; beim vorliegenden Stück sitzen die beiden auf einer Zeichenkombination *mrj* (§ 457) und *nb* (§ 458); es handelt sich wahrscheinlich um die Nachahmung eines ramessidischen Königsnamens; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 147 mit Parallelen.
DATIERUNG:19.-20. Dynastie (1292-1075).
SAMMLUNG: Haifa, Sammlung R. Hecht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1977: 66f, fig.1,2; pl. 3,2; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 22 Abb. 6.

4 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Bronze, Ø des Rings 25 mm, Ringkopf 22 x 15 mm.
BASIS: Uräus (§ 522), darunter *kȝ(w)* (§ 456) und *nb* (§ 458); Giveon liest *Rnnwtt nb(t) kȝ(w)* „Renenutet, Herrin der Nahrung"; vielleicht sind statt des *kȝ(w)* zwei sehr schematisierte einander gegenüber sitzende Gottheiten zu sehen; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 3 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (1400-1075).
SAMMLUNG: Haifa, Sammlung R. Hecht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1977: 67f fig.1,3; pl. 3,3.



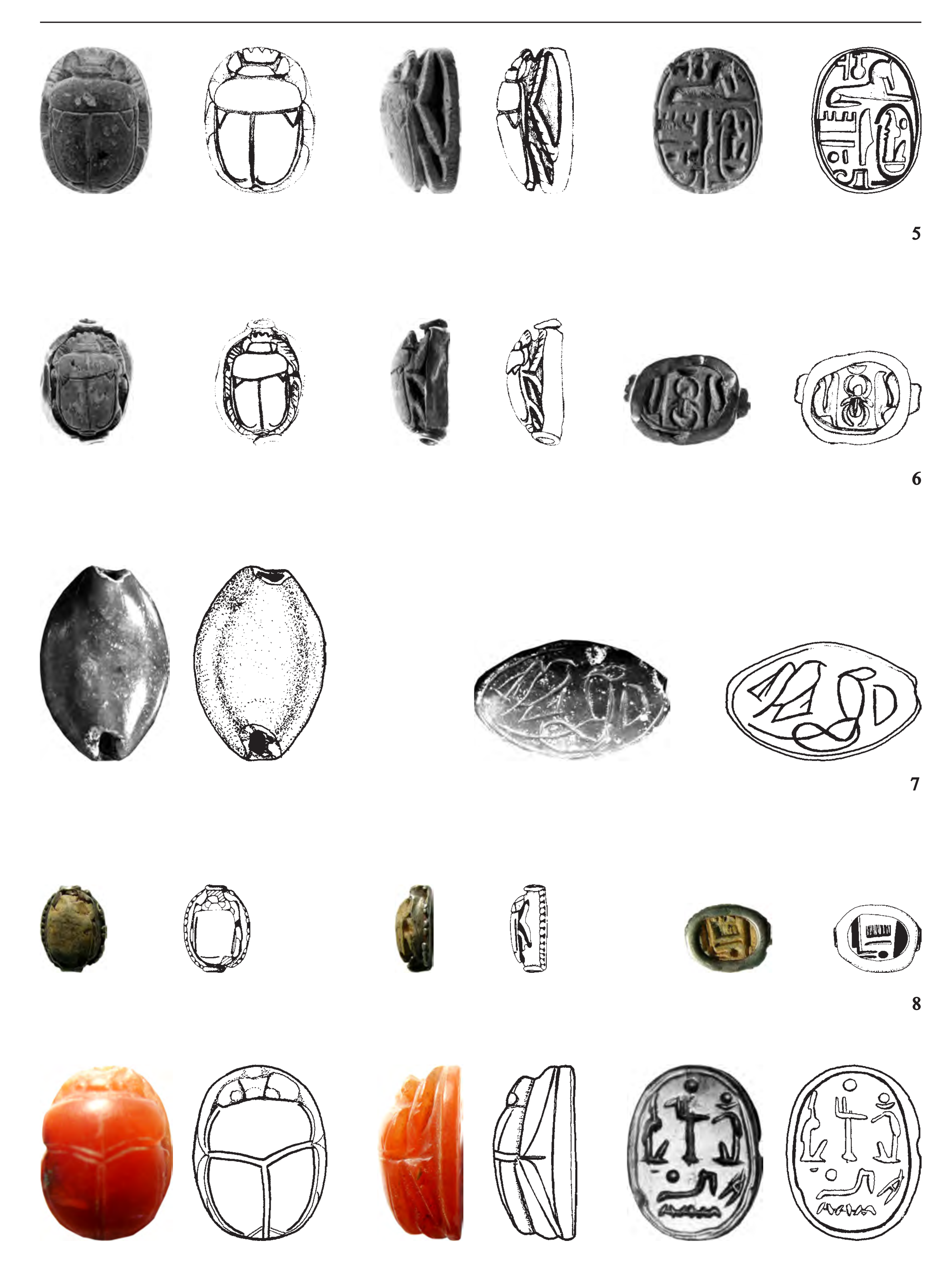
5 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 15 x 11,5 x 8 mm.
BASIS: Liegender Sphinx mit Königsbart und Uräus an der Stirn, darüber *nṯr* (§ 460), *nfr* (§ 459) „vollkommener Gott"; darunter eine Kartusche (§ 462) mit *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, dem Thronnamen Amenophis' III. (§ 634.663); links davon *tjt Jmn-Rꜥ* „Bild des Amun-Re"; zu einem liegenden Sphinx und einer Kartusche mit *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* davor vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 847; zur Kartusche mit *Nb-mꜣꜥt-rꜥ* und *tjt Jmn* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 344; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 780 (mit zusätzlichem *mrj*) und Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32/33,128; zur gleichen Kartusche mit *tjt rꜥ* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 136 und Lachisch: Giveon, in: Aharoni 1975: pl. 16,12; 35,9; der Gesamtkomposition sehr ähnlich sind Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 69/70,27 und Tell el-ʿAğul Nr. 227 mit *nṯr nfr* über liegendem Sphinx; darunter Kartusche mit *Mn-ḫpr-rꜥ* und links davon *mrj n (J)mn*.
DATIERUNG: SB II; 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Haifa, Sammlung R. Hecht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1977: 69 fig.1,4; pl. 4,1.

6 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Fassung (§ 266), Gravur flächig, Enstatit, Fassung Gold, 13 x 10 x 5,5 mm.
BASIS: Ein *ḫpr* (§ 454.516) mit Sonnenscheibe (§ 461) darüber; vgl. dazu Beërscheba Nr. 11; Bet-Schemesch Nr. 112; flankiert von Maatfedern (§ 456), aus denen je ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522f) hervorgeht; in der Regel flankieren diese Maatfedern mit Uräen eine Kartusche mit dem Namen eines Pharaos der 18. oder 19. Dynastie; vgl. Bet-Mirsim Nr. 103 mit vielen Parallelen; auf Bet-Schean Nr. 85 flankieren sie den Gottesnamen (A)mun-Re.
DATIERUNG: Wohl erst 19.-20. Dynastie (1292-1075).
SAMMLUNG: Haifa, Sammlung R. Hecht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1977: 69 fig.1,5; pl. 4,2.

7 OBJEKT: Kauroid, Typ II (§ 184.189), Basisrand bestossen, abgenutzt, Gravur linear, nicht tief, Karneol (§ 373-376), 20 x 14 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein senkrecht gestelltes *nb* (§ 458), ein Uräus mit mehrfach verschlungenem Schwanz (§ 522), dahinter ein Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Flagellum (§ 459).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Haifa, Sammlung R.Hecht.
FUNDKONTEXT: Unbekannt
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1977: 69, fig.1,6; pl. 4,3.

8 OBJEKT: Sk, A1/0/d5?, mit Fassung (§ 266), die dem Rand entlang mit winzigen Kügelchen geschmückt ist, Gravur flächig, Enstatit, Fassung Gold, 9 x 7 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung unüblicherweise von links nach rechts geschrieben: *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr" (§ 585.642-650); die gleiche Inschrift ebenfalls von links nach rechts findet sich auf Tell Ridan: IAA 74-2006; in der üblichen Schreibrichtung von rechts nach links findet sich die Inschrift auf Afek Nr. 23; Bet-Schemesch Nr. 9, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 114, Registrierungsnr. 43.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 26 ill. 59, 27 ill. 62.

9 OBJEKT: Sk, D4?/II, am hinteren Ende der Elytrenlinie zwei schräg nach hinten abgehende Linien/d5, mit Ring, Typ I (§ 264f), Basisrand bestossen, Gravur breit linear, Karneol (§ 373-376), Ring Silber, 18 x 14 x 9 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664) mit dem Epitheton *mrj ḏḥwtj* „geliebt von Thot"; zum Thronnamen Ramses' II. vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 559.1224; Akko Nr. 16.60; Aschdod Nr. 46; Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; zum Beinamen *mrj ḏḥwtj*, wenn auch in ganz anderer Schreibweise, vgl. Tel Schem Nr. 1: Giveon 1983: 100-102 no. 121; Der el-Balah Nr. 68.135 (Thot als Pavian); vgl. weiter Petrie 1917: pl. 41,19.3.37.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 114, Registrierungsnr. 46.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 26 ill. 61; 27 ill. 64; Keel/Küchler 1982: 105 Abb. 84.

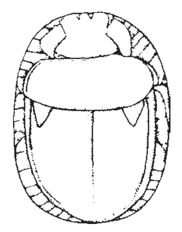

5
6
7
8
9

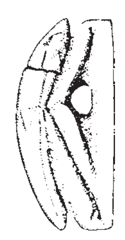
10 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 14 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: Über doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, weit ausschreitender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und kurzem Schurz mit zwei Troddeln (vgl. Milgrom 1983); seine ‚hintere' Hand ist nach hinten oben ausgestreckt und hält das Krummschwert (T16; *ḫpš*), die ‚vordere' Hand ist nach vorn gestreckt und packt einen vor dem König her schreitenden, viel kleiner als dieser dargestellten Gefangenen in engem Kleid am Schopf; seine Arme sind auf den Rücken gebunden; die Zeichen vor und hinter dem König, flaches *rʿ* (§ 461) und *wsr* (F12), sind wohl als Bestandteile des Thronnamens Ramses' II., *Wsr-mꜣʿt-rʿ* (§ 634.664), zu verstehen; praktisch identisch sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 652.896 (hinter dem Pharao Wedel statt *wsr*); Jabne: IAA 60-950; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 36/37,243 (Maatfeder statt Sonnenscheibe); vgl. weiter Akko Nr. 81; Bet-Mirsim Nr. 11; Bet-Schean Nr. 47, alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 116, Registrierungsnr. 243.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 44 ill.109; 45 ill. 111.

11 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ II (§ 218.220-222), Gravur linear, zum Teil flächig, Karneol (§ 373-376), 15 x 11,5 x 5,5 mm.
BASIS: Seite A: Drei Götter über Trennlinie: links einander zugewandt und einander an der Hand fassend, Amun mit Doppelfederkrone (§ 582-585) und Horus (§ 586-589) mit Doppelkrone (§ 461); rechts aussen nach links gerichtet Min mit Federkrone und erigiertem Phallus (vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 515); eine ähnliche Komposition bietet Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,317; statt Amun und Horus begrüssen sich Amun und der König, links davon wendet sich Horus den beiden zu und rechts davon Ptah von den beiden; unter der Trennlinie der Thronname *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-<n>-rʿ Jmn-Rʿ*. Seite B: In waagrechter Anordnung König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) mit langen Bändern und Uräus (§ 522) an der Stirn; er hält mit der einen Hand das *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454) und die Zügel, mit der anderen Hand eine Peitsche, er steht im Streitwagen mit eingespanntem Pferd, das mit zwei Straussenfedern geschmückt ist; vor dem Pferd Diener mit langem Kleid, dessen eine Hand (beruhigend) auf der Schnauze des Pferdes und dessen andere am Hals des Pferdes liegt; vgl. Keel [5]1996: 278 Abb. 405a oben, 3. Szene von rechts; über dem Diener zwei senkrechte, schwer lesbare Zeichen, vielleicht *nṯr ꜥꜣ* „grosser Gott"; zum König im Streitwagen mit Diener davor und zusätzlich unter dem Pferd hingestrecktem Feind vgl.Tell Ridan: IAA 74-2009; zum König im Streitwagen ohne Diener (und Feind) vgl. Bet-Zur Nr. 11 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 116, Registrierungsnr. 221.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 44 ill. 110, 45 ill. 112; Dothan: Stern 1993: I 347; Keel 1995b: 139 fig. 18; Keel/Uehlinger [5]2001: 93 Abb. 96; Dothan 2008: 41 oben rechts.

12 OBJEKT: Sk, A1/II/d6, Gravur flächig, Enstatit, 16,5 x 13 x 7,5 mm.
BASIS: Drei Zeilen, die verschieden gelesen werden; B. Brandl liest *jmj-r pr sš Jb wḥm-ꜥnḫ* „Hausaufseher, Schreiber Ib, der das Leben wiederholt"; R. Giveon liest *jmj-r pr Snʿʿ- îb wḥm-ꜥnḫ* „Vermögensverwalter Senaib, der das Leben wiederholt"; D. Ben-Tor und G. Martin argumentieren, die Lesung *Snʿʿ-jb* sei unmöglich, da Senaib stets mit der Herz-Hieroglyphe (F34) geschrieben wird (Martin 1971: 44f nos. 1474-1479) und die Kombination der Titel *jmj-r pr* und *sš* kein Problem sei; die Formel *wḥm-ꜥnḫ* darf als Hinweis auf einen funerären Gebrauch des Skarabäus verstanden werden; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 12 mit Parallelen.
DATIERUNG: Frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 288.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 84, 86 ill. 205; Giveon 1983a: 33f Anm.3.

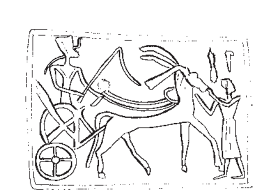
13 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Basisrand zum Teil weggebrochen, Gravur flächig, Karneol (§ 373-375), 15,5 x 11 x 7 mm.
BASIS: Über doppelter Basislinie auf den Hinterbeinen hockendes Seth-Tier mit zwei Beinamen: *<ꜥꜣ>-pḥ(tj) mrj Jmn* „Seth (mit grosser) Kraft, geliebt von Re"; vgl. Achsib Nr. 149 mit vielen Parallelen; vgl. auch SK 1997.3.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 286.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 84, 86 ill. 206; Giveon 1983a: 35f mit Anm.12; Dothan 2008: 47 no. 6; Keel 2009a: 96f Abb. 18.

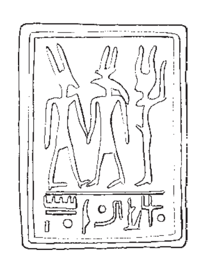




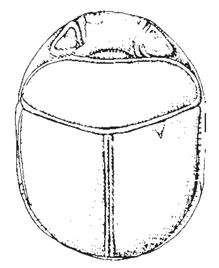
10

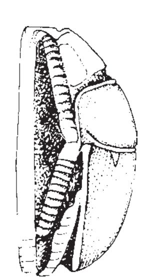







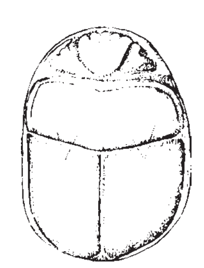
11

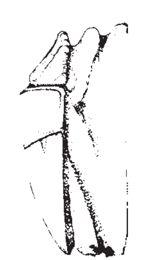







12





13

14 OBJEKT: Sk, A4/vIv/d6, mit Fassung (§ 266), Gravur flächig, Enstatit, Fassung Gold, 16 x 11,5 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in der Mitte in einem Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); ungewöhnlicherweise flankiert links von einem auf den Hinterbeinen hockenden Löwen (§ 536.537), rechts von einem zweiten Tier unsicherer Art (Löwin?, Affe?) mit Sonnenscheibe (§ 461) darüber; zu Löwen und *Mn-ḫpr-rꜥ*, allerdings ohne Beleg für die hier vorliegende Konstellation s. Jaeger 1982: 78 § 326.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190) oder wenig später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 284.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 84, 86 ill. 207; Dothan 2008: 47 no. 3.

15 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, mit Fassung (§ 266), Gravur flächig, Enstatit, Fassung Gold, 11 x 8 x 5 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663) mit dem Epitheton *ḥqꜣ wꜣst* „Herrscher von Theben"; zum Thronnamen Thutmosis' III. mit dem gleichen Epitheton vgl. Jerusalem: Saller 1964: 187 fig. 64,7; vgl. weiter Jaeger 1982: 57 § 200; zum Geburtsnamen Amenophis mit dem gleichen Epitheton vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 315; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 37/38,313; zum Thronnamen Amenophis' III. mit diesem Epitheton vgl. Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 64 fig. 4,32.
DATIERUNG: Wohl erst 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 272.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 84, 86 ill. 208; Jaeger 1982: 57 § 200 ill. 76; Dothan 2008: 47 no. 2.

16 OBJEKT: Sk, D4/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 9 x 7 x 5 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von zwei Maatfedern (§ 456) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190) oder wenig später.
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 276.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 84, 86 ill. 209; Dothan 2008: 47 no. 1.

17 OBJEKT: Sk, G1/I/e11, Fassung (§ 266), Gravur flächig, Karneol (§ 373-376), Fassung Gold, 15 x 11,5 x 8,5 mm.
BASIS: Auf einfacher Standlinie schreitende Gottheit, wahrscheinlich Baꜥal-Seth, die eine hohe konische Kopfbedeckung mit Hörnern und einem von der Spitze herabhängenden bis auf den Boden reichenden Band sowie einen Schurz trägt; die schräg nach unten vorgestreckte Hand hält das *wꜣs*-Zepter (§ 463); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; vgl. Bet-Schean Nr. 114; Tell el-Far'a-Süd Nr. 154.855 (zusammen mit dem König); Byblos: Dunand 1937: pl. 128,1170; vgl. weiter Cornelius 1994: pl. 35-40 BR 5-13; pl. 47 BM 18.20-23; zur interkulturellen Ligatur Baal-Seth vgl. Keel 2009a.
DATIERUNG: SB IIB (ca. 1300-1200).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 272.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 85, 88f, ill. 210; Cornelius 1994: 183 BM19; pl. 47, BM19; Dothan 2008: 47 no. 5.

18 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, Gravur flächig, Karneol (§ 373-375), 11 x 8,5 x 6,5 mm.
BASIS: Hockende Figur mit Sonnenscheibe (§ 461); unten waagrechte und rechts senkrechte Linie; zu einer ähnlich rudimentären Figur mit Sonnenscheibe vgl. Akko Nr. 72; ohne Sonnenscheibe Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 635; Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004. 1552 no. 28; 1554 fig. 23.43,4.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 274.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 85, 88f, ill. 211; Dothan 2008: 47 no. 4.

19 OBJEKT: Sk, B2/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, 12 x 9 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rꜥ nb(j)* „Amun-Re (ist mein) Herr"; zur genau gleichen Anordnung der Sonnenscheibe und der Deutestriche vgl. Afek Nr. 23; Der el-Balah Nr. 51; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 720; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,194; zu einer etwas anderen Anordnung vgl. Der el-Balah Nr. 60 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 283.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 85, 88f ill. 212.

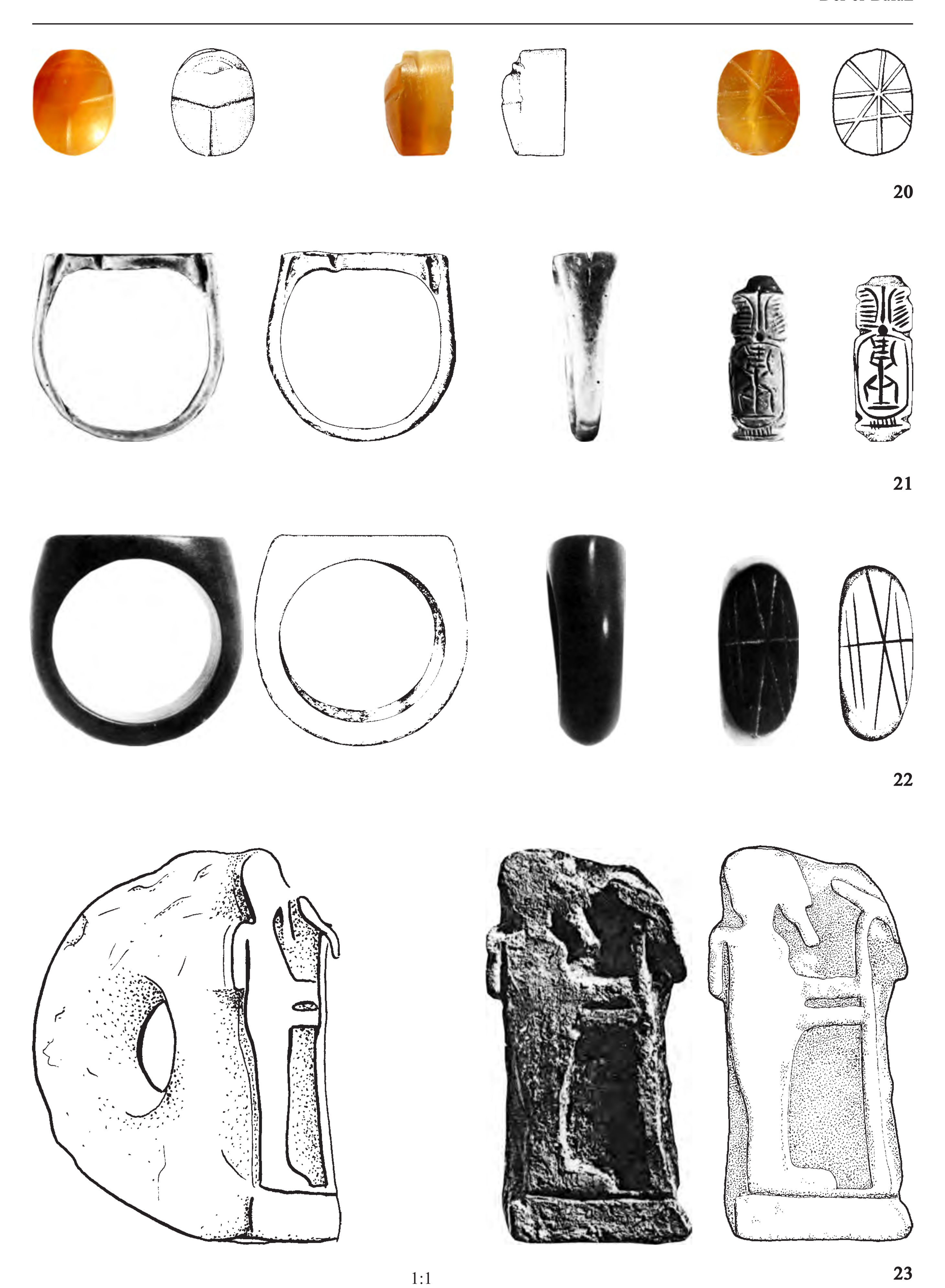

14
15
16
17
18
19
283

20 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur linear, Karneol (§ 373-375), 11 x 8 x 6 mm.
BASIS: Fünf einander überkreuzende Linien; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1208; Aschdod Nr. 59; Aseka Nr. 2; Bet-Schean Nr. 229 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1075).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 277.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 85, 88f ill. 213; Dothan 2008: 47 no.7.

21 OBJEKT: Fingerring mit kartuschenförmigem Ringkopf, Typ I (§ 284f), Gravur linear, Gold, Ringkopf 17 x 7 x 1 mm.
BASIS: Über der Kartusche (§ 462) eine Sonnenscheibe (§ 461) und zwei Maatfedern (§ 456); in der Kartusche eine stark schematisierte Figur, wahrscheinlich Bes (§ 593); sehr ähnlich ist der Fingerring Tell el-Farʿa-Süd Nr. 510; vgl. auch Achsib Nr. 81; Beërscheba Nr. 5; Der el-Balah Nr. 126.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 273/1.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 85, 90 ill. 218, 91 ill. 220; Dothan 2008: 162 linke Kolumne, 3. Stück von oben.

22 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Karneol (§ 373-375), Ringkopf 18 x 9 x 2,5 mm.
BASIS: Drei einander im Zentrum kreuzende Linien; links vom Zentrum zwei, rechts davon eine vertikale Linie, die alle drei die kurze horizontale Linie kreuzen; zu teilweise sternförmigen oder sechs einander überkreuzenden Linien vgl. Der el-Balah Nr. 20; Bet-Schean Nr. 229 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1075).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Grab 118, Registrierungsnr. 273/2.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Dothan 1979: 85, 90 ill. 219, 91 ill. 220.

23 OBJEKT: Fingerring mit rechteckigem Ringkopf, Typ III (§ 284.288), Ton, Ø des Rings 70 mm, Ringkopf 81 x 41 mm.
BASIS: Stehender Ptah mit *wꜣs*-Zepter (§ 463); er steht auf der Hieroglyphe *mꜣʿ* (§ 456), was ihn wohl als „Herr der Maat" charakterisieren soll; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 456.478.639; zu ähnlichen Fingerringen aus Kompositmaterial, aber mit der Partnerin Ptahs, mit Sachmet, vgl. Ekron Nr. 7; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 296.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Pit, Stratum V-IV.
BIBLIOGRAPHIE: Dothan 1985: 63-65 fig. 5-6; Keel/Keel-Leu/Schroer 1990: 290 Abb.32; Dothan 2008: 73 oben.


20

21

22

1:1

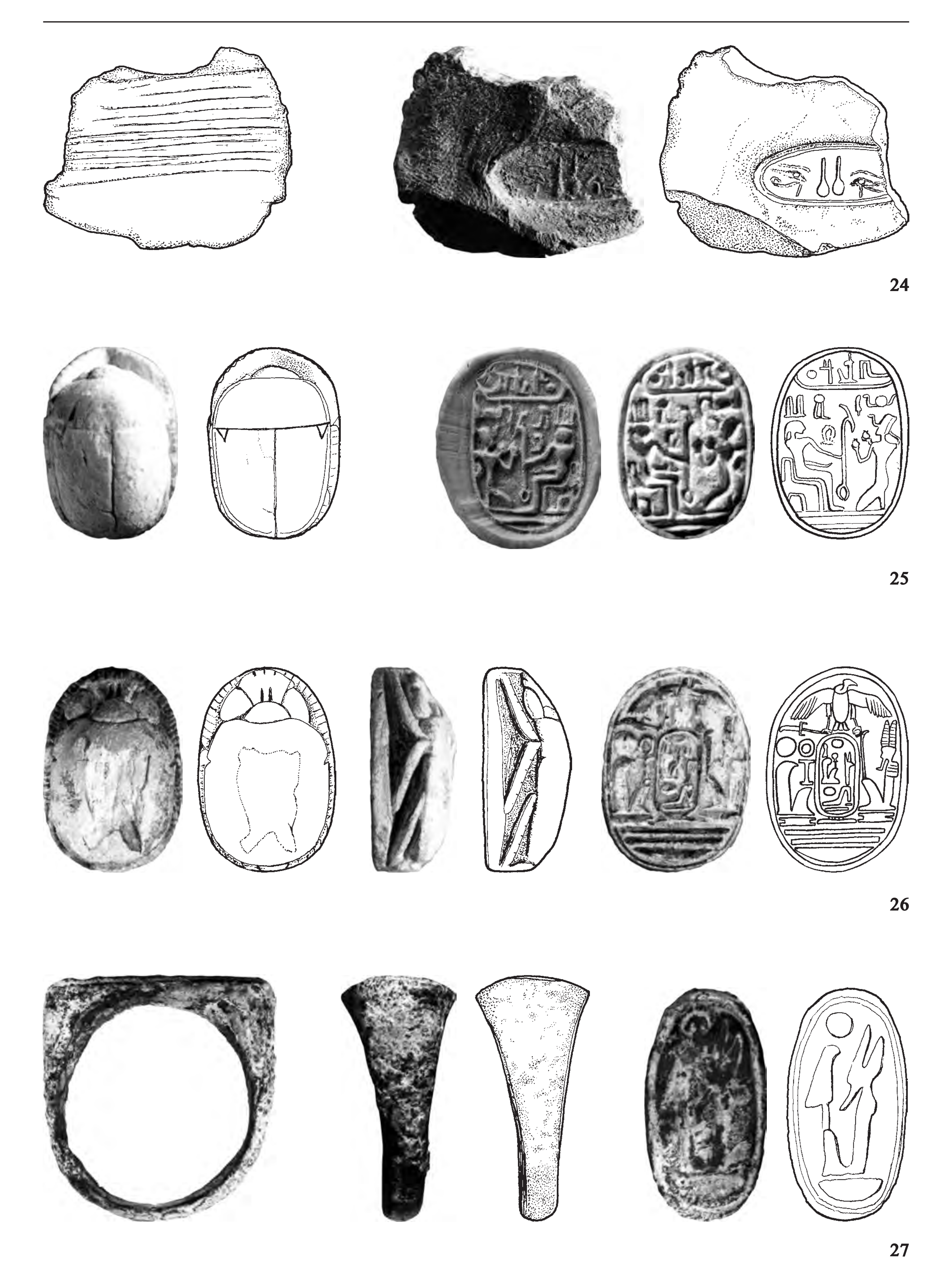
23

24 OBJEKT: Bulle (§ 292-298, bes. 294), vielleicht Abdruck eines Ringkopfs von ovaler oder mandelförmiger Form, Typ II (§ 284.286), ein Teil der Bulle abgebrochen, auf der Rückseite der Bulle Abdrücke der Schnüre, mit denen die Papyrusrolle zusammengebunden war, Gravur teils linear, teils flächig, Ton, Bulle 27,5 x 21,5 x 5,5 mm, Abdruck 14,3* x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum zwei flächig gravierte *nfr* (§ 459), die von zwei linear gravierten *wḏꜣt*-Augen (§ 464) flankiert werden; vgl. Tell el-Amarna: Petrie 1894: pl. 15,133; zu einem *ꜥnḫ* zw. zwei linear gravierten *wḏꜣt*-Augen vgl. Der el-Balah Nr. 124
DATIERUNG: 18. Dynastie, wahrscheinlich zw. Amenophis II. und IV. (1390-1336); SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Favissa der Residenz I.
BIBLIOGRAPHIE: Erwähnt bei Dothan 1981: 127; Leclant 1982: 487; Dothan 2008: 65 oben.

25 OBJEKT: Sk, A1/I/wahrscheinlich d5 oder d6, Gravur flächig, Enstatit, 20 x 14,5 x 10 mm.
BASIS: Der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn kniet mit verehrend erhobenen Händen, die zwei kugelige Gefässe (mit Wein; W24) darbringen, vor einem thronenden Gott; über dem Kopf des Pharao eine Sonnenscheibe mit zwei Uräen und eine Maatfeder; der Gott wird durch die Doppelfederkrone und die beiden Hieroglyphen vor ihm als Onuris (*Jnj-ḥrt*) identifiziert; vielleicht sind die beiden Hieroglyphen zusammen mit der Maatfeder und der Sonnenscheibe als Gottesname „Onuris-Schu-Re" zu lesen (vgl. Hannig 1995: 1190); zu Onuris auf Skarabäen aus Palästina/Israel vgl. Bet-Schean Nr. 180; in Serabit el-Chadem auf dem Sinai zeigt ein Relief Hatschepsut vor Onuris; vgl. Gardiner/Peet/Černý 1952: pl. 57,181; über der Szene eine waagrechte Kartusche mit *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); zu diesem vgl. Der el-Balah Nr 9 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung N. Munster, 17843.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

26 OBJEKT: Sk, A1/0?/d6, Rücken stark beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 21,4 x 15,8 x 9,5* mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664) flankiert von zwei auf *mrj*-Zeichen (§ 457) sitzenden Gottheiten; links *mrj Ḥr-ꜣḫtj* „geliebt von Horus am Horizont", rechts *mrj Jmn* „geliebt von Amun"; Horus hat ein Lebenszeichen auf den Knien, Amun das *wꜣs*-Zepter; über der Kartusche die Göttin Nechbet als Geier mit *šn*-Ring (§ 462) und *ḫw*-Wedel in den Krallen; unten beschliesst die Komposition ein *nb* (§ 458), über dem zwei schmale horizontale Rechtecke wahrscheinlich *tꜣwj* zu lesen sind, was ein „Herr der beiden Länder" ergibt; zu den beiden hockenden Gottheiten mit *mrj*, die einen Königsnamen flankieren, vgl. einen unveröffentlichten Skarabäus, der in einer kleinen Siedlung aus dem 13. Jh. im südlichen Teil von Aschdod (nicht auf dem Tell) gefunden wurde; Geser: Macalister 1912: III pl. 208,2; Lachisch: Jerusalem, Rockefeller IAA 36.1835; Newberry 1907: pl. 5,36270.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 5.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

27 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Ringkopf stark abgenutzt, Gravur flächig, Bronze, Ringkopf 24,3 x 12,3 x 3,5 mm.
BASIS: Im Zentrum hockender Amun (§ 582-585) mit Maatfeder (§ 456) auf den Knien; darüber die Sonnenscheibe (§ 461); darunter *nb* (§ 458), was das Epitheton *nb mꜣꜥt* „Herr der Maat" ergibt, ein Attribut, das auf Skarabäen selten mit Amun auftaucht (vgl. aber Dor Nr. 14), hingegen häufig mit Ptah zu finden ist (vgl. Bet-Schean Nr. 90; Der el-Balah Nr. 23 und 102); zu einem hockenden Amun mit der Beischrift „Geliebt von Amun, dem Herrn der beiden Länder" s. Tell el-ꜥAğul Nr. 479; zu einem hockenden Amun mit einem hockenden Pavian dahinter vgl. Bet-Schean Nr. 95 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1075).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 221.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 20.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



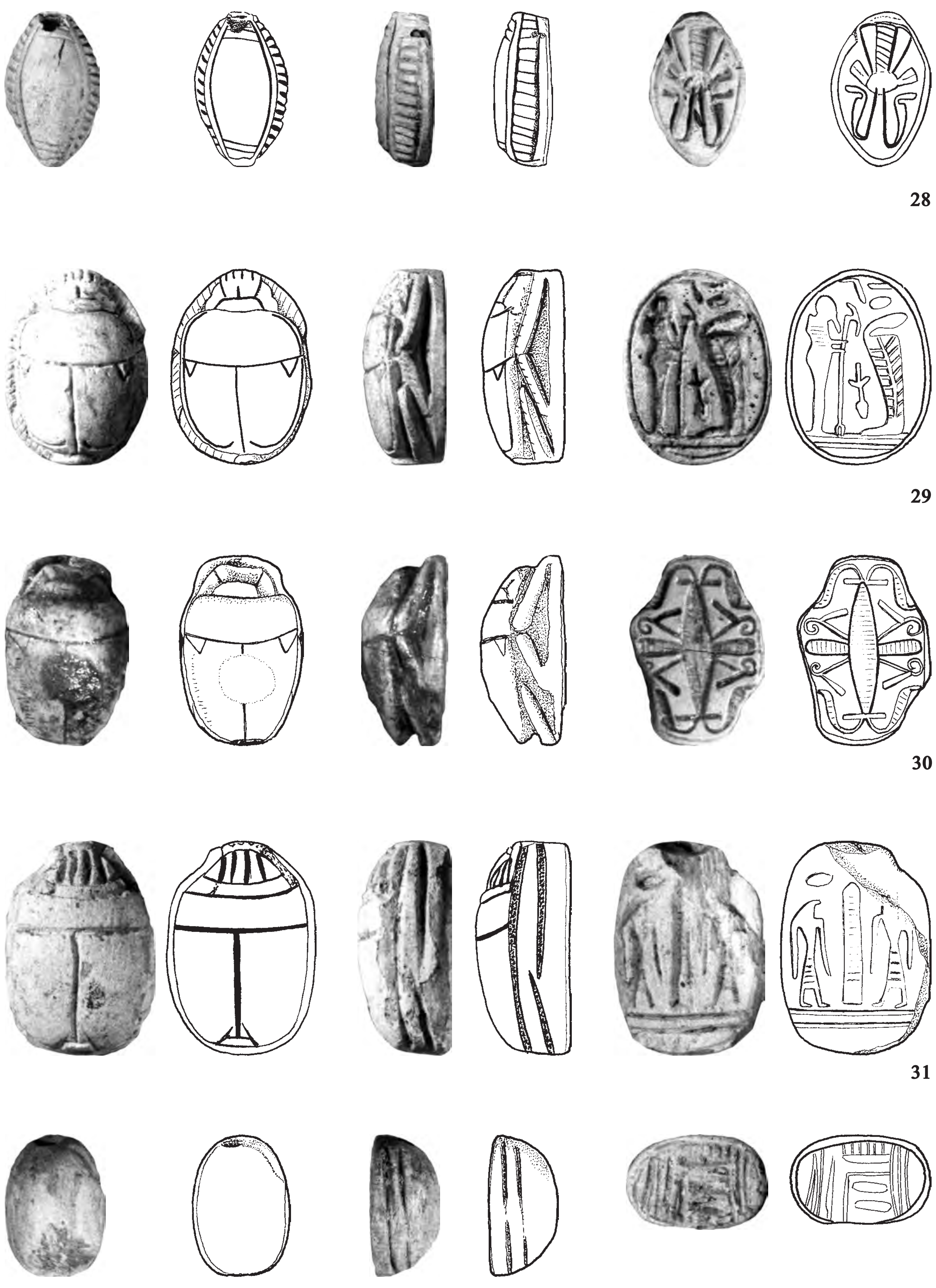
28 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 184.190); Gravur flächig, beiger Enstatit, 15,1 x 9,9 x 5,7 mm.
BASIS: Hathor-Fetisch (§ 578f) flankiert von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); vgl. Tell Abu Hawam Nr. 24; Tell el-ʿAğul Nr. 209; Akko Nr. 7.146.212; Tel Anafa Nr. 5; Aschdod Nr. 4; Aschkelon Nr. 65; Dan Nr. 23; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 709; Geser: Macalister 1912: III pl. 204a,12; pl. 205a,10; Brandl, in: Dever et al. 1986: 248f pl. 1,4, fig. 1,4; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44A/45,132; Tufnell 1958: pl. 34/35,174; pl. 37/38,319; Keel, in: Ussishkin 2004: 1552 no. 26; 1554 fig. 23.43,2; Dublin, Weingreen Museum of Biblical Antiquities WM 1414, Field no. 6107; Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 49 fig. 4,9; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 143f nos. 96-110.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 222.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 20.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

29 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, mit Schraffur, weisslicher Enstatit, 19,1 x 14,5 x 8,2 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie steht der Gott Ptah (§ 581) in seiner Kapelle, die durch das gewinkelte Dach angedeutet ist; in den Händen hält er ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); vor dem Gott ein *nfr* (§ 459) und ein Uräus (§ 522); über dem Uräus eine Sonnenscheibe (§ 461) und eine kleine waagrechte Linie; zu Ptah mit *nfr* davor vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 35/36,244; zu Ptah mit Uräus davor vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,360; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 667.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 229.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 29, Frauengrab.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 314 Abb. 119; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 253f fig. 42.

30 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basis stark beschädigt, Gravur flächig und linear, weiss-gelblicher Enstatit, 18,6 x 13,3 x 8,4 mm.
BASIS: Vierblätterige Rosette (§ 494), bei der die vertikalen „Blätter“ im Zentrum dicker sind als an den Enden; mit eingefügten, zum „Querbalken“ hin gedrehten Spiralen; aus dem oberen und unteren Ende des „Längsbalkens“ gehen zwei nach aussen gerichtete Uräen (§ 522f) hervor; fast identisch ist Tell el-ʿAğul Nr. 185; vgl. weiter Tell el-ʿAğul Nr. 275; Geser: Keel, in: Maeir 2006: 51 pl. 15,2.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 230.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

31 OBJEKT: Sk, D10/I/e5, Basis oben rechts teilweise weggebrochen, Seite leicht beschädigt, weisslicher Enstatit, 20,9 x 15,5 x 9,4 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, steht ein Obelisk (O25); links davon Horus (§ 467.586), rechts davon eine weitere wegen der Bruchstelle nicht sicher identifizierbare Figur; vgl. Bet-Schemesch Nr. 113; Ekron Nr. 2; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 512; Tell Ğemme: Giveon 1985: 56f no. 4; zur Lesung der Komposition als *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ vgl. § 644f („verehren“ *jꜣj* = *j*; Obelisk = *mn*; Sonnenscheibe darüber = *rʿ*); zur Problematik solcher Lesungen vgl. § 472-481.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 231.
FUNDKONTEXT: Anthropoid 29, Frauengrab.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

32 OBJEKT: Sk, G1?/0/e11, stark abgenutzt, Gravur flächig, Enstatit, 13,8 x 9,8 x 7 mm
BASIS: In waagrechter Anordnung von je drei senkrechten Linien flankiert der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650); das Re ist auf etwas ungewohnte Art mit einem senkrechten Strich und zwei waagrechten Ovalen geschrieben; zu den senkrechten flankierenden Strichen und einer ähnlichen Schreibweise des „Re“ vgl. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,340; zu den üblichen Schreibweisen vgl. Der el-Balah Nr. 8 und 19 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 235.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


28
29
30
31
32

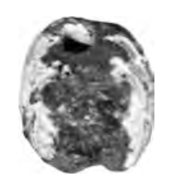
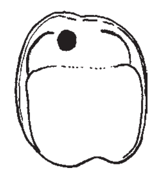
33 OBJEKT: Sk, ?/0/e12, stark abgenutzt, an beiden Enden der Durchbohrung Stücke weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, 10,4* x 9 x 5,2 mm.
BASIS: Falkenkopf über *nb* (§ 458), darüber Uräus (§ 522) und hohe Doppel(?)feder als Symbol für den Kriegsgott Month; davor Maatfeder (§ 462); vgl. Der el-Balah Nr. 107 mit Parallelen; zu Month-Falkenkopf mit *nfr* statt Maatfeder vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 253.414; Kefar ʿAra: Registrierungsnr. 298; Kamid el-Loz: Kühne/Salje 1996: Taf. 23,99 = Abb. 22,99; vgl. dazu auch Jaeger 1982: § 1221.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 236.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

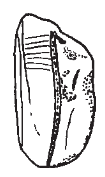
34 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Basisrand unten weggebrochen, Gravur grob linear, beiger Enstatit, 12,9 x 10,4 x 6,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451), flankiert von zwei Roten Kronen (§ 446.452); vgl. Bet-Schean Nr. 250; Bet-Schemesch Nr. 125, beide mit zahlreichen Parallelen; das Stück gehört zu einer Gruppe von archaisierenden Siegelamuletten der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 237.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

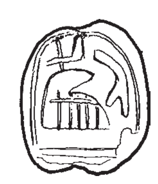
35 OBJEKT: Sk, A4/II/d6, Gravur flächig, weisslicher Enstatit, 19,5 x 14,6 x 8,9 mm.
BASIS: Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); vom Oval gehen vier Uräen (§ 522) spiralig ab, zwei davon mit Sonnenscheibe (§ 461) über dem Kopf; die gleiche Anordnung von Oval und Uräen findet sich bei Newberry 1907: pl. 3,36142 (ohne Sonnenscheiben) und auf einem Skarabäus aus Manahat bei Jerusalem: Edelstein/Milevski/Aurant 1998: 95 fig. 8.1,3, allerdings mit dem Thronnamen Amenophis' III. und vier Sonnenscheiben; vergleichbar ist Akko Nr. 50.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 239.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 30.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

36 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, weisslicher Enstatit, Reste grüner Glasur, 20 x 15,2 x 9 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinien steht der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Schurz und dem Körper entlang herabhängenden Armen; er ist flankiert von zwei anthropomorphen Göttern (vgl. Newberry 1907: pl. 9,37110), einem mit Falkenkopf, wahrscheinlich Horus, links, und dem ibisköpfigen Thot mit Sichel- und Vollmond auf dem Kopf rechts (vgl. zu einer sehr ähnlichen Darstellung Thots Bet-Schean Nr. 96; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 696); beide Götter halten je ein Lebenszeichen (§ 449) über den Pharao; über der ganzen Szene geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); häufiger ist der Pharao, der von zwei Göttern geführt wird, so z. B. von Thot und Amun auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 703; von Amun und Horus auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 475 und 567; vgl. auch Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40, 365; Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 63 fig. 4,31; vgl. weiter Wiese 1990: 105-116, besonders 114-116; das vorliegende Stück dürfte eine Variante der „Taufe" des Pharao darstellen (vgl. Gardiner 1950/1951; Keel [5]1996: 235 Abb. 345), die wie das Führen durch die Götter eine Episode des Krönungsrituals bildet; zu einer Szene aus diesem auf einem Skarabäus vgl. auch Eggler/Keel 2006: Saham Nr. 1 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie; Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 240.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 19.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 255 Abb. 38.

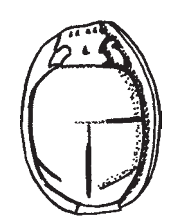
37 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, Gravur flächig, gelblicher Enstatit, 8,6 x 6,6 x 5 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie steht Ptah (§ 581), ein *wꜣs*-Zepter (§ 463) haltend; davor steht ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451); vgl. Bet-Schemesch Nr. 148; Tell el-Farʿa Süd Nr. 139.597 (alle drei mit zusätzlicher Maat).705; Eggler/Keel 2006: ʿAmman-Flughafen Nr. 2 (beide mit zusätzlicher Maatfeder und Sonnenscheibe); zur Deutung vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 314f Abb. 123-126); Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 252f figs. 34-36.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 241.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

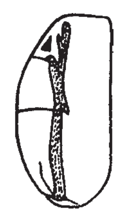







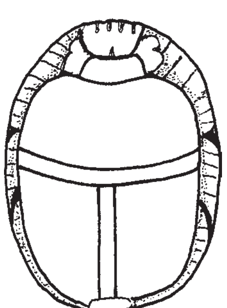
33

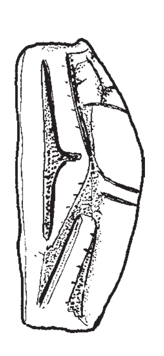



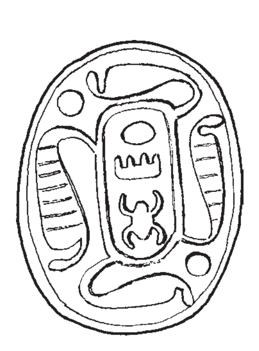




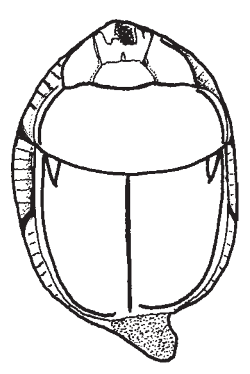
34

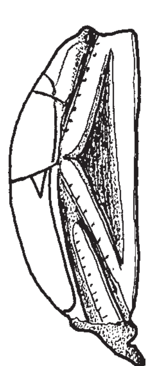







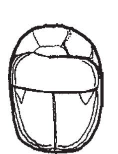
35

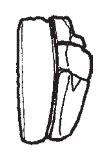



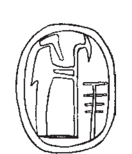




36





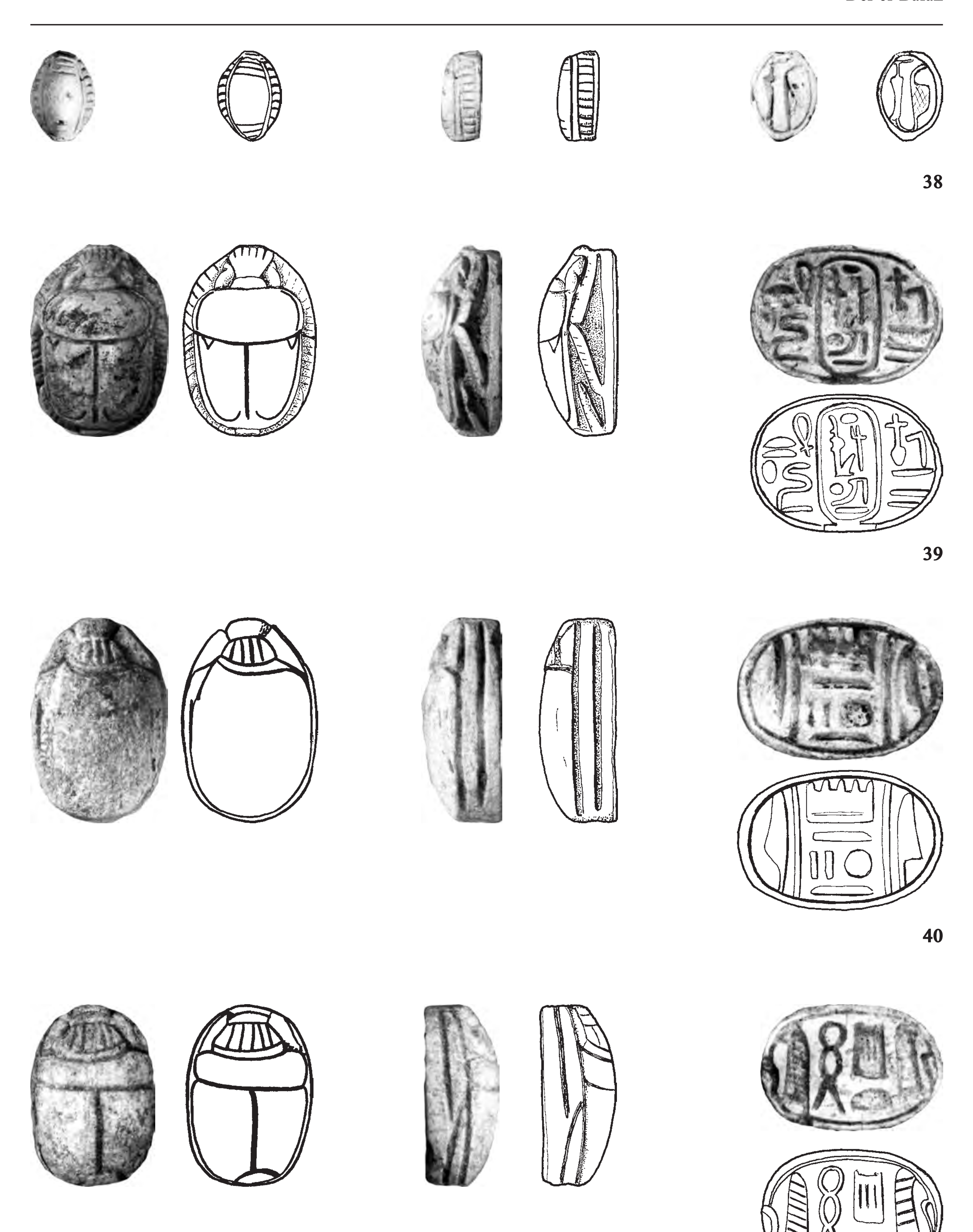
37

38 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-193), Gravur flächig, Enstatit, 9 x 6,9 x 4,2 mm.
BASIS: Eine Maatfeder (§ 462) und ein Uräus (§ 522), dessen Schwanz mit der Umrandungslinie zusammenfliesst, in *tête-bêche*-Position; vgl. Bet-Schean Nr. 17 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mittlere 18. bis Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 242.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 19.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

39 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur linear, beiger Enstatit, 19 x 14 x 8,2 mm.
BASIS: Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); rechts davon *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr der beiden Länder“; links davon *ḫʿw mj rʿ ḏt* „der erscheint wie Re ewig“; zum Thronnamen Ramses' II. allein s. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; Bet-Schemesch Nr. 204; zu den gleichen Epitheta, aber mit *Mn-ḫpr-rʿ*, s. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,284; vgl. Jaeger 1982: § 1146-1152.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Ramses II. (1279-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 243.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

40 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Gravur flächig, Enstatit, 20,3 x 14,2 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650) mit einer zweiten Schilfrispe bzw. *j* links; die beiden Schilfrispen sind durch vertikale Linien vom Rest des Namens getrennt; zu einer sehr ähnlichen Schreibung des Namens s. Tell el-ʿAğul Nr. 299; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 594; bei diesem auch die zweite waagrechte Linie unter der Sonnenscheibe; zahlreiche Parallelen zur Schreibung mit zwei Schilfrispen bei Tell el-ʿAğul Nr. 299; vgl. auch Der el-Balah Nr. 132.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 244.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

41 OBJEKT: Sk, D10/I/e5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, weissliches Kompositmaterial, Spuren grüner Glasur, 18 x 12,7 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Ptḥ* „Ptah“ (§ 641) flankiert von zwei *šw*- bzw. Maatfedern (456.462); zu dem von zwei Maatfedern bzw. Schilfrispen flankierten „Ptah“ vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 141.623.772; häufig ist die Flankierung durch ein *j* und ein *nb<=j>*, was vielleicht als „O Ptah, (du bist mein) Herr“ zu lesen ist; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 250 mit Parallelen; Der el-Balah Nr. 44f; links und rechts ist die Umrandungslinie etwas eingebuchtet, so dass der Eindruck entsteht, Name und Epitheton seien einem Schiff einbeschrieben; zu einem solchen vgl. z.B. Bet-El Nr. 4; Der el-Balah Nr. 78.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 245.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



38

39

40

41

42 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-193), Gravur linear, Enstatit, 16,9 x 10,7 x 5,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Rote Krone (§ 452), *nfr* (§ 459) und *wḏꜣt*-Auge (§ 443.464); darunter ein waagrechter Strich, evtl. ein *nb* (§ 458); zur Kombination von Roter Krone, *wḏꜣt*-Auge und *nb* vgl. Bet-Schean Nr. 170 mit Parallelen; das zusätzliche *nfr* ist ungewöhnlich; es fehlt auch auf dem sonst recht ähnlichen Kauroid Tell el-Farʿa Süd Nr. 125; das Stück gehört zu einer Gruppe von archaisierenden Siegelamuletten der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 246.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

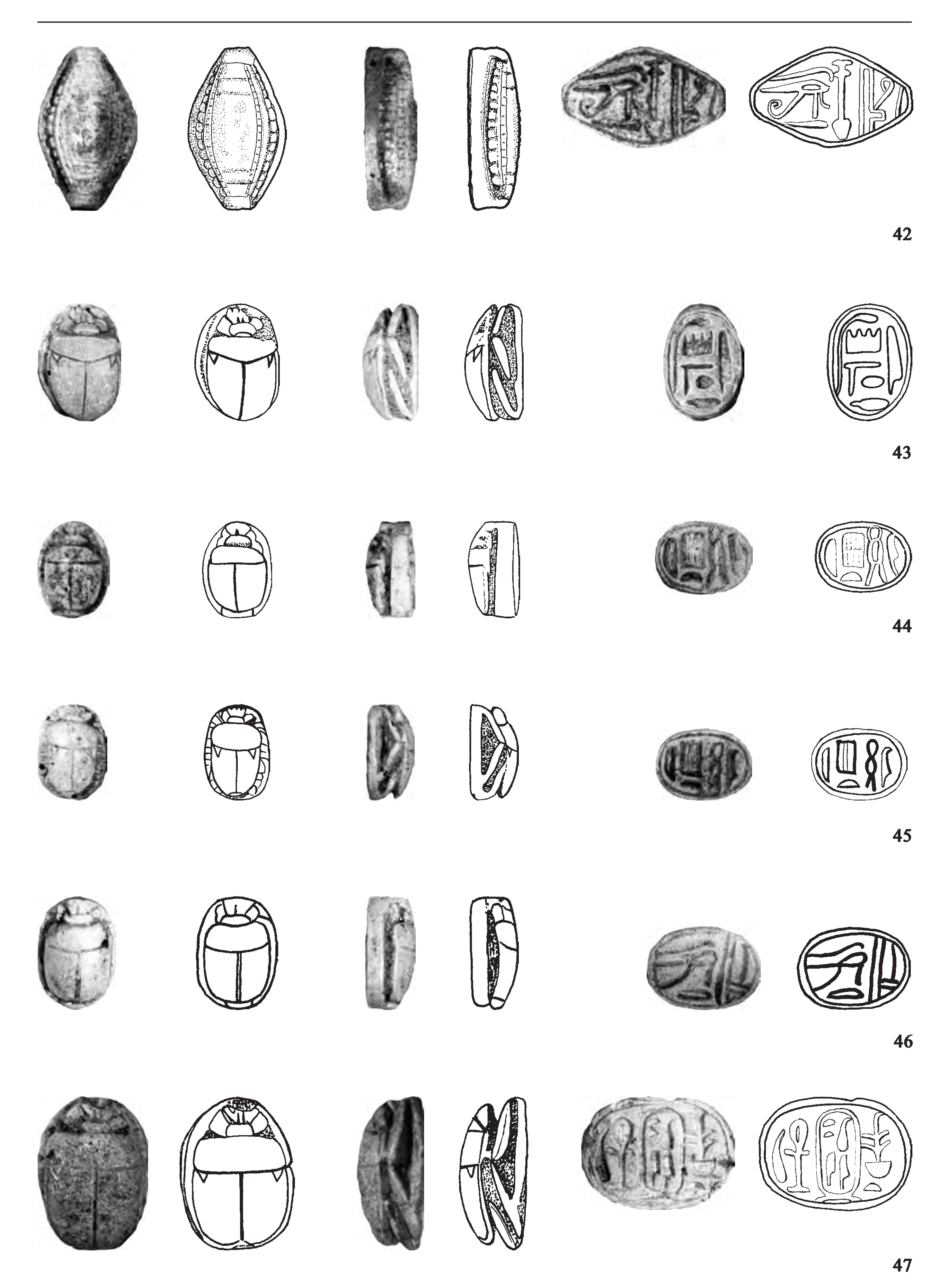
43 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, weisslicher Enstatit, 12,1 x 8,8 x 5,9 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* über *nb<=j>* (§ 458) „Amun-Re (ist mein) Herr"; links davon eine Lotosknospe (§ 429.562); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 231.243; Bet-Schean Nr. 3.90.122; Bet-Schemesch Nr. 17; alle mit Parallelen; der ungewohnte Winkel links der Sonnenscheibe besteht aus dem zusätzlichen *n* unter *mn* und dem Deutestrich zu *Rʿ*.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 253.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag 30.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

44 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig mit Schraffur, beiger Enstatit, 10 x 7,9 x 5,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Ptḥ* „Ptah" (§ 641), links davon ein *nb* (§ 458), rechts davon eine *j*-Schilfrispe (§ 456), möglicherweise als *Ptḥ nb<=j>* „Ptah (ist mein) Herr" zu lesen; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 250 mit Parallelen; Aseka Nr. 29; Der el-Balah Nr. 41.45; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 700.801.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 256.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

45 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig mit Schraffur, beiger Enstatit, 9,9 x 7,7 x 4,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Ptḥ* „Ptah" (§ 641), links davon ein *nb* (§ 458), rechts davon eine *j*-Schilfrispe (§ 456), möglicherweise als *Ptḥ nb<=j>* „Ptah (ist mein) Herr" zu lesen; vgl. Der el-Balah Nr. 41.44 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 257.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

46 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e12, Gravur linear, beiger Enstatit, 11,7 x 8,8 x 5,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Rote Krone (§ 446.452) und *wḏꜣt*-Auge (§ 443.464); vgl. Bet-Schean Nr. 170 mit Parallelen; das Stück gehört zu einer Gruppe von archaisierenden Siegelamuletten der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 260.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

47 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, beiger Enstatit, 15,8 x 11,8 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in einer Kartusche (§ 462) *Tjj* „Teje", der Name der Hauptgemahlin Amenophis' III. (§ 634), rechts davon *ḥmt nswt* „Gemahlin des Königs", links davon *ʿnḫ.tj* „sie lebe"; in ähnlicher Anordnung erscheint der Name auf Tell el-ʿAğul Nr. 556, nur dass statt „sie lebe" als Ergänzung zu „die Gemahlin des Königs", „die Grosse" erscheint; beides, die „Grosse" und „sie lebe" findet sich auf Aschkelon Nr. 5; „die Grosse Gemahlin des Königs, Teje" ist auf Abu Hawam Nr. 11 zu finden; „die Gemahlin des Königs, Teje" auf Tell el-ʿAğul Nr. 255; Tell el-Ḥasi: Bliss 1898: 79 fig. 119; Jafo: Leclant 1974: 219; Kinneret: Hübner 1986: 258 und 264; Lachisch: Tufnell 1940: 32A/32B,2; Keel, in: Ussishkin 2004: 1549-1555 fig. 23.43,1 and fig. 23.44,1; Sichem: Horn 1962: 7 fig. 2,35; Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 64 fig. 4.33; vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 330 und Kefar ʿAra: Registrierungsnr. 24, wo die Namen Tejes und der Thronname Amenophis' III. je in einer Kartusche nebeneinander stehen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 261.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


42
43
44
45
46
47

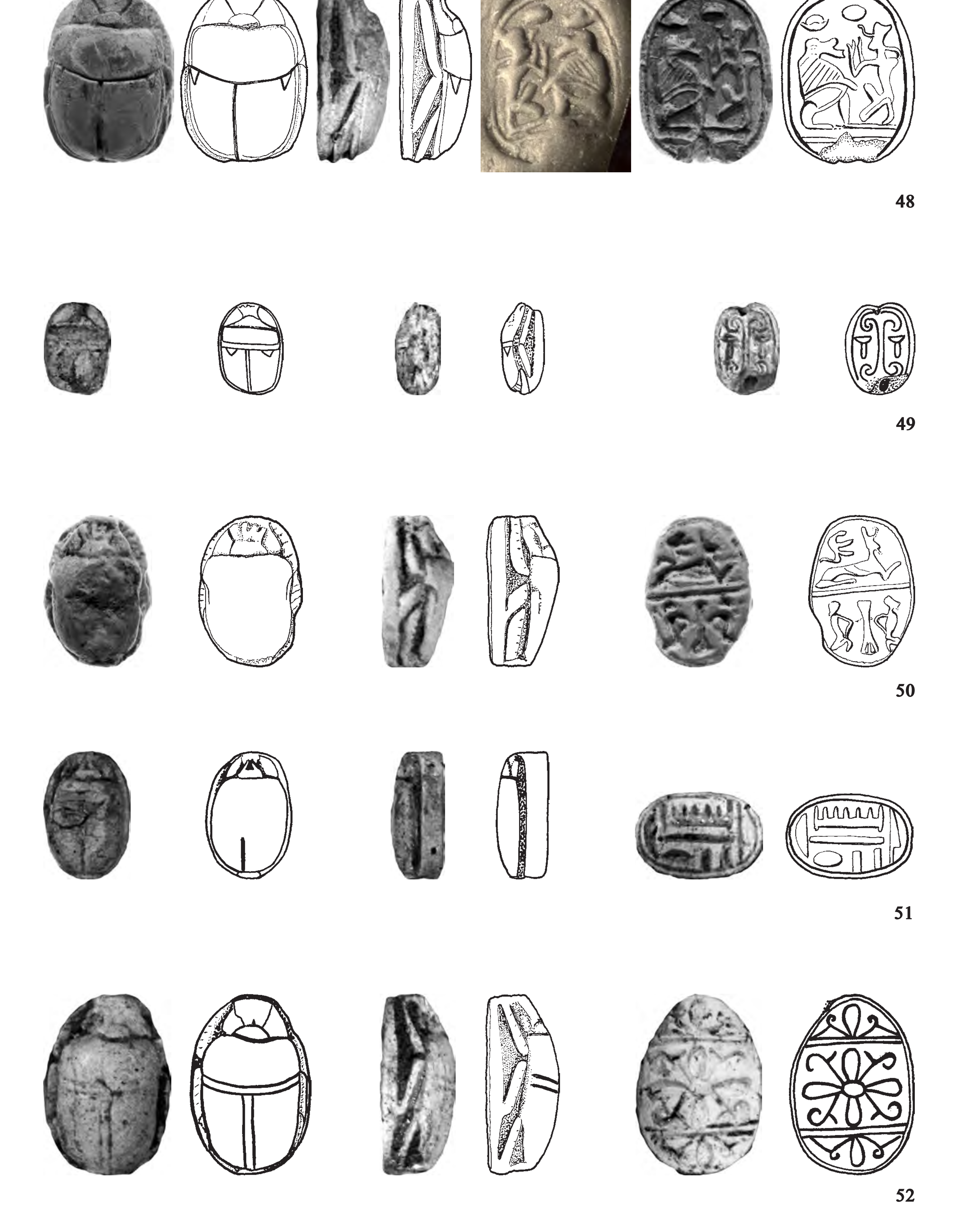
48 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand beim unteren Bohrloch weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weissliche Spuren, hellgrüne Glasur (oder Bronzereste?), 18,5 x 13,5 x 7,8 mm.
BASIS: Hockender Pavian als Verkörperung des Thot mit Mondsichel und Vollmond auf dem Kopf; vor ihm kniender König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn, die Hände verehrend erhoben; über dem König Sonnenscheibe (§ 461); den knienden Pharao vor dem paviangestaltigen Thot zeigen auch Der el-Balah Nr. 135 (mit dem Thronnamen Ramses' II.); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 564 (mit zusätzlichem *nb ḫmnw* „Herr von Hermopolis" über dem Pavian) und Tell Ǧeriše: Yeivin 1947: 145 figs. 1-2 (mit zusätzlichem *nṯr nfr* „vollkommener Gott" über dem König); vgl. auch Newberry [2]1908: pl. 41,12.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 262.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

49 OBJEKT: Sk, D4/vIIv/d5, Basis bei den beiden Bohrlöchern weggebrochen, Gravur linear, weisser Enstatit, 9,6 x 7,3 x 4,4 mm.
BASIS: Zwei vertikal und zwei horizontal platzierte C-Spiralen bilden ein geschlossenes Muster (§ 435); die zwei vertikalen C-Spiralen flankieren zwei schematische *wꜣḏ* (§ 463); keine genauen Parallelen, aber doch vergleichbar sind ein Stück aus Kahun und eines von Elephantine: Ben-Tor 2007: pl. 4,4.49.
DATIERUNG: Unsicher; aufgrund der Gravur wäre der Sk dem späten Mittleren Reich zuzuordnen (ca. 1800-1700); die Gestaltung des Rückens mit vIIv (s. § 99) passt besser in die frühe 18. Dynastie (ca. 1530-1400).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 263.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

50 OBJEKT: Sk, A1/0/d6, Basisrand bestossen, Teil des Rückens weggebrochen, Gravur flächig, weisser Enstatit, 15,7 x 10,9 x 7,1 mm.
BASIS: Durch eine waagrechte Linie in zwei Hälften geteilt; oben: liegender Sphinx (§ 544-547) mit Roter Krone (§ 452); über seinem Rücken geflügelter Uräus (§ 522); vgl. dazu Tell el-ʿAǧul Nr. 847 (mit Blauer Krone und Kartusche davor); Bet-Schemesch Nr. 115 (mit Doppelkrone und Maat davor).155 (mit Doppelkrone und drei Hieroglyphen davor); Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,301 (mit Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ* davor); unten: zwei Rücken gegen Rücken auf den Waden sitzende Gefangene mit auf den Rücken gebundenen Armen; sie sind an einen zentralen Stamm gebunden, der sich nach unten ausweitet; vergleichbar sind Bet-Mirsim Nr. 35 Seite B; Schulz/Seidel 2007: Nr. 34 unten; die Gefangenen sind bei Bet-Mirsim Nr. 35 stehend und an das Zeichen „Vereinigung" (F36) gebunden; einzelne Gefangene als einzige Gravierung auf der Basis von Skarabäen erscheinen auf Geser: Macalister 1912: III pl. 208,34; Sichem: Wright 1957: 23 fig. 3 oben links = Horn 1962a: 13 pl. 1,37; Eggler/Keel 2006: ʿAmman-Flughafen: Nr. 1.
DATIERUNG: Mittlere 18.-19. Dynastie (1400-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 264.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

51 OBJEKT: Sk, D8/I/e12, Gravur flächig, gelber Enstatit, 13,2 x 9,2 x 5,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rʿ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr"; zur genau gleichen Anordnung der Sonnenscheibe und der Deutestriche vgl. Afek Nr. 23; Der el-Balah Nr. 19; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,194.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 265.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

52 OBJEKT: Sk, A1/II/d5, Gravur flächig und linear, Enstatit, 18,7 x 12,7 x 7,4 mm.
BASIS: Die Basis wird durch zwei horizontale Doppellinien in drei Teile eingeteilt; im Zentrum vierblättrige Rosette (§ 494) mit vier rudimentären Spiralen, die zum ‚Querbalken' hin eingerollt sind; vgl. Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 177, beide mit Parallelen; im oberen und unteren Teil ein zusätzliches senkrechtes ‚Blütenblatt' flankiert von zusätzlichen Minispiralen; zum Ganzen vgl. die fast identische Komposition auf el-Ǧib: Pritchard 1963: fig. 70,9; ähnlich ist Tell el-Farʿa-Süd Nr. 135, wo anstelle des zusätzlichen Blütenblattes jedoch oben und unten je ein *nb* zu sehen ist.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 266.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

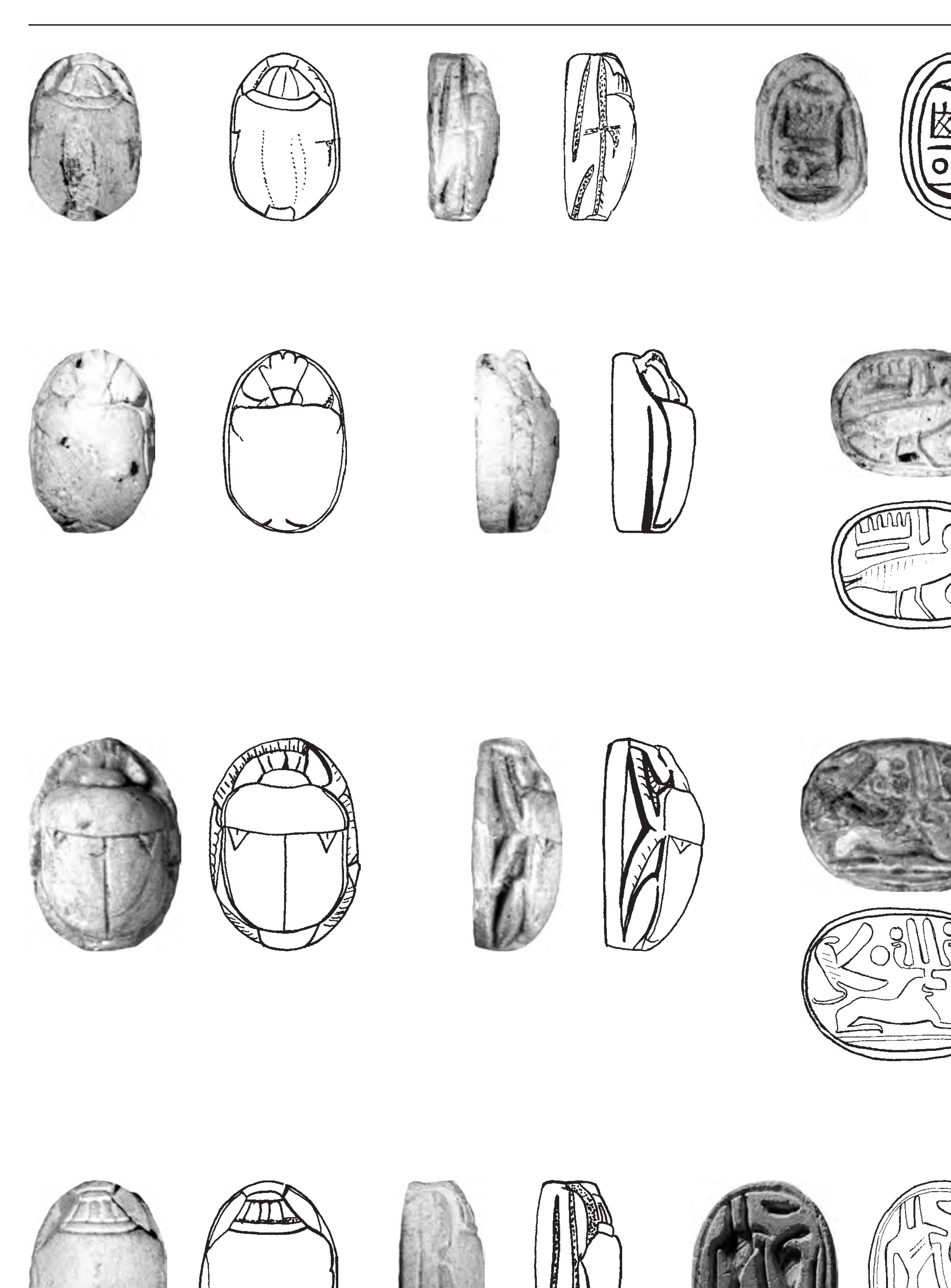

48
49
50
51
52

53 OBJEKT: Sk, A8/0/e4, Gravur flächig, mit Schraffur, weisser Enstatit, Spuren grüner Glasur, 15,4 x 10,5 x 6,7 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* über *nb<=j>* (§ 458) „Amun-Re (ist mein) Herr“; links davon eine Lotosknospe (§ 429.562); vgl. Der el-Balah Nr. 43 mit Parallelen; die beiden Deutestriche rechts der Sonnenscheibe sind etwas verworren.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 267.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

54 OBJEKT: Sk, A3/0/e12, auf den Seiten etwas beschädigt, Gravur flächig, beiger Enstatit, 16,8 x 11,3 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Epitheton des Königs *nfr zꜣ Jmn-Rʿ* „vollkommen ist der Sohn des Amun-Re“; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 251; Betaniën Nr. 9, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Mittlere 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 268.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

55 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, gelblicher Enstatit, 19,5 x 14,4 x 8,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Sonnenscheibe, Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen mit Sonnenscheiben über dem Kopf; vor dem Widder ein hockender Falkenköpfiger mit Sonnenscheibe über dem Kopf; auf seinen Knien ein *ʿnḫ* (§ 449); über dem Rücken des Widdersphinx ein Uräus mit schützenden Flügeln und schematischem *šn*-Ring (§ 462) zwischen den Flügeln; zum Ganzen vgl. Bet-Schean Nr. 129 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 269.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

56 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Gravur flächig, weisser Enstatit, 18,5 x 13,1 x 7,5 mm.
BASIS: Schreitender anthropomorpher Gott mit dem Kopf des Sethtiers; der ‚hintere’Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere’ läuft in einen Uräus (§ 522) aus; über dem Kopf des Uräus eine flachgedrückte Sonnenscheibe; vor dem Uräus *j* (§ 456); unter dem Uräus *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder“; zum Ganzen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 759.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 270.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 2009a: 97 Abb. 20.



53

54

55

56

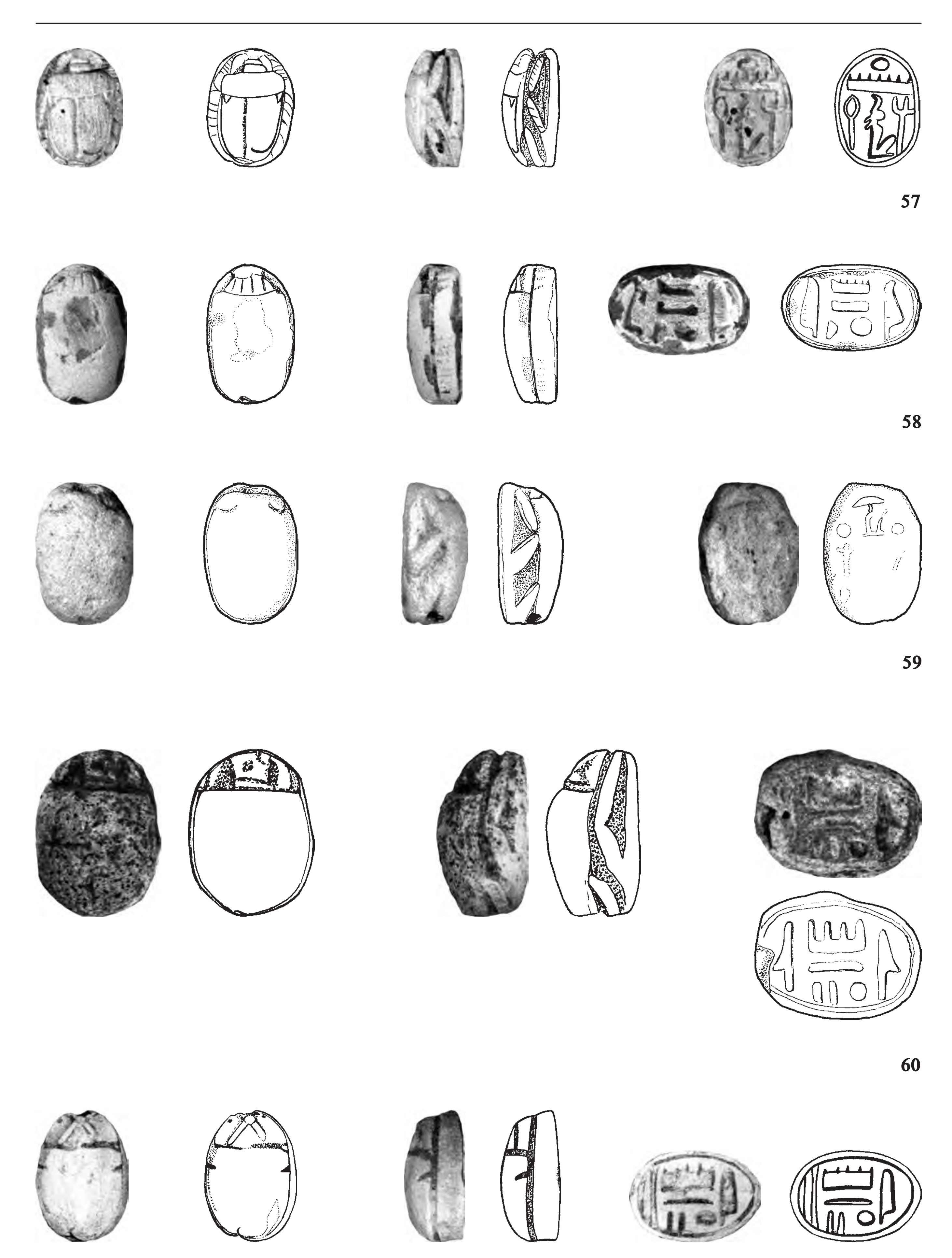
57 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d7, Gravur linear und flächig, beiges Kompositmaterial (§ 392-401), an der Basis schwarze Flecken, 12,1 x 9,1 x 5,8 mm.
BASIS: *Mn-mꜣꜥt-rꜥ wsr ꜥnḫ* (§ 449) oder *ḥqꜣ* (§ 454); die vier Hieroglyphen *mn*, *mꜣꜥt*, *rꜥ* und *wsr* können als Kombination der Thronnamen Sethos' I. und Ramses' II. (§ 634.664) gelesen werden; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 519 mit etwas anderer Anordnung der Zeichen; vgl. dazu weiter Bet-Schemesch Nr. 137 mit Parallelen; das *ꜥnḫ* bzw. *ḥqꜣ* ist damit allerdings nicht erklärt; *wsr ḥqꜣ* „mächtig an Herrschaft“ ist vielleicht als Beiname zum Thronnamen Sethos' I. zu verstehen; zu *Mn-mꜣꜥt-rꜥ* mit einem zusätzlichen *ḥqꜣ* vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 547 mit Parallelen; ein Siegelabdruck mit dem Thronnamen Sethos' I. wurde auf dem Tell el-ʿIdham am Ostrand von Haifa gefunden: Ventura/Siegelmann 2004.
DATIERUNG: 19. Dynastie, ab Sethos I. (1290-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 271.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

58 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, Gravur flächig, weisser Enstatit, 14,3 x 9,6 x 6,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr“; die Elemente *mn-rꜥ* sind von zwei Schilfrispen (§ 456) bzw. Maatfedern (§ 462) flankiert; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 299 mit Parallelen; vgl. zusätzlich Afek Nr. 45; Aschkelon Nr. 106.
DATIERUNG: Mittlere 18.-Anfang 20. Dynastie (1400-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 272.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unveröffenlicht.

59 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, stark abgenutzt, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), 14,5 x 10,4 x 7,1 mm.
BASIS: Die Gravur ist nicht eindeutig zu erkennen; vielleicht war oben eine hockende, von zwei Scheiben flankierte Figur zu sehen; unten zwei Maatfedern (§ 462), die ein weiteres, nicht mehr identifizierbares Element flankierten; das Stück gehört wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 273.
FUNDKONTEXT: Anthropoider Sarkophag.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

60 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, stark abgenutzt, Gravur flächig, gräuliches Kompositmaterial (§ 392-401), graublaue Glasur, 17 x 13,3 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr“; zur gleichen Anordnung der Sonnenscheibe und den zwei Semogrammstrichen vgl. Bet-Schemesch Nr. 9; Der el-Balah Nr. 61; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 777; Tell el-Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,53; das Stück gehört wahrscheinlich zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 274.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

61 OBJEKT: Sk, D7/0/e12, Gravur flächig, mit Schraffur, weisser Enstatit, 13,4 x 9,5 x 5,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rꜥ nb<=j>* „Amun-Re (ist mein) Herr“; vgl. Der el-Balah Nr. 60 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 275.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


57
58
59
60
61

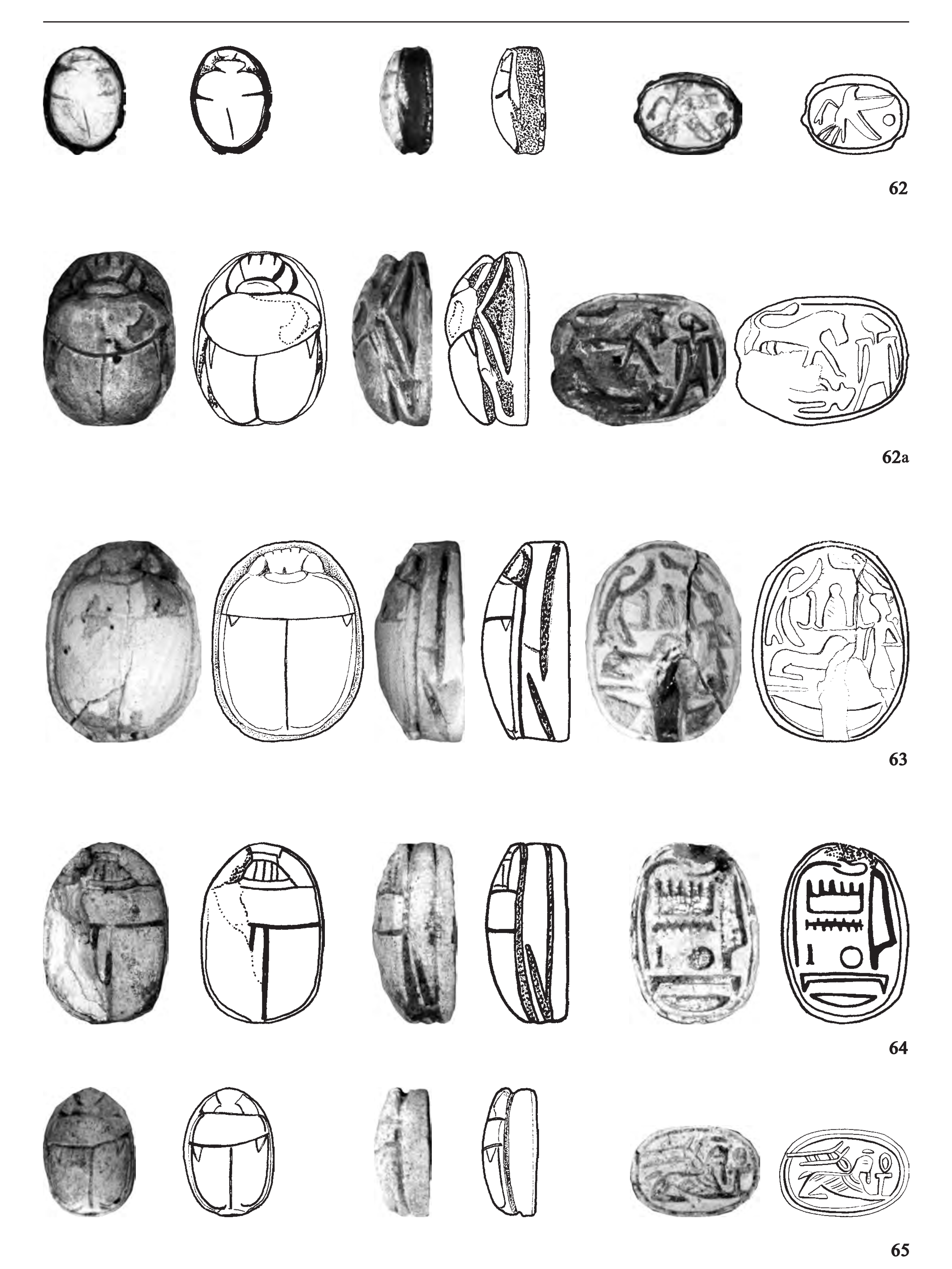
62 OBJEKT: Sk, E2/I/e12, mit Fassung (§ 266), Gravur flächig, weisser Enstatit, Fassung Silber, 11,3 x 9,2 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit *nḫḫ*-„Geissel“ (§ 459) schützt mit nach vorn ausgebreiteten Flügeln eine Sonnenscheibe (§ 461); ein Falke in der gleichen Haltung und mit der „Geissel“ schützt den Namen Amun (Matouk 1977: 391 no. 948).
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 276.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

62a OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig, 18,2 x 14 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Löwe (§ 536) mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz, der über eine liegende menschliche Gestalt hinwegschreitet; vgl. Beërscheba Nr. 4 mit Parallelen; vor dem Löwen schematische stehende menschliche Gestalt mit am Körper herabhängenden Armen; diese stehende Figur mit herabhängenden Armen findet sich häufig vor dem Bogenschützen, der auf einen Löwen und einen Capriden zielt; vgl. z.B. Akko Nr. 87; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 216.250.378; oder vor dem Bogenschützen im Streitwagen, vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 125-127 nos. 4.6-8; vor dem Löwen über hingestrecktem Feind ist er unüblich; das Stück gehört zur postramessidischen Massenware oder steht dieser zumindest nahe; vgl. zu dieser generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende der 20.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 277.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

63 OBJEKT: Sk, A4/0/e2, Basis am unteren Bohrlochende weggebrochen und rissig, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 21 x 16,6 x 9,2 mm.
BASIS: Die ungewöhnliche Ikonographie zeigt im Zentrum einen liegenden Sphinx (§ 544-547) mit Atef-Krone auf breit ausladendem Widdergehörn, bei der die flankierenden Straussenfedern etwas vom Mittelteil abgerückt sind; links über dem Rücken des Sphinx ein grosser Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit schützend ausgebreiteten Flügeln; rechts über der Krone des Sphinx vielleicht ein zweiter, erheblich kleiner dargestellter Falke; vor dem Sphinx ein schreitender Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*); der ‚vordere’ Arm liegt angewinkelt vor der Brust; wahrscheinlich hält seine Hand ein *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454); der ‚hintere’ hängt dem Körper entlang herunter; zu dieser Haltung vgl. Bet-Schean Nr.91 mit Parallelen; unten grosses *nb* (§ 458).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 292.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

64 OBJEKT: Sk, D10/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e5, beim oberen Bohrlochende ein Stück weggebrochen, Rücken beschädigt, Gravur flächig, weisser Enstatit, Spuren grüner Glasur, 18,9 x 13,6 x 8,2 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585); links davon langstielige Lotosknospe (§ 429.562); vgl. Der el-Balah Nr. 43 mit Parallelen; unter dem Namen *nb pt* „Herr des Himmels“; zu diesem Epitheton für Amun-Re vgl. Der el-Balah Nr. 131.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 293.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

65 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, Gravur flächig, mit Schraffur, beiger Enstatit, 13,5 x 9,8 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender, bärtiger Sphinx mit *ʿnḫ* (§ 449) davor und einem *tm* (U15) über dem Rücken, welches das Ganze als Darstellung des Gottes Atum ausweist; vgl. Deir Srās, Golan: Epstein 1985: 34, 52f fig. 5,13; Gurob: Brunton/Engelbach 1927: pl. 41,89; Soleb: Schiff Giorgini 1971: 303 fig. 595; Newberry 1907: pl. 7,36526; Hall 1913: Nr. 1853; Hornung/Staehelin et al. 1976: 93 mit Anm. 36.
DATIERUNG: 18.-19. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 295.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



62

62a

63

64

65

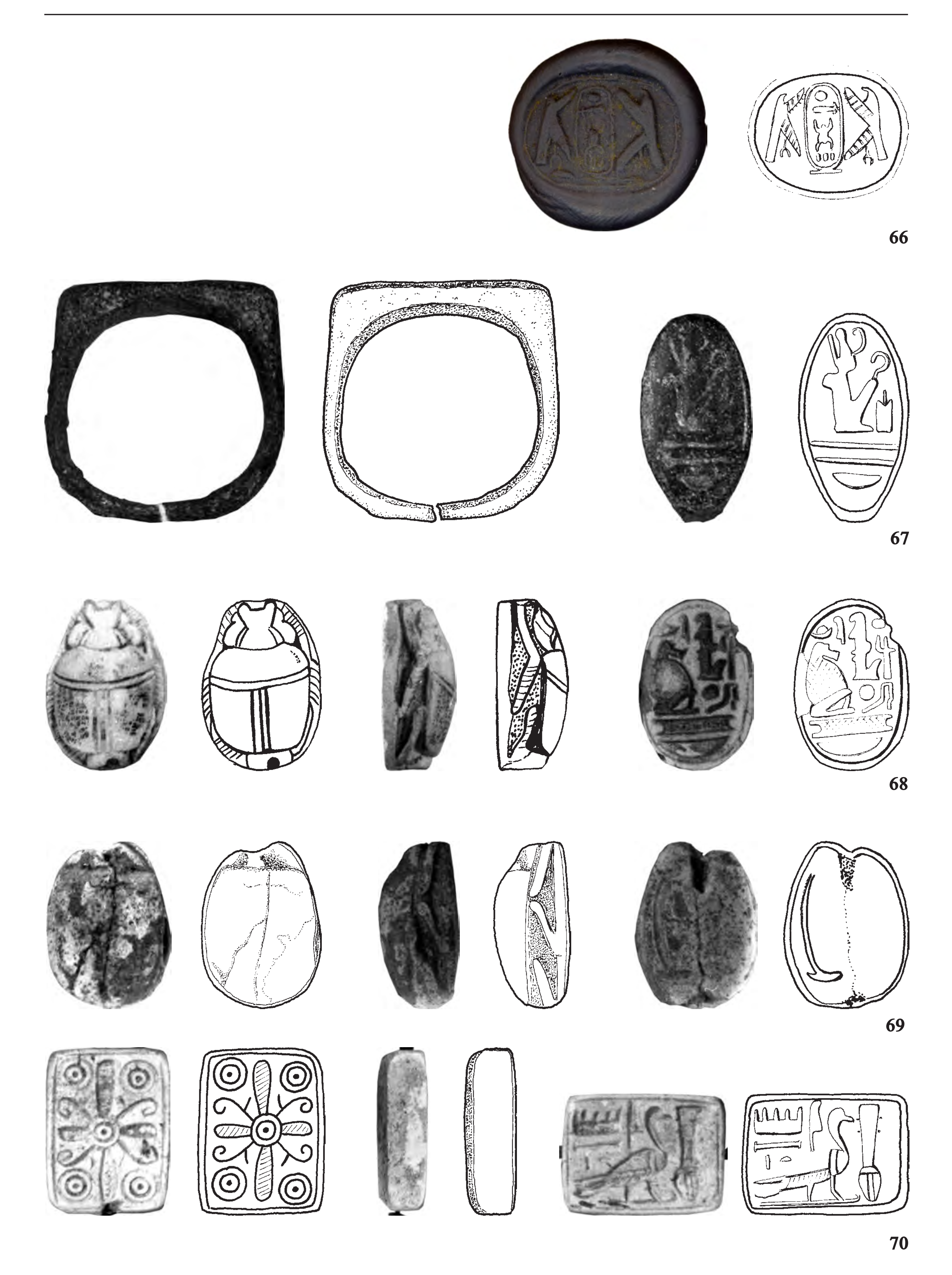
66 OBJEKT: Wahrscheinlich Sk, es ist nur ein Abdruck erhalten, 16,8 x 12,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Kartusche (§ 462) mit *ꜥꜣ-ḫprw-rꜥ*, dem Thronnamen Amenophis' II. (§ 634.663) flankiert von zwei Falken (§ 442.450.454.467.556f) mit nach vorn gebreiteten Flügeln; zum Thronnamen Amenophis' II. vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 136 mit Parallelen; die gleiche Konstellation zeigen Tell el-ʿAğul Nr. 1002 mit dem Thronnamen Amenophis' II. oder Thutmosis' IV.; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 38,288 mit dem Thronnamen Thutmosis' IV.; el-Ğib: Pritchard 1963: fig. 70,12 mit dem Thronnamen Amenophis' II. und einem zusätzlichen *nbw* unter der Kartusche und *nb* unter den Falken.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' II. (1426-1400).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 296; unauffindbar.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

67 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Bronze, Ringkopf 21,9 x 12,6 x 3,1 mm.
BASIS: Hockende Gestalt mit Doppelkrone (§ 461) und *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454); vor ihr *jwn*-Pfeiler (O28); darunter *nb-tꜣwj*; wahrscheinlich ist die Komposition zu lesen als *ḥqꜣ-jwnw nb-tꜣwj* „Herrscher von Heliopolis, Herr beider Länder“.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 297.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

68 OBJEKT: Sk, B8/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/d6, Basis bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, weisser Enstatit, Reste dunkelgrüner Glasur, 18 x 12,5 x 7,5 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664) vor hockendem Pavian, der den Gott Thot verkörpert; darunter *mrj* „geliebt von Thot“; zu Thronname und Epitheton „geliebt von Thot“ vgl. Der el-Balah Nr. 9, wo Thot anthropomorph und mit Ibiskopf dargestellt ist; zu Thot als Pavian vgl. Der el-Balah Nr. 48; zw. der Maat des Thronnamens und dem Mond auf dem Kopf des Pavians ist eine Maatfeder zu sehen; sie ist wahrscheinlich zusammen mit dem *nb* (§ 458) als unterem Abschluss zu lesen als *nb mꜣꜥt* „Herr der Wahrheit“, ein Thot häufig beigegebenes Epitheton; vgl. Bet-Mirsim Nr. 95 Seite B; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 140.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 298.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

69 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, Basis bei beiden Bohrlöchern weggebrochen, Gravur abgenutzt, dunkelgraues Kompositmaterial (§ 392-401), 17,5 x 12,6 x 8,5 mm.
BASIS: Nicht mehr erkennbar; zu stark abgenutzt.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 299.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

70 OBJEKT: Reckeckige Platte, Typ II (§ 218.220-222) mit Ring (§ 272-275), Gravur flächig, mit Schraffur, beiger Enstatit, 17,5 x 12,7 x 4,6 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung ein Epitheton des Königs: *nfr sꜣ Jmn-Rꜥ* „vollkommen ist der Sohn des Amun-Re“; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 251; Bet-Schean Nr. 187 mit Parallelen; Der el-Balah Nr. 54; Seite B: Vierblättrige Rosette (§ 494) mit vier Spiralen, die zum ‚Querbalken’ hin eingerollt sind; vgl. Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 177, beide mit Parallelen; Der el-Balah Nr. 52; in den Ecken jeweils ein Doppelkreis mit Punkt (§ 493).
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 300.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



66

67

68

69

70

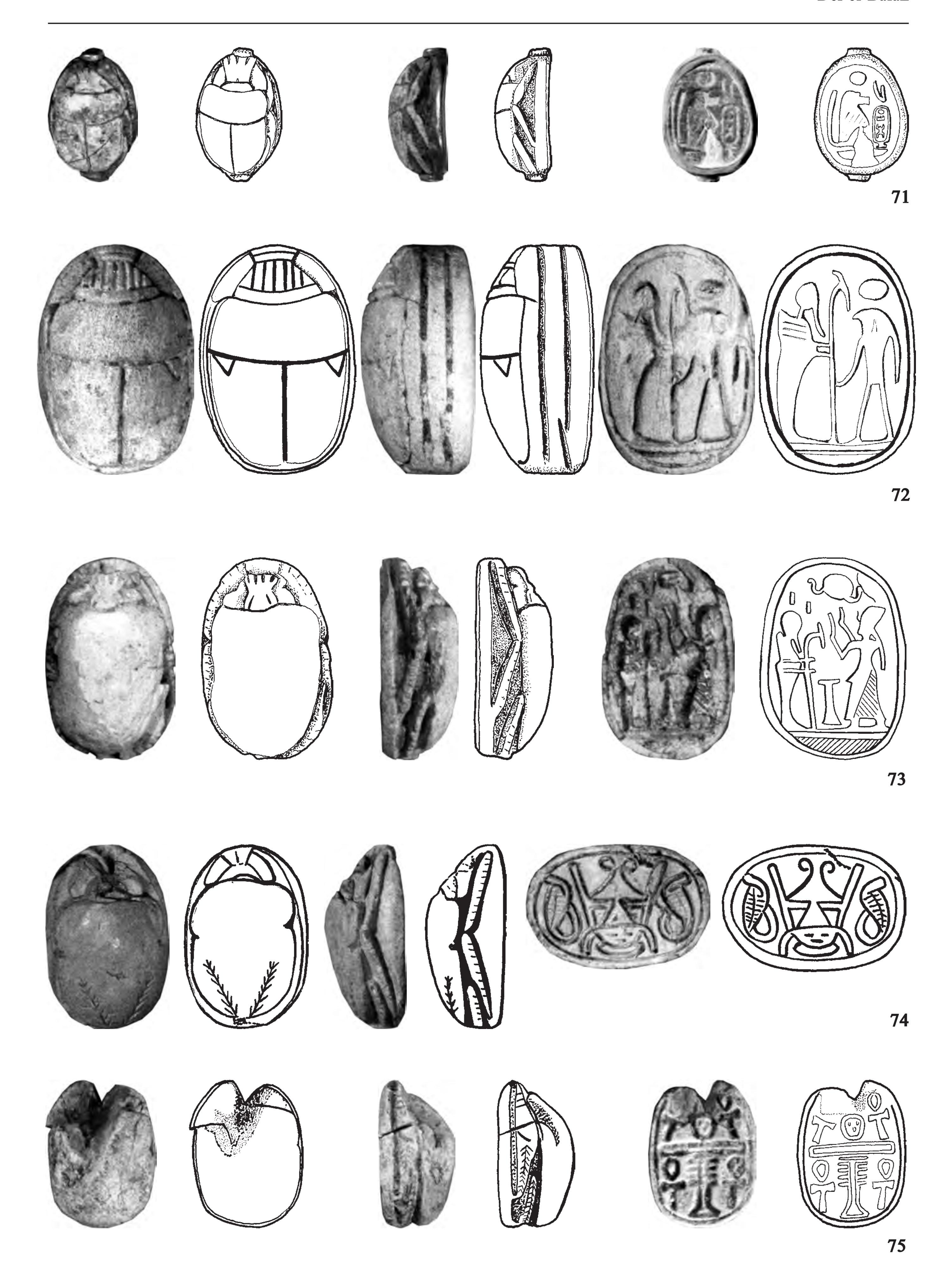
71 OBJEKT: Sk, D2/I/d5, Fassung (§ 266), Basis beim unteren Ende des Bohrlochs weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Fassung Gold, Enstatit, 14,1 x 10,5 x 6,2 mm.
BASIS: In Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis III. (§ 634.647.650.663), über der Kartusche zwei senkrechte, leicht schräge Striche, die vielleicht als *nṯr nfr* „vollkommener Gott“, wahrscheinlicher aber als *mrj* „geliebt von“ (U6-8) zu lesen sind; in Verbindung mit dem hockenden Pavian, dem Symboltier des Gottes Thot, ergibt das „geliebt von Thot“; zu einem Königsnamen in Verbindung mit diesem Epitheton s. Der el-Balah Nr. 68 mit Parallelen; zu einer Konstellation dieser Art, die typisch für die 18. Dynastie ist, vgl. Jaeger 1982: § 1129-1131, bes. 1131; in Verbindung mit der Sonnenscheibe über dem Kopf des Pavians ergibt sich zusätzlich das Epitheton „geliebt von Re“; zu *Mn-ḫpr-rʿ* in Verbindung mit diesem Attribut s. Jaeger 1982: § 1121-1123.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 301.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

72 OBJEKT: Sk, B2/vIv/e11, Gravur linear, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grüner Glasur, 24,1 x 17 x 11,1 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie *nb* (§ 458) ergibt, stehender *Ptḥ* „Ptah“ mit *wȝs*-Zepter (§ 463), vor ihm anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; sein ‚hinterer’ Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere’ Arm ist schräg nach unten vorgestreckt und fasst das *wȝs*-Zepter Ptahs; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 295; Akko Nr. 73; Der el-Balah Nr. 106; Tell el-Farʿa Süd Nr. 129.130.488.595.708; Tell Ğeriše und Geser: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 293 Abb. 42 und 47; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,353; Eggler/Keel 2006: Tall Deir ʿAlla Nr. 14; vgl. zur Deutung Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 292-294; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256-258.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca.1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 302.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 293 Abb. 43.

73 OBJEKT: Sk, B3/0/d6, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grünlicher Glasur, 21,2 x 14,1 x 8,3 mm.
BASIS: Auf Standlinie nach links gerichteter Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) und Uräus (§ 522) an der Stirn in langem Schurz mit beiden Händen verehrend erhoben vor stehendem Ptah (§ 581) mit *wȝs*-Zepter (§ 463) in seiner durch die zwei senkrechten Striche angedeuteten Kapelle; oben zw. Ptah und Pharao Sonnenscheibe (§ 461), von der zwei nach aussen gerichtete Uräen (§ 522f) herabhängen; zwischen Pharao und Gott ein Opferständer; vgl. Bet-Schean Nr. 134 mit Parallelen; zur Deutung vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306-308; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 255-257.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 303.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 Abb.89; Keel 1994: 128 Abb.28.

74 OBJEKT: Sk, A8/S/d6, Gravur linear, mit Schraffur, gelber Enstatit, 19,3 x 13,2 x 8,1 mm.
BASIS: Zwei gegenständige Rote Kronen (§ 446.452) über einem *nbw*-Halskragen (§ 458), flankiert von nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f), auf dem Rücken: zwei Zweige (§ 95.433; Staubli 2005); die beiden Roten Kronen über *nbw* sind ein gängiges Motiv des späteren ägyptischen Mittleren Reiches (Ben-Tor 2007: pl. 10,19-22.30-34; 11,2.5-6), aber die Gestaltung des *nbw*, die Zweige auf dem Rücken und die Parallele Tell el-ʿAğul Nr. 571 sprechen doch eher für eine lokale Produktion.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 304.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

75 OBJEKT: Sk, ?/0/d14, obere Schmalseite weggebrochen, Gravur linear, beiger Enstatit, 15,5 x 10,7 x 8 mm.
BASIS: Durch einen Balken unterteilt; oben: *nfr* (§ 459) flankiert von *ʿnḫ* (§ 449); unten: *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von *ʿnḫ*; vgl. Elephantine: von Pilgrim 1996: fig. 102,151; importiert.
DATIERUNG: Späte 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-1700).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 305.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

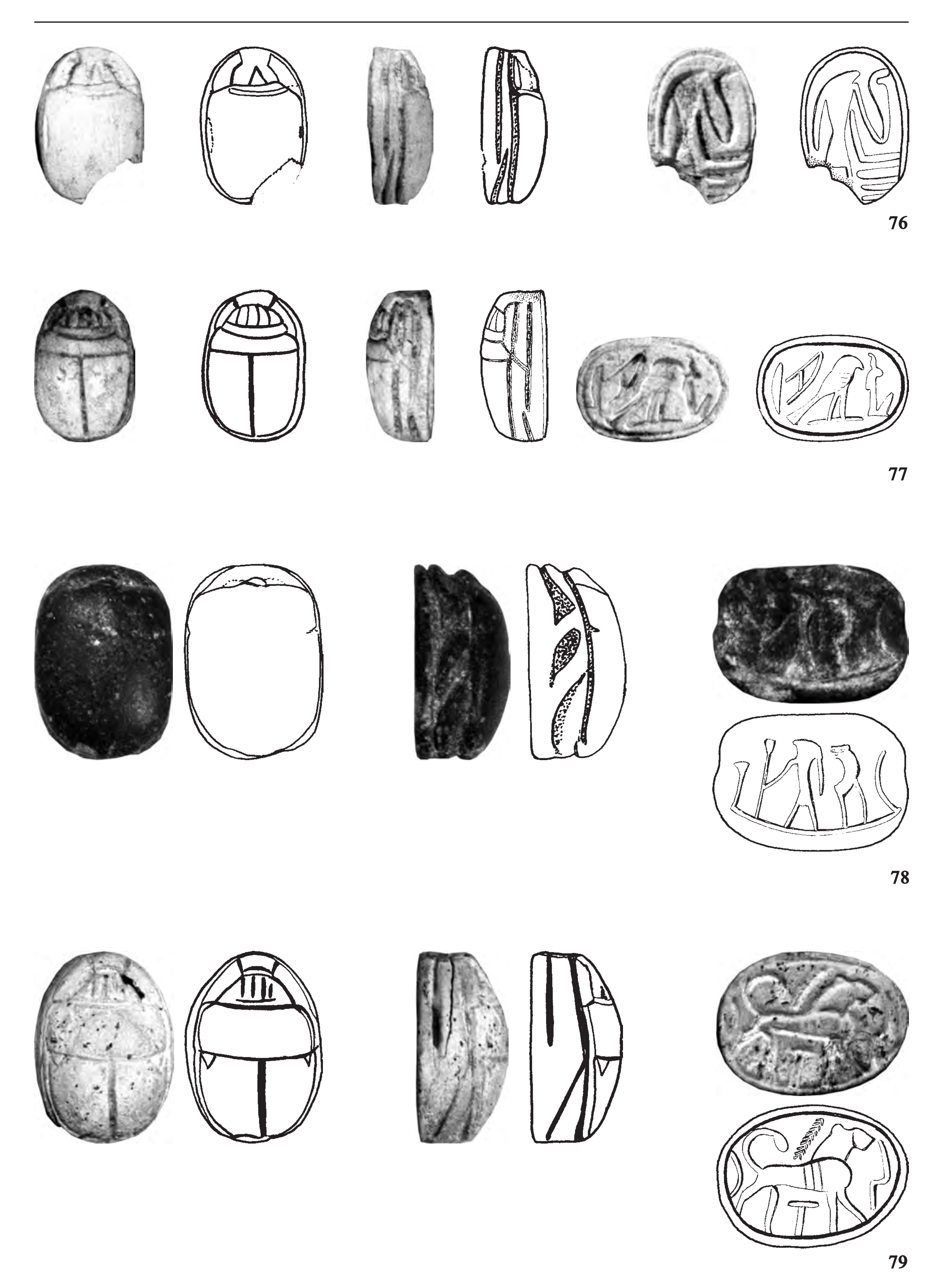

71
72
73
74
75

76 OBJEKT: Sk, F5/0/e5, ein Stück der Basis an der unteren Schmalseite weggebrochen, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), Reste früherer Glasur, 16,3 x 11,7 x 6,6 mm.
BASIS: Falkenköpfige Gestalt, deren ‚vorderer' Arm in einen Uräus (§ 522) ausläuft (§ 588) und deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herabhängt; unter dem Uräus ein Winkel und darunter *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; zum Falkenköpfigen mit dem ‚Uräusarm' aber ohne *nb tꜣwj* vgl. Der el-Balah Nr. 115; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 482.594.774; zum Ganzen mit *nb tꜣwj*, aber ohne den Winkel unter dem Uräus und mit einer zusätzlichen Sonnenscheibe über dem Uräus und dem Falkenköpfigen oder dem einen oder dem andern vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 299; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 133.487.499; Der el-Balah Nr. 81.108; Tell Ğeriše: Tel Aviv, Institute of Archaeology, unveröffentlicht; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,25; Tufnell 1958: pl. 39,367.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 306.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

77 OBJEKT: Sk, A1/I/e4, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, weiss, Reste grüner Glasur, 15,7 x 11,2 x 6,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung hockende Maat (§ 456), Falke (§ 442.450.454.467.556f), *mr*-Hacke (U6-7) und senkrecht gestelltes *nb* (§ 458); zu Maat und Falke (sowie einem Uräus dahinter) vgl. Akko Nr. 68; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 711.731; zu *mrj* hinter Falken und Maat vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 520; die ganze Komposition ist vielleicht zu lesen als „geliebt von Horus, dem Herrn der Wahrheit".
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 307.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

78 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Basisrand bestossen, der ganze Sk stark abgenutzt, Gravur flächig, vielleicht schwarzer Serpentin (§ 385), 20,2 x 14,7 x 10,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine ungewöhnliche Komposition mit einer in einem Papyrusboot stehenden, nach links gerichteten falkenköpfigen Gestalt mit Sonnenscheibe über dem Kopf; die vorgestreckte Hand hält ein nicht eindeutig zu bestimmendes Zepter; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; hinter dem Falkenköpfigen eine zweite, nicht eindeutig zu bestimmende Gestalt; zu einem stehenden Falkenköpfigen im Boot vgl. Wiese 1990: 67f Abb. 86 = Keel 1994: 110 Nr. 63 und 132 Abb. 63.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (1530-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 308.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

79 OBJEKT: Sk, D10/vIv/e5, Gravur linear, gelber Enstatit, mit schwarzen Flecken, 19,8 x 15,1 x 9,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz (§ 536f); über dem Rücken ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); vor dem Löwen ein Zeichen, das wie ein Krummschwert (T16; *ḫpš*) aussieht; zw. den Beinen des Löwen ein T-förmiges Zeichen und hinter ihm ein Bogen, der auf der Umrandungslinie aufruht; vgl. Bet-Schemesch Nr. 153 mit Parallelen.
DATIERUNG: Die lineare Gravur ahmt den Stil mbz Skarabäen nach; das Stück ist aber typisch für die 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 309.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


76
77
78
79

80 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, weiss, Reste grüner Glasur, 13,9 x 10,4 x 7,0 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von zwei Maatfedern (§ 456) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen; vgl.auch Der el-Balah Nr. 16.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190) oder wenig später.
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 310.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

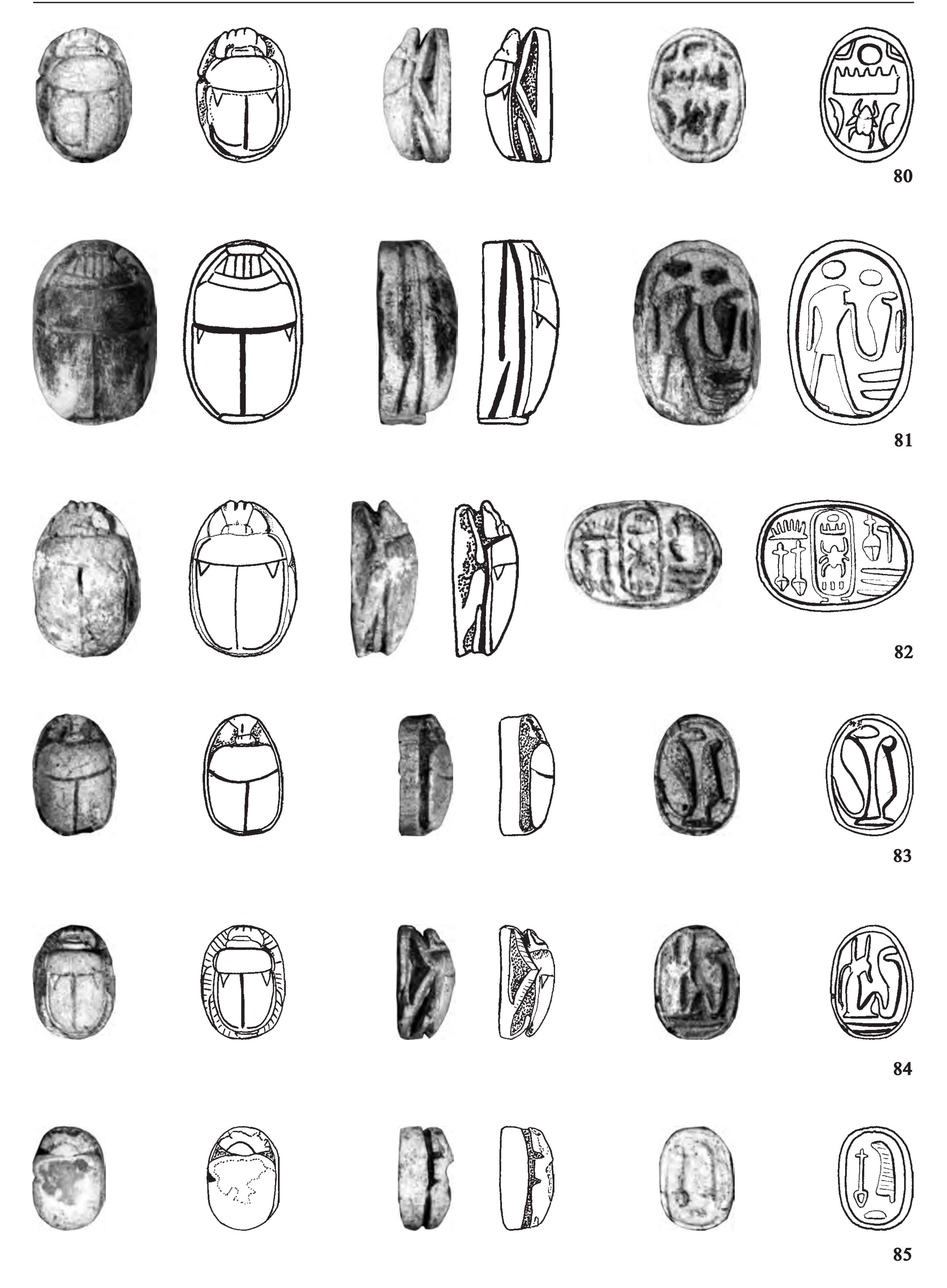
81 OBJEKT: Sk, D9/vIv/e5, Gravur flächig, weisslicher Enstatit, Reste dunkelbrauner Glasur, 19 x 13,4 x 8,5 mm.
BASIS: Falkenköpfige Gestalt deren ‚vorderer' Arm in einen Uräus (§ 522) ausläuft (§ 588) und deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herabhängt; unter dem ‚Uräusarm' *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; über dem Kopf des Uräus und des Falkenköpfigen je eine Sonnenscheibe (§ 461); vor dem ‚Uräusarm' ein senkrechter Strich, dessen Bedeutung unklar ist; zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 76 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 311.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

82 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 16,1 x 11,7 x 7,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung in einem Oval (§ 462) *Mn-ḫprw-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); zu diesem vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 224; Bet-Mirsim Nr. 33.103; Bet-Schean Nr. 59, alle vier mit Parallelen; rechts davon *nṯr nfr nb tꜣwj* „vollkommener Gott, Herr beider Länder"; links davon *ḫꜥw nfrw* „in Vollkommenheit erscheinen"; zu diesen beiden Epitheta mit dem Thronnamen Thutmosis' IV. vgl. Geser: Hall 1913: 303 no. 2877 = Giveon 1985: 124f Nr. 46; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39,324; Tell el-ꜥAğul Nr. 845 mit dem Thronnamen Amenophis' III.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 312.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

83 OBJEKT: Sk, A3/I/e12, Gravur flächig, beiger Enstatit, 12,5 x 9 x 6 mm.
BASIS: Über einer Standlinie, die evtl. als *nb* (§ 458) zu deuten ist, Maatfeder (§ 462) und aufgerichteter Uräus (§ 522); zu dieser Kombination vgl. Bet-Schean Nr. 17 mit Parallelen, besonders genaue Parallelen zum vorliegenden Stück sind Bet-Schemesch Nr. 70 und Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 526.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 313.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

84 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 11,75 x 9 x 6,1 mm.
BASIS: Hockender Amun (§ 582-585); zum hockenden Amun vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 479; Tell el-Farꜥa Nr. 803; vor ihm Uräus; ein Skarabäus vom Tel Zajit (§ 583) zeigt den hockenden Amun mit einem Uräus hinter ihm.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 314.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

85 OBJEKT: Sk, A1/0/e12, Gravur flächig, weisser Enstatit, Spuren dunkelgrüner Glasur, 10,7 x 7,7 x 5,6 mm.
BASIS: Maatfeder (§ 462), *nfr* (§ 459) und darunter ein unklares Zeichen, wahrscheinlich ein *nb* (458); vgl. Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,32.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 315.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


80
81
82
83
84
85

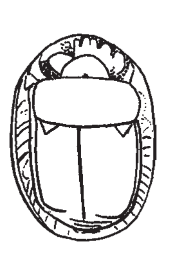
86 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, gelber Enstatit, 13,7 x 10,1 x 6,5 mm.
BASIS: Auf Standlinie eine hockende Maat (§ 456) und ein aufgerichteter Uräus (§ 522) mit Sonnenscheibe (§ 461) über dem Kopf; darunter ein *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 886; Bet-Schemesch Nr. 68.129.
DATIERUNG: 18., ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 316.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

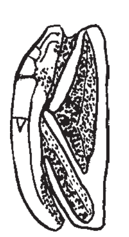
87 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), grosse Reste grüner Glasur, 14,8 x 10,3 x 7,2 mm.
BASIS: *Bjt(j)* „Biene" (§ 450), darunter *nb* (§ 458); vgl. Tell el-Fara-Süd Nr. 723; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 317.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

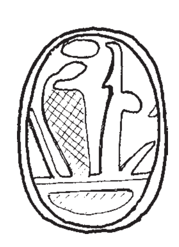
88 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basis und Rücken zum Teil weggebrochen, Gravur flächig, beiger Enstatit, 16,3 x 11,4 x 7,2 mm.
BASIS: Der Gott Amun mit hoher Doppelfederkrone schreitet Hand in Hand mit zwei Göttern, die ihn flankieren; normalerweise sind es bei dieser Konstellation zwei anthropomorphe, falkenköpfige Sonnengötter; vgl. § 584; Aschkelon Nr. 39; Bet-Schean Nr. 112 mit Parallelen; Bet-Schemesch Nr. 106 mit Parallelen; auf dem vorliegenden Stück ist es nur eine Sonnengottheit; die zweite flankierende Gottheit (rechts) ist in diesem Fall Seth; Seth ist zusammen mit einem nicht identifizierbaren Gott auch auf Tell e-Farʿa-Süd Nr. 158 zu sehen; auf Der el-Balah Nr. 11 Seite A erscheint Amun Hand in Hand mit einem falkenköpfigen Sonnengott während Min daneben steht.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 318.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 214f Abb. 449.

89 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ II (§ 220-222), Ecke abgebrochen, Seite B stark beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, 16,8 x 12,5 x 4,9 mm.
BASIS: Seite A: Schreitende menschliche Gestalt mit Falkenkopf(?) und Stab; zum Falkenköpfigen mit Stab vgl. Aseka Nr. 6; über dem Stab vielleicht eine Sonnenscheibe (§ 461); Seite B: Vielleicht ein Tierkopf, der sich aber angesichts der starken Beschädigung nicht eindeutig identifizieren lässt; mehrmals belegt ist der Falkenkopf des Gottes Month mit zwei Federn; davor *nfr* (§ 459); zum Ganzen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 253.414 wobei bei beiden ein *nfr* vor dem Falkenkopf steht.
DATIERUNG: Vielleicht 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 319.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

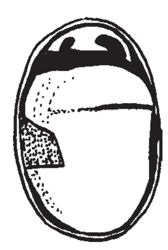
90 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Basisrand bestossen, Gravur flächig, beiger Enstatit, 10,7 x 8 x 5,4 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette (§ 494); die üblicherweise in den durch die ‚Blätter' gebildeten Rechtecken angebrachten Spiralen (vgl. z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 121; Asor Nr. 20; Bet-Schean Nr. 25) sind hier durch gerade Linien mit kleinen Ovalen an den Enden ersetzt; vgl. Beërscheba Nr. 10.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 320.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

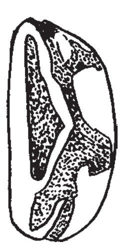



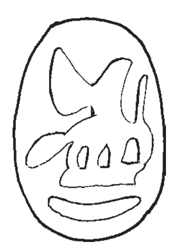




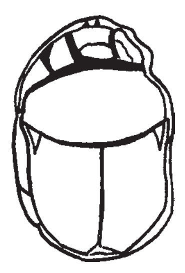
86

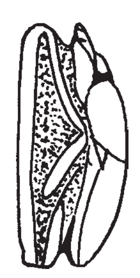


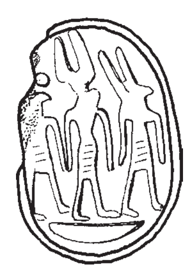




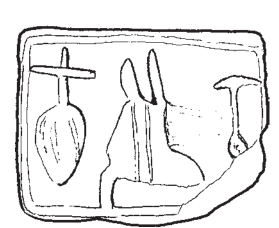
87

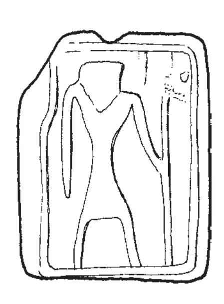




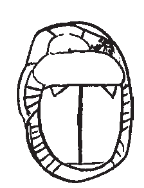
88

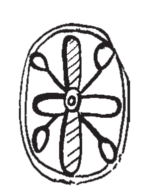




89





90

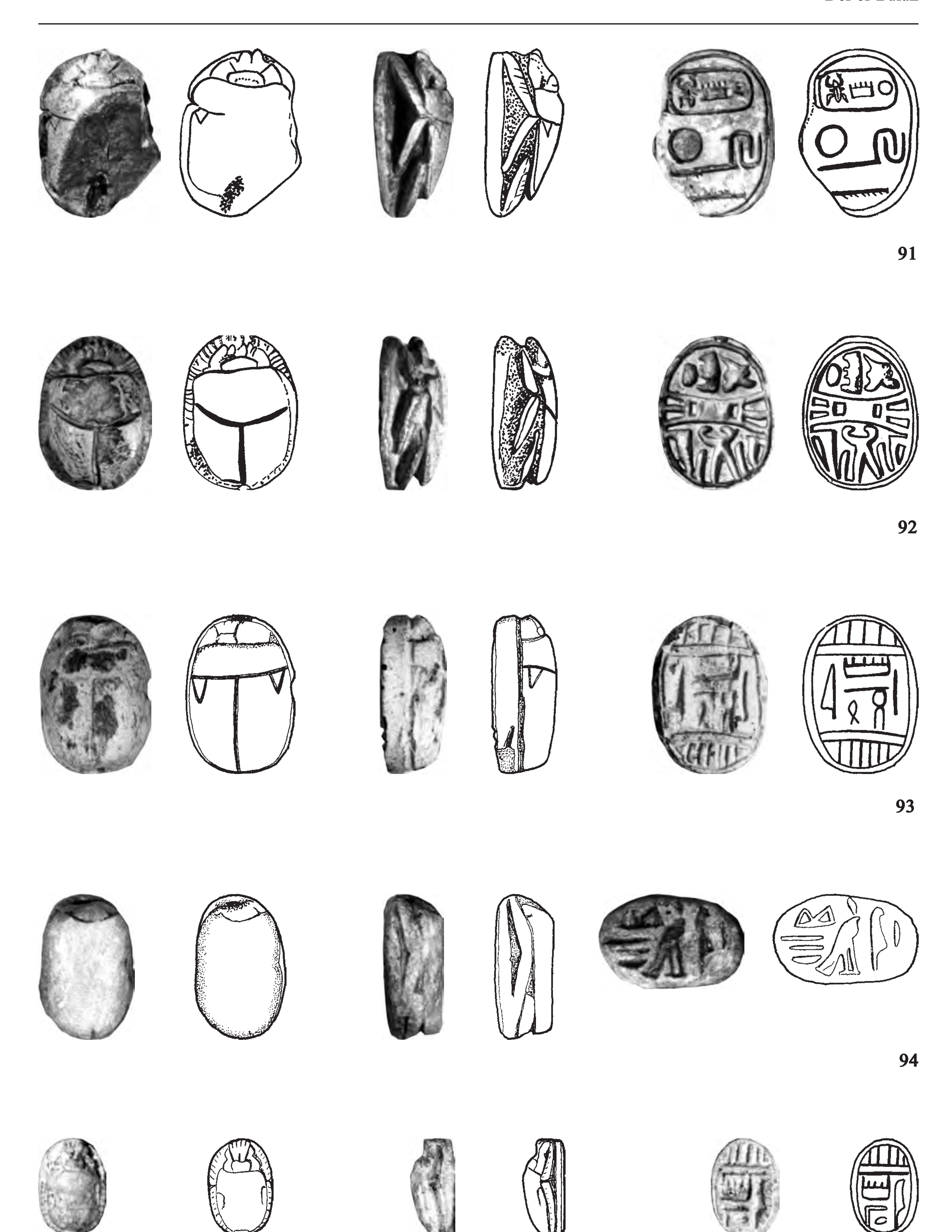
91 OBJEKT: Sk, A3/wahrscheinlich vIv/d8, Hälfte des Rückens und Teil der Basis weggebrochen, Gravur flächig, beiger Enstatit, 17,3 x 12,5 x 7,7 mm.
BASIS: In waagrechter Kartusche (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663) und das Epitheton *stp-n-rʿ* „erwählt von Re"; zu diesem Beinamen s. Jaeger 1982: § 230.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 321.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

92 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur flächig, beiger Enstatit, 15,8 x 12,2 x 6,6 mm.
BASIS: Ungewöhnliche Komposition: drei in der Mitte gebündelte Linien, vielleicht zwei schematische nach aussen gerichtete Lotosblüten (vgl. Tell el-Ağul Nr. 535), unterteilen die Basis in zwei Hälften; oben waagrecht angeordnet *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.663); unten ein Element, das von nach aussen gerichteten Uräen (§ 523) flankiert wird, wahrscheinlich ein schematischer Skarabäus (§ 516) oder ein *zꜣ* „Schutz" (§ 465); vgl. entfernt ähnlich Akko Nr. 231; Geser: Macalister 1912: III pl. 80,26.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 322.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

93 OBJEKT: Sk, ?/vIv/e12, Kopfpartie beschädigt, Gravur flächig, gelber Enstatit, 16,3 x 12 x 6,8 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch zwei Doppellinien in drei Teile gegliedert; der obere und der untere Teil werden von senkrechten Strichen ausgefüllt; im mittleren Teil nachlässig graviertes *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" mit einem *j* links und einem rechts; die beiden Semogrammstriche bei *rʿ* sind ungewöhnlich lang und etwas beschädigt; zu den Partien mit senkrechten Strichen oben und unten vgl. Afek Nr. 42; Tell el-ʿAğul Nr. 1225; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 685; manche Stücke haben den Teil mit den senkrechten Strichen nur oben; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 95 mit Parallelen; mit zwei *j* sind in der Regel nur Schreibungen des Gottesnamens in waagrechter Anordnung versehen; vgl. z.B. Afek Nr. 45; Der el-Balah Nr. 40 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1170).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 323.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

94 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, stark abgenutzt, Rücken konkav; Gravur flächig, grauer Enstatit, Spuren dunkelgrüner Glasur, 14,9 x 10 x 6,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrechter Strich, vielleicht ein senkrecht gestelltes *nb* (§ 458), Maatfeder (§ 456); zu diesen beiden, vielleicht als „Herr der Wahrheit" zu lesenden Zeichen vgl. Afek Nr. 47; Falke (§ 442.450.454.556f), ein Zeichen, das an das Horizontzeichen ohne Sonne (N26) erinnert, und *nb tꜣwj* „Herr beider Länder"; zu *nb mꜣʿt* vor dem Falken vgl. Afek Nr. 47; zu Falke mit hockender Maat davor vgl. Akko Nr. 68; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 731.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 324.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

95 OBJEKT: Sk, A1/0/e9a, Gravur flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), 10,1 x 7,2 x 4,6 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch eine Doppellinie in ein oberes Drittel und einen unteren grösseren Teil, der etwa zwei Drittel einnimmt, aufgeteilt; das obere Drittel ist durch senkrechte Striche ausgefüllt; im unteren Teil steht *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642f); vgl. Aschdod Nr. 62 (mit Deutung der Herkunft des Teils mit den senkrechten Strichen); Bet-Schemesch Nr. 69; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 447.614.616.797.910; zum Winkel links der Sonnenscheibe vgl. Der el-Balah Nr. 43.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 325.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



91

92

93

94

95

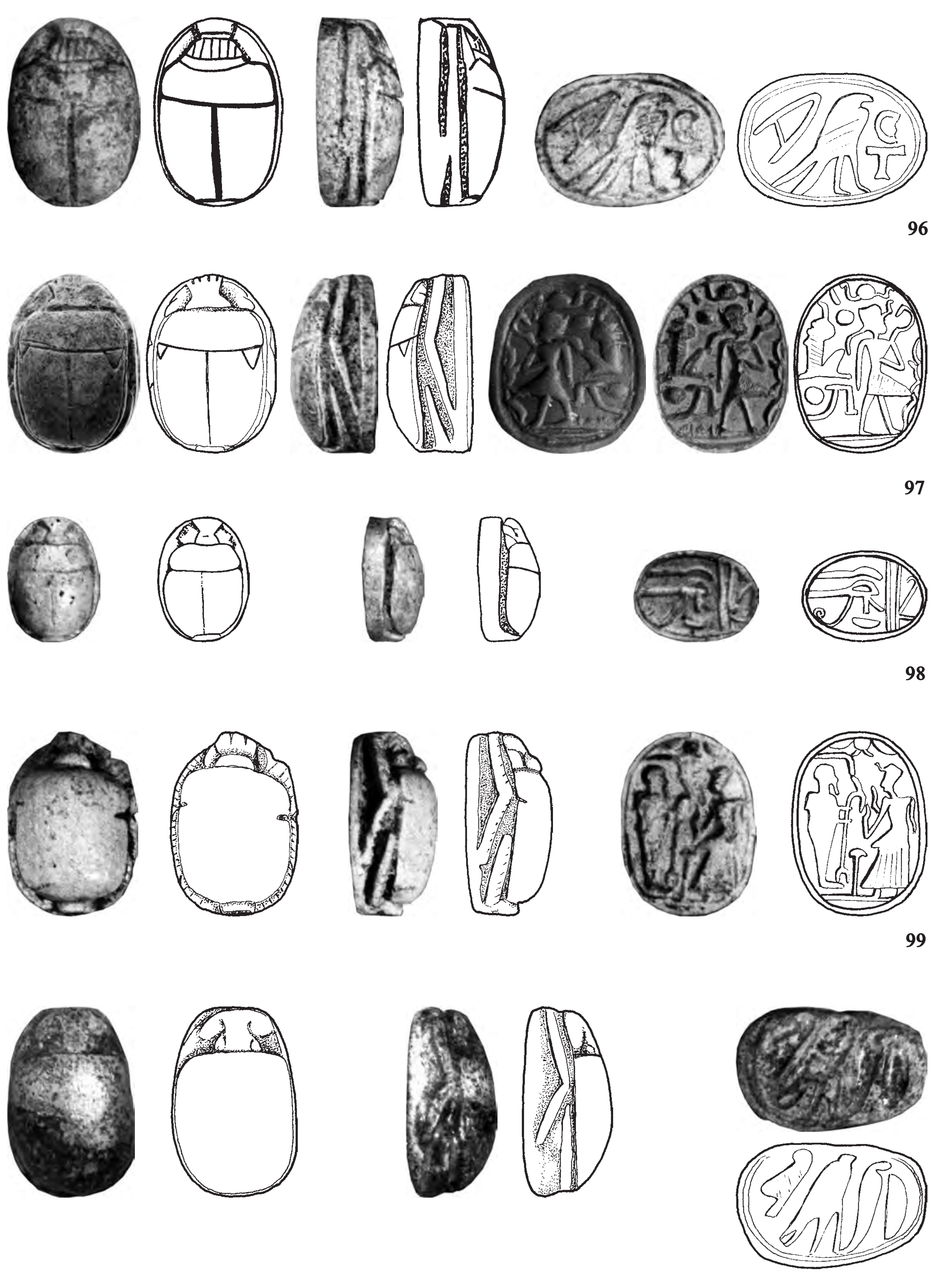
96 OBJEKT: Sk, D9/I/e5, Gravur flächig, mit Schraffur, beiges Kompositmaterial, 18,6 x 13,4 x 8,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ʿnḫ* (§ 449), Falke (§ 442.450.454.556f) und *mrj* „geliebt"; zu *ʿnḫ* und Falke vgl. Anafa Nr. 5; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 606; Tel Harasim: Givon 2004: 73 fig. 109,1; zu Falke und *mrj* vgl. Abu Hawam Nr. 21; Afek Nr. 47; Der el-Balah Nr. 77; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 520.607.638; das Ganze ist vielleicht zu lesen als „geliebt vom lebendigen Horus", d. h. dem König.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 326.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

97 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d5, Gravur flächig, mit Schraffur, beiger Enstatit, 17,6 x 13,4 x 8,1 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, der schreitende König mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und Schurz; der angewinkelte ‚vordere' Arm hält das *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454); der ‚hintere' Arm hängt am Körper entlang herunter; über dem König eine Sonnenscheibe (§ 461) mit zwei Uräen (§ 523); vor dem König senkrecht gestellte geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit zwei herabhängenden Uräen; hinter dem König *<Wsr->mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); zum schreitenden König mit dem Thronnamen Ramses' II. davor vgl. Tell el Farʿa-Süd Nr. 486.783; zu einem solchen mit dem Namen Thutmosis' IV. vgl. Bet-Schean Nr. 110.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 327.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

98 OBJEKT: Sk, B2/I/e12, Gravur grob linear, gelblicher Enstatit, 12,3 x 9,3 x 5,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rote Krone (§ 446.452) und *wḏꜣt*-Auge (§ 443); vgl. Akko Nr. 245; Aschkelon Nr. 37; Bet Schemesch Nr. 126 mit Parallelen; das Stück gehört zu einer Gruppe von archaisierenden Siegelamuletten der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 328.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

99 OBJEKT: Sk, A1/0/d6, Gravur flächig, beiger Enstatit, 18,1 x 13,4 x 8,5 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, steht der Pharao mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*), Uräus (§ 522) an der Stirn und langem Schurz mit anbetend erhobenen Händen vor dem Gott Ptah (§ 581); dieser steht in einem Schrein, der durch das Dach und eine Schranke angedeutet ist; er hält das *wꜣs*-Zepter (§ 463); über der Szene eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); vgl. Bet-Schean Nr. 134 mit Parallelen; zur Szene generell vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 mit Abb. 84-96; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256f fig. 54-57.
DATIERUNG: 19.-frühe 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 329.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 306 Abb. 88; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 256 note 78.

100 OBJEKT: Sk, B4/0/d5, Gravur flächig, schwarz-graues Kompositmaterial (§ 392-401), 18,7 x 12,7 x 8,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrecht gestelltes *nb* (§ 458), Uräus (§ 522), Falke (§ 442.450.454.467.556f) und Maatfeder (§ 462); das Ganze ist vielleicht zu lesen als „Horus, Herr der Wahrheit"; vgl. dazu, wenn es sich auch um keine genauen Parallelen handelt, Afek Nr. 47; Akko Nr. 68; Aschdod Nr. 32; Der el-Balah Nr. 77.94; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 711.731.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 330.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


96
97
98
99
100

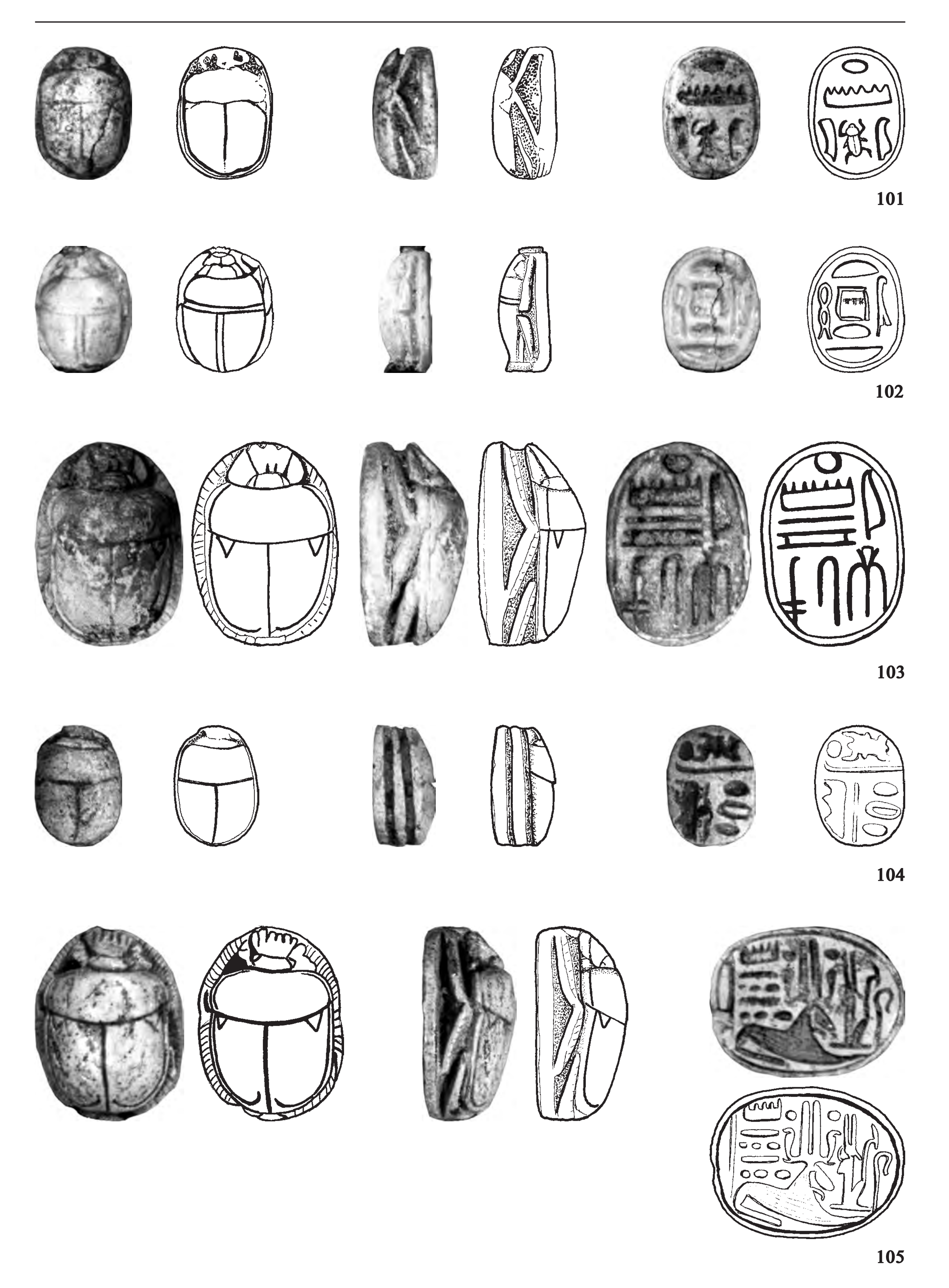
101 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig, beige-gelber Enstatit, 13,8 x 10,5 x 6,6 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von zwei Maatfedern (§ 456) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18.-19. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 331.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

102 OBJEKT: Sk, A1/II/e9a, mit Fingerring Typ I (§ 264f), Gravur flächig, beiger Enstatit, Ring Bronze, 13,1 x 10,1 x 6 mm.
BASIS: Der Gottesname *Ptḥ* „Ptah" (§ 641); rechts davon Maatfeder (§ 462); oben und unten punktsymmetrisch übereinander *nb* (§ 458); *nb mꜣꜥt* ist als „Herr der Wahrheit" zu lesen; der Beiname ist sehr häufig mit Ptah verbunden; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 90 mit Parallelen; die genau gleiche Anordnung der Hieroglyphen und das doppelte *nb* finden sich auf Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 624.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 332.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

103 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Gravur linear und flächig, weisses Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren grüner Glasur, 21,2 x 15,4 x 10,8 mm.
BASIS: *Rꜥ-ms-sw mrj-jmn* „Ramses, geliebt von Amun", Geburtsname Ramses II. mit dem regelmässig damit verbundenen Epitheton „geliebt von Amun" (§ 634.664); gleich geschrieben, nur dass die Sonnenscheibe nicht zuoberst, sondern über dem *ms* steht, ist der Geburtsname auf Bet-Mirsim Nr. 91 mit Parallelen; vgl. zusätzlich Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,25; Geser: Macalister 1912: III pl. 208,21; häufig werden der Geburtsname und das zu ihm gehörige Epitheton mit den zwei einander gegenüber hockenden Göttergestalten des Re und des Amun geschrieben; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 147 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 333.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

104 OBJEKT: Sk, A1/I/e11, Gravur flächig, beiger Enstatit, 12,6 x 9,6 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts von einer senkrechten Linie, die vielleicht ein Oval (§ 462) andeutet, ein ungeschickt graviertes *Mn-ḫpr-rꜥ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); links davon ein waagrechtes unklares Zeichen, das entfernt ein Tier, z.B. eine Heuschrecke evoziert; darunter zwei Sonnenscheiben, die ein Oval flankieren; eine vergleichbare Anordnung von Zeichen zeigt Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 895, die mit einem Blick auf Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 545 allerdings noch deutlich als Thronname Amenophis' III. mit dem Epitheton *mn mnw* „mit bleibenden Monumenten" zu lesen ist; zu ähnlich grob gravierten unvollständigen Ovalen vgl. Achsib Nr. 63; Aschkelon Nr. 92.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 334.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

105 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, mit Fingerring Typ I (§ 264f), Gravur flächig, gelber Enstatit, Ring Bronze, 20,2 x 15,3 x 9,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Sonnenscheibe, Doppelfeder flankiert von zwei nach aussen gerichteten Uräen mit Sonnenscheiben über den Köpfen; häufig ist vor dem Widdersphinx eine hockende Gestalt, Maat oder Falkenköpfiger, über dem Rücken des Widdersphinx ein geflügelter Uräus zu sehen; vgl. dazu § 552 und Bet-Schean Nr. 129 mit zusätzlichen Parallelen; auf dem vorliegenden Objekt sind vor dem Widdersphinx unüblicherweise ein *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454) und ein hockender Amun (s. Der el-Balah Nr. 84) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) zu sehen; über dem Rücken des Widdersphinx der Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re" (§ 585.642-650); das *n* unter *mn* und das *rꜥ* mit den zwei Semogrammstrichen sind doppelt geschrieben; zum Widdersphinx mit mehr oder weniger korrekt geschriebenem „Amun-Re" über dem Rücken vgl. Akko Nr. 15.236; Aschdod Nr. 35; Bet-Schemesch Nr. 111; Der el-Balah Nr. 131; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 467.653.758; Tel Seraꜥ: Oren 1972: 169, pl. 31D.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 336.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 201 Abb. 379.


101
102
103
104
105

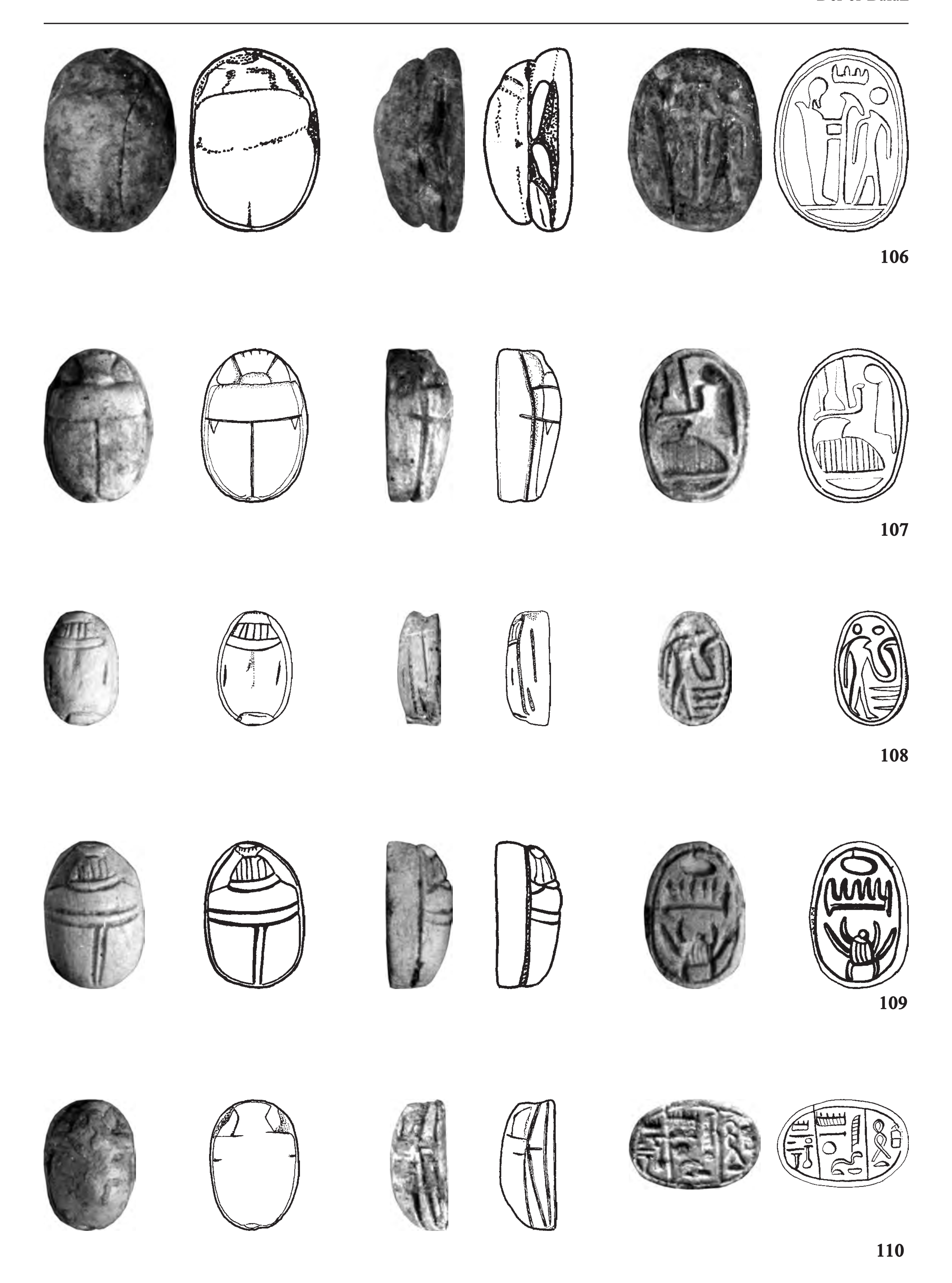
106 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 19,2 x 14 x 9,4 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, stehender *Ptḥ* „Ptah" mit *wꜣs*-Zepter (§ 463), vor ihm ein anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; seine Arme hängen dem Körper entlang herunter; in der Regel ist bei dieser Komposition der ‚vordere' Arm schräg nach unten vorgestreckt und fasst das *wꜣs*-Zepter Ptahs; über dem Falkenkopf Sonnenscheibe; oben zw. Ptah und dem Falkenköpfigen ein an dieser Stelle ungewöhnliches *mn* (§ 457); vgl. zum Ganzen Der el-Balah Nr. 72 mit Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca.1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 337.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

107 OBJEKT: Sk, A1/I/e12, Gravur flächig, mit Schraffur, gelber Enstatit, 16,1 x 12 x 7,3 mm.
BASIS: Falkenkopf mit Uräus (§ 522), darüber Sonnenscheibe (§ 461) und zwei hohe Falkenfedern als Symbol für den Kriegsgott Month; davor Maatfeder (§ 456); unten *nb* (§ 458); zum Ganzen, das als „Month (ist) der Herr der Wahrheit" zu lesen ist, vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 536; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,160; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,359; zum gleichen Motiv mit *nfr* statt der Maatfeder s. Der el-Balah Nr. 33 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 338.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

108 OBJEKT: Sk, D10/0/e5, Gravur flächig, weisser Enstatit, Reste grüner Glasur, 12 x 7,5 x 4,5 mm.
BASIS: Falkenköpfige Gestalt deren ‚vorderer' Arm in einen Uräus (§ 522) ausläuft (§ 588) und deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herabhängt; unter dem ‚Uräusarm' *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder"; über dem Kopf des Uräus und des Falkenköpfigen je eine Sonnenscheibe (§ 461); zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 76 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 339.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

109 OBJEKT: Sk, D10/II/e12, Basisrand bestossen, Gravur flächig, mit Schraffur, weisser Enstatit, 15,4 x 10,8 x 6,9 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); der *ḫpr*-Käfer (§ 454) ist mit ausgebreiteten Flügeln dargestellt; zu allerdings viel sorgfältiger ausgeführten Parallelen mit diesem Detail vgl. Bet-Schean Nr. 123; Geser: Macalister 1912: II 322 Nr. 219 = III pl. 121,96.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 340.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

110 OBJEKT: Sk, B10/0/d5, Gravur flächig mit Schraffur, beiger Enstatit, 13,7 x 9,6 x 6 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist in waagrechter Anordnung durch zwei vertikale Linien in drei Teile geteilt; rechts ist der Gottesname *Ptḥ* „Ptah" eingraviert (§ 641); vgl. Der el-Balah Nr. 102 mit Parallelen; im Zentrum der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) mit dem Epitheton *nb ḏt* „Herr der Ewigkeit"; links aussen noch einmal „Amun-Re", diesmal mit dem Epitheton *nfr ḥzwt* „vollkommen an Gunsterweisen"; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 553 mit Parallelen; Bet-Schean Nr. 117; zu einer ähnlichen Kombination der Gottesnamen Amun-Re und Ptah vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 290; Petrie 1925: pl. 19,1466; Beste 1978: I Nr. 110.
DATIERUNG: Mittlere 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 341.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


106
107
108
109
110

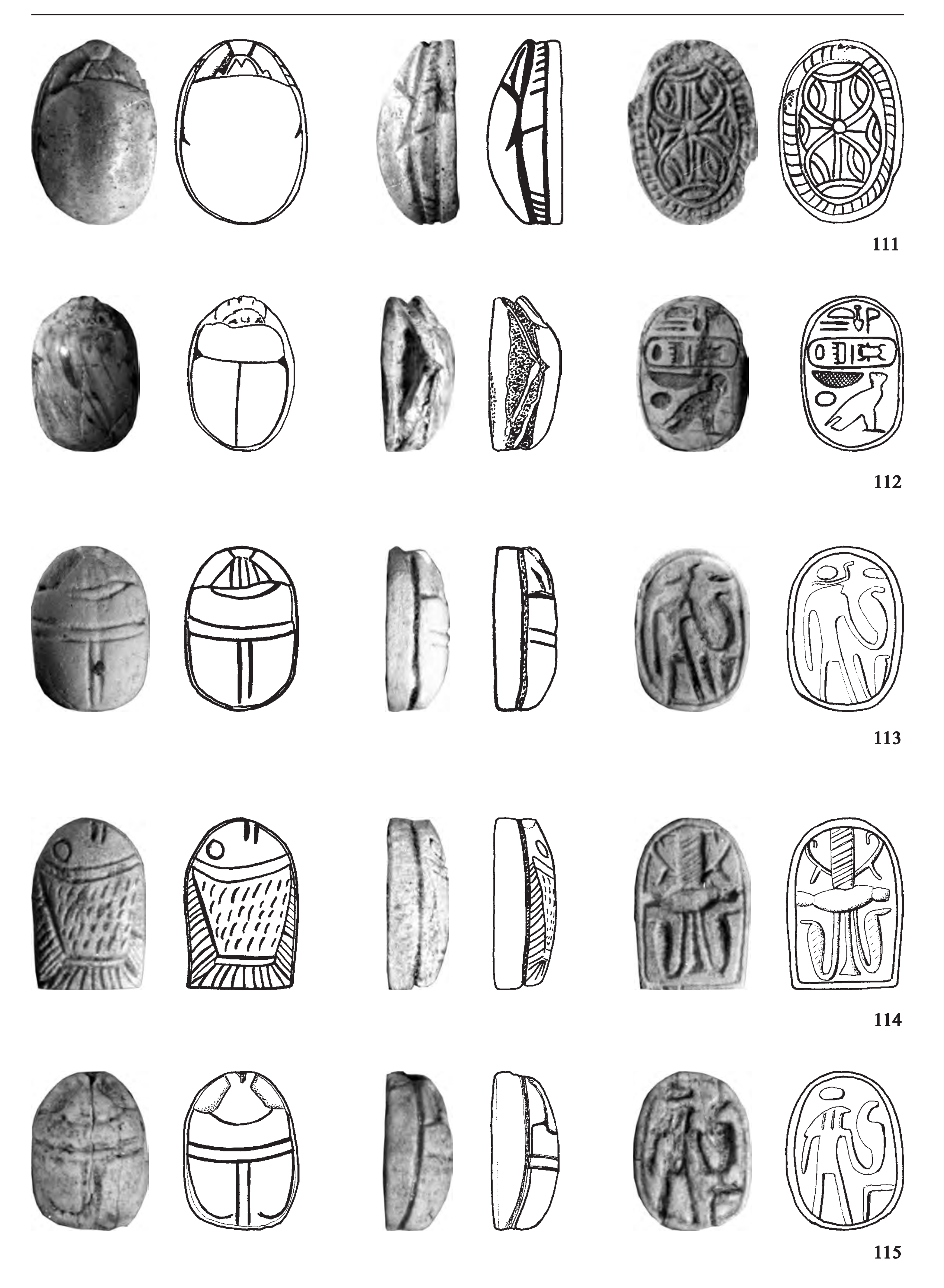
111 OBJEKT: Sk, D7/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, weisser Enstatit, 19,2 x 13,7 x 8,2 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X und vertikalem Balken (§ 499) mit Schnurumrandung (§ 512); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 110.394.1177f; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 353.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

112 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Gravur flächig mit Quadrierung, Enstatit, Rücken mit grauer Marmorierung, 16,1 x 11,6 x 7,9 mm.
BASIS: In einem waagrechten Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663), das *mn* mit zusätzlichem *n*; darüber *nṯr nfr nb tȝwj* „vollkommener Gott, Herr der beiden Länder" (das *nb* steht auf dem Kopf); darunter die Eule (G17), phonetisch *m*, *nb* (§ 458) und Sonnenscheibe (§ 461); Parallelen sind Hall 1913: Nr. 1384-1387.2522; Petrie 1925: pl. 17,1253; Matouk 1971: 212 Nr. 433 = Jaeger 1982: Fig. 79 und weiter Jaeger 1982: § 312; die drei Zeichen werden von Hall als „every day" interpretiert; wahrscheinlicher wäre ihre Bedeutung „Re ist mein Herr bzw. als mein Herr" zu interpretieren: Hornung/Staehelin et al. 1976: 175 mit Anm. 27 schlagen eine Lesung als Amun-Kryptogramm vor: Sonne = *j* von *jtn*, Eule = *m*, *nb* = *n*; zur Problematik solcher kryptographischer Lesungen vgl. § 472-481, zu Amun-Trigrammen § 648-650.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 357.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

113 OBJEKT: Sk, D9/II/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 17,1 x 12,4 x 7 mm.
BASIS: Falkenköpfige Gestalt, deren ‚vorderer' Arm in einen Uräus (§ 522) ausläuft (§ 588) und deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herabhängt; unter dem ‚Uräusarm' zwei vertikale Striche, vielleicht ein weiterer Uräus oder ein senkrecht gestelltes *nb tȝwj* „Herr der beiden Länder"; über dem Kopf des Uräus und des Falkenköpfigen je eine Sonnenscheibe (§ 461); bei letzterem mit einem zusätzlichen Uräus; zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 76 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 361.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

114 OBJEKT: Fisch-Skaraboid (§ 151), Gravur flächig mit Schraffur, wahrscheinlich weisser Enstatit, Spuren grüner Glasur, 17,8 x 12,1 x 6,8 mm.
BASIS: Hathor-Fetisch (§ 577-579) flankiert von nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); vgl. Der el-Balah Nr. 28 mit Parallelen; vgl. weiter Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 140-146.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1579-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 362.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

115 OBJEKT: Sk, B2/II/e12, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 16,5 x 12,2 x 7,4 mm.
BASIS: Falkenköpfige Gestalt, deren ‚vorderer' Arm in einen Uräus (§ 522) ausläuft (§ 588) und deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herabhängt; unter dem ‚Uräusarm' ein Winkel; über dem Kopf des Falkenköpfigen eine Sonnenscheibe (§ 461); zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 76 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 363.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


111
112
113
114
115

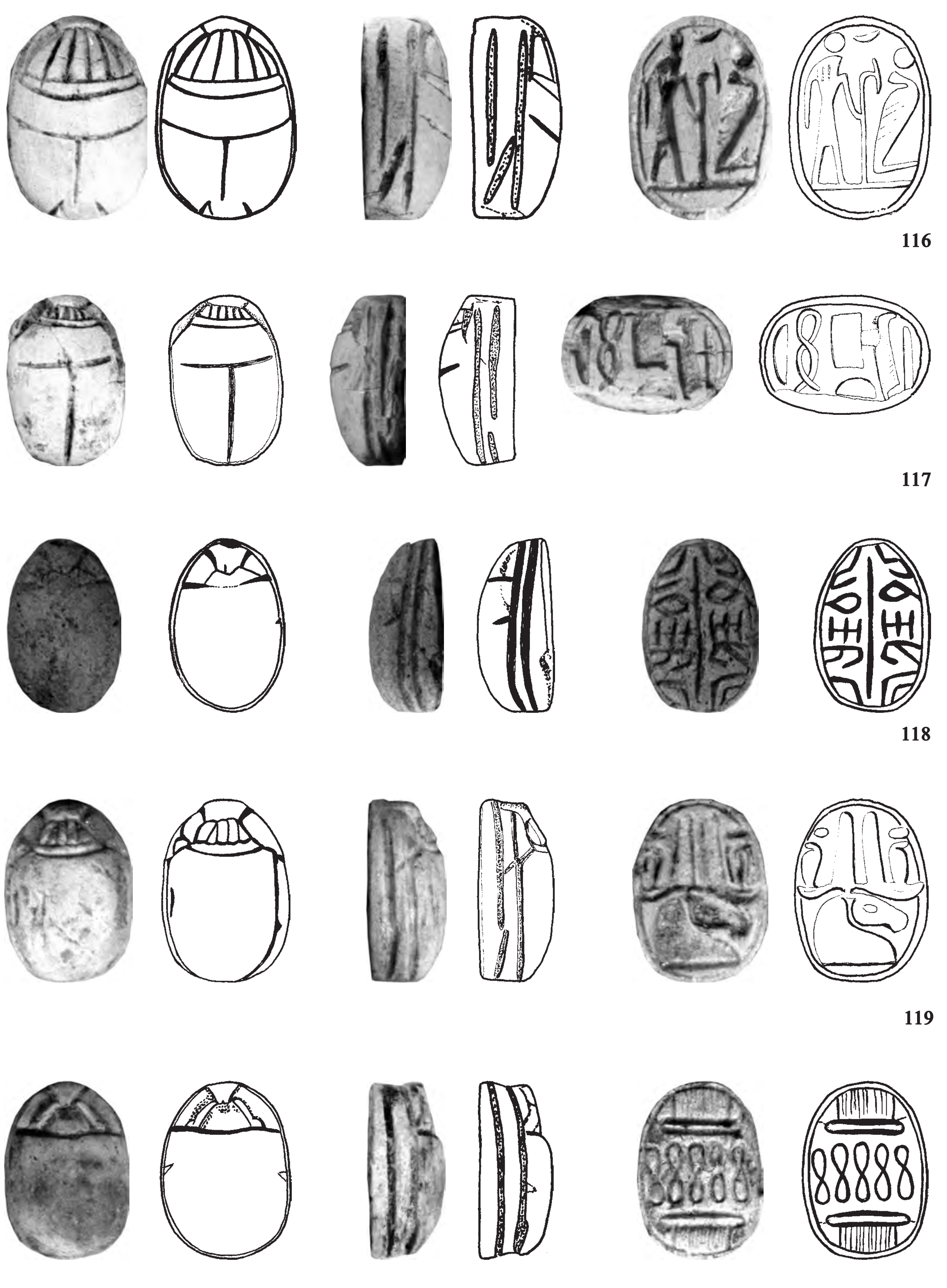
116 OBJEKT: Sk, G1/I/e2, Gravur flächig, Enstatit, 19,9 x 14,1 x 9 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, eine anthropomorphe falkenköpfige Gottheit mit Sonnenscheibe (§ 461) auf dem Kopf; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' nach vorn gestreckte hält das *wȝs*-Zepter (§ 463); über dem Zepter ein Zeichen, das wie ein kleines *nb* (§ 458) aussieht; vor der Gottheit ein nach innen gerichteter Uräus (§ 522) mit Sonnenscheibe auf dem Kopf; vgl. zum Ganzen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 524.590; Geser: Macalister 1912: III pl. 206,53; 207,34; in allen vier Fällen ist der Uräus gegen aussen gerichtet; auf Bet-Schean Nr. 128 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 764 trägt der Falkenköpfige die Doppelkrone (§ 461) und der Uräus ist hinter dem Gott.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 365.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

117 OBJEKT: Sk, D10/I/e11, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, weisser Enstatit, 16,7 x 11,4 x 7,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Ptḥ* „Ptah" (§ 641) und *j* (§ 456); die Zeichengruppe wird von zwei *nb* (§ 458) flankiert; vgl. Tel Harasim. Karon/Anbar, in: Givon 1994: 45f ill. 15,10; nur ein *nb* (das links) hat Bet-Schean Nr. 90; da auch Parallelen und Deutung.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 366.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

118 OBJEKT: Sk, D8/0/e11, Gravur linear, gräulicher Enstatit, 17 x 11,6 x 7,6 mm.
BASIS: Durch eine senkrechte Linie unterteilt zwei Kolumnen von *anra*-Zeichen (§ 469f): ʿ, *r*, *n*, ʿ, Winkel; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 463; Akko Nr. 237; Jericho: Kirkbride 1965: 603 fig. 285,19; Sedment: Petrie/Brunton 1924: pl. 43,12; mit doppelter vertikaler Trennungslinie Tell el-ʿAğul Nr. 83.1011; Geser: Macalister 1912: III pl. 209,70; Tell el-Jahudije: Petrie 1906: pl. 6,4; 9,166.
DATIERUNG: Evtl. mbz; wahrscheinlich aber ramessidische Imitation; zweite Hälfte 19.-20. Dynastie (1250-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 367.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

119 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 17,9 x 13,3 x 7,8 mm.
BASIS: Widderkopf (§ 552) mit Krone aus waagrechtem Widdergehörn, hoher Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) mit Sonnenscheiben über den Köpfen; vgl. zum Ganzen Bet-Schean Nr. 183 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-ca. 1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 368.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

120 OBJEKT: Sk, D6/0/e11, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, gelb, Rücken braun, 17,4 x 12,6 x 7,9 mm.
BASIS: Im Zentrum eine Reihe von fünf Schlingen in Form einer 8 (vg. § 495-502); darüber und darunter je eine Doppellinie, von der aus feine vertikale Linien zur Umrandung laufen; ungewöhnliche Komposition.
DATIERUNG: Evtl. mbz; wahrscheinlich aber ramessidische Imitation; zweite Hälfte 19.-20. Dynastie (1250-1076/1070).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 369.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


116

117

118

119

120

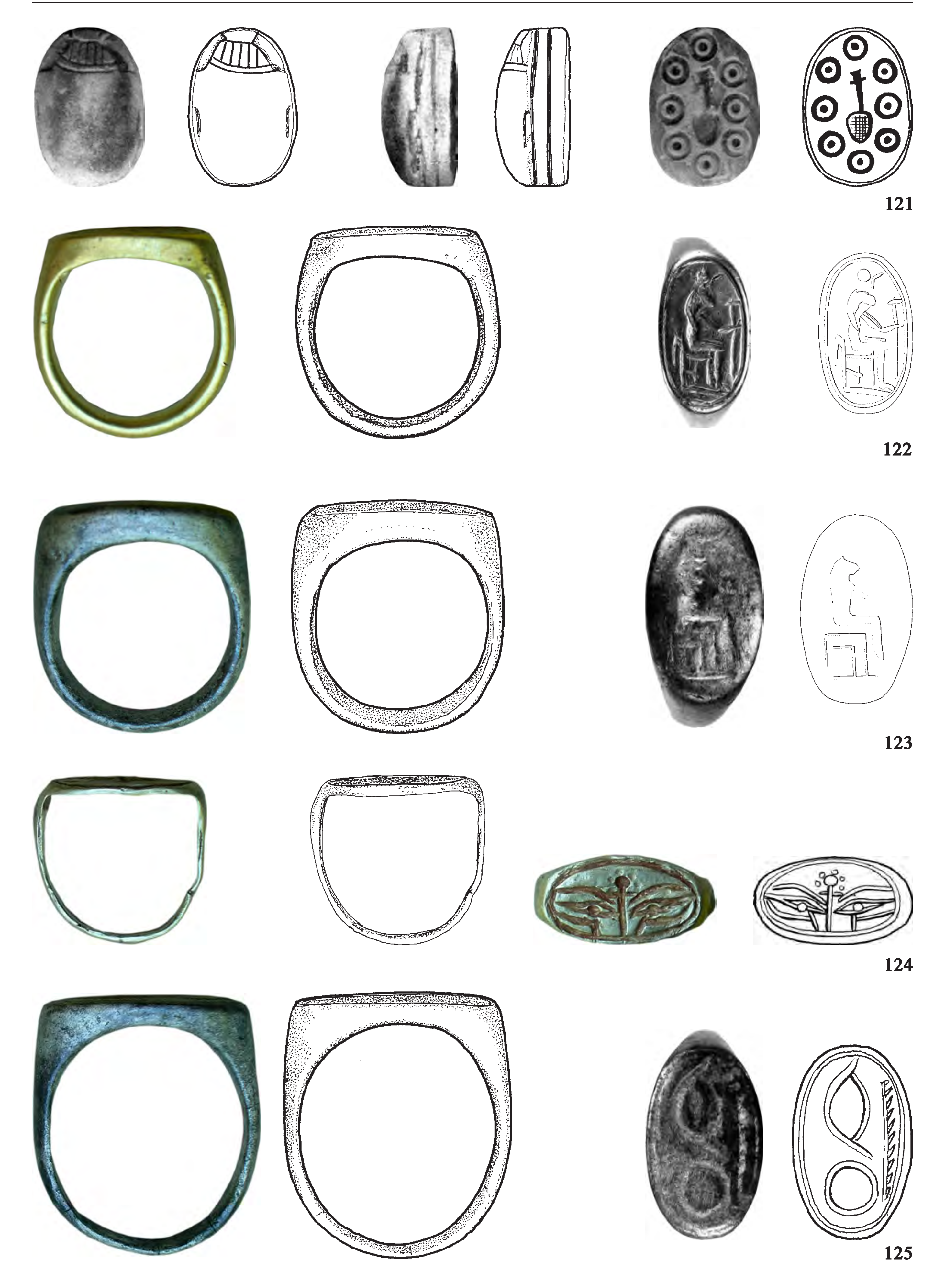
121 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weiss, 16,4 x 11,5 x 7,8 mm.
BASIS: *Nfr* (§ 459) umgeben von acht Kreisen mit Punkt (§ 492); vgl. Bet-Mirsim Nr. 93 Seite B, wo das *nfr* in einer Kartusche ist; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 684 mit einer Maatfeder statt einem *nfr*; das Motiv ist von mbz Skarabäen inspiriert; vgl. zur Problematik Achsib Nr. 34; zu eindeutig mbz Vorgängern Tell el-ʿAǧul Nr. 926; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 113.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 370.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

122 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Gold, Ø des Rings 21,4 mm, Ringkopf 16,5 x 9,3 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, eine löwenköpfige Göttin, wahrscheinlich Sachmet (§ 593) mit Blüten-Zepter in der vorgestreckten Hand, auf einem würfelförmigen Thron mit kurzer Rückenlehne; auf ihrem Kopf Uräus (§ 522) und Sonnenscheibe (§ 461); zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 123; zu einer stehenden löwenköpfigen Göttin vgl. Der el-Balah Nr. 2 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18., ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 19.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

123 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), abgenutzt, Gravur flächig, Silber, Ø des Rings 24 mm, Ringkopf 19,4 x 11,7 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, eine löwenköpfige Göttin, wahrscheinlich Sachmet (§ 593), auf einem Stuhl-Thron mit kurzer Rückenlehne; weitere Details sind nicht zu erkennen; vgl. Der el-Balah Nr. 122 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18., ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 20.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

124 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), abgenutzt, Gravur linear, Elektron, Ø des Rings 17,4 mm, Ringkopf 16,3 x 8,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Art *ʿnḫ* (§ 449) mit einem Blütenblätterkranz um die Schlaufe, flankiert von zwei *wḏȝt*-Augen (§ 443.464); zu *wḏȝt*-Auge(n) und *nfr* vgl. Der el-Balah Nr. 24 mit Parallele; Tell el-Amarna: Petrie 1894: pl. 16,171-174.
DATIERUNG: 18. Dynastie, wahrscheinlich zw. Amenophis II. und IV. (1390-1336). SB IIA (1400 - 1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 21.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

125 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur linear, in erhabenem Relief (§ 324; vgl. Bet-Schemesch Nr. 99f), Silber, Ø des Rings 25 mm, Ringkopf 20 x 11,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung links ein Kreis; rechts ein Auge (D4); darunter ein *n* (§ 458); zu ähnlichen Gravierungen auf Gold-Skarabäen s. Bet-Schemesch Nr. 99-100; vgl. auch Tell el-ʿAǧul Nr. 1024.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 22.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

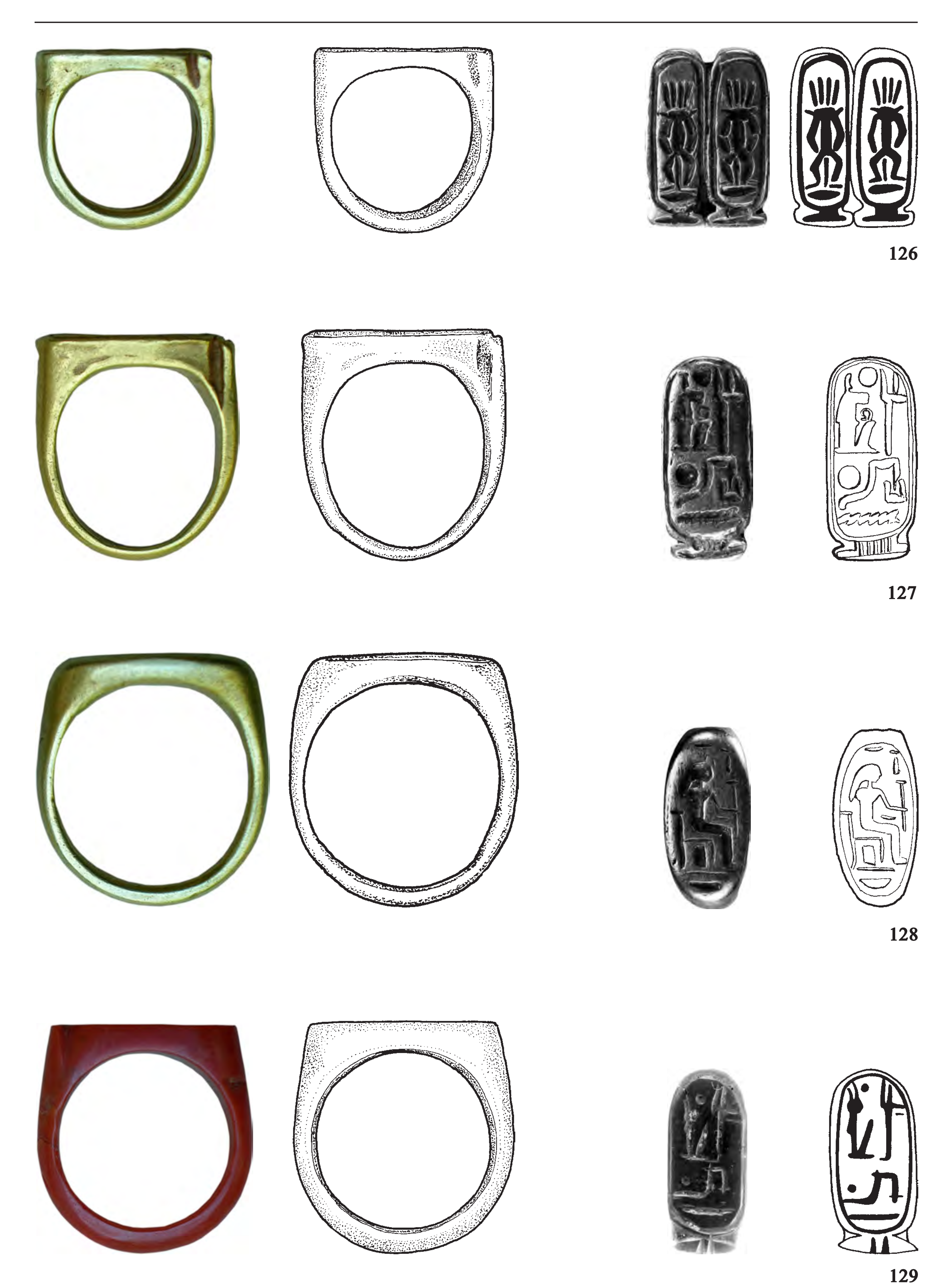

121
122
123
124
125

126 OBJEKT: Fingerrring mit Ringkopf in Form einer doppelten Kartusche, Typ I (§ 284f), flächig graviert, Gold, Ø des Rings 18,6 mm, Ringkopf 18,4 x 12,4 mm.
BASIS: In beiden Kartuschen steht ein stilisierter Bes (§ 593) mit Federkrone auf einem *nb* (§ 458); vgl. Der el-Balah Nr. 21 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 24.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Dothan 2008: 162 Kolumne rechts, 3. Stück von oben.

127 OBJEKT: Fingerring mit kartuschenförmigem Ringkopf, Typ I (§ 284f), Gold, Ø des Rings 24 mm, Ringkopf 20,9 x 9,3 mm.
BASIS:*Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vgl. Der el-Balah Nr. 129; ob der „Löwenkopf" der Maat der Ungeschicklichkeit des Graveurs zuzuschreiben oder eine absichtliche Angleichung der Göttin an Sachmet ist, bleibt unklar.
DATIERUNG: 19. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 25.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

128 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Gold, Ø des Rings 21,9 mm, Ringkopf 18,2 x 8,5 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie eine Göttin mit Blüten-Zepter in der vorgestreckten Hand, auf einem Palastfassaden-Thron; über dem Blüten-Zepter ein senkrechter und ein schräger Strich; über dem Kopf der Göttin ein waagrechter; unter dem Thron *nb* (§ 458); zu einer thronenden *löwenköpfigen* Göttin vgl. Der el-Balah Nr. 122-123.
DATIERUNG: 18., ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 26.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

129 OBJEKT: Fingerring mit kartuschenförmigem Ringkopf, Typ I (§ 284f), Karneol, Ø des Rings 22,6 mm, Ringkopf 18,9 x 9,9 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vgl. Der el-Balah Nr. 127.
DATIERUNG: 19. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer JJ 27.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

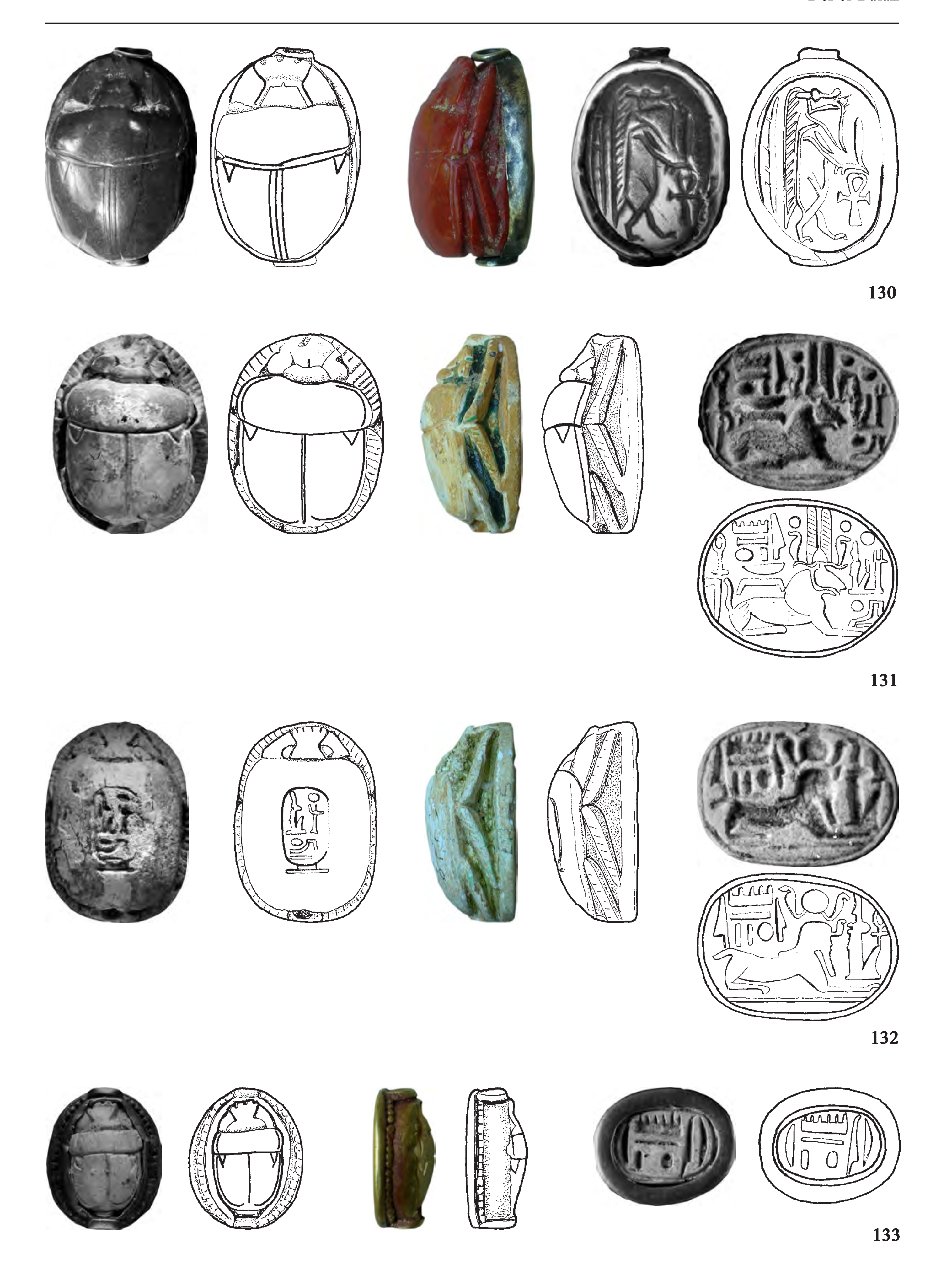

126
127
128
129

130 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/?, mit Fassung (§ 266), Gravur linear, Karneol (§ 373-376), evtl. roter Jaspis, Fassung aus Elektron oder Silber, 23,2 x 16,4 x 11,2 mm.
BASIS: Auf den Hinterbeinen aufgerichtet schreitende Thoëris (§ 592); ihre nach vorn gestreckte Hand ruht auf einem *ʿnḫ* (§ 449); sie scheint gleichzeitig ein Messer zu halten; vgl. Achsib Nr. 128; eine zweite Hand scheint angwinkelt zum Maul hin erhoben zu sein; die einschlägigen Striche könnten allerdings auch als Doppelzunge, die aus dem Maul kommt, gedeutet werden; zu Thoëris auf Siegelamuletten aus Palästina/Israel s. weiter Tell el-ʿAğul Nr. 215; Akko Nr. 11; ʿAtlit Nr. 29; Tell ʿEton Nr.11; Lachisch: Tufnell et al. 1958: Pl. 34,198: zu einer mbz Thoëris vgl. Asor Nr. 16.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 18. Dynastie (1530-1400).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 112.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

131 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, Reste gelblich/grüner Glasur, 21,2 x 16,5 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Sonnenscheibe, Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) mit Sonnenscheiben über dem Kopf; für Parallelen zum Widdersphinx vgl. § 552 und Bet-Schean Nr. 129 mit Parallelen; vor dem Widdersphinx an Stelle der sonst üblichen Maat oder eines hockenden Falkenköpfigen *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vgl. Der el-Balah Nr. 127.129; über dem Rücken des Widdersphinx *Jmn-Rʿ nb pt* „Amun-Re (ist) der Herr des Himmels“; zum Namen Amun-Re (§ 585.642-650) über dem Rücken des Widdersphinx vgl. Der el-Balah Nr. 105 mit Parallelen; zum Epitheton „Herr des Himmels“ für Amun-Re vgl. Der el-Balah Nr. 64; hinter dem Widdersphinx ein auf dem Kopf stehendes *nfr* (§ 459) und darunter ein nicht eindeutig identifizierbares Zeichen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses‘ II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 113.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

132 OBJEKT: Sk, B2/0 dec./d6, Gravur flächig, Enstatit, Reste von Glasur, 21,3 x 15,2 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein liegender Sphinx (§ 547) mit Königsbart und Uräus (§ 522) an der Stirn; über dem Kopf Sonnenscheibe (§ 461), von der zwei nach aussen gerichtete Uräen herunterhängen; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 811; vor ihm hockende Maat; über dem Rücken des Sphinx der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650) mit doppeltem *j* geschrieben; vgl. zu Sphinx, Maat und dem Namen Amuns Akko Nr. 15; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 760; zur Schreibung des Gottesnamens mit zwei *j* vgl. Afek Nr. 45; Tell el-ʿAğul Nr. 299; Der el-Balah Nr. 40 mit Parallelen; auf dem Rücken des Skarabäus eine Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣʿt-rʿ stp-n-rʿ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); zu diesem vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vgl. auch Der el-Balah Nr. 127.129.131.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses‘ II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 113.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

133 OBJEKT: Sk, B2/vIv/?, mit Fassung (§ 266), Gravur flächig, Enstatit, Fassung Gold, 15 x 12,5 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650) flankiert von senkrecht gestellten *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 239; Tell el-Farʿa Süd Nr. 145.450.455.701.813; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 39/40,346.348.374.
DATIERUNG: Mitte 18.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1400-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 114.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



130

131

132

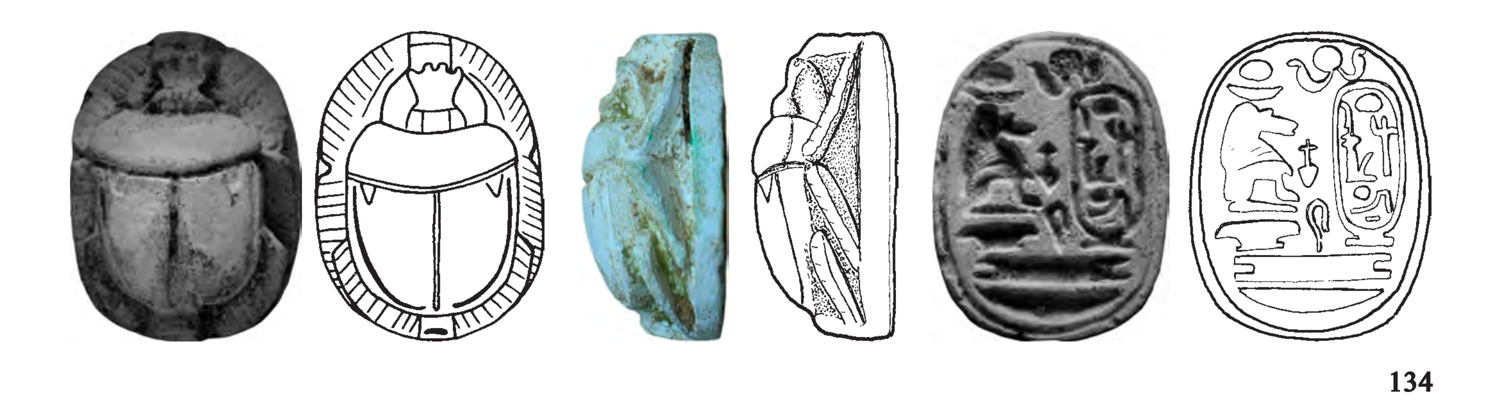
133

134 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 20,5 x 16,6 x 9,3 mm.
BASIS: In Kartusche (§ 462) *Wsr-mꜣ ͑t-r ͑ stp-n-r ͑*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; vgl. auch Der el-Balah Nr. 127.129.131f; über der Kartusche, etwas nach links verschoben, Sonnenscheibe (§ 461) mit herabhängenden, nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f); links von der Kartusche hockender Pavian auf einem Podest mit Sichelmond und Vollmond über dem Kopf, eine Verkörperung des Gottes Thot; zum Pharao, der in menschlicher Gestalt verehrend vor Thot als Pavian kniet vgl. Der el-Balah Nr. 48.135; Tell el-Far͑a-Süd Nr. 564; Tell Ğeriše: Yeivin 1947: 145 ill. 1-2; zwischen Kartusche und Pavian *nfr ḥqꜣ* „von vollkommener Herrschaft", ein Epitheton, das sich wohl auf den durch die Kartusche dargestellten Pharao bezieht; unter der bisher beschriebenen Konstellation *mrj* „geliebt", das Ramses II. als von Thot geliebt bezeichnet; zuunterst *nb* (§ 458), das einfach den unteren Abschluss bildet oder als „Herr" verstanden auf Thot zu beziehen ist.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 115.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

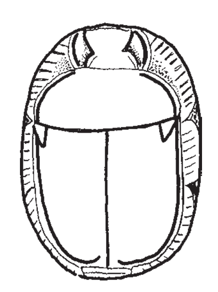
135 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, Reste grünlicher Glasur, 17 x 12,4 x 8 mm.
BASIS: Kniender Pharao mit zwei Weingefässen vor einem hockenden Pavian; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 48; Tell el-Fara-Süd Nr. 564; Tell Ğeriše: Yeivin 1947: 145 ill. 1-2; über der Szene waagrecht gelegte Kartusche (§ 462) mit *Wsr-mꜣ ͑t-r ͑ stp-n-r ͑*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen; unter der Gruppe *mrj nb* „geliebt vom Herrn"; gemeint ist natürlich Thot; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 9 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 116.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

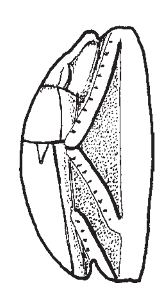
136 OBJEKT: Sk, B2/vIv/d6, Gravur linear, Enstatit, gelblich, 10,3 x 7,4 x 4,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn-R ͑* „Amun-Re" (§ 642f) flankiert von zwei *j* bzw. Maatfedern (§ 456) vgl. Afek Nr. 23; Bet-Schemesch Nr. 9, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung A. Spaer S. 118.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

137 OBJEKT: Sk, G1/I/e12, Gravur flächig, Karneol (§ 373-376), 19 x 14 x 9 mm.
BASIS: Der Pharao im Streitwagen mit Blauer Krone (S7; *ḫprš*) Bogen schiessend; die Zügel des Pferdes sind um seine Hüften gewunden; unter dem galoppierenden Pferd liegt ein hingestreckter Feind; vgl. Akko Nr. 118 und Tell el-Far͑a-Süd Nr. 712; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 662, alle drei mit zusätzlichen Feinden; auf Tell el-Far͑a-Süd Nr. 712 ist der Pharao nicht Bogen schiessend und das Pferd nicht galoppierend dargestellt; Tell el-͑Ağul Nr. 302 der Pharao nicht Bogen schiessend; zum Pharao im Streitwagen vgl. weiter Bet-Zur Nr. 11; Der el-Balah Nr. 11.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel-Museum, Inv. Nr. 71.79.186.
FUNDKONTEXT: Das von M. Dayan illegal ausgegrabene Grab Nr. 37.
BIBLIOGRAPHIE: Dothan 2008: 159 unten.



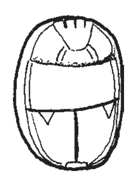
134

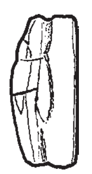



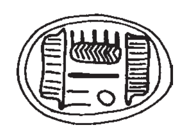




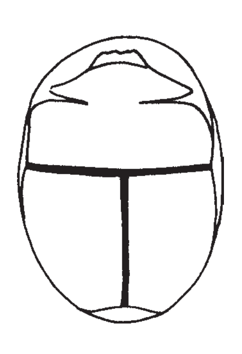
135

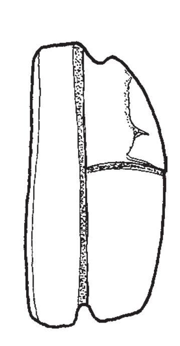



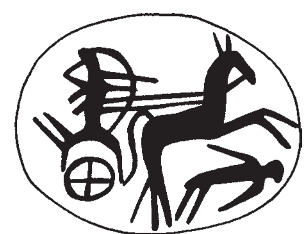




136





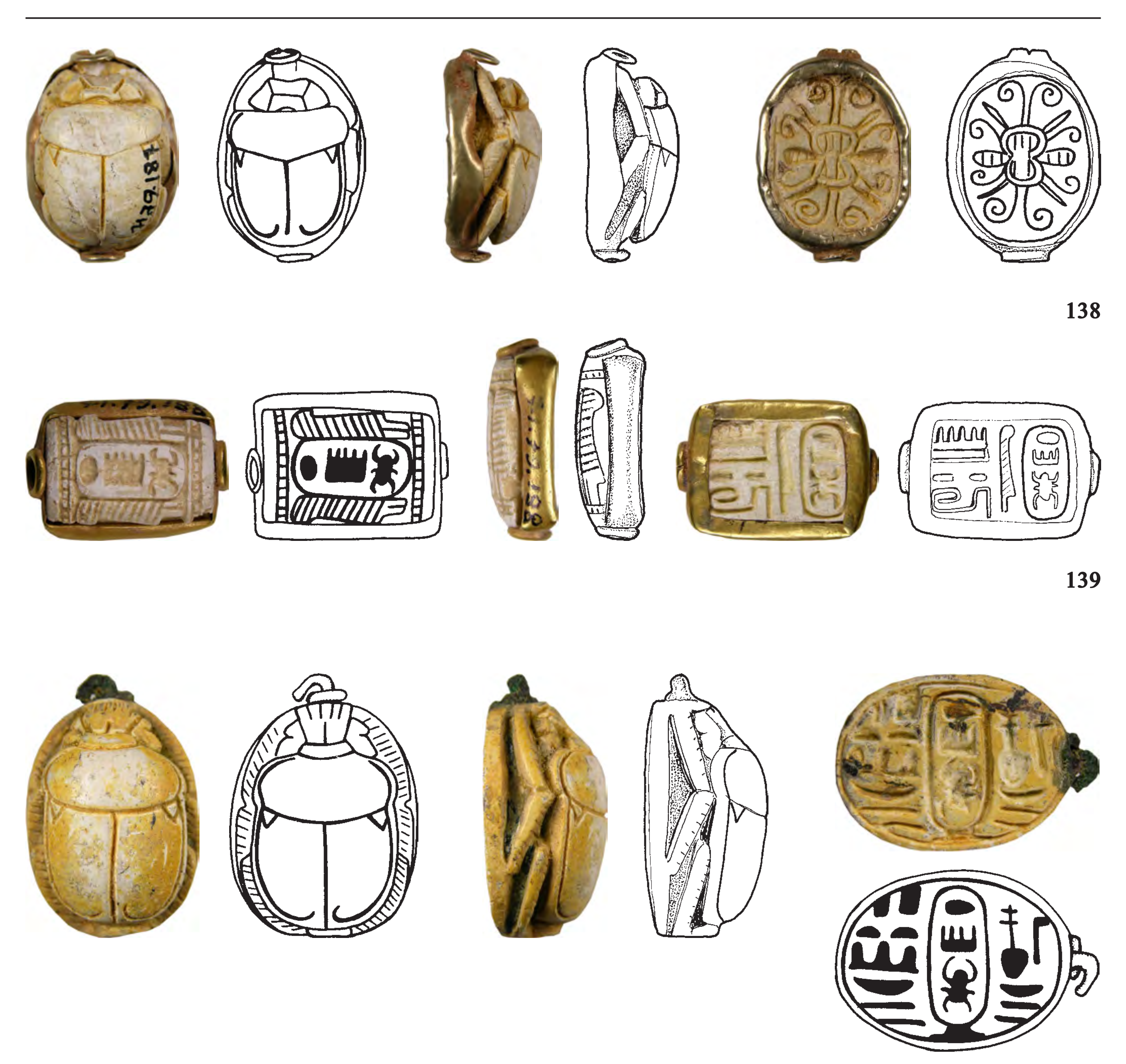
137

138 OBJEKT: Sk, F1/vIv/d5, mit Fassung (§ 266), Gravur teils flächig mit Schraffur, teils linear, Enstatit, gelblich, Fassung Gold, 18 x 13 x 8 mm.
BASIS: Kombination eines Rosettenmusters (§ 494) mit eingefügten, zum „Querbalken“ hin gedrehten Spiralen (vgl. Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 177, beide mit Parallelen) und eines zentralen Knotens (§ 495-502); solche Knoten sind typisch für die späte 12.-13. Dynastie ab Amenemhet III.; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 14,8.9.11; zu den zwei vertikalen Linien, die oben und unten in Spiralen auslaufen vgl. Ben-Tor 2007: pl. 14,13.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie (ca. 1530-1292).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel-Museum, Inv. Nr. 71.79.187.
FUNDKONTEXT: Das von M. Dayan illegal ausgegrabene Grab Nr. 37.
BIBLIOGRAPHIE: Dothan 2008: 159 zweiter von oben.

139 OBJEKT: Rechteckige Platte mit bombierter Oberseite, Gruppe a (§ 229-231) und Fassung (§ 266), Oberseite Gravur in erhabenem Relief (§ 324), Basis Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, Fassung Gold, 17 x 12 x 6 mm.
BASIS: In Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), links davon *tjt Jmn-Rʿ* „Bild des Amun-Re“; zum Thronnamen Thutmosis' IV. mit diesem Epitheton vgl. Bet-Mirsim Nr. 33 mit Parallelen; zum Thronnamen Thutmosis' III. nur mit *tjt Jmn* vgl. Bet-Schean Nr. 2 mit Parallelen; vgl. weiter Jaeger 1982: § 233.1097-1099; Oberseite: Senkrecht gestelltes Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663) flankiert von Maatfedern; vgl. Aseka Nr. 30 und weitere Beispiele unter § 229 Gruppe a.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel-Museum, Inv. Nr. 71.79.188.
FUNDKONTEXT: Das von M. Dayan illegal ausgegrabene Grab Nr. 37.
BIBLIOGRAPHIE: Dothan 2008: 159 zweites von unten (nur Oberseite).

140 OBJEKT: Sk, A6/vIv/d6, mit Fingerring Typ I (§ 264f), Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, Ring Bronze, 20 x 15,5 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); rechts *nṯr nfr nb tꜣwy* „vollkommener Gott, Herr der beiden Länder“; links der Kartusche *ptpt ḫꜣs(w)t nb(w)t* „der alle Fremdländer niedertrampelt“; gute Parallelen sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 509.541.778.787; zahlreiche weitere Belege bei Jaeger 1982: § 1304-1306.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca.1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel-Museum, Inv. Nr. 71.79.189.
FUNDKONTEXT: Das von M. Dayan illegal ausgegrabene Grab Nr. 37.
BIBLIOGRAPHIE: Dothan 2008: 159 erster von oben.

Fünf weitere, bisher nicht veröffentlichte Siegelamulette aus Der el-Balah, eine Platte und vier Skarabäen, werden erscheinen in T. Dothan/B. Brandl, „Deir el-Balah: Excavations in 1972-1982 in the Cemetery and Settlement II. The Finds“.



138

139

140

Dor

Arabisch: *ḫirbet el-burǧ*; hebräisch: *doʾr* oder *dōr*; ca. 24 km südlich von Haifa; westlich des Kibbuz Nahsholim, der ehemaligen arabischen Siedlung *eṭ-ṭanṭūra*, am Meer; 142/224.

Ausgrabungen im Auftrag der British School of Archaeology in Jerusalem in Jahren 1923-1924 unter der Leitung von J. Garstang; im Auftrag des Israel Departement of Antiquities 1950 und 1952 unter der Leitung von J. Leibowitz; und im Auftrag des Institute of Archaeology der Hebrew University of Jerusalem und der Israel Exploration Society von 1980-2000 unter der Leitung von E. Stern; im Auftrag des Institute of Archaeology der Hebrew University of Jerusalem und des Zinman Institute of Archaeology at Haifa University ab 2003 unter der Leitung von I. Sharon und A. Gilboa.

1 OBJEKT: Ovale, beidseitig gravierte Platte, die Form ist typisch für die 18. Dynastie (§ 206-208), sie kommt aber in der EZ IIB und C bei beschrifteten Siegeln nicht allzu selten vor (Avigad/Sass 1997: Nr. 63.95.118.122.151.199.239.276 u.o.), da in der Regel die Ober- und Unterseite oder wenigstens die Oberseite, leicht konvex sind bzw. ist, kann man den Typ auch als beidseitig gravierten Skaraboiden (§ 133-138) bezeichnen, Seite B teilweise zerstört, an den Rändern abgenutzt, rötlicher Kalkstein, 17 x 13 x 5 mm.
BASIS: Namenssiegel (§ 308); Seite A: In waagrechter Anordnung zweizeilige althebräische Inschrift: *lṣdq bn mkʾ* „Dem Zadoq, dem Sohn des Micha (gehörig)“; Seite B: in vertikaler Anordnung zweizeilige althebräische Inschrift: (*lz*)*krjw khn dʾr* „(Dem Zek)aryau, dem Priester von Dor (gehörig)“; das Siegel, das aus dem Handel stammt, ist aufgrund dieses Titels hier eingereiht; es wurde anscheinend von zwei Mitgliedern einer Familie benützt (vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 63); zur Verbindung des Priestertitels mit einem Eigennamen vgl. „Amazja, der Priester von Bet-El“ in Amos 7,10; unter der Inschrift ein Uräus mit nach beiden Seiten ausgebreiteten Flügeln; vgl. dazu eine Bulle vom Tel Ḥalif: Wolff 1994: 501f; Avigad/Sass 1997: Nr. 46; zu zwei- und vierflügligen Uräen auf hebräischen Namenssiegeln im allgemeinen s. Keel 1977: 103-110; Keel 2001: 245-261.
DATIERUNG: Erste Hälfte der EZ IIB (ca. 830-760).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, Inventarnr. 85.15.20.
FUNDKONTEXT: Aus dem Handel; angeblich aus der Gegend von Samaria.
BIBLIOGRAPHIE: Avigad 1975: 101-105, pl. 10 C-D; Haran 1977: 12-15; Vattioni 1978: 242 Nr. 322f; Stern 1992: 59 fig. 69; Stern 1993: I 358 unten; Avigad/Sass 1997: Nr. 29; Stern ^{2}2000: 122 fig. 63-64; Peilstöcker/Sass 2001: 204 fig. 17.

2 OBJEKT: Konoid in Form eines Kegelstumpfs, Typ II (§ 248.250), Gravur flächig, mit Bohrlöchern, Kalkstein, schwärzlich (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 32,2 x 29,4 x 22,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei Hinterteil zu Hinterteil stehende Capriden mit rückwärts gewendetem, einander zugekehrtem Kopf; jede mit einem saugenden Jungen; zwischen beiden eine schematische menschliche Figur mit erhobenen Armen, ohne Beine, oder eine schematische Pflanze; zu ähnlichen Gesamtkompositionen vgl. Bet-Schean Nr. 148 mit Parallelen; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 55,67.
DATIERUNG: Späte EZ IB-IIA (1050-840).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 93-2294.
FUNDKONTEXT: Areal B1, Locus 2765, Registrierungsnr. 27631; Phase B-8, Stratum III, EZ IIA (980-840).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1983: 261 mit pl. 30C; Keel/Schroer 1985: 34, 36 Abb. 9; Stern 1985: 190 fig. 12; Stern 1987: 68; Stern 1992: 61 fig. 75; Stern ^{2}2000: 128 fig. 70; Keel/Uehlinger ^{2}2001: 160f Abb. 166b.

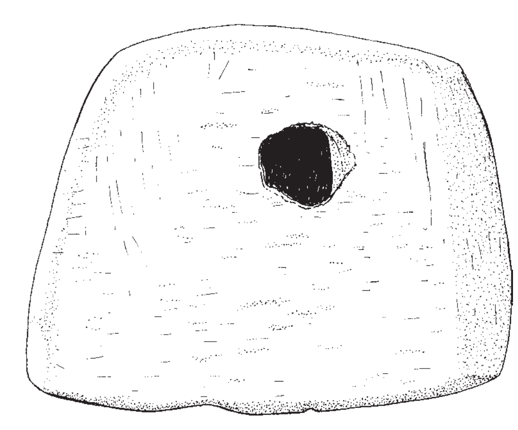
3 OBJEKT: Gravierte Perle (§ 262), Gravur flächig, mit Bohrlöchern, gebänderter Achat (§ 377f), 30 x 18,2 x 13,4 mm.
BASIS: Eine Göttin in langem Kleid und mit einem Polos bekrönt im Strahlen- und Sternenkranz, wahrscheinlich Ischtar; die eine sichtbare Hand ist angewinkelt segnend erhoben; zu dieser Göttin vgl. Aschdod Nr. 29; ein Skaraboid aus der Gegend von Bet-Schean: Keel/Uehlinger 1998: 292f fig. 288b = Keel/Uehlinger ^{2}2001: 333 Abb. 288b; ein Skaraboid und ein Rollsiegel aus Sichem: Keel/Uehlinger 1998: 292f figs. 286-287 = Keel/Uehlinger ^{2}2001: 232-234 Abb. 286-287; vor der Göttin steht eine Verehrerin (vgl. Keel-Leu/Teissier 2004: Nr. 202) oder ein bartloser (in Gegensatz zu dem, was die Zeichnung bei Stern ^{2}2000: 142 fig. 8 zeigt) Verehrer, vielleicht ein Eunuch (vgl. Keel-Leu/Teissier 2004: Nr. 228); die Figur zeigt in den beiden erhobenen Händen eine Schale oder sonst einen rechteckigen Gegenstand; über der Szene ein Sichelmond; zum Kult der Sternen- und Himmelskönigin im Palästina des 7. Jh. vgl. Keel 2007: 489-492.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, Inventarnr 1993-2296.
FUNDKONTEXT: Areal B2, Locus 3015, Registrierungsnr. 30051; römischer Kontext (1.-2. Jh. p); es handelt sich um einen Findling (vgl. § 292-694).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1985: 187 fig. 10; Stern 1987: 69; Ornan 1990: no. 44; Stern 1992: 68 fig. 85; Stern 1993: 366; Stern ^{2}2000: 142 fig. 80; Keel/Uehlinger ^{5}2001: 332f Abb. 288c.







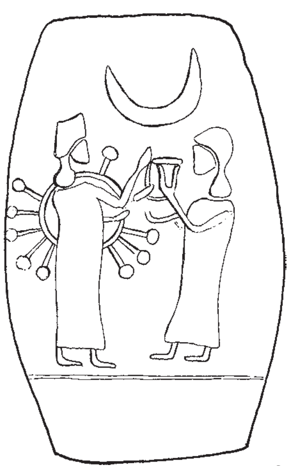

1



2





3

4 OBJEKT: Konoid Typ V (§ 248.254-258), Basisrand leicht bestossen, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, Glas, dunkelgrün, 18,5 x 16,2 x 25,5 mm.
BASIS: Geflügelter, menschenköpfiger Sphinx, der auf den Hinterbeinen hockt, die Vorderbeine sind gerade aufgestemmt; der stark nach vorn gekrümmte Flügel ist typisch für die persische Zeit; vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 67f; Nunn 2000: Taf. 47,69-71; vgl. Akko Nr. 163 mit Parallelen; Dor Nr. 9 und 33; vor dem Sphinx nach unten gedrehter Sichelmond mit Vollmond (?), darunter ein Gebilde aus einem kleinen und zwei grösseren Bohrlöchern; Stern vermutet, es könnte ein achämenidischer Feueraltar sein (1984/1985: 215).
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 500-330).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 93-2296.
FUNDKONTEXT: Areal A1, Locus 1219, Registrierungsnr. 11811; Stratum VIb (425-400).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1984/1985: 213-216; Klingbeil 1992: 99 no. 22, 114f, 123 no. 22; Stern 1992: 71 fig. 90; Keel 1995: 103 Abb. 180; Stern 1995: 475-477 fig. 10.1:1, photo 10.1; Stern [2]2000: 146 fig. 85 links.

5 OBJEKT: Löwen-Skaraboid (§ 160), der Löwe ungewöhnlicherweise mit zur Seite gedrehtem Kopf, Gravur flächig, wahrscheinlich Enstatit, 15 x 8 x 11 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rˁ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), mit zusätzlichem horizontalem Strich unter dem Skarabäus; zu Massenware-Siegel-Amuletten mit dem Thronnamen Thutmosis' III. vgl. Dor Nr. 22; Megiddo: Keel 1994: 16-18 Nr. 2, beide mit Parallelen; zu einem postramessidischen Löwen-Skaraboid mit einer Schreibvariante von *Mn-ḫpr-rˁ* ohne *rˁ* vgl. Megiddo: Keel 1994: 30f Nr. 12 mit Parallelen; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal B2, Locus 12003, Registrierungsnr. 120035; Phase B-7c Fundament des Vier-Kammer-Tors, Tor EZ IIB (840/830-ca. 750, Füllmaterial aus der EZ IIA (980-840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1992: 54 fig. 62; Leclant/Clerc 1993: 289 erwähnt; Keel 1995: 72 Abb. 105; Stern [2]2000: 116 fig. 58; Münger 2005: 389 no. 26.

6 OBJEKT: Skaraboid (§ 133-138, bes. 138), Gravur flächig, bläuliches Glas, ca. 26 x 15 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung einachsiger Streitwagen, der von einem galoppierenden Pferd gezogen wird; im Wagen stehen ein ‚Zügelhalter', der nach vorn gerichtet ist und eine zweite nach hinten gerichtete Figur, die mit einem Löwen beschäftigt ist, der von hinten hoch springt; vgl. Aseka Nr. 4; zum Stück aus Kamid el-Loz vgl. Kühne/Salje 1994: 123f Nr. 69; zum Motiv vgl. Uehlinger 1999: 166-170; zu Vorläufern aus der EZ IIB-C vgl. Dan Nr. 5 mit Parallelen.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 500-330).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 562-79; 1997 gestohlen (Mail von Yiftah Shalev vom 22. 3. 2007).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund, Registrierungsnr. 5174.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1984/1985: 215f; Klingbeil 1992: 99 no. 23, 123 no. 23; Stern 1992: 96 fig. 128 zweiter von oben; Stern 1994: 190 fig. 124; Stern 1995: 475-478 fig. 10.1:2, photo 10.2; Uehlinger 1999: 167f no. 27; Stern [2]2000: 191 fig. 124 Mitte; Stern 2001: 542 fig. III.50 unten.

7 OBJEKT: Skaraboid, wahrscheinlich Typ II (§ 133-138), Gravur linear, mit Bohrlöchern, Stein, Masse unbekannt, aufgrund der Parallelen von Jokneam und Nush-i Jan schätzungsweise etwa 19 x 16 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Schiff (vgl. dazu Keel/Uehlinger [2]2001: 351 Abb. 305a-b.306a-c) mit drei Elementen, die an stilisierte *ˁnḫ*-Zeichen (§ 449) erinnern, wie sie auf Stempelsiegeln des 7. Jh. in Palästina in Zusammenhang mit dem Kult der nächtlichen Gestirne häufig zu sehen sind; vgl. Akko Nr. 147; el-Ǧurn: Zori 1977: 115, pl. 30.3 und Uehlinger in: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 322-330; im vorliegenden Fall ist der obere Abschluss der Zeichen allerdings ähnlich wie eine Blüte gestaltet; sehr ähnlich ist die Ikonographie eines aus der Levante importierten Skaraboiden aus Nush-i Jan im Iran: Curtis 1984: pl. 11,234; auf einem Skaraboiden aus Jokneam sind vor dem thronenden Mondgott drei Elemente zu sehen, von denen nicht klar ist, ob sie als Pflanzen oder als Räucherständer zu interpretieren sind (Ornan 2005: 351 no. 7 = Keel/Uehlinger [5]2001: 351 Abb. 307); zwischen den drei Elementen je zwei Kugeln übereinander, die wahrscheinlich als Sterne zu interpretieren sind und den astralen Charakter der Ikonographie des Siegels verstärken.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-Anfang 6. Jh.).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, gestohlen (s. Dor Nr. 6).
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9297, Registrierungsnr. 92761; no Phase, Cleaning Locus.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1992: 71 fig. 90 links; Stern [2]2000: 146 fig. 85 rechts.


4
5
6
7

8 OBJEKT: Skaraboid Typ IV (§ 133.138), Basisrand bestossen, Gravur flächig, grünliches Glas, 18,4 x 16 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Held, der Körper frontal, Kopf und Beine im Profil dargestellt; er trägt einen Bart und schulterlanges Haar; er scheint eine Art Breitrandkappe und einen Schlitzrock zu tragen (vgl. Dor Nr. 11 und Nr. 59), nicht die Tracht des königlich persischen Helden (vgl. dazu Wadi ed-Dalije Nr. 51); mit den seitlich ausgestreckten Händen hält er je ein auf den Hinterbeinen aufgerichtetes Mischwesen am Horn; dieses charakterisieren der Leib eines Vierfüssers, ein nach persischer Art nach vorn gebogener Flügel und ein, soweit bestimmbar, Ziegenkopf; die Leiber der Tiere sind nach aussen gerichtet, die Köpfe rückwärts dem Helden zugedreht; sehr ähnlich sind die Mischwesen auf Dor Nr. 11 und auf einem perserzeitlichen Siegel mit dem „Herrn der Tiere" vom Tell eṣ-Ṣafi dargestellt (Bliss/Macalister 1902: pl. 83,5 = Keel/Uehlinger [5]2001: 433 Abb. 361c); zum „Herrn der Tiere" in der Perserzeit vgl. Uehlinger 1999: 143-153.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 500-330).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 1993-2326.
FUNDKONTEXT: Areal D1, Locus 5620, Registrierungsnr. 55339; perserzeitliches Stratum (450-350).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1992: 96 fig. 128; Stern 1994: 140.142 fig.7; Stern [2]2000: 191 fig. 124; Stern 2001: 542 fig. III.50 Mitte.

9 OBJEKT: Sk, A6/I/d9, ein Teil der Basis links weggebrochen, Seiten bestossen, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, nach Stern [2]2000: 191 fig. 124 „Hämatit" (§ 357-360), Masse unbekannt.
BASIS: nach links gerichteter Sphinx mit den für die Perserzeit typischen nach vorn gebogenen Flügeln und der ägyptischen Doppelkrone (*sḫmtj*, § 461) auf dem Kopf; zu perserzeitlichen Sphingen mit der Doppelkrone vgl. Akko Nr. 163 mit Parallelen; Wadi ed-Dalije Nr. 64; Kerbbandumrahmung (§ 512).
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 500-330).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage; 1997 gestohlen (s. Dor Nr. 6).
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9179, Registrierungsnr. 91516; Phase G-1/2? (a Roman context, close to the surface).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1992: 96 fig. 128; Stern [2]2000: 191 fig. 124.

10 OBJEKT: Rechteckiges Siegel, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Bronze, Masse unbekannt.
BASIS: Eine weibliche Figur, der Oberkörper mit Flügeln, die bis auf die Höhe der Waden hinunter reichen, in Frontalansicht, die Beine und der Kopf in nach links gerichtetem Profil; sie hält zwei Löwen an den Vorderbeinen, die sich an ihr aufrichten und ihr bis zum Gesäss reichen; es dürfte sich um eine Darstellung der Siegesgöttin, Nike, handeln (Boardman 1970: pl. 722; vgl. auch Wadi ed-Dalije Nr. 33); die beiden Löwen sind typisch für Kybele, die auch in Dor verehrt wurde (Keel/Schroer [2]2006: 224 Fig. 226a); die Kombination von Nike und Kybele ist ungewöhnlich.
DATIERUNG: Späte klassische griechische bzw. späte persische Zeit (4. Jh.).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology; 1997 gestohlen (s. Dor Nr. 6).
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund, Registrierungsnr. 11973.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1992: 96 fig. 128; Stern 1995: 476-478 fig. 10.1:3, photo 10.3; Stern [2]2000: 191 fig. 124.

11 OBJEKT: Stempelsiegel mit ovaler, fast runder Basis, fragmentarisch, Gravur flächig, Glas (Stern/Gilboa/Sharon 1992: 38; Stern [2]2000: 191 fig. 124 wird für Dor Nr. 8 und 11 Fayence als Material angegeben, was ein Irrtum sein dürfte), Masse der Basis 18 x 17,5 mm.
BASIS: Die Ikonographie ist identisch mit der von Dor Nr. 8.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 500-330).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, 1997 gestohlen (s. Dor Nr. 6).
FUNDKONTEXT: Areal B1, Registrierungsnr. 127699, Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Stern/Gilboa/Sharon 1992: 38 mit fig. 3; Stern 1992: 96 fig. 128; Stern [2]2000: 191 fig. 124; Stern 2001: 542 fig. III.50 oben.

12 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist nicht ganz vollständig, Gravur flächig, auf der Rückseite der Bulle Abdruck der Schnur und des Papyrus, Ton, Bulle 14,5 x 13,5 x 3,8 mm.
BASIS: Eine Phalanx von fünf gestaffelt hintereinander aufgestellten, nach links schreitenden griechischen Hopliten (Schwerbewaffneten) mit Federbusch-Helm und Rundschild; zu einem einzelnen Krieger mit Rundschild, Lanze und Helm s. Nunn 2000: Taf. 47,65; zu einzelnen nackten Kriegern mit Rundschild s. Wadi ed-Dalije Nr. 9f und 13, zu einem bekleideten Krieger mit Schild und Speer vgl. Ramat Rahel: Aharoni 1964: pl. 18,2; zum Federbuschhelm Wadi ed-Dalije Nr. 34.
DATIERUNG: Spätklassisch griechisch-frühhellenistische Zeit (350-250).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 1993-2398.
FUNDKONTEXT: Im Steg des Areals A, baulk G40, Registrierungsnr. 11950.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1994: 192 fig. 125; Stern 1995: 478 mit fig. 10.1:4, photo 10.4; Stern [2]2000: 192 fig. 125.



8

9

10

11

12

13 OBJEKT: Abdruck einer Gemme mit runder Basis am oberen Ende eines kegelförmigen Webgewichts (loom weight), Gravur flächig plastisch, Ø der Basis des Webgewichts 58 mm, Höhe 66 mm, Ø des Siegelabdrucks 14 mm.
BASIS: Gesicht eines Satyrs in Vorderansicht, zu Gesichtern in Frontalansicht als einziges Motiv vgl. Boardman 1970: pl. 729f.752.773; zu Satyrn s. Wadi ed-Dalije Nr. 24.26.31f.
DATIERUNG: Spätklassisch griechisch-frühhellenistische Zeit (350-250).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 98-2375.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 10312, Registrierungsnr. 102585.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1994: 195 fig. 129 (links); Stern ^{2}2000: 195 fig. 129 (links).

13a OBJEKT: Abdruck einer Gemme mit runder Basis auf einer Bulle (§ 292-298), Gravur flächig plastisch, Ton, Siegelabdruck Ø 14 mm.
BASIS: Der Abdruck wurde mit dem gleichen Siegel gemacht wie der von Nr. 13.
DATIERUNG: Spätklassisch griechisch-frühhellenistische Zeit (350-250).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 98-2375.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 10495, Registrierungsnr. 104494.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1994: 195 fig. 129 (rechts); Stern ^{2}2000: 195 fig. 129 (rechts).

14 OBJEKT: Sk, E2/I/d6, Clypeus und ein Teil auf der linken Längsseite der Basis weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, Spuren grüner Glasur, 16,5 x 13 x 8 mm.
BASIS: Von oben nach unten: Barke mit Sonnenscheibe über waagrechtem Balken, *n* (§ 458), Zweig (§ 433), waagrechte Maʿatfeder (§ 456), *nb* (§ 458); die Barke mit Sonnenscheibe *jm(w) n rʿ* kann als *Jmn-Rʿ* gelesen werden (§ 646; Hornung/Staehelin et al. 1976: 174); eine kryptographische Lesung liest den Zweig für *j*, die Maʿatfeder für *m* und *nb* für *n*; das ergibt dann die Lesung *Jmn-Rʿ jmn* „Amun-Re ist verborgen"; zur Problematik solcher Lesungen vgl. § 472-481; wahrscheinlicher ist die Lesung *Jmn-Rʿ nb Mꜣʿt* „Amun-Re ist der Herr der Wahrheit", wenn die Zeichen überhaupt gelesen werden können; der Zweig liegt wohl als Ornament in der Mitte; zur Barke vgl. Achsib Nr. 20; Aschkelon Nr. 76; Tell el-Fir Nr. 1; Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 17 und 19,34.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 26. Dynastie (664-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, Hebrew University, Institute of Archaeology IAA 94-1775.
FUNDKONTEXT: Areal A0, Locus 1022, Registrierungsnr. 10144; Phase 9, EZ IIC (720-650/630).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Stern 1995: 473f.

15 OBJEKT: Vier Abdrücke ein und desselben Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf vier Bullen oder genauer Bullenfragmenten (§ 292-295), die zum Teil nur in winzigen Bruchstücken bestehen, kein Abdruck ist vollständig, auf der Rückseite der Fragmente Abdruck des Leinenbeutels, der Silberstücke enthielt, Gravur des verwendeten Siegels linear, Ton, 97.3316: 13,1 x 12,7 mm; 97.3317: 15,4 x 11,5 mm; 97.3318: 11 x 8,3 mm; 97.3319: 13,5 x 8,7 mm.
BASIS: Runde ineinander greifende S-Spiralen (§ 434f); 97.3316: zwei ganze Spiralen im Zentrum und drei angefangene oben und unten; 97.3317: drei ganze Spiralen; 97.3318: Teil einer Spirale; 97.3319: Reste einer Spirale; am nächsten kommen der Gravur drei Siegelabdrücke aus Uronarti: Dunham 1967: 69 nos. 92-94 = Ben-Tor 2007: pl. 3,44-46; das Siegel dürfte aus Ägypten importiert worden sein.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 1997-3316-3319.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 17321, Registrierungsnr. 179561; Phase D-9a, zweite Hälfte EZ IB (1050-980).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1998: 46-51 und 62, bes. 51; Stern ^{2}2000: 362 fig. 264 (two identical clay bullae).

16 OBJEKT: Sk, D3/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear, blaues Kompositmaterial (§ 394-395), 18,7 x 13,8 x 8,3 mm.
BASIS: Runde, ineinander greifende, horizontale Z-Spiralen, die offen enden (§ 435), dazwischen zwei nach aussen stehende *nfr* (§ 459) mit doppeltem Querstrich; vgl. Bet-Schean Nr. 124 mit Parallelen.
DATIERUNG: MB IIB (ca.1650-1500 BCE).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9759, Registrierungsnr. 97655; Phase G-6b, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950); mbz Skarabäen werden nicht selten in späteren Zusammenhängen gefunden (§ 692-694) und auch wieder verwendet (vgl. z.B. Dor Nr. 15).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


1:1
13
13a
14
15
16

17 OBJEKT: Sk, D10/0/e9 ohne vertikale Striche, Basisrand stark bestossen, Gravur flächig, Enstatit, grau mit weissem Überzug, 16,3 x 13,7 x 7,5 mm.
BASIS: Durch zwei vertikale Linien, ursprünglich evtl. ein Oval (§ 462), ist die Basis in drei Felder eingeteilt, die von Zeichenkolumnen eingenommen werden (§ 482f); diese erinnern auf den ersten Blick an Dekorationsmuster der MB IIB; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 11.387.722.1014.1097f; Asor Nr. 23; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 57; Geser: Macalister: 1912: III: pl. 203a,19; 206,3; 206,31; Jericho: Garstang 1933: pl. 26,7.13; Kirkbride 1965: 603 fig. 285,14; 626 fig. 294,14; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,54; 34,161; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,19; 153,213; Sichem: Horn 1962: fig. 2,31; die Zeichen gehören, mindestens teilweise, wie z.B. *n* (§ 458) und *r* (§ 461) zu der für die MB IIB typischen *anra*-Zeichenfolge (§ 469f); z.T. passen sie aber nicht dazu, wie das flächig gravierte *mn* (mittlere Kolumne drittes Zeichen von oben); eine archaisierende Wiederaufnahme des mbz Schemas findet sich schon in der Ramessidenzeit; vgl. z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 578; Tel Ridan: IAA 74-1998 unveröffentlicht; wahrscheinlich auch Akko Nr. 27; das flächig gravierte *mn* und der nur mit vier Beinen versehene Skarabäus in der Mitte der linken Kolumne ist aber eher typisch für die postramessidische Massenware; vgl. Aschkelon Nr. 101; Dor Nr. 5; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 294; Megiddo: Keel 1994: Taf. 8,12; 9,15.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9860, Registrierungsnr. 98870; Phase G-6 (a oder b), Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950) oder EZ IIA (980-840/830).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

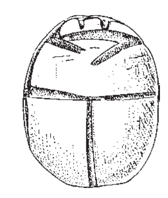
18 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, Gravur flächig, Enstatit, 11,4 x 8,7 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) und vertikales *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: „Amun-Re (ist mein) Herr"; zur Inschrift vgl. Afek Nr. 23; Tell el-ʿAǧul Nr. 216.550; Aseka Nr. 24; Bet-Schean Nr. 92.127.147; Bet-Schemesch Nr. 9.19.127; Der el-Balah Nr. 19; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 145.508.513.613.747.777; Megiddo: Loud 1948: pl. 152,194; unter dem *mn* ein komplementäres *n*, das zusammen mit dem Deutestrich bei *rʿ* den ungewohnten Winkel bildet; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 43; das Zeichen links aussen kann statt als *nb* auch als zweites *j* gelesen werden; dann kann der Name von rechts und von links gelesen werden; vgl. Afek Nr. 45; Tell el-ʿAǧul Nr. 299.300.860.1211; Akko Nr. 228; Aschkelon Nr. 106; Bet-Schean Nr. 42 usw.; keine Umrandung.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9300, eingebettet zw. den Platten des Bodenbelags von F9300, Registrierungsnr. 94427; Phase G-7b oder a, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Gilboa/Sharon/Zorn 2004: 33 fig.1.3, 38; Münger 2005: 385 pl. 23.1.1.

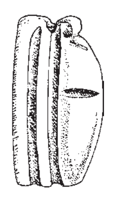
19 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter (bombierter) Oberseite Typ b (§ 229-232), Gravur flächig, Enstatit, 11,9 x 8,3 x 4,7 mm.
BASIS: Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" (§ 642-650) von links nach rechts geschrieben; komplementäres *n* unter dem *mn*; der Deutestrich neben der Sonnenscheibe hat die gleiche Form wie diese; die zwei horizontalen Linien über dem *mn* und die eine unter der Sonnenscheibe mit Deutestrich sind wahrscheinlich bedeutungslose Füllsel; zusätzliche Elemente dieser Art, wenn auch nicht genau dieselben, finden sich wiederholt auf Platten dieses Typs; vgl. Aschkelon Nr. 104; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 287.290; keine gewölbte Platten mit bombierter Oberseite, sondern rechteckige beidseitig gravierte Platten, aber recht ähnlich in Bezug auf die Inschrift sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 637; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 19,33 und Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 19; vgl. auch Tell el-ʿAǧul Nr. 658. Oberseite: rechtwinklig einander zugeordnete Linien.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9537, Registrierungsnr. 94506; Phase G-5-6, EZ IIC (ca. 700-600) oder spätbabylonisch-Anfang persische Zeit (ca. 600-450).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

20 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-222), Gravur flächig, Enstatit, 17,5 x 12,3 x 6,4 mm.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung der von links nach rechts geschriebene Gottesname *Jmn* „Amun" (§ 642-650); unter dem *mn* das phonetische Komplement *n*; eine sehr nahe Parallele ist Timna-Süd: Rothenberg 1972: 166 fig 54,7 = Schulman 1988: 138 fig. 46,14 vom Hathor-Tempel (site 200), 19.-20. Dynastie; häufiger ist auf rechteckigen Platten der zusammengesetzte Gottesname Amun-Re; vgl. Dor Nr. 19 mit Parallelen; Seite B: ungewöhnliche Komposition, die aus zwei nach innen gerichteten Schilfrispen (§ 456) bzw. zwei Maatfedern (§ 462) besteht, die ein undefinierbares Zeichen, vielleicht ein *wȝḏ* (§ 463) bzw. eine Papyruspflanze (vgl. de Salvia 1993: 777 no. 147-19) oder einfach eine Stange mit einem Sichelmond flankieren; vgl. Tell el-Farʿa-Nord Nr. 9 = Keel 1994: 191 Abb. 52; ebd. 191 Abb. 54; vgl. die merkwürdige Komposition in der unteren Hälfte von Achsib Nr. 12.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1150-900) bzw. späte 20.-21. Dynastie (1100-945).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9259, Registrierungsnr. 92645; Phase G-7a, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Gilboa/Sharon/Zorn 2004: 33 fig.1.2, 38.



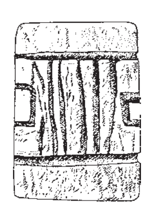
17

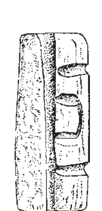



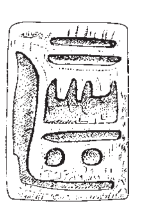




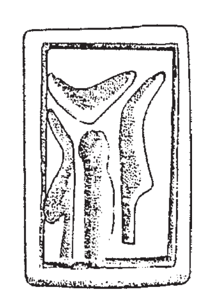
18

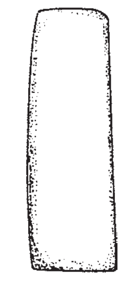



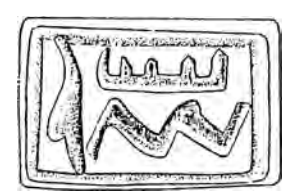




19





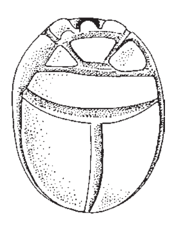
20

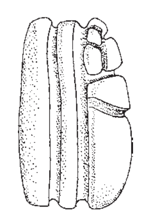
21 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, Gravur flächig, Enstatit, 13 x 10,2 x 7,2 mm.
BASIS: Zeichenfolge *j* (§ 456), senkrechtes *n* (§ 458), *sꜣ* (G39 Spiessente), über ihrem Rücken *mn* (§ 457) und darüber *rꜥ* (§ 461); am naheliegendsten ist es, diese Zeichenkombination als eine der zahlreichen Varianten von (*nfr*) *sꜣ Jmn-Rꜥ* „(vollkommen ist) der Sohn des Amun-Re" zu lesen; vgl. dazu Betaniën Nr. 9 mit Parallelen und die Studie von Hölbl 1979; gute Parallelen sind Horvat ʿErav Nr. 1; Geser: Macalister 1912: III pl. 205a,15; Megiddo: Loud 1948: pl. 149,1; 154,1 (zur Datierung dieses Stücks vgl. § 657); die Lesung als *Sꜣ-jmn* „Siamun", einer Eigennamen-Variante des 6. Pharao der 21. Dynastie (Beckerath [2]1999: 180f), wie S. Münger sie vorschlägt, ist eher unwahrscheinlich; vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: 177.278 Nr. 434; das Stück gehört zur postramessidischen Massenware; zu dieser generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9259, Registrierungsnr. 92604; Phase G-7a, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Münger 2003: 71-73 fig. 4,2; Münger 2005: pl. 23.4.24; Gilboa/Sharon/Zorn 2004: 33 fig.1.1, 38.

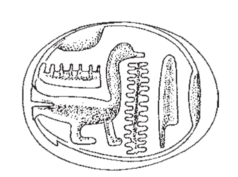
22 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter (bombierter) Oberseite Typ b (§ 229-232), Gravur flächig, Enstatit, 20,3 x 15,1 x 7,5 mm.
BASIS: Variante eines typischen Dekorationsmusters der postramessidischen Massenware, das in einem gekerbten Kreuz und zwei Doppelwinkeln in jedem Zwickel besteht; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 872; Akko Nr. 161.276; Aschkelon Nr. 81; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 861; vgl. dazu Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 353f; der senkrechte Balken des Kreuzes ist im vorliegenden Fall durch ein Rechteck ersetzt, dem *Mn-ḫpr-rꜥ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663), einbeschrieben ist; *Mn-ḫpr-rꜥ* ist ziemlich häufig auf Siegelamuletten, die mehr oder weniger eindeutig zur postramessidischen Massenware gehören; vgl. z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 201.1222.1240; Akko Nr. 49.220; Aschdod Nr. 37; Aschkelon Nr. 38.101; Bet-Schean Nr. 7; Dor Nr. 5; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 212.229.277.291.294.346.380; Tell Ğemme: Petrie 1928: 17,21; Kefar Ruppin: Zori 1962: 157; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 204-206, pl. 7,11; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,18; Megiddo: Keel 1994: 16-18 Nr. 2, Taf. 6,2; Lamon/Shipton 1939: pl. 67,33; 68,33; 69, 36; 70,35; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,10 = Rowe 1936: Nr. 877; Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,73; ein mit dem vorliegenden Stück fast identisches ist Jerusalem: Weill 1918: 737 fig. 5 and 738 note 3. Oberseite: rechtwinklig einander zugeordnete Linien; Zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9678, Registrierungsnr. 96568; Phase G-6d oder 7a, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

23 OBJEKT: Sk, D10/II/e11, Gravur flächig, Enstatit, 11,2 x 8,5 x 5,6 mm.
BASIS: *J* (§ 456) bzw. Maatfeder (§ 462), *nfr* (§ 459) und ein nach links, nach aussen gerichteter Uräus (§ 522), dessen Schwanz in das darunter liegende *nb* (§ 458) mündet; über dem *nfr* die Sonnenscheibe, *rꜥ* (§ 461); am oberen Rand zwei Zeichen, die wie ein kleines *nb* und ein *stp* (U21) aussehen; ungewöhnliche Zeichenkomposition.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9878, Registrierungsnr. 98706; Phase G-7c, EZ IB (1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

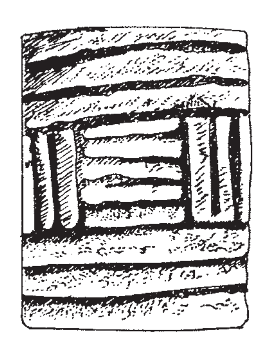
24 OBJEKT: Sk, C7/I/e2 oder 5, die Basis ist teilweise weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weisslich-grau, 13,6 x 11 x 7,3 mm.
BASIS: Aufgrund der vorhandenen Spuren und der Parallelen kann das für postramessidische Massenwaren-Skarabäen typische, teilweise weggebrochene Motiv der Basisgravur rekonstruiert werden: schematische Jagdszene mit einem Bogenschützen, der nach links gerichtet ist und seinen Bogen auf zwei übereinander gestellte Löwen richtet; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 345; Akko Nr. 89; Taanach: Lapp 1967: 35 fig. 24 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 132 Nr. 17; Tanis: Petrie/Griffith/Murray 1888: pl. 8,79; Louvre E15935 = Album Montet no. 19 (unveröffentlicht); Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 9,153; auf Akko Nr. 126 und Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,49 ist der Bogenschütze kniend dargestellt; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9730, Registrierungsnr. 97134; Phase G-7b, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Gilboa/Sharon/Zorn 2004: 33 fig. 1.4, 38.

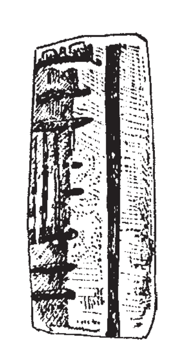
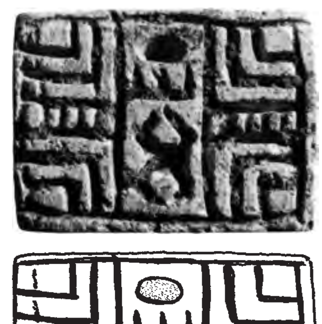
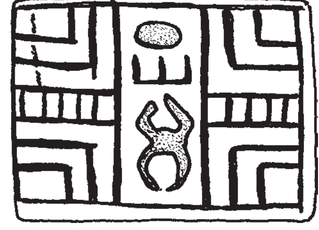





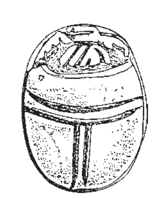


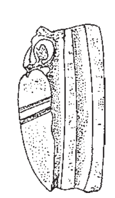
21

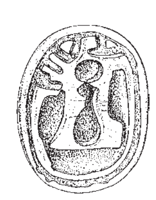



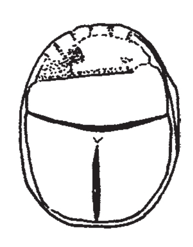
22

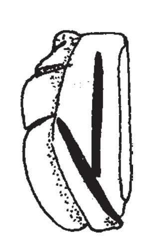







23





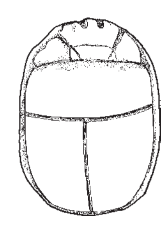
24

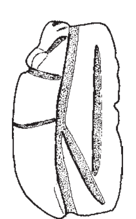
25 OBJEKT: Sk, E2/I/e2 oder e5, Basisrand leicht bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 13,1 x 9,4 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Bogenschütze; vor ihm ein sehr schematisch gravierter Vierfüsser mit aufgerichteten Ohren und einem nach vorn über den Rücken gebogenen Schwanz; falls man das Tier zoologisch bestimmen will, kann man an einen Caniden denken; über dem Rücken des Tiers eine Blüte bzw. ein Zweig; die Komposition ist typisch für die postramessidische Massenware; sie ist mehrfach, fast ohne Varianten, belegt: Akko Nr. 191; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 264; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,3 und 68,3; Nahal Boqer: Meshel 2008; Tel Rekesch: Kibbutz Merhavia, Sammlung Buqi David Idlin; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger ^{5}2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9814, Registrierungsnr. 98197; Phase G-7b, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Münger 2003: 68 fig. 1.10; Gilboa/Sharon/Zorn 2004: 33 fig. 1.5, 38.

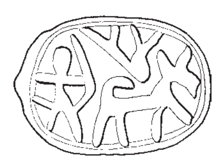
26 OBJEKT: Sk, C7/I/e11, flächige Gravur, Enstatit, 12,7 x 10,2 x 6,3 mm.
BASIS: Sehr schematische menschliche Figur in der Haltung des „Herrn der Tiere", der mit jeder Hand ein Krokodil am Schwanz hochreisst; das Motiv findet sich auf zahlreichen Siegel-Amuletten der postramessidischen Massenware: Achsib Nr. 115; Tell el-ʿAğul Nr. 200.996; Akko Nr. 115.242; Bet-Schean Nr. 87 (mit nur einem Krokodil); Bet-Schemesch Nr. 10 mit weiteren Parallelen; vgl. auch Keel 1978: 148f, Taf. VII; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 341f fig. 11-14; Keel/Uehlinger ^{2}2001: 130-132 mit fig. 140a-b; ägyptische Beispiele stammen aus Memphis: Petrie/Walker 1909: pl. 34,92; Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 11,222 = Petrie 1925: pl. 19,1561; die dargestellte Gottheit ist vielleicht *Šd*, „der Retter" oder Horus als Sched (Brunner 1984); der ägyptische Gott wäre dann aber in einer für Vorderasien typischen Position dargestellt; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger ^{5}2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Exacavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9875, Registrierungsnr. 98912; Phase G-4 oder 5, persische bis hellenistische Zeit (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

27 OBJEKT: Sk, C7/vIv/d5, Basisrand an einem Schmalende bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 19,2 x 15,3 x 10,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung hintereinander zwei extrem schematisch gravierte schreitende Tiere; aufgrund von Parallelen können das vordere als Horntier bzw. als Gazelle, das hintere als Löwe identifiziert werden; auf dem vorderen steht eine menschliche Figur ohne weitere Attribute, auf dem hinteren eine mit ausgespannten Flügeln; die vordere ist, wiederum aufgrund von Parallelen, als Reschef (*ršp*), die hintere als Baʿal-Seth (*bʿl-stḫ*) zu interpretieren; vgl. zu diesen Gottheiten auch Keel/Uehlinger ^{5}2001: 84-89.129-131; die Komposition ist typisch für die postramessidische Massenware: Aschdod Nr. 54; Ekron Nr. 70; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 374.919; Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 246f Nr. 31, Taf. 10,31 (Abdruck auf Bulle); Lachisch: Tufnell 1953: pl. 31,319; weitere Parallelen aus dem Handel und jetzt in verschiedenen Museen bei Cornelius 1994: pl. 49, BM60-61.63-63; zusätzlich Staubli 2007: 56 Nr. 24; interessant ist, dass auch ein Stück in Tanis gefunden wurde (Tanis: Album Montet, Nf 10; unveröffentlicht); zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger ^{5}2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9251, Registrierungsnr. 180874; Phase G-4 oder 3, Grube aus persischer Zeit (ca. 530-330), aber unter dem Boden 18021 mit Material aus der Mitte des 11. Jh.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

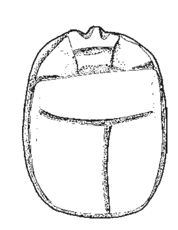
28 OBJEKT: Sk, G1/I/e11, Basis stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401, bes. 400), bläulich, 10,2 x 7,5 x 4,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei anthropomorphe Figuren beim *coitus a tergo*; ebenfalls aus blauem Kompositmaterial sind die Parallelen: Naukratis: Gardner/Griffith 1888: 87, pl. 18,48; Karthago: Vercoutter 1945: no. 76 (7th-6th centuries); Perachora nördlich von Korinth: Pendlebury/James 1962: 510 no. D 672 fig. 38,672; das Motiv kommt ähnlich schon auf mbz Skarabäen vor (§ 601); der Nildpferd-Skaraboid Matouk 1977: 401 Nr. 1578 dürfte aus dem Neuen Reich stammen; ein Stück aus Sichem, das jetzt im Kibbuz Schamir aufbewahrt wird, dürfte der EZ I angehören; postramessidische Massenware sind: Matouk 1977: 401 Nr. 1577; Cambridge, Fitzwilliam Museum, Inventarnr. 136.1920.
DATIERUNG: EZ IIB-C (8.-7. Jh.).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9249, Registrierungsnr. 92583; Phase G-1b-6, zeitlich gemischter Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

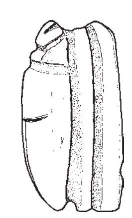



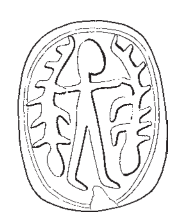




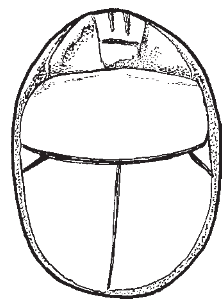
25

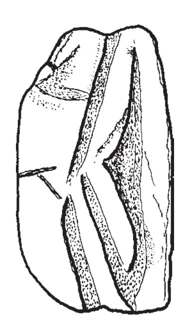







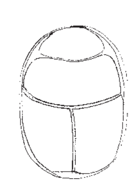
26

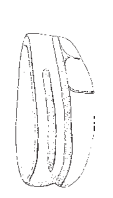







27





28

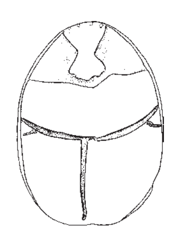
29 OBJEkT: Sk, B5/I/e11, Gravur flächig, Enstatit, 13,5 x 9,2 x 5,8 mm.
BASIS: Hockender Pavian mit Sichel- und Vollmond auf dem Kopf; er repräsentiert den Gott Thot; rechts vom Pavian ein Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); vgl. Der el-Balah Nr. 71; statt *Mn-ḫpr-rʿ* haben Der el-Balah Nr. 68.134 den Namen Ramses' II.; der Name ersetzt den kniend verehrenden König; vgl. Der el-Balah Nr. 48.135; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 564; über dem Oval mit dem Namen ein Zeichen, das wahrscheinlich als Hacke (U6), phonetisch *mrj* „geliebt (von)“, zu identifizieren ist; die Gesamtkomposition ist dann zu lesen: *Mn-ḫpr-rʿ mrj Ḏḥwtj* „Thutmosis III. geliebt von Thot“; vgl. Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 11,192; weiter Jaeger 1982: § 168 und die Diskussion in den § 1129-1131.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1075), oder wenig später.
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 18313, Registrierungsnr. 183866; Phase G-10c oder 10b, EZ IA (ca. 1200-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

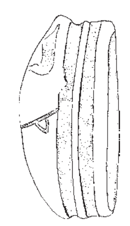
30 OBJEKT: Sk, B2/I/d5, rundum stark abgenutzt, Gravur flächig, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 394-401), 16 x 11 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx mit zwei Flügeln und der ägyptischen Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461); vor dem Sphinx ein *ʿnḫ* (§ 449); eine ziemlich gute Parallele, allerdings ohne Krone und mit nur einem Flügel, ist Ekron Nr. 32, vgl. auch Ekron Nr. 58; in Material und Stil verwandt sind Achsib Nr. 83 mit Parallelen; Akko Nr. 222; Aschkelon Nr. 105, auf allen dreien ist der Sphinx ohne Krone und Flügel und das Lebenszeichen liegt waagrecht über dem Rücken; Perachora: Pendlebury/James 1962: 504 fig. 36,503 zeigt den Sphinx mit Doppelkrone und Flügeln aber ohne *ʿnḫ*.
DATIERUNG: 25. bis frühe 26. Dynastie (728/716-625) oder etwas früher.
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Registrierungsnr. 181407; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

31 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 251f; das Stück gehört wie Dor Nr. 48 zu der von Reyes 1993 und 2001: 22-24 mit Anm. 105 als “blue frit conoids” beschriebenen, hauptsächlich in Zypern gefundenen Gruppe), stark abgenutzt, Gravur flächig, Kerbschnitt, Kompositmaterial (392-401, bes. 400), blau, Ø 14,5 x 13,5 mm.
BASIS: Kurzbeinige, sehr schematisch geschnittene menschliche Figur mit seitwärts ausgestreckten Armen; zu ihrer Linken sind schwer identifizierbare Gravurspuren zu sehen; vielleicht stellten sie ein Tier dar, evtl. einen Zweig; ikonographisch ähnliche Kompositionen finden sich auf den Siegel-Amuletten Akko Nr. 112 (links abstraktes Muster).116 (auf beiden Seiten schwer identifizierbare Grössen); Bet-Schean Nr. 87 (links Krokodil); Timna-Nord: Kelm/Mazar 1995: 98 fig. 5,6 (auf dem Original links ein Tier).
DATIERUNG: Zypro-geometrisch I-III (1050-850; vgl. Reyes 1993: 204).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9657, Registrierungsnr. 96721; Phase G-6b, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

32 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter (bombierter) Oberseite Typ b (§ 229-232), Stücke der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, weiss, 15 x 10,5 x 5,2 mm.
BASIS: Schematische menschliche Figur mit seitlich herabhängenden Armen und Vogelkopf; der lange Schnabel lässt an einen Ibis (des Thot) denken; vgl. auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 269.286.351.372.375; häufig handelt es sich eindeutig um einen Falkenköpfigen; vgl. Achsib Nr. 99; Dan Nr. 18; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 242f; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 15; vor der Gestalt ein teilweise weggebrochenes leiterförmiges Motiv. Oberseite: Rechtwinklig einander zugeordnete Linien; das Stück ist der postramessidischen Massenware eng verwandt; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 93-2343.
FUNDKONTEXT: Areal D, Locus 5618, Reg. Nr. 55336.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

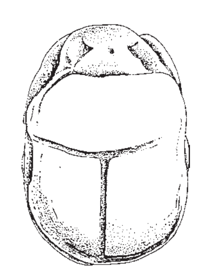
33 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Kompositmaterial (§ 392-401, bes. 400), blau, 13,8 x 9,8 x 6,8 mm.
BASIS: Mit aufgestemmten Vorderbeinen auf den Hinterbeinen hockender Greif mit nach vorn gebogenem Flügel und einer Krone, die vielleicht eine degenerierte ägyptische Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461) darstellen soll; darunter *nb* (§ 458); vgl. Achsib Nr. 29 (schreitend) und 70 (hockend); Akko Nr. 107.217 unten; Aschdod Nr. 17; Bet-Schemesch Nr. 55.
DATIERUNG: 25.-26. Dynastie (728-525).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal E, Locus 6270; Registrierungsnr. 63076.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

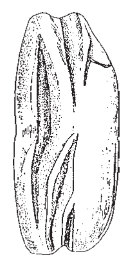







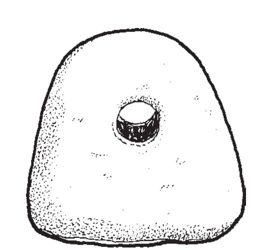
29

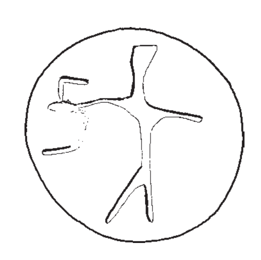





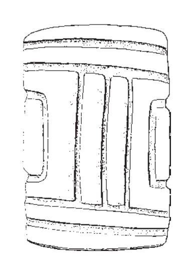


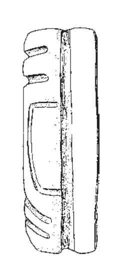
30

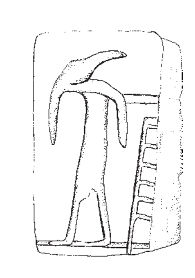





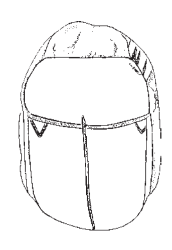
31

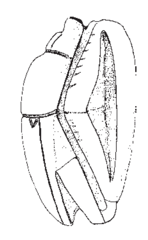







32





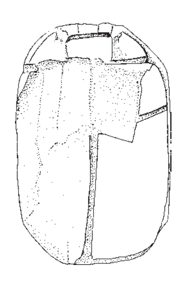
33

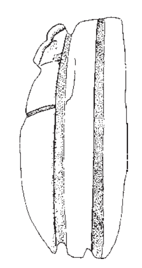
34 OBJEKT: Sk, E2/I/e11, das Pronotum ist weitgehend weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, grau-hell, weisser Überzug, 16 x 10,5 x 6,5 mm.
BASIS: Der Pharao, mit Blauer Krone (*ḫprš*; S7) und Uräus (§ 522) an der Stirn, hat die ‚hintere' Hand drohend erhoben und hält mit der ‚vorderen' einen Feind am Schopf, der mit auf den Rücken gebundenen Händen vor ihm herschreitet; die Füsse des Feindes gehen allerdings auf den König zu; intendiert ist wohl das Bild, das sich auf Avigad/Sass 1997: Nr. 401 und 400 = Keel/Uehlinger [5]2001: 299 Abb. 264a findet; vgl. auch ebd. 299 Abb. 264b; die Ikonographie des vorliegenden Siegel-Amuletts steht den ägyptischen Vorbildern der Ramessidenzeit allerdings näher als die zuerst genannten Parallelen; vgl. z.B. Der el-Balah Nr. 10; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 652; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,243; 39,391 = Keel/Uehlinger [2]2001: 93 Abb. 97a-b; dem vorliegenden Stück nahe steht eines aus dem Hortfund von Megiddo: Keel 1994: Taf. 6,1 = Keel/Uehlinger [5]2001: 137 Abb. 144a; vgl. auch Ebd. die Abb. 144b-c; hinter dem Pharao ein undefinierbarer Gegenstand, vielleicht eine missverstandene Maatfeder; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 896.
DATIERUNG: EZ IB (ca. 1150/1140-980).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal E, Locus cleaning; Registrierungsnr. 67500.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

35 OBJEKT: Sk, A6/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, 15,7 x 12,1 x 7,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung auf der Umrandungslinie als Standlinie sind dargestellt: ein auf den Hinterbeinen hockender Löwe, die Vorderbeine aufgestemmt, eine liegende Gazelle und eine Eidechse; im Zentrum eine Sonnenscheibe (*rʿ*; § 461); eine weitere samt Deutestrich vor der Gazelle; zur Gazelle vgl. jetzt Strandberg 2009: 158f; vor dem Kopf des Löwen ein Element, das vielleicht einen Bogen darstellt; der hockende Löwe zusammen mit einem zweiten hockenden Löwen, der einem vor ihm knienden Feind den Kopf abbeisst, erscheint zusammen mit einem Nilpferd und einem Oval mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III., auf einem Skarabäus aus Tanis: Petrie 1885: pl. 12,11 = Jaeger 1982: § 302 ill. 122; auf einem Skarabäus der Matouk-Sammlung ist das Oval mit *Mn-ḫpr-rʿ* von einem auf den Hinterbeinen hockenden Löwen, einer liegenden Gazelle und einem schreitenden Nilpferd umgeben (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 55 mit Anm. 118, Taf. 5C); eine liegende Gazelle, ein schreitendes Nilpferd und ein Uräus sind auf Aschkelon Nr. 48 zu sehen; zu diesem Typ von Basisdekoration gehört auch die von Bet-Schean Nr. 246; auf dem vorliegenden Stück ist das Nilpferd durch eine Eidechse ersetzt; zu zwei Eidechsen *tête bêche* s. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 452.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190) oder etwas früher oder später.
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal B1, Locus (mud brick) Wall 7043, Registrierungsnr. 70380; phase 10, EZ IB (ca. 1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

36 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, Kerbschnitt, Knochen (§ 404), Ø 14,3-13,1 x 15,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Vierfüsser mit rückwärts gewendetem Kopf; vergleichbar sind die Konoide Akko Nr. 166 und Tell el-Farʿa-Nord Nr. 7 und ein Siegelabdruck vom Tel Rehov Registrierungsnr. 24609 (unveröffentlicht).
DATIERUNG: 2. Hälfte der EZ IB-1. Hälfte der EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 9605, Registrierungsnr. 96672; no phase (cleaning locus).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

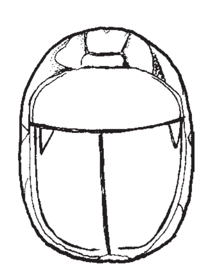
37 OBJEKT: Skarabäus, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401, bes. 400), blau, 12,3 x 8,2 x 5,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts durch einen vertikalen Strich abgetrennt und etwa zwei Drittel der Basisfläche einnehmend ein stehender Falke (§ 442.450.454.467) mit Wedel (*nḫḫ*; § 459), der auf einem sich vor ihm aufbäumenden Uräus steht; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 31 mit Parallelen; die merkwürdige Form des Wedels, der in ein *ʿnḫ* (§ 449) auszumünden scheint, findet sich auch auf einem zeitgenössischen Skarabäus aus Jericho: Tufnell, in: Kenyon/Holland 1983: 766f fig. 353,5; links vom vertikalen Strich *Mn-kꜣ(w)-rʿ*, der Geburtsname des Mykerinos, des 6. Pharao der 4. Dynastie (§ 625.647.660); sein Name taucht besonders auf Skarabäen der 26. Dynastie auf: Achsib Nr. 52f.130; Aschkelon Nr. 93; Bet-Schean Nr. 46; Bet-Schemesch Nr. 60; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 361; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,42; Geser: Macalister 1912: I 293 fig. 154,15; Hanita: Giveon 1988: 62 Nr. 64.
DATIERUNG: 26. Dynastie (664-525).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, gestohlen (s. Dor Nr. 6).
FUNDKONTEXT: Areal B2, Locus 12300; Registrierungsnr. 122059; Phase B-5, ausgehende EZ IIC oder spätbabylonisch-persisch (ca. 600-450).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

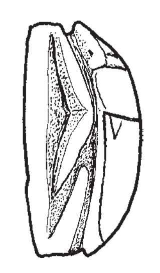



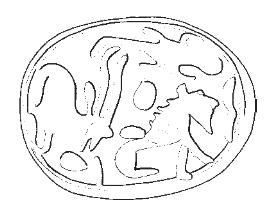




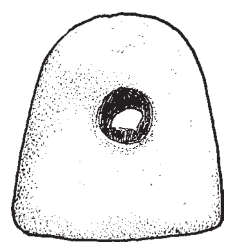
34

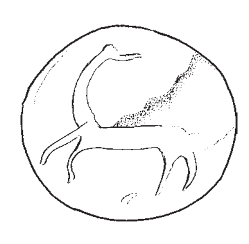





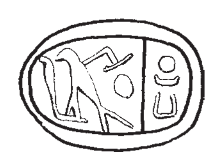


35



36

37

38 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, Henkel ca. 27 x 21 mm, Siegelabdruck 11,6 x 9,1 mm.
BASIS: *Ḥz*-Gefäss (§ 455), von dessen Schultern auf jeder Seite je eine Spirale herunterhängt; unten ein *nb* (§ 458); vielleicht ist das Ganze als Wunsch zu lesen: „jeder Segen"; *ḥzj* bedeutet wie das hebräische *brk*, das griechische ευλογειν und das lateinische *benedicere* mit Menschen als Subjekt „loben, preisen" und mit einer Gottheit als Subjekt „segnen"; mit zwei Blüten statt zwei Spiralen findet sich das Motiv auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 317; vgl. auch Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 814 und B29.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology.
FUNDKONTEXT: Areal B1, Locus 13159; Registrierungsnr. 131090.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

39 OBJEKT: Sk, D10/I/d5, die untere Hälfte des Sk ist weggebrochen, Gravur grob linear, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, 11,2* x 9,8 x 7,2 mm.
BASIS: Die Basis ist durch eine horizontale Linie in zwei Teile geteilt: oben ein Gebilde, das wahrscheinlich als Sonnenbarke (vgl. P3) zu deuten ist; vgl. Achsib Nr. 12; das Schiff mit der Sonne kann als *Jmn-Rʿ* „Amun-Re" gelesen werden (§ 646); darunter ist in dem noch erhaltenen Teil nochmals *Jmn* „Amun" zu lesen (§ 642f).
DATIERUNG: Ungewiss; wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 15150; Registrierungsnr. 151177.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

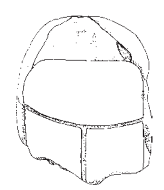
40 OBJEKT: Sk, ?/I/d5, etwa die Hälfte weggebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, grüner Jaspis bzw. Greenstone Facies (§ 371), 14,2* x 13,6* x 10,9* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein auf den Hinterbeinen stehender Löwe beim Angriff auf einen Vierbeiner, wahrscheinlich einen Stier; vgl. Tell Abbu Hawam Nr. 19 mit Parallelen.
DATIERUNG: Persische Zeit (Ende 6.-Anfang 4. Jh.).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 17014, Registrierungsnr. 170102; persische Zeit (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

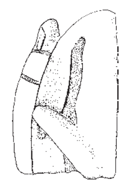
41 OBJEKT: Sk, ?/dec./d5, der vordere Teil der Oberseite mit dem Kopf ist weggebrochen, Gravur flächig, sehr fein, mit Schraffur, Enstatit, grau mit weissem Überzug, 18,8 x 12,9 x 7,8 mm.
BASIS: Schreitende menschliche Gestalt; die überlangen Beine und das Gesicht sind im Profil, der Oberkörper ist frontal dargestellt; von diesem gehen nach beiden Seiten je ein Flügelpaar aus, ein Flügel schräg nach oben, einer schräg nach unten, auf dem Kopf trägt die Gestalt eine hohe, sich nach oben verjüngende Kopfbedeckung, die entfernt an die ägyptische Weisse Krone (*ḥḏt*, § 453) erinnert; die ‚hintere' schräg nach unten gehaltene Hand hält einen sich aufbäumenden Uräus am Schwanz (§ 522), die ‚vordere' eine Art *ḥz*-Gefäss (§ 455) mit einem vogelköpfigen Abschluss; oben links vom Kopf der Gestalt ein umgekehrtes *nfr* (§ 459); rechts davon eine liegende S-Spirale (§ 434f) und darunter ein *nb* (§ 458); unter der Gestalt *nbw* (§ 458) und darunter ein breit U-förmiges Gebilde, das in zwei Papyrusdolden endet; die vierflüglige Gestalt erscheint häufig auf nordwestsemitischen Namenssiegeln: Dan Nr. 1; Avigad/Sass 1997 Nr. 715.730.1020.1036. 1087.1092.1134.1147.1154.1156; auf anepigraphischen Siegeln ist das Motiv seltener; vgl. z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 397; wahrscheinlich handelt es sich um den Himmels-, Sturm- und Vegetationsgott Baʿal; vgl. dazu Keel/Uehlinger [5]2001: 220-223; zu vierflügligen Wesen in der 1. Hälfte des 1. Jt. allgemein Keel 1977: 191-216.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 17208; Reg. Nr. 172330; EZ II (ca. 980-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

42 OBJEKT: Sk, E2/vIv/d5, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 13,5 x 9,8 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die sehr schematische Darstellung eines Vierfüssers mit nach vorn geknickten Beinen, vielleicht eines Pferdes; vor ihm eine menschliche Gestalt mit seitwärts schräg nach unten hängenden Armen; über dem Kopf des Vierfüssers *mn* (§ 457), über dem Rücken *n* (§ 458); das Stück gehört eindeutig zur postramessidischen Massenware; vgl. dazu Dor Nr. 5.17.22-27; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; die vorliegende Komposition ist allerdings ungewöhnlich.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2; Locus 17219; Registrierungsnr. 172333; EZ IB-IIA (ca. 1150-840).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.




38

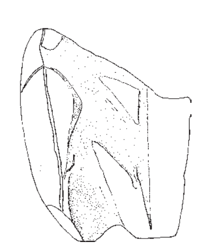



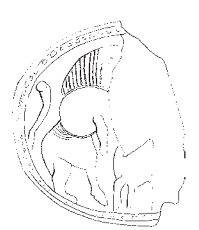




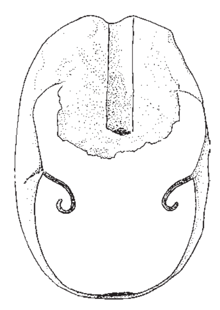
39

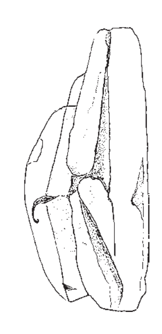


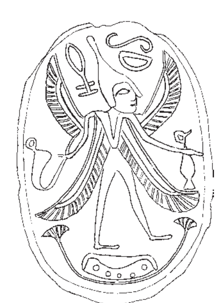





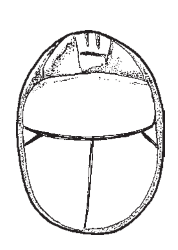
40

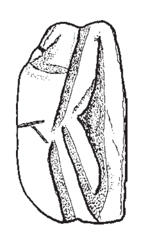







41





42

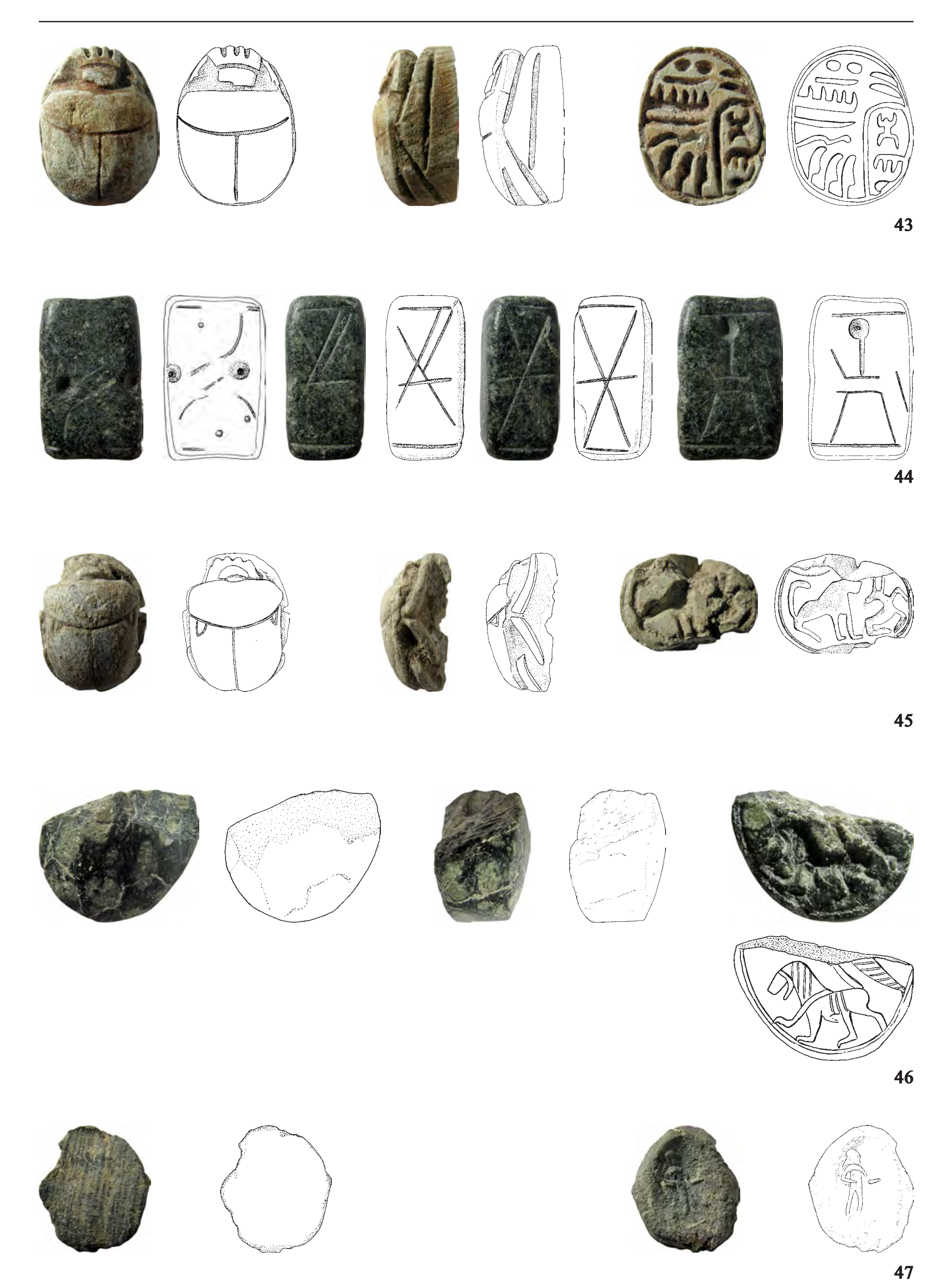
43 OBJEKT: Sk, E2/I/e2 oder e5, Gravur flächig, Enstatit, 16,5 x 13,1 x 8,4 mm.
BASIS: Links Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rˁ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); vgl. dazu Dor Nr. 22; rechts um 180 Grad gedreht zwei Scheiben, die an das Element *rˁ* mit Deutestrich erinnern; vgl. dazu Dor Nr. 5 und 19; darunter *n*, *mn*, *n* (§ 457f), die ebenfalls an den Gottesnamen Amun in der Schreibung mit komplementärem *n* erinnern; darunter die Schlange I9 mit der phonetischen Bedeutung *f* und drei *j* (§ 456), deren Bedeutung unklar ist.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 15410; Registrierungsnr. 172827; Phase D-8b, EZ IIA (ca. 980-840).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

44 OBJEKT: Eine Art Prisma mit rechteckigem Querschnitt (§ 237f; vgl. Akko Nr. 168), stark abgenutzt, Gravur linear, Bohrlöcher, Kalzit, 17 x 10,8 x 8,2 mm.
BASIS: Seite A: sehr schematisches Strichmännchen mit Bohrlochkopf; vgl. Akko Nr. 168 Seiten A und C; Achsib Nr. 12 mit Parallelen und Dor Nr. 39 legen allerdings den Gedanken nahe, ob nicht eine Sonnenbarke samt Untersatz gemeint sein könnte, auf den die Barke bei Prozessionen gestellt wird; bei Akko Nr. 168 scheinen aber deutlich Füsse zu sehen zu sein; im Gegensatz zu Akko Nr. 168 war bei Dor Nr. 44 auf der zweiten Breitseite ein anderes Motiv zu sehen; es sind aber nur noch zwei Bohrlöcher und schwach angedeutete Linien erhalten; zu ähnlichen Kombinationen aus Strichen und Linien s. Bet-Mirsim Nr. 44; Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 18; auf den beiden Schmalseiten findet sich das gleiche Motiv wie auf Akko Nr. 168: drei Linien, die sich im Zentrum kreuzen und so einen sechsstrahligen Stern bilden; das Motiv ist typisch für ramessidische Karneol-Skarabäen (§ 375 mit vielen Belegen); oben und unten auf allen vier Seiten eine Umrandungslinie.
DATIERUNG: EZ I (ca. 1200-980).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2; Locus 17623; Registrierungsnr. 176149; hellenistisch (ca. 330-63).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

45 OBJEKT: Sk, A1/vlv/d5, Teile der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 14,3 x 10,7* x 7,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein auf den Hinterbeinen hockender Löwe, die Vorderbeine aufgestemmt; den Schwanz hat er über den Rücken nach vorn gebogen; die Kombination von Löwe und Horntier findet sich auf der postramessidischen Massenware, so auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 826 und Megiddo: Keel 1994: Taf. 9,17 (auch mit zurückgewendetem Kopf); aber auch da sind, wie immer bei der Massenware, die Löwen schreitend dargestellt (vgl. Münger 2005: 390f pl. 23.6,32-23.7,42); auf den Hinterbeinen hockend erscheinen sie, wie bei Dor Nr. 35, auf Siegel-Amuletten der 19. Dynastie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal H, Registrierungsnr. 201220; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

46 OBJEKT: Skaraboid, wahrscheinlich Typ I (§ 133f), Fragment, weniger als die Hälfte erhalten, Gravur flächig, mit Schraffur, schwärzlicher Stein, 13,7* x 21* x 11 mm.
BASIS: Nach links schreitender Löwe (§ 536f); zum Löwen auf nordwestsemitischen Namenssiegeln vgl. Sass/Uehlinger 1993: 221-223.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (840-ca.700).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 5524, Registrierungsnr. 55611.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

47 OBJEKT: Abdruck eines Metallfingerrings mit ovalem Ringkopf (§ 284.286f) oder einer Gemme auf Bulle (§ 298), der Abdruck ist schwach oder sekundär abgenutzt, schwärzlicher Ton, Bulle 13,1 x 11,5 x 4,5 mm.
BASIS: Stehender, nackter Mann; das ‚vordere' Bein ist das Stand-, das ‚hinter' das Spielbein; der ‚vordere' Arm ist angewinkelt nach vorn gestreckt und seine Hand scheint etwas zu halten; der ‚hintere' ist ebenfalls auf Hüfthöhe angewinkelt; eine ähnliche Haltung zeigen die Figuren auf Wadi ed-Dalije Nr. 6 und 8.
DATIERUNG: Persische Zeit (ca. 400-330).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal F, Locus 8903, Registrierungsnr. 87091.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


43
44
45
46
47

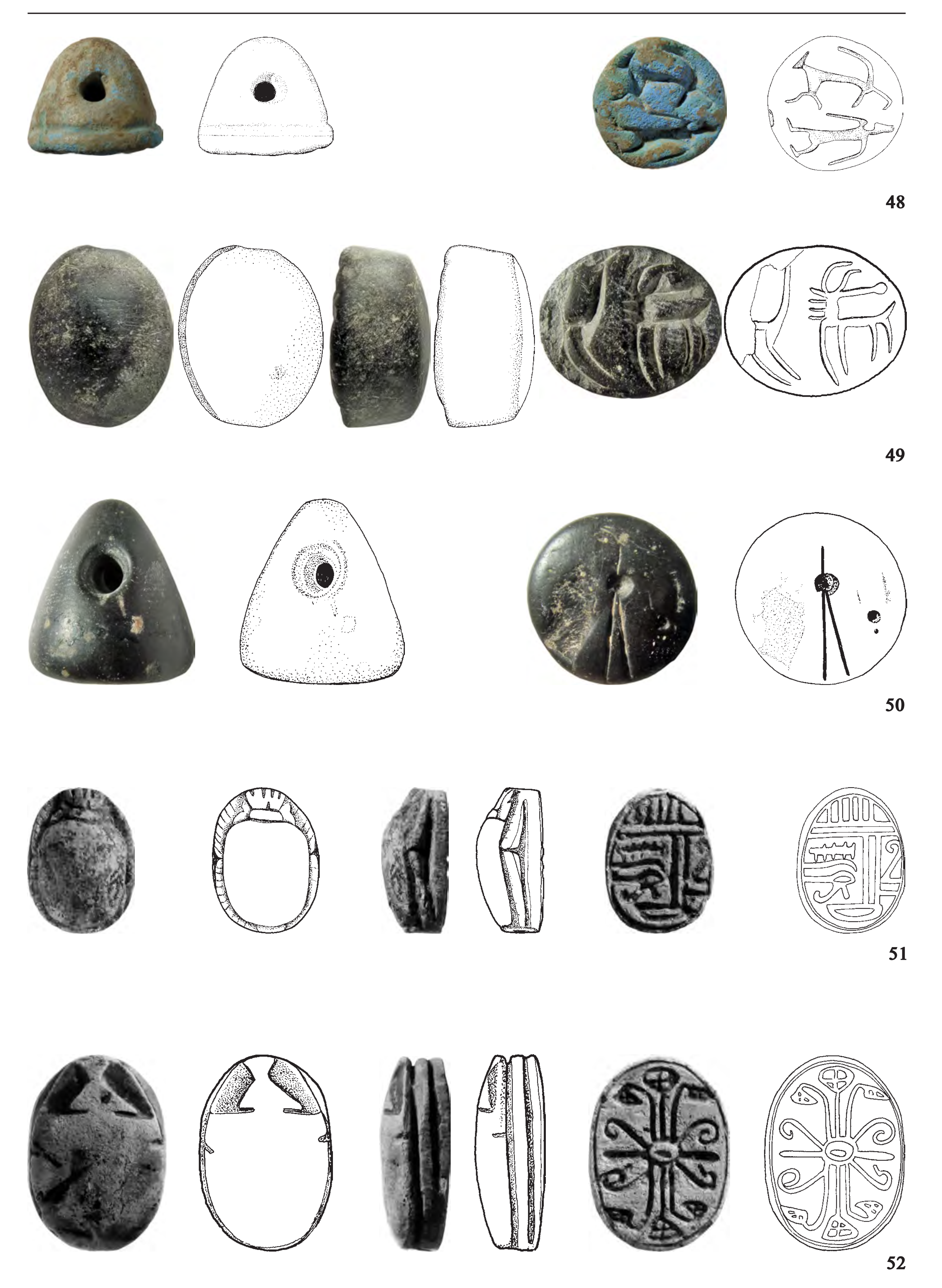
48 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 251f; es gehört wie Dor Nr. 31 zu der von Reyes 1993 und 2001: 22-24 mit Anm. 105 als "blue frit conoids" beschriebenen, hauptsächlich in Zypern gefundenen Gruppe), abgenutzt, Gravur flächig, Kerbschnitt, Kompositmaterial, blau (§ 400f), Ø 13,9 x 11,4 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, schreitender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; unter ihm eine liegende menschliche Figur mit seitlich herunterhängenden Armen; ein fast identisches Stück wurde in Sarepta gefunden: Pritchard 1975: fig. 58,9 = Reyes 2001: 23 fig. 17a; weitere ähnliche Stücke aus Zypern und von der Levanteküste ebd. 23 fig. 17b-e; vgl. auch den Skarabäus Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 69; das Motiv findet sich schon öfter auf Stücken der postramessidischen Massenware: Akko Nr. 121; Beërscheba Nr. 4; Megiddo: Keel 1994: 41-43 Taf. 10,21 mit Parallelen; bei den Stücken der Massenware liegt wie schon auf den mbz Vorgängern (§ 539) der Kopf des Feindes unter dem Kopf des Löwen, bei den Konoiden und ihnen verwandten Stücken unter den Hinterbeinen des Löwen.
DATIERUNG: Zypro-geometrisch I-III (1050-850; vgl. Reyes 1993: 204).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 17204, Registrierungsnr. 172022; EZ (ca. 1200-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

49 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Basisrand der linken Schmalseite weggebrochen, Gravur flächig, Kerbschnitt, Bohrungen, schwärzlicher Stein (zum Material vgl. Amorai-Stark/Rosenfeld/Minster 2005), 18,7 x 15,6 x 9,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung rechts ein Vierbeiner mit kurzem, aufgerichtetem Schwanz, nach rückwärts gewendetem Kopf und zwei nach vorn gebogenen Hörnern; ihm gegenüber steht links ein zweibeiniges Wesen mit langem Hals, vielleicht ein Strauss; exakte Parallelen zu Stil und Haltung des Horntiers sind Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43A/44,100-101; zu Straussen im gleichen Kerbstil vgl. Bet-Schean Nr. 196 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIA (ca. 980-840).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 1993-2140.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund, Registrierungsnr. 11972.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1995: 476-478 fig. 10.1:6, photo 10.5.

50 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), stark abgenutzt, Gravur linear und Bohrung, schwärzlicher Stein, 19,1 x 17,7 x 19,3 mm.
BASIS: Noch sichtbar sind eine eng V-förmige lineare Gravur und ein Bohrloch im unteren Teil dieses Gebildes; zu Kompositionen aus Linien und Bohrlöchern vgl. Bet-Mirsim Nr. 44; Eggler/Keel 2006: Sahab Nr. 18.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Nahsholim, Center of Nautical & Regional Archaeology, IAA 1993-2248.
FUNDKONTEXT: Areal C2, Locus 4675, Registrierungsnr. 46718; Phase 6b.
BIBLIOGRAPHIE: Stern 1995: 476 und 478 fig. 10.1:5.

51 OBJEKT: Sk, A1/0/d1 bzw. e9a aber mit behaarten Beinen, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, 15 x 11 x 6,6 mm.
BASIS: Zwei waagrechte Linien teilen oben ein Segment ab, das mit fünf senkrechten Linien gefüllt ist; darunter Rote Krone (*dšrt*, § 452), *n* (§ 458), *wḏꜣt*-Auge (§ 464) und darunter *nb* (§ 458); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 365.489; das Stück gehört zu einer Gruppe von archaisierenden Siegelamuletten der Ramessidenzeit, die den linearen Gravurstil und die Kombination von *nfr*-Zeichen der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 18494, Registrierungsnr. 186931; Phase G-11, SB IIB (ca. 1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

52 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Gravur linear, Enstatit, 20,2 x 14,3 x 7,3 mm.
BASIS: Kreuzförmige Komposition; im Zentrum ein Oval mit Strich; der vertikale Balken wird durch drei Stengel gebildet, an deren beiden Enden je eine Blüte ist; den Blüten des mittleren Stengels ist ein Kreuz einbeschrieben; der horizontale Balken besteht aus einem einfachen im Zentrum durch das Oval unterbrochenen Strich; in den Zwickeln der kreuzförmigen Komposition vier zum horizontalen Balken hin gedrehte Spiralen; die Komposition imitiert kreuzförmige Kompositionen der 18. Dynastie (Tell el-ʿAǧul Nr. 185; Bet-Schean Nr. 81; Bet-Schemesch Nr. 177), die ihrerseits solche der MB IIB imitieren (§ 494; Bet-Mirsim Nr. 76); die Gestaltung des Sk verweist aber eindeutig in eine spätere Zeit (vgl. Keel 1994: Taf. 13,6-8; vgl. allerdings auch typisch ramessidische Skarabäen wie Dotan Nr. 2, die in der Regel aber weniger flach sind); die Komposition ist ungewöhnlich; zu kreuzförmigen Kompositionen der 22. Dynastie, die den mbz Vorbildern aber näher stehen als das vorliegende Stück vgl. Achsib Nr. 17 (in Keel 1997 zu spät datiert); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 349f; Perachora: Pendlebury/James 1962: 500 fig. 35,440; Civitas Castellana: Hölbl 1979: II 94 Nr. 444, Taf. 70,3.
DATIERUNG: 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 18561, Registrierungsnr. 188160; Phase G-4, perserzeitliche Grube (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


48
49
50
51
52

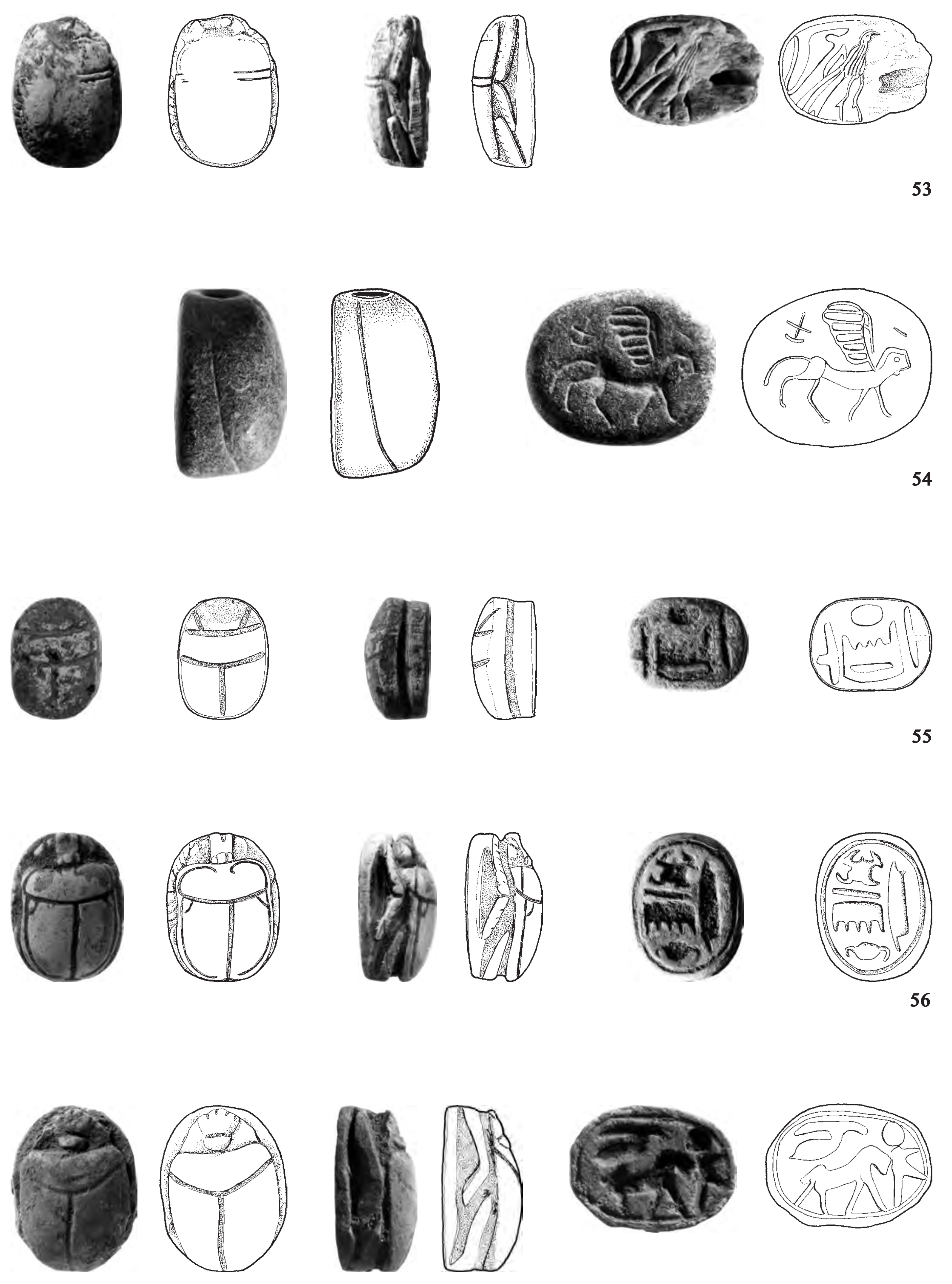
53 OBJEKT: Sk, ?/Pronotumlinie II, Elytrenlinie abgenutzt oder nie vorhanden/d6, Kopfpartie stark beschädigt, Basis abgenutzt und etwa ein Drittel weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 15 x 11 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Geissel (*nḫḫ*; § 459) und hinter ihm ein sich aufbäumender Uräus (§ 522); zu dieser Kombination vgl. Bet-Schean Nr. 113 mit Parallelen; das Element vor dem Falken ist verloren, es kann sich um einen zweiten, ebenfalls nach aussen (Bet-Schemesch Nr. 182) oder nach innen gerichteten Uräus (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 68, allerdings mbz), eine hockende Maat (Akko Nr. 68), eine Schilfrispe (Bet-Schean Nr. 113), ein Lebenszeichen (*ʿnḫ*; Tel Harasim: Givon 2004 73 fig. 109,1) oder sonst ein Element gehandelt haben; ungewöhnlich ist beim vorliegenden Beleg die Geissel bzw. der Wedel (*nḫḫ*, § 459), die bzw. den der Falke zu halten scheint; vgl. dazu aber Aanafa Nr. 5.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 18892, Registrierungsnr. 185571.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

54 OBJEKT: Rudimentärer Sk, der sich dem Skaraboiden, Typ I annähert (§ 133f), rundum sehr stark abgenutzt, Gravur teils flächig, teils linear, Stein, 18,6 x 15,3 x 11 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Sphinx, bei dem nicht ganz klar ist, ob er einen Menschen- oder einen Löwenkopf hat; mit einem am Hals ansetzenden, senkrecht nach oben gestellten Flügel; über dem Hinterteil des Mischwesens ein X mit einer zusätzlichen waagrechten Linie am linken unteren Ende; ungewöhnliches Motiv; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich EZ IIA (ca. 980-840) oder später.
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal G, Locus 18483, Registrierungsnr. 186746; Phase G-11, SB IIB (ca. 1300-1200); es handelt sich wahrscheinlich um eine Intrusion (§ 691f).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

55 OBJEKT: Sk, A6/I/e12, verkrustet, Gravur flächig, Enstatit oder Kompositmaterial, 12 x 9 x 6,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650); das *mn* scheint mit einem komplementären *n* (waagrechter Strich unter *mn*) geschrieben zu sein; das vertikale Element links ist vielleicht ein *nb* (§ 458); ungewöhnlich ist die Sonnenscheibe *über* dem *mn*; bei vergleichbaren Siegeln ist sie konsequent *unter* dem *mn* und mit dem Deutestrich versehen; vgl. Afek Nr. 23; Tell el-ʿAǧul Nr. 550.860; Bet-Schean Nr. 127; Der el-Balah Nr. 19.41.65; vgl. aber Achsib Nr. 23; Bet-Schemesch Nr. 4 und Eggler/Keel 2006: Dschabal al-Hawayah Nr. 7, wo sie auch über dem *mn* steht; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 19029, Registrierungsnr. 190879 ; Phasen 10-9, EZ IB (ca. 1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

56 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 14,6 x 11 x 8 mm.
BASIS: Einigermassen klar ist die Lesung des Gottesnamens *Jmn* „Amun“ (§ 642-650), wobei das *mn* mit dem komplementären *n* in Bezug auf das *j* (Schilfrispe) auf dem Kopf steht; vgl. dazu Afek Nr. 46; über *mn* und *n* ein vierbeiniger Skarabäus (*ḫpr*; § 454.516f); unter diesem ein *nbw* (§ 458); sieht man in *nbw* „Gold“ ein Äquivalent für die Sonne (*rʿ*; vgl. zur Bedeutung von *nbw* Keel 1994: 96-99), läge eine etwas verfremdete Schreibung von *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663) vor (vgl. zu solchen Jaeger 1982: § 46; das Element *mn* hätten dann *Jmn* und *Mn-ḫpr-rʿ* gemeinsam; zur Kombination dieser beiden Namen vgl. Bet-Schean Nr. 61; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 346.
DATIERUNG: 20.-21. Dynastie (1190-945).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 19045, Registrierungsnr. 191340 ; Phases 10-9, EZ IB (ca. 1150-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

57 OBJEKT: Sk, E2/I/d5, Gravur flächig, Enstatit, 16,3 x 12,3 x 7,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung sehr schematische schreitende menschengestaltige Figur, die aus Kopf, Rumpf, zwei Beinen und vielleicht einem nach rechts augestreckten Arm besteht; links von ihr schreitender Löwe; darüber liegender Capride; die für die postramessidische Massenware typische Kombination: Mensch, schreitender Löwe, liegender Capride ist normalerweise mit einem am linken Rand platzierten Bogenschützen kombiniert; vgl. dazu Akko Nr. 87 (mit Hinweisen zur Bedeutung der Komposition); Tell el- Farʿa-Süd Nr. 216.250; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,44 = 19,47; das Stück gehört zur postramessidischen Massenware oder steht dieser zumindest nahe; vgl. zu dieser generell Keel/ Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA (1050-950), bzw. 21. Dynastie (1070-945).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 19053, Registrierungsnr. 192454; EZ IB-IIA (ca. 1150-840).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

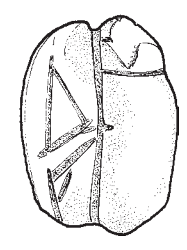

53
54
55
56
57

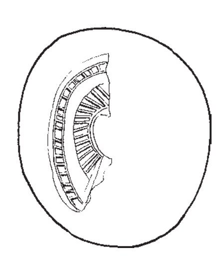
58 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, ein grosser Teil der Basis weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Stein, teilw. abgebrochen, 12* x 14,6 x 10,6 mm.
BASIS: Wahrscheinlich Reste eines Kopfs mit Helm mit Federbusch im Profil, vielleicht der der Göttin Athena; vgl. Boardman 1970: Nr. 418; Kerbbandumrandung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich persische Zeit (5.-4. Jh.).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D1, Locus 16900, Registrierungsnr. 261160, persisch-hellenistischer Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

59 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Stempelsiegel-Amuletts, wahrscheinlich eines Skarabäus, auf Bulle (§ 292f), Gravur linear, Ton, Bulle 23 x 22,8 mm, Abdruck 15,2 x 10 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrecht gestelltes *wḏꜣt*-Auge (§ 464), Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (*dšrt*; § 452), *nfr* (§ 459) und nach aussen gerichtete Rote Krone; zum Falken mit Roter Krone vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 606 fig. 286,6; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,69 (mit *nfr* im Rücken).72.97; Tel Aviv Harbour: Leibovitch 1955: 17 fig. 6,17.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D2, Locus 19803, Registrierungsnr. 304214; EZ IB oder leicht früher (ca. 1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

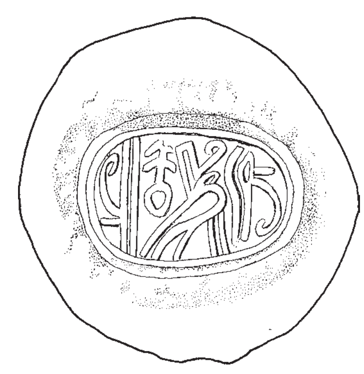
60 OBJEKT: Sk, D5/0/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 18,5 x 12 x 7,3 mm.
BASIS: Im Zentrum Falke (§ 442.450.454.467) zw. zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 526); darüber zwei weitere nach innen gerichtete Uräen; zum Ganzen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 28.53 (beide mit zusätzlichem *nb*); Akko Nr. 267; Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 76; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (1600-1500).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D1, Locus 05D1-5316, "Robber trench", Registrierungsnr. 05D1-5316; persische Zeit (ca. 530-330).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

61 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur linear, Kalzit, Durchmesser der Basis 29-30,6 mm, Höhe 45,9 mm.
BASIS: Aus oder auf einer Art Podest, das mit einem X versehen ist, das von zwei Punkten flankiert wird, wächst ein schematisierter „Baum" mit je fünf auf jeder Seite waagrecht abgehenden Ästen; vgl. Bet-Schean Nr. 52 mit Parallelen; was wie ein Podest aussieht, könnte einen Heiligen Bezirk (Temenos) andeuten; vgl. dazu Arad Nr. 19; Bet-Schemesch Nr. 98; zu Baumkult vgl. Bet-El Nr. 18 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang EZ IIA (1150-900).
SAMMLUNG: Tel Dor Excavation storage.
FUNDKONTEXT: Areal D5, Locus 06D5-037, Registrierungsnr. 06D5-0743; Phase 10, Übergang von der EZ IB zur EZ IIA (ca. 1000-950) oder EZ IIA (980-840).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

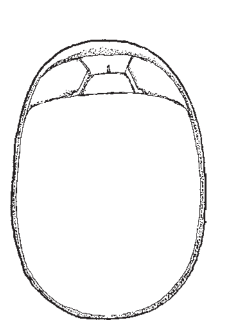



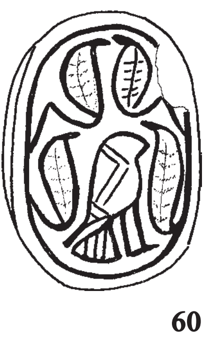


58

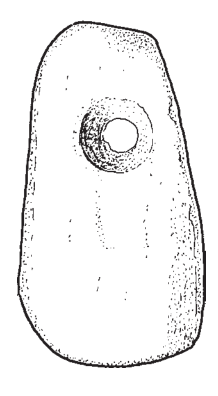



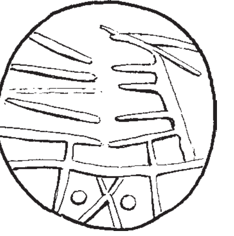
59



60



61

Dotan

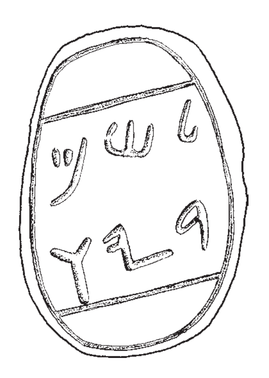
Arabisch: *tell dōṯān*; hebräisch: *dotān*; 15,5 km nordnordöstlich von Sebastije/Samaria; 7,5 km südwestlich von Djenin; in einem weiten Tal; 1727/2021.

Ausgrabungen im Auftrag des Wheaton College, Wheaton Illinois, in den Jahren 1953-1956, 1958-1960, 1962 und 1964, unter der Leitung von J.P. Free; die Gräber 1-3, aus denen die Siegel-Amulette hauptsächlich stammen, wurden 1959, 1960, 1962 und 1964 unter der Leitung von R.E. Cooley ausgegraben. Cooley/Pratico sprechen von 25 Skarabäen aus Grab 1 (1995: 162).

1 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, rötlich 22* x 15 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch drei Linien in je einen kleinen oberen und unteren sowie einen grossen mittleren Teil aufgeteilt; das ist ein ungewöhnliches Arrangement; vgl. dazu Sass/Uehlinger 1993: 200-202; der mittlere Teil wird von zwei Zeilen zu je drei althebräischen Buchstaben eingenommen: *lšm / rjw* „dem Schemarjau (gehörig)"; den gleichen Namen trägt ein Siegel, das angeblich aus Samaria stammt; vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 377; der Name findet sich auf den Samaria Ostraka Nr. 1 Zeile 1f; 13 Zeile 2; 14 Zeile 2; 21 Zeile 1 (Renz 1995: 89, 93 und 95); es scheint sich um einen wichtigen Beamten des Nordreichs gehandelt zu haben.
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Auf dem Tell, Areal L, Square 7.
BIBLIOGRAPHIE: G. Barkay, in: Master et al. 2005: 171f fig. 14,29.

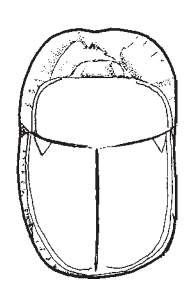
2 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Basisrand, Basis und Rücken beschädigt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 16,6 x 8,7 x 7,7 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender König mit Blauer Krone (*ḫprš*, S7) und mit kaum sichtbarem Uräus (§ 522) an der Stirn, mit einem Schurz mit zwei Troddeln (vgl. Milgrom 1983); mit beiden Händen bindet er einem Feind, der in die Knie gegangen ist, die Arme auf den Rücken; über dem Gefangenen eine hockende Figur, wahrscheinlich eine Maat (§ 456) als Element des Thronnamens Ramses' II., *Wsr-mꜣʿt-rʿ* (§ 634.664); hinter dem König ein zum grossen Teil weggebrochenes Zeichen, wahrscheinlich ein Wedel (*ḫw*; S37); zum Ganzen vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 550 = Keel/Uehlinger [5]2001: 92f Abb. 98a mit hockender Maat als Teil des Thronnamens Ramses' II. über dem Gefangenen und Wedel hinter dem Pharao; eine weniger genaue Parallele ist Bet-Schean Nr. 63 mit weiteren Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/B17; wahrscheinlich Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

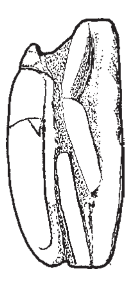
3 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, auf der rechten Seite des Rückens ein Riss, der in die rechte Seite hinein verläuft, Gravur flächig, Enstatit, 18,2 x 12,9 x 8,1 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, König mit Blauer Krone (*ḫprš*, S7) und Uräus (§ 522) an der Stirn im Streitwagen mit Rad mit vier Speichen; eine Hand hält die Peitsche; der Kopf des Pferdes ist mit hohen Federn geschmückt; Parallelen: Bet-Zur Nr. 8 mit Parallelen; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 240.563; Geser: Macalister 1912: III pl. 205,13; mit zusätzlichen Feinden vor oder unter den Pferden: Tell el-ʿAğul Nr. 302; Akko Nr. 118; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 712; Jafo: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 286 Abb. 0123; Byblos: Dunand 1950: pl. 199,8857.11693 (verkehrt); Matouk 1977: 403 Nr. 1709-1711; zu zahlreichen weiteren Parallelen und einer Diskussion der Bedeutung der Komposition s. Wiese 1990: 81-87; zu Pferden in der Kunst des Neuen Reiches vgl. Liebowitz 1967.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1279-1070).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/4; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

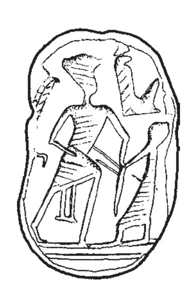



1:1

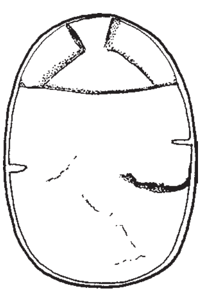
1

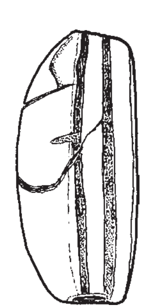







2





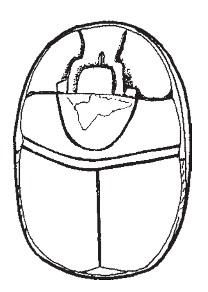
3

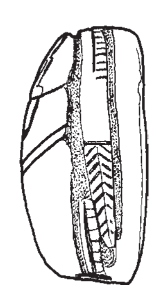
4 OBJEKT: Sk, C4/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/e6, Beschädigung am Pronotum, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 17,1 x 12,2 x 7,8 mm.
BASIS: Oben *nfr* (§ 459) flankiert von zwei Falken (§ 442.450.454.467.556f), die nach innen gerichtet sind (§ 557); darunter eine Kartusche (§ 462) mit *ʿḏ* (§ 449), *t* (§ 463), *ḫʿ* (§ 453), *kꜣ* (§ 456), *p* (Q3), *r* (§ 461), *t*, *ʿ* (§ 448); rechts der Kartusche: ein Zeichen in Form einer liegenden 8, zwei *t*, ein undefinierbares Zeichen, *ʿnḫ* (§ 449); links der Kartusche: liegendes *ḥm* (§ 453) oder *wꜣḏ* (§ 463), *t*, liegende „Acht", *t*, *ʿnḫ*; zu den Hieroglyphen, die die Kartusche umgeben s. Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1550f fig. 23.42,1; die Gestaltung des Käfers und die ungewöhnliche Zeichenkomposition erinnern an Skarabäen des ausgehenden Mittleren Reiches; die Qualität der Gestaltung und noch viel mehr die der Hieroglyphen ist aber so schlecht, dass es sich nicht um ein Stück aus dieser Zeit handeln kann; wir haben es wahrscheinlich mit der archaisierenden, freien Nachahmung eines Objekts aus dieser Zeit zu tun, evtl. um eine solche aus der ägyptischen Zweiten Zwischenzeit; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 36,5; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Evtl. ägyptische Zweite Zwischenzeit (ca. 1650-1550).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/8; vielleicht Level 4, SB IIA (ca. 1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

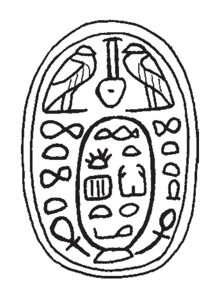
5 OBJEKT: Sk, D10/vIv/e12, Gravur flächig, Enstatit, schwarz, mit weissem Überzug, 13,8 x 9,8 x 6,9 mm.
BASIS: In Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen (§ 454) wird von zwei *nṯr* (§ 460) flankiert; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 1223; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 746.788; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,21; es handel sich um eine Variante der häufigeren Flankierung des Käfers durch *nṯr nfr* „vollkommener Gott"; vgl. dazu z.B. Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A/B,8; Kerbbandumrandung (§ 513).
DATIERUNG: 18. Dynastie ab Thutmosis III.-19. Dynastie (1479-1190), aber wahrscheinlicher 19. Dynastie (1292-1190) oder noch etwas später.
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/11; Level I, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

6 OBJEKT: Sk, B2 bzw. D8/0/e5, Basis auf einer Längsseite stark beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, rotbraun, mit weissem Überzug, 15,8 x 11,2 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.524); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 604 (mit einem zusätzlichen *nbw* über dem *ḏd*); Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32A-B,23 (mit zwei nach aussen gerichteten Uräen); Tell el-ʿAǧul Nr. 842 (in linearer Gravur und mit zwei *nfr*; mbz).
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/12; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

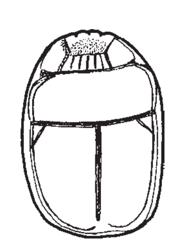
7 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Basis auf der linken Längsseite mehrfach stark beschädigt, eine kleine Beschädigung auch auf der rechten Längsseite, Gravur linear, Enstatit, rotbraun, mit weissem Überzug, 16,9 x 12,3 x 7 mm.
BASIS: Schematische menschliche Figur mit Gürtel; der Kopf ist zerstört; der ‚hintere' Arm hing dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist gerade ausgestreckt und hält eine riesige Blüte; unter dem ausgestreckten Arm drei *anra*-Zeichen (§ 469f); Parallelen sind Akko Nr. 281; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 587.704.706; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 19,9; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,24; Kefar Ruppin: Zori 1962: 157 pl. 17,3; Tell el- Farʿa-Süd Nr. 588 hat statt der drei *anra*-Zeichen ein *wḏꜣt*-Auge; die Gruppe imitiert archaisierend mbz Skarabäen mit dem Motiv des stehenden Menschen, der eine Papyrus- oder Lotosblüte hält; vgl. die Belege bei § 562; das Motiv ist schon auf früh-sbz Skarabäen der Bet-Schean Level IX Gruppe mehrmals bezeugt; vgl. Ben-Tor/Keel 2009: no. 3.15f.18.29.33.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/15; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

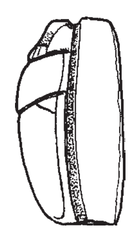



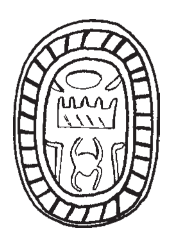




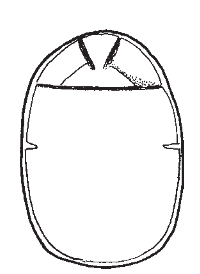
4

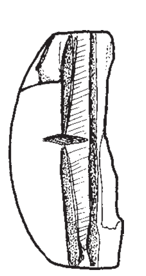



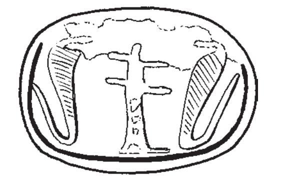




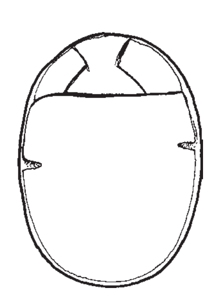
5

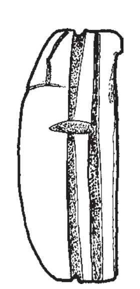



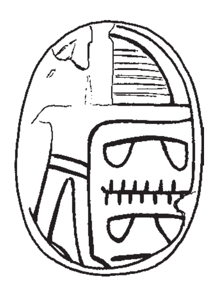




6





7

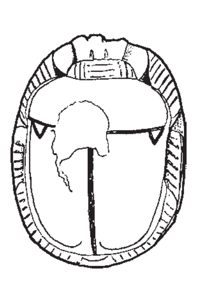
8 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, an einzelnen Stellen auf dem Rücken und an der Seite beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, braunrot, weisser Überzug, 15,5 x 12,2 x 8,1 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender König in kurzem Schurz mit Blauer Krone (*ḫprš*, S7) und Uräus (§ 522) an der Stirn; die Arme sind angewinkelt vor die Brust gelegt; die Hände halten das *ḥqꜣ*-Zepter (§ 454); rechts vom König ein Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rꜥ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); über dem Oval ein kurzer waagrechter Strich; zum schreitenden König mit *ḥqꜣ*-Zepter und Oval mit *Mn-ḫpr-rꜥ* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 508; Bet-Schean Nr. 91 (bei beiden hängt der ‚hintere' Arm dem Körper entlang herunter); Bet-Schean Nr. 110 (mit dem Thronnamen Thutmosis' IV.); zu vielen weiteren Parallelen und zur Bedeutung vgl. Wiese 1990: 3-16, bes. sein Typ 4a.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/23; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

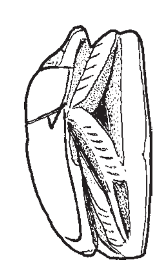
9 OBJEKT: Runde Platte mit gewölbter Oberseite, Typ IV (§ 196.200; zusätzlich zu dem dort genannten Stück Tell el-Farʿa Nr. 252 vgl. auch Afek Nr. 46), Gravur linear, Enstatit, Ø 9 mm, Höhe 6,9 mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450.650) über einer rudimentären Palastfassade (§ 487); die Zeichen in dieser sind nicht klar; man ist versucht *Ḏsr-kꜣ-rꜥ*, den Thronnamen Amnophis' I., zu lesen (§ 663; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 123; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 196), doch ist das auf einem Siegel dieses Typs eher unwahrscheinlich; die Palastfassade wird von zwei *ʿnḫ* (§ 449) flankiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/24; wahrscheinlich Level 2, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

10 OBJEKT: Sk, D6/0/e6b, Gravur linear, Enstatit, Reste roter Farbe ?, 13,6 x 9,3 x 6,7 mm.
BASIS: Zwei antithetisch angeordnete *wḏꜣt*-Augen (§ 443f.464) unterteilen das Bildfeld; darüber zwei *swt* (§ 462), die einen nach links gerichteten Falken (§ 442.450.454.467.556f) flankieren; darunter ein zweiter Falke von *ʿnḫ* (§ 449) flankiert; ganz unten ein *nb* (§ 458); zu den *wḏꜣt*-Augen und zwei Falken darüber vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 837.1090; zu den *wḏꜣt*-Augen und *swt* vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 150,64; wahrscheinlich lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/28; wahrscheinlich Level 4, SB IIA (ca. 1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

11 OBJEKT: Sk, A4/II/e9a, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 13,4 x 10,2 x 6,9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr* (§ 454.516) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.524); vgl. Bet-Schean Nr. 178 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/59; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

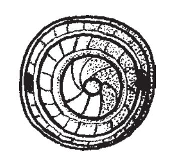
12 OBJEKT: Sk, D8?/0/e11, ein Stück am Kopf weggebrochen, Riss auf dem Rücken, Basisirand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weisser Überzug, 13,8 x 9,6 x 6 mm.
BASIS: Die Basis ist durch zwei vertikale Linien in drei Felder geteilt; im mittleren punktsymmetrisch übereinander zwei *zꜣ* „Schutz" (§ 445.465) flankiert von so genannten Hyksosseiten (§ 486); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 248.839, Ben-Tor 2007: pl. 36,25; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Ägyptische Zweite Zwischenzeit (1600-1550)
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/60; wahrscheinlich Level 4, SB IIA (ca. 1400-1300).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

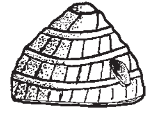







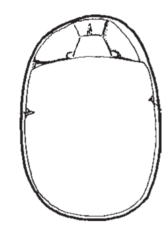
8

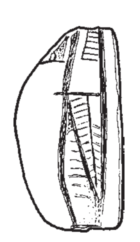



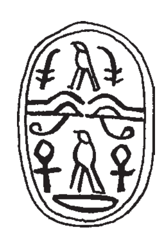




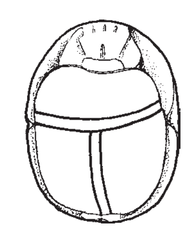
9

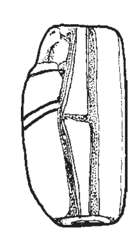







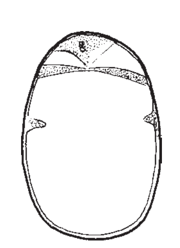
10

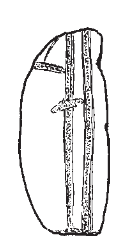



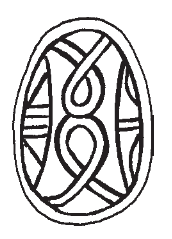




11





12

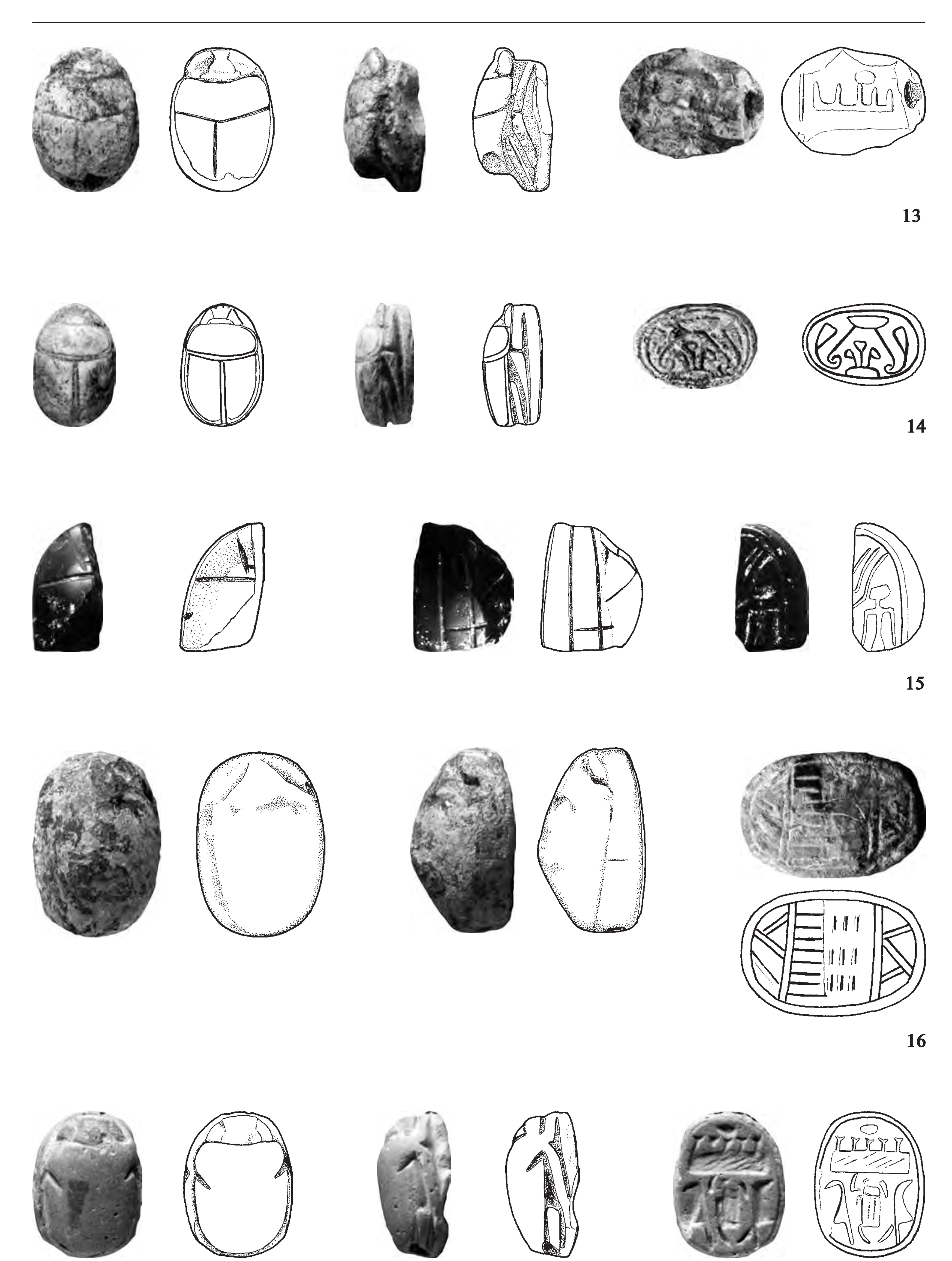
13 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Basis stark beschädigt, Seiten und Rücken abgenutzt, Gravur wahrscheinlich flächig, Enstatit, weisslich, 14,6 x 10,3 x 7,9 mm.
BASIS: Wahrscheinlich war auf der Basis in waagrechter Anordnung eine Schreibung von *Jmn-Rʿ* „Amun-Re“ (§ 585.642-650) zu sehen, die derjenigen von Dor Nr. 55 ähnlich war.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (ca. 1400-1070).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/62; wahrscheinlich Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

14 OBJEKT: Sk, A3/II/d5, Gravur linear, mit Schraffur, Enstatit, Reste roter Farbe, 12,5 x 8,1 x 6,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung komplexes Blütenmotiv; unten dreistenglige Papyrusstaude *ḥꜣ* (M16; vgl. § 432; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 276.1117; Bet-Schean Nr. 50; oben ein auf dem Kopf stehendes *nb* oder *t*, von dem zwei Spiralen ausgehen, aus deren Einrollung je eine Blüte nach innen gebogen nach oben geht; ähnlich komplex, wenn auch aus ganz anderen Elementen zusammengesetzt sind Tell el-ʿAǧul Nr. 213 und 690.
DATIERUNG: 1. Hälfte 18. Dynastie (1530-1400).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2, Registrierungsnr. T.2/77; wahrscheinlich Level 2, SB IIA-B (ca. 1350-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

15 OBJEKT: Sk, A1/0/e7, Fragment, nur etwa ein Drittel des Skarabäus erhalten, Gravur grob linear, Grüner Jaspis bzw. Green Stone Facies (§ 369f), 13,1* x 7,4* x 10,2 mm.
BASIS: Die erhaltenen Reste genügen, um das Motiv zu erkennen: eine stilisierte Pflanze (Baum, Lotosblüte) flankiert von zwei Männern, deren ‚hinterer’ Arm dem Körper entlang herunterhängt, deren ‚vordere’ Hand schräg nach unten gerichtet den Stamm bzw. Stengel fasst; das Stück ist ein typischer Vertreter der „Green Jasper-Group“ (Keel/Keel-Leu/Schroer 209-242); eine gute Parallele ist ʿAtlit Nr. 43; zur Thematik vgl. weiter § 605-607, bes. 607; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Registrierungsnr. 2009; SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

16 OBJEKT: Sk, D8?/0/e12, der Sk ist rudimentär, man ist geneigt an einen Skaraboiden des Typs II zu denken (§ 133.135), stark verkrustet, evtl. mit oxydiertem Kupfer, Gravur linear, Material unklar, 18,7 x 13,3 x 11 mm.
BASIS: Die Basis ist durch zwei Doppellinien in drei Teile geteilt; die Doppellinien könnten Teile von zwei evtl. *tête bêche* angeordneten Roten Kronen (§ 452) sein; vgl. z.B. Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,55; Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 23; wir hätten es dann mit einer waagrechten Anordnung zu tun; im Mittelfeld sind nur eine Kolumne waagrechter und drei Reihen kurzer vertikaler Striche zu erkennen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Registrierungsnr. 2207; SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

17 OBJEKT: Sk, D4/0/d5, Basisrand bestossen, teilweise abgebrochen, Gravur flächig, mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), bläulich, 14,8 x 11,2 x 7,4 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663; das *ḫpr*-Zeichen (§ 454) wird von zwei Maatfedern (§ 456.462) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen; Der el-Balah Nr. 16; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 150f.745.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190) oder wenig später.
SAMMLUNG: Wheaton Illinois, Wheaton College Archaeology Museum, Dothan Collection.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Registrierungsnr. 2630; SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


13
14
15
16
17

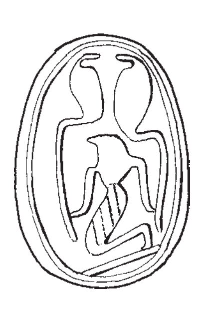
18 OBJEKT: Ovaler Siegelabdruck, wahrscheinlich von einem Skarabäus, auf Gefässhenkel (§ 299-308), das Siegel, mit dem der Abdruck gemacht wurde, war flächig graviert mit Schraffur, gebrannter Ton, rosa, Abdruck 16,9 x 11,4 mm.
BASIS: Eine nach links gerichtete, kniende anthropomorphe Gestalt mit Falkenkopf; sie trägt einen wadenlangen Schurz; die Arme hängen dem Körper entlang herab; mit jeder Hand hält sie den Schwanz eines Uräus; diese erheben sich spiegelbildlich gegenständig nach innen gerichtet hoch über die kniende Gestalt; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 389; Jericho: Kirkbride 1965: 638 fig. 298,14; vgl. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 267-269.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 9960.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Registrierungsnr. 2569.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

19 OBJEKT: Abdruck eines rechteckigen Siegels (§ 216-235) auf einer Bulle (§ 292-298), nur ungefähr die Hälfte erhalten, das Siegel, mit dem der Abdruck gemacht wurde, war flächig graviert, gebrannter Ton, hellbraun, Abdruck 21,2* x 18* mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein nach links schreitender Löwe mit über dem Rücken nach vorn gebogenem Schwanz; über diesem ein auf der Umrandungslinie aufruhendes spitzes Dreieck; ein weiteres Dreieck ist vor dem Kopf des Löwen zu sehen; zu einer ähnlichen Komposition vgl. Arad Nr. 21; das Siegel dürfte zur postramessidischen Massenware gehört haben; vgl. zu dieser generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f; zu rechteckigen Platten dieser Gruppe vgl. § 229 und 232 Gruppe b.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 9977.
FUNDKONTEXT: Tell.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

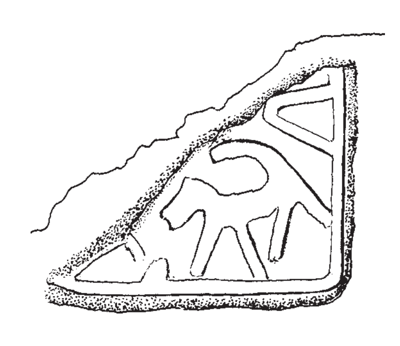
20 OBJEKT: Sk, E2/I/e9a, Gravur flächig, Enstatit, Reste gelblicher Glasur, 14,7 x 11 x 7 mm
BASIS: Schreitende, anthropomorphe Figur mit Falkenkopf (vgl. zu mbz Vorläufern § 586-588) mit knielangem Schurz; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist doppelt, einmal als schräg nach oben erhobener Flügel gestaltet, einmal herabhängend und eine Schilfrispe (§ 456) bzw. einen Zweig (§ 433) haltend; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 286; mehrfach ist an deren bzw. dessen Stelle ein Uräus zu sehen; vgl. dazu Ekron Nr. 68f; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 271.293.944; keine Umrandung; das Stück gehört zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware; vgl. zu dieser generell Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 9978.
FUNDKONTEXT: Tell.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

21 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d5, Basisrand und Seiten (Beine) beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 13,5 x 10 x 6,4 mm.
BASIS: In einer Kartusche (§ 462) *Mn-ḫprw-rʿ*, der Thronname Thutmosis' IV. (§ 634.663); links davon grosse Maatfeder (§ 462); unten *nb* (§ 458), was als das Epitheton *nb mꜣʿt* „Herr der Wahrheit" zu lesen ist; zum Thronnamen Thutmosis' IV. mit Epitheta vgl. z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 224.252; Bet-Mirsim Nr. 33 mit Parallelen; das Epitheton *nb mꜣʿt* erscheint häufig in Verbindung mit dem Gott Ptah; vgl. dazu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 705.767.769.801; in Verbindung mit Königsnamen ist es nicht häufig; vgl. dazu Jaeger 1982: 54 § 177; 262 § 1576.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Thutmosis' IV. (1400-1390).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 9979.
FUNDKONTEXT: Grab 3; SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

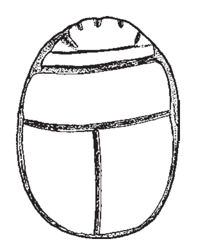


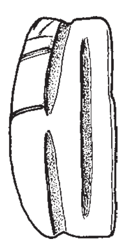


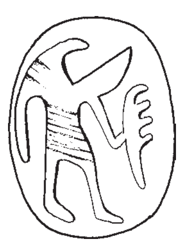
18

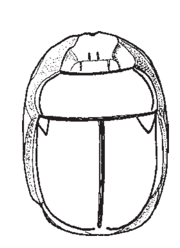
19

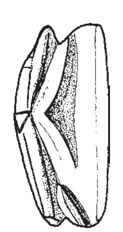



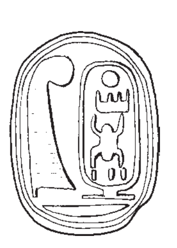




20





21

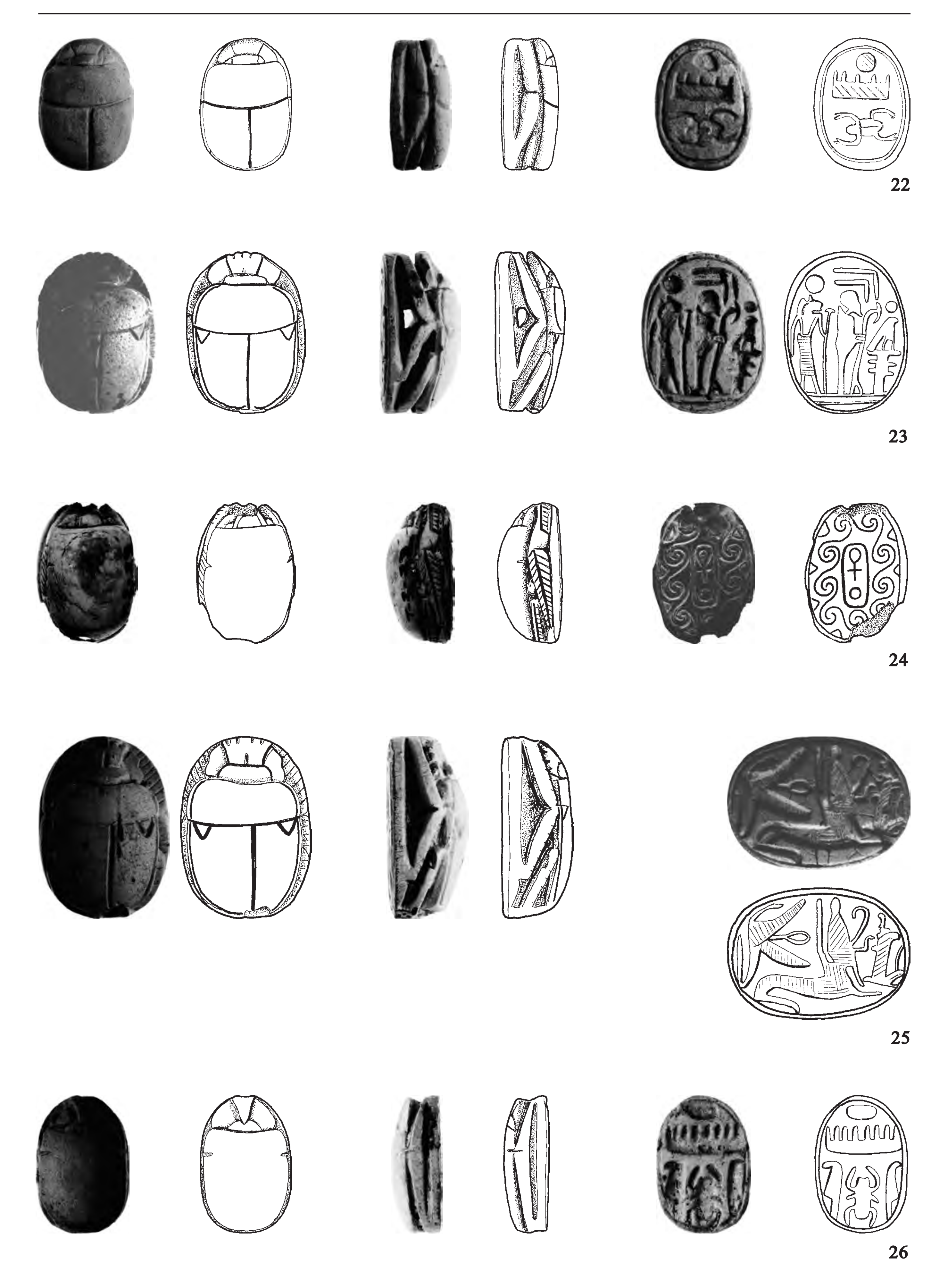
22 OBJEKT: Sk, A3/I/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 13,7 x 10 x 6 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 624.634.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist waagrecht; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 284; zu früheisenzeitlichen Belegen für diese Komposition vgl. Bet-Schean Nr. 7 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 9980.
FUNDKONTEXT: Grab 3; SB IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

23 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6 durchbrochen, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, weisser Überzug, 16,8 x 12,6 x 8 mm.
BASIS: Über doppelter Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, steht in seiner Kapelle, die durch zwei Winkel angedeutet ist, der Gott Ptah (§ 581); er hält das *wꜣs*-Zepter (§ 463); hinter ihm steht seine Partnerin Sachmet als anthropomorphe löwenköpfige Gestalt; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; ihr ‚vorderer' hält das Blüten-Zepter; sie trägt ein eng anliegendes wadenlanges Kleid; über ihrem Kopf ist eine Sonnenscheibe (§ 461); vor den beiden ein *ḏd*-Pfeiler (§ 451) mit einem Falken oder Ba-Vogel mit Sonnenscheibe über dem Kopf; die Komposition als Ganze ist ungewöhnlich; Ptah und Sachmet sind sonst mit dem verehrenden König verbunden; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 302 Abb. 69 und besonders 306 Abb. 91; der *ḏd*-Pfeiler (§ 451) mit einem Ba-Vogel ist sonst mit Ptah allein (ohne Sachmet) kombiniert und zwar sind es dann zwei *ḏd*-Pfeiler; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 48 und 83; Der el-Balah Nr. 1 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 9983.
FUNDKONTEXT: Tell.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

24 OBJEKT: Sk, D6/0/e6b, mit Fingerring, Typ I (§ 264f), rundum beschädigt, an beiden Schmalseiten Stücke weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, grau mit weissem Überzug, 14,6* x 10,8 x 6,8 mm.
BASIS: Im Zentrum Oval (§ 462) mit *ʿnḫ* (§ 449) und *rʿ* (§ 461) umgeben von einer Umrandung von runden zusammenhängenden Z-Spiralen (§ 504); zw. den Spiralen kleine Dreiecke, die mit der Basis auf der Umrandung aufruhen; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 689; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 82, beide mit *rʿ* und *nfr*; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 28 mit *nfr* allein; vgl. auch Ben-Tor 2007: pl. 15,18f.23; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1813-ca. 1700).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 10067.
FUNDKONTEXT: Tell.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

25 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit mit weissem Überzug, 18,9 x 13,8 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender, menschenköpfiger Sphinx (§ 547) mit Doppelkrone (§ 461) und Uräus (§ 522); vor ihm hockende Maat (§ 456); dahinter geflügelter Uräus mit *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 492 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 10070.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

26 OBJEKT: Sk, A1/0/e9a, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, hellbeige mit Resten gelblicher Glasur, 14,3 x 9,7 x 5,2 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); das *ḫpr*-Zeichen ist von zwei Maatfedern (§ 456.462) flankiert; vgl. Bet-Schean Nr. 29 mit Parallelen; vgl. auch Dotan Nr. 17; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 151; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 277 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III.,-19. Dynastie (1479-1190).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 10072.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 2; Level 1, SB IIA-EZ IA (ca. 1400-1150).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

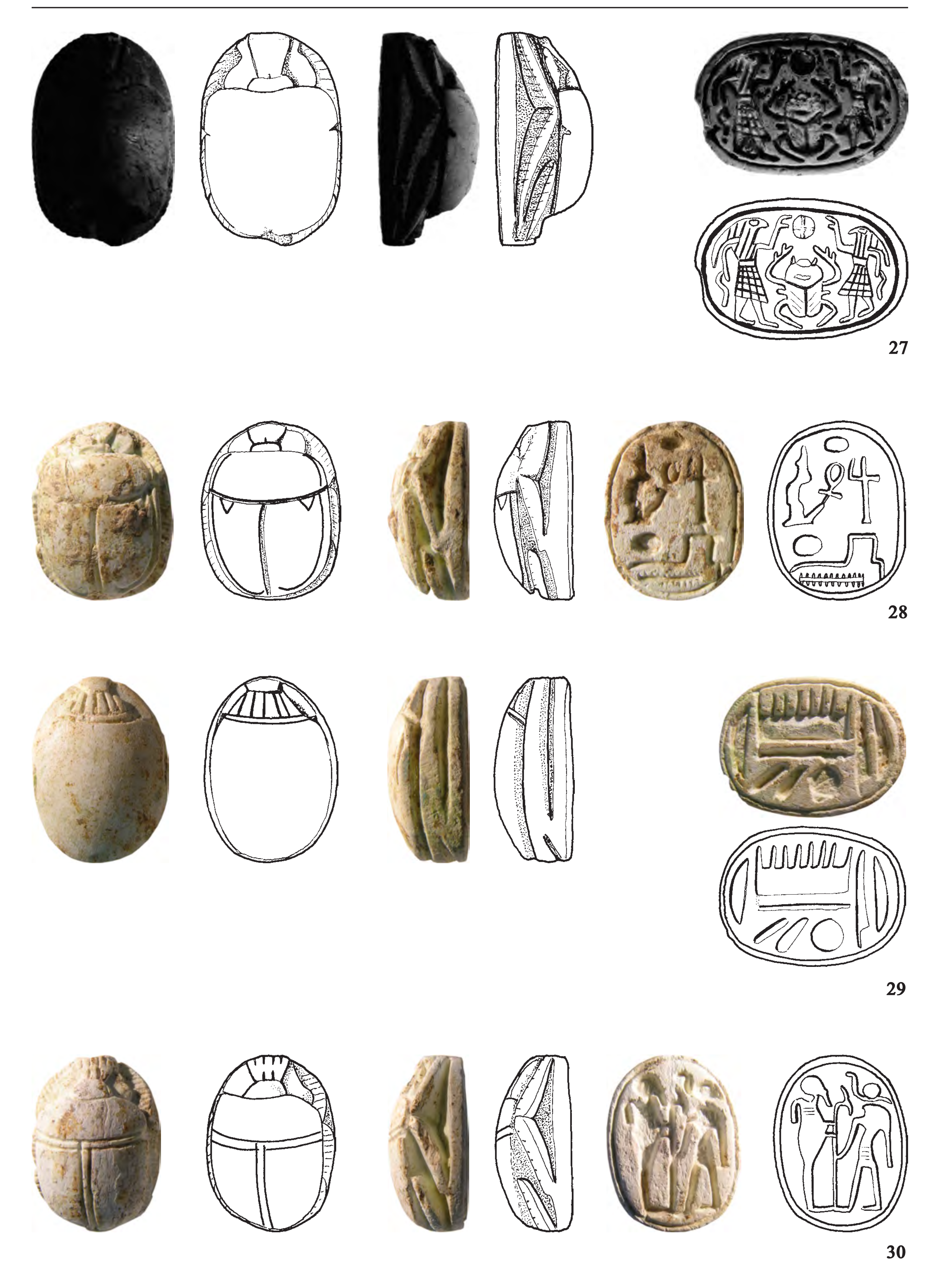

22
23
24
25
26

27 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich D2/0/d5, von der hinteren Schmalseite des Rückens ein Stück weggebrochen, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur und Innenzeichnung, Enstatit, braun, mit weissem Überzug, 22 x 14,6 x 10,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr* (§ 428.454.516f); über seinen Vorderfüssen eine Sonnenscheibe (§ 461); die Kombination ist flankiert von zwei schreitenden, nach innen gerichteten menschengestaltigen falkenköpfigen Gottheiten; ihre ‚äusseren' Arme hängen dem Körper entlang herunter, die beiden ‚inneren' sind grüssend/segnend schräg nach oben gereckt; zum Ganzen vgl. § 609; ein praktisch identisches Stück ist Cambridge, Fitzwilliam Museum Inventarnr. 392.1943 (unveröffentlich); vergleichbare Kompositionen sind Tell el-Farʿa-Süd Nr. 598.857; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Amman, Jordan Archaeological Museum, Inventarnr. 10087.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

28 OBJEKT: Sk, E2/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, weisser Überzug, 18,5 x 14 x 8,2 mm.
BASIS: *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, Thronname Ramses' II. (§ 634.664); vgl. Bet-Schean Nr. 89 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie, wahrscheinlich Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M46; wahrscheinlich Level 2, sifting, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

29 OBJEKT: Sk, D10/0/e11, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, Enstatit, weisser Überzug, 19,2 x 14,3 x 8,4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rꜥ* „Amun-Re" (§ 642f), flankiert von zwei senkrechten *nb* (§ 458); da das *J* von *Jmn* häufig etwas zw. einem *J* und einer Maatfeder ist, kann man, wenn man diesem Zeichen eine doppelte Funktion gibt, gleichzeitig noch *nb Mꜣꜥt* „Herr der Maat" lesen, was dann eine Beschriftung des Inhalts *Jmn- rꜥ nb mꜣꜥt nb<=j>* „Amun-Re, der Herr der Maat (ist mein) Herr"; zu der hier vorliegenden Variante des Amunnamens mit komplementärem *n* und einem doppelten Semogrammstrich bei *rꜥ* vgl. Bet-Mirsim Nr. 101; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 145.450; alle drei mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M39; wahrscheinlich Level 2, sifting, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

30 OBJEKT: Sk, A1/II/d6, Gravur flächig, Enstatit, weisser Überzug, 18,2 x 14,3 x 7,9 mm.
BASIS: Stehender Ptah (§ 581) mit *wꜣs*-Zepter (§ 463); ihm gegenüber ein schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott; über seinem Kopf Sonnenscheibe mit Uräus; vgl. dzu Tell el-Farʿa-Süd Nr. 488.708; sein ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist nach unten vorgestreckt und fasst das Zepter des Ptah; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 295; Akko Nr. 73; Der el-Balah Nr. 72; alle drei mit Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M36; Level 3-4, sifting, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



27

28

29

30

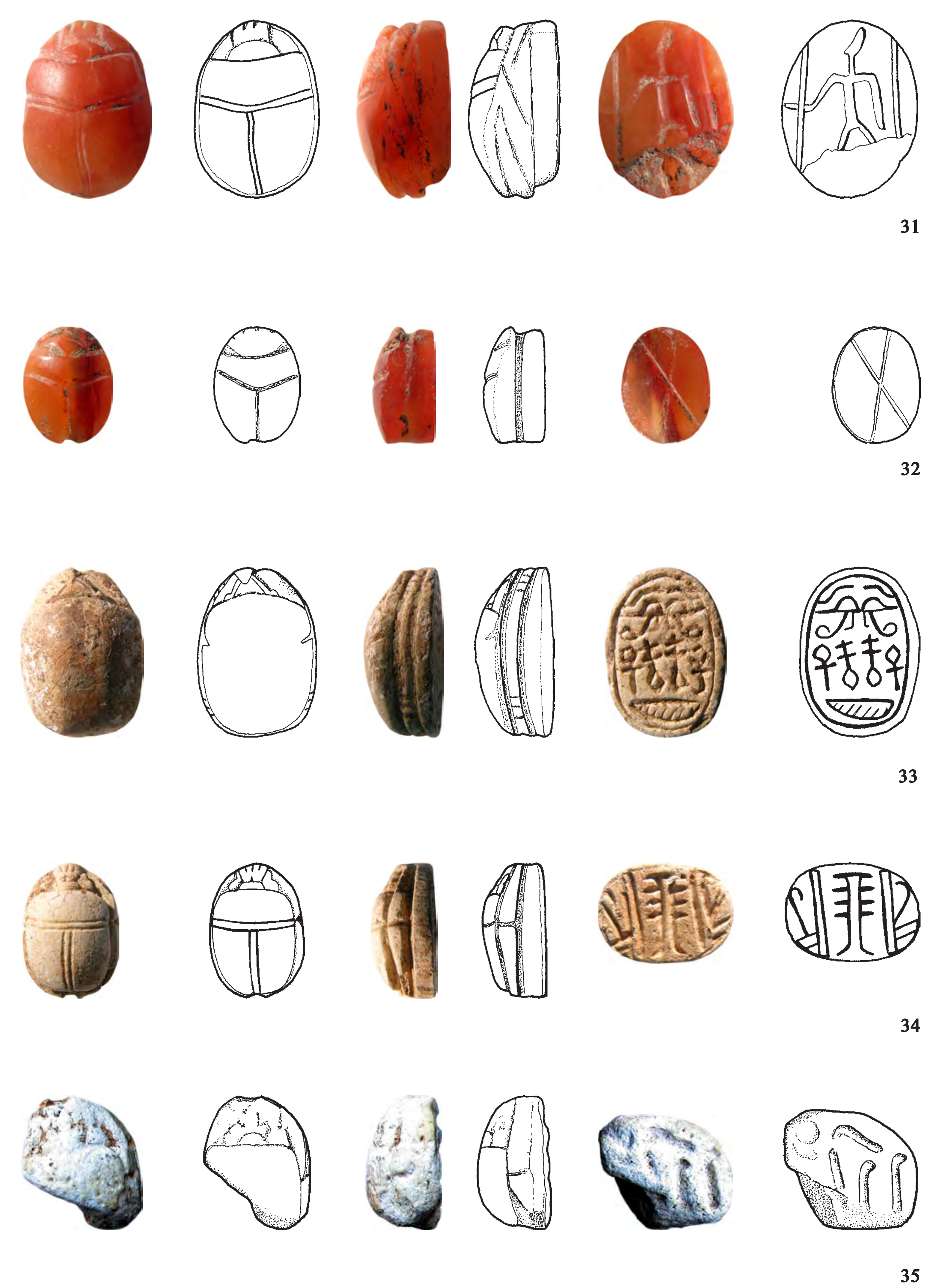
31 OBJEKT: Sk, A1/II/d6, das untere Drittel der Basis ist weggebrochen, Gravur flächig, rötlicher, schwach durchschimmernder Stein, wahrscheinlich Karneol (§ 373-376), 17,9 x 13 x 8,9 mm.
BASIS: Sehr schematische, nach links schreitende menschliche Gestalt mit hoher konischer Kopfbedeckung; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist schräg nach unten vorgestreckt und hält einen Stab; hinter der Gestalt ein senkrechtes Zeichen, vielleicht ein *ḫw*-Wedel (S37); die Gestalt dürfte Baal-Seth darstellen; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 114; Der el-Balah Nr. 17 mit weiteren Parallelen und Literatur.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M63; Level 3-4, sifting, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

32 OBJEKT: Sk, A1/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/e12, Gravur linear, Karneol (§ 373-376), 11,8 x 9 x 6 mm.
BASIS: Zwei sich kreuzende Linien bilden ein X; vgl. Bet-Schemesch Nr. 209 mit Parallelen; meistens kreuzen sich drei Linien und bilden einen sechstrahligen Stern; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 143 mit Parallelen; keine Umrandung.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M67; Level 3-4, sifting, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

33 OBJEKT: Sk, D7/0, rotbrauner Rückenstreifen (§ 98)/e10, am vorderen Bohrlochende leicht bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 17,1 x 12,2 x 7,6 mm.
BASIS: Oben zwei *wḏꜣt*-Augen (§ 464); darunter zwei *nfr* (§ 459), die von je einer Sonnenscheibe (§ 461) und einem *ʿnḫ* (§ 449) flankiert werden; als unterer Abschluss ein *nb* (§ 458); zwei *wḏꜣt*-Augen als oberstes Element der Basisgravur finden sich auf Tell el-ʿAğul Nr. 564.800.1104; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M68; Level 3-4, sifting, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

34 OBJEKT: Sk, A1/II/d1 bzw. e9a, an einer Seite leicht beschädigt, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 13,6 x 10,1 x 6,6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451), flankiert von Roten Kronen (§ 452); zur Komposition vgl. Bet-Schean Nr. 250 mit Parallelen; die Roten Kronen in linearer Gravur sind ein Charakteristikum der ramessidischen Skarabäen, die in Stil (lineare Gravur) und Inhalt (*nfr*-Zeichen) Siegelamulette der MB IIB imitieren.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/K32; Level 1, SB IIA-B (ca. 1400-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

35 OBJEKT: Sk, A1/0/wahrscheinlich d5, die hintere Hälfte des Sk ist weggebrochen, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), weisse Glasur, 13,5* x 11 x 6 mm.
BASIS: In wahrscheinlich waagrechter Anordnung eine schwierig zu deutende Zeichenkomposition; rechts könnte es sich um zwei sich aufbäumende Uräen (§ 522) handeln; vgl. Bet-Schean Nr. 19 mit Parallelen; es könnte sich aber auch um einen Uräus und eine Maatfeder (§ 462) handeln; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 122 Seite B; über dem zweiten Zeichen und z.T. noch links davon eine Vertiefung, die an ein nach links gerichtetes *wḏꜣt*-Auge (§ 464) erinnert; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1209; links davon evtl. eine Sonnenscheibe in einem Schiff (§ 645f); alle diese Identifizierungsversuche, die nur aufgrund eines Fotos erfolgten, bleiben unsicher; das Stück könnte zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe gehören, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: Ungewiss, wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Saint George's College.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M29.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

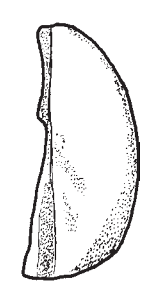

31
32
33
34
35

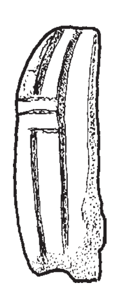
36 OBJEKT: Sk, ?/?/e9a, der Rücken ist bis zur Durchbohrung weggebrochen und der Durchbohrung entlang auch die Hälfte der Basis, Gravur flächig, Enstatit, hellgrau mit schwarzen Einschlüssen, 17 x 7* x 5* mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitender anthropomorpher, falkenköpfiger Sonnengott, dessen nicht erhaltener ‚vorderer' Arm wahrscheinlich in einen Uräus (§ 522) ausgelaufen ist und dessen ‚hinterer' Arm ebenfalls dem Körper entlang herabhängt und in einen Uräus ausläuft (§ 588); über dem Kopf des Gottes und des Uräus je eine Sonnenscheibe (461); unter dem erhaltenen Uräus und wahrscheinlich (aufgrund der Parallelen) auch unter dem nicht erhaltenen zwei ovale Gebilde, die wohl ein degeneriertes *nb tꜣwj* „Herr der beiden Länder" darstellen; vgl. Bet-Schemesch Nr. 135 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, Saint George's College.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M41.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

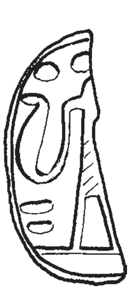
37 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, teilweise abgenützt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), weiss, Reste heller blaugrüner Glasur, 17 x 13 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Name des Gottes *Jmn* „Amun" (§ 585); die eine Linie unter dem *mn* ist als komplementäres *n* zu lesen; auf praktisch allen der rund 360 Siegelamulette aus Palästina/Israel, die den Namen dieses Gottes tragen, findet er sich in der erweiterten Form *Jmn-rꜥ* „Amun-Re"; die Sonnenscheibe und der Deutestrich fallen gelegentlich zu einer Linie zusammen, die dann aber zum komplementären *n* hinzukommt; vgl. z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 725; nur ganz ausnahmsweise steht *Jmn* allein, so bei Tell el-ʿAğul Nr. 216; Timna-Süd: Schulman 1988: fig. 46,14; links von *Jmn* vertikal gestelltes *nb*, vielleicht zu lesen als *nb* <*j*> „(Amun ist mein) Herr"; das Stück könnte zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe gehören, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070); wenn das Stück nicht zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe gehört evtl. schon früher.
SAMMLUNG: Jerusalem, Saint George's College.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M54.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

38 OBJEKT: Sk, ?/vIv/d5, die vordere Hälfte des Sk ist weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, reste blaugrüner Glasur, 8* x 9 x 5,5 mm.
BASIS: Die erhaltene Hälfte zeigt in waagrechter Anordnung Flügel, Schwanz, ein Bein und einen Teil des Körpers eines Falken (§ 442.454.467.556f); hinter ihm ein Uräus (§ 522); diese Kombination ist häufig; als drittes Element vor dem Falken sind verschiedenste Elemente belegt, so z.B. ein *ꜥnḫ* (§ 449) bei Bet-Schemesch Nr. 65a mit Parallelen, eine hockende Maat (§ 456) bei Akko Nr. 68 und Tell el-Farʿa-Süd Nr. 731, ein hockender Falkenköpfiger bei Aschdod Nr. 32 oder einfach ein *j* bei Bet-Schean Nr. 113.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jeusalem, Saint George's College.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M65.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

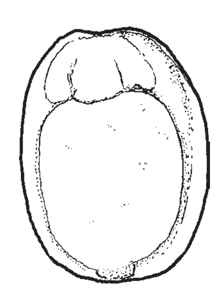
39 OBJEKT: Sk, ?/?/d1 bzw. e9a, der ganze Rücken bis zur Durchbohrung und fast die Hälfte der Basis sind weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 16 x 9* x 4* mm.
BASIS: Die erhaltene Hälfte zeigt über einer doppelten Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, einen schreitenden anthropomorphen, falkenköpfigen Sonnengott; sein ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ebenfalls, ist aber am Ende nach vorn gewinkelt und hält ein *wꜣs*-Zepter (§ 463); über seinem Kopf ist eine Sonnenscheibe; vor der Gestalt sind Reste von Hieroglyphen zu sehen, die aufgrund der Parallelen, die zu Dan Nr. 4 aufgelistet sind, zu *Wsr-mꜣꜥt-rꜥ stp-n-rꜥ*, dem Thronnamen Ramses' II. (§ 634.664) ergänzt werden können; bes. ähnlich sind die Parallelen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 782.789 und Hebron: Chadwick 2005: 31.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190), Zeit Ramses' II. (1279-1213).
SAMMLUNG: Jeusalem, Saint George's College.
FUNDKONTEXT: Westlicher Abhang des Tells, Areal K, Grab 1, Registrierungsnr. T.1/M66.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

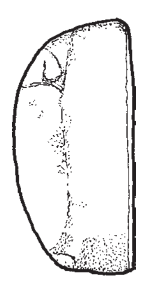



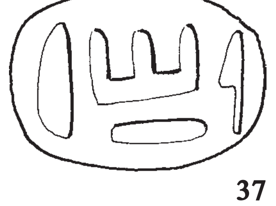




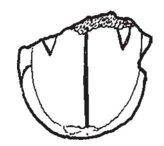
36

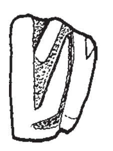



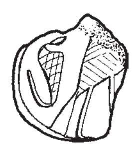




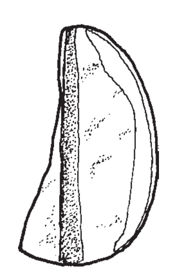
37

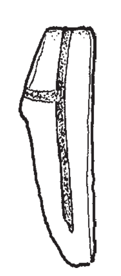



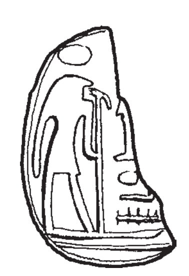




38

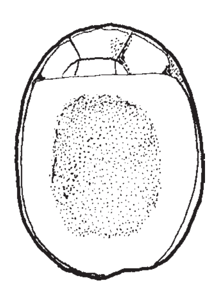




39

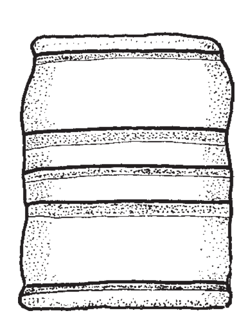
40 OBJEKT: Sk, A3/vIv/?, Rücken im Zentrum weggebrochen, Basisrand bestossen und abgenutzt, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, grau, mit Resten weisser Glasur, 17 x 12,5 x 7* mm.
BASIS: Schreitende Gestalt mit Doppelfederkrone und einem zusätzlichen, von der Stirne ausgehenden Element; der überlange ‚hintere' Arm ist gewinkelt erhoben; vielleicht handelt es sich auch um den Arm und ein Krummschwert; der ‚vordere' ist schräg nach unten gehalten; seine Hand scheint einen Uräus (§ 522) am Schwanz zu halten, der sich vor der Gestalt aufbäumt; über dem Kopf des Uräus eine kurze, horizontale Linie, vielleicht eine Sonnenscheibe (§ 461); unter seinem Schwanz zwei horizontale Linien; hinter der Figur ein *mn* und ein *n*, vielleicht eine verkürzte Schreibung von *(J)mn* „Amun"; unter dem *n* ein schräger Strich; unten *nb* (§ 458); bei der Gestalt dürfte es sich am ehesten um Onuris handeln; vgl. Achsib Nr. 43; Tell el-ʿAğul Nr. 554; Bet-Schemesch Nr. 56; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 448; vgl. weiter Bet-Schean Nr. 180.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

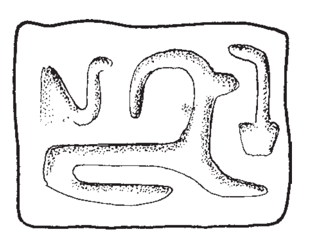
41 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter Oberseite (§ 229-232), eher dem Typ b zugehörig, aber ohne das übliche rechtwinklige Dekorationsmuster, Durchbohrung quer, stark abgenutzt, Gravur grob linear, Elfenbein oder Knochen (§ 403f), 18,4 x 14,3 x 7,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Capride (§ 518-521); vor und hinter dem Kopf des Capriden je ein undefinierbares Zeichen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Kibbuz Bet-Alpha, Sammlung M. Reschef.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



40



41

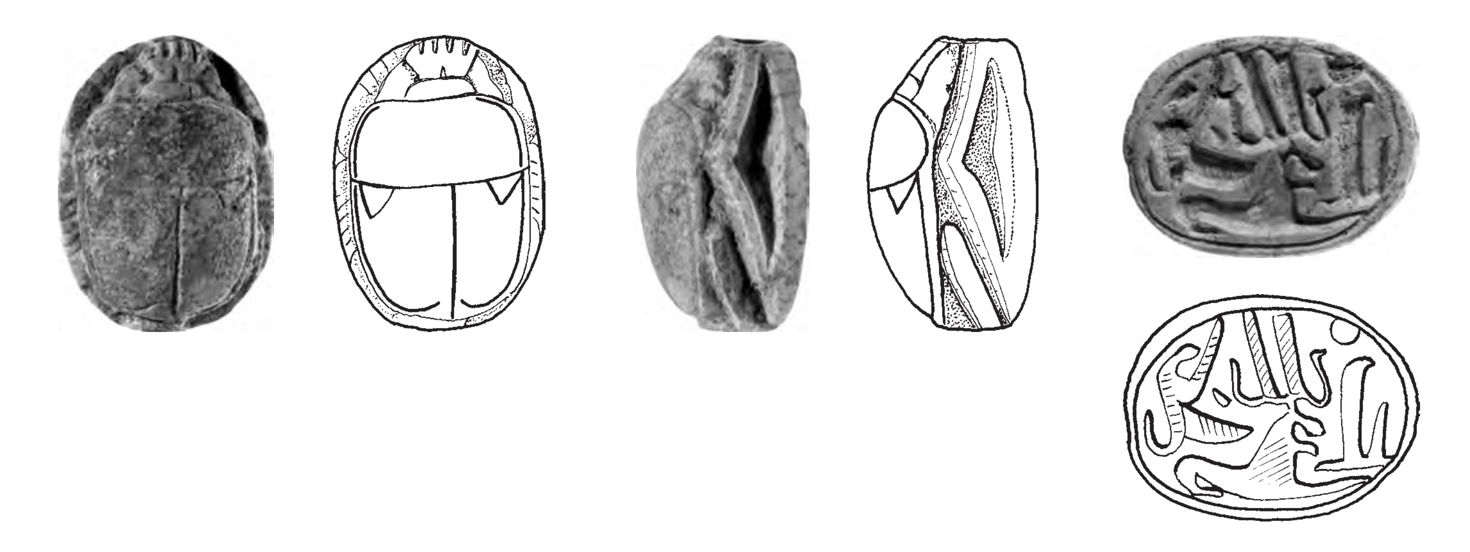
Tel Dover

Arabisch: *tell ed-duwēr*; hebräisch: *tēl dovēr*; auf dem Nordufer des Jarmuk, etwa 2 km ostsüdöstlich des Kibbuz Schaʿar Ha-Golan; 2092/2322.

Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 1997 unter der Leitung von A. Onn in Zusammenarbeit mit S. Wolff und A. Golani.

1 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/vIv/d6, kleine Bestossung am Basisrand, Gravur flächig, mit Schraffur, Enstatit, 19,6 x 14,7 x 9,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Sonnenscheibe, Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen; vor dem Widder ein hockender Falkenköpfiger mit Sonnenscheibe über dem Kopf; über dem Rücken des Widdersphinx ein Uräus mit schützenden Flügeln und schematischem *šn*-Ring (§ 462) zwischen den Flügeln; zum Ganzen vgl. Der el-Balah Nr. 55.105.131, aber besonders Bet-Schean Nr. 129 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA.
FUNDKONTEXT: Grab; Ende der EZ IB-Anfang der EZ IIA (ca.1100-900).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

2 OBJEKT: Skaraboid, Typ IIA (§ 133.136), mit leicht konkaven Schmalseiten, sehr stark abgenutzt, besonders die Gravur der Basis ist kaum zu erkennen, auf dem Rücken lineare, auf der Basis flächige Gravur, Kalkstein, weiss, 16,3 x 13,8 x 8 mm.
BASIS: Nach links gerichteter, auf nach innen geknickten Beinen stehender Capride (§ 518-521), mit kurzem aufgerichtetem Schwanz und grossem Horn; vgl. Assur: Jakob-Rost [2]1997: 89 Nr. 366; Nimrud: Herbordt 1992: 191 Nr. 80 Taf. 16,18; Ninive: Hebordt 1992: 180 Nr. 34 Taf. 16,14; 220 Nr. 56 Taf. 16,19; auf der Oberseite achtstrahliger Stern; die genaueste Parallele ist Megiddo: Schumacher 1908: 60f Fig. 72d = Keel/Uehlinger [5]2001: 297 Abb. 289; vgl. aber auch Tell Keisan: Keel 1980: 296 pl. 90,34 und pl. 136,34 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 248-252 mit Taf. 10,34; der achtstrahlige Stern dient als einzige Basisdekoration auf dem Konoiden Aschkelon Nr. 14, und sieben- oder achtstrahlige Sterne finden sich auf mehreren Siegeln aus Assur und Babylon: Jakob-Rost [2]1997: 98-101 Nr. 437-449; die Kombination: Capride auf der Basis und Stern auf dem Rücken findet sich auf einem Siegel aus Chorsabad: Loud/Altman 1938: pl. 58,110, allerdings in einem leicht verschiedenen Stil; das Gleiche gilt für ein Siegel aus Palästina bei Buchanan/Moorey 1988: 50 no. 325 pl. 11,325; ein Siegel aus Assur (Jakob-Rost [2]1997: 91 Nr. 367) vereint Capride und Stern auf der Basis; so auch zwei Skaraboide unbekannter Herkunft bei Buchanan/Moorey 1988: 50 Nr. 332 und 333, pl. 11,332.334; der achtstrahlige Stern ist das Symbol der Ischtar (Seidl 1989: 100f) und verwandter Göttinnen; mit Ischtar assoziiert sind auch Capriden (vgl. dazu Keel 1997a: 64-71 mit den fig. 8-11c).
DATIERUNG: Ende der EZ IIB-C (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA.
FUNDKONTEXT: Auffüllung mit eisenzeitlichem Material, das von den Ausgräbern provisorisch ins 10. Jh. datiert wird.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



1



2

Ebal

Arabisch: *ğebel islāmīye*; hebräisch: *ʿēbāl*; der Fundort liegt am nordöstlichen Abhang des Ebal; arabisch heisst dieser *el-burnat*; 1773/1829.
Ausgrabungen im Auftrag der Haifa University, Israel, und der Israel Exploration Society, in den Jahren 1982-1989, unter der Leitung von A. Zertal.

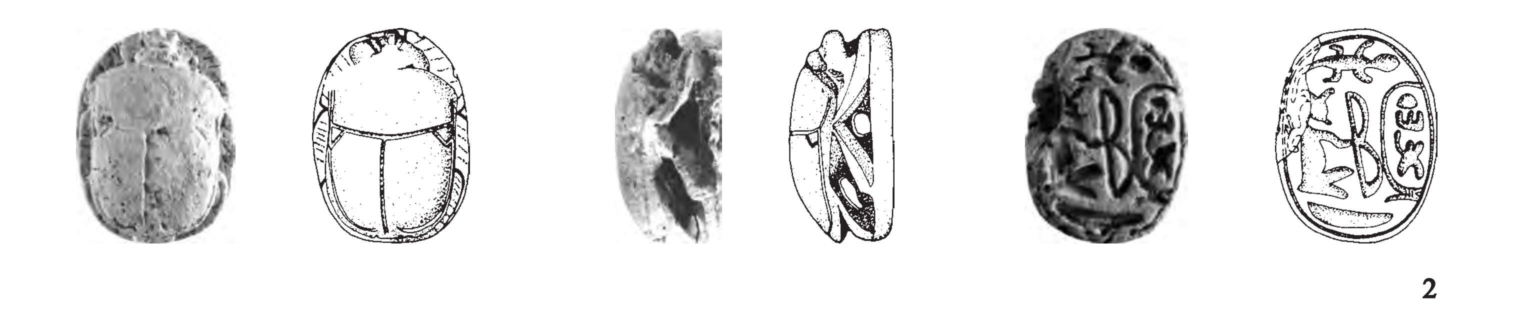
1 OBJEKT: Sk, B2/0/e9a, beim hinteren Bohrloch etwas abgebrochen, nach B. Brandl mit Hilfe eines Models hergestellt, Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), mit Resten gelblicher Glasur, 17,5 x 13 x 7,5 mm.
BASIS: Ziemlich summarische Version der aus einem mbz Motiv (§ 494) entwickelten, in der 18. Dynastie beliebten Zentralkomposition mit vierblättriger Rosette; vgl. Jaeger 1982: 168 Nr. 883 mit fig. 110b, 170 Anm. 613, in deren Zwickel vier Uräen angebracht sind; zu der hier vorliegenden summarischen Version vgl. Bet-Schemesch Nr. 208 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 19.-Anfang 20. Dynastie (ca. 1250-1070).
SAMMLUNG: Verschollen.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 101, Registrierungsnr. 592; in der Füllung des „Ebal-Altars", Ende SB IIB-Anfang EZ IB (ca. 1250-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Zertal 1985: 42; Brandl 1986/1987: 166-169 mit fig. 1.1.1, pl. 20,1; Zertal 1989-1990: 49; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 351-353 Abb. 40; Mazar 1990: 91f; Zertal 1993: 376 unten rechts.

2 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, die Partien zw. den Beinen sind durchbrochen, Teile der Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 14,25 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: Rechts Kartusche (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); links oben ein Gecko bzw. eine Eidechse (*ʿš3*; I1); darunter ein kniender Bogenschütze (A12), der sowohl *mnfjt* „Infanterie", wie *mšʿ* „Truppe, Heer, Armee" bedeuten kann; unten *nb* (§ 458); die genau gleiche Basisgravur findet sich bei einem Stück der Timins Collection: Newberry 1907: pl. 8,26 = Jaeger 1982: 48, § 127. ill. 39; in waagrechter Anordnung findet sich die Gravur bei zwei Stücken im British Museum: Hall 1913: no. 671f; die Inschrift ist zu übersetzen mit „Thutmosis III., reich an Truppen"; wenn man das *nb* mitberücksichtigt „reich an jeglichen Truppen" o. ä.; in waagrechter Anordnung findet sich die Inschrift auch auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 645 = Jaeger 1982: 48, § 127. ill. 38; statt des Geckos haben wir in diesem Falle aber einen Skorpion, der jedoch offensichtlich die gleiche Bedeutung hat; zu einer kryptographischen Lesung von *Mn-ḫpr-rʿ* als „Amun" in diesem Kontext vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 351.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292); Jaeger 1982: 144, § 1092, no. 594f datiert die beiden Stücke aus dem Britischen Museum mit guten Gründen in die 18. Dynastie; eine Datierung in die 19. Dynastie (1292-1190), wie Brandl sie vorschlägt, kann aber nicht gänzlich ausgeschlossen werden.
SAMMLUNG: ʿEn-Shemer, Kibbutz-Museum, Leihgabe der Civil Administration in Judea and Samaria.
FUNDKONTEXT: Areal B, Locus 234 nördlich des „Altars", Registrierungsnr. 2240.
BIBLIOGRAPHIE: Zertal 1986: 52; Brandl 1986/1987: 167 fig. 1.1.2, 169f, pl. 20,2; Zertal 1990: 49; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 351; Zertal 1993: 376 unten links.

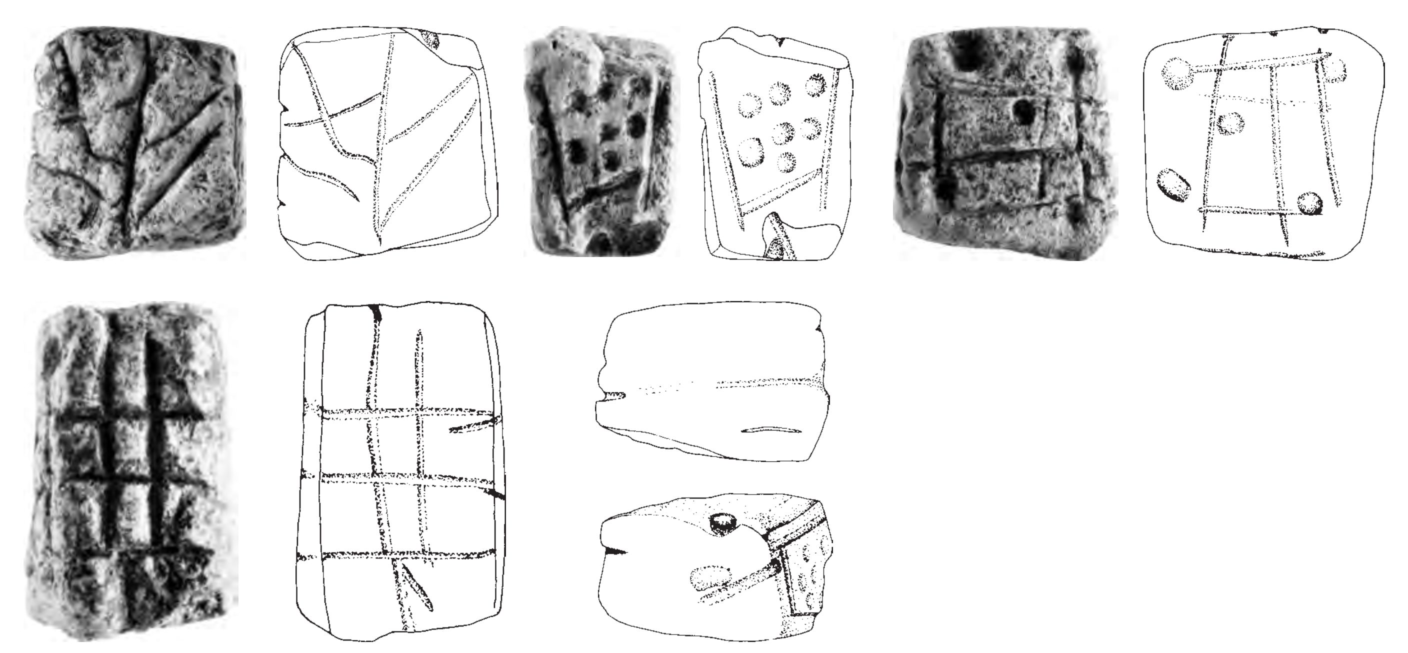
3 OBJEKT: Pyramidenstumpf, wobei zwei Seiten breiter sind als die anderen (§ 240.243f), die den Seiten A, B und E gemeinsame Ecke ist weggebrochen, wahrscheinlich weil dort eine schräge Durchbohrung durchlief, Gravur linear, Bohrlöcher, weisser, weicher Kalkstein, 22,5 x 15,5 x 22 mm.
BASIS: Das obere (E) und untere Ende (F) des Pyramidenstumpfs sind ungraviert; die vier gravierten Seiten (A-D) tragen Muster aus Linien und Bohrlöchern; das auf Seite A kann vielleicht als Baum gedeutet werden; vgl. dazu Beërscheba Nr. 7; Bet-Schemesch Nr. 185 mit Parallelen; auf Seite B in einer Umrandung aus drei Linien sieben Punkte, vielleicht die Plejaden; zu Punkten als einziger Dekoration vgl. Bet-Mirsim Nr. 40 mit Parallelen; auf Seite C eine Kombination aus Punkten und Gittermuster; vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 62 mit Parallelen; auf Seite D Gittermuster; vgl. dazu Aschkelon Nr. 111; Bet-Mirsim Nr. 43; beide mit Parallelen; vgl. weiter Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 379-396.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 249, Registrierungsnr. 2249.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 1986/1987: 166 fig. 1.1.3, 170f, pl. 20,3; Zertal 1990: 50; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 387 und 391 Abb. 100.



1



2



3

Efrat

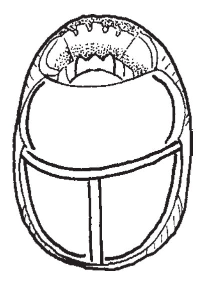
Arabisch: *ḫirbet eš-šamʿa*; hebräisch: *ʾæfrātā*; ca. 7 km südsüdwestlich von Betlehem; auf der Nordseite der Strasse, die die Hauptstrasse Jerusalem-Hebron mit Tekoa verbindet, ca. 3 km östlich der Abzweigung von der Hauptstrasse; 1667/1176.

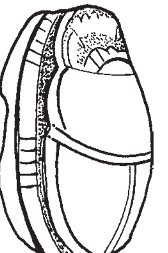
Ausgrabungen im Auftrag des Archaeological Staff Officer for Judea and Samaria und des Institute of Archaeology of the Hebrew University, Jerusalem, im Jahr 1979, unter der Leitung von T. Dothan.

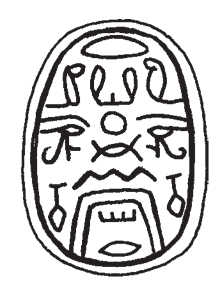
1 OBJEKT: Sk, A5/II/e10, mit einem Ring versehen (§ 264f), Gravur linear, Enstatit, der Ring ist aus Blei, 17 x 12 x 7,5 mm.
BASIS: Drei Kolumnen von Zeichen; die mittlere besteht aus *r* (§ 461), *kȝ* (§ 456), *rʿ* (§ 461), *ʿḏ* (§ 449), *n* (§ 458), einem rudimentären „Schrein" (§ 487) mit *n* und *r*, diese mittlere Kolumne wird flankiert von je zwei nach innen gerichteten Uräusschlangen (§ 522.524), zwei *wḏȝt*-Augen (§ 464) und zwei *nfr*-Zeichen (§ 459); das Stück ist ein typischer Vertreter der A-Kopf-Gruppe; vgl. Keel 2004: 93-98; Ben-Tor 2007: 152, pl. 70,15-72,7; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Kdumim, Museum.
FUNDKONTEXT: Areal B, Grabhöhle 13, Kammer C; der Kontext ist durch illegale Plünderungen gestört worden; die Keramikscherben stammen teilweise aus der MB IIA, hauptsächlich aus der frühen Phase der MB IIB (ca. 1700-1600).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2001: 76 fig. 51,3; 91f fig. 54.

2 OBJEKT: Sk, A1/II/d6, Enstatit, Reste grünblauer Glasur auf dem Rücken, 17 x 12 x 9 mm.
BASIS: In einem Oval (§ 462) *zȝ* (§ 445.465) und *nfr* (§ 459) umgeben von sechs länglichen, ineinander greifenden Z-Spiralen (§ 505); vgl. Bet-Schean Nr. 103; Bet-Schemesch Nr. 84 und 170; Ben-Tor 2007: pl. 15,34.36.47.54.56-58, alle mit *rʿ* statt *zȝ* und meist ohne Oval; vgl. auch Bet-Mirsim Nr. 21 mit Oval, aber *ʿnḫ* statt *zȝ*; wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1818-ca. 1700) bzw. frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Kdumim, Museum.
FUNDKONTEXT: Areal B, Grabhöhle 7; der Kontext ist durch illegale Plünderungen gestört worden; die Keramikscherben stammen aus einer langen Periode von der FBZ IV bzw. MB I bis zum Ende der MB IIB (2200-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2001: 59 fig. 37,11; 92f fig. 55.

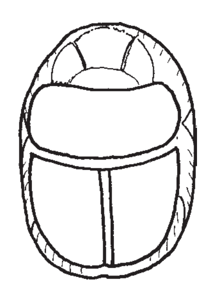
3 OBJEKT: Sk, D6/0/e4, Gravur linear, blaues Kompositmaterial (§ 394-401), 14 x 10 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei ungewöhnliche *ʿnḫ*-Zeichen (§ 449) flankiert von zwei senkrecht gestellten, ebenfalls unkonventionellen *nb* (§ 458); keine wirklichen Parallelen; entfernt vergleichbar sind Jericho: Kirkbride 1965: 599, Fig. 283,8; Eggler/Keel 2006: ʿUmeiri Ost (Grab): Nr. 1 mit Parallelen.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Kdumim, Museum.
FUNDKONTEXT: Areal B, Grabhöhle 7; der Kontext ist durch illegale Plünderungen gestört worden; die Keramikscherben stammen aus einer langen Periode von der FBZ IV bzw. MB I bis zum Ende der MB IIB (2200-1500).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2001: 59 fig. 37,10; 93 fig. 56.

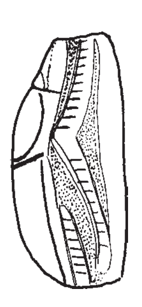



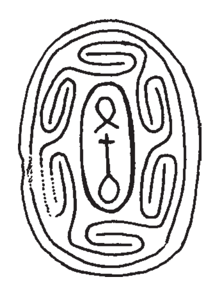




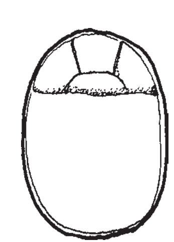
1

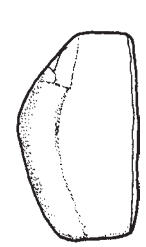







2





3

Ekron

Arabisch: *ḫirbet el-muqannaʿ*; hebräisch: *tēl miqne*; biblisch-hebräisch *ʿæqrōn*; ca. 36 km westlich von Jerusalem und ca. 3 km ostnordöstlich des Kibbuz Revadim; 1356/1315.

Ausgrabungen im Auftrag des W.F. Albright Institute of Archaeological Research und des Institute of Archaeology at the Hebrew University of Jerusalem in den Jahren von 1981-1985, unter der Leitung von T. Dothan und S. Gitin.

Die Zeichnungen für die Nr. 2-52 wurden unter der Aufsicht von Baruch Brandl von Carmen Hersch und Sarah Heilbrach angefertigt; die Photos von Ilan Sztulman. Für die Beschreibung der Nr. 2-21 stand ein Manuskript von Baruch Brandl zur Verfügung, dessen zusätzliche Parallelen und Erkenntnisse in den vom Autor zuvor bereits verfassten deutschen Text eingefügt wurden. Für die Nr. 7, 8, 15, 17, 19-21 und 47 stellte mir Baruch Brandl freundlicherweise seine noch unveröffentlichten Manuskripte Brandl 2009 und 2009a zur Verfügung, die ebenfalls benutzt wurden.

1 OBJEKT: Sk, A1/I/d5, Basisrand bestossen, abgenutzt, Gravur flächig mit Innenzeichnung, Enstatit, grau-gelb, 17,2 x 12,5 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Rote Krone (§ 452), grosser *ḫpr* (§ 454.516f); oben links *ʿnḫ* (§ 449), *nfr* (§ 459) und geflügelter Uräus (§ 517), darunter *stp n Jmn* „erwählt von Amun"; „Amun" ist mit dem Inselzeichen mit eingestelltem *n* geschrieben (§ 646); zu einem ähnlich prominenten Skarabäus mit anderen Zeichen vgl. Bet-Schemesch Nr. 14.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 22. Dynastie (945-713).
SAMMLUNG: Jerusalem, Rockefeller Museum, IAA 32.2671.
FUNDKONTEXT: Ankauf.
BIBLIOGRAPHIE: Rowe 1936: Nr. 774.

2 OBJEKT: Sk, A1/vIv/e12, Stück des Rückens weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 21 x 15,25 x 8 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, steht ein Obelisk (§ 644); flankiert von zwei anthropomorphen, falkenköpfigen Sonnengöttern; deren ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach unten vorgestreckt und berührt mit der Hand den Obelisken; über den Köpfen der Falkenköpfigen je eine Sonnenscheibe (§ 461); am oberen Ende eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450); vgl. Der el-Balah Nr. 31 mit Parallelen, bes. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 512, da ebenfalls Bemerkungen zu einer möglichen Lesung; vgl. weiter die Variante mit *einem* Falkenköpfigen und einer rein anthropomorphen Gestalt bei Bet-Schemesch Nr. 113 und Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 31,1; SK 2009.10; nur bei diesen ist von dem vorliegenden Stück abgesehen die geflügelte Sonnenscheibe zu finden.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca.1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M1/82, Bucket no. INE.4.39, Locus 4053 Schicht von ungebrannten Lehmziegeln, Registrierungsnr. 73; Stratum VIA, EZ IB (ca. 1125-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

3 OBJEKT: Sk, A3/vIv/ d5, Basisrand und Seiten stark bestossen, Gravur flächig, Enstatit, 18 x 13,75 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum in einer Kartusche (§ 462) *Nb-mꜣʿt-rʿ*, der Thronname Amenophis' III. (§ 634.650.663; vgl. Bet-Mirsim Nr. 68.89.95); rechts davon *nṯr nfr nb tꜣwj* „Vollkommener Gott, Herr der Beiden Länder"; links davon *ḫʿw ḫꜣst nb(t)* „Der in jedem Fremdland erscheint"; zu einer genauen Parallele mit der gleichen Anordnung von Thronname und Epitheta und die gleichen Epitheta s. Bet-Mirsim Nr. 9 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie; Regierungszeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M8/84, Bucket no. INE.3.149, Locus 4005 Grube, Registrierungsnr. 160; kein Stratum, nach EZ I (nach 975).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

4 OBJEKT: Sk, A1 bzw. D4/?/d6, Rücken weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, Reste purpurner und gelber Glasur, 15,5 x 11,75 x 7 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die mit der Umrandung ein *nb* (§ 458) bildet, stehender Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461); dahinter geflügelter Uräus (§ 522) mit stilisiertem *šn*-Ring (§ 462) zw. den Flügeln; unten *nb* (§ 458); vgl. Bet-Schean Nr. 98 mit Parallelen; zusätzlich Emery/Kirwan 1935: pl. 32,55.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M8/84, Bucket no. INE.4.175, Locus 4050, Registrierungsnr. 162; Stratum VIA, EZ IB (ca. 1125-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



1

2

3

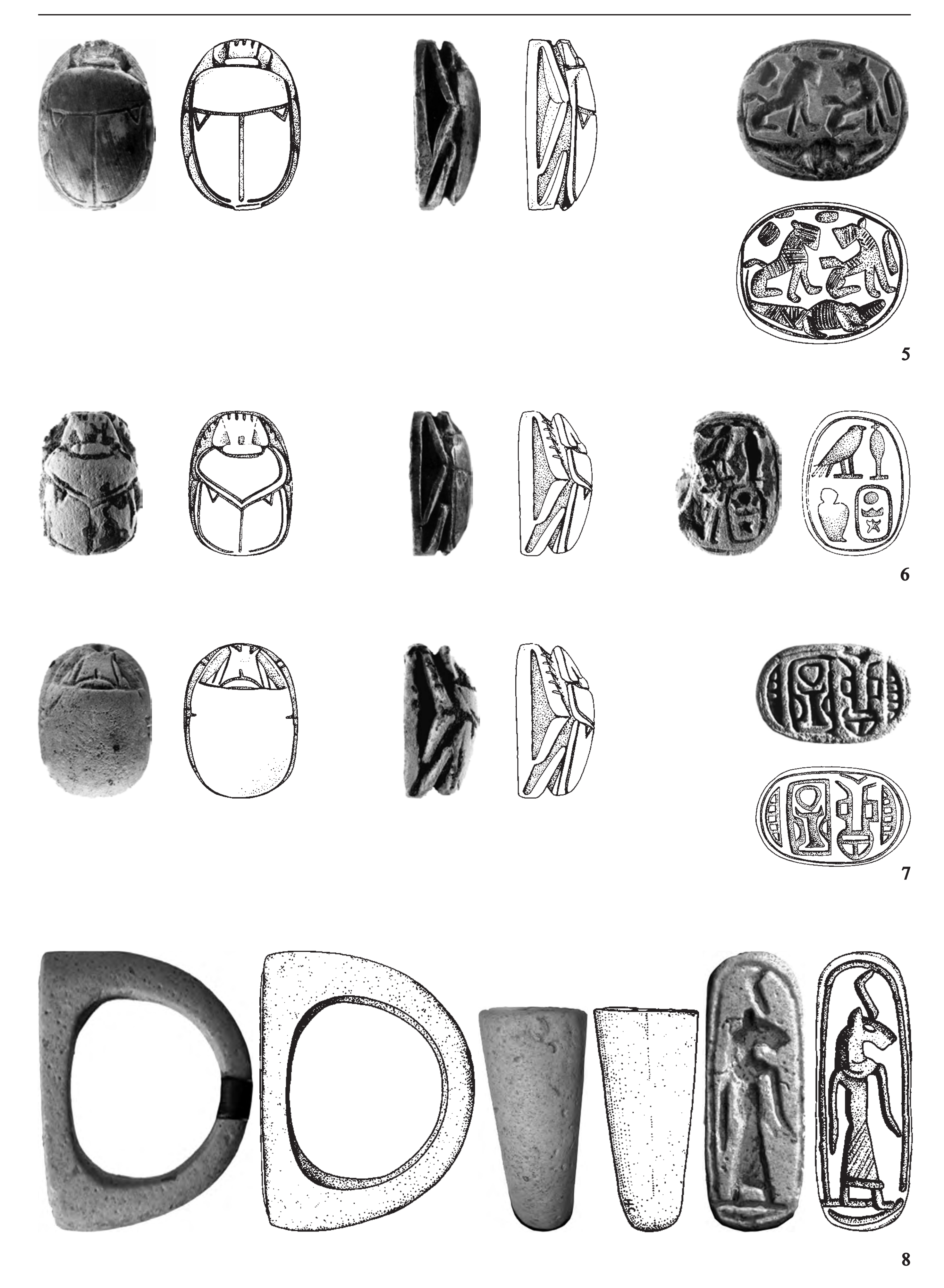
4

5 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, Reste von Glasur, 17,75 x 13,25 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei auf den Hinterbeinen hockende Löwen (§ 536-542), die Vorderbeine aufgestemmt, den Schwanz nach hinten gebogen; der vordere Löwe hat den Kopf zu dem hinter ihm zurückgewendet; über jedem Löwen eine Sonnenscheibe (§ 461); unter den beiden Löwen ein Krokodil (§ 531-535); vor dem vorderen Löwen ein senkrechter Strich, vielleicht ein rudimentäres *j* (§ 456); das Stück ist kaum den beiden Skarabäen Bet-Schean Nr. 133 und 233 an die Seite zu stellen, denn es fehlt hier das für die Vignetten zu Totenbuchspruch 17 § 5 zentrale, von Löwen oder Falken flankierte Sonnenmotiv; eher ist das Stück der variantenreichen Gruppe mit verschiedenen, oft gefährlichen Tieren zuzuordnen, die u. a. von Ahwat Nr. 1; Bet-Schean Nr. 246; Dor Nr. 35 und 64 repräsentiert wird.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-ca.1100).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M8/84, Bucket no. ISE.133.10, Locus 1333002 Grube, Registrierungsnr. 175; kein Stratum, EZ I-II (ca. 1175-575).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

6 OBJEKT: Sk, A6/Pronotumslinie vIIv, Elytrenlinie I/d9, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 15 x 10 x 7,25 mm.
BASIS: *Ḥz*-Gefäss (§ 455), links davon Falke (§ 442.450.467.556f); die Kombination ist wahrscheinlich zu lesen als „von Horus gesegnet/gepriesen"; zur Kombination von *Ḥz*-Gefäss und Falke s. Achsib Nr. 52; evtl. auch Dor Nr. 37; Naukratis: Petrie 1886: pl. 37,61; darunter in einem Oval (§ 462) *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); links davon eine auf die Umrisse beschränkte, hockende Gestalt mit angezogenen Knien, die entfernt an die Hieroglyphen A40 „hockende Gottheit" bzw. A42 „hockender König" erinnert; zur Kombination der Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ* und der hockenden Gestalt vgl. Achsib Nr. 38; zur Kombination von *Ḥz*-Gefäss, Falke und Kartusche mit *Mn-ḫpr-rʿ* s. Kition, Zypern: Clerc et al. 1976: 57f Kit. 524.
DATIERUNG: 26. Dynastie (664-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M8/84, Bucket no. IIISE.14.58, Locus 14007, Registrierungsnr. 320; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

7 OBJEKT: Sk, F1/0/e10, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 16 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine etwas ungewohnte Form von *nfr* (§ 459) und ein *ʿnḫ* (§ 449) in einem hoch gestellten Rechteck; die beiden Zeichen werden flankiert von zwei senkrecht gestellten *nb* (§ 458), zur Komposition vgl. Efrata Nr. 3 (mit zwei *ʿnḫ* statt *ʿnḫ* und *nfr*); das Stück ist ein typischer Vertreter der so genannten Lotos-Kopfschild- bzw. Neohyksos-Gruppe (Brandl 2001: 266-268; Keel 2003); zur Form des *nfr*-Zeichens vgl. z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 281 und 315; auch die merkwürdige Form des *ʿnḫ* im Rechteck hat in dieser Gruppe Parallelen, so z.B. Matouk 1977: 411 Nr. 2337 = Keel 2003: 128 Nr. 2; eine sehr ähnliche Zeichenkombination findet sich auf einem Stück im Museum von Cagliary, Sardinien (Matthiae Scandone 1975: 59 no. E18, Tav. 14 E18 = Hölbl.1986: I 178f; II Taf. 103,3) und einem unveröffentlichten Stück der Matouk-Sammlung (Keel 2003: 131 Nr. 11).
DATIERUNG: EZ IIB (ca. 830-700); B. Brandl datiert etwas später, ins 7. Jh., aber massgebend für die Datierung der Gruppe müssen die ältesten Fundkontexte sein (Keel 2003: 146-148), da „heirlooms" häufig und „Intrusionen" sehr selten sind.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M6/85, Bucket no. IVSW.8.19, Locus 8001, Registrierungsnr. 508; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009: no. 4.

8 OBJEKT: Fingerring mit länglich ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f), Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Spuren hellblauer Glasur, 29 x 10,25 x 23,25 mm, Dicke der Ringschiene 4 mm.
BASIS: Auf einer Standlinie, die gleichzeitig Teil eines *nb* (§ 458) ist, schreitende löwenköpfige Göttin mit knöchellangem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach vorn gestreckt und berührt die Umrandungslinie statt, wie üblich, ein Blütenzepter zu halten (s. Parallelen); auf dem Kopf ein sich aufbäumender Uräus, der die Göttin als Sachmet (§ 593) identifiziert, da Bastet nicht mit einem Uräus an der Stirn erscheint; ziemlich genaue Parallelen sind Der el-Balah Nr. 122 (thronend mit Sonnenscheibe und Blütenzepter); Tell el-Farʿa-Süd Nr. 296 (mit Sonnenscheibe, Uräus und Blütenzepter).846 (mit Blütenzepter).
DATIERUNG: 19.-21. Dynastie (1292-945), wahrscheinlich 20. Dynastie (1190-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M6/85, Bucket no. IVNW.9.168B, Locus 9014P Gebäude 350a, Registrierungsnr. 582; Stratum IVA, EZ IB (ca. 1050-975).
BIBLIOGRAPHIE: Gitin/Dothan 1987: 217; Dothan/Gitin 1990: 32, beides Sammelphotos; Brandl 2009a: no. 4.

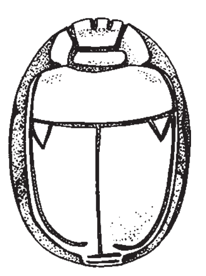

5
6
7
8

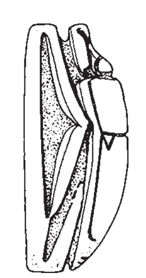
9 OBJEKT: Sk, A6/vIv/d5, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 16,5 x 12,5 x 7 mm.
BASIS: Auf einer doppelten Basislinie, die mit der Umrandungslinie ein *nb* (§ 458) bildet, schreitende Göttertriade (§ 584): in der Mitte Amun mit hoher Doppelfeder und dem hinten herabhängenden Band; beiderseits je eine anthropomorphe, falkenköpfige Sonnengottheit jeweils mit zwei Sonnenscheiben über dem Kopf (als Degeneration des Mondzeichens?, vgl. schon Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 655) oder als *Ḥr- ꜣḫtj* „Harachte" zu lesen; aus Palästina Israel sind mindestens 14 Belege bekannt (§ 584); zu zusätzlichen Parallelen vgl. Bet-Schean Nr. 112.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M6/85, Bucket no. INE.6.131, Locus 6017 Grab; Registrierungsnr. 604; Ende SB IIA-zweites Drittel der SB IIB (1350-1230).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

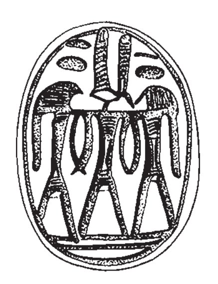
10 OBJEKT: Rechteckige Platte mit gewölbter Oberseite, Gruppe a (§ 229-232), stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), blaue Glasur, 15,5 x 11,75 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung der Gottesname *Jmn* „Amun" (§ 642-650); es ist sehr selten, dass auf Siegelamuletten nur Amun und nicht die hundertfach belegte Verbindung „Amun-Re" auftaucht; weitere Belege Dor Nr. 20 mit Parallele; Ekron Nr. 11; Oberseite: Eine Kartusche (§ 462) flankiert von zwei Maatfedern (§ 456.462); dieser Kartusche war entweder von Anfang an nicht, wie üblich, ein Königsname einbeschrieben oder dieser ist nachträglich abgenutzt worden; die genaueste Parallele zum ganzen Stück (Ober- und Unterseite) ist Geser: Macalister 1912: pl. 202b,6a.
DATIERUNG: 2. Hälfte der 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M6/85, Bucket no. INE.6.130, Locus 6017 Grab, Registrierungsnr. 617; Ende SB IIA-zweites Drittel SB IIB (ca. 1350-1230).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

11 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur linear, Kompositmaterial (§ 392-401), hellblaue Glasur, 17 x 13 x 8,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *Jmn nb<=j>* „Amun ist (mein) Herr"; zu Amun s. § 642-650; Kerbbandumrandung (§ 513f); eine gute Parallele ist Bet-Schean Nr. 227; der Gottesname Amun mit Kerbbandumrandung ist öfter belegt: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 476.594.617.813, aber immer in Kombination mit *Rʿ*; „Amun" ohne diese Ergänzung ist sehr selten; vgl. dazu Ekron Nr. 10 mit Parallelen; das Stück gehört zur Bet-Schean Level VI/VII Gruppe, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-frühe 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M6/85, Bucket no. INE.6.132, Locus 6017 Grab, Registrierungsnr. 618; Ende SB IIA-zweites Drittel SB IIB (ca. 1350-1230).
BIBLIOGRAPHIE: Dothan/Gitin 1985: 72.

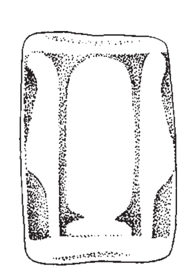
12 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 15 x 11 x 6,75 mm.
BASIS: Hockender Ptah (vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 281-323; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 239-272) mit *ʿnḫ* (§ 449) auf den Knien; vor dem Gott Maatfeder (§ 456.462); oben Sonnenscheibe mit zwei Uräen (vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 302 mit Literatur); der „hockende Ptah" ist typisch für Siegelamulette der 26. Dynastie: Tell el-Farʿa-Süd Nr. 363; Amrit: Giveon 1985: 144f Nr. 23; Karthago: Vercoutter 1945: Nr. 64f.209; die Kombination Ptah, Maat und Sonnenscheibe mit Uräen findet sich, wenn auch in etwas anderer Form, auf Achsib Nr. 21; sie soll wohl die kosmische Bedeutung Ptahs zum Ausdruck bringen.
DATIERUNG: 26. Dynastie (664-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. IIISE.25.32, Locus 25002, Registrierungsnr. 850; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

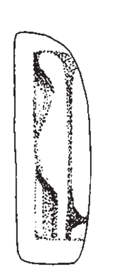



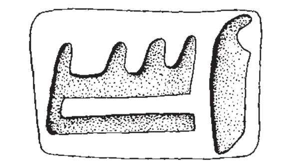




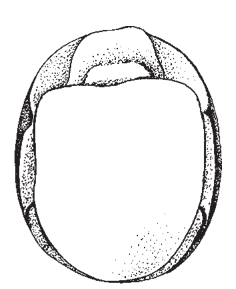
9

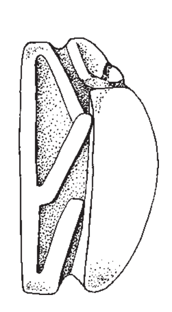



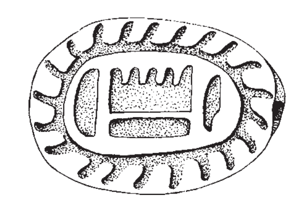




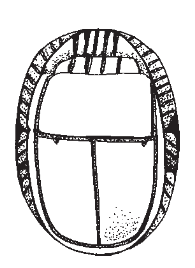
10

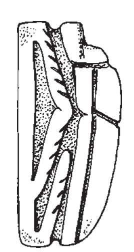



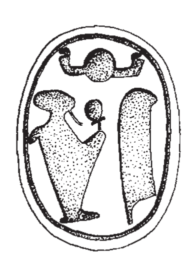




11





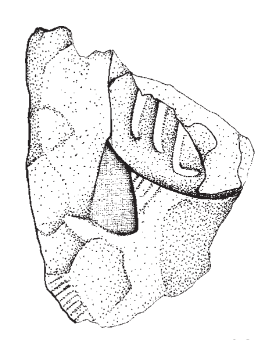
12

13 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292.294), nur fragmentarisch erhalten, Gravur des Siegels flächig, Ton, Bulle 20* x 19* x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Reste von drei Hieroglyphen, so gut wie sicher von *tî* (U33) und zwei *j*; die drei Zeichen dürfen als Elemente des Namens der Königin Teje gedeutet werden, der Hauptgemahlin Amenophis' III. (vgl. B. Schmitz, in: LÄ VI 305-308); zu den mindestens 16 aus Palästina/Israel mit dem Namen Teje bekannten Siegelamuletten vgl. Lachisch: Keel, in: Ussishkin 2004: 1549.1552 no. 25 mit Parallelen; eine ähnlich waagrechte Anordnung wie das vorliegende Stück zeigen Jafo: Leclant 1974: 219; Kinneret: Hübner 1986: 258.264 und, wenn auch auf einer rechteckigen Platte, das schon genannte Stück aus Lachisch; die einzige Parallele, die wie das vorliegende Stück den Namen ohne beigefügten Titel und ohne Umrandung zeigt, ist der Frosch-Skaraboid in Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 364.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (§ 1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. IIISE.27.171, Locus 27012, Registrierungsnr. 910; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

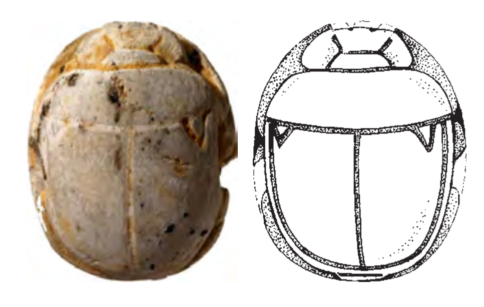
14 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, kleine Stücke der Basis weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, leicht graue Glasur, in den Vertiefungen Reste gelblicher Glasur, 17,25 x 13,25 x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei spiegelbildlich übereinander angebrachte Löwen, die auf den Hinterbeinen hocken und die Vorderbeine aufgestemmt haben; ebenfalls spiegelbildlich zwei Nilpferde; zu Skarabäen dieser variantenreichen Gruppe s. Ekron Nr. 5 und 64 mit Parallelen; zur Variante mit Nilpferd s. Aschkelon Nr. 48 (Nilpferd, Gazelle, Uräus); Bet-Schean Nr. 246 mit Parallelen; Tel Erani Nr. 4; Tanis: Petrie 1885: pl. 12,11; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 805 (hockender Löwe, Nilpferd, Eidechse, Skorpion).806 (Nilpferd, Falke, Krokodil, Uräus).
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-ca.1100).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. IIISE.27.232, Locus 27025 Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 1000; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

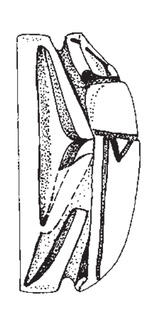
15 OBJEKT: Sk, B3/I/d6, grosse Teile der Seiten und fast die ganze Basis weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, 14,5 x 11 x 6,5* mm.
BASIS: Die dürftigen Spuren kann man zu einem *ḏd*-Pfeiler (§ 451) ergänzen; da dieser aber gewöhnlich im Zentrum der Komposition steht (vgl. Bet-Schemesch Nr. 125.176; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 126.470.580) ist es wahrscheinlicher, die Reste mit B. Brandl als Spuren zweier *tête-bêche* angeordneter Skorpione zu rekonstruieren; vgl. Bet-Schean Nr. 28 mit Parallelen; vgl. zusätzlich dazu: Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,45; Medinet Habu: Teeter 2003: pl. 40,136; Ramesseum: Quibell 1898: pl. 30,31; Nubien: Reisner 1910: pl. 71a-b,25; Firth 1927: pl. 36,174; Emery/Kirwan 1935: pl. 32,31.
DATIERUNG: Mitte 18.-19. Dynastie (ca. 1400-1190); Brandl datiert das Stück aufgrund der Form des Sk in die 26. Dynastie (664-525); aus dieser Zeit dürfte der Sk Achsib Nr. 126 stammen; die Skorpione sind da aber ganz anders dargestellt als auf den Parallelen aus der 19. Dynastie.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. IVNW.25.57, Locus 25017 Auffüllung des Gebäudes 651f, Registrierungsnr. 1015; Stratum IB, EZ IIC (625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009: no. 3.

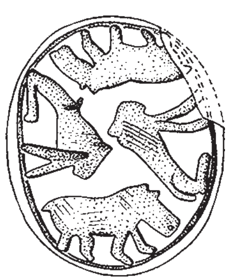
16 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d6, Gravur flächig, Enstatit, 16,25 x 12,25 x 7,5 mm.
BASIS: Auf doppelter Standlinie hockend der Gott Heh (*ḥḥ*; C11; H. Altenmüller, in: LÄ II 1082-1084); mit den gewinkelt seitwärts gehaltenen Armen hält er je eine Palmrispe (M4; Logogramm für *rnpt* „Jahr“); die ganze Figur kann als „Million Jahre“ gelesen werden; über der Figur ein waagrechtes Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); zu Heh in Verbindung mit *Mn-ḫpr-rʿ* vgl. Matouk 1971: 210f Nr. 332-337; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. B9 mit Parallelen; Jaeger 1982: 85 § 361; 165f § 1199-1201 mit weiteren Parallelen; zu Heh in Palästina/Israel vgl. Achsib Nr. 20 mit Parallelen; Akko Nr. 76; auf beiden ist Heh mit einer kryptographischen Schreibung von Amun kombiniert; die Versuchung liegt nahe, im vorliegenden Fall *Mn-ḫpr-rʿ* als Kryptogramm für Amun zu lesen (vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. B9; § 643-650; vgl. aber zur Problematik dieser Lesung § 472-481); der Sinn wäre dann „Amun (möge) Millionen Jahre (gewähren)“; zu Heh allein vgl. weiter Akko Nr. 198; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,30; Megiddo: Loud 1948: pl. 244,10.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dynastie (1292-1070), vielleicht schon früher (vgl. Jaeger 1982: 139f § 1078 und 210 § 1380).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. INE.3.428, Locus 3078, Registrierungsnr. 1200; Stratum VIB, EZ IB (1125-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

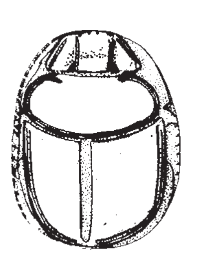
13

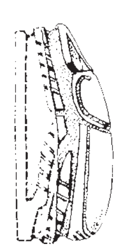


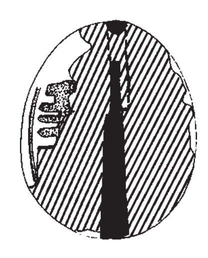




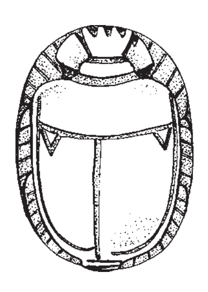
14

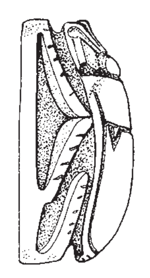







15



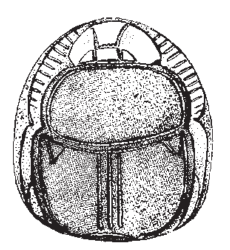


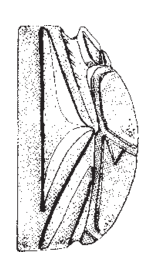
16

17 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie vIIv, Elytrenlinie III/d9, Gravur flächig gekerbt, mit Schraffur, Enstatit, grau, Reste gelblicher Glasur in allen Vertiefungen, 15 x 11,25 x 6,5 mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) mit zwei sehr schematisierten, von der Scheibe herabhängenden Uräen; darunter waagrechtes Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rꜥ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); darunter ein *ꜥnḫ* (§ 449), das von zwei sehr schematisierten, auf Flügel und Schwanz reduzierten Falken mit nach vorn ausgebreiteten Flügeln flankiert und geschützt wird; zw. den Flügeln der Falken eine Scheibe (§ 461); unten *nbw* (§ 458); eine vergleichbare Gesamtkomposition findet sich auf Achsib Nr. 61; die einzelnen Elemente, die geflügelte Sonnenscheibe, die Falken und das *nbw*-Zeichen finden sich ähnlich angeordnet und in gleicher Weise stilisiert bei einer Gruppe, die nach ihrem Hauptmotiv als „Der eckig stilisierte Pharao als Sonnengott" beschrieben wurde (Keel 1994: 53-134; vgl. besonders Taf. 12,1-3); das liegende Oval mit *Mn-ḫpr-rꜥ* und das Lebenszeichen ersetzen den thronenden Pharao als Sonnengott; sieht man die beiden Elemente in strengem Sinn als Ersatz für diesen, können sie gelesen werden als „lebender Amun-Re"; zu den Bedenken gegen eine solche Interpretation vgl. Ekron Nr. 16.
DATIERUNG: 22. Dynastie (ca. 945-713) bzw. mittlere EZ IIA-B (ca. 900-700), da der Entstehungsort nicht sicher ist; nach B. Brandl Phönizien.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. IVNW.8.201, Locus 8011 Lehmziegelmauer des Gebäudes 651, Registrierungsnr. 1300; Stratum IB/C, EZ IIC (ca. 700-600); das in der Mauer gefundene Material ist teils erheblich älter als diese.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009: no. 2.

18 OBJEKT: Sk, D4/vIv/d6, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 18,5 x 13,75 x 8 mm.
BASIS: Stehender Pavian mit verehrend/segnend erhobener Pfote; über seinem Kopf Sichelmond, dem der Vollmond einbeschrieben ist; dieses Attribut charakterisiert den Pavian wohl als Verkörperung des Gottes Thot; vor ihm steht nach links gerichtet als Objekt der Verehrung/Segnung der Pharao mit kurzem Schurz, Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461) und Uräus (§ 522) an der Stirn; zu einem verehrenden/segnenden Pavian ohne Objekt der Verehrung vgl. Bet-Schemesch Nr. 117; auf einem Skarabäus aus Saham in Jordanien steht der Pharao dem ibisköpfigen Thot mit Sichel- und Vollmond, der die Jahresrispe/Palmrispe hält, gegenüber (Eggler/Keel 2006: 273 Nr. 1); der König mit einer ihn verehrenden Gottheit ist extrem selten; vgl. dazu Wiese 1990: 91 Abb. 109 = 95 Abb. 123 (der thronende Ramses II. mit Falkenköpfigem); interessant ist, dass auf einem phönizischen Namenssiegel ein segnender Pavian mit Sichel- und Vollmond hinter dem Pharao mit Doppelkrone zu sehen ist (Avigad/Sass 1997: Nr. 741; vgl. auch Nr. 1099); mehrmals belegt sind zwei stehende/schreitende Paviane mit dem Mond über dem Kopf, die in verehrend/segnender Haltung einen Obelisken flankieren; vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 297; Matouk 1977: 388 Nr. 809-815.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. INE.2.582, Locus 2139 Grube, Registrierungsnr. 1380; Stratum VIB, EZ IB (ca. 1125-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

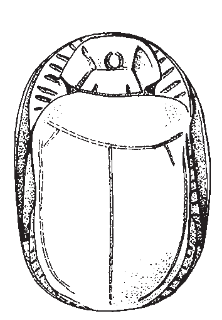
19 OBJEKT: Kauroid, Typ I, das Verhältnis der Länge zur Breite ist 1,5 : 1 (§ 185-188), Rücken rissig, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, gelbliche Glasur, 15,75 x 10,5 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr* (§ 454.516f) flankiert von Maatfedern (§ 456.462); genaue Parallelen sind Tel Ridan IAA 74-2010 (unveröffentlicht); Tell eš-Šeḫ Zuwejid: Petrie 1937: pl. 6,48 (ich verdanke diese Parallele B. Brandl); Matmar: Brunton 1948: pl. 62,32; auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 381 schiebt der Käfer eine Sonnenscheibe vor sich her; auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 270 sind die Maatfedern zusätzlich von Uräen flankiert; B. Brandl weist auf Parallelen des 7. Jh. hin, die allerdings den von Maatfedern flankierten Skarabäus in Verbindung mit anderen Motiven zeigen wie z.B. Achsib Nr. 135; Kition: Clerc et al. 1976: 76f Kit. 819; 101f Kit. 1043.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 25.-26. Dynastie (716-525); die Datierung ist schwierig, weil das Kauroid vom Typ I nach dem Neuen Reich kaum mehr zu finden ist; Details der Gestaltung des Käfers (vgl. seinen Kopf bei dem Stück aus Matmar) und die Gravurtechnik erinnern an Stücke der 26. Dynastie.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M2/88, Bucket no. IVNW.40.53, Locus 40009P, Registrierungsnr. 2048; Stratum IVA/pre IC, EZ IB-IIB (ca. 1050-700).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009: no. 1.

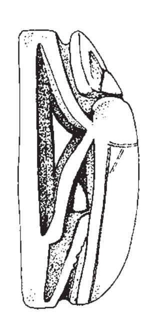



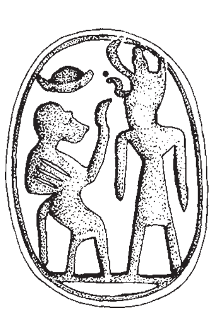




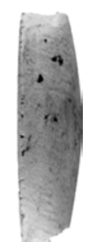
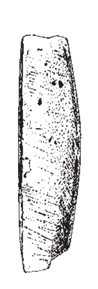
17





18



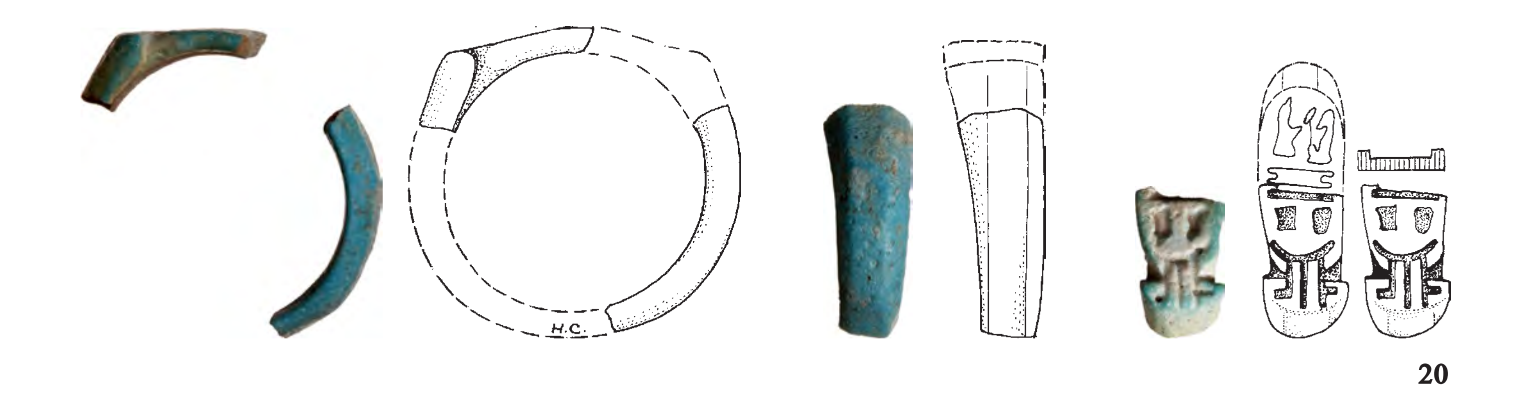
19

20 OBJEKT: Einteiliger Fingerring, Typ I, mit kartuschenförmigem Ringkopf (§ 284f), nur der untere Teil des Ringkopfs und ein Stück des Rings sind erhalten, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401) mit hellblauer Glasur, Ringkopf 10* (ursprünglich wohl etwa 17,5) x 7,5 x 1,75 mm, Ring ursprünglich wohl etwa 22 x 6-4 mm, Dicke ca. 2,5 mm.
BASIS: Drei unlesbare hieroglyphische Zeichen; das horizontale könnte eventuell auf ein *ḥtp* (§ 455) und das eine der beiden anderen auf ein *ḥr* (D2) zurückgehen; die beiden Zeichen könnten Bestandteil des zweiten Teils des Eigennamens von Merenptah (§ 634.664), *Mrj-n*-ptḥ mit dem Epitheton *Ḥtp-ḥr-mꜣꜥt* sein; vgl. dazu von Beckerath [2]1999: 158f; Herrmann 1985: 162 Nr. 1374; die Form des unteren Teils des Ringkopfs gleicht einer Form für einen Ringkopf mit dem Thronnamen Ramses' II. und einem mit dem Geburtsnamen Merenptahs in Herrmann 1985: 158f Nr. 1349 und 162 Nr. 1372.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M2/88, Bucket no. IVNW.8.301, Locus 8034P, Boden des Gebäudes 350b, Registrierungsnr. 2146a-b; Stratum VB, EZ IB (ca. 1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009b: no. 3.

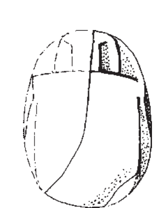
21 OBJEKT: Sk, ?/0/d5, ungefähr die Hälfte des Rückens ist weggebrochen und auch der Basisrand ist beschädigt und abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste hellgrüner Glasur 11,75* x 7,25* x 6,5 mm.
BASIS: Skorpion mit gerade gestrecktem Schwanz von zwei nach aussen gerichteten Uräen (§ 522f) flankiert; ein Skorpion und *ein* Uräus findet sich auf Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43/43A,57 und Tell er-Retabeh: Petrie 1906: pl. 33,29A (Udschataugen-Skaraboid); Bet-Schean Nr. 241 zeigt einen Skorpion und einen Uräus in *tête-bêche* Position; das Stück dürfte zur Bet-Schean Level VI/VII-Gruppe gehören, die durch den Skarabäentyp A1/0/d5 oder d1, Kompositmaterial und in der Regel vereinfachte ramessidische Motive charakterisiert wird.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070), wahrscheinlich 20. Dynastie (1190-1076/1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M2/88, Bucket no. IVNW.9.389, Locus 9035.1 Auffüllung Gebäude 350a, Registrierungsnr. 2294; Stratum VC, EZ IB (ca. 1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009: no. 2.

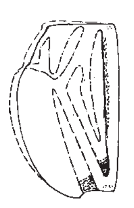
22 OBJEKT: Sk, unkonventioneller Kopf, ca. E2/vIIv/e11, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 12,75 x 9 x 5,75 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender, wahrscheinlich widderköpfiger Sphinx; seine waagrecht ausladenden Hörner tragen eine Sonnenscheibe; vor ihm ein nach innen gerichteter Uräus; über seinem Rücken *mn* und *rꜥ*; es dürfte sich um eine unbeholfene, leicht modifizierte Nachahmung des für die 19.-20. Dyanstie typischen Widdersphinx handeln, dem der Gottesname „Amun-Re" beigeschrieben ist; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 4 und 111 mit Parallelen; das Schilfblatt von Bet-Schemesch Nr. 111 ist hier durch den Uräus ersetzt, die Federkrone durch die Sonnenscheibe und dem *mn* ist eine Sonnenscheibe beigefügt.
DATIERUNG: EZ I (ca. 1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M48/90, Bucket no. ISW.3.3, Locus 3000, Registrierungsnr. 2812; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

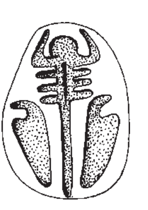
23 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), verkrustet, Gravur linear, grünlich-bläuliches Material, Türkis oder Malachit ?, 15,1 x 12,9 x 6,8 mm.
BASIS: Nach links gerichtete, auf einem niedrigen Stuhl ohne Lehne sitzende menschliche Figur mit Kappe und Gürtel; ihre beiden Arme sind angewinkelt verehrend erhoben; vor ihr eine Art *zꜣ*-Zeichen (§ 445.465); hinter ihr ein Zweig oder Baum; ein ähnliches Skaraboid mit einem Baum/Zweig hinter einer stehenden Figur zeigt Eggler/Keel 2006: Tall Safut Nr. 7; eine ganze Reihe von Roll- und Stempelsiegeln und anderen Bildträgern zeigen einen sitzend verehrenden Menschen mit einem Baum *vor* ihm, so ein Rollsiegel vom Tell el-ʿAğul: Parker 1949: no. 194; eines vom Tall es-Saʿidiya: Eggler/Keel 2006: 389 Nr. 43 und eines von Bet-Schean: Keel/Uehlinger [5]2001: 357-360 mit Abb. 308; während diese Rollsiegel in die EZ IIB datieren, stammen eine Reihe von Stempelsiegeln und anderen Bildträgern, die einen vor einem Baum sitzenden Menschen zeigen, aus der EZ IIC und später, so ein Skarabäus aus Kition: Clerc et al. 1976: 56 Kit. 511; drei Skarabäen mit dem gleichen Motiv, ebenfalls aus Zypern, aus Ajia Irini: Gjerstad et al. 1935: 772.844 no. 2719 und pl. 250,2719; Reyes 2001: 98 fig. 201f; das Motiv findet sich auch auf einer kleinen Tonapplike aus En-Gedi: Stern 1978: 12f fig. 1 und pl. IA-B (vgl. dazu Eggler/Keel 2006: Tall ar-Rama Nr. 1) und auf den Resten einer phönizischen Metallschale: Matthäus 1985: 163 pl. 32,427; diese vier letzten Belege sind dem vorliegenden Stück zeitgenössisch; alle hier genannten Belege sind diskutiert und abgebildet bei Keel 1998: 44-46 und 147f mit fig. 90-96; vgl. weiter Ekron Nr. 51.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600) oder etwas später.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M48/90, Bucket no. ISW.3.21, Locus 3005 Beduinen-Begräbnis, Registrierungsnr. 2831; Stratum Post I (neuzeitlich).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



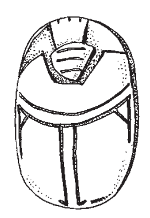
20

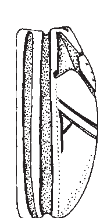







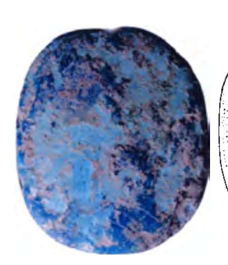
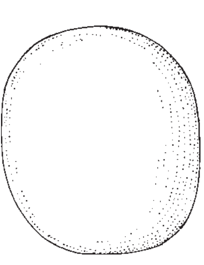
21





22






23

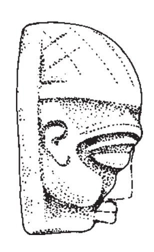
24 OBJEKT: Menschengesicht-Skaraboid (§ 169-171), stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste hellblauer Glasur, 14,1 x 10,2 x 7,7 mm.
BASIS: Hockende menschliche Gestalt; wenn deutlich zwei lange Gebilde auf seinem Kopf zu sehen wären, könnte es sich um Seth (vgl. Lachisch: Rowe 1936: Nr. 713; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 639.759) oder weniger wahrscheinlich, um Amun (Tell el-Farʿa-Süd Nr. 803.853) handeln; die zwei langen Ohren bzw. Federn fehlen aber; so haben wir es wahrscheinlich mit einer auf einem *nb* (§ 458) hockenden Maat (§ 456) oder Sachmet (§ 593; vgl. Der el-Balah Nr. 127) zu tun; eine hockende Maat über *nb* ist wiederholt mit einem Uräus vor (Aschdod Nr. 60; Aseka Nr. 18; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 849) oder hinter ihr (Tell el-ʿAğul Nr. 886; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 267) verbunden; vor dem Gesicht der Maat scheint eine ovale Sonnenscheibe zu sein; das erinnert an gewisse Schreibungen des Thronnamens Amenophis' III., *Nb-mȝʿt-rʿ* (§ 634.650.663); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 973; Bet-Schemesch Nr. 121; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 137; das *ʿnḫ* über den Knien fehlt allerdings; wir hätten es mit einer vereinfachten Schreibweise zu tun.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-20. Dyn. (1292-1070).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M48/90, Bucket no. IIINE.10.111, Locus 10026 Auffüllung, Registrierungsnr. 3136; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

25 OBJEKT: Sk, A1/vIv/d5, abgenutzt, Basis links oben beschädigt, Gravur flächig, Kompositmaterial, blaue Paste (§ 400f), 10 x 6,8 x 4,8 mm.
BASIS: Stehender Affe (Pavian?), der mit beiden Pfoten einen langen Stab hält; über seinem Kopf eine Sonnenscheibe oder ein Sichelmond mit Mondscheibe; hinter seinem Kopf Reste eines *ʿnḫ* (§ 499); vergleichbare und ebenfalls aus blauer Paste angefertigte Skarabäen sind Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,50; 69,6; einen Affen nur mit *nfr* zeigt Kition: Cerc et al. 1976: 47f Kit.478; die vorliegende und ähnliche Kompositionen könnten eine vereinfachte, lokal hergestellte Version sein der ägyptischen Skarabäen mit der bekannten Formel *dj Bȝstt nfrw* „Bastet möge schöne (Dinge) geben“; vgl. Achsib Nr. 151; Aschkelon Nr. 66; Bet-Schemesch Nr. 21; Tell Ğemme: Rowe 1936: Nr. 870; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 43,55; Naukratis: Gardner 1888: pl. 18,80; Kition: Clerc et al. 1976: 62f kit. 767; Matouk 1977. 388 Nr. 773-776; ohne Umrandung.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M48/90, Bucket ISW 4.123, Locus 4040, Registrierungsnr. 3194; Stratum IIA, EZ IIB (ca. 750-700).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

26 OBJEKT: Sk, E2/Pronotumlinie II, Elytrenlinie III/e11, Kopfteil beschädigt, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 16,7 x 12,5 x 7 mm.
BASIS: Gekerbtes Kreuz; in jedem Zwickel ein Doppelwinkel; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 872; Akko Nr. 161.276; Aschkelon Nr. 81; Betaniën Nr. 1; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 861; Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 9,188f; Palaeopaphos-Skales: Clerc 1983: 387f fig. 6; typisches Produkt der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-EZ IIA (ca. 1100-900) bzw. 21. Dynastie (1070-945).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M48/90, Bucket no. IIINE.7.125, Locus 7034 Schutt, Registrierungsnr. 3277; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

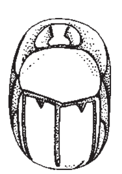
27 OBJEKT: Sk, E2/vIv/e11, abgenutzt, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 10,6 x 8,3 x 5,8 mm.
BASIS: *Mn-ḫpr-rʿ*, der Thronname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); rechts davon ein *j* (§ 456), dieses ermöglicht gleichzeitig mit *Mn-ḫpr-rʿ* den Gottesn *Jmn-rʿ* „Amun-Re“ (§ 642-650) zu lesen; s. dazu Akko Nr. 49; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 229.346; vgl. auch Bet-Schean Nr. 61; Dor Nr. 56; ohne Umrandungslinie; das Stück ist ein typischer Vertreter der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-EZ IIA (ca. 1100-900) bzw. 21. Dynastie (1070-945).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M73/92, Bucket no. IIINE.10.158, Locus 10045 Schutt, Registrierungsnr. 3591; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

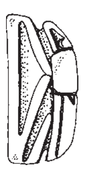




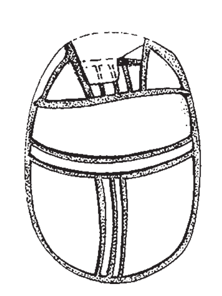
24

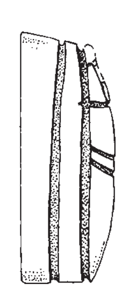



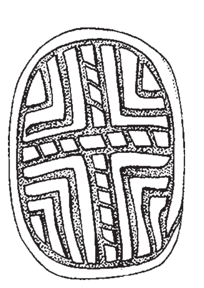




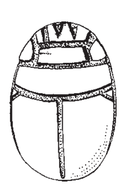
25

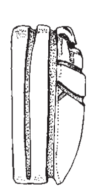



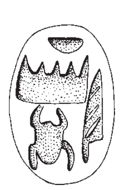




26





27

28 OBJEKT: Sk, E2/vIv/d5, Basisrand stark beschädigt, Gravur flächig, Enstatit, hellgrau, 16,6 x 11,7 x 7,7 mm.
BASIS: Die sechs Hieroglyphen sind als Doppelwunsch zu verstehen: *Mn rn.k ḫpr mswt.k* „Dein Name bleibe bestehen, Nachkommenschaft möge dir zuteil werden"; die Lesung des Obelisken (O25; § 650) als *mn* „bleiben" wie die des Ovals bzw. der Kartusche (V9 und V10; § 462) als *rn* „Name" sind gut begründete enigmatische Lesungen; zu diesen Lesungen und zur Formel als Ganzer s. Drioton 1956; Hornung/Staehelin et al. 1976: 181; das Kind (A17) wird normalerweise als *ẖrd* gelesen, „doch deutet die Zufügung des *ms*-Zeichens in einer Variante (British Museum 4295) auf die Lesung *msw*, die wir mit Erman/Grapow [2]1971: II 139,2 im unbestimmt pluralischen Sinn verstehen" (Hornung/Staehelin et al. 1976: 181); das Zeichen zuunterst ist entweder als Suffixpronomen zu *mswt* oder als blosses Füllsel in Form eines *nb* zu verstehen; die gleiche Formel findet sich auf Matmar: Brunton 1948: pl. 62,42; Torre Galli, Italien: Hölbl 1979: II 254f Nr. 1291; Taf. 146,2a-d; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 715 mit Parallelen; Matouk 1977: 400 Nr. 1540.
DATIERUNG: 22.-25. Dynastie (945-656).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M73/92, Bucket no. IIINE.10.142, Locus 10044 Schutt, Registrierungsnr. 3595; Stratum IC/IB, EZ IIC (ca. 700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

29 OBJEKT: Fingerring mit ovalem Ringkopf, Typ II (§ 284.286f; zahlreiche Parallelen zu der genau hier vorliegenden Form aus Sidon, Amathus, Karthago, Tharros, Cadiz usw. bei Golani/Sass 1998: 68), Gravur flächig, Silber mit blauem Pigment in den Hieroglyphen, Ø des Rings 27,5 mm, Ringkopf 22,7 x 8,7 x 3,5 mm.
BASIS: Eine Reihe von neun Zeichen, von denen die meisten problemlos als ägyptische Hieroglyphen zu identifizieren sind; problematisch ist nur das erste Zeichen von rechts; es erscheint auch auf Aschkelon Nr. 93 und wird dort als eine Art Blüte gedeutet; das zweite dürfte, obwohl es eher dem Zeichen F36 *smꜣ* entspricht, das sehr häufig auf Siegelamuletten benützte Glückszeichen *nfr* (F35; § 459) meinen; problemlos als Glückszeichen können das dritte, *wꜣḏ* (M13; § 463), und das vierte, *zꜣ* (V17; § 465), identifiziert werden; der hockende widderköpfige Gott (C4), das *m* (§ 456) und das Löwenvorderteil (§453) können als Elemente des Thronnamens *Jmn-m-ḥꜣt* „Amun ist an der Spitze" oder *ẖnmw-m-ḥꜣt* „Chnum ist an der Spitze" gelesen werden; welche Vorlagen dem phönizischen Siegelschneider zur Verfügung standen, ist kaum zu rekonstruieren.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M73.92, Bucket no. ISW.28.59, Locus 28011 Hortfund, Registrierungsnr. 3715.19; Stratum IC/IB, EZ IIC (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Golani/Sass 1998: 68f fig. 13,4; Gitin/Golani 2001: 33 pl. 2,7, 42f fig. 2.12.4.

30 OBJEKT: Sk, ganze Oberseite bis auf wenige Spuren weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, gelblich, mit Spuren rötlicher Glasur, 12,8 x 11,3 x 4,4* mm.
BASIS: Auf Standlinie schreitende falkenköpfige Gestalt; ihre Arme hängen dem Körper entlang herunter; vor ihr Schilfrispe (*j*, § 456); vgl. Achsib Nr. 99; Dan Nr. 18 mit Parallelen, ohne Umrandung; typisches Produkt der postramessidischen Massenware; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ca. 21. Dyn. (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M73/92, Bucket no. IIINE.10.345, Locus 10074 „Baulk trim", Registrierungsnr. 4969; EZ IB (1125-1000).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

31 OBJEKT: Sk, ganze Oberseite bis auf wenige Spuren weggebrochen, ebenso ein Stück der oberen Schmalseite der Basis, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, hell, weisslich, Reste weisser Glasur, 50 x 37 x 8,5* mm.
BASIS: Oben liegende Kartusche (§ 462) mit *Nb-mꜣꜥt-rꜥ*, dem Thronnamen Amenophis' III. (§ 634.650.663) mit dem Epithet *mrj nbt nhwt* „geliebt von der Herrin der Sykomoren"; neben den sehr grossen so genannten Gedenkskarabäen (vgl. Bet-Schean Nr. 234; Bet-Schemesch Nr. 168; beide mit Parallelen) wurden zur Zeit Amenophis' III. auch in grosser Menge mittelgrosse Skarabäen von ca. 35-45 mm Länge hergestellt (vgl. Abu Hawam Nr. 17f; Tell el-ʿAğul Nr. 329f; Aschkelon Nr. 22; Megiddo: Loud 1948: pl. 153,224); unter diesen stellen jene eine besondere Gruppe dar, auf denen dem Thronnamen das Epithet „Geliebt von der Gottheit X" beigefügt wird, z.B. *mrj Jmn-rꜥ* „geliebt von Amun-Re"; so z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 331; Geser: Macalister 1912: III pl. 205a,12; andere Skarabäen dieses Typs haben „geliebt von Ptah, der südlich seiner Mauer wohnt" (Matouk 1971: 215 Nr. 544), „geliebt von Thot, dem Herrn der Gottes- bzw. Schriftzeichen" (Matouk 1971: 215 Nr. 545) usw.; das Epitheton „geliebt von der Herrin der Sykomoren" ist anscheinend bis jetzt nur hier belegt; als „Herrin der Sykomoren" kommen am ehesten Hathor oder Nut in Frage, die am häufigsten in einer Sykomore erscheinen; vgl. dazu Keel 1992: 122-125 Abb. 74-79 für Nut; ebd. 128f Abb. 83-85 für Hathor.
DATIERUNG: 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research; IAA Inventarnr. 99-1260.
FUNDKONTEXT: M75/93, Bucket no. INW3.579, Locus 3154 Füllmaterial, Registrierungsnr. 5091; Stratum VII, EZ IA (1175-1125).
BIBLIOGRAPHIE: Dothan/Gitin 1994: 10.



28

1:1

29

30

1:1

31

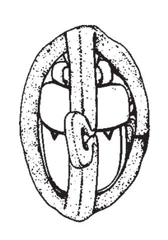
32 OBJEKT: Sk, ?/vIv/d5, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig mit Schraffur, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 13 x 10 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx mit Flügeln; vgl. Akko Nr. 217; Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 412; mit den Vordertatzen hält er ein *ꜥnḫ* (§ 449); ähnlich ist Dor Nr. 30, wenn der Sphinx dort auch eine Krone trägt und zwei Flügel zu sehen sind; ähnlich ist auch der Sphinx auf dem Namenssiegel Avigad/Sass 1997 Nr. 1095, wenn er auch keinen Flügel hat; vgl. auch Akko Nr. 108, wo es sich allerdings um einen Greifen handelt.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.11; Stratum IIC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

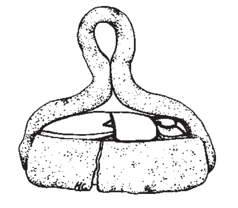
33 OBJEKT: Sk, B2/I/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur teils flächig, teils grob linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 8 x 6 x 4,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung eine Sonnenscheibe (§ 461), eine Maatfeder (§ 456.462), ein nicht eindeutig zu identifizierendes Zeichen und eine nach links gerichtete, schematische Rote Krone (§ 452); vgl. z.B. Perachora: Pendlebury/James 1962: 494 fig. 322; 496 fig. 34,379.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.12; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

34 OBJEKT: Skaraboid, wahrscheinlich Typ II (§ 133.135), mit Fassung, die erlaubte, den Skaraboiden als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 8 x 6 x 4,5 mm.
BASIS: *Wsr-ḫpr<w>-rꜥ stp-<n>-rꜥ*, Thronname Sethos' II. (§ 634.664); vgl. von Beckerath 1984: 241 T1-2; von Beckerath [2]1999: 161 T1-2; eine Variante seines Thronnamens findet sich auf Bet-Schean Nr. 188 und auf einer Tonscherbe von Tell el-Farꜥa-Süd: Starkey/Harding 1932: pl. 61,3 = pl. 64 unten; zu Sethos II. auf Siegelamuletten vgl. weiter Jaeger, in: Hornung/Staehelin et al. 1976: 72.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIB (ca. 840-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.13; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

35 OBJEKT: Sk, ?/I/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 9 x 6 x 4,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein *zꜣ* (§ 445.465) zw. zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); die Komposition eines *zꜣ* oder vergleichbaren Zeichens zw. zwei Roten Kronen reicht bis in das späte Mittlere Reich zurück (Ben-Tor 2007: pl. 8,12.18) und findet sich auch schon in der Early Palestinian Series (Tell el-ꜥAğul Nr. 752; Jericho: Kirkbride 1965: 624 fig. 293,16); es dürfte sich beim vorliegenden Stück, wie bei den Neohyksos-Skarabäen der Lotos-Kopfschild-Gruppe (Keel 2003:152f Abb. 1-7), wo zwei nach aussen gerichtete Rote Kronen *anra*-Zeichen und ähnliches flankieren, um die archaisierende Wiederaufnahme einer viel älteren Komposition handeln.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.14; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

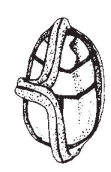
36 OBJEKT: Sk, B3/vIv/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber??, 12 x 8,5 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrecht gestelltes *nb* (§ 458), *nfr* (§459), *zꜣ* (445.465) und darüber *rꜥ* (§ 461 bzw. 468); das königliche Epitheton „vollkommener Sohn des Re" oder „vollkommen ist der Sohn des Re"; genaue Parallelen, allerdings ohne das davor gestellte *nb*, sind Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 148; Koptos: Petrie 1896: pl. 24,73; häufiger ist die Form „vollkommen ist der Sohn des Amun-Re"; vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 251; Betaniën Nr. 9; beide mit Parallelen; zu den fast unzähligen Varianten, dieser ins Neue Reich zurückreichenden Komposition vgl. Hölbl 1979.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.15; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

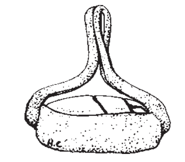







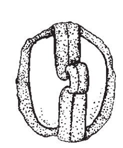
32

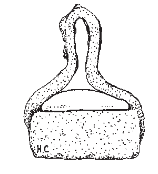



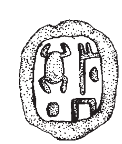




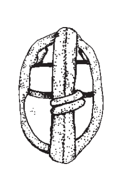
33

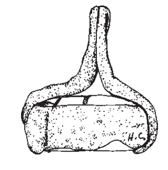



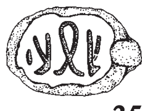




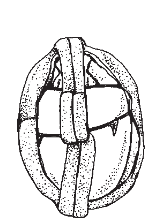
34

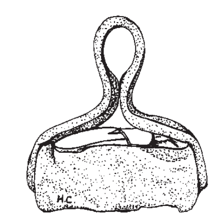



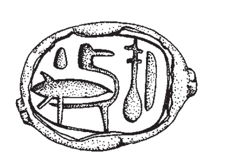




35





36

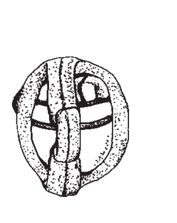
37 OBJEKT: Sk, B2/I/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 8,5 x 6 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḏd*-Pfeiler (§ 451) von je einem senkrechten Strich flankiert, vielleicht einem rudimentären *r* (§ 461) oder *nb* (§ 458); einen *ḏd*-Pfeiler zw. zwei *r*, allerdings in vertikaler Anordnung, zeigt Tell el-ʿAğul Nr. 422; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 741 zeigt einen *ḏd*-Pfeiler zw. zwei ʿ; beliebt ist in der 19. Dynastie ein *ḏd*-Pfeiler zw. zwei Roten Kronen: Bet-Schemesch Nr. 125.176.187; Der el-Balah Nr. 34.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.16; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

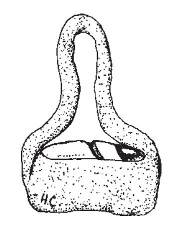
38 OBJEKT: Sk, B2/vIv/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 9,5 x 6,5 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung im Zentrum hockende Maat (§ 456) flankiert von vier undefinierbaren Zeichen; das rechts vom Gesicht der Maat ist am ehesten eine Sonnenscheibe (§ 461); rechts aussen ein *nb* (§ 458); vergleichbare Kompositionen mit einer Figur der Maat als wichtigstem Element sind Akko Nr. 185.232.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.17; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

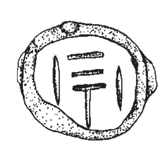
39 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 6,5 x 5 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *wḏꜣt*-Auge (§ 464); zu einem *wḏꜣt*-Auge als einzigem Element der Basisdekoration vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 188; Kition: Clerc et al. 1976: 61f Kit. 755; 66 Kit. 786; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. D 26 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.18; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

40 OBJEKT: Sk, B2/I/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 8 x 7 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Uräus mit zwei schützend nach vorn ausgebreiteten Flügeln; ein undefinierbares Zeichen zw. den Flügeln und hinter dem Uräus; Uräen mit nach vorn ausgebreiteten Flügeln sind seit der MB IIB und später immer wieder auf Skarabäen zu finden; vgl. z.B. Matouk 1977: 396 Nr. 1178-1180; Kition: Clerc et al. 1976: 90f Kit. 1003; im 8. Jh.a sind sie nebst den vierflügligen Uräen (vgl. Keel 2001: 259 Abb. 6a-j) auf hebräischen Namenssiegeln anzutreffen; vgl. Lachisch: Avigad/Sass 1997: Nr. 385; Megiddo: Avigad/Sass 1997: Nr. 1124.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.19; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

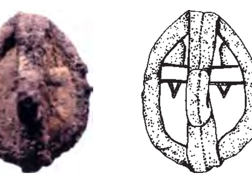
41 OBJEKT: Sk, ?/I?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 9 x 6 x 5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung senkrechte Linie, evtl. senkrecht gestelltes *nb* (§ 458), *ḥz*-Gefäss (§ 455) und hockender Gott (A40); über seinem Knie ein undefinierbares Element; die Komposition kann vielleicht „Gesegnet/gepriesen von jedem Gott“ gelesen werden; ähnliche Formeln sind auf Skarabäen dieser Zeit häufig; vgl. z.B. die spielerisch geschriebene Formel „Gesegnet von Amun“ (Akko Nr. 178 mit Parallelen; Vercoutter 1945: Nr. 195); „Gesegnet von Re“ (Jaeger 1982: 56 § 197); „Gesegnet von Horus und Ptah“ (Vercoutter 1945: Nr. 205).
DATIERUNG: 25.-26. Dynastie (728/716-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.20; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

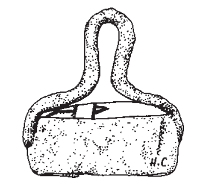







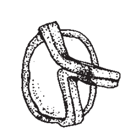
37

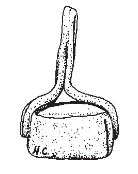


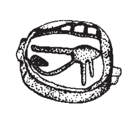




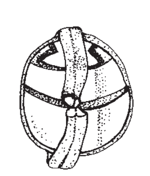
38

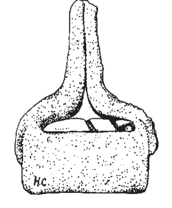







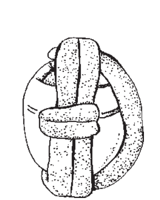
39

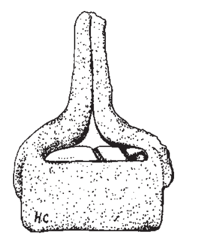



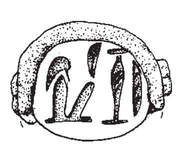




40





41

42 OBJEKT: Sk, ?/0/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 7,75 x 4,75 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung *ḫpr*-Käfer (§ 454.516f) mit nur vier Beinen, flankiert von rechts zwei und links drei senkrechten Strichen; das Motiv kann als rudimentäre Form der Komposition von Ekron Nr. 19, einem von zwei Schilfrispen oder zwei Maatfedern flankierten Käfer, verstanden werden.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.21; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

43 OBJEKT: Sk, ?/I/?, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 8,5 x 6,5 x 4 mm.
BASIS: Zweig (§ 433) und eine Art Spirale (§ 435), die von zwei kurzen Strichen flankiert wird; eine vergleichbare Komposition zeigt Kition: Clerc et al. 1976: 59 Kit. 545.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.22; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

44 OBJEKT: Sk, E2/0/e7, sehr stark abgenutzt, Gravur flächig, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), 9 x 6 x 4,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung zwei spiegelbildlich gegenständige, nach innen gerichtete stehende Falken; der rechts ist allerdings weniger klar erhalten und könnte vielleicht auch etwas anderes sein, z.B. ein Skarabäus; das Motiv der zwei Falken findet sich schon auf mbz Skarabäen, so auf Tell el-ʿAǧul Nr. 759.1152, und ist auf nordwestsemitischen Namenssiegeln wiederholt zu finden, so auf Avigad/Sass 1997: Nr. 759.1152; auch für die 26. Dynastie ist das Motiv belegt, so auf Akko Nr. 106 und 154; in allen drei Perioden aber stets mit zusätzlichen Motiven.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.23; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

45 OBJEKT: Sk, mit Fassung, die erlaubte, den Skarabäus als Anhänger zu tragen (§ 277), Gravur teils flächig, teils linear, wahrscheinlich Kompositmaterial (§ 392-401), Fassung Silber, 9 x 6 x 4,5 mm.
BASIS: Sonnenscheibe (§ 461) in rudimentärem Schiff bzw. zw. den zwei Horizontbergen (§ 448); das Motiv ist auf den Skarabäen der Early Palestinian B-Head Group häufig; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 469.582; Bet-Schemesch Nr. 75; Keel 2004: 83f fig. 36f.40-42; Ben-Tor 2007: pl. 64,18; darunter *n* (§ 458) und *nb* (§ 458); die flächige Gravur der Sonnenscheibe und des *nb* machen unwahrscheinlich, dass es sich beim vorliegenden Stück um ein wiederverwendetes Objekt des 17. Jh. handelt, eher um die Imitation einer alten Komposition.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.24; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

45a OBJEKT: Fingerring, dessen Enden sich palmettförmig ausweiten und als Ringkopf einen gefassten Skarabäus halten, zur Form des Rings vgl. Golani/Sass 1998: 68; Gravur flächig, Fassung Silber, Skarabäus Kompositmaterial (§ 392-401), Ø des Rings 20 mm, Ringkopf 10 x 9 x 4 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Sonnenscheibe (§ 461) und Vorderteil eines Löwen (*ḥꜣt*; § 453); Golani/Sass (1998: 70) sehen in den beiden Zeichen eine Anspielung auf den Thronnamen Psammetichs I. und verweisen dafür auf Petrie (1917: pl. 55,3-8), der einen liegenden oder schreitenden Löwen mit Sonnenscheibe darüber als Thronnamen Psammetichs verstehen will; bei Beckerath 1984: 274 bzw. Beckerath [2]1999: 215 figuriert keine Thronnamensform dieses Königs, in der ein Löwe oder ein Löwenvorderteil eine Rolle spielen würde; die beiden Elemente sind wohl einfach als *nfr*-Zeichen zu verstehen.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M71/93, Bucket no. IIINE.9.187, Locus 9047 Hortfund, Registrierungsnr. 5172.25; Stratum IC, EZ IIC (ca. 700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Golani/Sass 1998: 68-70 fig. 13,5.



42

43

44

45

45a

46 OBJEKT: Sk,A1/vIv/d5, Gravur flächig, Enstatit, grüne Glasur, 17 x 13,25 x 9 mm.
BASIS: Eine horizontale Linie teilt die Basisfläche in ein Drittel oben und zwei Drittel unten; oben liegender Sphinx; unten Oval (§ 462), dessen unterer Abschluss mit der Umrandungslinie identisch ist, im Oval *Mn-ḫpr-rʿ*, der Throname Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663) flankiert von zwei Schilfrispen (§ 456) bzw. Maatfedern (§ 462); zum liegenden Sphinx oben vgl. Achsib Nr. 28.38 je mit einem Lebenszeichen über dem Rücken; Arad Nr. 22; zum Oval bzw. der Kartusche zw. den Maatfedern vgl. Achsib Nr. 105.142; Tell el-ʿAǧul Nr. 367.549; Akko Nr. 48; zu liegendem Sphinx über Oval mit *Mn-ḫpr-rʿ* s. Amrit: Giveon 1985: 142f Nr. 17.
DATIERUNG: EZ IIA (980-840/830).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M42/94, Bucket no. IVNW.12.21, Locus 12006 Schutt, Registrierungsnr. 5685; Stratum IV, EZ IB (ca. 1050-975).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

47 OBJEKT: Sk, B2/0/e2, sehr stark abgenutzt, an den beiden Schmalseiten Stücke weggebrochen, Gravur nur in Spuren erhalten, linear mit Schraffur, wahrscheinlich Feldspat (vgl. dazu Tel Mor: Brandl 2007a: 198-200 Nr. 7), 14* x 9 x 6 mm.
BASIS: Nichts eindeutig zu erkennen; rechts oben sind Reste eines zweig- bzw. schnurähnlichen Musters zu erkennen, bei dem nicht sicher ist, ob es sich um Reste einer Gravur oder zufällig entstandene Kratzer handelt.
DATIERUNG: Wahrscheinlich späte MB IIB (ca. 1600-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M42/94, Bucket no. IVNW.43.345, Locus 43084 Gebäude 357, Registrierungsnr. 6300; Stratum VIA, EZ IB (ca. 1125-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2009a: no. 1.

48 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie II, Elytrenlinie I/d9, abgenutzt, ein Stück der rechten unteren Schmalseite abgebrochen, ein Stück der Basis ist dabei verloren gegangen, Kompositmaterial (§ 392-401), blau, 17,5 x 11,5 x 8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung hockende löwenköpfige Göttin, wahrscheinlich Sachmet, mit Blüte; zur hockenden löwenköpfigen Göttin mit Blüte vgl. Achsib Nr. 53; hinter der Göttin stehender Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit „Geissel“ (§ 459); zu diesem vgl. Akko Nr. 243; Dor Nr. 37; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17 bzw. 19,34; zu Falke (zuerst) und hockender löwenköpfige Göttin hintereinander s. Aschkelon Nr. 88; auf Vercoutter 1945: Nr. 459 sind sie antithetisch zu sehen.
DATIERUNG: 26. Dynastie (664-525).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M79/95, Bucket no. INW.29.14, Locus 29004 Schutt, Registrierungsnr. 6554; Stratum IB, EZ IIC (ca. 625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

49 OBJEKT: Sk, A3/vIv/d6, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 13,25 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein Thron mit Lehne, auf dem ein Bogenschütze sitzt, der den Bogen gespannt hat, vor ihm unten ein schreitender Löwe, darüber ein liegendes Horntier, davor rechts aussen eine schreitende menschliche Gestalt, deren Arme dem Körper entlang herunterhängen; die Szene schematisiert eine Komposition, die mindestens in ramessidische Zeit zurückreicht; sie zeigt den thronenden Pharao, der auf seinem Thron sitzend mit gespanntem Bogen Menschen und Tiere dominiert; vgl. dazu Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 51 Abb. 20-25; das ist auf dem vorliegenden Stück noch deutlich zu sehen; bei einem Stück aus der Dayan-Sammlung ist der Thron noch etwas deutlicher zu sehen (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 51f Abb. 25 = Taf. VA), während er auf einem Menschengesicht-Skaraboid der Matouk-Sammlung verschwunden ist, der Bogenschütze aber noch eine sitzende Haltung einnimmt (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 51-53 Abb. 26 = Taf. VA); in der Regel ist auf den Siegelamuletten der postramessidischen Massenware vom Thron keine Spur mehr erhalten; das gilt von Akko Nr. 87; Bet-Schean Nr. 66; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 216.250.378; Tell Ǧemme: Petrie 1928: pl. 17,44 = 19,47; das Stück gehört zur postramessidischen Massenware oder steht dieser variantenreichen Gruppe zumindest sehr nahe; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ende EZ IB-Anfang EZ IIA bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (ca. 1070-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M79/95, Bucket no. IIINE.8.558, Locus 8112, Registrierungsnr. 6660; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

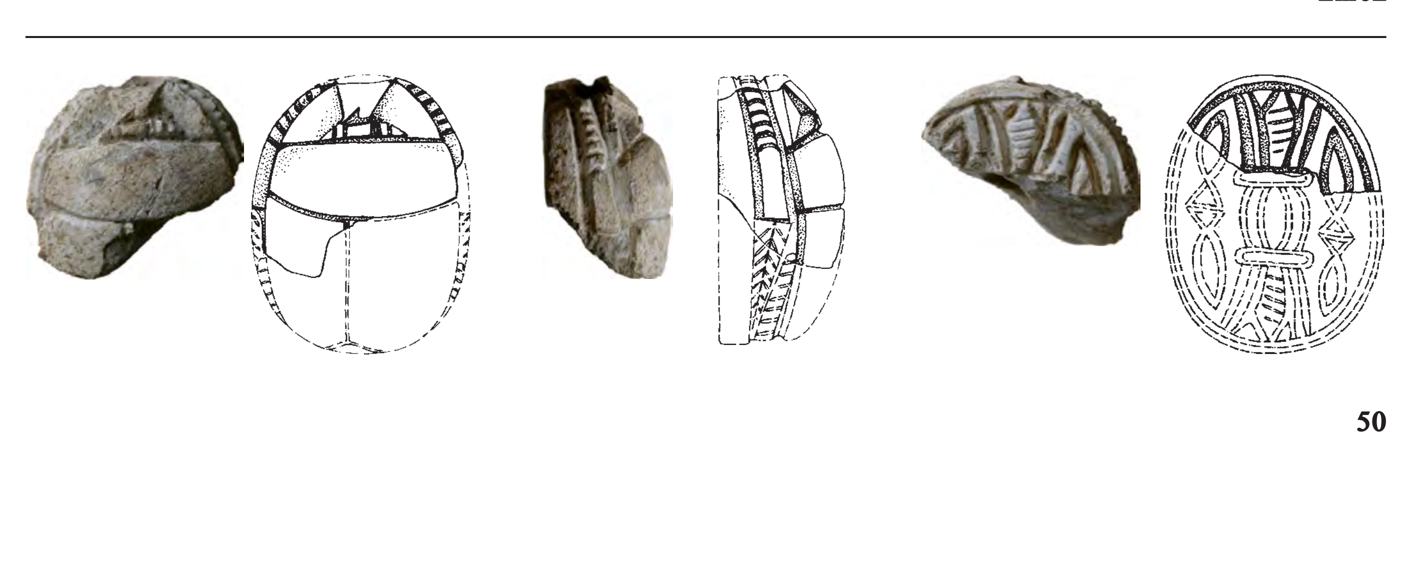

46
47
48
49

50 OBJEKT: Sk, A3/I/e6a, ungefähr die Hälfte des Rückens und zwei Drittel der Basis weggebrochen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 13,5* x 14,5* x 8,5 mm.
BASIS: Wahrscheinlich sind die erhaltenen Reste als Stengel bzw. Bündel zu rekonstruieren, der bzw. das an jedem Ende (oben und unten) in einer Lotosblüte endet; dieses Mittelstück wird symmetrisch von Füllmotiven flankiert; die Komposition findet sich schon im Mittleren Reich, so in Uronarti: Tufnell 1975: 91 fig. 2,8.11f.52 = Ben-Tor 2007: pl. 1,48-50; ein Beispiel aus der Zweiten Zwischenzeit ist Ben-Tor 2007: pl. 32,9; noch später ist wohl der Kauroid Tell el-ʿAğul Nr. 608 zu datieren.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 12.-13. Dynastie, ab Amenemhet III. (1813-ca.1700), aber auch später möglich.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M79/95, Bucket no. IIINE.9.438, Locus 9156, Registrierungsnr. 6991; Stratum VB, EZ IB (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

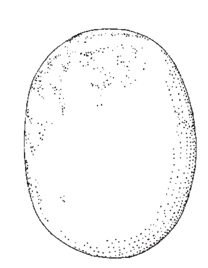
51 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Gravur linear, gekerbt, Bohrlöcher, Stein, wahrscheinlich Kalkstein, hellbräunlich, 15,2 x 12,8 x 7,4 mm.
BASIS: Nach links gerichtete, stehende menschliche Gestalt mit Kappe, auf die Schulter fallendem Haar, Bart und knöchellangem, über den Hüften gegürtetem Kleid, sie steht vor einem Baum, die eine Hand scheint verehrend erhoben zu sein; die andere, auf Hüfthöhe gewinkelt, scheint etwas zu halten; eine gute Parallele ist das Skaraboid Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: 377 no. 11, pl. 57a2 = Keel 1998: 43 und 146 fig. 85; Lachisch: Tufnell 1953: 365 fig. 35 = pl. 44,124 kombiniert die Verehrung eines Baumes und einer Göttin; wahrscheinlich haben auch Tell el-Farʿa-Süd Nr. 306 und 333 als Belege für Baumkult zu gelten; zu einem thronenden Verehrer vor einem Baum s. Ekron Nr. 23 mit Parallelen.
DATIERUNG: EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M79/95, Bucket no. IVNW.77.25, Locus 77005 Zerstörungsschicht des Gebäudes 650u, Registrierungsnr. 7008; Stratum IB, EZ IIC (625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

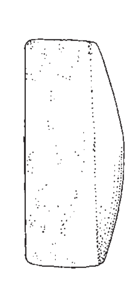
52 OBJEKT: Sk, B2/vIv; die Bestimmung des Rückens als Rowes Typ 25, vgl. Keel 1995: 45 Abb. 46, durch Brandl scheint mir nach Autopsie nicht korrekt/d5, Metallfassung und -ring vom Typ II (§ 264.266-275), Rücken schwach verkrustet, Gravur flächig mit Schraffur, Ring und Fassung Gold, Skarabäus Kompositmaterial (§ 392-401, besonders § 399-401), blau, Ringdurchmesser 19 mm, Skarabäus mit Fassung 14,2 x 11,6 x 6 mm, ohne Fassung 12 x 10 x 5,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Skarabäus (§ 454.516f, bes. § 517) mit ausgebreiteten Flügeln und darüber Sonnenscheibe mit zwei herunterhängenden Uräen; zu einem Skarabäus mit ausgebreiteten Flügeln s. Tell el-ʿAğul Nr. 286; zu einem Skarabäus mit ausgebreiteten Flügeln und einer Sonnenscheibe (ohne Uräen und von zwei Zeichen flankiert) s. Aschdod Nr. 25; aus blauem Kompositmaterial ist ein Skarabäus (mit zwei Maatfedern – statt der Sonne –, die von stilisierten Falken flankiert sind) aus Megiddo Stratum III (780-650): Lamon/Shipton 1939: pl. 72,1, seine Flügel sind sehr ähnlich gestaltet wie bei dem vorliegenden Stück; dem Megiddo-Stück ähnlich ist Tell el-ʿAğul Nr. 221; der Skarabäus vom Tell eš-Šeḫ Zuweijd: Petrie 1937: pl. 6,33 schiebt mit ausgebreiteten Flügeln eine Sonnenscheibe vor sich her, die von stilisierten Falken flankiert wird.
DATIERUNG: Die von B. Brandl angeführte Rückengestaltung fällt als Datierungskriterium weg (s. oben OBJEKT); der von ihm als Parallele angeführte Skarabäus Hall 1913: no. 479 mit dem Thronnamen Thutmosis I. ist nicht zeitgenössisch, frühestens ramessidisch (vgl. Jaeger 1982: 345 note 856), vielleicht sogar eine Fälschung; goldgefasste Skarabäen sind in der Ramessidenzeit sehr häufig; vgl. z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 458.463-464.469.521.674-675; eine weit gefasste Datierung wie etwa Mitte 18.-19. Dynastie scheint mir angebracht (ca. 1400-1190).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 98-2439.
FUNDKONTEXT: M75/96, Bucket no. XNW.90.66, Locus 90006 Lehmziegel-Mauer, Registrierungsnr. 7443; Stratum VIIA/VIA, EZ IA/B (1175-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Bierling/Gitin 1998: 58-63.

53 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), der Abdruck ist nur etwa zur Hälfte erhalten, auf der Bulle sind Fingerabdrücke zu sehen, Gravur flächig, Ton, Bulle 25 x 20 x 10 mm.
BASIS: Nach links gerichtetes stehendes vierbeiniges Horntier; ob es wie auf Ekron Nr. 72 von einem zweiten gefolgt wurde oder wie auf Achsib Nr. 85 mit einem zweiten verbunden war oder ob es von winzigen Elementen abgesehen die einzige Basisgravur darstellte wie auf Bet-Schemesch Nr. 50f oder wirklich die einzige wie auf Achsib Nr. 111, ist angesichts des fragmentarischen Zustands nicht zu entscheiden.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-Anfang EZ IIA (ca. 1050-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIISE.16.43, Locus 16010 Auffüllung, Registrierungsnr. 198; Stratum IB/C, EZ IIC (700-600).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 149 no. 1.



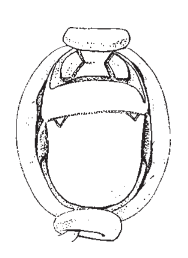
50

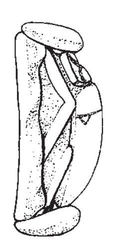



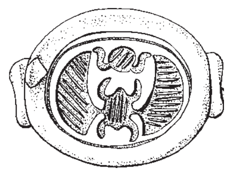




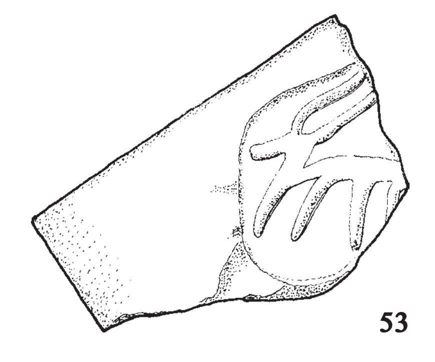
51





52

53

54 OBJEKT: Abdruck eines kleinen, ovalen Siegels auf Sack (§ 317f), der Abdruck ist nur etwa zur Hälfte erhalten, auch von der Bulle dürfte etwa die Hälfte erhalten sein, auf ihrer Rückseite Abdruck eines Gewebes und einer Schnur?, Fingerabdruck, Ton, 36* x 23 x 12 mm, Abdruck 7* x 7 mm.
BASIS: Gravur nicht klar zu erkennen, vielleicht oberer Teil einer hockenden Figur; vgl. Pithekoussai: De Salvia 1993: 778 no. 354-15; 355-24.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIISE.16.109, Locus 16000, Registrierungsnr. 403; Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 149 no. 3.

55 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf zylindrischem Gefässverschluss, der ein Gefäss mit enger Öffnung verschlossen haben dürfte (§ 317f), nur teilweise erhalten, rundum zwei Abdrücke von Schnüren, oben Fingerabdrücke, Gravur flächig, Ton, Bulle 41 x 24 x 35 mm.
BASIS: Die Basisgravur wird durch eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450) in zwei Hälften geteilt; oben liegender Sphinx?; unten nicht klar erkennbares Zeichen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. INE.3.458, Locus 3066 Mauer, Registrierungsnr. 1363; Stratum VC, EZ I (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 140, 149 no. 6 und 153 fig. 6.

56 OBJEKT: Rechteckige Platte mit bügelförmigem Griff (§ 233-235), die Basis ist fast ganz abgenutzt, Kalkstein, 20 x 17 x 14 mm.
BASIS: Keine eindeutige Gravur zu erkennen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M10/86, Bucket no. INE.3.475, Locus 3098, Registrierungsnr. 1464; unstratifiziert.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 149 no. 7.

57 OBJEKT: Konoid, Typ V (§ 248.254-258), Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-402), grünlich, Ø ca. 16 mm, Höhe 20 mm.
BASIS: Uräus (§ 522) und *ʿnḫ* (§ 449); ähnliche Konoide sind Abu Hawam Nr. 5 mit Uräus und Falke statt *ʿnḫ* und Jericho: Garstang 1933: 9 fig. 3,11 mit zwei Uräen, die ein *nfr* flankieren; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-830).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M2/88, Bucket no. IVNE.7.53, Locus 7002 Zerstörungsschutt Gebäude 654, Registrierungsnr. 2043; Stratum IB, EZ IIC (625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006:149 no. 9 (erwähnt); Ben-Shlomo 2010: 93f fig 3.49,4.


54
55
56
57

58 OBJEKT: Konoid, Typ V (248.254-258), Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-402), grünlich, Ø ca. 16 mm, Höhe 20 mm.
BASIS: Liegender Sphinx mit Bart und Roter Krone (§ 452) und leicht nach vorn gebogenem Flügel; unter dem Sphinx horizontale, etwas gekrümmte Linie; vgl. Akko Nr. 217 oben; Dor Nr. 30 und Ekron Nr. 32.
DATIERUNG: EZ IIB-C (ca. 830-600).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: M2/88, Bucket no. IVNE.7.70, Locus 7011P Fussboden des Gebäudes 654a , Registrierungsnr. 2057; Stratum IB, EZ IIC (625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 149 no. 9 (erwähnt); Ben-Shlomo 2010: 93f fig 3.49,5.

.

59 OBJEKT: Konoid, Typ II, Kegelstumpf (§ 248.250) mit trapezoïdaler Basis mit abgerundeten Ecken, am oberen Ende ein Stück weggebrochen, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, harter Kalkstein, Basis 23 x 16 mm, Höhe 26,5 mm.
BASIS: Zwei schreitende, wahrscheinlich tanzende schematische menschliche Gestalten mit dem Körper entlang herabhängenden Armen; vgl. Ekron Nr. 65; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 44,68f; meistens sind drei „Tänzer“ dargestellt; vgl. dazu Mazar 2003; zusätzlich zu den dort angeführten Beispielen vgl. Arad Nr. 26; Eggler/Keel 2006: Tawilan Nr. 11, das dort wahrscheinlich zu spät datiert ist.
DATIERUNG: Ende der EZ IB-EZ IIA (1050-840).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNW.25.236, Locus 25068.1 Auffüllung Gebäude 350d, Registrierungsnr. 2391; Stratum VB, EZ I (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 143, 149 no. 13 und 156 fig. 14; Ben-Shlomo 2010: 80f fig 3.39,2.

60 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), diese ist fast ringsum abgebrochen, auf der Rückseite Abdruck einer Schnur, die von einer zweiten gekreuzt wurde, die ebenfalls einen Abdruck hinterlassen hat, Gravur linear, Ton, Bulle 18* x 13* mm, Abdruck 14* x 8* mm.
BASIS: Fünf Doppelkreise mit Punkt (§ 489-493), wobei der innere Kreis im Abdruck viel kräftiger hervortritt als der äussere; zu einer ähnlichen Anordnung der konzentrischen Kreise vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,13; 626 fig. 294,6; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 32,69, 34,176;
DATIERUNG: Das Siegel dürfte aus der MB IIB (1700-1500) gestammt haben; der Abdruck wurde wahrscheinlich in der EZ IIC gemacht (ca. 700-600); zu Siegelungen mit frühen Siegeln in später Zeit vgl. § 694.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNE.25.31, Locus 25007 Gebäude 653a Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 3263; Stratum IB, EZ IIC (625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 142 und 149 no. 15 (erwähnt).

61 OBJEKT: Abdruck eines Siegels auf Bulle (§ 292-298), die Bulle ist nur fragmentarisch erhalten, da der 20 mm lange Abdruck nur einen Teil des abgedrückten Siegels darstellen kann, muss es sich um ein recht grosses Siegel gehandelt haben, auf der Rückseite Abdruck einer Schnurschlaufe, Gravur flächig, Ton, Bulle 20* x 16* mm, Abdruck des Siegels 20* x 10* mm.
BASIS: Angesichts der deutlich zu sehenden Sonnenscheibe und des Knies haben wir es am ehesten mit dem Abdruck eines der mittelgrossen Siegel Amenophis' III. mit seinem Thronnamen *Nb-mꜣʿt-rʿ* (§ 634.650.663) zu tun; vgl. dazu Ekron Nr. 31 und die dort genannten Belege; ein Problem bleiben die auf dem „Knie“ sichtbaren Zeichen; dort wäre bei unserer Deutung ein Lebenszeichen zu erwarten.
DATIERUNG: Zeit des abgedrückten Siegels 18. Dynastie, Zeit Amenophis' III. (1390-1353); die Bulle kann erheblich später entstanden sein; vgl. Ekron Nr. 60.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIINE.7.132, Locus 7035A Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 3282; Stratum IB, EZ IIC (625-600).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 149 no. 16 (erwähnt).



58

59

60

61

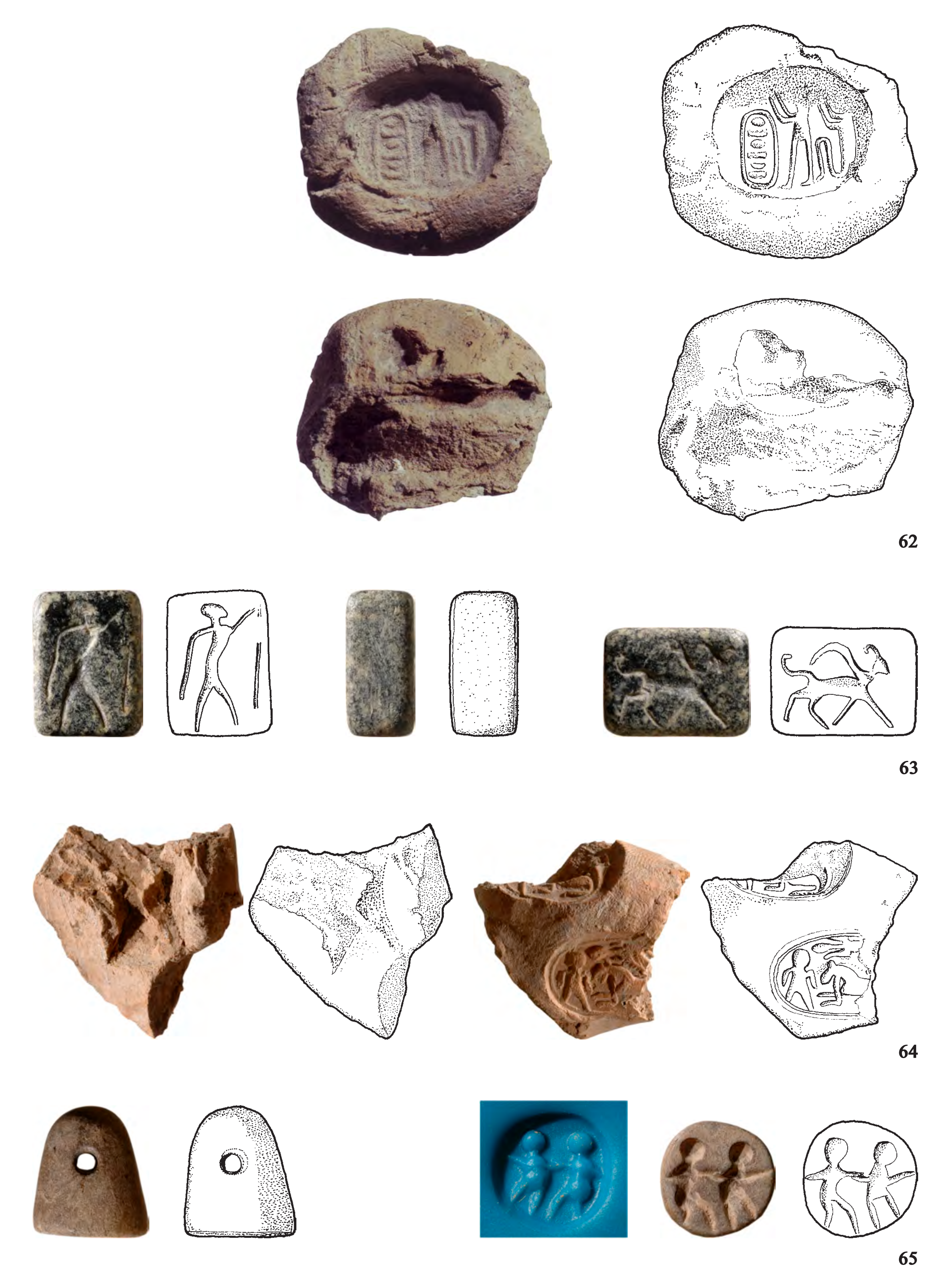
62 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), der Abdruck ist ganz, die Bulle fast ganz erhalten, einzig an einer Längsseite ist ein kleines Stück weggebrochen, auf der Rückseite Abdruck zweier Schnüre, auf den Seiten Fingerabdrücke, Ton, Bulle 26 x 23 mm, Abdruck 14 x 11,5 mm.
BASIS: Eine sehr schematische hockende und eine ebensolche stehende Figur, beide mit verehrend erhobenen Händen vor einem Oval (§ 462) mit fünf Zeichen: das erste und das dritte erinnern an ein ʿ (§ 448), das zweite und vierte an ein *mn* (§ 457) und das unterste an ein *nb* (§ 458); eine – von der Zeichenkolumne abgesehen (nur vier Zeichen) – genaue Parallele ist Keel-Leu 1991: Nr. 99; eine einzelne stehend-verehrende Figur vor einem Oval zeigt Bet-Schemesch Nr. 22 mit Parallelen und einer kurzen Geschichte des Motivs; zwei stehende Verehrer sind auf dem Siegel unbekannter Herkunft in Rowe 1936: Nr. SO. 40 zu sehen; Bet-Schemesch Nr. 58 zeigt nur die hockend-verehrende Figur; sie ist wahrscheinlich als Affe zu interpretieren; vgl. allerdings Achsib Nr. 132 und Aschdod Nr. 24; ein einzelner schematischer Verehrer ohne Kartusche aber mit einem Uräus kombiniert zeigen Tell el-Farʿa-Süd Nr. 325 und Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 67,39; vgl. auch Rowe 1936: Nr. SO. 43.
DATIERUNG: Ende der EZ IIA-IIB (ca. 900-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNE.7.139A, Locus 7023 Zerstörungsschutt Gebäude 654i, Registrierungsnr. 3634; Stratum IC, EZ IIC (700-625).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 142, 150 no. 18 und 155 fig. 12; Ben-Shlomo 2010: 93f fig 3.49,2.

.

63 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ III (§ 218.225-228), Gravur flächig, Stein, schwärzlich, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: Seite A: Sehr schematische schreitende menschliche Figur; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist schräg nach oben erhoben und hält einen langen Stab; bei vergleichbaren Stücken ist der ‚vordere' Arm gewinkelt verehrend/grüssend erhoben, so bei Abu Hawam Nr. 4; Tell el-ʿAğul Nr. 815; Anafa Nr. 1; Seite B: Schreitender, geflügelter Greif; vgl. Akko Nr. 130 Seite B; Anafa Nr. 1 Seite B; Tel Gerisa: Ory 1944: pl. 13,7; der gleiche Greif liegend: Geser: Macalister 1912: III pl. 207,10 Seite B; Lachisch: Tufnell 1953: pl. 45,136 Seite A; keine Umrandungslinie; zur sbz Gruppe der „Tierplatten" vgl. weiter Keel 1994: 226-230; Keel 1995c: 121-126; Brandl 2008.
DATIERUNG: SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. INW.4.374, Locus 4112 Auffüllung, Registrierungsnr. 3977; Stratum pre VB, EZ I (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

64 OBJEKT: Abdrücke eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), die Bulle ist nur teilweise erhalten, der eine Abdruck ist fast vollständig, von einem zweiten Abdruck des gleichen Siegels sind nur Spuren erhalten, auf der Rückseite ist der Abdruck einer Schnur zu erkennen, Gravur des Siegels flächig, Ton, Bulle 22* x 14* mm, Sigelabdruck 12,5* x 9,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Löwe (§ 536f), darüber Eidechse (I1) und links von beiden schematische menschliche Figur mit Armen, die dem Körper entlang herunterhängen; die gleichen drei Elemente finden sich auf Tell el-Farʿa-Süd Nr. 354; zu zwei Eidechsen *tête-bêche* s. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 452; zur variantenreichen Gruppe, zu der dieser Skarabäus gehört, vgl. Ekron Nr. 5 und 14, beide mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-ca.1100).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIINE.11.277, Locus 11080 „open area 230 locus surface", Registrierungsnr. 4044; Stratum IVA, EZ I (1050-975).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 139, 150 no. 21, 151 fig. 2; Ben-Shlomo 2010: 83 fig 3.41,1.

65 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig, mit Bohrlöchern, Kalkstein, hart, Ø 12 mm, Höhe 13,5 mm.
BASIS: Zwei schematische menschliche Figuren, wahrscheinlich Tänzer, die die ‚vordere' Hand nach vorn ausgestreckt, die ‚hintere' angewinkelt haben; eine gute Parallele ist das Skaraboid Tell el-Farʿa-Süd Nr. 119; zu weiteren Parallelen und zur Bedeutung vgl. Ekron Nr. 59 mit Parallelen; Stücke wie Achsib Nr. 160 und Akko Nr. 158 legen nahe, dass u.a. um heilige Bäume getanzt wurde.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNE.9.125, Locus 9028.1 Gebäude 355W Oberfläche, Registrierungsnr. 4094; Stratum VA-IVB, EZ I (1100-975).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 143, 150 no. 22, 157 fig. 15; Ben-Shlomo 2010: 93f fig 3.49,4; Ben-Shlomo 2010: 82f fig 3.39,1.



62

63

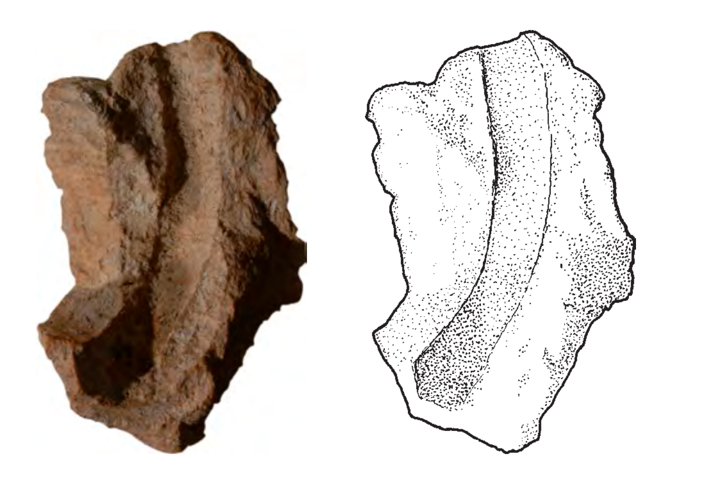
64

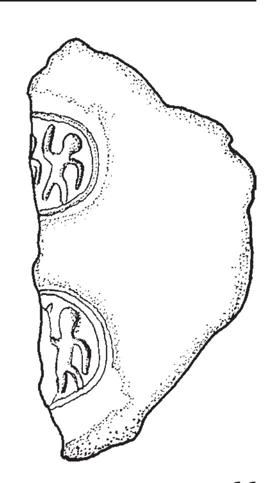
65

66 OBJEKT: Abdrücke eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), die Bulle ist nur zum Teil erhalten und auch die beiden Abdrücke des gleichen Siegels sind fragmentarisch, vorne auf der Bulle Fingerabdrücke, hinten Abdruck einer Schnur, Gravur flächig, Ton, Bulle 28 x 16 x 8 mm, Abdruck 5,5* x 7,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung die rechte Schmalseite eines Siegelabdrucks, der eine schematisierte menschliche Figur zeigt, die den ‚vorderen' Arm verehrend/grüssend erhoben hat, der ‚hintere' hängt dem Körper entlang herunter; der Stil entspricht dem der postramessidischen Massenware und da finden sich zwei Kompositionen mit Figuren in dieser Haltung; die eine ist die des Untergebenen vor einem thronenden Herrscher (z.B. Wiese 1990: pl. XX,5703), aber diese Komposition ist immer vertikal organisiert; die zweite, die in Betracht kommt, zeigt einen Herrscher (oft mit Bogen) mit Tieren und Menschen vor ihm (z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 226); diese dürfte hier vorgelegen haben; vgl. allerdings auch Aschdod Nr. 47; zur postramessidischen Massenware generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: Ca. 21. Dynastie (1070-945) bzw. EZ IB-IIA (ca. 1100-900).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIINE.8.292, Locus 8064 Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 4241, Stratum IVA, EZ I-IIA (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 140, 150 no. 23, 152 fig. 4; Ben-Shlomo 2010: 82 fig 3.40,2.

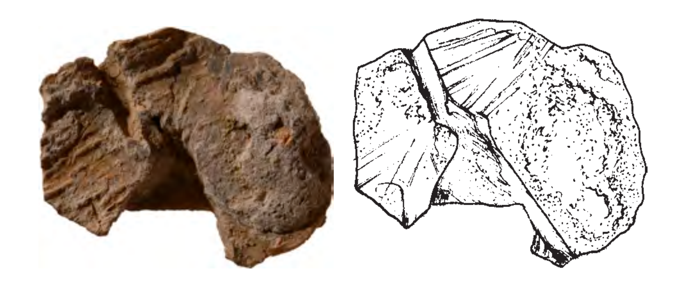
67 OBJEKT: Abdrücke eines ovalen Siegels auf Holzbehälter (§ 317f), die Siegelung ist beschädigt und nur einer von zwei Abdrücken des gleichen Siegels ist ganz, vom anderen ist die Hälfte erhalten, die Oberseite der Siegelung ist gewölbt, Fingerabdrücke, die Hinterseite der Bulle mit Schnurabdrücken und solchen von Holz, Reste einer undefinierbaren Substanz, Gravur des Siegels teils flächig, teils linear, Ton, Bulle 39 x 31 x 18 mm, Abdruck 12 x 8 mm.
BASIS: Deutlich sind zwei Ovale (§ 462) mit Spuren von drei bzw. zwei Zeichen zu sehen; rechts der zweiten Kartusche vermutet Ben-Shlomo „a tiny animal figure", das scheint mir aber sehr unsicher; die beiden Ovale erinnern an Knochensiegel mit dieser Dekoration, so Akko Nr. 164; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 886; Jerusalem: Keel 2007: 344 Abb. 241; diese zwei Kartuschen auf Knochensiegeln dürften Skarabäen Scheschonqs I. (945-924) mit zwei Kartuschen bzw. Ovalen imitiert haben (Petrie 1917: pl. 49,22.1,9-11; Matouk 1971: 220 Nr. 781-783).
DATIERUNG: 2. Hälfte der EZ IIA-Anfang EZ IIB (ca. 900-750); falls diese Datierung zutrifft, hätten wir es mit einer Intrusion zu tun (§ 691; vgl. Bet-Mirsim Nr. 41; Bet-Schemesch Nr. 116 etc.).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIINE.11.350, Locus 11089 Auffüllung, Registrierungsnr. 4467; Stratum IVB, EZ I (1050-975).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 139, 150 no. 24, 152 fig. 3; Ben-Shlomo 2010: 83 fig 3.41,2.

68 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Bulle (§ 292-298), schätzungsweise die Hälfte der Bulle und des Abdrucks sind weggebrochen, Schnurabdrücke im zentralen Teil, Gravur flächig, Ton, Bulle 33 x 24* x 18 mm, Abdruck 13,5* x 15 mm.
BASIS: Auf dem Abdruck der obere Teil eines nach links gerichteten Falkenköpfigen mit Sonnenscheibe mit Uräus (§ 522) über dem Kopf (vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 131.656.699.795); sein vorgestreckter Arm ist wie bei Tell el-Farʿa-Süd Nr. 271 als Flügel gestaltet; darunter ein Uräus; die ganze Komposition hat eine gute Parallele in Ekron Nr. 69.
DATIERUNG: 19.-Mitte 20. Dynastie (1292-1100).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. INW.3.513, Locus 3150 clean up, Registrierungsnr. 4838; unstratifiziert.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 140f, 150 no. 25, 153 fig. 7.

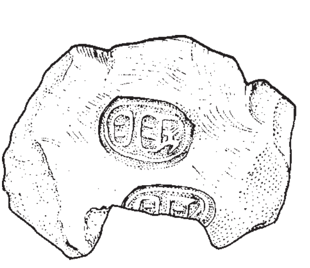




66

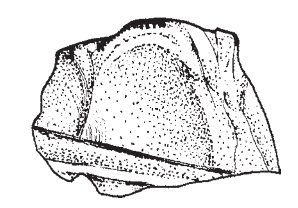


1:1

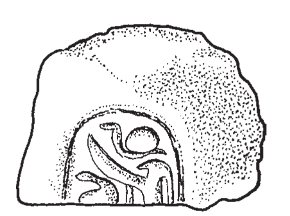





67

1:1

68

69 OBJEKT: Ovale Platte mit Griff, Typ II (§ 210.212f), ein grösseres Stück der Basis ist links, ein kleiners rechts weggebrochen, im oberen Teil ist sie beschädigt, Gravur flächig mit Schraffur, Kompositmaterial (§ 392-401), grünlich, 24,5 x 16 x 11 mm.
BASIS: Falkenköpfiger (§ 586-588) mit knielangem Kleid; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist schräg nach oben ausgestreckt und als Flügel gestaltet; von diesem geht der Schwanz eines Uräus (§ 522.529) aus, der sich vor ihm aufbäumt; parallel zum Schwanz des Uräus eine senkrechte Linie; über dem Kopf des Falkenköpfigen eine Sonnenscheibe (§ 461); gegen Ben-Shlomo (2006: 143f) kann es sich nicht wie bei Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 233-236 no. 22 um den Gott Seth handeln, da auf dem vorliegenden Stück die für das Sethtier typischen langen Ohren fehlen; gute Parallelen sind Ekron Nr. 68; Tell el-Far‘a-Süd Nr. 271.944; Newberry 1907: pl. 7,36317.36606.36701; Brunton 1930: pl. 34,37; ein unveröffentlichter Skarabäus aus El-Ahwat; zum Falkenköpfigen ohne „Flügelarm" und Uräus auf ovalen Platten mit gebündeltem Griff vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 355-357 Nr. 47-50 und Tell el-Far‘a-Süd Nr. 199; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: 20.-21. Dynastie (1190-944) bzw. EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNE.24.307, Locus 24073 Gebäude 354b Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 5160; Stratum VIA, EZ I (1125-1100).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 143f, 150 no. 26, 157 fig. 16; Ben-Shlomo 2010: 93f fig 3.49,3.

70 OBJEKT: Abdrücke eines ovalen Siegels auf Sack- oder Gefässverschluss (§ 317f), während der eine Abdruck vollständig ist, ist vom zweiten nur wenig erhalten, die ganze Bulle dürfte erheblich grösser gewesen sein und einen Sack oder ein Gefäss versiegelt haben, oben auf der Bulle Fingerabdrücke, unten Abdrücke zweier Schnüre, Ton, Bulle 33* x 25* x 10 mm, Abdruck 14,5 x 11,5 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichtet ein liegendes Horntier und ein schreitender Löwe; auf jedem der beiden Tiere steht eine schematische menschliche Figur; beide haben je einen Arm „triumphierend" erhoben; gute Parallelen zu dieser Zweiergruppe, wenn auch mit allerhand kleinen Varianten, sind Aschdod Nr. 54; Dor Nr. 27; beide mit Parallelen und der Begründung dafür, warum es sich beim Gott auf dem Horntier um Reschef (*ršp*) und bei dem auf dem Löwen um Ba‘al-Seth (*bꜥl-stẖ* oder *bꜥl-stẖ*) handeln dürfte; die Komposition ist typisch für die postramessidische Massenware, vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 900).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNW.27.280, Locus 27070 „open area 361" Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 5909; Stratum VB, EZ I (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 138f, 150 no. 27, 151 fig. 1; Ben-Shlomo 2010: 82 fig 3.40,1.

71 OBJEKT: Abdruck eines rechteckigen Siegels (§ 216-235) auf Bulle (§ 292-298), auf der Rückseite der Bulle Abdrücke von zwei Schnüren, das Siegel scheint sehr abgenutzt gewesen zu sein, da der Abdruck tief, die Gravur aber doch schwach und unklar ist, Gravur flächig, Ton, Bulle 25 x 24 x 12 mm, Abdruck 12 x 8,5 mm.
BASIS: Es ist nicht klar, ob der Abdruck als senkrechte oder als waagrechte Komposition zu sehen ist; Ben-Shlomo (2006: 152 fig. 5) interpretiert sie als senkrecht und sieht eine stehende Figur in langem Kleid mit grüssend erhobenem Arm; waagrecht betrachtet möchte man eher ein paar grob ausgeführte ägyptische Schriftzeichen vermuten.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIINE.9.288, Locus 9097 Gebäude 231e Grube, Registrierungsnr. 5983; Stratum VA, EZ I (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 140, 150 no. 28, 152 fig. 5.

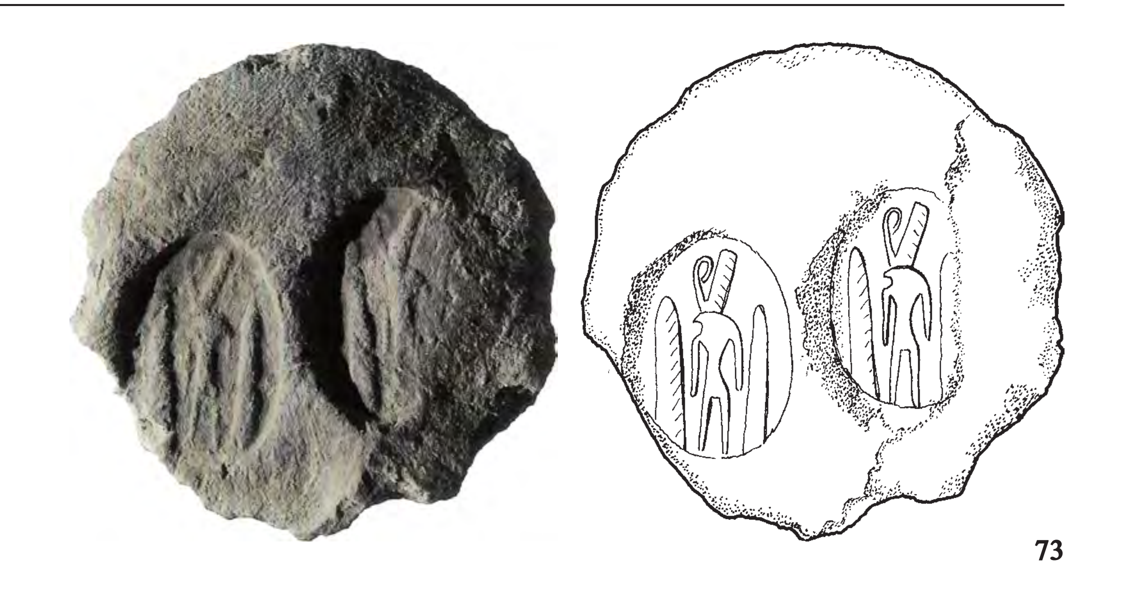
72 OBJEKT: Konoid, Typ III (§ 248.251f), Gravur gekerbt, grob linear, Kalkstein, 22 x 13 x Höhe 16,5 mm.
BASIS: Hintereinander zwei stehende Horntiere; das schwach S-förmige erste Horn beim ersten Tier lässt an eine Gazelle denken (vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 264-266); über dem Rücken des ersten Tiers ein bogenförmig gekrümmtes Element; Horntiere, meistens Capriden, sind auf Stempelsiegeln seit dem Chalkolithikum (Schroer/Keel 2005: 116f Nr. 49f; 120-123 Nr. 55f) ein häufiges Motiv (§ 518-521); auch auf Stempelsiegeln der EZ I und IIA sind sie häufig; vgl. z.B. Bet-Schean Nr. 39.64.70; Bet-Schemesch Nr. 30.34.41.43.45.49-52; oft ist der Capride mit einem Zweig, einem Menschen oder einem Skorpion kombiniert, aber zwei gleich grosse Tiere hintereinander sind auf einem Stempelsiegel ganz ungewöhnlich; wenn zwei Tiere, dann spiegelbildlich gegenständig, so Akko Nr. 137; Bet-Schemesch Nr. 39; Megiddo: Loud 1948: pl. 153,229; Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 57a,7.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IIINE.4.337, Locus 4107 Gebäude 232d Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 6008; Stratum VB, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 142f, 150 no. 28, 156 fig. 13.


69
1:1
70
1:1
71
72

73 OBJEKT: Zwei Abdrücke des gleichen ovalen Siegels auf Gefässverschluss (§ 317f), dieser ist unten etwas abgebrochen und der Abdruck links ist nicht ganz vollständig, der rechts ist auf der rechten Seite schwach und nachlässig abgedruckt, die Unterseite ist auch nach dem Brennen bearbeitet worden und dient dem Verschluss eines kleinen Gefässes, gebrannter Ton, Bulle 33 x 31,5 x 9,5 mm, Abdruck 14,5 x 9,5 mm.
BASIS: Nach links gerichteter stehender Falkenköpfiger (§ 586-588), seine beiden Arme hängen dem Körper entlang herunter; er trägt einen kurzen Schurz und die Doppelkrone (*sḫmtj*; § 461); er wird von zwei Obelisken (O25) flankiert; zum Falkenköpfigen mit Doppelkrone (plus *wꜣs*-Zepter) vgl. Bet-Schean Nr. 128; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 764; auf einer Reihe von Skarabäen flankieren zwei falkenköpfige einen Obelisken; vgl. dazu Der el-Balah Nr. 31; Ekron Nr. 2; auf dem vorliegenden Stück wird der Falkenköpfige von zwei Obelisken flankiert; Newberry 1907: pl. 9,36340 zeigt den Falkenköpfigen (ohne Doppelkrone) zw. zwei Obelisken unter *mn* und *rʿ*; er dürfte hier das Element *ḫpr* im Thronnamen Thutmosis' III. vertreten; die zwei Obelisken dürften das Tempel- bzw. Himmelstor repräsentieren, in dem der morgendliche Sonnengott erscheint; Hall 1913: no. 502 zeigt den Thronnamen der Hatschepsut zw. zwei Obelisken; Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. B 34 den Thronnamen Thutmosis' III.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. IVNW.43.397, Locus 43101 Gebäude 357 Zerstörungsschutt, Registrierungsnr. 6599; Stratum VIIA, EZ I (1175-1125).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 141, 150 no. 33, 154 fig. 8; Ben-Shlomo 2010: 93f fig 3.49,1.

74 OBJEKT: Abdrücke von zwei verschiedenen Siegeln auf einem pilzförmigen Gefässverschluss (§ 317f), etwa ein Drittel des „Pilzhuts“ ist weggebrochen, die beiden Abdrücke sind fast ganz erhalten, wurden aber schwach abgedrückt, oder mit abgenutzten Siegeln gemacht oder sind nachträglich beschädigt worden, Art der Gravur nicht eindeutig erkennbar, Ton, Gefässverschluss 45 x 32* x 25 mm, Abdruck rechts wurde von einem Siegel in Metallfassung gemacht, ohne diese misst der Abdruck 12 x 8 mm, mit Metallfassung 15 x 11 mm, der Abdruck links misst 18,5* x 13,5 mm.
BASIS: Der kleinere Abdruck rechts scheint mit einem Siegel, wahrscheinlich einem Skarabäus, mit Metallfassung gemacht worden zu sein, einigermassen sicher ist eine Kartusche bzw. ein Oval zu sehen (§ 462); evtl. ist eine hockende anthropomorphe Figur mit dem Kopf des Sethtiers zu erkennen; der Abdruck links scheint mit einem Siegel, wahrscheinlich einem Skarabäus mit linearer Gravur, die für die MB IIB typisch ist, gemacht worden zu sein.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, The W. F. Albright Institute of Archaeological Research.
FUNDKONTEXT: Bucket no. INE.35.104, Locus 35040 Auffüllung, Registrierungsnr. 7243; Stratum VB, EZ I (1100-1050).
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Shlomo 2006: 141, 150 no. 34, 154 fig. 9; Ben-Shlomo 2006a: 192, 202 fig. 5.1,6.

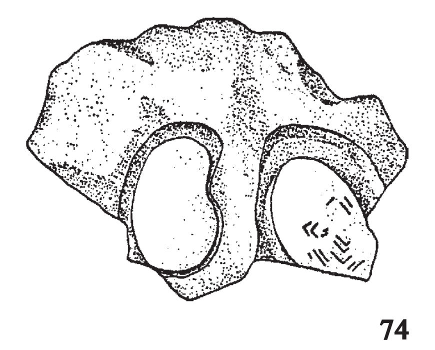
Zusätzlich zu den hier veröffentlichten Siegelabdrücken sind mindestens 15 weitere gefunden worden (Registrierungsnr. 374, 1307b, 1976, 2218, 2286, 2887, 3358, 3794, 4010, 6353, 6478, 6483, 7442, 11454, 11635; s. Ben-Shlomo 2006: 149f), auf denen aber der Siegelabdruck nicht erhalten ist und die hier deshalb nicht berücksichtigt werden.



73



1:1



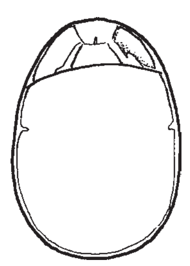
74

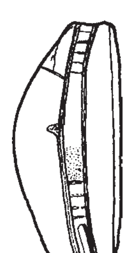
Elad-Masor

Arabisch: *el-muzēriʿa*; hebräisch: *māzōr*; hebräisch *ʾælʿād* ist der Name einer israelischen Neugründung auf dem Gebiet des alten Masor; ca. 4,5 km südlich der israelischen Stadt Rosch Haʿayin und 3 km östlich der israelischen Neugründung Mazor; 1459/1618.

Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 2001 unter der Leitung von A. Nagorski.

1 OBJEKT: Sk, D6/0/e10, Basisrand schwach bestossen, Gravur flächig, mit Quadrierung, Enstatit, 16 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung liegender Sphinx (§ 544; alle acht Belege im linearen Stil); der Schwanz ist ungewöhnlicherweise nach unten gebogen; Sphingen im gleichen Stil sind, soweit bekannt, schreitend dargestellt: Geser: Macalister 1912: III pl. 205a,3; Giveon 1985: 116f no. 18; liegende Mischwesen im Stil des vorliegenden Stücks haben in der Regel einen Falken- oder Greifenkopf: Tell el-ʿAğul Nr. 159; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 176,5; dabei sind die Vorderbeine meistens aufgestemmt bzw. in Schrittstellung: Tell el-ʿAğul Nr. 742.960.1140; Jericho: Kirkbride 1965: 633 fig. 296,13; 641 fig. 299,5; 648 fig. 301,13; vor dem liegenden Sphinx ein Zweig (§ 433); über seinem Rücken ein Uräus (§ 522).
DATIERUNG: Späte MB IIB (ca. 1600-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Byzantinisches Mauerwerk (ca. 400-700 n. Chr.).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.





1

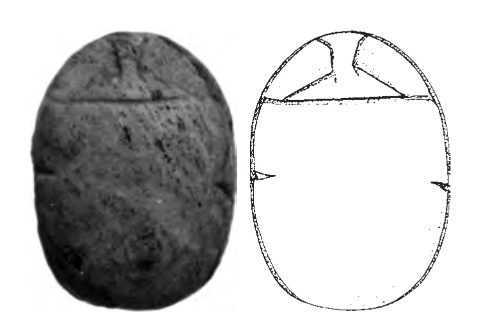
Horvat Eleq

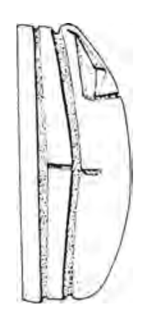
Arabisch: *ḫirbet umm el-ʿaleq*; hebräisch: *ḥorvat ʿelæq*; am östlichen Rand von Ramat Hanadiv am Ostabhang des Karmel, ca. 8 km nordöstlich von Caesarea; ca. 1,5 km südwestlich von Zikron Yaʿakov; 1455/2175.

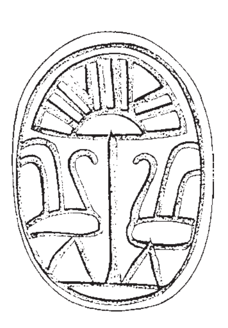
Ausgrabungen im Auftrag des Institute of Archaeology of the Hebrew University, Jerusalem, in den Jahren 1989-2002 unter der Leitung von Y. Hirschfeld.

1 OBJEKT: Sk, B2/0/e11, Basisrand leicht bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18,5 x 13,5 x 7,5 mm.
BASIS: Eine Palme bzw. ein Palmwedel flankiert von zwei nach innen schreitenden langhalsigen und langbeinigen Vögeln, wahrscheinlich Straussen; die langen, gerade aufgerichteten Flügel passen zwar nicht ganz dazu, doch versieht der Alte Orient Tiere oft mit stattlichen Merkmalen, die realistisch gesehen nicht dazu passen; vgl. z.B. säugende Capriden mit Hörnern, die von der Natur männlichen Tieren vorbehalten sind (Keel 1980: 115f Abb. 90f); genaue Parallelen zur vorliegenden Komposition sind Megiddo: Arkeoloji Müzeleri Müdürlügü, Istanbul Inventarnr. 2562 (unveröffentlicht); SK 2003.39 in Jerusalem gekauft; Vögel, die einen allerdings anders gestalteten Baum flankieren, sind schon in der MB IIB zu finden (Matouk 1977: 376 Nr. 131 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 189 Fig. 21 über Hathorkopf; ein Stück der Green-Jasper-Group, s. Keel 1994: 244 Abb. 13; vgl. auch die Gefässmalerei in Schroer 2008: 207 Nr. 435); aus der SB finden sich Belege auf einem Skarabäus vom Tell Keisan (Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 186f no. 8), einem Rollsiegel aus Ugarit (Schaeffer-Forrer 1983: 82 RS 4.162 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 189 fig. 19) und auf Gefässmalereien (vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 187 Anm. 106); der lineare Stil des Stücks erinnert zwar an die MB IIB-Skarabäen; aber sowohl die lineare Gravur wie die Charakteristika des Skarabäus finden sich auf archaisierenden Stücken der 19. Dynastie; vgl. z.B. Dotan Nr. 7 (Blütenträger) mit Parallelen; Bet-Schean Nr. 93 (*anra*-Zeichen) mit Parallelen; Bet-Schean Nr. 170 (*wḏꜣt*-Auge und Rote Krone) mit Parallelen; die Stilisierung des Baums als eine Art Wedel findet sich auf einem Skarabäus, der in einem Kontext des Neuen Reiches gefunden worden ist (Esna: Downes 1974: 66 no. 355,11); ähnlich stilisierte Palmen, wie auf dem vorliegenden Siegel, finden sich dann wieder in der anschliessenden EZ IIA (980-840); vgl. dazu Bet-El Nr. 18 mit Parallelen und besonders die vielen z.T. wirklich ähnlichen Beispiele bei D. Shanson, in: Goodnick-Westenholz 1998: 181-183, 175, ein Skaraboid mit einer von zwei Straussen flankierten Palme.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-1150) oder etwas später.
SAMMLUNG: Unbekannt; bei den IAA nicht registriert.
FUNDKONTEXT: 1989 Season, Areal C, Locus 307, Basket 3027 (Perserzeit).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2000: 537f.

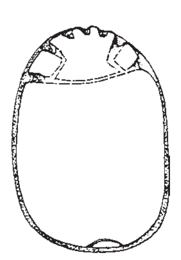
2 OBJEKT: Sk, wahrscheinlich B2/wahrscheinlich 0/e11, Rücken weitgehend weggebrochen, Basisrand leicht bestossen, Gravur flächig, Enstatit, gelbliche Glasur, 15 x 10,5 x 5,5* mm.
BASIS: Zwei falkenköpfige Gottheiten (§ 586-588) mit dem Körper entlang herabhängenden Armen; den ‚mittleren' Arm haben beide gemeinsam; über der rechten Gottheit eine Sonnenscheibe (§ 461); über der linken Gottheit ebenfalls ein ‚Kopfschmuck' mit drei Elementen; wahrscheinlich handelt es sich um die degenerierte Sonnenscheibe, über die ein Uräus gelegt ist; zu der sorgfältig ausgeführten Form vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 131.656.699.755; zur degenerierten Form vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 589; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 36,241; pl. 39,385; Eggler/Keel 2006: Pella Nr. 78; aber vielleicht ist bei dem, was hier als „degeneriert" bezeichnet wird, an eine Sonnenscheibe mit Uräus und zwei Federn gedacht; wir hätten es dann mit dem Kriegsgott Month zu tun; vgl. Hornung/Staehelin et al. 1976: Nr. 345.650f; ohne Umrandungslinie.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 98-2482.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund, Registrierungsnr. 7045; gehörte vielleicht zu Stratum V, EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Brandl 2000: 538f.

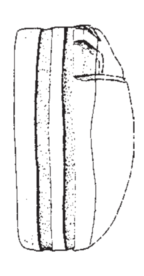


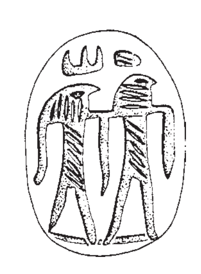




1





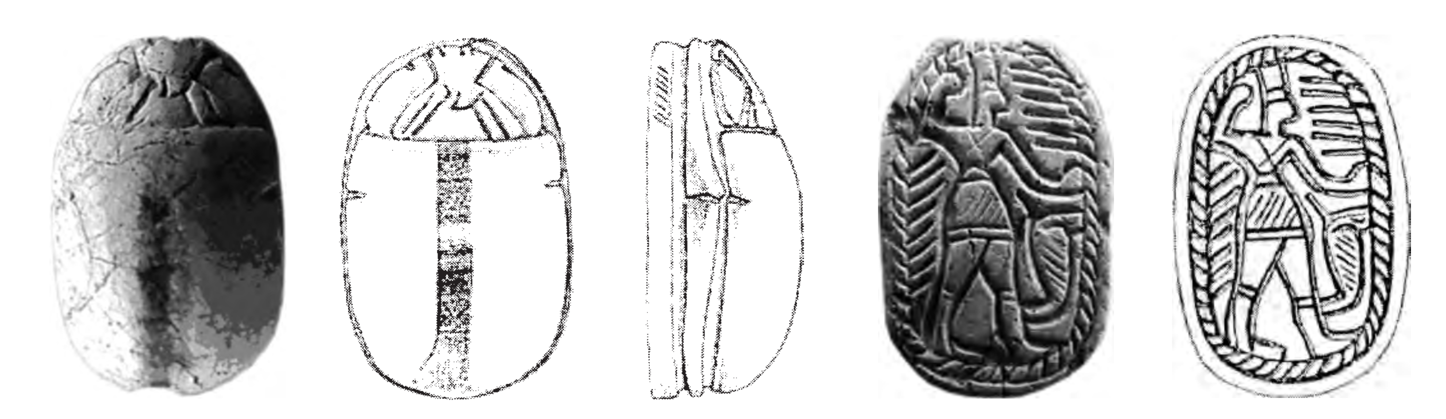
2

Emmaus

Arabisch: *ʿamwās*; hebräisch: *ʿammāūs*; etwa 500 m nordnordwestlich des Klosters von Latrun im Kanada Park; 149/138.

Ausgrabungen im Auftrag des Studium Biblicum Franciscanum, Jerusalem, im Jahr 1995 unter der Leitung von M. Piccirillo, M. Louhivuori und K.-H. Fleckenstein.

1 OBJEKT: Sk, D5/0, mit rotbraunem Streifen auf dem Rücken (§ 98)/e9a, Basisrand bestossen, besonders an der oberen Schmalseite, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 24 x 15 x 10 mm.
BASIS: Schreitende männliche Gestalt mit kurzem Schurz, einem x-förmigen Band über der Brust und einer hohen, im vorliegenden Fall rechteckigen, normalerweise aber nach oben sich verjüngenden Kopfbedeckung (s. Parallelen); der ‚hintere' Arm ist angewinkelt wie zum Schlag erhoben; der ‚vordere' Arm ist gewinkelt nach vorn gestreckt und hält einen Zweig (§ 433; Staubli 2005), dessen Stil mit der Umrandungslinie zusammenfällt; das Gleiche gilt vom Zweig hinter dem Rücken der schreitenden Gestalt, bei der es sich um den Wettergott handeln dürfte (§ 571); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1040f; Geser: Macalister 1912: III pl. 206,44; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,30; Tell el-Dabʿa: Mlinar 2004: 116 fig. 5,3 = SK 1994.7 (mit Roter Krone und Königsschurz); Jerusalem: Saller 1964: 191 fig. 64,1 und pl. 38,1 (mit Blüte statt Zweig); Buhen: Randall/Maciver/Woolley 1911: pl. 56,10018 (mit Blüte statt Zweig); vgl. auch Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 266 Abb. 73 jetzt SK 1996.41 (mit Blüte statt Zweig); vgl. auch SK 1993.13 (mit Blüte statt Zweig); Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,1 (mit Uräus statt Zweig oder Blüte); unter dem ‚vorderen' Arm ein Uräus (§ 522); Kerbbandumrandung (§ 513f).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1550).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Antiker Steinbruch auf dem Hügel südlich der dreischiffigen Südbasilika, Ausgrabungsquadrat H3, westlich von Locus 470.
BIBLIOGRAPHIE: A. Niccacci, in: Fleckenstein/Louhivuori/Riesner 2003: 297f Abb. 1-2.



1

En-Gedi

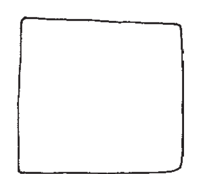
Arabisch: *ʿēn ǧīdi*; hebräisch: *ʿēn gedī*; bzw. arabisch: *tell el-ǧurn*; hebräisch: *tēl gōren*; am Westufer des Toten Meeres, ca. 33 km süd-südwestlich von Qumran; 1865/0956.

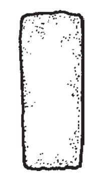
Ausgrabungen im Auftrag des Institute of Archaeology of the Hebrew University, Jerusalem, im Jahre 1949 unter der Leitung von B. Mazar; weitere Ausgrabungen im Auftrag des Institute of Archaeology of the Hebrew University, Jerusalem und der Israel Exploration Society in den Jahren 1961-1962 unter der Leitung von B. Mazar, I. Dunayevsky und T. Dothan, und in den Jahren 1964-1965 unter der Leitung von B. Mazar, I. Dunayevsky und E. Stern.
Eine weitere Ausgrabung im Auftrag der Bar-Ilan Universität im Jahre 2004 unter der Leitung von H. Eshel, I. Shai und R. Porat.

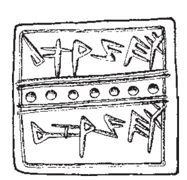
1 OBJEKT: Rechteckige, einseitig gravierte Platte (§ 216f), Gravur linear, Dolerit, schwarz und weiss gesprenkelt, 11 x 10 x 3,5 mm (nicht 2 mm, wie seit 1963 bis 2007 immer wieder angegeben).
BASIS: Das Siegel ist durch zwei Doppellinien, zwischen denen eine Reihe von sieben Bohrlöchern angebracht ist, in zwei Register geteilt; diese Art der Registereinteilung ist unüblich; die Inschrift lautet: oberes Register: *lʿrjhw*; unteres Register: *ʿzrjhw* „dem Uriyahu (dem Sohn des) Asarjahu (gehörig)“.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIC (ca. 650-587).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 67-1330.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, Locus 103, Registrierungsnr. 243/30; Stratum V, 2. Hälfte EZ IIC (ca. 630-587).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar/Dothan/Dunayevsky 1963: 57, pl. 26,3; Mazar/Dothan/Dunayevsky 1966: 37f, pl. 36,3; Vattioni 1969: 380 no. 207; Vattioni 1971: 452 no. 207; B. Mazar, in: Avi-Yonah 1976: II 375; Keel/Küchler 1982: 418 Abb. 299; Mazar, in: Stern 1993: II 401; Sass/Uehlinger 1993: 196, 201 fig. 1; Avigad-Sass 1997: Nr. 94; Peilstöcker/Sass 2001: 201 fig. 2; Stern 2007: 157 und pl. III,8 (farbig).

2 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf dem Gefässhenkel (§ 303-308) eines Vorratskrugs vom Typ der *lmlk*-Vorratskrüge der EZ IIB, der Abdruck ist im oberen Teil schwächer als im unteren, Gravur flächig, Ton, grau-braun, Masse unbekannt.
BASIS: In waagrechter Anordnung nur in Umrissen dargestellte geflügelte Sonnenscheibe, wie sie ähnlich, aber nicht gleich, von zahlreichen *lmlk*-Stempelabdrücken her bekannt ist (§ 307; zur Form vgl. D. Parayre, in: Sass/Uehlinger 1993: 38; neuere Auflistungen der *lmlk*-Stempelabdrücke bei Vaughn 1999; Grena 2004); bei den *lmlk*-Abdrücken ist oben an der Sonnenscheibe ein zusätzliches Element und die Flügel haben am oberen Rand einen zusätzlichen mittleren Bogen; über der geflügelten Scheibe vier, zum Teil beschädigte Buchstaben; besonders der zweite und vierte Buchstabe von rechts sind unterschiedlich interpretiert worden; der zweite als *n* oder *m*, der vierte als ʾ (Aleph) oder *t* (Taw); heute wird im Hinblick auf den Namen „Nera (ben) Schebna“ auf Avigad/Sass 1997: Nr. 686f meist die Lesung *lnrʾ* „Dem Nera (gehörig)“ bevorzugt; Stern (2007: 161) erinnert an die Privatnamen auf *lmlk*-Krügen (Ussishkin 1976); die frühere, aramäische Lesung *lmrʾ* „Dem Herrn (gehörig)“ sollte darüber nicht ganz vergessen werden; keine Umrandungslinie.
DATIERUNG: Späte EZ IIB (750-700) oder Ende der EZ IIC (630-587).
SAMMLUNG: Verschollen.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, Locus 31A, Registrierungsnr. 208/4; Stratum V, 2. Hälfte EZ IIC (ca. 630-587).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar/Dothan/Dunayevsky 1963: 50f fig. 12, pl. 26,2; Mazar/Dothan/Dunayevsky 1966: 34f fig. 12, pl. 26,1; Vattioni 1969: 380 no. 208; Mazar, in: Stern 1993: 401; D. Parayre, in: Sass/Uehlinger 1993: 38 fig. 46; Barkay 1995: 41-47; Avigad/Sass 1997: Nr. 685; Keel/Uehlinger [5]2001: 447 Abb. 383.449; Stern 2007: 161f und pl. III,10.

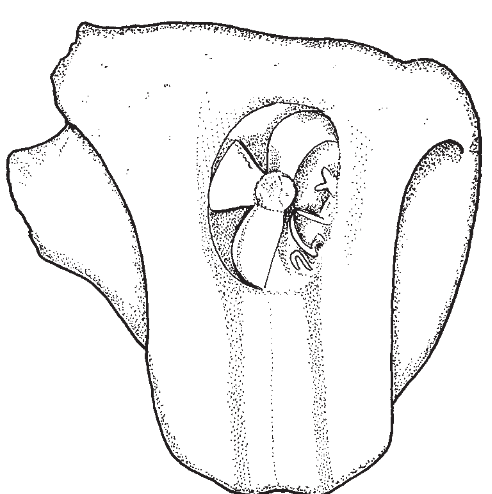
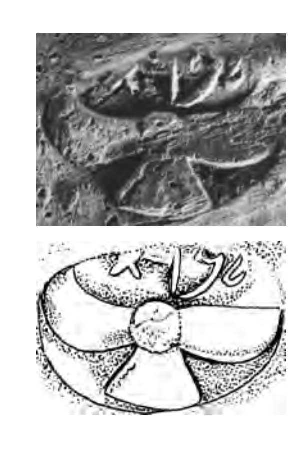
3 OBJEKT: Rechteckige Platte mit stielförmigem Griff (§ 234; zur Form vgl. auch Ḥorvat ʿUza: Beit-Arie 2007: 178 fig. 4.35), an zwei Ecken bestossen, Gravur breit linear, Kalkstein, weiss, 48,3 x 41,9 x 36,2 (mit Griff) mm.
BASIS: Das rechteckige Gebilde links ist als Grundriss eines Hauses mit drei Räumen gedeutet worden (vgl. den Plan des Hauses, in dem das Siegel gefunden worden ist bei Mazar, in: Stern 1993: 400f); zu eventuellen Architekturgrundrissen auf Stempelsiegeln vgl. Arad Nr. 19; Bet-Mirsim Nr. 29; Bet-Schemesch Nr. 98; Dor Nr. 61; es könnte sich beim vorliegenden Stück nicht um ein Privathaus, sondern um die Gebäude eines Heiligtums handeln; die Scheibe unter dem Hausgrundriss könnte einen Altar darstellen (vgl. Arad Nr. 19), der Winkel rechts unten könnte den Vorhof andeuten; vgl. dazu Beit-Arieh1995: 15 fig. 2.6 mit dem Grundriss des Heiligtums von Horvat Qitmit; in den „Vorhof“ hineingeschrieben ist der *ṭbš/lm*; der gleiche Name erscheint auch auf drei Bullen aus Jerusalem aus der Zerstörungsschicht von 587; vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 420 unf 508f; es handelt sich höchst wahrscheinlich nicht um die gleiche Person; auf den beiden Längsseiten des Siegels sind Einritzungen, auf der einen ein Quadrat mit einem Kreuz, auf der anderen eine lange Linie mit vier davon im rechten Winkel abgehenden kurzen senkrechten Linien.
DATIERUNG: Ende EZ IIC (ca. 630-587).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 67-498.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, Haus am Nordabhang, Locus 207, Registrierungsnr. D 541/30; Stratum V, 2. Hälfte EZ IIC (ca. 630-587).
BIBLIOGRAPHIE: B. Mazar 1963: 103f; Vattioni 1971a: 64 no. 162; B. Mazar, in: Avi-Yonah 1976: II 375; Sass/Uehlinger 1993: 197 note 4 (erwähnt); Lemaire 1994: 24; Avidgad/Sass 1997: Nr. 172; Peilstöcker/Sass 2001: 201 fig. 4; Stern 2007: 158-160 und pl. III,7 (farbig).

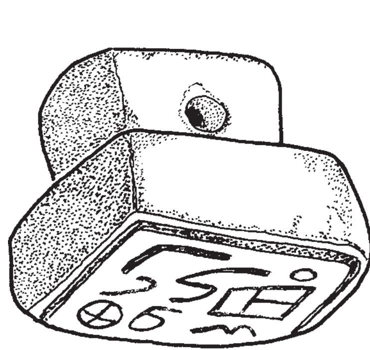


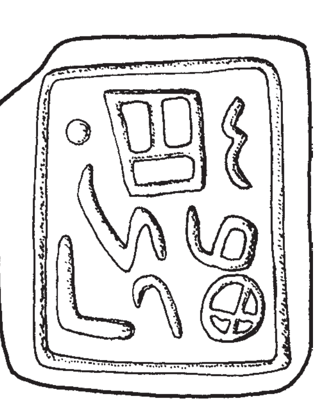


1

2



1:1

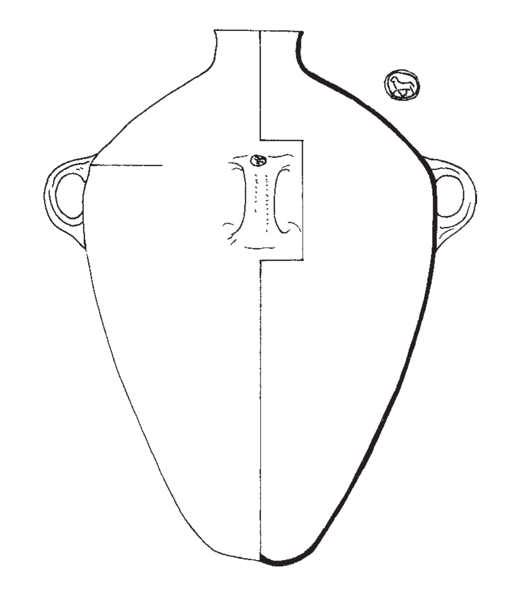
3

4 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf dem Gefässhenkel (§ 304f) eines Vorratskrugs vom Typ der *lmlk*-Vorratskrüge der EZ IIB (Typ IIIA bzw. § 307; Zimhoni 1990), Gravur flächig, Ton, rotbraun, Abdruck 16,5 x 15 mm.
BASIS: Ein sorgfältig ausgeführtes, tänzelnd nach links schreitendes Pferd; Krughenkel mit diesem Motiv sind Aseka Nr. 5; Jerusalem Jüdisches Viertel: Barkay 1992: 124f; Tell Ğudede-Moreschet Gat: Barkay 1992: 126f (erwähnt); Tell en-Naṣbe: McCown 1947: 154 fig. 35,6 (seitenverkehrt); zu ägyptischen Vorläufern dieses Motivs vgl. Bet-Schean Nr. 190; zur Bedeutung vgl. Keel 2007: 443f.
DATIERUNG: Wahrscheinlich Ende der EZ IIB (ca. 750-700).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 67-472.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, Locus 212, Registrierungsnr. D 467/6; Stratum V, 2. Hälfte EZ IIC (ca. 630-587).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar/Dunayevsky 1967: 137; Barkay 1992: 125f; Mazar, in: Stern 1993: II 402; Stern 2007: 102 Photo 57 der restaurierte Vorratskrug, 126 pl. 9,14 Zeichnung des restaurierten Vorratskrugs, 163-165 mit Photo 4.8.4.1 Abdruck und pl. III,9 (farbig).

5 OBJEKT: Ovale, einseitig gravierte Platte (§ 204.209), Ränder etwas bestossen, Gravur flächig mit Bohrlöchern, Material und Masse unbekannt.
BASIS: Ein nach links gerichteter Vierbeiner mit Hörnern, wahrscheinlich ein Capride; zu einem Capriden als einzigem Motiv s. Bet-Schean Nr. 62 mit Parallelen; zu einem Capriden als einzigem Motiv auf Knochensiegeln vgl. Bet-Schean Nr. 121; Bet-Schemesch Nr. 29.154; zu einem Capriden mit zusätzlicher Scheibe aus der EZ IIC vgl. Eggler/Keel 2006: Tall al-Mazar Nr. 8 mit Parallelen.
DATIERUNG: Wahrscheinlich EZ IIA (980-840/830); vielleicht aber auch EZ IIC (ca. 700-600).
SAMMLUNG: Verschollen.
FUNDKONTEXT: Unstratifiziert; gehört aber vermutlich zu einem Locus in Stratum V.
BIBLIOGRAPHIE: Mazar/Dunayesvky 1964: 125, pl. 27E; Stern 2007: 167.

6 OBJEKT: Konoid, Typ VIB (§ 248.260), Gravur schematisch, teils flächig, teils linear, mit Bohrlöchern, Chalzedon (§ 377f), Masse unbekannt.
BASIS: Ein nach links gerichteter Mensch in langem Kleid, mit runder Kopfbedeckung (mit zwei unerklärlichen Strichen) in anbetender Haltung vor einem Gestell (Podium, Altar) mit dem Spaten (*marru*) des Marduk und dem Doppelgriffel (*qan ṭuppi*) des Nabu; darüber der achtstrahlige Stern der Ischtar; vgl. zu den drei Symbolen Seidl 1989: 233; vgl. Tell eṣ-Ṣafi: Bliss/Macalister 1902: 41, fig. 16.1,2; Taanach: Tushingham 1992: 16, fig. 1; das Siegel des Menachem: Avigad/Sass 1997: Nr. 1110; zu einem Beter vor Spaten und Griffel und mit dem Sichelmond statt des Sterns s. En-Gedi Nr. 9 (mit zusätzlichem Lebenszeichen) mit Parallelen; zum Beter nur vor Spaten und Griffel s. Eggler/Keel 2006: Tall Safut Nr. 5; zum Beter nur vor Spaten s. Samaria: Reisner/Fisher/Lyon 1924: II pl. 57d,7; zum Beter nur vor Griffel s. Eggler/Keel 2006: Tall al-ʿUmeiri Nr. 44; zum Beter vor dem Hund der Gula s. Samaria: Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: pl. 15,19a-b; Kabri: Keel 1995: 104 Abb. 183; zum Beter vor dem Spaten des Marduk und der Lampe des Nusku: Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 49 mit Parallelen; zu einem neuassyrischen Vorläufer des Beters vor Spaten, Griffel und Stern vgl. Tell Keisan: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 238-242 no. 24 mit Parallelen, und zur ganzen Gattung Keel-Leu 1991: 122-125; die Tatsache, dass auf manchen Siegeln die Komposition auf den Beter ohne Gottessymbole reduziert ist (Avigad/Sass 1997: Nr. 885.905.907.910), zeigt, dass die Darstellung der eigenen Frömmigkeit der Kern dieser Form von Amulett ist.
DATIERUNG: Spätbabylonische bis frühpersische Zeit (Ende des 7. bis frühes 5. Jh.).
SAMMLUNG: Verschollen.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, westliches Ende des Locus 248 auf dem Fussboden; Stratum IV, persische Zeit (5.-4. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar/Dunayevsky 1967: 139, pl. 31,1; Keel/Küchler 1982: 424 Abb. 306 rechts; B. Mazar, in: Stern 1993: 402; Keel/Uehlinger ^{5}2001: 432f Abb. 358a; Stern 2007: 256-258.

7 OBJEKT: Konoid, Typ VIB (§ 248.260), Gravur schematisch, teils flächig, teils linear, mit Bohrlöchern, Chalzedon (§ 377f), Masse unbekannt.
BASIS: Ein nach links gerichteter Mann in langem Kleid, mit schulterlangem Haar, Bart und kugeliger Kopfbedeckung in anbetender Haltung vor Baum/Strauch/Blüte und geflügelter Sonnenscheibe darüber; es handelt sich nicht um „a rising sun above and below" (Stern 2007: 256), sondern wie Ornan 2005: 265 Abb. 147 (Lotosblüte und geflügelte Sonnenscheibe darüber) und Avigad/Sass 1997: Nr. 767 und 848 (Sin im Mondboot über Blüte oder Strauch) deutlich zeigen, um eine Variante der Komposition, die die geflügelte Scheibe mit einem sakralen Baum verbindet (vgl. Avigad/Sass 1997: Nr. 784); die Komposition versinnbildlicht die aus Himmel und Erde zusammengesetzte heile Welt (vgl. Keel 1978: 108 mit Abb. 13.15-17.27-30.46).
DATIERUNG: Spätbabylonische bis frühpersische Zeit (Ende des 7. bis frühes 5. Jh.).
SAMMLUNG: Verschollen.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, südlicher Abhang, südöstlich der Mauer 25; Stratum IV, persische Zeit (5.-4. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: Mazar/Dunayevsky 1967: 139, pl. 31,2; Keel/Küchler 1982: 424 Abb. 306 links; Stern 2007: 256-258.







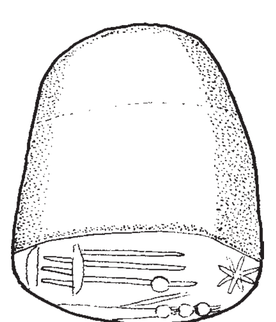
4





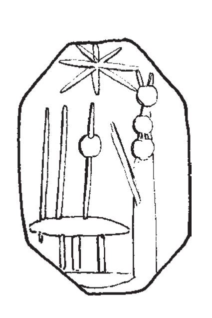
5





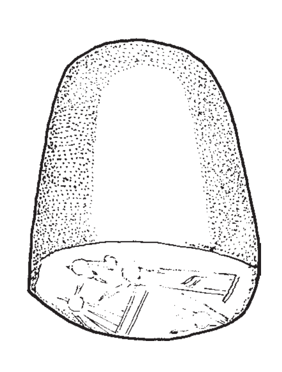




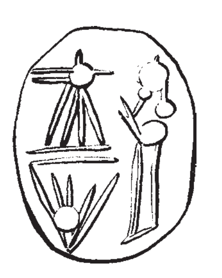


6









7

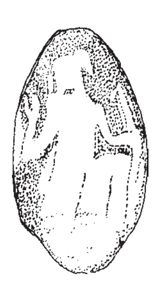
8 OBJEKT: Abdruck eines mandelförmigen Siegels, wahrscheinlich eines Fingerrings mit mandelförmigem Ringkopf (§ 284.286f; vgl. Wadi ed-Dalije Nr. 9.11.14 usw.), auf Gefässhenkel (§ 299-313), Ton, Masse unbekannt.
BASIS: Menschliche, anscheinend weibliche Gestalt mit knöchellangem Kleid, der rechte Arm der Figur ist schräg nach unten gerichtet und scheint einen Stab zu halten; der linke Arm ist gewinkelt und hält einen gekrümmten Gegenstand; unter dem linken Arm und unter den Füssen nicht identifizierte Elemente; Stern (2007: 259-261) bietet eine lange Liste mit griechischen Siegelabdrücken aus Palästina/Israel, aber keine Parallele zum vorliegenden Abdruck.
DATIERUNG: Späte persische bis frühe hellenistische Zeit (4.-Anfang 3. Jh.).
SAMMLUNG: Verschollen.
FUNDKONTEXT: Tel Goren, Locus 234; wahrscheinlich Stratum IV, späte persische bis frühe hellenistische Zeit (4.-Anfang 3. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: Stern 2007: 259-261.

9 OBJEKT: Konoid, Typ VIB (§ 248.260), Reste eines Rings in der Durchbohrung, Gravur flächig, mit Bohrlöchern, Chalzedon (§ 377f), Ringreste wahrscheinlich Bronze, 20 x 14,3 x 26 mm.
BASIS: Ein nach links gerichteter Mann in langem Kleid, mit schulterlangem Haar und Bart in anbetender Haltung vor einem Gestell (Podium, Altar) mit einem stiliserten *ʿnḫ* (§ 449), dem Spaten (*marru*) des Marduk und dem Doppelgriffel (*qan ṭuppi*) des Nabu; darüber Sichelmond; die Komposition mit dem zusätzlichen *ʿnḫ* ist mir einzig von einem Siegel aus Modeïn bekannt, das in der (inzwischen verkauften) Sammlung des YMCA, Jerusalem, aufbewahrt wurde; zur gleichen Komposition ohne *ʿnḫ* s. Eggler/Keel 2006: ʿAmman Nr. 3; Meqabelein Nr. 1 und die beiden aramäischen Siegel Avigad/Sass 1997: Nr. 825f; vgl. weiter En-Gedi Nr. 6 und 7; zum *ʿnḫ* vgl. Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 322-330.
DATIERUNG: Spätbabylonische bis frühpersische Zeit (Ende des 7. bis frühes 5. Jh.).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum.
FUNDKONTEXT: Morinaga Höhle, ca. 550 m nord-nordöstlich vom Tel Goren, Areal A im hintersten Teil der Höhle, Registrierungsnr. B0041; persische Zeit (ca. 500-400).
BIBLIOGRAPHIE: Shai/Porat/Eshel, in: Stern 2007: 396, 401 fig. 2; Villeneuve 2005: 50.

10 OBJEKT: Abdruck eines rechteckigen Siegels auf einem Gefässhenkel (§ 299-313, bes. 308), der unsorgfältig gemachte Abdruck lässt nur schwache Spuren erkennen, Gravur linear, gebrannter Ton, ca. 12* x 9,5* mm, das ganze Siegel mass, wie bessere Abdrücke zeigen, 18,5 x 12,5 mm.
BASIS: Besser erhaltene Abdrücke vom Tell Ǧudede, aus Lachisch und aus dem Handel erlauben die Annahme, es habe sich auch bei diesem Abdruck um das Siegel mit der Inschrift *<lmnḥ>m <bn> <ʿbd>j* „(Dem Nahu)m, (dem Sohn) des (Abd)i (gehörig)“ gehandelt; erhalten sind nur das *m* und das *j* am Ende der beiden Namen, aber diese und die nicht allzu häufige rechteckige Form haben die Identifizierung ermöglicht.
DATIERUNG: Zweite Hälfte der EZ IIB (ca. 750-600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 83-2.
FUNDKONTEXT: Zufallsfund in einer Höhle des Nahal Arugot.
BIBLIOGRAPHIE: Hadas 1983; Avigad/Sass 1997: Nr. 684 I.

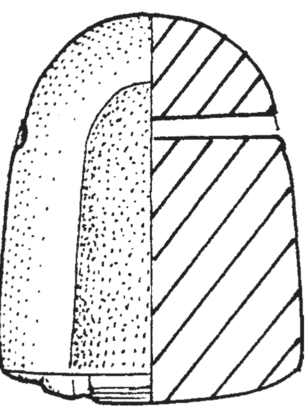






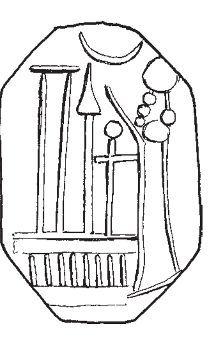
8











9





10

En-Hazeva

Arabisch: *ʿēn ḥoṣb* bzw. *ʿēn ḥaṣb*; hebräisch: *ʿēn ḥaṣeva*; ca. 32 km süd-südwestlich vom Südende des Dschebel Usdum / Har Sedom in der nördlichen Arava; 1734/0242.

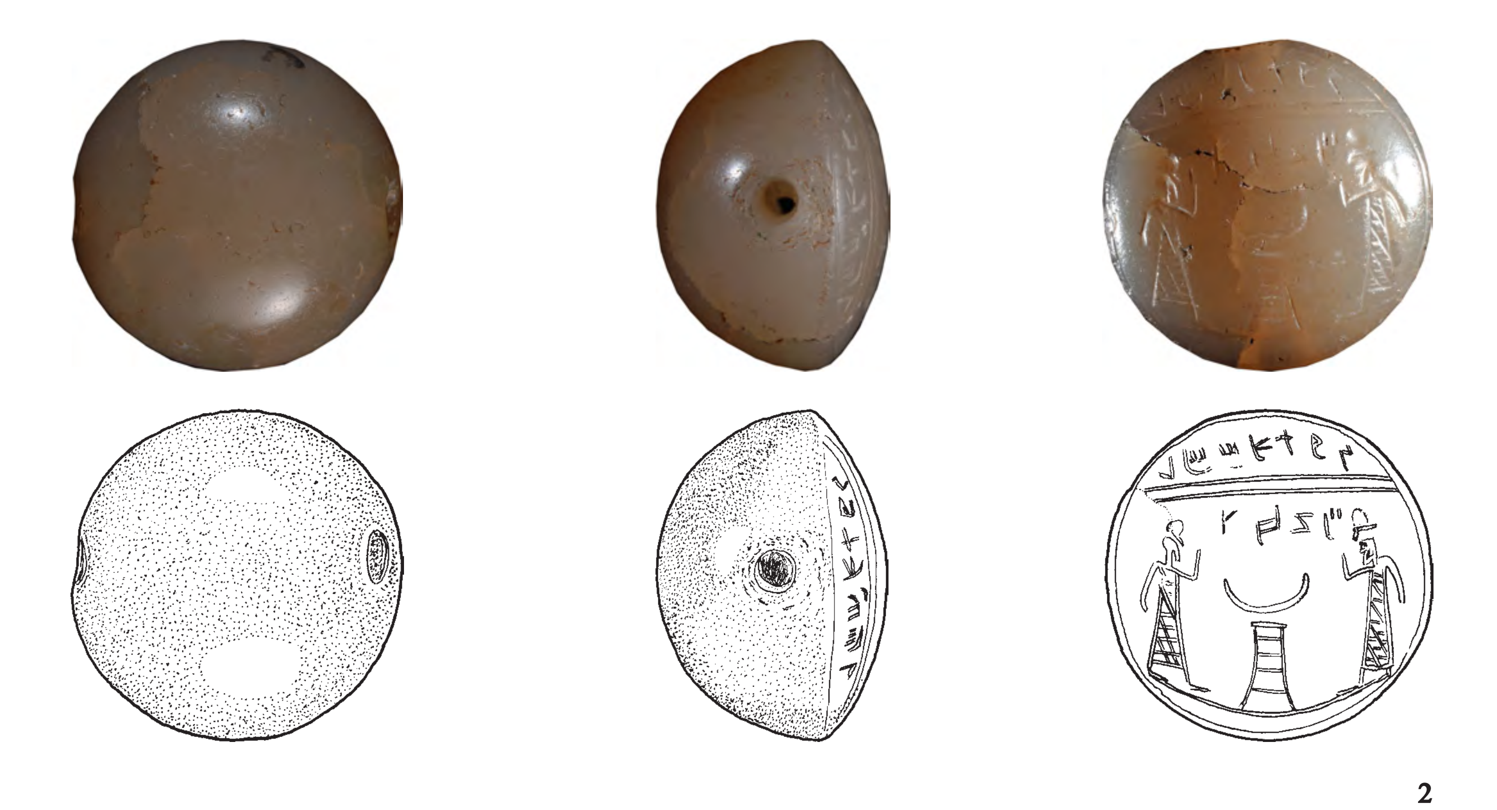
Ausgrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums im Jahr 1972 unter der Leitung von R. Cohen im Auftrag der Israel Antiquities Authority in den Jahren 1987-1991 ebenfalls unter der Leitung von R. Cohen und von 1992-1994 unter der Leitung von R. Cohen und Y. Yisrael.

1 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Gefässverschluss (§ 317f), Gravur flächig, Ton, Gefässverschluss 31 x 26* mm, Abdruck 17 x 10 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine Standlinie in einen grösseren oberen und einen kleineren unteren Teil geteilt; oben sehr schematische menschliche Figur, deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herunterhängt und deren ‚vorderer' gewinkelt verehrend erhoben ist; unter dem Arm ist ein Element zu sehen, das man als Blütenknospe deuten könnte; die Deutung als Figur, die wie Aschdod Nr. 2 einen langen Stab oder Speer hält, dürfte falsch sein; hinter der Figur ein Zweig (§ 433); im unteren Drittel ein nicht eindeutiges Gebilde, vielleicht eine Lotosblüte (§ 429).
DATIERUNG: EZ IIC (7./6. Jh.).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, IAA 1995-1591.
FUNDKONTEXT: Festung vom Ende der EZ IIC (630-587).
BIBLIOGRAPHIE: Cohen 1994: 213; Cohen/Yisrael 1995: 23 Abb. rechts unten.

2 OBJEKT: Runde, einseitig gravierte Platte mit gewölbter Oberseite, Typ I (§ 196f), Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Bohrlöcher, Stein, eine Art Quarz, durchscheinend, hellgrau-bräunlich, Ø 22 mm, Höhe 16 mm.
BASIS: Eine Doppellinie trennt ein schmales oberes Segment von einem grösseren unteren; in diesem stehen auf einer Standlinie zwei männliche Gestalten mit Bärten und knöchellangen Kleidern; ihre ‚hinteren' Arme hängen dem Körper entlang herunter; ihre ‚vorderen' sind gewinkelt nach vorn gerichtet; die Hand der Figur rechts ist anbetend nach vorn gerichtet, die ‚vordere' Hand der Figur links zeigt vielleicht den assyrischen Gebetsgestus des nach vorn gerichteten Zeigefingers; die beiden Männer flankieren ein Gebilde, das von Cohen/Yisrael und Beck mit Stierhörnern in Beziehung gebracht wurde; es dürfte sich aufgrund zahlreicher Parallelen aber eher um eine Mondsichel über einem Altarständer handeln; vgl. dazu Keel 1994: 197 Abb. 85-93, bes. Abb. 88 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1058 und Abb. 91 = Avigad/Sass 1997: Nr. 1007; so auch Naveh (2001: 197); die Inschrift oberhalb und unterhalb der Doppellinie lautet: *lmśkt bn / wḥzm*; sie ist in edomitischer Schrift geschrieben; die Namen sind arabisch (Naveh 2001: 197f).
DATIERUNG: Ende EZ IIC (ca. 630-587).
SAMMLUNG: Jerusalem, Israel Museum, Inventarnr. IAA 94-3673.
FUNDKONTEXT: Jüngste Festung, westlich des nordöstlichen Eckturms; Stratum IV, Ende EZ IIC (630-587).
BIBLIOGRAPHIE: Cohen/Yisrael 1995: 24 hebräischer Text, Abb. 23 englischer Text; Beck 1996: 108 und 110 fig. 6; Cohen/Yisrael 1996: 50 (mit farbiger Abbildung); Avigad/Sass 1997: 372; Keel 1998: 97f mit den Anmerkungen 7 und 10, 168 fig. 88a; Naveh 2001: 197f.



1



2

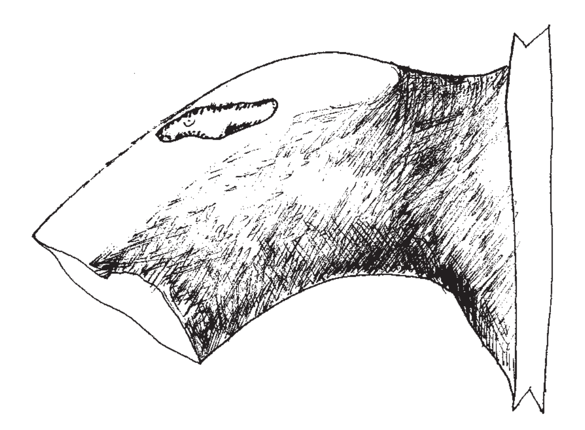
En-Jaël

Arabisch: *ʿēn jahlu*; hebräisch: *ʿēn jāʿēl*; 7,5 km südwestlich von Jerusalem (Tempelplatz), 2,5 km nordnordwestlich von Beit-Jala; 166/127.

Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority und des En-Jaël Living Museum im Rahmen eines Erziehungsprojekts in den Jahren 2002 und 2003 unter der Leitung von R. Avner und S. Shuval, unterstützt von A. Hajian, G. Edelstein. N. Ha-Meiʾiri und E. Belashov.

G. Edelstein (1987: 191) schreibt: „Pottery from the Iron age II including two stamped sherds, one of which bears a personal name, was unearthed in an exploratory trench and indicates that the settlement of ʿEn Yaʿel goes back to as early as the eighth-seventh centuries B. C. E.“ Auf meine Nachfrage beim Ausgräber G. Edelstein verwies mich dieser an die IAA. Judith Ben-Michael von der IAA suchte länger nach den beiden Stücken. Am 24.08.2009 teilte sie in einer Mail mit: „I did my best to find a photo of the handle but failed to do so. I did find a drawing of a handle with a bird on it.“

1-2 OBJEKT: Zwei Stempelsiegelabdrücke auf Gefässhenkeln. Bei Nr. 1 ist aber nicht sicher, ob es sich nicht eher um eine Applike handelt. Die einzig verfügbare zeichnung könnte auch eine Applike meinen; zu solchen vgl. Stern 1978.
BASIS: Abdruck eines Vogels bzw. eines Personennamens; zu einem entfernt vergleichbaren Vogel s. Kinneret: Münger 2007: 89f mit fig. 4 und pl. 17,4; vgl. auch Keel-Leu 1991: Nr. 137.
DATIERUNG: EZ IIB (8./7. Jh.).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: EZ IIB (8./7. Jh.).
BIBLIOGRAPHIE: Edelstein 1987: 191.





1

En-Kerem

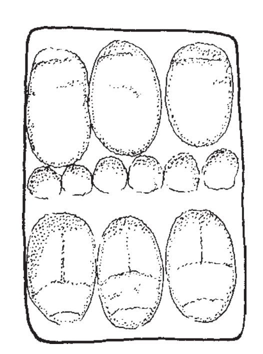
Arabisch: *ʿēn kārim*; hebräisch: *ʿēn kæræm*; 7 km west-südwestlich von Jerusalem, 165/1305.

Zufalls- und Oberflächenfunde.

1 OBJEKT: Rechteckige Platte mit dekorierter Oberseite von ungewöhnlicher Form, insofern statt der üblichen Dekorationen (§ 229-232) zwei Reihen von je drei nach oben bzw. nach unten gerichteten Skarabäen zu sehen sind (vgl. dazu § 129f), zw. den zwei Skarabäenreihen eine Reihe von sechs kleinen Ovalen, Gravur teils flächig, teils linear mit Schraffur, schwarz-braunes Kompositmaterial (§ 392-401), Reste grüner Glasur, 21 x 14,5 x ? mm.
BASIS: Im Zentrum Kartusche (§ 462) mit *nfr* mit doppeltem Querstrich (§ 459), darunter *ʿnḫ* (§ 449); diese mittlere Kolumne ist flankiert von zwei merkwürdig ungelenken, nach innen gerichteten Vögeln oder antropomorphen vogelköpfigen Wesen, zwei *r* (§ 461) und zwei nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); ein praktisch identisches Stück ist 1932 von A. Jirku in Haifa erworben worden (Jirku 1941: 45 Abb. 3); es handelt sich um ganz spezielle Stücke oder um Fälschungen.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio Museum, kam 1940 in die Sammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Niccacci 1980: 47 Nr. 56, Tav. 2,56 und Tav. 10,56.

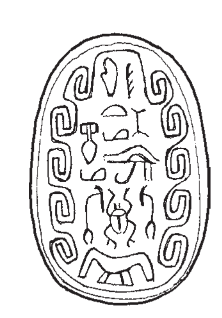
2 OBJEKT: Sk, A1 oder D4/I/d5, Gravur linear, Enstatit, 18 x 12 x ? mm.
BASIS: Flankierung aus je fünf länglichen zusammenhängenden Spiralen, die oben und unten durch einen zur Umrandungslinie hin ausgebuchteten Bogen verbunden sind (vgl. dazu § 509); im Zentrum eine Kolumne von sehr kleinen, teilweise nicht eindeutig zu bestimmenden Zeichen: wahrscheinlich *j*-Schilfrispe (§ 456) und Maatfeder (§ 456.462), *t* (§ 463), *ʿ* (§ 448) und *nfr* (§ 459), *wḏꜣt*-Auge (§ 464), *ʿ*, *ḫpr* (§ 454) von zwei *wꜣs*-Zeptern (S40; § 463) flankiert und zuunterst *nbw* (§ 458); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, Flagellatio Museum, kam 1940 in die Sammlung.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Niccacci 1980: 53 Nr. 92, Tav. 3,92, Tav. 11,92.

3 OBJEKT: Unfertiger? Sk, A1?/0/?, Basisrand bestossen, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, grau, 25,5 x 17,7 x 11,6 mm.
BASIS: *R*? (§ 461) über *nfr* (§ 459) eingerahmt von vier runden nicht ineinander greifenden, nach aussen gebogenen C-Spiralen (§ 435); oben und unten sind antithetisch je ein *zꜣ* (§ 465) in die Spiralen eingesetzt; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 581 (ohne *zꜣ*).
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1700-1500).
SAMMLUNG: Jerusalem, YMCA, frühere Clark Coll. Nr. 242.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

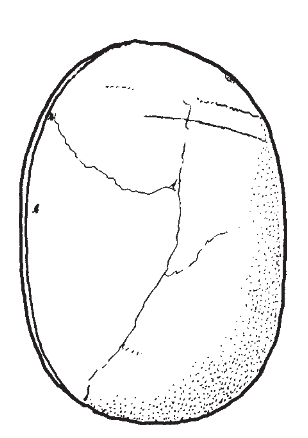



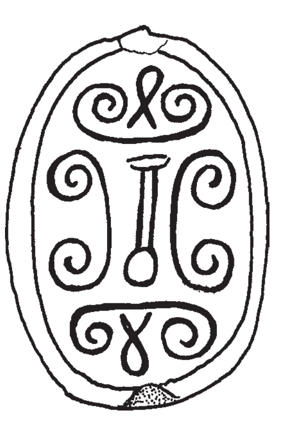


1

2



3

En-Naschav

Hebräisch: *ʿēn nāšab*; Höhle 5 km südlich vom Tell Bet-Schean, 600 m nordöstlich vom Tel Rehov, 1975/2074.

Ausgrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums im Jahr 1954 unter der Leitung von N. Zori, Y. Porat und D. Bahat.

1 OBJEKT: Sk, A1, der Kopf ist plastisch herausgearbeitet, der Clypeus durch zwei Linien angedeutet/0/e7, von der Basis ist am unteren Bohrloch ein Stück weggebrochen, Gravur linear, hell-mattgrüner Stein (vgl. § 370), 24,7 x 18,1 x 9,8 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch eine waagrechte Linie in einen kleineren oberen und einen grösseren unteren Teil unterteilt; oben zwei spiegelbildlich gegeneinander nach innen gerichtete Rote Kronen (§ 452); zw. beiden ein vertikaler Strich; rechts und links von den beiden Kronen nochmals je eine nach aussen gerichtete sehr schematisch ausgeführte Rote Krone; unten „Palast" (§ 487) mit Falken (§ 442.450.454.467.556f); vor ihm eine Lotosblüte (§ 429); über ihm *r* (§ 461) und hinter ihm *nṯr* (§ 460); zur Kombination von Falke und *nṯr* vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 820; unter dem Falken vielleicht *nbw* (§ 458); auf beiden Seiten des „Palastes" ein nach aussen gerichteter Uräus (§ 522) mit zwei „Hörnern"; vgl. dazu Tell el-ʿAğul Nr. 977; Akko Nr. 285; der Sk gehört zur Green Jasper-Group (Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 209-242), auch wenn er weder aus grünem Jaspis noch Greenstone Facies gemacht ist; man hat in diesem Fall ein billiges Imitationsmaterial benützt; lokal.
DATIERUNG: Späte MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schean, Museum, Inventarnr. 28/4/54; wahrscheinlich beim Brand des Museums zerstört.
FUNDKONTEXT: Höhle, Kammer I, Registrierungsnr. 227; MB IIB-SB I (ca. 1700-1450).
BIBLIOGRAPHIE: Zori 1962: 174 pl. 20,5 unten; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 222f Abb. 24; Gil/Zori 2005: 28f fig. 13,1.

2 OBJEKT: Sk, D8/0/d5, stark abgenutzt, Gravur linear, Enstatit, schwarz, 21,6 x 14,4 x 9,2 mm.
BASIS: Vier waagrechte, übereinander angeordnete ineinandergreifende S-Spiralen (§ 434f) mit Kerbbandumrandung (§ 513f); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 599 fig. 283,3; 641 fig. 299,18; in beiden Fällen greifen die S-Spiralen nicht ineinander; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 53 (mit auslaufender Blüte).
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Höhle, Kammer II, Registrierungsnr. 226; MB IIB-SB I (ca. 1700-1450).
BIBLIOGRAPHIE: Zori 1962: 174 pl. 20,5 unten; Gil/Zori 2005: 28f fig. 13,3.

3 OBJEKT: Sk, B6/0/d5, in Fassung (§ 266), Riss und Loch in der Basis, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), Reste hellgrüner Glasur, Fassung Gold, 21,7 x 17,3 x 8,7 mm (mit Fassung).
BASIS: Die Basisgravur ist wegen der Zerstörungen schwierig zu deuten; rechts eine anthropomorphe, tier-, wahrscheinlich löwenköpfige Gestalt mit etwas flach geratener Sonnenscheibe über dem Kopf, wahrscheinlich Sachmet (§ 593); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter, der ‚vordere' ist nach vorn unten gestreckt und hält ein Blütenzepter; ihr stand eine ähnliche, weitgehend zerstörte Gestalt gegenüber; sie scheint ein Zepter gehalten zu haben, das oben in einer Maatfeder (§ 456.462) endete; zu Ptah mit einer Maatfeder davor vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 456 mit Parallelen bzw. einem ḏd-Pfeiler mit Maatfeder davor vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 705; man ist so geneigt, die Figur als Ptah (§ 581) zu identifizieren, doch der Erhaltungszustand der Basis erlaubt keine sichere Identifizierung.
DATIERUNG: Wahrscheinlich 19.-Anfang 20. Dynastie (1292-ca. 1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 73-1459.
FUNDKONTEXT: Locus 13, Basket no. 251; EZ (1200-587).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.


1
2
3

En-Samije

Arabisch: *ꜥēn sāmije*; 18 km nordwestlich von Jericho, 2,5 km östlich von Kafr Malik; eine grosse Nekropole, hauptsächlich aus der MB I (2200-2000), erstreckt sich über ca. 3 km, hauptsächlich an den Hängen des Wadi En-Samije zwischen Chirbet Samije im Süden und Dhahr Mirzbaneh im Norden; 1817/1549.

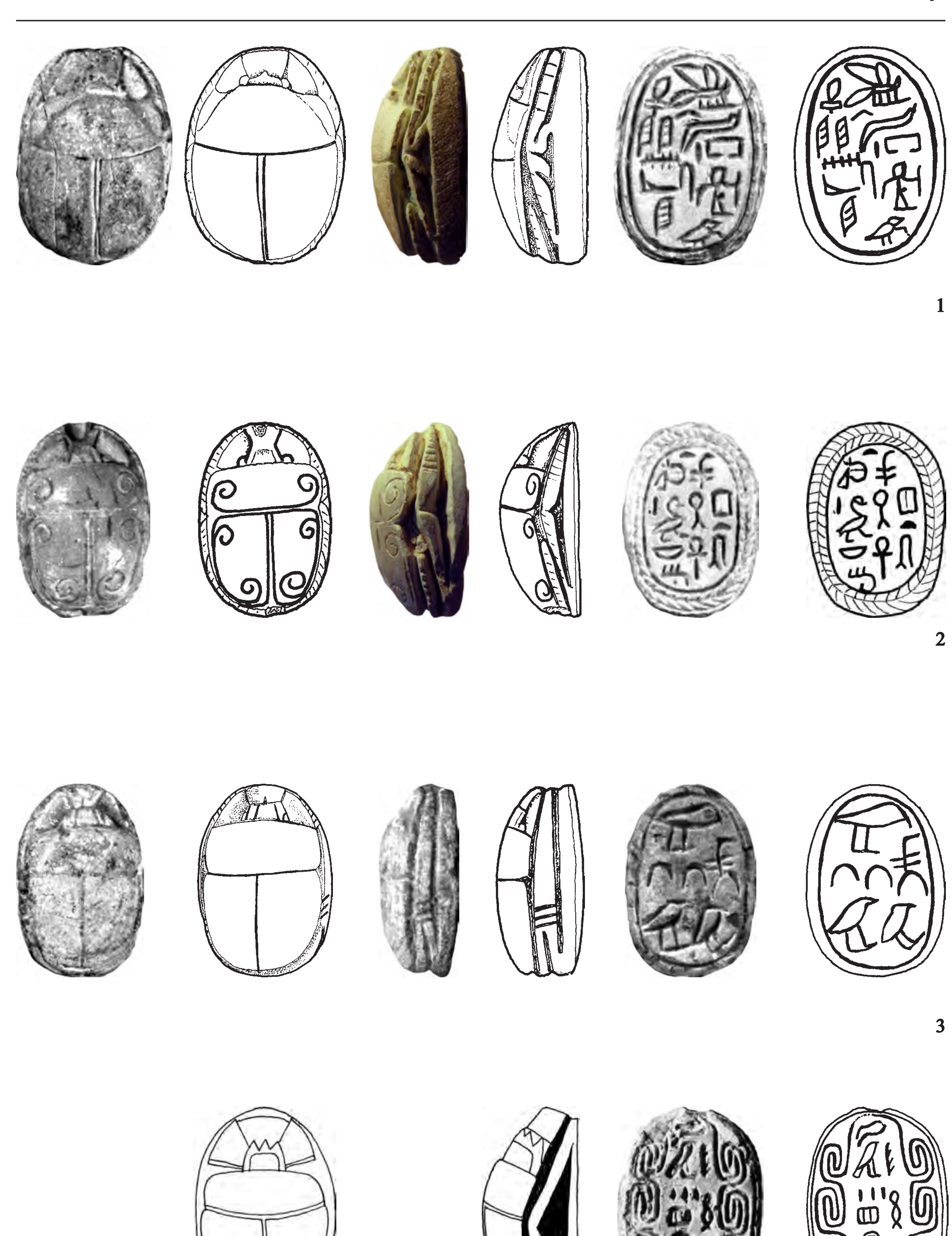
Die hier veröffentlichten Stücke stammen aus unkontrollierten Ausgrabungen, die M. Dayan nach dem Sechstagekrieg von 1967 veranlasste.

1 OBJEKT: Sk, A7/II/eine Kombination aus d8 und d11, Basisrand und oberes Bohrloch bestossen, rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, 21,2 x 15,1 x 9,1 mm.
BASIS: *Sḏꜣwtj bjtj jmj-rꜣ pr wr Nḥj-snbj* „Siegelbewahrer des Königs und Obervermögensverwalter Nehisenebi"; zum Titel *sḏꜣwtj bjtj* s. Ward 1982: 169f Nr. 1468 und 1472; zum Titel *jmj-rꜣ pr wr* s. Ward 1982: 21f Nr. 132 und 141; zur gleichen Person vgl. Martin 1971: Nr. 774-780; zu anderen Quellen zu dieser Person s. Franke 1984: Dossier 331; Nehisenebi war unter Neferhotep I. und Sobekhotep IV. aktiv; importiert.
DATIERUNG: Neferhotep I.-Sebekhotep IV. (1705-1685).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 440.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 228f fig. 1-2,1, 231f Nr.1; Ben-Tor 1994: 15 Nr. 30; Keel 1995: 237 Nr. 17.

2 OBJEKT: Sk, D6/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II, dec./d8, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 19 x 13,2 x 8 mm.
BASIS: *Sšrj-nswt Sꜣ-ptḥ wḥm ꜥnḫ nb jmꜣḫ* „Königlicher Kleiderbewahrer Siptah, der das Leben wiederholt, Herr der Versorgung bzw. der Würde"; zum Titel *sšrj-nswt* s. Ward 1982: 168 Nr. 1461; Martin 1979: 185 s. v.; zum gleichen Namen mit dem gleichen Titel s. Martin 1971: Nr. 1293; zum Namen *sꜣ-Ptḥ* vgl. Ranke 1935: I 282,1; Martin 1971: Nr. 1286-1297; zu *wḥm ꜥnḫ* s. Smith 1976: 86f; zu *nb jmꜣḫ* Erman/Grapow [2]1971: I 81; umrahmt von einer doppelten Schnurumrandung (§ 512); importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 431.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 228f fig. 1-2,2, 231f Nr. 2; Ben-Tor 1994: 15 Nr. 31; Keel 1995: 237 Nr. 18.

3 OBJEKT: Sk, D6/I/e9, Basisrand bestossen, rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, an der Seite Reste blauer Glasur, 18,7 x 12,9 x 7,9 mm.
BASIS: *Wr mḏw šmꜥw* „Grosser der Zehnergruppe Oberägyptens" oder „Vorsteher der südlichen Zehn"; zu diesem Titel vgl. Akko Nr. 22; Ward 1982: 87 Nr. 721; zu seiner Bedeutung vgl. Fischer 1959: 265f; der Eigenname ist nicht eindeutig zu lesen; entweder liest man *ꜣꜣ* oder *Ḥrw šrj*; dazu vgl. Ranke 1935: I 245,19; importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 407.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 228f fig. 1-2, 3, 231f Nr. 3; Ben-Tor 1994: 15 Nr. 32; Keel 1995: 237 Nr. 19.

4 OBJEKT: Sk, A4/0/d6, Basisrand stark bestossen, Gravur linear, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: *Jmj-rꜣ gnwtjw Sꜣ-ptḥ* „der Vorsteher der Bildhauer Siptah"; zum Titel vgl. Ward 1982: 52 Nr. 407; zur Lesung *gnwtj* oder *qstj* und den Aufgabenbereichen solcher Bildhauer s. Drenkhahn 1976: 62-69; zum Namen vgl. En-Samije Nr. 2; zu Skarabäen mit dem gleichen Titel und dem gleichen Namen vgl. Martin 1979: 1287-1288 = Berlin, Ägyptisches Museum Inventarnr. 207/73 und 208/73; Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508); importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung R. Braun.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 231f Nr. 4; Ben-Tor 1994: 15 Nr. 33; Keel 1995: 237 Nr. 20.



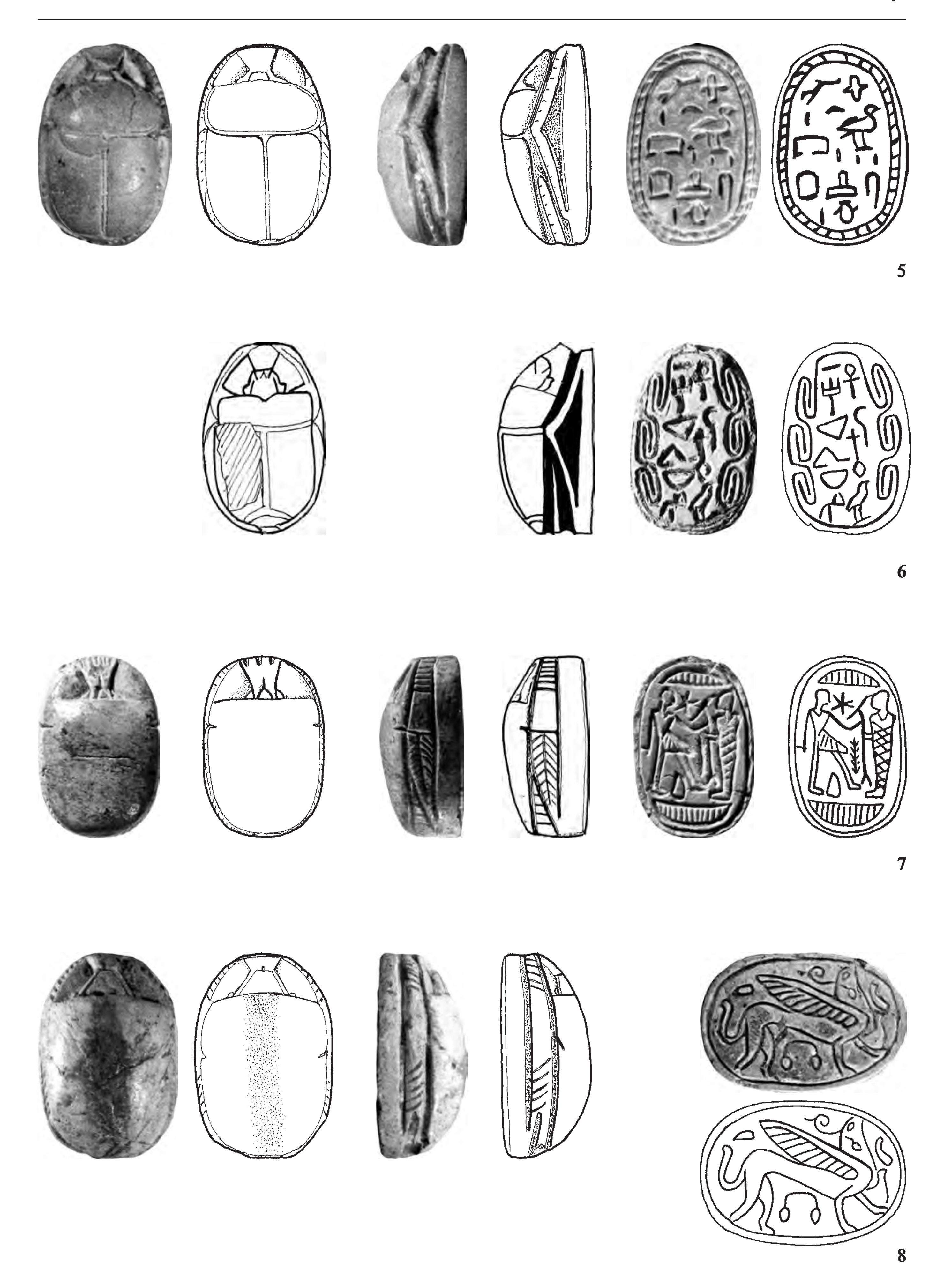
1
2
3
4

5 OBJEKT: Sk, D6/II/d6, Rücken rissig, Gravur linear, weisser Enstatit, 21 x 14,5 x 9,4 mm.
BASIS: *Jmj-ḫt sꜣw prw Sḥtp-ib* „Polizeiwachtmeister Sehetepib"; zum Titel s. Yoyotte 1952: 139-151; Ward 1982: 54 Nr. 431; zum Namen vgl. Ranke 1935: I 318,1; Kerbbandumrandung (§ 513f); importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 406.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 228f fig. 1-2,5, 231f Nr. 5; Ben-Tor 1994: 15 Nr. 34; Keel 1995: 237 Nr. 21.

6 OBJEKT: Sk, D6/II/d1, Basisrand bestossen, Gravur linear, Masse unbekannt.
BASIS: *ꜥnḫ n ṯt ḥqꜣ Nfr-iw nb jmꜣḫ* „Mitglied der Begleitung bzw. des Tischs (Haushalts) des Herrschers Neferiu, Herr der Versorgung bzw. der Würde"; zum Titel vgl. Martin 1971: Nr. 175.1186.1650; Ward 1982: 75 Nr. 611; zum Namen vgl. Martin 1971: Nr. 704-709; Ranke 1935: 194,7; zum Epithet *nb jmꜣḫ* vgl. En-Samije Nr. 2; Flankierung aus sechs oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 514); Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508); importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Jerusalem, Sammlung R. Braun.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1974: 231f Nr. 6; Giveon 1980: 183f fig. 3, pl. 40,4; Giveon 1987a: 38f; Ben-Tor 1994: 15 Nr. 35; Keel 1995: 237 Nr. 22.

7 OBJEKT: Sk, D3/0/e6, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, mit weissem Überzug, 18,9 x 12,6 x 8,7 mm.
BASIS: Schreitender Mann mit kurzem, nach vorn spitzem Schurz; sein ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' ist nach vorn gestreckt und ergreift das *wꜣs*-Zepter (§ 463) einer Gestalt in engem Kleid und ohne Kopfbedeckung, mit der der Gott Ptah gemeint sein dürfte (§ 581); im Anschluss an ein Motiv der MB IIB ist es in der 19. Dynastie sehr häufig der Falkenköpfige, der das Zepter in den Händen Ptahs ergreift; vgl. dazu Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 293 Abb. 35 (mbz) und Abb. 37-47 plus Der el-Balah Nr. 106 (19. Dynastie); oben zw. Gott und Verehrer ein fünfzackiger Stern (N14), der wahrscheinlich *dwꜣ* „preisen, anbeten" zu lesen ist; unten und oben je ein *nb* (§ 458); zwischen den Beinen des Anbeters ein unbestimmbares Zeichen; zwischen den beiden Figuren ein Zweig (§ 433); zum Bild des Ptah auf lokalen Siegeln der MB IIB s. Keel 2002: 200-202 und 213-215 fig. 22-31; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Fribourg/Schweiz, Privatsammlung, SK 1984.3 (Ex-Sammlung M. Dayan Nr. 435).
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1980: 261f Fig. 68 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 179 Fig. 14; Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 289f Abb. 29; Keel 1990: 224 fig. II.9; Keel 1996a: 128, 136 Abb. 32; Keel 2002: 214 Abb. 23; Keel, in: Beckman/Lewis 2006: 244 fig. 13.

8 OBJEKT: Sk, D3/0/e9, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, 21,4 x 14,9 x 9,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Greif mit Spirale, die vom Kopf ausgeht, und einem Flügel, der an der Brust ansetzt; zusätzlich zu den in § 551 genannten Parallelen, bes. Tell el-ꜥAğul Nr. 491; Bet-Mirsim Nr. 16; Dan Nr. 2, vgl. ꜥAtlit Nr. 34; Ben-Tor 2007: pl. 62,24-28; vom Vorderbein des Greifs geht eine Linie hoch; an ihrem Ende eine Maatfeder (§ 456.462); unter dem Greif ein nach unten gekehrtes *kꜣ* (§ 456); über dem Hinterteil ein sehr kurzes Zeichen *mꜣꜥ* (§ 456); das Stück gehört zur D-head Gruppe der Early Series; vgl. Keel 2004: 93-98; Ben-Tor 2007: 151, pl. 67,12-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 425.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 201 Abb. 376.


5
6
7
8

9 OBJEKT: Sk, B2/I/e9, Gravur linear, weisser Enstatit, 10,8 x 7,2 x 4,3 mm.
BASIS: Zeichenkolumne, die mit der Sonnenscheibe im Sonnenschiff bzw. mit der Sonnenscheibe zw. den Horizontbergen beginnt; vgl. dazu Keel 2004: 83f fig. 36-37.39-42; darunter *r*, *t*, *rḏj* bzw. *ḏj* (D37) „geben" und zuunterst *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 483; Tell el-Farʿa-Nord Nr. 43; wir haben es wahrscheinlich mit einer Formel zu tun, die den Sonnengott nennt und dem Schutz von Kleinkindern diente; vgl. § 639f und Dubiel 2008: 71-74 und 112-114; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 416.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Keel 1995: 241 Abb. 559.

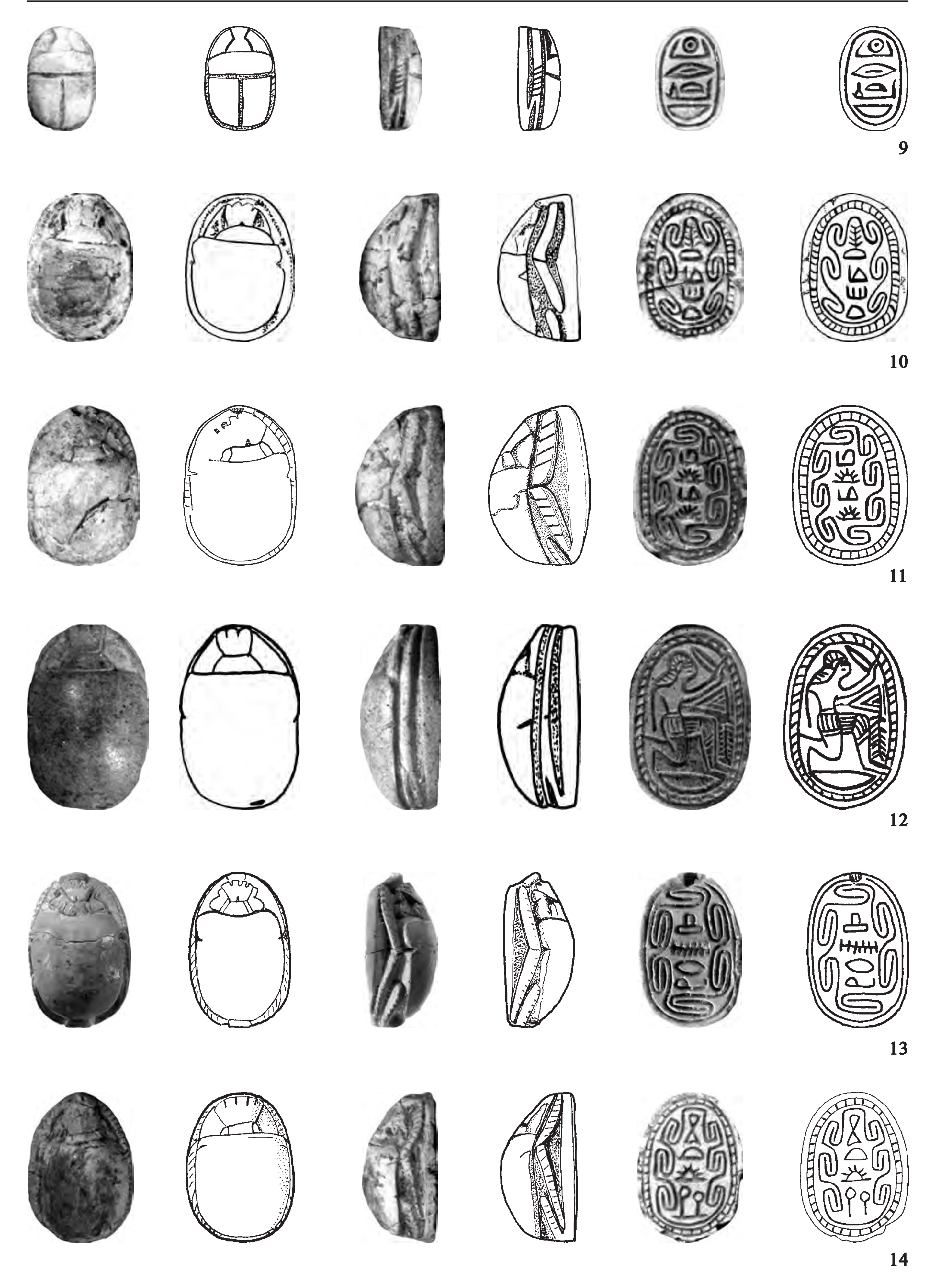
10 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Gravur linear, Enstatit, weiss, 15,2 x 11 x 8,2 mm.
BASIS: Zweig (§ 433; vgl. Staubli 2005) auf *t* (§ 463) wie auf einem Hügel, ʿ (§ 448), *mn* (§ 456), *t* (§ 463); Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508) und zusätzlich Kerbbandumrandung (§ 513f); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300, 25 und 30; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 408.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

11 OBJEKT: Sk, D6/0/d6, Basisrand bestossen, Rücken beschädigt und rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, 16,4 x 12 x 9 mm.
BASIS: Zeichenkolumne: ʿ (§ 448), *ḫʿj* (§ 453), ʿ, *ḫʿj*; vgl. zu dieser Zeichenfolge Tell el-ʿAğul Nr. 466; Umrandung aus acht länglichen, ineinander greifenden Z-Spiralen (§ 505) und zusätzlich Kerbbandumrandung (§ 513f); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 409.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

12 OBJEKT: Sk, D4/0/e9 ohne vertikale Striche, Gravur linear mit Schraffur, wahrscheinlich Enstatit, grau, 19 x 13,1 x 8,5 mm.
BASIS: Männliche Figur mit schulterlangem Haar und wadenlangem Schurz im Knielauf (§ 614f; vgl. bes. Abb. 518 = Lachisch: Tufnell 1958: pl. 30,25); der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter; der ‚vordere' Arm ist schräg nach oben gereckt und scheint einen Dolch oder ein Kurzschwert zu halten; zu Würdezeichen in der Hand einzelner stehender Figuren vgl. § 564f; Tell el-ʿAğul Nr. 395.514.993; Akko Nr. 39; unter dem hoch gereckten Arm ein Dreieck (Schamdreieck?); vor seinem angewinkelten Bein ein Zweig (§ 433; Staubli 2005); zur Kombination von Schamdreieck und Zweig vgl. Keel [2]1992: 165 Abb. 96-97a; vgl. Schroer 2008: Nr. 410.412; unten *nb* (§ 458); Kerbbandumrandung (§ 513); lokal.
DATIERUNG: MB II (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 411.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

13 OBJEKT: Sk, A5/0/d6, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, 16 x 8 x 7 mm.
BASIS: *Anra*-Zeichenkolumne (§ 469f): *ḥtp* (§ 455), *n*, *r*, ʿ; zu ähnlichen Zeichenfolgen vgl. Bet-Schean Nr. 6 mit Parallelen, bes. Megiddo: Loud 1948: pl. 149,17, und Deutungsvorschlag; Umrandung aus sechs länglichen, ineinander greifenden Z-Spiralen (§ 505); lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 412.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

14 OBJEKT: Sk, D5/0/d6, Basisrand bestossen, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, an den Seiten Reste blauer Glasur, 15,4 x 11,1 x 7,7 mm.
BASIS: Zeichenkolumne: ein etwas eckig geratenes *ḥm* (§ 453) oder evtl. *sꜣ* (§ 465), *t*, *ḫʿj* (§ 453) und eine Art *kꜣ* (§ 456); Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508) und zusätzlich Kerbbandumrandung (§ 513f); zum Ganzen vgl. En-Samije Nr. 11; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 413.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



9
10
11
12
13
14

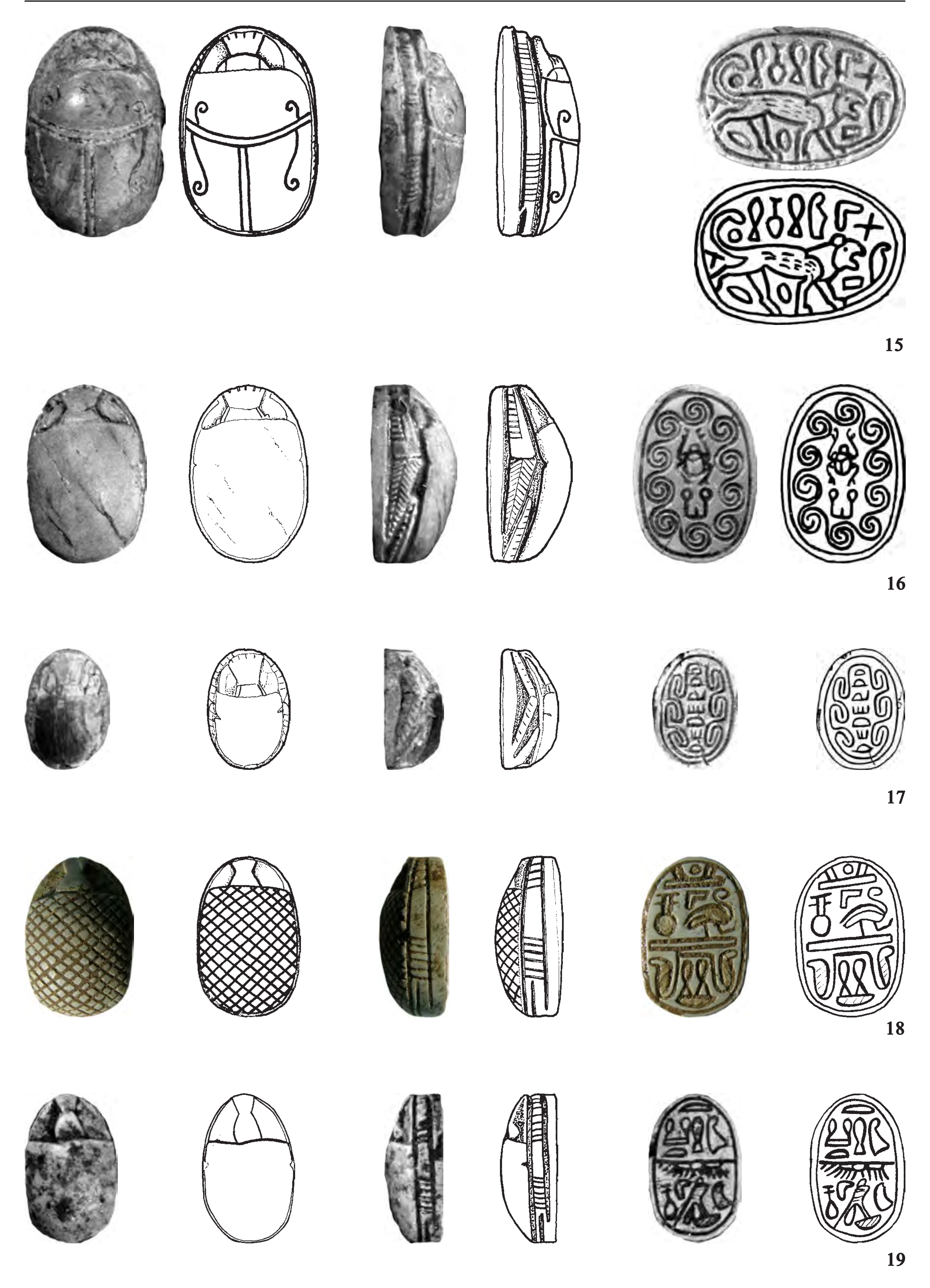
15 OBJEKT: Sk, A5/II dec./e9, Basisrand bestossen, Gravur linear, mit Strichelung, Enstatit, weiss, 21,6 x 15,2 x 9 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein schreitender Löwe (§ 536f) mit nach vorn über den Rücken gebogenem Schwanz und einem für vorderasiatische Darstellungen typischen, aufgerissenen Rachen; ägyptische Darstellungen zeigen das Tier in der Regel mit geschlossenem Maul; mit der vorderen Tatze ist ein Uräus (§ 522) verbunden; um das Tier herum sind verschiedene Zeichen angeordnet: oben ein X, vielleicht der semitische Buchstabe Taw, *nṯr* (§ 460), *šwt* (§ 462), *ḥm* (§ 453) oder *sꜣ* (§ 465), *nfr* (§ 459), *ḥm* oder *sꜣ*, *rʿ* (§ 461); unter dem Kopf des Löwen ein liegendes Rechteck; zwischen den Beinen vertikales *r* (§ 461); Löwen sind auf Skarabäen der „Early Series", wenn man genauer nachforscht, nicht ganz selten; ein eindeutiges Beispiel ist Aschkelon Nr. 118; ein weiteres Kabri: Keel 1995: 195f Abb. 356; ein Widderskaraboid mit einem identischen Bild ist in Krakau: Śliwa 1985: 66 Nr. 98; ein weiteres unveröffentlichtes Stück unbekannter Herkunft ist in Bet-Schemesch im Magazin der IAA Inventarnr. 1969-792 (unveröffentlicht); ein Beleg, der einen schreitenden Löwen mit besonders grossem Kopf und heraushängender Zunge zeigt, ist London, British Museum EA 40751; einen offenen Rachen und eine heraushängende Zunge zeigt auch ein Löwe auf einem Skarabäus in Cambridge, im Fitzwilliam Museum, Inventarnr. 549.1938; vgl. auch Fribourg/Schweiz, Privatsammlung SK 2000.7 und 2002.14.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 414.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

16 OBJEKT: Sk, B3/0/e6b, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, an der Seite Reste blauer Glasur, 18,3 x 12,9 x 9,1 mm.
BASIS: *Ḫpr* (§ 454.516f) und *kꜣ* (§ 456); die Kombination der beiden Zeichen erinnert an den Thronnamen Sesostris' I., *Ḫpr-kꜣ-rʿ* (vgl. § 627.661; Tufnell 1984: pl. 51,3001-3030); Umrandung aus 10 runden, ineinander greifenden Z-Spiralen (§ 504); unklar ob lokal oder importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 415.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

17 OBJEKT: Sk, D5/0, auf dem Rücken ein rotbrauner Streifen (§ 98)/d7, Gravur linear, Basisrand leicht bestossen, Enstatit, weiss, 12,4 x 9 x 7 mm.
BASIS: Kolumne aus *anra*-Zeichen (§ 469f): *t* oder *r*, *t*, *ʿ*, *mn*, *t, mn, t*; Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 804; En-Samije Nr. 10 mit Parallelen und 14; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 417.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

18 OBJEKT: Sk, B2/XXX/e9, Gravur linear, Enstatit, 16,5 x 11 x 6,5 mm.
BASIS: Die Basisfläche ist durch einen waagrechten Balken in zwei Hälften geteilt; oben ein verkehrt angebrachtes, sogenanntes „Podest" (vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 519.1063; En-Samije Nr. 23.31) mit Sonnenscheibe (§ 461); darunter ein Vogel mit *nṯr* oder *qnbt* (§ 460) über dem Rücken; normalerweise werden Falke und *nṯr* oder *qnbt* miteinander kombiniert; vgl. dazu Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen; andere Vögel kommen auf mbz Skarabäen zwar vor; vgl. z.B. Tell el-Dabʿa. Mlinar 2004: 126 fig. 11a,6; Matouk 1977: 394 Nr. 1063; aber die Kombination mit dem „Winkel", wie im vorliegenden Fall, ist unüblich; hinter dem Falken *nfr* (§ 459); in der unteren Hälfte zwei mit den Schwänzen verbundene, nach aussen gerichtete Uräen (§ 523), deren Schwänze eine Art Tor bilden (vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,5), in dem zwei *zꜣ* bzw. *sꜣ* (§ 465) über *nb* (§ 458) zu sehen sind; lokal.
DATIERUNG: frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 418.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

19 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 15,3 x 10 x 6 mm.
BASIS: Durch eine geflügelte Sonne (§ 450) wird das Bildfeld in zwei Hälften unterteilt; oben *t* oder umgekehrtes *nb* (§ 458), *šwt* (§ 462), *ḥm* (§ 453), *kꜣ* (§ 456), *t;* unten nachlässig ausgeführtes *šwt*, Falke (§ 442.450.454.467.556f) auf *nb*; hinter dem Falken *nṯr* oder *qnbt* (§ 460); zu dieser Kombination vgl. Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen; zur geflügelten Sonne und der unteren Hälfte vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,6; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 419.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52.29; 66,7.


15
16
17
18
19

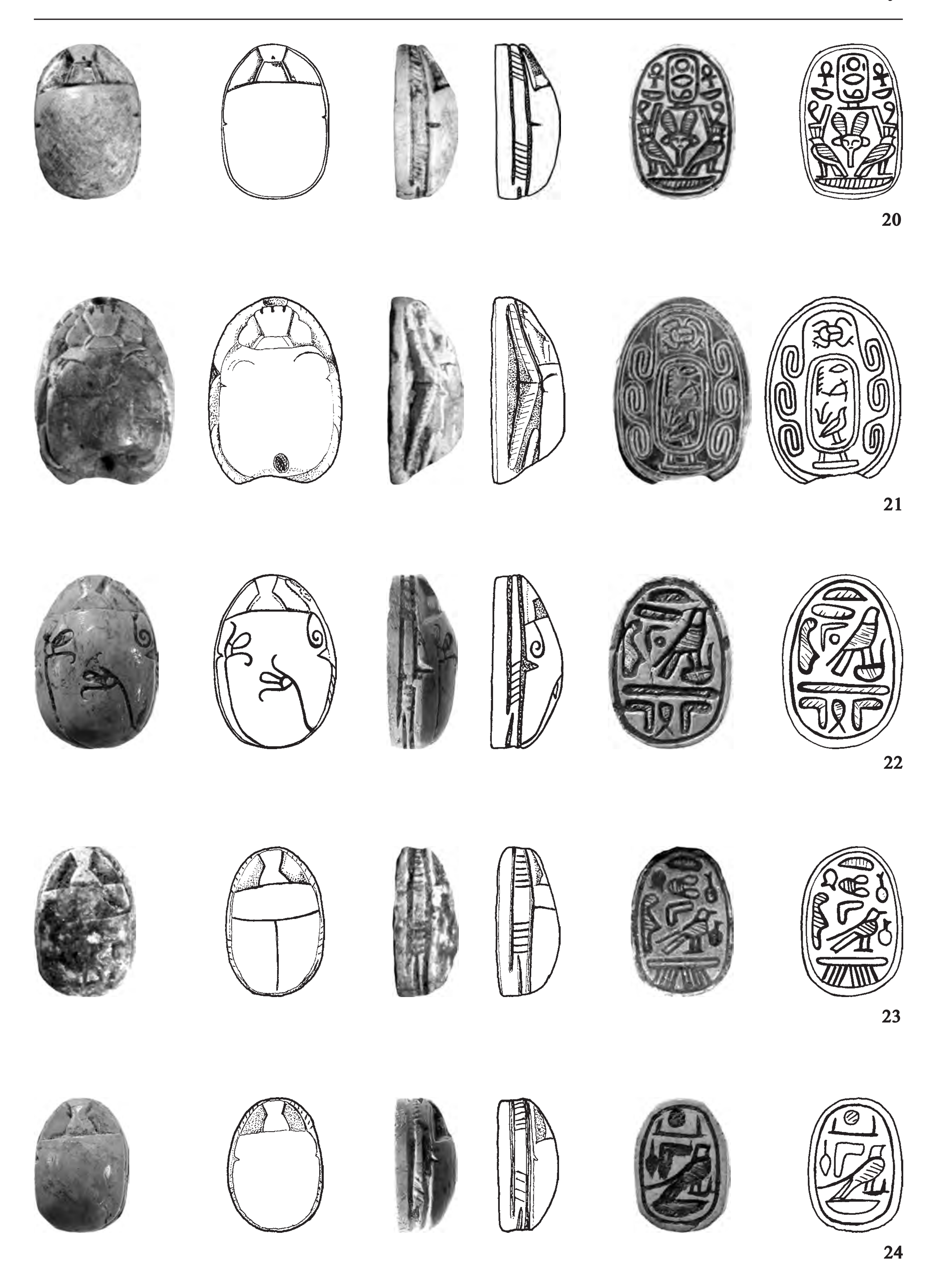
20 OBJEKT: Sk, D5/0/e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 16,2 x 11,4 x 6,8 mm.
BASIS: Kartusche (§ 462) mit dem Namen des Sonnengottes *Rꜥ* (§ 461.639f) flankiert von *ꜥnḫ* (§ 449) und *nb* (§ 458); darunter Göttinnenkopf, Typ B mit zwei Elementen (§ 577-579); zum Göttinnenkopf vom Typ B auf einem früh-mbz Skarabäus s. Dahret el-Humreje Nr. 6 mit Parallelen; flankiert von zwei nach aussen gerichteten Falken (§ 442.454.467.556f, bes. 557) mit Roter Krone (§ 452); zum Göttinnenkopf mit zwei Elementen und kombiniert mit einem Falken mit Roter Krone s. Jericho: Kirkbride 1965: 616 fig. 290,18; flankiert von zwei Falken ohne Krone; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34/35,167; das Ganze über einem breiten *nb* (§ 458); zum Göttinnenkopf generell s. Keel/Keel-Leu/Schroer 1989: 140-199; zu den frühesten Belegen vom Tell el-Dabꜥa vgl. Ben-Tor 2007: 150 und pl. 31,11; 41,4-5; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 420.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

21 OBJEKT: Sk, D5/0/d7, unterer Basisrand weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, gräulich, 19,5* x 15 x 8,3 mm.
BASIS: Oben waagrecht gestellter *ḫpr* (§ 454.516), darunter Kartusche (§ 462) mit *r* (§ 461), *mr(j)* (§ 457), Schilfrispe *j* (§ 456), unten Vogel, vielleicht Wachtelküken (G43) und links davon *swt* (§ 462); insgesamt eine ungewöhnliche Zeichenzusammenstellung, die vielleicht einen Königsnamen imitiert; Umrandung aus sechs ineinander greifenden, oben und unten verbundenen, länglichen Spiralen (§ 508); vgl. En-Samije Nr. 6.10.14.17; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1650-1500).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 421.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

22 OBJEKT: Sk, B2/0 dec./e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 18,1 x 12,7 x 7 mm.
BASIS: Das Bildfeld ist durch einen horizontalen Balken, eventuell ein *tꜣ* (§ 463) in einen grösseren oberen und einen kleineren unteren Teil unterteilt; oben: *t* (§ 463), *tꜣ*, Falke (§ 442.450.454.467.556f) auf *nb* (§ 458); hinter dem Falken Winkel *qnbt* oder *nṯr* (beide § 460) mit *rꜥ* (§ 461); links davon *šwt* (§ 462); zu der auf frühen MB IIB Skarabäen häufigen Kombination des Falken mit *qnbt* oder *nṯr* vgl. nebst En-Samije Nr. 18f.23-25.28; Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen und Literatur; unten *zꜣ* bzw. *sꜣ* (§ 445.465) zwischen zwei spiegelbildlich gegenständigen *qnbt* oder *nṯr*; vgl. zu dieser Kombination En-Samije Nr. 28; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 422.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,30; 66,15.

23 OBJEKT: Sk, B2/I/e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 15,6 x 10,9 x 6,5 mm.
BASIS: Oben *t* (§ 463) oder umgekehrtes *nb* (§ 458); darunter *nfr* (§ 459), *ṯ* (V13) oder liegendes *kꜣ* (§ 456) und *zꜣ* bzw. *sꜣ* (§ 445.465); darunter *nfr* (§ 459), Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Winkel *qnbt* oder *nṯr* (beide § 460) und *šwt* (§ 462); zu der auf frühen MB IIB Skarabäen häufigen Kombination des Falken mit *qnbt* oder *nṯr* vgl. Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen und Literatur; En-Samije Nr. 18f.22.24f.28; unten „Podest“; vgl. En-Samije Nr. 18; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 423.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,31; 66,8.

24 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weisslich, 14 x 10 x 6,5 mm.
BASIS: Oben Sonnenscheibe im Sonnenschiff bzw. Sonnenscheibe zw. den Horizontbergen; vgl. dazu En-Samije Nr. 9 mit Parallelen; darunter Falke mit Winkel unter seinen Füssen (vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,18) und hinter seinem Rücken; zu der auf frühen MB IIB Skarabäen häufigen Kombination des Falken mit *qnbt* oder *nṯr* vgl. nebst En-Samije Nr. 18f.22f.25.28 Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen und Literatur, dort auch eine Deutung, die den Winkel unter den Füssen des Falken erklären kann; links vom Falken *nfr* (§ 459); unter dem Falken *nb* (§ § 458); zu einer sehr ähnlichen Zeichenkombination vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 149,35; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 424.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



20

21

22

23

24

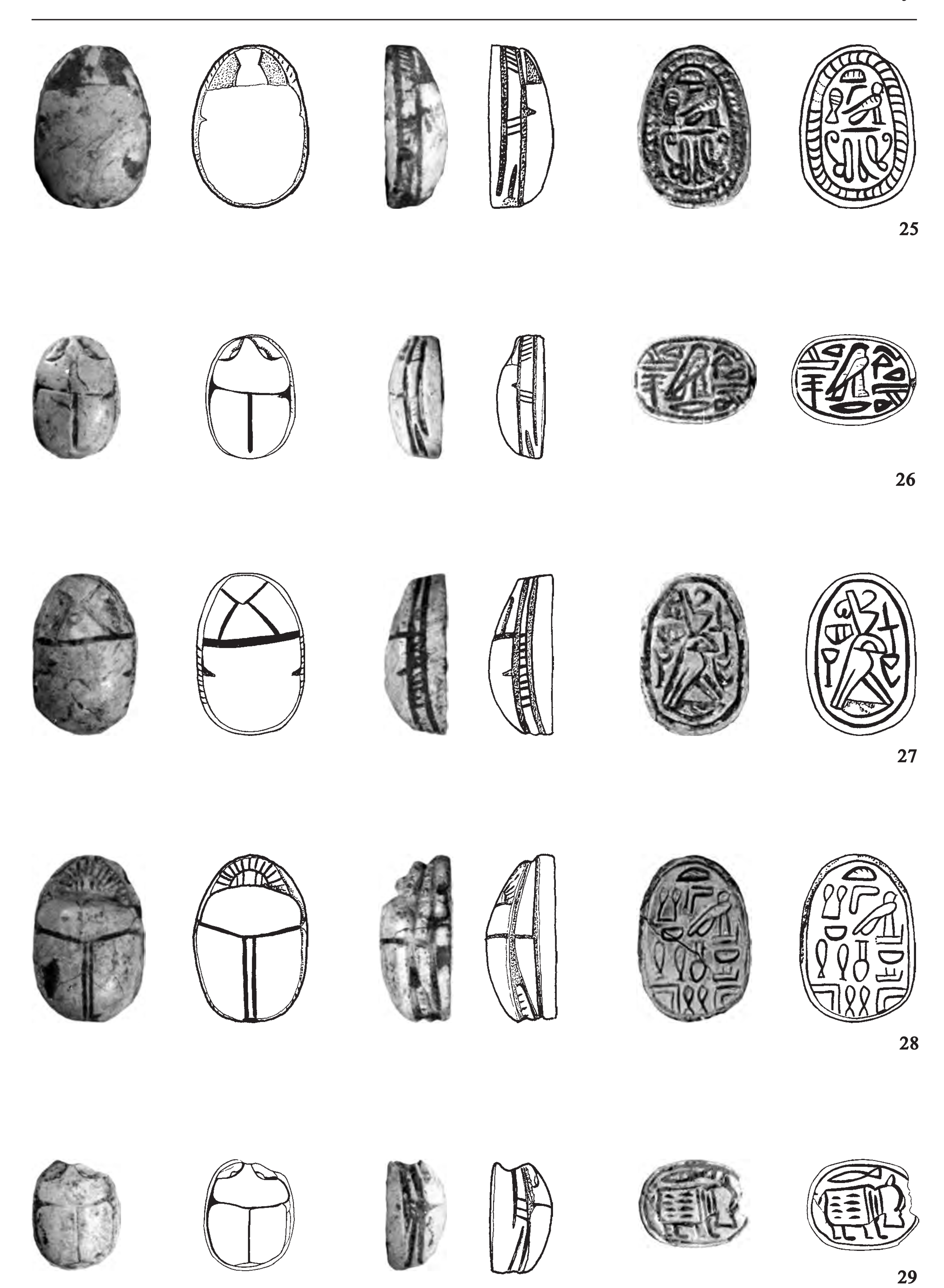
25 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 16,7 x 12 x 6,8 mm.
BASIS: Die Basisfläche wird durch eine waagrechte Linie in zwei Hälften unterteilt; oben *t* (§ 463); darunter Falke mit Winkel; zu der auf frühen MB IIB Skarabäen häufigen Kombination des Falken mit *qnbt* oder *nṯr* vgl. nebst En-Samije Nr. 18f.23f.28 Bet-Schean Nr. 157 mit Parallelen und Literatur; hinter dem Falken *ḥm* (§ 453); unten in der Mitte evtl. *nfr* (§ 459) flankiert von nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zu Roten Kronen in der gleichen Position auf Skarabäen der Early Series vgl. Ben-Tor 2007: pl. 54,3-8.10.12-19; Kerbbandumrandung (§ 513); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 426.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,32.

26 OBJEKT: Sk, B10, eine für Tell el-Dabʿa typische Variante eines B-Kopfs; vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 30,9-17; 31,1-16/I/e9, Basisrand beim oberen Bohrloch bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 12,7 x 9,3 x 5,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Falke (§ 442.450.454.467.556f) über *nb* (§ 458); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1150; Akko Nr. 62; vor dem Falken unklare Zeichen, vielleicht ein etwas missglücktes *wḏꜣt*-Auge (§ 464; vgl. Bet-Schemesch Nr. 223), ein zweiteiliges Gestell und ein Dreieck, diese beiden Zeichen sind hinter dem Falken oben in umgekehrter Reihenfolge wiederholt; darunter *ḏd* (§ 451); wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Übergang von der 13. zur 15. Dynastie (ca. 1750-1650).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 427.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

27 OBJEKT: Sk, B2/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, beige, 16,6 x 11,2 x 6,7 mm.
BASIS: Ungelenk gravierter Falke (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (§ 452) auf *nb* (§ 458); zu einzelnen Falken mit Roter Krone vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 150,69 (mit *nfr*).72.97; zu Falke auf *nb* vgl. En-Samije Nr. 19 und 21; vor dem Falken *nfr* (§ 459); hinter dem Falken unklare Zeichen; zu einem ähnlich ungeschickt gravierten Falken mit Roter Krone s. Bet-Schemesch Nr. 128; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 428.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

28 OBJEKT: Sk, A5/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/d6, Basisrand bestossen, rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, mit grauer Schattierung, 17,2 x 12,2 x 8 mm.
BASIS: Von oben *t* (§ 458), darunter Falke mit Winkel und auf Winkel stehend; vgl. dazu En-Samije Nr. 24 mit Parallelen; links vom Falken *kꜣ* (§ 456) und kleines *nb* (§ 458); darunter *nb, mn* (§ 457), *nfr* (§ 459) und zwei *ḥm* (§ 453); zuunterst zwei *sꜣ bzw. zꜣ* (§ 445.465) zwischen zwei spiegelbildlich gegenständigen *qnbt* oder *nṯr*; vgl. zu dieser Kombination En-Samije Nr. 22; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 429.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2007: 126f und pl. 52,33.

29 OBJEKT: Sk, B10, eine für Tell el-Dabʿa typische Variante eines B-Kopfs (vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 30,9-17; 31,1-16)/I/e9, an der vorderen Schmalseite ein Stück weggebrochen, Gravur linear, mit Strichelung, Enstatit, weiss, 11,4* x 9,8 x 6 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung stehendes Nilpferd; vgl. dazu § 555, bes. Tell el-ʿAğul Nr. 631 (liegendes Nilpferd); über dem Nilpferd waagrecht liegendes *wꜣḏ* (§ 463); wahrscheinlich importiert.
DATIERUNG: Übergang von der 13. zur 15. Dynastie (ca. 1750-1650).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 432.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



25
26
27
28
29

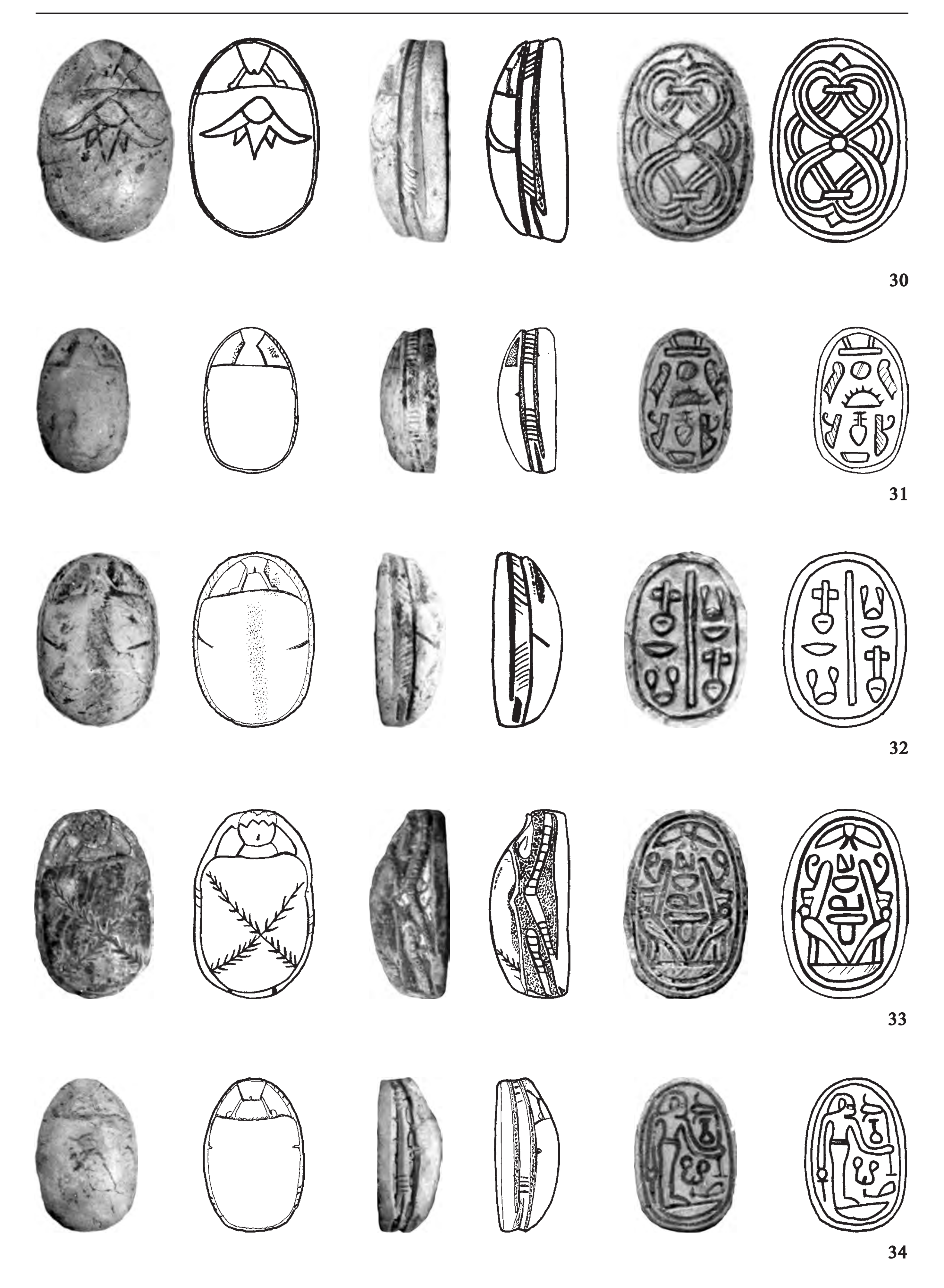
30 OBJEKT: Sk, D9/0 dec./e9, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, weiss, 21,2 x 14,9 x 8,7 mm.
BASIS: Schlingen- bzw. Knotenmuster mit X und kleinem Kreis im Zentrum (§ 498); eine ganz genaue Parallele ist Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,14 (mit zusätzlicher Kerbbandumrandung); vgl. auch Tell el-ʿAğul Nr. 801; Tel Esur Nr. 8; auf dem Rücken Lotosblüte; vgl. § 429; Tufnell 1970: 96 fig. 1,12.17.18 = Tell el-ʿAğul Nr. 306.309; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 433.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

31 OBJEKT: Sk, B2/0/e9, Basisrand schwach bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, weiss, 15,2 x 10 x 6,9 mm.
BASIS: Oben umgekehrtes „Podest"; vgl. En-Samije Nr. 18 mit Parallelen; *rʿ* (§ 461) und *ḫʿj* (§ 453) flankiert von zwei spiegelbildlich gegenständigen *šwt* oder *mꜣʿt*-Federn (§ 456.462), *nfr* (§ 459) und *nb* (§ 458) flankiert von zwei antithetisch angeordneten, nach aussen gerichteten Roten Kronen (§ 452); zu *nfr* zw. Roten Kronen vgl. En-Samije Nr. 25 mit Parallelen; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1640).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 434.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Ben-Tor 2007: pl. 54,17.

32 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Gravur linear, Enstatit, weiss, 18,2 x 13 x 7,4 mm.
BASIS: Ein senkrechter Balken trennt die Fläche in zwei Hälften mit je drei Zeichen; zu einer solchen Flächenaufteilung vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 481; Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 9,166; links *nfr* (§ 459), *nb* (§ 458) und *kꜣ* (§ 456); rechts *kꜣ*, *nb* und *nfr*; das Stück gehört zur D-head Gruppe der Early Series; vgl. Keel 2004: 93-98; Ben-Tor 2007: 151, pl. 67,12-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv, University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan Nr. 436.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

33 OBJEKT: Sk, D1/0 dec./d6, Basisrand bestossen, Gravur linear, feine Schraffur, Enstatit, bräunlich, 19,6 x 13,2 x 8,5 mm.
BASIS: Zuoberst eine geflügelte Sonnenscheibe (§ 450), darunter flankiert von zwei nach aussen gerichteten Falken (§ 442.450.454.467.556f) mit Roter Krone (§ 452), die auf einem breiten *nb* (§ 458) stehen (vgl. En-Samije Nr. 20); sie flankieren eine Kolumne von *anra*-Zeichen (§ 469f): *ʿ*, *nb*, *ʿ* und *ein* verkehrtes *ḥtp* (§ 455); zu *einem* Falken mit Roter Krone und *anra*-Zeichen vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 1082; Geser: Macalister 1912: III pl. 206,25; Megiddo: Loud 1948: pl. 150,97; zur Gesamtkomposition vgl. Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 106,1 (mit nur einem Falken); auf dem Rücken zwei sich kreuzende Zweige (§ 433; Staubli 2005); lokal.
DATIERUNG: Unbekannt.
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan 437.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

34 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, eine Seite rissig, Gravur linear, Enstatit, weiss, 16 x 10,8 x 6,8 mm.
BASIS: Stehende, anthropomorphe, wahrscheinlich weibliche Figur mit schulterlangem Haar, welches das Ohr freilässt, und eng anliegendem, knöchellangem Kleid mit Gurt; der ‚hintere' Arm hängt dem Körper entlang herunter und hält ein *ʿnḫ* (§ 449); der ‚vordere' Arm ist angewinkelt nach vorn gestreckt; in seiner Hand hält er eine Blüte (§ 429); zu Blütenträgern vgl. § 562; zu den eine Blüte haltenden Frauen in Ägypten vgl. Ben-Tor 2007: pl. 19,41; 20,3.5; von diesen dürfte die Frau Tell el-ʿAğul Nr. 694 abhängig sein; die Figur steht auf einem *nb* (§ 468); zwischen Lotosblüte und Arm *nfr* (§ 459), unterhalb des Armes *kꜣ* (§ 456) und *ʿ* (§ 448); das Stück gehört zur D-head Gruppe der Early Series; vgl. Keel 2004: 93-98; Ben-Tor 2007: 151, pl. 67,12-70,14; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Tel Aviv University, Institute of Archaeology, Ex-Sammlung Dayan 438.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.



30

31

32

33

34

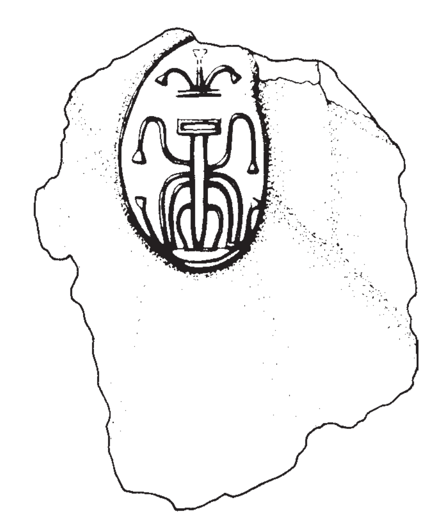
En-Schadud

Hebräisch: *ʿēn šādūd*; ca. 8 km südwestlich von Nazaret, ca. 2 km südlich von Migdal Ha-Emeq, ca. 200 m östlich des Tel Schadud; 1724/2291.

Ausgrabung im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums im Jahr 1979 unter der Leitung von E. Braun

1 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Tonklumpen, der dazu diente, die Schnüre zu „versiegeln", die eine Kiste oder ein Tor sicherten (§ 317f; Wiencke 1976), oberer Rand weggebrochen, Gravur linear, heller, grünlicher Ton, Tonklumpen 32* x 25 x 9 mm, Abdruck 16 x 10 mm.
BASIS: Oben Papyruspflanze mit drei Stengeln (§ 432); darunter *zmꜣ tꜣwj* „Vereinigung der Beiden Länder" (§ 446.466); unten *nb* (§ 458); eine genaue Parallele ist Tell el-ʿAğul Nr. 574 = Ben-Tor 2007: pl. 76,23; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Ohne stratigraphischen Kontext.
BIBLIOGRAPHIE: Brandl, in: Braun et al. 1985a: 182-184, fig. 46, pl. XIV.





1

Tel Erani

Arabisch: *tell eš-šēḫ aḥmed el-ʿarēnī*; hebräisch: *tēl ʿērānī*; am Nordostrand der Stadt Qirjat Gat, 23 km ost-südöstlich des antiken Aschkelon; 130/113.

Ausgrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums in den Jahren 1956-1961 unter der Leitung von S. Yeivin; die Kampagne von 1959 zusammen mit dem Centro per le Antichita e la Storia dell'Arte del Vicino Oriente des Istituto per l'Oriente an der Universität von Rom; weitere Ausgrabungen diesmal im Auftrag des Institute of Archaeology of the University of Tel Aviv und der Ben-Gurion University of the Negev fanden 1985, 1987 und 1988 unter der Leitung von A. Kempinski und I. Gilead statt.

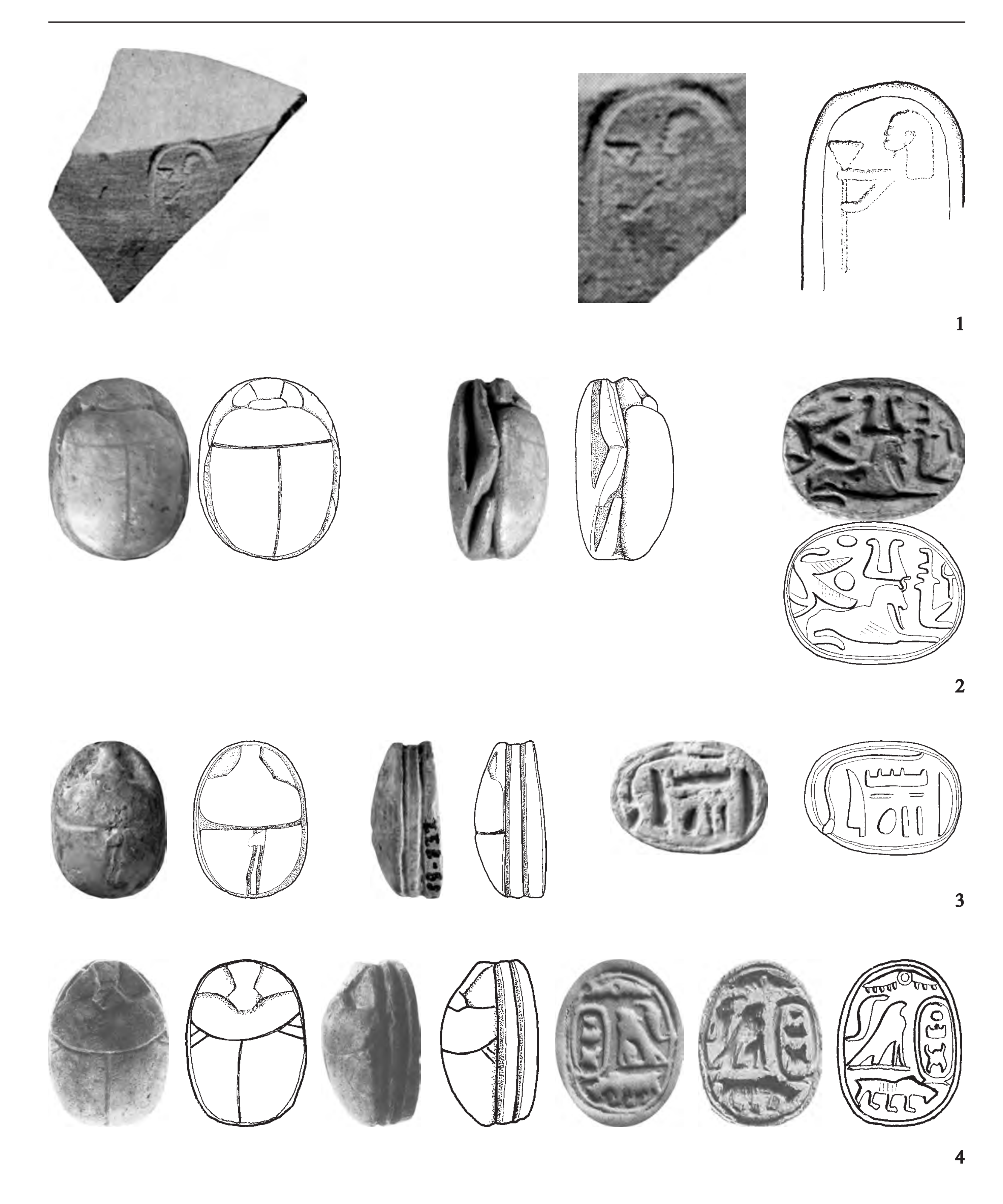
1 OBJEKT: Abdruck eines ovalen Siegels auf Gefässkörper (§ 314-316), nur ein Teil des Abdrucks erhalten, wahrscheinlich wurde das Siegel nicht genügend kräftig gedrückt, Ton, schlecht erhalten, Masse unbekannt.
BASIS: Der Abdruck ist nicht eindeutig zu interpretieren; möglich wäre eine menschliche Figur, die eine Lotosblüte hält; vgl. dazu Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32,31; zu einer ähnlichen thronenden Figur vgl. Tell Ǧemme: Rowe 1936: Nr. S. 74.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Areal A; Stratum IV, Ende der EZ IIC und Anfang der babylonischen Zeit (ca. 630-580).
BIBLIOGRAPHIE: Yeivin 1961: pl. 2 (unten rechts).

2 OBJEKT: Sk, A1/I/D5, Gravur flächig, Enstatit, 18 x 14 x 10 mm.
BASIS: Liegender Sphinx (§ 543-547) mit Doppelfederkrone, links über ihm geflügelter Uräus (§ 522), vor ihm hockende Maat (§ 456); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 492.571f, alle drei mit Doppelkrone (§ 461; *sḫmtj*); zum Sphinx mit Doppelfederkrone und geflügeltem Uräus s. Bet-Schean Nr. 111 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 58-831.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 314.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

3 OBJEKT: Sk, B2/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/E11, Gravur flächig, Enstatit, 15.5 x 10 x 7 mm.
BASIS: *Jmn-rʿ* „Amun-Re" (§ 642f); vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 528 mit Parallelen.
DATIERUNG: Mitte 18.-20. Dynastie (ca. 1450-1076/1070).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 58-832.
FUNDKONTEXT: Areal A, Locus 219, Basket 52.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

4 OBJEKT: Sk, B5/vIv/e11, Gravur flächig, Enstatit, 16,5 x 12 x 8 mm.
BASIS: Geflügelte Sonnenscheibe (§ 450.650), darunter Oval (§ 462) mit *Mn-ḫpr-rʿ*, dem Thronnamen Thutmosis' III. (§ 634.647.650.663); links vom Oval Falke (§ 442.450.454.467.556f) und hinter ihm Uräus (§ 522); unten Nilpferd (§ 555); zur Version mit dem Nilpferd dieser variantenreichen Gruppe s. Ekron Nr. 14 mit Parallelen; zur Version mit dem Thronnamen Thutmosis' III. und Nilpferd s. Bet-Schean Nr. 246 mit Parallelen und Jaeger 1982: 74 § 302 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19. Dynastie (1292-1190).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Square CX/5, Locus 108, cist grave, dug into the brick debris of the Early Bronze Age stratum A, der Sk wurde unter der linken Hand des Skeletts gefunden; SBZ IIB (1300-1200).
BIBLIOGRAPHIE: Nahshoni/Israeli 2002: 319-322, fig. 1.5 (Zeichnung) und fig. 2 (Foto).

5 OBJEKT: Siegelabdruck, wahrscheinlich auf Gefässhenkel (§ 299-308), Gravur linear, Ton, Abdruck 13 x 13 mm.
BASIS: Zweizeilige, durch eine Doppellinie getrennte althebräische Inschrift: *ltnḥm <bn> mgn* „Dem Tanchum, (dem Sohn des) Magen (gehörig)"; fünf Abdrücke dieses Siegels sind in Lachisch, einer in el-Ǧib und einer in Ramat Rahel gefunden worden.
DATIERUNG: Ende EZ IIB-EZ IIC (spätes 8.-7. Jh.).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr 57-1217.
FUNDKONTEXT: Unbekannt.
BIBLIOGRAPHIE: Barkay 1992: 128 Anm. 85; Avigad/Sass 1997: Nr. 707H.



1

2

3

4

5

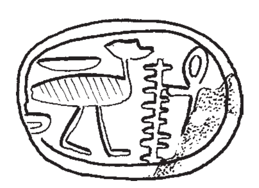
Horvat Erav

Arabisch: *ḫirbet ʿirribīn* oder *ʿarvīn*; hebräisch: *ḥorvat ʿērāv*; 14 km nordöstlich von Naharija, 2 km nord-nordöstlich des Kibbuz Elon; 1715/2762.

Oberflächenfund.

1 OBJEKT: Sk, an der rechten Schmalseite der Basis ein Stück weggebrochen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 15 x 11 x 7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung schreitender Vogel, die Motivkombination verlangt eine Spiessente (G39), *zꜣ* bzw. *sꜣ* (§ 465); über ihr ein waagrechter Strich, gemeint war ursprünglich eine Sonne (§ 461) oder ein *n* als Hinweis auf *<Jm>n*; vor ihr ein Zweig (§ 433; Staubli 2005) und ein *ʿnḫ* (§ 449) oder evtl. eine Blütenknospe; die Komposition dürfte auf das Epithet „Vollkommen ist der Sohn des Re bzw. des Amun-Re" zurückgehen; vgl. Betaniën Nr. 9, Bet-Schean Nr. 189 und 243; alle drei mit Parallelen; zu zahlreichen Varianten vgl. Hölbl 1979; besonders nahe kommen dem vorliegenden Stück Dor Nr. 21 und Megiddo: Loud 1948: pl. 149,1 (zur Fehldatierung dieses Stücks vgl. § 657.691); Tell el-Jehudije: Petrie 1906: pl. 11,220 = Petrie 1925: pl. 19,1566; etwas weniger genaue Parallelen sind Tell el-ʿAğul Nr. 214 und Newberry 1907: pl. 10,36921 mit Spiessente und Blüte davor; das Stück dürfte zur variantenreichen Gruppe der postramessidischen Massenware gehören; zu dieser generell vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 483f; Münger 2003; 2005; 2005a; Keel/Mazar 2009: 64*f.
DATIERUNG: EZ IB-IIA (1100/1075-900) bzw. 21.-Anfang 22. Dynastie (1070-ca. 850).
SAMMLUNG: Kibbuz Elon.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Giveon 1983: 60f Nr. 62, pl. 5,62.





1

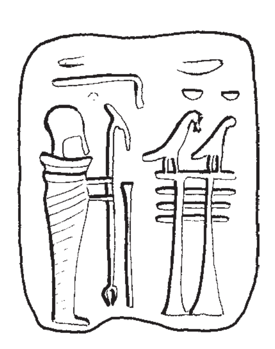
Tel Eschtori

Arabisch: *tell el-malīḥ*; hebräisch: *tēl ʾēštōri*; ca. 2 km südöstlich vom Tell Bet-Schean; 1996/2116.

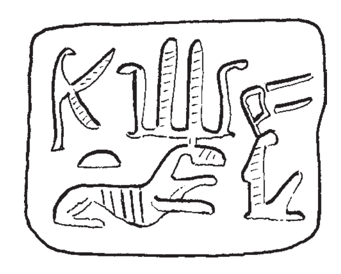
Oberflächenfund.

1 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-224), Ränder stark bestossen und abgenutzt, Gravur flächig, Enstatit, Masse unbekannt.
BASIS: Seite A: In waagrechter Anordnung liegender Widdersphinx (§ 552) mit Krone aus waagrechten Widderhörnern, Sonnenscheibe, Doppelfeder und zwei nach aussen gerichteten Uräen; vor dem Widdersphinx scheint eine hockende Maat (§ 456) gemeint zu sein; die Straussenfeder sitzt dann allerdings verkehrt auf dem Kopf; die beiden schwach gekrümmten Linien vor der Feder könnten ein rudimentäres *nb tꜣwj* „Herr der Beiden Länder" meinen (vgl. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 138.198.291 Seite B), das in diesem Kontext allerdings ungewöhnlich wäre; über dem Rücken des Widdersphinx Falke mit schützend ausgebreiteten Flügeln; darunter *t* (§ 463); häufig ist vor dem Widdersphinx ein hockender Falkenköpfiger und hinter ihm ein Uräus mit schützend ausgebreiteten Flügeln zu sehen, so z.B. bei Bet-Schean Nr. 129.228; Bet-Schemesch Nr. 110, alle drei mit Parallelen; seltener ist die gleiche Komposition mit einer hockenden Maat statt des Falkenköpfigen, so z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 1226; Aschkelon Nr. 82; ebenfalls häufig ist der Widdersphinx mit hockender Maat vor ihm und dem Namen des Amun über seinem Rücken, so z.B. Akko Nr. 15; Bet-Schemesch Nr. 111 mit Parallelen; der Widdersphinx mit Falke über dem Rücken, wie er auf dem vorliegenden Stück zu sehen ist, ist selten; vgl. dazu Bet-Schemesch Nr. 181; Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 1; der Falke findet sich hingegen gelegentlich bei dem menschenköpfigen Königssphinx; so z.B. Tell el-ʿAğul Nr. 240; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 572; Seite B: Stehender Ptah mit *wꜣs*-Zepter (§ 463) in einem Schrein (oben angedeutet); davor zwei Ba-Vögel mit Sonnenscheibe, jeder auf einem *ḏd*-Pfeiler (§ 451); der Ba-Vogel links scheint einen zeremoniellen Bart zu tragen vgl. Der el-Balah Nr. 1, der rechts nicht, vgl. Bet-Schean Nr. 48 mit Parallelen und Literatur zur Deutung.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dyn., Zeit Ramses' II.-Ramses‘ III. (1279-1156).
SAMMLUNG: Unbekannt.
FUNDKONTEXT: Oberflächenfund.
BIBLIOGRAPHIE: Zori 1962: 171, pl. 19,4-5.









1

Tel Esur

Arabisch: *tell el-ʾasāwir*; hebräisch: *tēl ʾēsūr*; 18 km südwestlich von Megiddo, am südlichen Eingang des Passes, der durch das Wadi Ara / Nahal Iron über den Karmel nach Megiddo führt; 1520/2106.

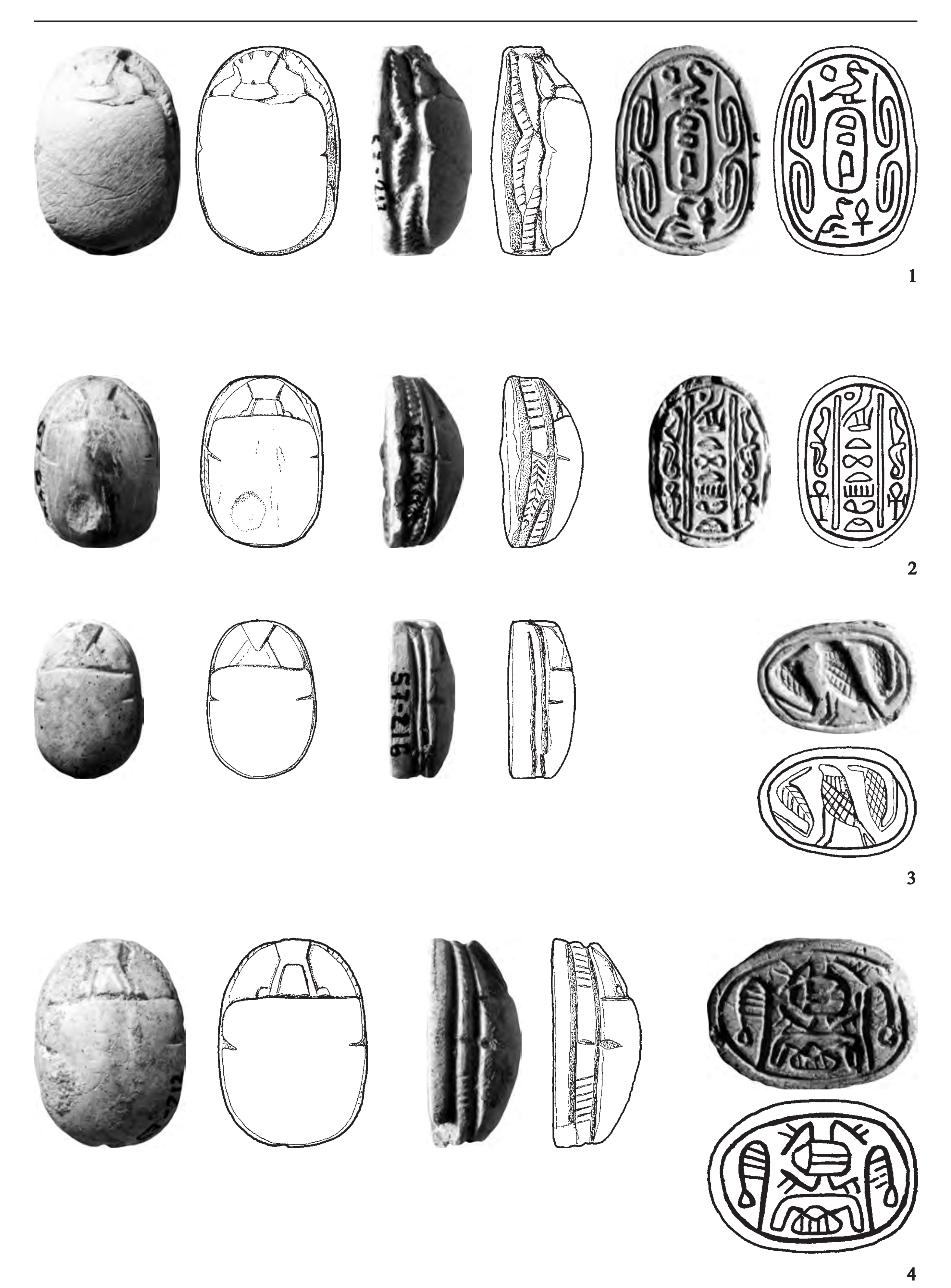
Ausgrabungen im Auftrag des Israel Department of Antiquities and Museums in den Jahren 1953 und 1956; 1953 unter der Leitung von M. Dothan in der Grabhöhle, die ca. 500 m östlich des Tel Esur an der Strasse nach Megiddo liegt; 1956 unter der Leitung von R. Gophna in der Grabhöhle, die rund 1 km ost-südöstlich des Tel Esur auf dem Terrain des Kibbuz Barqai liegt.

1 OBJEKT: Sk, A4 oder D2/0/d6, Gravur linear, Enstatit, 21,4 x 14,6 x 9,2 mm.
BASIS: In der Mitte oben *sꜣ* bzw. *zꜣ Rꜥ* „Sohn des Re" und in einem Oval (§ 462) *ššj* „Scheschi", der Geburtsname eines Königs der 15. Dynastie (§ 630-633.662); zu den 13 Belegen aus Palästina/Israel vgl. Keel 1995: 234; zu diesen und weiteren Belegen vgl. Tufnell 1984: pl. 58f, 3277-3340; Ryholt 1997: 252-254; Schneider 1998: 141; Ben-Tor 2007: 209 s. v.; unter dem Oval *ꜥnḫ ḏt* „er lebe ewig"; Flankierung aus zwei Paar länglichen Spiralen, die oben und unten offen sind (§ 510); importiert.
DATIERUNG: Wahrscheinlich frühe 15. Dynastie (ca. 1650-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-213.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 10, 12 fig. 10,1, pl. III 8,1; Giveon 1974: 223 Nr. 3; Weinstein 1981: 9; Reyholt 1997: 367.

2 OBJEKT: Sk, D6/0, mit rotbraunem Streifen auf dem Rücken (§ 98)/e6a, Basisrand bestossen, Rücken beschädigt, Gravur linear, Enstatit, 17,6 x 13,2 x 8,2 mm.
BASIS: Drei senkrechte Zeichenfolgen, die durch Doppellinien voneinander getrennt sind (§ 483); in der Mitte evtl. Sonnenscheibe (§ 461), *m* (§ 456), *t* (§ 463), horizontale Schlinge in Form einer Acht, *t*, *mn* (§ 457), *ꜥ* (§ 448), *t;* in den flankierenden Kolumnen Maatfeder (§ 456.462), nach aussen gerichteter Uräus (§ 522f), *ꜥnḫ* (§ 449); zu allerdings wenig genauen Parallelen vgl. Ben-Tor 2007: pl. 57,19-34; 96,12-25; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (1700-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-206.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 10, 12 fig. 10,2, pl. III 8,2.

3 OBJEKT: Sk, D9/0/e11, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Quadrierung, Enstatit, 16,2 x 13 x 7,7 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung nach links gerichteter Falke (§ 442.450.454.467.556f) zw. zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 526); genaue Parallelen sind Tell el-ꜥAğul Nr. 1149; Jericho: Kirkbride 1965: 648 fig. 301,5; Megiddo: Guy/Engberg 1938: pl. 137,3; Loud 1948: pl. 150,79; Schilo: Buhl/Holm-Nielsen 1969: pl. 24,195; in allen fünf Fällen ist der Falke ebenfalls nach links gerichtet; vgl. weiter Ben-Tor 2007: pl. 98,1-23; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-216.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 10, 12 fig. 10,3.

4 OBJEKT: Sk, D3/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 21,4 x 15 x 9,2 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung ein waagrechter *ḫpr* (§ 454.516) über *nbw* (§ 459); vgl. dazu Tell el-ꜥAğul Nr. 416; Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,9 und 24; flankiert von zwei nach aussen gebogenen und gebundenen Blüten (§ 430f); vgl. Jericho: Kirkbride 1965: 644 fig. 300,24; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-212.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 10,12 fig. 10,4, 13.



1

2

3

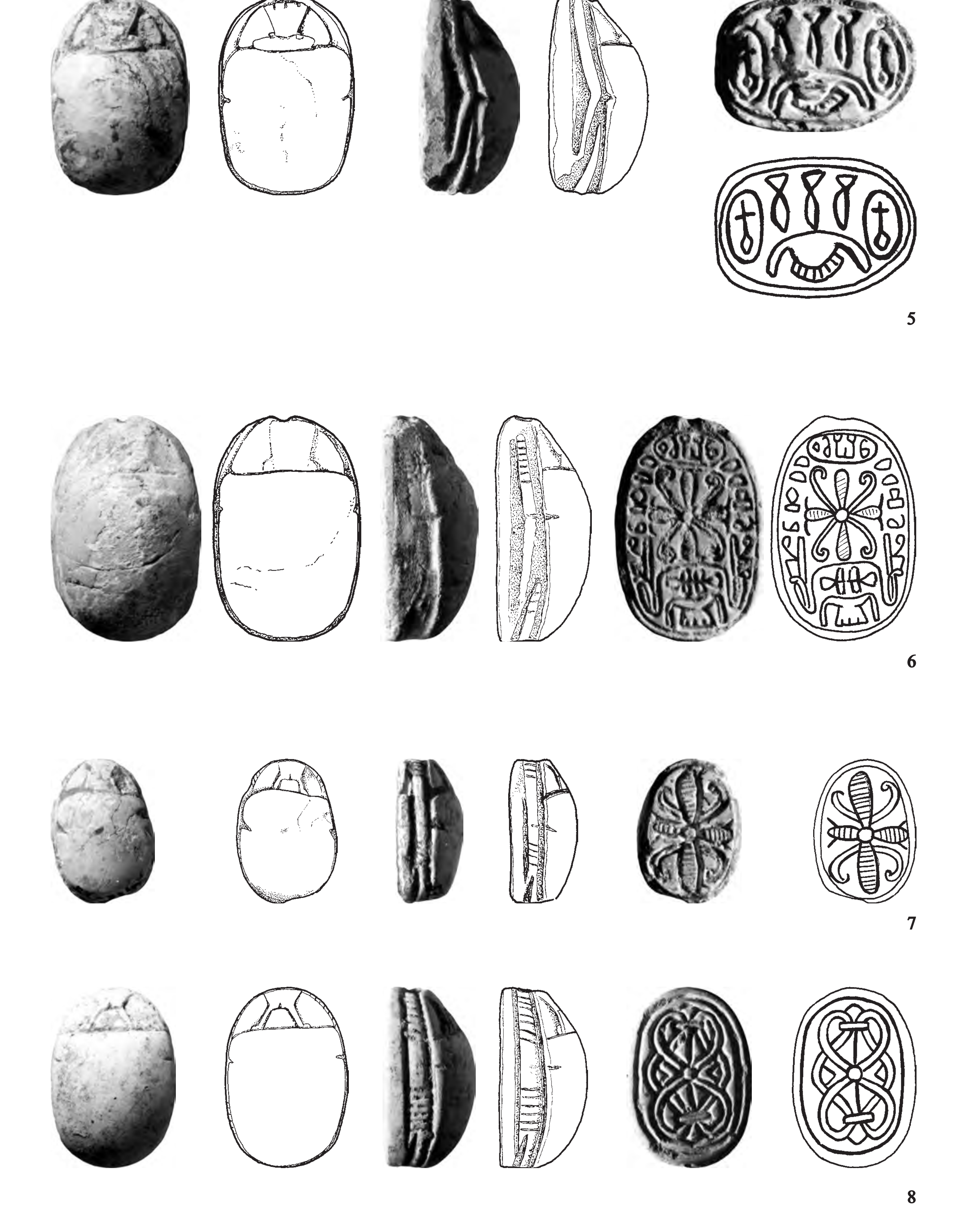
4

5 OBJEKT: Sk, B3/0/d5, Basisrand und Rücken bestossen, Rücken rissig, Gravur linear, Enstatit, 21 x 16,3 x 12 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung drei *wꜣḏ* (§ 463) über *nbw* (§ 458); links und rechts ein Oval (§ 462) mit *nfr* (§ 459); vgl. Afek Nr. 1 und Uronarti: Dunham 1967: 74 fig. 259 (in beiden Fällen in den Ovalen *ꜥnḫ* statt *nfr*); zu *nbw* und *nfr* in Oval vgl. Tell el-ꜥAğul Nr. 407.1106; importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-214.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 10, 12 fig. 10,5, 13.

6 OBJEKT: Sk, A1/0/d6, Kopfteil stark abgenutzt, oberer Basisrand bestossen, Gravur fein linear, Enstatit, 23,5 x 17 x 11,4 mm.
BASIS: Ungewöhnlich komplexe Komposition; im Zentrum kreuzförmiges Rosetten-Muster mit Spiralen in den Zwickeln, die zur Vertikalen hin gedreht sind (§ 494); im oberen Teil flankiert von *anra*-Zeichen (§ 469f): *r, t, ḥtp* (§ 455) bzw. *ḫtm* (S20), *ꜥ*; oben liegendes Oval (§ 462) mit *kꜣ* (§ 456), flankiert von *ꜥ* (vgl. dazu Jericho: Kirkbride 1965: 635 fig. 297,15); links davon *rꜥ* (§ 461); unten zwei nach aussen gerichtete Uräen (§ 522f) mit Roten Kronen (§ 452), deren verbundene Schwänze ein *zꜣ* bzw. *sꜣ* (§ 465) und darunter ein *nbw* (§ 458) einrahmen; zu den Uräen und *nbw* vgl. Tell el-Farꜥa-Süd Nr. 89; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-211.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,6, 13, pl. III 8,6.

7 OBJEKT: Sk, B4/0/e10, Basisrand bestossen, Gravur linear mit Schraffur, Enstatit, 15 x 11,3 x 8 mm.
BASIS: Vierblättrige Rosette mit eingefügten Spiralen, die zum „Längsbalken" hin gedreht sind (§ 494); vgl. Dan Nr. 15 mit Parallelen; vgl. Ben-Tor 2007: pl. 59,22-52; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-215.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,7, 13.

8 OBJEKT: Sk, D6/0/e9, Gravur linear, Enstatit, Bronzereste im Bohrloch, 18,8 x 14,2 x 11,2 mm.
BASIS: Schlingen- bzw. Knotenmuster mit X und kleinem Kreis im Zentrum (§ 498); vgl. En-Samije Nr. 30; Jericho: Kirkbride 1965: 596 fig. 282,14 (mit zusätzlicher Kerbbandumrandung); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-205.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,8, 13, pl. III 8,8.



5

6

7

8

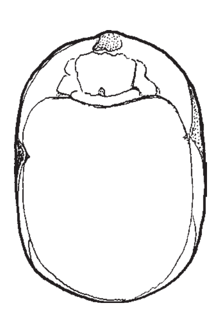
9 OBJEKT: Sk, A3/II, dec./e9, Ring, Typ I (§ 264f), Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, Bronze, 18,7 x 12,8 x 7,7 mm.
BASIS: Schlingenmuster mit X und Kreis im Zentrum (§ 498); die vier Schlingen sind als vier *zꜣ* „Schutz" (§ 445.465) gestaltet; vgl. Tell el-ʿAǧul Nr. 830 (ohne Kreis im Zentrum); Jericho: Kirkbride 1965: 641 fig. 299,12 (mit zusätzlichen Zeichen und Spiralumrandung); Megiddo: Loud 1948: pl.149, 24 (mit kurzer Vertikaler); das Stück gehört zur A-head Gruppe der „Early Series"; vgl. dazu Keel 2004: 93-98 fig. 88-93; Ben-Tor 2007: 152, pl. 70,15-72,7; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-204.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,9, 13.

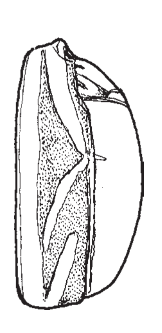
10 OBJEKT: Sk, A6/0/d5, Seiten verkrustet, Gravur linear, Enstatit, 18 x 15 x 9,1 mm.
BASIS: Oben *kꜣ* (§ 456) flankiert von zwei *swt* (§ 462), die auf einem waagrechten Balken stehen, der in der Mitte einen kleinen „Hügel" aufweist; zum Balken mit den zwei *swt*, die ein drittes Zeichen flankieren vgl. Ben-Tor 2007: pl. 10,6-9; unten ein Schlingengewebe (§ 496); vgl. dazu Ben-Tor 2007: pl. 13,1.8.12.17; importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-210.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,10, 13, pl. III 8,10.

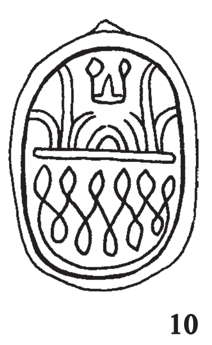
11 OBJEKT: Sk, D6/I/d6, Gravur linear, Enstatit, 19 x 14,6 x 10 mm.
BASIS: Im Zentrum steht ein Wulstsaummantel-Träger (§ 568f); der ‚vordere' Arm scheint im Gewand mit diagonal verlaufenden Borten eingewickelt zu sein; der ‚hintere' hängt dem Körper entlang herunter; er trägt die hohe Kopfbedeckung, die für diese Gestalt in der altsyrischen Rollsiegelglyptik typisch ist, aber auf den Skarabäen normalerweise fehlt; vgl. Keel/Schroer 1985: 55-115; eine Ausnahme ist Freiburg/Schweiz, Privatsammlung SK 2007.29, unveröffentlicht; links und rechts des Wulstsaummantel-Trägers je eine Kolumne *anra*-Zeichen (§ 469f); rechts: undefinierbares Zeichen, evtl. Zweig, *t*, *mn*, *t*, *ʿ*, *mn*, *ʿḏ*; links: *rʿ*, *t*, *mn*, *t*, *ḥm* oder *zꜣ*; unten gegenständige, nach aussen gerichtete Winkel (§ 460); zu einem Wulstsaummantel-Träger mit einer Kolumne von *anra*-Zeichen vgl. Jericho: Rowe 1936: Nr. 154; lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-209.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,11, 13, pl. III 8,11; Keel/Schroer 1985: 76 Abb. 32; Keel 1995: 207 Abb. 405; Keel/Uehlinger [5]2001: 49 Abb. 36a.



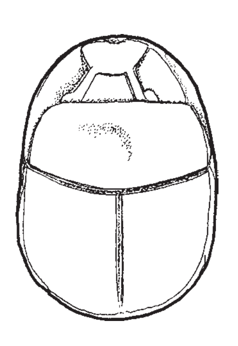
9

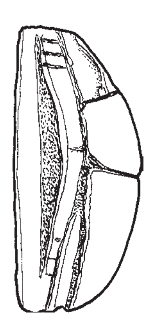



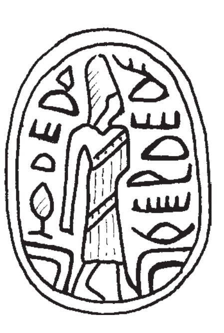




10



11

12 OBJEKT: Sk, D9/vIIv; zu den v-förmig stilisierten Schulterbeulen auf mbz Skarabäen s. § 99 und Tell el-ʿAğul Nr. 273.526.662/d5, Basisrand bestossen, Gravur flächig mit Schraffur, Enstatit, 19,3 x 14 x 9,2 mm.
BASIS: In waagechter Anordnung ein schreitender Löwe über einem in drei Teile zerschnittenen Krokodil (§ 538.541); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 819.1003; Geser: Macalister 1912: III pl. 202a.9; Jericho: Rowe 1936: Nr. 319; lokal.
DATIERUNG: MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-217.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (ca. 1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,12, 13.

13 OBJEKT: Sk, B4/0/d5, Basisrand bestossen, Gravur linear, Enstatit, 18,8 x 13,2 x 9 mm.
BASIS: Zehn konzentrische Dreifachkreise mit Punkt, die nicht durch Linien verbunden sind (§ 489-493, bes. 493); über die ganze Basis verteilte unverbundene Dreifachkreise als einziges Motiv sind selten: Tell el-ʿAğul Nr. 1199 (es scheint sich tatsächlich um Dreifach- und nicht um Zweifachkreise zu handeln, wie im Begleittext steht); Megiddo: Loud 1948: pl. 150,78 (mit Punkten zw. den Kreisen); Rischon Lezijon: Ben-Tor 2007: pl. 59,3; Tel Aviv Harbour: Leibovitch 17 fig. 6,19 (mit winzigen Elementen zw. den Kreisen); lokal.
DATIERUNG: Frühe MB IIB (ca. 1700-1600).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 57-208.
FUNDKONTEXT: Grab, 3. Phase; MB IIB (1700-1550).
BIBLIOGRAPHIE: Gophna/Sussman 1969: 12 fig. 10,13, 13.



12



13

Horvat Etaïm

Arabisch: *ḫirbet el-faḫūra*; hebräisch: *ḥorvat ʿētāʾīm*; auf einem Hügel am östlichen Stadtrand von Naharija nördlich des Nahal Gaʿaton und östlich der Hauptstrasse zw. Akko und Rosch Ha-Niqra; 1606/2678.

Ausgrabungen im Auftrag der Israel Antiquities Authority im Jahr 1997 unter der Leitung von H. Abu ʿUqsa.

1 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ III (§ 218.225-228), abgenutzt, Gravur linear, grauer Stein, 18 x 12 x 8 mm.
BASIS: Seite A: Zwei vertikale Linien, die von einer horizontalen gekreuzt werden; eine der beiden vertikalen Linien gabelt sich von dem Punkt an, wo sie von der horizontalen Linie geschnitten wird. Seite B: Fünf Linien, von denen zwei eine Art V bilden; auch auf die beiden Schmalseiten sind Linien graviert; vgl. zur Art Akko Nr. 153; Anafa Nr. 8; die Denkmälergruppe ist typisch für die Gebiete nördlich des Karmel.
DATIERUNG: Am wahrscheinlichsten SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 08.944.
FUNDKONTEXT: Römische Grabanlage, Kokh 1, Locus 6, Basket 146; 2.-3. Jh. n.u.Z.
BIBLIOGRAPHIE: Abu ʿUqsa 2007: 76 fig. 9,1; 77*.

2 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ III (§ 218.225-228), Gravur linear, grauer Stein, 15,5 x 11,7 x 6,7 mm.
BASIS: Seite A: Zwei parallele und zwei V-förmige Linien ergeben das sehr schematische Bild eines Baums (Palme); ähnlich ist Akko Nr. 153. Seite B: Fünf Linien; die beiden mittleren sind am unteren Ende etws dicker und werden von einer bzw. zwei Linien im rechten Winkel gekreuzt und erinnern so an ägyptische *nfr* (§ 459). Die beiden Schmalseiten sind ungraviert; die Denkmälergruppe ist typisch für die Gebiete nördlich des Karmel.
DATIERUNG: Am wahrscheinlichsten SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 08.946.
FUNDKONTEXT: Römische Grabanlage, Kokh 6, Locus 2, Basket 111; 2.-3. Jh. n.u.Z.
BIBLIOGRAPHIE: Abu ʿUqsa 2007: 76 fig. 9,2; 77*.

3 OBJEKT: Rechteckige Platte, Typ III (§ 218.225-228), Gravur linear, grauerer Stein, 13,3 x 10 x 6,6 mm.
BASIS: Seite A und B weisen eine sehr ähnliche Gravur auf: Eine vertikale Linie, von der je zwei schräge Linien ausgehen, die als das sehr schematische Bild eines Baums oder Strauchs verstanden werden können; vgl. Bet-Schemesch Nr. 185; Megiddo: Lamon/Shipton 1939: pl. 73,10. Auch die Schmalseiten sind mit zwei Linien graviert; die Denkmälergruppe ist typisch für die Gebiete nördlich des Karmel.
DATIERUNG: Am wahrscheinlichsten SB IIA (1400-1300).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 08.947.
FUNDKONTEXT: Römische Grabanlage, Kokh 6, Locus 2, Basket 115; 2.-3. Jh. n.u.Z.
BIBLIOGRAPHIE: Abu ʿUqsa 2007: 76 fig. 9,3; 77*.

4 OBJEKT: Pyramidenstumpf auf ungefähr rechteckiger Basis, Typ II, „Ankersiegel“ (§ 240.243f), Basisrand bestossen und abgenutzt, Gravur linear, Stein, 11 x 5 x 12,3 mm.
BASIS: Zwei sich kreuzende Linien bilden ein X; sehr ähnlich ist Akko Nr. 157 = Keel 1994a: 25 no. 9; vgl. aber auch Tell Keisan: Keel 1980: 297 no. 35 und pl. 90,35 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 252f no. 35 und Taf. 10,35 = Keel 1994: 25 no. 10.
DATIERUNG: EZ IB-Anfang IIA (1150-ca. 900).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 08.918.
FUNDKONTEXT: Römische Grabanlage, Kokh 6, Locus 2, Basket 117; 2.-3. Jh. n.u.Z.
BIBLIOGRAPHIE: Abu ʿUqsa 2007: 76 fig. 9,4; 77*.

5 OBJEKT: Sk, D2/II/d6, Gravur flächig mit Schraffur und Quadrierung, Enstatit, 15,5 x 10,7 x 6,8 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Krokodil (§ 531-535, bes. 534); darüber *ḫpr* (§ 428.454.516) flankiert von zwei nach innen gerichteten Uräen (§ 522.524); die ungefähr gleiche Komposition findet sich auf Kabri: Kempinski 1988: 40 fig. 12,5 = Keel 1995: 195 Abb. 348 (der Skarabäus ist zusätzlich von zwei Zweigen flankiert); Megiddo: Loud 1948: pl. 150,89 (der Skarabäus ist waagrecht gestellt); eine genaue ikonographische Entsprechung findet sich bei Newberry 1907: pl. 7,36478; Matouk 1977: 394 Nr. 1092 und 1233.
DATIERUNG: Wahrscheinlich MB IIB (ca. 1650-1500).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, 08.1168
FUNDKONTEXT: Römische Grabanlage, Kokh 6, Locus 2, Basket 114; 2.-3. Jh. n.u.Z.
BIBLIOGRAPHIE: Abu ʿUqsa 2007: 77 fig. 10; 77*.



Tel Eton

Arabisch: *tell ʿēṭūn* oder *ḫirbet ʿēṭūn*; hebräisch: *tēl ʿēṭōn*; 18 km west-südwestlich von Hebron, 12,5 km südöstlich von Lachisch; 1425/1000.

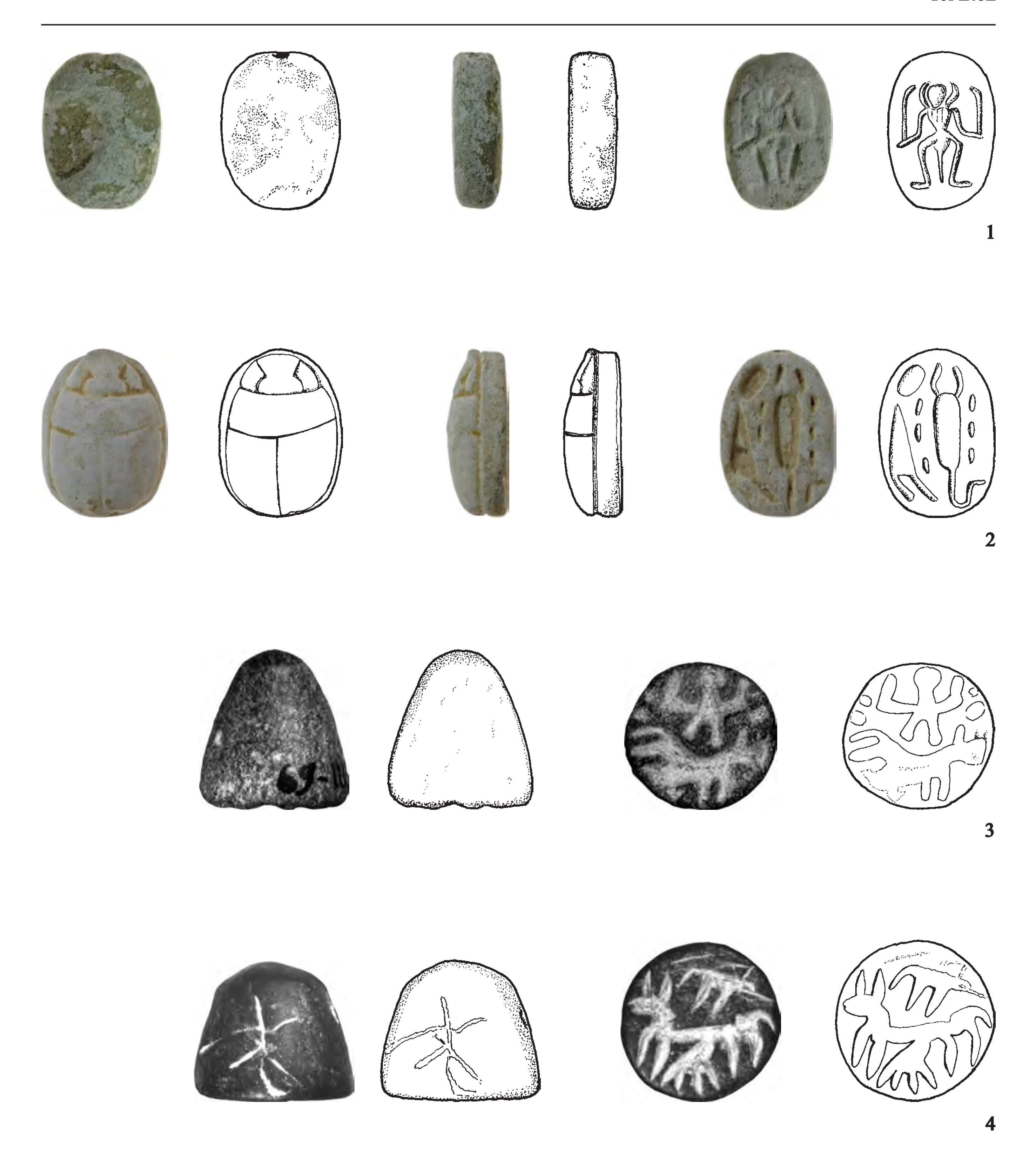
Ausgrabungen in der Nekropole im Auftrag des Departements of Antiquities and Museums im Jahr 1968 zuerst unter der Leitung von G. Edelstein und V. Tzaferis, dann unter der von T. Dothan und D. Ussishikin.

1 OBJEKT: Skaraboid, Typ II (§ 133.135), Rücken bestossen, das ganze Stück stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 15 x 12 x 6 mm.
BASIS: Bes-Gestalt (§ 593) frontal dargestellt, mit Bart oder Kragen und Schwanz; die Ellbogen sind auf die Knie gestützt und die Arme sind zur Seite ausgestreckt; in jeder Hand hält er eine Schilfrispe (§ 456) oder ein Messer; vgl. dazu Matouk 1977: 374 Nr. 42; der Kopfschmuck ist undeutlich zu erkennen, wahrscheinlich Federkrone; vgl. Keel/Uehlinger [5]2001: 246-252; vgl. auch Achsib Nr. 150; Beërscheba Nr. 5; in beiden Fällen eine Schlange in jeder Hand; Achsib Nr. 98, mit zwei menschlichen Gefangenen; Aschkelon Nr. 8; ʿAtlit Nr. 22; in beiden Fällen mit Löwen.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 95-198.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 1, nordöstlich vom Nordende des Tells; EZ IIB (ca. 840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon, in: Ussishkin 1974: 121 fig. 9,14, 122f; Keel/Uehlinger [5]2001: 249 Abb. 226c.

2 OBJEKT: Sk, B2/I/e11, Basisrand bestossen, das ganze Stück stark abgenutzt, Gravur flächig, Kompositmaterial (§ 392-401), 16 x 12 x 7 mm.
BASIS: Basisgravur undeutlich; vielleicht ein grob gearbeiteter Skorpion, dessen Beine nicht mit dem Körper verbunden sind; zu rudimentären Skorpionen vgl. z.B. Bet-El Nr. 12; Bet-Schean Nr. 39, beide mit Parallelen; links davon ein Gebilde, das entweder als armlose Gestalt in einem langen Kleid oder als *mrj Rʿ* „geliebt von Re" zu lesen ist.
DATIERUNG: EZ IIB (840-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 95-197.
FUNDKONTEXT: Grab Nr. 1, nordöstlich vom Nordende des Tells; EZ IIB (ca. 840-700).
BIBLIOGRAPHIE: Giveon, in: Ussishkin 1974: 121 fig. 9,15, 123.

3 OBJEKT: Konoid, Typ IV (§ 248.253), Gravur flächig bzw. grob linear, Kalzit, schwärzlich, Durchmesser 14,4 mm, Höhe 15,1 mm.
BASIS: Eine sehr schematische frontal dargestellte menschliche Gestalt mit erhobenen Armen (Epiphaniegestus) steht auf einem Bovinen; unter diesem evtl. ein schematischer Skorpion; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008; keine Umrandung; Gottheiten, die auf Tieren stehen, sind auf der postramessidischen Massenware zu finden; vgl. dazu Aschdod Nr. 54; Dor Nr. 27; beide mit Parallelen; zu Konoiden und Skaraboiden mit vergleichbaren Gestalten vgl. Bet-Schean Nr. 53; Tell el-Farʿa Süd Nr. 256.285.408; Geser: Macalister 1912: III pl. 200,6.19; el-Ǧib: Pritchard 1963: fig. 6,20 = Keel 2007: 137 Abb. 93; Megiddo: Loud 1948: pl. 163,26; Samaria: Reisner 1924: II pl. 56,e4; Crowfoot/Crowfoot/Kenyon 1957: pl. 15,23 = Keel/Uehlinger [5]2001: 217 Abb. 207a-b.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1115.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 9; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Edelstein/Aurant 1992: 29 und 40 fig. 14,1; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 139 Nr. 33.

4 OBJEKT: Konoid, Typ II oder III (§ 248.250-252), Gravur flächig bzw. grob linear, an der Seite des Konoids Striche, wahrscheinlich Kalzit, Durchmesser 15,1 mm, Höhe 12,9 mm.
BASIS: Nach links gerichteter Capride (§ 518-521) mit saugendem Jungen; über dem Rücken des Muttertiers evtl. weiteres Junges oder missratener Skorpion; vgl. Megiddo: Loud 1948: pl. 152,192; Tell en-Naṣbe: McCown 1947: pl. 54,28; 55,59 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 108 nos. 083.090; 152 no. 65; zur Bedeutung des Skorpions in Vorderasien vgl. Zernecke 2008.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 69-1114.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 9; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Edelstein/Aurant 1992: 29, 40 fig. 14,2, Text: 29; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 152, Nr. 64.


1
2
3
4

5 OBJEKT: Skaraboid, Typ I (§ 133f), Gravur flächig, mit Bohrlöchern, wahrscheinlich Kalzit, 14,1 x 12,1 x 8,3 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung steht eine nach links gerichtete menschliche Gestalt auf einem Vierbeiner, vielleicht einem Pferd; ihr ‚hinterer' Arm hängt dem Körper entlang herunter, die ‚vordere' Hand greift an den Hals des Tieres; vor dem Tier zweite Gestalt, deren ‚vordere' Hand an die Schnauze des Tieres greift, deren ‚hinterer' Arm dem Körper entlang herunterhängt; falls es sich um ein Pferd handelt, könnte die Gottheit Astarte gemeint sein; vgl. Cornelius [2]2008: pl. 4.1-26 und besonders Akko Nr. 4 mit Verehrer; die Gestalt vor dem Tier wäre dann eine verehrende Figur; zur vorliegenden schematischen Version vgl. el-Ğib: Dajani 1953: pl. 10,64; Tel Rehov: Keel/Mazar 2009: f58* fig. 1.15 und fig. 2.15; Taanach: Keel/Uehlinger [5]2001: 159, 161 Abb. 164b; zur Bedeutung der Komposition vgl. auch Keel/Uehlinger [5]2001: 158-168f und 161 mit Abb. 163a-164d, wo ʿAnat allerdings durch Astarte ersetzt werden muss.
DATIERUNG: EZ I (1200-980).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA 69-1387.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 9; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Edelstein/Aurant, 1992: 29, 40 fig. 14,3; Schroer 1987: 294, 543 Abb. 115; Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 138 Nr. 32; Keel/Uehlinger [5]2001: 159, 161 Abb. 164a.

6 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-222), sehr stark abgenutzt, Seite B beschädigt, flächig graviert, Kompositmaterial (§ 392-401), 13 x 9 x 5 mm.
BASIS: Seite A: Maatfeder (§ 456.462), von der ein Uräus ausgeht (§ 522); unten *nb* (§ 458); vgl. zum Ganzen Tell el-ʿAğul Nr. 122 Seite B.232; Lachisch: Tufnell 1940: pl. 32, 29.32; Seite B: *ḫpr* (§ 454.516f); zu einem Skarabäus als einzigem Motiv vgl. Bet-Schean Nr. 126 mit Parallelen.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1389, verschollen.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 7; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Edelstein/Aurant 1992: 30, 40 fig. 14,4.

7 OBJEKT: Sk, A3/Pronotumlinie I, Elytrenlinie II/e6c, am Kopfende ein Stück weggebrochen, Gravur linear, Enstatit, mit weissem Überzug, 20,5 x 14,8 x 8,3 mm.
BASIS: Oben ein Schlingengewebe (§ 496); unten vier C-Spiralen, die ineinander greifend ein geschlossenes Ganzes bilden (§ 435); im unteren Teil dieses Ganzen *t* (§ 463); zur Kombination von Schlingengewebe und Spiralen-Komposition vgl. Kahun: Petrie 1891: pl. 10,175; Elephantine: von Pilgrim 1996: 244 Abb. 100,33 = Ben-Tor 2007: pl. 13,5 und 17; importiert.
DATIERUNG: Spätes Mittleres Reich, ab Amenemhet III. (1813-ca.1680).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1388.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 9; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Edelstein/Aurant 1992: 30, 40 fig. 14,5.

8 OBJEKT: Sk, B2/0/e 11 oder 12, sehr stark abgenutzt, nicht durchbohrt, Kompositmaterial, weiss 15,2 x 10,7 x 6 mm.
BASIS: Ohne erkennbare Gravur.
DATIERUNG: Ungewiss.
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1111.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

9 OBJEKT: Sk, B5/I/e12, Gravur flächig, Enstatit, 10,8 x 7,9 x 4,1 mm.
BASIS: In waagrechter Anordnung Gottesname *Jmn-Rʿ* „Amun-Reʿ" (§ 642-650), *Jmn* mit komplementärem *n*, und vertikales *nb* (§ 458); vielleicht zu lesen: „Amun-Reʿ (ist) mein Herr"; zur Inschrift vgl. Bet-Schean Nr. 42 mit Parallelen.
DATIERUNG: 19.-Anfang 20. Dynastie (1290-1150).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1112.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 7; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Keel/Shuval/Uehlinger 1990: 347 Abb. 23.

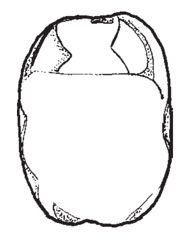
10 OBJEKT: Rechteckige, beidseitig gravierte Platte, Typ II (§ 218.220-222), Rand an einer Schmalseite stark bestossen, Seite A beschädigt, beidseitig flächige Gravur, Enstatit, 13,8 x 10,6 x 5,8 mm.
BASIS: Seite A: *<J>mn-Rʿ nb tꜣ<wj>* „Amun Re (ist der) Herr Beider Länder"; vgl. Tell el Farʿa-Süd Nr. 487; Seite B: Auf einem *nb* (§ 458) hockende Maat (§ 456) mit einer Maatfeder (§ 462) auf den Knien, die auf einen Strich reduziert ist; dahinter Schilfrispe (§ 456); eine genaue Parallele zu beiden Seiten bietet Tell Ğemme: Petrie 1928: pl. 19,32.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1290-ca. 1075).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1113.
FUNDKONTEXT: Areal C, gegenüber dem Südwest-Hang des Tells, Grab C1, Locus 7; EZ I (1200-980).
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

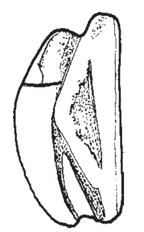

5
6
7
8
9
10

11 OBJEKT: Sk, A1/0/d5, Basisrand stark abgenutzt, Gravur flächig, mit Innenzeichnung, Kompositmaterial (§ 392-401), hellblau, 14,2 x 11 x 8 mm.
BASIS: Aufrecht stehende Thoëris (§ 592), die in der vorgestreckten Hand ein Messer hält; unter dieser *zꜣ* bzw. *sꜣ* „Schutz" (§ 445.465); zum Ganzen vgl. Achsib Nr. 128 mit Parallelen; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 215 (mit *ʿnḫ* statt Messer; Froschskaraboid); ʿAtlit Nr. 29 (ohne Attribute; ein Stück der Bet-Schean Level IX Gruppe); Der el-Balah Nr. 130 (mit Messer und *ʿnḫ*).
DATIERUNG: Wahrscheinlich 18. Dynastie ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1373.
FUNDKONTEXT: Grab G.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

12 OBJEKT: Kauroid, Typ III (§ 185.190-193), an den Bohrlochenden kleine Stücke weggebrochen, Gravur flächig, Enstatit, hellgelb, 17,8 x 9,6 x 4,6 mm.
BASIS: Zwei punktsymmetrisch übereinander angebrachte, nach aussen gerichtete Uräenpaare bilden zusammen mit zwei horizontalen Blütenblättern eine Rosette mit einem kleinen Kreis im Zentrum; vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 197.225.234.267; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 254.657; Lachisch: Tufnell 1958: pl. 34,192f; die Komposition ist typisch für beidseitig gravierte, ovale Platten der 18. Dynastie; vgl. Keel 1995: 86 Abb. 145,1; Jaeger 1982: § 1221 mit Anm. 613, § 1226-1228; sie kommt aber auch in der 19. Dynastie noch vor; vgl. z.B. Tell el-Farʿa-Süd Nr. 771.
DATIERUNG: 18. Dynastie, ab Thutmosis III. (1479-1292).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1374.
FUNDKONTEXT: Grab G.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

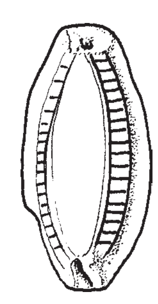
13 OBJEKT: Sk, F1/dec./d5, Gravur linear, Enstatit, Reste blaugrüner Glasur bei der Kopfpartie, 19,6 x 14,8 x 8,3 mm.
BASIS: Kreuzförmiges Flechtband (§ 494.497.502); vgl. Tell el-ʿAğul Nr. 540; Tell el-Farʿa-Süd Nr. 862; mit je zwei punktsymmetrisch übereinander angebrachten, nach innen gerichteten *ḫʿj* (§ 453); dem vorliegenden Stück recht ähnlich ist ein Sk aus Achsib: Cowie 2004: 186 no. 9; zu einem einfachen vertikalen Flechtband, das von *anra*-ähnlichen Zeichen flankiert ist, vgl. Eggler/Keel 2006: Tall as-Saʿidiya Nr. 2; Tall Dschalul Nr. 3.
DATIERUNG: 19.-20. Dynastie (1292-ca. 1070) oder archaisierend aus der EZ IIB (ca. 830-700).
SAMMLUNG: Bet-Schemesch, Magazin der IAA, Inventarnr. 69-1386.
FUNDKONTEXT: Grab 3A, Basket 117.
BIBLIOGRAPHIE: Unpubliziert.

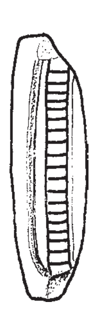



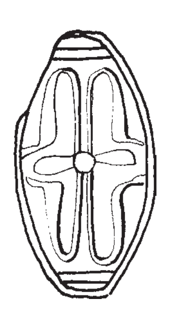




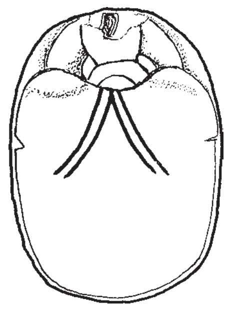
11

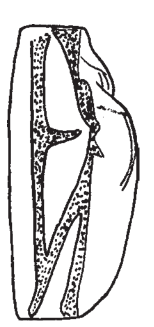







12





13

REFERENZ- UND BESCHREIBUNGSSYSTEM

In der Rubrik OBJEKT werden, wenn es sich um einen **Skarabäus** (Sk) handelt, die **Eigenheiten des Kopfes, des Rückens und der Seiten** nach dem System von Tufnell/Ward klassifiziert, z. B. B2/0/e9; vgl. dazu Tufnell 1984: 31-38; Keel 1995: 39-61 = § 74-127; einige zusätzliche Kopftypen (E,F,G) finden sich in Eggler/Keel 2006: XVIf.

Da Stempelsiegel in der Regel der Länge nach **durchbohrt** sind, wird nur erwähnt, wenn das nicht der Fall ist oder wenn sie querdurchbohrt sind.

Bei den Massangaben steht bei der Zahl ein **Sternchen**, z. B. 16,3*, wenn die entsprechende Dimension unvollständig ist.

Bei der Beschreibung der **BASIS** wird nur erwähnt wenn die Gravur **waagrecht** (horizontal) organisiert ist; die übliche senkrechte (vertikale) Anodnung wird nicht erwähnt.

Die **Richtung** der Figuren ist normalerweise nach rechts. Diese wird nicht erwähnt. Es wird nur gesagt, wenn die Basisgravur nach links gerichtet ist.

Das Zeichen **„Paragraph“ § + eine Zahl**, z.B. § 622, verweist auf den entsprechenden Paragraphen in Keel 1995.

Ein **Buchstabe + eine Zahl**, z.B. M16, verweist auf die Zeichenliste in Gardiner ^{3}1957: 438-548 (vgl. § 348).

Normalerweise ist eine **Umrandungslinie** vorhanden. Diese wird nicht genannt. Nur ihr Fehlen wird erwähnt.

Ein **Ortsname + Nr. und Zahl**, z. B. Akko Nr. 24, verweisen auf einen Beleg im ersten Band des Corpus (Keel 1997) für Orte, die mit A beginnen; Orte die mit B-E beginnen sind im vorliegenden Band II (Keel 2010), Orte die mit F beginnen, in Band III (Keel 2010) zu finden.

Literaturverweise und allgemeine Abkürzungen sind im Einleitungsband zum Corpus (Keel 1995: 291-360) oder in der folgenden Rubrik BIBLIOGRAPHIE UND ABKÜRZUNGEN aufgelöst.

BIBLIOGRAPHIE UND ABKÜRZUNGEN

Die „Bibliographie“ ergänzt Keel 1995: 291-360 um die in den Corpus Katalog-Bänden II und III neu zitierte Literatur. Zusätzlich versucht sie, einen repräsentativen Überblick über die seit 1995 erschienene Literatur zur Stempelsiegelglyptik der Levante zu bieten.

Abeles T./Ben-Tor D., 2002, Region VII: Survey and Excavations of Caves along the Eastern Escarpment of Jebel Qurunṭul: ʿAtiqot 41/1, 125-137.

Abercrombie J.R., 1979, Palestinian Burial Practices from 1200 to 600 B.C.E., PhD Thesis University of Pennsylvania.

Abu ʿUqsa H., 2007, A Burial Cave at Ḥorbat ʿEitayim: ʿAtiqot 56, 65-79 und 76*.

Aharoni Y./Shilo Y., 1993, Megiddo, in: Stern 1993, III 1003-1024.

Aḥituv Sh./Oren E., eds., 2002, Aharon Kempinski Memorial Volume. Studies in Archaeology and Related Disciplines (Beer-Sheva. Studies by the Department of Bible and Ancient Near East 15), Beer-Sheva.

Albers G., 2004, Studien zu Siedlungsheiligtümern des 2. Jahrtausends v. Chr. in Palästina: ‘Unregelmässige’ und symmetrische Tempel im typologischen und funktionalen Vergleich (Würzburger Arbeiten zur Prähistorischen Archäologie 1), Rahden/Westf.

Albright W.F., 1928, The Second Campaign at Tell Beit Mirsim (Kiriath-Sepher): BASOR 31, 1-11.

— 1932a, The Seal of Eliakim and the Latest Preëxilic History of Judah, with some Observations on Ezekiel: JBL 51, 77-106.

— 1932b, Joint Excavation at Tell Beit-Mirsim: AJA 36, 556–564.

— 1932c, The Fourth Joint Campaign of Excavations at Tell Beit-Mirsim: BASOR 47, 3–17.
— 1932d, Recent Books on the Archaeology of Palestine: BASOR 48, 15-17.
— 1933, The Excavation of Tell Beit Mirsim I A: The Bronze Age Pottery of the Fourth Campaign: AASOR 13, 55-128.
— 1942, King Jojachin in Exile: BA 5/4, 49-55.
Albright W. F./Speiser E. A., 1932, Joint Excavation at Tell Beit Mirsim: AJA 36/4, 556-568.
Allen J.P., 2000, Middle Egyptian: An Introduction to the Language and Culture of Hieroglyphs, Cambridge.
Alt A., 1959, Kleine Schriften zur Geschichte des Volkes Israel I, München.
Amiet P., 1972, La glyptique susienne des origines à l'époque des Perses achéménides. Cachets, sceaux-cylindres et empreintes antiques découverts à Suse de 1913 à 1967 (Mémoires de la Délégation Archéologique Française en Iran 43), Paris.
Amiet P./Briend J./Courtois L./Dumortier J.-B., 1996, Tell el Farʿah. Histoire, glyptique et céramologie (OBO.A 14), Fribourg/Suisse-Göttingen.
Amorai-Stark S./Rosenfeld A./Minster T., 2005, Seals of the 11th-9th Century BCE from Israel Made of Oil Shale: SBFLA 55, 419-434.
Andreu G. 1987, Les scarabées, in: A. Vila, Le cimetière kermaïque d'Ukma Ouest. La prospection archéologique de la vallée du Nil en Nubie Soudanaise, Paris, 225–245.
Arav R./Freund R.A., 1995, Bethsaida, a City by the North Shore of the Sea of Galilee, Vol. 1, Kirksville, Missouri.
— 2009, Bethsaida, a City by the North Shore of the Sea of Galilee, Vol. 4, Kirksville, Missouri,
Ariel D.T., 2000, Excavations at the City of David 1978-1985 Directed by Yigal Shiloh. Vol. 6: Inscriptions (Qedem 41), Jerusalem.
Artzy M., 2003, Mariners and their Boats at the End of Late Bronze and the Beginning of the Iron Age in the Eastern Mediterranean: TA 30/2, 232-246.
Auerbach E., 1991, Heirloom Seals and Political Legitimacy in Late Bronze Age Syria: Akkadica 74/75, 19-36.
Aufrecht W.E./Shury W.D., 1997, Three Iron Age Seals: Moabite, Aramaic and Hebrew: IEJ 47, 57-68.
Avigad N., 1952, Two Ahab Seals: BIES 17, 47f. (hebr.).
— 1976, New Light on the Naʿar Seals, in: F.M. Cross/W.E. Lemke/P.D. Miller, eds., Magnalia Dei: The Mighty Acts of God: Essays on the Bible and Archaeology in Memory of G. Ernest Wright. Garden City, New York, 294-300.
— 2000, The «Governor of the City» Bulla, in: Geva 2000: 138-140.
— 2000a, Two Bullae of Jonathan, King and High Priest, in: Geva 2000, 257-259.
Avigad N./Heltzer M./Lemaire A., 2000, West Semitic Seals. Eighth-Sixth Centuries BCE. The Reuben and Edith Hecht Museum Collection, Haifa.Avigad N./Sass B., 1997, Corpus of West Semitic Stamp Seals, Jerusalem.
Avishur Y./Deutsch R., eds., 1999, Michael. Historical, Epigraphical and Biblical Studies. In Honor of Prof. Michael Heltzer, Tel Aviv-Jaffa.

Bagh T., 2004, Early Middle Kingdom Seals and Sealings from Abu Ghâlib in the Western Nile Delta – Observations, in: Bietak/Czerny 2004, 13-25.
Bahat D., 1973, Beth Shemesh: RB 80/4, 566f.
— 1973a, Beth Shemesh: IEJ 23/4, 246f.
Bar Sh., ed., 2008, In the Hill-Country, and in the Shephelah, and in the Arabah (Joshua 12,8). Studies and Researches Presented to Adam Zertal in the Thirtieth Anniversary of the Manasseh Hill-Country Survey, Jerusalem.
Barag D., 1985, Catalogue of Western Asiatic Glass in the British Museum. Vol. I, London/Jerusalem.
— 1999, Owners of Multiple Seals in Judea during the Eighth-Early Sixth Century BCE: ErIs 26, 35-38 and 227*f.
Barako T.J., 2007, Tel Mor. The Moshe Dothan Excavations, 1959-1960 (IAA Reports 32), Jerusalem.
Baramki D.C., 1958, A Late Bronze Age Tomb at Sarafend, Ancient Sarepta: Berytus 12/2, 129-142.
Barda L./Braun E., 2003, Tomb 1 of the Second Millennium BCE at Yiftaḥʾel, Lower Galilee: ʿAtiqot 44, 67-95
Barkay G., 1995, The King of Babylonia or a Judean Offical?: IEJ 45/1, 41-47.
— 2000, A Second "Governor of the City" Bulla, in: Geva 2000: 141-144.

— 2005, Iron II Seal Impression, in: D.M. Master et al., Dothan I. Remains from the Tell (1953-1964), Winona Lake, 171f.

Barkay G./Vaughn A.G., 1996, New Readings of Hezekian Official Seal Impressions: BASOR 304, 29-54.

Barrois R. P. A., 1929, Mélanges I: Les fouilles américaines de Beisan: RB 38/4, 555-566.

Barta W., 1973/1974, Der Greif als bildlicher Ausdruck einer altägyptischen Religionsvorstellung: JEOL 23, 335-337.

Basch L., 1976, Les bateaux-corbeilles des Haou Nebout: Cahiers de Recherches de l'Institut de Papyrologie et d' Égyptologie de Lille 4, 11-51.

Battini L., 2002, De l'étude des sceaux: quelques nouvelles pistes partant de l'analyse du sceau A 27902 de l'*Oriental Intsitute Museum* de Chicago: Akkadica 123/2, 153-161.

Baynes-Cope A.D./Bimson M., 1987, Scarabs and Seals: Scientific Examination, in: Barnett/Mendleson 1987, 106f.

Beck P., 1982, The Drawings from Ḥorvat Teiman (Kuntillet ʿAjrud): TA 9, 3-86 = Beck 2002, 94-170.

— 1986 (hebr.) = Beck 2002, 460-463 (engl).

— 1996, Ḥorvat Qitmit Revisited via ʿEn Ḥazeva: Tel Aviv 23, 102-114 = Beck 2002, 447-459.

— 1998, The Figure of the Ruler and Related Problems in Middle Bronze Age Art: Cathedra. For the History of Eretz Israel and its Yishuv, April, 7-36 = Beck 2002, 58-93.

— 1998a, Middle Bronze Age Cylinder Seal and Cylinder Seal Impression from Lachish: TA 25/2, 174-183 = Beck 2002, 297-306.

— 2002, Imagery and Representation. Studies in the Art and Iconography of Ancient Palestine: Collected Articles (Tel Aviv Occasional Publications 3), Tel Aviv.

Beck P./Zevulun U., 1996, Back to Square One (Review Article of Dever/Ward 1994): BASOR 304, 64-75.

Beckerath J. von, 1982, Neferhotep, in: LÄ IV, 374f.

— [2]1999, Handbuch der ägyptischen Königsnamen (MÄSt 49), Mainz.

Becking B., 1997, Inscribed Seals as Evidence for Biblical Israel? Jeremiah 40.7-41.15 *par exemple*, in: L.L. Grabbe, ed., Can a 'History of Israel' Be Written? (JSOT.S 245), Sheffield, 65-83.

— 1999, The Seal of Baalisha, King of the Ammonites. Some Remarks: BN 97, 13-17.

Beckman G./Lewis Th.J., eds., Text, Artifact, and Image. Revealing Ancient Israelite Religion (Brown Judaic Studies 346), Providence, Rhode Island.

Beit-Arieh I., ed., 1995, Ḥorvat Qitmit. An Edomite Shrine in the Biblical Negev (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series, Monograph Series 11), Tel Aviv.

— 1998, The Excavations at Tel Malḥata – An Interim Report; Qad. 31/1, 30-39.

— 1999, Tel ʿIra. A Stronghold in the Biblical Negev (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology. Monograph Series 15), Tel Aviv.

— 2007, Ḥorvat ʿUza and Ḥorvat Radum, Two Fortresses in the Biblical Negev (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 25), Tel Aviv.

Ben-Arie S., 2004, Bronze and Iron Age Tombs at Tell Beit Mirsim (IAA Reports 23), Jerusalem.

Ben-Shlomo D., 2006, New Evidence of Seals and Sealings from Philistia: TA 33, 134-162.

— 2006a, Selected Objects, in: M.W. Meehl/T. Dothan/S. Gitin, Tel Miqne-Ekron. Excavations 1995-1996, Field INE East Slope: Late Bronze II-Iron Age I (The Early Philistine City) (Tel Miqne-Ekron Final Field Report No. 8), Jerusalem, 189-205.

— 2010, Philistine Iconography. A Wealth of Style and Symbolism (OBO 241), Fribourg/Switzerland-Göttingen.

Ben-Tor A., 2009, A Decorated Jewellery Box from Hazor: TA 36, 5-67.

Bent-Tor A./Ben-Ami D./Livneh A., 2005, Yoqneʿam III. The Middle and Late Bronze Ages. Final Report of the Archaeological Excavations 1977-1988 (Qedem Reports 7), Jerusalem.

Ben-Tor A./Bonfil R., eds., 1997, Hazor V. An Account of the Fifth Season of Excavation, 1968, Jerusalem.

Ben-Tor D., 1997, The Relations between Egypt and Palestine in the Middle Kingdom as Reflected by Contemporary Canaanite Scarabs: IEJ 47, 162-189.

— 1998, The Absolute Date of the Montet Jar Scarabs, in: L.H. Lesko, ed., Ancient Egyptian and Mediterranean Studies in Memory of William A. Ward, Providence, Rhode Island, 1-17.

— 1998a, The Relations between Egypt and Palestine during the Middle Kingdom as Reflected by Contemporary Canaanite Scarabs, in: C.J. Eyre, ed., Proceedings of the Seventh International Congress of Egyptologists, Cambridge, 3–9 September 1995 (OLA 82), Leuven, 149-163.
— 2001, The Scarabs form Efrata, in: Gonen 2001, 90-94.
— 2001a, Beauty and the Beetle: A Princess on a Scarab of the Late Middle Kingdom – 13th Dynasty (ca. 1775-1700 BCE): The Israel Museum Journal 19, 22f.
— 2003, Egyptian-Levantine Relations and Chronology in the Middle Bronze Age: Scarab Research, in: Bietak 2003, 239-249.
— 2004, Scarabs from a Middle Bronze Age II Tomb (Tomb 1) at Sasa, Upper Galilee: ʿAtiqot 46, 23*-25*.
— 2004a, The Political Implications of the Early Scarab Series in Palestine, in: Nunn/Schulz 2004, 1-6.
— 2004b, Two Royal Name Scarabs of King Amenemhat II from Dahshur: Metropolitan Museum Journal 39, 19-33.
— 2004c, Second Intermediate Scarabs from Egypt and Palestine: Historical and Chronological Implications, in: Bietak/Cerny, eds., 2004, 27-42.
— 2005, Review of Teeter 2003: BASOR 339, 114-117.
— 2005a, A Scarab Impression, in: Ben-Tor/Ben-Ami/Livneh 2005, 361-362.
— 2006, Chronological and Historical Implications of the Early Egyptian Scarabs on Crete, in: Czerny et al. 2006, 77-86.
— 2007, Scarabs, Chronology, and Interconnections: Egypt and Palestine in the Second Intermediate Periode (OBO.A 27), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
— 2009, Can Scarabs Argue for the Origin of the Hyksos?: Journal of Ancient Egyptian Interconnections 1: 1-17, www.uair.arizona.edu.
— 2009a, Pseudo Hieroglyphs on Middle Bronze Age Canaanite Scarabs, in: P. Andrassy/J. Budka/F. Kammerzell, Hrsg., Non-Textual Marking Sysytems: Writing and Pseudo Script from Prehistory to Modern Times (Lingua Aegyptia Studia Monographica 8), Göttingen, 83-100.
Ben-Tor D./Allen S.J./Allen J.P., 1999, Seals and Kings. Review Article of Ryholt 1997: BASOR 315, 47-74.
Ben-Tor D./Bonfil R., 2002, The Scarab of *Yʿḳbhr* from Shiqmona Reconsidered, in: Aḥituv/Oren 2002, 29-55.
Ben-Tor D./Gorzalczany A./Rand J., 2003, A Middle Bronze Age IIB Tomb at Azor: ʿAtiqot 44, 171-178.
Ben-Tor D./Keel O., 2009 (erscheint 2010), The Beth-Shean Level IX Group. A Local Scarab Workshop of the Late Bronze Age I, forthcoming.
Benson J.L., 1956, Aegean and Near Eastern Seal Impressions from Cyprus, in: S.S. Weinberg, ed., The Aegean and the Near East. Studies presented to Hetty Goldman on the Occasion of her Seventy-fifth-Birthday, New York, 59-77.
Bent Th., 1900, ²1994, Southern Arabia, London.
Bernett M./Keel O., 1998, Mond, Stier und Kult am Stadttor. Die Stele von Betsaida (et Tell) (OBO 161), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
bes. = besonders
Betlyon J.W., 1982, The Coinage and Mint of Phoenicia. The Pre-Alexandrine Period (HSM 26), Chico California.
Beyer D., ed., 2001, Emar IV. Les sceaux (OBO.A 20), Fribourg/Suisse-Göttingen.
Bickel S./Schroer S./Schurte R./Uehlinger Ch., eds., Bilder als Quellen. Images as Sources. Studies on Ancient Near Eastern Artefacts and the Bible Inspired by the Work of Othmar Keel (OBO Sonderband), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Bietak M., ed., 2003, The Synchronisation of Civilisations in the Eastern Mediterranean in the Second Millennium B.C. II. Proceedings of the SCIEM 2000 – Euro Conference, Haindorf, 2nd of May-7th of May 2001 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie 19), Wien.
Bietak M./Czerny E., eds., 2004, Scarabs of the Second Millennium BC from Egypt, Nubia, Crete and the Levant: Chronological and Historical Implications. Papers of a Symposium, Vienna, 10th-13th of January 2002 (Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie, Bd. 35. Contributions to the Chronology of the Eastern Mediterranean, Vol. 8), Wien.
Bikai P.M., 1978, The Pottery of Tyre, Warminster.

Bikai P.M./Eggler J., 2001, A Stamp Seal of the Persian Period from Khirbet Salameh (ʿAmmān): JNWSL 27, 63-70.
Biran A., 1976, Tel Dan: RB 83, 278-281.
— 1976a, Tel Dan 1975: IEJ 26/1, 54-55.
— 1977, Tel Dan 1977: IEJ 27/4, 242-246.
— 1980, Tell Dan - Five Years Later: BA 43/3, 168-182.
— 1981, Tel Dan 1979, 1980: IEJ 31/1-2, 103-105.
— 1984, The Triple Arched Gate of Laish at Tel Dan: IEJ 34/1, 1-19.
— 1991, Tel Dan - 1989: ESI 9, 86-88.
— 1994, Biblical Dan, Jerusalem.
— 1999, Two Bronze Plaques and the *Ḥuṣṣot* of Dan: IEJ 49/1-2, 43-54.
— 1999a, The *Ḥuṣṣot* of Dan: ErIs 26, 25-30 and 227*.
Biran A./Ben-Dov R., eds., 2002, Dan II. A Chronicle of the Excavations and the Late Bronze Age „Mycenaean“ Tomb, Jerusalem.
Biran A./Ilan D./Greenberg R., 1996, Dan I: A Chronicle of the Excavations. The Pottery Neolithic, the Early Bronze Age and the Middle Bronze Age Tombs (Annual of the Nelson Glueck School of Biblical Archaeology), Jerusalem.
Black J./Green A., 1992, Gods, Demons and Symbols of Ancient Mesopotamia. An Illustrated Dictionary, London.
Boardman J., 1970b, Pyramidal Stamp Seals in the Persian Empire: Iran 8, 19-45.
— 2003, Classical Phoenician Scarabs. A Catalogue and Study (BAR International Series 1190), Oxford.
Bordreuil P., 1995, Les sceaux inscrits phéniciens et araméens de Khorsabad et leur signification historique, in: A. Caubet, éd., Khorsabad, le palais de Sargon II, roi dʻAssyrie, Paris, 253-269.
Bordreuil P./Briquel Chatonnet F./Gubel E., 1999, Bulletin d’antiquités archéologiques du Levant inédites ou méconnues. Baalim VII: Syria 76, 237-280.
Borowski O., 1991, The Iron Age Cemetery at Tel Ḥalif: Qad. 26 (95-96), 89-92 (hebr.).
Bouriant U./Legrain G./Jéquier G., 1903, Monuments pour servir à l’étude de culte d’Atonou en Égypte, Tome I. Les Tombes de Khouitatonou (MIFAO 8), Le Caire.
Bourriau J., 1988, Pharaohs and Mortals. Egyptian Art in the Middle Kingdom, Fitzwilliam Museum, Cambridge.
Boyce A.,1995, Report on the 1987 Excavations, House P46.33. The Finds, in: B.J. Kemp, ed., Amarna Reports VI (Occasional Publications of the Egypt Exploration Society 10), London, 44–136.
Boylan P., 1922, [2]1979, Thot, the Hermes of Egypt, Study of Some Aspects of Theological Thought in Ancient Egypt, Chicago.
Brandl B., 1991, Scarab from Tomb 1 at Fassuṭa: ESI 9, 92.
— 1995, An Israelite Bulla in Phoenician Style from Bethsaida, in: Arav/Freund 1995, 141-164.
— 1997, Tell Abu Hawam [Nos. 21–25] and Achsib [Nos. 110–128 and 129–162], in: Keel 1997, 12–15, 58–77.
— 1998, A Scarab in Gold Mount, in: N. Bierling/S. Gitin, Tel Miqne-Ekron. Report on the 1995-1999 Excavations in Field XNW: Areas 77, 78, 89, 90, 101, 102, Iron Age and Data Base (Plates, Sections, Plans), Jerusalem, 51-63.
— 1999, Two Ramesside Scarabs from Jatt (Tel Gat Carmel): ʿAtiqot 37, 17*-22*.
— 1999a, A Seventh Century B.C.E. Scarab, in: Beit-Arieh 1999, 402-420.
— 1999b, Two First-Millennium Cylinder Seals from Bethsaida (et-Tell), in: R. Arav/R.A. Freund, eds., Bethsaida. A City by the North Shore of the Sea of Galilee, vol. 2, Kirksville, Missouri, 225-244.
— 2000, Two Scarabs from Ḥorvat Eleq, in: Y. Hirschfeld, Ramat Hanadiv Excavations. Final Report of the 1984-1998 Seasons, Jerusalem, 537-542.
— 2000a, Bullae with Figurative Decoration, in: Ariel et al. 2000, 58-74.
— 2000b, A Persian-Period Phoenician Glass Scaraboid from Cave 2 near the Holyland Hotel, Jerusalem: ʿAtiqot 40, 25-31.
— 2001, A Scarab, a Bulla and an Amulet from Stratum II, in: Mazar/Panitz-Cohen 2001, 266-272.
— 2002, A Dagger Pommel, Two Scarabs, and a Seal from Tomb No. 65 at Khirbet Nisya: ʿAtiqot 43, 37-48.
— 2002a, A Frog-Scaraboid from Tomb 387 at Tel Dan, in: Biran/Ben-Dov 2002, 184-193.

— 2003, The Cape Gelidonya Shipwreck Scarabs Reconsiederd, in: Bietak 2003, 249-261.

— 2004, Chapter 3: Scarabs, Seals, an Amulet and a Pendant, in: Ben-Arieh 2004, 123-188.

— 2004a, Scarabs and Plaques Bearing Royal Names of the Early 20th Egyptian Dynasty Excavated in Canaan - from Sethnakht to Ramesses IV, in: Bietak/Czerny 2004, 57-71.

— 2006, Chapter 6B: A Lapislazuli Scarab, in: Mazar 2006, 166-169.

— 2007, Chapter 8. Canaanite and Egyptian Scarabs from Area R, in: Mazar/Mullins 2007, 582-605.

— 2007a, Chapter 8: Glyptics, in: Barako 2007, 191-210.

— 2008, From Milos-Phylakopi to Khirbet Ed-Dēr: Additional Observations on a Canaanite Group of Bifacial Rectangular Plaques, in: Bar 2008, 134*-150*.

— 2009, An Israelite Administrative Jar-Handle Impression from Bethsaida (et-Tell), in: Arav/Freund 2009, 136-146.

— in Press 2009, Chapter 12A: Scarabs, Seals and Seal Impressions from Areas S and N, in: Panitz-Cohen/ Mazar 2009.

— in Press, A Scarab of Neferhotep I from Tomb 1 at Fassuṭa: ʿAtiqot.

— in Press, Chapter 10: Two Scarabs and Two Finger-Rings from Iron Age I Contexts, in: Y. Garfinkel/T. Dothan/S. Gitin, eds., Tel Miqne-Ekron Excavations, 1985-1988, 1990, 1992-1995: Field IV Lower-The Elite Zone, Part 1: The Iron Age I Early Philistine City (Tel Miqne-Ekron Final Field Reports Series 9/1), Albright Institute and Hebrew University, Jerusalem.

— in Press, Chapter 11: An Iron Age II Cowroid and Three Scarabs, in: Y. Garfinkel/T. Dothan/S. Gitin, eds., Tel Miqne-Ekron Excavations, 1985-1988, 1990, 1992-1995: Field IV Lower-The Elite Zone, Part 1: The Iron Age I Early Philistine City (Tel Miqne-Ekron Final Field Reports Series 9/2), Albright Institute and Hebrew University, Jerusalem.

Brandl B./Greenhut Z./Vainstub D., 2009, Glyptics, Impressed and Incised Sherds, and Engraved Inscriptions, in: Greenhut/de Groot 2009, 125-147.

Braun J., 1999, Die Musikkultur Altisraels/Palästinas. Studien zu archäologischen, schriftlichen und vergleichenden Quellen (OBO 164), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

Braunstein S. L., 1998, The Dynamics of Power in an Age of Transition. An Analysis of the Mortuary Remains of Tell el-Farʿah (South) in the Late Bronze and Early Iron Ages, PhD Thesis Columbia University, NewBretschneider J., 1991, Zu einer Flügelsonne im Ethnologischen Museum von Adana: UF 23, 9-12.

Bretschneider J. et al., 2005, Tell Tweini, Ancient Gibala, in the Bronze Age: Ägypten und Levante 14, 215-230.

Bretschneider J./Van Lerberghe K., eds., 2008, In Search of Gibala. An Archaeological and Historical Study Based on Eight Seasons of Excavations at Tell Tweini (Syria) in the A and C Fields (1999-2007) (Aula Orientalis Supplementa 24), Barcelona.

Briend J., 2000, Vie quotidienne à l'époque de l'Ancien Testament: Sceaux et cachets: Le Monde de la Bible 129, 70-72.

Brown R. M., 1986, The Cylinder Seals - Cave A2, in: P. E. McGovern, ed. , The Late Bronze and Early Iron Ages of Central Transjordan: The Baqʿah Valley Project, 1977–1981 (University Museum Monographs 65), Philadelphia, 290f.

Brunner H., 1984, Sched, in: LÄ V, 547-549.

Buchholz H.G., 2000, Schlangen in Altsyrien und Altkypros: UF 32, 37-168.

Bukowski 1983, Bukowskis Zürich Auktionen, Auktion 8. Dezember 1983, Figurenamulette, Klassische Antiken, Präkolumbianische Kunst, Zürich.

Bunimovitz Sh./Lederman Z., 2000, Tel Beth Shemesh - 1991-1996: ESI 20, 105*-108*.

— 2001, The Iron Age Fortifications of Tel Beth Shemesh. A 1990-2000 Perspective: IEJ 51, 121-147.

Busz R./Gercke P., Hg., 1999, Türkis und Azur. Quarzkeramik im Orient und Okzident, Kassel-Wolfratshausen.

Cahill J., 1997, Royal Rosettes. Fit for a King: BArR 23/5, 48-57 und 68-69.

Cahill J. et al., 1987, Tell el-Ḥammah, 1985-1987: IEJ 37, 280-283.

Campell E.F., 1991, Shechem II. Portrait of a Hill Country Vale. The Shechem Regional Survey, Atlanta.

Chadwick J.R., 2005, Discovering Hebron: The City of the Patriarchs Slowly Yields its Secrets: BArR 31/5, 24-43.

Choi J.H., 2004, Resheph and *YHWH ṢEBAʾÔT*: VT 54, 17-28.
Christoph J.R., 1993, The Yehud Stamped Jar Handle Corpus: Implications for the History of Postexilic Palestine, Ann Arbor.
Ciampini E.M./Di Paolo S., 1998, La collezione egiziana Giamberardini in un museo dell'Auqilano: SBFLA 48, 495-512.
Clayton P.A., 1996, Some more ‚Fierce Lions', and a ‚Marriage' Scarab: The Large Commemorative Scarabs of Amenophis III: JEA 82, 208-210.
Clerc G., 1997, Rezension von Keel 1995: CdE 72, 93-95.
Cleveland R.L., 1973, More on the South Arabian Clay Stamp Found at Beitîn: BASOR 209, 33-36.
Cohen R., 1994, The Fortress at ʿEn Ḥazeva: BA 57/4, 203-214.
— 1996, Smashing the Idols. Piecing together an Edomite Shrine in Judah: BArR 22/4, 40-51 und 65.
Cohen R./Dever W.G., 1981, Preliminary Report of the Third and Final Season of the "Central Negev Highlands Project": BASOR 243, 57-77.
Cohen R./Yisrael Y., 1995, On the Road to Edom. Discoveries from ʿEn Ḥazeva, Jerusalem.
Collon D., 1998, Rezension von Eder 1995: Or. 76, 292-294.
— 2001, Catalogue of the Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals V: Neo-Assyrian and Neo-Babylonioan Periods, London.
— 2001a, How Seals Were Worn and Carried: The Archaeological and Iconographic Evidence, in: Hallo/Winter 2001, 15-30.
— 2002, An Old Assyrian Cylinder Seal from al-Moghraqa, Gaza: Levant 34, 229-233.
— 2003, Rezension von Beyer 2001: Or. 72, 448-454.
— 2006, The Iconography of Ninurta, in: Taylor 2006, 100-109
Conrad D., 1988, Inschriften auf Siegeln und Siegelabdrücken, in: O. Kaiser et al., Hg., Orakel, Rituale, Bau- und Votivinschriften, Lieder und Gebete (TUAT II. Lieferung 4), Gütersloh, 565-572.
— 1999, Stempelabdruck eines Schiffes vom Tell el-Fuḫḫar (Tell Akko), in: P. Åström/D. Sürenhagen, eds., Periplus. Festschrift für Hans-Güter Buchholz zu seinem achtzigsten Geburtstag am 24. Dez. 1999 (Studies in Mediterranean Archaeology 127), Jonsered, 37-41.
Cooley R.E./Pratico G.D., 1994, Tell Dothan: The Western Cemetery, with Comments on Joseph Free's Excavations, 1953-1964: AASOR 52, 147-190.
Corbo V.C./Loffreda S., 1985, Resti del Bronzo Medio a Cafarnao: Relazione preliminare alla XVIII campagna, 4 maggio-6 luglio 1985: SBFLA 35, 375–390.
Cornelius I., 1990, The Sun Epiphany in Job 38:12-15 and the Iconography of the Gods in the Ancient Near East - the Palestinian Connection: JNSL 16, 25-43.
— 1998, The Iconography of the Canaanite Gods Reshef and Baal: A Rejoinder: JNSL 24/2, 167-177.1999, The Iconography of Weapons and Warfare in Palestine/Israel c. 1500-1200BCE: JNSL 25/1, 263-275.
— 1999, The Iconography of Weapons and Warfare in Palestine/Israel c. 1500-1200 BCE: JNSL 25/1, 263-275.
— 2004, ²2008, The Many Faces of the Goddess. The Iconography of the Syro-Palestinian Goddesses Anat, Astarte, Qedeshet, and Asherah c. 1500-1000 BCE (OBO 204), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Cornelius I./Niehr H., 2004, Götter und Kulte in Ugarit, Kultur und Religion einer nordsyrischen Königsstadt der Spätbronzezeit (Zaberns Bildbände zur Archäologie), Mainz.
Couroyer B., 1970, Menues trouvailles à Jérusalem: RB 77, 248-252.
Covello-Paran K., 1998, Tel Yoqneʿam: ESI 18, 52-54.
Cowie P.J., 2004, Appendix 2. Scarabs; Appendix 3. Amulets, in: E. Mazar, The Phoenician Family Tomb N. 1 at the Northern Cemetery of Achziv (10th-6th Centuries BCE), (Cuadernos de Arqueología Mediterranéa 10), Barcelona, 177-254.
Cross F.M., 1963, The Discovery of the Samaria Papyri: BA 26/4, 110-121.
— 1969a, Papyri of the Fourth Century B.C. from Dâliyeh. A Preliminary Report on Their Discovery and Significance, in: D.N. Freedman/J.C. Greenfield, eds., New Directions in Biblical Archaeology, Garden City New York, 41-62.

— 1974, The Papyri and Their Historical Implications, in: P.W. Lapp/N.L. Lapp, eds., Discoveries in the Wâdī ed-Dâliyeh: AASOR 41, 17-29.
— 1983, The Seal of Miqnêyaw, Servant of Yahweh, in: Gorelick/Williams-Forte 1983, 55-63.
— 1999, A Bulla of Hezekiah, King of Judah, in: Williams/Hiebert 1999: 62-66.
— 1999a, King Hezekiah's Seal Bears Phoenician Imagery: BArR 25/2, 42-45 und 60.
Curtis J. 1984, Nush-i Jan III: The Small Finds, London.
Czerny E., 2001, Ein früher Beleg für *ḥwt-wˁrt* auf einem Siegelabdruck aus Tell el-Dabʿa: Ägypten und Levante 11, 13-26.
Czerny E. et al., 2006, eds., Timelines. Studies in Honour of Manfred Bietak, 3 Vols. (OLA 149/2), Leuven.

Dabney M.K., 1993. The Cylinder Seals, in: F.W. James and P.E. McGovern, eds., The Late Bronze Egyptian Garrison at Beth Shan: A Study of Levels VII and VIII (University Museum Monographs 85), Philadelphia, 227–234.
Dalton O.M., [3]1964, The Treasure of the Oxus, London.
Dajani A.K., 1953, An Iron Age Tomb at al-Jib: ADAJ 2, 66-74
Dasen V., 2000, Squatting Comasts and Scarab-Beetles, in: G.R. Tsetskhladze/A.J.N.W. Prag/ A.M. Snodgrass, eds., Periplous. Papers on Classical Art and Archaeology Presented to Sir John Boardman, London, 89-97.
Dayagi-Mendels M., 2002, The Akhziv Cemeteries. The Ben-Dor Excavations. 1941-1944 (IAA Reports 15), Jerusalem.
dazw. = dazwischen
Defossez M., 1985, Les laitues de Min: Studien zur Altägyptischen Kultur 12, 1-4.
Deutsch R., 1997, Messages from the Past. Hebrew Bullae from the Time of Isaiah Through the Destruction of the First Temple. Shlomo Moussaieff Collection and an Up to Date Corpus, Tel Aviv.
— 1998, First Impression. What We Learn from King Ahaz's Seal: BARev 24/3, 54-56 und 62.
— 1999, Seal of Baʿalis Surfaces. Ammonite King Plotted Murder of Judahite Governor: BArR 25/2, 46-49 und 66.
— 2003, Biblical Period Hebrew Bullae. The Josef Chaim Kaufman Collection, Tel Aviv.
— 2003a, The Personal Seal and a Bulla of ‚Kushi', son of Ṭobaʾ: Michmanim 17, 11*-14*.
Deutsch R., ed., 2003, Shlomo. Studies in Epigraphy, Iconography, History and Archaeology in Honor of Shlomo Moussaieff, Tel Aviv-Jaffa.
Deutsch R./Heltzer M., 1994, Forty New Ancient West Semitic Inscriptions, Tel Aviv.
— 1995, New Epigraphic Evidence from the Biblical Period, Tel Aviv.
— 1997, Windows to the Past, Tel Aviv.
— 1999, Epigraphic News, Tel Aviv.
Deutsch R./Lemaire A., 2000, Biblical Period Personal Seals in the Shlomo Moussaieff Collection, Tel Aviv.
— 2003, The Adoniram Collection of West Semitic Inscriptions, Genava.
Dever W.G./Richard S., 1977, A Reevaluation of Tell Beit Mirsim Stratum J: BASOR 226, 1-14.
De Salvia F., 1993, Appendice II. I reperti di tipo egiziano, in: G. Buchner/D. Ridgway et al., Pithekoussai I (Monumenti Antichi dei Lincei. Serie Monographica 4), Roma, 761-811.
Dittmann R., 2001, Nur Bilder oder mehr. Aspekte der Glyptikanalyse, in: Th. Richter/D. Prechel/J. Klinger, Hg., Kulturgeschichten. Altorientalistische Studien für Volkert Haas zum 65. Geburtstag, Saarbrücken, 85-101.
Dothan M., 1988, The Significance of Some Artisans' Workshops Along the Canaanite Coast, in: M. Heltzer/E. Lipiński, eds., Society and Economy in the Eastern Mediterranean (c. 1500-1000 BC) (OLA 23), Leuven, 295-303.
Dothan T., 1978, Excavations at the Cemetery of Deir el-Balah (Qedem 10), Jerusalem.
— 1992, Social Dislocation and Cultural Change in the 12th Century B.C.E., in: Ward/Joukowsky 1992, 93-98.
— 1993, Deir el-Balaḥ, in: Stern 1993, I 343-347.
— 2008, Deir el-Balah. Uncovering an Egyptian Outpost in Canaan from the Time of the Exodus, Jerusalem.
Dothan T./Gitin S., 1985, Tel Miqne-Ekron – 1985: ESI 4, 72-74.
— 1990, Ekron of the Philistines: How they Lived, Worked and Worshipped for Five Hundred Years: BArR 16/1, 20-32.

— 1994, Tel Miqne/Ekron. The Rise and Fall of a Philistine City (hebr.): Qad 27, 2-33.
dt. = deutsch
Dubiel, U., 2004, Anthropomorphe Amulette in den Gräbern der Region von Qau el-Kebir (Mittelägypten): Altorientalische Forschungen 31/1, 156-188.
— 2008, Amulette, Siegel und Perlen, Studien zu Typologie und Tragesitte im Alten und Mittleren Reich (OBO229), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

ed./eds. = editor/editors
Edelman D.V., 1992, Lo-Debar, in: D.N. Friedman, ed., The Anchor Bible Dictionary IV, New York, 345f.
Edelstein G., 1987, ʿEn Yaʿel 1986: IEJ 37/2-3, 190-192.
Edelstein G./Aurant S., 1992, The ‚Philistine' Tomb at Tell ʿEitun: ʿAtiqot 21, 23-41.
Edelstein G./Milevski I./Aurant S., 1998, The Rephaim Valley Project. Villages, Terraces, and Stone Mounds. Excavations at Manaḥat, Jerusalem, 1987-1989 (IAA Reports 3), Jerusalem.
Eder Ch., 1995, Die Ägytischen Motive in der Glyptik des östlichen Mittelmeerraumes zu Anfang des 2. Jts. v. Chr. (OLA 71), Leuven.
Eggler J., 2002, Seals and Seal Impressions from Excavation Seasons 1984-2000, in: L.G. Herr et al., eds., Madaba Plains Project 5. The 1994 Season at Tall al-ʿUmayri and Subsequent Studies, Berrien Springs, 234-304.
— 2003, Ein Skarabäus und Terrakottafigurinen aus einer Grabhöhle nördlich von el-Bālūaʿ, in: U. Worschech, A Burial Cave at Umm Dimis North of el-Bālūaʿ (Beiträge zur Erforschung der antiken Moabitis 3), Frankfurt, 131-163.
— 2003a, Die eisen-II-zeitlichen Siegel und –abdrücke aus Grabungen in Moab, in: F. Ninow, Hg., Wort und Stein. Festschrift für Udo Worschech (Beiträge zur Erforschung der antiken Moabitis 4), Frankfurt, 33-87.
Eggler J./Keel O., 2006, Corpus der Siegel-Amulette aus Jordanien. Vom Neolithikum bis zur Perserzeit (OBO.A 25), Fribourg/Schweiz-Göttingen.
Eggler J./Uehlinger Ch., 2007, Ḥašabyah und der ‚Herr der Löwen': Ein bemerkenswertes Siegel aus dem perserzeitlichen Amman, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 151-176.
Elgavish J., 1968, Archaeological Excavations at Shiqmonah, Field Report No. 1. The Levels of the Persian Period, Seasons 1963-1965 (hebr.), Haifa 1968.
— 1977, Chronique archaéologique: Shikmona: RB 84/2, 264-266.
El-Khouli A./Kanawati N., 1988, Excavations at Saqqara: North-West of Teti's Pyramid II, Sydney.
El-Sawi A., 1979, Excavations at Tell Basta. Report of Seasons 1967-1971 and Catalogue of Finds, Prag.
Engberg R.M./Shipton G.M., 1934, Another Sumerian Seal Impression from Megiddo: PEQ 66, 90-93.
engl. = englisch
Epstein C., 1985, Dolmens Excavated in the Golan: ʿAtiqot 17, 20-58.
et al. = et alii = und andere
evtl. = eventuell

f. = folgender/folgende/folgendes
Fantalkin A., 2001, Mezad Hashavjahu: Its Material Culture and Historical Background: TA 28, 1-168.
Feghali Gorton A., 1996, Egyptian and Egyptianizing Scarabs. A typology of steatite, faience and paste scarabs from Punic and other Mediterranean sites (Oxford University Committee for Archaeology Monograph No. 44), Oxford.
Finkelstein I., 1996, The Stratigraphy and Chronology of Megiddo and Beth-shean in the 12th-11th Centuries B.C.E.: TA 23, 170-184.
— 1998, Bible Archaeology or Archaeology of Palestine in the Iron Age? A Rejoinder: Levant 30, 167-174.
Finkelstein I./Plasetzky, 2009, Radiocarbon-Dated Destruction Layers: A Skeleton for Iron Age Chronology in the Levant: Oxford Journal of Archaeology 28/3, 255-274.
Finkelstein I./Ussishkin D./Halpern B., 2000, Megiddo III: The 1992-1996 Seasons (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series, Monograph Series 18). Tel Aviv.
Fischer H.G., 1959, A Scribe of the Army in a Saqqara Mastaba of the Early Fifth Dynasty: JNES 18, 233-272.

Fischer P.M./Sadeq M., 2000, Tell el-ʿAjjul 1999. A Joint Palestinian-Swedish Field Project: First Season Preliminary Report, in: Ägypten und Levante 10, 211-226.
FitzGerald G.M., 1932, Excavations at Beth-Shan in 1931: PEFQSt 64, 138-148.
— 1934, Excavations at Beth-Shan in 1933: PEFQSt 66, 123-134.
Frankfort H./Pendlebury J.D.S, 1933, The City of Akhenaten. Part II. The North Suburb and the Desert Altars. The Excavations at Tell Amarna during the Seasons 1926-1932 (The Egypt Exploration Society 40), London.
Frey-Anthes H., 2007, Unheilsmächte und Schutzgenien, Antiwesen und Grenzgänger. Vorstellungen von „Dämonen" im alten Israel (OBO 227), Fribourg/Schweiz-Göttingen.

Gabolde M. et al., 1988, Les collections égyptiennes dans les musées de Saone-et-Loire, Autun.
— 1990, Catalogue des antiquités égyptiennes du Musée Joseph Déchelette, Roanne.
Gal Z., 1994, A Phoenician Bronze Seal from Hurvat Rosh Zayit, Lower Galilee: JNES 53, 27-31.
Gal Z./Alexandre Y., 2000, Ḥorvat Rosh Zayit. An Iron Age Storage Fort and Village (IAA Reports 8), Jerusalem.
Gal Z./Covello-Paran K., 1996, Excavations at ʿAfula, 1989: ʿAtiqot 30, 25-67.
Gal, Z./Zori, N., 2005, A Middle Bronze Age IIB-Late Bronze Age I Burial Cave at ʿEn Nashab, in the Bet Sheʾan Valley: ʿAtiqot 49, 17-31.
Galling K., 1931, Archäologischer Jahresbericht III. Tell el-Fāraʿ: ZDPV 54, 93-100.
— 1937, Biblisches Reallexikon (Handbuch zum Alten Testament I,1), Tübingen.
Gamer-Wallert I., 1997, Vermerk: Fundort unbekannt. Ägyptologische Entdeckungen bei Privatsammlern in und um Stuttgart, Tübingen.
— 2004, The Scarabs, in: M.E. Aubet, ed., The Phoenician Cemetery of Tyre-el-Bass: Excavations of 1997-1999: Bulletin dʿArchéologie et dʿArchitecture Libanaises Vol. 1 Hors-Série, 397-413.
Gasser M./Keel O., 2003, Ptah von Memphis und seine Präsenz auf Skarabäen, in: Th. Staubli, Hg., Werbung für die Götter, Heilsbringer aus 4000 Jahren, Freiburg/Schweiz, 13-63.
Gardiner A.H. 1950/1951, The Baptism of Pharaoh: JEA 36, 3-12.
Gardiner A.H., [3]1957, Egyptian Grammar. Being an Introduction to the Study of Hieroglyphs, London.
Gardner E.A./Griffith F.Ll., 1888, Naukratis II (Memoir of the Egypt Exploration Fund 6), London.
Garfinkel Y., 1990, The Eliakim Naʿar Yokan Seal Impressions. Sixty Years of Confusion in Biblical Archaeological Research: BA 53/2, 74-79.
Garrison M.B./Root M.C., 2001, Seals on the Persepolis Fortification Tablets. Vol. 1. Images of Heroic Encounter (OIP 117), Chicago.
Gauthier H., 1925-1931, Nachdruck 1975, Dictionnaire des noms géographiques contenus dans les textes hiéroglyphiques, 7 vols., Le Caire bzw. Osnabrück.
Gelb I., 1939, Hittite Hieroglyphic Monuments, Chicago.
Gershuny L., 1985, Bronze Vessels from Israel and Jordan (Prähistorische Bronzefunde II 6), München.
Geva H., ed., 2000, Ancient Jerusalem Revealed. Reprinted and Expanded Edition, Jerusalem.
Geva S., 1980, A Neo-Assyrian Cylinder Seal from Beth-Shan: The Journal of the Ancient Near Eastern Society of Columbia University 12, 45-49.
— 1984, Bet Shean: ESI 3, 8-10.
Giddy L., 1999, Kom Rabiʿa: The New Kingdom and Post-New Kingdom Objects (The Survey of Memphis 2), London.
Gilboa A., 1989, New Finds at Tel Dor and the Beginning of Cypro-Geometric Pottery Import to Palestine: IEJ 39/3-4, 204-218.
— 1999, The View from the East – Tel Dor and the Earliest Cypro-Geometric Exports to the Levant, in: D. Michaelides/M. Iacovou, eds., Cyprus: The Historicity of the Geometric Horizon, Nicosia, 119-139.
Gilboa A./Sharon I./Zorn J., 2004, Dor and Iron Age Chronology: Scarabs, Ceramic Sequence and ^{14}C: TA 31, 32-59.
Giorgini M. S./Robichon C./Leclant J., 1971, Soleb II, les nécropoles, Firenze.
Giovino M., 2006, Assyrian Trees as Cult Objects, in: Taylor 2006, 110-125.
Gitin S./Dothan T., 1987, The Rise and Fall of Ekron of the Philistines, Recent Excavations at an Urban Border Site: BA 50/4, 197-222.

Gitin S./Golani A., 2001, The Tel Miqne-Ekron Silver Hoards: The Assyrian and Phoenician Connections, in: M.S. Balmuth, ed., Hacksilber to Coinage: New Insights Into the Monetary History of the Near East and Greece. A Collection of Eight Papers Presented at the 99th Annual Meeting of the Archaeological Institute of America (The American Numismatic Society. Numismatic Studies No. 24), New York, 27-48.
Giveon R., 1970, Appendix: The Seals and Amulets, in: A. Biran/R. Gophna, An Iron Age Burial Cave at Tel Ḥalif: IEJ 20/3-4, 168f.
— 1974e, Scarabs, in: Ussishkin 1974, 122f.
— 1979, Remarks on Some Egyptian Toponym Lists Concerning Canaan, in: M. Görg/E. Pusch E., Hg., Festschrift Elmar Edel, 12. März 1979 (ÄAT, 1), Hamburg, 135-141.
— 1987a, The Impact of Egypt on Canaan in the Middle Bronze Age, in: A.F. Rainey, ed., Egypt, Israel, Sinai: Archaeological and Historical Relationships in the Biblical Period, Tel Aviv, 23-40.
Giveon R./Kempinski A., 1983, 1.4 The Scarabs, in: Fritz/Kempinski 1983, 102-106.
Givon Sh., 1997, The Seventh Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1996, Tel-Aviv.
— 1998, The Eighth Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1997, Tel-Aviv.
— 1999, The Ninth Season of Excavation at Tel Harasim (Nahal Barkai) 1998, Tel-Aviv.
— 1999a, Naḥal Barqai – 1996-1997: Ḥadashot Arkheologiyot. ESI 110, 87-88 und 67*-68*.
— 2004, Nahal Barqai 1998-2000: ESI 116, 73f und 55*.
Goedicke H., 1975, The Report of Wenamun, Baltimore.
Goelet O., 1998, Review of Keel 1994: IEJ 48, 292-295.
Golani A./Sass B., 1998, Three Seventh-Century B.C.E. Hoards of Silver Jewelry from Tel Miqne-Ekron: BASOR 311, 57-81.
Goldwasser A., 2002, ‚Kirgipa' Commemorative Scarab of Amenhotep III from Beit-Shean with an Introduction by A. Mazar: Ägypten und Levante 12, 191-193.
— 2006, Canaanites Reading Hieroglyphs. Horus is Hathor? – The Invention of the Alphabet in Sinai: Ägypten und Levante 16, 121-160.
Goldwasser O./Wimmer St.,1999, Hieratic Fragments from Tell el-Far'ah (South): BASOR 313, 39-42.
Gonen R., 1992, Burial Patterns and Cultural Diversity in Late Bronze Age Canaan (American School of Oriental Research. Dissertation Series 7), Winona Lake, Indiana.
— 2001, Excavations at Efrata. A Burial Ground from the Intermediate and Middle Bronze Ages (IAA Reports 12), Jerusalem.
González Prats A., 1998, La Fonteta. El asentamiento Fenicio de la desembocadura del río Segura (Guardamar, Alicante, España). Resultados de las excavaciones de 1996-97: RSF 26/2, 191-228.
Goodnick Westenholz J., 1998, Sacred Bounty Sacred Land: The Seven Species of the Land of Israel, Jerusalem.
Gophna R./Sussman V., 1969, A Middle Bronze Age Tomb at Barqai: 'Atiqot (Hebrew Series) 5, 1-13.
Görg M., 1998, Ein weiterer Skarabäus mit dem Hyksosnamen Ḫyꜣn aus Palästina/Israel: BN 91, 5f.
— 2001, Zur sogenannten ‹anra›-Gruppe auf palästinischen Skarabäen: BN 107/108, 22-25.
— 2003, Ein kanaanäischer Skarabäus mit einer originellen Ptah-Konstellation, in: BN 119/120, 19-23.
— 2004, Thronende auf palästinischen Skarabäen, in: Nunn/Schulz 2004, 7-11.
— 2004a, YHWH als Ehemann und als Löwe. Ambivalenz und Kohärenz in der Metaphorik des Hoseabuches, in: F. Hartenstein/J. Krispenz/A. Schart, Hg., Schriftprophetie. Festschrift für Jörg Jeremias zum 65. Geburtstag, Neukirchen-Vluyn, 283-296.
Gorzalczany A./Ben-Tor D./Rand J., 2003, A Middle Bronze Age IIB Tomb at Azor: 'Atiqot 44, 171-178.
Grabbe L.L., 2004, A History of the Jews and Judaism in the Second Temple Period. Vol. 1. Yehud: A History of the Persian Province of Judah, London-New York.
Grabbe L.L., ed., 2008, Israel in Transition. From Late Bronze II to Iron IIa (c. 1250-850 B.C.E.). Vol. 1. The Archaeology, New York-LonGrant E., 1929a, The Haverford College Excavations at Ancient Beth Shemesh 1928: PEFQSt 61, 201-210.
— 1931a, Ain Shems 1931: PEFQSt 63, 167-170.
— 1933, Beth Shemesh in 1933: BASOR 52, 3-5.
Gratien B., 2001, Scellements et contrescellements au Moyen Empire en Nubie. L'apport de Mirgissa: Cahiers de

Recherches de l'Institut de Papyrologie et d'Égyptologie de Lille 2: 47-69.
— Un système d'enregistrement à Kerma à la Deuxième Période Intermédiaire?, in: Czerny et al. 2006, III 115-122.
Greenhut Z./de Groot A., eds., 2009, Salvage Excavations at Tel Moza. The Bronze and Iron Age Settlements and Later Occupations (IAA Reports 39), Jerusalem.
Grena G.M., 2004, lmlk – A Mystery Belonging to the King Vol. 1, Redondo Beach Ca.
Gropp D.M., 2001, Wadi Daliyeh II. The Samaria Papyri from Wadi Daliyeh (Discoveries in the Judean Desert 27), Oxford.
Gubel E., 1989, Notes iconographiques à propos de trois sceaux Phéniciens inédits (CGPH 4): CMAO 3, 167-186.
— 1993, The Iconography of Inscribed Phoenician Glyptic, in: B. Sass/Ch. Uehlinger, eds., Studies in the Iconography of Northwest Semitic Inscribed Seals, Freiburg/Switzerland-Göttingen, 101-129.
— 1996, La royauté phénicienne d'après le paramètre iconographique, in: Les moyens d'expression du pouvoir dans les sociétés anciennes (Lettres Orientales 5), Leuven, 131-156.
— 1997, Cinq bulles inédites des archives tyriennes de l'époque achéménide: Semitica 47, 53-64.
— 2001, The Breath of Life, or the Riddle of the Ram-Headed Sceptre, in: Archaeology and History in Lebanon 13, 35-44.
— 2002, The Anthroponym ʾḥr: New Light on the Iconography of the God Horon?: VO Quad. 3/1, 269-279.
Guy P.L.O./Engberg R.M., 1938, Megiddo Tombs (OIP 33), Chicago.

Habachi L., 2001, Tell el-Dabʿa I. Tell el-Dabʿa and Qantir. The Site and its Connection with Avaris and Piramesse (Untersuchungen der Zweigstelle Kairo des Österreichischen Archäologischen Institutes. Österreichische Akademie der Wissenschaften. Denkschriften der Gesamtakademie, Bd. 23), Wien, bes. 174-182 (Kleinfunde).
Hadas G., 1983, Naḥal ʾArugot, Seal Impression: ESI 2, 77.
Hall E.S., 1977, Harpocrates and Other Child Deities in Ancient Egyptian Sculpture: JARCE 14, 55-58.
Hallo W.W., 1985, "As the Seal Upon Thy Heart ". Glyptic Roles in the Biblical World: Bible Review 1, 20-27.
Hallo W.W./Winter I.J., eds., 2001, Seals and Seal Impressions (Proceedings of the XLVe Rencontre Assyriologique Internationale Part II), Bethesda, Maryland.
Hannig R., 1995, Grosses Handwörterbuch Ägyptisch-Deutsch: Die Sprache der Pharaonen (2800-950 v. Chr.) (Kulturgeschichte der Antiken Welt 64), Mainz.
Haran M., 1977, A Temple at Dor?: IEJ 27/1, 12-15.
Hassan S., 1951, Le sphinx à la lumière des fouilles récentes, Service des antiquités de l'Égypte, Le Caire.
Hayes W.C., 1953, The Scepter of Egypt. A Background for the Study of the Egyptian Antiquities in the Metropolitan Museum of Art. Part I: From the Earliest Times to the End of the Middle Kingdom, New York.
— 1968, The Scepter of Egypt: A Background for the Study of the Egyptian Antiquities in the Metropolitan Museum of Art. Part II: The Hyksos Period and the New Kingdom (1675–1080 B.C.), New York.
Heath M.C., 1958, Early Helladic Clay Sealings from the House of the Tiles at Lerna: Hesperia 27, 81-120.
hebr. = hebräisch
Helck W., 1957, Urkunden der 18. Dynastie, Hefte 20-21, Berlin.
— 1961, Urkunden der 18. Dynastie, Übersetzung zu den Heften 17-22, Berlin.
— 1986, Wenamun, in: LÄ VI, 1215-1217.
Herbert Sh./Berlin A., 2000, Excavations and Surveys: Tel Kedesh, 1997-1999: IEJ 50, 118-123.
Herbordt S., 1992, Neuassyrische Glyptik des 8.-7. Jh. v. Chr. unter besonderer Berücksichtigung der Siegelungen auf Tafeln und Tonverschlüssen (States Archives of Assyria Studies 1), Helsinki.
— 1996, Ein Königssiegel Assurnasirpals II. (?) aus Assur, in: Baghdader Mitteilungen 27, 411-417.
— 1997, Neo-Assyrian Royal and Administrative Seals and Their Use, in: H. Waetzlodt/H. Hauptmann, Hg., Assyrien im Wandel der Zeiten. XXXIXe Rencontre Assyriologique Internationale, Heidelberg 6.-10. Juli 1992 (Heidelberger Studien zum Alten Orient 6), Heidelberg, 279-283.
— 1998, Seals and Sealings of Hittite Officials from the Nisantepe Archive, Boğazköy, in: Acts of the IIIrd International Congress of Hittitology, Çorum, September 16-22, 1996, Ankara, 309-318.

— 1999, Neuassyrische Kunstperiode. IV. Glyptik, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 9, Berlin, 265-272.
— 2002, Hittite Seals and Sealings from the Nisantepe Archive, Boğazköy: A Prosopographical Study, in: K.H. Yener/H.A. Hoffner, eds., Recent Developements in Hittite Archaeology and History. Papers in Memory of Hans G. Güterbock, Winona Lake, 53-60.
— 2006, The Hittite Royal Cylinder Seal of Tuthaliya IV with Umarmungsszene, in: Taylor 2006, 82-91.
Herbordt S./Alkan M., 2000, Ein scheibenförmiges Hieroglyphensiegel im Sivas Museum, in: Archivum Anatolicum 4, Ankara, 89-98.
Heltzer M., 2003, Three Seals in the Hecht Museum Collection: Michmanim 17, 7*-10*.
Herr L.G., 1985, The Servant of Baalis: BA 48, 169-172.
— 1995, Wine Production in the Hills of Southern Ammon and the Founding of Tall al-ʿUmayri in the Sixth Century BC: ADAJ 39, 121-125.
— 1998, The Palaeography of West Semitic Stamp Seals. Review Article of Avigad/Sass 1997: BASOR 312, 45-77.
Herzog Z./Levy Y., 1999, Excavations in the Persian-Period Cemetery of Tel Michal: ʿAtiqot 38, 5*-24* und 221f.
Hess R.S., 1993, Amarna Personal Names (American School of Oriental Research. Dissertation Series 9), Winona Lake.
Hg. = Herausgeber/Herausgeberin/Herausgeber pl./Herausgeberinnen
Higginbotham C.R., 2000, Egyptianization and Elite Emulation in Ramesside Palestine, Governance and Accommodation on the Imperial Periphery, Leiden.
— 2002, Traveling the ways of Horus: Studying the Links between Egypt and the Levant: Near Eastern Archaeology 65/1, 30-34.
Hizmi H./De-Groot A., eds., Burial Caves and Sites in Judea and Samaria from the Bronze and Iron Ages (Judea and Samaria Publications 4), Jerusalem.
Hodjash S., 1999, Ancient Egyptian Scarabs. A Catalogue of Seals and Scarabs from Museums in Russia, Ukraine, the Caucasus and the Baltic States, Moscow (russisch, Einleitung auch englisch).
Hölbl G., 1999, Funde aus Milet. VIII. Die Aegyptiaca vom Aphroditetempel auf dem Zeytintepe: Archäologischer Anzeiger 1999, 345-371.
— 2000, Die Problematik der spätzeitlichen Aegyptiaca im östlichen Mittelmeerraum, in: M. Görg/G. Hölbl, Hrsg. Ägypten und der östliche Mittelmeerraum im 1. Jahrtausend v. Chr. (ÄAT 44), Wiesbaden.
— 2006, Die Aegyptiaca vom Aphroditetempel auf Thera: Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts. Athenische Abteilung 121, 73-103.
Homès-Fredericq D., 1989, Possible Phoenician Influences in Jordan in the Iron Age, in: A. Hadidi, ed., Studies in the History and Archaeology of Jordan III, Amman 89-96.
— 1995, Deux témoignages des cultes astraux dans les 'Archives d'un centre provincial' (ACP) conservées aux Muséees Royaux d'Art et d'Histoire, Bruxelles, in: K. van Lerberghe/A. Schoors, eds., Immigration and Emigration within the Ancient Near East. Festschrift E. Lipiński (OLA 65), Leuven, 107-117.
— 1995a, Stamp and Cylinder Seal Techniques in Jordan: Studies in the History and Archaeology of Jordan 5, Amman, 469-477.
Hornung E./Staehelin E., 1974, Studien zum Sedfest (Aegyptiaca Helvetica 1), Basel-Genf.
Houlihan P.F., 1986, The Birds of Ancient Egypt (The Natural History of Egypt 1), Warminster.
Hrouda B., 1965, Die Kulturgeschichte des assyrischen Flachbildes (Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 2), Bonn.
Hübner U., 1992, Supplementa Ammonitica I: BN 65, 19-28.

Iacovou M./Michaelides D., eds., 1999, Cyprus, The Historicity of the Geometric Horizon. Workshop Organized by the Archaeological Research Unit, Nicosia.
Ibrahim M.M., 1978, The Collared-Rim Jar of the Early Iron Age, in: P.R.S. Moorey/P.J. Parr, eds., Archaeology in the Levant. Essays for Kathleen Kenyon, Warminster 1978, 116-126.
Ions, V., 1968, Egyptian Mythology, Feltham.

Isler H.P., 2003, Grabungen auf dem Monte Iato 2002: Antike Kunst 46, 81-91.

Jaeger B., 1976, Königsnamen, in: Hornung/Staehelin 1976, 41-87.
Jakob Rost L., [2]1997, Die Stempelsiegel im Vorderasiatischen Museum Berlin, Berlin.
Jamme A., 1990, The Bethel Inscribed Stamp Again: A Vindication of Mrs. Theodore Bent: BASOR 280, 89-91.
Jamme A./Van Beek G.W.,1961, The South Arabian Clay Stamp from Bethel Again: BASOR 163: 15-18.
Jansen-Winkeln J., 1997, Eine Stele mit „kryptographischem" Bildfeld: BSEG 21, 13-20.
Jaroš K., 1974, Die Stellung des Elohisten zur kanaanäischen Religion (OBO 4), Fribourg/Schweiz-Göttingen.
— 1982, Hundert Inschriften aus Kanaan und Israel: für den Hebräischunterricht bearbeitet, Fribourg.
Jaruzelska I., 1998, Amos and the Officialdom in the Kingdom of Israel. The Socio-Economic Position of the Officials in the Light of the Biblical, the Epigraphic and Archaeological Evidence, Poznań.
— 1998a, Sceaux hébreux et fonctionnaires israélites au VIII[e] sciècle av. J.-C. (essai sociologique): Rocznik orientalistyczny 51 (1996/1998) 43-88.
JNSL = Journal of Northwest Semitic Languages, Stellenbosch.
Johnson J.H., 1977, Private Name Seals of the Middle Kingdom, in: M. Gibson/R.D. Biggs, eds., Seals and Sealings in the Ancient Near East, Malibu, 141-145.

Kaplony P., 2002, The ʿEn Besor Seal Impressions – Revised, in: E.C.M. van den Brink/Th.E. Levy, eds., Egypt and the Levant. Interrelations from the 4th through the Early 3rd Millennium BCE, London-New York, 487-498.
Karageorghis V., 1995, Relations between Cyprus and Egypt. Second Intermediate Period and XVIII[th] Dynasty: Ägypten und Levante 5, 73-79.
Karon E., 1991, Scarabs, in: Sh. Givon, The First Season of Excavations at Tel Ḥarasim, 1990, Tel Aviv, 30-33.
Karon E./Anbar D., 1994, in: Givon Sh., The Fourth Season of Excavations at Tel Ḥarasim (Naḥal Barqai,1993), Tel Aviv, 44-46.
Kayser H., 1958, Die Gänse des Amon (Eine Neuerwerbung des Pelizaeus-Museums), MDAIK 16, 193.
Keel O., 1980, La Glyptique de Tell Keisan (1971-1976), in: Briend/Humbert 1980, 257-295 = Keel/Shuval/Uehlinger 1990, 163-260.
— 1990a, Ptah auf Siegelamuletten aus Palästina/Israel. Einige Gesetzmässigkeiten bei der Übernahme von Motiven der Großkunst auf Miniaturbildträger: Visible Religion 7, 199-232.
— 1993b, Allgegenwärtige Tiere. Einige Weisen ihrer Wahrnehmung in der hebräischen Bibel, in: B. Janowski et al., Hg., 1993, Gefährten und Feinde des Menschen. Das Tier in der Lebenswelt des Alten Testaments, Neukirchen-Vluyn, 153-193.
— 1995, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina, Israel: Von den Anfängen bis zur Perserzeit, Einleitung (OBO.A 10), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 1995a, Der zu hohe Preis der Identität oder von den schmerzlichen Beziehungen zwischen Christentum, Judentum und der kanaanäischen Religion, in: M. Dietrich/O. Loretz, Hg., Ugarit, ein ostmediterranes Kulturzentrum im Alten Orient. Akten eines europäischen Kolloquiums in Münster i.W. vom 11.-12. Februar 1993 (Abhandlungen zur Literatur Altsyriens-Palästinas 7), Münster i.W., 95-113.
— 1995b, Conceptions religieuses dominantes en Palestine/Israël entre 1750 et 900, in: J.A. Emerton, ed., Congress Volume Paris 1992 (VT.S 61), Leiden, 119-144.
— 1995c, Stamp Seals – The Problem of Palestinian Workshops in the Second Millennium and Some Remarks on the Preceeding and Succeeding Periods, in: J. Goodnick Westenholz, ed., Seals and Sealing in the Ancient Near East, Jerusalem 1995, 93-142.
— 1995d, Tausende von mittelbronzezeitlichen Skarabäen aus Palästina. Was tragen sie zum Verständnis der Beziehungen zwischen Ägypten und Palästina von der 12. bis zur 15. Dynastie (1. Hälfte des 2. Jahrtausends) wirklich bei?: Studies in Ancient Art and Civilization 7, 27-41.
— 1996, Davids ‚Tanz' vor der Lade: Biki 51, 11-14.
— 1996a, Ein weiterer Skarabäus mit Nilpferdjagd, die Ikonographie der sogenannten Beamtenskarabäen und der ägyptische König auf Skarabäen vor dem Neuen Reich: Ägypten und Levante 6, 119-136

— [5]1996, Die Welt der altorientalischen Bildsymbolik und das Alte Testament, Am Beispiel der Psalmen, 1. Auflage Zürich 1972; 5. Auflage Göttingen 1996.
— 1997, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog I: Von Tell Abu Farağ bis ʿAtlit. With Three Contributions by Baruch Brandl (OBO.A 13), Freiburg/Switzerland-Göttingen.
— 1997a, Le cantique des cantiques, introduction et commentaire (Lectio Divina. Commentaires 6), Paris/Fribourg.
— 1998, Goddesses and Trees, New Moon and Yahweh. Ancient Near Eastern Art und the Hebrew Bible (JSOT.S 261), Sheffield.
— 1999, Powerful Symbols of Victory. The Parts Stay the Same, the Actors Change: JNSL 25/2, 205-240.
— 2001, Siegelamulett, in: M. Görg/B. Lang, Neues Bibel-Lexikon III, Düsseldorf/Zürich, 587-601.
— 2001a, «Das Land der Kanaanäer mit der Seele suchend»: ThZ 57, 245-261.
— 2001b, Drachenkämpfe noch und noch im Alten Orient und in der Bibel, in: S. Hahn/S. Metken/P.B. Steiner, Hrsg., Der Ritter Sanct Georg mit dem Drachen, München-Freising, 14-26 und 130.
— 2002, Egyptian Deities in Middle Bronze Age Palestine, in: Aḥituv/Oren 2002, 194-227.
— 2003 (mit einem Beitrag von S. Münger), Die Lotos-Kopfschild-Gruppe. Neo-Hyksos Skarabäen der Eisenzeit IIB, in: C.G. den Hertog/U. Hübner/S. Münger, Hg., Saxa loquentur. Studien zur Archäologie Palästinas/Israels. Festschrift für Volkmar Fritz zum 65. Geburtstag (AOAT 302), Münster, 127-157.
— 2004, Some of the Earliest Groups of Locally Produced Scarabs from Palestine, in: Bietak/Czerny 2004, 73–101.
— 2004a, Chapter 23: Pre-Bronze Age and Bronze Age Artefacts: Section C: Scarabs, Stamp Seal-Amulets, and Impressions, in: Ussishkin 2004, 1537-1571.
— 2004b, Chapter 5: The Glyptic Finds: Stamp-Seal Amulets, in: Maeir 2004, 51-54.
— 2004c, Erotik als Amulett gegen den allgegenwärtigen Tod. Die Lebensmetaphorik des Hohenliedes im Spiegel israelitischer Siegelkunst, in: Jahrbuch für Biblische Theologie 19, 49-62.
— 2006, Reflections on Ptah and Memphite Theology from the Soil of Palestine, Iconographic and Epigraphic Evidence, in: Beckman/Lewis 2006, 239-272.
— 2006a, Cylinder and Stamp Seals in the Southern Levant between 1800 and 1500 BC, in: Taylor 2006, 62-81.
— 2007, Die Geschichte Jerusalems und die Entstehung des Monotheismus (Orte und Landschaften der Bibel IV/1), Göttingen.
— 2009, Selbstverherrlichung. Die Gestalt Abrahams in Judentum, Christentum und Islam (Vorträge der Aeneas-Silvius-Stiftung an der Universität Basel 45), Basel.
— 2009a, Seth-Baʿal und Seth-Baʿal-Jahwe – interkulturelle Ligaturen, in: G.Theissen/H.U. Steymans/S. Ostermann/M. Schmidt/A. Moresino-Zipper, Hg., Jerusalem und die Länder. Ikonographie – Topographie – Theologie, Fest-Schrift Max Küchler (NTOA 70), Göttingen, 87-107.
— 2010, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band II: Von Bahan bis Tel Eton. Mit Beiträgen von D. Ben-Tor/B. Brandl/R. Wenning (OBO.A 29), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 2010a, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band III: Von Tell el-Farʿa-Nord bis Tell el-Fir. Mit Beiträgen von D. Ben-Tor und R. Wenning (OBO.A 31), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Keel O./Ben-Tor D., 2009, siehe Ben-Tor D. /Keel O., 2009.
Keel O./Mazar A., 2009, Iron Age Seals and Seal Impressions from Tel Reḥov, in: ErIs 29 (Ephraim Stern Volume), 57*-69*.
Keel O./Münger St., 2004, Appendix II: Stamp Seal Amulets, in: Y. Peleg/I. Eisenstadt, A Late Bronze Age Tomb at Hebron (Tell Rumeideh), in: Hizmi/De-Groot 2004, 240f und 255 pl. 8,16-17.
— 2004a, Appendix II: Stamp Seal-Amulet, in: Y. Magen/I. Eisenstadt, Burial Caves from ʿAskar near Shechem, in: Hizmi/De-Groot 2004: 13 und 50 pl. 15,1.
— 2004b, Appendix I: Stamp Seal-Amulets, in: Y. Peleg, Roman Farmhouse and Late Bronze Burial cave

from Otniel, in: Hizmi/De-Groot 2004, 276f and 284 Pl. 4,7.
— 2005, The Stamp Seal Amulets, in: M. Dothan/D. Ben-Shlomo, eds., Ashdod VI. The Excavations of Areas H and K (1968-1969) (IAA Reports 24), Jerusalem 2005, 273-279.
Keel O./Schroer S., 1998, Darstellungen des Sonnenlaufs und Totenbuchvignetten auf Skarabäen: ZÄS 125, 13-29.
— 2004, [2]2006, Eva – Mutter alles Lebendigen. Frauen- und Göttinnenidole aus dem Alten Orient, Freiburg/Schweiz.
— 2002, [2]2008, Schöpfung. Biblische Theologien im Kontext altorientalischer Religionen, Göttingen-Freiburg/Schweiz.
Keel O./Uehlinger Ch., [2]1996, Altorientalische Miniaturkunst. Die ältesten visuellen Massenkommunikationsmittel. Ein Blick in die Sammlungen des Biblischen Instituts der Universität Freiburg/Schweiz, Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 1992, [4]1998, [5]2001, Göttinnen, Götter und Gottessymbole. Neue Erkenntnisse zur Religionsgeschichte Kanaans und Israels aufgrund bislang unerschlossener ikonographischer Quellen (QD 134), Freiburg i. Br.-Basel-Wien.
— 1998, Gods, Goddesses, and Images of God in Ancient Israel, Minneapolis.
Keel-Leu H./Teissier B., 2004, Die vorderasiatischen Rollsiegel der Sammlungen ‚Bibel+Orient' der Universität Freiburg/Schweiz. The Ancient Near Eastern Cylinder Seals of the Collections ‹Bible+Orient› of the University of Fribourg (OBO 200), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Kelm G.L./Mazar A., 1995, Timnah: A Biblical City in the Sorek Valley, Winona Lake, Indiana.
Kelso J.L. et al., 1970, A Reply to Yadin's Article on the Finding of the Bethel Seal: BASOR 199, 65.
— 1993, Bethel, in: Stern 1993: I 213-215.
Kempinski A., 1989, Excavations at Kabri. Preliminary Report of the 1988 Season (Hebrew with English Summary), Tel Aviv.
— 1989a, Scarabs from Tomb 498, in: Kempinski 1989, 39-41 and pl. 12.
Kenna V.E.G., 1967, The Seal Use of cyprus in the Bronze Age: Bulletin de Correspondance Hellénique 91, 255-268.
Kirschner B., 1951, Remarks on Hebrew Inscriptions: BIES 16, 66-68.
Kitchen K.A., 1967, Byblos, Egypt, and Mari in the Early Second Millennium B.C.: Or. 36, 39–54.
— 1986, Rezension von Giveon 1985: The Society for the Old Testament Study, Book List 1986, Leeds, 28f.
— 1987, The Basics of Egyptian Chronology in Relation to the Bronze Age, in: P. Åström, ed., High, Middle or Low? Acts of an International Colloquium on Absolute Chronology Held at the University of Gothenburg, 20th-22nd August 1987, Part 1, Gothenburg, 37-55.
— [2]1996, The Third Intermediate Period in Egypt (1100-650 B.C.), Warminster.
— 2001, The Shoshenqs of Egypt and Palestine: JSOT 93, 3-12.
— 2003, Regnal amd Genealogical Data of Ancient Egypt (Absolute Chronology). The Historical Chronology of Ancient Egypt, a Current Assessment, in: Bietak 2003, 39-52.
Klengel-Brandt E., 2006, Neo-Assyrian Seals and Sealings from Aššur, in: Taylor 2006, 126-133.
Klengel-Brandt E., Hg., 1997, Mit Sieben Siegeln versehen. Das Siegel in Wirtschaft und Kunst des Alten Orients, Berlin.
Klengel-Brandt E./Kulemann-Ossen S./Martin L., 2005, Tall Knēdiğ, Ergebnisse der Ausgrabungen des Vorderasiatischen Museums Berlin in Nordost-Syrien von 1993 bis 1998, Saarwellingen.
Kletter R., 1996, The Judean Pillar-Figurines and the Archaeology of Asherah (BAR IntSer 636), Oxford.
— 1999, Pots and Polities. Material Remains of Late Iron Age Judah in Relation to its Political Borders: BASOR 314, 19-54 (Rosettenstempel).
— 2002, Temptation to Identify: Jerusalem, *mmšt*, and the *lmlk* Jar Stamps: ZDPV 118, 136-149.
Knauf E.A., 2001, Hirte, Jäger, Bauer? Zu einem ikonographischen Problem aus der FB-III-Zeit: BN 107/108, 26-30.
Koch H., 1992, Es kündet Dareios der König ... Vom Leben im persischen Grossreich, Mainz.
Koenen K., 2003, Bethel.Geschichte, Kult und Theologie (OBO 192), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Konrad K., 2000, Sechs Original-Belege eines Textes in vier Versionen? Zu gefälschten Wildstierjagdtexten Amenophis' III.: ZÄS 127, 135-141.
Kornfeld W., 1978, Onomastica Aramaica aus Ägypten, Wien.

Korpel M.C.A., 2006, Queen Jezabel's Seal: UF 38, 379-398.
— 2006a, Seals of Jezebel and Other Women in Authority: Journal for Semitics 15/2, 349-371.
Krauss R., 1994a, Ein wahrscheinlicher Terminus post quem für das Ende von Lachisch VI: MDOG 126, 123-130.
— 1998, An Examination of Khyan's Place in W.A. Ward's Seriation of Royal Hyksos Scarabs: Ägypten und Levante 7, 39-42.
Küchler M., 2007, Jerusalem, Ein Handbuch und Studienreiseführer zur Heiligen Stadt (Orte und Landschaften der Bibel IV/2), Göttingen.
Kühne H., 1997, Der Gott in der Mondsichel: Altorientalische Forschungen 24, 375-382.Kühne H./Salje, B., 1996, Kāmid el-Lōz, 15. Die Glyptik (Saarbrücker Beiträge zur Altertumskunde 56), Bonn.

Lalkin N., 2004, A Ramesses IV Scarab from Lachish: TA 31, 17-21.
— 2008, Late Bronze Age Scarabs from Eretz Israel (hebr.), PhD-Thesis at the Jacob M. Alkow Department of Archaeology and Ancient Near Eastern Cultures of the University of Tel Aviv, Tel Aviv (unpubliziert).
Laemmel, S., 2003, A Case Study of the Late Bronze and Early Iron Age Cemeteries of Tell el-Far'ah (South), 3 Vols. PhD Thesis University of Oxford (unpubliziert).
Laffineur R./Forgeau A./Hermary A., 1986, Amathonte III. Testimonia 3 (Études Chypriotes VII. Editions Recherche sur les Civilisations – Ecole Française d'Athènes no. 67), Paris.
Lambert W.G., 1985, Trees, Snakes and Gods in Ancient Syria and Anatolia. Review Article of Williams-Forte 1983: Bulletin of the School of Oriental and Afrcan Studies 48, 435-451.
Lauber St., 2008, Zur Ikonographie der Flügelsonne: ZDPV 124/2, 89-106.
Leclant J., 1974, Fouilles et travaux en Egypte et au Soudan: Or. 43, 171-227.
Leclant, J./Clerc, G., 1987, Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan, 1985-1986: Or. 56/3, 292-389.
— 1991, Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan 1989-1990: Or. 60/3, 159-273.
— 1993, Fouilles et travaux en Égypte et au Soudan 1991-1992: Or. 62/3, 175-295.
Legrain, L., 1951, Ur Excavations, Vol. X: Seal Cylinders (Joint Expedition of the British Museum and of the University Museum, University of Pennsylvania, to Mesopotamia).
Leibovitch J., 1942-1943, Le griffon: Bulletin de l'Institut d'Egypte 25, 183-203.
Leibovitz Y., 1956, The Cult of Ptah with Non-Egyptians: ErIs 4, 64-67 and VI.
Leith M.J.W., 1997, Wadi Daliyeh I: The Wadi Daliyeh Seal Impressions (Discoveries in the Judaean Desert 24), Oxford.
— 2000, Seals and Coins in Persian Period Samaria, in: L.H. Schiffman/E. Tov/J.C. Vanderkam/G. Marquis, eds., The Dead Sea Scrolls Fifty Years after their Discovery: 1947-1997, Jerusalem, 691-707.
Lemaire A., 1979b, Note sur le titre BN HMLK dans l'ancien Israël: Semitica 29, 59-65.
— 1994, Les transformations politiques et culturelles de la Transjordanie au VIème siècle av. J.-C.: Transeuphratène 8, 9-27.
— 1997, Sceau phénicien de la région de Karaman (Turqie): Epigraphica Anatolica. Zeitschrift für Epigraphik und historische Geographie Anatoliens 29, 123-126.
— 1999, Nouveaux sceaux et bulles paléo-hébraïques, in: B.A. Levine et al., eds., Frank Moore Cross Volume. ErIs 26, Jerusalem 106*-115*.
— 1999a, Coupe astrale inscrite et astronomie araméenne, in: Avishur/Deutsch 1999: 195-211.
— 2000, Rezension von Keel 1997: BiOr 57/3-4, 390-392.
Lichtheim M., 1997, Moral Values in Ancient Egypt (OBO 155), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Liebowitz H.A., 1967, Horses in New Kingdom Art and the Date of an Ivory from Megiddo: JARCE 6, 129-134.
Lilyquist Ch., 1993, On [late] Middle Kingdom Style, with Reference to Hard Stone Scarabs, Inlaid Jewels, and Beni Hasan: Discussions in Egyptology 27, 45-56.
Lindström G., 2003, Uruk. Siegelabdrücke auf hellenistischen Tonbullen und Tontafeln (Ausgrabungen in Uruk-Warka Endberichte 20), Mainz.
Lipiński E., 1996, Egypto-Canaanite Iconography of Reshef, Baʿal, Ḥoron, and Anat: CEg 71,254-262.
Loeben C., Ein bronzener Sakabäus mit Falkenkopf als Siegelring-Amulett. Zu einer bemerkenswerten Neuerwerbung des Kubanischen Nationalmuseums (Havanna) und zwei Falkenkopf-Skarabäen im Ägyptischen Museum

(Berlin), in: Essays in Honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1) 297-314.
Loffet H., 2002, The Sidon Scarab No. 2073/523, in: Baal 6, 196 und 208-210.
Loffreda St., 1974, La tomba no 3 le suore della Nigrizia a Betania: SBFLA 24, 142-169.
Loud G., 1948, Megiddo II. Seasons of 1935-1939 (OIP 62), 2 vols., Chicago.
Lubetski M., 2000, Beetlemania of Bygone Times: JSOT 91, 3-26.
— 2001, King Hezekiah›s Seal Revisited. Small Object Reflects Big Geopolitics: BArR 27/4, 44-51 und 59.
Lubetski M., ed., 2007, New Seals and Inscriptions, Hebrew, Idumean and Cuneiform (Hebrew Bible Monograph 8), Sheffield.
Luft U., 1997, Der angebliche Titel ntj m sr.t im Mittleren Reich, in: Essays in Honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1) 371-375.

Macalister R.A.S., 1904, Eighth Quarterly Report on the Excavation of Gezer: PEFQSt 36/3, 194-228.
Maeir A.M., ed., 2004, Bronze and Iron Age Tombs at Tel Gezer, Israel. Finds from Raymond-Charles Weill's Excavations in 1914 and 1921 (BAR International Series 1206), Oxford.
Maeir A.M./de Miroschedji P., 2006, «I Will Speak the Riddles of Ancient Times». Archaeological and Historical Studies in Honor of Amihai Mazar at the Occasion of His Sixtieth Birthday. 2 Vols., Winona Lake, Indiana.
Magnarini F., 2004, Catalogo ragionato di una collezione di Scarabei-Sigillo Egizi (BAR International Series 1241), Oxford.
Majewska A., 1997, La collection égyptienne des Tyszkiewicz de Lohojsk au Musée National de Varsovie, in: Essays in honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1), 171-190.
Malamat A., 1975, The Twilight of Judah. In the Egyptian-Babylonian Maelstrom: VT.S 28, 123-145.
— 1985, Door-Sealings in the Mari Palace: A Textual-Archaeological Correlation: ErIs 18, 325-330.
Marchetti N., 2003, Due scarabei in steatite del Bronzo Medio I finale da Tell es-Sultan, antica Gerico: Ricerche di Egittologia e di Antichità Copte 5, 9-21.
Marinatos N., 2000, The Goddess and the Warrior. The Naked Goddess and Mistress of Animals in Early Greek Religion, London-New York.
Martin G.T., 1996, A Late Middle Kingdom Prince of Byblos, in: P. Der Manuelian, ed., Studies in Honor of William Kelly Simpson II, Boston, 595-599.
— 1998, The Toponym Retjenu on a Scarab from Tell el-Dabʿa: Ägypten und Levante 8, 109-112.
— 2004, Seals and Seal Impressions from the Site of Lisht: The Middle Kingdom and Second Intermediate Period Material, in: Bietak/Czerny 2004, 103-106.
Martin K., 1977, Ein Garantsymbol des Lebens (Hildesheimer Ägyptologische Beiträge 3), Hildesheim.
Markowitz Y., 1997, The Seals from Kerma, in: E.D. Oren, ed., The Hyksos: New Historical and Archaeological Perspectives (University Museum Monographs 96; University Museum Symposium Series 8), Philadelphia, 83–86.
Master D.M. et al., 2005, Dothan I. Remains from the Tell (1953-1964), Winona Lake.
Matoïan V., 2000, Un cachet en «faïence» décoré du signe omega à Ougarit: Orient-Express 2000/3, 61-63.
Matoïan V./Bouquillon A., 2003, Vitreous Materials in Ugarit: New Data, in: T. Potts/M. Roaf/D. Stein, eds., Culture through Objects. Ancient Near Eastern Studies in Honour of P.R.S. Moorey, Oxford, 333-346.
Matoïan V./Loffet H., 1997, Les antiquités égyptiennes et assyriennes du Musée Auguste Grasset de Varzy (Musées de la Nievre. Etudes et documents no. 1), Nièvre.
Matthäus H., 1999, Beobachtungen zu Motivwanderung und Motivwandlungen in der phönikischen, zyprischen und archaisch griechischen Glyptik: Paradigmata religiöser Ikonographie, in: P. Aström/D. Sürenhagen, Hg., Periplus. Festschrift für Hans-Günter Buchholz zu seinem achtzigsten Geburtstag am 24. Dezember 1999 (Studies in Mediterranean Archaeology 127), Jonsered 1999, 87-105.
Maxwell-Hyslop K.R. et al., 1978, An Iron Dagger from Tomb 240 at Tell Fara South: Levant 10, 112-115.
Mayer-Opificius R., 1984, Die geflügelte Sonne: Himmels- und Regendarstellungen im Alten Vorderasien: UF 16, 189-236.
Mazar A., 1985a, The Emergence of the Philistine Material Culture: IEJ 35/2-3, 95-107.

— 1990, Iron Age I and II Towers at Giloh and the Israelite Settlement: IEJ 40/2-3, 77-101.
— 1991, Tel Bet Sheʾan – 1989/1990: ESI 10, 5-9.
— 1993, The Excavations at Tel Beth-Shean in 1989-1990, in: A.Biran/J. Aviram, eds., Biblical Archaeology Today, 1990. Proceedings of the Second International Congress on Biblical Archaeology (IES), Jerusalem, June-July1990, Jerusalem, 606-619.
— 1993a, Beth Shean in the Iron Age: Preliminary Report and Conclusions of the 1990-1991 Excavations: IEJ 43/4, 201-229.
— 1994, Tel Bet-Sheʾan: ESI 14, 56-60.
— 1994a, The 11th Century B. C. in Palestine, in: V. Karageorghis, ed., Proceedings of the International Colloquium: Cyprus in the 11th Century B.C., Nicosia, 39-42.
— 1995, Tel Bet Sheʾan – 1992/1993: ESI 14, 56-60.
— 1997, Four Thousand Years of History at Tel Beth-Shean. An Account of the Renewed Excavations: BA 60/2, 62-76.
— 2003, Ritual Dancing in the Iron Age: Near Eastern Archaeology 66/3, 126-131.
— 2003a, Beth-Shean in the Second Millennium B.C.E.: From Canaanite Town to Egyptian Stronghold, in: Bietak 2003, 323–339.
— 2006, Excavations at Tel Beth-Shean, 1989-1996. Vol. I: From the Late Bronze Age IIB to the Medieval Period. Jerusalem.
— 2008, From 1200 to 850 B.C.E.: Remarks on Some Selected Archaeological Issues, in: Grabbe 2008, 86-120.
— 2008a, ^{14}C Dates and the Iron Age Chronology of Israel: A Response: Radiocarbon 50/2, 159-180.
Mazar A./Mullins R.A., ed., 2007, Excavations at Tel Beth-Shean 1989–1996, Vol. 2: The Middle and Late Bronze Age Strata in Area R, Jerusalem.
Mazar A./Panitz-Cohen N., 2001, Timnah (Tel Batash) II. The Finds from the First Millennium BCE (Qedem 42), Jerusalem.
Mazar B., 1963, Excavations at the Oasis of Ein-Gedi: Archaeology 16, 99-107.
— 1976, En-Gedi, in: Avi Yonah 1976, II 370-378.
— 1993, En-Gedi, in: Stern 1993, 399-405.
Mazar B./Dothan T./Dunayevski I., 1963, ʿEin-Gedi, Archaeological Excavations 1961-1962: BIES 27/1-2, 48-57.
Mazar E., 2001, The Phoenicians in Achziv. The Southern Cemetery. Jerome L. Joss Expedition. Final Report of the Excavations 1988-1990 (Cuadernos de Arqueología Mediterránea 7), Barcelona.
— 2004, The Phoenician Family Tomb N. 1 at the Northern Cemetery of Achziv (10th-6th Centuries BCE) (Cuadernos de Arqueología Mediterránea 10), Barcelona.
— 2009, The Palace of King David. Excavations at the Summit of the City of David. Preliminary Report of Seasons 2005-2007, Jerusalem-New York.
McCarter P.K., 1999, The Bulla of Nathan-Melech, the Servant of the King, in: Williams /Hiebert 1999, 142-153.
McCarthy A., 2004, Gaza Research Project. Report on the 1999 and 2000 Seasons at al-Moghraqa. Seal Impressions: Levant 36, 73-75.
McClellan Th.L.,1979, Chronology of the 'Philistine' Burials at Tell et-Farʿah (South): Journal of Field Archaeology 6/1, 57-73.
Merlo P., 1997, Note critiche su alcune presunte iconografie della dea Ašera: ESL 19, 43-63.
Merrillees P.H., 2003, Appendix 2. Klavdhia Glyptic, in: K. Malmgren, Klavdhia-tremithos. A Middle and Late Cypriote Bronze Age Site, Jonsered, 138-159.
— 2005, Catalogue of the Western Asiatic Seals in the British Museum. Cylinder Seals VI: Preachaemenid and Achaemenid Periods, London.
Merrillees R.S., 2000, The Glyptic of Late Bronze Age Cyprus: An Historical Review, in: Acts of the Third International Congress of Cypriot Studies, Nicosia, 289-300.
— 2003, Rezension von Reyes 2001: BiOr 60/1-2, 197-201.
— 2006, A Seal-Cutter›s Workshop at Enkomi and Its Implications for the Nationality of Late Cypriot Bronze Age Glyptics, in: Maeir/de Miroschedji 2006, 235-245.

— 2006a, Representations of a Seal Cutter in Old Kingdom Tomb Reliefs from Saqqara, in: Czerny et al. 2006, I 217-224.

Meshel Z., 2008, A Stamp-Seal from Naḥal Boqer and its Contribution to the Date of the Negev Fortresses (hebr.), in: Bar 2008, 71-77.

Meshorer Y./Qedar Sh., 1999, Samarian Coinage (Numismatic Studies and Researches 9), Jerusalem.

Mettinger T.N.D., 1995, No Graven Image? Israelite Aniconism in Its Ancient Near Eastern Context (CB.OT 42), Stockholm.

Meyer J.-W., 2008, Die eisenzeitlichen Stempelsiegel aus dem ʿAmuq-Gebiet. Ein Beitrag zur Ikonographie altorientalischer Siegelbilder (OBO.A 28), Freiburg/Schweiz-Göttingen.

Milevski I., 2000, The Manaḥat and Gezer Cylinder Seals and Further Levantine Glyptics: TA 27, 91-102.

Milgrom J., 1983, Of Hems and Tassels. Rank, Authority, and Holiness were Expressed in Antiquity by Fringes of Garments: BArR 9/3, 61-65.

Millard A.R., 1989, Note on Two Seal Impressions on Pottery: Levant 21, 60f.

— 1999, Owners and Users of Hebrew Seals: ErIs 26 (Cross FS), 129*-133*.

— 2001, Review Article of Avigad/Sass 1997: IEJ 51, 76-87.

Miroschedji de P., 2002, Glyptique du Bronze ancien à Tel Yarmouth, in: Aḥituv/Oren 2002, 301-318.

Mittmann S., 1997, Das Symbol der Hand in der altorientalischen Ikonographie, in: R. Kieffer/J. Bergman, La Main de Dieu. Die Hand Gottes, Tübingen, 19-47

Mizrachy Y., 2002, Glyptic Finds, in: A. Kempinski/N. Scheftelowitz/R. Oren, eds., Tel Kabri. The 1986-1993 Excavation Seasons (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 20), Tel Aviv, 319–348.

Mlinar Ch., 1999, Skarabäen und deren Fundzusammenhang aus Syrien und Palästina, 13. bis frühe 18. Dynastie. Abbildungsband I zur Dissertation: Eine chronologische und typologische Untersuchung der Skarabäen von Tell-Dabʿa aus der 13.–15. Dynastie, Wien.

— 1999a, Skarabäen und deren Fundzusammenhang aus Ägypten und Nubien, 13. bis frühe 18. Dynastie. Abbildungsband II zur Dissertation: Eine chronologische und typologische Untersuchung der Skarabäen von Tell- Dabʿa aus der 13.-15. Dynastie, Wien.

— 2001 Die Skarabäen aus dem Grabungsareal A/II-o/4-A/II-p/15 von Tell el-Dabʿa: Ägypten und Levante 11, 223-264.

— 2002, The Scarabs from the Excavations of 1999 and 2000 at Tell el-ʿAjjul: Ägypten und Levante 12, 143-153.

— 2004, The Scarab Workshops of Tell el-Dabʿa, in: Bietak/Czerny 2004, 107–140.

— 2006, Palästinensische Skarabäen aus einem Grab der frühen Hyksoszeit in Tell el-Dabʿa, in: Czerny et al. 2006, II 213-247.

— 2009, Scarabs from Sidon: Archaeology and History in the Lebanon 29, 23-45.

Moers G., 1995, Die Reiseerzählung des Wenamun, in: O. Kaiser, ed., TUAT III. Mythen und Epen III, Gütersloh, 912-921.

Møller E., 1986, Cylinder Seals from the Horniman Museum, London: Iraq 88, 65-72.

Moorey P.R.S., 1994, Ancient Mesopotamian Materials and Industries. The Archaeological Evidence, Oxford.

Mora C., 1987, La Glittica anatolica del II millennio A. C.: Classificazione tipologica (Studia mediterranea 6), Pavia.

Moscati S. et al., 1988, The Phoenicians, Milan.

Müller M., 2000, Kleinfunde, in: M. Novák/P. Pfälzner, Ausgrabungen in Tall Mišrife-Qaṭna 1999. Vorbericht der deutschen Komponente des internationalen Kooperationsprojekts: MDOG 132, 291f.

— 2004, The Chronological Implication of Seal Impressions: Further Evidence for Cultic Activities in the Middle Kingdom in the Early Dynastic Royal Necropolis at Umm el-Qaʿab/Abydos, in: Bietak/Czerny 2004, 141-159.

Münger St., 2003, Egyptian Stamp-Seal Amulets and their Implications for the Chronology of the Early Iron Age: TA 30, 66-82.

— 2003a, Die Datierung der Fundkontexte, in: Keel 2003, 142-146.

— 2005, Stamp-Seal Amulets and Early Iron Age Chronology. An Update, in: T.E. Levy/T. Higham, eds., The

Bible and Radiocarbon Dating. Archaeology, Text and Science, London/Oakville, 381-404.
— 2005a, Medien und Ethnizität. Das Beispiel einer Tanitischen Stempelsiegel-Gruppe der frühen Eisenzeit, in: C. Frevel, Hg., Medien im antiken Palästina? Materielle Kommunikation und Medialität als Thema der Palästinaarchäologie (FAT II/10), Tübingen, 85-107.
— 2005b, The Stamp Seal from Grave 91 (Area A), in: Th.E. Levy et al., Iron Age Burial in the Lowland of Edom: The 2004 Excavations at Wādī Fīdān 40, Jordan: ADAJ 49, 470-472.
— 2007, Amulets in Context: Catalogue of Scarabs, Scaraboids, and Stamp-Seals from Tel Kinrot/Tell el-ʿOrēme (Israel), in: Bickel/Schroer/Schulte/Uehlinger 2007, 81-99.
— 2007a, Chapter 14. Stamp Seals and Seal Impressions, in: R. Cohen/H. Bernick-Greenberg, eds., Excavations at Kadesh Barnea (Tell el-Qudeirat) 1976-1982 (IAA Report 34/1), Jerusalem, 237-243.
— 2009, "Handle with Care" – Notes on Stamp-Seal Impressions on Jar Handles and a Bulla from Early Iron Age Tell el-ʿOrēme / Tēl Kinrōt: ZDPV 125, 116-138
Mumford G. D., 1998, International Relations Between Egypt, Sinai, and Syria-Palestine During the Late Bronze Age to Early Persian Period (Dynasties 18-26: c. 1550-525 B.C.). PhD Thesis, University of Toronto.
Muscarella O.W., ed. 1981, Ladders to Heaven, Art Treasures from Lands of the Bible, Toronto Ontario; dt. Archäologie zur Bibel, Kunstschätze aus den biblischen Ländern, Mainz.

Nabulsi et al., 2008, The 2007 Season of Excavations at Khirbet as-Samrā Ancient Cemetery: ADAJ 52, 203-205.
Nahshoni P./Israeli Sh., 2002, Two Burials at Tel Erani, in: Aḥituv/Oren 2002, 319-324.
Naveh J., 1997, Excavation of the Courthouse Site at ʿAkko: Phoenician Seal Impressions: ʿAtiqot 31, 115-119.
— 2001, A Sixth-Century BCE Edomite Seal from ʿEn Ḥazeva: ʿAtiqot 42, 197-198.
Naville L., 1951, Les monnaies d'or de la Cyrenaïque 450-250 avant J.C., Genève.
Negahban E.O., 1996, Marlik: The Complete Excavation Report (University Monograph 87), Philadelphia.
Neureiter S., 1994, Eine neue Interpretation des Archaismus: SAK 21, 219-254.
Newberry P.E., 1906, ^{2}1908, Scarabs. An Introduction to the Study of Egyptian Seals and Signet Rings, London.
Niccacci A., 1994a, Review of Richards 1992: Or. 63, 129-131.
— 2003, Der Skarabäus von Amwas, in: K.H.L. Fleckenstein/M. Louhivuori/R. Riesner, Hg., Emmaus in Judäa. Geschichte, Exegese, Archäologie (Studien zur Biblischen Archäologie und Zeitgeschichte 11), Brunnen, 297f.
Niemann H.M., 1993, Herrschaft, Königtum und Staat. Skizzen zur soziokulturellen Entwicklung im monarchischen Israel (FAT 6), Tübingen.
Niwiński A., 2004, Drei Sargfragmente, in: S. Bickel, Hg., In ägyptischer Gesellschaft. Aegyptiaca der Sammlungen ‚Bibel+Orient' der Universität Freiburg Schweiz, Freiburg, 110-121.
Noble J.V., 1969, The Technique of Egyptian Faïence: AJA 73, 435–439.
Nötscher F., 1940, Biblische Altertumskunde (Die Heilige Schrift des Alten Testaments übersetzt und erklärt. Ergänzungsband 3), Bonn.
Noort E., 1994, Die Seevölker in Palästina (Palästina Antiqua 8), Kampen.
— 1995, Text und Archäologie: Die Küstenregion Palästinas in der Frühen Eisenzeit: UF 27, 403-428.
Notley R.S., 2007, Et-Tell is Not Bethsaida: Near Eastern Archaeology 70/4, 220-230.
Novák M./Pfälzner P., 2000, Ausgrabungen in Tall Mišrife-Qaṭna 1999. Vorbericht der deutschen Komponente des internationalen Kooperationsprojekts: MDOG 132, 253-295.
Nunn A., 1997, Helden und Mischwesen in der altbabylonischen Glyptik: ZA 87, 222-246.
— 1999, Stamp Seals from the Collections of the Aleppo Museum, Syrian Arab Republic (BAR International Series 804), Oxford.
— 2000, Der figürliche Motivschatz Phöniziens, Syriens und Transjordaniens vom 6. bis zum 4. Jahrhundert v. Chr. (OBO.A 18), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 2000a, Nekropolen und Gräber in Phönizien, Syrien und Jordanien zur Achämenidenzeit: UF 32, 389-463.
— 2004, Die Skarabäen und Skaraboide aus Westvorderasien und Mesopotamien, in: Nunn/Schulz 2004, 13-53.
Nunn A./Schulz R., Hg., 2004, Skarabäen ausserhalb Ägyptens: Lokale Produktion oder Import? (BAR International Series 1205), Oxford.

Nutt A., 1998, Die lebensfördernde Macht der Göttin und ihre Vitalität im Hintergrund von Hosea 2?. Ikonographische Untersuchungen: BN 91, 47-63.
Nys N./Bretschneider J., 2007, Research on the Iconography of the Leopard: UF 39, 555-615.

O'Connell K./Glenn Rose D./Toombs L.E., 1978, Tell El-Ḥesi, 1977: PEQ 110, 75-90.
Oren E.D., 1971, A Middle Bronze Age I Warrior Tomb at Beth Shan: ZDPV 87, 109-139.
— 1985, Architecture of Egyptian „Governors Recidencies" in Late Bronze Age Palestine: ErIs 18, 183-199 und 73*.
Oren E.D., et al., 1986, Land of Gerar Expedition: Preliminary Report for the Seasons of 1982 and 1983: BASOR. S 24, 57-87.
Ornan, T., 2001, The Bull and its Two Masters: Moon and Storm Deities in Relation to the Bull in Ancient Near Eastern Art : IEJ 51/1, 1-26.
— 2001a, Ištar as Depicted on Finds from Israel, in: A. Mazar, ed., Studies in the Archaeology of the Iron Age in Israel and Jordan (JSOT.S 331), 235-256.
— 2003, Picture and Legend: The Case of Humbaba and the Bull of Heaven: ErIs 27, 18-32 und *282f.
— 2004, Idols and Symbols. Divine Representation in First Millennium Mesopotamian Art and its Bearing on the Second Commandment: TA 31, 90-121.
— 2004a, The Goddess Gula and her Dog: Israel Museum Studies in Archaeology 3, 13.
— 2005, The Triumph of the Symbol. Pictorial Representation of Deities in Mesopotamia and the Biblical Image Ban (OBO 213), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
— 2005a, Stamp and Cylinder Seals, in: A. Ben-Tor/A. Zarzecki-Peleg/Sh. Cohen-Anidjar, Yoqneʿam II, The Iron Age and the Persian Period. Final Report of the Archaeological Excavations 1977-1988 (Qedem Reports 6), Jerusalem, 347-353.
Ornan T./Weksler-Bdolah Sh./Greenhut Z./Sass B./Goren Y., 2008, Four Hebrew Seals, One Depicting an Assyrian-like Archer, From the Western Wall Plaza Excavations, Jerusalem: ʿAtiqot 60, 115-129.
Ory J., 1926, A Bronze Age Necropolis at Ramath Gan near Tell el-Jerisheh (Jaffa District): Palestine Museum Bulletin 2, 6-9.
Otto A., 1998 (1999), A Middle Bronze Age Cylinder Seal from the Jar Burial F167 at Tell Ahmar: Abr-Nahrain 35, 120-134.
— 2008, Ein echtes 'Sekel von Kargamis' und die Einordnung einer nordsyrischen Siegelgruppe, in: D. Bonatz et al., Hg., Fundstellen. Gesammelte Schriften zur Archäologie und Geschichte Altvorderasiens *ad honorem* Hartmut Kühne, Wiesbaden, 83-94.
Ottosson M., 1980, Temples and Cult Places in Palestine (Boreas 12), Uppsala.

Padró i Parcerisa J., 1995, New Egyptian-Type Documents from the Mediterranean Littoral of the Iberian Peninsula before the Roman Conquest (Orientalia Monspeliensia 8), Monpellier/Barcelona.
Paley S.M., 1986, Inscribed Neo-Assyrian and Neo-Babylonian Seals, in: M. Kelly-Buccellati, ed., Insight Through Images. Studies in Honor of Edith Porada (Bibliotheca Mesopotamica 21), Malibu, 209-220.
Pamminger P., 1997, Contributions à la prosopographie militaire du Nouvel Empire: BibOr 54, 5-31.
— 1999, Hori, Hoherpriester des Amun: JEA 85, 226-230.
Panitz-Cohen N./Mazar A., eds., 2009, Excavations at Tel Beth-Shean Vol. 3: The 13th-11th centuries BCE in Areas N and S, Jerusalem.
Parayre D., 1993, À propos des sceaux ouest-sémitiques: le rôle de l'iconographie dans l'attribution d'un sceau à une aire culturelle à un atelier, in: Sass/Uehlinger 1993, 27-51.
— 2000, Les suidés dans le monde syro-mésopotamien aux époques historiques, in: Topoi Suppl. 2, 141-206.
Peilstöcker, M./Sass B., 2001, A Hebrew Seal from Jaffa and the Hebrew Script in the post-First Temple Period: ʿAtiqot 42, 199-210.
Pendlebury J.D.S./James T.G.H, 1962, The Egyptian Type Objects, in: H. Payne/T.J. Dunbabin, Perachora. The Sanctuaries of Hera Akraia and Limenia. Excavations of the BSAE at Athens, 1930-1933; Vol. II: Pottery, Ivories, Scarabs, and Other Objects from the Votive Deposit of Hera Limenia, Oxford, 461-516.

Perdu O./Rickal E., 1994, La collection égyptienne du musée de Picardie, Amiens, Paris-Amiens.
Petrie W.M.F., 1902, Description of the Scarabs and Weights, in: R.A.S. Macalister. First Quarterly Report of the Excavation of Gezer. PEFQSt 34, 365–375.
— 1909a, The Palace of Apries (Memphis II) (BSAE 16), London.
— 1930, Beth Pelet I. Tell Fara (BSAE 48), London.
Petrie W.M.F./Wainwright G.A./Mackay E., 1912. The Labyrinth Gerzeh and Mazghuneh: BSAE 21, London.
Phillips J., 2008, Aegyptiaca on the Island of Crete in Their Chronological Context: A Critical Review, 2 vols., Wien.
Pieper M., 1935, Appendix II (Skarabäen), in: Gjerstad et al. 1935, 831-845.
Pietschmann R., 1889, Geschichte der Phönizier, Berlin.
Pilgrim C. von, 1996, Elephantine 18, Untersuchungen in der Stadt des Mittleren Reiches und der Zweiten Zwischenzeit (Archäologische Veröffentlichungen 91), Mainz am Rhein.
Porter R. M., 1995, An Egyptian Temple at Bet Shean and Ramesses IV, in: E. Eyre, ed., 7th ICE-Abstracts, Cambridge 144f.
Porada E., 1947, Seal Impressions of Nuzi (AASOR 24), New Haven.
Price Williams D., 1977, The Tombs of the Middle Bronze Age II Period from the '500' Cemetery at Tell Fara (South) (University of London, Institute of Archaeology, Occasional Publication 1), London.
Pritchard J. B., 1954, ^{2}1969, Ancient Near East in Pictures Relating to the Old Testament (ANEP), Princeton.
Pusch E.B./Eggebrecht A., 2006, Zweimal Baal aus der Ramsesstadt, in: E. Czerny et al. 2006, 249-261.

Quack J., 1999, Rezensions-Artikel zu Eder 1995 und Teissier 1996: WdO 30, 215-225.
Quaegebeur J., 1985, Divinités Égyptiennes sur des animaux dangereux, in: Ph. Borgeaud/Y. Christe/I. Urio, éds., L'animal, l'homme, le dieu dans le Proche-Orient Ancien. Actes du Colloque de Cartigny 1981 (Les Cahiers du Centre d'Études du Proche-Orient Ancien, Université de Genève 2), Leuven, 131-143.
— 1992, Les pantoufles du dieu Thot, in: Sesto Congresso Internazionale di Egittologia. Atti I, Torino, 521-527.
Quillard B., 1987, Bijoux Carthaginois II: Porte-amulette, sceaux-pendentifs pendants, boucles, anneaux et bagues d'après les collections du Musée National du Bardo et du Musée National du Carthage, Louvain-la-Neuve.
Quirke S., 2001, The Cult of Ra: Sun-Worship in Ancient Egypt, London.
— 2004, Identifying the Officials of the Fifteenth Dynasty, in: Bietak/Czerny 2004, 171-193.

Redissi T., 1995, Etudes des scarabées et scaraboïdes de Kerkouane: Revue des Etudes Phéniciennes-Puniques et des Antiquités Libyques 9: 115–146.
Redissi T./Tillot M., 1995, Catalogue des scarabées et scaraboïdes de Kerkouane: Revue des Etudes Phéniciennes-Puniques et des Antiquités Libyques 9: 147–188.
Regner Ch., 1995, Skarabäen und Skaraboide (Bonner Sammlung von Aegyptiaca 1), Wiesbaden.
Reich R./Sass B., 2006, Three Hebrew Seals from the Iron Age Tombs at Mamillah, Jerusalem, in: Y. Amit/E. Ben Zvi/I. Finkelstein/O. Lipschits, eds., Essays on Ancient Israel in Its Near Eastern Context. A Tribute to Nadav Naʿaman, Winona Lake, 313-320.
Reich R./Shukron E., 2009, Two Hebrew Seals and Two Hebrew Bullae from the City of David in Jerusalem: ErIs 29, 358-362.
Reich R./Shukron E./Lernau O., 2007, Recent Discoveries in the City of David, Jerusalem: IEJ 57, 153-169.
Reichel C., 2002, Administrative Complexity in Syria during the 4th Millennium B.C. – the Seals and Sealings from Tell Hamoukar: Akkadica 123/1, 35-56.
Renz J., 1995, Handbuch der Althebräischen Epigraphik I. Die althebräischen Inschriften. Teil 1: Text und Kommentar, Wiesbaden.
Reyes A. T., 2001, The Stamp-seals of Ancient Cyprus (Oxford University School of Archaeology. Monograph Series 52), Oxford.
Rice M., 1999, Who's Who in Ancient Egypt, London and New York.
Richards F., 2001, The Anra Scarab: An Archaeological and Historical Approach (BAR International Series 919), Oxford.

Richter G.M.A, 1956, Catalogue of Engraved Gems, Greek, Etruscan, and Roman, Roma.
Robinson D.M., 1941, Metal and Minor Miscellaneous Finds, Excavations at Olynthus X (John Hopkins University Studies in Archaeology 31), Baltimore.
Röllig W., 1998, Rezension von E. Klengel-Brandt, Hg., 1997 und L. Jakob-Rost 1997: WdO 29, 200-202.
Rollinger R., 2004, Herodot (II 75f, III 107-109), Asarhaddon, Jesaja und die fliegenden Schlangen Arabiens, in: H. Heftner/K. Tomaschitz, Hg., Ad Fontes! Festschrift für Gerhard Dobesch zum fünfundsechzigsten Geburtstag am 15. September 2004, Wien, 927-944.
Rollston Ch.A., 2009, Prosopography and the jzbl Seal: IEJ 59, 86-91.
Römer M., 1986, Tanis, in: LÄ VI 194-209.
Roulin G., 1999, Une formule au nom de Menkhéperrê sur sceaux-amulettes: BSEG 23, 77-99.
Rowe A., 1927, The Expedition at Beisan: The Museum Journal of the University of Pennsylvania 18/4, 411-441.
— 1927a, The New Discoveries at Beth Shean: PEFQSt 59, 67-84.
— 1928, Excavations at Beisān during the 1927 Season. Two Temples of Thothmes III, etc.: PEFQSt 60: 73–90.
— 1929, Palestine Expedition of the Museum of the University of Pennsylvania. Third Report – 1928 Season: PEFQSt, 78-94.
— 1929a, The Palestine Expedition. Report of the 1928 Season: The Museum Journal of the University of Pennsylvania 20/1, 37-88.
— 1933, Winged Monsters, Etc. Some Tentative Suggestions: PEFQSt, 97-99.
Ryholt K.S.B., 1997, The Political Situation in Egypt during the Second Intermediate Period c. 1800–1550 B.C. (Carsten Niebuhr Institute Publications 20), Copenhagen.
— 1998, King Qareḥ, a Canaanite King in Egypt during the Second Intermediate Period: IEJ 48, 194-200.
— 1998a, Hotepibre, a Supposed Asiatic King in Egypt with Relations to Ebla: BASOR 311, 1-6.

s. = siehe
Sakellariou A., 1964, Nachdruck 1998, Die Minoischen und Mykenischen Siegel des Nationalmuseums in Athen (Corpus der Minoischen und Mykenischen Siegel 1), Berlin.
Salje B., 1997, Siegelverwendung im privaten Bereich «Schmuck» – Amulett – Grabbeigabe, in: Klengel-Brandt 1997, 125-137.
Sass, B., 1998, Inscribed Seals and their Attribution to the Israelite and Transjordanian Peoples (Hebrew with English Summary): Michmanim 12, 5-17.47*.
— 2000, The Small Finds, in: Finkelstein/Ussishkin/Halpern 2000, 349-423.
— 2002, Wenamun and his Levant – 1075 BC or 925 BC?: Ägypten und Levante 12, 247-255.
— 2005, The Alphabet at the Turn of the Millennium. The West Semitic Alphabet ca. 1150-850 BCE (TA. Occasional Publications 4), Tel Aviv.
— 2007, From Maraš and Zincirli to es-Sawdāʾ: The Syro-Hittite Roots of the South Arabian Table Scene, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 293-319.
— 2008, A Hebrew Seal from Bet Shemesh and Another of Unknown Provenance in the Israel Antiquities Authority Collection: ʿAtiqot 59, 1-4.
Sass B./Uehlinger Ch., 1993, Studies in the Iconography of Northwest Semitic Inscribed Seals, Proceedings of a Symposium Held in Fribourg on April 17-20, 1991 (OBO 125), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Satzinger H., 1997, The scarab on the cat‘s forehead, in: Essays in honour of Prof. Dr. Jadwiga Lipińska, Warsaw 1997 (Warsaw Egyptological Studies 1) 399-407.
Säve-Söderbergh T,. ed., 1989, Middle Nubian Sites: The Scandinavian Joint Expedition to Sudanese Nubia 4/1–2, Uppsala-Uddevalla.
Sax M./McNabb J./Meeks N.D., 1998, Methods of Engraving Mesopotamian Cylinder Seals: Experimental Confirmation: Archaeometry 40/1, 1-21.
Scandone Matthiae G., 1995, La sfinge dall‘Egitto alla Fenicia. Passaggio e modificazioni di un‘iconografia, in: I fenici: ieri oggi domani. Ricerche, scoperte, progetti (Roma 3-5 marzo 1994), Roma 1995, 525-536.
— 1996, A Cylinder Seal in the «Hyksos» Style (MB II) from Ebla, in: Contributi e materiali di archeologia orientale VI (1996), Roma, 181-190.

— 2000, Rezension von Teissier 1996: BiOr 57/5-6, 599-601.
— 2004, Les scarabées d'Ebla, in: Bietak/Czerny 2004, 195-202.
Schachner A., 2008, Babylonier und Achämeniden auf dem Dülük Baba Tepesi: Kulturelle Vielfalt in der späten Eisenzeit im Spiegel der vorhellenistischen Funde, in: E. Winter, Hg., Patris Pantrophos Kommagene. Neue Funde und Forschungen zwischen Taurus und Euphrat (Asia Minor Studien 60), Bonn, 69-96.
Schaeffer C.F.-A., 1939a, Ugaritica I, Études relatives aus Découvertes de Ras Shamra (MRS 3), Paris.
Schaeffer-Forrer C.F.-A./Amiet P./Chenet G./Mallowan M./Bittel K./Porada E., 1983, Corpus des cylindres-sceaux de Ras-Shamra-Ugarit et d'Enkomi-Alasia Tome I (Recherches sur les civilisations, synthèse no. 13), Paris.
Scheftelowitz N./Oren R., 1997, Khirbet el-Bira: Ḥadashot Arkheologiyot 107, 62-64.
Schiff Giorgini M. 1971, Soleb II. Les nécropoles, Sansoni, Firenze.
Schipper B.U., 1999, Israel und Ägypten in der Königszeit. Die kulturellen Kontakte von Salomo bis zum Fall Jerusalems (OBO 170), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 2003, Vermächtnis und Verwirklichung. Das Nachwirken der ramessidischen Aussenpolitik im Palästina der frühen Eisenzeit, in: R. Gundlach/U. Rössler-Köhler, Hg., Das Königtum der Ramessidenzeit. Voraussetzungen – Verwirklichung – Vermächtnis. Akten des 3. Symposions zur ägyptischen Königsideologie in Bonn 7.-9. 6. 2001 (ÄAT 36,3), Wiesbaden, 241-275.
— 2005, Der Gott Amun und die postramessidische Massenware, in: Ders., Die Erzählung des Wenamun. Ein Literaturwerk im Spannungsfeld von Politik, Geschichte und Religion (OBO 209), 300-308.
Schlick-Nolte B., 1993, Gedanken zu Skarabäen aus Kition und ihren Typenreihen, in: Hommages à Jean Leclant (BdE 106/3), 441-450.
— 1999, Ägyptische Fayence und Ägyptisch Blau im Alten Ägypten, in: Busz/Gercke 1999: 12-51, 276-321.
Schmidt E.F., 1957, Persepolis II. Contents of the Treasury and Other Discoveries (OIP 69), Chicago.
Schmitt R., 2004, Die frühe Königszeit in Israel. Anmerkungen zur aktuellen Diskussion um die niedrige Chronologie in Palästina/Israel: UF 36, 411-430.
Schneider Th., ^{2}1996, Lexikon der Pharaonen, Düsseldorf-Zürich.
— 1997, Das Schriftzeichen „Rosette" und die Göttin Seschat: SAK 24, 241-267.
— 1998, Ausländer in Ägypten während des Mittleren Reiches und der Hyksoszeit. Teil 1: Die ausländischen Könige (ÄAT 42), Wiesbaden.
— 1998a, Rezension von Eder 1995 und Teissier 1996: ZDPV 114, 184-188.
Schneider T., 2000, A Biblical Name on a City of David Bulla: Azariah Son of Hilkiah (High Priest?), in: Geva 2000: 62-63.
Schoske S., 1994, Das Erschlagen der Feinde: Ikonographie und Stilistik der Feindvernichtung im alten Ägypten, 2 Bde. (UMI Dissertation Services), Ann Arbor.
Schroer S., 1995, Die Göttin und der Geier: ZDPV 111, 60-80.
— 2008, Die Ikonographie Palästinas/Israels und der Alte Orient – Eine Religionsgeschichte in Bildern. Bd. 2: Die Mittelbronzezeit, Freiburg/Schweiz.
Schroer S./Keel O., 2005, Die Ikonographie Palästinas/Israels und der Alte Orient, Eine Religionsgeschichte in Bildern, Bd. 1: Vom ausgehenden Mesolithikum bis zur Frühbronzezeit, Freiburg/Schweiz.
Schulman, A. R., Scarabs from Emeq Hefer (undatiertes und unveröffentlichtes Manuskript).
Schulz R., 2004, Löwe und Esel. Eine ungewöhnliche Bildkombination, in: Nunn/Schulz 2004, 55-60.
Schulz R./Seidel M., 2007, Khepereru-Scarabs: Scarabs, Scaraboids, and Plaques from Egypt and the Ancient Near East in the Walters Art Museum Baltimore, Baltimore-Oakville.
Schumacher G., 1908, Tell el-Mutesellim I, Berlin.
Schweitzer A./Traunecker C., 1998, Strasbourg. Musée archéologique. Antiquités égyptiennes de la collection G. Schlumberger (Inventaire des collections publiques françaises 43), Paris-Strasbourg.
Seidel M., 2004, Zwei Skarabäen der Hatschepsut und Neferure, in: Nunn/Schulz 2004, 61f.
Seidl U., 1989, Die babylonischen Kudurru-Reliefs. Symbole mesopotamischer Gottheiten (OBO 87), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 1998, Das Flut-Ungeheuer *abūbu*: ZA 88, 100-113.
— 1998a, Nabû. B. Archäologisch, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie 9, Berlin, 24-29.

— 2001, Das Ringen um das richtige Bild des Šamaš von Sippar: ZA 91, 120-132.
— 2001a, Der Mond, der vsom Himmel fällt: Damaszener Mitteilungen 13, 105-111.
— 2001b, Siegelabdrücke auf Tonverschlüssen aus Toprakkale, in: J.W. Meyer/M. Novak/A. Pruss, Hg., Beiträge zur Vorderasiatischen Archäologie Winfried Orthmann gewidmet, Frankfurt a. M., 446-455.
— 2006, The Rôles Played by Fish on Neo-Assyrian Cylinder Seals, in: Taylor 2006, 134-142.
Sellers O.R., 1958, The 1957 Campaign at Beth-Zur: BA 21/3, 71-76.
Sellers O.R./Albright W.F., 1931, The First Campaign of Excavation at Beth-Zur: BASOR 43, 2-13.
Sellin E./Watzinger C., 1913, Jericho. Die Ergebnisse der Ausgrabungen (WVDOG 22), Leipzig, Nachdruck Osnabrück.
Shapira Y., 1964, Bet-qeburat mittequfat ha-ʾabot lejad bet-gamliel: Ḥadashot Arkheologiyot 4, 11f.
Shay I./Porat R./Eshel H., 2007, The Moringa Cave, in: Stern 2007, 391-403.
Shoham Y., 1999, Hebrew Bullae from the City of David: ErIs 26, 151-175 and 234*.
— 2000, Hebrew Bullae / A Hebrew Seal and Seal Impressions, in: Ariel 2000, 29-57, 81-84.
— 2000a, A Group pf Hebrew Bullae from Yigal Shiloh‘s Excavations in the City of David, in: Geva 2000: 55-61.
Siegert F., 1995, ‚L‘Hérakles juif‘, in: M.-M. Mactoux/E. Grey, éds., Discours religieux dans l‘Antiquité (Actes du colloque Besançon 27-28 janvier 1995), 151-176.
Singer I., 2003, Two Hittite Ring Seals from Tell el-Far‘a (South): ErIs 27, 133-135.
— 2006, The Hittites and the Bible Revisited, in: Maeir/de Miroschedji 2006, 723-756.
— 2007, Two Hittites Ring Seals from Southern Canaan, in: M. Alparslan/M. Doğan-Alparslan/H. Peker, eds., Belkıs Dinçol ve Ali Dinçol‘a Armağan, Vita. Festschrift in Honor of Belkıs Dinçol and Ali Dinçol, Istanbul, 727-729.
Sk = Skarabäus
SK = Sammlung O. Keel, Freiburg/Schweiz
Skon-Jedele N.J., 1994, „Aigyptiaka“: A Catalogue of Egyptian and Egyptianizing Objects Excavated from Greek Archaeological Sites, ca. 1100-525 B.C., with Historical Commentary (UMI), Ann Arbor (2852 Seiten!).
Śliwa J., 1997, A Forgotten Scarab of Horemheb: Studies in Ancient Art and Civilization 8, 29-31.
— 1999, Rezension von Wiese 1996: BiOr 56, 92-94.
Smelik K. A. D., 1987, Historische Dokumente aus dem alten Israel, Göttingen.
Smith St. T., 1995, Askut in Nubia. The Economics and Ideology of Egyptian Imperialism in the Second Millennium B.C., London-New York.
— 2004, Sealing Practice at Askut and the Nubian Fortresses: Implications for Middle Kingdom Scarab Chronology and Historical Synchronisms, in: Bietak/Czerny 2004, 203-219.
Spalinger G.L., 1982, Scaraboid in the Form of a Fish, in: E. Brovarsky, S. Doll/R.E. Freed, eds. Egypt‘s Golden Age: The Art of Living in the New Kingdom 1558–1085 B.C. (Catalogue of the Exhibition, Museum of Fine Arts Boston), Boston, 254, 309 [No. 359].
Sparks Th. et al., 2007, A Future for the Past. Petrie‘s Palestinian Collection. Essays and Exhibition Catalogue, London.
Spiegelberg W., 1908, Neue Rescheph-Darstellungen: OLZ 11, 529-532.
Spier J., 1992, Ancient Gems and Finger Rings. Catalogue of the Collections. The J. Paul Getty Museum, Malibu.
Spieser C., 2000, Les noms du Pharaon comme êtres autonomes au Nouvel Empire (OBO 174), Fribourg/Suisse-Göttingen.
— 2001, Serket, protectrice des enfants à naître et des défunts à renaître, in: RdE 52, 251-264.
Stadler M.A., 2001, Der Skarabäus als osirianisches Symbol vornehmlich nach spätzeitlichen Quellen: ZÄS 128, 71-83.
Staehelin E., 1997, Fisch und Sandale, in: Ch. C. Van Siclen III, ed., Iubilate Conlegae. Studies in Memory of Abdel Aziz Sadek I, San Antonio, Texas, 185-194.
Stager L.E., 1999, The Fortress-Temple at Shechem and the „House of El, Lord of the Covenant“, in: Williams/Hiebert 1999, 228-249.
— 2001, Port Power in the Early and Middle Bronze Age: The organization of Maritime Trade and Hinterland Production, in: S.R. Wolff, ed., Studies in the Archaeology of Israel and Neighboring Lands in Memory of

Douglas L. Esse (ASOR Books 5), Atlanta, 625-638.
— The MB IIA Ceramic Sequence at Tel Ashkelon and its Implications for the „Port Power“ Model of Trade, in: M. Bietak, ed., The Middle Bronze Age in the Levant. Proceedings of an International Conference on MB IIA Ceramic Material, Vienna, 24th-26th of January 2001 (Denkschriften. Österreichische Akademie der Wissenschaften 26), Wien, 353-362.
Stager L.E./Ballard R.D. et al., 2002, Iron Age Shipwrecks in Deep Water off Ashkelon, Israel: AJA 106, 151-168.
Staubli Th., 2001, Stabile Politik – florierende Wirtschaft und umgekehrt. Eine rechteckige, beidseitig gravierte Platte der Hyksoszeit: ZDPV 117/2, 97-115.
— 2005, Land der sprießenden Zweige: Biki 60, 16-21.
— 2005a, Stempelsiegelamulette in Israel/Palästina: Schutz, Schmuck und Unterschrift: Welt und Umwelt der Bibel 10/35, 73-75.
— 2007, Sammlung Liebefeld: 60 Siegelamulette aus der Südlevante, in: Bickel/Schroer/Schulte/Uehlinger 2007, 45-80.
Staubli Th., Hg., 2003, Werbung für die Götter: Heilsbringer aus 4000 Jahren, Fribourg.
Steel L., 2004, Gaza Research Project. Report on the 1999 and 2000 Seasons at al-Moghraqa. Small Finds: Levant 36, 62-73.
Stein D., 1993, The Seal Impressions. 2 Vols. (G. Wilhelm, Hg., Das Archiv des Šilwa-Teššup. Heft 9), Wiesbaden.
— 1994, Mittan(n)i. B. Bildkunst und Architektur, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 8,3./4., Berlin, 296-299.
— 1994a, Mittelassyrische Kunstperiode, in: D.O. Edzard, Hg., Reallexikon der Assyriologie und Vorderasiatischen Archäologie 8,3./4., Berlin, 299-308.
— 1997, Siegelverwendung in Wirtschaft und Verwaltung, in: Klengel-Brandt 1997, 104-123.
Steiner M.L., 2001, Excavations by Kathleen M. Kenyon in Jerusalem 1961-1967, Oxford.
Stern, E., 1974, Tel Mevorakh (Tel Meborach): IEJ 24/3-4, 266-268.
— 1983, Tel Dor, 1982: IEJ 33/1-2, 117-119.
— 1984/1985, Two Phoenician Glass Seals from Tel Dor: JANES 16/17, 213-216.
— 1987, Excavations at Tel Dor – A Canaanite-Phoenician Port-City on the Carmel Coast: Qad. 19-20, 66-81.
— 1992, Dor - Ruler of the Seas (hebr.), Jerusalem.
— 1992a, A Hoard of Persian Period Bullae from the Vicinity of Samaria: Michmanim 6, 7-30.
— 1993, The New Encyclopedia of Archaeological Excavations in the Holy Land, 4 vols., Jerusalem.
— 1994, Dor. Ruler of the Seas. Twelve Years of Excavations at the Israelite-Phoenician Harbor Town on the Carmel Coast, Jerusalem.
— 1994a, Notes on the Development of Stamp Glyptic Art in Palestine during the Assyrian and Persian Periods, in: L.M. Hopfe, ed., Uncovering Ancient Stones. Essays in Memory of H. Neil Richardson, Winona Lake, 135-146.
— 1995, Excavations at Dor. Final Report. Vol. IB. Areas A and C: The Finds (Qedem Reports 2), Jerusalem
— 1998, Buried Treasure. The Silver Hoard from Dor: BArR 24/4, 46-51 und 62.
— ^{2}2000, Dor - Ruler of the Seas. Nineteen Years of Excavations at the Israelite-Phoenician Harbor Town on the Carmel Coast, Jerusalem (revised and expanded edition).
— 2001, Archaeology of the Land of the Bible Vol. II. The Assyrian, Babylonian, and Persian Periods, 732-332 BCE (The Anchor Bible Reference Library), New York-London-Toronto.
— 2007, En Gedi Excavations I, Final Reports (1961– 1965), Jerusalem.
Stoof M., 2001, Kauroide und Skaraboide mit Göttinnenkopf, in: J.W. Meyer/M. Novak/A. Pruss, eds., Beiträge zur Vorderasiatischen Archäologie Winfried Orthmann gewidmet, Frankfurt a. M., 456-461.
Strandberg Å., 2009, The Gazelle in Ancient Egyptian Art. Image and Meaning (Uppsala Studies in Egyptology 6), Uppsala.
Strawn B.A., 2005, What Is Stronger than a Lion? Leonine Image and Metaphor in the Hebrew Bible and the Ancient Near East (OBO 212), Fribourg/Switzerland-Göttingen, 125-128.
Strawn B.A./LeMon J.M., 2007, Everything that has Breath: Animal Praise in Psalm 150:6 in the Light of Ancient Near Eastern Iconography, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 451-485.

Stucky R., 2005, Das Eschmun-Heiligtum von Sidon. Architektur und Inschriften (Antike Kunst. Beiheft 19), Basel.
Suter C.E., 2000, The Hittite Seal from Megiddo: Aula Orientalis 17-18 (1999-2000), 421-430.
Sweeney D., 2003, A Lion-Hunt Scarab and Other Egyptian Objects from the Late Bronze Fortress at Jaffa: TA 30, 54-65.

Tadmor M./Misch-Brandl O., 1980, The Beth Shemesh Hoard of Jewellery: Israel Museum News 16, 71-79.
Taylor J.H., 2004, Scarabs from the Bronze Age Tombs at Sidon (Lebanon): Levant 36, 155-158.
Taylor P., 2006, The Iconography of Cylinder Seals (Warburg Institute Colloquia 9), London-Turin.
Taylor W.R., 1930, Recent Epigraphic Discoveries in Palestine: JPOS 10, 16-22.
Teeter E., 1997, The Presentation of Maat. Ritual and Legitimacy in Ancient Egypt (SAOC 57), Chicago.
— 2003, Scarabs, Scaraboids, Seals, and Seal Impressions from Medinet Habu (OIP 118), Chicago.
Teissier B., 1996, Egyptian Iconography on Syro-Palestinian Cylinder Seals of the Middle Bronze Age (OBO.A 11), Fribourg/Switzerland-Göttingen.
Tite M.S./Bimson M., 1989, Glazed Steatite: An Investigation of the Methods of Glazing Used in Ancient Egypt, World Archaeology 21/1, 87–100.
Thompson J.A., 1942, On some Stamps and a Seal from Lachish: BASOR 86, 24-27.
Thompson, H.O., 1967, Tell el-Husn, Biblical Beth-Shan: BA 30, 110-135.
— 1970, Mekal: The God of Beth-Shean, Leiden.
Tigay J.H., 1995, Some Archaeological Notes on Deuteronomy. Deuteronomy 32: 34, in: D.P. Wright/D.N. Freedman/A. Hurvitz, eds., Pomegranates and Golden Bells. Studies in Biblical, Jewish, and Near Eastern Ritual, Law, and Literature in Honor of Jacob Milgrom, Winona Lake, 377-380.
Torrey Ch.C., 1935, Hebrew and Aramaic from Beth Shemesh: JAOS 55, 307-310.
Troy L., 1986, Patterns of Queenship in Ancient Egyptian Myth and History, Uppsala.
Truyol J., 2003, Die Münzen vom Gott BES aus Ibiza, in: Numispost & HMZ. Das Schweizer Magazin für Münzen 36/2, 59-61.
Tubb J.N., 1986, Tell es-Saʿidiyeh 1986: Interim Report of the Second Season of Excavations: ADAJ 30, 115-129.
— 1988, Tell es-Saʿidiyeh: Preliminary Report on the First Three Seasons of Renewed Excavations: Levant 20, 23-88.
Tufnell O., 1940, Lachish II (Tell ed-Duweir). The Fosse Temple, London.
— 1953, Lachish III (Tell ed-Duweir). The Iron Age, 2 vols., London.
— 1958, Lachish IV (Tell ed-Duweir). The Bronze Age, 2 vols., London.
— 1983, Jericho Scarabs and Seal Impressions, in: K. Kenyon/T.A. Holland, Excavations at Jericho, Vol. 5: The Pottery Phase of the Tell and Other Finds, London 1983, 766-769.

u. a. = unter anderem/anderen
Uehlinger Ch., 1990, Der Mythos vom Drachenkampf: Von Sumer nach Nicaragua. Religionsgeschichtliche und ikonographische Randnotizen: ZeitSchrift für Kultur, Politik und Kirche 39, 213-226.
— 1991, Der Mythos vom Drachenkampf. Ein biblisches Feindbild und seine Geschichte: Biki 46, 66-77.
— 1997, Figurative Policy, Propaganda und Prophetie, in: J.A. Emerton, ed., Congress Volume, Cambridge 1995 (VT.S 66), 297-349.
— 1997, Westsemitisch beschriftete Stempelsiegel: ein Corpus und neue Fragen (Rezension von Avigad/Sass 1997): Biblica 79, 103-119.
— 1997a, The Seal of Ahab, King of Israel?: Michmanim 11, 39*-52*.
— 1999, ‚Powerful Persianisms' in Glyptic Iconography of Persian Period Palestine, in: B. Becking/M.C.A. Korpel, eds., The Crisis of Israelite Religion. Transformation of Religious Tradition in Exilic and Post-Exilic Times, Leiden, 134-182.
— 2001, Bildquellen und 'Geschichte Israels'. Grundsätzliche Überlegungen und Fallbeispiele, in: Ch. Hardmeier, Hg., Steine – Bilder – Texte. Historische Evidenz außerbiblischer und biblischer Quellen, Leipzig 2001, 25-77.
— 2007, Spurensicherung: alte und neue Siegel und Bullen und das Problem ihrer historischen

Kontextualisierung, in: S. Lubs/L. Jonker/A. Ruwe/U. Weise, Hg., Behutsames Lesen. Alttestamentliche Exegese im interdisziplinären Methodendiskurs. Christoph Hardmeier zum 65. Geburtstag (Arbeiten zur Bibel und ihrer Geschichte 28), Leipzig, 89-137.
Ussishkin D., 1974, Tombs from the Israelite Period at Tel ʿEton: TA 1, 109-127.
— 1976, Royal Judean Storage Jars and Private Seal Impressions: BASOR 223, 1-13.
— 1993, Lachish, in: Stern 1993, III 897-911.
— 1994, Gate 1567 at Megiddo and the Seal of Shema, Servant of Jerobeam, in: M.D. Coogan/J.Ch. Exum/L.E. Stager, eds., Scripture and Other Artifacts. Essays on the Bible and Archaeology in Honor of Philip J. King, Louisville Kentucky, 410-428.
— ed., 2004, The Renewed Archaeological Excavations at Lachish, 1973-1994. Vol. 3 (Tel Aviv University, Sonia and Marco Nadler Institute of Archaeology, Monograph Series 22), Tel Aviv.

Van Beek G.W./Jamme A., 1958, An Inscribed South Arabian Clay Stamp from Bethel: BASOR 151, 9-16.
— 1970, The Authenticity of the Bethel Stamp Seal: BASOR 199: 59-65.
Van den Brink E., 1999, Azor, Ha-Histadrut Street: Ḥadashot Arkheologiyot 110, 43*f und 59f.
Vaughn A.G., 1999, Theology, History, and Archaeology in the Chronicler's Account of Hezekiah (Archaeology and Biblical Studies 4), Atlanta.
— 1999a, Palaeographic dating of Judaean Seals and Its Significance for Biblical Research: BASOR 313, 43-64.
Vaughn A.G./Pillers Dobler C., 2006, A Provenance Study of Hebrew Seals and Seal Impressions: A Statistical Analysis, in: Maeir/de Miroschedji 2006, II 757-771.
Vaux R. de, 1951, La troisième campagne de fouilles à Tell el-Farʿah, près de Naplouse: RB 58, 393-430.
— 1952, La quatrième campagne de fouilles à Tell el-Farʿah, près de Naplouse: RB 59, 551-583.
— 1961, L'archéologie et les manuscrits de la Mer Morte, London.
Vaux R. de/Stève A.M, 1947, La première campagne de fouilles à Tell el- Farʿah, près de Naplouse: RB 54, 394-433.573-589.
— 1948, La seconde campagne de fouilles à Tell el-Farʿah, près de Naplouse: RB 55, 544-580.
Ventura R./Siegelmann A., 2004, Salvage Excavations at Tell el-ʻIdham and an Egyptian Sealing of Seti I: ʿAtiqot 47, 101-108.
vgl. = vergleiche
Vieweger D./Häser J., 2007, Tall Ziraʻa. Five Thousand Years of Palestinian History on a Single-Settlement Mound: Near Eastern Archaeology 70/3, 147-167.
Villeneuve E., 2005, Bijoux babyloniens en Judée: Le Monde de la Bible 163, 50.
Vincent L.H., 1925, Rezension von Reisner/Fisher/Lyon 1924: RB 34, 436-441.
— 1928, Les fouilles américaines de Beisan: RB 37, 123-138.
Virey Ph., 1910, La religion de lʻancienne Egypte, Etudes sur lʻhistoire des religions 4, Paris.
Vitto F., 2001, An Iron Age Burial Cave in Nazareth: ʿAtiqot 42, 159-169.
Völling E., 1999, Zwei altorientalische Siegel aus Olympia: Archäologischer Anzeiger 1999, 277-289.
Wachsmann S., 2000, To the Sea of the Philistines, in: E.D. Oren, ed., The Sea Peoples and their World: A Reassessment (University Monograph 108), Philadelphia, 103-143.
Wakefield M., 2006, Überlegungen zu den phönizischen Stempelsiegeln des 9. und 8. Jh.a. Unveröffentlichte Lizentiatsarbeit, Freiburg/Schweiz.
Walser G., 1980, Persepolis. Die Königspfalz des Darius, Tübingen.
Ward W.A., 1993, Review of Richards 1992: BiOr 50, 640f.
— 1994, Egyptian Objects from the Beirut Tombs: Berytus 41 (1993/1994), 211-222.
— 1997, A New Reference Work on Seal-Amulets (Review of Keel 1995): JAOS 117/4, 673-679.
Ward W.A./Joukowsky M.S., eds., 1992, The Crisis Years: The 12th Century B.C. From Beyond the Danube to the Tigris, Dubuque.
Wartke R.-B., 1999, Quarz Quarzkeramik in Vorderasien, in: Busz/Gercke 1999: 52-65.322-358.
Wegner J., 2004, Social and Historical Implications of Sealings of the King's Daughter Reniseneb and other Women

at the Town of Wah-Sut, in: Bietak/Czerny 2004, 221-240.
Wegner J./Smith V./Rossell St., 2000, The Organization of the Temple NFR-Kꜣ of Senwosret III at Abydos: Ägypten und Levante 10, 83-125.
Weill R., 1918, La fin du Moyen Empire égyptien. Étude sur les monuments et l'histoire de la période comprise entre la XII et la XVIII Dynastie, Paris.
Weinstein J.M., 1992, The Collapse of the Egyptian Empire in the Southern Levant, in: Ward/Joukowsky 1992, 142-150.
— 1995, Reflections on the Chronology of Tell el-Dabʿa, in: L. Schofield/W.V. Davies, eds., Egypt, the Aegean and the Levant. Interconnections in the Second Millennium BC, London, 84–90.
— 1996, A Wolf in Sheep's Clothing: How the High Chronology Became the Middle Chronology (Review Article on Dever/Ward 1994): BASOR 304, 55-63.
— Review of Keel 1997: BASOR 319, 74-77.
Weinstein J.M./Merserau R., 1988, Chapter D: Objects, 1. Scarabs; 2. Seals, in: H.D. Lance/J.D. Seger, ed., Gezer V: The Field I Caves, Jerusalem, 91-99.
Weippert M, 1988, Palästina in vorhellenistischer Zeit (Handbuch der Archäologie. Vorderasien II/1), München.
Wenning R., 2000, Bestattungen im eisenzeitlichen Juda, in: B. Mayer, Hg., Jericho und Qumran. Neues zum Umfeld der Bibel, Regensburg, 73-87.
Wiese A.B., 1996, Die Anfänge der ägyptischen Stempelsiegel-Amulette: Eine typologische und religionsgeschichtliche Untersuchung zu den ‹Knopfsiegeln› und verwandten Objekten der 6. bis frühen 12. Dynastie (OBO.A 12), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
Wilkinson R.H., 2008, Egyptian Scarabs (Shire Egyptology), Oxford.
Williams-Forte E., 1983, The Snake and the Tree in the Iconography and Texts of Syria during the Bronze Age, in: Gorelick/Williams-Forte 1983, 18-43.
Williams P.H./Hiebert Th., eds., 1999, Realia Dei. Essays in Archaeology and Biblical Interpretation in Honor of Edward F. Campbell, Jr. at His Retirement (Scholars Press Homage Series 23), Atlanta.
Wimmer St., 1990, Egyptian Temples in Canaan and Sinai, in: S. Israelit-Groll, ed., Studies in Egyptology Presented to Miriam Lichtheim, Jerusalem, 1065–1106.
— 2002, Sichimitica Varia II. Ein Skarabäus vom *Tell Balāṭa*: BN 112, 33-37.
— 2004, *jmnjj.t* Skarabäen?, in: Nunn/Schulz 2004, 63-65.
Wolff S.R., 1994, Archaeology in Israel: AJA 98, 481-519.
Wright G.E., 1938, Some Personal Seals of Judean Royal Officials: BA 1/2, 10-12.

Yadin Y., 1963, The Finds from the Bar-Kochba Period in the Cave of Letters (Judean Desert Studies), Jerusalem.
— 1969, An Inscribed South-Arabian Clay Stamp from Bethel?: BASOR 199, 59-65.
— 1970, Megiddo of the Kings of Israel: BA 33/3, 66-96.
Yadin Y./Geva S., 1986, Investigations at Beth Shean. The Early Iron Age Strata (Qedem 23), Jerusalem.
Yannai E., 1996, A New Approach to Levels IV-V at Tel Beth-Shan: TA 23/2, 185-194.
Yeivin Sh., 1961, First Preliminary Report on the Excavations at Tel ‚Gat' (1956-1958), Jerusalem.
Yisraeli Y., 1978, Sharuhen, in: Avi-Yonah/Stern 1978, IV 1074-1082.
Younker R.W., An Ammonite Seal from Tell Jalul, Jordan: The Seal of ʾAynadab Son of Zedekʾil: ErIs 26, 221*-224.*
YoyotteY., 1951, Sur le voyage asiatique de Psammetique: VT 1/2 , 140-144.

Zernecke A.E., 2008, Warum sitzt der Skorpion unter dem Bett? Überlegungen zur Deutung eines altorientalischen Fruchtbarkeitssymbols: ZDPV 124, 107-127.
Zertal A., 1985, Has Joshuas Altar Been Found on Mount Ebal: BArR 11/1, 26-43.
— 1986, How Can Kempinski Be So Wrong!: BArR 12/1, 43-53.
— 1990, Eight Seasons of Excavations at Mount Ebal: Qad. 23 (hebr.), 42-50.
— 1993, Ebal, Mount, in: Stern 1993, 375-377.
— 2008, The Manasseh Hill Country Survey, Vol. II: The Eastern Desert Valleys and the Fringes of the Desert (Culture and History of the Ancient Near East 21,2), Leiden/Boston.

Zettler R.L., 1979, On the Chronological Range of Neo-Babylonian and Achaemenid Seals: JNES 38/4, 257-270.
— 1987, Sealings as Artifacts of Institutional Administration in Ancient Mesopotamia: JCS 39, 197-240.
Ziffer I., 2001, À propos the Mandil: Tracing the Ancient Near Eastern Origins of Badge of Office, in: N. Kenaan-Kedar/A. Ovadiah, eds., The Metamorphosis of Marginal Images: From Antiquity to Present Time, Tel Aviv, 39-47.
— 2006, A Seal Impressed handle in the Collection of the Eretz Israel Museum, Tel Aviv: Ägypten und Levante 16, 195-199.
Zimhoni O., 1990, Two Ceramic Assemblages from Lachish Levels III and II: TA 17, 3-52.
Zori N., 1962, An Archaeological Survey of the Beth Shan Valley, in: The Beth Shean Valley. The 17th Archaeological Convention, Jerusalem, 135-198.
z.T. = zum Teil
zw. = zwischen
Zwickel W., 1990, Räucherkult und Räuchergeräte (OBO 97), Freiburg/Schweiz-Göttingen.
— 1994, Der Tempelkult in Kanaan und Israel: Ein Beitrag zur Kultgeschichte Palästinas von der Mittelbronzezeit bis zum Untergang Judas (FAT 10), Tübingen.
— 2007, Der Hörneraltar auf Siegeln aus Palästina/Israel, in: Bickel/Schroer/Schurte/Uehlinger 2007, 269-29.

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS

Lieferbare Bände

Bd. 156 ANDREAS WAGNER (Hrsg.): Studien zur hebräischen Grammatik. VIII–212 Seiten. 1997.

Bd. 157 OLIVIER ARTUS: Etudes sur le livre des Nombres. Récit, Histoire et Loi en Nb 13,1–20,13. X–310 pages. 1997.

Bd. 158 DIETER BÖHLER: Die heilige Stadt in Esdras und Esra-Nehemia. Zwei Konzeptionen der Wiederherstellung Israels. XIV–464 Seiten. 1997.

Bd. 159 WOLFGANG OSWALD: Israel am Gottesberg. Eine Untersuchung zur Literargeschichte der vorderen Sinaiperikope Ex 19–24 und deren historischem Hintergrund. X–300 Seiten. 1998.

Bd. 160/1 JOSEF BAUER / ROBERT K. ENGLUND / MANFRED KREBERNIK: Mesopotamien: Späturuk-Zeit und Frühdynastische Zeit. Annäherungen 1. Herausgegeben von Pascal Attinger-und Markus Wäfler. 640 Seiten. 1998.

Bd. 160/3 WALTHER SALLABERGER / AAGE WESTENHOLZ: Mesopotamien: Akkade-Zeit und Ur III-Zeit. Annäherungen 3. Herausgegeben von Pascal Attinger-und Markus Wäfler. 424 Seiten. 1999.

Bd. 160/4 DOMINIQUE CHARPIN / OTTO EDZARD DIETZ / MARTEN STOL: Mesopo-tamien: Die altbabylonische Zeit. Annäherungen 4. Herausgegeben von Pascal Attinger, Walther Sallaberger und Markus Wäfler. 1040 Seiten. 2004.

Bd. 160/5 KLAAS R. VEENHOF / JESPER EIDEM: Mesopotamia: The Old Assyrian Period. Annäherungen 5. Herausgegeben von Markus Wäfler. 384 Seiten. 2008.

Bd. 161 MONIKA BERNETT / OTHMAR KEEL: Mond, Stier und Kult am Stadttor. Die Stele von Betsaida (et-Tell). 175 Seiten mit 121 Abbildungen. 1998.

Bd. 162 ANGELIKA BERLEJUNG: Die Theologie der Bilder. Herstellung und Einweihung von Kultbildern in Mesopotamien und die alttestamentliche Bilderpolemik. 1998. XII–560 Seiten. 1998.

Bd. 163 Sophia K. Bietenhard: Des Königs General. Die Heerführertraditionen in der vor-staatlichen und frühen staatlichen Zeit und die Joabgestalt in 2 Sam 2–20; 1 Kön 1–2. 388 Seiten. 1998.

Bd. 164 JOACHIM BRAUN: Die Musikkultur Altisraels/Palästinas. Studien zu archäologischen, schriftlichen und vergleichenden Quellen. XII–372 Seiten, 288 Abbildungen. 1999.

Bd. 165 SOPHIE LAFONT: Femmes, Droit et Justice dans l'Antiquité orientale. Contribution à l'étude du droit pénal au Proche-Orient ancien. XVI–576 pages. 1999.

Bd. 166 ESTHER FLÜCKIGER-HAWKER: Urnamma of Ur in Sumerian Literary Tradition. XVIII–426 pages, 25 plates. 1999.

Bd. 167 JUTTA BOLLWEG: Vorderasiatische Wagentypen. Im Spiegel der Terracottaplastik bis zur Altbabylonischen Zeit. 160 Seiten und 68 Seiten Abbildungen. 1999.

Bd. 168 MARTIN ROSE: Rien de nouveau. Nouvelles approches du livre de Qohéleth. Avec une bibliographie (1988–1998) élaborée par Béatrice Perregaux Allisson. 648 pages. 1999.

Bd. 169 MARTIN KLINGBEIL: Yahweh Fighting from Heaven. God as Warrior and as God of Heaven in the Hebrew Psalter and Ancient Near Eastern Iconography. XII–374 pages. 1999.

Bd. 170 BERND ULRICH SCHIPPER: Israel und Ägypten in der Königszeit. Die kulturellen Kontakte von Salomo bis zum Fall Jerusalems. 344 Seiten und 24 Seiten Abbildungen. 1999.

Bd. 171 JEAN-DANIEL MACCHI: Israël et ses tribus selon Genèse 49. 408 pages. 1999.

Bd. 172 ADRIAN SCHENKER: Recht und Kult im alten Testament. Achtzehn Studien. 232 Seiten. 2000.

Bd. 173 GABRIELE THEUER: Der Mondgott in den Religionen Syrien-Palästinas. Unter besonderer Berücksichtigung von KTU 1.24. XVI–658 Seiten und 11 Seiten Abbildungen. 2000.

Bd. 174 CATHIE SPIESER: Les noms du Pharaon comme êtres autonomes au Nouvel Empire. XII–304 pages et 108 pages d'illustrations. 2000.

Bd. 175 CHRISTOPH UEHLINGER (ed.): Images as media – Sources for the cultural history of the Near East and the Eastern Mediterranean (Ist millennium BCE). Proceedings of an international symposium held in Fribourg on November 25-29, 1997. XXXII–424 pages with 178 figures, 60 plates. 2000.

Bd. 176 ALBERT DE PURY/THOMAS RÖMER (Hrsg.): Die sogenannte Thronfolgegeschichte Davids. Neue Einsichten und Anfragen. 212 Seiten. 2000.

Bd. 177 JÜRG EGGLER: Influences and Traditions Underlying the Vision of Daniel 7:2-14. The Research History from the End of the 19th Century to the Present. VIII–156 pages. 2000.

Bd. 178 OTHMAR KEEL / URS STAUB: Hellenismus und Judentum. Vier Studien zu Daniel 7 und zur Religionsnot unter Antiochus IV. XII–164 Seiten. 2000.

Bd. 179 YOHANAN GOLDMAN / CHRISTOPH UEHLINGER (éds.): La double transmission du texte biblique. Etudes d'histoire du texte offertes en hommage à Adrian Schenker. VI–130 pages. 2001.

Bd. 180 UTA ZWINGENBERGER: Dorfkultur der frühen Eisenzeit in Mittelpalästina. XX–612 Seiten. 2001.

Bd. 181 HUBERT TITA: Gelübde als Bekenntnis. Eine Studie zu den Gelübden im Alten Testament. XVI–272 Seiten. 2001.

Bd. 182 KATE BOSSE-GRIFFITHS: Amarna Studies, and other selected papers. Edited by J.-Gwyn Griffiths. 264 pages. 2001.

Bd. 183 TITUS REINMUTH: Der Bericht Nehemias. Zur literarischen Eigenart, traditions-geschichtlichen Prägung und innerbibli-schen Rezeption des Ich-Berichts Nehemias. XIV–402 Seiten. 2002.

Bd. 184 CHRISTIAN HERRMANN: Ägyptische Amulette aus Palästina/Israel II. XII–188 Seiten und 36 Seiten Abbildungen. 2002.

Bd. 185 SILKE ROTH: Gebieterin aller Länder. Die Rolle der königlichen Frauen in der fiktiven und realen Aussenpolitik des ägypti-schen Neuen Reiches. XII–184 Seiten. 2002.

Bd. 186 ULRICH HÜBNER / ERNST AXEL KNAUF (Hrsg.): Kein Land für sich allein. Studien zum Kulturkontakt in Kanaan, Israel/Palästina und Ebirnâri. Für Manfred Weippert zum 65. Geburtstag. VIII–352 Seiten. 2002.

Bd. 187 PETER RIEDE: Im Spiegel der Tiere. Studien zum Verhältnis von Mensch und Tier im alten Israel. 392 Seiten, 34 Abbildungen. 2002.

Bd. 188 ANNETTE SCHELLENBERG: Erkenntnis als Problem. Qohelet und die alttestamentliche Diskussion um das menschliche Erkennen. XII–348 Seiten. 2002.

Bd. 189 GEORG MEURER: Die Feinde des Königs in den Pyramidentexten. VIII–442 Seiten. 2002.

Bd. 190 MARIE MAUSSION: Le mal, le bien et le jugement de Dieu dans le livre de Qohélet. VIII–216 pages. 2003.

Bd. 191 MARKUS WITTE / STEFAN ALKIER (Hrsg.): Die Griechen und der Vordere Orient. Beiträge zum Kultur- und Religionskontakt zwischen Griechenland und dem Vorderen Orient im 1. Jahrtausend v. Chr. X–150 Seiten. 2003.

Bd. 192 KLAUS KOENEN: Bethel. Geschichte, Kult und Theologie. X–270 Seiten. 2003.

Bd. 193 FRIEDRICH JUNGE: Die Lehre Ptahhoteps und die Tugenden der ägyptischen Welt. 304 Seiten. 2003.

Bd. 194 JEAN-FRANÇOIS LEFEBVRE: Le jubilé biblique. Lv 25 – exégèse et théologie. XII–460 pages. 2003.

Bd. 195 WOLFGANG WETTENGEL: Die Erzählung von den beiden Brüdern. Der Papyrus d'Orbiney und die Königsideologie der Ramessiden.VI–314 Seiten. 2003.

Bd. 196 ANDREAS VONACH / GEORG FISCHER (Hrsg.): Horizonte biblischer Texte. Festschrift für Josef M. Oesch zum 60. Geburtstag. XII–328 Seiten. 2003.

Bd. 197 BARBARA NEVLING PORTER: Trees, Kings, and Politics. Studies in Assyrian Iconography. XVI–124 pages. 2003.

Bd. 197 BARBARA NEVLING PORTER: Trees, Kings, and Politics. XVI–124 pages. 2003.

Bd. 198 JOHN COLEMAN DARNELL: The Enigmatic Netherworld Books of the Solar-Osirian Unity. Cryptographic Compositions in the Tombs of Tutankhamun, Ramesses VI, and Ramesses IX. 712 pages. 2004.

Bd. 200 HILDI KEEL-LEU / BEATRICE TEISSIER: Die vorderasiatischen Rollsiegel der Sammlungen «Bibel+Orient» der Universität Freiburg Schweiz / The Ancient Near Eastern Cylinder Seals of the Collections «Bible+Orient» of the University of Fribourg. XXII–412 Seiten, 70 Tafeln. 2004.

Bd. 201 STEFAN ALKIER / MARKUS WITTE (Hrsg.): Die Griechen und das antike Israel. Interdisziplinäre Studien zur Religions- und Kulturgeschichte des Heiligen Landes. VIII–216 Seiten. 2004.

Bd. 202 ZEINAB SAYED MOHAMED: Festvorbereitungen. Die administrativen und ökonomischen Grundlagen altägyptischer Feste. XVI–200 Seiten. 2004.

Bd. 203 VÉRONIQUE DASEN (éd.): Naissance et petite enfance dans l'Antiquité. Actes du colloque de Fribourg, 28 novembre – 1er décembre 2001. 432 pages. 2004.

Bd. 204 IZAK CORNELIUS: The Many Faces of the Goddess. The Iconography of the Syro-Palestinian Goddesses Anat, Astarte, Qedeshet, and Asherah ca. 1500-1000 BCE. XVI–208 pages, 108 plates. 2004.

Bd. 205 LUDWIG D. MORENZ: Bild-Buchstaben und symbolische Zeichen. Die Herausbildung der Schrift in der hohen Kultur Altägyptens. XXII–390 Seiten. 2004.

Bd. 206 WALTER DIETRICH (Hrsg.): David und Saul im Widerstreit – Diachronie und Synchronie im Wettstreit. Beiträge zur Auslegung des ersten Samuelbuches. 320 Seiten. 2004.

Bd. 207 INNOCENT HIMBAZA: Le Décalogue et l'histoire du texte. Etudes des formes textuelles du Décalogue et leurs implications dans l'histoire du texte de l'Ancien Testament. XIV–376 pages. 2004.

Bd. 208 CORNELIA ISLER-KERÉNYI: Civilizing Violence. Satyrs on 6th Century Greek Vases. XII–132 pages. 2004.

Bd. 209 BERND U. SCHIPPER: Die Erzählung des Wenamun. Ein Literaturwerk im Spannungsfeld von Politik, Geschichte und Religion. Ca. 400 Seiten, 6 Tafeln. 2005.

Bd. 210 CLAUDIA E. SUTER / CHRISTOPH UEHLINGER (eds.): Crafts and Images in Contact. Studies in Eastern Mediterraneum Art of the First Millennium BCE. XL–375 pages, 50 plates. 2005.

Bd. 211 ALEXIS LEONAS: Recherches sur le langage de la Septante. 360 pages. 2005.

Bd. 212 BRENT A. STRAWN: What Is Stronger than a Lion? Leonine Image and Metaphor in the Hebrew Bible and the Ancient Near East. XXX–602 pages, 483 figures. 2005.

Bd. 213 TALLAY ORNAN: The Triumph of the Symbol. Pictorial Representation of Deities in Mesopotamia and the Biblical Image Ban. XXXII–488 pages, 220 figures. 2005.

Bd. 214 DIETER BÖHLER / INNOCENT HIMBAZA / PHILIPPE HUGO (éds.): L'Ecrit et l'Esprit. Etudes d'histoire du texte et de théologie biblique en hommage à Adrian Schenker. 512 pages. 2005.

Bd. 215 SÉAMUS O'CONNELL, From Most Ancient Sources. The Nature and Text-Critical Use of Greek Old Testament Text of the Complutensian Polyglot Bible. XII–188 pages. 2006.

Bd. 216 ERIKA MEYER-DIETRICH, Senebi und Selbst. Personenkonstituenten zur rituellen Wiedergeburt in einem Frauensarg des Mittleren Reiches. XII–412 Seiten, 26 Tafeln. 2006.

Bd. 217 PHILIPPE HUGO, Les deux visages d'Élie. Texte massorétique et Septante dans l'histoire la plus ancienne du texte de 1 Rois 17-18. XX–396 pages. 2006.

Bd. 218 STEFAN ZAWADZKI, Garments of the Gods. Studies on the Textile Industry and the Pantheon of Sippar according to the Texts from the Ebabbar Archive. XXIV–264 pages. 2006.

Bd. 219 CARSTEN KNIGGE: Das Lob der Schöpfung. Die Entwicklung ägyptischer Sonnen- und Schöpfungshymnen nach dem Neuen Reich. XII-372 Seiten. 2006.

Bd. 220 SILVIA SCHROER (ed.): Images and Gender. Contributions to the Hermeneutics of Reading Ancient Art. 392 pages, 29 plates. 2006.

Bd. 221 CHRISTINE STARK: «Kultprostitution» im Alten Testament? Die Qedeschen der Hebräischen Bibel und das Motiv der Hurerei. 262 Seiten. 2006.

Bd. 222 DAGMAR PRUIN: Geschichten und Geschichte. Isebel als literarische und historische Gestalt. XII–424 Seiten. 2006.

Bd. 223 PIERRE COULANGE: Dieu, ami des pauvres. Etude sur la connivence entre le Très-Haut et les petits. 304 pages. 2007.

Bd. 224 ANDREAS WAGNER (Hrsg.): Parallelismus membrorum. 320 Seiten. 2007.

Bd. 225 CHRISTIAN HERRMANN: Formen für ägyptische Fayencen aus Qantir II. Katalog der Sammlung des Franciscan Biblical Museum, Jerusalem und zweier Privatsammlungen. 176 Seiten. 2007.

Bd. 226 JENS HEISE: Erinnern und Gedenken. Aspekte der biographischen Inschriften der ägyptischen Spätzeit. IV–396 Seiten. 2007.

Bd. 227 HENRIKE FREY-ANTHES: Unheilsmächte und Schutzgenien, Antiwesen und Grenzgänger. Vorstellungen von Dämonen im alten Israel. 384 Seiten. 2007.

Bd. 228 BOB BECKING: From David to Gedaliah. The Book of Kings as Story and History. XII–236 pages. 2007.

Bd. 229 ULRIKE DUBIEL: Amulette, Siegel und Perlen. Studien zu Typologie und Tragesitte im Alten und Mittleren Reich. 250 Seiten. 2007.

Bd. 230 MARIANA GIOVINO: The Assyrian Sacred Tree. A History of Interpretations. VIII–314 pages. 2007.

Bd. 231 PAUL KÜBEL: Metamorphosen der Paradieserzählung. X–246 Seiten. 2007.

Bd. 232 SARIT PAZ: Drums, Women, and Goddesses. Drumming and Gender in Iron Age II Israel. XII–156 pages. 2007.

Bd. 233 INNOCENT HIMBAZA / ADRIAN SCHENKER (éds.): Un carrefour dans l'histoire de la Bible. Du texte à la théologie au IIe siècle avant J.-C. X–158 pages. 2007.

Bd. 234 RICARDO TAVARES: Eine königliche Weisheitslehre? Exegetische Analyse von Sprüche 28–29 und Vergleich mit den ägyptischen Lehren Merikaras und Amenemhats. XIV–314 Seiten. 2007.

Bd. 235 MARKUS WITTE / JOHANNES F. DIEHL (Hrsg.): Israeliten und Phönizier. Ihre Beziehungen im Spiegel der Archäologie und der Literatur des Alten Testaments und seiner Umwelt VIII–304 Seiten. 2008.

Bd. 236 MARCUS MÜLLER-ROTH: Das Buch vom Tage. XII–644 Seiten. 2008.

Bd. 237 KARIN N. SOWADA: Egypt in the Eastern Mediterranean during the Old Kingdom. XXIV–312 pages, 48 figures, 19 plates. 2009.

Bd. 238 WOLFGANG KRAUS (Hrsg.) / OLIVIER MUNNICH (éd.): La Septante en Allemagne et en France / Septuaginta Deutsch und Bible d'Alexandrie. XII–316 Seiten. 2009.

Bd. 239 CATHERINE MITTERMAYER: Enmerkara und der Herr von Arata. Ein ungleicher Wettstreit. VI–426 Seiten, XIX Tafeln. 2009.

Bd. 240 ELIZABETH A. WARAKSA: Female Figurines from the Mut Precinct. Context and Ritual Function. XII–252 pages. 2009.

Bd. 241 DAVID BEN-SHLOMO: Philistine Iconography. A Wealth of Style and Symbolism. XII–236 pages. 2010.

Sonderbände

CATHERINE MITTERMAYER, Altbabylonische Zeichenliste der sumerisch-literarischen Texte. XII–292 Seiten. 2006.

SUSANNE BICKEL / RENÉ SCHURTE / SILVIA SCHROER / CHRISTOPH UEHLINGER (eds.): Bilder als Quellen / Images as Sources. Studies on ancient Near Eastern artefacts and the Bible inspired by the work of Othmar Keel. XLVI–560 pages. 2007.

Weitere Informationen zur Reihe OBO: www.unifr.ch/dbs/publication_obo.html

ACADEMIC PRESS FRIBOURG
VANDENHOECK & RUPRECHT GÖTTINGEN

ORBIS BIBLICUS ET ORIENTALIS, SERIES ARCHAEOLOGICA

Bd. 1 JACQUES BRIEND / JEAN-BAPTISTE HUMBERT (éd.), Tell Keisan (1971–1976), une cité phénicienne en Galilée. 392 pages, 142 planches, 1980.

Bd. 2 BERTRAND JAEGER, Essai de classification et datation des scarabées Menkhéperré. 455 pages avec 1007 illustrations, 26 planches avec 443 figures. 1982.

Bd. 3 RAPHAEL GIVEON, Egyptian Scarabs from Western Asia from the Collections of the British Museum. 202 pages, 457 figures. 1985.

Bd. 4 SEYYARE EICHLER / MARKUS WÄFLER, Tall al-Hamīdīya 1. Vorbericht 1984. 360 Seiten, 104 Tafeln, 4 Seiten Illustrationen, 4 Faltpläne, 1 vierfarbige Tafel. 1985.

Bd. 5 CLAUDIA MÜLLER-WINKLER, Die ägyptischen Objekt-Amulette. Mit Publikation der Sammlung des Biblischen Instituts der Universität Freiburg Schweiz, ehemals Sammlung Fouad S. Matouk. 590 Seiten, 40 Tafeln. 1987.

Bd. 6 SEYYARE EICHLER / MARKUS WÄFLER / DAVID WARBURTON, Tall al-Hamīdīya 2. Symposium Recent Excavations in the Upper Khabur Region. 492 Seiten, 20 Seiten Illustrationen, 2 Falttafeln, 1 vierfarbige Tafel. 1990.

Bd. 7 HERMANN A. SCHLÖGL / ANDREAS BRODBECK, Ägyptische Totenfiguren aus öffentlichen und privaten Sammlungen der Schweiz. 356 Seiten mit 1041 Photos. 1990.

Bd. 8 DONALD M. MATTHEWS, Principles of composition in Near Eastern glyptic of the later second millennium B. C. 176 pages, 39 pages with drawings, 14 plates. 1990.

Bd. 9 CLAUDE DOUMET, Sceaux et cylindres orientaux: la collection Chiha. Préface de Pierre Amiet. 220 pages, 24 pages d'illustrations. 1992.

Bd. 10 OTHMAR KEEL, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Einleitung. 376 Seiten mit 603 Abbildungen im Text. 1995.

Bd. 11 BEATRICE TEISSIER, Egyptian Iconography on Syro-Palestinian Cylinder Seals of the Middle Bronze Age. XII-224 pages with numerous illustrations, 5 plates. 1996.

Bd. 12 ANDRÉ B. WIESE, Die Anfänge der ägyptischen Stempelsiegel-Amulette. Eine typologische und religionsgeschichtliche Untersuchung zu den «Knopfsiegeln» und verwandten Objekten der 6. bis frühen 12. Dynastie. XXII-366 Seiten mit 1426 Abbildungen. 1996.

Bd. 13 OTHMAR KEEL, Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band I: Von Tell Abu Farağ bis 'Atlit. VIII–808 Seiten mit 375-Phototafeln. 1997.

Bd. 14 PIERRE AMIET, JACQUES BRIEND, LILIANE COURTOIS, JEAN-BERNARD DUMORTIER, Tell el Far'ah. Histoire, glyptique et céramologie. 100 pages. 1996.

Bd. 15 DONALD M. MATTHEWS, The Early Glyptic of Tell Brak. Cylinder Seals of Third Millennium Syria. 368 pages, 18 plates. 1997.

Bd. 16 SHUA AMORAI-STARK, Wolfe Family Collection of Near Eastern Prehistoric Stamp Seals. 208-pages. 1998.

Bd. 17 OLEG BERLEV / SVETLANA HODJASH, Catalogue of the Monuments of Ancient Egypt. From the Museums of the Russian Federation, Ukraine, Bielorussia, Caucasus, Middle Asia and the Baltic States. XIV-334 pages, 208 plates. 1998..

Bd. 18 ASTRID NUNN, Der figürliche Motivschatz Phöniziens, Syriens und Transjordaniens vom 6. bis zum 4. Jahrhundert v. Chr. XII-280 Seiten, 78 Seiten Tafeln, 1 Karte. 2000.

Bd. 19 ANDREA M. BIGNASCA, I kernoi circolari in Oriente e in Occidente. Strumenti di culto e immagini cosmiche. XII-328 Seiten. Tafeln und Karten inbegriffen. 2000.

Bd. 20 DOMINIQUE BEYER, Emar IV – Les sceaux. Mission archéologique de Meskéné-Emar. Recherches au pays d'Aštata. XIV–512 pages de texte, 72 planches. 2001.

Bd. 21 MARKUS WÄFLER, Tall al-Ḥamīdīya 3. Zur historischen Geographie von Idamaraṣ zur Zeit der Archive von Mari(2) und Šubat-enlil/Šeḫnā. Mit Beiträgen von Jimmy Brignoni und Henning Paul. 304 Seiten. 14 Karten. 2001.

Bd. 22 CHRISTIAN HERRMANN: Die ägyptischen Amulette der Sammlungen BIBEL+ORIENT der Universität Freiburg Schweiz. X–294 Seiten, davon 126 Bildtafeln. 2003.

Bd. 23 MARKUS WÄFLER: Tall al-Ḥamīdīya 4. Vorbericht 1988-2001. 272 Seiten. 20 Pläne. 2004.

Bd. 24 CHRISTIAN HERRMANN: Ägyptische Amulette aus Palästina/Israel. Band III. XII–364 Seiten, davon 107 Seiten Bildtafeln. 2006.

Bd. 25 JÜRG EGGLER / OTHMAR KEEL: Corpus der Siegel-Amulette aus Jordanien. Vom Neolithikum bis zur Perserzeit. XVIII–518 Seiten. 2006.

Bd. 26 OSKAR KAELIN: «Modell Ägypten». Adoption von Innovationen im Mesopotamien des 3. Jahrtausends v. Chr. 212 Seiten. 2006.

Bd. 27 DAPHNA BEN-TOR: Scarabs, Chronology, and Interconnections. Egypt and Palestine in the Second Intermediate Period. XII–212 pages text, 228 plates. 2007.

Bd. 28 JAN-WAALKE MEYER: Die eisenzeitlichen Stempelsiegel aus dem ʿAmuq-Gebiet. Ein Beitrag zur Ikonographie altorientalischer Siegelbilder. X–662 Seiten. 2008.

Bd. 29 OTHMAR KEEL: Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band II: Von Bahan bis Tel Eton. XIV–642 Seiten, davon 305 mit Fotos und Zeichnungen. 2010.

Bd. 30 RAZ KLETTER, IRIT ZIFFER, WOLFGANG ZWICKEL: Yavneh I. The Excavation of the «Temple Hill» Repository Pit and the Cult Stands. XII-298 pages, 29 colour and 147 black and white plates. 2010.

Bd. 31 OTHMAR KEEL: Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel. Von den Anfängen bis zur Perserzeit. Katalog Band III: Von Tell el-Farʿa Nord bis Tell el-Fir. VIII–460 Seiten, davon 214 mit Fotos und Zeichnungen. 2010.

Website des Projektes «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel» www.csapi.ch

ACADEMIC PRESS FRIBOURG
VANDENHOECK & RUPRECHT GÖTTINGEN

Zu diesem Band

Der erste Katalogband des «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel» (1997) wurde von vielen Rezensenten enthusiastisch aufgenommen. «With this volume, sigillography truly enters a new era» (A. Lemaire, Biblical Archaeology Review). «The importance of this work cannot be overestimated. Whole fields of scholarship now have a new and solid foundation for further research» (W.E. Aufrecht, Catholic Biblical Quarterly). «Der Katalog bietet die mit Abstand größte Zahl solcher Objekte aus legalen Grabungen. Präsentation, Beschreibung und Deutung der Stücke setzen einen unüberbietbaren Maßstab» (O. Loretz, Ugarit-Forschungen).
In Band I wurden 2139 Objekte von 22 Fundorten (Ortsnamen, die mit A beginnen) publiziert. Der vorliegende Band veröffentlicht 1224 Stempelsiegel von 45 Fundorten (B-E). Die zehn ergiebigsten sind Bet-Schean (255), Bet-Schemesch (228), Der el-Balah (140), Bet-Mirsim (105), Ekron (74), Wadi ed-Dalije (70), Dor (61), Dan (41), Dotan (41) und En-Samije (34). Während in Band I mehrheitlich mittelbronzezeitliches, ikonographisch oft wenig ergiebiges Material anfiel, dominieren in Band II spätbronze- und eisenzeitliche Stücke. Bei den materialreichsten Orten Bet-Schean und Bet-Schemesch sind 80% spätbronzezeitlich oder jünger; Der el-Balah und Dotan lieferten fast ausschließlich spätbronzezeitliches, Wadi ed-Dalije perserzeitliches Material. Aber nicht nur zeitlich, auch geographisch steht das Fundmaterial von Band II dem biblischen Raum näher als das in Band I präsentierte. Orte wie Beerscheba, Bet-El, Bet-Schean, Bet-Schemesch, Bet-Zur, Dan, Dor, Ekron und En-Gedi sind aus biblischen Schriften bestens bekannt. Dieser Band liefert deshalb nicht nur für die Archäologie Palästina/Israels, die Geschichte der südlichen Levante und die Ägyptologie, sondern auch für die Bibelwissenschaft unersetzliches Quellenmaterial. Dieses wird durch Fotos und Zeichnungen und eine detaillierte Beschreibung dokumentiert. Die systematische Angabe von Parallelen erlaubt es, jedes Stück chronologisch und kulturgeschichtlich zu kontextualisieren.

About this volume

The first catalogue volume of the «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel», published in 1997, was enthusiastically received by many reviewers. «With this volume, sigillography truly enters a new era» (A. Lemaire, Biblical Archaeology Review). «The importance of this work cannot be overestimated. Whole fields of scholarship now have a new and solid foundation for further research» (W.E. Aufrecht, Catholic Biblical Quarterly). «The catalogue presents by far the biggest number of such objects from legal excavations. The presentation, description and interpretation are of an unsurpassable standard.» (O. Loretz, Ugarit-Forschungen).
Volume I presented 2139 stamp-seal amulets from 22 sites (place names beginning with A). This volume includes 1224 objects from 45 sites (B-E). The ten most important provenances are Beth Shean (255), Beth Shemesh (228), Deir el-Balah (140), Tell Beit Mirsim (105), Ekron (71), Wadi ed-Daliyeh (70), Dor (61), Dan (41), Dotan (41) und En-Samiyeh (34). While volume I offered mainly material from the Middle Bronze Age, often not very spectacular from an iconographic point of view, this volume deals primarily with Late Bronze and Iron Age glyptics. At the most productive sites, Beth Shean and Beth Shemesh, 80% of the material is dated to the Late Bronze Age or later periods. Deir el-Balah and Dotan yielded almost exclusively Late Bronze material, Wadi ed-Daliyeh objects from the Persian period. In terms of provenance, too, volume II comes closer to biblical contexts. Places like Beersheba, Bethel, Beth Shean, Beth Shemesh, Beth Zur, Dan, Dor, Ekron and Ein Gedi are well-known from biblical texts.
This volume presents indispensable source material not only for the archaeology of Palestine/Israel, the history of the southern Levant and Egyptology, but for biblical scholarship as well. The material is documented in photographs, drawings and detailed descriptions. Parallels are provided in a more systematic way, which allows to situate each object in a precise chronological and cultural context.

Website des Projektes «Corpus der Stempelsiegel-Amulette aus Palästina/Israel» www.csapi.ch